



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

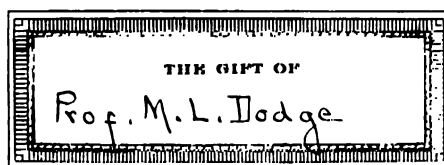
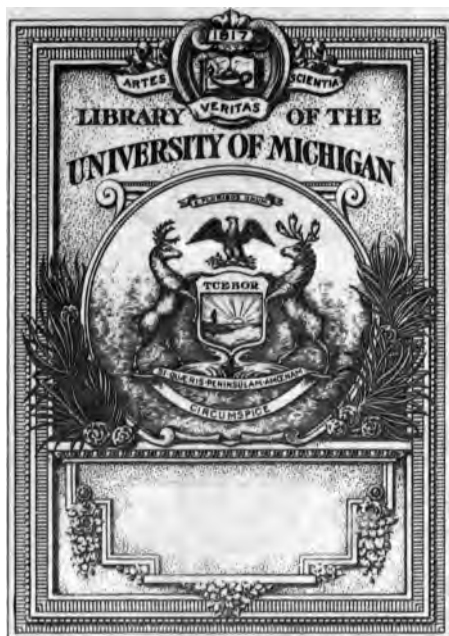
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 1,361,710



HOMERS ILLAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIRECTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

THEIL IV.

GESANG XIII — XVI.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1878.

888

H81

L33

1877

V.2

74

ΙΛΙΑΔΟΣ Ν.

Μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσὶν.

- Zeus δ' ἐπεὶ οὖν Τρωάς τε καὶ Ἑκτορα νηυσὶ πέλασσε,
τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῇσι πόνον τ' ἐχέμεν καὶ οἰζὺν
νωλεμέως, αὐτὸς δὲ πάλιν τρέπεν ὅσσε φαιινῶ,
νόσφιν ἐφ' ἱπποπόλων Θρηκῶν καθορώμενος αἶαν
5 Μυσῶν τ' ἀγχεμάχων καὶ ἀγανῶν Ἰππημολγῶν
γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.

N.

1—38. Nach Erstürmung der Mauer wendet Zeus seine Augen vom Schlachtfeldeweg, welche Gelegenheit Poseidon benützt, um den Achaern zu Hilfe zu eilen.

1. Vgl. zu Θ 158. νηυσὶ πέλασσε, wie K. 442.

2. τοὺς, nach dem Schol. entweder von den Troern und Achaern, oder blos von den ersteren zu verstehen. πόνον, Schol. τὸ κατὰ πόλεμον ἔργον.

3. νωλεμέως, neben νωλεμές, wie νημερτέως-ές, ἀσκελέως-ές, ἀστεμφέως-ές, ἀσφαλέως-ές u. a. πάλιν τρέπεν, wie Φ 415, von einigen in der Bedeutung „seiwärts wenden, avertere“ gefasst, welche Bedeutung es auch Γ 427, Τ 439 haben soll; allein die Aristarchische Erklärung εἰς τοῦπίσω lässt sich an allen Stellen aufrecht erhalten. So auch Strabon VII, 295 τὸ γὰρ πάλιν τρέπεν μάλιστα μὲν ἐστὶν εἰς τοῦπίσω.

4. νόσφιν fern ab (vom Schlachtfeld). ἱπποπόλων, auch Ξ 227; sonst ἱππόδαμοι.

5. Μυσῶν, Strabon VII, 295 Ὅμηρον ὀρθῶς εἰκάζειν μοι δοκεῖ Ποσειδῶνιος τοὺς ἐν τῇ Εὐρώπῃ Μυσούς κατονομάζειν, λέγω δὲ τοὺς ἐν τῇ Θράκῃ. ἀγανῶν Ἰππημολγῶν, andere Ἀγανῶν Ἰππημολγῶν, vgl. Anhang. Hesiod bei Strabon VII, 300 Αἰθίοπας Αἰβυάς τε ἰδὲ Σκύθας ἱππημολγούς.

6. γλακτοφάγων, vgl. B 471 γλάγος. Hesiod bei Strabon VII, 302 Γλακτοφάγων εἰς αἶαν, ἀπήναις οἰκί' ἐχόντων fasst das Wort als Völkersname. Ἀβίων schon von den Alten theils als Völkersname, theils als Adjectiv aufgefasst und verschieden erklärt (βιοῖς μὴ χρωμένων, αἰόκων, βία μὴ χρωμένων, κακοβίων, μακροβίων, ὁμοίως βιούντων), von Aristarch als Völkersname. Nach dem Scholiasten dasselbe Volk, welches Aischylos Γάβιοι nannte, vgl. das Fragment aus dem Προμηθεὺς λυόμενος bei Steph. Byzant. unter Ἀβιοί: „ἔπειτα δ' ἤξεις δῆμον ἐνδικιώτατον βροτῶν ἀπαντῶν καὶ φιλοξενώτατον, Γάβιον, ἦ' οὐτ' ἄροτρον οὔτε γατόμος τέμνει δίκηλλ' ἄρουραν, ἀλλ' αὐτοσπόροι γύναι φέρουσι βίοτον ἄφθονον βροτοῖς.

ἐς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὅσσε φαεινὴ
οὐ γὰρ ὃ γ' ἀθανάτων τιν' ἐέλεπετο ὃν κατὰ θυμὸν
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν ἢ Λαυαοῖσιν.

- 10 οὐδ' ἀλαδὸς σκοπιὴν εἶχε κρείων ἐνοσίχθων
καὶ γὰρ ὃ θανμάζων ἦστο πτόλεμόν τε μάχην τε
ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑλήεσσης
Θρηκίης· ἐνθεν γὰρ ἐφαίνετο πᾶσα μὲν Ἰδη,
φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
15 ἐνθ' ἄρ' ὃ γ' ἐξ ἁλὸς ἔξετ' ἰών, ἐλέαιρε δ' Ἀχαιοὺς
Τρωσὶν δαμναμένους; Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.

αὐτίκα δ' ἐξ ὄρεος κατεβήσεται παιπαλόεντος
κραιπνὰ ποσὶ προβιάς· τρέμε δ' οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη
ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἰόντος.

- 20 τρὶς μὲν ὀρέξαιτ' ἰών, τὸ δὲ τέτρατον ἔκετο τέκμωρ,
Αἰγάς· ἐνθα δέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης,

7. οὐ πάμπαν durchaus nicht; mit ἔτι verbunden I 462, N 701, 761, vgl. T 376.

8. Vgl. K 355.

10 = K 515. Vulgo ἀλαοσκοπιήν, vgl. Anhang zu K 515.

11. καὶ γὰρ, etenim. θανμάζων, mit Verwunderung betrachtend.

12. Σάμου Θρηκίης = Σαμο-θράκης, zum Unterschied von der bekannten Insel dem Vorgebirge Mykale gegenüber, und dem B 634 erwähnten Samos.

13. ἐφαίνετο, war sichtbar, wie © 561, P 372.

14. φαίνετο πόλις καὶ νῆες, zu A 255, Γ 327.

15. ἐνθα gehört zu ἔξετο, ἐξ ἁλὸς, zu ἰών, welches Aoristbedeutung hat.

16 = 353.

17. παιπαλόεντος, τραχέος, vgl. P 734, κ 97, 148.

18. Vgl. ε 27. τρέμε δ' οὔρεα, vgl. Ξ 285.

19. ὑπὸ ποσσὶν, wie B 784, Γ 13, © 443, T 363.

20. ὀρέξαιτ' ἰών, streckte sich aus, indem er gieng, d. h. er machte drei Schritte, wie es auch die Alten erklärten, die auf Pindar Pyth. III, 43 βάματι δ' ἐν πρώτῳ κίχων παῖδ' ἐκ νέκρου ἄρπασε verweisen, an

welcher Stelle Aristarch ἐν τριτάτῳ schrieb, weil er hierin eine Nachahmung der Homerischen Stelle fand.

21. Αἰγάς: Schol. νῆσος ἐν τῷ Αἰγαίῳ πελάγει. Nach einer anderen Scholiennotiz ist Αἰγαί auf Euböia, nach einer dritten das Achaische an der Küste des Korinthischen Meerbusens gemeint (B 574). An das letztere kann hier wegen der grossen Entfernung nicht gedacht werden, denn Poseidon hätte, um nach Troia zu kommen, um den ganzen Peloponnes herum und über das ganze Aigaiische Meer fahren müssen. © 203 scheint allerdings das Achaische Aigai gemeint zu sein, welches hier neben Ἐλλάδι genannt wird. Der Palast des Poseidon wird auch noch ε 381 erwähnt ἔκετο δ' εἰς Αἰγάς, ὅθι οἱ κλυτὰ δώματ' ἔασιν, dazu Schol. πόλις Ἀχάλας. οἱ δὲ νῆσον πρὸ τῆς Εὐβοίας, οἱ δὲ πλεσίον Σαμοθράκης. Für das Euboiische entscheidet sich auch Strabon VIII, 386. ἐνθα δέ haben alle Handschriften. Dafür schreiben die meisten Herausgeber nach einer Conjectur G. Hermanns ἐνθα τε, die zwar sehr ansprechend, aber doch nicht unumgänglich notwendig ist, vgl. Z. 245, 249, © 48, θ 363.

χρύσεια μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεί.
 ἐνδ' ἔλθων ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππῳ,
 ὠκυπέτα, χρυσέησιν ἐθείρησιν κομόωντε.

- 25 χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροῖ· γέντο δ' ἱμάσθλην
 χρυσεῖην εὔτυκτον, ἐοῖ δ' ἐπεβήσετο δίφρου·
 βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματ'· ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ
 πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἡγνοίησεν ἄνακτα·
 γηθοσύνη δὲ θάλασσα δίστατο. τοὶ δ' ἐπέτοντο
 30 ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων·
 τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας εὐσκαρθμοὶ φέρον ἵπποι.

ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι λίμνης,
 μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἰμβρου παιπαλοέσσης·

- ἐνδ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 35 λύσας ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἄμβροσιον βάλεν εἶδαρ
 ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας ἔβαλε χρυσείας,
 ἀρρήκτους ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὐτὶ μένοιεν
 νοστήσαντα ἄνακτα· ὃ δ' ἐς στρατὸν ᾤχετ' Ἀχαιῶν.

Τρῶες δὲ φλογὶ ἴσοι ἀολλέες ἦε θυέλλῃ

- 40 Ἐκτορι Πριάμιδι ἄμοτον μεμαῶτες ἔποντο,
 ἄβρομοι ἀνίαχοι· ἔλποντο δὲ νῆας Ἀχαιῶν
 αἰρήσειν, κτενέειν δὲ παρ' αὐτόφρῳ πάντας ἀρίστους.

22. τετεύχεται und τετεύχато, neben τέτυκται, τέτυκτο. ἄφθιτα αἰεί, als Götterwohnung, vgl. Σ 370.

23—26 = Θ 41—44.

27. ἐλάαν steht sonst nur bei μάστιξεν (zu E 366), vgl. βῆ δ' ἰέναι und θέειν. ὑπ' αὐτοῦ, bei seinem Erscheinen, zur Bezeichnung der Veranlassung der Handlung.

28. κευθμῶν (Schlupfwinkel, Versteck), nur hier, sonst κευθμώνες κ 283, ν 367.

29. γηθοσύνη, vor Freude, wie Φ 390; dafür schrieb Aristarch hier und λ 540 γηθοσύνη als Adjectiv, vgl. H 122, N 82, λ 540. δίστατο trat auseinander, so dass es seinem Beherrscher gleichsam eine Strasse bildete, vgl. Ω 718. τοὶ, das Nomen dazu steht im V. 23.

30. διαίνετο ἄξων, in Folge der Geschwindigkeit und Leichtigkeit, mit welcher die Rosse über das Wasser liefen. χάλκεος, an

dem Wagen der Here war die Axe von Eisen E 723.

31. εὐσκαρθμοὶ, Schol. εὐσκαίροντες, εὐκίνητοι, ταχείς.

32. ἔστι δέ, zu B 811. βένθεσι local, wie 21, ρ 316.

33. Vgl. Ω 78.

34, 35 = E 368, 369; Θ 49, 50.

36. πέδας: Schol. δεσμούς.

37 = Θ 275.

39—80. Poseidon ermuntert die beiden Aias zum Kampfe.

39. φλογὶ ἴσοι, vgl. 53, 330, 688, P 88, Σ 154, T 423.

40. ἄμοτον μεμαῶτες, wie Δ 440, E 518, N 80, X 36, ρ 520.

41. ἄβρομοι ἀνίαχοι (aus ἀφίαχοι), beide mit copulativem (oder intensivem) αἰ, sehr lärmend und schreiend. Die Troer rücken in der Regel unter grossem Lärm in die Schlacht, vgl. B 810, Γ 2, Δ 433 ff., Θ 59.

42. παρ' αὐτόφρῳ, wie M 302,

- ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἐννοσίγαιος
 Ἀργείους ὤτρυνε βαθείης ἐξ ἁλὸς ἐλθῶν,
 45 εἰσάμενος Κάλχαντι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν·
 Αἶαντε πρῶτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτῷ·
 „Αἶαντε, σφῶ μὲν τε σαώσετε λαὸν Ἀχαιῶν
 ἀλκῆς μνησαμένω, μηδὲ κρυεροῖο φόβοιο.
 ἄλλη μὲν γὰρ ἐγὼ γ' οὐ δεῖδια χεῖρας ἀάπτους
 50 Τρώων, οἳ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ·
 ἔξουσιν γὰρ πάντας ἐκκνήμιδες Ἀχαιοί·
 τῇ δὲ δὴ αἰνότατον περιδείδια, μὴ τι πάθωμεν,
 ἧ ῥ' ὅ γ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἵκελος ἡγεμονεύει,
 Ἴκτωρ, ὃς Διὸς εὖχετ' ἐρίσθενέος πάϊς εἶναι.
 55 σφῶν δ' ὥδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν,

T 140, Ψ 640; aber während es an diesen Stellen für παρ' αὐτῷ, αὐτοῖς steht (vgl. T 255), vertritt es hier die Stelle von παρ' αὐτῆς, wofür I 243, N 2 παρὰ τῇσι steht. So findet sich auch ἐσαρόφιν von ἐσάρα, während Adjective dreier Endungen für das Femininum eigene Formen auf ηφι bilden, wie ἐτέρηφι, δεξιτερῆφιν, κρατερῆφι, φαινομένηφι, ἡφι. Für αὐτόφι haben andere Quellen αὐτόθι. Für ἀρίστους, welches vorzuziehen ist, haben die besseren Quellen Ἀχαιοὺς.

44. ἐξ ἁλὸς ἐλθῶν, auffallend nach Vers 38; vgl. auch 352.

45 = P 555. εἰσάμενος nachdem er sich gleich gemacht hatte, vgl. E 785, N 216, Π 716, P 73, 555, T 224, Φ 213; selten ist εἰδόμενος (E 462, N 69), häufiger εἰδομένη. ἀτειρέα, auch X 227; vgl. φωνὴ ἀρρήκτος B 490, χαλκείωνος E 785.

46 = Π 555. αὐτῷ, von selbst, wie Δ 287, E 520, Z 363, O 565, Π 562, P 254.

48. ἀλκῆς μνησαμένω, vgl. zu X 112.

49. ἄλλη, Schol. κατὰ ἄλλην τάξιν. Auf den anderen Punkten des Schlachtfeldes, wo Hektor nicht kämpft, im Gegensatz zu τῇ (52).

50 = 87. ὁμίλῳ, Paraphr. τῷ πλήθει.

51. ἔξουσιν werden aufhalten, wie T 27; vgl. N 687, X 412. Aristophanes setzte hier das in dieser Bedeutung häufiger stehende σχήσουσιν. πάντας, vulgo ἀπαντας, vgl. Anhang.

52. αἰνότατον, sonst in der Regel αἰνῶς oder ἀλ' αἰνῶς, vgl. zu K 538. περιδείδια hat schon verstärkte Bedeutung „ich fürchte sehr“. Vgl. K 93.

53. ὅ γ' ὁ, der da. λυσσώδης, zu Θ 299. φλογὶ εἵκελος, vgl. 39. ἡγεμονεύει, an der Spitze steht. Die Troer waren nemlich in fünf Abtheilungen, jede unter einem oder mehreren besonderen Führern, gegen die Befestigungen der Achäer angerückt M 86 ff.

54. Διὸς πάϊς, d. h. er hält sich für unüberwindlich. Hektor hat so grosse Thaten vollbracht, dass er sich der Abkunft von dem obersten der Götter rühmt. Vgl. K 50 ὅσα Ἴκτωρ ἐρῶξε αὐτῶς οὔτε θεῶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο. Ω 258 Ἴκτορα, ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὔδ' ἐφικει ἀνδρὸς γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο.

55. ὥδε derart. ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν, für das gewöhnliche ἐνὶ φρεσὶ τιθέναι, da beide Verba in denselben Bedeutungen gebraucht werden.

αὐτῶ θ' ἐστάμεναι κρατερῶς καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους·
τῷ κε καὶ ἐσύμενόν περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν
ᾠκυπόρων, εἰ καὶ μιν Ὀλύμπιος αὐτὸς ἐγείρει.“

ἦ, καὶ σκηπανίῳ γαιήοχος ἐννοσίγαιος

- 60 ἀμφοτέρω κεκοπῶς πλήσεν μένεος κρατεροῖο,
γυνῆ δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθευ.
αὐτὸς δ' ὥς τ' ἱρηξ ᾠκύπτερος ὄρτο πέτεσθαι,
ὃς ῥά τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἄρθεις
ὀρμήσῃ πεδίῳ διώκειν ὄρνεον ἄλλο,
65 ὥς ἀπὸ τῶν ἦξε Ποσειδάων ἐννοσίχθων.

τοῖν δ' ἔγνω πρόσθεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσέφη Τελαμώνιον υἱόν·

„Αἴαν, ἐπεὶ τις νῶϊ θεῶν, οἷ' Ὀλυμπον ἔχουσι,
μάντεϊ εἰδόμενος κέλεται παρὰ νηυσὶ μάχεσθαι·

- 70 οὐδ' ὃ γε Κάλχας ἐστί, θεοπρόπος οἰωνιστής·
ἔχνια γὰρ μετόπισθε ποδῶν ἡδὲ κνημῶν
ῥεῖ' ἔγνων ἀπιόντος· ἀρίγνωτοι δὲ θεοὶ περ.
καὶ δ' ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισι

56. ἐστάμεναι, in der Bedeutung „stehen bleiben, Stand halten“, wie *A* 410, *O* 666.

57. ἐρωήσαιτε, Paraphr. ἀποστρέφαιτε. Ausser dieser einen Stelle hat ἐρωέω überall intransitive Bedeutung.

59. σκηπανίῳ, wie *Ω* 247 = σκήπτρῳ. Den Stab trägt Kalchas als Wahrsager, wie der Priester Chryses *A* 15.

60. κεκοπῶς, nur noch *σ* 335. An beiden Stellen bestand die alte Variante κεκοπῶς.

61 = *E* 122, *Ψ* 772.

62. πέτεσθαι, enteilen. Vgl. *M* 279, *Ξ* 397, *γ* 176, *ζ* 255, *η* 14.

63. αἰγίλιπος, zu *Γ* 15. ἄρθεις, sich emporgeschwungen hat.

64. Gehört πεδίῳ zu ὀρμήσῃ oder zu διώκειν? ὄρνεον, nur hier. ἄλλο, Schol. ἕτερον τῷ εἶδει, wie *Φ* 22.

65. ὥς, so schnell.

66. τοῖν gehört zu πρόσθεν (= πρότερος). Ὀϊλῆος Αἴαν, zu *B* 527.

68. Αἴαν, ἐπεὶ, zu *Γ* 59. Zu dem Satz mit ἐπεὶ fehlt der Nachsatz, der in Folge des eingeschalteten

Zwischensatzes (70—72) vergessen worden ist, vgl. *N* 775. οἷ' Ὀλυμπον ἔχουσι, ohne specielle Beziehung auf Poseidon, der vorzugsweise das Meer bewohnt, zeitweise aber auch auf dem Olymp ist (*Θ* 200, 440, *O* 161), vgl. *E* 404.

70. οὐδὲ ist begründend. οἶωνιστής (*B* 858, *P* 218), wie οἰωνοπόλος *A* 69.

71. ἔχνια kann hier nicht die Bedeutung von „Spuren“ haben wegen des Zusatzes von κνημῶν: man erwartet vielmehr ein Wort mit der Bedeutung „Gang, Bewegung“. Zenodot und Aristophanes schrieben ἔχματα, andere ἔθματα. ἀπιόντος, kein Genet. absolutus.

72. ῥεῖα gehört zu ἔγνων, nicht zu ἀπιόντος, worauf es die Alten bezogen. θεοὶ περ gerade die Götter, vgl. *A* 86 δρυτόμος περ ἀνῆρ. *A* 353 τιμὴν περ. *O* 372 ἐν Ἀργεῖ περ. *E* 265 Τρωὶ περ. *λ* 441 γυναικὶ περ. *τ* 541, 581 ἐν περ ὀνείρῳ. *P* 634, 712 αὐτοὶ περ. *O* 553, *α* 59 σοὶ περ. *Δ* 361, *Π* 245 ἐγῷ περ.

73. ἐμοὶ αὐτῷ, so wie Αἴας den Gott an seinem Gange von aussen

- μᾶλλον ἐφορμᾶται πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι,
 76 μαιμῶωσι δ' ἐνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθε.“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας·
 „οὕτω νῦν καὶ ἐμοὶ περὶ δούρατι χεῖρες ἅπτοι
 μαιμῶσιν, καὶ μοι μένος ὥρρε, νέρθε δὲ ποσσὶν
 ἔσσυμαι ἀμφοτέροισι· μενοινῶ δὲ καὶ οἶος
 80 Ἴκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι.“
 ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 χάρμῃ γηθόσσυνοι, τήν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ·
 τόφρα δὲ τοὺς ὀπίθεν γαιήοχος ὥρσεν Ἀχαιοὺς,
 οἳ παρὰ νηυσὶ θοῇσιν ἀνέψυχον φίλον ἦτορ.
 85 τῶν δ' ἅμα τ' ἀργαλέῳ καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυντο,
 καὶ σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγγίνετο δερκομένοισι.
 Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὀμίλῳ.
 τοὺς οἳ γ' εἰσορόωντες ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λείβον·
 οὐ γὰρ ἔφην φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ. ἀλλ' ἐνοσίχθων
 90 ῥεῖα μετεισάμενος κρατερὰς ὤτρυνε φάλαγγας.

erkannt hatte, so fühlt er auch in sich selbst die Einwirkung des Gottes.

74. μᾶλλον, mehr als zuvor.

75. μαιμῶωσι, regen sich ungestüm, stürmen, zucken, wie 78; vgl. E 661, 670.

77. περὶ δούρατι, vgl. B 389.

78. ὥρρε, wie B 146, δ 712, ψ 222, ω 62, eine Aoristform, die nur hier intransitive Bedeutung hat. Andere fassen es als Perfect = ὄρρε.

79. ἔσσυμαι, Paraphr. ὄρμῳ. μενοινῶ = προθυμούμαι. οἶος, d. h. ohne göttlichen Beistand, wie ihn Hektor hat, denn früher schon hatte Aias allein gegen Hektor gekämpft.

81—135. Nachdem Poseidon auch die anderen Achaier aufgemuntert hatte, schaaren sich dieselben in dichtgedrängten Reihen um die beiden Aias.

81 = E 274.

82. χάρμῃ, Schol. Ἀρίσταρχος τῇ εἰς τὸν πόλεμον προθυμίᾳ.

83. τόφρα unterdessen, ohne

vorhergehenden oder nachfolgenden Zeitsatz, wie P 79, Σ 338, T 24, Φ 139, γ 303, δ 435, ε 246, 258, ζ 171, θ 438, ι 47.

84. ἀνέψυχον, ausruhten, erholten, vgl. K 575.

85. Vgl. H 6.

86. Vgl. A 188, M 392, N 417, Ξ 458, 486, Π 508, 581.

87 = 50.

88. ὑπ' ὀφρύσι wie δ 153, θ 86, 531, π 219 und θ 522. Dies ist attributive Bestimmung zu δάκρυα, nicht adverbiale Bestimmung zu λείβον, wie Σ 244 ἔλυσαν ὑπ' ἄρμασιν ὠκείας ἵππους „die Pferde unter dem Joch“, denn sonst müsste der Genetiv stehen wie Θ 543, Ω 576, δ 39.

89 = O 700. ἔφην, glaubten, hofften, zu T 262. ὑπ' ἐκ κακοῦ, vgl. O 628, P 461. Sonst steht ὑπεκφεύγω mit dem Accusativ E 22, Z 57, 58, Θ 369, Π 687, X 202, γ 175, ι 286, 489, κ 129, λ 383, μ 216, 287, 446, ν 368, π 372.

90 = P 285. μετεισάμενος (μέτειμι), Schol. πρὸς αὐτοὺς ἀφικόμενος, μετελθών.

- Τεύκρον ἐπὶ πρῶτον καὶ Αἴητον ἦλθε κελεύων
 Πηνέλεών θ' ἥρωα Θόαντά τε Δηίπυρόν τε
 Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας αὐτῆς·
 τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόοντα προσηύδα·
 95 „αἰδῶς Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι· ὕμμιν ἐγὼ γε
 μαρναμένοισι πέποιθα σωσέμεναι νέας ἀμᾶς·
 εἰ δ' ὑμεῖς πολέμοιο μεθήσετε λευγαλέοιο,
 νῦν δὲ εἶδεται ἡμᾶρ ὑπὸ Τρῳέσσι δαμῆναι.
 ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὀρῶμαι,
 100 δεινόν, ὃ οὐ ποτ' ἐγὼ γε τελευτήσεσθαι ἔφασκον,
 Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας λέναι νέας, οἳ τὸ πάρος περ
 φυζακινῆς ἐλάφοισιν εἰόκεσαν, αἷ τε καθ' ὕλην
 θώων παρδαλίων τε λύκων τ' ἥια πέλονται
 αὐτῶς ἡλάσκουσαι ἀνάκλιδες, οὐδ' ἐπὶ χάρμῃ·
 105 ὥς Τρῶες τὸ πρὶν γε μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν
 μίμνεν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, οὐδ' ἡβαιόν.
 νῦν δὲ ἐκὰς πόλιος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχονται

91. Τεύκρον: Schol. οὔτοι δεύ-
 τεροι μὲν εἰσι κατ' ἀλήνην, πρῶτονμοι
 δὲ πάντες καὶ νέοι. Αἴητος und
 Πηνέλεως waren Anführer der
 Boioter, B 494.

92. Θόας, Anführer der Aitoler,
 B 638. Δηίπυρος, vgl. I 83. Von
 hervorragenden Anführern betheil-
 ligten sich ausser den beiden Aias nur
 noch Idomeneus und Menelaos an dem
 Kampfe, da die anderen mit Aus-
 nahme Nestors verwundet waren.

95. αἰδῶς, wie E 787, Θ 228.

κοῦροι wird nur von Edlen ge-
 braucht, wie das deutsche Junker.

96. μαρναμένοισι, hypothetisch.
 πέποιθα, ich traue zu,
 verlasse mich auf ench.

98. δὴ, wirklich. εἶδεται, Schol.
 ἀνεφάνη. δαμῆναι tritt als Folge-
 infinitiv zu εἶδεται ἡμᾶρ, vgl. A 341,
 E 634, M 246, N 775, Ψ 349, ε 347,
 λ 331, 374, φ 255, 428, ω 433.

99 = O 286, T 344, Φ 54.
 θαῦμα ist Praedicat, τόδε Object,
 letzteres ist im Deutschen durch ein
 locales Adverb zu übersetzen.

100. ὃ bezieht sich auf τόδε. τε-
 λευτήσεσθαι, mit Passivbedeu-
 tung, zu M 86.

101. λέναι, expegetischer Infi-
 nitiv zu τόδε, vgl. zu E 665, Z 79.

102. φυζακινῆς (v. φύζα I 2),
 Paraphr. φενυκτικαῖς καὶ δειλαῖς.
 Zu A 243.

103. ἦτα (Einl. § 20), Schol.
 βρώματα.

104. αὐτῶς, so, d. h. zwecklos,
 auf's geradewohl. ἐπι = ἐπεσσι,
 wie A 515, Γ 45, β 58, θ 563,
 λ 367; besonders οὐδ' ἐπὶ φειδῶ
 § 92, π 315. Andere schreiben ἐπὶ
 χάρμῃ und erklären es „zum Kampf,
 um zu kämpfen“ als Dativ des
 Zweckes, vgl. Ψ 574, ρ 44. χάρμῃ
 Kampf lust, wie 82.

106. μίμνεν ἐναντίον, gegen-
 über Stand halten, wie § 270 μείναι
 ἐναντίβιον. οὐκ ἐθέλεσκον, weil
 sie nicht konnten, wie Φ 366 οὐδ'
 ἐθέλε προορῆν (dazu Aristarch ἀντὶ
 τοῦ οὐκ ἡδύνατο). γ 120 οὐ τίς ποτε
 μῆτιν ὁμοιωθήμεναι ἀντην ἠθέλε.
 οὐδ' ἡβαιόν, auch nicht ein wenig,
 zur Verstärkung der vorhergehenden
 Negation wie B 380, N 702,
 Ξ 141, T 361, γ 14, σ 355; anders
 φ 288 und ohne Negation ι 462.

107 = E 791.

- ἡγεμόνος κακότητι μεθημοσύνησί τε λαῶν,
 οἷ κείνῳ ἐρίσαντες ἀμυνέμεν οὐκ ἐθέλουσι
 110 νηῶν ὠκυπόρων, ἀλλὰ κτείνονται ἀν' αὐτάς.
 ἀλλ' εἰ δὴ καὶ πάμπαν ἐτήτυμον αἰτιός ἐστιν
 ἦρως Ἀτρείδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
 οὔνεκ' ἀπητίμησε ποδῶκεα Πηλεΐωνα,
 ἡμέας γ' οὐ πως ἔστι μεθιδέμεναι πολέμοιο.
 115 ἀλλ' ἀκεῶμεθα θᾶσσον· ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν.
 ἡμεῖς δ' οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς
 πάντες ἄριστοι ἐόντες ἀνὰ στρατόν. οὐδ' ἂν ἐγὼ γε
 ἀνδρὶ μαχησαίμην, ὅς τις πολέμοιο μεθίη
 λυγρὸς ἐὼν· ὑμῖν δὲ νεμεσσωμαι περὶ κῆρι.
 120 ὦ πέπονες, τάχα δὴ τι κακὸν ποιήσετε μείζον
 τῆδε μεθημοσύνη· ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος
 αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νείκος ὄρωρεν.
 Ἔκτωρ δὴ παρὰ νηυσὶ βοῆν ἀγαθὸς πολεμίζει
 καρτερός, ἐξόρῃεν δὲ πύλας καὶ μακρὸν ὄχηα.
 125 ὥς ῥα κελευτιῶν γαιήοχος ὤρσεν Ἀχαιοὺς.

108. ἡγεμόνος, des Agamemnon, vgl. 111 ff. κακότης heisst sonst „Unglück, Feigheit“, ausser hier und Γ 366, wo es Frevel, Uebermuth bedeutet. Vgl. Theognis 855.

109. ἐρίσαντες, dass auch noch andere ausser Achill dem Agamemnon zürnen, Vermuthet dieser selbst
 110. ἀν' αὐτάς, wie M 171, O 488, II 296.

111. εἰ δὴ, wenn wirklich, noch verstärkt durch ἐτήτυμον.
 112 = A 102, H 322.

113. ἀπητίμησε, ein verstärktes ἡτίμησε (auch bei Theognis 821), wie unser „verunehren“; vgl. ἀποθαυμάζω (verwundern), ἀποτεθνηώς (verstorben), ἀποκρύπτω (verbergen), ἀπολείπω (verlassen), ἀπόλλυμι u. ähnl.

114. ἡμέας steht mit Nachdruck am Versanfang. Das folgende γε (doch) tritt beschränkend hinzu. οὐ πως ἔστι, nullo pacto licet.

115. ἀκεῶμεθα, wir wollen (das Versäumte) wieder gut machen, ohne Object wie κ 69 ἀλλ' ἀκείσασθε φίλοι. τοι in Sentenzen wie I 158,

M 412(?), Φ 329, o 72, vgl. B 298, E 873. Zum Gedanken vgl. O 203.

116. καλὰ = καλῶς, wie Θ 400, Ω 388, o 10, ρ 381, 460, 488.

118. μαχησαίμην, wie Z 329, I 32.

119. λυγρὸς = κακός, ἀναλκις, wie 237, σ 107. νεμεσσωμαι nehme übel, verarge.

120. ὦ πέπονες, vgl. B 236. τί gehört nicht zu κακόν, sondern ist Beziehungseccusativ (irgendwie, etwa), nach δὴ wie A 394, N 446; häufiger nach ἦ, ἦ, εἰ wie A 93, E 421, H 28, Θ 282, I 197, N 251, 464, O 203, 245, Σ 180, T 56, T 17, 184, Φ 192.

121. τῆδε, durch eine solche Lässigkeit, wie ihr sie jetzt zeigt. ἐν φρεσὶ θέσθε αἰδῶ, vgl. O 561, 661 αἰδῶ θέσθε ἐν θυμῷ.

122. νέμεσιν, vgl. Z 351. δὴ, fast gleich ἦδη, weist auf etwas bekanntes hin, wie O 400.

123. βοῆν ἀγαθὸς, von Hektor auch O 671 gebraucht, zu B 408.

124. ὄχηα, wie M 121; dagegen werden M 455, 460 zwei ὄχηες erwähnt.

125. κελευτιῶν, wie M 265. Verschluss wie 83.

- ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἰλάντας δοιοὺς ἴσαντο φάλαγγες
καρτεραί, ἃς οὐτ' ἂν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθὼν
οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος. οἱ γὰρ ἄριστοι
κρινθέντες Τρῳᾶς τε καὶ Ἑκτορα δῖον ἔμιμνον,
130 φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκει προθελύμνῳ·
ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦόν δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισι
νευόντων· ὥς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
ἔργχεα δ' ἐπτύσσοντο θρασειᾶων ἀπὸ χειρῶν
135 σειόμεν'· οἱ δ' ἰθὺς φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι.
Τρῳῆς δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἑκτωρ
ἀντικρὺ μεμαῶς, ὀλοοίτροχος ὥς ἀπὸ πέτρης,

127. ἂν κεν, zu A 135. Zum Gedanken vgl. A 539, P 398.

128. λαοσσόος, Schol. ἡ τοῦς λαοὺς σέουσα, τουτέστιν εἰς φυγὴν ἄγουσα, ἡ σώζουσα, die letztere Erklärung ist verfehlt. So heisst Athene als Kriegsgöttin auch ἀγέλη. Besser fasst man es in der Bedeutung „ἐπὶ πόλεμον ὁρμῶσα“, vgl. Pindar Olymp. III, 26 Λατοῦς ἱπποσόα θυγάτηρ. Soph. Oed. Colon. 1313 δορυσσοῦς Ἀμφιάρεως. Aisch. Suppl. 190 ὄχλον δ' ὑπα-σπιστήρα καὶ δορυσσοῦν λεύσσω. Theognis 987 δορυσσοῦν ἀνακτα.

129. κρινθέντες, auserlesen.

130. φράξαντες, wie M 263; vgl. O 566, P 268. προθελύμνῳ, Schol. ἀλλεπαλήλῳ ἢ ἀλλεπαλήλους πτύχας ἔχοντι, also ein Schild, bei welchem die einzelnen Schichten übereinander giengen oder die untere über die obere hervorragte. Vgl. σάκος τετραθέλυμνον O 479 = τετράπτυχον. Dagegen bedeutet προθέλυμνος I 541, K 15 mit der Wurzel heraus.

131—133 = II 215—217. ἔρειδε steht nur an diesen beiden Stellen mit sächlichem Subject, sonst regelmässig mit persönlichem. In der Bedeutung sich anlehnen, sich anschliessen steht das Medium mit dem Dativ. Nachbildungen bei Tyrtaios (Frg. XI, 31 ed. Bergk) καὶ πόδα παρὶ πόδ' εἰς καὶ ἐπ' ἀσπίδος ἀσπίδ' ἐρείσας. Vergil Aen. X, 361

haeret pede pes densusque viro vir. Furius Antias Annal. bei Macrobius Saturn. VI, 3, 5 pressatur pede pes, mucro mucrone, viro vir. Silius Ital. VIII, 335 pes pede virque viro teritur.

132. Zu verbinden ist κόρυθες νευόντων φάλοισι ψαῦον (φάλων) die Helme stiessen mit den Bügeln aneinander, wenn die Krieger den Kopf bewegten.

134. ἐπτύσσοντο, kreuzten sich, Schol. εἰς τὸ αὐτὸ συνήγετο καὶ ἐκάμπτετο κραδαινόμενα.

135. ἰθὺς φρόνεον, vgl. M 124.

136—205. Die Troer unter Hektor rücken heran und finden heftigen Widerstand. Meriones entfernt sich aus der Schlacht, um sich für seinen gebrochenen Speer einen anderen zu holen. Es fallen Imbrios und Amphimachos, deren Leichname die Achaier davontragen.

136 = O 306, P 262. προὔτυψαν drangen vor, vgl. ω 319.

137. ὀλοοίτροχος, Rollstein, Rollkiesel, auch bei Herodot V, 92; VIII, 52. Vergil Aen. XII, 684 ac veluti montis saxum de vertice praeceps cum ruit avolsu vento, seu turbidus imber proluit aut annis solvit sublapsa vetustas; fertur in abruptum magno mons improbus actu exultatque solo, silvas armenta virosque involvens secum.

- ὃν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάρρῳος ὥση,
 ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·
 140 ὕψι δ' ἀναθρόσκων πέτεται, κτυπείι δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ
 ὕλῃ· ὃ δ' ἀσφαλῶς θέει ἔμπεδον, εἶος ἵκηται
 ἰσόπεδον, τότε δ' οὐ τι κυλίνδεται ἐσσύμενός περ·
 ὥς Ἐκτωρ εἶως μὲν ἀπείλει μέχρι θαλάσσης
 ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
 145 κτείνων· ἀλλ' ὅτε δὴ πυκινῆς ἐνέκυρσε φάλαγξι,
 στῇ ῥα μάλ' ἐγχριμφθεῖς. οὐ δ' ἀντίοι νῆες Ἀχαιῶν
 νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγυνοῖσιν
 ὥσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμῖχθη.
 ἦρσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γερωνῶς·
 150 „Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
 παρμένετ'· οὐ τοι δηρὸν ἐμὲ σγήσουσιν Ἀχαιοί,
 καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
 ἀλλ', οἶω, χάσσονται ὑπ' ἔγχεος, εἰ ἐτεόν με
 ὥρσε θεῶν ὤριστος, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.“

138. κατὰ στεφάνης, vom Rand herab. ποταμὸς χειμάρρῳος, vgl. A 452, E 88.

139. ῥήξας, nachdem er weggespült, weggeschwemmt hat. ὄμβρῳ Wasserschwall. ἀναιδέος, vgl. zu A 521. ἔχματα den Halt, die Unterlage (Erde und kleinere Steine), auf welcher der Felsblock ruht.

140. ἀναθρόσκων, weil der Stein nicht rollt, sondern so oft er den Boden berührt, daran abprallt und wieder in die Höhe springt. Schol. προσκυρόων καὶ ἀφαλλόμενος.

141. ἀσφαλῶς (unablässig), noch durch ἔμπεδον (in einem fort) verstärkt, wie ν 86 vom Schiffe und O 683 ἔμπεδον ἀσφαλῆς αἰεὶ θρώσκει vom Kunstreiter, der von einem Pferde auf das andere springt. εἶος statt des handschriftlichen ἕως (εἶως), wofür auch einige Quellen ὄφρ' ἂν haben.

142. ἐσσύμενος, hier von einem leblosen Gegenstande, wie λεμῖν von der Lanze N 543, T 280, 399.

143. εἶως, zu M 141.

144. ῥέα διελεύσεσθαι schrieb

Aristarch (Schol. T 263) für das hier und T 263 fast einstimmig von den Handschriften überlieferte ῥεῖα δ' ἐλεύσεσθαι. Der Accusativ ist nicht von der Präposition beeinflusst, sondern hängt von ἐλεύσεσθαι ab „hindurch zu kommen (durch die Feinde) zu den Zelten und Schiffen“, vgl. A 322, X 482, β 262, δ 477, ξ 167.

146. μάλ' ἐγχριμφθεῖς (H 272), Schol. λίαν ταῖς φάλαγξι ἐμπελασθεῖς.

147 = O 278, P 731; vgl. Ξ 26. ἀμφιγυνοῖσιν, Schol. ὅτι ἐκαστέρωθεν ἄκρον ἔχει.

148 = A 535, E 626.

149 = O 227, A 275, 586, M 439, P 247.

150 = O 173.

151. παρμένετε, neben mir. οὐ τοι haben die besten Quellen; andere οὐτι, welches metrisch zulässig wäre, vgl. Einl. §. 23.

152 = M 43.

153. οἶω, parenthetisch, zu O 536. ὑπ' ἔγχεος, vor meinem Speere, vgl. T 73 und A 497, O 574. εἰ ἐτεόν με ὥρσε, vgl. E 104.

154. Vgl. H 411.

- 155 ὥς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
Δηίφοβος δ' ἐν τοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκει
Πριαμίδης, πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην,
κοῦφα ποσὶ προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων.
Μηριόνης δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
160 *καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην*
ταυρεῖην· τῆς δ' οὐ τι διήλασεν, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἐν καυλῷ ἐάγη δολιχὸν δόρυ· Δηίφοβος δὲ
ἀσπίδα ταυρεῖην σχέθ' ἀπὸ ἔο, δεῖσε δὲ θυμῷ
ἔγχος Μηριόναο δαΐφρονος· αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως
165 *ἄψ ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο, χῶσατο δ' αἰνῶς*
ἄμφοτερον, νίκης τε καὶ ἔγχεος, ὃ ξυνέαξε.
βῆ δ' ἵεναι παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν,
οἰσόμενος δόρυ μακρόν, ὃ οἱ κλισίῃφι λέλειπτο.
οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοῇ δ' ἄσβεστος ὁρώρει.
170 *Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,*
Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυῖππου Μέντορος υἱόν.
ναῖε δὲ Πήδαιον, πρὶν ἐλθεῖν νῆας Ἀχαιῶν,

155 = E 470.

156. Vgl. A 296, X 21.

157 = 803.

158. κοῦφα, leicht, flink, wie Pindar Ol. XIV, 15, Hesiod Scut. 323. Vgl. κραιπνὰ ποσὶ προβιβὰς N 18, ρ 27. ὑπασπίδια = ὑπ' ἀσπίδι, vom Schilde gedeckt, wie N 807, II 609.

159 = 370; vgl. Φ 582.

160 = A 350 und N 175.

161. διήλασεν, neml. Μηριόνης, vgl. II 318. πρὶν, nemlich πρὶν διελάσαι.

162. ἐν καυλῷ, dort, wo das Holz in dem Erze befestigt war, wie 608, II 115.

163. σχέθ' ἀπὸ ἔο, hielt ihn von sich weg, damit der Speer nicht zugleich durch den Panzer dringe (vgl. Γ 357 f.), wie T 261 σάκος μὲν ἀπὸ ἔο χειρὶ παχείῃ ἔσχετο ταρβήσας. ἀπὸ mit verlängerter Endsilbe vor dem digammierten ἔο und ἔθεν auch E 343, Z 62, K 465, M 205, T 261, 278, ι 398, φ 136, 163. Der Satz mit δέ ist begründend, wie 191, vgl. A 228, 259, B 26, 196, Γ 134,

I 238, 497, 640, K 256, N 481, II 90, Σ 188, Φ 366, 498.

165 = Γ 32. ἐχάζετο, weil der Angriff missglückt und sein Speer gebrochen war.

166. ἀμφοτέρων, zu Γ 179. νίκης, res pro rei defectu, zu A 66.

167 = Θ 220, A 617, N 208.

168. οἰσόμενος, um sich zu holen, wie 248, 257.

169 = 540. Uebergangsvers zur Einleitung der Erzählung dessen, was sich während der Abwesenheit des Meriones auf dem Schlachtfelde ereignete.

170 = Z 5, M 378.

171. Ἴμβριον, nur hier erwähnt. πολυῖππου, der viele Pferde besitzt, vgl. die ähnlichen Composita πολύαρι B 106; πολυλῆιος E 613; πολυμήλος B 605, 705, Ξ 490; πολυστάφυλος B 507, 537; πολυτρήων B 502, 582; πολυφάρμακος II 28, κ 276; πολυχάλκος K 315, Σ 289, ο 425; πολυχρυσος H 180, A 46, K 315, Σ 289.

172. Πήδαιον, Schol. ὑπὸ τῇν Ἴδην πόλιν πρὸς Θήβην, οἱ δὲ πρὸς

- κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδειακάστην·
 ἀντάρ ἐπεὶ Λαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
 175 ἄψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπερε δὲ Τρώεσσι,
 ναῖε δὲ παρ Πριάμφῳ· ὃ δέ μιν τίεν ἴσα τέκεσσι.
 τὸν ῥ' υἱὸς Τελαμώνος ὑπ' οὐάτος ἔγχεῖ μακρῷ
 νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' αὐτ' ἔπεσεν μελίῃ ὥς,
 ἧ τ' ὄρεος κορυφῇ ἔκαθεν περιφαινομένοιο
 180 χαλκῷ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσση·
 ὥς πέσεν, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
 Τεῦκρος δ' ὠρμήθη μεμαῶς ἀπὸ τεύχεα δῦσαι·
 Ἔκτωρ δ' ὀρμηθέντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἡλεύατο χάλκεον ἔγχος
 185 τυτθόν· ὃ δ' Ἀμφίμαχον, Κτεάτον υἱ' Ἀκτορίωνος,
 νισσόμενον πολεμόνδε κατὰ στῆθος βάλε δουρί.
 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 Ἔκτωρ δ' ὠρμήθη κόρυθα κροτάφοις ἀραρυίαν
 κρατὸς ἀφαρπάξαι μεγαλήτορος Ἀμφιμάχοιο·
 190 Ἄϊας δ' ὀρμηθέντος ὀρέξατο δουρὶ φαεινῷ
 Ἔκτορος· ἀλλ' οὐ πη χροὸς εἶσατο, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ

Καρίαν. πρὶν als Länge gebraucht (hier in der Thesis) wie B 348, Z 81, H 390, Θ 474, Π 839, 840, Φ 179, 340, X 156, Ω 245, 764 und eifmal in der Odyssee, vgl. Anhang zu Π 840.

173. ἔχε, zu Γ 123.

174—176 = O 549—551.

175. ἄψ, zurück. Schol. ἦδη γὰρ ἄλλοτε ἦλθεν εἰς Τροίαν διὰ τὸν γάμον.

178. Das erste Hemistichion steht auch M 395. μελίῃ ὥς, zu Δ 482, E 560.

170. κορυφῇ, andere κορυφῆς, vgl. Anhang. περιφαινομένοιο, ringsum sichtbar, vgl. ε 476.

180. χαλκῷ, Beil. τέρενα, Schol. τρυφερά, ἀπαλά.

181 = M 396.

182. ὠρμήθη, drang heran. Der Infinitiv hängt von μεμαῶς ab, dagegen 189 von ὠρμήθη.

184 = 404, 503, Π 610, P 305, 526. Vgl. T 281, X 274, 285, v 305, χ 260. Ueber die Form ἡλεύατο vgl. Einl. § 12.

185. τυτθόν, um ein wenig, d. h. die Lanze fuhr knapp an ihm vorbei, wie P 306.

186 = O 577. πόλεμόνδε, während er zum Kampfe vordrang. So steht Θ 313 ἰέμενον πόλεμόνδε.

187 = E 42.

190. ὀρέξατο, machte einen Ausfall auf ihn, nicht „er zielte“, denn οὐά wird nur gebraucht von einer Verletzung durch einen Hieb oder Stoss und das folgende ὥς lässt keinen Zweifel darüber, dass hier nur von einem Stosse die Rede sein kann.

191. χροὸς εἶσατο, drang in den Körper, erreichte den Körper, welche Bedeutung εἶσατο auch Δ 138, E 538, P 518, ω 524 hat, wo es mit διὰ πρό verbunden ist. Hier ist εἶσατο mit dem blossen Genetiv construiert wie χ 89 Ἀμφίνομος δ' Ὀδυσῆος εἶσατο. Andere schreiben χροὸς oder χρώς als Nominativ und fassen εἶσατο in der Bedeutung „war sichtbar“ (richtiger „wurde sichtbar“, denn εἶσατο ist Aorist) vgl.

- σμερδαλέφ κεκάλυφθ'· ὃ δ' ἄρ' ἀσπίδος ὀμφαλὸν οὔτα,
 ὥς τε δέ μιν σθένει μεγάλῳ· ὃ δὲ χάσσαν' ὀπίσσω
 νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.
 195 Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος διός τε Μενεσθέως,
 ἄρχοι Ἀθηναίων, κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
 Ἴμβριον αὖτ' Αἴαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς.
 ὥς τε δὴ αἶγα λέοντε κυνῶν ὕπο καρχαροδόντων
 ἀρπάξαντε φέροντον ἀνὰ ῥωπήια πυκνά,
 200 ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης μετὰ γαμφηλῆσιν ἔχοντε,
 ὥς ῥα τὸν ὑψοῦ ἔχοντε δύνω Αἴαντε κορυστὰ
 τεύχεα συλήτην· κεφαλὴν δ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς
 κόψεν Ὀϊλιάδης κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο,

Anhang. πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ wie A 65.

192. κεκάλυφθ', vgl. τίφθ' A 243, Θ 447, K 37, 141, κ 378, ψ 98, τάφθ' ὅσπερ Eur. Herc. fur. 1419. κατακέκοφθ' ὑπ' Antiphanes bei Athen. III, 103. οὔτα, hier vom Verletzten des Schildes, wie H 258, N 552, 607, 646, O 528, P 43, Φ 400, 402.

193. μιν, Ἔκτορα.

194. ἐξείρυσσαν, vom Kampfplatz weg auf ihre Seite, vgl. A 506, E 298, P 104, 159, 317, Σ 152 und zu Σ 422.

195. Στιχίος, vgl. O 331 Με-
 νεσθῆος μεγαθύμον πιστὸν ἔταιρον
 und N 691, wo neben Menestheus
 dessen Kampfgenossen Stichios,
 Pheidias und Bias erwähnt werden,
 während im Katalog (B 552) nur
 Menestheus genannt wird. κόμισαν
 μετὰ, brachten auf die Seite des
 A. Heeres.

197. μεμαότε, Einl. § 20.

198. κυνῶν ὕπο ἀρπάξαντε,
 die sie den Hunden entrissen haben,
 eigentlich unter den Hunden (die sie
 beschützen) weggeraubt haben, wie
 P 235 σφισιν ἔλπετο θυμὸς νεκρὸν
 ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν. Anders
 Σ 319 ὃ ῥά θ' ὑπὸ σκύμνου ἐλα-
 φηβόλος ἀπάσῃ ἀνήρ. Vgl. auch
 Θ 363, I 248, P 645.

199. ῥωπήια verlängert den
 vorhergehenden kurzen Vocal, wie
 Φ 559, Ψ 122, ξ 473.

200. μετὰ γαμφηλῆσιν, zwi-
 schen den Kinnbacken, wo μετὰ die
 Stelle von ἐν vertritt, wie A 416
 μετὰ γναμπῆσι γένυσσιν. O 118
 κείσθαι μεθ' αἵματι καὶ κονίησιν.
 T 50 μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἔζοντο.
 Besonders häufig steht in dieser
 Weise μετὰ χειρὶ (zu E 344) und
 μετὰ φρεσὶ (zu A 245).

201. Der Accusativ τὸν gehört
 auch zu συλήτην. κορυστὰ, seltene
 Dualform, zu A 16.

202. In dem Abschlagen des
 Kopfes des getödteten Imbrios will
 der Scholiast eine besondere dem
 Charakter des Lokrers Aias ent-
 sprechende Grausamkeit finden; es
 kann aber darin keine besondere
 Grausamkeit gefunden werden in
 einer Zeit, wo man die Leichen der
 getödteten Feinde den Raubvögeln
 und Hunden zu Frasse liegen liess.
 Auch ist das hier erwähnte Beispiel
 nicht das einzige, vgl. A 146, 261,
 P 39, Ξ 496 ff. und Σ 176 κεφαλὴν
 δέ ἐ θυμὸς ἀνώγει πῆξαι ἀνὰ σκολό-
 πεσσι ταμόνθ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.
 Da ist Achill in ganz anderer Weise
 gegen den getödteten Hektor grau-
 sam und mehr noch gegen die zwölf
 gefangenen Troer, die er bei der
 Bestattung des Patroklos (Ψ 175)
 schlachtet und auf den Scheiter-
 haufen wirft, wie er früher gelobt
 hat, Πατρόκλοιο κταμένοιο χολωθείς
 (Σ 337).

- ἦκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἐλιζάμενος δι' ὀμίλου.
 205 Ἔκτορι δὲ προπάρουθε ποδῶν πέσεν ἐν κονίῃσι.
 καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη
 νῖωνοιο πεσόντος ἐν αἰνῇ δημοτῇτι,
 βῆ δ' ἵεναι παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
 ὀτρυνέων Δαναούς, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἔτευχεν.
 210 Ἴδομενεὺς δ' ἄρα οἱ δουρὶ κλυτὸς ἀντεβόλησεν
 ἐρχόμενος παρ' ἑταίρου, ὃ οἱ νέον ἐκ πολέμοιο
 ἦλθε, κατ' ἰγνύην βεβλημένος ὀξεί χαλκῷ.
 τὸν μὲν ἑταῖροι ἔνεικαν, ὃ δ' ἰητροῖς ἐπιτείλας
 ἦιεν ἐς κλισίην· ἔτι γὰρ πολέμοιο μενοίνα
 215 ἀντιάαν. τὸν δὲ προσέφη κρείων ἑνοσίγῃων,
 εἰσάμενος φθογγὴν Ἀνδραίμονος νῖι Θόαντι,
 ὃς πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι
 Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε, θεὸς δ' ὥς τίετο δῆμψ·
 „Ἴδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαὶ
 220 οἴχονται, τὰς Τρωσὶν ἀπείλεον νῖες Ἀχαιῶν;“

204. σφαιρηδὸν, nach Art einer Kugel, vgl. *A* 147, *Ξ* 413. ἐλιζάμενος nachdem er ihm einen Schwung gegeben hatte, wie ἐπιδιγῆσας *Γ* 378. δι' ὀμίλου gehört zu *ἦκε*.

206—238. Poseidon ermuntert den Idomeneus in der Gestalt des Thoas zum Kampfe.

206. περὶ κῆρι wie *A* 46, 53 u. o. um sein Herz herum, d. h. im Herzen, wie das deutsche „es wurde ihm bange um's Herz“. Andere schreiben περὶ und beziehen dasselbe auf ἐχολώθη.

207. νῖωνοιο, des Antimachos des Sohnes des Kteatos, den der Dichter oben Ἀκτορίων nennt, vgl. zu *Γ* 140, *E* 392 und *A* 750, 751.

208 = 167.

211. παρ' ἑταίρου, von einem Kampfgenossen, dessen Name der Dichter nicht nennt, daher es eine unbedeutende Persönlichkeit gewesen sein muss. Von den alten Erklärern dachten einige an Odysseus, andere an Koiranos, Alkmaon oder Agamemnon, aber weder Odysseus (*A* 437) noch Agamemnon

(*A* 252) sind in der Kniekehle verwundet, Koiranos der Wagenlenker des Meriones (*P* 611 ff.) kann überhaupt nicht verwundet worden sein und Alkmaon ist bereits todt (*M* 304). Andere schrieben sogar ἑταῖρον als Eigennamen.

212. ἰγνύην, Schol. τὸ ὀπίσω τοῦ γόνατος μέρος.

213. ἔνεικαν, vom Kampfplatze in das Zelt. ἐπιτείλας, wie *K* 63, *N* 753, ohne näheres Object.

214. ἦιεν, war auf dem Weg. ἐς κλισίην, Schol. ὀπλιούμενος δηλονότι, vgl. 235, 241. Weshalb Idomeneus die Waffen abgelegt hatte, da er *A* 501 noch unter den Kämpfenden genannt wird, hat der Dichter nicht angegeben. πολέμοιο ἀντιάαν wie *M* 368, *N* 752.

216. εἰσάμενος φθογγήν, wie *B* 791; vgl. *N* 45, *P* 555, *T* 81, *β* 268, 401, *χ* 206, *ω* 548.

217. πᾶσῃ Πλευρῶνι (localer Dativ), die Stadt mit ihrem Gebiete. 218 = *K* 33, vgl. *E* 78.

219. ἀπειλαί, τὰς ἀπείλεον, wie *Π* 200, *ν* 126, Herodot VI, 32. Zum Gedanken vgl. *Θ* 229 ff.

- τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἦῶα·
 „ὦ Θόαν, οὗ τις ἀνὴρ νῦν γ' αἴτιος, ὅσσον ἐγὼ γε
 γιγνώσκω· πάντες γὰρ ἐπιστάμεθα ποτολεμίζειν.
 οὔτε τινὰ δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνω
 225 εἰκῶν ἀνδύεται πόλεμον κακόν· ἀλλὰ πού οὕτω
 μέλλει δὴ φίλον εἶναι ὑπερμενέει Κρονίῳνι,
 νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἀργείος ἐνθαδ' Ἀχαιοῦς.
 ἀλλὰ Θόαν, καὶ γὰρ τὸ πάρος μενεδήιος ἦσθα,
 ὀτρύνεις δὲ καὶ ἄλλον, ὅθι μεθιέντα ἴδῃαι·
 230 τῷ νῦν μήτ' ἀπόληγε κέλευέ τε φωτὶ ἐκάστω.“
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
 „Ἰδομενεῦ, μὴ κείνος ἀνὴρ ἔτι νοστήσειεν
 ἐκ Τροίης, ἀλλ' αὖθι κυνῶν μέλπηθρα γένοιτο,
 ὅς τις ἐπ' ἥματι τῷδε ἐκὼν μεθίησι μάχεσθαι.
 235 ἀλλ' ἄγε τεύχεα δεῦρο λαβὼν ἴθι· ταῦτα δ' ἅμα χορὴ
 σπεύδειν, αἶ κ' ὄφελός τι γενώμεθα καὶ δυ' εἴοντε.
 συμφερετὴ δ' ἄρετὴ πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν·
 νῶϊ δὲ καὶ κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι.“
 ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν·

221 = A 265, N 259, 274, 311.
 223. ἐπιστάμεθα, Schol. ἀντὶ τοῦ δυνάμεθα, wie Π 142, T 389, Φ 320, ν 207, Aisch. Prom. 1032. Soph. Trach. 543.

224. Vgl. E 812, 817. ὄκνω εἰκῶν, wie K 122.

225. ἀνδύεται, entzieht sich (vgl. H 217); das Gegentheil ist πόλεμον δύναι, wie Z 185, I 604, Ξ 62, T 313, vgl. Γ 241, Σ 134. οὔτω, vulgo οὕτως, vgl. Anhang.

226 = Ξ 69, vgl. B 116, Γ 308.

227 = M 70, Ξ 70.

229. ὀτρύνεις, das Praesens neben dem Imperfect bei τὸ πάρος, vgl. zu A 553. ὅθι vor μεθιέντα wie A 516, vgl. A 283. ἴδῃαι, ohne ἔν, vgl. Kr. Di. §. 54, 15. A. 2.

230. τῷ steht formal um anzuzeigen, dass der Hauptsatz zu dem zwischen ihn und den vorausgehenden Vocativ eingeschobenen begründeten Satz (zu Γ 59) in einem causalen Verhältniss steht, wie H 331. ἀπόληγε, neml. μάχης.

233. κυνῶν μέλπηθρα, Schol.

ἐμπαίγματα, παίγνια, ein Spiel, eine Belustigung, insofern die Hunde die Leichname herumzerren. Vgl. P 255, Σ 179 u. O 351, X 67.

234. ἐπ' ἥματι, wie K 48, T 229, β 284, μ 105, ξ 105. μάχεσθαι, vgl. P 419, Ψ 434.

235. δεῦρο ἴθι, zu Γ 130.

236. σπεύδειν, Schol. ἐνεργεῖν μετὰ κακοπαθείας καὶ ταλαιπωρίας, d. h. mit Eifer betreiben, transitiv wie τ 137. ὄφελος, concret, für ὀφέλιμοι, wie P 152 ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, vgl. X 513. Theognis 102 τί δ' ἔστ' ὄφελος δειλὸς ἀνὴρ. 700 τῶν δ' ἄλλων οὐδὲν ἄρ' ἦν ὄφελος. καὶ, auch nur.

237. συμφερετὴ, vereinigt. πέλει giebt aus, wirkt, vgl. A 392. λυγρῶν, wie 119.

239—329. Meriones begegnet dem bereits gerüsteten Ido meneus und nachdem er sich aus dessen Zelt einen Speer geholt, gehen beide in den Kampf.

239 = Π 726, P 82. Vgl.

- 240 Ἴδομενεὺς δ' ὅτε δὴ κλισίην εὐτυχτον ἴκανε,
 δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροῖ, γέντο δὲ δοῦρε,
 βῆ δ' ἴμεν ἀστεροπῇ ἐναλλέγκιος, ἦν τε Κρονίων
 χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
 δεικνὺς σῆμα βροτοῖσιν· ἀρίζηλοι δὲ οἱ αὐγαί·
 245 ὥς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θεόντος.
 Μηριόνης δ' ἄρα οἱ θεράπων ἐὺς ἀντεβόλησεν
 ἐγγὺς ἔτι κλισίης· μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ἦει
 οἰσόμενος· τὸν δὲ προσέφη σθένης Ἴδομενῆος·
 „Μηριόνη, Μόλου νιέ, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἐταίρων,
 250 τίπτ' ἤλθες πολέμον τε λιπὼν καὶ δημοτῆτα;
 ἦέ τι βέβληται, βέλεος δέ σε τείρει ἀκωκή,
 ἦέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἤλυθες; οὐδέ τοι αὐτὸς
 ἦσθαι ἐνὶ κλισίῃσι λιλαίομαι, ἀλλὰ μάχεσθαι.“
 τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ἤϋδα·
 255 „Ἴδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε χαλκοχιτώνων,]
 ἐρχομαι, εἴ τί τοι ἐγχος ἐνὶ κλισίῃσι λέλειπται,
 οἰσόμενος· τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον,

Theognis 987. πόνον, wie sonst auch ἔργον = μάχην.

241. Vgl. Θ 43, Ν 25.

242. ἀστεροπῇ, an Glanz (245).

243. Versschluss wie Α 532.

244. δεικνὺς σῆμα, sonst φαί-
 νων Β 353, Δ 381, Γ 236; auch τιθεῖς
 Θ 171. Verschluss wie Χ 27.

245 = Χ 32. Die Genetive hän-
 gen ab von στήθεσσι.

247. κλισίης, des Idomeneus
 (214). μετὰ, nach, um zu holen
 (zu Η 418) noch genauer bezeichnet
 durch οἰσόμενος (168).

248. σθένης Ἴδομενῆος, zu
 Β 387.

250. ἦλθες, mit Perfectbedeu-
 tung, wie Η 25, δ 810, λ 94, 155
 (ohne Fragepartikel Α 207, Η 35,
 Ο 175, Ω 104, π 206, τ 484, ψ 7,
 27, 248), vgl. Α 202, Ζ 254, Ψ 94,
 ε 87, an welchen Stellen dafür das
 Perfect steht.

251. τι, etwa, irgendwie.

252. τευ, Neutrum oder Mascu-
 linum? ἀγγελίης = ἄγγελος, zu
 Γ 206. μετ' nach, d. h. um auf-
 zusuchen, wie Κ 73, π 151; vgl.
 Ν 297, 469, Ο 221 und die Stellen,

wo μετὰ mit persönlichem Accusativ
 ein Nachgehen in feindlicher Ab-
 sicht bezeichnet, wie Ε 152, Ζ 21,
 Π 864, Τ 407, 484, Χ 140, Ψ 391.

253. ἦσθαι, unthätig zu bleiben,
 vgl. Δ 412, Σ 104.

255. Fehlt in den besten Quellen,
 vgl. Anhang.

256. Vgl. 168. Anfangs hatte
 sich Meriones aus seinem eigenen
 Zelte einen Speer holen wollen.
 ἐρχομαι, ich bin auf dem Wege,
 wie Α 839, Ξ 301.

257. κατεάξαμεν neben ἔχε-
 σκον, vgl. Ν 785 und Γ 440 κείνον
 δ' αὖτις ἐγὼ (νικήσω), παρὰ γὰρ
 θεοὶ εἰσι καὶ ἡμῖν. ν 358 ἀτὰρ καὶ
 δῶρα διδώσομεν, αἱ κεν ἔα πρό-
 φρων με Διὸς θυγάτηρ ἀγλαίῃ
 αὐτόν τε ζῶειν καὶ μοι φίλον
 νῖόν ἀέξῃ. Der Plural von einer
 Person steht auch noch Χ 393, π 44.
 Ähnliches findet sich in noch auf-
 fallenderer Weise bei den Tragikern:
 Euripides Jon 391 κωλυόμεσθα
 μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι. Herc.
 fur. 858 Ἥλιον μαρτυρόμεσθα
 δρῶς (α), ἃ δρᾶν οὐ βούλομαι.
 Jon 1250 διωκόμεσθα θανασίμους

- ἀσπίδα Διηφόβοιο βαλὼν ὑπερηνορέοντος.“
 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἄγρος ἀντίον ἡῦδα·
 260 „δούρατα δ', αἱ κ' ἐθέλησθα, καὶ ἐν καὶ εἰκοσι δῆεις
 ἐσταότ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
 Τρώα, τὰ κταμένων ἀποαίνυμαι. οὐ γὰρ οἶω
 ἀνδρῶν δυσμενέων ἐκὰς ἱστάμενος πολεμίζειν·
 τῷ μοι δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι,
 265 καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες.“
 τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ἡῦδα·
 „καί τοι ἐμοὶ παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
 πόλλ' ἔναρα Τρώων· ἄλλ' οὐ σχεδὸν ἔστιν ἐλέσθαι.
 οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς,
 270 ἀλλὰ μετὰ πρῶτοισι μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν
 ἵσταμαι, ὅπποτε νεῖκος ὀρώρηται πολέμοιο,
 ἄλλον πού τινα μᾶλλον Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων
 λήθω μαρναμένος, σὲ δὲ ἰδμεναι αὐτὸν οἶω.“
 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἄγρος, ἀντίον ἡῦδα·
 275 „οἶδ' ἄρετὴν οἷός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι;

ἐπὶ σφαγᾷ, Πυθία ψήφῳ κρατηθεῖς (α), ἐκδοτος δὲ γίγνομαι. Troad. 904 οὐ δικαίως, ἦν θᾶνω, θανούμεθα. Ovid. Her. 11, 97 utemur violento fortiter ense: pectoribus condam. 12, 190 quoties video, lumina nostra madent.

260. ἐν ist nicht mit εἰκοσι zu verbinden. δῆεις, kannst finden (Einl. §. 11).

261. πρὸς gelehnt an, vgl. © 435.

262. ἀποαίνυμαι, warum Praesens und nicht Perfect?

264. δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες, der Singular wie 14, vgl. zu Γ 327.

265. λαμπρὸν γανόωντες, wie T 359, vgl. E 6 λαμπρὸν παμφανήναι.

267. παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ, wie A 329, K 74, wofür man ἐν κλισίῃ παρὰ νηὶ erwartete, denn die Waffen liegen im Zelte, vgl. 158, 256, 261.

268. ἔναρα, wozu auch die Lanzen gehörten. σχεδὸν (nahe genug) ἔστιν mit dem Infinitiv, wie M 53, vgl. A 340, Ω 663.

269. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, zu B 703.

λελασμένον ἔμμεναι (zu Γ 309), wie II 538, Ψ 69.

271. νεῖκος πολέμοιο wie σ 264, ω 543; vgl. E 861, N 635, Ξ 389, II 359, P 253, 384, T 140. πόλεμος καὶ νεῖκος M 361. πόνος καὶ νεῖκος M 348. Aehnlich ἀνέμου θύελλα oder ἄελλα Z 346, N 795, ε 292, 304, 317, 335, κ 54; νέφος ἀγλῦος O 668; φόνον αἵματος II 162. Häufiger verbinden die Tragiker in dieser Weise Synonyma: Soph. Phil. 594 ἰσχύος κράτος. 508 πόνων ἄθλα. 846 λόγων φάμαν. 1263 θόρυβος βοῆς. Trach. 346 πόνων λατρεύματα. Eurip. Hipp. 1166 ἀρμάτων ὄχος. Troad. 681, 1049, Kykl. 85, 702 ναὸς σάφας, vgl. Kr. Di. §. 47, 5. A. 2. ὀρώρηται, vgl. τ 377, 524.

273. λήθω μαρναμένος, werde im Kampfe nicht beobachtet, vgl. zu P. 2. Meriones kämpft als θεράπων des Idomeneus (331) an dessen Seite. αὐτόν, aus eigener Erfahrung.

275. ἄρετὴν, Beziehungsaccusativ bei οἶος, wie ρ 313, τ 359 bei

- εἰ γὰρ νῦν παρὰ νηυσὶ λεγόμεθα πάντες ἄριστοι
 ἐς λόχον, ἔνθα μάλιστα ἄρετὴ διαίδεται ἀνδρῶν,
 ἔνθ' ὃ τε δειλὸς ἀνὴρ, ὅς τ' ἄλκιμος, ἐξεφαάνθη·
 τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρός ἄλλυδις ἄλλη,
 280 οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἦσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός,
 ἀλλὰ μετοκλάζει καὶ ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει,
 ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλη στέρνοισι πατάσσει
 κῆρας ὀιομένῳ, πάταγος δέ τε γίγνεται ὀδόντων·
 τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἄρ' τρέπεται χρός οὔτε τι λήην
 285 ταρβεῖ, ἐπειδὴν πρῶτον ἐσίζηται λόχον ἀνδρῶν,
 ἀράται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαὶ λυγρῇ·
 οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.
 εἰ περ γάρ κε βλεῖο πονεύμενος ἥε τυπείης,

τοιούδς, Hymn. IV, 241 bei τοιοῦτος, λ 337 bei πῶς. Bei οἷος steht der Infinitiv des Bezugs β 272, vgl. β 59, ρ 538, τ 315 und zu Z 229, 463. οἷος mit kurzer Anfangssilbe, vgl. Einl. §. 21. λέγεσθαι, erzählen, wie 292.

276. λεγόμεθα, κρινοίμεθα.

277. διαίδεται, perspicitur; transitiv Θ 535. Vgl. Ψ 374 τόδε δὴ ἄρετὴ γε ἐκάστον φαίνεται

278. ὃ = ὅς. Vgl. Theognis 393 ἐν πενήθ' ὃ τε δειλὸς ἀνὴρ ὃ τε πολλὸν ἀμείνων φαίνεται.

279. τρέπεται χρός, ändert sich die Hautfarbe, wechselt die Farbe wie 284, P 733, φ 412, d. h. er wird blass, vgl. Γ 35, K 376, O 4, H 479, Θ 77, P 67. Sonst wird χρός überall vom Körper gebraucht. ἄλλυδις ἄλλη, immer anders.

280. Vgl. I 462. ἦσθαι, liegen zu bleiben, vgl. εἶσε λόχον, zu 285.

281. μετοκλάζει, Schol. ὁκλάζων μετακαθίζεται, er hockt sich immer anders, worin μετά die Bedeutung des „Aenderns, Wechselns“ hat.

282. μεγάληα, laut.

283. κῆρας ὀιομένῳ, indem er den Tod vor Augen sieht, vgl. οἰόμενος θανέσθαι Δ 12, O 728, v 21. πάταγος ὀδόντων, vgl. K 375.

285. ἐπειδὴν ist hier in allen

Quellen überliefert; da aber Homer sonst nur ἐπεὶ κεν oder ἐπὶν gebraucht, so änderten hier einige Herausgeber und schrieben ἐπὶν δὴ oder ἐπεὶ κεν. πρῶτον, sonst nicht nach ἐπεὶ, sondern meist πρῶτα (A 235, P 427, T 9, γ 183, λ 221, ν 228, ρ 573) oder τὰ πρῶτα (Z 489, M 420, θ 553), einmal auch τὸ πρῶτον δ 13. Ueber πρῶτον vgl. zu Z 345. ἐσίζηται, sich hineinlegt, vgl. εἶσε λόχον Δ 392, Z 189, δ 531.

286. μιγήμεναι, handgemein zu werden, neml. τοῖς πολεμοῖς. Obwohl sonst μιγῆναι neben dem bloßen Dativ auch den Dativ mit ἐν bei sich hat, so kann doch ἐν δαὶ nur locale Bedeutung haben, vgl. Ξ 386. In Betreff des seltneren Dativs mit ἐν vgl. σ 379 ἐν προμάχοισι mit Δ 354, E 134, Θ 99, N 462, O 457. ἐν κονίῃσι Γ 55 mit K 457, χ 329. ἐν Τρώεσσιν Γ 209 mit E 143. ἐν φιλότιμῳ B 232, Ω 131 mit Γ 445, Z 25, 161, 165, Ξ 295, ε 126, κ 334, ο 421, τ 266, ψ 219. Ausserdem λ 268, φ 469.

287. Nachsatz zu dem hypothetischen Vordersatz (276), wozwischen 279 — 286 zur Begründung eingeschoben sind. μένος καὶ χεῖρας, wie 105. ὄνοιτο, neml. τις, vgl. X 199.

288. βλεῖο, Optativ des Aorist ἐβλήμην, Einl. §. 12 und zu A 60.

- οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὀπισθε πέσοι βέλος οὐδ' ἐνὶ νώτῳ,
 290 ἀλλὰ κεν ἢ στέφνων ἢ νηδύος ἀντιάσειε
 πρόσσω λεμένιοι μετὰ προμάχων ὀαριστύν.
 ἀλλ' ἄγε, μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα νηπύτιοι ὧς
 ἔσταότες, μή πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ.
 ἀλλὰ σύ γε κλισίῃνδε κιὼν ἔλεν ὄβριμον ἔγχος.“
 295 ὧς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῶ ἀτάλαντος Ἄρηι
 καρπαλίμως κλισίῃθεν ἀνέειλετο χάλκεον ἔγχος,
 βῆ δὲ μετ' Ἴδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλῶς.
 οἶος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πόλεμόνδε μέτεισι,
 τῷ δὲ Φόβος φίλος υἱὸς ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβής
 300 ἔσπετο, ὅς τ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστὴν.
 τῷ μὲν ἄρ' ἐκ Θρήκης Ἐφύρους μετὰ θωρήσσεσθον,
 ἢ μετὰ Φλεγύας μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τῷ γε
 ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἐτέροισι δὲ κῦδος ἔδωκαν.
 τοιοῖο Μηριόνης τε καὶ Ἴδομενεύς, ἀγροὶ ἀνδρῶν,
 305 ἦσαν ἐς πόλεμον κεκορυθμένοι αἰθιοπι χαλκῷ.
 τὸν καὶ Μηριόνης πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπε·
 „Δευκαλίδη, πῇ τ' ἄρ' μέμονας καταδῦναι ὄμιλον;

πονέμενος = μαχόμενος. Vgl. Anhang.

289. Vgl. O 451. πέσοι βέλος ist ohne Rücksicht auf das vorangehende τυπείης gebraucht.

290. ἀντιάσειε, entgegenkommen, treffen.

291. λεμένιοι hängt von den beiden vorhergehenden Genetiven ab. μετὰ — ὀαριστύν, in die Gesellschaft der Vorkämpfer. Der Dichter nennt hier den Kampf „ein Gekose, eine trauliche Unterhaltung der Kämpfenden“, wie wir wohl auch von einem „Tanze“ reden, vgl. H 241 ἐνὶ σταδίῃ δηῖον μέλπεισθαι Ἄρηι und P 228 πολέμου ὀαριστύν.

292 = T 244; vgl. γ 240, ν 296. λεγόμεθα, nur von längeren Unterhaltungen gebraucht. νηπύτιοι = νήπιοι.

293. ἔσταότες, bei der Uebersetzung ist ein „müssig“ oder „unthätig“ hinzuzufügen, vgl. T 245.

294. ἔλεν, suche dir aus, wie 396 ἀνέειλετο.

295 = 328, 528. Meriones wird

häufig mit Ares verglichen, B 651, H 166, Θ 264, P 259.

297 = 469, vgl. E 708.

298. Vgl. H 208.

299. Vgl. γ 111. Φόβος, vgl. Δ 440.

300. Vgl. Π 689, P 177. ταλάφρονα, standhaft, sonst ταλασίφρων.

301. ἐκ Θρήκης, der Heimat des Kriegsgottes, Θ 361. Ἐφύρους, nach Strabon VII, 330 und IX, 442 die Bewohner von Krannon, Φλεγύας die Bewohner von Gortyn, beide in Thessalien. θωρήσσεσθον, vgl. Einl. §. 9.

303. ἐκλυνον, welches Tempus? Beide Heere beten zum Kriegsgott um den Sieg, den er aber nur einer der beiden Parteien gewährt.

306. καί, nun, dient zur Anknüpfung, ähnlich wie in καὶ τότε „da nun“.

307. Δευκαλίδη, vgl. M 117, gebildet wie Ἀνθεμίδην (Δ 488) von Ἀνθεμίων (Δ 478), Βουκολίδης (O 338) von Βουκολίων.

- ἡ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἡ ἀνὰ μέσσοις,
 ἡ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὐ ποθι ἔλπομαι οὕτω
 310 δευεσθαι πολέμοιο κάρη κομώντας Ἀχαιοὺς.
 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἡὔδα·
 „νηυσὶ μὲν ἐν μέσσησιν ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι,
 Αἰαντὲς τε δ'ὼ Τεῦκρός θ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν
 τοξοσύνη, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ·
 315 οἷ μιν ἄδην ἐλόωσι καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο
 [Ἐκτορα Πριάμίδην, καὶ εἰ μάλα καρτερός ἐστιν].
 αἰπὺ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι,

308. ἐπὶ δεξιόφιν, von den Alten als Accusativ gefasst, weil sonst nur ἐπὶ δεξιᾷ vorkommt, steht statt ἐπὶ δεξιᾷ, wie Γ 5 πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων. Α 546 τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου. Α 756 ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσανεν ἔκπους. Φ 454 περὶ ἀνὰ νῆσων ἐπὶ τηλεδαπάρων, ähnlich X 45. Ψ 374 πύματον τέλειον δρόμον ὠκείας ἔκπαι ἄψ ἐφ' ἁλὸς πολίης. Vgl. γ 171, ε 238, ι 280, κ 96, τ 278. ἀνὰ μέσσοις, wofür sonst κατὰ oder ἐς μέσσον steht: der Plural nur in ἐν μέσσοισι.

309. οὕτω, vulgo οὕτως, vgl. Anhang.

310. δεύεσθαι, über den Infin. Praes. nach ἔλπομαι vgl. zu I 40. Schol. οὐδαμοῦ ἐνδεῖς τοσοῦτον οἶμαι τῶν βοηθησόντων εἶναι τοὺς Ἀχαιοὺς, ὅσον ἐπὶ τὰ ἀριστερά· ἐκεῖ γὰρ ἐρράγη τὸ τεῖχος, καὶ ἔκτωρ „μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρατοπάσης“ (Α 498).

312. ἀμύνειν εἰσὶ, sind da zur Abwehr, vgl. 814 χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν. I 688 εἰσὶ καὶ οἷδε τὰδ' εἰπέμεν. O 129 ἡ νύ τοι αὐτῶς οὐατ' ἀκονέμεν ἐστι. ξ 496 ἀλλὰ τις εἴη εἰπεῖν Ἀτρεΐδῃ. χ 25 οὐδέ πῃ ἀσπίς ἔην, οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἐλῆσθαι. T 140, Ω 489, 610.

314. τοξοσύνη, unter allen Achaierfürsten ist es fast Teukros allein, der sich im Kampfe auch des Bogens bedient, vgl. O 266 ff., M 387, O 441. Als Bogenschütze

zeichnet sich bei den Leichenspielen (Ψ 860 ff.) Meriones aus, vgl. auch N 650, nirgends aber wird in der Ilias Odysseus genannt, obwohl er θ 219 bei den Phaiaken von sich rühmt, dass ihn vor Troia nur Philoktet im Bogenschiessen übertroffen habe.

315. ἄδην ἐλόωσι, Schol. λίαν κορέσουσιν, κορεσθῆναι αὐτὸν ποιήσουσι τοῦ πολέμου. Schon die Alten bezogen πολέμον theils auf ἄδην (so Aristarch), theils auf ἐσσύμενον, wofür die Stellung und der sonstige Gebrauch (Ω 404, Α 717) zu sprechen scheint. Richtiger ist aber die Aristarchische Erklärung „sie werden ihn genug im Kampfe herumtreiben, in genug Kampf jagen“, vgl. T 425 οὐ λήξω πρὶν Τρώας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο. ε 290 ἀλλ' ἔτι μὲν μὴ φημι ἄδην ἐλάαν κακότητος. Eurip. Rhes. 480.

316. Fehlt in den besten Quellen vgl. Anhang. Es gibt noch andere derartige Verse, die sich nur in jüngeren Quellen finden und erst in späterer Zeit der grösseren Deutlichkeit wegen hinzugefügt wurden wie B 206, Θ 183, 235, K 531, Ξ 269, Π 381, T 312, Ψ 565, Ω 693, wie andererseits auch derartige Verse in früherer Zeit von den Diaskenasten hinzugefügt worden sind, als welche die Alexandriner beispielsweise bezeichneten Γ 352, E 808, Θ 528, I 44, 416, K 497, Α 705, M 450, Ξ 114, O 33, Π 261, T 77, 94, 327.

317. αἰπὺ, Schol. δυσχερές, wie das lat. arduum, nur hier.

- κείνων νικήσαντι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
 νῆας ἐνιπρήσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων
 320 ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν.
 ἀνδρὶ δέ κ' οὐκ εἴξειε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
 ὃς θνητός τ' εἴη καὶ ἔδοι Δημήτερος ἀκτὴν,
 χαλκῷ τε φηκτὸς μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν.
 οὐδ' ἂν Ἀχιλλῆι φηξήνορι χωρήσειεν
 325 ἐν γ' αὐτοσταδίῃ· ποσὶ δ' οὐ πῶς ἔστιν ἐρίζειν.
 νῶϊν δ' ὧδ' ἐπ' ἀριστέρ' ἔχε στρατοῦ, ὅφρα τάχιστα
 εἰδομεν ἡέ τῳ εὐχος ὀρέξομεν, ἡέ τις ἡμῖν.“
 ὡς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῶ ἀτάλαντος Ἄρηι
 ἦρχ' ἔμεν, ὅφρ' ἀφίκοντο κατὰ στρατόν, ἧ' μιν ἀνώγει.
 330 οἱ δ' ὡς Ἰδομενεῖα ἴδον φλογὶ εἰκελον ἀλκὴν,
 αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισι,
 κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
 τῶν δ' ὁμὸν ἴστατο νεῖκος ἐπὶ πρυμνῆσι νέεσσιν.

319. ὅτε μὴ, ausser wenn, mit dem Optativ wie Ξ 248, π 197, ψ 185. Vgl. π 227. Ψ 792.

321. ἀνδρὶ = βροτῷ, steht mit Nachdruck am Anfang.

322. εἴη, der Modus ist dem des Hauptsatzes assimiliert, wie Ξ 92, 107, ν 291, ο 359, σ 142, vgl. Kr. Di. §. 54, 14, A. 2. ἀκτὴν, zu A 631. Herodot IV, 198 Δῆμητρος καρπὸν. Die Menschen werden oft als solche bezeichnet, welche von Brod sich nähren, vgl. Z 142, Φ 465, Φ 222, ι 90, 191.

323. χαλκῷ, mit der Lanze. Aias der Telamonier kämpft nirgends mit dem Schwert. φηκτός, wer durchbohrt werden kann, verwundbar.

324. χωρήσειεν = εἴξειεν, hier und P 101 ganz wie dieses Verbum construiert, während sonst das (sächliche) Object im Genetiv steht.

325. αὐτοσταδίῃ, nur hier („in dem Kampfe, wo man auf demselben Platze stehen bleibt“) für das gewöhnliche σταδίῃ (mit und ohne ὑσμίνῃ), gebildet wie αὐτοσχεδίῃ. ποσὶ, instrumental.

326. νῶϊν, was uns beide be-

trifft, Dativ der Relation, wie sonst nur der Singular gebraucht wird. ὧδε: Schol. οὕτως ὡς ἔχεις, τὸ δὲ ἔχεις ἀντὶ τοῦ πορεύου, βάδιζε. ἔχειν hat hier die Bedeutung „sich halten, die Richtung einschlagen“ wie Π 378, Ψ 401, 422, γ 182, an welchen Stellen man weder ἔκπους noch νῆα zu ergänzen braucht, wenn beide auch sonst als Objecte neben ἔχειν (lenken) vorkommen.

327 = M 328. Vgl. X 57.

328 = 295.

329. ἦ, neml. ἔμεν.

333—401. Idomeneus tödtet den Othryoneus und Asios.

330. φλογὶ εἰκελον ἀλκὴν, wie Σ 154, daneben auch σὺν Δ 253, P 281. Die Homerischen Helden werden oft mit dem Feuer oder der Flamme an unwiderstehlicher Kraft verglichen, vgl. T 371.

332 = A 460.

333. τῶν, zwischen den Troern und ihren Gegnern. ὁμὸν, gemeinsam, gleichmässig. ἴστατο, erhob sich, wie B 151, Ψ 366 κοινῇ ἴστατο. Φ 327 ἴστατο κύμα. Σ 172 φύλοπις ἔστηκε. Eurip. Heracl. 74 ἔστηκε βοή. 356 ἔστησας βοήν, ebenso Jph. Taur. 1307. Arist. Thesm. 697.

- ὥς δ' ὅθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωνσιν ἄλλαι
 335 ἡματι τῷ, ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελεύθους,
 οἷ τ' ἄμυδις κόνις μεγάλην ἱστᾶσιν ὁμίχλην,
 ὥς ἄρα τῶν ὁμός' ἦλθε μάχη, μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῷ
 ἀλλήλους καθ' ὁμιλον ἐναιρέμεν ὅξει χαλκῷ.
 ἐφριξεν δὲ μάχη φθισίμβροτος ἐγγείησι
 340 μακρῆς, ἣς εἶχον ταμεσίχροας· ὅσσε δ' ἄμερδεν
 ἀνγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο λαμπομενῶν
 θωρήκων τε νεοσμήκτων σακέων τε φαεινῶν
 ἐρχομένων ἄμυδις. μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη,
 ὅς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον οὐδ' ἀκάχοιτο.
 345 τῷ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνου νῆε κραταίω
 ἀνδράσιν ἠρώεσσιν ἐτεύχeton ἄλγεα λυγρά.
 Ζεὺς μὲν ῥα Τρώεσσι καὶ Ἑκτορι βούλετο νίκην,
 κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ τι πάμπαν
 ἤθελε λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαιικὸν Ἴλιόθι πρό,
 350 ἀλλὰ Θέτιν κύδαινε καὶ νῆα καρτερόθυμον.
 Ἀργείους δὲ Ποσειδάων ὀρόθυνε μετελθῶν,
 λάθρη ὑπεξαναδὺς πολιῆς ἀλός· ἤχθετο γάρ ῥα

334. ὑπὸ ἀνέμων, veranlasst, erregt von den Winden, vgl. Δ 276, Ν 796, Ο 171, Τ 368. σπέρχωνσιν, rasen, eigentl. eilen.

336. οἷ, ἄνεμοι. ἄμυδις gehört zu ἱστᾶσιν, wie Τ 114. κόνις ὁμίχλην, eine dunkle Staubwolke. vgl. Ψ 366 κονίη ἱστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἡ ἐθύελλα.

337. ἐνὶ θυμῷ, wie Γ 9.

339. ἐφριξεν, vgl. Δ 282, Η 62.

340. ταμεσίχροας auf das zunächststehende Relativ bezogen, vgl. Γ 124, Η 187, Δ 626, Ν 407, Ξ 172, Ο 389, 530, α 70, γ 408, δ 11, η 94, λ 123, ρ 102. Vgl. zu Ξ 172. ἄμερδεν blendete.

341. χαλκείη = χαλκοῦ, dafür Β 457 ἀπὸ χαλκοῦ.

342. νεοσμήκτων, frisch geputzt, blank.

343. Vgl. Κ 41. ἐρχομένων ist von den vorhergehenden Genetiven abhängig.

344. οὐδ' ἀκάχοιτο, ohne betrübt zu werden (über das viele Blutvergiessen).

345. ἀμφὶς φρονέοντε, vgl. Β 13 ἀμφὶς φράζονται.

346. ἀνδράσιν ἠρώεσσιν, wie Ε 746, Θ 390, δ 268, λ 629, ξ 97, ω 25, 87. ἐτεύχeton, vgl. Einl. § 9. Aristarch schrieb τετεύχeton und so haben auch die besten Handschriften, vgl. Anhang.

347. μὲν ῥα, vulgo μὲν ἄρα, vgl. Anhang. βούλετο νίκην, wie Η 21.

348. κυδαίνων = τιμῶν, wie Ο 612, Ψ 793. οὐδέ τι, vulgo οὐδ' ὅ γε, vgl. Anhang. πάμπαν, vgl. 7.

349. Der Untergang der Achäer war nicht sein Endzweck, sondern der Sieg der Troer war ihm nur ein Mittel zur Wiederherstellung der gekränkten Ehre des Achill.

350. κύδαινε wollte ehren. νῆα, bei Homer nur hier, vgl. Einl. § 3.

352. ὑπεξαναδύς, dass Poseidon mittlerweile unter das Meer getaucht war, wird vom Dichter nicht erwähnt: 239 heisst es αὐτίς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδράων.

- Τρωσὶν δαμναμένους, Αἰὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
 ἧ μὰν ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἦδ' ἰα πάτρη,
 355 ἀλλὰ Ζεὺς πρότερος γηγόνει καὶ πλείονα ἦδη,
 τῷ ῥα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινε,
 λάθρη δ' αἰὲν ἔγειρε κατὰ στρατὸν ἀνδρὶ ἑοικώς.
 τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο
 πείραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν,
 360 ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν.
 ἐνθα μεσαυπόλιός περ ἐὼν, Λαυνοῖσι κελεύσας,
 Ἰδομενεὺς Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὥρσε.
 πέφνε γὰρ Ὀθρυονῆα Καβησόθεν ἐνδον ἐόντα,
 ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει.
 365 ἦτε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,

353 = 16. Ein Participialsatz im Accusativ nach einem Verbum des Affects findet sich ausser hier im Homer nur noch Θ 378; häufiger bei Späteren, wie Soph. Aias 136 *σὲ μὲν εὐπράσσουντ' ἐπιχαίρω*. Philokt. 1314 *ἦσθην πατέρα γε τὸν ἐμὸν εὐλογοῦντά σε*. Eurip. Rhes. 390 *χαίρω δέ σ' εὐτυχοῦντα*. Eurip. Rhes. 390 *χαίρω δέ σ' εὐτυχοῦντα*. Eupolis (Schol. N 353) *Ἀρίσταρχον στρατηγούντ' ἀχθομαι*.

354. *πάτρη*, Geburtsort.

355. *πλείονα ἦδη*, da das Wissen nur auf Erfahrung beruht, vgl. B 555, T 218, Φ 440., und den Ausdruck *παλαιὰ τε πολλὰ τε εἰδώς* β 188.

356. *ἀμφαδίην*, wie H 196, ε 120. Ein Theil der Handschriften hat *ἀμφαδίη*.

357. *ἀνδρὶ*, wie 45, 216.

358. Zeus und Poseidon zogen (*τάνυσσαν*) das Seil (*πείραρ*) des Kampfes und des Streites, nachdem sie es an einander geknüpft hatten (*ἐπαλλάξαντες*) über beiden Heeren zusammen, d. h. sie verstrickten beide Völker in einen unaufhörlichen Kampf, Zeus durch seinen Entschluss, den Troern den Sieg zu verleihen, Poseidon durch seinen persönlichen Beistand. Aristarch und andere alte Erklärer verstanden es von zwei Seilen, die miteinander verknüpft wurden (*τὸ πέρασ τῆς ἔριδος καὶ πάλιν τὸ τοῦ πολέμου*

λαβόντες καὶ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροις, ὥσπερ οἱ τὰ ἄμματα ποιοῦντες, τότε ἐπὶ τότε) und bezogen ἐπ' ἀμφοτέροισι auf *ἐπαλλάξαντες*, „nachdem sie sie übereinander gelegt und verknüpft hatten, zogen sie an“ so dass es wie eine Fessel nicht zu zerreißen und nicht aufzulösen war. Neuere Erklärer nehmen für *ἐπαλλάξαντες* die Bedeutung „abwechselnd“ an, durch abwechselndes Ziehen wird aber der Knoten nicht fest, sondern nur durch gleichzeitiges.

360. Vgl. 37.

361. *μεσαυπόλιος* (Einl. § 16), Paraphr. *μειξοπόλιος*, halbgrau, d. h. der auf der Uebergangsstufe vom Mannesalter in's Greisenalter stand, vgl. 512. So heisst Odysseus Ψ 791 *ἀμογέων*, ein noch nicht reifer (voller) Greis.

362. *Τρώεσσι*, hängt ab von *ἐνώρσειν*, muss aber auch auf *μετάλμενος* bezogen werden. *ἐν φόβον ὥρσε*, vgl. A 544, Ξ 522; ähnlich O 62, 366, Σ 218, Θ 335.

363. *Καβησος*, eine Stadt, über deren Lage schon die Alten nicht einig waren; nach einigen in Thracien oder am Hellespont nach anderen in Lykien oder Kappadokien. *ἐνδον*, in Troia.

364. *μετὰ κλέος*, wie A 227.

365. *Θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη* heisst Z 262 die Laodike. Vergil Aen. II, 342 *illis ad Troiam forte*

- Κασσάνδρην, ἀνάεδνον, ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον,
ἐκ Τροίης ἀέκοντας ἀπώσμεν νῆας Ἀχαιῶν.
τῷ δ' ὁ γέρων Πριάμος ὑπὸ τ' ἔσχετο καὶ κατένευσε
δωσέμεναι· ὃ δὲ μάραθ' ὑποσχέσῃσι πιθήσας.
- 370 Ἴδομενεὺς δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ
καὶ βάλεν ὕψι βιβάντα τυχῶν· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέση δ' ἐν γαστέρι πῆξε.
δοῦπησεν δὲ πεσών· ὃ δ' ἐπεύξατο φώνησέν τε·
„Ὅθρυνεῦ, περὶ δὴ σε βροτῶν αἰνίζομ' ἀπάντων,
375 εἰ ἐτεὸν δὴ πάντα τελευτήσεις ὅς' ὑπέστης
Δαρδανίδῃ Πριάμῳ· ὃ δ' ὑπέσχετο θυγατέρα ἦν.
καὶ κέ τοι ἡμεῖς ταῦτά γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν,
δοῖμεν δ' Ἀτρεΐδαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
Ἄργεος ἑξαγαγόντες, ὀπιούμεν, εἰ κε σὺν ἄμμιν
380 Ἴλίου ἐκπέφρησεν εὐ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἀλλ' ἔπευ, ὅφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν
ἀμφὶ γάμῳ, ἐπεὶ οὗ τοι ἐδνωταὶ κακοὶ εἴμεν.“
ὥς εἰπὼν ποδὸς ἔλκε κατὰ κρατερῇν ὑσμίνην

diebus venerat insano Cassandrae incensus amore, et gener auxilium Priamo Phrygibusque ferebat.

366. ἀνάεδνον, ohne dem Vater der Braut die üblichen Geschenke zu geben (vgl. I 146), wofür er die Achaier zu vertreiben versprach. μέγα zur Bezeichnung dessen, was die Kräfte eines übersteigt, vgl. zu H 444.

367. ἀέκοντας, dient zur Verstärkung von ἀπώσμεν und ist der Bedeutung nach = βίη wie E 164, δ 463; vgl. A 430, H 197, O 186, α 404, δ 646.

368. ὑπὸ τ' ἔσχετο — δωσέμεναι = δ 6.

369. ὑποσχέσῃσι, sonst nur ὑπόσχεσις B 286, 349, κ 483.

370 = 159.

371. ὕψι βιβάντα, ganz dem Charakter des hochmüthigen Othryoneus entsprechend, der sich vermass die Achaier von Troia zu vertreiben. Sonst findet sich nur μακρὰ βιάς, βιβῶν oder βιβάσθων, zu Γ 22. τυχῶν wie E 98, 580, 858, N 396, II 623, Ψ 726, τ 452, vgl. zu A 106.

οὐδ' ἤρκεσε, absolut, nicht half ihm, gewährte ihm Schutz, wie 397, O 529, Φ 131, π 261. Sonst steht bei diesem Verbum nur ὄλεθρον als Object Z 16, N 440, O 534, T 289, δ 292. Andere wollen δόρυ als Object ergänzen.

372 = 898. πῆξε, δόρυ.

373. Vgl. A 404, A 449.

375. Ueber εἰ δὴ mit dem Futurum vgl. zu A 61.

376. θυγατέρα ἦν, zu E 71.

377. ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν, wie K 303, ο 196, 203.

378. δοῖμεν, dazu gehört κε aus dem vorhergehenden Verse.

379. Ἄργεος, Stadt oder Landschaft?

380 = B 133, vgl. I 403, Φ 433.

381. Vgl. K 146. ἔπευ komm mit, in Bezug auf ποδὸς ἔλκε 383. συνώμεθα, übereinkommen, den Vertrag schliessen, vgl. συνημοσύνη X 261.

382. ἀμφί, zu Γ 157. ἐδνωταί, Brautausstatter, Brautväter. κακοί, knauserig, geizig.

- ἦρως Ἰδομενεύς. τῷ δ' Ἀσῖος ἦλθεν ἀμύντωρ
 385 πεζὸς πρόσθ' ἵππων· τὼ δὲ πνείοντε κατ' ὤμων
 αἶν' ἐχ' ἡνίοχος θεράπων· ὃ δὲ ἔτεο θυμῷ
 Ἰδομενῆα βαλεῖν· ὃ δέ μιν φθάμενος βάλε δουρὶ
 λαιμὸν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
 ἦριπε δ' ὥς ὅτε τις δρῦς ἦριπεν ἢ ἀχερωῖς,
 390 ἥ ἐπίτῃς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
 ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·
 ὥς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου καίτο ταυνοσθείς,
 βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἵματοέσσης.
 ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγῃ φρένας, ἃς πάρος εἶχεν·
 395 οὐδ' ὃ γ' ἐτόλμησεν, θήϊων ὑπὸ χεῖρας ἀλύξας,
 ἅψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
 δουρὶ μέσον περόνησε τυχάν· οὐδ' ἦρκεσε θώρηξ
 χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
 αὐτὰρ ὃ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,
 400 ἵππους δ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
 ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐκκνήμιδας Ἀχαιοῖς.
 Δηϊφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἦλϋθεν Ἰδομενῆος,
 Ἀσίου ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαιεῖν.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἡλεύατο χάλκεον ἔγχος

384. τῷ, dem gefallenen.
 385. πρόσθ' ἵππων, vgl. M 112.
 κατ' ὤμων, Ἀσίου, d. h. die Pferde
 waren ganz dicht hinter ihm, vgl.
 Ψ 380, 765.
 386. θυμῷ, wie unser „von
 Herzen“, dient zur Verstärkung.
 387. φθάμενος, zu E 119.
 388 = O 342, Π 309, 821, P 579,
 χ 295.
 389—393 = Π 482—486. ἦριπε
 δ' ὥς ἦριπεν, zu T 403. ἀχε-
 ρωῖς, vgl. Δ 482.
 390. βλωθρή, Schol. μακρά,
 ὑψηλή. οὔρεσι, vgl. M 132.
 391. νήιον, wie Γ 62, sonst
 δόρυ νήιον O 410, P 744, ι 384.
 392. καίτο τὰννοσθείς, wie
 Σ 26, T 483, dagegen ι 298 καίτο
 ταυνοσάμενος.
 393. κόνιος δεδραγμένος,
 ähnlich ἔλε γαῖαν ἀγοστώ, zu Δ 525.

394. ἐκ πλήγῃ φρένας (Be-
 sinnung), zu Γ 31.
 395. ἀλύξας, wodurch er ent-
 ronnen wäre. Wir erwarteten um-
 gekehrt στρέψας ἀλύξαι.
 397 = H 145 u. N 371. μέσον,
 vgl. Π 623.
 398 = N 372.
 399 = E 585.
 400 = E 565.
 401 = E 324.
 402—495. Deiphobos, wel-
 cher gegen Idomeneus nichts
 auszurichten vermag, ruft den
 Aineias herbei. Idomeneus
 fordert darauf die tapfersten
 Achaier zum Beistand auf, als
 er den Aineias gefolgt von
 Deiphobos, Paris und Agenor
 heranrücken sah.
 403, 404 = 183, 184. Ἀσίου,
 zu B 689.

- 405 Ἴδομενέυς· κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι πάντοσ' εἴση,
τὴν ἄρ' ὃ γε ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ
δινωτὴν φορέεσκε, δὴ καὶ κανόνεσσ' ἀραρυῖαν·
τῇ ὑπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
καρφαλέον δὲ οἱ ἀσπίς ἐπιθρέξαντος ἄνυσεν
410 ἔγχος· οὐδ' ἄλιον ῥα βαρεῖης χειρὸς ἀφῆκεν,
ἀλλ' ἔβαλ' Ἰππασίδην Ἰψήνορα, ποιμένα λαῶν,
ἦπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
Δηίφοβος δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἄνυσας·
„οὐ μὲν αὖτ' αἴτιος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλὰ ἔφημι
415 εἰς Ἄϊδός περ ἰόντα πυλάρταο κρατεροῖο
γηθήσειν κατὰ θυμόν, ἐπεὶ ῥά οἱ ὥπασα πομπόν.“
ὥς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·
ἀλλ' οὐδ' ἀγνύμενός περ εἰς ἀμέλησεν ἑταῖρον,
420 ἀλλὰ θέων περιβῆ καὶ οἱ σάκος ἀμφεκάλυψε.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δὴ ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεύς, Ἐχλίοιο πάϊς, καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἐπὶ γλαφυρὰς φερέτην βαρεὰ στενάχοντε.

405. κρύφθη ὑπ' ἀσπίδι, vgl. © 272.

407. δινωτὴν (zu N 340), wie τ 56 mit dem Dativ, eigentlich „rund gemacht“, d. h. den runden aus Häuten und Erz verfertigten. Die Rundung des Schildes ist auch schon durch πάντοσ' εἴση bezeichnet. κανόνεσσι, zu © 193.

408. ἐάλη, er drängte sich unter ihn, duckte sich darunter, vgl. T 278.

409. καρφαλέον trocken, d. h. dumpf, wie M 160 αὖτον αὐτευν. N 441 αὖτον ἄνυσεν. ἐπιθρέξαντος ἔγχος, als der Speer ihn gestreift hatte, eigentl. darüber gelaufen war. Die Form des Aorist steht nur hier, sonst ἔδραμον, ein Iterativ θρέξασκον Σ 599, 602.

410. οὐδ' ἄλιον ἀφῆκεν, wie Δ 498; in der Regel ἄλιον βέλος ἐκφυγε χειρὸς.

411, 412 = A 578, 579; P 348, 349.

413 = 445, Ξ 453, 478.

414. αἴτιος, dagegen Ξ 484 αἴτιος, aber immer ἀντίτος und

παλίντιτος. Auch bei τίω schwankt die Quantität des ι: es ist lang B 21, E 326, 467, 536, Z 173, I 238, O 439, 556, Σ 81v ξ 84, χ 425, ω 78; kurz Δ 257, I 378, N 176, 461, O 551, Π 146, P 576, α 432, ν 129, 144, π 306.

415. εἰς Ἄϊδός περ, sogar in das Haus des Hades, wo περ hervorhebt wie ν 65 θεοῖ περ, vgl. auch zu N 72. πυλάρταο, vgl. © 367.

416. γηθήσειν, obwohl die Unterwelt ein freudenloser Ort ist (ἀτερπέα χώραν I 94), den Menschen (I 159) und Götter (T 65) verabscheuen.

417 = Ξ 458, 486. Vgl. auch A 188, N 86, Π 508. εὐξαμένοιο, vgl. Δ 169, © 124, 316, O 25, 138, Π 581, P 83, 539, T 293, X 425, δ 108, ο 358.

418 = Ξ 459, 487, P 123.

420—423 = © 331—334. στενάχοντε schrieb Aristarch, nicht στενάχοντα, wie hier noch in vielen Handschriften steht, weil Hypsenor

- Ἴδομενὺς δ' οὐ λῆγε μένος μέγα, ἔτεο δ' αἰεὶ
 425 ἢ τίνα Τρώων ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι,
 ἢ αὐτὸς δουπῆσαι ἀμύνων λοιγὸν Ἀχαιοῖς.
 ἐνθ' Αἰσυήταο διοτρεφέος φίλον υἱόν,
 ἦρ' Ἀλκάθοον, γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσαιο·
 πρεσβυτάτην δ' ὤπνιε θυγατρῶν, Ἰπποδάμειαν,
 430 τὴν περὶ κῆρι φίλησε πατήρ καὶ πότνια μήτηρ
 ἐν μεγάρῳ· πᾶσαν γὰρ ὀμηλικίην ἐκέκαστο
 κάλλει καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσὶ· τοῦνεκα καὶ μιν
 γῆμεν ἀνὴρ ὄριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ·
 τὸν τόθ' ὑπ' Ἴδομενῇ Ποσειδάων ἐδάμασσε
 435 θέλλας ὅσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαιδίμα γυῖα·
 οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,
 ἀλλ' ὥς τε στῆλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτῃλον
 ἀτρέμας ἐσταότα στῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ
 ἦρως Ἴδομενεύς, ῥῆξεν δὲ οἱ ἀμφὶ χιτῶνα

bereits todt ist, mithin nicht mehr stöhnen kann. Aber trotzdem ist die Stelle bedenklich, da βαρέα στενάχων in der Ilias sonst nur von Verwundeten gebraucht wird, wie Θ 334, N 538, Σ 432. Anders in der Odyssee ε 420, κ 76 und δ 516, ψ 317 (wo statt μεγάλα στενάχοντα mit den besten Quellen βαρέα zu schreiben ist), wo es tiefen innerlichen Schmerz bezeichnet, wie auch βαρὺ στενάχων an allen 10 Stellen (zu A 364).

424. λῆγε μένος, Paraphr. ἔπανε, hier transitiv wie Φ 305 Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὄν μένος, sonst intransitiv und mit dem Genetiv verbunden, vgl. Anhang.

425. νυκτὶ καλύψαι, in Nacht einzuhüllen, d. h. zu tödten, vgl. E 553. In anderer Bedeutung steht νυκτὶ καλύπτειν E 23.

426. δουπῆσαι, Schol. ἐν πολέμῳ ἀποθανεῖν. Vgl. Ψ 679.

427. Αἰσυήταο, vgl. B 793.

429. ὤπνιε, wie Π 178, Σ 383, δ 798. Das Imperfect steht bei Nebenangaben an Stelle des Plusquamperfects, vgl. Σ 179, Π 180, P 382, Σ 237, T 147, Krüger Di. § 53, 2, A. 6 und zu Σ 411.

430. φίλησε πατήρ καὶ μήτηρ, zu B 512. Der Singular steht auch, wenn mehrere persönliche Subjecte vorangehen, wie Σ 398, T 320, X 234.

431. ὀμηλικίην = ὀμηλικας, wie Γ 175, β 158; vgl. Π 808.

432. ἔργοισιν, weibliche Arbeiten, vgl. A 115.

434. Vgl. X 270. Der 428 unterbrochene Hauptsatz wird hier fortgesetzt.

435. θέλλας, Schol. παρατρέφας, vgl. M 255. Dagegen heisst Ω 343, ε 47, ω 3 ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει „er schläfert ein“. ὅσσε φαεινά, wie αἵματόεντα N 616, περικαλλέα ν 401, 433; dagegen φαεινὰ N 3, Σ 236, P 679, Φ 415; δεινὰ A 200. So steht auch neben δούρε das Attribut im Plural Γ 18, A 43, Π 139, μ 228, χ 125, meist aus metrischen Rücksichten.

436. ἀλέασθαι, seitwärts ausweichen (dem Speer), vgl. 513, T 281, X 274, 285, ν 305 und ἡλέατο χάλκεον ἐγχος (zu N 184).

437. ὥς τε στῆλην, ähnlich P 434.

439. ῥῆξεν ἀμφὶ, vgl. B 544. χιτῶνα χάλκεον = θώρακα, vgl. B 416, E 113, 736, Θ 387, Π 841,

- 440 *χάλκεον, ὃς οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἦρκει ὀλεθρον.*
δὴ τότε γ' αὖτον ἄυσεν ἐρεικόμενος περὶ δουρί.
δοῦπησεν δὲ πεσών, δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει,
ἣ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν
ἔργχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
- 445 *Ἴδομενεὺς δ' ἐκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀνύσας·*
„Λήϊφοβ', ἣ ἄρα δὴ τι εἰσκομεν ἄξιον εἶναι
τρεις ἐνὸς ἀντὶ πεφάσθαι; ἐπεὶ σύ περ εὖχαι οὕτως·
δαιμόνι', ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐναντίον ἴστας' ἐμεῖο,
ὄφρα ἰδῇ οἷος Ζηνὸς γόνος ἐνθάδ' ἱκάνω,
- 450 *ὃς πρῶτον Μίνωα τέκε Κρήτη ἐπλούρον·*
Μίνως δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λευκαλίωνα,
Λευκαλίων δ' ἐμ' ἔτικτε πολέσσ' ἀνδρῶσιν ἄνακτα
Κρήτη ἐν εὐρείῃ· νῦν δ' ἐνθάδε νῆες ἐνεικαν
σοὶ τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν.“
- 455 *ὥς φάτο, Λήϊφοβος δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,*

Φ 31; *χαλκοχίτωνες Ἀχαιοί* A 371, B 47, 163, 437, Γ 127 u. o.

441. *αὖτον ἄυσεν*, zu 409. *ἐρεικόμενος*, Schol. *σχιζόμενος, ῥησσόμενος*. *περὶ δουρί*, um den Speer herum, statt des gewöhnlichen Dativs, wie Θ 86, N 570, Π 315, Φ 577, ι 394, Ψ 30.

443. *οἱ*, dem Speere. Von dem noch kräftigen Herzschlag wurde das Schaftende (*οὐρίαχος*, vgl. K 153) des Speeres bewegt, eine starke dichterische Uebertreibung. Ovid Met. XII, 370 ossibus haerens intremuit.

444 = Π 613, P 529. *ἀφίει μένος* liess die Schwungkraft die Bewegung der Lanze aufhören. Nach anderen = *τὴν ψυχὴν τὸ μένος ἀφίεναι ἐποίει*, wie Γ 294 *ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός*,

445 = 413.

446. Schol. *ὄντως ἄρα δὴ τινος νομίζομεν ἄξιον εἶναι, τὸ τοῦς τρεῖς τοὺς αὐτοὺς ἀνδ' ἐνὸς ἀνηροῦσθαι; τι εἰσκομεν* vermute ich wohl, nehme ich an, dass es sich verlohne?

447. *τρεις*, Othryoneus, Asios, Alkathoos. *ἐνός*, Hypsenor. *πεφάσθαι* wie Ξ 471, Ω 254, ausserdem *φαίναναι*, *πέφανται*, das Futurum *πεφήσομαι* und das Verbaladjectiv

φατός, aber nur in Zusammensetzungen, wie *ἀρηίφατος*, *πρόσφατος*, *μυλήφατος*, vom Stamme Φ A, tödten. Hier und Ξ 471 *ἣ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προδοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι ἄξιος*; haben die Handschriften *ἀντιπεφάσθαι* oder *ἀντιπεφάσθαι*, *ἀντὶ* ist aber Praeposition und daher vom Verbum zu trennen, vgl. Ω 254 *Ἐκτορος ὠφέλειτ' ἀντὶ θοῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι*. οὕτως, andere αὕτως = *μάτην*.

449. *ἰδῇ* ist die Aristarchische Schreibart, nicht *ἰδῆς* wie die meisten Handschriften haben, vgl. zu Γ 163.

450. *Κρήτη ἐπλούρον*, als Wächter, Hort über Kreta (eigentlich für Kreta), vgl. 452 *ἔτικτε πολέσσ' ἀνδρῶσιν ἄνακτα*. T 230 *Τρῶα Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα*. Π 329 *Χίμαιραν θρέψεν ἄμαιμανέτην πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν*. K 38 *ἣ τιν' ἐταίρων ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον*. Unrichtig fassen andere *Κρήτη* als localen Dativ.

452. Vgl. T 230. *δ' ἐμ' ἔτικτε*, vgl. zu Z 206. Andere *ἐμὲ τίκτε*.

454. *κακὸν*, zum Unheil, vgl. zu B 160.

455 = Θ 167, vgl. A 189.

- ἥ τινά που Τρώων ἐταρίσσαιτο μεγαθύμων
 ἄψ ἀναχωρήσας, ἥ πειρήσαιο καὶ οἶος.
 ὦδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 βῆναι ἐπ' Αἰνείαν· τὸν δ' ὕστατον εὔρεν ὁμίλου
 460 ἐσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε δίῳ,
 οὔνεκ' ἄρ' ἐσθλὸν ἐόντα μετ' ἀνδράσιν οὗ τι τίσκεν.
 ἄγχου δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρῆ
 γαμβρῷ ἀμυνέμεναι, εἰ πέρ τί σε κῆδος ἰκάνει.
 465 ἀλλ' ἔπευ, Ἀλκαθῶφ ἐπαμύνομεν, ὅς σε πάρος γε
 γαμβρὸς ἐὼν ἔθρεψε δόμοις ἐνι τυτθὸν ἐόντα·
 τὸν δέ τοι Ἴδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἐξενάρηεν.“
 ὥς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε,
 βῆ δὲ μετ' Ἴδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλῶς.
 470 ἀλλ' οὐκ Ἴδομενῆα φόβος λάβε τηλύγετον ὦς,
 ἀλλ' ἔμεν', ὥς ὅτε τις σῶς οὔρεσιν ἀλλὰ πεποιθῶς,
 ὅς τε μένει κολουσσοτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν

456. ἐταρίσσαιτο sich zum Kampfgenossen nehmen sollte, vgl. Ω 335, wofür K 235, 242 ἔταρον αἰρεῖσθαι steht. Aehnlich wird ὀπάξεσθαι gebraucht „sich einen Begleiter nehmen.“

457. ἀναχωρήσας, nachdem er sich zurückgezogen hätte, für ἀναχωρήσειε καὶ ἐταρίσσαιτο, wo das Participium die Stelle des subjectiv gebrauchten Optativs vertritt, wie E 317, K 504, Π 713, Ω 581, κ 51, ρ 236, χ 334. Dasselbe beim Infinitiv Θ 498, M 18, Φ 178, Ψ 21, ζ 111, Φ 508, κ 439. καὶ οἶος, ohne fremden Beistand, vgl. 79.

458 = Ξ 23, Π 652, ε 474, ζ 145, κ 153, ο 204, σ 93, χ 338, ω 239. δοάσσατο = ἔδοξε.

460. αἰεὶ ἐπεμήνιε, der Beweggrund, den hier der Dichter dafür angibt, dass sich Aineias vom Kampfe fern hält, ist auffallend, da anderwärts von einer Zurücksetzung des Aineias keine Erwähnung geschieht und dieser auch sonst immer unter den vordersten kämpft.

461. μετ' ἀνδράσιν, kann nach

dem Scholiasten sowohl auf ἐσθλὸν als auf τίσκεν bezogen werden. Welche von beiden Annahmen verdient den Vorzug? vgl. Δ 458, P 590.

464 γαμβρῷ, hier Schwager, wie 466 und E 474. κῆδος, Kummer um den Getödteten. ἰκάνει, getroffen, befallen hat, mit Perfectbedeutung wie Π 516; vgl. K 96, Δ 117, β 28, 41, ε 289, ζ 169, ι 507, ν 172, σ 81; Kr. Di. § 53, 1, A. 3.

465. πάρος γε, wie P 270, X 302 am Verschlusse; vulgo πάρος περ, vgl. Anhang.

466 = Δ 223.

468 = B 142, Δ 804.

469 = 297.

470. φόβος λάβε, wie Δ 402. Wir sagen umgekehrt „er ergriff die Flucht“; φόβος in der Bedeutung „Furcht“ zu fassen verbietet der Gegensatz ἀλλ' ἔμενε. τηλύγετον ὦς, wie einen Knaben, vgl. zu Γ 175.

471. τις, im Gleichnisse, wie Z 506, N 389; vgl. zu Θ 338.

472. Aehnlich M 147.

- χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, φρίσσει δέ τε νῶτον ὕπερθεν·
 ὀφθαλμῷ δ' ἄρα οἱ πυρὶ λάμπετον· αὐτὰρ ὀδόντας
 475 θήγει, ἀλέξασθαι μεμαῶς κύνας ἥδ' ἐκ ἀνδρας·
 ὡς μένεν Ἴδομενεὺς δουρὶ κλυτός, οὐδ' ὑπεχώρει,
 Αἰνείαν ἐπιόντα βοηθόον· ἀνέ δ' ἐταίρους,
 Ἀσκάλαφόν τ' ἐσορῶν Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε
 Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μῆστωρας αὐτῆς.
 480 τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „δεῦτε φίλοι, καὶ μ' οἴω ἀμύνετε· δεῖδία δ' αἰνῶς
 Αἰνείαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,
 ὅς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἐνὶ φῶτας ἐναίρειν·
 καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
 485 εἰ γὰρ ὀμηλική γε γενοίμεθα τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,
 αἰψὰ κεν ἡὲ φέροιτο μέγα κράτος, ἡὲ φεροίμην.“
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες
 πλησίοι ἐστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
 Αἰνείας δ' ἐτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἐτάροισι,
 490 Διήφοβόν τε Πάριον τ' ἐσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον,
 οἳ οἱ ἄμ' ἡγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα

473. οἰοπόλῳ, Schol. ἐρήμῳ, ἐν ᾧ οἷός τις πωλεῖται. φρίσσει (σῆς), er sträubt den Rücken (d. h. die Borsten auf demselben) empor, wie τ 446 φρίξας εὐ λοφίην. Vergil Aen. X, 711 infremuit ferox et inhorruit armos.

474. πυρὶ λάμπετον, dafür τ 446 πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς. ὀδόντας θήγει, wie Α 416. Vergil Aen. X, 715 dentibus infrendens.

476. οὐδ' ὑπεχώρει, parenthetisch „ohne zurückzuweichen“, vgl. zu M 404. Vergil Aen. X, 770 manet imperterritus ille hostem magnanimum opperiens.

477. βοηθόον, im Kampfe rasch, wie βοήν ἀγαθός im Kampfe tüchtig. Andere schreiben βοηθόον. ἀνέ δ' ἐταίρους, wie Α 461.

478. Die hier genannten Helden werden mit Ausnahme des Antilochos auch I 82 f. erwähnt.

481. δεῦτε, zu Γ 130. μ' οἴω, Einl. § 30. δέ ist begründend.

482. Vgl. zu O 238. μοι ἔπεισιν, wie ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες (zu Γ 15).

484. καὶ δέ, und auch, oder überdies, wie O 73, δ 391, ζ 286, ν 302, ξ 39, φ 110, 113. ἥβης ἄνθος, auch bei Tyrtaios 11, 28; Theognis 994, 1008, 1070. ὃ τε — μέγιστον = I 39.

485. ὀμηλική, concret, wie 481. τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, bei dieser Gesinnung, wie π 99 εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἶην τῷδ' ἐπὶ θυμῷ. Vgl. ω 511. Aehnlich ἐπὶ ἐργῳ Α 175, 258, π 111.

486. Vgl. Σ 308. μέγα κράτος = νίκη, wie Z 387, Α 753, O 216, P 206, 613, T 121.

487. ἕνα, einen, d. h. denselben Gedanken, das gleiche Streben, wie O 710, Π 219, P 267, γ 128; vgl. Δ 309.

488 = Α 593. Welche Form ist ἔστησαν?

491. οἳ ἄμ' αὐτῷ, wie Α 251 οἳ οἱ πρόσθεν ἄμ' ἀτάφην. λ 372 οἳ τοι ἄμ' αὐτῷ Ἴλιον εἰς ἄμ' ἔποντο. Das dem Dativ nachgesetzte ἄμ' findet sich auch Δ 415, 476, Η 2, I 512, Π 241, 671, 681, ζ 105,

- λαοὶ ἔπονθ', ὥς εἴ τε μετὰ κίλον ἔσπετο μῆλα
 πύμεν' ἐκ βοτάνης· γάννται δ' ἄρα τε φρένα ποιμήν·
 ὡς Αἰνείας θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγῆθει,
 495 ὡς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἑοῖ αὐτῶ.
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀλκαθόφ αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν
 μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
 σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον
 ἀλλήλων· δύο δ' ἄνδρες ἀρήιοι ἔξοχον ἄλλων,
 500 Αἰνείας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηι,
 ἔεντ' ἀλλήλων ταμέειν χροά νηλεὶ χαλκῶ.
 Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἡλεύατο χάλκεον ἔγχος,
 αἰχμὴ δ' Αἰνείαιο κραδαινομένη κατὰ γαίης
 505 ᾤχετ', ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.
 Ἰδομενεύς δ' ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην,
 ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς

ν 64, 66, π 252, σ 303, τ 579, φ 77, 104.

492. κίλον, vgl. Γ 196.

493. ἐκ βοτάνης, Schol. μετὰ τὴν βόσκησιν, wo ἐκ mit dem Genetiv die unmittelbare Zeitfolge bezeichnet (gleich nach). τ 537 ἐξ ὕδατος. Τ 290 ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεὶ, reiht sich ein Unglück unmittelbar an's andere. Mehr Beispiele finden sich bei Attikern; Eurip. Rhesos 124 εὖδεν ἐκ κόπων. Xenoph. Kyrop. I, 4, 28 γελᾶν ἐκ τῶν πρόσθεν δακρύων. Anab. IV, 6, 21 ἐκ τοῦ ἀρίστου προήγαγεν ὁ Χειρίσοφος τὸ στρατεύμα, ebenso Hell. 5, 17; Ages. 2, 18. Platon Protag. 310 D με ἐκ τοῦ κόπου ὁ ὕπνος ἀνῆκεν. Ausserdem Aesch. Agam. 900. Soph. Phil. 720. Eurip. Hek. 55. Orest 279. Hipp. 109. Herakl. 939. In derselben Weise steht auch ἀπὸ Θ 54 δειπνον ἔλοντο, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο. γάννται φρένα, vgl. Θ 559.

495. λαῶν ἔθνος, die Schaar der Krieger, wie P 552 ἔθνος Ἀχαιῶν und das häufige ἔθνος ἑταίρων. ἑοῖ, wie δ 38, vgl. ἐέ Τ 171, Ω 134.

496—672. Der Kampf wird mit grösserer Heftigkeit fort-

gesetzt: Askalaphos fällt, Deiphobos und Helenos werden verwundet.

496. οἱ, Aineias und Idomeneus sammt ihren Leuten. αὐτοσχεδόν, vgl. H 273, M 192.

497. περὶ στήθεσσι — κονάβιζε = Φ 254 f.

499. ἀλλήλων kann nicht Subject des Participialsatzes sein, sondern ist Object zu τιτυσκομένων, welcher Genetiv von χαλκὸς abhängt. Aehnlich Z 3 ἴθυσε μάχη πεδίλοι ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα. Der Genetiv steht bei τιτύσκομαι auch A 350, N 159, 370, Φ 582. ἔξοχον, gehört zu ἔεντο.

501 = Π 761. ταμέειν χροά, vgl. ταμείχροα χαλκόν Δ 511, Ψ 803.

503 = 184.

504, 505 = T 614, 615. κατὰ γαίης ᾤχετο, zu A 358. ἄλιον, adverbial. Das Femininum ἀλή, welches der Vers hier nicht gestattet, steht nur β 273, 318.

507, 508 = P 314, 315. γύαλον vgl. E 99. διὰ — ἤφυσε, drang hinein (wie sonst πέρησε), wo ἀφύσω intransitiv steht, vgl. Ξ 517, τ 450.

- ἦφυσ'. ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστῶ.
 Ἴδομενεὺς δ' ἐκ μὲν νέκνους δολιχόσκιον ἔγχος
 510 ἐσπάσας, οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ
 ὤμουιν ἀφελέσθαι· ἐπείγεται γὰρ βελέεσσι.
 οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὀρμηθέντι
 οὔτ' ἄρ' ἐπαῖξαι μεθ' ἐὼν βέλος οὔτ' ἀλέασθαι.
 τῷ ῥα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,
 515 τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμψα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο.
 τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
 Δηίφοβος· δὴ γὰρ οἱ ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεὶ.
 ἀλλ' ὃ γε καὶ τόθ' ἄμαρτεν, ὃ δ' Ἀσκάλαφον βάλε δουρί,
 υἱὸν Ἐνναλίοιο· δι' ὧμου δ' ὄβριμον ἔγχος
 520 ἔσχεν· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστῶ.
 οὐδ' ἄρα πῶ τι πέπυστο βριήπυος ὄβριμος Ἄρης
 υἱὸς ἑοῖο πεσόντος ἐν κρατερῇ ὑσμίνῃ,

508. Vgl. A 425.

509=511. Vgl. E 620=622.

512. ἔμπεδα, fest, sicher, stark, wie Ψ 627. ποδῶν γυῖα, die Gelenke der Füße; nach dem Scholiasten eine blosser Umschreibung für πόδες. ὀρμηθέντι, wenn er sich in rasche Bewegung gesetzt hatte, wenn er zum Angriff vorgegangen war. Der Paraphrast übersetzt ὀρμησάμενοι, doch bezeichnet das Particip des Aorist nie den Eintritt einer Handlung in die Wirklichkeit, wie der Indicativ, sondern immer eine vor einer anderen bereits abgeschlossene Handlung. Idomeneus war kein θεὸς πολεμιστής, der rasch zum Angriff vorspringt (ἐκ δ' ἔθορε προμάχων), dem Wurf der Lanze naheilt (μετὰ δούρατος ὄχετ' ἐρῶιν), durch einen Sprung zur Seite einem geworfenen Geschoss ausweicht und sich rasch zu der Schaar der Seinen zurückzieht (ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐλάξετο), sondern er blieb wie der Telamonier Aias fest auf seinem Platze stehen.

513. ἐπαῖξαι μεθ' ἐὼν βέλος, seinem Geschosse nachstürmen, vgl. A 357. ἀλέασθαι, das Geschoss eines anderen. Beides sind Folgeinfinitive, abhängig von ἔμπεδα ἦν, waren fest genug um.

514. καί, noch. σταδίῃ, substantiviert wie H 241, O 283; daneben auch σταδίῃ ὑσμίνῃ wie 314, 713. Verschluss wie A 484.

515. τρέσσαι, zur Flucht. τρέσαι bedeutet überall „die Flucht ergreifen“, vgl. A 545, 745, Ξ 522, O 586, 589, P 603, X 143, ζ 138. πόδες φέρον, vgl. Z 511, 514, O 405, P 700.

516. βάδην ἀπιόντος, während er schrittweise, Schritt für Schritt zurückwich. ἄπειμι bezeichnet ein Zurückweichen, bei dem man dem Feinde das Gesicht zukehrt; das Gegentheil ist μεταστρέφεισθαι.

517. Der Dativ οἱ hängt von der Wendung ἔχειν κότον, nicht von κότον allein ab, vgl. zu A 283. Ebenso Eurip. Hek. 1119.

518. Vgl. Θ 311.

519, 520 = Ξ 451, 452; A 425. διεσχεν, drang hindurch, wie A 253; vgl. zu E 100.

521. τί, Beziehungsaccusativ (irgendwie), nicht Object von πέπυστο, vgl. X 437, β 411, λ 494, 505. βριήπυος (von ἥπυν) gewaltig schreiend, vgl. E 860.

522. υἱὸς πεσόντος, von dem Falle seines Sohnes, vgl. A 257, P 379, 427, T 322, 337.

- ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἄκρω Ὀλύμπῳ ὑπὸ χρυσεόισι νέφεσσιν
ἦστο Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος, ἔνθα περ ἄλλοι
525 ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν ἐργόμενοι πολέμοιο.
οἱ δ' ἄμφ' Ἀσκαλάφῳ αὐτοσχεδὸν ὠρμήθησαν.
Δηϊφοβὸς μὲν ἀπ' Ἀσκαλάφου πῆληκα φαεινὴν
ἤρπασε, Μηριόνης δὲ θοῶν ἀτάλαντος Ἄρηι
δουρὶ βραχίονα τύψεν ἐπάλμενος, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
530 αὐλῶπις τρυφάλεια χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα.
Μηριόνης δ' ἐξαῦτις ἐπάλμενος αἰγυπιὸς ὥς
ἐξέρυσσε πρυμνοῖο βραχίονος ὄβριμον ἔγχος,
ἃς δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο. τὸν δὲ Πολίτης,
αὐτοκασίγνητος, περὶ μέσσω χεῖρε τιτήνας,
535 ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηγέος, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους
ὠκίας, οἳ οἳ ὀπισθε μάχης ἡδὲ πτολέμοιο
ἔστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἄρματα ποικίλ' ἔχοντες·
οἱ τὸν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα,
τειρόμενον· κατὰ δ' αἶμα νεοντάτου ἐβόρε χειρὸς.
540 οἳ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοῇ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
ἐνθ' Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας
λαιμὸν τύψ', ἐπὶ οἳ τετραμμένον, ὅξεί δονρί·

528. Für ὃ γ' ἄρ' haben gute Quellen ὃ γὰρ. χρυσεόισι, zu A 37.

524. βουλῇσιν, durch das Verbot des Zeus sich am Kampfe zu theiligen Θ 7 ff. ἐελμένος, Schol. κεκλεισμένος.

525. ἦσαν, sich befanden, gehört nicht zum Particip, vgl. A 211. ἐργόμενοι, mit dem Genetiv, wie P 571; mit ἀπὸ und dem Genetiv A 503.

526 = 496.

527. ἀπ' Ἀσκαλάφου ἤρπασε, vgl. 189.

528 = 295.

530. αὐλῶπις zu E 182. βόμβησε πεσοῦσα, wie Π 118, σ 397. für βομβοῦσα ἔπεσεν, so auch δοῦπησεν δὲ πεσών. Π 391 στενάχουσι ῥέουσai. χαμαί (dafür Π 118 χαμάδις) gehört zu πεσοῦσα.

532. αἰγυπιὸς, an Schnelligkeit, vgl. P 460, χ 302.

533 = 165. Πολίτης, vgl. B 791.

534. περὶ μέσσω, mitten um ihn. Andere περὶ μέσσω. χεῖρε, Arme, zu T 479.

535—538 = Ξ 429—432.

537. ἡνίοχον ἔχοντες, mit dem Wagenlenker.

539. τειρόμενον, wie A 283. χειρὸς = βραχίονος (529).

540 = 169.

541. Αἰνέας, welche Form auch Euripides Rhes. 85, 90, 585 gebraucht, vgl. Ἐρμῆς E 390. Ueber die Verkürzung von εἰ in ε vgl. Einl. § 16. Die meisten Handschriften haben ἐνθ' Αἰνείας oder Αἰνείας δ'. Ἀφαρῆα, vgl. 478, 183. Der Accusativ hängt von τύψε, nicht von ἐπορούσας ab, vgl. A 472, E 432, 793, A 256, O 520, 525, Π 320, Φ 144, 392; der Accusativ bei ἐπορούω steht nur P 481 (ἄρμα).

542. ἐπὶ οἳ (gegen ihn) τετραμμένον, vgl. P 227 ἰθὺς τετραμμένον.

- ἐκλίνθη δ' ἐτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἐάφθη
καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
545 Ἀντίλοχος δὲ Θῶωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας
οὔτας' ἐπαΐξας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν,
ἧ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς ἀνχέν' ἰκάνει·
τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι
κάμπεσεν ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας.
550 Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἰνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων
παπταίνων· Τρῶες δὲ περισταδὸν ἄλλοθεν ἄλλος
οὔταζον σάκος εὐρὺ παναίολον, οὐδὲ δύναντο
εἶσω ἐπιγράψαι τέρενα χροῖα νηλεῖ χαλκῷ
Ἀντιλόχου· περὶ γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίγθων
555 Νέστορος υἱὸν ἔρυστο καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν.
οὐ μὲν γάρ ποτ' ἄνευ δῆλιων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς
στρωφᾷτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ
σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν

P 598 πρόσω τετραμμένος. Ξ 403 τέτραπτο πρὸς ἰθὺ οἱ. E 606 πρὸς Τρῶας τετραμμένοι. Dagegen M 273 μὴ τις ὀπίσσω τετράφθω.

543. ἐτέρωσε, vgl. τ 470, χ 17. κάρη βάλλειν ἐτέρωσε Θ 306, Ψ 697. ἐτέρωσ' ἤμυσσε κάρη Θ 308. ἐπὶ — ἐάφθη = Ξ 419, Schol. ἐπηκολούθησε καὶ συνέπεσε.

544 = Π 414, 580, wo aber δέ μιν für δέ οἱ steht. Vgl. zu E 47. θυμοραϊστής, Paraphr. τὴν ψυχὴν φθείρων.

545. Θῶωνα, einen Kampfgenossen des Asios, M 140. δοκεύσας, wie Π 313 (vgl. Θ 340), neben δοκάω (wie σulteύω συλάω) vom Stamme δεκ (δέχομαι), „nachdem er abgepasst, aufgelauret hatte“, wahrscheinlich ein Jägerausdruck, vgl. Δ 107 δεδεγμένος ἐν προδοκῇσι, O 730, 745.

546. φλέβα, Schol. τὴν καλονμένην κοίλην φλέβα, τὴν ἐκ δεξιῶν τῆς ῥάχεως (Rückgrat) ἀνερχομένην ἀπὸ τοῦ ἥπατος καὶ κατὰ τὸ διάφραγμα (Zwerchfell) χωροῦσαν ἐπὶ τὴν καρδίαν καὶ ἀπὸ ταύτης ἐπὶ τὸν τράχηλον. ἔκερσεν, Einl. § 12.

547. ἀνὰ νῶτα θέουσα, den Rücken hinauflaufend. διαμπερὲς

gehört zu ἰκάνει, durch den ganzen Rücken hindurch bis zum Halse reicht, vgl. E 658, K 325, T 362, φ 422.

548, 549 = Δ 522, 523.

550 = Δ 580. αἰνυτο ist conativ.

551. παπταίνων, vgl. Δ 497 ἀμφὶ ἔ παπτήνας. περισταδόν, dem Participle von περισταμαι entsprechend.

552. οὔταζον, zu 192. παναίολον, vgl. H 222, Π 107 und zu E 707. οὐδὲ δύναντο, vulgo οὐδ' ἐδύναντο, vgl. Anhang.

553. εἶσω, inwendig. ἐπιγράψαι, zu Δ 139.

554. Poseidon war der Ahnherr des Neleidenhauses: sein und der Tyro Sohn war Neleus, der Grossvater des Antilochus, vgl. λ 264.

556. Begründet das vorübergehende ἐν πολλοῖσι.

557. στρωφᾷτο, bewegte sich fortwährend hin und her, tummelte sich unter ihnen. Frequentativum zu στρέφομαι, vgl. zu Θ 348. ἔχ' ἀτρέμας, (verhielt sich) blieb ruhig, rastete.

558. σειόμενον, mit verlängerter Endsilbe vor τιτύσκετο (zitterte, war gezückt) wie Δ 39 an derselben

- ἥ τευ ἀκοντίσσαι, ἥέ σχεδὸν ὀρμηθῆναι.
 560 ἄλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκομένους καθ' ὅμιλον,
 Ἀσιάδην, ὅς οἱ οὔτα μέσον σάκος ὀξεί χαλκῷ
 ἐγγύθεν ὀρμηθεῖς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν
 κυανοχαῖτα Ποσειδάων βιότοιο μεγέρας.
 καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μείν' ὥς τε σκῶλος πυρκαϊκαστος
 565 ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἥμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίῃς·
 ἅψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
 Μηριόνης δ' ἀπιόντα μετασπόμενος βάλε δουρὶ
 αἰδοῖων τε μεσηγνὺ καὶ ὀμφαλοῦ, ἐνθα μάλιστα
 γίγνεται ἄρης ἀλεγεινὸς οἰζυροῖσι βροτοῖσιν.
 570 ἐνθα οἱ ἐγχος ἐπήξεν· ὃ δ' ἐσπόμενος περὶ δουρὶ
 ἥσπαιρ' ὥς ὅτε βοῦς, τὸν τ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες
 ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίῃ δῆσαντες ἄρουσιν·
 ὥς ὃ τυπεῖς ἥσπαιρε μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δῆν,
 ὄφρα οἱ ἐκ χροὸς ἐγχος ἀνεσπάσας' ἐγγύθεν ἐλθὼν
 575 ἦρας Μηριόνης· τὸν δὲ σκότος ἕσσε κάλυψε.

Versstelle, zu Ω 736. τιτύσκειο zielte in Gedanken, d. h. er sah es darauf ab, trachtete.

559. ἀκοντίσσαι, aus der Ferne, im Gegensatz zu σχεδὸν ὀρμηθῆναι (Ψ 817).

561. Vgl. H 258. ὅς οἱ, vgl. Anhang.

562. ἐγγύθεν ὀρμηθεῖς, vgl. das vorhergehende σχεδὸν ὀρμηθῆναι. ἀμενήνωσεν, von ἀμενήνως kraftlos, welches ausser E 887 nur in der Odyssee an fünf Stellen vorkommt.

563. βιότοιο μεγέρας, Schol. φθονήσας Ἀδάμαντι μὴ τὸν βίον Ἀντιλόχου ἀφείλγεται, ihm das Leben des Antilochos nicht gönnend. Während aber μεγαίρω sonst mit dem Dativ und Accusativ verbunden wird, wie Ψ 865 μέγῃ γάρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων, oder inest absolut gebraucht wird, ist es hier construiert, wie παύειν, ψεύδειν, ἀποσφάλλειν (E 563) τινά τινος. Δ 54 ist kein analoger Fall, denn nichts nöthigt, τῶν auch auf οὐδὲ μεγαίρω zu beziehen, vgl. A 196, B 27, E 809.

564. τὸ μὲν, das eine Stück — τὸ δ' ἥμισυ, die andere Hälfte, wie

δ 508 καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μείνει, τὸ δὲ τρύφος ἐμπέσει πόντῳ. Andere beziehen τὸ auf αἰχμῇ, analog mit A 238, worüber zu E 140. σκῶλος πυρκαϊκαστος, so fest wie ein angebrannter Pfahl (in der Erde steckt).

566 = Γ 32.

567. ἀπιόντα, vgl. zu 516. μετασπόμενος nachdem er ihm nachgegangen war, ihn eingeholt hatte (vgl. P 190, ξ 33) wie II 342 κίχης.

569. ἄρης, Paraphr. τραῦμα. ἀλεγεινὸς = ἀλγεινός.

570. ἐσπόμενος, vgl. M 395. περὶ δουρὶ ἥσπαιρε, zu 441.

571. Vgl. 390.

572. ἰλλάσιν, Schol. τοῖς ἐξ ἱμάντων στρονίοις. οὐκ ἐθέλοντα βίῃ, nur hier; dafür sonst ἀέκοντα βίῃ oder βίῃ ἀέκοντος A 430, H 197, O 186, α 403, δ 646, ein verstärktes βίῃ oder ἀνάγκη.

573. τυπεῖς (getroffen), hier vom Wurfe. Das zweite Hemistichion = A 416.

574. ἀνεσπάσας', zurückgezogen hatte, vgl. X 276; sonst ἐκσπάω.

575 = Δ 461.

- Δηίπυρον δ' Ἑλενος ξίφει σχεδὸν ἤλασε κόρσῃν
 Θρηκίῳ, μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.
 ἢ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καὶ τις Ἀχαιῶν
 μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσε·
 580 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυψεν.
 Ἀτρεΐδην δ' ἄχος εἶλε, βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·
 βῆ δ' ἐπαπειλήσας Ἑλένῳ ἦραι ἄνακτι,
 ὃξὺ δόρυ κραδᾶων· ὃ δὲ τόξον πῆχυν ἄνελκε.
 τῷ δ' ἄρ' ὁμαρτήδην ὃ μὲν ἐργχεὶ ὀξυόεντι
 585 ἔειπ' ἀκοντίσσαι, ὃ δ' ἀπὸ νευρῆφιν οἰστῶ.
 Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στῆθος βάλεν ἰῶ
 θώρηκος γυῖalon, ἀπὸ δ' ἔπτατο πικρὸς οἰστός.
 ὥς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἄλφῃν
 θρώσκασιν κύαμοι μελανόχροος ἦ ἐρέβινθοι
 590 πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ καὶ λιμνητῆρος ἐρωῇ,
 ὥς ἀπὸ θώρηκος Μενελάου κυδαλίμοιο

576. Δηίπυρον, vgl. 478, I 83. κόρσῃν, wie E 584.

577. Θρηκίῳ, nur hier und Ψ 808 erwähnt. ἀπάραξεν, Ξ 397, II 324.

278. ἀποπλαγχθεῖσα, fortgeschleudert. χαμαὶ steht vermöge seiner Dativbedeutung zur Bezeichnung der Annäherung auch bei Verben der Bewegung, so bei πίπτω A 482. N 530, 617, Ξ 418, II 741, 803, σ 397; βάλλω E 588, I 541, Φ 51, ρ 490; χέω A 526, Z 134, Φ 181; θρώσκω Θ 320, Ψ 509 und ἐξελάνω σ 28.

579. κυλινδομένην, vgl. Ξ 411, II 794. ἐκόμισσε, hob auf, wie Γ 378.

580 = E 659.

582. ἐπαπειλήσας, nachdem er Drohungen ausgestossen hatte gegen.

583 = T 423 und A 375.

584. ὁμαρτήδην = ἀμαρτῇ. Dafür auch ὁμαρτήσαντε(s) M 400, φ 188. Die Handschriften haben ὁμαρτήτην (sie trafen zusammen). Ueber die Construction τῷ . . . ὃ μὲν—ὃ δὲ vgl. zu E 28.

585. ἀπὸ νευρῆφιν οἰστῶ,

vgl. A 476, 664, O 313, II 773. Aehnlich δοῦρα ἀπὸ χειρῶν A 553, 571, 675, M 306, O 314. ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς δλεθρον K 371. ὅπα ἀπὸ στομάτων μ 187, wozu in den meisten Fällen der Begriff „ausgehend, herkommend“ zu ergänzen ist. Zu οἰστῶ ist aus ἀκοντίσσαι der allgemeinere Begriff βάλλειν hinzu zu denken, vgl. A 533 und zu M 320.

586. Vgl. Θ 303.

587. Vgl. E 99. ἀπέπτατο (zu Φ 593) prallte ab, wie 592 ἀποπλαγχθεῖς ἐκᾶς ἔπτατο. Die Tmesis von ἀπὸ ist bezeichnend, vgl. zu M 145. πικρός, hier kein wesentliches Beiwort.

588. πτυόφιν, von der Wurf-schaufel (nur hier; dafür ἀθηρολοιγός λ 128, ψ 275), mit der das Getreide und die Hülsenfrüchte von der Spreu gereinigt wurden, vgl. E 499 ff. κατ' ἄλφῃν, auf die Tenne herab oder über die Tenne hin?

590. πνοιῇ ὕπο, wie Ψ 215, vgl. II 384. Daneben findet sich auch der Genetiv A 276, N 334, O 171, T 378. Das Reinigen des Getreides geschah beim Winde, damit derselbe die Spreu forttrage. ἐρωῇ, durch den Schwung, welchen

- πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἐκὰς ἔπτατο πικρὸς οἰστός.
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρα χεῖρα, βοῇν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 τὴν βάλεν, ἣ δ' ἔχε τόξον εὐξοον· ἐν δ' ἄρα τόξῳ
 596 ἀντικρὺ διὰ χειρὸς ἐλήλατο χάλκεον ἔγχος.
 αἶψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' Ἀλκείων,
 χεῖρα παρακρεμάσας· τὸ δ' ἐφέλκετο μέλινον ἔγχος.
 καὶ τὸ μὲν ἐκ χειρὸς ἔρυσεν μεγάρυμος Ἀγῆνωρ,
 αὐτὴν δὲ ξυνέδησεν ἐνστρεφεὶ οἶδς Ἀῶτα,
 600 σφενδόνη, ἣν ἄρα οἱ θεράπων ἔχε ποιμένι λαῶν.
 Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο
 ἦλε· τὸν δ' ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοςδε,
 σοὶ Μενέλαε δαμῆναι ἐν αἰνῇ διοτῆτι.
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 606 Ἀτρεΐδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δὲ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
 Πείσανδρος δὲ σάκος Μενελάου κυδαλίμοιο
 οὔτασεν, οὐδὲ διὰ πρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·

der Wurfler den Bohnen und Erbsen mit der Schaufel gibt.

592. Vgl. X 291· τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκος δόρυ.

594. χεῖρα τήν, zu E 320. ἥ (worin), andere ἥ. Welche Hand? der Speer war durch die Hand in den Bogen hineingedrungen (ἐν—ἐλήλατο). Wegen des Dativs mit ἐν vgl. E 400 οἰστός ὧμω ἐνι στιβαρῶ ἤλήλατο. E 539, P 519, T 259.

596 = 566.

597. παρακρεμάσας, liess an der Seite herunterhängen, vgl. Ψ 879. ἐφέλκετο ist Passiv, nicht Medium (er schleifte mit sich) vgl. E 665.

599. Vgl. 716. ἐνστρεφεῖ (vgl. O 463, κ 167, ξ 346, φ 408) mit einer wohlgedrehten wollenen Schnur (οἶδς Ἀῶτα, vgl. α 443, I 661). Für das Aristarchische ἐνστρεφεῖ haben die Handschriften ἐνστροφῶ.

600. σφενδόνη, die Schleuder wird nur hier erwähnt, ihr Gebrauch nirgends; deshalb fassen es andere in der späteren Bedeutung „Binde.“ οἱ statt αὐτοῦ θεράπων. ἔχε ποιμένι er hielt (trug) sie dem Völkerhirten, da Agenor im Kampfe andere Waffen führte. An Verbandzeug,

welches der Diener dem Herrn in die Schlacht nachtrug, kann hier nicht gedacht werden: die Verwundeten führte man auf Streitwagen vom Kampfplatze weg, nachdem man ihnen hinter der Reihe der Kämpfenden die erste Hilfe (Ausziehen des Geschosses aus der Wunde) geleistet hatte. Das Verbinden der Wunde wird auch τ 457 erwähnt.

602. ἄγε μοῖρα, vgl. zu E 613. Ovid Heroid. 6, 51 mala fata trahabant. τέλοςδε, vgl. I 411 und zu E 553.

603. σοὶ Μενέλαε, über die Apostrophe vgl. zu Δ 127.

604 = Γ 15.

605 = Δ 233. ἔγχος, den einen Speer hatte Menelaos verloren, da derselbe in der Wunde des Helenos stecken geblieben war, und er nicht wie Meriones (574) den seinigen aus der Wunde des Gegners herausgezogen hatte (597 f.). Da Menelaos sogleich wieder einen anderen Speer zur Hand hatte, so war er wohl mit zweien in die Schlacht gegangen, zu Γ 338.

607 = 647; vgl. N 388.

- ἔσχεθε γὰρ σάκος εὐρύ, κατεκλάσθη δ' ἐνὶ κανυλῷ
 ἔγχος· ὃ δὲ φρεσὶν ἦσι χάρη καὶ ἐέλετο νίκην.
 610 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
 ἄλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ· ὃ δ' ὑπ' ἀσπίδος εἴλετο καλὴν
 ἀξίνην εὐχαλκον, ἐλαῖνῳ ἀμφὶ πελέκῳ,
 μακρῷ ἐνξέστῳ· ἅμα δ' ἀλλήλων ἐφίκοντο.
 ἦ τοι ὃ μὲν κόρυθος φάλον ἤλασεν ἵπποδασείης
 615 ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν, ὃ δὲ προσιόντα μέτωπον
 ρινὸς ὕπερ πυμάτης· λάκε δ' ὅστέα, τῷ δέ οἱ ὄσσε
 παρ ποσὶν αἱματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίησιν.
 ἰδυνάθη δὲ πεσών· ὃ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
 τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤυδα·
 620 „λείψετε θην οὕτω γε νέας Δαναῶν ταχυπόλων
 Τρωῆς ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι ἀντῆς.
 ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἵσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς,
 ἦν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῷ
 Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδείσατε μῆνιν

608. ἔσχεθε, Object dazu ist χαλκόν (ἔγχος), vgl. M 184, T 398 und A 96 οὐδὲ στεφάνῃ δόρυ οἱ σέθε. κανυλῷ, zu N 162.

609. Für καὶ ἐέλετο haben gute Quellen καὶ ἔλετο.

610 = Γ 361.

611. ὑπ' ἀσπίδος εἴλετο, unter dem Schild holte er hervor.

612. ἀξίνην, nur hier und O 711 als Waffe im Kampfe erwähnt. ἀμφὶ πελέκῳ, um den Stiel (Helm) herum, da der Stiel in dem Erz steckt.

613. ἐφίκοντο, waren entgegengekommen, aufeinandergestossen, mit dem Genetiv des beabsichtigten Zieles, wie E 263 bei ἐπαύσσειν, M 387, Π 511 bei ἐπισύνομαι, und regelmässig bei ἀντία.

614. Vgl. Z 9.

615. αὐτόν, unmittelbar, gerade. προσιόντα (Πεισάνδρον), Accusativ des Ganzen, dazu das Theilobject μέτωπον.

616. ρινὸς πυμάτης, der obere Theil der Nase. λάκε (krachten), zur Bezeichnung von verschiedenartigen Tönen gebraucht, vgl. Ξ 25, T 277, X 141, μ 85.

617. αἱματόεντα, zu 435. πέσον zu T 17.

618. ἰδυνάθη, vgl. B 266, M 205. λὰξ βαίνων, vgl. Z 65.

619 = P 537, Φ 183; vgl. H 146, A 379, Ξ 500.

620. θην, doch wohl, sarkastisch, wie B 276, I 394, K 104. οὕτω, d. h. wenn wir euch tödten.

621. ἀκόρητοι ἀντῆς, vgl. H 117, M 335, N 639, T 2. Gleichbedeutend ist ἄτος πολέμοιο, zu A 430.

622. ἐπιδευεῖς, neml. ἔστε, vgl. I 225 und zu A 335, T 434.

623. ἦν ἐμὲ λωβήσασθε, der Inhaltsaccusativ neben dem Objectsaccusativ bei transitiven Verben. wie λ 545 νίκης τὴν μιν ἐγὼ νίκησα, ο 245 Ἀμφιάραον περὶ κηρὶ φίλει Ζεὺς παντοίην φιλόττητα. Vgl. auch zu E 361. κακαὶ κύνες, Homer gebraucht κύνες in der Regel männlich; weiblich P 127, 255, Σ 179, Ω 409, τ 372, υ 14.

624. ἐδείσατε, habet Furcht, Aorist mit Perfectbedeutung, wie X 19, Ω 364; so auch das Particip δέσας Γ 37, E 233, 298, 863, O 136, T 279, Φ 248. Man könnte auch

- 625 ξεινίου, ὅς τέ ποτ' ὕμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπὴν.
οἷ μιν κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλὰ
μὰν οἴχεσθ' ἀνάγοντες, ἐπεὶ φιλέεσθε παρ' αὐτῇ·
νῦν αὐτ' ἐν νηυσὶν μενεαίνετε ποντοπόροισι
πῦρ ὁλοὸν βαλέειν, κτείνειν δ' ἥρωας Ἀχαιοὺς·
- 630 ἀλλὰ ποθὶ σχήσεσθε, καὶ ἐσσύμενοί περ, ἄρῃος.
Ζεῦ πάτερ, ἣ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν· σέο δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται.
οἶον δὲ ἄνδρεςσι χαρίζεαι ὕβριστῆσι,
Τρῶσιν, τῶν μένος αἰὲν ἀτάσθαλον, οὐδὲ δύνανται
- 635 φυλόπιδος κορέσασθαι ὁμοίου πολέμοιο·
πάντων μὲν κόρος ἐστὶ, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο,

den Aorist inchoativ fassen „es hat euch keine Furcht befallen“; doch ist die erstere Annahme begründeter, da auch *λωβήσασθε* Perfectbedeutung hat.

625. *ξεινίου* steht weit hinter seinem Nomen mit Nachdruck am Anfange des nächsten Verses, wie *ε 270 Ζεὺς δ' ἐπιτιμῆτωρ ἱκετῶν τε· ξείνων τε ξείνιος*. Zeus ist der Schützer des Gastrechtes *ξ 207, ξ 57 πρὸς γὰρ Διὸς εἰσὶν ἅπαντες ξείνοί τε πτωχοί τε*. διαφθέρσει, sigma-tisches Futurum (nur hier), wie *φύρσω*, Einl. § 12. *αἰπὴν* (Einl. § 4), neben *αἰεῖα*.

626. *κουριδίην*, zu *A 114. κτήματα*, vgl. *Γ 72, 255, 458*.

627. *οἴχεσθε*, mit dem Particip, zu *B 71. ἀνάγοντες*, von der Fahrt nach Troia, zu *Γ 48. φιλέεσθε*, Gastfreundschaft genosset, gastlich bewirthet wurdet, vgl. *Γ 207, 354, Z 15. Aisch. Agam. 400 Πάρις ἰδὼν ἐς δόμον τὸν Ἀτρεΐδαν ἤσχευε ξείναν τράπεζαν κλοκαῖαι γυναικός*.

629. Vgl. *O 702*.

630. Vgl. *Ω 404 οὐδὲ δύνανται ἰσχεῖν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆς Ἀχαιῶν*. An beiden Stellen scheint es die Stellung zu erfordern, dass man die Genetive (*ἄρῃος, πολέμου*) mit dem Participium verbinde, vgl. *A 717 ἐσσυμένους πολεμίζειν*, wo-

gegen *N 787* der Infinitiv *πολεμίζειν* nicht zu *ἐσσύμενον* gehört, welches auch absolut gebraucht wird (*Z 518, A 553, N 57, 142, P 663*). Aber *σχήσεσθε* verlangt eine Bestimmung und die Stellung verbietet durchaus nicht, *ἄρῃος* auf dasselbe zu beziehen, wie *Γ 84 ἔσχοντο μάχης. I 655 Ἔκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι οἶω. N 747 ἀνὴρ, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι οἶω. P 503 Ἔκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι οἶω. ω 531 ἰσχεσθε πολέμου*. Der Genetiv steht ferner noch *B 98, δ 422, σ 347, ν 285, ω 57, 323*.

631. Vgl. zu *Γ 365. περὶ φρένας ἔμμεναι*, wie *P 171, σ 248; vgl. A 258, P 279, λ 550, τ 326*.

632. *δὲ*, und doch. *πέλονται ἐκ σέο*, geht von dir aus, vgl. *A 63 ὄναρ ἐκ Διὸς ἐστίν. B 197 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστι. Θ 140, P 251, α 33, 40, β 136; vgl. zu B 669*.

633. *οἶον δὲ*, exclamativ „wie doch sichtlich, augenscheinlich“; so auch *O 287, P 587, Φ 57, α 32, ε 183, λ 429, σ 221 (α 410, ν 377)*.

634. *οὐδὲ δύνανται*, Subjectwechsel im Relativsatz, eine Art von Anakoluth, vgl. zu *A 79, Γ 388, M 229*.

635. *φυλόπιδος πολέμοιο*, zu *N 271*.

636. *κόρος ἐστὶ*, man wird satt, überdrüssig.

- τῶν πέρ τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι
 ἢ πολέμου· Τρωῆς δὲ μάχης ἀκόρητοι ἔασιν.“
- 640 ὥς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε· ἀπὸ χροὸς αἱματόεντα
 συλῆσας ἐτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,
 αὐτὸς δ' ἐξαὔτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
 ἔνθα οἱ υἱὸς ἐπᾶλτο Πυλαιμένεος βασιλῆος,
 Ἀρπαλίων, ὃ ἥα πατρὶ φίλῳ ἔπετο ποτολεμῖξαν
 645 ἐς Τροίην, οὐδ' αὐτίς ἀφίκετο πατρίδα γαῖαν·
 ὃς ἥα τότε Ἀτρεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
 ἐγγυθέν, οὐδὲ διὰ πρὸ θυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,
 ἃψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάετο κῆρ' ἀλεείνων,
 πάντοσε παπταίνων, μὴ τις χροῖα χαλκῷ ἐπαύρη.
 650 Μηριόνης δ' ἀπιόντος ἴει χαλκήρε' οἰστόν,
 καὶ ῥ' ἔβαλε γλουτὸν κάτω δεξιόν· αὐτὰρ οἰστός
 ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρσεν.
 ἐξόμενος δὲ κατ' αὐθι, φίλων ἐν χερσὶν ἐταίρων
 θυμὸν ἀποπνεύων, ὥς τε σκώληξ ἐπὶ γαλῇ
 655 κεῖτο ταθεῖς· ἐκ δ' αἶμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
 τὸν μὲν Παφλορόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
 ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες ἄγον προτὶ Ἴλιον ἱρήν
 ἀχνύμενοι· μετὰ δέ σφι πατὴρ κίε δάκρυα λείβων,

638. ἐξ ἔρον εἶναι, die Begierde zu stillen, zu A 469. Ausser hier und Ω 227 steht an allen Stellen das logisch richtigere Medium.

639. μάχης ἀκόρητοι, vgl. 621.

640. ἀπὸ χροός, vgl. ἀπ' ὤμων τεύχε· ἐσύλα Z 28, O 524, 544, X 368. ἀπὸ τοῖν ἐσύλα τεύχεα A 110. Der Accusativ ἔντεα hängt vom Hauptverbum ab, wie H 78, 82.

641. ἐτάροις διδόν, vgl. E 26, 165.

642 = E 134; vgl. O 99.

643. Πυλαιμένεος, vgl. B 851.

644. ἔπετο ποτολεμῖξαν, wie λ 493 ἔπετ' ἐς πόλεμον. Das Futurum πολεμῖξω steht auch noch B 328, K 451, O 179, Φ 463, Ω 667. Vgl. Anhang.

646. Vgl. H 258, N 561, 606.

647 = 607.

648 = 566, 596.

649. ἐπαύρη, vgl. A 573, O 316.

Man erwartete den Optativ, vgl. jedoch zu B 4.

650. ἴει οἰστόν, mit dem Genetiv wie τιτύσκομαι, οἰστεύω, τοξάζομαι, ἀκοντίζω, vgl. zu A 100.

651, 652. Vgl. E 66, 67.

653. κατ' gehört zu ἐξόμενος, wie κ 567; vgl. K 278, P 535, Φ 201.

Ω 470; Γ 243, A 701, κ 165, ρ 356, Andere schreiben καταῦθι. ἐν χερσὶν in den Armen, vgl. zu T 479, X 426.

654. θυμὸν ἀποπνεύων, vgl. A 524.

655 = Φ 119. ταθεῖς, von den ausgestreckt daliegenden Todten, wie A 536, 544; daneben auch τανυσθεῖς N 392, Π 485, T 483.

656. ἀμφεπένοντο, zu A 220.

657. ἀνέσαντες, nachdem sie hinaufgehoben hatten, vgl. ξ 280 ἐς δίφρον δέ μ' ἔσας ἄγεν οἰκαδε.

658. πατὴρ, derselbe, dessen Tod durch Menelaos bereits E 576

- ποινὴ δ' οὐ τις παιδὸς ἐρίγνετο τεθνηῶτος.
 660 τοῦ δὲ Πάρις μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη·
 ξείνος γάρ οἱ ἔην πολέσιν μετὰ Παφλαγόνεσσι·
 τοῦ ὃ γε χωόμενος προῖτι χαλκήρε' οἰστόν.
 ἦν δέ τις Εὐχύνωρ, Πολυίδου μάντιος υἱός,
 ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, Κορινθόθι οἰκία ναίων,
 665 ὃς ῥ' εὖ εἰδὼς κῆρ' ὀλοὴν ἐπὶ νηὸς ἔβαινε.
 πολλὰκι γάρ οἱ ἔειπε γέρων ἀγαθὸς Πολυίδος,
 νούσφ' ὑπ' ἀργαλέῃ φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν,
 ἦ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι·
 τῷ ῥ' ἄμα τ' ἀργαλέην θωὴν ἀλείνεν Ἀχαιῶν
 670 νοῦσόν τε στυγερὴν, ἵνα μὴ πάθοι ἄλγεα θυμῷ.
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
 ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερός δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.
 ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
 Ἔκτωρ δ' οὐκ ἐπέπυστο διίφιλος, οὐδέ τι ἤδη
 675 ὅττι ῥά οἱ νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ δηϊώοντο
 λαοὶ ὑπ' Ἀργείων· τάχα δ' ἂν καὶ κῦδος Ἀχαιῶν

erzählt worden ist, weshalb die Alten diese beiden Verse für unecht erklärten, während wieder andere Homonymie annahmen.

659. Vgl. I 633, Ξ 483.

660 = Δ 494. τοῦ ἀποκταμέ-
 νοιο, causaler Participialsatz, wie
 N 207, Σ 337, Ψ 23; auch bei
 anderen Verben der Affecte A 180,
 Θ 202, 477, 483, Π 16, ο 355.

661. ξείνος, den Tod der Ge-
 fallenen zu rächen war Pflicht so-
 wohl für die Verwandten, als für
 die Freunde. πολέσιν μετὰ, wie
 Δ 388, Π 240, Ψ 60, λ 495.

663. ἦν δέ τις, zu E 9. Πο-
 λυίδου haben die besten Quellen,
 vgl. Anhang zu E 148.

664. ἀγαθός, tapfer, wie A 131
 u. ο. Κορινθόθι, auch B 570
 genannt; Z 152 Ἐφύρη.

665. Vgl. die Grabinschrift bei
 Herodot VII, 228 κῆρας ἐπερχομένας
 σάφα εἰδώς. ἐπὶ νηὸς ἔβαινε,
 das Schiff bestieg, wie θ 500, λ 584,
 ο 547, für das gewöhnliche ἀνὰ νηὸς
 βαίνειν.

667. νούσφ' ὑπ', wie ὕπνω ὑπο

Ω 636, δ 295; γῆραι ὑπο λ 135; πομπῇ
 ὑφ' η 193; ὑπὸ δόλῳ γ 235 statt
 des bloßen Dativs.

668. μετὰ νηυσὶν, wie δ 499,
 (vgl. O 118, T 50, Φ 503, γ 91,
 θ 156) für das gewöhnliche ἐπὶ
 νηυσὶν A 559, B 4, Θ 380, M 403,
 N 832, Π 18, 547, T 135, Φ 135,
 Ω 254.

669. θωήν, Schol. τὴν ζημίαν·
 νῦν τὴν μέμψιν (ξ 239). β 192 steht
 θωή von einer Vermögensstrafe.

670. ἄλγεα, da die Krankheit
 eine schwere (667) gewesen wäre.

671, 672 = Π 606, 607; P 617.
 μιν σκότος εἶλεν, vgl. zu E 47.

673—753. Hektor, der er-
 folglos gegen die von Posei-
 don unterstützten Achaier
 kämpft, beruft auf den Vor-
 schlag des Pulydamas die
 tapfersten des Heeres zu-
 sammen.

673 = A 506, Σ 1.

675. ἐπ' ἀριστερά, wo Ido-
 meneus kämpfte, vgl. 326, 765.

676. κῦδος, Sieg.

- ἔπλετο· τοῖος γὰρ γαιήοχος· ἐννοσίγαιος
 ᾧτρυν' Ἀργείους, πρὸς δὲ σθένει αὐτὸς ἄμυνεν·
 ἀλλ' ἔχεν ἢ τὰ πρῶτα πύλας καὶ τεύχος ἐσᾶλτο,
 680 ῥηξάμενος Δαναῶν πυκινὰς στίχας ἀσπιστῶν,
 ἐνθ' ἔσαν Αἰαντὸς τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου
 θῖν' ἔφ' ἄλδος πολιῆς εἰδυμέναι· αὐτὰρ ὕπερθε
 τεύχος ἐδέδμητο χθαμαλώτατον, ἐνθα μάλιστα
 ζαχρηεῖς γίννοντο μάχῃ αὐτοὶ τε καὶ ἵπποι.
 685 ἐνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἐλκεχίτωνες,
 Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόντες· Ἐπειοὶ
 σπουδῇ ἐπαίσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδὲ δύναντο
 ᾤσαι ἀπὸ σφείων φλογὶ ἐκκελον Ἐκτορα δῖον·
 οἷ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
 690 ἦρχ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς, οἷ δ' ἄμ' ἔποντο

677. τοῖος, so kräftig, prädicativ anstatt des Adverbiums, wie H 211.

678. πρὸς, dazu, ausserdem, wie E 307, Π 86, X 59, ε 255, π 291, τ 10, υ 41. Eurip. Phoen. 510, 610. Med. 704. Iph. T. 548. Hel. 110, 956. El. 261.

679. ἔχεν, befand sich. ἐσᾶλτο, vgl. M 438, 466, Π 558.

680. ῥηξάμενος gehört zu ἐσᾶλτο, nicht zu ἔχεν.

681. Αἰαντος, des Lokrers (wie 695), denn Hektor kämpfte in der Mitte (312 ff.) und die Schiffe des Telamoniers Aias lagen auf dem äussersten linken Flügel (Θ 222 ff. K 113, Α 5 ff.).

682. θῖν' ist Accusativ wie Ξ 31, vgl. Α 350, ζ 236. ὕπερθε, vgl. M 4 f.

683. χθαμαλώτατον, attributiv oder prädicativ?

684. ζαχρηεῖς, wie M 347, 360.

685. Ἰάονες, Schol. λέγει τοὺς Ἀθηναίους. Der Name kommt bei Homer nur hier vor, ausserdem in dem Homerischen Hymnus auf Apollon 147 (mit demselben Beiwort) und 152. Es können hier nur die Athener gemeint sein und nicht die Bewohner des Küstenlandes im nördlichen Peloponnes,

weil die letzteren zur Herrschaft des Agamemnon gehörten und in den nächsten Versen neben den Führern der Lokrer Phthier und Epeier nur noch die der Athener genannt sind. ἐλκεχίτωνες, vgl. ἐλκεσίπεπλοι. Die langen Unterkleider sollen die Athener noch bis zur Zeit des Perikles getragen haben.

686. Φθῖοι, nur hier und 693 genannt, wohnten im südlichen Thessalien um den Meerbusen von Pagasai, vgl. zu 693. φαιδιμόντες = φαῖδιμοι, wie δξνόεις, ἀλπήεις, μεσήεις, ὕψικετήεις, ἀλγινόεις (Hesiod), ἀργήεις (Pindar), von einem Adjectivstamme gebildet. Ἐπειοί, nicht in Elis, sondern auf den Echinaden, zu B 627.

687. νεῶν ἔχον, Schol. ἀπὸ τῶν νεῶν ἀπείργον. νεῶν gehört nicht zu ἐπαίσσοντα, wenn auch dieses Verbum E 263 den Genetiv bei sich hat, sondern das Participle steht ohne Casus, wie B 146, Γ 369, E 584, K 345, 348, 369, Α 361, M 191, N 546, P 293, χ 187. οὐδὲ δύναντο, nicht οὐδ' ἐδύναντο, haben die besten Quellen (Anhang).

688. Vgl. 53, 148.

689. οἷ μὲν Ἀθηναίων, neml. λαοί. προλελεγμένοι (ἦσαν) waren als Vorkämpfer auserlesen.

- Φείδας τε Στιχίος τε Βίας τ' ἐύς· ἀντὰρ Ἐπειῶν
 Φυλείδης τε Μέγης Ἀμφίων τε Δρακίος τε,
 πρὸ Φθίων δὲ Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης.
 ἦ τοι ὁ μὲν νόθος υἱὸς Ὀϊλῆος θείοιο
 695 ἔσκε Μέδων, Αἰαντος ἀδελφεός· ἀντὰρ ἔναιεν
 ἐν Φυλάκῃ γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
 γνωτὸν μητρειῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἐχ' Ὀιλεὺς·
 ἀντὰρ ὁ Ἰφίκλοιο παῖς τοῦ Φυλακίδαο·
 οἱ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες,
 700 ναῦφιν ἀμννόμενοι, μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο.
 Αἶας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός,
 ἴστατ' ἀπ' Αἰαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἡβαιόν,
 ἀλλ' ὧς τ' ἐν νεῶν βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον
 ἴσον θυμὸν ἔχοντε τιταίνετον· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι
 705 πρυμνοῖσιν κεράεσσι πολὺς ἀνακηκίει ἰδρώς·

691. Στιχίος, vgl. 195. Ἐπειῶν, ἦχε.

692. Ἀμφίων (zu B 871) und Δρακίος werden nur hier erwähnt.

693. πρὸ, (neml. ἦν), an der Spitze stand, vgl. 699. Μέδων befahl das Contingent des auf Lemnos krank zurückgelassenen Philoktet (B 727), welcher über Methone, Meliboia und die umliegenden Städte auf der Halbinsel Magnesia herrschte. Ποδάρκης war an die Stelle seines getödteten Bruders getreten (B 704), dessen Herrschergebiet die Städte Phylake, Pyrasos, Iton, Antron, Pteleos an der Südküste Thessaliens umfasste.

694—697 = O 333—336. νόθος υἱός, zu B 727.

696 = o 224. Φυλάκῃ, zu B 695. ἔπο entfernt von, zu A 242.

697. Ἐριώπιδος, der Mutter des Aias; seine eigene Mutter war Rhene. ἦχε, als Frau, zu Γ 123.

698. Vgl. B 705.

700. ναῦφιν ist Genetiv und nicht Dativ, denn 1) gebraucht Homer ναῦφι auch sonst regelmässig als Genetiv B 794, O 474, M 225, Π 246, Σ 305, ξ 498 (nur Π 281 macht eine auffallende Ausnahme), wo ηῶν, νεῶν nicht in den Vers passt, während ihm für den Dativ

die rhythmisch gleiche Form νηοί zu Gebote steht, weshalb auch am Verschluss nie ναῦφιν vorkommt; 2) kann zwar das Activ ἀμύνω ebensowohl mit dem Dativ (E 486, Z 262, I 518, 602, A 674, N 464, 481, Ξ 71, 362, 369, O 73, 688, Π 265, P 563, 703, Φ 215, 414) als mit dem Genetiv (N 110, Π 522, Σ 171) verbunden werden, aber nicht das Medium (ich wehre mir oder für mich ab); es findet sich dabei nur der Genetiv M 155 (σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων), 179 (νηῶν), Π 561 (αὐτοῦ), oder der Genetiv mit περί M 142, 170, 227, 243, O 496, Σ 173, Ω 500. μετὰ „verbündet mit“, wie Φ 458, bezeichnet innere Gemeinschaft, σύν äusserliche. Vgl. Andok. 3, 27 πολεμεῖν μετὰ τινος. Thukyd. VII, 57, 5 μετὰ Συρακοσίων στρατευομένοις. 58, 1 τοσάδε μὲν μετὰ Ἀθηναίων ἔθνη ἐστράτεον.

701. οὐκέτι πάμπαν, zu N 7.

702. ἀπ', entfernt von.

703. Vgl. K 353.

704. ἴσον θυμὸν ἔχοντε, wie P 720; öfter ἕνα θυμὸν zu N 487.

705. πρυμνοῖσιν κεράεσσι ist mit ἀμφὶ zu verbinden, während σφι zu ἀνακηκίει gehört „zu beiden Seiten an den Wurzeln der Hörner

- τὸ μὲν τε ζυγὸν οἶον ἐύξουν ἀμφὶς ἐέργει
 ἱεμένω κατὰ ὄλκα· τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης·
 ὥς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' ἔστασαν ἀλλήλοιν.
 ἀλλ' ἣ τοι Τελαμωνιάδῃ πολλοὶ τε καὶ ἐσθλοὶ
 710 λαοὶ ἔπονθ' ἔταροι, οἳ οἱ σάκος ἐξεδέχοντο,
 ὀππότε μιν κάματός τε καὶ ἰδρὼς γούναθ' ἴκοιτο.
 οὐδ' ἄρ' Ὀϊλιάδῃ μεγαλήτορι Λοκροὶ ἔποντο·
 οὐ γὰρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ·
 οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας χαλκήρεας ἱπποδασείας,
 715 οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύνκλους καὶ μέλινα δοῦρα,
 ἀλλ' ἄρα τόξοισιν καὶ ἐυστρεφεὶ οἷος ἁώτῳ
 Ἴλιον εἰς ἅμ' ἔποντο πεποιθότες, οἷσιν ἔπειτα
 ταρφέα βάλλοντες Τρώων δῆγνυντο φάλαγγας.
 δῆ ῥα τόθ' οἳ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισι
 720 μάρναντο Τρωσὶν τε καὶ Ἑκτορι χαλκοκορυστῇ,
 οἳ δ' ὀπίθεν βάλλοντες ἐλάνθανον· οὐδέ τι χάρμης
 Τρωῆς μιμνήσκοντο· συνεκλόνεον γὰρ οἶστοι.
 ἐνθα κε λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων

quillt ihnen der Schweiss empor“, weil an dieser Stelle das Joch auf dem Nacken liegt. Versschluss wie Ψ 507.

706. οἶον allein, nur, d. h. sie stehen ganz dicht beisammen, nur durch das Joch getrennt. ἀμφίς, vgl. H 342, Θ 444.

707. κατὰ ὄλκα, die Furche entlang. τέμει = τέμνει (wie viele Handschriften haben) ist Praesens; Subject dazu ἄροτρον. δέ τε, wir ordnen hier unter, „während der Pflug durchschneidet“.

708. Zu verbinden ist μάλα παρβεβαῶτε ἀλλήλοιν „sehr nahe bei einander“.

710. λαοὶ ἔταροι, Kampfgenossen, wie ἑταῖρος ἀνὴρ Θ 584.

711. ἰδρὼς γούναθ' ἴκοιτο, insoferne der Schweiss schwächt, vgl. T 354 ἵνα μὴ μιν λιμὸς ἀτεργῆς γούναθ' ἴκοιτο. Der Accusativ des Ganzen und des Theiles bei ἱκάνω und ἱκνέομαι auch A 362, B 171, A 88, Ξ 104, Σ 73, 178, Ψ 46.

712. ἔποντο, in den Kampf.

Steht dies im Widerspruch mit Δ 274?

713. μίμνε φίλον κῆρ, vgl. κραδίῃ μενεδήιος M 247.

717. ἀσπίδας εὐκύνκλους, vgl. E 453. μέλινα δοῦρα, davon heisst auch der Speer μέλι B 543, T 322, Φ 169, X 225.

716. ἐυστρεφεὶ (vgl. 599) οἷος ἁώτῳ, Umschreibung für „Bogen-sehnen“. Vgl. O 463 ἐυστρεφέα νευρήν, 469 νευρήν νεόστροφον. Eine Sehne von Schafdärmen wird φ 408 erwähnt „ἐυστρεφὲς ἔντερον οἷος“.

717. Vgl. Herodot VII, 85 ταύτησι (σειρήσι) πύσσνοι ἐρχονται ἐς πόλεμον.

718. Vgl. Z 6. ταρφέα, wie M 47, X 142, Θ 379.

719. οἳ, die 710 genannten.

721. βάλλοντες, τοξεύοντες. ἐλάνθανον, sie schossen aus dem Versteck, wie Pandaros Δ 113, Teukros Θ 267, Paris A 371, 379.

722. συνεκλόνεον (neml. αὐτοὺς), brachten in Verwirrung; σὺν hat hier die Bedeutung „durcheinander“ wie in συγχέω, συνορίσω.

- Τρῶες ἐχώρησαν προτὶ Ἴλιον ἡνεμόεσσαν,
 725 εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἴκτορα εἶπε παραστάς·
 „Ἴκτορ, ἀμήχανός ἐσσι παραρῥητοῖσι πιθέσθαι.
 οὔνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολεμῆια ἔργα,
 τοὔνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιδμεναι ἄλλων.
 ἀλλ' οὐ πως ἅμα πάντα δυνήσεται αὐτὸς ἐλέσθαι.
 730 ἄλλω μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμῆια ἔργα·
 [ἄλλω δ' ὄρχηστών, ἐτέρω κίθαριν καὶ αἰοιδήν·]
 ἄλλω δ' ἐν στήθεσσι τιθεὶ νόον εὐρύοπα Ζεὺς
 ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι,
 καὶ τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δὲ καὐτὸς ἀνέγνω.
 735 αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὣς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
 πάντη γάρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηκε·
 Τρῶες δὲ μεγάθυμοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,
 οἳ μὲν ἀφεςτᾶσιν σὺν τεύχεσιν, οἳ δὲ μάχονται
 παυρότεροι πλεόνεσσι κεδασθέντες κατὰ νῆας.

724. Vgl. Γ 305, Θ 499. M 115.

725 = M 60.

726. ἀμήχανος πιθέσθαι, persönliche Construction, vgl. zu A 546, K 402. παραρῥητοῖσι, substantiviertes Neutrum wie μειλιχίοισι, κροτομοῖσι (zu A 589), dem Zureden, den Ermahnungen, wie παραφάσις A 793.

727. περὶ, mehr als anderen, ohne dabeistehenden Genetiv. πολεμῆια ἔργα, zu B 614.

728. ἐθέλεις, bildest dir ein, beanspruchst. περιδμεναι ἄλλων, mehr verstehen als andere, die anderen übertreffen, wie γ 244 περιόιδε δίκας ἥδ' ἐφρόνιν ἄλλων. Vgl. K 247, ρ 317.

729. Derselbe Gedanke A 320 ἀλλ' οὐ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν. Aehnlich ϖ 167 ff. Livius XXII, 51 non omnia nimirum eidem dii dedere: vincere scis Hannibal, victoria uti nescis. αὐτὸς ἐλέσθαι, dir selber aussuchen, vgl. Γ 66.

731. Dieser Vers soll von Zenodot aus Mallos hinzugesetzt worden sein; er fehlt auch in den besten Handschriften, vgl. Anhang.

733. ἐπαυρίσκονται, haben Gewinn, wie A 410, O 16.

734. πολέας ist die Homerische Form für den Acc. Plural; die Handschriften haben meistens πολεῖς, wie O 68, T 313, ϖ 59, 131. Andere schreiben auch πόλεις. καὐτὸς, noch er selbst: dafür andere mit einem Theile der Handschriften δέ κ' αὐτός, vgl. σ 263, wo ebenfalls κεν mit dem Indicativ des Aorist steht (anders δ 546). καὐτός steht auch Z 260, γ 255, ζ 282, ἀνέγνω, sieht ein, empfindet, neml. den Nutzen des νόος ἐσθλός.

735 = I 103.

736. στέφανος, (Schol. κύκλος). dem Begriffe nach schon in περὶ enthalten. Der Paraphrast σε περιεκύλισαν οἱ πολέμοιοι. Aehnlich P 243 πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει. περὶ gehört zu δέδηκε, vgl. Z 329 αὐτῇ τε πτόλεμός τε ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηκε. M 35 τότε δ' ἀμφὶ μάχῃ ἐνοπῇ τε δεδήκει τεῖχος ἐύδητον.

737. κατὰ τεῖχος, die Mauer hinab, wie O 384. Vgl. β 337 ὑψόροφον θάλαμον κατεβήσето πατρός, σ 206, ϖ 85 κατέβαιν' ὑπερώια. Dafür τεῖχος ὑπερβαίνειν M 468, 469, ὑπερκαταβαίνειν N 50, 87.

739. παυρότεροι, dass die Troer geringer an Zahl waren als

- 740 ἄλλ' ἀναχασσάμενος κάλει ἐνθάδε πάντας ἀρίστους·
 ἐνθεν δ' ἄν μάλα πᾶσαν ἐπιφρασσάμεθα βουλήν,
 ἥ κεν ἐνὶ νήεσσι πολυκλήισι πέσωμεν,
 αἶ κ' ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος, ἥ κεν ἔπειτα
 παρ νηῶν ἔλθωμεν ἀπήμονες. ἥ γὰρ ἐγὼ γε
 745 δείδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ
 χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἄτος πολέμοιο
 μῖμναι, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι οἶω.“
 ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἃδε δ' Ἔκτορι μῦθος ἀπήμων,
 [αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,]
 750 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Πουλυδάμα, σὺ μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε πάντας ἀρίστους·
 αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο·
 αἵψα δ' ἐλεύσομαι αὐτίς, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω.“
 ἥ ἦα, καὶ ὠρμήθη ὄρει νιφόεντι εἰκῶς,
 755 κεκληγῶς, διὰ δὲ Τρώων πέτετ' ἥδ' ἐπικουρών.
 οὐ δ' ἐς Πανθοῖδην ἀγαπήνορα Πουλυδάμαντα
 πάντες ἐπεσσεύοντ', ἐπεὶ Ἔκτορος ἔκλυνον αὐδὴν.
 αὐτὰρ ὃ Διήφοβόν τε βίην θ' Ἐλένοιο ἄνακτος

die Achaier wird auch B 122 ff.
 Θ 56, O 407 erwähnt.

741. *ἐνθεν* = *ἐκ τούτου*, *ἔπειτα*.
ἄν mit dem Optativ für das Futurum, zu I 142. *πᾶσαν*, d. h. nach allen Seiten. *ἐπιφράσσεισθαι βούλην*, wie B 282.

742. *ἐνὶ νήεσσι πέσωμεν*, hier ausnahmsweise nicht von den fliehenden Achaïern, sondern von den angreifenden Troern, vgl. zu I 235.

744. *ἔλθωμεν*, zurückkehren werden.

745. *τὸ χθιζὸν χρεῖος*, ihre gestrige Schuld, d. h. die durch uns erlittene Niederlage. *ἀποστήσωνται* zurückwägen, d. h. in demselben Gewicht, in gleichem Maasse zurückerstatten, abzahlen. Scholiast τῷ ἴσῳ σταθμῷ ἀποκαταστήσῃσι. Die meisten Handschriften haben ἀποτίσωνται oder ἀποτίσονται. Vgl. zu T 247.

746. *ἄτος πολέμοιο*, zu A 430.

747. *μάχης σχήσεσθαι*, vgl. I 655.

748 = M 80.

748 = Γ 29, M 81. Dieser Vers fehlt nur in zwei Handschriften, ist aber eingeschoben, da die Pferde bei dem Graben zurückgelassen worden waren (M 81 ff.). Erst O 385 fahren auch die Wagen in die Verschanzungen hinein.

751. Vgl. Anhang.

752, 753 = M 368, 369; K 63.

754—837. Hektor, welcher auf der linken Seite des Schlachtfeldes nur noch den Paris unversehrt getroffen hatte, kehrt mit diesem zurück, worauf der Kampf von neuem beginnt und ohne Entscheidung fortgeführt wird.

754. *νιφόεντι*, zur Bezeichnung der Höhe des Berges. So wird auch der Kyklop mit einer Bergkuppe verglichen i 191 *ἔῳκει εἴῳ ὀλήεντι ὑψηλῶν ὀρέων*, ὃ τε φαίνεται οἶον ἀπ' ἄλλων.

755. *κεκληγῶς*, vgl. E 591, A 168, 344. *διὰ πέτετο*, vgl. O 83, 172; α 320, N 62, O 150.

- Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα καὶ Ἄσιον, Ἰφτάκου υἱόν,
 760 φοῖτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
 τοὺς δ' εὖρ' οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ' ἀνολέθρους·
 ἀλλ' οἱ μὲν δὴ νηυσὶν ἐπὶ πρυμνήσιν Ἀχαιῶν
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,
 οἱ δ' ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
 765 τὸν δὲ τὰχ' εὖρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ δακρυόεσσης
 δῖον Ἀλέξανδρον, Ἑλένης πόσιν ἠνκόμδιο,
 θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
 ἀργοῦ δ' ἰστάμενος προσέφη αἰσχροῖς ἐπέεσσι·
 „Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἡπεροπευτά,
 770 ποῦ τοι Δηίφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
 Ἀσιάδης τ' Ἀδάμας ἡδ' Ἄσιος, Ἰφτάκου υἱός;
 ποῦ δέ τοι Ὀθρυονεύς; νῦν ὦλετο πᾶσα κατ' ἄκρης
 Ἴλιος αἰπεινή· νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
 775 „Ἐκτορ, ἐπεὶ τοι θυμὸς ἀναίτιον αἰτιάσθαι,
 ἄλλοτε δὴ ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο
 μέλλω, ἐπεὶ οὐδέ με πάμπαν ἀνάγκη δα γείνατο μήτηρ.

760. Vgl. *Δ* 88, *Ε* 168.

761. ἀπήμονας bezieht sich auf die Verwundeten, ἀνολέθρους auf die Getödteten.

762. οἱ μὲν, Adamas, Asios, Othryoneus. δὴ, schon, bereits.

763 = *Ω* 168. κέατο steht absolut, ὑπὸ χερσὶν gehört zu ὀλέσαντες. Theognis 568 ὀλέσας ψυχὴν κείσομαι.

764. Vgl. *Δ* 659, 826, *Π* 24. βεβλημένοι bezieht sich auf Helenos (593), οὐτάμενοι auf Deiphobos (528).

765. Vgl. *Ε* 355, *Ρ* 116, 682.

766 = *Γ* 329, *Η* 355, *Θ* 82, *Α* 369, 505.

767 = *Ρ* 117, 683.

768. αἰσχροῖς ἐπέεσσι, mit Schmähworten, vgl. *Ζ* 325.

769 = *Γ* 39.

770, 771 = 758, 759.

772. ὦλετο hat Perfectbedeutung. Ueber νῦν mit dem Aorist vgl. zu *Κ* 406. κατ' ἄκρης von oben herab, d. h. vollständig; ebenso *Ο* 557, *Χ* 411, *Ω* 728. Herodot VI,

18, 82 αἰρέουσι κατ' ἄκρης. Thuk. IV, 112, 2 βουλόμενος κατ' ἄκρας ἐλεῖν αὐτήν. Platon Leg. X, 909 B πόλεις ἐπιχειρῶσι κατ' ἄκρας ἐξαιρεῖν.

773. σῶς, wohl behalten, bewahrt, d. h. sicher; ebenso *ε* 305, *χ* 28.

775. θυμὸς, neml. ἐστὶ, wie sonst θυμὸς ἀνώγει, κелеύει, ἐποτρύνει, κέλεται. Vgl. *Π* 220 ἔνα θυμὸν ἔχοντες πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. *Τ* 349 οὗ οἱ θυμὸς ἐμοὶ ἐτι πειρηθῆναι ἔσσεται. Vergil. Aen. III, 61 omnibus idem animus excedere terra. IV, 639 perficere est animus. X, 717 non ulli est animus concurrere. XI, 324 capessere est animus.

776. ἄλλοτε, sonst, aber jetzt nicht: dieser in Gedanken zu ergänzende Gegensatz wird durch den folgenden Causalsatz (da ich durchaus kein Schwächling bin) begründet. ποτε, manchmal. μᾶλλον, eher (als jetzt).

777. μέλλω, es kommt vor, mag wohl geschehen zu *Σ* 362. ἐπει

- ἐξ οὗ γὰρ παρὰ νηυσὶ μάχην ἤγειρας ἐταίρων,
 ἐκ τοῦ δ' ἐνθάδ' ἐόντες ὁμιλέομεν Δαναοῖσι
 780 νωλεμέως· ἔταροι δὲ κατέκταθεν, οὓς σὺ μεταλλάξ.
 οἷω Διήφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
 οἴχεσθον μακρῇσι τετυμμένω ἐγγείησιν
 ἀμφοτέρω κατὰ χεῖρα· φόνον δ' ἤμυνε Κρονίων.
 νῦν δ' ἄρχ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει·
 785 ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἄμ' ἐψόμεθ', οὐδέ τί φημι
 ἀλλῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμις γε πάρεστι.
 παρὸς δύναιμι δ' οὐκ ἔστι, καὶ ἐσσύμενον, πολεμίζειν.“
 ὥς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως.
 βὰν δ' ἔμεν ἐνθα μάλιστα μάχῃ καὶ φύλοπις ἦεν,
 790 ἀμφὶ τε Κεβριόνην καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα,
 Φάλκην Ὀρθαῖόν τε καὶ ἀντίθεον Πολυφῆτην·
 Πάλλυν τ' Ἀσκανίων τε Μόρυν θ', υἷ' Ἰπποτιώνος,
 οἳ δ' ἐξ Ἀσκανίης ἐριβώλακος ἦλθον ἀμοιβοί

οὐδέ, mit Synizese zu sprechen wie δ 352, l 249. οὐδέ με haben die besten Quellen, nicht οὐδ' ἐμέ, wie man gewöhnlich schreibt. Auf dem Pronomen liegt kein Nachdruck, denn οὐδέ (auch nicht) ist mit πάμπαν ἀνάγκη zu verbinden.

778. μάχην ἤγειρας, wie P 261. Vgl. die synonymen Ausdrücke φύλοπιν ἐγγείησιν E 496, Z 106, A 213; πόλεμον T 31; ὅξυν ἄρηα B 440, Θ 531, Σ 304; νεῖκος P 544; πόνον E 517.

779. ἐκ τοῦ δ', andere τοῦδ', welches falsch ist, weil ὅδε immer auf etwas gegenwärtiges hinweist, also „von jetzt an“ bedeutet. ἐκ τοῦ steht auch A 493, O 601, α 74, und mit nachfolgendem δέ, welches hier wie θ 540 den Nachsatz einleitet, O 69, α 212, θ 540. ἐν-θάδ' — Δαναοῖσι, vgl. A 523.

780. οὓς σὺ μεταλλάξ, wie K 125, ω 321.

782. οἴχεσθον, sind fortgegangen (aus dem Kampf), wie A 288. τετυμμένω, sylleptisch, da τύπτω nur vom Stosse gebraucht wird. Vgl. 764.

783. φόνον δ' ἤμυνε, vgl. E 662.

785. ἡμεῖς ἐψόμεθα, neben φημί, zu 257. ἐμμεμαῶτες, kampf- lustig, muthig, vgl. E 240, 330, 838, P 735, 746, T 284, 442, X 143.

786. δευήσεσθαι, dass ich es werde fehlen lassen, vgl. P 142 μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο. Dieser und der vorhergehende Vers sind ψ 127, 128 eingeschoben, wo sie in den meisten und besten Handschriften fehlen.

787. παρ, wie das lateinische praeter bei spem, opinionem. So auch παρὰ μοῖραν § 509. καί, sonst noch durch περ verstärkt.

788 = Z 61, H 120.

789. ἐνθα, wie auch ὅθι (zu K 526) „dahin wo“, vgl. A 757, O 675, II 481, Σ 422, Ω 738.

791. Φάλκης, § 513 von Antilochos getödtet. Die beiden anderen und Palmyr kommen sonst nicht vor.

792. Ἀσκανίος, vgl. B 862. Μόρως und Ἰπποτιών, § 514 von Meriones getödtet.

793. Ἀσκανίης, vgl. B 863. ἀμοιβοί, als Ablösung. Schol. δια-δεξάμενοι τοὺς ἐμπροσθεν παρα-γενομένους ἐπικούρους. Nach anderen „als Ersatz.“

- ἦοι τῇ προτέρῃ· τότε δὲ Ζεὺς ὤρσε μάχεσθαι.
 795 οἱ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλη,
 ἣ δ' αὖ θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἴσι πέδονδε,
 θεσπεσίῳ δ' ὁμάδῳ ἀλλ' μίσγεται, ἐν δέ τε πολλὰ
 κύματα παφλάζοντα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
 κυρτὰ φαληριόωντα, πρὸ μὲν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα·
 800 ὥς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι,
 χαλκῷ μαρμαίροντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἔποντο.
 Ἔκτωρ δ' ἡγεῖτο, βροτολογιῶ ἴσος Ἄρην,
 Πριαμίδης· πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
 ῥινοῖσιν πυκινὴν, πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός·
 805 ἄμφι δέ οἱ κροτάφοισι φαεινὴ σείετο πῆληξ.
 πάντῃ δ' ἄμφι φάλαγγας ἐπειρᾶτο προποδίζων,
 εἴ πως οἷ εἴξαιαν ὑπασπίδια προβιβῶντι·
 ἀλλ' οὐ σύγχει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
 Αἶας δὲ πρῶτος προκαλέσσατο μακρὰ βιβιάσθων·
 810 „δαιμόνιε, σχεδὸν ἐλθέ· τί ἡ δειδίσσειαι αὐτως
 Ἀργείους; οὐ τοί τι μάχης ἀδαήμενές εἰμεν,
 ἀλλὰ Διὸς ράστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί.

794. ἦοι = ἡμέρα, zu Z 175.
 795. ἀνέμων ἀέλλη, zu N 271.
 796. ὑπὸ βροντῆς, unter dem Donner des Zeus; d. h. durch denselben veranlasst, herbeigeführt, wie Δ 276, N 334, O 171, 275, 625, T 358, Φ 12, Ψ 629. Einige fassen es als begleitenden Umstand, wie Σ 492, τ 48, ψ 290 δαῖδων ὑπολαμπομενάων, oder ὑπὸ φορμύγων, ὑπ' αὐλοῦ.
 797. ἀλλ' μίσγεται, kommt mit dem Meere zusammen, wirft sich auf das Meer. ἐν, adverbial.
 799. κυρτά, vgl. Δ 426. φαληριόωντα, Schol. λευκανθίζοντα τῷ ἀργῷ. ἐπ', dahinter.
 800. Die Troer rücken in geschlossenen Reihen (ἀρηρότες) heran, so dicht wie die Wellen aufeinander folgen, vgl. Δ 422 ff.
 802. Vgl. A 295.
 803 = 157.
 804. ῥινοῖσιν πυκινὴν, aus dicht aneinandergefüigten Rindshäuten verfertigt, vgl. 406 ῥινοῖσι δινωτήν. ἐπελήλατο, war darüber-

gezogen, als oberste Schichte, wie P 493, vgl. H 223.
 806. ἄμφι, adverbial, überall zu beiden Seiten, vgl. E 793. ἐπειρᾶτο, vom Angriffsversuche, wie M 47, N 547, T 349, Φ 580.
 807. οἷ, sibi, deshalb orthotoniert. Gewöhnlich schreibt man εἴ πως οἷ, ebenso προβιβάντι für das handschriftliche προβιβῶντι, vgl. Anhang.
 808. σύγχει, perturbabat, vgl. I 612, Ω 358.
 809. προκαλέσσατο, vgl. Γ 19, H 39, 50, 150, 285. μακρὰ βιβιάσθων, wie O 676, Π 534, für das gewöhnliche βιβιάς oder βιβῶν Γ 22, H 213, O 307, 686, ι 450, λ 539.
 810. δειδίσσειαι, transitiv wie Δ 184, M 52, Σ 164. αὐτως (zwecklos, umsonst) haben die besten Handschriften mit Aristarch; andere οὕτως, welches wegen 808 unpassend ist. Doch kann δειδίσσειαι auch vom Versuche gebraucht sein.
 811. Vgl. E 634.
 812. Vgl. M 37.

- ἦ θῆν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται ἐξαλαπάξειν
 νῆας· ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν.
 815 ἦ κε πολὺν φθαίῃ εὖ ναιομένη πόλις ὑμῇ
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἀλουσά τε περφομένη τε.
 σοὶ δ' αὐτῷ φημι σχεδὸν ἔμμεναι, ὅπποτε φεύγων
 ἀρήσῃ Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισι
 θάσσονας ἰρήκων ἔμμεναι καλλίτριχας ἵππους,
 820 οἷ σε πόλινδ' οἴσουσι κονίοντες πεδίοιο.
 ὥς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
 αἰετὸς ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἔλαχε λαὸς Ἀχαιῶν
 θάρσυνος οἶωνῷ· ὃ δ' ἀμείβετο φαίδιμος Ἔκτωρ·
 „Αἶαν ἀμαρτοεπές, βουγαίε, ποῖον ἔειπες.
 825 εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς πάις αἰγιόχοιο
 εἶην ἡμᾶτα πάντα, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη,
 τιόμην δ' ὥς τίει Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
 ὥς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισι
 πᾶσι μάλ', ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφῆσαι, αἶ κε ταλάσσης
 830 μεῖναι ἐμὸν δόρυ μακρόν, ὃ τοι χροά λειριόεντα
 δάψει· ἀτὰρ Τρώων κορέεις κύνας ἥδ' οἶωνους

813. ἦ θῆν, wie A 365, O 288, T 452. Häufiger οὐ θῆν. Ueber die Bedeutung vgl. zu © 448.

814. χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ, zu 312.

815. Vgl. E 489. πολὺν φθαίῃ, viel früher, wie A 51 φθάν δὲ μέγα. φθάνω hat als Comparativbegriff (deshalb auch Ψ 444, λ 58 mit ἡ verbunden) πολὺ bei sich, wie auch βούλομαι (malo) A 112, P 331, ρ 404, welches ebenfalls mit nachfolgendem ἡ gebraucht wird A 117, A 319, P 331, Ψ 594, γ 232, λ 489, μ 350, π 106, ρ 81, 404.

816 = B 374, Δ 291.

817. ὅπποτε, die Zeit wann.

818. Vgl. B 49. ἀρήσῃ ist welcher Modus? vgl. N 271, O 359, II 245, T 201, Φ 112.

819. θάσσονας ἰρήκων, vgl. ν 86 οὐδέ κεν ἰρῆξ κίρκος ὁμαρτήσκειν ἐλαφρότατος πετηνῶν. Vgl. auch O 237, X 139.

820. κονίοντες πεδίοιο (zu B 786), Staub aufwirbelnd in der Ebene, wie Ψ 372, 449, θ 122.

Anders Ξ 145 εὐρὺ κονίσουσιν πεδίων.

821 = o 160. δεξιὸς, vgl. K 274.

824. ἀμαρτοεπές, vgl. Γ 215, λ 511. βουγαίε (von βοῦς und γαίω), Grosssprahler, in welchem Compositum βοῦν verstärkt wie in βουλιμία βούπεινα (Heiss hunger, grosser Hunger), βούσικον, βούπαις, βούβρωστις (Ω 532), wie auch bei uns in der Sprache des gemeinen Volkes die Ausdrücke Ochs, Ross, Vieh in Zusammensetzungen zur Verstärkung dienen.

825. Vgl. © 538 f. οὕτω — ὥς, so gewiss — als, dafür © 538, o 166 ὥς — ὥς. πάις, nicht παῖς, haben die besten Quellen. τέκοι, geboren haben möchte.

827, 828 = © 540, 541.

829. πᾶσι μάλ', zu A 768. πεφῆσαι, zu N 447.

830. λειριόεντα, einzeln stehendes Beiwort, wie auch λευκόν A 573, O 315. Die gewöhnlichen Attribute zu χροά sind κάλον und τέρενα.

831. Vgl. © 379. δάψει, vgl. E 858.

- δημῷ καὶ σάρκεσσι πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 ὥς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο· τοὶ δ' ἄμ' ἔποντο
 ἡχῇ θεσπεσίῃ, ἐπὶ δ' ἰαχε λαὸς ὄπισθεν.
 835 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐπίαχον, οὐδ' ἐλάθοντο
 ἀλκῆς, ἀλλ' ἔμενον Τρώων ἐπιόντας ἀρίστους.
 ἡχῇ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς ἀνγάς.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ξ.

Διὸς ἀπάτη.

Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν λαχὴ πίνοντά περ ἔμνης,
 ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „φράξο διε Μαχῶν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα·

832 = Θ 380.

833 f. = M 251 f. N 822.

835. οὐδ' ἐλάθοντο ἀλκῆς (Z 265, O 322, Π 357, P 759), für das gewöhnlichere ἀλκῆς μνήσασθαι A 566, N 48, δ 527 und an den zu Z 112 erwähnten Stellen. Daneben auch χάριτος μνήσασθαι Δ 222, Θ 252, Ξ 411, O 380, 477, T 148, χ 73.

837. ἵκετ' αἰθέρα: Vergil Aen. V, 140 ferit aethera clamor. X, 262 clamorem ad sidera tollunt. XI, 745 tollitur in coelum clamor. XI, 832 immensus ferit aurea clamor sidera. Διὸς ἀνγάς, das Tageslicht des Zeus, wie Διὸς ὥραι ω 344; ἐνιαυτοί B 134; νεφέλαι B 146; ὄμβρος E 91, M 286, ι 111; οὐρανός Ξ 19, ε 176, ο 297; αἰθήρ Herod. VII, 8; denn Zeus bestimmt die Zeit (ξ 93 ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διὸς εἰσιν, μ 399, ο 477) und von ihm gehen alle Himmelserscheinungen aus, zu B 146.

Ξ.

1—26. Das Geschreider Kämpfenden veranlasst Nestor aus seinem Zelte zugehen und den Agamemnon aufzusuchen.

1. περ ἔμνης, steht auch noch

I 518, Ξ 98, O 399, P 229, ο 361, σ 165, τ 356, stets am Versschlusse und nach einem concessiven Particip. Dass ἔμνης (durchaus, doch) aber nicht zum Particip gehört, beweist P 229 ὃς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμνης Τρῶας ἐς ἱπποδάμονος ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας, ἡμίλον τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, denn da das Sterben keiner Steigerung mehr fähig ist, so kann man ἔμνης ebensowenig auf τεθνηῶτα beziehen, als man im Deutschen sagen kann „so sehr er auch gestorben ist.“ An einer anderen Stelle ist ἔμνης von περ und dem dabeistehenden Particip getrennt λ 350 ξείνος δὲ τλήτω μάλα περ νόστοιο χατίζων ἔμνης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὖριον. Theognis 293 ἀλλὰ μιν ἔμνης καὶ κρατερόν περ ἐόνθ' αἰρεῖ ἀμυχανίη. So ist auch hier ἔμνης auf das Hauptverbum zu beziehen „trotzdem er trank, war ihm doch nicht (oder durchaus nicht) entgangen.“ ἔμνης tritt, wie auch das gleichbedeutende πάμπαν (zu N 7), gerne zu negierten Verben, wie A 562, E 191, H 196, T 422, β 191, δ 100, ξ 4¹.

3. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα = Δ 14, Ξ 61, T 116, ρ 274, wie das werden, wie das ausgehen wird.

- μελζων δὴ παρὰ νηυσὶ βοῇ θαλερῶν αἰζηῶν.
 5 ἄλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθήμενος αἶθοπα οἶνον,
 εἰς ὃ κε θερμὰ λοετρὰ ἐνπλόκαμος Ἑκαμήδη
 θερμήνῃ καὶ λούσῃ ἄπο βρότον αἱματόεντα·
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐλθὼν τάχα εἴσομαι ἐς περιωπὴν.“
 ὡς εἰπὼν σάκος εἴλε τετυγμένον υἱὸς ἑοῖο,
 10 κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἱπποδάμοιο,
 χαλκῷ παμφαῖνον· ὃ δ' ἐχ' ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο.
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ,
 στῆ δ' ἐκτὸς κλισίης, τάχα δ' εἰσιδεν ἔργον αἰεκές,
 τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὀπισθε,
 15 Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν.
 ὡς δ' ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ,
 ὁσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα
 αὐτως, οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ' ἐτέρωσε,
 πρὶν τινα κεκριμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὐρον,
 20 ὡς ὁ γέρων ὠρμαινε δαλζόμενος κατὰ θυμόν

4. δὴ, auf etwas bekanntes hinweisend, soviel als „offenbar.“

5. καθήμενος, bleibe sitzen und. αἶθοπα οἶνον, hier von dem Mischtranke gebraucht, welchen Hekamede bereitet hatte A 624 ff.

6. θερμὰ, das Bad, welches erst warm gemacht werden soll. λοετρά, die Bereitung des Bades war das Geschäft unverheirateter Mädchen, sowohl freier als Sklaven, vgl. E 905.

8. ἐλθὼν (= ἐὰν ἐλθῶ) vertritt die Stelle des Futurum exactum und ist mit ἐς περιωπὴν zu verbinden εἴσομαι: Schol. γνώσομαι. Warum kann εἴσομαι hier nicht Futurum zu εἶμι (Einl. § 14) sein?

9. τετυγμένον: Schol. εὔτυκτον, wie 66, vgl. zu M 105 und Ψ 741.

11. παμφαῖνον, zu A 30. ἀσπίδα πατρός, vgl. © 192.

12 = K 135.

13. ἔργον αἰεκές, die Schmach, vgl. o 236 und αἰεκέα ἔργα X 395, Ψ 24. Anders T 133, γ 265, λ 429, ψ 222; Ω 733, δ 694, π 107, ν 317.

14 = O 7.

15. ἐρέριπτο, für ἐρήριπτο, vgl. 55 κατερήριπτο.

16. πορφύρῃ, wagt, vgl. zu A 482. Die Alten erklärten es mit μελανίῃ, μελαινῆται und verglichen damit πορφύρεος θάνατος. κωφῷ, Schol. ἀφῶν καὶ μηδέπω καχλάζοντι καὶ ἀποτελοῦντι ἡχὴν, im Gegensatz zu den laut rauschenden Wogen (κύματα παφλάζοντα N 798; κύμα μεγάλ' ἔαχε A 482).

17. ὁσσόμενον, im Vorgefühl, ahnen lassend, anzeigend, zu A 105. ἀνέμων κέλευθα = ἀνέμους ἐρχομένους (πνέοντας).

18. αὐτως, so, d. h. ohne dass man weiter etwas wahrnimmt. οὐδ' ἐτέρωσε, nach keiner Seite hin, da der Dichter nirgends vier, sondern überall nur zwei Richtungen im Raume (vgl. ἐνθα καὶ ἐνθα) bezeichnet, vgl. zu M 239. Andere schreiben οὐδέτερωσε, aber Homer kennt kein οὐδέτερος. οὐδ' ἑτεροῖ steht auch A 71, II 771; über das doppelte οὐδέ vgl. zu B 703.

19. κεκριμένον, bestimmt, entschieden, d. h. ein Wind, der in der einmal eingeschlagenen Richtung bleibt. καταβήμεναι, niedergeht, vgl. A 276, 278. ἐκ Διὸς, zu N 837.

20. ὠρμαινε, dem πορφύρῃ (16)

διχθάδι', ἥ μεθ' ὄμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπάλων,
 ἦε μετ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.
 ᾧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 βῆναι ἐπ' Ἀτρεΐδην. οἷ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον
 25 μαρνάμενοι· λάκε δέ σφι περὶ χροῖ χαλκός ἀτειρής
 νυσσομένων ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.

Νέστορι δὲ ξύμβληντο διοτρεφεές βασιλῆες
 πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,
 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων.
 30 πολλὸν γάρ ϛ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες
 θῖν' ἔφ' ἄλός πολιῆς· τὰς γὰρ πρῶτας πεδίονδε
 εἴρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρυμνῆσιν ἔδειμαν.

entsprechend. Wie das Meer kurz vor dem hereinbrechenden Sturme wogt, bevor noch ein verschiedener Wind die Wellen nach einer bestimmten Richtung treibt, so schwankte auch bei Nestor der Entschluss, ob er sich auf das Schlachtfeld oder zum Agamemnon begeben sollte, bis er sich für das letztere entschied. Wie hier *ὁρμαίνω*, so wird auch *πορφύρεω* von der inneren Unruhe eines zwischen verschiedenen Entschlüssen schwankenden oder von verschiedenen Gefühlen erregten gebraucht Φ 551, δ 427, 572, κ 309.

21. *διχθάδια*, nur hier; dafür *διάνδιχα μερμηρίζειν* A 189, Θ 167, N 455; *διχθα κραιδί μεμονε φρεσὶν ὁρμαίνοντι* Π 435; *δίχα ἦνδανε βουλῇ* Σ 510, γ 150; *δίχα μερμηρίζειν* π 73, χ 333; *δίχα θυμὸς ὁρώρεται* τ 524, mit nachfolgendem *ἦ* — *ἦ*, ausser Θ 167, γ 150.

23 = N 458.

24. Vgl. I 530, A 337.

25. *λάκε*, dröhnte, klornte, vgl. N 616, T 277; dafür gewöhnlich *ἀντέω*, *κοναβίζω*. *χαλκός*, von der Rüstung (Panzer oder Schild). *ἀτειρής* unaufreibbar, hart.

26. Vgl. II 637, N 147. *νυσσομένων* hängt ab von *χαλκός*. Der Genetiv des Particips nach vorhergehendem Dativ (σφι) steht auch ξ 157, ι 257, 459, ξ 527, ρ 232, χ 18 und der Genetiv eines Substantivs λ 75 *σῆμά τέ μοι χεῖραι*

πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἀνδρὸς δυστήνοιο.

27—81. Nestor begegnet den verwundeten Fürsten Diomedes, Odysseus und Agamemnon, und auf seinen Vorachlag, darüber zu berathen, was in der gegenwärtigen Lage zu thun sei, rāth Agamemnon die Schiffe zu besteigen und zu fliehen.

27. *ξύμβληντο*, trafen zusammen; dieser Aorist hat an allen Stellen (39, 231, Φ 578, Ω 700, ξ 54, η 204, κ 105, λ 127, ο 441, φ 15, ψ 274, ω 261) mediale Bedeutung, während der Aorist des einfachen Verbums *ἐβλήμην* in allen Formen passive Bedeutung hat.

28. *ἀνιόντες*, von dem Gestade aus aufwärts nach dem Schlachtfelde zu, welches dicht hinter der Verschanzung war. *βεβλήατο*, wie 63 *βεβλημένον*, hat hier die allgemeine Bedeutung „verwundet sein“ (vgl. N 782), nicht durch einen Wurf verwundet sein, wie es nur bei Diomedes der Fall war A 660 f.

31. Vgl. N 682. *τὰς πρῶτας*, die zuerst angekommenen (vgl. O 654, 656) Schiffe wurden bis in die Ebene hineingezogen, weil das Gestade nicht Raum genug bot.

32. *ἐπὶ πρυμνῆσιν*, neml. *νηέσσιν*. Die Schiffe waren mit dem Hintertheil landeinwärts gekehrt und bei dem Hintertheil der am

- οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἔων ἐδυνήσατο πάσας
αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·
- 35 τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλήσαν ἀπάσης
ἡϊόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνέεργαθον ἄκραι.
τῷ ῥ' οἱ γ' ὀψείοντες ἀντῆς καὶ πολέμοιο,
ἔγχει ἐρειδόμενοι, κλον ἀθρόοι· ἄχυντο δέ σφι
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν. ὃ δὲ ξύμβλητο γεραιίς,
- 40 Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
τίπτε λιπὼν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ' ἀφικάνεις;
δεῖδω μὴ δῆ μοι τελέσῃ ἔπος ὄβριμος Ἴκτωρ,
- 45 ὥς ποτ' ἐπηπείλησεν ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων,
μὴ πρὶν παρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι,
πρὶν πυρὶ νῆας ἐνιπρῆσαι, κτείνειν δὲ καὶ αὐτούς.
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται.

weitesten nach der Ebene zu liegenden Schiffe war die Mauer.

34. στείνοντο waren eingengt, auf einen engen Raum zusammengedrängt.

35. προκρόσσας, Schol. ἄλλην πρὸ ἄλλης παραλλήλως ἀνέκλυσαν. „vor einander hervorragend, terrassenförmig, staffelförmig“, denn κρόσσαι sind die hervorragenden Gesimse an den Mauern. Herodot VII, 188, 1 αἵτε γὰρ τοῦ αἰγιαλοῦ ἐόντος οὐ μέγαλον, πρόκροσσαι ὡρμέοντο ἐς πόντον καὶ ἐπὶ ὀκτώ νεας. — πλήσαν hatten mit den Schiffen eingenommen, besetzt, vgl. II 72, 374, T 156, § 267, ρ 436, Θ 214. Verg. Aen. III, 71 socii litora complent. III, 676 litora complent. V, 107 complebant litora coetu. IX, 39 moenia complent. II, 494 late loca milite complent. Lucrez II, 324 complent legiones loca camporum.

36. ἡϊόνος στόμα, Paraphrast τοῦ αἰγιαλοῦ τὴν εἰσόδον, vgl. χ 137 στόμα λαύρης und κ 90 ἀκταὶ δὲ προβλήτες ἐναντία ἀλλήλησιν ἐν στόματι προύχουσιν. ἄκραι, Schol. τὸ Πολύειον καὶ τὸ Σίγειον.

37. ὀψείοντες, Schol. ὕψεσθαι

θέλοντες, ὁμοίως τῷ „κακκείοντες“ (A 606).

38. ἔγχει ἐρειδόμενοι, weil sie verwundet waren, vgl. T 49. κλον ἀθρόοι = συνῆλθον, wie γ 34 ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες, π 361, ω 420 εἰς ἀγορὴν κλον ἀθρόοι, vgl. B 439.

40. Vgl. N 808. πτῆξε, Schol. ἐταπείνωσεν ἢ ἐπτόησεν, sonst intransitiv. Ἀχαιῶν, hier von den drei Verwundeten. Der Anblick des Nestor machte einen niederschlagenden Eindruck auf die Fürsten, weil sie daraus, dass er die Schlacht verlassen hatte, schlossen, dass es sehr schlimm stehen müsse. Dieser Vers wird von vielen Herausgebern nach dem Vorgange der Alten für eingeschoben erklärt.

42 = K 87.

43. Vgl. Z 251, N 250. ἀφικάνεις hat Perfectbedeutung.

45. ἐπηπείλησεν, vgl. A 319, ν 127. ἀγορεύων, nicht in der Volksversammlung, sondern auf dem Schlachtfelde, vgl. Θ 180 ff.

46. ἀπονέεσθαι ist Futurum, vgl. Einl. § 11.

47 = Θ 182.

48 = B 330. δῆ, wie man sieht.

- 50 ὃ πόποι, ἣ φα καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον, ὥς περ Ἀχιλλεύς,
οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσι.“
τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·
„ἣ δὴ ταῦτά γ' ἐτοῖμα τετεύχεται, οὐδέ κεν ἄλλως
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτῆναιτο.
55 τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν
ἄβρῆκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι·
οἱ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῇσι μάχην ἀλίσστον ἔχουσι
νωλεμές· οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης μάλα περ σκοπιάζων,
ὅπποτέρῳθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται·
60 ὥς ἐπιμῖξ κτείνονται, αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἵκει.
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
εἴ τι νόος ῥέξει· πόλεμον δ' οὐκ ἄμμε κελεύω
δύμεναι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἔστι μάχεσθαι.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
65 „Νέστορ, ἐπεὶ δὴ νηυσὶν ἐπὶ πρυμνῇσι μάχονται,
τεῖχος δ' οὐκ ἔχραισμε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφρος,
ἣ ἐπὶ πόλλ' ἐπαθὼν Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ
ἄβρῆκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι,
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενεί φίλον εἶναι
70 [νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἀργεὸς ἐνθάδ' Ἀχαιούς].

49. Vgl. N 109.

50. ἐμοὶ hängt nicht von einem einzigen Worte ab, sondern von der ganzen Redensart ἐνθυμῷ βάλλονται χόλον, vgl. zu A 283.

53. ἐτοῖμα τετεύχεται = ἐτοῖμά ἐστι, vgl. θ 384 ἐτοῖμα τέτυκτο.

54. παρατεκτῆναιτο, könnte es anders machen, wo der Begriff anders (ἄλλως) nochmals im Verbum ausgedrückt ist. Anders θ 176 οὐδέ κεν ἄλλως οὐδέ θεός τεύξειε.

55. δὴ = ἦδη.

56. Vgl. H 338.

57. μάχην ἔχουσι, zu I 1.

58. γνοίης, vgl. zu Γ 220.

59. ὅπποτέρῳθεν, von welcher der beiden Seiten her, ob von da oder dort her (ἐνθεν ἢ ἐνθεν) vgl. zu 18.

60. ἐπιμῖξ, ohne Unterschied, d. h. überall. αὐτὴ — ἵκει = B 163, M 338.

61 = Δ 14, vgl. Ξ 3.

62. νόος, Klugheit, Ueberlegung, guter Rath. ῥέξει ausrichten, helfen wird. κελεύω, verlange.

63. βεβλημένον, zu 28.

66. τετυγμένον, vgl. 9.

67. ἣ ἐπὶ (vgl. A 162, I 492, π 19), worauf grosse Mühe verwendet, um den sich viel geplagt haben. ἔλποντο δὲ, Uebergang in den Hauptsatz wie A 162, Γ 388, Δ 541, I 383, 450, K 245, 279, M 5, N 634, Ξ 167, P 230, η 172, κ 89, 293, ξ 65. Zu übersetzen mit „wovon sie hofften“.

68 = 56.

69 = B 116, I 23, N 226.

70 = M 70, N 327. Dieser Vers fehlt in den besten Quellen.

- ἦδεα μὲν γὰρ ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,
οἶδα δὲ νῦν ὅτι τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσι
κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
- 75 νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης,
ἔλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἄλα διαν,
ὑψι δ' ἐπ' εὐνῶων ὀρμίσσομεν, εἰς ὃ κεν ἔλθῃ
νῦξ ἀβρότη, ἣν καὶ τῇ ἀπόσχονται πολέμοιο
Τρῶες· ἔπειτα δὲ κεν ἐρυσσάμεθα νῆας ἀπάσας.
- 80 οὐ γὰρ τις νέμεσις φεύγειν κακὸν οὐδ' ἀνὰ νύκτα.
βέλτερον, ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἢ ἐάλω·
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
,Ἀτρεΐδῃ, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
οὐλόμεν', ἀλθ' ὦφελles ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλον
- 85 σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀνασσεμέν, οἷσιν ἄρα Ζεὺς
ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν

71. ἦδεα, ὅτε, ich weiss mich der Zeit zu erinnern wo, wie π 424 ἢ οὐκ οἶσθ' ὅτε δεῦρο πατὴρ τῆος ἔμετο φεύγων. Vgl. A 397, Θ 406, ω 115. Für ὅτε hat nur eine einzige Handschrift ὅτι.

73. κυδάνει, wie οἰδάνει I 554. μελάνει H 64, für κυδάνει. ἔδησεν, vgl. δ 380.

74 = B 139. ἐγὼ, vulgo ἐγών, vgl. Anhang.

75. πρῶται, anders 31. Zu den dem Meere zunächst liegenden Schiffen gehörten die des Agamemnon, vgl. I 43.

76. πάσας, ganz, völlig.

77. ὑψι, auf hoher See, auf der Höhe. Schol. τὸ γὰρ ὑγρόν ὑψηλότερον τῆς γῆς. διὸ ἀναπλους μὲν ἢ ἀναγωγή καλεῖται, κατάπλους δὲ ἢ προσόρμισις. Andere erklären es mit hochschwebend. Vgl. δ 785 ὑποῦ δ' ἐν νοτίῳ τήν γ' ὥρμισαν. ἐπ' εὐνῶων ὀρμίσσομεν, wollen vor Anker legen, eigentl. an den Ankersteinen festlegen, zu A 436.

78. ἀβρότη, wie ἀμβροσίη B 57. καὶ τῇ, auch in dieser Nacht, ebenso wie in der vergangenen Θ 500 ff.

80. νέμεσις (ἔστι), zu Γ 156. ἀνὰ νύκτα, während der Nacht, für das gewöhnliche διὰ νύκτα, wie auch ἀμ πεδίον, vgl. I 383, K 298.

81. ὃς = εἴ τις. φεύγων προφύγῃ, durch die Flucht entkommt, vgl. Z 502, H 309, A 340, λ 107, χ 325. Dafür auch ὑπεκπροφεύγειν T 147, Φ 44, μ 113, ν 43.

82—152. Odysseus weist den Vorschlag des Agamemnon mit Entrüstung zurück, worauf Diomedes den Rath ertheilt, in die Schlacht zu gehen und die anderen zu ermuntern. Auf dem Wege zum Schlachtfeld begegnet ihnen Poseidon, der dem Agamemnon Muth zuspricht und die Achaier zum Kampfe anfeuert.

82, 83 = Δ 349, 350.

84. οὐλόμενε, unglückseliger, vgl. ρ 484, λ 555. ἀεικελίου = ευτελοῦς, κακοῦ, ζ 242, τ 341, ν 259, ω 228. Der Genetiv steht nur hier bei σημαίνειν (= ἀνάσσειν), sonst der Dativ.

86. καὶ steigert. τολυπεύειν durchzukämpfen, wie α 238, δ 490, ξ 368, ω 95. Schol. μετὰ κακοπαθείας διαγίνειν, ἐκτελεῖν.

- ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.
οὕτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρυνάγνια
καλλείψειν, ἧς εἵνεκ' οἰζύομεν κακὰ πολλὰ;
90 σίγα, μὴ τίς τ' ἄλλος Ἀχαιοῶν τοῦτον ἀκούσῃ
μῦθον, ὃν οὐ κεν ἀνὴρ γε διὰ στόμα πάμπαν ἄγοιτο,
ὅς τις ἐπίσταιτο ἧσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν
σκηπτοῦχός τ' εἴη, καὶ οἱ πειθοίαιτο λαοὶ
τοσσοῖδ', ὅσσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνᾶσσεις.
95 νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ξειπεῖς·
ὅς κέλεαι πολέμοιο σννεσταότος καὶ αὐτῆς
νῆας ἐυσσέλμους ἄλαδ' ἐλάμεν, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
Τρωσὶ μὲν ἐνκτὰ γένηται ἐπικρατέουσὶ περ ἔμπης,
ἡμῖν δ' αἰψὺς ὀλεθρὸς ἐπιρρόβῃ. οὐ γὰρ Ἀχαιοὶ
100 σχήσουσιν πόλεμον νηῶν ἄλαδ' ἐλκομενάων,
ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρμης.

87. ὄφρα φθιόμεσθα, bis an unser Ende. Vgl. T 173.

88. δῆ, also.

90 = τ 486. Vgl. ξ 493.

91. διὰ στόμα, im Munde, vgl. B 250, K 375. Eurip. Andr. 95 ἀνὰ στόμα καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Theognis 18 ἔπος ἦλθε διὰ στομάτων. Eur. El. 80 θεοὺς ἔχων ἀνὰ στόμα. Orest. 103 ἀναβοᾷ διὰ στόμα. Arist. Lys. 855 ἡ γυνὴ σ' ἔχει διὰ στόμα. Aisch. Sept. 579 λέγει ἔπος διὰ στόμα. Arist. Av. 211, 220. Theokr. 12, 21. Xen. Kyr. I, 4, 25. Hiero 7, 9. Platon Rep. V, 463 E. 92 = θ 240. Der Optativ im Relativsatze ist dem Modus des übergeordneten Satzes assimiliert, wie 107; vgl. zu N 322. ἄρτια, vgl. E 326.

93. Vgl. M 229.

94. μετ' Ἀργείοισιν = ἐν Ἀργείοις, vgl. A 252, Δ 61, Ψ 471.

95 = P 173. Die Alten verwarfen diesen Vers, da ihnen νῦν anstößig war, als wenn Odysseus nur jetzt den Vorschlag Agamemnon's tadele, zu einer anderen Zeit aber ihn annehmbar fände. Dieser Gegensatz liegt aber nicht in νῦν δέ, sondern es ist dies zu Vers 92 in Gegensatz zu bringen „jetzt aber (ἐπεὶ οὐκ ἄρτια βάζεις) muss ich

dich tadeln“. ὠνοσάμην, über diesen bei späteren nicht seltenen Gebrauch des Aorist vgl. Kr. § 53, 6, A. 2. Soph. Ai. 536 ἐπήνεσ' ἔργον καὶ πρόνοιαν ἦν ἔθον. 692 ἐφριξ' ἔρωτι, περιχαρὴς δ' ἀνεπτόμαν. 790 ἦκει φέρων Αἴαντος ἡμῖν προᾶξιν, ἦν ἡλγησ' ἐγώ. Trach. 1044. Phil. 1434. Eurip. Alc. 1095. Med. 223, 707. Andr. 421, 1234. Troad. 53, 662, 713. Orest. 1672. Phoen. 764. Jon. 561, 1614. Herc. fur. 1235. Hel. 664. El. 248. Iph. T. 1023, 1161. Iph. A. 440, 469. Platon Rep. I, 348 E. οἷον, vgl. zu Θ 450.

96. ὅς = ἐπεὶ σὺ. πολέμοιο σννεσταότος, proelio commissio.

98. ἐνκτὰ γένηται, nach Wunsch geschieht, ihr Wunsch erfüllt wird. In ähnlicher Weise gebraucht der Dichter noch andere Verbaladjective: v 223 ἐπεὶ οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται. O 128, θ 299, ξ 489 οὐκέτι φονκτὰ πέλονται.

99. ἐπιρρόβῃ, sich auf uns neige, vgl. Θ 72, X 212. Der Ausdruck ist vom Sinken der Wagschale hergenommen.

100. σχήσουσιν, werden aufrecht erhalten, d. h. werden weiter kämpfen.

101. ἀποπαπτανέουσιν, sie werden ängstlich wegschauen, von

- ἐνθα κε σὴ βουλὴ δηλήσεται, ὄρχαμε λαῶν.“
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 „ὦ Ὀδυσσεῦ, μάλα πῶς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ
 103 ἀργαλήῃ· ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα
 νῆας ἐυσσέλμους ἄλαδ' ἐλκέμεν νῆας Ἀχαιῶν.
 νῦν δ' εἴη ὃς τῆσδ' ἐγὼ ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι,
 ἢ νέος ἢ παλαιός· ἐμοὶ δὲ κεν ἀσμένῳ εἴη.“
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης·
 110 „ἐγγὺς ἀνὴρ, οὐ δηδὰ ματεύσομεν, αἱ κ' ἐθέλῃτε
 πεῖθεσθαι, καὶ μὴ τι κότῳ ἀγάσῃσθε ἕκαστος,
 οὐνεκα δὴ γενεῇφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν.
 πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὖχομαι εἶναι,
 Τυδῆος, ὃν Θήβῃσι χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει.
 115 Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
 ᾧκεον δ' ἐν Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι,
 Ἄργιος ἡδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱππότης Οἰνεύς,

Apollonios Soph. erklärt mit περι-
 βλέψουσιν ὅπως φύγοιεν. ἐρωή-
 σουσι, vgl. N 776, P 422, T 170.

104. καθίκεο, hast getroffen,
 mit zwei Accusativen, wie sie sonst
 nur bei dem nicht zusammenge-
 setzten Verbum stehen A 362, B 171,
 A 88, N 711, Σ 73, 178, T 354,
 Ψ 46. ἐνιπῇ, Zurechtweisung,
 wie A 402.

105. ἀέκοντας hat den Haupt-
 nachdruck.

106. Vgl. B 165.

107. εἴη, ὃς ἐνίσποι, möge
 irgend einer angeben, vgl. ξ 496
 ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν.

108. ἐμοὶ ἀσμένῳ, es würde
 mir erwünscht sein, wie in Prosa
 ἐμοὶ βουλομένῳ. Vgl. γ 227 οὐκ
 ἂν ἐμοὶ γε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο
 und die zu H 7 angeführten Stellen.
 Aristoph. Pax 581 ὡς ἀσμένοισιν
 ἦλθες ἡμῖν φιλήτατη.

110. Vgl. β 40 οὐκ ἐκὰς οὗτος
 ἀνὴρ. ματεύσομεν, Schol. ἐρευνή-
 σομεν, ζητήσομεν.

111. ἀγάσῃσθε, nehmt es übel
 auf, werdet ungehalten. vgl. β 67,
 δ 181, ψ 64.

112. δὴ just, gerade.

113. Vgl. φ 335. γένος, zu
 E 544. Aisch. Suppl. 536 Δί᾽ αὖτε
 γένος εὐχόμεθ' εἶναι. Diomedes
 macht seine edle Abkunft geltend
 und verlangt auf Grund derselben
 Gehör, da sie ihn befähigt, ein
 verständiges Wort zu reden, vgl.
 δ 206, wo Menelaos in den ver-
 ständigen Reden des Peisistratos
 die Bestätigung findet, dass er ein
 Sohn des Nestor ist.

114. Vgl. Z 464. Θήβῃσι, nach
 den Tragikern wurden die Leichen
 der vor Theben gefallenen Helden,
 ausser der des Amphiaraios, der
 lebendig mit seinem Wagen unter
 die Erde sank, und des Polyneikes,
 in Eleusis bestattet, nachdem The-
 seus den Kreon besiegt und zur
 Auslieferung der Leichen gezwungen
 hatte. Die meisten Herausgeber
 werfen diesen Vers, vgl. Anhang.

115. Πορθεῖ, nur hier steht
 der Dativ, sonst überall der Genetiv,
 wie T 231 Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖ-
 δες ἀμύμονες ἐξεγένοντο und Γ 199,
 418, E 248, 637, T 305, Φ 185.

116. Vgl. N 237.

117. Ἄργιος, der Vater des
 Thersites, Apollodor I, 8, 6.

- πατρός ἐμοῖο πατὴρ· ἀρετῇ δ' ἦν ἐξοχος αὐτῶν.
 ἀλλ' ὃ μὲν αἰτόθι μείνε, πατὴρ δ' ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθῃ
 120 πλαγχθεῖς· ὥς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι.
 Ἄδρηστοιο δ' ἔγρημε θυγατρῶν, ναῖε δὲ δῶμα
 ἀφνειὸν βιότοιο, ἅλις δέ οἱ ἦσαν ἄρουραι
 πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς,
 πολλὰ δέ οἱ πρόβατ' ἔσκε· κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιοὺς
 125 ἐγγεῖν· τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, εἰ ἐτεόν περ.
 τῷ οὔκ' ἄν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάγκιδα φάντες
 μῦθον ἀτιμήσαιτε πεφασμένον, ὅν κ' εὖ εἶπα.
 δεῦτ' ἵομεν πόλεμόνδε, καὶ οὐτάμενοί περ, ἀνάγκη·
 ἐνθα δ' ἔπειτ' αὐτοὶ μὲν ἐχώμεθα δημοτῆτος
 130 ἐκ βελέων, μὴ πού τις ἐφ' ἔλκει ἔλκος ἄρηται·
 ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ
 θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφροστᾶσ' οὐδὲ μάχονται.
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο·

118. Theognis 129 μῆτ' ἀρετῇν εὖχον Πολυπαῖδῃ ἐξοχος εἶναι.

119. δ, Oineus. Ἀργεῖ νάσθῃ, liess sich in Argos nieder, vgl. B 629 Δουλίχϊόνδ' ἀπενάσσατο. Tydeus musste wegen Verwandtenmordes aus seinem Vaterlande fliehen: nach einigen hatte er seinen Oheim, nach anderen seinen Bruder, oder die Söhne des Melas (seine Vettern) getödtet, vgl. Apollodor I, 8, 5.

120. που Ζεὺς ἤθελε, wie i 262. Wegen des Singulars Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι vgl. i 479 τῷ σε Ζεὺς τίσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι und zu Γ 308.

121. θυγατρῶν, eine der Töchter (die Deipyle).

122. ἀφνειὸν βιότοιο, wie E 544, Z 14.

123. φυτῶν ὄρχατοι, Baum-pflanzungen, weil die Bäume in Reihen (ὄρχοι) standen. Es sind darunter hauptsächlich die Weingärten zu verstehen, da die Reben an Bäumen gezogen wurden.

124. Vgl. B 530.

125. μέλλετ' ἀκουέμεν, ihr werdet es wohl gehört haben, wie δ 94, vgl. zu A 564, A 364. ἀκούω

hat Perfectbedeutung wie πνέθουμαι (zu A 498), vgl. B 486, A 331, Γ 204, Ω 543, γ 193, δ 94, 688, λ 458, ο 403; weder die Form des Perfects, noch die des Plusquamperfects wird vom Dichter gebraucht.

126. κακόν, unedel, niedrig. ἀνάγκιδα, da sich auch die Tapferkeit von den Vätern auf die Söhne vererbt.

127. πεφασμένον = εἰρημέ-νον, von φημί. Nach anderen von φαίνω.

128. δεῦτ' ἵομεν, zu Γ 130.

129. ἐχώμεθα = ἀπεχώμεθα, wie B 98, Γ 84, δ 422, ν 151, ω 57.

130. ἐκ, ausserhalb = ἔξω, zu Θ 213. ἐφ' ἔλκει ἔλκος, Wunde auf Wunde, d. h. zu seiner Wunde noch eine andere, wie I 639, Ω 231, γ 113, η 120, 121, λ 287, ρ 308, 454, χ 264, ω 277.

131. ἐνήσομεν, Schol. τῷ πολέμῳ.

132. θυμῷ ἦρα φέροντες, soviel wie θυμῷ εἰκοντες (zu I 109) ihrer Neigung willfahrend, nachgebend, d. h. sie haben keine Lust zu kämpfen.

133 = H 379, I 79.

- βάν δ' ἴμεν, ἦρχε δ' ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
 135 οὐδ' ἀλὰὸς σκοπιὴν εἶχε κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
 ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῷ φωτὶ ἐοικώς,
 δεξιτερὴν δ' ἔλε χεῖρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ἀτρεΐδη, νῦν δὴ που Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ
 140 γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιῶν
 δερκομένῳ, ἐπεὶ οὗ οἱ ἐνὶ φρένες οὐδ' ἠβαιαί.
 ἀλλ' ὃ μὲν ὥς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ ἐσιφλώσει·
 σοὶ δ' οὗ πω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν,
 ἀλλ' ἔτι που Τρώων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες
 145 εὐρὺ κοιῖσουσιν πεδίον, σὺ δ' ἐπόψαι αὐτὸς
 φεύγοντας προτὶ ἄστρ' νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.“
 ὥς εἰπὼν μέγ' ἄυσεν ἐπεσσύμενος πεδίῳ.
 ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
 ἀνέρες ἐν πολέμῳ ἐριδα ξυνάγοντες ἄρῃος,
 150 τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὅπα κρείων ἐνοσίχθων
 ἦκεν· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω
 καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἡδὲ μάχεσθαι.
 Ἦρῃ δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσι
 σῆας' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου· ἀντίκα δ' ἔγνω
 155 τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν,

135 = N 10.

136. παλαιῷ φωτὶ, sonst wird fast überall die Person genannt, deren Gestalt ein Gott annimmt, vgl. E 462, 785, N 45, 216, Π 716, P 73, 323, 555, 583, T 81, Φ 600, X 227. Vgl. N 357.

141. δερκομένῳ, nicht δερκομένον, haben die meisten und besten Quellen. Der Dativ des Participii nach vorhergehendem Genetiv steht auch I 636, K 188, ψ 206. ἐπεὶ — ἠβαιαί = σ 355.

142. ὥς, Schol. οὕτως ὥς Ἑλληνες, ἢ ὥς ἡμᾶς θέλει. σιφλώσειε, möge verderben (eigentl. verstümmeln, beschädigen).

145. κοιῖσουσιν πεδίον, vgl. N 820. Schol. οἱ γὰρ φεύγοντες κατὰ τὸν δρόμον ἐγείρουσι κόνιν.

146. Vgl. A 803, N 723, Π 45, 376.

147. πεδίῳ, in der Ebene, zu B 785.

148, 149 = E 860, 861. ἐπίαχον, welches Tempus?

150. ἐκ στήθεσφιν ἦκεν, wie Γ 221, vgl. Γ 152.

151, 152 = A 11, 12; B 452.

153—223. Here beschliesst den Zeus zu hintergehen, damit Poseidon den Achaiern noch kräftiger beistehen könne. Deshalb schmückte sie sich auf's prächtigste in ihrem Gemache und lässt sich von Aphrodite den Zaubergürtel geben, in welchem alle Reize enthalten sind.

154. ἀπὸ ῥίου tritt epexegetisch zu ἐξ Οὐλύμποιο, vgl. Θ 48. Beides sind adverbiale Bestimmungen zu εἰσεῖδε.

155. ποιπνύοντα, vgl. zu A 600.

- αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, χαῖρε δὲ θυμῷ.
 Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης
 ἦμενον εἰσεῖδε, στυγερός δέ οἱ ἐπλετο θυμῷ.
 μερμήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη,
 160 ὅπως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο.
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,
 ἐλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἔαυτήν,
 εἴ πως ἰμεῖταιτο παραδραδέειν φιλόττη
 ἧ χοιρῇ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρόν τε
 165 χεύη ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πευκαλίμῃσι.
 βῆ δ' ἰμεν ἐς θάλαμον, τὸν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν,
 Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταδμοῖσιν ἐπήρσε
 κλητὶ κρυπτῇ, τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῶγεν.
 ἐνθ' ἧ γ' εἰσελθοῦσα θύρας ἐπέθηκε φαιινάς.
 170 ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χορὸς ἰμερόεντος

155. αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, vgl. Σ 356 Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἀλοχόν τε.

158. στυγερός, Zeus konnte jeden Augenblick den Kampf zu Gunsten der Troer wenden, wäh- rend sie nach dem Befehle des- selben ruhig auf dem Olym bleiben musste; dieses Bewusstsein ihrer Ohnmacht erregte in ihr das Ge- fühl des Abscheues gegen Zeus.

169. Vgl. ε 103 οὗ πως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο οὔτε παρεξέλ- θειν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἀλιῶσαι.

161 = K 17.

162. ἐντύνασαν, nachdem sie sich zurechtgemacht, geschmückt haben würde, vgl. zu N 457. Ueber den Accusativ des Particips beim Infinitiv nach vorhergehendem Dativ, vgl. zu A 541. Andere wollen wegen des digammierten ε „ἐντύ- νασα“ schreiben.

163. παραδραδέειν (von δαρ- δάω mit Metathesis, wie ἐκράθον von κέρθω), vgl. v 88.

164. ἧ χοιρῇ, Schol. τῷ ἰδίῳ αὐτῆς σώματι. ἀπήμονα, heilsam, hilfreich, vgl. ε 268, η 266, θ 566, μ 167, ν 174.

165. χεύη, über den Coniunctiv vgl. zu B 4. Andere schreiben χεῦσι, als Trochäus, doch ist eine

derartige Verkürzung eines Diph- thongs, wenn der Endvocal elidirt ist, nicht nachzuweisen, und es müsste daher der Optativ χεύαι lauten, vgl. Einl. § 9. ἐπὶ βλε- φάροισιν wie μ 338, τ 590, υ 54; auch ἐπ' ὄμμασι ε 492. Daneben ἐπὶ βλεφάροισι βάλλειν α 364, π 451, τ 604, φ 358 und als Passiv dazu πίπτειν β 398, ε 271, ν 79, ψ 309.

166, 167 = 338, 339. ἔτευξεν, jeder Gott hatte seinen eigenen Pa- last, nach A 607. Ueber die An- knüpfung mit δέ nach einem Rela- tivsatze vgl. zu 67. ἐπήρσε, Schol. ἐφήρμοσεν.

168. κλητῇ, mit einem Riegel, der auf der Innenseite quer vor die beiden Thürflügel geschoben wurde, vgl. α 442 und Ω 453, wo derselbe ἐπιβλής heisst. κρυπτῇ, weil man von Aussen den Riegel nicht ent- decken konnte. θεὸς ἄλλος, weil ausser Hephaistos nur Here das Ge- heimnis wusste. Die Homerischen Götter sind weder allwissend, noch allmächtig.

169. ἐπέθηκε, machte zu, schloss. φαιινάς, weil sie von Metall waren.

170. ἀμβροσίῃ, hier als Reini- gungsmittel gebraucht, vgl. σ 192 καλλιεῖ ἀμβροσίῳ (Schönheitsmittel), also entweder eine Seife oder ein

- λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ,
 ἀμβροσίῳ ἐδανῶ, τό ῥά οἱ τεθυμένον ἦεν·
 τοῦ καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατὲς δῶ
 ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἔκειτ' ἀντιμή.
 175 τῷ ῥ' ἢ γε χροά καλὸν ἀλειψαμένη, ἰδὲ χαίτας
 πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἐπλεξε φαεινοῦς,
 καλοὺς ἀμβροσίους, ἐκ κράτος ἀθανάτοιο.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἔσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη
 ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά·
 180 χρυσεῖς δ' ἐνετῆσι κατὰ στήθος περονᾶτο.
 ζώσατο δὲ ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν,
 ἐν δ' ἄρα ἔρματα ἦκεν ἐντρίτοισι λοβοῖσι,
 τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.

Schönheitswasser. T 38 dient Ambrosia dazu, den Leichnam des Patroklos vor Verwesung zu schützen, δ 455 träufelt Eidothea dem Menelaos und seinen Genossen wohlriechende Ambrosia unter die Nase, damit sie den Geruch der Seekälber aushalten können.

171. λύματα, Schmutz. Der Dichter stellt seine Götter überall in menschlicher Weise dar, nur dass sie nie altern und nie sterben. Sie essen, trinken, schlafen, denken und fühlen ganz wie Menschen und sind sogar Leiden unterworfen (E 383 ff. Z 132), obwohl sie sonst als δαῖτα ζῶντες bezeichnet werden. λίπα, adverbial „fett.“ Vgl. Thuk. I, 6, 3; IV, 68, 4 λίπα ἡλείψαντο.

172. ἐδανῶ, lieblich, von den Alten mit ἡδεῖ oder εὐάδει erklärt; der letztere Begriff liegt aber in τεθυμένον, welches in den Relativsatz gezogen ist = τεθυμένῳ, τό οἱ ἦεν. Vgl. γ 406 ἔζετ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν, οἳ οἱ ἔσαν προπάροιθε θυράων ὑψηλῶν λευκοί, ἀποστρίβοντες ἀλείφατος. ζ 284 ἀτιμάζει Φαίηκας, τοί μιν μνῶνται πολέες τε καὶ ἑσθλοί. ρ 102 λέξομαι εἰς εὐνήν, ἣ μοι στονόεσσα τέτυκται. N 340 ἔφριξεν μάχη ἑγχείλῃσι μακρῆς, ἃς εἶχον ταμειχροῦς. O 389, 530, 646, Ω 167, 365, α 229, δ 720, η 94. Vgl. zu N 340.

173. καί, auch nur.

174. ἔμπης, doch.

176. ἐπλεξε, das Medium wäre regelmässiger. φαεινοῦς, weil sie von Salböl glänzten.

177. ἐκ κράτος, da sie von demselben herabhiengen.

179. ἔξυσε, gewebt hatte, eigentl. geglättet hatte. Die letzte Verrichtung für die ganze Arbeit, wie A 39 ἐπὶ νηὸν ἔρεψα den Tempel gebaut habe; ζ 269 ἀποξύνουσι ἔρετμά. ἀσκήσασα, kunstvoll, zu A 110, E 119. τίθει anstatt des Plusquamperfects, zu N 429. τίθει ἐνὶ, dasselbe was Γ 126 ἐνέπασσεν (hatte hineingewebt). δαίδαλα Verzierungen, Muster.

180. ἐνετῆσι, wie sonst περόναι (σ 293), kleine Schnallen oder Häkchen zum Zuhften des Gewandes. κατὰ στήθος, die Kleider wurden vorn zugemacht.

181. ζώνην, andere mit Aristarch ζώνη, vgl. Anhang. θυσάνοις, vgl. B 448.

182. ἔρματα, Schol. τὰ τοῖς ὡς πρὸς κόσμον προσαπτόμενα. λοβοῖσι, in die Ohrläppchen (Schol. τὰ τῶν ὠτων ἄκρα), die zu diesem Zwecke durchstochen sind (ἐντρίτοι).

183 = σ 298. τρίγληνα, aus drei Perlen, eigentlich drei Augensterne (Schol. γλήνη ἡ τοῦ ὀφθαλμοῦ κόρη) bestehend. μορόεντα, von den Alten mit „mühsam gearbeitet“ erklärt, von anderen mit

- κρηδέμνω δ' ἐφύπερθε καλύψατο δια θεάων
 185 καλῶ νηγατέω· λευκὸν δ' ἦν ἡέλιος ᾧς·
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.
 ἀντὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ θήκατο κόσμον,
 βῆ ῥ' ἵμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην
 τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 190 „ἦ ῥά νύ μοι τι πίδοιο φίλον τέκος, ὅττι κεν εἴπω,
 ἡέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ,
 οὔνεκ' ἐγὼ Δαναοῖσι, σὶ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;“
 τὴν δ' ἡμείβεται Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·
 „Ἥρη, πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνιοι,
 195 αὔδα ὅτι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
 εἰ δύνamai τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστί.“
 τὴν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
 „ἰδὸς νῦν μοι φιλότῃτα καὶ ἡμερον, ᾗ τε σὺ πάντας
 δαμνᾷ ἀθανάτους ἡδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.
 200 εἶμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
 Ὀκεανὸν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,

„glänzend“ (v. μαίρω), oder „aus Theilen bestehend“ oder „purpurn, dunkel“, (v. μόρον). Am besten fasst man τριγύληα μορόεοντα zusammen „aus drei Perlen zusammengesetzt“ oder „mit drei aus verschiedenen Edelsteinen zusammengesetzten Sternen.“

184. κρηδέμνω, ebenso wie die vornehmen Frauen, die in der Öffentlichkeit nur verschleiert erscheinen, vgl. Γ 141, X 470, α 334.

185. λευκὸν, andere λαμπρόν, vgl. Anhang.

186 = B 44.

187. θήκατο, sich angelegt hatte, nur noch K 31, sonst θέτο.

189. ἀπάνευθε θεῶν, die übrigen Götter waren im Palaste des Zeus (224) versammelt, wo Here dieselben noch bei ihrer Rückkehr findet (O 84); vgl. A 533, Δ 1.

190. Vgl. Δ 93, H 48.

191. κοτεσσαμένη, obwohl τέκος vorhergeht, zu Γ 162, E 382. τό γε, darüber, zu Z 523.

194 = E 721.

195, 196 = Σ 426, 427; ε 89, 90. φρονέεις, vor hast, beabsichtigt. τετελεσμένον ἐστί (zu Γ 309) wenn es (überhaupt schon einmal) erfüllt worden ist, d. h. erfüllt werden kann, erfüllbar ist. Die Verbaladjective τελεστός und τελευτητός werden vom Dichter nur in der Zusammensetzung mit dem privaten α gebraucht, wie auch eine grosse Anzahl anderer (ἄαπτος, ἄβλητος, ἄδάκνυτος, ἄδμητος, ἄδνυτος, ἄιστος, ἀκήδεστος, ἀκίχηςτος, ἄκλυτος, ἀκράαντος, ἄκητος, ἄλνυτος, ἀμέτητος, ἀμώμητος, ἀπειρητος, ἀπνευστος, ἀρηκτος, ἀπρίατος, ἀπύργωτος, ἄπυστος u. a.).

198. φιλότῃτα καὶ ἡμερον, Liebreiz und sehnüchziges Verlangen, die in dem Zaubergürtel enthalten sind (216).

199. δαμνᾷ, wie Ω 390 πειρᾷ.

200—202 = 301—303. Die Accusative hängen von ὀψομένη, nicht von εἶμι ab, vgl. 206.

201. θεῶν γένεσιν (vgl. 246) concret = πατέρα.

- οἱ με σφοῖσι δόμοισιν ἐν τρέφον ἡδ' ἀτίταλλον,
 δεξάμενοι Πείης, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
 γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης.
 205 τοὺς εἰμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
 εὐνῆς καὶ φιλότῃτος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
 εἰ κείνω γ' ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ
 εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότῃτι,
 210 αἰεὶ κέ σφι φίλῃ τε καὶ αἰδοίῃ καλεοίμην.“
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε φιλομειδῆς Ἀφροδίτη·
 „οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι·
 Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις.“
 ἦ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα
 215 ποικίλον, ἐνθα τέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο·
 ἐνθ' ἐνὶ μὲν φιλότῃς, ἐν δ' ἱμερος, ἐν δ' ὀαριστὺς
 πάρφαισις, ἣ τ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονέοντων.
 τὸν δ' αὖ οἱ ἔμβαλε χερσὶν ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζε·

202. με σφοῖσι, nicht μ' ἐν σφοῖσι, haben hier und 303 die besten Quellen mit Aristarch.

203. Als der Kampf zwischen Zeus und Kronos ausgebrochen war, hatte sich Rheia mit der Here zum Okeanos geflüchtet.

204. γαίης νέρθε, vgl. Θ 478 ff. καθεῖσε, ansiedelte, versetzte, vgl. B 549, Γ 382.

205—207 = 304—306. ἄκριτα, masslos, unaufhörlich, vgl. zu B 796. λύσω will schlichten.

206. δηρὸν χρόνον, bei Homer nur an diesen beiden Stellen; auch Hymn. V, 282; XXVIII, 14; Apollon. Rhod. III, 810. ἀλλήλων, abhängig von εὐνῆς καὶ φιλότῃτος = ἀπέχονται, ἄλλος εὐνῆς ἄλλον. Ein Genetiv des Ganzen und des Theiles ist bei Homer nicht nachweisbar.

207. Verschluss wie I 436.

208. Aristarch bezog hier beide Accusative auf παραιπεπιθοῦσα (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος), es gehört aber nur κῆρ dazu und κείνω (wofür andere ἐννων schrieben) zum Hauptverbum. παραιπεπιθεῖν überreden, zureden, wie H 120, N 788, Ψ 37, 606, ξ 290, χ 213, ω 119. In

derselben Bedeutung stehen παράφρημι, παραιπεῖν, παραμυθέομαι.

209. εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι (vgl. N 657) aufs Lager brächte, sie bewegen könnte, sich zu lagern. ὁμωθῆναι, sich zu vereinigen = μιγῆναι.

210. καλεοίμην, würde heissen, d. h. sein, zu Γ 138.

212 = Θ 358. οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε = οὐ δυνατόν οὐδὲ πρέπον ἐστί. ἔπος, Verlangen.

213. ἐν ἀγκοίνῃσιν, wie λ 261.
 214. κεστὸν, (vgl. Γ 371) gestickt, ein Adjectiv, kein Substantiv wie bei Späteren.

215. θελκτήρια πάντα, Zauber aller Art. πάντα = παντοῖα, wie A 5.

216. Vgl. 198. ὀαριστὺς, das Kosen.

217. πάρφαισις, das Zureden, die Verführung. ἐκλεψε (gnomischer Aorist) hintergeht, vgl. A 132. Verschluss wie I 554.

218. οἱ ἔμβαλε χερσὶν, händigte ein, übergab, wie β 37, σ 103. Häufiger ist ἐν χερσὶ τιθεῖναι A 441, 446, Ψ 565, 624, 797, Θ 406, ο 120, 130. Von den beiden Dativen ge-

- „τῇ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῶ ἑγκάτθεο κόλῳ,
 220 ποικίλον, ᾧ ἐνὶ πάντα τετεύχεται· οὐδὲ σέ φημι
 ἄπρηκτόν γε νέεσθαι, ὅτι φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς.“
 ὡς φάτο, μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
 μειδήσασα δ' ἔπειτα ἑὼ ἑγκάτθετο κόλῳ.
 ἣ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 225 Ἥρη δ' ἄλξασα λίπεν ὄλιον Οὐλύμποιο,
 Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἡμαθίην ἑρατεινήν
 σεύατ' ἐφ' Ἱπποπόλων Θρηκῶν ὄρεα νιφόεντα,
 ἀκροτάτας κορυφάς· οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖν·
 ἐξ Ἀθώω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,
 230 Ἀῆμον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος.
 ἔνθ' Ἵπνω ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ ἕπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 „Ἵπνε, ἄναξ πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων,

hört der eine zum Verbum, der andere zu der Präposition = οἱ βάλεν ἐν χειρὶν, ebenso E 513, A 11, Ξ 151, Π 529, T 88, Φ 547, β 79, τ 485.

219. τῇ, da (d. h. nimm), ist Adverb, nicht Verbum, wofür es die Alten ansahen (= λαβέ). Es hat deshalb auch kein Object bei sich, sondern es steht in diesem Fall noch ein Verbum im Imperativ dabei, wie ε 346, θ 477, ι 347, vgl. Ψ 618, Ω 287, κ 287. κόλῳ, Schol. τὸ κατὰ τὸ στήθος πτύγμα τι τοῦ πέπλου. Der Gürtel wurde unter den Bauschen des Gewandes (deshalb ἑγκάτθεο) auf der Brust (214 ἀπὸ στήθεσφιν) getragen.

220. πάντα τετεύχεται, vgl. 215.

221. ἄπρηκτον = μὴ πρήξασα (ohne ausgerichtet, durchgesetzt zu haben), deshalb auch mit einem Transitives verbunden. Andere nehmen ὅτι unrichtig als Beziehungs-accusativ (in Bezug auf das, was); es ist aber Object zu μενοινᾷς. νέεσθαι, welche Form?

222. Vgl. A 525 f.

224—291. Here begibt sich zum Schlafgott und bestimmt ihn durch Versprechungen, den Zeuseinzuschläfern. Beide gehen dann auf den Ida.

224. πρὸς δῶμα, vgl. 189.

225 = T 114. ἄλξασα = ἤϊξε καὶ λίπεν, sie machte sich rasch auf und verliesse.

226. Πιερίην, die dem Olymp zunächst gelegene Landschaft. Ἡμαθίην Makedonien. Auch Hermes betritt zunächst Pierien, nachdem er den Olymp verlassen hatte, ε 50.

227. Ἱπποπόλων, wie N 4.

228. ἀκροτάτας κορυφάς, einschränkende Apposition zu ὄρεα, wie 284, vgl. Θ 48.

229. Ἀθώω (v. Ἀθως) mit vorgeschlagenem o, wie γαλόφ (Γ 122), γαλόων (Z 378, 383), Κόων (Ξ 255, O 28), neben Κῶν (B 677), vgl. zu B 677.

230. πόλιν Θόαντος, vgl. zu B 677. Thoas, der Sohn des Dionysos, war der Vater der Hypsipyle, der Gattin des Jason (zu H 468).

331. κασιγνήτῳ Θανάτοιο, Schlaf und Tod werden auch Π 454, 672, 682 neben einander genannt, an den beiden letzten Stellen als Zwillingsbrüder (Ἵπνω καὶ Θανάτῳ διδυμάσιν).

232 = Z 253.

233. ἄναξ θεῶν καὶ ἀνθρώπων heisst der Schlaf, weil ihm Götter und Menschen unterworfen sind, vgl. Ω 4 ὕπνος πανδαιμάτωρ.

- ἦμὲν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἦδ' ἔτι καὶ νῦν
 235 πείθευ· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἥματα πάντα.
 κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὅσσε φαεινῶ,
 αὐτίκ' ἐπεὶ κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότῃ.
 δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεὶ,
 χρύσειον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς πάϊς ἀμφιγυήεις
 240 τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρήνῃν ποσὶν ἦσει,
 τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάξων.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νηδύμος Ἴπκος·
 „Ἥρη, πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλιο Κρόνοιό,
 ἄλλον μὲν κεν ἐγὼ γε θεῶν αἰγιγενετάων
 245 ῥεῖα κατευνήσαιμι, καὶ ἂν ποταμοῖο ῥέεθρα
 Ὠκεανοῦ, ὅς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται·
 Ζηνὸς δ' οὐκ ἂν ἐγὼ γε Κρονίου ἄσσον ἰκοίμην,
 οὐδὲ κατευνήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύει.
 ἦδη γάρ με καὶ ἄλλο τεῖ ἐπίνυσσεν ἐφετμή,
 250 ἥματι τῷ, ὅτε κείνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱὸς

So heisst auch die Nacht *δμήτεια* *θεῶν καὶ ἀνδρῶν* Ξ 259.

234. Vgl. *A* 453 ff.

235. *ἰδέω χάριν*, andere *εἰδέω*, vgl. Anhang. Ueber den Coniunctiv mit *κε* vgl. zu *A* 137.

236. *κοίμησον*, bringe zur Ruhe, d. h. schläfe ein, vgl. zu *M* 281.

237. *παραλέξομαι*, welche Form?

238. *δῶρα*, als Geschenk, neben einem Singular, zu *A* 124. *ἄφθιτον αἰεὶ*, weil von Hephaistos verfertigt.

239. *πάϊς*, nicht *παῖς*, haben die Handschriften. *ἀμφιγυήεις*, zu *A* 607.

240. *ἀσκήσας*, vgl. 179. *θρήνῃν*, ein Trittbrett, einen Schemel, der am *θρόνος* befestigt war. *ποσὶν* für die Füsse, nicht mit *ὑπὸ* zu verbinden, welches adverbial gebraucht ist „unten wird er anbringen einen Schemel für die Füsse“, vgl. *τ* 57 und *ὑπὸ δὲ θρήνῃν ποσὶν ἦεν* Σ 390, *α* 131, *δ* 136, *κ* 315, 365.

241. Vgl. *ρ* 410 *ὃ ῥ' ἔπεχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάξων*.

243 = 194.

245. *ῥεῖα*, leicht, d. h. ohne

Bedenken, nicht „ohne Mühe.“ *καὶ* sogar.

246. Vgl. 202.

247. *Κρονίου*, nur hier und *λ* 620; sonst *Κρονίωνος*.

248. *ὅτε μὴ*, zu *N* 319.

249. *ἄλλο τεῖ* haben die besten Quellen mit Aristarch, dafür andere *ἄλλοτε ἢ* (*ἦ*, *σῆ*, *σῆ*). *ἄλλο* sonst, ein anderes mal. *X* 232 *Ἐκτορος ἄλλο τόσον ἔχε χροά χάλκεα τεύχεα*, sonst deckten so weit die Waffen den Leib des Hektor. *Ψ* 454 *Ἰπκος τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν*, das Pferd war sonst so weit (d. h. bis auf den weissen Fleck auf der Stirne) dunkelroth. Apoll. Rhod. IV, 1643 *Τάλας τὸ μὲν ἄλλο δέμας καὶ νῦα τέτυκτο χάλκεος ἦδ' ἄρδῃ-κτος*. Häufiger findet sich *τὰ ἄλλα ε* 29, *ο* 540, *ρ* 273, *ψ* 209; *ἄλλα τε πάντα* *Ψ* 483. Ebenso bei den dramatischen Dichtern *τάλλα* und bei lateinischen Dichtern *caetera* (Horaz Epist. I, 10, 3 *caetera paene gemelli*; 50 *caetera laetus*; Carm. IV, 2, 60 *caetera fulvus*). *ἐπίνυσσεν* hat klug, gescheit gemacht, gewitzigt.

250. *κεῖνος*, wie im Lateinischen „ille“ von etwas Bekanntem.

- ἔπλεεν Ἰλιόθεν, Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξας.
 ἧ τοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγίοχοιο
 νήδυμος ἀμφιχυθείς· σὺ δέ οἱ κακὰ μήσαο θυμῷ,
 ὄρσας ἄργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας,
 255 καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας,
 νόσφι φίλων πάντων. ὃ δ' ἐπεγρόμενος χαλέπαινε,
 ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
 ζήτει· καί κέ μ' αἴστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντῳ,
 εἰ μὴ Νῦξ δμῆτιρα θεῶν ἐσάωσε καὶ ἀνδρῶν.
 260 τὴν ἰκόμεν φεύγων, ὃ δ' ἐπαύσατο χωόμενός περ·
 ἄζετο γὰρ μὴ Νυκτὶ θεῶν ἀποθύμια ἔρδοι.
 νῦν αὖ τοῦτό μ' ἄνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσαι.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη·
 „Ἵπνε, τί ἦ δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς;
 265 ἦ φῆς ὥς Τρώεσσιν ἀρῆξέμεν εὐρύοπα Ζῆν',
 ὥς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἑοῖο;
 ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι Χαρίτων μίαν ὀπλοτερᾶων

251. Vgl. E 640 ff.

252. ἔλεξα = ἐκοίμησα, κατεύ-
 νησα.

253 = Ψ 63. ἀμφιχυθείς,
 nachdem ich mich um ihn ergossen,
 ihn umfassen hatte, zu B 18. οἶ,
 Ἡρακλεῖ.

254. Vgl. λ 400, ω 110. ἐπὶ
 πόντον, über das Meer hin, H 63,
 88, I 72, O 27, T 378, Ψ 744.

255 = O 28. ἀπένεικας, ver-
 schlugst, wo ἀπό das Ablenken
 von der rechten Bahn bezeichnet
 wie in ἀποπλάζω, ἀποσφάλλω (γ 320).

256. χαλέπαινε ῥιπτάζων =
 χαλεπαίνων ἐρῶδίπαζε, wie δούπησε
 πεσών.

258. αἴστον, 'so dass ich ver-
 schollen wäre, zu B 414.

259. Auch die Nacht macht
 ebenso wie der Schlaf ihre Macht
 über Götter und Menschen geltend.

260. ἰκόμεν, als ἰκέτης, zu X 123.

261. Νυκτὶ θεῶν, vgl. Ovid
 Met. IX, 485 nox praeceps. ἀπο-
 θύμια ἔρδειν, zu Leide thun,
 eigentlich dem Herzen entfremdetes,
 unangenehmes thun, vgl. ἀπό θυμοῦ
 ἔσεαι A 562.

262. ἀμήχανον, Paraphr. ἄδυ-
 νατον.

264. μετὰ φρεσὶ, gleichbedeu-
 tend mit ἐνὶ φρεσὶ, zu Δ 245 u.
 I 434.

265. φῆς, meinst du? ὥς in
 gleicher Weise, ebenso ernstlich.
 Ζῆν' vulgo Ζῆν, vgl. Anhang.

266. περιχώσατο, nicht περί
 χώσατο, da sonst der Vers keine
 Hauptcaesur hätte.

267. Χαρίτων ὀπλοτερᾶων,
 Homer nennt die Chariten, mit
 Ausnahme von Σ 382 (Χάρις als
 Weib des Hephaistos), immer in
 der Mehrzahl, ϑ 364 u. σ 194 als
 Dienerinnen und Gespielinen der
 Aphrodite. Die Namen derselben
 erwähnt Hesiod Theog. 909, Aglaie,
 Euphrosyne, Thalie, Töchter des
 Zeus und der Eurynome, der Tochter
 des Okeanos. Nach Homer muss
 ihre Zahl grösser gewesen sein, wie
 sich aus dem Beisatz μίαν ὀπλοτερᾶων
 ergibt; auch ist Pasithee nicht
 unter den drei Chariten des Hesiod.
 Als jüngste (ὀπλοτάτην) der Chariten
 nennt Hesiod (Th. 946) die Aglaie,
 die Gattin des Hephaistos. Andere
 fassen ὀπλοτερᾶων als Positiv,

- δώσω ὀπνιέμεναι καὶ σὴν κεκληῖσθαι ἄκοιτιν.
 [Πασιδέην, ἧς αἶν ἐέλδεται ἥματα πάντα.]“
- 270 ὥς φάτο, χήρατο δ' Ἴπνος, ἀμειβόμενος δὲ προσήυδα·
 „ἄργει νῦν μοι ὄμοσσον ἄατον Στυγὸς ὕδαρ·
 χειρὶ δὲ τῇ ἐτέρῃ μὲν ἔλε χθόνα πουλυβότειραν,
 τῇ δ' ἐτέρῃ ἄλα μαρμαρέην, ἵνα νῶϊν ἅπαντες
 μάρτυροι ᾧσ' οἱ ἔνερθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες,
 275 ἣ μὲν ἐμοὶ δώσειν Χαρίτων μίαν ὀπλοτεράων,
 Πασιδέην, ἧς τ' αὐτὸς ἐέλδομαι ἥματα πάντα.“
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ᾤμνυε δ' ὥς ἐκέλευε, θεοὺς δ' ὀνόμηνεν ἅπαντας
 τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται.
- 280 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὄμοσέν τε τελευτήσεν τε τὸν ὄρκον,
 τὰ βήτην Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστν λιπόντε,
 ἦέρα ἐσσαμένῳ, ῥίμφα πρήσσουντε κέλευθον.
 Ἴδην δ' ἐέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
 Λεκτόν, ὅθι πρῶτον λιπέτην ἄλα· τὰ δ' ἐπὶ χέρσου

vielleicht in Hinsicht auf ὀρέστερος, θηλύτερος, aber das Wort hat bei Homer an allen Stellen Comparativbedeutung und hat auch einen Superlativ ὀπλότατος.

268. κεκληῖσθαι ἄκοιτιν, vgl. Γ 138.

269. Der aus 276 hier eingeschobene Vers fehlt in den besten Quellen (vgl. Anhang), und die Bemerkung des Scholiasten zu 276 (ἐσιώπησεν ἣ Ἥρα τὸ ὄνομα τῆς ἐρωμένης, ἵνα μὴ ὀνειδίσῃ τὸν ἔρωτα, ὃ δὲ Ἴπνος καὶ τὸ ὄνομα προσέειπεν) bezeichnet diesen Vers gleichfalls als interpoliert.

270. χήρατο, nur hier, für ἐχάρα vgl. Einl. § 12.

271. Vgl. Herod. VI, 74 ἐξορκοῦν τὸ Στυγὸς ὕδαρ. ἄατον, Schol. πολυβλαβὲς (τοῖς ἐπιόρκοις). Die Götter schwören beim Styx, vgl. O 37, ε 185, die Menschen bei den Göttern.

272. Here soll Erde und Meer berühren, um die darunter hausenden Titanen (vgl. 204 Κρόνον Ζεὺς γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης) zu Zeugen zu nehmen. In derselben Weise schlug auch

Althaia auf die Erde, als sie die Götter der Unterwelt anrief I 568.

274. Vgl. O 225. ᾧσ' für ἔωσ' nur noch ω 491, vgl. Einl. § 14. θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες, die Titanen, vgl. 279.

275 = 267.

276 = ε 210.

277 = Θ 381, O 78.

278. ὀνόμηνεν (nannte mit Namen), als Zeugen.

279. ὑποταρταρίους, die unten im Tartaros befindlichen. Schol. τοὺς ἐν τῷ Ταρτάρῳ ὄντας· οὐδὲν γάρ ἐστιν ὑπὸ Τάρταρον.

280 = β 378, κ 346, μ 304, ο 438, σ 59. Aehnlich οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο, vgl. zu A 57.

282. ἐσσαμένῳ, gehüllt, mit ἦέρα (in Nebel) verbunden nur hier und Hesiod Op. 124, 223, 253. Vgl. Ξ 372, Ψ 803, β 3, δ 308, ν 125. εἰμένος ᾧμοιιν νεφέλῃν O 308. πρήσσουντε, zurücklegend, wie Ψ 501, ν 83 mit κέλευθον verbunden; dagegen Ω 264, γ 476, ο 47, 219 mit ὁδοῖο. Vgl. zu A 483.

283 = Θ 47, O 151.

284. Λεκτόν, vgl. zu 228.

- 285 βήτην, ἀκροτάτῃ δὲ ποδῶν ὑπο σείετο ὕλη.
 ἐνθ' ὕπνος μὲν ἔμεινε πάρος Διὸς ὅσσε ἰδέσθαι,
 εἰς ἐλάτῃν ἀναβὰς περιμήκετον, ἥ τότ' ἐν Ἴδῃ
 μακροτάτῃ πεφυυῖα δι' ἡέρος αἰθέρ' ἔκτανεν.
 ἐνθ' ἦστ' ὄξοισιν πεπνυκασμένος εἰλατίνουσιν,
 290 ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἦν τ' ἐν ὄρεσσι
 χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν.
 Ἥρῃ δὲ κραιπνῶς προσεβήσето Γάργαρον ἄκρον
 Ἴδης ὑψηλῆς· ἶδε δὲ νεφεληγερέτα Ζεὺς.
 ὥς δ' ἶδεν, ὥς μιν ἔρωσ πνικινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν,
 295 οἶον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότῃ
 εἰς εὐνὴν φοιτῶντε, φίλους λήθοντε τοκῆς.
 στῇ δ' αὐτῆς πρᾶπαροιθεν ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 „Ἥρῃ, πῇ μεμαυῖα κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἰκάνεις;
 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης.“
 300 τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρῃ·

λιπέτην ἄλλα, inhaltlich ganz gleich dem folgenden ἐπὶ χέρσου βήτην.

285. ποδῶν ὑπο, vgl. B 465, π 10.

286. Ἰσθόσσε Subject oder Object? 287. τότε, nach dem Scholiasten gab es später keine Tannen mehr auf dem Ida.

288. δι' ἡέρος αἰθέρ' ἔκτανεν, sie ragte über die untere (dichte) Luftschichte in die obere Luftregion hinein. Aehnlich δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἵκε B 458, P 425.

289. πεπνυκασμένος, eingehüllt, bedeckt (versteckt) vgl. B 777, P 503, χ 488. K 271, P 551, μ 225.

290. ἐν ὄρεσσι ist in den Relativsatz gezogen, gehört aber zu ὄρνιθι. Nach Aristoteles ist der κύμινδις genannte Vogel schwarz und von der Grösse des Habichts.

291. Ueber die Verschiedenheit der Götter- und Menschensprache vgl. die zu A 404 angeführten Stellen.

292—360. Nachdem Zeus in den Armen seiner Gattin eingeschlafen war, begibt sich der Schlafgott auf das Schlachtfeld, um den Poseidon zu einer

wirksameren Unterstützung der Achaier zu ermuntern.

292. Γάργαρον ἄκρον, auf die Gargarosspitze des Idagebirges, vgl. zu Θ 48.

294. ὥς — ὥς, vgl. zu A 512. μιν φρένας ἀμφεκάλυψεν, wie Γ 442.

295. οἶον ὅτε πρῶτόν περ, gerade so wie damals, als zuerst. Ueber das Augment von ἐμισγέσθην vgl. Einl. § 8.

296. λήθοντε, ohne Wissen.

298. τόδ' ἰκάνεις, bist du hierher gekommen, wie 309, Ω 172, α 409, κ 75, τ 407. τόδ' ἔκω ρ 444. τόδ' ἔκετο ρ 524. τότε ist entweder substantiviertes Neutrum von ὅδε (an diese Stelle), oder Neutrum von ὅ mit dem Suffix δε, wie πόλινδε, ἄλαδε, ἡμέτερόνδε u. a.

299 = E 192. Wagen und Pferde musste Here haben, wenn sie eine weitere Reise machen wollte; darum vermuthet Zeus, Here habe blos zu ihm kommen wollen. Diese Stelle beweist wiederum, dass die Homerischen Götter nicht allwissend sind.

300 = 197, 329.

- „ἔρχομαι ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
 Ὀκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
 οἳ με σφοῖσι δόμοισιν ἐν τρέφον ἡδ' ἀτίταλλον·
 τοὺς εἰμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω.
 305 ἦδη γάρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
 εὐνῆς καὶ φιλότῃτος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
 ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρεῖ πολυπίδακος Ἴδης
 ἐστᾶς, οἳ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ ὑγρήν.
 νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνω,
 310 μὴ πῶς μοι μετέπειτα χολώσεται, αἶ κε σιωπῇ
 οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυρρόου Ὀκεανοῦ.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „Ἥρη, κέῃσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὀρμηθῆναι, | χ
 νῶϊ δ' ἄγ' ἐν φιλότῃτι τραπέομεν εὐνηθέντε.
 315 οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὦδε θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικὸς
 θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασεν,
 [οὐδ' ὅπότε] ἠρασάμην Ἰξιονίης ἀλόχοιο,
 ἣ τέκε Πειρίθοον, θεόφιν μῆστωρ' ἀτάλαντον·
 οὐδ' ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιώνης,

301—306 = 200—202; 205—207.
 Vs. 200 steht εἰμι γὰρ ὀψομένη,
 weil Here sich noch nicht auf den
 Weg gemacht hat, hier ἔρχομαι
 (ich bin auf dem Weg, wie A 839,
 N 256) weil sie einen Theil ihrer
 Reise schon zurückgelegt hat.

307. ἐν πρυμνωρεῖ (πρυμνὸν
 ὄρος) am Fusse des Berges, wie
 ὑπωρείας T 218.

308. ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ
 ὑγρὴν, über Land und Meer (das
 feste und feuchte), zwei substanti-
 vierte Feminina von Adjectiven,
 wie v 98; vgl. K 27, Ω 341, α 97,
 δ 709, ε 45.

309. δεῦρο tritt verstärkend zu
 τόδε, wie ρ 444, 524.

310. σιωπῇ, ohne dir etwas
 davon zu sagen.

311. οἴχωμαι, gegangen sein
 werde. Der Coniunctiv dieses
 Praesens, welches Perfectbedeutung
 hat, vertritt wie sonst der Coniunctiv
 des Aorist die Stelle des dritten
 Futurum.

314. τραπέομεν (Einl. § 17),

vgl. Γ 441. Wozu gehört ἐν φιλό-
 τῃτι? vgl. 331, 360.

315. μ' welcher Casus? vgl. Γ
 438, O 24, P 564 und Γ 442 mit
 εἰ 294.

316. περιπροχυθεὶς, nachdem
 sie sich rings um mich ergossen,
 d. h. mich ganz eingenommen hatte.

317—327 wurden schon von den
 Alexandrinern als ungeschickte
 Einschiebung verworfen, ὅτι ἡ
 ἀναριθμησις τῶν ὀνομάτων μάλλον
 ἄλλοι τοιοῦτοι τῇ Ἡρᾷ ἢ προσάγεται.

317. ἠρασάμην, in Liebe ent-
 brannte. Homer gebraucht nur
 diese Form; die Späteren ἠράσθην.

Die Gemahlin des Ixion hieß Dia.
 318. Πειρίθοον, vgl. B 741.
 Verschluss wie H 366.

319. Δανάης, die Tochter des
 Akrisios, die mit ihrem Kinde in
 einem Kasten aufs Meer ausgesetzt
 wurde und bei der Insel Seriphos
 an's Land trieb, wo sie von Diktys
 aufgenommen ward. Ἀκρισιώνης,
 Patronymicum wie Ἀδρηστίνη (E
 412), Εὐνήνη (I 553).

- 320 ἡ τέκε Περσῆα, πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν·
οὐδ' ὅτε Φοίνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,
ἡ τέκε μοι Μίνων τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανθυν·
οὐδ' ὅτε περ Σεμέλης οὐδ' Ἀλκμήνης ἐνὶ Θῆβῃ,
ἡ ῥ' Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα·
325 ἡ δὲ Διώνυσον Σεμέλῃ τέκε, χάρμα βροτοῖσιν·
οὐδ' ὅτε Δῆμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης,
οὐδ' ὅποτε Λητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς,]
ὥς σέο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὺς ἥμερος αἰρεῖ.“
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρῃ·
330 „αἰνότητε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.
εἰ νῦν ἐν φιλότῃ λιλαίεται εὐνηθῆναι
Ἴδης ἐν κορυφῇσι, τὰ δὲ προπέφρανται ἅπαντα,
πῶς κ' ἔοι, εἰ τις νῶϊ θεῶν αἰειγενετᾶν
εὖδοντ' ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθῶν
335 πεφράδοι; οὐκ ἂν ἐγὼ γε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην
ἔξ εὐνῆς ἀνστᾶσα, νεμεσσητὸν δέ κεν εἴῃ.
ἀλλ' εἰ δὴ ῥ' ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ἔστιν τοι θάλαμος, τόν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν

320. Περσῆα, den Medusen-
töchter und Befreier der Andromeda.

321. Φοίνικος κούρης, Europe.

322. Μίνων schrieb Aristarch;
dafür andere mit Zenodot und den
meisten Handschriften Μίνω, welches
die regelmässiger Form ist. Homer
hat von Μίνως nur noch Μίνωος
(I 322, q 523) und Μίνωα (N 450,
l 568). Analog mit Μίνων ist
γέλων σ 350, welches fast alle
Quellen bieten, und Ἀργην E 909,
obgleich beide Formen durch die
Ueberlieferung nicht vollständig
sicher gestellt sind.

323. Σεμέλης, die Tochter des
Kadmos; Ἀλκμήνης, Tochter des
Elektryon.

324. ἡ, bezieht sich auf Ἀλκμή-
νης nach dem schon von Aristarch
beobachteten Grundsatz des Dich-
ters, demgemäss von zwei Be-
stimmungen zweier verschiedenen
Substantive die erste auf das zu-
nächst vorhergehende, die zweite
auf das weiter entfernte zu beziehen
ist (πρὸς τὸ δεύτερον πρότερον

ἀπαντᾷ), z. B. H 8, 276, 306,
Θ 65, I 531, M 400, N 586,
Ξ 391, O 330, Σ 585. Doch gibt
es auch Ausnahmen, wie B 621,
O 7, 333.

325. χάρμα, zur Freude, zur
Wonne, vgl. Z 282, μ 125; X 421.

327. ὁπότῃ mit lang gebrauchter
Endsilbe vor Λητοῦς, wie Ω 607,
beidemale in der Trithemimeres.

328 = Γ 446. ὥς σέο, anders
als Γ 446, wo der Gegensatz in der
Zeit und nicht in der Person liegt.

330 = A 552.

332. τὰ δὲ, parataktisch statt
eines untergeordneten Zeitsatzes
„während alles dieses von weitem
(προ) sichtbar ist.“

333. πῶς κ' ἔοι, wie würde
es werden, was würde geschehen?
zu A 838.

336. νεμεσσητὸν — εἴῃ = Γ
410.

337. εἰ δὴ ἐθέλεις, wenn es
wirklich dein Ernst ist.

338, 339 = 166, 167.

- Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν·
 340 ἐνθ' ἵομεν κείοντες, ἐπεὶ νῦ τοι εὖαδεν εὐνή·
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „Ἥρῃ, μήτε θεῶν τό γε δειδιδι μήτε τιν' ἀνδρῶν
 ὄψεσθαι· τοτόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω,
 χρύσειον· οὐδ' ἂν νῶι διαδράκοι ἡέλιός περ,
 345 οὐ̐ τε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι.“
 ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ἔμαρπτε Κρόνου παῖς ἦν παράκοιτιν·
 τοῖσι δ' ὑπὸ χθονὶ διὰ φύεν νεοθηλέα ποιήν,
 λωτόν θ' ἐρσήεντα ἰδὲ κρόκον ἡδ' ὑάκινθον
 πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψός· ἔεργε.
 350 τῷ ἔνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἔσσαντο
 καλὴν χρυσεῖην· στυλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.
 ὣς ὁ μὲν ἀτρέμας εὐδὲ πατὴρ ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
 ὕπνω καὶ φιλότῃ δαμείς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἄκοιτιν.
 βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νηδύμοσ' Ἴππος,
 355 ἀγγελὴν ἐρέων γαιήοχῳ ἐννοσιγαίῳ.
 ἀρχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „πρόφρων νῦν Δαναοῖσι Ποσειδάων ἐπάμννε,
 καὶ σφιν κῦδος ὅπαξε μίνυνθά περ, ὄφρ' ἔτι εὐδῇ
 Ζεὺς, ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμα κάλυψα·

340. κείοντες, wie σ 428 (vgl. η 342), sonst κακκείοντες, vgl. A 606. εὖαδεν, (P 647, π 28), von ἀνδάνω mit vocalisiertem Digamma aus ἔφαδεν, vgl. ταλαύρινος, ἀνίαχος (N 41).

343. νέφος χρύσειον, wie N 523. ἀμφικαλύψω, wie E 506, Θ 331, N 420, P 132, φ 569, ν 158, 177, 183. Anders construiert und in anderer Bedeutung steht νέφος ἀμφεκάλυψεν Π 350, δ 180, vgl. T 417.

344. διαδράκοι ἡέλιος, vgl. ε 479, τ 441 οὔτε ποτ' ἡέλιος φασέθων ἀντίσιν ἔβαλλεν. περ, selbst, sogar der Sonnengott, ὃς πάντ' ἐφορᾷ (Γ 277).

345. καὶ, doch. ὀξύτατον (wie P 675) ist Prädicat und davon hängt εἰσοράασθαι ab.

346. ἀγκὰς ἔμαρπτε, wie E 361 ἀγκὰς ἐλάετο. Vgl. Ξ 353, Ω 227. παῖς, vgl. Anhang.

347. φύεν liess aufsprössen, emporwachsen.

348. λωτόν, Lotosklee, vgl. B 776. ἐρσήεντα, thauig, frisch. ὑάκινθον, Schwertlilien collectiv gebraucht wie auch κρόκον und λωτόν.

349. ὃς ὑψός· ἔεργε (αὐτῷ) = ὑψηλόν.

350. ἐπὶ, darüber, vgl. ν 143. ἔσσαντο, wie T 150.

351. στυλπναί (von στυλβω), Paraphr. λαμπραί. ἀπέπιπτον, träufelten herab von der Wolke. ἔερσαι Thautropfen, wie νιφάδες Schneeflocken.

357. Vgl. 71. Ποσειδάων ἐπάμννε, vgl. Anhang.

359. κῶμα κάλυψα, vulgo κῶμ' ἐκάλυψα, vgl. Anhang. κῶμα, tiefen Schlaf, wie σ 201. περικαλύπτειν wird, wie auch ἀμφικαλύπτειν, mit Accusativ und Dativ und zwar in doppelter Weise

- 360 "Ἥρη δ' ἐν φιλότῃ παρήπαφεν εὐνηθῆναι."
ὥς εἰπὼν ὃ μὲν ᾗχετ' ἐπὶ κλυτὰ φύλλ' ἀνθρώπων,
τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν.
αὐτίκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορῶν ἐκέλευσεν·
„Ἀργεῖοι, καὶ δὴ αὐτὲ μεθίμεν Ἐκτορι νίκην
365 Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἔλῃ καὶ κύδος ἄρῃται;
ἀλλ' ὃ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὖχεται, οὐνεκ' Ἀχιλλεὺς
νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσι μένει κεχολωμένος ἦτορ·
κείνου δ' οὐ τι λίην ποθὴ ἔσσεται, εἰ κεν οἱ ἄλλοι
ἡμεῖς ὀτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.
370 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
ἄσπιδες ὅσσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἡδὲ μέγισται
ἑσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίθῃσιν κορύθῃσσι
κρύψαντες, χερσὶν δὲ τὰ μακρότατ' ἔργῃ ἐλόντες,
ἵομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημι
375 Ἐκτορα Πριαμίδην μενέειν μάλα περ μεμαῶτα.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ὦμφ,
χείρῳ φασὶ δότω, ὃ δ' ἐν ἄσπιδι μέλizon δύτω.“

verbunden (wie das lateinische circumdare) entweder *τί τιμι* (zu 343) oder *τινά τιμι*.

360. *παρήπαφεν*, hat verleiht (vgl. *παράφημι*, *παρὰπειθω*), wie § 488.

361—439. Die Achaier, von Poseidon ermuntert und von ihren Führern besser geordnet, rücken, von Poseidon geführt, gegen die Troer. Hector, von Aias mit einem Steine getroffen, wird ohnmächtig vom Kampfplatze weggetragen.

361. *κλυτὰ*, vgl. i 308 *κλυτὰ μῆλα*, κ 526 *κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν*, B 854, N 21 *κλυτὰ δάματα*, E 435, Z 504, II 64, P 70 *κλυτὰ τεύχεα*, θ 417 *κλυτὰ δῶρα*, ξ 58 *κλυτὰ εἴματα*. *κλυτός* hat hier die Bedeutung „ansehnlich, stattlich“, sei es in Bezug auf die Menge oder einen anderen Vorzug.

362. *ἀνῆκεν*, trieb an, wie E 405, 882, M 307, II 691, T 118, Φ 896, 545.

363. *μέγα*, (laut) gehört zu *ἐκέ-*

λευσεν, vgl. B 784, H 95, 125, P 334, Σ 156, X 34, 407, ι 395, 399.

364. *καὶ δὴ αὐτὲ*, Einl. § 32; vulgo δ' αὐτὲ, vgl. Φ 421, μ 116 „also schon wieder.“

366. *οὕτω* (nur so) *φησὶ*, nemlich *νῆας αἰρήσειν*.

368. *ποθὴ ἔσσεται*, vgl. A 240. *οἱ ἄλλοι ἡμεῖς*, wir anderen hier, wie Θ 211 *ἡμέας τοὺς ἄλλους*, α 76 *ἡμεῖς οἶδε*.

370 = 74.

371. *ἄσπιδες*, der Casus ist von dem zunächst folgenden Relativsatz beeinflusst, eine Art von Attraction, vgl. Z 396, K 416, Ξ 75. Einige Handschriften haben auch *ἄσπιδας*.

372. *παναίθῃσιν*, Schol. *ὀλολάμπροις*.

373. *κρύψαντες* = *καλύψαντες*, *πνικάσαντες*. *χερσὶν δὲ*, vulgo *χερσίν τε*, vgl. Anhang.

374. *φημι* erkläre, versichere.

376. *μενέχαρμος*, Schol. *λείπει τὸ ἦ*, vgl. A 547, E 481.

377. *ὃ δ'*, nimmt das gleiche Subject (*ἀνὴρ μενέχαρμος*) nochmals

- ὥς ἔφαθ', οἷ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύουν ἡδ' ἐπίθοντο.
 τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοι περ,
 380 Τυδεΐδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων.
 οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήϊα τεύχε' ἄμειβον.
 ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρεια δὲ χεῖροني δόσκειν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἔσσαντο περὶ χροῖ νώροπα χαλκόν,
 βάν ῥ' ἔμην' ἦρχε δ' ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 385 δεινὸν ἄορ τανύηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
 εἰκελον ἄστροπῇ· τῷ δ' οὐ θέμις ἐστὶ μιγῆναι
 ἐν δαΐ λευγαλέῃ, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρας.
 Τρῶας δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκόσμει φαίδιμος Ἴκτωρ.
 δῆ ῥα τότε' αἰνοτάτην ἔριδα ποτολέμοιο τάνυσσαν
 390 κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ,
 ἧ τοι ὃ μὲν Τρώεσσιν, ὃ δ' Ἀργείοισιν ἀρήγων.
 ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε
 Ἀργείων· οἳ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.
 οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοᾶα ποτὶ χέρσον,
 395 ποντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ βορέῳ ἀλεγεινῇ·
 οὔτε πυρὸς τόσος γε πέλει βρόμος αἰδομένοιο

auf (zu A 191) „und soll dafür einen grösseren Schild umnehmen.“
 ἐν ἀσπίδι δύντω, vgl. Σ 192 ἄλλον
 δ' οὐ τευ οἶδα, τεῦ ἀν κλυτὰ τεύχεα
 δύνω, εἰ μὴ Αἰαντός γε σάκος.
 Diese beiden Verse wurden von den
 Alexandrinern für unecht erklärt,
 weil es lächerlich sei, dass die
 Krieger unpassende Waffen gehabt
 haben sollen; dann aber müssten
 auch die folgenden Verse einge-
 schoben sein, in denen vom Waffen-
 tausch die Rede ist.

378 = 133.

379. αὐτοί, persönlich, wie X 113;
 vgl. ζ 329, ι 229, λ 574, 602, φ 196.
 ἐκόσμεον, stellten in Schlacht-
 ordnung, wie B 554, 704, 727, Γ 1.

382. χέρεια, seine eigenen
 schlechteren Waffen; vulgo χέρηνα,
 vgl. Anhang.

383 = ω 467, 500; vgl. H 207,
 M 464.

384 = 184.

386. εἰκελον ἄστροπῇ, an
 Glanz, vgl. K 154. οὐ θέμις,

also ἀδύνατον. μιγῆναι ἐν δαΐ
 wie N 286.

387. ἰσχάνει = ἰσχει, vgl. E 812,
 817. Daneben ἰσχανάω, wie ἐρύκω,
 ἐρυκάνω, ἐρυκανάω.

388. ἐκόσμει, nicht ἐκόσμεε,
 haben die besten Quellen, wie A 118
 κατεκόσμει, ρ 506 ἐδείκνυι, μ 158
 227, π 339, φ 80, χ 129 ἀνώγει,
 während an dieser Versstelle sonst
 die aufgelösten Formen stehen, so
 namentlich μετεφώνεε, und das
 35mal vorkommende προσεφώνεε,
 Vgl. ι 354, φ 56, φ 327, Z 176.

389. ἔριδα ποτολέμοιο, vgl. zu
 E 861, N 271. τάνυσσαν, zu
 N 358, 359.

391. Vgl. 192.

392 = ι 484, 541 und A 487.

393. Vgl. M 138, ω 463.

394. τόσον, so laut, βοᾶα,
 schlägt mit Getöse.

395. πόντος, bei Homer immer
 die hohe See. βορέῳ, Einl. § 2.

396. βρόμος, Prasseln.

- οὔρεος ἐν βήσσης, ὅτε τ' ὤρετο καίμεν ὕλην·
 οὐτ' ἄνεμος τόσσον γε περὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν
 ἤπνυι, ὅς τε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων,
 400 ὅσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐπλετο φωνή
 δεινὸν ἀνσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
 Αἶαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἴκτωρ
 ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτε,
 τῇ ῥα δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην,
 405 ἧ τοι ὁ μὲν σάκεος, ὃ δὲ φασγάνου ἀργυροῦλου·
 τῷ οἱ δυσάσθην τέρενα χροά. χῶσατο δ' Ἴκτωρ,
 ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
 ἃψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
 τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπιόντα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
 410 χερμαδίῳ, τὰ ῥα πολλά, θοάων ἔχματα νηῶν,
 παρὸς ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο, τῶν ἐν αἰέρας

397. Vgl. Γ 34, Α 87. ὅτε τ' ὤρετο, wie M 279.

398. περὶ δρυσὶν ἤπνυι, tost, heult um die Eichen. Gewöhnlich schreibt man ποτὶ, welches aber handschriftlich schlechter gestützt ist.

399. μάλιστα μέγα gehört zusammen, nicht μάλιστα χαλεπαίνων. Vgl. E 5 μάλιστα λαμπρόν. Z 433 μ. ἀμβατός. Θ 84, 326 μ. καίριον. N 568 μ. ἀλεγεινός. N 683 μ. ζαρχεῖς. X 410 μ. ἐναλίγκιον. Ξ 460 ἄγχι μάλιστα. Auch mit Superlativen wird μάλιστα verbunden B 57, 220, Ω 334, Θ 582, so wie μᾶλλον mit dem Comparativ δηέτεροι μᾶλλον Ω 243 (vgl. K 223). Eurip. Hek. 377 μᾶλλον εὐτυχέστερος. Aisch. Sept. 654 μᾶλλον ἐνδικιώτερος. Andokides IV, 5 μᾶλλον δικαιότερον. Vgl. Soph. Oed. Colon. 743 πλείστον κακίστος. Philokt. 631 πλείστον ἐχθίστη. Eurip. Alkestis 790 πλείστον ἡδίστην. Medeia 1323 μέγιστον ἐχθίστη. Thuk. VII, 42 μάλιστα δεινότατος. χαλεπαίνων, tobend, vgl. ε 485. χαλεπήν θύελλαν Φ 335.

402. Vgl. O 429, P 304, 525.

403. Zu verbinden ist ἰθύ τέτραπτο πρὸς οἱ (= αὐτόφ).

404. τῇ, dorthin wo, ist auf

ἀκόντισε zu beziehen, denn οὐδ' ἀφάμαρτε steht parenthetisch „ohne zu fehlen“, vgl. Α 350, N 160, Π 322, Φ 591, X 290. τετάσθην, Α 536. Dort wo die beiden Tragiern über einander giengen traf Hektor den Aias.

406. δυσάσθην, nicht ἐρυσάσθην, vgl. Einl. § 8. χῶσατο — 407 = X 291, 292. ἐτώσιον ist praedicativ zu ἔκφυγε, wie auch ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός E 18, Α 376, 380, Π 480.

408 = Γ 32.

409. ἀπιόντα, wie N 516, 567, 650, Ξ 461, vgl. zu Α 527.

410. τὰ πολλά, deren eine Menge; τὰ ist Subject, πολλά Praedicat. Der Plural (τὰ) nach χερμαδίῳ wie δ 177, ε 422, ζ 150, μ 97, π 183 (τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν). ἔχματα νηῶν, vgl. M 260, N 139. Die Schiffe lagen in einer Vertiefung und waren zu beiden Seiten mit Hölzern gestützt (Α 486, B 153 f.); ausserdem dienten auch noch grosse Steine dazu, den Schiffen festen Halt zu geben.

411. ἐκυλίνδετο, kann hier keine noch fortdauernde Bewegung bezeichnen, sondern steht statt des Plusquamperfects zur Bezeichnung

- στῆθος βεβλήκει ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς,
 στρόμβον δ' ὥς ἔσσευε βαλῶν, περὶ δ' ἔδραμε πάντη.
 ὥς δ' ὅθ' ὑπὸ πληγῆς πατρὸς Διὸς ἔξεριππῃ δρυς
 415 πρόρριζος, δεινὴ δὲ θεοῖον γίννεται ὁδμῇ
 ἐξ αὐτῆς· τὸν δ' οὐ περ ἔχει θράσος, ὅς κεν ἰδῇται
 ἐγγὺς ἑών, χαλεπὸς δὲ Διὸς μεγάλοιο κεραυνός,
 ὥς ἔπεσ' Ἑκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσι.
 χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἄσπις ἐάφθη
 420 καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
 οἷ δὲ μέγα ἰάχοντες ἐπέδραμον νῆες Ἀχαιῶν,
 ἐλπόμενοι ἐρύσθαι, ἀκύντιζον δὲ θαμειαῖς
 αἰχμᾶς· ἀλλ' οὐ τις ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν
 οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περιβῆσαν ἄριστοι,

der Zeitdauer in einer bereits abgeschlossenen Periode der Vergangenheit „die früher gewälzt wurden (und jetzt dalagen)“ vgl. 179 τίθει hineingewebt hatte; eigentl. damals hineinwob. θ 63 τὸν περὶ μούσα φίλησε, δίδου δ' ἀγαθόν τε κακόν τε, ὀφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἡδεῖαν αἰοδῆν. σ 322 Μελανθῶ, τὴν Δολιός μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια. τῶν ἐν αἰέρας, in Folge des Zwischensatzes ist die angefangene Construction des Satzes nicht beendete.

412. βεβλήκει haben alle Handschriften mit Aristarch; andere schreiben βεβλήκειν, doch ist das paragogische ὦ vor der Hauptcaesur überflüssig, vgl. Einl. § 21. ἄντυγος, der Rand des Schildes, vgl. Z 118, Π 406.

413. στρόμβον, ὥς, wie einen Kreisel, vgl. A 147 ὄλμον δ' ὥς ἔσσευε κυλινδρῶσαι. N 204 ἦκε δὲ μιν σφαιροδὸν ἐλιξάμενος. περιέδραμε πάντη, der Stein drehte sich ganz in der Runde.

414. ὑπὸ πληγῆς, vom Blitzschlage; die meisten Handschriften haben ὑπὸ (oder ὑπαι) εἰπήης. Vgl. zu Θ 12.

415. πρόρριζος, aus den Wurzeln heraus, mit den Wurzeln, wie A 157. δὲ γίννεται, wir „wobei entsteht“. θεοῖον, vgl. Θ 135.

416. οὐ περ ἔχει, bleibt nicht bei ihm, d. h. verlässt ihn.

417. δὲ, begründend.

418. Ἑκτορος μένος, eine Umschreibung, zu B 387.

419. ἐγχος, Hektor hatte also zwei Speere (zu Γ 338), vgl. 407. ἔκβαλεν liess fallen, vgl. Σ 324, δ 503, τ 362. ἐπ' — ἐάφθη = N 543.

420 = M 396, N 181. Dieser Vers fehlt im Ambrosianus und im Texte des Venet. A.

421. μέγα ἰάχοντες, wie E 343, P 213, Σ 160, κ 323 und σμερδαλέα ἰάχων E 302, Θ 321, Π 785, T 41, T 285, 382, 443, χ 81 in der Trithemimeres; Δ 506, P 317 in der Penthemimeres; auch μεγάλη ἰάχοντα ι 392. Daneben μέγ' und μεγάλ' ἰάχων.

422. ἐρύσθαι, da sie ihn für todt hielten (O 288 f.). Das Medium bedeutet „zu sich ziehen“ Δ 506, E 298, P 104, 159, 161, 317, Σ 152 und wird wie auch das Activ Δ 467, 492, E 573, Π 781, P 230, 235, 287, 396, 635, 713, Σ 540 von den Gefallenen gebraucht, die aus der Mitte der Kämpfenden auf eine der beiden Seiten hinter die Schlachtreihe gebracht werden. ἐρύσθαι ist welche Form (P 235, 396)? Verschluss wie M 44.

424. περιβῆσαν, hatten sich zu seinem Schutz um ihn gestellt,

- 425 Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ διὸς Ἀγήνωρ
 Σαρπηδῶν τ', ἀρχὸς Λυκίων, καὶ Γλαῦκος ἀμύμων.
 τῶν δ' ἄλλων οὐ τίς εὖ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν
 ἀσπίδας εὐκύνκλους σχέθον αὐτοῦ. τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι
 χερσὶν αἰείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὅφρ' ἔκθ' ἵππους
 430 ὤκείας, οἳ οἱ ὅπισθε μάχης ἡδὲ πτολέμοιο
 ἔστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἄρματα ποικίλ' ἔχοντες.
 οἱ τὸν γε προτὶ ἄστρ' φέρον βαρέα στενάχοντα.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἴξον ἐνὶ ῥέειοις ποταμοῖο,
 Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,
 435 ἐνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, καὶ δέ οἱ ὕδωρ
 χεῦαν· ὃ δ' ἐμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
 ἐξόμενος δ' ἐπὶ γοῦνα κελαινεφὲς αἷμ' ἀπέμεσσεν.
 αὐτίς δ' ἐξοπίσω πλῆτο χθονί, τῷ δέ οἱ ὅσσε
 νύξ ἐκάλυψε μέλαινα· βέλος δ' ἔτι θυμὸν ἐδάμνα.
 440 Ἀργεῖοι δ' ὥς οὖν ἴδον Ἐκτορα νόσφι κίοντα,
 μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρις.
 ἐνθα πολὺ πρῶτιστος Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας

vgl. E 21, © 331, N 420 P 313;
 häufiger ist ἀμφιβαίνω.

425. Ἀγήνωρ, zu Δ 467.

426. Glaucos war M 287 verwundet worden und kann II 508 ff. wegen dieser Wunde noch nicht kämpfen.

427. ἀκήδεσεν, Paraphr. ἡμέλησεν.

428. ἀσπίδας εὐκύνκλους, wie E 453, N 715.

429. ὅφρα—432 = N 535—538.

433, 434 = Φ 1, 2; Ω 692, 693. πόρον, auf dem Wege von der Küste zur Stadt musste der Xanthos überschritten werden:

435. πέλασαν χθονί, legten ihn auf die Erde; anders © 277, M 194, II 418. καὶ δέ οἱ χεῦαν, gossen über ihn, wie β 12, ζ 235, θ 19, ρ 63 τῷ χάριν κατέχευεν. B 670 καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων. Ψ 408, η 42, λ 433, ζ 38, χ 463.

436. ἐμπνύνθη, kam wieder zu sich. Gewöhnlich schreibt man ἀμπνύνθη mit den Handschriften, aber die Bedeutung dieses Wortes,

„er erholte sich, schnaufte sich aus“ ist an dieser Stelle unpassend. Auch E 697 haben alle Handschriften ἀμπνύνθη für das Aristarchische ἐμπνύνθη, vgl. den Anhang zu dieser Stelle. ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν schlug die Augen auf.

437. αἷμ' ἀπέμεσσεν, vgl. O 11 αἷμ' ἐμέων.

438. πλῆτο, Aorist, vgl. Einl. § 12. ὅσσε νύξ ἐκάλυψε, zu E 310.

439. βέλος, der Wurf? θυμὸν ἐδάμνα, hielt noch seine Lebenskraft (seine Besinnung) nieder, d. h. er war von neuem ohnmächtig geworden. Vgl. ι 454 δαμασσάμενος φρένας οἴνω, nachdem er mich mit Wein betäubt hatte.

440—522. Die Troer leisten noch eine Zeit lang Widerstand, werden aber dann in die Flucht geschlagen und von den Achaern verfolgt.

440. Vgl. A 284.

441 = © 252.

443. Vgl. E 336. Σάτιον, zu Δ 474.

- Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὀξυόεντι
 Ἥνοπίδην, ὃν ἄρα νύμφη τέκε νηὶς ἀμύμων
 445 Ἥνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος.
 τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρὶ κλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
 οὔτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνεντράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
 Τρωῆς καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
 τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγγέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ
 450 Πανθοίδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον,
 υἱὸν Ἀρηιλύκοιο, δι' ὦμου δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἔσχευ, ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἔλε γαλαν ἀροστῶ.
 Πουλυδάμας δ' ἐκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν αὔσας·
 „οὐ μὰν αὐτ' οἶω μεγαθύμου Πανθοίδαο
 455 χειρὸς ἅπο στιβαρῆς ἄλιον πηδῆσαι ἄκοντα,
 ἀλλὰ τις Ἀργείων κόμισε χροῖ, καὶ μιν οἶω
 αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄιδος εἶσω.“
 ὥς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο·
 Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινε,
 460 τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γάρ πέσεν ἄγχι μάλιστα.
 καρπαλίμως δ' ἀπρόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
 Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν
 λικριφὺς αἶξας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱὸς

444. Vgl. Z 21. τέκε, mit Plusquamperfectbedeutung.

445. βουκολέοντι, zu Z 25. Σατνιόεντος, zu Z 34.

447 = Z 64. Hier haben fast alle Handschriften οὔτασε καλλαπάρην, wie auch theilweise 517, dagegen Z 64 alle οὔτα κατὰ λαπάρην. Vgl. X 307 τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο.

448 = II 764. σύναγον ὑσμίνην, zu B 381.

449. ἐπὶ gehört zu ἦλθεν (advenit) wie A 221, K 189, A 412, P 107, ebenso der Dativ τῷ, vgl. N 384 τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ, v 185, χ 205, ω 502.

450. Προθοήνορα, einen der Anführer der Boioter, B 495.

451 = N 519.

452 = A 425, N 508, 520.

453 = N 413, 445.

455. πηδῆσαι, nur hier für das gewöhnliche ἐκφυγεῖν, zu 407. Vgl. N 505, II 615 ἄλιον στιβαρῆς ἀπο

χειρὸς ὄρουσεν. E 657 δούρατα ἐκ χειρῶν ἦξαν. A 553, P 662 ἄκοντες ἀντίον αἰσσοῦσι θρασυαῶν ἀπὸ χειρῶν. T 277 ἦ δὲ διὰ πρὸ Πηλίας ἦξεν μελίη.

456. κόμισε χροῖ, hat in seinen Körper aufgenommen, vgl. 463. ὥς δὴ μιν (ἐγχος) σῶ ἐν χροῖ πᾶν κομίσαιο X 286. οἶω, vermuthe.

457. σκηπτόμενον (v 203, 338, ω 158), für das gewöhnliche ἐρείδομενον. Prothoënor soll die Lanze, die ihm Pulydamas geschickt hat, bei seinem Gang in die Unterwelt als Stab benutzen.

458, 459 = N 417, 418. Αἴαντι, vgl. zu B 781.

460. ἄγχι μάλιστα, zu 399.

461. Vgl. N 516, 650.

463. λικριφὺς αἶξας, durch einen Seitensprung, eigentlich nachdem er schräg gerannt war, wie τ 451. Dafür sonst ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.

- Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ φα θεοὶ βούλευσαν ὀλεσθρον.
 465 τόν δ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ ἀνῆενος ἐν συνοχομῶ,
 νείατον ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
 τοῦ δὲ πολὺ προτέρη κεφαλὴ στόμα τε φῖνές τε
 οὔδαι πληντ' ἢ περ κνήμαι καὶ γούνα πεσόντος.
 Αἶας δ' αὖτ' ἐγέγωνεν ἀμύμονι Πουλυδάμαντι·
 470 „φράξο Πουλυδάμα, καὶ μοι νημερτὲς ἐνίσπες,
 ἢ δ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι
 ἄξιος; οὐ μὲν μοι κακὸς εἶδεται οὐδὲ κακῶν ἐξ,
 ἀλλὰ κασίγνητος Ἀντήνορος ἱποδάμοιο,
 ἢ παῖς· αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἐφικε.“
 475 ἢ δ' εὖ γινώσκων, Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν.
 ἐνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιωτίον οὔτασε δουρὶ
 ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαῶς· ὃ δ' ὕφειλκε ποδοῖν.
 τῷ δ' Ἀκάμας ἐκπαγλὸν ἐπεύξατο μακρὸν ἀύσας·
 „Ἀργεῖοι ἰώμωροι, ἀπειλῶν ἀκόρητοι,
 480 οὗ θην οἰοσίν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ οἰζὺς
 ἡμῖν, ἀλλὰ ποθ' ὧδε κατακτανέσθε καὶ ὕμμες.

464. βούλευσαν, hatten bestimmt, zuge-dacht.

465. συνοχομῶ (v. συνέχω), Zusammenhang, Verbindung. Schol. συναφῇ, συνδέσμῳ.

466. νείατον, den obersten.

467. προτέρη, vulgo πρότερον, vgl. Anhang.

468. οὔδαι, vulgo οὔδεῖ, vgl. Anhang. Durch die Kraft des Wurfs überschlug sich Archelochos, so dass sein Kopf eher den Boden berührte als sein Unterkörper.

469. ἐγέγωνεν ist Imperfect, wie Ω 703, Θ 305. Neben γεγῶνα findet sich γεγωνέω und γέγωνα, analog mit ἀνώγω, ἀνωγέω, ἀνωγα.

471. ἀντὶ πεφάσθαι ἄξιος, vgl. N 446 f.

472. κακὸς, unedel, niedrig, geht auf die Abkunft. κακῶν ἐξ, vgl. Soph. Phil. 862 εὐγενὴς καὶ εὐγενῶν.

474. γενεὴν, dem Geschlechte nach, d. h. er hat mit Antenor die meiste Familienähnlichkeit. ἐφικε, damals als ich ihn tödtete, vgl. α 172 τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;

La Roche, Homer Ilias. IV.

475. εὖ γινώσκων, nicht die Person, sondern dass er zur Familie des Antenor gehörte, von welchem eilf Söhne im Heere kämpften, vgl. zu Γ 148.

476. Ἀκάμας, ein Bruder des Archelochos. B 823, M 100 werden beide neben einander als Unterführer der Dardaner unter Aineias genannt. Πρόμαχον, nur hier (482, 503) genannt.

477. ὃ δ' ὕφειλκε, conativ „wollte unten ziehen an den Füßen“, oder „wollte wegziehen, herausziehen“ (ὅπ' Ἀκάμαντος), wie P 235 νεκρὸν ὅπ' Αἰάντος ἐρύειν. Σ 319 ὅπῳ σκύμνος ἐλαφροβόλος ἀρπάσῃ ἀνῆρ. N 198 δὴ αἶγα λείοντε κυνῶν ὑπο καρχαροδόντων ἀρπάξαντε φέρετον.

478 = 453.

479. Vgl. Δ 242.

480. οὗ θην, zu Θ 448. ἔσεται, soll sein.

481. ὧδε, wie jetzt (in diesem Fall). κατακτανέσθε, mediales Futurum mit passiver Bedeutung, vgl. zu M 66.

- φράξεσθ' ὥς ὑμῖν Πρόμαχος δεδμημένος εὔδει
 ἔγχει ἐμῷ, ἵνα μή τι κασιγνήτιό γε ποιὴν
 δηρὸν ἄτιτος ἔη· τῷ καὶ κέ τις εὔχεται ἀνὴρ
 485 γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι.“
 ὡς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὖξαμένοιο·
 Πηνέλεω δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄριεν.
 ὠρμήθη δ' Ἀκάμαντος· ὃ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἔρωήν
 Πηνελέωο ἄνακτος· ὃ δ' οὔτασεν Ἴλιονῆα
 490 υἱὸν Φόρβαντος πολυμήλου, τὸν ἔα μάλιστα
 Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὅπασσε·
 τῷ δ' ἄρ' ὑπὸ μήτηρ μούνον τέκεν Ἴλιονῆα.
 τὸν τόδ' ὑπ' ὀφρύος οὔτα κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα,
 ἐκ δ' ὥσε γλήνην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διὰ πρό
 495 καὶ διὰ ἰνίου ἤλθεν, ὃ δ' ἔξετο χεῖρε πετάσσας

482. εὔδει, vom Todesschlaf, vgl. A 241.

483. ποιὴν, wie I 633, N 659, Sühne für einen Getödteten.

484. ἄτιτος, vgl. N 414. Die Umstellung ἔη ἄτιτος ist nicht geboten, da die Quantität des *ι* in dem Stammworte schwankt, vgl. Einl. § 20. τῷ καὶ κέ τις εὔχεται haben alle Handschriften; dafür schreibt G. Hermann (Opusc. IV, 41) καὶ τέ τις, da *κεν* beim Indicativ des Praesens seiner Natur nach nicht stehen kann, weshalb auch α 316 ἀνάγη, γ 255 καὶ τὸς, β 86 ἐθέλοισ, ξ 163 ὅς τις, ω 89 ἐπεν-
 τύνωνται zu schreiben ist. Fast alle Herausgeber behalten κέ bei und dies kann nur nothdürftig erklärt werden, wenn man es zum Infinitiv λιπέσθαι bezieht = ὅτι λίποιτο ἄν „er wünscht vorkommen-
 den Falls (wenn es nöthig sein sollte) einen Rächer zu hinterlassen“. Vgl. Andokides I, § 117 τάχα γὰρ ἂν αὐτὸ βούλεσθε πυνθίσθαι. Demosth. in Leptin. 35 πρὸς πολλοῖς, οἷς ἂν ὁ νόμος βλάψειν ὑμᾶς φαί-
 νεται. Eurip. Helene 448 πικροῦς ἂν οἶμαι γ' ἀγγελεῖν τοὺς σοὺς λόγους. Andere betrachten εὔχεται als Coniunctiv mit verkürztem Modusvocal, allein der Coniunctiv mit *κεν* ist hier nicht statthaft.

485. ἀρῆς, Schol. τῆς βλάβης,

wie Σ 100, 213. Dies ist die Schreibweise Zenodots, dafür Aristarch με-
 γάροισιν ἄρεω. Die Handschriften haben Ξ 485 und Σ 213 theils ἄρεως, theils ἄρεος, aber Σ 100 fast einhellig ἀρῆς. Die Form ἄρεω ist ganz anomal, ἄρεως wie auch νέως Πηλέως unhomerisch und es bleibt nur noch die Variante ἄρεος übrig, die eine Stütze findet in ἀλεξητῆρα μάχης T 396. Wie ἀρῆς mit ἀλκτῆρ, so wird ἀρῆν mit ἀμύνειν verbunden M 334, Π 512, Ω 489, β 59, ρ 538, χ 208.

486, 487 = 458, 459.

488. ὠρμήθη, drang ein auf, mit dem Genetiv, wie Φ 595.

490. Φόρβαντος, der Name ist bezeichnend, vgl. γαῖα πολύφορβος Ξ 200, 301.

491. κτῆσιν, Reichthum an Herden. So opfert auch Eumaios ξ 435 dem Hermes als Herdengott. In Koroneia hatte Hermes nach Pausan. IX, 34, 3 einen Altar auf dem Markt als ἐπιμήλιος, in Tanagra (IX, 22, 1) einen Tempel als κριοφόρος. Als Herdengott hat Hermes auch das Beiwort νόμιος.

492. ὑπό, zu B 714.

493. θέμεθλα, Schol. ῥίζαν, θεμέλια.

495. ἰνίου, vgl. E 73. χεῖρε πετάσσας, wie N 549.

- ἄμφω. Πηνέλεως δὲ ἐφυσσάμενος ξίφος ὅξυν
 ἀνέρεα μέσσον ἔλασσαν, ἀπήραξεν δὲ χαμάζε
 αὐτῇ σὺν πῆληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ· ὃ δὲ φῆ κώδειαν ἀνασχῶν
 500 πέφραδ' ἐτε Τρώεσσι καὶ εὐχόμενος ἔπος ἠΐδα·
 „εἰπέμεναι μοι Τρῶες ἀγανοῦ Ἰλιονῆος
 πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάροισιν·
 οὐδὲ γὰρ ἡ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγνηγορίδαο
 ἀνδρὶ φίλῳ ἑλθόντι γανύσσεται, ὁππότε κεν δῆ
 505 ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῦροι Ἀχαιῶν.“
 ὧς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρώμος ἔλλαβε γυναι,
 πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὀλεθρον.
 ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἐχουσαι,
 ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρῳ Ἀχαιῶν
 510 ἦρατ', ἐπεὶ ῥ' ἐκλινε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
 Αἶας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ἰφτιον οὔτα
 Γυρτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα καρτεροθύμων·
 Φάληκην δ' Ἀντίλοχος καὶ Μέρμερον ἐξενάρξε·
 Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἰπποτίωνα κατέκτα·
 515 Τεύκρος δὲ Προθῶνά τ' ἐνήρατο καὶ Περιφύτην·
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρ' ἐπειθ' Ἰπερήνορα, ποιμένα λαῶν,

497. ἀπήραξεν, vgl. N 577.
 χαμάζε, proleptisch.

498. αὐτῇ σὺν, zu Θ 24.

499. φῆ (ceu) = ὧς, wie B 144.
 Aristarch schrieb φῆ = ἔφη und
 auch die Handschriften haben theils
 δὲ φῆ, theils δ' ἔφη, doch ist diese
 Schreibweise unhaltbar, denn κώ-
 δειαν kann nicht von dem Menschen-
 haupte gebraucht werden. Der Ver-
 gleich ist sehr treffend zwischen dem
 auf der Lanze steckenden Kopfe des
 Ilioneus und dem Mohnkopfe auf
 seinem langen dünnen Stengel.

500. πέφραδε, that kund, oder
 auch „zeigte“ wie η 49. Verschluss
 wie N 619.

502. γοήμεναι, (Einl. § 9), dass
 sie wehklagen sollen.

503. δάμαρ, vgl. Einl. § 28. u. 29.

504. γανύσσεται, vgl. μ 43 τῷ
 δ' οὐ τι γυνή καὶ νῆπια τέκνα οἰκάδε
 νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γάνυν-

ται. κ 419 σοὶ μὲν νοστήσαντι ὧς
 ἐχάρημεν. Vgl. zu E 682.

505. κεν νεώμεθα, für das
 dritte Futurum, wie sonst der Con-
 junctiv des Aorist, denn νέομαι hat
 Futurbedeutung wie 46, Ξ 221, P 497,
 Σ 101, Ψ 150, β 238, δ 633, λ 114,
 176, ν 156, ω 460.

506. Vgl. Γ 34.

507 = II 283, χ 43.

508 = B 484.

509. ὅς τις δὴ πρῶτος wie, A 219
 (II 113), auf denselben Vers fol-
 gend. ἀνδράγρια (spolia), das den
 Männern abgenommene, wie βοάγρια.

510. ἐκλινε (vgl. T 223) μάχην,
 dem Kampf eine andere Wendung
 gab, ihn zu Gunsten der vorher
 besieigten Achaier entschied.

512. Μυσῶν ἡγήτορα, einen
 Führer der Myser, denn als Ober-
 anführer werden B 858 Chromis und
 Ennomos genannt.

516. Ἀτρεΐδης, welcher? Ἰπερ-

- οὐτα κατὰ λακάρην, διὰ δ' ἔντερα χαλκος ἄφυσσε
 δηώσας· ψυχὴ δὲ κατ' οὐταμένην ᾠτειλὴν
 ἔσσυτ' ἐπειγομένη, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε.
 520 πλείστον δ' Αἴας εἶλεν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός·
 οὐ γάρ οἱ τις ὁμοῖος ἐπισπείσθαι ποσὶν ἦεν
 ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρση.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ο.

Παλιώξις παρὰ τῶν νεῶν.

- Αὐταρ ἐκεῖ διὰ τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἐβησαν
 φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Δαναῶν ὑπὸ χειρσίν,
 οἳ μὲν δὴ παρ' ὄχεσφιν ἐρητύοντο μένοντες,
 χλωροὶ ὑπὸ δαίους, πεφοβημένοι, ἔγρετο δὲ Ζεὺς
 5 Ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης.
 στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, ἶδε δὲ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς,

ἦνορα, ein Sohn des Panthoos und Bruder des Euphorbos, dessen Tod ausführlicher P 24 erzählt wird.

517. Vgl. 447 und N 507.

518. οὐταμένην, geschlagen wie P 86; vgl. T 25 χαλκοτύπους ᾠτειλάς, E 361, 795, Ω 420. Die Seele verlässt den Körper durch die Wunde, vgl. II 505 τοιοῦτο δ' ἄμα ψυχὴν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμήν. Ovid Met. II, 610 vitam cum sanguine fudit.

519. ἐπειγομένη, eilend, rasch, wie E 902, Ψ 119, I 339. So auch σπερχόμενος, zu A 110. Verschluss wie A 461.

521. ἐπισπείσθαι, Infinitiv der Beziehung, wie B 554, K 437, P 476.

522. τρεσσάντων, wenn sie die Flucht ergriffen hatten, d. h. ihm war keiner gleich in der Verfolgung der Fliehenden. ὄρση, der Modus der Objectivität „sobald einmal Zeus sie (Object ist ἀνδράσις) zur Flucht getrieben hat.“ Ueber den Coniunctiv im abhängigen Satz nach vorhergehendem historischem

Tempus vgl. zu B 4, in Betreff der Ueberlieferung siehe Anhang. φόβον ἐνόρηνυμι steht auch A 544, N 362; vgl. 62, O 366.

O.

1—77. Zeus erwacht und sieht die Wendung der Dinge auf dem Schlachtfeld. Nachdem Here, welcher er mit furchtbaren Strafen gedroht hat, die Mitschuld an dem durch Poseidon herbeigeführten Sieg der Achaier abgelehnt hatte, sendet sie Zeus auf den Olymp, um Iris und Apollon zu ihm zu schicken.

1—3 = Θ 343—345. παρ' ὄχεσφιν, in der Nähe des Grabens, vgl. M 76, 85.

4. ὑπὸ, vulgo ὑπαι, vgl. zu K 376.

5. παρὰ, an der Seite, A 611.

6. ἀναΐξας, nachdem er sich rasch erhoben hatte, wie ν 197; vgl. Ω 621, α 410, ϕ 186, φ 119.

- τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν
 Ἀργείους, μετὰ δέ σφι Ποσειδάωνα ἄνακτα.
 Ἔκτορα δ' ἐν πεδίῳ ἶδε κείμενον, ἄμφλ' ἑταῖροι
 10 εἶαθ'· ὃ δ' ἀργαλέον ἔχετ' ἄσθματι κῆρ ἀπινύσσων,
 αἶμ' ἐμέων, ἐπεὶ οὐ μιν ἀφανρότατος βάλ' Ἀχαιῶν.
 τὸν δὲ ἰδὼν ἔλεησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
 δεινὰ δ' ὑπόδρα ἰδὼν Ἥρην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „ἦ μάλα δὴ κακότεχνος, ἀμήχανε, σὸς δόλος, Ἥρη,
 15 Ἔκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης, ἐφόβησε δὲ λαούς.
 οὐ μὰν οἶδ', εἰ αὖτε κακοῦρφαφίης ἀλεγεινῆς
 πρώτη ἐπαύρηται καὶ σε πληγῆσιν ἱμάσσω.
 ἦ οὐ μέμνη, ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖν
 ἄκμονας ἦκα δύνω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἔηλα
 20 χρύσειον ἄρβηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν
 ἐκρέμω· ἡλάστεον δὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὀλυμπον,
 λῦσαι δ' οὐκ ἐδύναντο παρασταδόν· ὃν δὲ λάβοιμι,

7 = Ξ 14.

10. ἔχετ' ἄσθματι, war be-
 haftet mit schwerem Athemholen
 (Beklemmung), auch II 109 zur Be-
 zeichnung grosser Erschöpfung der
 Kräfte gebraucht. Vgl. 241. ἀπι-
 νύσσων, bewusstlos, besinnungslos;
 sonst in der Bedeutung „unverstän-
 dig sein“ ε 342, ζ 258. Vgl. Ξ 249.

11. αἶμ' ἐμέων, wie Vergil
 Aen. X, 349 vomit ore cruorem.
 οὐκ ἀφανρότατος, vgl. 155,
 228, I 124, M 304, N 28, II 676.

12. τὸν hängt von ἔλεησε ab,
 vgl. Ω 332. Das erste Hemistichion
 steht auch Θ 350, II 431.

13. δεινὰ tritt verstärkend zu
 ὑπόδρα „schrecklich finster“; sonst
 steht das bloße ὑπόδρα, stets bei
 ἰδὼν und immer in Verbindung mit
 Wörtern des Redens.

14. ἀμήχανε, arge, tückische.
 Schol. πρὸς ἣν οὐκ ἔστι μηχαν-
 νήσασθαι.

15. ἔπαυσε μάχης, hat kamp-
 unfähig gemacht, vgl. zu 459.

16. αὖτε, abermals, wieder.
 κακοῦρφαφίη, aus κακὸν ῥάπτειν
 (γ 118, π 423, Σ 367).

17. ἐπαύρηται, vgl. A 410, Z
 353, N 733. πλεγῆσιν (zu Ξ 414)

ἱμάσσω (B 782), eigentlich „mit
 Blitzstrahlen peitsche“, deutet auf
 einen Naturmythus hin (das Ge-
 witter ist eine Auflehnung der
 Luft gegen den Himmel, der diese
 dafür mit seinen Blitzen peitscht),
 woraus im Epos eine Züchtigung
 der Here geworden ist. Vgl. Preller
 Griech. Mythologie I, S. 109 und
 A 587 ff.

18. Vgl. T 188, Φ 396, ω 115,
 π 424. ἦ οὐ, vgl. Einl. § 32.
 μέμνη, Einl. § 9. ὑψόθεν = ἐξ
 ὕψους, da die Verba des Hängens,
 Bindens mit ἐκ konstruiert werden,
 wie auch das folgende ἐκ δὲ ποδοῖν
 ἦκα, vgl. zu E 362.

19. ἄκμονας δύνω, darunter
 verstanden schon die Alten Erde
 und Meer. περὶ δεσμὸν ἔηλα =
 δεσμὸν περιέβαλον, vgl. ἐπὶ δεσμὸν
 ἰάλλειν Θ 443, 447, φ 241.

20. χρύσειον, vgl. N 36.

21. ἡλάστεον (v. ἄλαστος),
 Apollon. Lex. ὠργίζοντο. Vgl. A
 570, A 78.

22. λῦσαι παρασταδόν =
 παραστῆναι καὶ λῦσαι, sie konnten
 nicht in die Nähe kommen und sie
 los machen, denn nur wenn παρα-
 σταδόν hier die Geltung eines

- δίπτασκον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἵκηται
 γῆν ὀλιγηπελέων· ἐμὲ δ' οὐδ' ὧς θυμὸν ἀνίει
 25 ἀζηχῆς ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο,
 τὸν σὺ ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ πεπιθοῦσα θυέλλας
 πέμψας ἐπ' ἀτρύγετον πόντον, κακὰ μητιόωσα,
 καὶ μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὐ ναιομένην ἀπένεικας.
 30 τὸν μὲν ἐγὼν ἐνθεν φυσάμην καὶ ἀνήγαγον αὐτίς
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ πολλὰ περ ἀθλήσαντα.
 τῶν σ' αὐτίς μνήσω, ἵν' ἀπολλήξῃς ἀπατάων,
 ὄφρα ἴδῃ, ἣν τοι χραίσμη φιλότης τε καὶ εὐνή,
 ἣν ἐμίγης ἐλθοῦσα θεῶν ἄπο, καὶ μ' ἀπάτησας."

Particips (παραστάντες) bekommt, kann λάβοιμι (so oft ich einen ergriff, der sich nähern wollte) richtig erklärt werden.

23. Vgl. A 591, Ξ 257. ὄφρ' ἂν ἵκηται, nicht ἵκοιτο, welches den beabsichtigten Erfolg als einen eventuellen, von der Person des Subjects für möglich angenommenen bezeichnen würde „damit er käme“, nicht als einen, der in jedem Falle eintritt. Aehnlich ist der Coniunctiv auch κ 65 ἢ μὲν σ' ἐνδυνέως ἀπεπέμπομεν, ὄφρ' ἂν ἵκηται πατρὶδα σὴν. π 233 νῦν δ' αὖ δεῦρ' ἱκόμην ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης, ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλευώσωμεν (damit wir uns berathen können). Hier bekommt der Finalsatz nahezu die Geltung eines Folgesatzes.

24. ὀλιγηπελέων (ohnmächtig, halbtodt), dafür A 593 ὀλέγος δ' ἐτι θυμός ἐνῆεν. ἐμὲ θυμὸν, Accusativ des Ganzen und des Theiles, zu Ξ 315. οὐδ' ὧς, auch so nicht, obwohl er seinen Zorn an den Göttern ausgelassen hatte. ἀνίει, liess los, wie ἐμὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνήκεν B 34, 71, η 289, σ 199, τ 551, ω 440. Für θυμὸν geschrieben andere θυμός, dann muss aber noch ἀζηχῆς dazugezogen und statt ὀδύνη der Dativ ὀδύνῃ gesetzt werden „mich verliess nicht der heftige Zorn durch den Schmerz des Herakles“. Sonst bedeutet θυμός ἀνήκεν „der Muth oder das Herz trieb an“, wie Z 256, H 25,

152, K 389, M 307, Φ 395, X 252, 346.

25. Ἡρακλῆος, objectiver Genetiv, wie 138, Θ 124, vgl. zu N 417.

26. σὺν, mit Hilfe, zu Γ 439, K 290. Die Gelegenheit, bei welcher dies geschehen, wird Ξ 250 ff. erzählt. Aus diesen beiden in innigem Zusammenhange stehenden Stücken und aus E 640—642, 648—651 lässt sich beinahe die vollständige Erzählung über den Zug des Herakles nach Troia und seine Rückkehr nach Argos in ihren Umrissen zusammenstellen.

28 = Ξ 255.

29. Der Begriff von αὐτίς (zurück) liegt auch schon in ἀνήγαγον.

31. αὐτίς μνήσω = ἀναμνήσω.

33. ἣν, Inhaltsaccusativ statt des regelmässigen Dativs (φιλότητι μιγῆναι), wie ι 303 ἀπωλόμεθ' αἶπὸν ὀλεθρον neben ἀπώλετο λυγρῶ ὀλέθρῳ γ 87; θάνατον οἰκτίστῳ θανάτῳ λ 412; βίον ζῆν neben βίῳ Soph. Electra 650, Trach. 168. Aehnlich θ 23 ἐκτελέσειεν αἰέθλους πολλούς, τοὺς Φαίηκες ἐπειρήσαντ' Ὀδυσῆος. ι 545 κεχολωμένην εἵνεκα νίκης, τήν μιν ἐγὼ νίκησα. καὶ μ' „und wodurch du mich“. Das Relativpronomen wird, wenn schon ein solches in einem anderen Casus vorhergeht, nicht selten ausgelassen: Γ 235 οὗς κεν ἐν γνοίῃν καὶ (ἀν) τ' οὐνομα μύθησάμην. Ο 492 ἥδ' ὅτινας μινύθη τε καὶ (οἷς) οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν. β 54 δόλῃ, φ κ' ἐθέλοι

- ὥς φάτο, ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
 35 καὶ μιν φωνήσας' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρύς ὑπερθε
 καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδαρ, ὅς τε μέγιστος
 ὄρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσι,
 σὴ θ' ἱερὴ κεφαλὴ καὶ νωίτερον λέχος αὐτῶν
 40 κουρίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγὼ ποτε μὰν ὁμόσαιμι·
 μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 πημαίνει Τρωάς τε καὶ Ἑκτορα, τοῖσι δ' ἀρήγει,
 ἀλλὰ πον αὐτὸν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
 τειρομένους δ' ἐπὶ νηυσὶν ἰδὼν ἐλέησεν Ἀχαιοὺς.
 45 αὐτὰρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην
 τῇ ἱμεν, ἥ κεν δὴ σὺν κελαινεφὲς ἡγεμονεύης.“
 ὥς φάτο· μεῖδῃσεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
 καὶ μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „εἰ μὲν δὴ σύ γ' ἔπειτα βοῶπι πότνια Ἥρη
 50 ἴσον ἐμοὶ φρονέουσα μετ' ἀθανάτοισι καθίζεις,
 τῷ κε Ποσειδάων γε, καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλη,
 αἰψα μεταστρέψει νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ.

καὶ (ὅς) οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι.
 β 114, λ 323.

34. Vgl. Γ 259.

36—38 = ε 184—186. Ἴστω, wie H 411, K 329, T 258. Here nimmt Himmel, Erde und Unterwelt zu Zeugen, wie Agamemnon Γ 276 ff. T 258 ff., während sie ε 271 nur bei der Styx schwört. ὅς τε, dem folgenden ὄρκος assimiliert.

37. κατειβόμενον: vgl. Herodot VI, 74 ἐν ταύτῃ τῇ πόλει (Nonakris) λέγεται εἶναι ὑπ' Ἀρκάδων τὸ Στυγὸς ὕδαρ, καὶ δὴ καὶ ἔστι τοῖονδε τι. ὕδαρ ὀλίγον φαινόμενον ἐκ πέτρης στάζει ἐς ἄγκος κτλ.

39. νωίτερον αὐτῶν, unser eigenes. So ὁμότερος αὐτῶν β 138; ἐμὸν αὐτοῦ Z 446, β 45; ἐὸν αὐτοῦ α 409; ἐφ' αὐτοῦ K 204; αὐτῶν σφετέρησιν α 7; φ' αὐτοῦ π 197; σφ' αὐτοῦ χ 218. λέχος κουρίδιον das Ehebett einer κουρίδη ἄλοχος, ebenso δῶμα κουρίδιον τ 580, φ 78.

40. τὸ, wobei, da ὄμνυμι auch als transitives Verbum gebraucht

wird, wie ε 271 ὁμοσσον Στυγὸς ὕδαρ. Ψ 584 γαιήοχον ἐννοσίγαιον ὄμνυθι.

41. μὴ, wie K 330, T 261 und beim Infinitiv T 315, Φ 374, ε 179, 187, κ 300, 344. Der Schwur der Here ist formell richtig, da sie den Poseidon allerdings nicht angetrieben hat, den Achaiern zu helfen, obwohl sie ihn dabei unterstützte.

43. Vgl. Z 439.

45. αὐτὰρ καί, überdies, wie sonst καὶ δέ, wie N 484. παραμυθησαίμην wie I 417, 684.

46. τῇ ἱμεν, ἥ κεν ἡγεμονεύης, Schol. ἐν παντί σοι ἡγεμόνι χρῆσθαι.

47 = E 426.

49. ἔπειτα, hinfort, in der Folge. βοῶπι, vulgo βοῶπις, vgl. Anhang. Ueber die Verlängerung der kurzen Endsilbe vor der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 29.

50. καθίζεις: εἰ δὴ, wenn doch, mit dem Optativ auch A 386, ι 456.

52. μετὰ σὸν κῆρ, nach deinem

- 55 ἄλλ' εἰ δὴ ῥ' ἐτεόν γε καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύεις,
 ἔρχεο νῦν μετὰ φῦλα θεῶν, καὶ δεῦρο κάλεσσον
 Ἴδ' ἰν' τ' ἐλθέμεναι καὶ Ἀπόλλωνα κλυτότοξον.
 [ὄφρ' ἢ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων
 ἔλθῃ, καὶ εἴπῃσι Ποσειδάωνι ἄνακτι
 παυσάμενον πολέμοιο τὰ ἅ πρὸς δῶμαθ' ἰκέσθαι,
 60 Ἔκτορα δ' ὀτρύνῃσι μάχην ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων,
 αὐτίς δ' ἐμπνεύσῃσι μένος, λελάδῃ δ' ὀδυνάων,
 αἱ νῦν μιν τείρουσι κατὰ φρένας, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 αὐτίς ἀποστρέψῃσιν ἀνάκτιδα φύζαν ἐνόρσας,
 φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήισι πέσωσι
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλλῆος· ὃ δ' ἀνστήσει ὃν ἐταῖρον
 65 Πάτροκλον· τὸν δὲ κτενεῖ ἔργει παῖδιμος Ἔκτωρ·
 Ἴλιον προπάρουθε πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς
 τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' ὑλὸν ἐμὸν Σαρπηδόνα διον.
 τοῦ δὲ χολωσάμενος κτενεῖ Ἔκτορα διὸς Ἀχιλλεύς.
 ἐκ τοῦ δ' ἄν τοι ἔπειτα παλλίωξιν παρὰ νηῶν
 70 αἶεν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, εἰς ὃ κ' Ἀχαιοὶ
 Ἴλιον αἰπὺ ἔλοιεν Ἀθηναίης διὰ βουλᾶς.

Sinne (nur hier), wie im Deutschen „sich nach etwas richten.“

53. Vgl. H 359.

54. μετὰ φῦλα, wie 161, 177. δεῦρο gehört zu κάλεσσον, wie Δ 193, ρ 529; daran schliesst sich ἐλθέμεναι, dass sie komme.

56 = Δ 199 (B 47, 187, K 136).

60. μένος, Lebenskraft, wie Γ 264, E 296. λελάδῃ, ihn befreie (mache, dass er vergesse). Die active Form des reduplierten Aorists, die nur hier vorkommt, hat factitive Bedeutung, wie auch λελάχῃσι, zu H 80.

62. αὐτίς ἀποστρέψῃσιν, retro vertat. φύζαν ἐνόρσας, wie 366; vgl. zu Ξ 522.

63. ἐν νηυσὶ πέσωσιν, vgl. zu I 235.

64. Ἀχιλλῆος, dies geschieht später nicht; auch schickt Achill den Patroklos nicht aus dem hier angegebenen Grund in den Kampf, sondern weil dieser ihn durch seine Bitten dazu bewegt. ἀνστήσει, er wird ihn veranlassen sich zu

erheben (aus seiner bisherigen Unthätigkeit) wird ihn in den Kampf senden, vgl. I 247, Σ 178, 305.

66. Ἴλιον, vgl. zu B 325.

67. Nach τοὺς ἄλλους müsste eigentlich das folgende Σαρπηδόνα mit καὶ angeknüpft werden, denn μετὰ bedeutet nicht „darauf“, sondern „darunter, in his“ wie I 131, 278.

68. τοῦ χολωσάμενος, wie N 203 κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο, 206 ἐχολώθη νίωνοιο πεσόντος, 403 Ἀσίον ἀχνύμενος, Δ 494, N 660 τοῦ ἀποκταμένοιο χολώθη, Σ 337 σέθεν καταμένοιο χολωθείς, Π 553 Ἔκτωρ χωόμενος Σαρπηδόνοιο.

69. παλλίωξιν, vgl. M 71, O 601. ἄν mit dem Optativ vertritt die Stelle eines Futurums, zu I 142.

70. αἶεν, ist auffällig, denn nach diesem müssten sie fortwährend die Achaier zu den Schiffen gedrängt haben und von diesen wieder zurückgeschlagen worden sein.

71. αἰπὺ, Schol. νῦν μόνως οὐδετέρως εἰρηται Ἴλιον. Wäre

- τὸ πρὶν δ' οὐτ' ἄρ' ἐγὼ πᾶν χόλον οὔτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἑάσω,
πρὶν γε τὸ Πηλεΐδαο τελευτῆθῃναι ἐέλδωρ,
75 ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι,
ἥματι τῷ, ὅτ' ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἤψατο γούνων,
λίσσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πολίπορθον.“
ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐπὶ μακρὸν Ὀλυμπον.
80 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἀέξῃ νόος ἀνέρος, ὅς τ' ἐπὶ πολλὴν
γαῖαν ἐληλουθῶς φρεσὶ πενκαλίμῃσι νοήσῃ
„ἐνθ' εἶην, ἣ ἐνθα,“ μενοινήσῃ τε πολλὰ,
ὥς κραιπνῶς μεμανῖα διέπτατο πότνια Ἥρη.

auch *αἰπὸν* möglich? Einl. § 4. Sonst *Ἴλιος αἰπεινὴ* I 419, 684, N 773, O 215, 588, P 328 und in derselben Bedeutung *ἡνεμόεσσα* Γ 305, Θ 499, M 115, N 724, Σ 174, Ψ 64, 297, *ὀφρυόεσσα* X 411. *Ἀθηναίης διὰ βουλᾶς*, durch die List des hölzernen Pferdes, *τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ* δ 493. Dagegen sagt Athene zu Odysseus χ 230 *σῇ δ' ἦλω βουλῇ Πριάμου πόλιν*, vgl. α 2 *Τροίης ἱερὸν πολίεθρον ἔπερσε*.

72. *πᾶν* gibt der Aussage eine grössere Bestimmtheit als das in einem Theile der Handschriften stehende *πᾶνσω*. Dasselbe hatte Zeus bereits Θ 470 ff. den Göttern verkündet.

75. *οἱ ὑπέστην*, eigentlich der Thetis. *ἐπένευσα κάρητι*, A 528.

76. *Θέτις ἤψατο γούνων*, vgl. A 512, 557, Θ 371.

77 = Θ 372.

Die ganze Stelle 56–77 verwarfen Aristarch und Aristophanes mit Recht, sie sieht, wie der Scholiast bemerkt, eher einem Euripideischen Prolog ähnlich und die darin enthaltene Verkündigung der kommenden Ereignisse stimmt nicht überall mit der späteren Darstellung dieser Begebenheiten überein. Dichterischen Werth hat die Stelle gar keinen, dafür aber einige sonderbare Spracheigen-

thümlichkeiten, wie *τοὺς ἄλλους*, *μετὰ δ'* 67; *παλλῶξιν* 69; *Ἴλιον αἰπὸν* und den Optativ *ἐλοιεν* nach *εἰς ὃ κε* 71; *τὸ πρὶν* 72, welches immer „vormals“ bedeutet und nie auf die Zukunft bezogen wird, wie das einfache *πρὶν*; *ἐνθάδ'* 73.

78–142. Here kehrt zum Olymp zurück und bringt dort die Götter in Aufregung besonders den Ares, der bei der Nachricht vom Tode seines Sohnes Askalaphos sogleich in die Schlacht eilen will, von Athene aber daran gehindert wird.

78 = Ξ 277.

79 = Θ 410. *δ' ἐξ*, vulgo *δὲ κατ'*, vgl. Anhang zu Θ 410.

80. *ἀέξῃ*, wie der Gedanke sich erhebt, enteilt. Statt des einfachen Vergleichs *διέπτατο ὥς τε νόημα*, sie enteilte mit der Schnelligkeit eines Gedankens (vgl. η 36 *τῶν νέες ἀκείαι ὥς εἰ περὶν ἤε νόημα*) gibt der Dichter ein ganzes Bild. „Wie ein weitgereister Mann in seinem Geiste die Länder durchfliegt, in denen er gewesen ist und sich denkt, da oder dort möchte ich jetzt sein, und es sehnsüchtig (*πολλὰ*) verlangt, so schnell durcheilte Here die Strecke vom Ida zum Olymp.“ In Betreff der Ueberslieferung vgl. den Anhang.

83 = 172.

- ἦκετο δ' αἰπὺν Ὀλυμπον, ὁμηγερέεσσι δ' ἐπῆλθεν
 85 ἀθανάτοισι θεοῖσι Διὸς δόμῳ· οἳ δὲ ἰδόντες
 πάντες ἀνήξαν καὶ δεικανόωντο δέπασσιν.
 ἦ δ' ἄλλους μὲν ἔασε, Θέμιστι δὲ καλλιπαρήφ
 δέκτο δέπας· πρώτη γὰρ ἐναντίη ἦλθε θεούσα,
 καὶ μιν φωνήσας' ἔπεια πτερόεντα προσηύδα·
 90 „Ἥρη, τίπτε βέβηκας; ἀτυζομένη δὲ ἔοικας.
 ἦ μάλα δὴ σε φόβησε Κρόνου πάϊς, ὅς τοι ἀκόλῃης.“
 τὴν δ' ἡμέιβετ' ἔπειτα θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
 „μή με θεὰ Θέμι ταῦτα διείρει· οἷσθα καὶ αὐτῇ,
 οἷος κείνου θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.
 95 ἀλλὰ σύ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἐνι δαιτὸς εἰσής·
 ταῦτα δὲ καὶ μετὰ πᾶσιν ἀκούσσαι ἀθανάτοισιν,
 οἷα Ζεὺς κακὰ ἔργα πιφαύσκεται· οὐδέ τί φημι
 πᾶσιν ὁμῶς θυμὸν κεχαρησέμεν, οὔτε βροτοῖσιν
 οὔτε θεοῖς, εἰ πέρ τις ἔτι νῦν δαίνυται εὖφρων.“
 100 ἦ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσα καθέζετο πότνια Ἥρη,
 ὦχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί· ἦ δὲ γέλασσε
 χεῖλεσιν, οὐδὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι κυανέησιν

84. ἐπῆλθεν, kam zu ihnen, wie T 91.

86. ἀνήξαν, von ihren Sitzen. δεικανόωντο, vgl. A 4, I 196, 224, σ 111, ω 410.

87. ἔασε, liess unberücksichtigt. Θέμιστι δέκτο, nahm der Themis ab, zu A 596.

90. βέβηκας = ἐλήλυθες. ἀτυζομένη, einer bestürzten, erschreckten. δέ ist begründend und mit „ja“ zu übersetzen, wie H 48 ἦ ῥα νύ μοι τι πῖθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι.

91. σε φόβησε, vgl. Anhang.

94. Vgl. Σ 262, ο 212. ἀπηνής, unfreundlich.

95. ἄρχε δαιτὸς, die Götter sassen bereits beim Mahle (86), deshalb fordert Here sie zur Fortsetzung desselben auf, worin ihnen Themis vorangehen solle. Dass Themis die Götter beim Mahle bedient habe, ist nicht denkbar, denn sonst hätte Here gewiss nicht die anderen Götter zurückgesetzt und von der Themis den Becher ge-

nommen. Das Amt, die Götter beim Mahle zu bedienen, hatte Hebe.

96. καὶ, übrigens. Here will, dass alle Götter hören, was Zeus vorhat.

97. πιφαύσκεται, ankündigt. Schol. ἐνδείκνυται καὶ οὐ κρυφίως ποιεῖ.

98. θυμὸν κεχαρησέμεν, wie ψ 266 οὐ μὲν τοι θυμὸς κεχαρήσεται. So findet sich auch κῆρ δ 260, ν 90 und ἴτορ Ψ 647 als Subject zu χαίρω, vgl. N 494, Ω 321, η 269, ξ 169; in der Regel aber ist das Subject persönlich, wozu noch manchmal θυμῷ (A 256, H 192, Ξ 156, Φ 424, X 224, θ 483, ξ 113, ω 545) oder ἐν θυμῷ (Ω 491, α 311, θ 395, χ 411), einmal auch φρένα (Z 481) hinzutritt.

99. ἐπὶ νῦν, wie II 556 ἄλαντ' ἐπὶ νῦν und X 303, Ψ 602, δ 685. εὖφρων, wohlgenuth, behaglich.

101 = A 570. ὅδε γέλασσε, vulgo δ' ἐγέλασεν.

102. χεῖλεσιν, nur mit den Lippen, d. h. sie verzog bloß den

- ἰάνθη· πᾶσιν δὲ νυμεσσηθεῖσα μετηνύδα·
 „νῆπιιοι, οὐ Ζηνὶ μενεαίνομεν ἀφρονέοντες·
 105 ἣ ἔτι μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν ἄσπον ἰόντες,
 ἣ ἔπει ἥε βίῃ. ὃ δ' ἀφήμενος οὐκ ἀλεγίζει
 οὐδ' ὄθεται· φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι
 κάρτεϊ τε σθένει τε διακριδὸν εἶναι ἄριστος.
 τῷ ἔχεθ', ὅττι κεν ὕμμι κακὸν πέμπησιν ἐκάστῳ.
 110 ἦδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἄρῃ γε πῆμα τετύχθαι·
 υἱὸς γάρ οἱ ὅλωλε μάχῃ ἔνι, φίλτατος ἀνδρῶν,
 Ἀσκάλαφος, τὸν φησιν ὃν ἔμμεναι ὄβριμος Ἄρης.“
 ὡς ἔφατ', αὐτὰρ Ἄρης θαλερῶ πεπλήγετο μηρῷ
 χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
 115 „μὴ νῦν μοι νυμεσήσεται Ὀλύμπια δώματ' ἐχοντες,
 τίσασθαι φόνον υἱὸς ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 εἰ πέρ μοι καὶ μοῖρα Διὸς πληγέντι κεραυνῷ
 κείσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίησιν.“
 ὡς φάτο, καὶ ῥ' ἔππους κέλετο Δεῖμόν τε Φόβον τε
 120 ζευγνύμεν, αὐτὸς δ' ἔντε ἐδύσετο παμφανόωντα.
 ἔνθα κ' ἔτι μείζων τε καὶ ἀργαλεώτερος ἄλλος

Mund zum Lachen, das ihr aber nicht von Herzen gieng, denn die Stirne blieb finster dabei.

103. ἰάνθη, wurde heiter, nur hier und Ψ 598 als Molossus; als Bacchius Ψ 600, Ω 321, δ 549, 840, ο 165. νυμεσσηθεῖσα, ihrem Unwillen Luft machend. πᾶσιν gehört zu μετηνύδα.

104. μενεαίνομεν, vgl. T 68, 367, Ω 22, α 20, ζ 330.

105. ἔτι, noch immer. ἄσπον ἰόντες, um ihn anzugreifen.

106. ἔπει, durch Zureden, Bitten, steht nur hier im Gegensatz zu βίῃ, sonst zu ἐργῳ. ἀφήμενος, vgl. ἄτερο ἡμενον ἄλλων A 498, E 753; τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο A 81.

108. διακριδὸν — ἄριστος = M 103.

109. ἔχετε, behaltet d. h. sträubt euch nicht dagegen.

110. ἔλπομαι τετύχθαι, vgl. zu I 40. ἔλπομαι (meine, vermuthe), ironisch.

112. Ἀσκάλαφος, N 518 von

Deiphobos getödtet. δν, neml. υἱόν, Ellipse, zu B 527.

113. πεπλήγετο μηρῷ, wie 397, M 162, II 125, ν 198, ein Zeichen von heftigem Unwillen.

114 = 398, ν 199. καταπρηνέσσει, mitniedergesenkten Händen, tritt zur Veranschaulichung hinzu. Der Singular χερσὶ καταπρηνέει II 792, ν 164.

116. ἰόντι oder ἰόντα? zu A 541.

117. μοῖρα ohne Copula (es ist bestimmt), wie H 52, II 434, P 421, Ψ 80, δ 475; daneben auch μοῖρ' ἐστὶ ε 41, 114, 345, ι 532. πληγέντι κεραυνῷ, vgl. Θ 12 πληγὴς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὐλύμπόνδε.

118. ὁμοῦ νεκύεσσι, auf dem Schlachtfeld, vgl. E 886. μεθ' αἵματι für ἐν αἵματι, zu Δ 245, E. 344.

119. Δεῖμόν τε Φόβον τε, zu Δ 440.

121. ἔτι, nur hier und δ 698 findet sich die Verlängerung eines

- παρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος καὶ μῆνις ἐτύχθη,
 εἰ μὴ Ἀθήνη πᾶσι περιδείσασα θεοῖσιν
 ᾧρτο δι' ἐκ προθύρου, λίπε δὲ θρόνον ἔνθα θάσσε.
 125 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἴλετο καὶ σάκος ὤμων, | K
 ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ἑλοῦσα
 χάλκεον· ἥ δ' ἐπέσσει καθάπτετο θοῦρον Ἄρηα·
 „μαινόμενε, φρένας ἤλέ, διέφθορας. ἡ νύ τοι αὐτως
 οὔατ' ἀκουέμεν ἐστί, νόος δ' ἀπόλωλε καὶ αἰδώς.
 130 οὐκ αἰεὶς ἃ τέ φησι θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἥ δὴ νῦν παρ Ζηνὸς Ὀλυμπίου εἰλίλουθεν;
 ἥ ἐθέλεις αὐτὸς μὲν ἀναπλήσας κακὰ πολλὰ
 ἄψ ἱμεν Οὐλυμπόνδε καὶ ἀχνύμενός περ ἀνάγκη,
 αὐτὰρ τοῖς ἄλλοισι κακὸν μέγα πᾶσι φντεῦσαι;
 135 αὐτίκα γὰρ Τρῶας μὲν ὑπερφύμους καὶ Ἀχαιοὺς
 λείψει, ὃ δ' ἡμέας εἰσι κυδοιμήσων ἐς Ὀλυμπον,
 μάρψει δ' ἐξείης ὅς τ' αἷτιος ὅς τε καὶ οὐκί.
 τῷ σ' αὖ νῦν κέλομαι μεθέμεν χόλον νῖος ἔηος·
 ἥδη γάρ τις τοῦ γε βίην καὶ χεῖρας ἀμείνων
 140 ἥ πέφατ', ἥ καὶ ἔπειτα περήσεται· ἀργαλέον δὲ

kurzen Vowels vor μέζων, beide-
 mal in der Trithemimeres; dagegen
 sehr oft vor μέγας. μέζων, da
 Zeus bereits über Poseidon erzürnt
 war.

122. χόλος καὶ μῆνις zwei
 Synonyma zur Verstärkung des
 Begriffes.

123. περιδείσασα, (überaus
 besorgt), mit Aristarch, vulgo
 περιδδείσασα.

124. Vgl. I 194.

125. τοῦ gehört zu κεφαλῆς,
 ἀπὸ zu εἴλετο, vgl. K 458 τοῦ δ'
 ἀπὸ μὲν κυδέην κυνέην κεφαλῆφιν
 ἔλοντο, H 122, II 663, T 412.

126. Für ἀπὸ χειρὸς haben
 gute Quellen ἐκ χειρὸς.

127. ἥ δ', zu A 191. καθά-
 πτετο (ohne Augment. vgl. Anhang
 zu B 171) wendete sich an ihn,
 eine vox media, bald im freund-
 lichen Sinne, wie A 582, β 39,
 γ 345, κ 70, ν 22, ω 393, bald
 im tadelnden, wie II 421, β 240,
 σ 415, ν 323.

128. φρένας ἤλέ sinnverwirrt,
 wie β 243 φρένας ἤλεε. αὐτως
 = μάτην.

129. ἀκουέμεν, vgl. zu N 312.
 αἰδώς, wie pudor, das Gefühl
 für das, was sich schickt; daher
 Scham-Ehrgefühl, Respekt.

132. ἐθέλεις, hast Lust, sehnst
 dich. ἀναπλήσας, nachdem du
 durchgemacht, ausgestanden hast
 (eigentlich das Mass vollgemacht
 hast) wie ε 207, ν 307 κήδε' ἀνα-
 πλῆσαι, ε 302 ἄλγε' ἀναπλήσειν.
 A 170, Θ 34, 354, 465.

133. Vgl. M 178.

134. φρετεύσαι, bereiten, wie
 ε 340, ξ 110, 218, ο 178, ρ 27,
 159, vgl. β 165, ρ 82.

136. κυδοιμήσων, ταράξων,
 hier transitiv; vgl. A 324.

137. Der Relativsatz vertritt die
 Stelle eines Objects im Accusativ,
 vgl. zu H 50.

138. ἔηος, zu A 393.

140. πέφατ', zu N 447.

- πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε.“
 ὧς εἰποῦς Ἴδρυσε θρόνῳ ἐνι θοῦρον Ἄρῃα.
 Ἥρῃ δ' Ἀπόλλωνα καλέσσαιτο δώματος ἐκτός
 Ἴριν θ', ἣ τε θεοῖσι μετ' ἄγγελος ἀθανάτοισι.
 145 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ζεὺς σφῶ εἰς Ἴδην κέλετ' ἐλθέμεν ὅτι τάχιστα·
 αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃτε Διὸς τ' εἰς ὧπα ἰδῆσθε,
 ἔρδειν, ὅτι κε κείνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνάγῃ.“
 ἣ μὲν ἄρ' ὧς εἰποῦσα πάλιν κίε πότνια Ἥρῃ,
 150 ἔξετο δ' εἰνὶ θρόνῳ· τῷ δ' αἴξαντε πετέσθην.
 Ἴδην δ' ἵκανον πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
 εὐρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
 ἦμενον· ἀμφὶ δέ μιν θυόεν νέφος ἐστεφάνωτο.
 τῷ δὲ πάροιθ' ἐλθόντε Διὸς νεφεληγερέταο
 155 στήτην· οὐδὲ σφωιν ἰδὼν ἐχολώσατο θυμῷ,
 ὅτι οἱ ὦκ' ἐπέεσσι φίλης ἀλόχοιο πιθέσθην.
 Ἴριν δὲ προτέρην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „βάσκ' ἴθι Ἴρι ταχεῖα, Ποσειδάωνι ἄνακτι
 πάντα τάδ' ἀγγεῖλαι, μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι.
 160 παυσάμενόν μιν ἄνωχθι μάχης ἥδ' ἐπτολέμοιο
 ἐρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἣ εἰς ἄλλα διαν.
 εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται, ἀλλ' ἀλογήσει,

141. πάντων ἀνθρώπων γε-
 νεήν, alle Menschenkinder, allge-
 mein für πάντας βροτούς. Auch
 Askalaphos war mütterlicherseits
 von menschlicher Herkunft. Vers-
 schluss wie H 128.

143—216. Nachdem Appollon
 und Iris zum Zeus gekommen
 waren, wird letztere zum Po-
 seidon geschickt mit dem Be-
 fehle, die Schlacht zu ver-
 lassen. Unwillig und erst
 auf Zureden der Iris gehorcht
 der Gott.

144. μετ' ἄγγελος, (internuntia),
 vgl. Anhang.

146. ὅτι τάχιστα, wie A 193,
 I 659, θ 434.

147. εἰς ὧπα ἰδῆσθε, d. h.
 ihm gegenübersteht, vgl. I 373.
 Diesen und den folgenden Vers
 verwarfen die Alten, weil die Mah-

nung der Here die Befehle des Zeus
 zu erfüllen unnöthig sei. Doch
 ist das kein hinreichender Grund.

150. πετέσθην, vgl. N 62, 755.

151 = Ξ 283.

152 = A 498 u. Ξ 352.

153. θυόεν, duftend, vgl. ε 60.
 Schol. ἀπὸ τῶν ἀναδοθέντων ἐκ
 τῆς γῆς ἀνθῶν καὶ τοῦ τῆς Ἥρας
 μύρου. ἐστεφάνωτο, vgl. E 739.

155. οὐδὲ ἐχολώσατο, Litotes,
 es freute ihn sehr, vgl. O 11.
 σφωιν: σφωε? vgl. A 330.

156. οἱ zum Verbum bezogen,
 statt ἀλόχοιο αὐτοῦ, ebenso 162, 178.

158. Vgl. Θ 399, A 186, Ω 144;
 zu B 8.

159. ἀγγεῖλαι, hängt nicht von
 ἴθι ab, sondern steht absolut statt
 des Imperativs, wie B 10.

161. Vgl. 54.

162. εἰ οὐκ, vgl. zu A 28. ἀλο-

- φραζέσθω δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 μὴ μ' οὐδὲ κρατερός περ ἐὼν ἐπιόντα ταλάσση
 165 μείναι, ἐπεὶ εὖ φημι βίῃ πολὺν φέρτερος εἶναι
 καὶ γενεῇ πρότερος· τοῦ δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, τὸν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.“
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε ποδὴν νεικός ὠκέα Ἴρις,
 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὄρεων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
 170 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἐκ νεφέων πτῆται νιφὰς ἥ ἐ χάλαζα
 ψυχρὴ ὑπὸ ριπῆς αἰθρηγενέος Βορέας,
 ὥς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπττατο ὠκέα Ἴρις,
 ἀγγού δ' ἴσταμένη προσέφη κλυτὸν ἐννοσίγαιον·
 „ἀγγελίην τινά τοι χαίροχε κυανοχαῖτα
 175 ἦλθον δεῦρο φέρουσα παρὰ Διὸς αἰγιόχοιο.
 παυσάμενόν σ' ἐκέλευσε μάχης ἡδὲ πολέμοιο
 ἐρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἄλλα δῖαν.
 εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπέλσαι, ἀλλ' ἀλογῆσαι,
 ἡπείλεις καὶ κείνος ἐναντίβιον πολεμίζων
 180 ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι· σὲ δ' ὑπεξαλέσθαι ἀνώγει
 χεῖρας, ἐπεὶ σέο φησι βίῃ πολὺν φέρτερος εἶναι
 καὶ γενεῇ πρότερος· σὸν δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
 ἴσόν οἱ φάσθαι, τὸν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.“
 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κλυτὸς ἐννοσίγαιος·
 185 „ὦ πόποι, ἦ ῥ' ἀγαθὸς περ ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπεν,

γῆσει, Schol. λόγον οὐ ποιήσει ἀλλὰ καταφρονήσει.

163. φραζέσθω, soll bedenken, sich überlegen, d. h. sich hüten.

164. μὴ οὐ ταλάσση, dass er sich unterfange, nach φράζεσθαι, welches wie ein Verbum des Fürchtens, sich Hütens construiert ist. ἐπιόντα μείναι, meinem Angriff Stand zu halten, wie M 136, N 472, 476, 836, O 406, X 92, 252. τούτους ἐπιόντας οὐκ ὑπομείνας Herod. VI, 40. ἐμὲ ἐπιόντα ὑπομείναι VII, 101.

165. εὖ = αὐτοῦ, ist enklitisch; andere schreiben εὐ, diese Form steht aber nur in reflexiver Bedeutung für ἑαυτοῦ. Die meisten Handschriften haben indees εὐ φημι.

166. γενεῇ πρότερος, natu maior, zu Γ 215. οὐκ ὄθεται, macht sich nichts daraus.

167 = A 187 u. H 112.

168, 169 = A 195, 196.

171. ὑπὸ ριπῆς gehört zu πτῆται. αἰθρηγενέος, im Aether geboren, wie ε 296 αἰθρηγενέτης, weil er heiteres Wetter bringt.

172 = 83.

175. ἦλθον, mit Perfectbedeutung.

176—178 = 160—162. σ' ἐκέλευσε, lässt dir befehlen, wie B 28, 56, Ω 175; vgl. zu M 355.

179. πολεμίζων, vulgo πολεμίζων, vgl. Anhang.

180—183 = 165—167. ἀνώγει, rāth dir.

184. Vgl. Θ 208.

185. ὑπέροπλον ἔειπεν, wie P 170, hat übermüthig gesprochen, vgl. A 205.

- εἰ μ' ὁμότιμον ἔοντα βίῃ ἀέκοντα καθέξει.
 τρεῖς γάρ τ' ἐν Κρόνου εἰμὲν ἀδελφοί, οὓς τέκετο 'Ρέα,
 Ζεὺς καὶ ἐγὼ, τρίτατος δ' 'Αἰδης, ἐνέροισιν ἀνάσσω.
 τριχθὰ δὲ πάντα δέδασται, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
 190 ἦ τοι ἐγὼν ἔλαχον πολὺν ἄλα ναιέμεν αἰεὶ
 παλλομένων, 'Αἰδης δ' ἔλαχε ζόφον ἡρόεντα,
 Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι·
 γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὀλυμπος.
 τῷ δα καὶ οὗ τι Διὸς βέομαι φρεσίν, ἀλλὰ ἔκηλος
 195 καὶ κρατερός περ ἐὼν μενέτω τριπάτῃ ἐνὶ μοίρῃ.
 χερσὶ δὲ μή τί με πάγχυ κακὸν ὥς δειδισσέσθω.
 " θυγατέρεσσιν γάρ τε καὶ υἱάσι βέλτερον εἴη
 ἐκπάρλοις ἐπέεσσιν ἐνισσέμεν, οὓς τέκεν αὐτός,
 οἷ ἔθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκη·"
 200 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ποδὴνemos ὠκέα 'Ιρις·
 „οὔτω γὰρ δὴ τοι γαίῃοχε κυανοχαῖτα
 τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε,
 ἦ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μὲν τε φρένες ἐσθλῶν.

186. ὁμότιμον, gleichberechtigt, da er ebenfalls seinen Theil an der Weltherrschaft hat. βίῃ ἀέκοντα, zu N 572. καθέξει, in Schranken halten will.

187. τέκετο 'Ρέα, mit Position des einfachen $\bar{\epsilon}$, wie Hymn. I, 93; IV, 43. Hesiod Theog. 135.

188. ἐνέροισιν (v. ἐν u. ἔρα, vgl. ἔραξε) die in der Erde sind, die Unterirdischen.

189. τιμῆς, Herrschaft, wie I 616.

191. παλλομένων, partitiver Genetiv zu ἐγὼν, ich unter den Brüdern, die um die Herrschaft losten. ζόφον ἡρόεντα, das finstere Dunkel, d. h. die Unterwelt, wie Φ 56, Ψ 51, λ 57; anders M 240.

193. ἔτι, bis jetzt, womit Poseidon darauf hinweist, dass Zeus sich einen Uebergrieff in ein ihm nicht allein gehörendes Gebiet erlaubt. ξυνή, wegen der Congruenz vgl. zu A 177.

194. βέομαι, ist ein Futurum ohne Tempuscharakter, wie auch das daraus durch Dehnung des $\bar{\epsilon}$

entstandene βέλομαι X 431, vgl. ἀποθείομαι Σ 409, καταθείομαι X 111, τ 17. Davon findet sich nur noch βέη II 852, Ω 131 = βιώση. Schon die Alten erklärten βέομαι auf doppelte Weise, mit βιώσομαι und ἀποβήσομαι, εἴξω. Ich werde nicht nach dem Willen des Zeus leben, oder mich nach demselben richten. ἔκηλος, nicht „ungestört“, sondern mit activer Bedeutung „ruhig“, zu verbinden mit μενέτω.

196. χερσὶ, mit Gewalt.

197. θυγατέρεσσιν hat sich nach dem zunächststehenden βέλτερον εἴη gerichtet, anstatt nach ἐνισσέμεν, welches mit dem Accusativ verbunden wird.

199. ὀτρύνοντος ἀκούσονται seinem Befehle Folge leisten werden, wie τ 419; anders O 506. ἀκούειν in der Bedeutung „gehorsam sein“ auch η 11. καὶ ἀνάγκη, und zwar weil sie müssen.

201. γὰρ δὴ, denn wirklich.

202. φέρω, welcher Modus?

203. μεταστρέψεις, neml. μῦθον. στρεπταὶ — ἐσθλῶν = N 115.

- οἶσθ' ὥς πρεσβυτέροισιν ἐρινύες αἰὲν ἔπονται.“
 205 τὴν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
 „Ἰρι θεά, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες·
 ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἶσιμα εἶδῃ.
 ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει,
 ὁππότ' ἂν ἰσόμορον καὶ ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ
 210 νεικείειν ἐθέλῃσι χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.
 ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν γε νεμεσσηθεὶς ὑποείξω·
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, καὶ ἀπειλήσω τό γε θυμῷ·
 αἶ κεν ἄνευ ἐμέθεν καὶ Ἀθηναίης ἀργελείης,
 Ἥρκης Ἑρμείω τε καὶ Ἥφαιστοιο ἄνακτος
 215 Ἰλίου αἰπυνῆς πεφιδήσεται, οὐδ' ἐθέλῃσει
 ἐκπέρσαι, δοῦναι δὲ μέγα κράτος Ἀργείοισιν,
 ἴστω τοῦθ', ὅτι νῶϊν ἀνήκεστος χόλος ἔσται.“
 ὥς εἰπὼν λίπε λαὸν Ἀχαικὸν ἐννοσίγαιος,
 δῦνε δὲ πόντον ἰών, πόθεσαν δ' ἥρωες Ἀχαιοί.
 220 καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „ἔρχεο νῦν φίλε Φοῖβε μεθ' Ἐκτορα χαλκοκορυστήν·
 ἦδη μὲν γάρ τοι γαιήοχος ἐννοσίγαιος
 οἴχεται εἰς ἄλλα διὰν ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν
 ἡμέτερον· μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι,

204. ἐρινύες ἔπονται, die Rachegöttinnen begleiten sie, um die ihnen zugefügten Beleidigungen zu rächen.

207. τὸ leitet den folgenden Temporalsatz ein, der die Stelle des Subjects vertritt. αἶσιμα, wie β 231, ε 9. Paraphr. τὰ πρόποντα.

208 = Θ 147.

209. ἰσόμορον, wie 186 ὁμότιμον, wird näher erklärt durch ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ, der zum gleichen Lose bestimmt ist, da er gleich Zeus ein Drittheil der Welt beherrscht.

210. Vgl. Δ 241, χ 26. ἐθέλῃσι, sich herausnimmt.

211. γε, mit Aristarch für das handschriftliche κε. νεμεσσηθεὶς, aus Scheu, eigentl. weil ich es mir übelgenommen habe, wie 227, β 64, δ 158; vgl. α 263, β 138, Δ 649.

212. θυμῷ von Herzen, d. h. im Ernste, wie E 135, O 299, T 164;

vgl. Γ 9, H 2, N 337. Ebenso πρόφρονι θυμῷ, im vollen Ernste, Θ 39, X 183, Ω 140.

213. ἄνευ ἐμέθεν, ohne Rücksicht auf mich.

215. πεφιδήσεται (Ω 158, 187), ein vom reduplierten Aorist gebildetes Futurum wie πεπιθήσω, κεκαθήσω, Einl. § 8. αἶ κεν mit dem Futurum ist selten, vgl. Anhang.

Die Verse 212—217 wurden von Aristarch für eingeschoben erklärt, aber mit 211 kann die Rede des Poseidon nicht schliessen. Dagegen scheint 214 späterer Zusatz zu sein.

220—280. Zeus sendet Apollon zu Hector, der von dem Gotte gestärkt wieder auf dem Schlachtfelde erscheint.

224. Der Kampf wäre ein so heftiger geworden, dass der Lärm selbst bis zu den Titanen gedrungen wäre.

- 225 οἱ περ νέεστεροι εἰσι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἔοντες.
ἀλλὰ τόδ' ἡμὲν ἐμοὶ πολὺ κέρδιον ἢ δέ οἱ αὐτῷ
ἐπλετο, ὅττι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξε
χείρας ἐμάς, ἐπεὶ οὐ κεν ἀνιδρωτὶ γ' ἐτελέσθη.
ἀλλὰ σύ γ' ἐν χείρεσσι λάβ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
- 230 τῇ μάλ' ἐπισσεύων φοβέειν ἥρωας Ἀχαιοὺς·
σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω ἑκατηβόλε φαίδιμος Ἴκτωρ·
τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος μέγα, ὅφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκωνται.
κεῖθεν δ' αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε,
- 235 ὣς κε καὶ αὐτίς Ἀχαιοὶ ἀναπνεύσωσι πόνοιο.“
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούσθησεν Ἀπόλλων,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων Ἰρηνι ἰοικώς,
ὠκέει φασσοφόνῳ, ὃς τ' ὤκιστος πετεηνῶν.
εὐρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἴκτορα δῖον,

225. Vgl. Ξ 274. νέεστεροι haben die besten Quellen und dies scheint auch die Schreibweise Aristarchs gewesen zu sein. Warum steht der Comparativ?

226. ἢ δέ οἱ αὐτῷ, atque ei ipsi, nicht ἢ δέ οἱ (sibi), wie man gewöhnlich schreibt, vgl. Anhang.

227. πάροιθε, zuvor, zu K 476. νεμεσσηθεὶς, wie 211.

228. ἀνιδρωτὶ, vgl. Δ 27. ἐτελέσθη, es wäre abgegangen.

229. αἰγίδα, vgl. E 738.

230. τῇ gehört zu φοβέειν, und zu ἐπισσεύων ist der entsprechende Accusativ zu ergänzen. Gewöhnlich schreibt man τὴν, vgl. Anhang.

231. Vgl. α 305.

232. ἔγειρε μένος μέγα, wie 594; vgl. Z 261, P 139, q 489 und zu B 414.

233 = Σ 150, Ψ 2.

234 κεῖθεν, temporal, wie inde, sonst ἐκ τοῦ, wie 69, 601. ἔργον τε ἔπος τε, damit sind die beiden Arten von Mitteln, welche dem Zeus zu Gebote stehen, bezeichnet: entweder greift er selbst ein (ἔργον) oder er beauftragt dazu einen anderen Gott (ἔπος).

235. ὣς κε, wie dann (wenn dieser Fall eintritt.)

236 = Π 276. οὐδ' ἀνηκούσθησεν, sonst οὐδ' ἀπίσθησε. Dafür T 14 νηκούσθησε, vgl. ἀνώνυμος νώνυμος, ἀνάποινος, νήποινος, ἀνήνεμος (Soph. Oed. Colon. 683) νηνεμία.

237. Vgl. Γ 79, 169. Ἰρηνι, zu N 819. Der Habicht ist dem Apollon heilig, o 526. Der Vergleich bezeichnet nur die Schnelligkeit, mit der Apollon seinen Weg zurücklegte, da der Gott keine Vogelgestalt angenommen hatte.

238. φασσοφόνῳ, v. φάσσα, die Ringeltaube. ὠκέει, ὃς τ' ὤκιστος, ähnlich I 124 ἀεθλοφόρους, οἱ ἀέθλια ποσσὶν ἄρουντο. Θ 527 κρησεσιφορήτους, οὗς κῆρες φορέουσι. K 293, γ 383 ἀδμήτην, ἣν οὐ παρ' ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνὴρ. E 63 νῆας ἀρχεκαυονες, αἱ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοιντο. β 65 περικτίνας ἀνθρώπους, οἱ περικταίνονται. P 5 πρωτοτόκος, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο. α 299, γ 197, 307 πατροφονήα, ὃ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα. Δ 847 ῥέξαν ὀδυνήφατον, ἧ οἱ ἀπάσας ἔσχ' ὀδύναις. M 295 ἀσπίδα χαλκείην, ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκὸς ἤλασεν. N 482 Ἀλκίαν ἐπιόντα, ὃς μοι ἔπεισιν. O 526 Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγένεατο.

239 = Δ 197.

- 240 ἤμενον, οὐδ' ἔτι κείτο, νέον δ' ἔσαγείρετο θυμόν,
 ἀμφὶ ἔ γιννώσκων ἐτάρους· ἀτὰρ ἄσθμα καὶ ἰδρώς
 πάντε', ἐπεὶ μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο.
 ἀργοῦ δ' ἰστάμενος προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 „Ἐκτορ, νῆε Πριάμοιο, τί ἦ δὲ σὺ νόσφιν ἀπ' ἄλλων
 245 ἦς' ὀλιγηπελέων; ἦ ποῦ τί σε κῆδος ἰκάνει;“
 τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ·
 „τίς δὲ σὺ ἔσσι φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρειαι ἄντην;
 οὐκ αἶεις ὃ με νηυσὶν ἐπι πρυμνήσιν Ἀχαιῶν
 οὓς ἐτάρους ὀλέκοντα βοὴν ἀγαθὸς βάλεν Αἴας
 250 χειρμαδίῳ πρὸς στῆθος, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς;
 καὶ δὴ ἐγὼ γ' ἐφάμην νέκυας καὶ δῶμ' Ἀἰδαο
 ἡματι τῶδ' ἵξεσθαι, ἐπεὶ φίλον αἶον ἦτορ.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 „θάρσει νῦν· τοτόν τοι ἀοσσητῆρα Κρονίων
 255 ἐξ Ἰδης προέηκε παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν,
 Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὅς σε πάρος περ
 ῥύομ', ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολίεθρον.

240. ἔσαγείρετο θυμόν, vgl. ἐς φρένα θυμὸς ἀγέσθῃ X 476, ε 458, ω 349. θυμόν, Lebenskraft, Bewusstsein. Das Imperfect bezeichnet das allmähliche Zurückkehren des Bewusstseins und ist dem ebenfalls überlieferten Aorist ἔσαγείρατο aus diesem Grunde vorzuziehen. Dieselbe Bedeutung hat das folgende πάνετο (liess nach, verlor sich).

241. ἄσθμα, vgl. O 10.

242. Der bloße Wille des Zeus brachte in Hektor das Bewusstsein zurück. ἔγειρε, zum Leben erweckte.

245. ὀλιγηπελέων (ὀλίγον πέλειον), wenig vermögend, ohnmächtig; ähnlich das folgende ὀλιγοδρανέων (v. δραίνω).

246 = II 843, X 347.

247. Vgl. Z 123. ἄντην, in's Gesicht, coram.

249. βοὴν ἀγαθός, von Aias nur noch P 102, zu B 408.

250. Verschluss wie P 81.

252. ἵξεσθαι schrieb Aristarch: die Handschriften haben ὤψεσθαι.

αἶον mit langer Anfangssilbe vermöge des Augments wie K 532; aber A 463, Σ 222 bleibt α kurz. So hat auch αἶα in den Formen des Praeteritums bald kurzes, bald langes α, vgl. Anhang zu Θ 237. Auch der defective Aorist αἶσα (γ 151, τ 342 mit langem, γ 490, ο 188 mit kurzem α) nimmt kein Augment auf η an, sowie auch einige andere Verba, die mit α und einem darauf folgenden Vocal beginnen, wie ἀημι (μ 325, ξ 358) ἀηθέω (vgl. K 493), ἀηδίω, während andere nur ausnahmsweise η im Augment haben, wie αἶδω (nur dreimal ἦειδε), αἶρω (zweimal ἦειρα). αἶον ist conatives Imperfect und bedeutet „aushauchen, verhauchen wollte“, vgl. θυμὸν αἶσθων II 468, T 408.

254. τοῖον, vgl. A 390, E 808, 828, Ξ 343, β 286. ἀοσσητῆρα, Helfer, Mitkämpfer, vgl. 735, X 333, δ 165, ψ 119.

256. χρυσάορον, vgl. E 509; dagegen Hymn. Apoll. 123 χρυσάορα. πάρος περ, vgl. Anhang.

- ἀλλ' ἄγε νῦν ἱππεῦσιν ἐπότηρυνον πολέεσσι
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρήσιν ἐλαυνέμεν ὠκείας ἵππους·
 260 αὐτὰρ ἐγὼ προπάροιθε κιῶν ἵπποισι κέλευθον,
 πᾶσαν λειανέω, τρέψω δ' ἥρωας Ἀχαιοῖς·
 ὡς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν.
 ὥς δ' ὅτε τις στατὶς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτῃ,
 δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίῳιο κροαίνων,
 265 εἰωθὼς λούεσθαι ἐν ῥέειοις ποταμοῖο,
 κυδιόων· ὑποῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαίται
 ὦμοις αἰσσοῦνται· ὃ δ' ἀγλαΐῃρι πεποιθὼς,
 ῥίμφα ἐγούνα φέρει μετὰ τ' ἥθεα καὶ νομὸν ἵππων·
 ὡς Ἔκτωρ λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα
 270 ὀτρύνων ἱππῆας, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
 οἱ δ' ὥς τ' ἦ ἔλαφον κεραὸν ἦ ἄγριον αἶγα
 ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροῖῳται·
 τὸν μὲν τ' ἡλίβατος πέτρῃ καὶ δάσκιος ὕλη
 εἰρύσατ', οὐδ' ἄρα τέ σφι κιχήμεναι αἰσιμον ἦεν·
 275 τῶν δέ θ' ὑπὸ ἰαχῆς ἐφάνη ἧς ἠγυγένειος
 εἰς ὁδόν, αἶψα δὲ πάντας ἀπέτραπε καὶ μεμαῶτας·
 ὡς Δαναοὶ εἰως μὲν ὁμιλαδὸν αἶεν ἔποντο
 νύσσουντες ἕξιεςίν τε καὶ ἔρχεσιν ἀμφιγυνοῖσιν·
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδον Ἔκτορ ἐποικόμενον στίχας ἀνδρῶν,
 280 τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παρὰ ποσὶ κάππεσε θυμός.
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀγόρευε Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,

258. ἱππεῦσιν, gewöhnlich steht bei ἐπότηρυνον der Accusativ; der Dativ nur κ 531, denn an den übrigen Stellen β 422, ι 488, κ 128, λ 44, ο 217, 287 hängt der Dativ von κελύω und II 524 von κεκλόμενος ab.

259 = E 327, A 274, 400.

260. κέλευθον, über den Graben.

261. λειανέω, λείαν ποιήσω.
 τρέψω, εἰς φυγὴν.

262 = T 110.

263—268 = Z 506—511.

269 = X 24; vgl. K 358, X 144.

271 = Γ 24.

272 = A 549.

273. ἡλίβατος, rauh starr, von den Alten mit ὑψηλή erklärt.

274. οὐδ' αἰσιμον ἦεν, ohne dass es ihnen beschieden war. Das Imperfect im Gleichnis zur Be-

zeichnung der Dauer (während der Verfolgung).

275. ὑπὸ ἰαχῆς, veranlasst durch ihr Geschrei. Herodot VII, 57 εἰς ὁδὸν τέρας ἐφάνη.

276. εἰς ὁδόν, wie κ 158, da ἐφάνη hier eine Bewegung bezeichnet, wie H 7, ι 466. ἀπέτραπε, vgl. A 758, M 249, T 109, 256, Φ 389.

277. εἰως, zu M 141.

278 = N 147.

279. ἐποικόμενον, invadentem, wie A 50, E 330, K 487.

280. παρὰ ποσὶ κάππεσε, sank. Vgl. die deutsche Redensart „das Herz fällt einem in die Schuhe“.

281—305. Auf den Rath des Thoas treten die Achaier den Rückzug zu den Schiffen an.

- Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστος, ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι,
 ἐσθλὸς δ' ἐν σταδίῃ· ἀρογῇ δέ ἐ παῦροι Ἀχαιῶν
 νίκων, ὅπποτε κοῦροι ἐρίσσειαν περὶ μύθων·
 285 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο παλ μετέειπεν·
 „ὦ πόποι, ἡ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὄρωμαι·
 οἶον δὴ αὐτ' ἐξαῦτις ἀνέστη κῆρας ἀλύξας
 Ἔκτωρ, ἡ θῆν μιν μάλα ἔλπετο θυμὸς ἐκάστου
 χερσὶν ὑπ' Αἴαντος θανέειν Τελαμωνιάδαο.
 290 ἀλλὰ τις αὐτε θεῶν ἐβόρυστο καὶ ἐσάωσεν
 Ἔκτορ', ὃ δὴ πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
 ὥς καὶ νῦν ἔσσεσθαι ὀλομαι· οὐ γὰρ ἄτερ γε
 Ζηνὸς ἐριγδούπου πρόμος ἴσταται ὧδε μενοιωνῶν.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
 295 πληθὺν μὲν ποτὶ νῆας ἀνώξομεν ἀπονέεσθαι·
 αὐτοὶ δ', ὅσσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι,
 στείλομεν, εἴ κε πρῶτον ἐρύξομεν ἀντιάσαντες,
 δούρατ' ἀνασχόμενοι· τὸν δ' οἶω καὶ μεμαῶτα
 θυμῷ δεισεσθαι Δαναῶν καταδύναι ὁμιλον.“
 300 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο.
 οἱ μὲν ἄρ' ἄμφ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενεῖα ἄνακτα,
 Τεῦκρον Μηριόνην τε Μέγην τ', ἀτάλαντον Ἄρηι,
 ὑσμίνην ἥρτηνον, ἀριστῆας καλέσαντες,
 Ἔκτορι καὶ Τρώεσσι ἐναντίον· αὐτὰρ ὀπίσσω

während die tapfersten derselben sich den Troern entgegenwerfen.

282. ἐπιστάμενος ἄκοντι, im Lanzenkampfe geschickt, vgl. π 374 ἐπιστήμων βουλῇ τε νόφ τε.

283. Vgl. N 314. ἀρογῇ νίκων, wie B 370.

284. κοῦροι, denn Nestor und Odysseus, die besten Redner gehörten zu den Aeltern. I 54 wird Diomedes der tüchtigste im Rath unter seinen Altersgenossen genannt. περὶ μύθων im Reden, wie θ 225 ἐρίζεσκον περὶ τόων.

285 = A 73, 253, B 78, 283, H 326, I 95, Σ 253.

286 = N 99.

287. Vgl. φ 56, 57. οἶον δὴ, zu N 633; vulgo οἶον δ'.

288. ἔλπετο θανέειν, zu I 40.

290. Vgl. E 23, χ 372.

291. Vgl. A 579, N 412, P 349, Ω 498, ξ 69, 236.

293. ὦδε μενοιωνῶν, dafür sonst ὥς μεμαῶς.

294 = B 139.

295. ἀνώξομεν, ist Conj. Aor., vgl. κ 531 ἀνώξαι. Das Futurum ἀνώξω steht nur π 404.

297. στείλομεν, nur hier, sonst στέωμεν (A 348, X 231). Aehnliche Coniunctivformen sind ἐρύσομεν, θείσομεν, βείσομεν, κηλεύσομεν A 62, 143, Γ 441, K 97, Ξ 314, Φ 128, Ψ 244, 486, ζ 262, θ 292, κ 334, ν 364, φ 264, vgl. Einl. § 14. ἐρύξομεν ist kein Futurum, sondern? Vgl. Anhang zu 215.

299. θυμῷ, zu 212.

300 = H 379.

304. ἐναντίον gehört zu ὑσμίνην ἥρτηνον (A 216).

305 ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο.

Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἐκτωρ
μακρὰ βιβῶν· πρόσθεν δὲ κί' αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων
εἰμένος ὤμουιν νεφέλην, ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν,
δεινὴν ἀμφιδάσειαν ἀριπρεπέ', ἦν ἄρα χαλκένυς
310 Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν·
τὴν ἄρ' ὃ γ' ἐν χεῖρεσσιν ἔχων ἠγήσατο λαῶν.

Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, ὥρτο δ' αὐτὴ
ὄξεϊ' ἀμφοτέρωθεν, ἀπὸ νευρῆφι δ' οἰστοί
θρῶσκον· πολλὰ δὲ δοῦρα θρασείων ἀπὸ χειρῶν
315 ἄλλα μὲν ἐν χροῖ πῆγνυτ' ἀρηιθόων αἰζηῶν,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χροῖα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἴσταντο λιλαιόμενα χροὸς ἄσαι.
ὄφρα μὲν αἰγίδα χερσὶν ἔχ' ἀτρέμα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἤπτετο, πίπτε δὲ λαός.
320 αὐτὰρ ἐπεὶ κατ' ἐνώπα ἰδὼν Δαναῶν ταχυνώλων
σεῖσ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα, τοῖσι δὲ θυμὸν
ἐν στήθεσσι ἐθελξε, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.

305. Ueber *πληθύς* als Spondeus vgl. zu P 394, über die lang gebrauchte letzte Silbe vor der Tritthemimeres vgl. den Anhang zu Z 393. Dies geschieht vor *ἐπὶ* an derselben Versstelle auch H 84, K 281, 347, Q 295, 313, vgl. Anhang zu § 357. Ueber den Plural nach einem Collectivum vgl. zu B 278.

306—389. Die Troer unter Hektor dringen, von Apollon unterstützt, über den Graben und die Verschanzungen zu den Schiffen vor.

306 = N 136.

307. *βιβῶν* mit Aristarch und einigen Handschriften: vulgo *βιβάς*, vgl. Anhang zu Γ 22.

308. *εἰμένος νεφέλην*, zu § 282.

309. *ἀμφιδάσειαν*, die auf beiden Seiten zottige, wegen der Troddeln, mit denen sie besetzt war (B 448), nicht weil sie wie andere Schilde aus ungegerbten Fellen verfertigt gedacht wurde, denn sie

stammte aus der Schmiede des *χαλκένυς Ἥφαιστος*.

310. *ἐς φόβον*, vgl. zu I 102.

311. *ἠγήσατο*, stellte sich an die Spitze, vgl. M 101, 251.

312 = E 498 u. M 377.

313. *ὄξεϊα*, durchdringend, hell, laut, vgl. B 222. Verschluss wie N 585, vgl. Π 773.

314. Vgl. A 571.

315. Vgl. Θ 298.

316, 317 = A 573, 574.

318. *ἀτρέμα*, nur hier, sonst *ἀτρέμας*. Vgl. *πολλάκι(ς)*, *ἀμφί(ς)*, *ἄχρι(ς)*, *μέχρι(ς)*, *ἰθύ(ς)*, *αντικρύ(ς)*, *μεσσηγύ(ς)*, *οὐτά(ς)*.

319 = Θ 67.

320. *κατ' ἐνώπα*, in's Angesicht herunter. *ἐνώπα* ist ein metaplastischer Accusativ von *ἐνωπή* (zu E 374), wie *ἰώκα* von *ἰωκή* (A 601). Andere schreiben *κατένωπα* oder *κατενώπα*, letzteres haben die meisten Handschriften.

321. Mit *τοῖσι δὲ* beginnt der Nachsatz. *θυμὸν ἐθελξε*, vgl. M 255, O 594.

- οἷ δ', ὥς τ' ἡὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πᾶν μέγ' οἶᾶν
 θῆρε δ' ὅω κλονέωσι μελαίνης νυκτὸς ἀμολγῶ,
 325 ἐλθόντ' ἑξαπλίνης σημάντορος οὐ παρεόντος,
 ὡς ἐφόβηθεν Ἀχαιοὶ ἀνάλκιδες· ἐν γὰρ Ἀπόλλων
 ἵκε φόβον, Τρωσιν δὲ καὶ Ἑκτορι κῦδος ὅπαζεν.
 ἔνθα δ' ἀνὴρ ἔλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης.
 Ἔκωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἐπεφνε,
 330 τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων,
 τὸν δὲ Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἐταῖρον·
 Αἰνείας δὲ Μέδοντα καὶ Ἴασον ἐξενάριξεν.
 ἦ τοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Οἰλῆος θείοιο
 ἔσκε Μέδων, Αἶαντος ἀδελφεός· αὐτὰρ ἔναιεν
 335 ἐν Φυλάκῃ γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
 γνωτὸν μητρυνῆς Ἑριώπιδος, ἣν ἔχ' Οἰλεύς·
 Ἴασος αὖτ' ἀρχὸς μὲν Ἀθηναίων ἐτέτυκτο,
 υἱὸς δὲ Σφῆλαιο καλέσκετο Βουκολίδαο.
 Μηκιστῇ δ' ἔλε Πουλυδάμας, Ἐχίον δὲ Πολίτης
 340 πρῶτῃ ἐν ὑσμίνῃ, Κλονίον δ' ἔλε διὸς Ἀγρήνωρ.
 Δηίοχον δὲ Πάρις βάλε νεάτοιν ὄμον ὀπισθε
 φεύγοντ' ἐν προμάχοισι, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
 ὄφρ' οἷ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, τόφρα δ' Ἀχαιοὶ
 τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὀρυκτῇ
 345 ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο, δύνοντο δὲ τεῖχος ἀνάγκῃ.

323. οἷ δ', ὥς τε — ὥς (326), wie 381. Vgl. B 459, M 278, Π 683 τῶν δ' ὥς τε — ὥς τῶν, und B 474 (τοὺς).

324. θῆρε δ' ὅω, wie Apollon und Hektor die Achäier. ἀμολγῶ, zu A 173.

325. σημάντορος, vgl. K 485 μῆλοις ἀσημάντοισιν.

326. ἀνάλκιδες gehört zu ἐφόβηθεν „sie flohen widerstandslos“ und ist nicht Attribut, vgl. N 104.

327 = Π 730. ἐν ἵκε φόβον, wie Π 291; sonst ἐν φόβον ὥρσεν, zu Ξ 522.

328 = Π 306. ἀνὴρ ἄνδρα, zu T 355. κεδασθείσης ὑσμίνης, Gegensatz von ἀρτύνθη μάχῃ A 216 (O 303). Die Schlachtreihe war an verschiedenen Stellen bereits durchbrochen.

329. Στιχίον, zu N 195. Ἀρκεσίλαον, B 495.

330. τὸν, |geht auf den zuletzt genannten, zu Ξ 324.

332. Μέδοντα, zu B 727.

333—336 = N 694—697.

337. ἀρχός, von einem Unteranführer.

338. καλέσκετο, zu Γ 138.

339. Μηκιστῇ, wie A 384 Τυδῇ. Πολίτης, B 791.

340. Κλονίον, B 495.

342 = N 888.

343. Zu verbinden ist τοὺς ἔντεα ἀπενάριζον, vgl. P 187, X 323.

344. Vgl. M 72, χ 469. ὀρυκτῇ ist hier durch καὶ σκολόπεσσιν von seinem Nomen getrennt.

345. δύνοντο τεῖχος, zogen sich hinter die Mauer zurück, vgl. X 99 und zu Θ 271.

Ἔκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἄσας·
 „νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, εἴν δ' ἔναρα βροτόεντα·
 οὐν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἐτέρωθι νοήσω,
 αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι, οὐδέ νυ τόν γε
 350 γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα,
 ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἡμετέροιο.“

ὡς εἰπὼν μάστιγι κατωμαδὸν ἤλασεν ἵππους,
 κεκλόμενος Τρώεσσι κατὰ στίχας, οἳ δὲ σὺν αὐτῷ
 πάντες ὁμοκλήσαντες ἔχον ἐρυσάρματας ἵππους
 355 ἡγῇ θεσπεσίῃ· προπάροιθε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων
 ρεῖ' ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων
 ἐς μέσσον κατέβαλλε, γεφύρωσεν δὲ κέλευθον
 μακρὴν ἥδ' εὐρεῖαν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή
 γίγνεται, ὅππότε ἀνὴρ σθένεος περὶώμενος ἦσι.
 360 τῇ δ' οἳ γε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων,
 αἰγίδ' ἔχων ἐρίτιμον· ἔρειπε δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
 ρεῖα μάλ', ὥς ὅτε τις ψάμαθον πάϊς ἄγχι θαλάσσης,
 ὅς τ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα νηπιέησιν,
 ἂψ αὐτὶς συνέχευε ποσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων.

346 = Z 110.

347. εἴν, lasset liegen.

348. Vgl. B 191.

349. αὐτοῦ, auf der Stelle und wie dieses mit temporaler Bedeutung „sogleich.“

350. Vgl. H 80. γνωτοί u. γνωταί männliche und weibliche Verwandte. λελάχωσι, vgl. zu A 262.

351. Vgl. A 464, X 67.

352. κατωμαδὸν = κατ' ὄμους (τῶν ἵππων), wie Ψ 500, nicht κατὰ τῶν ἰδίων ὤμων, wie Schol. L erklärt.

353. κατὰ στίχας, wie A 91, vgl. Γ 326, E 590, A 343, Π 820. Dafür haben die meisten und besten Handschriften ἐπὶ στίχας (zu B 687).

354. ὁμοκλήσαντες, Schol. τοῖς ἵπποις. ἔχον lenkten (ebendorthin wohin Hektor).

356. ὄχθας καπέτοιο, τὰ χεῖλη τῆς τάφρου. ἐρείπων, vgl. 361, M 258.

357. ἐς μέσσον, neml. τῆς τάφρου. γεφύρωσεν κέλευθον machte einen Weg auf dem man

wie auf einem Damm über den Graben gelangen konnte.

358. ὅσον τ' ἐπὶ = ἐφ' ὅσον τε (so weit als reicht), wie Φ 251, vgl. K 357, Π 589, Ψ 529 und zu Γ 12.

359. ἦσι (Conj. Aor. von ἔημι, vgl. § 14) haben die besten Quellen; dafür andere unrichtig ἦσει.

360. προχέοντο, drangen in Menge vor, vgl. B 465, M 470, Π 259, 267, 295, T 356, Φ 6, 610, κ 415. Aehnlich wird im Deutschen „sich ergießen“ gebraucht: Schiller Wallensteins Tod III, 13 in's Baierland wie ein geschwollner Strom ergoss sich dieser Gustav. Maria Stuart IV, 9 zeige dich dem Volke, das sonst sich jubelnd um dich her ergoss.

361. Vgl. B 447.

362. ψάμαθον, Sandhaufen.

363. ποιήσῃ, Object ist ψάμαθον, ἀθύρματα ist Praedicator „nachdem das Kind den Sandhaufen zum Spiel, zur Unterhaltung gemacht hat.“

364. συνέχευε, stösst um, wirft

- 365 ὥς ῥα σὺν ἦι Φοῖβε πολὺν κάματον καὶ οἰζὺν
 σύγχεας Ἀργείων, αὐτοῖσι δὲ φύξαν ἐνῶρσας.
 ὥς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
 ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσι
 χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·
 370 Νέστορ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὔρος Ἀχαιῶν,
 εὐχετο χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἄσπερόεντα·
 „Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτέ τις τοι ἐν Ἀργεῖ περ πολυπύρρῳ
 ἦ βοὸς ἢ οἶος κατὰ πλῖνα μηρία καίων
 εὐχετο νοστῆσαι, σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας,
 375 τῶν μνησθαι, καὶ ἄμυνον Ὀλύμπιε νηλεὲς ἦμαρ,
 μηδ' οὐτῶ Τρῶεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιοὺς.“
 ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, μέγα δ' ἔκτυπε μητίετα Ζεὺς
 ἀράων αἰών Νηληιάδαο γέροντος.
 Τρῶες δ' ὥς ἐπύθοντο Λιδὸς κτύπον αἰγιόχοιο,
 380 μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
 οἱ δ', ὥς τε μέγα κῦμα θαλάσσης εὐρυνπόροιο
 νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, ὅππότε' ἐπείγῃ
 ἴς ἀνέμου· ἦ γάρ τε μάλιστα γὰρ κύματ' ὀφέλλει·
 ὥς Τρῶες μεγάλῃ ἰαχῇ κατὰ τεῖχος ἔβαινον,
 385 ἵππους δ' εἰσελάσαντες ἐπὶ πρυμνήσι μάχοντο
 ἔργεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν, οἳ μὲν ἀφ' ἵππων,

zusammen, wozu die folgenden Dative gehören.

365. ἦι (von εἶμι, vgl. ἦια) eilender, wandelnder, Attribut des Apollon als Sonnengott. Aristarch schrieb ἦι (v. ἦμι) und fasst es in der Bedeutung „Pfeilabsender“, wie ἀφῆτωρ (I 404), ἐκηβόλος, ἑκατηβόλος. Noch andere leiten es von ἰάομαι ab „Heilender“, wie auch Apollon den Beinamen ἀκείσιος führt. κάματος, concret, „das mit Mühe zu Stande gebrachte“, in welcher Weise auch wir „Mühe und Plage, Schweiss“ gebrauchen. Vgl. § 417 ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἐδουσαν.

366. φύξαν ἐνῶρσας, vgl. 62.

367—369 = Θ 345—347.

370 = 659. Vgl. Θ 80, Λ 840. μάλιστα, ante omnes, imprimis.

371 = ι 527. Vergil. Aen. X, 667 et duplices cum voce manus ad

sidera tendit. X, 845 ambas ad coelum tendit palmas.

372. ἐν Ἀργεῖ περ, zu N 72.

373 = δ 764.

374. εὐχετο νοστῆσαι, um glückliche Heimkehr betete.

376 = Θ 244.

378. ἀράων αἰών, vgl. Ψ 199.

380 = Θ 252, Ξ 441.

381. Vgl. zu 323.

382. τοίχων, von den Planken des Schiffes auch μ 420, sonst nur von den Wänden der Häuser. Theognis 673 ὑπερβάλλει δὲ θάλασσα ἀμφοτέρων τοίχων. καταβήσεται, Indicativ oder Coniunctiv? Vgl. Γ 409, Ι 409, Α 478, Ρ 93, Φ 226, Χ 419, δ 412, θ 444.

384. κατὰ τεῖχος, zu N 737.

385. εἰσελάσαντες, innerhalb der Verschanzungen.

386. ἀφ' ἵππων, zu E 13.

οἱ δ' ἀπὸ νηῶν ὕψι μελαινάων ἐπιβάντες
μακροῖσι ξυστοῖσι, τὰ ρά σφ' ἐπὶ νηυσὶν ἔκειτο
ναύμαχα, κολλήεντα, κατὰ στόμα εἰμένα χαλκῷ.

- 390 Πάτροκλος δ', εἴως μὲν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε
τείχεος ἀμφεμάχοντο θοάων ἔκτοθι νηῶν,
τόφρ' ὃ γ' ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο
ἦστό τε καὶ τὸν ἔτερε λόγους, ἐπὶ δ' ἔλκει λυγρῷ
φάρμακ' ἀκέσματα' ἔπασσε μελαινάων ὀδυνάων.
395 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τείχος ἐπεσσυμένους ἐνόησε
Τρῶας, αὐτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,
ῥῶμ' ἐξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὦ πεπλήγετο μηρῷ
χερσὶ καταπρηγέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ἤυδα·

387. ὕψι gehört zum Praedicat *ἐμάχοντο*.

388. *ξυστοῖσι*, vgl. 677. Diese Speere konnten wegen ihrer Grösse, wie auch die *pila muralia* der Römer, nicht im Felde verwendet werden.

389. *δοῦράτα ναύμαχα* erwähnt auch Herodot VII, 89. *ναύμαχα* ist in den Relativsatz hineingezogen und nicht dem Nomen, wozu es gehört, assimiliert, vgl. zu N 840, Ξ 172. *στόμα*, oben, an der Spitze. *εἰμένα*, sonst *κεκορυθμένα χαλκῷ*.

390—404. Patroklos, der während dieser ganzen Zeit bei Eurypylos gesessen war, kehrt jetzt, als er sieht, dass die Noth der Achaier auf's höchste gestiegen ist, zu Achill zurück.

391. *τείχεος*, um die Mauer, anstatt des regelmässigen *τείχος*. *ἀμφεμάχεσθαι* wird auch noch II 496, 533 Σ 20 mit dem Genetiv verbunden, der an diesen Stellen causal ist, insoferne es sich um den Besitz dessen handelt, worum man kämpft. Ein Localbegriff als Object steht bei diesem Verbum sonst immer im Accusativ: Z 461 *Ἴλιον*, I 412 *πόλιν*, II 73 *στρατόν*, Σ 208 *νῆσον*. *ἐκτοθι νηῶν*, auf der Aussenseite der Verschanzungen, auf der der Troischen Ebene zugekehrten Seite. Diese Angabe ist

unrichtig, da die Troer M 469 die Befestigungswerke überstiegen hatten und die Achaier zu den Schiffen geflohen waren. Der darauf folgende Kampf, der in den beiden letzten Büchern geschildert wird, wurde zwischen den Schiffen und der Mauer geführt, nicht aber um den Besitz der Mauer.

392. *ἦστο*, man vgl. A 839, wo Patroklos noch grosse Eile hat (A 805, 807), zu Achill zu kommen. *ἔτερε λόγους*, unterhielt ihn. *λόγος* steht nur hier in der Ilias und α 56 in der Odyssee. Sonst gebraucht Homer dafür *μῦθος*: *μῦθοισιν τέροντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες* A 643, ähnlich ψ 301. *καὶ μῦθοις τέρεσθε* δ 239, vgl. 597.

394. *ἀκέσματα*, praedicativ, zur Linderung, als Heilmittel. Das fernere Auflegen von heilenden Kräutern war nach A 846 ff. unnöthig, da Blut und Schmerzen bereits gestillt waren.

395, 396 = M 143, 144. An der letzteren Stelle stehen diese beiden Verse richtig, hier aber nicht, da die Troer bereits über die von Apollon zerstörten Befestigungen gedrungen waren. Dieselbe Gefahr, die den Patroklos jetzt bestimmt, zu Achill zu eilen, war bereits M 470 eingetreten, wo die Danaer unter ungeheurem Lärm zu den Schiffen geflohen waren.

397, 398. Vgl. 113, 114.

- „Εὐρύπυλ', οὐκέτι τοι δύναιμαι χατέοντί περ ἔμης
 400 ἐνθάδε παρμενέμεν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν·
 ἀλλὰ σέ μὲν θεράπων ποτιτερέπω, αὐτὰρ ἐγὼ γε
 σπείσομαι εἰς Ἀχιλῆα, ἵν' ὀτρύνω πολέμῳ.
 τίς δ' οἶδ', εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω
 παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.“
 405 τὸν μὲν ἄρ' ὥς εἰπόντα πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 Τρῶας ἐπερχομένους μένον ἔμπεδον, οὐδὲ δύναντο
 πανροτέρους περ ἔόντας ἀπώσασθαι παρὰ νηῶν·
 οὐδέ ποτε Τρῶες Δαναῶν ἐδύναντο φάλαγγας
 ῥηξάμενοι κλισίῃσι μιγήμεναι ἢ δὲ νέεσσιν.
 410 ἀλλ' ὥς τε στάθμη δόρυ νήιον ἐξιδύνει
 τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης
 εὖ εἰδῇ σοφίης ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης,
 ὥς μὲν τῶν ἐπὶ Ἴσα μάχῃ τέτατο πτόλεμός τε.
 ἄλλοι δ' ἄμφ' ἄλλῃσι μάχῃν ἐμάχοντο νέεσσιν.
 415 Ἔκτωρ δ' ἄντ' Αἰαντος εἰείσατο κυδαλίμοιο.
 τῷ δὲ μῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον, οὐδὲ δύναντο
 οὔθ' ὃ τὸν ἐξελάσαι καὶ ἐνιπρῆσαι πυρὶ νῆα,
 οὔθ' ὃ τὸν ἄψ ὥσασθαι, ἐπεὶ ῥ' ἐπέλασσε γε δαίμων.

399. οὐκέτι ἔμης, durchaus nicht mehr, zu § 1.

400. Vgl. N 122.

403, 404 = A 792, 793.

Die ganze Stelle von 390 an steht, wo wir sie jetzt lesen, am unrichtigen Platze und mit anderen Theilen der Ilias im Widerspruche.

405-483. Hartnäckiger Kampf zwischen Aias und Hektor. Teukros schießt auf Hektor, aber Zeus zersprengt ihm die Bogensehne, worauf Teukros Schild, Helm und Lanze holt und damit weiter kämpft.

405. πόδες φέρον, zu N 515.

406. Vgl. M 136, N 477, 836, O 164, X 252. οὐδὲ δύναντο, vgl. Anhang.

407. πανροτέρους, vgl. zu N 739.

409. μιγήμεναι = πελάζειν. ἢ δέ, besser als οὐδὲ (so die vorzüglichsten Handschriften), weil Schiffe und Zelte gleichsam nur

einen einzigen Begriff bilden „das Schiffslager“ und auch sonst überall verbunden vorkommen, so A 306, 328, 329, 487, I 185, 652, K 74, A 617, N 144, 167, 208, 267, Ξ 392.

410. σταθμή, Richtscheit, Richtschnur.

412. σοφίης, auch Hymn. III, 483, 511, Kunstfertigkeit (nur hier; σοφός nirgends); dafür sonst τέχνη. ὑποθημοσύνησιν, durch Unterweisung, Eingebung (π 233). Athene verleiht Kunstfertigkeit, vgl. E 61, ζ 234, ν 72, ψ 160.

413 = M 436.

414 = M 175.

415. ἄντ' = ἄντα, zu Θ 233. εἰείσατο (εἶμι) Einl. § 14.

416. ἔχον πόνον, vgl. E 667, Z 525, N 2, θ 529.

418. ἄψ ὥσασθαι, M 420; sonst ohne ἄψ, sowohl im Activ, als im Medium. ἐπέλασσε δαίμων, wie Φ 93. Durch eigene Kraft hätte es Hektor nicht dahin gebracht, die

- ἐνθ' ὕλα Κλυτίοιο Καλήτορα φαίδιμος Αἴας,
 420 πῦρ ἐς νῆα φέροντα, κατὰ στῆθος βάλε δουρί·
 δούπησεν δὲ πεσών, δαλὸς δὲ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 Ἔκτωρ δ' ὥς ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὀφθαλμοῖσιν
 ἐν κονίῃσι πεσόντα νεὸς προπάροιθε μελαίνης,
 Τρωσὶ τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέλετο μακρὸν αὖσας·
 425 „Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
 μὴ δὴ πω χάζεσθε μάχης ἐν στείνει τῷδε,
 ἀλλ' ὕλα Κλυτίοιο σαώσατε, μὴ μιν Ἀχαιοὶ
 τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.“
 ὥς εἰπὼν Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
 430 τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὃ δ' ἔπειτα Λυκόφρονα, Μάστορος υἱόν,
 Αἴαντος θεράποντα Κυθήριον, ὅς ῥα παρ' αὐτῷ
 ναί', ἐπεὶ ἄνδρα κατέκτα Κυθήροισι ξαθέοισι,
 τὸν ῥ' ἔβαλεν κεφαλὴν ὑπὲρ οὐατος ὀξεί χαλκῷ,
 ἔσταότ' ἄγχ' Αἴαντος· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι
 435 νηὸς ἄπο πρυμνῆς χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
 Αἴας δ' ἐφρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
 „Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶιν ἀπέκτατο πιστὸς ἐταῖρος
 Μαστορίδης, ὃν νῶι Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα
 ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν ἐν μεγάροισι·
 440 τὸν δ' Ἔκτωρ μεγάρθυμος ἀπέκτανε. ποῦ νύ τοι ἰοὶ
 ὠκύμοροι καὶ τόξον, ὃ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων;“
 ὥς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε, θέων δὲ οἱ ἄγχι παρέστη,
 τόξον ἔχων ἐν χειρὶ παλίντονον ἥδ' ἐφαρέτην

Achaier bis zu den Schiffen zurück-
 zutreiben.

419. Κλυτίοιο, vgl. zu Γ 147.

420. Vgl. Α 108.

421 = Α 504 und 493, Θ 329,
 Ο 465, ξ 31, 34.

424, 425 = Α 285, 286 (Θ 173).

426. μὴ δὴ nur nicht. στείνει,
 vgl. Θ 476.

428 = Π 500. νεῶν ἐν ἀγῶνι,
 auf dem Sammelplatz der Schiffe,
 da wo die Schiffe bei einander
 liegen, wie Π 239, Τ 42, Τ 33;
 vgl. Ω 141 ἐν νηῶν ἀγῶνι.

429. Vgl. Ξ 402.

430. Vgl. Α 491.

432. ἄνδρα κατέκτα, zu Β 666.

435. Vgl. Η 16.

436. ἐφρίγησε, es überlief ihn.

437. δὴ, jetzt, da, auf etwas
 bekanntes hinweisend.

438. ἐνδον, in unserem Hause,
 daheim, wie Ν 363.

439. Vgl. Ν 176, Ο 551, α 432,
 λ 484; ebenso ἴσον Ε 467, Ι 142,
 284, 603.

441. ὠκύμοροι, nur hier und
 χ 75 in activer Bedeutung. πόρε,
 vgl. zu Β 827. Verschluss wie
 Α 72, Α 353.

442 = Β 182, Κ 512 u. Ο 649.
 ἄγχι bei παρίσταμαι auch Ε 570,
 Π 114, Ρ 338, Ψ 617, Φ 218.

443. παλίντονον, vgl. Θ 266.

- ιοδόκον· μάλα δ' ὄκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει.
 445 καὶ ῥ' ἔβαλε Κλείτον, Πεισήνορος ἀγλαὸν υἱόν,
 Πουλυδάμαντος ἑταῖρον, ἀγαυοῦ Πανθοίδαο,
 ἡνία χερσὶν ἔχοντα· ὃ μὲν πεπόνητο καθ' ἵππους·
 τῇ γὰρ ἔχ', ἥ ῥα πολὺ πλείσται κλονέοντο φάλαγγες,
 Ἔκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
 450 ἦλθε κακόν, τό οἱ οὐ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.
 αἰχένι γάρ οἱ ὀπίσθε πολύστονος ἔμπεσεν ἰός·
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
 κεῖν' ὄρεα κροτέοντες. ἄναξ δ' ἐνόησε τάχιστα
 Πουλυδάμας, καὶ πρῶτος ἐναντίος ἦλθεν ἵππων.
 455 τοὺς μὲν ὃ γ' Ἀστυνόφ, Προτιάωνος υἱέι, δῶκεν,
 πολλὰ δ' ἐπώτρυνε σχεδὸν ἰσχεῖν εἰσορώοντα
 ἵππους· αὐτὸς δ' αὐτίς ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
 Τεῦκρος δ' ἄλλον οἰστὸν ἐφ' Ἔκτορι χαλκοκορυστῇ
 αἰνυτο, καὶ κεν ἔπαυσε μάχης ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
 460 εἰ μιν ἀριστεύοντα βαλὼν ἐξείλετο θυμόν.
 ἀλλ' οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὅς ῥ' ἐφύλασσε
 Ἔκτορ', ἅτ' αὖ Τεῦκρον Τελαμῶνιον εὖχος ἀπηύρα,
 ὅς οἱ ἐυστρεφέα νευρὴν ἐν ἀμύμονι τόξῳ
 ῥῆξ' ἐπὶ τῷ ἐρύοντι· παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλη
 465 ἰὸς χαλκοβαρῆς, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 Τεῦκρος δ' ἐρῳίγησε, κασίγνητον δὲ προσηγύδα·
 „ὦ πόποι, ἦ δὴ πάγχυ μάχης ἐπὶ μῆδεα κείρει
 δαίμων ἡμετέρης, ὃ τέ μοι βιὸν ἐκβαλε χειρός,

444. βέλεα, vulgo βέλη, vgl. Anhang.

447. πεπόνητο καθ' ἵππους, war mit den Pferden beschäftigt, vgl. K 117 νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστήας πονέεσθαι.

448. Vgl. A 148.

449, 450 = P 291, 292.

451. Vgl. N 289 οὐκ ἂν ἐν αἰχέν' ὀπίσθε πέσοι βέλος.

452 = Θ 122, 314.

453. Vgl. A 160. ἄναξ, vom Besitzer, wie δ 87, ι 440, 452.

456. πολλὰ, dringend, wie bei ἐπιτέλλω, κελύω, λίσσομαι.

457. Vgl. E 134, N 642.

458 = Θ 309.

459. ἔπαυσε μάχης, nemlich αὐτόν, vgl. 15, 250, A 191, M 389, P 602, δ 35. Vulgo μάχην, vgl. Anhang.

463. ἐυστρεφέα, vgl. N 599, 716. ἀμύμονι, trefflich, zu Z 171.

461. ἐπὶ τῷ (Ἔκτορι) ἐρύοντι als er sie (um) gegen ihn (zu schießen) spannte, vgl. A 370, 583, O 458, χ 8. παρεπλάγχθη, vgl. Θ 311, N 578.

465 = Θ 329.

466 = 436.

467. ἐπὶ κείρει, beschneidet, vernichtet, vereitelt.

468. δαίμων, weil das nicht auf natürlichem Wege geschehen sein kann, zu A 480.

- νευρὴν δ' ἐξέφθηξε νεόστροφον, ἣν ἐνέδησα
 470 πρῶιον, ὅφρ' ἀνέχοιτο θαμὰ θροῦσκοντας οἰστούς.“
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
 „ὦ πέπον, ἀλλὰ βιδὸν μὲν ἔα καὶ ταρφέας ἰούς
 κεῖσθαι, ἐπεὶ συνέχευε θεὸς Δαναοῖσι μεγέρας·
 αὐτὰρ χερσὶν ἐλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὦμω
 475 μάρναό τε Τρῶεσσι καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
 μὴ μὰν ἀσπουδί γε δαμασσάμενοί περ ἔλοιεν
 νῆας ἐυσσέλμους, ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.“
 ὡς φάθ', ὃ δὲ τόξον μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔθηκεν,
 αὐτὰρ ὃ γ' ἄμφ' ὦμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
 480 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κινέην εὐτυκτον ἔθηκεν
 [ἵππουριν, δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεθεν ἐνευεν].
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὅξέϊ χαλκῷ,
 βῆ δ' ἰέναι, μάλα δ' ὦκα θεῶν Αἴαντι παρέστη.
 Ἔκτωρ δ' ὡς εἶδεν Τεύκρου βλαφθέντα βέλεμνα,
 485 Τρῳσὶ τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας·
 „Τρῶες καὶ Λυκιοὶ καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς
 νῆας ἀνὰ γλαφυράς· δὴ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν

469. ἐνέδησα, daran befestigt habe.

470. πρῶιον, vgl. zu Θ 328. ἀνέχοιτο, damit sie aushielte, d. h. nicht zerreiße, wenn er sie stark benützte.

472. ἔα κεῖσθαι, dafür sonst das bloße ἔαω.

473. συνέχευε, zerstört, unbrauchbar gemacht hat, vgl. 366.

474. σάκος, dazu ist aus ἐλὼν ein entsprechendes Verbum zu ergänzen.

476. Das erste Hemistichion wie Θ 512, X 304. δαμασσάμενοί περ wenn sie uns auch wirklich bezwungen haben.

477. Vgl. T 148.

478. ὃ δὲ, andere ὃ δ' αὖ mit schlechten Quellen und abweichend vom sonstigen Sprachgebrauche Homers. Ueber die Verlängerung einer kurzen Silbe in der Trithemimeres vgl. den Anhang zu Z 393, 357. Dies findet sich vor einem mit τ an-

lautenden Worte an derselben Versstelle auch Σ 385, 424, τίπτε Θέτι τανύπεπλε. T 255 πόλλ' ἔτεᾶ τε. Φ 474 νηπύτιε τί. Ω 7 ἦδ' ὀπόσᾳ τολύπευσε. ξ 343 ῥωγαλέᾳ τά.

479 = χ 122. τετραθέλυμνον, aus vier Schichten bestehend, Schol. τετράπτυχον, τετράβυσσον.

480, 481 = Γ 336, 337. Ueber 481 vgl. Anhang.

482 = K 135.

483. Vgl. 442.

484—591. Nachdem Aias und Hektor die ihrigen angefeuert haben, wird der Kampf mit gleicher Heftigkeit fortgesetzt: von den Achaiern fallen Schedios, Otos, auf Seite der Troer Laodamas, Kroisos, Dolops, Melanippos.

485, 486 = 424, 425.

487 = Z 112.

488. Vgl. M 471. δῆ, jetzt, eben, wie 400.

- ἀνδρὸς ἀριστῆος Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.
 490 ρεῖα δ' ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίνεται ἀλήκη,
 ἥμην ὁτέοισιν κῆδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ,
 ἥδ' ὅτινας μινύθῃ τε καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν,
 ὡς νῦν Ἀργείων μινύθει μένος, ἄμμι δ' ἀρήγει.
 ἀλλὰ μάχεσθ' ἐπὶ νηυσὶν ἀολλέες· ὃς δέ κεν ὑμέων
 495 βλήμενος ἢ τυπείς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,
 τεθνάτω· οὐ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης
 τεθνάνειν· ἀλλ' ἄλοχός τε σὸν καὶ παῖδες ὀπίσσω,
 καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, εἰ κεν Ἀχαιοὶ
 οἰχωνται σὺν νηυσὶ φίλῃν ἐς πατρίδα γαίαν.“
 500 ὧς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
 Αἶας δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἐτάροισιν·
 „αἰδῶς Ἀργεῖοι· νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι
 ἢ σαωθῆναι καὶ ἀπώσασθαι κακὰ νηῶν.
 ἢ ἔλπεσθ', ἣν νῆας ἔλῃ κορυθαίολος Ἔκτωρ,
 505 ἐμβαδὸν ἔξεσθαι ἣν πατρίδα γαίαν ἕκαστος;

489. Διόθεν, da Zeus der Lenker der Schlachten ist. So beschuldigt auch Γ 365 Menelaos den Zeus, ihm das Schwert gebrochen zu haben.

490. ρεῖα ἀρίγνωτος, sehr leicht kenntlich, wie δ 207, ζ 108, 300, ρ 265; sonst steht ρεῖα nur bei Verben. Könnte auch ἀρίγνωτη stehen?

491. ὁτέοισιν (dreisilbig, Einl. § 31) statt οἷς τισιν Einl. § 7. κῆδος ὑπέρτερον, vgl. M 437.

492. οὐκ ἐθέλῃσιν, ein Begriff, deshalb nicht μή, zu Γ 289. Aus ὁτινασὶν zu ἀμύνειν der Dativ zu ergänzen, vgl. Γ 235, β 54, 114, λ 323.

495. βλήμενος ἢ τυπείς, vgl. A 206. Das zweite Hemistichion = B 359, T 337, ω 31.

496. τεθνάτω, der soll nur sterben, denn er stirbt nicht umsonst. ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης, wie M 243. Durch die Interpunktion nach dem ersten Wort in diesem und dem folgenden Verse wird dieses besonders hervorgehoben, vgl. A 12, 523, B 244, A 270, H 183, I 338, 339, 341.

497. ἄλοχος καὶ παῖδες, die

bei der Eroberung einer Stadt dem Lose der Sklaverei verfallen, vgl. I 594. σὸν, wegen der Congruenz vgl. 193 und A 177.

498. κλῆρος, Erbgut, angestammter Besitz.

499 = B 140. Diese bekannte Stelle, welche auch der Redner Lykurgos (gegen Leokrates § 103) anführt, haben sich spätere Dichter zum Vorbilde genommen: Kallinos I, 6 τιμῆν τε γὰρ ἐστὶ καὶ ἀγλαὸν ἀνδρὶ μάχεσθαι γῆς περὶ καὶ παίδων κουριδίης τ' ἄλοχον. Tyrtaios X, 1 τεθνάνειν γὰρ καλὸν ἐνὶ προμάχοισι πεσόντα ἀνδρ' ἀγαθὸν περὶ ἢ πατρίδι μαρνάμενον. X, 13 θυμῷ γῆς περὶ τῆσδε μαχώμεθα καὶ περὶ παίδων θνήσκωμεν. Simonides 103, 3 οἱ βούλοντο πόλιν μὲν ἐλευθερίᾳ τεθαλυῖαν παῖσι λυπεῖν, αὐτοὶ δ' ἐν προμάχοισι θανεῖν. Horaz Carm. III, 2, 13 dulces et decorum est pro patria mori.

500 = E 470.

501 = N 489.

502. ἄρκιον, sicher (wie B 393), d. h. jetzt entscheidet sich's. Schol. ἔτοιμον.

505. ἐμβαδόν: Schol. ἐπιζέτε

- ἢ οὐκ ὀτρύνοντος ἀκούετε λαὸν ἅπαντα
 Ἐκτορος, ὃς δὴ νῆας ἐνιπρῆσαι μενεαίνει;
 οὐ μὰν ἐς γε χορὸν κέλετ' ἐλθέμεν, ἀλλὰ μάχεσθαι.
 ἡμῖν δ' οὗ τις τοῦδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων,
 510 ἢ αἰτοσχεδὴ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε.
 βέλτερον ἢ ἀπολέσθαι ἓνα χρόνον ἢ βιῶναι,
 ἢ δητὰ στρεῦεσθαι ἐν αἰνῇ δηιοτήτι
 ὦδ' αὖτως παρὰ νηυσὶν ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν.“
 ὥς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
 515 ἐνθ' Ἐκτωρ μὲν ἔλε Σχεδίων, Περιμήδεος υἱόν,
 ἀρχὸν Φωκίων, Αἴας δ' ἔλε Λαοδάμαντα,
 ἡγεμόνα πρυλέων, Ἀντήνορος ἀγλαὸν υἱόν·
 Πουλυδάμας δ' Ὀτον Κυλλήνιον ἐξεναρίξε,
 Φυλείδω ἔταρον, μεγαθύμων ἀρχὸν Ἑπειῶν.
 520 τῷ δὲ Μέρης ἐπόρουσεν ἰδὼν· ὃ δ' ὕπαιθα λιᾶσθη
 Πουλυδάμας. καὶ τοῦ μὲν ἀπήμβροτεν· οὐ γὰρ Ἀπόλλων
 εἶα Πάνθου υἱὸν ἐνὶ προμάχοισι δαμῆναι·
 αὐτὰρ ὃ γε Κροίσμου στήθος μέσον οὐτασε δουρὶ.
 δούπησεν δὲ πεσὼν· ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
 525 τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε Δόλοψ, αἰχμῆς εὔ εἰδώς,

ἐμβάντες ἐπὶ τὴν θάλασσαν ἀφίξεσθαι ἐπὶ τὰς πατρίδας, ὃ ἐστὶ βάρην ἐπὶ τῆς θαλάσσης πορευόμενοι.

508. ἐς χορὸν, wie Γ 393, dem μάχεσθαι als grösster Contrast gegenübergestellt.

509. τοῦδε = ἡ ὁδε, wobei das ἡ bei dem erklärenden Infinitiv nochmals wiederholt ist, wie ζ 182. Euripides Heraclid. 297 οὐκ ἔστι τοῦδε παισὶ κάλλιον γέρας, ἢ πατρὸς ἐσθλοῦ ἀγαθοῦ περυνέειναι. Medea 553 τί τοῦδ' ἂν εὐρῆμ' εὐρον εὐτυχέστερον, ἢ παιδὰ γῆμαι βασιλέως. Suppl. 1120 τί γὰρ ἂν μείζον τοῦδ' ἔτι θνατοῖς πάθος ἐξεύροις, ἢ τέκνα θανόντ' ἐσιδέσθαι. Lysias X, 28. Platon Kriton p. 44 C. νόος καὶ μῆτις, Vorhaben, Plan, Anschlag.

510. μῖξαι, conferre. Vgl. Δ 456, T 374, Φ 469, Ψ 687.

511. ἢ — ἢ, aut — aut; das dritte ἢ ist = quam. ἓνα χρόνον, gleich, ein für allemal, vgl. μ 350

βούλομ' ἀπαξ πρὸς κῆμα χανὼν ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ἢ δητὰ στρεῦεσθαι. Besser es entscheidet sich rasch, ob wir zu Grunde gehen oder am Leben bleiben, als dass wir uns langsam aufreiben lassen.

513. ὦδ' αὖτως, so umsonst.

514 = 500.

515. Σχεδίων, nicht den B 517 genannten.

517. πρυλέων, des Fussvolkes, zu E 744.

518. Κυλλήνιον, aus Kyllene in Elis, vgl. Strabon VIII, p. 337.

519. Φυλείδω, vgl. zu B 527.

520. ὕπαιθα λιᾶσθη, er wich vor ihm aus, wie Φ 255; vgl. X 141 ὕπαιθα φοβεῖται.

523. Κροίσμον, anstatt des regelmässigen Accusativs, wie N 438, Π 597.

324 = Δ 504 u. X 368 (Z 28).

525. αἰχμῆς, des Lanzenkampfes, wie τόξων (B 718) des Bogenschliessens.

- Λαμπετίδης, ἔν Λάμπος ἐγείνατο φέρτατον υἱόν,*
Λαομεδοντιάδης, εὖ εἰδότα θούριδος ἀλκῆς,
 ὃς τότε Φυλείδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
 ἐγγύθεν ὀρηχθεῖς· πυκινὸς δέ οἱ ἦρκεσε θώρηξ,
 530 τὸν ῥ' ἐφόρει γυάλοισιν ἀρηρότα· τὸν ποτε Φυλεὺς
 ἤγαγεν ἐξ Ἐφύρης ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
 ξεινος γάρ οἱ ἔδωκεν ἄναξ ἀνδρῶν Εἰφήτης
 ἐς πόλεμον φορέειν δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν·
 ὃς οἱ καὶ τότε παιδὸς ἀπὶ χροὸς ἦρκεσ' ὄλεθρον.
 535 τοῦ δὲ Μέγης κόρυθος χαλκήρεος ἱπποδασείης
 κύμβαχον ἀκρότατον νύξ' ἐγχεῖ ὀξυόεντι,
 ῥῆξε δ' ἀφ' ἱππειον λόφον αὐτοῦ· πᾶς δὲ χαμᾶζε
 κάππεσεν ἐν κονίῃσι, νέον φοίνικι φαεινός.
 εἶος ὃ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην,
 540 τόφρα δέ οἱ Μενέλαος ἀρήιος ἦλθεν ἀμύντωρ,
 στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθῶν, βάλε δ' ὦμον ὀπισθεν·
 αἰχμὴ δὲ στέρνοιο διέσσυτο μαιμῶσσα,
 πρόσσω ἱεμένη· ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐλιάσθη.
 τῷ μὲν ἐεισάσθην χαλκήρεα τεύχε' ἀπ' ὤμων
 545 συλήσειν· Ἐκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσε

526. δν Λάμπος ἐγείνατο, nach dem dasselbe bedeutenden Patronymicum, wie B 628 Φυλείδης, δν τίκτε Φυλεὺς, vgl. zu 238. φέρτατον υἱόν, vulgo φέρτατος ἀνδρῶν, vgl. Anhang.

528 = N 646.

529. Vgl. N 562. ἦρκεσε gewährte Schutz, ohne Object, wie N 371, 397.

530. γυάλοισιν ἀρηρότα (zu Ξ 172) der Panzer bestand aus einzelnen bogenförmigen Stücken, die sich den Schuppen ähnlich theilweise deckten und dort aneinander befestigt waren. Nur hier steht der Plural, sonst überall θώρηκος γυάλον (die Wölbung), vgl. E 99.

531 = B 659.

533. ἀλεωρήν, zur Abwehr, vgl. M 57.

536. κύμβαχον, den oberen Theil des Helmes, die Kuppe, worin der Helmbusch stack.

537. ἀφ' gehört zu ῥῆξε, riss weg. αὐτοῦ, κύμβαχον oder Δόλοπος?

538. νέον φαεινός, frisch glänzend, d. h. vor kurzem mit Purpur gefärbt.

539. ὃ τῷ, Μέγης Δόλοπι. μένων, da man auch nach einem misslungenen Angriff sich gewöhnlich zurückzog. ἔλπετο, die Handschriften haben ἦλπετο, vgl. Anhang.

540. Vgl. N 384, Ξ 449. ἀμύντωρ, hier „Helfer“, wie 610.

541 = A 251.

542. Vgl. E 661.

543. πρόσσω ἱεμένη, vgl. A 572, N 291, Π 382. ἐλιάσθη, Schol. ἀπεκλίθη, vgl. T 420 λιαζόμενον προτὶ γαίῃ.

544. ἐεισάσθην, vgl. 415, χ 89.

545. κασιγνήτοισι, im weiteren Sinne, da hier auch die Vettern darunter einbegriffen sind.

- πᾶσι μάλα, πρῶτον δ' Ἰκεταονίδην ἐνένιπεν,
 ἰφθιμον Μελάνιππον· ὃ δ' ὄφρα μὲν εἰλίποδας βοῦς
 βόσκ' ἐν Περκώτῃ, δηίων ἀπὸ νόσφιν ἐόντων·
 αὐτὰρ ἐπεὶ Λαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
 550 ἄψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρῳάσσι,
 ναῖε δὲ παρ Πριάμῳ, ὃ δέ μιν τίεν ἴσα τέκεσσι·
 τὸν ῥ' ἔκτωρ ἐνένιπεν ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 „οὔτω δὴ Μελάνιππε μεθήσομεν; οὐδέ νυ σοὶ περ
 ἐντρέπεται φίλον ἦτορ ἀνεψιοῦ καταμένοιο;
 555 οὐχ ὀράας, οἷον Δόλοπος περὶ τεύχε' ἔπουσιν;
 ἀλλ' ἔπειν· οὐ γὰρ ἔτ' ἐστὶν ἀποσταδὸν Ἀργεῖοισι
 μάρνασθαι, πρὶν γ' ἢ κατακτάμεν ἢ κατ' ἄκρης
 Ἴλιον αἰπεινὴν ἐλέειν κατὰσθαι τε πολίτας.“
 ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' αἶμ' ἔσπετο ἰσόθεος φῶς.
 560 Ἀργεῖους δ' ὠτρυνε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
 ὦ φίλοι, ἄνδρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ,
 ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὕσμινας.
 αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἢ ἐφάνται·
 φευγόντων δ' οὔτ' ἄρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.“
 565 ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον,
 ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος, φράξαντο δὲ νῆας
 ἔρκει χαλκείῳ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρῳᾶς ἔγειρεν.
 Ἀντίλοχον δ' ὠτρυνε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·

546. πᾶσι μάλα, zu A 768. Ἰκεταονίδην, vgl. Γ 147.

547. ὄφρα, aliquamdiu, für τόφρα, wie ἔως (zu M 141), welches ebenfalls für τέως gebraucht wird. βοῦς βόσκειν, zu Z 25.

548. Περκώτῃ, B 835. ἀπὸ gehört zu ἐόντων, vulgo ἀπονόσφιν, vgl. Anhang zu A 541.

549—551 = N 174—176.

553. οὔτω δὴ, zur Einleitung einer vorwurfsvollen Frage, wie O 201, s 204; vgl. B 158, 174. οὐδέ νυ — ἦτορ = α 59 f.

554. ἐντρέπεται, kehrt sich, kümmer sich. ἀνεψιοῦ, vgl. zu B 325.

555. περὶ ἔπουσιν, damit beschäftigt sind, sich darüber hermachen, nur hier; sonst wird dafür ἀμφιέπω gebraucht, A 482, 776,

La Roche, Homer Ilias. IV.

Σ 559, Ψ 166, Ω 622, 804. ἔπω Z 321.

557. κατακτάμεν, Subject dazu ist ἡμᾶς, Object Ἀργεῖους. κατ' ἄκρης, zu N 772.

558. πολίτας, Subject oder Object? Der Sinn der beiden Verse ist „es muss endlich einmal der Krieg sich zu Gunsten der einen oder der anderen Partei entscheiden.“

559 = A 472.

560 = N 44 u. 321.

561 = 661. Vgl. E 529, N 121.

562—564 = E 530—532.

565 = II 562. καὶ αὐτοί, schon von selbst (aus eigenem Antrieb), zu N 46.

566. ἐν θυμῷ βάλλεσθαι sich zu Herzen nehmen, vgl. K 447, Ξ 50, Ψ 313, μ 217 (das Activ Γ 139, II 529, τ 485, ψ 260); ebenso

- „*Ἀντίλοχ*“, οὗ τις σεῖο νεώτερος ἄλλος *Ἀχαιῶν*,
 570 οὔτε ποσὶν θάσσων οὔτ' ἄλκιμος ὥς σὺ μάχεσθαι·
 εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα.“
 ὥς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἀπέσσυτο, τὸν δ' ὀρόθυνεν·
 ἐκ δ' ἔθορε προμάχων, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
 ἀμφὶ ἔπαπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
 575 ἄνδρὸς ἀκοντίσαντος. ὁ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν,
 ἀλλ' Ἰκετάονος υἱόν, ὑπέφθυμον Μελάνιππον,
 νισσόμενον πόλεμόνδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
 δούπησεν δὲ πεσὼν, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε κύων ὥς, ὅς τ' ἐπὶ νεβρῷ
 580 βλημένῳ ἄλξῃ, τὸν τ' ἐξ εὐνῇφι θορόντα
 θηρητῆρ ἐτύχησε βαλὼν, ὑπέλυσε δὲ γυῖα·
 ὥς ἐπὶ σοὶ Μελάνιππε θόρ' *Ἀντίλοχος* μενεχάρμης
 τεύχεα συλήσων. ἀλλ' οὐ λάθην Ἔκτορα δῖον,
 ὅς ῥά οἱ ἀντίος ἦλθε θεῶν ἀνὰ δημοτῆτα.
 585 *Ἀντίλοχος* δ' οὐ μέννε θοός περ ἐὼν πολεμιστῆς,
 ἀλλ' ὁ γ' ἄρ' ἔτρεσε θηρὶ κακὸν ῥέξαντι ζοικῶς,
 ὅς τε κύνα κτείνας ἢ βουκόλον ἀμφὶ βόεσσι
 φεύγει, πρὶν περ ὄμιλον ἀολλίσθήμεναι ἀνδρῶν·

ἐνὶ φρεσὶ zu A 297. ἐντίθεσθαι
 θυμῷ Z 326, α 361, λ 102, ν 342,
 φ 355, ω 248. ἐς θυμὸν ἐβάλετο
 Herodot, I, 84; VIII, 68. φρά-
 ξαντο, vgl. M 263, N 130.

569. Das dem Antilochos über
 Verdienst gespendete Lob, wodurch
 Menelaos denselben zu einem kühnen
 Ausfall gegen die zum Schutze des
 getödteten Dolops anrückenden
 Verwandten des Hektor anstachelt,
 ist in Anbetracht des beabsichtigten
 Zweckes nicht nur nicht anstößig,
 sondern klug berechnet. Man darf
 daher nicht verbinden οὗ τις νεώ-
 τερος ἄλλος Ἀχαιῶν οὔτε ποσὶν σεῖο
 θάσσων (ἐστὶν) οὔτ' ἄλκιμος ὥς σὺ.

570. ἄλκιμος μάχεσθαι, In-
 finitiv des Bezugs, wie 642 ἀμείνων
 μάχεσθαι. Z 460, Π 292 ἀριστέεσκε
 μάχεσθαι. E 536 θοός ἐσκε μετὰ
 πρώτοις μάχεσθαι. A 258 περὶ δ'
 ἐστὲ μάχεσθαι. Z 79 ἄριστοι πᾶσαν
 ἐπ' ἰθὺν ἐστε μάχεσθαι τε φρονέειν
 τε. Π 186, γ 112, δ 202 θέλειν ταχύς.

571. εἰ βάλοισθα, Wunschsatz
 wie K 111, N 825, Π 559.

572. ἀπέσσυτο, aus den Reihen
 der Vorkämpfer.

573—575 = Δ 496—498.

577 = Θ 313, N 186.

578 = Δ 504 u. 461.

581. ἐτύχησε βαλὼν, für das
 gewöhnlichere τυγῆσας oder τυγῶν
 ἔβαλε, zu Δ 106, N 371. Vgl.
 Ψ 466 οὐκ ἐτύχησεν ἔλξας. ξ 334,
 τ 291 τυγῆσε γὰρ ἐρχομένη νηὺς.

582. ἐπὶ σοὶ Μελάνιππε, zu
 Δ 127. θόρε τεύχεα συλήσων,
 E 617 f.

584 = P 257. ἀνὰ δημοτῆτα
 wie ἀν' ὄμιλον Γ 449, E 528,
 Δ 247, 259, M 49; ἀνὰ μάχην
 E 167, T 319.

585 = E 571.

586. ἔτρεσε, wie Δ 545, 745,
 N 515, Ξ 522, O 589, P 603, X 143.
 θηρὶ, einem Löwen.

587. ἀμφὶ, bei.

- ὥς τρέσε Νεστορίδης, ἐπὶ δὲ Τρωῆς τε καὶ Ἑκτορ
 590 ἡχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόοντα χέοντο·
 στῇ δὲ μεταστρεφθεῖς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἐταίρων.
 Τρωῆς δὲ λείουσιν εἰκότες ὠμοφάγοισι
 νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς,
 ὃ σφισιν αἶεν ἔγριε μένος μέγα, θέλγε δὲ θυμὸν
 595 Ἀργείων καὶ κῦδος ἀπαίνυτο, τοὺς δ' ὀρόθυνεν.
 Ἑκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι
 Πριαμίδῃ, ἵνα νηυσὶ κορωνίσιν θεσπιδαῆς πῦρ
 ἐμβάλοι ἀκάματον, Θέτιδος δ' ἐξαΐσιον ἄρῃν
 πᾶσαν ἐπικρήνεια· τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεύς,
 600 νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι.
 ἐν γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλίσωξιν παρὰ νηῶν
 θησέμεναι Τρώων, Δαναοῖσι δὲ κῦδος ὀρέξειν.
 τὰ φρονέων νήεσσιν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἔγειρεν
 Ἑκτορα Πριαμίδην μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν.
 605 μαίνεται δ' ὥς ὅτ' Ἀρης ἐγγέσπαλος ἦ ὅλοον πῦρ
 οὔρεσι μαίνεται, βαθέης ἐν τάρφεσιν ὕλης·
 ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίγνεται, τῷ δέ οἱ ὄσσε
 λαμπέσθην βλοσυρῇσιν ὑπ' ὀφρύσιν, ἀμφὶ δὲ πῆληξ

589. ἐπὶ — χέοντο = Θ 158,
 159. Vgl. E 618.

591 = A 595.

592—695. Hektor dringt
 immer weiter gegen die
 Schiffe vor und die Achaier
 ziehen sich hinter die erste
 Reihe derselben zurück. Aias
 kämpft von dem Verdecke
 herab mit einem grossen
 Schiffsspeer.

592 = E 782, H 256.

593. νηυσὶν ἐπεσσεύοντο,
 wie verschieden von B 150? ἐτέ-
 λειον ἐφετμάς, vgl. A 5, E 508.
 Die Troer erfüllten die ihnen durch
 den Rathschluss des Zeus zuge-
 wiesene Aufgabe, zu siegen und
 die Achaier in die Schiffe zurück-
 zutreiben, damit der gekränkten
 Ehre des Achill Genugthuung
 widerfahre.

594. ἔγριε μέγα, wie 232.
 θέλγῃς, zu M 255.

596 = M 174.

597. θεσπιδαῆς, M 177.

598. ἐμβάλοι, vergl. Anhang.
 ἐξαΐσιον, verderblich, schrecklich.

599. πᾶσαν, vollständig. τό,
 darauf, mit folgendem epexege-
 tischen Infinitiv, vgl. zu E 665,
 Z 79. Vgl. Anhang.

601. Vgl. 69.

602. ὀρέξειν, analog mit
 θησέμεναι, vulgo ὀρέξαι, vgl. An-
 hang.

604. Vgl. Ξ 375. Die Verse
 596—604 scheinen später einge-
 schoben zu sein, sowie O 56—77,
 610—614.

605. μαίνεται, vgl. E 717,
 Z 101.

606. οὔρεσι geht blos auf πῦρ.
 μαίνεται, zu T 403. τάρφεσιν
 ὕλης, wie E 555.

607. ἀφλοισμὸς, Schol. ἀφρός,
 vgl. T 168.

608. λαμπέσθην, Dual wie
 P 680, T 366, vgl. zu T 17.
 βλοσυρῇσιν, wie H 212.

- σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο
 610 [Ἐκτορος· αὐτὸς γάρ οἱ ἀπ' αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ
 Ζεὺς, ὃς μιν πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα
 τίμα καὶ κύδαινε. μινυνθάδιος γὰρ ἔμελλεν
 ἔσσεσθ'· ἦδη γάρ οἱ ἐπώρνευε μόρσιμον ἡμᾶρ
 Παλλὰς Ἀθηναίη ὑπὸ Πηλεΐδαο βίηφι].
 615 καὶ ῥ' ἔθελεν ῥῆξαι στήχας ἀνδρῶν περικτίζων,
 ἧ δὲ πλείστον ὄμιλον ὄρα καὶ τεύχε' ἄριστα·
 ἀλλ' οὐδ' ὥς δύνάτο ῥῆξαι μάλα περ μενεαίνων.
 ἴσχον γὰρ πυργηδὸν ἀρηρότες ἥύτε πέτρῃ
 ἡλίβατος μεγάλη, πολιῆς ἀλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα,
 620 ἧ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα
 κύματά τε τροφόεντα, τὰ τε προσφεύγεται αὐτήν·
 ὥς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδὲ φέβοντο.
 αὐτὰρ ὃ λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν ἐνδορ' ὀμίλῳ,
 ἐν δ' ἔπес' ὥς ὅτε κύμα θοῇ ἐν νηὶ πέσῃσι
 625 λάβρον ὑπὸ νεφέων ἀνεμοτρεφές· ἧ δέ τε πᾶσα

609. τινάσσετο = ἐσείετο, vgl. N 805, II 104, O 647.

610. ἀπ' αἰθέρος, Zeus sitzt noch immer auf dem Ida.

611. μοῦνον, unter den Troern.

612. Der Grund, warum Zeus den Hektor jetzt so auszeichnet, war nicht der hier angegebene, sondern Τρώεσσι καὶ Ἐκτορι βούλετο νίκην κυδαίνων Ἀχιλλῆα πόδας ταχύν N 347, vgl. 350 ἀλλὰ θέτιν κυδαίνει καὶ νίει.

613. ἐπώρνευε, nur noch φ 100, das Transitivum zu ἐπήλθε, führte ihm heran.

Die Verse 610—614 wurden schon von den Alexandrinern für unecht erklärt.

615. Vgl. M 47. ἔθελεν, war entschlossen.

618. ἴσχον, sie hielten Stand, hielten sich fest, wie E 492, M 433, N 679. πυργηδὸν ἀρηρότες vgl. πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες M 43, N 152. ἥύτε πέτρῃ, vgl. P 747 Αἶαντ' ἰσχάνετην, ὥς τε πρὶν ἰσχάνει ὕδωρ.

619. ἡλίβατος, 273. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. VII, 586 ille velut pelagi

rupes immota resistit, quae sese multis circum latrantibus undis mole tenet. X, 693 ille velut rupes, vastum quae prodit in aequor, obvia ventorum furis expositaque ponto vim cunctam atque minas perfert coelique marisque, ipsa immota manens.

620 = Ξ 17. μένει κέλευθα, den Andrang der Winde aushält und den Anprall der Wellen.

621. τροφόεντα (v. τρέφω), die genährten, d. h. grossen, mächtigen, vgl. A 307 τρέφει κύμα. αὐτήν, πέτρῃν, dafür ein Theil der Quellen αὐτῇ, ἀκτῇ, ἀκτῇ.

622 = E 527. Vgl. Anhang.

623. λαμπόμενος πυρὶ, Schol. περιλαμπόμενος ὑπὸ τῶν ὀπλων ὥς ὑπὸ πυρός.

624. Der Vergleich mit den Wellen, die in das Schiff hineindringen, findet sich auch O 381 ff.

625. λάβρον, ungestüm. ὑπὸ νεφέων, unter dem Einflusse der Wolken, insofern dieselben den Sturm ankünden. Anders II 375, Ψ 874. ἀνεμοτρεφές (A 256) ἡῤῥημένον ὑπὸ ἀνέμων. ἧ, νηὺς. πᾶσα, wie 599.

- ἄχνη ὑπεκρύφθη, ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτη
 ἰστίῳ ἐμβρέμεται, τρομέουσι δὲ τε φρένα ναῦται
 δειδιότες· τυτθὸν γὰρ ὑπ' ἐκ θανάτοιο φέρονται·
 ὡς ἐδαίζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
 630 αὐτὰρ ὃ γ' ὥς τε λέων ὀλοόφρων βουσὶν ἐπελθών,
 αἷ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλεος μέγαλοιο νέμονται
 μυρίαί, ἐν δὲ τε τῇσι νομεύς, οὗ πω σάφα εἰδὼς
 θηρὶ μαχῆσασθαι ἔλικος βοὸς ἀμφὶ φονῆσιν·
 ἦ τοι ὃ μὲν πρῶτῃσι καὶ ὑστατίῃσι βόεσσιν
 635 αἰὲν ὁμοστιχάει, ὃ δὲ τ' ἐν μέσσησιν ὀρούσας
 βοῦν ἔδει, αἰ δὲ τε πᾶσαι ὑπέτρεσαν· ὡς τότε Ἀχαιοὶ
 θεσπεσίως ἐφόβηθεν ὑφ' Ἑκτορι καὶ Διὶ πατρὶ
 πάντες, ὃ δ' οἶον ἔπεφνε Μυκηναῖον Περιφάρην,
 Κορῆος φίλον υἱόν, ὃς Εὐρυσθέης ἄνακτος
 640 ἀγγελίης οἴχνεσκε βίῃ Ἡρακλεΐῃ·

626. ἄχνη, Schol. τὸ ἀφρώδες τῆς θαλάσσης ἀπόβλημα. δεινὸς ἀήτη, vgl. Einl. § 4. Andere schreiben ἀήτης, aber Homer gebraucht nur ἀήτη, Ξ 254, δ 567, ι 139, vgl. Anhang.

627. ἐμβρέμεται, Paraphrast μετὰ ἤχου πνεῖ.

628. τυτθὸν, nur wenig, d. h. kaum. ὑπ' ἐκ — φέρονται werden nie entrisen, davongetragen, vgl. E 885 μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες. O 700 φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ. T 300 μιν ὑπ' ἐκ θανάτου ἀγάγωμεν. E 22, Z 57, II 687, X 202, γ 175, ι 286, 489, κ 129, μ 216, 287, 446 ὑπεκρυφύειν κῆρα, δλεθρον, κακότητα.

629 = I 8.

630. ἐπελθών, wie K 485; anders T 91.

631. Vgl. Δ 483.

632. οὗ πω σάφα εἰδὼς, weil er weder die Hunde auf ihn hetzt, noch ihn mit Feuer verscheucht.

633. ἀμφὶ φονῆσιν, um den Mord. Schol. ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀναιρεθῆναι. φονῆσιν steht nur noch K 521, sonst φόνος.

635. ὁμοστιχάει = ὁμοῦ στείχει, συμπορεύεται.

636. ὑπέτρεσαν (wie H 217, P 275, 587) = ὑπὸ τοῦ λέοντος ἔτρεσαν, nehmen Reissaus, ergreifen die Flucht vor ihm.

637. ἐφόβηθεν, wurden in die Flucht gejagt.

638. πάντες, οἶον, entsprechend dem βοῦν und πᾶσαι im Vs. 636. Vgl. auch Δ 174.

640. ἀγγελίης = ἄγγελος, als Botschafter, zu Γ 206. Wäre ἀγγελίης causal Genetiv = ἀγγελλίης ἔνεκα, so müsste neben dem Frequentativum οἴχνεσκε nothwendiger Weise der Plural ἀγγελιάων stehen, nicht aber der Genetiv Singularis, der nur einen einmaligen Botengang bezeichnen kann. Ebenso heisst es Hesiod Theog. 781 Ἴρις ἀγγελίης πωλεῖται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης. Neben dem causalen Genetiv könnte ferner der Dativ der Person nicht stehen, wohl aber neben dem mit dem Verbum enge verbundenen Nominativ des Praedicatonomens, wie B 786 Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε, ebenso Δ 714, Σ 2, 166, Ω 561. Nach dem Scholiasten getraute sich Eurystheus nicht, den Herakles zu empfangen und bediente sich deshalb eines Boten.

- τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων
 παντοίας ἀρετάς, ἥμην πόδας ἥδ' ἐμάχεσθαι,
 καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο·
 ὃς ῥα τόθ' Ἔκτορι κῦδος ἰπέρτερον ἐγγυάλιξε.
- 645 στρεφθεὶς γὰρ μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο,
 τὴν αὐτὸς φορέεσκε ποδηνεκέ', ἔρκος ἀκόντων·
 τῇ ὃ γ' ἐνὶ βλαφθεὶς πέσεν ὕπτιος, ἀμφὶ δὲ πῆληξ
 σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος.
 Ἔκτωρ δ' ὀξὺ νόησε, θέων δὲ οἱ ἄγχι παρέστη,
 650 στήθει δ' ἐν δόρυ πῆξε, φίλων δέ μιν ἐγγὺς ἐταίρων
 κτείν'· οἱ δ' οὐκ ἐδύναντο καὶ ἀχνύμενοί περ ἐταίρου
 χραϊσμεῖν· αὐτοὶ γὰρ μάλα δαίδισαν Ἔκτορα διόν.
 εἰσωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν, περὶ δ' ἐσχεθον ἄκραι
 νῆες, ὅσαι πρῶται εἰρύατο· τοὶ δ' ἐπέχυντο.
- 655 Ἀργεῖοι δὲ νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκη

641. τοῦ ἐκ πατρὸς, von diesem als Vater.

642. παντοίας ἀρετάς, in jeder Art von Tüchtigkeit, vgl. δ 725, 815 παντοίης ἀρετῇσι κεκασμένον (durch alle möglichen Vorzüge ausgezeichnet). πόδας, durch Schnelligkeit, im Laufe, wie N 325, T 410, X 160, Ψ 756, 792.

643. νόον, an Einsicht, Verstand. ἐτέτυκτο ἐν πρώτοισιν, war unter, gehörte zu den ersten, vgl. P 279, λ 550 περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Ἰακωάων. τ 326 γυναικῶν ἁλλῶν περιέμι νόον.

644. Vgl. 491.

645. στρεφθεὶς μετόπισθεν = μεταστρεφθεὶς. πάλτο (v. πᾶλλον), wurde geschwungen, d. h. schlug an, stieß an.

646. τὴν ποδηνεκέα, statt ποδηνεκέος, ἦν, zu N 340, Ξ 172. ἔρκος ἀκόντων, A 137.

647. βλαφθεὶς, hängen geblieben, vgl. Z 39. ἀμφὶ gehört ebenso wie περὶ zum Dativ κροτάφοισι (zu B 306), während an der ähnlichen Stelle O 608 bloß ἀμφί, II 104 περὶ steht.

649 = A 843 u. O 442.

651. Vgl. A 241, 588, Θ 125.

653. εἰσωποὶ ἐγένοντο, wurden ansichtig = εἰς ὧπα ἐγένοντο (zu H 313). Subject ist Ἀχαιοί, die bis dahin die Schiffe im Rücken hatten, und als sie sich hinter diese zurückzogen, dieselben vor sich sahen, während die Troer, welche gegen die Schiffe vordrangen, diese schon längst vor Augen hatten. περιέσχεθον, neml. αὐτούς, schlossen ein, umgaben. Schol. αἱ ἄκραι νῆες ἀνέλαβον αὐτούς. Sonst findet sich nur das Medium περιέχεσθαι (sich um etwas herumgeben, schützen) A 393, ι 199; aber auch das einfache ἔχω wird so gebraucht X 322 τοῦ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χροά χάλκεα τεύχεα, sonst umgaben (bedeckten, schützten) soweit die Waffen seinen Leib. ι 301 φρένες ἥπαρ ἔχουσιν das Zwerchfell umgibt die Leber. μ 75 οὐδέ ποτ' αἰθήρη κελῖνον ἔχει κορυφήν.

654. Vgl. Ξ 31, 75. τοὶ, Τρῶες. ἐπέχυντο (II 295), vgl. zu 360.

655. νεῶν: bei χωρεῖα steht, wie bei εἶκω, χάζομαι der Genetiv, vgl. M 406, II 629; doch findet sich auch der Genetiv mit ἀπὸ N 723, Σ 243.

- τῶν πρωτέων, αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίῃσιν ἔμειναν
 ἄθροιοι, οὐδὲ κέδασθεν ἀνὰ στρατόν· ἴσχε γὰρ αἰδῶς
 καὶ δέος· ἄζηχες γὰρ ὁμόκλεον ἀλλήλοισι.
 Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὔρος Ἀχαιῶν,
 660 λίσσεσθ' ὑπὲρ τοκέων γοννούμενος ἄνδρα ἕκαστον·
 „ὦ φίλοι, ἄνδρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θεῶσδ' ἐνὶ θυμῷ
 ἄλλων ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος
 παίδων ἡδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἡδὲ τοκήων,
 ἡμὲν ὅτεφ' ζώουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασι·
 665 τῶν ὑπὲρ ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάξομαι οὐ παρέοντων
 ἐστάμεναι κρατερῶς· μηδὲ τρωπᾶσθε φόβονδε.“
 ὡς εἰπὼν ᾤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἕκαστον.
 τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὥσεν Ἀθήνη
 θεσπέσιον· μάλα δέ σφι φόως γένετ' ἀμφοτέρωθεν,
 670 ἡμὲν πρὸς νηῶν καὶ ὁμοίου πολέμοιο.
 Ἐκτορα δ' ἐφράσσαντο βοὴν ἀγαθὸν καὶ ἐταίρους,
 ἡμὲν ὅσοι μετόπισθεν ἀφέστασαν οὐδ' ἐμάχοντο,
 ἡδ' ὅσοι παρὰ νηυσὶ μάχην ἐμάχοντο θοῇσιν.
 οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι μεγαλήτορι ἦνδανε θυμῷ
 675 ἐστάμεν, ἐνθα περ ἄλλοι ἀφέστασαν ὤϊες Ἀχαιῶν·
 ἀλλ' ὃ γε νηῶν ἱκρί' ἐπώχετο μακρὰ βιβιάσθων,

666. *πρωτέων*, der ersten Reihe, so statt *πρώτων* oder *προτέρων* mit den besten Quellen, vgl. *σέων* E 818, *πολλέων* B 131, I 544, *αὐτέων* M 424. *αὐτοῦ*, dort, wohin sie sich eben zurückgezogen hatten.

667. Vgl. Herodot V, 102 *ἔσκεδᾷ* — *σθησαν ἀνὰ τὰς πόλεις*. *ἴσχε*, hielt zurück.

668. *ἄζηχες*, A 435, O 25.

669 = 370.

660. *λίσσετο γοννούμενος*, wie *χ* 240; dafür *λίσσετο γούνων* I 451, *χ* 337, *κ* 481. *ὑπὲρ*, im Namen, bei, wie 665, X 338, Ω 466, o 261. Dafür auch *πρὸς ν* 324, oder der bloße Genetiv X 345, λ 66.

661 = 561.

662. *ἐπὶ*, dazu.

665. *γουνάξομαι οὐ παρέόντων* = λ 66.

666. Vgl. N 56.

667 = 500, 514.

668. *νέφος ἀχλύος*, zu N 271.

670. *πρὸς νηῶν*, von Seiten der Schiffe, d. h. nach den Schiffen zu, wie K 428, 430, X 198, ν 110, 111, φ 347. *καὶ*, statt des gewöhnlichen *ἡδὲ*, wie 664.

671. *δ' ἐφράσσαντο* haben alle Quellen, nicht *δὲ φράσσαντο*. Paraphrast *ἔθεάσαντο*, sie achteten auf. *βοὴν ἀγαθὸν*, von Hektor nur noch N 123.

673 = ι 54; vgl. M 175, O 414, Σ533. Die Alten verwarfen 668—673, weil vorher von keiner Dunkelheit die Rede gewesen und weil sich Athene trotz des von Zeus erlassenen Verbotes in den Kampf einmischte.

674. *Αἴαντι*, welcher? *θυμῷ*, local.

675. Hier ist der Begriff „Fern“ in den Relativsatz gezogen, anstatt *ἀφεστάμεν ἐνθα περ ἄλλοι ἔστασαν*.

676. *ἐπώχετο*, gieng darüber hin, wie 685; sonst bedeutet es in der Regel invadere, aggredi.

- νόμα δὲ ξυστὸν μέγα ναύμαχον ἐν παλάμῃσι,
 κολλητὸν βλήτροισι, δυωκαιεικοσίπηχυ.
 ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,
 680 ὃς τ' ἐπεὶ ἐκ πολέων πύσυχας συναίρεται ἵππους,
 σεύας ἐκ πεδλίου μέγα προτὶ ἄστρ' ὀϊστὶ
 λαοφόρον καθ' ὁδόν· πολέες τὲ ἐθηήσαντο
 ἀνέρες ἡδὲ γυναῖκες· ὃ δ' ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ
 θρόσκων ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται, οἳ δὲ πέτονται·
 685 ὥς Αἴας ἐπὶ πολλὰ θοάων ἱκρία νηῶν
 φοῖτα μακρὰ βιβάς, φωνὴ δὲ οἳ αἰθέρ' ἵκανε,
 αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευε
 νηυσὶ τε καὶ κλισίῃσιν ἀμυνέμεν. οὐδὲ μὲν Ἐκτωρ
 μῖμνεν ἐνὶ Τρώων ὁμάδῃ πύκα θωρηκτάων·
 690 ἀλλ' ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν αἰετὸς αἰθῶν
 ἔθνος ἐφορμάται, ποταμὸν πάρα βοσκομενάων,
 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
 ὥς Ἐκτωρ ἴθυσσε νεὸς κυανοπρόφοιο,
 ἀντίος αἰέας· τὸν δὲ Ζεὺς ὥσεν ὀπισθε
 695 χειρὶ μάλα μεγάλῃ, ὥτρυνε δὲ λαὸν ἄμ' αὐτῷ.

677. Vgl. E 594. ναύμαχον, vgl. 389.

678. κολλητὸν βλήτροισι, zusammengefügt mit Bändern (oder Nägeln). Schol. συμπλοκαῖς, γόμοις. Die Stange war nicht aus einem einzigen Stücke.

679. κελητίζειν, rennen, von κέλης, das Rennpferd, welches geritten wird, vgl. ε 371 ἀμφ' ἐνὶ δούρατι βαῖνε κέληθ' ὥς ἵππον ἐλαύνων. An ein Reiten kann aber hier nicht gedacht werden, denn der Kunstreiter steht auf den Pferden und springt abwechselnd von einem auf das andere (ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται).

680. πύσυχας = τέσσαρας, wie Ψ 71, Ω 233, ε 70, π 249, χ 111. συναίρεται (welcher Modus?), zusammenkoppelt, vgl. K 499 σύν δ' ἦσαν ἱμάσι. Er wählt sich aus einer grösseren Anzahl von Pferden solche heraus, die zusammen passen, d. h. die von gleicher Grösse.

681. δίηται, lenkt, wie auch διώκειν gebraucht wird.

682. λαοφόρον (λαὸν φέρονσαν) ὁδόν, die Heerstrasse.

683. ἔμπεδον fortwährend, verstärkt durch ἀσφαλὲς (unaufhörlich) und αἰεὶ. Vgl. N 141, ν 86 ἀσφαλὲς θέει ἔμπεδον. ζ 42 ἀσφαλὲς αἰεὶ. II 107 ἔμπεδον αἰέν. So werden auch συνεχὲς, νολεμὲς, ἔμμενές gewöhnlich durch αἰεὶ verstärkt.

684. Construiere θρόσκων ἐπαμείβεται ἄλλον ἄλλοτε, springend wechselt er eines nach dem anderen. οἳ δὲ πέτονται, anstatt eines untergeordneten Satzes, „während diese dahineilen“.

686. φωνή, durch die folgenden Verse genauer bestimmt.

687. σμερδνόν, wie 732, für das gewöhnliche σμερδαλέον.

690. Vgl. B 459. αἰθῶν, dunkelroth, braun, Beiwort der Pferde, des Löwen und des Ochsen, wie auch das lateinische „fulvus“.

691. ἔθνος, vgl. B 87, 459, 469. 692 = B 460.

693. νεός, vgl. 416, 704.

694. ὀπισθε, also „vorwärts“.

- αὐτὶς δὲ δοριμεῖα μάχῃ παρὰ νηυσὶν ἐτύχθη.
 φαίης κ' ἀκμήτας καὶ ἀτειρέας ἀλλήλοισιν
 ἄντεσθ' ἐν πολέμῳ· ὥς ἐσσυμένως ἐμάχοντο.
 τοῖσι δὲ μαρναμένοισιν ὄδ' ἦν νόος· ἡ τοι Ἀχαιοὶ
 700 οὐκ ἔφασαν φεῦξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ, ἀλλ' ὀλέεσθαι.
 Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐκάστου
 νῆας ἐνιπρήσειν κτενέειν θ' ἥρωας Ἀχαιοὺς.
 οἱ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
 Ἐκτωρ δὲ πρυμνῆς νεὸς ἤψατο ποντοπόροιο,
 705 καλῆς ὠκυάλου, ἣ Πρωτεσίλαον ἐνείκεν
 ἐς Τροίην, οὐδ' αὐτὶς ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.
 τοῦ περ δὴ περὶ νηὸς Ἀχαιοὶ τε Τρωῆς τε
 δῆλουν ἀλλήλους αὐτοσχεδόν· οὐδ' ἄρα τοί γε
 τόξων αἰκᾶς ἀμφὶς μένον οὐδέ τ' ἀκόντων,
 710 ἀλλ' οἳ γ' ἐγγυθεν ἰστάμενοι, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
 ὀξέσι δὴ πελέκεσσι καὶ ἀξίνησι μάχοντο
 καὶ ξίφεσιν μεγάλοισι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.
 πολλὰ δὲ φάσγανα καλὰ μελάνδετα κοπήνεντα

696—746. Hektor drängt die Achaier von dem Schiffe des Protesilaos zurück und will es in Brand stecken; Aias erlegt zwölf Troer, die Feuer herbeibringen.

696. αὐτὶς, von neuem. δοριμεῖα, heftig.

697. φαίης, zu Γ 220. ἀτειρέας, die noch nicht aufgerieben sind, nicht erschöpft.

699. τοῖσι δὲ ἦν νόος, sie hatten diese Gedanken.

700 = N 89.

701. ἐκάστου, vgl. 288, P 226 und 386 κνημαί τε πόδες θ' ὑπενερχεν ἐκάστου χεῖρες τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν.

702. Vgl. O 182, N 629.

703. τὰ φρονέοντες, vgl. 603.

706. ὠκυάλου, wie θ 111, μ 182, ο 473, das schnell im Meere ist; gewöhnlicher sind die Beiwörter ὠκυπορος, θοή, selten ὠκεία. ἐνείκεν, zu I 806.

706. γαῖαν, über den bloßen Aocusativ vgl. zu Γ 262.

709. αἰκᾶς (αἰσσω), τὰς ὀρμάς.

ἀμφίς, getrennt, aus der Ferne, vgl. H 342, θ 444.

710. ἐγγυθεν ἰστάμενοι, die übrigen Achaier standen nicht auf den Verdecken der Schiffe, wie Aias, sondern auf dem Boden, ἕνα θυμὸν, vgl. N 487.

711. Die Axt wird sonst nicht als Waffe erwähnt ausser hier und N 612.

712. Vgl. N 147, O 278.

713. μελάνδετα: Schol. σιδηρόδετα. μελάντας λαβὰς ἔχοντα δεδεμένας. Das Wort bedeutet „schwarz eingefasst“ wie Soph. Antig. 945 χαλκοδέτοις αὐλαῖς vom Gefängnisse der Danae gebraucht wird und Aristoph. Aves 219 ἐλεφαντόδετον φόρμιγγα, die mit Elfenbein eingefasste Leier. Vgl. Eurip. Iph. Aul. 582 ἐλεφαντοδέτων δόμων. Rhes. 383 χρυσόδετος ἀλκή. 33 κερόδετα τόξα. Aisch. Sept. 43 μελάνδετον σάκος. 160 χαλκοδέτων σακίων. Frgm. 55, 6 χαλκοδέτοις κοτύλαις. Herodot IX, 37 σιδηροδέτω ξύλῳ. III, 41 σφρηγὶς χρυσόδετος vom smaragdnen Ringe des Polykrates

- ἄλλα μὲν ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσον, ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων
 715 ἀνδρῶν μαρναμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
 Ἐκτωρ δὲ πρυμνῆθεν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίει
 ἄφλαστον μετὰ χειρὶν ἔχων, Τρῳσὶν δὲ κέλευεν·
 „οἴσετε πῦρ, ἅμα δ' αὐτοὶ ἀολλέες ὄρνυτ' ἀντήν·
 νῦν ἡμῖν πάντων Ζεὺς ἄξιον ἡμᾶρ ἔδωκε,
 720 νῆας ἔλεῖν, αἶ δ' εὖρο θεῶν ἀέκητι μολοῦσαι
 ἡμῖν πῆματα πολλὰ θέσαν κακότητι γερόντων,
 οἳ μ' ἐθέλοντα μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῆσι νέεσσι
 αὐτόν τ' ἰσχανάσκον ἐρητύοντό τε λαόν.
 ἀλλ' εἰ δὴ ῥα τότε βλάπτε φρένας εὐρύνοπα Ζεὺς
 725 ἡμετέρας, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει.“
 ὧς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισιν ὄρουσαν.
 Αἴας δ' οὐκέτ' ἐμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·
 ἀλλ' ἀνεχάζετο τυτθόν, οἰόμενος θανέεσθαι,
 θοῆνυν ἐφ' ἑπταπόδην, λίπε δ' ἔκρια νηὸς ἑίσσης.
 730 ἔνθ' ἄρ' ὃ γ' ἐστήκει δεδοκημένος, ἔγχει δ' αἰεὶ
 Τρῶας ἄμυνε νεῶν, ὅς τις φέροι ἀκάματον πῦρ·

Einige Erklärer verstanden darunter „die schwarze Scheide“, aber man fasst es wohl besser vom Griff (λάβη) der mit schwarzen (eisernen) Bändern an der Klinge befestigt war. κωπήεντα, mit einer κώπη (A 219) versehen.

714. ἄλλα μὲν — ἄλλα δέ, theils — theils, wie Z 147, τὰ μὲν — ἄλλα δέ. ἐκ χειρῶν, der damit kämpfenden, ἀπ' ὤμων, derer die sie umhängen hatten.

715. ῥέε δ' αἵματι, wie A 451, Θ 65, T 494.

716. πρύμνηθεν, anstatt des Genetivs πρύμνης, wie Ἰδηθεν μεδέων.

717. ἄφλαστον, Schol. οὐ τὸ ἀροστολίον (Verzierung am Vordertheil des Schiffes), ἀλλὰ τὸ ἐπὶ τῆς πρύμνης. Herodot VI, 114 ἐπιλαβόμενος τῶν ἀφλάστων νεός. ἔχων ist das Hauptverbum, welches nach griechischem Sprachgebrauche bei Verben, die einen Zeitabschnitt bezeichnen (zu A 168) im Participium steht, während das Verbum finitum eine adverbiale Nebenbestimmung

dazu bezeichnet „er hielt unaufhörlich“. Ω 48 κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθίηκεν.

718. οἴσετε, zu Γ 103. Herodot VI, 113 πῦρ τε αἵτεον καὶ ἐπελαμβάνοντο τῶν νεῶν.

719. ἄξιον, der uns für alle entschädigt.

720. νῆας ἔλεῖν tritt epexegetisch zu ἄξιον ἡμᾶρ und hängt wie dieses von ἔδωκεν ab, vgl. Z 79, M 233, β 284. θεῶν ἀέκητι, weil sie, wie Hektor jetzt für gewiss hält, dieselben zum Untergange bestimmt haben, vgl. M 8 θεῶν ἀέκητι τέτυκτο ἀθανάτων· τὸ καὶ οὐ τι πολὺν χρόνον ἐμπεδον ἦεν.

721. κακότητι, Feigheit.

724. βλάπτε, bethörte, wie ξ 178, ψ 14, Theognis 387; häufiger φρένας ἐξελέσθαι.

727 = Π 102; vgl. A 589.

728 = E 443 u. A 12, v 21.

729. θοῆνυν, eine Bank. Schol. τὴν τῶν κωπηλατῶν καθέδραν ἢ τὴν τοῦ κυβερνήτου.

730. δεδοκημένος, vgl. A 107.

731. Τρῶας, ὅς τις, zu A 367.

- αἰεὶ δὲ σμερδὸν βούων Δαναοῖσι κέλευεν·
 „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρης,
 735 ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς·
 ἥέ τις φάμεν εἶναι ἀσσητῆρας ὀπίσσω,
 ἥέ τι τειχος ἄρειον, ὃ κ' ἀνδράσι λοιγὸν ἀμύναι;
 οὐ μὲν τι σχεδὸν ἔστι πόλις πύργοις ἀραρυῖα,
 ἥ κ' ἀπαμυναίμεσθ' ἑτεραλκεία δῆμον ἔχοντες·
 740 ἄλλ' ἐν γὰρ Τρώων πεδίῳ πύκα θωρηκτάων
 πόντῳ κεκλιμένοι ἐκὰς ἡμεῖθα πατρίδος αἰῆς·
 τῷ ἐν χερσὶ φόως, οὐ μελιχίῃ πολέμοιο.“
 ἦ, καὶ μαιμώνων ἔφεπ' ἔρχει ὀξυόεντι.
 ὅς τις δὲ Τρώων κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο
 σὺν πυρὶ κηλείῳ χάριν Ἑκτορος ὀτρύναντος,
 745 τὸν δ' Αἴας οὔτασκε δεδεγμένος ἔρχει μακρῷ·
 δῶδεκα δὲ προπάρουθε νεῶν αὐτοσχεδὸν οὔτα.

ΙΔΙΑΔΟΣ II.

Πατρόκλεια.

“Ὡς οἱ μὲν περὶ νηὸς ἐνστέλμοιο μάχοντο·
 Πάτροκλος δ' Ἀχιλῇ παρίστατο, ποιμένι λαῶν,

- 732 = 687.
 733 = B 110.
 734 = Z 112.
 735. ἀσσητῆρας, vgl. 254.
 ὀπίσσω, in Reserve, als Rückhalt.
 736. ἄρειον, stark, wie A 407.
 738. ἑτεραλκεία, das den Ausschlag gibt, sonst nur Beiwort von νίκη.
 739. γὰρ, ja.
 740. κεκλιμένοι, von der unmittelbaren Nähe eines Ortes, wie E 709, II 68, δ 608, ν 235, Theognis 1216. ἡμεῖθα, befinden uns, zu Ω 542.
 741. φόως, σωτηρία, wie Z 6, II 95. μελιχίῃ, in der Lässigkeit, vgl. Ω 739 οὐ γὰρ μελιχὸς ἔσκε πατὴρ τοῦ ἐν δαί λυγροῦ.
 742. ἔφεπε, absolut, machte sich zu thun, arbeitete.

743. φέροιτο, sich stürzte, wie T 172, sonst nur zur Bezeichnung unfreiwilliger rascher Bewegung gebraucht, zu A 592.
 744. χάριν, (gratia), zu Liebe, wegen; nur hier.
 745. δεδεγμένος, vgl. 730.

II.

1—47. Patroklos schildert dem Achill die grosse Noth der Achaier und bittet ihn, dass er entweder selbst Hilfe bringe oder ihn in seinen Waffen mit den Myrmidonen in die Schlacht ziehen lasse.

1. Uebergangsvers, wie A 596 M 1, II 101. νηὸς, das O 704 ge-

nannte.
 3, 4 = I 14, 15.

- δάκρυα θερμὰ χέων ὧς τε κρήνη μελάνδρος,
 ἣ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ.
 5 τὸν δὲ ἰδὼν ῥέπειρα ποδάρκης δίος Ἀχιλλεύς,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „τίπτε δεδάκρυσαι Πατρόκλεις ἥτε κούρη
 νηπιή, ἣ θ' ἄμα μητρὶ θεοῦσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει
 εἰανοῦ ἀπτομένη, καὶ τ' ἐσσυμένην κατερύκει,
 10 δακρυόεσσα δέ μιν ποτιδέρεται, ὅφρ' ἀνέλγεται·
 τῇ ἱκελος Πάτροκλε τέρεν κατὰ δάκρυον εἵβεις.
 ἦέ τι Μυρμιδόνεσσι πιφαίσκεαι, ἦ ἔμοι αὐτῷ;
 ἦέ τιν' ἀγγελὴν Φθίης ἐξ ἔκλυες οἶος;
 ζῶειν μὲν ἔτι φασὶ Μενoitιον, Ἄκτορος υἱόν,
 15 ζῶει δ' Αἰακίδης Πηλεὺς μετὰ Μυρμιδόνεσσι,
 τῶν κε μάλ' ἀμφοτέρων ἀναχοίμεθα τεθνηώτων.
 ἦε σύ γ' Ἀργείων ὀλοφύρεαι, ὧς ὀλέκονται
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ὑπερβασίης ἔνεκα σφῆς;
 ἐξαῦδα, μὴ κεύθε νόφ, ἵνα εἶδομεν ἄμφω.“
 20 τὸν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφησ Πατρόκλεις ἱππεῦ·
 „ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρεται Ἀχαιῶν,
 μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιοῦς.
 οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἴσαν ἄριστοι,
 ἐν νηυσὶν κέεται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
 25 βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης, κρατερός Διομήδης,
 οὔτασται δ' Ὀδυσσεὺς δουρὶ κλυτὸς ἦδ' Ἀγαμέμνων,
 βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν οἰστῷ.
 τοὺς μὲν τ' ἱητροὶ πολυφάρμακοι ἀμφιπέπονται

5 = Ψ 534; vgl. A 599.

7. δεδάκρυσαι, bist voller Thränen, wie X 491, v 204, 353.

9. εἰανοῦ (εἰανού), Schol. πέπλου, vgl. Γ 385.

11. τέρεν, schwellend, weich, wie Γ 142, T 323.

12. πιφαύσκεαι, kündigt an, wie β 32.

13. Schlimmes kann in Phthia nicht vorgefallen sein, denn Peleus und Menoitios sind noch am Leben.

17. ὧς = ὅτι οὕτως. zeigt, ὅτι sind mitschuldig an der eine advenchen Behandlung des Achil-

leus, da sie dieselbe nicht verhindert haben.

19 = A 863.

20. προσέφησ, Apostrophe, zu A 127.

21 = T 216, λ 478, vgl. zu A 489.

22 = K 145.

23—27 = A 825, 826; 659—662.

28. πολυφάρμακοι, auch x 276 von der Zauberin Kirke gebraucht. ἀμφιπέπονται sind um sie beschäftigt. Als Aerzte werden sonst nur Podaleirios und Machaon genannt, vgl. A 833, wo der verwundete Eurypylos den Patroklos

- ἔλακε' ἀκείόμενοι· σὺ δ' ἀμήχανος ἔπλεν Ἀχιλλεῦ.
 30 μὴ ἐμέ γ' οὔν οὗτός γε λάβοι χόλος, ὃν σὺ φυλάσσεις,
 αἰναρέτη. τί σευ ἄλλος ὀνήσεται ὀφίγονός περ,
 αἶ κε μὴ Ἀργείοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνης;
 νηλεές, οὐκ ἄρα σοί γε πατὴρ ἦν ἱππότης Πηλεΐς,
 οὐδὲ Θέτις μήτηρ· γλαυκὴ δέ σε τίκετ θάλασσα
 35 πέτραι δ' ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
 εἰ δέ τινα φρεσὶ σῇσι θεοπροπίην ἄλεείνεις,
 καὶ τινά τοι παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
 ἀλλ' ἐμέ περ πρόες ὦχ', ἅμα δ' ἄλλον λαὸν ὅπασσον
 Μυρμιδόνων, ἦν πού τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι.
 40 δὸς δέ μοι ὥμοιιν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι,
 αἶ κέ με σοὶ ἱσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν
 τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
 ρεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας αὐτῇ
 45 ὥσαιμεν προτὶ ἄστρ' νεῶν ἅπο καὶ κλισιάων.“

um seinen ärztlichen Beistand bittet, da Podaleirios auf dem Schlachtfeld kämpfe und Machaon selbst verwundet sei; doch werden auch N 213 *ἱητροί* erwähnt, unter denen die beiden genannten nicht verstanden werden können.

29. *ἀκείόμενοι*, mit der Heilung beschäftigt; dafür gute Quellen unrichtig *ἀκείόμενοι*. *ἀμήχανος*, Schol. *ἀπροσμάχητος*, *ἀκαμπής*.

30. *φυλάσσεις*, wie unser „hegen“; ähnlich Q 111.

31. *αἰναρέτη*, Schol. *ἐπὶ κακῷ τὴν ἀρετὴν ἔχων*. *ὀνήσεται*, wird Genuss, Freude haben an dir, vgl. Z 260, H 172, 173, ε 415, τ 68. *ὀφίγονός περ*, auch nur (sogar) ein spätgeborener, d. h. die Nachwelt. Deine Tapferkeit gereicht weder den jetzt lebenden zur Freude, da du die Achäer so schmählich zu Grunde gehen lässtest, noch der Nachwelt, die von dir nichts angenehmes erfahren wird.

33. *οὐκ ἄρα*, nicht also, also doch nicht, um zu bezeichnen, dass etwas anders ist, als man früher angenommen oder erwartet hatte,

vgl. ι 230, 475, λ 553. Wegen des Imperfects vgl. zu P 142.

34. Deiner Hartherzigkeit nach hat dich das Meer oder der Stein geboren. Diese Stelle ist nachgeahmt von Vergil Aen. IV, 365 *nec tibi diva parens generis nec Dardanus auctor, perfide, sed duris genuit te cautibus horrens Caucasus*. Vgl. Euripides Bacch. 988 *τίς ἄρα νιν ἔτεκεν; οὐ γὰρ ἐξ αἵματος γυναικῶν ἔφν'· λεαίνας δέ τινος ὅδ' ἢ Γοργόνων Λιβυσῶν γένος*. Ovid. Heroid. VII, 37 *te lapis et montes innataque rupibus altis robora, te saevae progenere ferae, aut mare, quale vides agitari nunc quoque ventis*. X, 131 *nec pater est Aegeus, nec tu Pittheidos Aethrae filius: auctores saxa fretumque tui*. Metam. VIII, 120 *non genitrix Europa tibi, sed inhospita Syrtis, Armeniaeve tigres, Austrove agitata Charybdis; nec Jove tu natus*.

36—45 = A 794—803 mit den nothwendigen Aenderungen, namentlich im Vers 38 u. 40. *ὥμοιιν* hängt nicht von *δός*, sondern von

ὥς φάτο λισσόμενος μέγα νήπιος· ἥ γὰρ ἔμελλεν
οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

„ὦ μοι διογενὲς Πατρόκλεις, οἶον ἔειπες.

- 50 οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἦν τινα οἶδα,
οὔτε τί μοι παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει,
ὁπότε δὴ τὸν ὅμοιον ἀνὴρ ἐθέλῃσιν ἀμέρσαι,
καὶ γέρας ἅψ ἀφελέσθαι, ὃ τε κράτει προβεβήκη·
55 αἰνὸν ἄχος τό μοι ἔστιν, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ.
κούρην, ἦν ἄρα μοι γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
— δουρὶ δ' ἐμῷ κτεάτισσα πόλιν εὐτείχεα πέρσας,
τὴν ἅψ ἐκ χειρῶν ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.

- 60 ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἔασομεν· οὐδ' ἄρα πως ἦν

θωρηχθῆναι ab, wie 64 ἄμουν δῶθι.
O 474 χειρὶν ἑλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ
σάκος ἄμφω. Vgl. O 308, T 233,
λ 191, τ 72, ψ 115. αἶ κέ με ist
mit einem Theile wenn auch nicht
der besten Handschriften statt des
gewöhnlichen αἶ κ' ἐμὲ zu schreiben,
da auf dem ersten Pronomen kein
Nachdruck liegt. Analog steht
A 799 αἶ κέ σε.

46. ἔμελλεν, er sollte, es war
ihm bestimmt, wie B 694, 724,
E 686, M 3, 113; zu K 336.

47. λιτέσθαι, ein Praesens, aber
nach einstimmiger Ueberlieferung
wie eine Aoristform (λιπέσθαι, λα-
θέσθαι) betont.

48—101. Achill willigt in
die Bitte des Patroklos, gibt
ihm aber die Weisung, wenn
er die Troer von den Schiffen
vertrieben habe, dieselben
nicht weiter zu verfolgen.

50 = α 415, β 201. ἦν τινα
οἶδα, nach deiner Behauptung.

51. ἐπέφραδε, neml. θεοπρο-
πίην, wie 37.

52 = Θ 147, O 208.

53. τὸν ὅμοιον, einen ihm
gleichgestellten, gleichberechtigten.
Achill will nicht zugeben, dass
Agamemnon mehr sei als er, wenn

er auch grössere Macht besitzt
(κράτει προβεβήκη). ἐθέλῃσιν,
sich herausnimmt, wie B 247, E 441,
H 111.

54. ὃ τε, der da, mit dem blossen
Conjunctiv verbunden, wie I 117,
O 81, 411, X 23, Ψ 761, δ 207, θ 547,
ν 31. προβεβήκη, wie Ψ 890.

55. Vgl. I 321.

56 = Σ 444. ἔξελον, vgl. A 369.
A 626, η 10.

57. δουρὶ κτεάτισσα, deshalb
I 343 δουρικτητή genannt. πόλιν
εὐτείχεα, vgl. B 690.

58 = Σ 445; vgl. I 344.

59 = I 648. ἀτίμητον, recht-
los. Der Accusativ μετανάστην ist
gleichfalls Object zu ἔλετο, das
mit dem doppelten Accusativ auch
O 460, P 678 verbunden wird.
Andere schrieben μετάναστήν oder
μετανάστην und bezogen es auf die
Briseis.

60. προτετύχθαι früher ge-
schehen, d. h. vergangen sein.
ἦν ἐνὶ φρεσίν, lag in meinem
Sinne, war beabsichtigt. Andere
nehmen οὐκ ἦν in der Bedeutung
„es war nicht möglich“ und be-
ziehen ἐνὶ φρεσίν auf κεχολῶσθαι,
dagegen spricht aber das folgende
ἔφην καταπανσέμεν, das sonst in

- ἀσπερχὲς κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν· ἣ τοι ἔφην γε
οὐ πρὶν μνηιδμὸν καταπανσέμεν, ἀλλ' ὅπότε' ἂν δὴ
νῆας ἐμὰς ἀφίκηται ἀντὶ τε πτόλεμός τε.
τὴν δ' ὥμοιιν μὲν ἐμὰ κλυτὰ τεύχεα δῦθι,
65 ἄρχε δὲ Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι μάχεσθαι,
εἰ δὴ κυάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκε
νηυσὶν ἐπικρατέως, οἳ δὲ ῥηγμῖνι θαλάσσης
κεκλίται· χῶρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες,
'Αργεῖοι· Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκε
70 θάρσυνος. οὐ γὰρ ἐμῆς κόρυθος λεύσσουσι μέτωπον
ἐγγύθι λαμπομένης· τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους
πλήσειαν νεκύων, εἰ μοι κρείων Ἀγαμέμνων
ἦπια εἶδείη· νῦν δὲ στρατὸν ἀμφιμάχονται.
οὐ γὰρ Τυδεΐδew Διομήδεος ἐν παλάμῃσι
75 μαίνεται ἐγγεῖη Δαναῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύναι·
οὐδέ πω Ἀτρεΐδew ὁπὸς ἔκλυον αὐδήσαντος
ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς· ἀλλ' Ἔκτορος ἀνδροφόνου
Τρωσὶ κελεύοντος περιάγνυται, οἳ δ' ἀλαλητῶ

keiner richtigen Beziehung zu dem vorhergehenden stünde.

61. ἔφην, ich erklärte, neml. den Abgesandten Agamemnon I 650 ff.

62. μνηιδμὸν, Schol. μῆνιν, ὀργήν, nur hier und 202, 282. ἀλλ' sondern erst, für das regelmässige πρὶν, wie Φ 340 μηδὲ πρὶν ἀπόπανε τεὸν μένος, ἀλλ' ὅπότε' ἂν δὴ φθέγξομαι. Auch πρὶν steht in Verbindung mit Zeitpartikeln, so mit ὅτε δὴ I 588, ψ 43, ὅτε ν 322, ὅτ' ἂν β 374, δ 477.

65. ἄρχε μάχεσθαι, ziehe an der Spitze der M. in den Kampf.

66. κυάνεον νέφος, ein dunkler Schwarm, bezeichnet die dichtgedrängte Menge, wie Δ 274 νέφος περὶν und 282 πάλαγγες κυάνεαι. ἀμφιβέβηκε νηυσὶν, die Schiffe umzingelt hat, nur hier, da sonst ἀμφιβαίνειν mit dem Dativ nur in der Bedeutung „zum Schutze um einen Leichnam herumgehen“ gebraucht wird, wie E 299, Ξ 477, P 4, 359 (öfter περιβαίνειν). Sonst hat ἀμφιβαίνειν nur den Accusativ bei sich.

68. κεκλίται, zu O 740. χῶρης, festen Platz, Land. μοῖραν ἔχειν, wie λ 534, ν 171.

69. ἐπὶ βέβηκε, ist herangerückt.

70. μέτωπον, die Stirnseite, Vorderseite, denn nur diese zeigte Achill den Feinden.

71. ἐναύλους, Schol. τοὺς διὰ στενοῦ ῥέοντας ποταμούς, διώρυγας, hier = τάφρον.

73. ἦπια εἶδείη, freundlich gesinnt, zugeseth wäre, wie ο 557.

74. ἐν παλάμῃσι μαίνεται, wie Θ 111

75. Δαναῶν, nicht Δαναοίς, vgl. Δ 11, M 402, O 731, II 80, Φ 539, X 348, Ω 370, κ 288.

76. Ἀτρεΐδew αὐδήσαντος hängt ab von ὁπός, wie X 451 αἰδοίης ἐκρυῆς ὁπός ἔκλυον und δ 831, κ 311, 481. Dafür steht δ 767 der Dativ θεῶ δέ οἱ ἔκλυον ἀρῆς zum Verbum bezogen, anstatt ἀρῆς αὐτῆς.

77. Ἔκτορος, neml. ὄψ.

78. περιάγνυται, vom Wiederhall.

- πᾶν πεδῖον κατέχουσι μάχῃ νικῶντες Ἀχαιοὺς.
 80 ἄλλὰ καὶ ὥς Πάτροκλε νεῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύνων
 ἔμπεσ' ἐπικρατέως, μὴ δὴ πυρὸς αἰδομένοιο
 νῆας ἐνικρήσῃσι, φίλον δ' ἀπὸ νόστον ἔλονται.
 πεῖθεο δ' ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείῳ,
 ὥς ἄν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρῃαι
 85 πρὸς πάντων Δαναῶν, ἅτᾳρ οἱ περικαλλέα κούρην
 ἄψ' ἀπονάσσωσιν, ποτὶ δ' ἀγλαὰ δῶρα πόρῳσιν.
 ἐκ νηῶν ἐλάσας ἵεναι πάλιν· εἰ δέ κεν αὖ τοι
 δῶῃ κῦδος ἀρέσθαι ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
 μὴ σύ γ' ἄνευθεν ἐμεῖο λιλαιέσθαι πολεμίζειν
 90 Τρῳσὶ φιλοπτολέμοισιν· ἀτιμότερον δέ με θήσεις.
 μῆδ' ἐπαγαλλόμενος πολέμῳ καὶ δηιοτῇτι,
 Τρῶας ἐναιφόμενος, προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν,
 μὴ τις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν αἰειγενετάων
 ἐμβήῃ· μάλα τοὺς γε φιλεῖ ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 95 ἄλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι, ἐπὴν φάος ἐν νήεσσι
 θήῃς, τοὺς δέ τ' ἐᾶν πεδῖον κᾶτα δηριάσθαι.
 [αἶ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλών

79. κατέχουσι, haben inne, nehmen ein. μάχῃ, im Felde, denn der jetzige Kampf ist ein Belagerungskampf. μάχῃ νικᾶν gebrauchen auch die Attiker, wie Eurip. Phoen. 1143; Thuk. V, 51, 2; Isokr. 15, 306; Herodot IX, 27; vgl. ναυμαχία νικᾶν Demosth. 22, 13; 51, 8; aber weit öfter μάχην und ναυμαχίαν νικᾶν. νικῶντες, mit Perfectbedeutung.

81. ἔμπεσε, Τρῳσὶν, stürze dich auf sie. πυρὸς, mit Feuer, partitiver Genetiv statt des Dativs, zu B 415.

83. μύθου τέλος, den Hauptpunkt des Auftrages, dasjenige, worauf es dabei abgesehen ist, ähnlich I 625, anders I 56. Einige Herausgeber nehmen μύθον τέλος als eine bloße Umschreibung für μύθον, worüber zu E 553. ἐν φρεσὶ τιθεῖναι, wie T 121, π 282, einem etwas zu bedenken geben, einen auf etwas aufmerksam machen; anders Φ 145, α 89. Dagegen bedeutet ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι „an's Herz legen“ vgl. zu A 55, I 434.

85. πρὸς, bei, wie A 339, Z 456, T 188, X 514, λ 67, ν 324, σ 162; vgl. A 160, Z 525.

86. ἀπονάσσωσιν, sie zurückstellen, eigentlich übersiedeln lassen. ποτὶ, dazu, vgl. N 678.

88 = A 79, M 174 u. H 411, K 329, N 154.

89. πολεμίζειν, weiter zu kämpfen.

90. ἀτιμότερον, weil die Achäer dann der Hilfe des Achill nicht mehr bedürfen. Ueber den Comparativ vgl. zu A 32. δέ, ist begründend.

91. ἐπαγάλλεσθαι, stolz auf etwas sein. Patroklos soll sich von der Siegesfreude nicht verleiten lassen, gegen die Stadt vorzudringen.

94. ἐμβήῃ, (Einl. § 14), hin- komme.

95. τρωπᾶσθαι, vgl. O 666. φάος, wie Z 6, O 741.

96. δηριάσθαι = μάχεσθαι, wie M 421.

97 = B 371.

- μήτε τις οὖν Τρώων θάνατον φύγοι, ὅσσοι ἔασι,
μήτε τις Ἀργείων, νῶιν δ' ἐκδύμεν ὄλεθρον,
100 ὅφρ' οἶοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.]“
ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
Αἶας δ' οὐκέτ' ἔμεινε· βιάζετο γὰρ βελέεσσι·
δάμνα μιν Ζηνὸς τε νόος καὶ Τρῶες ἀγανοὶ
βάλλοντες· δεινὴν δὲ περὶ κροτάφοισι φαεινὴ
105 πῆληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε, βάλλετο δ' αἰεὶ
καὶ φάλαρ' εὐποιήθ'· ὃ δ' ἀριστερόν ὦμον ἔκαμνεν
ἐμπεδον αἶεν ἔχων σάκος αἰόλον· οὐδὲ δύναντο
ἄμφ' αὐτῷ πελεμίξαι ἐρείδοντες βελέεσσιν.
αἰεὶ δ' ἀργαλέφ' ἔχετ' ἄσθματι, καὶ δὲ οἱ ἰδρῶς
110 πάντοθεν ἐκ μελέων πολὺς ἔρρεεν, οὐδέ πη εἶχεν
ἀμπνεύσαι· πάντη δὲ κακὸν κακῷ ἐστήρικτο.

99. νῶιν, kann, wenn es anders richtig ist, nur Dativ sein, nicht Nominativ, als welchen es ein Theil der Erklärer auffasst, und ist als Dativ der Relation zu erklären „für uns, was uns anbelangt“, wie N 326 νῶιν δ' ὡδ' ἐπ' ἀριστερ' ἔχε στρατοῦ. Andere befürworten die nicht gut beglaubigte Schreibweise νῶι, gegen die ein metrisches Bedenken nicht obwaltet; vgl. Einl. § 29. ἐκδύμεν (vgl. Theognis 358) ist Optativ für ἐκδύμεν, wie nach den Lautgesetzen nicht geschrieben werden kann, da νι nur vor Vocalen steht. Ueber ähnliche Optativformen vgl. Einl. § 9. Die Handschriften haben ἐκδύμεν.

100. ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν, die mächtigen Zinnen zerstören, wie ν 388 Τροίης λύωμεν λιπαρὰ κρήδεμνα, von der Mauer der Burg zu verstehen, wie B 117, I 24 πολλῶν κατέλυσε κάρηνα. κρήδεμνον λύειν steht auch γ 392. von dem Öffnen des Deckels eines Weingefäßes. Die Verse 97—100 wurden schon von den Alexandrinern mit Recht verworfen.

101 = E 274.

102—128. Hektor schlägt mit dem Schwerte die Spitze an dem Speere des Aias ab, der sich in Folge dessen zurück-

zieht. Darauf werfen die Troer Feuer in das Schiff.

102 = O 727.

103. Ζηνὸς νόος, vgl. O 242. Wegen des Singular vgl. zu A 255.

105. καναχὴν ἔχε, rasselte, gab ein Getöse von sich, wie 794; vgl. Σ 495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοήν ἔχον = ἑβόων. δ' ist begründend.

106. φάλαρα, vgl. zu E 743. ὦμον ist Beziehungssaccusativ, vgl. zu B 389, E 797.

107. σάκος αἰόλον, wie H 222; vgl. zu E 707. οὐδὲ δύναντο, vgl. Anhang.

108. ἄμφ' αὐτῷ, an seinem Leib. πελεμίξαι, neml. σάκος. Andere ergänzen zu πελεμίξαι als Object Αἶαντα und verbinden unrichtig ἐρείδοντες ἄμφ' αὐτῷ βελέεσσιν oder beziehen ἄμφ' αὐτῷ auf die Feinde = οὐδὲ οἱ ἄμφ' αὐτῷ ὄντες ἐδύναντο αὐτὸν πελεμίξαι, Homer aber gebraucht dafür nicht οἱ ἄμφ' τινι, sondern οἱ ἄμφ' τινα, wie auch die Späteren. Richtig Schol. V τὸ περὶ αὐτῷ σάκος οὐδ' ὅσον ἐδύναντο κινήσαι.

109. ἔχετ' (war behaftet, litt) ἄσθματι, vgl. O 10, 241. λ 599 κατὰ δ' ἰδρῶς ἔρρεεν ἐκ μελέων.

110. εἶχεν = ἐδύναντο, wie H 217, P 354, Φ 242, λ 584, μ 483.

111. κακὸν κακῷ ἐστήρικτο,

ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅπως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε νηυσὶν Ἀχαιῶν.

- Ἐκτὼρ Αἴαντος δόρυ μείλινον ἄγχι παραστάς
115 πλῆξ' ἄορι μεγάλῳ, αἰχμῆς παρὰ κανλὸν ὀπισθεν,
ἀντικρὺ δ' ἀπάραξε· τὸ μὲν Τελαμώνιος Αἴας
πῆλ' αὐτῶς ἐν χειρὶ κόλον δόρυ· τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις βόμβησε πεσοῦσα.
γυνὼ δ' Αἴας κατὰ θυμὸν ἀμύμονα, ῥίγησέν τε,
120 ἔργα θεῶν, ὃ ἦα πάγχυ μάχης ἐπὶ μῆδεα κείρε
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην·
χάζετο δ' ἐκ βελέων. τοὶ δ' ἔμβαλον ἀκάματον πῦρ
νῆϊ θοῇ· τῆς δ' αἴψα κατ' ἀσβέστη κέχυτο φλόξ.
ὥς τὴν μὲν πρυμνὴν πῦρ ἄμφεπεν· αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
125 μῆρῳ πληξάμενος Πατροκλῆα προσέειπεν·
„ὄρσεο διογενὲς Πατρόκλεις, ἱπποκέλευθε·
λεύσσω δὴ παρὰ νῆυσι πυρὸς δηρίοιο ἰωήν.
μὴ δὴ νῆας ἔλωσι καὶ οὐκέτι φνκτὰ πέλωνται·
δύσεο τεύχεα θᾶσσον, ἐγὼ δέ κε λαὸν ἀγείρω.“

ein Uebel drängte (reihete) sich an das andere. Vgl. T 290 ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.

112 = B 484. μοῦσαι — ἔχουσαι, Reim, wie Γ 141, Δ 366, 382, E 3, 239, 474, 860, Z 232, I 113, 200, 323, K 246, M 86, 274.

114. δόρυ μείλινον, den O 677 beschriebenen.

115. Verbinde ὀπισθεν αἰχμῆς (Spitze) παρὰ κανλὸν (zu N 162).

117. αὐτῶς, so (ohne Spitze), umsonst.

118. Vgl. N 530.

119. ῥίγησέν τε steht parenthetisch „er erkannte mit Schauern“.

120. ἔργα θεῶν, die Einwirkung der Gottheit, genauer bestimmt durch den folgenden Satz. Dem Hektor wäre dies ohne göttliche Beihilfe nicht gelungen. ἐπὶ μῆδεα κείρε, wie O 467.

121 = Ξ 54 u. H 21.

122. ἐκ βελέων ausserhalb der Schussweite, wie Δ 163, Ξ 130.

123. τῆς κατεκέχυτο, über

dasselbe ergoss, verbreitete sich. ἀσβέστη, Einl. § 4.

124—256. Achill treibt den Patroklos zur Eile an und stellt, während dieser sich rüstet, die Myrmidonen in Schlachtordnung auf; dann betet er zum Zeus, dass er dem Freunde Sieg und glückliche Rückkehr verleihe.

124. τὴν πρυμνὴν, das Hintertheil desselben. ἀμφεπεν, umgab, wie Σ 348, Θ 437.

125. μῆρῳ πληξάμενος, sonst nur πεπλήγετο, vgl. M 162.

126. ἱπποκέλευθε (v. κέλευθος), der auf dem Wagen fährt, Wagenkämpfer.

127. δὴ = ἦδη. ἰωήν, das Brausen, vgl. Δ 276, Δ 308, wo es vom Winde gebraucht wird.

128. μὴ δὴ ἔλωσι, sie könnten sonst nehmen, ein elliptischer Satz, wie Σ 8, vgl. zu Δ 26. οὐκέτι φνκτὰ πέλωνται, wie Θ 299, ξ 489; vgl. zu Ξ 98.

129. ἀγείρω, welcher Modus? zu Δ 137.

- 130 ὥς φάτο, Πάτροκλος δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
 κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε
 καλὰς ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
 δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνε
 ποικίλον, ἀστερόεντα, ποδώκεος Αἰακίδαο.
 135 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
 χάλκεον, ἀντάρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε·
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθηκεν
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
 εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τὰ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
 140 ἔγχος δ' οὐχ ἔλετ' οἷον ἀμύμονος Αἰακίδαο,
 βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
 πάλλειν, ἀλλὰ μιν οἷος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
 Πηληϊάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
 Πηλείου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἥρώεσσιν.
 145 ἵππους δ' Αὐτομέδοντα θοῶς ξευγνῦμεν ἄνωγε,
 τὸν μετ' Ἀχιλλῆα φηξήνορα τίε μάλιστα,
 πιστότατος δέ οἱ ἔσκε μάχῃ ἐνὶ μεῖναι ὁμοκλήν.
 τῷ δὲ καὶ Αὐτομέδων ὕπαγε ζυγὸν ὠκέας ἵππους,
 Ξάνθον καὶ Βαλῖον, τὼ ἅμα πνοιῇσι πετέσθην,

130 = H 206.

131—133 = Γ 330—332.

134. ἀστερόεντα, Schol. ἀστέρως ἐμπειροκλιμένους ἔχοντα, ἡ λαμπρόν.

135—139 = Γ 334—338, mit einem kleinen Unterschiede im letzten Verse.

140. οἷον, unter den Waffen des Achill.

141—144 = T 388—391. βριθὺ — στιβαρόν = E 746.

142. Man beachte die Alliteration der vielen mit *π* anlautenden Wörter, vgl. Π 284 ff. ἐπίστατο, Schol. ἐδύνατο, vgl. zu N 223.

143. Χείρων, zu A 382.

144. ἐκ κορυφῆς, wo die Esche früher gestanden war. φόνον ἔμμεναι, um den Tod zu bringen (eig. zur Ermordung zu dienen), wie τέρας ἔμμεναι P 549, πῆμα γενέσθαι X 421, wofür in der Regel der Accusativ ohne Infinitiv steht.

145. ξευγνῦμεν, mit unregel-

mässiger Verlängerung der Mittelsilbe, wofür andere ξευγνύμεν zu schreiben vorschlagen; denn sonst ist *ν* kurz wie O 120 und in ὀρνύμεν I 333, κ 22. Aber auch ἵμεναι, T 865 hat langes *ι*, während dasselbe an den anderen Stellen und in ἵμεν kurz ist. Die Handschriften haben ξευγνύμεν. Unrichtig ist die Schreibweise ξευγνύμεν, da diese Infinitivformen ihr *αι* nicht elidieren, sondern abwerfen. Zu vergleichen sind die Formen τιθήμεναι Ψ 83, 247 und διδοῦναι Ω 425.

147. πιστότατος, der zuverlässigste. μάχῃ ἐνὶ ὁμοκλήν, den Schlachtruf, in derselben Bedeutung wie μίμνειν ἄρηα A 836, P 721.

178. καὶ, sowie Patroklos befohlen hatte, vgl. zu Σ 50.

149. Ξάνθον, Fuchs; Βαλῖον, Scheck. ἅμα πνοιῇσι, zugleich mit dem Lufthauche, d. h. mit derselben Geschwindigkeit, vgl. α 98,

- 150 τοὺς ἔτεκε Ζεφύρῳ ἀνέμῳ ἄρπυια Ποδάργῃ,
βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὀκεανοῖο.
ἐν δὲ παρηορήσιν ἀμύμονα Πήδασον ἔει,
τόν ῥά ποτ' Ἡετίωνος ἐλὼν πόλιν ἦγαγ' Ἀχιλλεύς,
ὃς καὶ θυητὸς ἐὼν ἔπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισι.
- 155 Μυρμιδόνας δ' ἄρ' ἐποιχόμενος θώρηξεν Ἀχιλλεύς
πάντας ἀνὰ κλισίας σὺν τεύχεσιν· οἱ δὲ λύκοι ὥς
ὠμοφάγοι, τοῖσιν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλήκη,
οἷ τ' ἔλαφον κεραὸν μέγαν οὔρεσι δηώσαντες
δάπτουσιν· πᾶσιν δὲ παρήιον αἵματι φοινόν·
- 160 καὶ τ' ἀγέληδὸν ἱασιν ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
λάφοντες γλώσσησιν ἀραιῇσιν μέλαν ὕδωρ
ἄκρον, ἐρευρόμενοι φόνον αἵματος· ἐν δὲ τε θυμὸς
στήθεσιν ἄτρομός ἐστι, περιστένεται δὲ τε γαστήρ·
τοιοὶ Μυρμιδόνων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
- 165 ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο

ε 46, Ω 342 πῆδιλά μιν φέρον ἄμα
πνοιῆς ἀνέμοιο. Τ 415 ἄμα πνοιῇ
Ζεφύροιο θείοιμεν. Μ 207 πέτετο
πνοιῆς ἀνέμοιο. β 148 ἐπέτοντο
μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο. Κ 437 θείειν
ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.

150. Ihre Schnelligkeit verdanken
die beiden Pferde ihrer Abstammung.
ἄρπυια, Sturmgöttin. Ποδάργῃ,
die Fusschnelle = πόδας ἀργή
Σ 578 (und Variante zu β 11, ρ 62,
ν 145). ἀργιπόδες κύνες Ω 211.
So heisst auch das Pferd des Hektor
Πόδαργος © 185. Wie hier Zephyros,
so wird Τ 223 Boreas als Vater
schneller Rosse genannt. Die ge-
nannten beiden Rosse, welche un-
sterblich waren, erhielt Peleus (bei
seiner Hochzeit mit der Thetis) von
den Göttern zum Geschenke Π 867,
Ρ 443, ebenso wie die Waffen Σ 84.

142. παρηορήσιν, vgl. © 87.
ἐν — ἔει, gab hinein, spannte an.

153. Ἡετίωνος πόλιν, Thebe,
vgl. Α 366, Ζ 396. ἦγαγε, als
Beute.

154. καί, in Prosa καίπερ. ἔπετο,
es im Laufe gleichthat.

155. θώρηξεν σὺν τεύχεσιν,
zu © 530.

156. οἱ δὲ, neml. ζῶοντο (166).

157. περὶ φρεσὶν, im ganzen
Herzen, eigentl. im Herzen herum,
wie § 483, ebenso περὶ θυμῷ Φ 65,
Χ 70, Ω 236, ξ 146 und das häufige
περὶ κῆρι.

159. παρήιον, man erwartete
παρήια.

160. ἀγέληδὸν, rudelweise. ἀπὸ
κρήνης gehört zu λάφοντες. Aehn-
lich steht ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσειν
Α 598, Κ 578. πίνειν ἀπὸ δέπας
Π 226. ἐπινον ἀπὸ κρήνης μελανύ-
δρου Theognis 959.

161. λάπτειν (schlecken) be-
zeichnet die den Hunden und Wölfen
eigenthümliche Art zu trinken.
ἀραιῇσιν, schmal, wie die Zunge
der Thiere ist, die zum Geschlecht
der Hunde gehören.

162. ἄκρον, da sie die Zunge
nicht tief in das Wasser hinein-
stecken. φόνον αἵματος = φοῖνον
αἶμα (σ 97) oder φόνον αἱματοέοντα,
vgl. βρότον αἱματοέοντα Η 425, Ξ 7,
Σ 345, Ψ 41. Ueber ähnliche Ver-
bindungen von Synonymen vgl. zu
Ν 271.

163. περιστένεται (Schol.
περιτείνεται διὰ τὸ ἐμπλησθῆναι
τοῦ αἵματος) ist zu eng, ist über-
voll.

- ῥώοντ'. ἐν δ' ἄρα τοῖσιν ἀρήιος ἴστατ' Ἀχιλλεὺς
 ὀτρύνων ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
 — πεντήκοντ' ἦσαν νῆες θοαί, ἣσιν Ἀχιλλεὺς
 ἐς Τροίην ἡγεῖτο διίφιλος· ἐν δὲ ἐκάστη
 170 πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἐταῖροι·
 πέντε δ' ἄρ' ἡγεμόνας ποιήσατο, τοῖς ἐπεποίθει
 σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἦνασσε.
 τῆς μὲν ἱῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος ἀλολοθώρηξ,
 υἱὸς Σπερχειοῖο, διυπετέος ποταμοῖο·
 175 ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ, καλὴ Πολυδώρα,
 Σπερχεῖω ἀκάμαντι, γυνὴ θεῶ εὐνηθεῖσα,
 αὐτὰρ ἐπὶ κλησιν Βῶρω, Περιήρεος υἱί,
 ὃς ῥ' ἀναφανδὸν ὅπυιε πορῶν ἀπερείσια ἔδνα.
 τῆς δ' ἐτέρης Εὐδωρος ἀρήιος ἡγεμόνευε,
 180 παρθένιος, τὸν ἔτικτε χορῶ καλὴ Πολυμήλη,
 Φύλαντος θυγάτηρ· τῆς δὲ κρατὺς ἀργεῖφόντης
 ἡράσατ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν μετὰ μελπομένησιν
 ἐν χορῶ Ἀρτέμιδος χρυσηλακάτου κελαδαινῆς.

166. ῥώοντ', wie A 50.

167 = B 554.

170. πεντήκοντα: die gleiche Bemannung hatten auch die Schiffe des Philoktet B 719. Odysseus hatte, als er von Troia wegfuhr, 56 Mann auf seinem Schiffe, denn als er x 208 seine Mannschaft theilte, betrug die Hälfte 22, nachdem im Kampfe mit den Kikonen (ι 60) 6 gefallen waren und der Kyklop (ι 289, 311, 344) 6 von den Gefährten des Odysseus gefressen hatte. Die stärkste Bemannung (120) hatten die Schiffe der Boioter B 510.

171. Besser verbindet man τοῖς ἐπεποίθει σημαίνειν „denen er den Befehl anvertraute“, als dass man, wie es gewöhnlich geschieht, σημαίνειν auf ἡγεμόνας ποιήσατο bezieht, denn der Begriff des Befehlens liegt schon in ἡγεμόνας, vgl. N 96, K 206.

172. μέγα κρατέων, (A 78, 1 485; vgl. K 32) ἦνασσε, vom Oberbefehl.

173. ἱῆς, Einl. § 6. στιχὸς, Schaar, Abtheilung; später τάξις.

176. ἀκάμαντι, sonst nur Beiwort der Sonne (Σ 239, 494) und des Ebers (II 823). Das gleichbedeutende ἀκάματος ist nur Beiwort des Feners. γυνὴ θεῶ, vgl. zu B 821 θεὰ βροτῶ εὐνηθεῖσα. Vergil Aen. VII, 661 mixta deo mulier.

177. ἐπὶ κλησιν, dem Namen nach (zu H 138), hier im Gegensatz zur Wirklichkeit. υἱί, vulgo υἱῶ, vgl. Anhang.

178. ἀναφανδόν, (vor der Welt), vgl. ζ 286 ἄλλῃ νυμμεσῶ, ἣ τ' ἀνδράσι μίσσηται πρὶν γ' ἀμφάδιον γάμον ἔλθειν. ε 120. ὅπυιε, zu N 429.

180. παρθένιος, vgl. zu Z 24. χορῶ gehört nach dem Scholiasten zu καλὴ = καλλίχορος, διακρίνουσα ἐν τῷ χορεύειν. Πολυμήλη, ein passender Name für die Geliebte des Herdengottes Hermes.

181. κρατὺς, wie Ω 345, ε 49, 148 = κρατερός, ἰσχυρός.

182. ἡράσατο, vgl. Ξ 317, 1 238. μελπομένησιν, zu A 472.

183. κελαδαινῆς, als Jägerin.

- ἀντίκα δ' εἰς ὑπερῷ ἀναβὰς παρελέξατο λάθρη
 185 Ἑρμείας ἀκάκητα, πόρεν δέ οἱ ἀγλαὸν υἱὸν
 Εὐδωρον, περὶ μὲν θείειν ταχὺν ἥδ' μαχητήν.
 ἀντάρ ἐπεὶ δὴ τὸν γε μογοστόκος εἰλείθυια
 ἐξάγαγε πρὸ φώωσδε καὶ ἡέλιον ἰδεν ἀγᾶς,
 τὴν μὲν Ἑχεκλῆος κρατερὸν μένος Ἀκτορίδαο
 190 ἡγάγετο πρὸς δῶματ' ἐπεὶ πόρε μυρία ἔδνα·
 τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν ἥδ' ἀτίταλλεν,
 ἀμφαγαπαζόμενος ὥς εἴ θ' ἔδον υἱὸν ἑόντα.
 τῆς δὲ τρίτης Πείσανδρος ἀρήιος ἡγεμόνευε
 Μαιμαλίδης, ὃς πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν
 195 ἔργει μάρνασθαι μετὰ Πηλείωνος ἑταῖρον.
 τῆς δὲ τετάρτης ἦρχε γέρων Ἰππηλάτα Φοῖνιξ,
 πέμπτης δ' Ἀλκιμέδων, Λαέρκεος υἱὸς ἀμύμων.
 ἀντάρ ἐπεὶ δὴ πάντας ἄμ' ἡγεμόνεσσιν Ἀχιλλεύς
 στῆσεν ἐν κρίνας, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε·
 200 „Μυρμιδόνες, μὴ τίς μοι ἀπειλᾶν λελαθέσθω,
 ἃς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἀπειλεῖτε Τρῶεσσι
 πάνθ' ὑπὸ μνηϊθμόν, καὶ μ' ἡτιάσθε ἕκαστος·

184. Vgl. B 514 f.

185. ἀκάκητα, nur noch α 10, der Heilbringende = ἐρισύνιος, denn derartige mit dem α privativum zusammengesetzte Wörter bezeichnen nicht selten das Gegentheil des Begriffes in verstärktem Masse, so ἀμώμητος M 109 trefflich; ἀνυσσος ξ 255 wohlbehalten; ἀπήμων ζ 164, μ 167, erquickend, günstig, und die Z 102 u. O 11 angeführten Beispiele.

186 = γ 112, δ 202. θείειν, Bezugsinfinitiv, zu O 570; sonst πόδας ταχύς oder ὥκυσ. μαχητήν, prägnant „ein tüchtiger Kämpfer“, vgl. zu E 801, Π 492.

187. μογοστόκος, zu A 270.

188. Vgl. T 118. ἐξάγαγε πρὸς = ἐκπροήγαγε, hervorgeführt hatte, vgl. ἐκπροκαλέω β 400, ἐκπρολείπειν θ 515 und in Verbindung mit ὑπὸ, ὑπεκπρορέω ζ 87, -λύω ζ 88, -θέω I 506, Φ 604, θ 125, -φεύγω T 147, Φ 44, μ 113, ν 43. Aristarch und Aristophanes schrieben ἐξάγαγεν φώωσδε.

189. Ἑχεκλῆος κρατερὸν μένος, zu B 387. Ἀκτωρ, heisst auch der Vater des Menoitios.

190. ἡγάγετο, führte heim, wie Γ 404, Δ 19, I 146, 288, Σ 87, X 471, ξ 211, φ 316, 322 vom Manne gebraucht; δ 10, ο 238, φ 214 von den dem Manne nahestehenden und in seinem Interesse handelnden Personen, vgl. zu I 394. Verschluss wie X 472.

191. Vgl. ζ 202.

192. ἑόν, sein eigener.

195. ἑταῖρον, wie 240 = θεράποντα. 269 werden sämtliche Myrmidonen ἑταροὶ Ἀχιλλῆος genannt.

198. ἄμ' ἡγεμόνεσσιν, wie Γ 1.

199. στῆσεν (aufgestellt hatte) κρίνας (vgl. B 466) = ἐκόσμησεν. κρατερὸν — ἔτελλε = A 25, aber hier in anderem Sinne.

200. Vgl. N 219, ν 126.

202. πάντα deutet auf eine verhältnismässig lange Dauer des Zornes hin. ὑπὸ, während, nur noch X 102 νύχθ' ὑπο (vgl. die

- ,σχέτιε Πηλέος υἱέ, χόλω ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ,
 νηλεές, ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἐταίρους·
 205 οἵκαδ' ἐπερ σὺν νηυσὶ νεώμεθα ποντοπόροισιν
 αὐτίς, ἐπεὶ ῥά τοι ᾧδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
 ταῦτά μ' ἀγριόμενοι θάμ' ἐβάξετε· νῦν δὲ πέφανται
 φυλόπιδος μέγα ἔργον, ἧς τὸ πρὶν γ' ἐράασθε.
 ἐνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω.“
 210 ὥς εἰπὼν ᾧτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
 μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν, ἐπεὶ βασιλῆος ἄκουσαν.
 ὥς δ' ὅτε τοίχον ἀνὴρ ἀράρῃ πυκνινούσι λίθοισι
 δάματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων,
 ὥς ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
 215 ἀσπίς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυιν, ἀνέρα δ' ἀνὴρ·
 ψαῦον δ' ἐππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισι
 νευόντων· ὥς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισι.
 πάντων δὲ προπάροιθε δὴ ἀνέρε θωρήσσοντο,
 Πάτροκλός τε καὶ Αὐτομέδων, ἓνα θυμὸν ἔχοντες
 220 πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 βῆ ῥ' ἔμην ἐς κλισίην, χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέωγε
 καλῆς δαιδαλέης, τὴν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα

Note daselbst): auch bei Späteren nicht häufig gebraucht. καὶ μ' ἡτιάσθαι, Uebergang in den Hauptsatz, zu A 79, M 229.

203. χόλω, mit Galle, vgl. A 24 (A 241), denn „zum Zorne“ kann es nicht bedeuten, höchstens „im Zorne“. ἄρα, nach deinem Benehmen zu schliessen.

204. ἔχεις = κατέχεις. ἀέκον-τας, bezeichnet die Kampfbegier der Myrmidonen.

205 = B 226.

206. Vgl. I 436, M 207.

207. μ' kann sowohl με als μοι sein: für ersteres entscheidet sich Schol. A, obgleich sonst weder ein persönlicher Dativ noch ein Accusativ bei diesem Verbum steht, wenn man von dem eingeschobenen Verse I 59 absieht. πέφανται, bietet sich dar, zu A 174.

208. φυλόπιδος ἔργον, die Kampfesarbeit, dafür sonst bloß

ἔργον. Anders Z 522, vgl. II 568. ἧς = ἧς, nur hier. Man vergleicht damit ὄον = οὐ B 325, α 70.

209. ἐνθα, nun. τις, vgl. B 382—384.

210 = E 470.

211. ἄρθεν, schlossen sich fester an einander, vgl. A 136, φ 45. Dasselbe bezeichnen die Ausdrücke πυκνιναι στίχες, στίχες οὐκ ἀλαπαδναί.

212. ἀράρῃ, an einander fügt, baut, transitiv wie ε 252, Ψ 712; intransitiv 214.

213. ἀλεείνων, wodurch er vermeidet, abhält, wie Ψ 718.

215—217 = N 131—133.

219. ἓνα θυμὸν ἔχοντες (vgl. zu N 487), mit folgendem Infinitiv, zu N 775.

221. ἀπὸ ἀνέωγες, entfernte durch Oeffnen. Vgl. A 116 σύλα πῶμα φαρέτρογς. Ω 288 φωριαμῶν ἐπιθήματα καλ' ἀνέωγεν.

- 225 *θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐν πλήσασα χιτώνων
 χλαϊνάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.
 ἔνθα δέ οἱ δέπας ἔσκα τετυγμένον, οὔδ' τις ἄλλος
 οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ αἶθοπα οἶνον,
 οὔτε τρω σπένδεσκε θεῶν, ὅτι μὴ Διὶ πατρί.
 τό ῥα τότ' ἐκ χηλοῖο λαβὼν ἐκάθηρε θεεῖω
 πρῶτον, ἔπειτα δ' ἐνιψ' ὕδατος καλῆσι ῥοῇσι,
 230 νίψατο δ' αὐτὸς χεῖρας, ἀφύσσατο δ' αἶθοπα οἶνον.
 εὐχεται ἔπειτα στὰς μέσῳ ἔρκει, λείβε δὲ οἶνον
 οὐρανὸν εἰσανιδῶν· Δία δ' οὐ λάθε τερπικέραυνον·
 „Ζεῦ ἄνα Δωδωναίε, Πελασγικέ, τηλόθι ναίων,
 Δωδώνης μεδέων δυσχειμέρου· ἀμφὶ δὲ Σέλλοι
 235 σοὶ ναίουσ' ὑποφῆται ἀνιπτόποδες χαμαιεῦναι.
 ἤμην δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἐκλυες εὐξαμένοιο,
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν,*

223. ἄγεσθαι, um sie mitzunehmen.

224. ἀνεμοσκεπέων, windabhaltend, Schutz vor dem Wind während, vgl. σκέπας ἀνέμοιο ε 443, ξ 210, η 282, μ 336. In derselben Bedeutung steht ἀλεξάνεμος ξ 529.

225. τετυγμένον, ohne nähere Bestimmung, wie Ξ 9, 66, Ψ 741, δ 616, κ 210, 252, ο 115, υ 153, χ 335, so wie auch τυκτός für εὐ-τυκτός gebraucht wird, zu M 105.

225. ἀπ' αὐτοῦ, daraus, vgl. zu 160, Herodot IV, 66 ἀπ' οὗ πίνουσι.

227. οὔτε τρω: andere οὔτε τρω nach der Regel der Alten, die ein Paroxytonon mit trochäischem Rhythmus vor einer Enclitica mit einem zweiten Acut auf der letzten Silbe bezeichneten (ἐνθά τις, ἀνδρά μοι, πάντες κεν), oder οὐ τέ τρω. Wer aber ὄφρα κεν und ähnliches nur mit einem Accent schreibt und οὔτε sonst nirgends trennt, der muss consequent οὔτε τρω oder οὔτε τέ τρω schreiben. ὅτι μὴ, ausser; wie Herodot I, 143; 181; 183; III, 155; 160; Thukyd. IV, 26, 2; 94, 2; VII, 42, 6, sonst ὅτε μὴ, zu N 319.

228. τό ῥα als Trochaeus, vgl. χ 327 ὃ ῥ', und den Anhang zu I 5. Θεεῖω, auch χ 481 als Reinigungsmittel gebraucht.

229. δ' ἐνιψ', vulgo δὲ νίψ', vgl. Anhang.

230. νίψατο, wie verschieden von dem vorhergehenden ἐνιψε?

231, 232 = Ω 306, 307 und 331. μέσῳ ἔρκει, im Vorhofe. In der Mitte desselben stand der Altar des Zeus ἔρκειος, vgl. χ 334 Διὸς μεγάλον ποτὶ βωμὸν ἔρκειον. Schol. ἐπεὶ ἐν μέσῳ τοῦ οἴκου ἔρκειον Διὸς βωμὸς ἰδρύεται, μεσέρκειον καλοῦσι τὸν Δία.

233. Πελασγικέ, nach den Bewohnern des Landes oder dem Namen des Landes selbst hiess Zeus der Pelasgische. τηλόθι, von Troia.

234. Δωδώνης in Epeiros im Thesproterlande, vgl. Strabon VII, p. 328. Das Orakel daselbst und die Eiche erwähnt Homer ξ 327, τ 296. μεδέων, wie Γ 276. δυσχειμέρου, rauh, stürmisch, kalt, wie B 750. Σέλλοι, nach anderen (Ἑλλοί (δέ σ' Ἑλλοί), wovon auch der Name Hellopia.

235. ὑποφῆται, Orakelpriester, in welchem Compositum ὑπό die Unterordnung bezeichnet wie in ὑποδμῶς, ὑφηγίολος, ὑποδρηστήρ, zu Z 10. Die beiden Attribute beziehen sich auf die einfache Lebensweise der Σέλλοι.

236—238 = A 453—455.

- ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλωρ·
 αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι,
 240 ἀλλ' ἔταρον πέμπω πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσι
 μάρνασθαι· τῷ κῦδος ἅμα πρόες εὐρύοπα Ζεῦ,
 θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, ὄφρα καὶ Ἑκτωρ
 εἴσεται, ἣ ἢ καὶ οἶος ἐπίσταιται πολεμίζειν
 ἡμέτερος θεράπων, ἣ οἱ τότε χεῖρες ἅαπτοι
 245 μαίνονθ', ὅππότε' ἐγὼ περ ἴω μετὰ μῶλον ἄρῃος.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται,
 ἀσκηθῆς μοι ἔπειτα θοᾶς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο
 τεύχεσσι τε ξὺν πᾶσι καὶ ἀγχεμάχοις ἐτάροισιν.“
 ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεὺς.
 250 τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσε·
 νηῶν μὲν δι' ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε
 δῶκε, σόον δ' ἀνένευσε μάχης ἕξ ἀπονέεσθαι.
 ἣ τοι ὃ μὲν σπείσας τε καὶ εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
 ἅψ κλισίην εἰσῆλθε, δέπας δ' ἀπέθηκ' ἐνὶ χηλῷ,
 255 στῇ δὲ πάροιθ' ἐλθὼν κλισίης, ἔτι δ' ἦθελε θυμῷ
 εἰσιδέειν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνῆν.
 οἱ δ' ἅμα Πατρόκλῳ μεγάλῃτορι θωρηχθέντες
 ἔστιχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.
 αὐτίκα δὲ σφήκεσσιν ἐοικότες ἐξεχέοντο

239. ἐν ἀγῶνι, zu O 428.
 241. ἅμα πρόες = ὄπαζε.
 242. θάρσυνον, vgl. Φ 547 ἐν
 μὲν οἱ κραδίη θάρσος βάλε. γ 76
 ἐνὶ φρεσὶ θάρσος θῆκε. E 2, P 570,
 α 321, ζ 140.
 244. τότε, nur dann.
 245. μαίνονται, wie 74. ἐγὼ
 περ, gerade ich, wie A 361, vgl.
 zu N 72. μετὰ μῶλον ἄρῃος,
 vgl. B 401, H 147.
 246. ἀπὸ δίηται, dasselbe was
 251 ἀπώσασθαι.
 249 = A 43, 457, Ω 314.
 251. Vgl. M 276, O 503, Π 301.
 252. ἀνένευσε, schlug ab, ver-
 sagte, Z 311. Vergil Aen. XI, 796
 sterneret ut subita turbatam morte
 Camillam adnuit oranti, reducem
 ut patria alta videret non dedit.
 254. ἀπέθηκε, hob auf, vgl.
 Σ 409.

255. ἔθελε θυμῷ, es verlangte
 ihn sehr.
 257—357. Die Myrmidonen
 vertreiben die Troer von den
 Schiffen. Diese weichen an-
 fangs langsam zurück, er-
 greifen aber bald die Flucht,
 nachdem die Anführer der
 Achäer eine grössere Anzahl
 von ihnen getödtet haben.
 257. ἅμα gehört zu ἔστιχον, vgl.
 I 86, und zugleich zu θωρηχθέντες,
 vgl. A 226.
 258. ἔστιχον, rückten an, zogen
 in den Kampf. μέγα φρονέον-
 τες, zur Bezeichnung ihrer Sieges-
 gewissheit. Vgl. Θ 553, A 296, 325,
 N 156, Π 758, 824, X 21.
 259. Das Gleichnis ist nach-
 geahmt von Quintus Smyrnaeus VIII,
 41—45. ἐξεχέοντο, vgl. O 360.

- 260 εἰνοδίους, οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες,
[αἰεὶ κερτομέοντες, ὁδῶ ἐπὶ οἰκί' ἔχοντας,]
νηπίαχοι· ξυνὸν δὲ κακὸν πολέεσσι τιθεῖσι.
τοὺς δ' εἴ περ παρὰ τίς τε κίων ἄνθρωπος ὁδίτης
κινήσῃ ἀέκων, οἷ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες
- 265 πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἷσι τέκεσσι.
τῶν τότε Μυρμιδόνες κραδίην καὶ θυμὸν ἔχοντες
ἐκ νηῶν ἔχέοντο· βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
Πάτροκλος δ' ἐτάροισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας·
„Μυρμιδόνες, ἔταροι Πηληιάδεω Ἀχιλῆος,
270 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὥς ἂν Πηλεΐδην τιμήσομεν, ὃς μὲν' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες,
γνῶ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺν κρείων Ἀγαμέμνων
ἦν ἄτην, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.“
- 275 ὥς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
ἐν δ' ἔπεσον Τρῳέεσσιν ἀολλέες· ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
Τρῳές δ' ὥς εἶδοντο Μενoitίου ἄλκιμον υἱόν,
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι μαρμαίροντας,
- 280 πᾶσιν ὀρίνθη θυμός, ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες,
ἐλπόμενοι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλεΐωνα

260. εἰνοδίους, vgl. M 168 οἰκία ποιήσονται ὁδῶ ἐπὶ παιπαλοέσση. ἔθοντες, wie I 540.

261. Schon von den Alten verworfen, weil er keinen neuen Gedanken erhält und κερτομέω nicht allgemein „reizen“, sondern „mit Worten höhnen“ bedeutet. οἰκία, Bau, Nest.

262. νηπίαχοι, nur noch B 338, Z 408, für das gewöhnliche νήπιος. ξυνὸν, sie stechen ohne Unterschied die zufällig vorübergehenden und die Knaben, von welchen sie gereizt worden sind.

263. ἄνθρωπος ὁδίτης, wie ν 123, dafür sonst ἀνῆρ, zu B 474.

264. κινήσῃ, aufgestört, in Aufruhr gebracht hat.

265. Ein Anakoluth, zu Γ 353. τέκεσσι, Brut.

266. κραδίην καὶ θυμὸν, Herzhaftigkeit und Muth.

267. ἐκ νηῶν, aus dem Schiffslager des Achill, vgl. 204. Verschluss wie N 540.

268. Vgl. Γ 81.

270 = Z 112.

271, 272 = P 164, 165. Wegen der Congruenz vgl. zu Γ 308. θεράποντες, hier von allen Myrmidonon: eine ehrenvolle Anrede, wie auch ἔταροι, Kampfgenossen, Kameraden.

273, 274 = A 411, 412.

275 = E 470.

276. ἀμφὶ—277 Ἀχαιῶν=B 338f. 279. θεράποντα, seinen Wagenlenker (219).

280. Vgl. E 29. ἐκίνηθεν, geriet in Schwanken, begannen zu weichen.

281. ἐλπόμενοι, nach dem na-

- μηνιδμόν μὲν ἀπορρίψαι, φιλότητα δ' ἐλέσθαι·
πάτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπη φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
- Πάτροκλος δὲ πρῶτος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
285 ἀντικρὺ κατὰ μέσσον, ὅθι πλείστοι κλονέοντο,
νηὶ πάρα πυρμνῇ μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
καὶ βάλε Πυραίχμην, ὃς Παίονας ἱπποκορυστὰς
ἤγαγεν ἐξ Ἀμυδῶνος ἀπ' Ἀξίου εὐρὺν ῥέοντος·
τὸν βάλε δεξιὸν ὤμον· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι
290 κάππεσεν οἰμῶξας, ἔταροι δέ μιν ἀμφιφόβηθεν
Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἤκεν ἅπασιν
ἡγεμόνα κτείνας, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
ἐκ νηῶν δ' ἔλασεν, κατὰ δ' ἔσβεσεν αἰθόμενον πῦρ.
ἡμιδαῆς δ' ἄρα νηὺς λίπετ' αὐτόθι· τοὶ δ' ἐφόβηθεν
295 Τρῶες θεσπεσίῳ ὁμάδῳ· Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο
νηῆς ἀνὰ γλαφυράς· ὄμαδος δ' ἀλίσστος ἐτύχθη.
ὥς δ' ὅτ' ἀφ' ὑψηλῆς κορυφῆς ὄρεος μέγαλοιο
κινήσῃ πυκινὴν νεφέλην στεροπηνερέτα Ζεὺς,
ἐκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρόωνες ἄκροι
300 καὶ νάπαι, οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερδάγῃ ἄσπετος αἰθήρ,
ὥς Δαναοὶ νηῶν μὲν ἀπώσάμενοι δῆμιον πῦρ
τυτθὸν ἀνέπνευσαν, πολέμου δ' οὐ γίγνεται ἔρωή.
οὐ γὰρ πῶ τι Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
προτροπάδην φοβέοντο μελαινάων ἀπὸ νηῶν,

türlichen Geschlechte construiert, zu E 382. *ἐλπομαι*, in der Bedeutung „glauben, sich einbilden“ mit dem Infinitiv des Aorist verbunden, zu I 40.

282. *ἀπορρίψαι*, wie I 517 *μῆνιν ἀπορρίψαντα*. *ἐλέσθαι*, angenommen habe, vgl. E 529.

283 = Ξ 507.

285. Vgl. E 8. *ἀντικρὺ*, gerade hinein.

287, 288. Vgl. B 848, 849.

289 = Ξ 450 u. Δ 522.

290. *οἰμῶξας*, nachdem er einen Wehschrei ausgestossen, wie E 68, T 417, σ 398.

291. *ἐν-ἤκεν*, vgl. A 538, Π 729. Sonst *ἐνώρσεν*, zu Ξ 522.

292. Vgl. Z 460, A 746.

295. *ἐπέχυντο*, vgl. M 470, O 360, 654, Π 259, 267.

296 = M 471.

298. *κινήσῃ*, in Bewegung setzt, entfernt. *στεροπηνερέτα*, (gebildet wie *νεφέληνερέτα*) nur hier für *ἀστεροπητῆς*.

299, 300 = Θ 557, 558.

301. *ἀπώσάμενοι*, vgl. 251.

302. Vgl. P 761. *ἔρωή, ἡσυχία, ἀνάπανσις*, nur an diesen beiden Stellen, während es sonst = *ὄρμη* ist. Doch wird das Verbum *ἔρωέω* in dieser Bedeutung gebraucht N 57, 776, Ξ 101, P 422, T 170.

303. Vgl. Z 73.

304. *προτροπάδην*, bedeutet mit dem Gesichte nach vorn gewendet (also dasselbe, was sonst *στροφθέντες*) d. h. nach dem Orte zu, wohin man flieht. *προτροπάδην φεύγειν* gebraucht auch Xenophon Memor. I, 3, 18 und Platon Sympos. 221 C. Der Gegensatz ist

- 305 ἀλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο, νεῶν δ' ὑπόεικον ἀνάγκη.
 ἔνθα δ' ἀνὴρ ἔλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης
 ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ Μενoitίου ἄλκιμος υἱὸς
 αὐτίκ' ἄρα στρεφθέντος Ἀρηιλύκου βάλε μηρὸν
 ἔργει ὀξύοντι, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε.
 310 ῥῆξεν δ' ὅστέον ἔγχος, ὃ δὲ πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
 κάππεσ'. ἀτὰρ Μενέλαος ἀρήιος οὔτα θόαντα
 στέφνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα.
 Φυλείδης δ' Ἀμφικλον ἐφορμηθέντα δοκεύσας
 ἔφθη ὀρεξάμενος πρυμνὸν σκέλος, ἔνθα πάχιστος
 315 μυὼν ἀνθρώπου πέλεται· περὶ δ' ἔγχους αἰχμῇ
 νῦνρα διεσχίσθη· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε.
 Νεστορίδαι δ' ὃ μὲν οὔτας Ἀτύνμιον ὀξεί δουρὶ
 Ἀντίλοχος, λαπάρης δὲ διήλασε χάλκεον ἔγχος·
 ἥριπε δὲ προπάροιθε. Μάρης δ' αὐτοσχεδὰ δουρὶ
 320 Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο χολωθείς,
 στᾶς πρόσθεν νέκυος· τοῦ δ' ἀντίθεος Θρασυμήδης
 ἔφθη ὀρεξάμενος πρὶν οὔτάσαι, οὐδ' ἀφάμαρτεν,

ἀνθίσταντο, sie standen ihnen noch mit dem Gesicht gegenüber und leisteten Widerstand.

305. ὑπόεικον, sie zogen sich davon zurück, wie O 655 νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκη.

306 = O 328.

308. στρεφθέντος, von einem der dem Feinde den Rücken zukehrt, vgl. E 40.

309 = N 388.

310. ῥῆξεν ὅστέον, vgl. M 185, T 399. πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν, wie 413, 579, P 300, Φ 118.

312 = 400. γυμνωθέντα, vom Schilde nicht gedeckt, vgl. M 389, 428. στέφνον ist Beziehungssaccusativ zu γυμνωθέντα, welches sich auf θόαντα bezieht.

313. Φυλείδης, vgl. B 627, N 692. ἐφορμηθέντα, neml. οἱ. δοκεύσας, zu N 545. Der Accusativ hängt nicht von dem Participium ἔφθη ab, sondern von ἔφθη ὀρεξάμενος = πρότερος ὠρέετο, wozu sowohl Ἀμφικλον ἐφορμηθέντα (Accusativ des Ganzen) als πρυμνὸν σκέλος (Theilobject) gehören.

314. Ein Accusativ bei ὀρέγεσθαι steht auch 323, Ψ 805. πρυμνὸν σκέλος, Oberschenkel, wie N 532, II 323 πρυμνὸς βραχίον vom Oberarm.

315. περὶ αἰχμῇ, zu N 441.

316. Vgl. A 461.

317. Νεστορίδαι δὲ μὲν, ohne folgendes ὃ δέ (vgl. zu E 28). Die begonnene Construction wird 321 mit τοῦ δὲ Θρασυμήδης in anderer Weise fortgesetzt, vgl. μ 73 οἱ δὲ δῶω σκόπελοι ὃ μὲν οὐρανὸν εὐρύνει καὶ 101 τὸν δ' ἔτερον σκόπελον χθαμαλότερον ὄψει.

319. προπάροιθε, neml. Ἀντιλόχου. αὐτοσχεδὰ, nur hier, sonst αὐτοσχεδόν, wie ἀποσταδὰ, ἀναφανδὰ neben den entsprechenden Formen auf δόν.

221. τοῦ kann zu ἔφθη gehören (früher als er, vgl. zu A 51) oder von ὤμον abhängen.

322. πρὶν οὔτάσαι, nähere Erklärung zu ἔφθη. οὐδ' ἀφάμαρτεν, ohne zu fehlen, parenthetisch, vgl. zu E 287.

- ἄμον ἄφαρ· πρυμνὸν δὲ βραχίονα δουρὸς ἀκωκὴ
 δρύψ' ἀπὸ μυῶνων, ἀπὸ δ' ὅστέον ἄχρῖς ἄραξε.
 325 δούπησεν δὲ πεσῶν, κατὰ δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν.
 ὥς τῷ μὲν δοιοῖσι κασιγνήτοισι δαμέντε
 βήτην εἰς Ἑρεβος, Σαρπηδόνοιο ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 υἱὲς ἀκοντιστῶν Ἀμισωδάρου, ὃς φη Χίμαιραν
 θρέψεν ἀμαιομακέτην, πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν.
 330 Αἴας δὲ Κλεόβουλον Ὀϊλιάδης ἐπορούσας
 ζῶν ἐλε, βλαφθέντα κατὰ κλόνον· ἀλλὰ οἱ αὐτὶ
 λύσε μένος, πλήξας ξίφει αὐχένα κωπήεντι.
 πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι, τὸν δὲ κατ' ὅσσε
 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 335 Πηνέλεως δὲ Λύκων τε συνέδραμον· ἔργεσι μὲν γὰρ
 ἥμβροτον ἀλλήλων, μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω·
 τῷ δ' αὐτίς ξιφέεσσι συνέδραμον. ἔνθα Λύκων μὲν
 ἱπποκόμου κόρυθος φάλον ἤλασεν, ἀμφὶ δὲ κανλὸν
 φάσγανον ἐρῆαίσθη· ὃ δ' ὑπ' οὐατος αὐχένα θείνε
 340 Πηνέλεως, πᾶν δ' εἴσω ἔδω ξίφος, ἔσχεθε δ' οἶον

324. δρύψε, löste ab, vgl. Ψ 187, ε 426, 435. ἀπάραξε, vgl. Ν 577, ε 497, Π 116. ἄχρῖς, vollständig, wie Δ 522, Ρ 599. Nach dem Scholiasten wäre ἄχρῖς hier Praeposition: τὸ ἐξῆς ἀπάραξεν ὅστέον ἄχρῖς· τὸ δὲ ἄχρῖς ἀντὶ τοῦ ἕως ὅστέον. In dieser Weise gebraucht findet sich ἄχρῖς nicht, sondern nur einmal ἄχρῖ mit dem Genetiv σ 370.

325. Vgl. Δ 503, 504. Sonst steht immer τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν (Δ 561), nur hier die Praeposition κατὰ, in anderer Weise als Ε 659, Ν 580.

328. ἀκοντιστῶν, nur noch σ 262, sonst αἰχμητῆς.

329. ἀμαιομακέτην, vgl. Ζ 179. κακόν, zur Plage, wie sonst πῆμα Ζ 282, Χ 421, μ 125.

331. Vgl. Ζ 38, 39, Ο 647, Ψ 774, 782. βλάπτεισθαι „hängen bleiben, straucheln, stürzen“.

332. λύσε μένος (die Lebenskraft) wie Ζ 27, Ρ 29; vgl. zu Ε 296. Häufiger steht λύειν γυναι. κωπήεντι, wie Ο 713, Τ 475.

333, 334 = Τ 476 477; Ε 82,

83. ὑπεθερμάνθη, wurde davon erwärmt.

335. Πηνέλεως, vgl. Β 494. συνέδραμον, 337 genauer bestimmt.

336. μέλεον, wie Κ 480, Φ 473, adverbial.

338. Vgl. Δ 459, Ν 614. κανλόν, hier vom Schwertgriff; sonst von dem oberen Ende des Lanzen-schaftes Π 115, Ν 162.

340. ἔσχεθε kann hier nicht in der Bedeutung „zurückhalten, aufhalten, Widerstand leisten“, wie Μ 184, Τ 418, Τ 398, δ 284, π 430, τ 458, φ 129, ω 530 gebraucht sein, da die Haut dem Schwerte keinen Widerstand leisten kann; doch ist auch die Annahme des Scholiasten (τὸ δέσμα κατέσχε τὴν κεφαλὴν) nicht richtig, sondern ἔσχεθε ist intransitiv „hielt fest“ wie Μ 461. Die Kraft des Hiebes war durch den Halswirbel geschwächt worden, in Folge dessen auch nicht der ganze Hals durchschnitten wurde, sondern die Haut hielt noch fest.

- δέρμα, παρηέφθη δὲ κάρη, ὑπέλυντο δὲ γυῖα.
 Μηριόνης δ' Ἀκάμαντα κιχεῖς ποσὶ καρπαλίμοισι
 νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ἄμων.
 ἦριπε δ' ἐξ ὀρέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλὺς.
 345 Ἰδομενεὺς δ' Ἐρύμαντα κατὰ στόμα νηλεῖ χαλκῷ
 νύξε· τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησε
 νέφθεν ὑπ' ἐγκεφάλοιο, κέασσε δ' ἄρ' ὅστέα λευκά·
 ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, ἐνέπλησθεν δὲ οἱ ἄμφω
 αἵματος ὀφθαλμοί· τὸ δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥίνας
 350 πρῆσε χανῶν· θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν.
 οὔτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν ἔλον ἄνδρα ἕκαστος.
 ὥς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισι
 σίνται, ὑπ' ἐκ μῆλῶν αἰρεύμενοι, αἷ τ' ἐν ὄρεσσι
 ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν· οἳ δὲ ἰδόντες
 355 αἰψα διαρπάξουσιν ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας·
 ὥς Δαναοὶ Τρῶεσσιν ἐπέχραον· οἳ δὲ φόβοιο
 δυσκελάδου μνήσαντο, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
 Αἴας δ' ὁ μέγας αἰὲν ἐφ' Ἴκτορι χαλκοκορυστῇ

341. παρηέφθη (ἀείρω), hieng auf der Seite herab. ἀείρω hat nur selten ein Augment (vgl. zu O 252) wie ἤειρα K 499, Ω 590; dagegen ἀέφθη O 74, τ 540; und immer ἄειρον, ἀειρόμην.

342. κιχεῖς, Particip des Aorist ἐκίχην, vgl. ω 284 κίχης, κιχείω Γ' 291, κιχήτην K 376, κίχημεν π 379.

343, 344 = E 46, 47, 696.

346 = κ 162.

348. ἐξ ἐτίναχθεν, aus den Kiefern heraus, vgl. P 617. Ovid Met. XII, 256 cumque atro mixtos spumantem sanguine dentes.

350. πρῆσε, er sprühlte das Blut heraus. θανάτου νέφος, vgl. zu E 47. Ebenso Theognis 707 θανάτοιο μέλαν νέφος ἀμφικαλύψη.

352. ἐπέχραον, anfallen, ist ein defectiver Aorist, kein Imperfect, denn als solches könnte es nicht hier und ε 396 im Gleichnisse (gnomisch) gebraucht werden und auch an den übrigen Stellen II 356, Φ 369, β 50, κ 64, φ 69 ist ein Imperfect unpassend.

353. σίνται, vgl. A 481. Im folgenden ist zu verbinden ἐκ μῆλῶν ὑφαιρέμενοι (vgl. Σ 319), und als Object dazu ist ἄρνας καὶ ἐρίφους zu denken, denn μῆλα bezeichnet überhaupt Kleinvieh (Schafe und Ziegen), vgl. ι 184 μῆλ', διῆς τε καὶ αἴγες. K 485 μῆλοισιν αἴγεσιν ἢ ὀλέσσι. ἄρνες und ἐρίφοι werden neben einander auch Ω 262, ι 220, 226, ρ 242, τ 398 genannt. αἷ, auf μῆλῶν zu beziehen, nach dem natürlichen Geschlechte.

354. ἀφραδίῃσι, Unachtsamkeit.

355. ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας, vgl. N 104.

357. δύσκελάδου: Paraphr. καὶ οὐκ ἔχον ἀποτελοῦντος. Verschluss wie O 322.

358-418. Auch Hektor flieht, nachdem er noch einige Zeit Stand gehalten. Patroklos verfolgt die Troer, schneidet einem Theile derselben den Rückzug ab und tödtet eine grosse Anzahl Lykier.

358. Αἴας ὁ μέγας, sonst ohne

- ἔει' ἀκοντίσσαι· ὃ δὲ ἰδρεῖη πολέμοιο,
 360 ἀσπίδι ταυρεῖη κεκαλυμμένος εὐρέας ὤμους,
 σκέπτει' οἰστῶν τε φοῖζον καὶ δοῖπον ἀκόντων.
 ἦ μὲν δὴ γίνωσκε μάχης ἐτεραλκέα νίκην·
 ἀλλὰ καὶ ὥς ἀνέμιμνε, σάω δ' ἐρήρας ἐταίρους.
 ὥς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἐρχεται οὐρανὸν εἰσω
 365 αἰθέρος ἐκ δίης, ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνη,
 ὥς τῶν ἐκ νηῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,
 οὐδὲ κατὰ μοῖραν πέραον πάλιν. Ἔκτορα δ' ἵπποι
 ἔκφερον ὠκύποδες σὺν τεύχεσι, λείπε δὲ λαὸν
 Τρωϊκόν, οὓς ἀέκοντας ὀρυκτὴ τάφρος ἔρυκε.
 370 πολλοὶ δ' ἐν τάφρῳ ἐρυσάρματες ὠκέες ἵπποι
 ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ λίπον ἄρματ' ἀνάκτων.

Artikel (*Αἶαντα μέγαν* u. *μέγας Τελαμώνιος Αἴας*). Vgl. *Æ* 213 *Ζητὸς τοῦ ἀρίστου*. μ 252 *ἰχθῦσι τοῖς ὀλίγοις*. ξ 61 *ἀνακτες οἱ νέοι*. Z 201 *πεδῖον τὸ ἀλήιον*. I 219 *τοίχου τοῦ ἐτέροιο*. N 794 *ἦοι τῇ προτέρῃ*. Oeffters steht der Artikel bei Eigennamen vor dem Attribut K 231, 498 *ὁ τλήμων Ὀδυσσεύς*. K 536 *ὁ κρατερὸς Διομήδης*. T 320 *ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς*. 359. *ἰδρεῖη*, vgl. H 198. Worin diese besteht, spricht Hektor selbst H 237—241 aus.

360. *κεκαλυμμένος ὤμους*, auch Hymn. III, 217; sonst *εἰλυμένος ὤμους* E 186, P 492, ξ 479; *πεπνυκασμένος* χ 488.

361. *σκέπτετο*, gab Acht auf, nahm sich in Acht vor. *οἰστῶν φοῖζον*, dem Geschwirre der Pfeile, den schwirrenden Pfeilen.

362. *ἐτεραλκέα*, wie H 26.

363. *σάω*, von *σάωω*, zu I 424.

364. Vom Olymp, dem Sitze des *νεφεληγερέτα Ζεὺς*, zieht sich eine Wolke nach dem Himmel hin. Ebenso flohen die Troer von den Schiffen weg nach der Ebene.

365. *αἰθέρος ἐκ δίης*, nach heiterem Himmel, vgl. P 371 *εὐκῆλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι*, und wegen der temporalen Bedeutung von *ἐκ* zu N 493. Unter *αἰθήρ* kann hier nicht die höhere reine Luftregion verstanden werden, da diese wolken-

los ist, also keine Wolke von dort-her kommen kann; übrigens hat ja der Dichter bereits den Olymp als Ausgangspunkt derselben genannt. *λαίλαπα τείνη*, ein Unwetter ausbreitet (über die Erde, oder am Himmel), vgl. M 436, O 413, P 543, λ 19; ebenso wird *τανύω* gebraucht A 336, *Æ* 389, P 401, 547.

366. *γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε* = *ἰάχοντες ἐφυγον*, vgl. M 144, O 396.

367. *κατὰ*, mit Verlängerung der letzten Sylbe vor *μοῖραν* in der Trithemimeres wie γ 457, δ 788, θ 54, ι 245, 309, 342; in der Hephthemimeres γ 331, θ 496, κ 16, μ 35; ausserdem noch einmal in der Penthemimeres ν 281 *Ὀδυσσῆι μοῖραν*. An den anderen Versstellen bleibt die letzte Sylbe von *κατὰ* kurz, so δ 266, η 227, θ 141, 397, ι 352, ν 48, 345, Α 286, Θ 146, I 59, K 169, O 206, T 266, Ψ 626, Ω 379. So geht die Weissagung des Pulydamas M 225 *οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἔλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα* in Erfüllung. *πέραον*, neml. *τάφρον*.

368. *ἔκφερον, πολέμοιο*, wie 383, E 234. *λείπε*, liess im Stich.

369. *λαόν, οὓς*, zu B 278.

371. *ἄξαντε*, von je einem Gespanne zu verstehen. *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ*, wie Z 40.

- Πάτροκλος δ' ἔπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων,
 Τρωσὶ κακὰ φρονέων· οἳ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε
 πάσας πληῖσαν ὁδοῦς, ἐπεὶ ἄρ' τμάγην· ὕψι δ' ἄελλα
 375 σκιδναθ' ὑπὸ νεφέων, τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι
 ἄσπορῶν προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
 Πάτροκλος δ' ἦ πλεῖστον ὀρινόμενον ἶδε λαόν,
 τῇ ρ' ἔχ' ὁμοκλήσας· ὑπὸ δ' ἄρ' ἔξοσι φῶτες ἐπιπτον
 πρηνέες ἐξ ὀρέων, δίφροι δ' ἀνακυμβαλλίζον.
 380 ἀντικρὺ δ' ἄρα τάφρον ὑπέρθορον ὠκέες ἵπποι
 [ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,]
 πρόσσω ἴεμενοι· ἐπὶ δ' Ἐκτορι κέκλετο θυμός·
 ἵετο γὰρ βαλέειν τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι.
 ὥς δ' ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα κελαινῇ βέβριθε χθὼν
 385 ἡματ' ὀπωρινῶ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ
 Ζεὺς, ὅτε δὴ ρ' ἀνδρῆσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ,
 οἳ βίῃ εἰν ἀγορῇ σκολιάς κρῖνωσι θέμιστας,
 ἐκ δὲ δίκην ἐλάσσωσι θεῶν ὅπιν οὐκ ἀλέγοντες·

372 = A 165,

373 = 783 u. 366.

374. τμάγην, zersprengt worden waren. ἄελλα, Staubwirbel, sonst κονίη oder κονίσσαλος, vgl. Γ 13.

375. τανύοντο, liefen im gestreckten Laufe, wie ζ 83; vgl. Π 475.

376 = M 74 u. A 803.

378. ἔχε, ἔπνευσε, vgl. O 448.

379. ἀνακυμβαλλίζον (mit Aristarch und der besten Handschrift ohne Augment), sie rasselten um, klirrten uva. Schol. ἀντιτρέποντο.

380. ἀντικρὺ, auf die andere Seite.

381. Aus 867 hier eingeschoben, vgl. Anhang.

382. ἐπὶ, gegen, vgl. E 629 Τληπόλεμον ὥρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόν μοῖρα. E 405 σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη. O 603 νήεσσιν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἐγείρεν Ἐκτορα. Sonst steht ἐπὶ in dieser Weise häufig bei wirklichen Verben der Bewegung.

384. ὑπὸ λαίλαπι, von dem Ungewitter. κελαινῇ, weil das Wetter alles verfinstert, nicht stehendes Beiwort wie μέλαινα. An-

dere schreiben κελαινῇ ohne handschriftliche Begründung, analog mit A 747 κελαινῇ λαίλαπι u. M 375, T 51 ἐρεμνῇ λαίλαπι. βέβριθε, gedrückt, belastet ist. Das Unwetter legt sich mit seiner ganzen Schwere wie eine Last auf die Erde, vgl. E 91, M 286 ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος. Die Spondeon der zweiten Vershälfte und die Caesur im letzten Fusse malen auch für das Ohr die Schwere des Ungewitters, vgl. zu I 137.

385. λαβρότατον ὕδωρ, den heftigsten Regen. Vgl. Herodot I, 87 ὕσαι ὕδατι λαβρότάτω.

386. Das Unwetter wird als göttliches Strafgericht betrachtet, vgl. Hesiod Op. 238—247. δὴ ρ' ἀνδρῆσσι, vgl. Anhang.

387. βίῃ, willkürlich, da βίῃ jede gesetzwidrige Handlungsweise bezeichnet. σκολιάς κρῖνωσι θέμιστας, falsche Rechtsprüche ertheilen, vgl. Hesiod Op. 221 σκολιῆς δὲ δίκης κρῖνωσι θέμιστας. Ebenso 250, 264, Solon 4, 37 σκολιὰ δίκαι.

388. ἐκ — ἐλάσσωσι, das Recht findet bei ihnen keine Stätte mehr. ὅπιν = νέμειν, sie denken nicht

- τῶν δέ τε πάντες μὲν ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες,
 390 πολλὰς δὲ κλιτῦς τότε ἀποτμήγουσι χαράδραι,
 ἐς δ' ἄλλα πορφυρέην μεγάλη στενάχουσι ῥέουσιν
 ἐξ ὀρέων ἐπὶ κάρ, μινύθει δέ τε ἔργ' ἀνθρώπων·
 ὡς ἵπποι Τρωαὶ μεγάλα στενάχοντο θέουσαι.
 Πάτροκλος δ' ἐπεὶ οὖν πρῶτας ἐπέκερσε φάλαγγας,
 395 ἄψ ἐπὶ νῆας ἔεργε παλιμπετές, οὐδὲ πόλῃος
 εἰς ἱεμένους ἐπιβαίνεμεν, ἀλλὰ μεσηγνὴν
 νηῶν καὶ ποταμοῦ καὶ τείχεος ὑψηλοῦ
 κτεῖνε μεταῖσσαν, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινὴν.
 ἐνθ' ἣ τοι Πρόνοον πρῶτον βάλε δουρὶ φαεινῷ,
 400 στέφνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα·
 δούπησεν δὲ πεσών. ὃ δὲ Θέστορα, Ἥνοπος υἱόν,

an das göttliche Strafgericht. Vgl. v 215 οὐδ' ὅπιδα τρομέουσι θεῶν. ξ 82 οὐκ ὅπιδα φρονέοντες. φ 28 οὐδὲ θεῶν ὅπιν ἡδέεατο, Ueber die doppelte Form des Accusativs vgl. Einl. § 2.

389. τῶν: Paraphrast ἐκ τῶν ὑδάτων. Da aber kein Plural vorhergeht, so liegt es näher τῶν nicht von πλήθουσι, sondern von ποταμοὶ abhängen zu lassen — τούτων τῶν ἀνδρῶν. Alle ihre Flüsse schwellen an, vgl. E 87, A 492.

390. κλιτῦς (aus κλιτύας contrahiert, wie σῦς, ἰχθύς, ὄφρυς Einl. § 2). ἀποτμήγουσι, sie schneiden Anhöhen ab, indem sie von den Bergen Stücke wegweisen, die dann einzelne Hügel bilden.

391. μεγάλη στενάχουσι ῥέουσιν, wie δούπησε πεσών, βόμβησε πεσοῦσα, wo wir erwarteten μεγάλη στενάχουσαι oder μεγάλη σπονάχῃ ῥέουσιν, sie fließen mit lautem Getöse in das Meer, vgl. N 530.

392. ἐπὶ κάρ, praecipites. μινύθει, intransitiv wie P 738, δ 374, 467, μ 46. ἔργ' ἀνθρώπων, das bebaute Feld, die Saaten, vgl. E 92, M 283, T 131, ζ 259, κ 98.

394. ἐπέκερσε, eigentl. nachdem er sie angehauen hatte, sie gelichtet, durchbrochen hatte. Patroklos bahnte sich durch die

vordersten Reihen der Feinde den Weg, um diesen den Rückzug zur Stadt abzuschneiden. Dies konnte am leichtesten geschehen, wenn er die Furt über den Skamandros (Ξ 433) besetzte. Andere erklären ἐπέκερσε mit „abgeschnitten hatte“, so auch der Paraphrast.

395. ἐπὶ νῆας ἔεργε, er schloss sie ein, drängte sie nach rückwärts gegen die Schiffe zu. παλιμπετές, nur noch ε 27, mit ἄψ verbunden, wie ἄψ αὐτίς, ἄψ πάλιν, πάλιν αὐτίς.

396. ἐπιβαίνεμεν, betreten, erreichen, vgl. ζ 262. μεσηγνὴν haben alle Quellen, dafür einige Herausgeber aus Conjectur μεσηγνός.

397. ποταμοῦ, des Skamandros, der die Troische Ebene durchschneidet.

398. ἀπετίνυτο ποινὴν, eig. liess sich Busse zahlen, übte Wiedervergeltung, nahm Rache für die vielen, welche die Troer in den letzten Tagen getödtet hatten. ἀποτίνυμαι (nicht ἀποτίννυμαι, da ἰ von Natur lang ist) steht nur noch β 73, öfter ἀποτίνεσθαι λ 118, ν 386, π 255 und φ 312 ὡς ἀπετίσαστο ποινὴν ἰφθίμων ἐτάρων, wie er (Odysseus) den Kyklopen büssen liess für seine getödteten Gefährten.

400 — 312.

401. ὃ δὲ, das Praedicat fehlt und steht erst 404 mit nochmaliger

- δεύτερον ὀρμηθεῖς· ὃ μὲν εὐξέστω ἐνὶ δίφρῳ
 ἦστο ἀλεις· ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
 ἥνία ἤλχθησαν· ὃ δ' ἐργεῖ νύξε παραστάς
 406 γναθμόν δεξιτερόν, διὰ δ' αὐτοῦ πείρειν ὀδόντων,
 ἔλκε δὲ δουρὸς ἑλὼν ὑπὲρ ἄντυγος, ὥς ὅτε τις φῶς
 πέτρῃ ἐπι προβλήτι καθήμενος ἱερὸν ἰχθὺν
 ἐκ πόντοιο θύραζε λίνῳ καὶ ἥνοπι χαλκῷ·
 ὥς ἔλκ' ἐκ δίφροιο κεχηνότα δουρὶ φαεινῷ,
 410 καὶ δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε· πεσόντα δέ μιν λίπε θυμός.
 αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύλαον ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
 μέσσην κακ κεφαλὴν· ἥ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεῖσθη
 ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὃ δ' ἄρα πρηγὴς ἐπὶ γαίῃ
 κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
 415 αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύμαντα καὶ Ἀμφοτερόν καὶ Ἐπάλτην
 Τληπόλεμόν τε Δαμαστορίδην Ἐχίον τε Πύριν τε
 Ἴφεια τ' Εὐῖππὸν τε καὶ Ἀργεάδην Πολύμηλον,
 πάντας ἐπασσυντέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
 Σαρπηδὼν δ' ὥς οὖν ἰδ' ἀμιτροχίτωνας ἐταίρους
 420 χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο δαμέντας,

Wiederholung des Subjects. Θέστορα, den Wagenlenker des Prooos. ἥνοπος, vgl. 445.

402. δεύτερον ὀρμηθεῖς, wie 467, durch einen zweiten Angriff. εὐξέστω, in der Regel erscheint vor einem Doppelconsonanten der Diphthong *eu* in Diärese, wie in ἐνσσελμος, ἐνδμητος, ἐνξοος, ἐνπλόκαμος. Ausnahmen sind *εὐπρυμνος* Δ 248; *εὐπρηστος* Σ 471; *εὐδμητος* ν 302; *εὐφραδής* τ 352; dann einige Formen von *εὐφραίνω* Ο 99, Ρ 28, Ω 102, β 311, κ 465, ν 8.

403. ἀλεις, Schol. συστραφεῖς, geduckt, wie Ν 408. ἐκπλήγη φρένας, vgl. Ν 894.

404. ἤλχθησαν, statt des gewöhnlichen ἔφηνον.

406. ἔλκε, Object ist Θέστορα. Er zog ihn vom Wagen herab. δουρὸς, partitiver Genetiv, wie χειρὸς ἑλὼν, λαβὼν ποδός, da die in dem Kopf des Getödteten steckende Lanze gleichsam als ein Theil desselben betrachtet wird.

407. ἱερὸν, Schol. μέγαν, ἐντραφῇ.

408. θύραζε (heraus), an's Land, zu Ε 694. λίνῳ mit der Angelschnur, χαλκῷ, mit der Angel, dafür ἀγκιστρον δ 369, μ 332.

409. κεχηνότα, der den Mund aufsperrte.

411. Vgl. Τ 288. Ἐρύλαον hat fast keine handschriftlichen Stützen: die Handschriften haben entweder Ἐρύαλον, Εὐρύαλον, oder Εὐρύλαον.

412 = 578, Τ 387, 475. ἄνδιχα entzwei.

413 = 573 u. 310.

414 = 580; vgl. Ν 544.

418 = Θ 277, Μ 194.

419—507. Kampf zwischen Patroklos und Sarpedon: letzterer fällt und fordert sterbend den Glaucos auf, seine Leiche zu beschützen.

419. ἀμιτροχίτωνας, die keine *μίτην* (Δ 137) unter dem Panzer trugen.

420 = 452.

- κέκλετ' ἄρ' ἀντιθείοισι καθαπτόμενος Λυκίοισιν·
 „αἰδῶς ᾧ Λύκιοι, πόσε φεύγετε; νῦν θοοὶ ἔστε.
 ἀντήσω γὰρ ἐγὼ τοῦδ' ἀνέρος, ὅφρα δαείω,
 ὅς τις ὅδε κρατεῖ καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε
 425 Τρωῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν.“
 ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν, ἐπεὶ ἶδεν, ἔκθορε δίφρου.
 οἷ δ', ὥς τ' αἰγυπιοὶ γαμφώνυχες, ἀγκυλοχεῖλαι,
 πέτρῃ ἐφ' ὑψηλῇ μέγала κλάζοντε μάχωνται,
 430 ὥς οἱ κεκλήγοντες ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
 τοὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω,
 Ἥρην δὲ προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·
 „ᾧ μοι ἐγὼν, ὃ τέ μοι Σαρπηδόνα, φίλτατον ἀνδρῶν,
 μοῖρ' ὑπὸ Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο δαμῆναι.
 435 διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε φρεσὶν ὀρμαίνοντι,
 ἥ μιν ζῶν ἐόντα μάχης ἄπο δακρυοέσσης
 θείῳ ἀναρπάξας Λυκίης ἐν πλοῖνι δήμῳ,

421 = M 408.

422. Vergil Aen. X, 369 quo fugitis socii. *Θοοὶ*, Schol. *ἀγαθοὶ καὶ ταχεῖς εἰς τὸ πολεμεῖν*, vgl. 494 und zu E 430.

423. *ἀντήσω*, wie *ἀντίος εἶμι*, vom beabsichtigten Entgegengehen, deshalb auch mit dem Genetiv verbunden, wie H 231.

424, 425 = E 175, 176.

426 = Γ 29.

428 = χ 302. *ἀγκυλοχεῖλαι*, mit krummen Schnäbeln. Dieser und die beiden folgenden Verse stehen auch Hesiod. Scut. 405 f. 412.

430. *κεκλήγοντες*, vgl. Anhang zu M 125. Versschluss wie Ξ 401.

431. Vgl. O 12.

432. *κασιγνήτην ἄλοχόν τε*, vgl. A 60 f. und Verg. Aen. I, 46 ast ego, quae divom incedo regina, Jovisque et soror et coniunx. X, 607 o germana mihi atque eadem gratissima coniunx. Ovid Met. III, 265 si sum regina Jovisque et soror et coniunx. XIII, 574 Jovis coniunxque sororque. Die Unterredung des Zeus mit der Here scheint später eingeschoben, denn

Zeus sitzt auf dem Jda, Here ist auf dem Olymp, vgl. zu P 546, Σ 356—368.

433. ὃ τέ, dass da, vulgo ὅτε. Der Ausruf ᾧ μοι erfordert im folgenden Satze seine Begründung und dafür kann nicht ein Satz mit der temporalen Conjunction ὅτε, sondern nur einer mit ὅτι oder ὃ τε = ὅτι τε gebraucht werden. Vgl. s 357 ᾧ μοι ἐγὼ, μή τίς μοι ὑφαλῆσιν δόλον αὐτε ἀθανάτων, ὃ τέ με σχεδὴς ἀποβῆναι ἀνάγει. Ueber ὃ τε = ὅτι τε vgl. zu A 244. *φίλτατον*, als Sohn, Z 198.

434. *μοῖρ'*, neml. *ἑστί*, beschieden, bestimmt ist, zu O 117.

435. *διχθὰ*, vgl. zu Ξ 21. *μέμονε*, hat vor, beabsichtigt, wie E 482, H 36, I 247, M 304, N 307, Ξ 88, Σ 176, Φ 481, Ω 657, ο 521, v 15, sonst immer mit nachfolgendem Infinitiv. *ὀρμαίνοντι*, bei der Erwägung: davon hängen die indirecten Fragesätze ab.

436. *ἄπο*, fern von, zu A 242.

437. *ἀναρπάξω*, vom raschen Entführen, wie I 564; sonst von Stürmen δ 515, s 419, v 63, ψ 316, ausser X 276.

- ἣ ἦδη ὑπὸ χειρὶ Μενoitιάδαο δαμάσσω.“
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
 440 „αἰνότετα Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.
 ἄνδρα θνητὸν ἔόντα, πάλαι πεπρωμένον αἵσῃ,
 ἃψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
 ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
 445 αἶ κε ζῶν πέμψῃς Σαρπηδόνα ὄνδε δόμονδε,
 φράξω μὴ τις ἔπειτα θεῶν ἐθέλῃσι καὶ ἄλλος
 πέμπειν ὃν φίλον υἱὸν ἀπὸ κρατερῆς ὕσμινης·
 πολλοὶ γὰρ περὶ ἅστυ μέγα Πριάμοιο μάχονται
 υἷες ἀθανάτων, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἐνήσεις.
 450 ἀλλ' εἰ τοι φίλος ἐστί, τεὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ,
 ἣ τοι μὲν μιν ἔασον ἐνὶ κρατερῇ ὕσμινῃ
 χερσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο δαμῆναι·
 αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τὸν γε λῖπη ψυχὴ τε καὶ αἰὼν,
 πέμπειν μιν Θανάτῳ τε φέρειν καὶ νήδυμον Ἴππον,
 455 εἰς ὃ κε δὴ Λυκίης εὐρείης δῆμον ἴκωνται,
 ἐνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοὶ τε ἔται τε
 τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστί θανόντων.“
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπὶθῆσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
 αἰματοέσσας δὲ ψιάδας κατέχευεν ἔραζε

438. ἦδη, sofort, jetzt, von der allernächsten Zukunft.

440 = A 552.

441—443 = X 179—181; A 29. πεπρωμένον αἵσῃ, zum Tode (dem Verhängnis) bestimmt, anders O 209. ἃψ ἐξαναλῦσαι, zurück erlösen, wieder frei machen, als einen, der schon dem Tode verfallen ist.

444 = A 39.

445. ζῶν, nicht ζῶν, vgl. E 887 ζῶς.

446. μῆ, ob nicht, wie E 411. τις καὶ ἄλλος = καὶ ἄλλος τις, vgl. zu O 515.

448. περὶ ἅστυ, local, darum kann es auch auf beide Theile bezogen werden.

449. υἷες ἀθανάτων, die Zahl derselben war nicht so bedeutend: auf Achaischer Seite

Achilleus, Ialmenos (B 512), dessen gleichfalls von Ares stammender Bruder bereits getödtet ist, Menesthios (II 174), Eudoros (II 179), Podaleirios und Machaon (B 730), auf Troischer Seite blos Aineias und Sarpedon. Dagegen gab es Götterenkeln und Urenkeln auf beiden Seiten eine ziemliche Anzahl. ἐνήσεις, einflößen, verursachen wirst, wenn nemlich ihren Söhnen nicht die gleiche Begünstigung zu Theil wird.

450. Vgl. Ψ 548.

452 = 420.

453. Vgl. E 685, 696, ι 523.

454. Vgl. 672, Ξ 231.

456, 457 = 674, 675; Ψ 9. ταρχύσουσι, vgl. H 85. τύμβῳ τε στήλῃ τε, vgl. A 371, μ 14.

458 = A 68.

459. αἰματοέσσας ψιάδας,

- 460 παῖδα φίλον τιμῶν, τὸν οἱ Πάτροκλος ἐμῆλλε
φθίσειν ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
οἷ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
ἐνθ' ἣ τοι Πάτροκλος ἀγακλειτὸν Θρασύμηνον,
ὃς ῥ' ἥγες θεράπων Σαρπηδόνοιο ἦεν ἄνακτος,
465 τὸν βάλε νείαιραν κατὰ γαστέρα, λῦσε δὲ γυῖα.
Σαρπηδὼν δ' αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ
δεύτερον ὀρμηθεῖς, ὃ δὲ Πήδασον οὔτασεν ἵππον
ἔρχει δεξιὸν ὤμον· ὃ δ' ἔβραχε θυμὸν αἰσθῶν.
καὶ δ' ἔπεσ' ἐν κονίησι μακῶν, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
470 τῶ δὲ διαστήτην, κῆκε δὲ ξυγόν, ἥνία δέ σφι
σύγχυτ', ἐπεὶ δὴ κείτο παρήγορος ἐν κονίησι.
τοιοῦ μὲν Αὐτομέδων δουρὶ κλυτὸς εὔρετο τέκμωρ·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
ἀίξας ἀπέκοψε παρήγορον οὐδ' ἐμάτησε·
475 τῶ δ' ἰθύνθητην, ἐν δὲ ζυτῆρσι τάνυσθεν·

blutige Tropfen, Blutregen, als Vorboten eines grossen Blutvergiessens, vgl. *A* 54. Hesiod. Scut. 384 καὶ δ' ἄρ' ἀπ' οὐρανόθεν ψιάδας βάλεν αἵματοέσσας σῆμα τιθεὶς πολέμοιο ἐῷ μεγαθαρεῖ παιδί.

461 = Ω 86.

462 = Γ 15.

463. Θρασύμηνον, vgl. Anhang.

465. νείαιραν γαστέρα, zu *E* 539.

467. δεύτερον (vulgo δεύτερος, vgl. Anhang) bedeutet hier nicht wie 402 einen zweiten Angriff der nemlichen Person, sondern den zweiten Angriff überhaupt, wie ὅστερος *E* 17; vgl. zu *E* 855. οὔτασεν ist hier in abweichender Weise gebraucht, da Sarpedon geworfen hatte, denn sonst hätte er ja den Patroklos nicht fehlen können, sondern höchstens οὐδὲ διὰ πρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι.

468. ἔβραχε, von dem lauten Todesschrei, welchen das getroffene Pferd ausstieß, vgl. *E* 859, 863. Sonst wird es meistens von dem Rasseln der Waffen gebraucht. αἰσθῶν, verhauchend, vgl. *T* 403, *O* 252.

469 = κ 163, τ 454. μακῶν, nachdem es einen Schrei ausgestossen, ausser σ 98 nur von tödtlich getroffenen Thieren gebraucht.

470. τῶ, die beiden Jochpferde. διαστήτην (vgl. *A* 6), mit den Hinterfüssen, da vorn das Joch beide zusammenhielt. κῆκε, ein onomatopöisches Wort, es knarrte, es klirrte.

471. σύγχυτο, geriethen durcheinander, verwickelten sich.

472. τοιοῦ, dieser Verwirrung, abhängig von τέκμωρ (Ziel, Ende). εὔρετο, machte, eigentl. fand für sich, machte ausfindig. Das Medium von der im eigenen Interesse vollzogenen Handlung, ausser hier nur noch ι 422, τ 403, φ 304.

473 = κ 439, λ 230.

474. ἀπέκοψε παρήγορον, er schnitt das Handpferd ab, indem er die Riemen abhieb, womit es an den Wagen gespannt war. Dafür Θ 87 παρηγορίας ἀπέταμνε. οὐδ' ἐμάτησε ohne zu zögern, ungesäumt.

475. ἰθύνθητην, Gegensatz von διαστήτην, sie kamen wieder in ihre frühere gerade Richtung und streckten sich zwischen den Riemen aus, vgl. 375.

- τῷ δ' αὐτίς συνίτην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο.
 ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ,
 Πατρόκλου δ' ὑπὲρ ὧμον ἀριστερόν ἤλυθ' ἀκωκὴ
 ἔργεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὃ δ' ὕστερος ὠρνυτο χαλκῷ
 480 Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐχ' ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
 ἀλλ' ἔβαλ' ἔνθ' ἄρα τε φρένες ἔρχεται ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ.
 ἤριπε δ' ὥς ὅτε τις δρυὺς ἤριπεν ἢ ἀχρωαίς,
 ἢ πτύς βλωθρῇ, τὴν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
 ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·
 485 ὥς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κέιτο ταυνσθεῖς,
 βεβρυχῶς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
 ἤντε ταῦρον ἐπεφνε λέων ἀγέληφι μετελθάν,
 αἰθωνα μεγάθυμον, ἐν εἰλιπόδεσσι βόεσσιν,
 ὦλετό τε στενάχων ὑπὸ γαμφηλῇσι λέοντος,
 490 ὥς ὑπὸ Πατρόκλῳ Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων
 κτεινόμενος μενέαινε, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἐταῖρον·
 „Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι, νῦν σε μάλα χρὴ
 αἰχμητὴν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστὴν·
 νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, εἰ θεοὺς ἔσσι.
 495 πρῶτα μὲν ὄτρυνον Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας
 πάντη ἐποιχόμενος Σαρπηδόνοσ ἀμφιμάχεσθαι·
 αὐτὰρ ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἐμεῦ πέρι μάρναο χαλκῷ.

476. τῷ, die beiden Kämpfer. αὐτίς, von neuem, weil man nach jedem nicht gelungenen Angriff in der Regel zurückwich. ἔριδος πέρι wie H 301, T 253.

477 = 466.

478—480 = E 16—18.

481. φρένες ἔρχεται ἀμφὶ κῆρ, praecordia circumdata sunt cordi. ἔρχεται heisst sonst „ist eingeschlossen, umschliesst.“ Vgl. ι 301 ὅθι φρένες ἦπαρ ἔχουσιν. ἀδινόν, dicht von den anderen Eingeweiden umgeben.

482—486 = N 389—393.

487. ἀγέληφι, welcher Casus? Vgl. α 134, ζ 132, 222.

488. εἰλιπόδεσσι, vgl. I 466.

489. στενάχων, vor Wuth, weil ihm seine Stärke nichts geholfen hat. Hierin liegt auch der Vergleichungspunkt: ebenso ergrimmt

war (μενέαινε, zu T 58, Ω 22) Sarpedon, als er durch Patroklos getödtet wurde.

490. Verschluss wie 541, 593.

491. κτεινόμενος, sterbend, wie T 494, Σ 99, χ 328 u. o. ὀνόμηνεν, rief beim Namen, wie K 522.

492. πολεμιστὰ, tapferer Streiter, ebenso μαχητῆς E 801, II 186, γ 112, σ 261; ἀνέρες, zu E 529, und das folgende αἰχμητῆς.

493 = E 602.

494. ἐελδέσθω, sei dein Begehren. κακός, vgl. zu A 10.

496. πάντη ἐποιχόμενος, zu Z 81. ἀμφιμάχεσθαι, mit dem Genetiv, vom Kampfe um eine Leiche, wie 533, Σ 20; vgl. II 526, 565. Bei Oertlichkeiten steht der Accusativ Z 461, I 412, II 73, Σ 208, nur O 391 τείχεος.

- σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείῃ καὶ ὄνειδος
 ἔσσομαι ἡματα πάντα διαμπερές, εἴ κέ μ' Ἀχαιοὶ
 500 τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀργῶνι πεσόντα.
 ἀλλ' ἔχσο κρατερῶς, ὅτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα.“
 ὡς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν
 ὀφθαλμοὺς φῖν' ἄς θ'. ἱ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
 ἐκ χροὸς ἔλκε δόρυ, προτὶ δὲ φρένες αὐτῷ ἔποντο.
 505 τοιοῦτο δ' ἄμα ψυχὴν τε καὶ ἔγχος ἐξέρυσ' αἰχμὴν.
 Μυρμιδόνες δ' αὐτοῦ σθέθον ἵππους φυσιόωντας,
 ἰεμένους φοβέσθαι, ἐπεὶ λίπεν ἄρματ' ἀνάκτων.
 Γλαυκὸς δ' αἰνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς αἰόντι.
 ὠρίνθη δέ οἱ ἦτορ, ὅ τ' οὐ δύνάτο προσαιμῦναι.
 510 χειρὶ δ' ἐλὼν ἐπείεξε βραχίονα· τείρε γὰρ αὐτὸν
 ἔλκος, ὃ δὴ μιν Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰφ

498. καὶ ἔπειτα, auch noch später (nicht blos jetzt). κατηφείῃ καὶ ὄνειδος, wie P 556, aber hier praedicativ „ich werde dir zur Schmach und zum Schimpf gereichen“, wie Z 82 δηλοῖσι χάσμα γενέσθαι. K 193 μὴ χάσμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν. K 453 οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσεαι Ἀργείοισιν. X 358 φράξο νῦν, μὴ τοι τι θεῶν μῆνιμα γένομαι. ζ 285 ἐμοὶ δέ κ' ὄνειδεα ταῦτα γένοιτο. P 636, Q 706, ρ 597.

499. ἡματα πάντα διαμπερές alle Tage in einem fort, d. h. für alle Ewigkeit, wie δ 209, oder αἰεὶ ἡματα πάντα Ξ 269, ε 210, θ 468.

500 = O 428.

501 = P 559. ἔχσο, halte Stand.

502 = 855, X 361; vgl E 553 u. 659, N 580 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννῇ νύξ' ἐκάλυπεν.

503. φῖν' ἄς τε, weil die Todten nicht mehr athmen. Zwei Accusative bei καλύπτω stehen auch A 249 κρατερὸν δέ ἐ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε und in dem bekannten τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν (zu A 461). ὁ — βαίνων = N 618.

504. φρένες, vgl. 481. αὐτῷ, Schol. τῷ δόρατι. Vergil Aen. X, 487 una eademque via sanguis animusque sequuntur.

505. ψυχὴν, weil das Leben

durch die Wunde den Körper verlässt, vgl. Ξ 518.

506. σθέθον, hielten zurück, wie X 412, α 204, δ 360, π 191.

507. λίπεν = ἐλίπησαν, d. h. verlassen, leer war, so dass niemand mehr die Pferde lenkte. Gewöhnlich liest man λίπον mit Zenodot und dem grösseren Theile der Handschriften, allein die Pferde waren an den Wagen gespannt und konnten sich von selbst nicht frei machen. Etwas anderes ist es II 371, wo ἔπποι λίπον ἄρματ' ἀνάκτων mit Recht steht, denn dort waren die Deichseln in Folge der Flucht durch den Graben gebrochen. Vgl. Anhang. ἀνάκτων, weil auch der Wagenlenker gefallen war, 464.

508—568. Glaucos, von Apollon geheilt, fordert die Troer zum Kampfe um die Leiche des Sarpedon auf, von der anderen Seite Patroklos die Achaier.

508. ἄχος γένετο, wie A 188, N 417; vgl. zu N 80.

509. ὅ τ' = ὅτι τε, zu A 244.

510. ἐπείεξε, Glaucos versucht durch das Zusammenpressen der Wunde die Spannung, welche dieselbe verursacht, und damit die Schmerzen zu vermindern.

511. ἔλκος, ὃ μιν βάλεν, zu E 361.

- τείχεος ὑψηλοῦτο, ἀρὴν ἐτάροισιν ἀμύνων.
 εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
 „κλυῖθι ἄναξ, ὃς πού Λυκίης ἐν πλοῖνι δῆμψ
 515 εἷς ἣ ἐνὶ Τροίῃ· δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν
 ἀνέρι κηδομένῳ, ὥς νῦν ἐμὲ κῆδος ἰκάνει.
 ἔλκος μὲν γὰρ ἔχω τόδε καρτερόν, ἀμφὶ δέ μοι χεῖρ
 ὀξείης ὀδύνησιν ἐλήλათαι, οὐδέ μοι αἶμα
 τερσῆναι δύνатаι, βαρύνθαι δέ μοι ὤμος ὑπ' αὐτοῦ·
 520 ἔργος δ' οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον, οὐδὲ μάχεσθαι
 ἐλθὼν δυσμενέεσσιν. ἀνὴρ δ' ὄριςτος ὄλωλε,
 Σαρπηδὼν, Λιδὸς υἱός· ὃ δ' οὐδ' ὧ παιδί ἀμύνει.

512 = M 388 u. 334.

514. Glaukos betet zu dem Landesgott.

515. εἷς, weil es enklitisch ist (vgl. II 588, Φ 150, Ω 407) und am Anfang steht, wie Ω 407. Die Herausgeber betonen in der Regel εἷς, nur δ 371, ι 273, ν 237 νῆπιός εἷς und δ 611 αἵματός εἷς. Vgl. Anhang. δξ, begründend.

516. ἀνέρι κηδομένῳ, kann sowohl von ἀκούειν, als auch von κλυῖθι abhängig sein. Der Dativ bei Verben des Hörens gehört zu den Seltenheiten bei Homer, denn in der Regel steht der persönliche Genetiv dabei. Ω 335 καὶ τ' ἔκλυες, ὃ κ' ἐθέλῃσθα ist ausser unserer Stelle das einzig sichere Beispiel dieses Gebrauchs. II 531 hängt οἱ von εὐξάμενοι ab, δ 767 θεὰ δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς, ist οἱ Dativ der Relation statt ἀρῆς αὐτῆς, vgl. zu Γ 338, K 257. An einigen anderen Stellen findet sich der Dativ noch in Handschriften, besonders in κλυῖθι (κλυτέ) μοι E 115, K 278, β 262, δ 762, ζ 239, 324, während alle A 37, 451, ο 172 μὲν haben, wie auch an den übrigen Stellen zu bessern ist. Bei Späteren aber findet sich der Dativ: Hesiod. Theog. 474 οἱ δὲ θυγατρὶ φίλῃ μάλα μὲν κλύον ἢ δ' ἐπίθοντο (bei Homer τοῦ μάλα μὲν κλύον ἢ δ' ἐπίθοντο, zu H 379). Solon XIII, 2 κλυτέ μοι εὐχόμενῳ. Theognis 4 σὺ δέ μοι κλυῖθι. 13 εὐχόμενῳ μοι κλυῖθι. Quintus Smyrn. XI, 271 ἀλλὰ οἱ οὐ τι ἔκλυον. Orpheus

Argon. 83 λισσομένῳ ὑπάκουσον. Herodot VI, 14, 2 ἀνηκουστήσαντες τοῖσι στρατηγοῖσι. κῆδος ἰκάνει (getroffen hat), wie N 464.

517. καρτερόν, heftig, schmerzhaft. ἀμφί, adverbial, von beiden Seiten, überall, ganz.

518. ἐλήλათαι, ist durchdrungen, durchbohrt, vgl. E 399 ὀδύνησι πεπαρμένος.

519. τερσῆναι, vgl. E 529, A 267, 848. βαρύνθαι = βαρύνεται, intransitiv wie φθινύθω, μινύθω, mit ὑπό und dem Genetiv verbunden, wie Hesiod Op. 213 βαρύνθαι δέ θ' ὑπ' αὐτῆς (ὑβρεως). Vgl. E 92, N 140, Ξ 414, T 277.

520. ἔμπεδον, fest, vgl. μ 434, ρ 464. ἔμπεδον αἰὲν ἔχων σάκος II 107. μάχεσθαι ἐλθὼν hingehen und kämpfen.

522. ὧ παιδί, nicht einmal dem eigenen Sohn. Die Handschriften haben ὧ παιδί, Aristarch schrieb οὐ παιδός. Der persönliche Genetiv findet sich ausser hier nur Σ 171 bei ἐπαμύνω und P 182 ἀμύνειν περὶ τινος, der sächliche N 110, während sich der Dativ sehr häufig findet, so in den ganz gleichen Fällen N 464, P 563 und ausserdem E 486, Z 262, I 518, 602, A 674, N 481, Ξ 71, 362, 369, O 73, 688, II 265, P 703, Φ 215, 414 und bei ἐπαμύνω Z 361, N 465, Ξ 357, Σ 99. Neben dem Accusativ steht der Genetiv A 11, M 402, O 731, dagegen der Dativ an 17 Stellen. Darum verdient die Schreibweise der Hand-

- ἀλλὰ σύ πέφ μοι ἄναξ τόδε καρτερόν ἔλκος ἄκσσαι,
κοίμησον δ' ὀδύνας, δὸς δὲ κράτος, ὄφρ' ἐτάροισι
525 κεκλόμενος Λυκίοισιν ἐποτρύνω πολεμίζειν,
αὐτός τ' ἄμφι νέκτι κατατεθνηῶτι μάχωμαι.“
ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτίκα παῦσ' ὀδύνας, ἀπὸ δ' ἔλκος ἀργαλέοιο
αἶμα μέλαν τέρσηνε, μένος δέ οἱ ἐμβαλε θυμῷ.
530 Γλαῦκος δ' ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, γήθησέν τε,
ὅττι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.
πρῶτα μὲν ὥτρυνεν Λυκίαν ἡγήτορας ἄνδρας
πάντη ἐπιχόμενος Σαρπηδόνης ἀμφιμάχεσθαι.
αὐτὰρ ἔπειτα μετὰ Τρῶας κίε μακρὰ βιβάζων,
535 Πουλυδάμαντ' ἐπὶ Πανθοίδην καὶ Ἀγήνορα δῖον,
βῆ δὲ μετ' Αἰνείαν τε καὶ Ἴκτορα χαλκοκορυστήν.
ἄγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἴκτορ, νῦν δὴ πάγχυ λελασμένος εἰς ἐπικούρων,
οἷ σέθεν εἵνεκα τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἰῆς
540 θυμὸν ἀποφθινύθουσι· σὺ δ' οὐκ ἐθέλεις ἐπαμύνειν.
κεῖται Σαρπηδῶν, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστῶν,
ὃς Λυκίην εἶρυτο δίκησί τε καὶ σθένει φ'.
τὸν δ' ὑπὸ Πατρόκλῳ δάμασ' ἔγχεϊ χάλκεος Ἄρης.
ἀλλὰ φίλοι πάρσθητε, νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ,

schriften den Vorzug vor der Aristarchischen.

523. *σύ πεφ*, wenn schon Zeus für seinen Sohn nichts thut.

524. *κοίμησον* = *παῦσον*, wie 528. Vgl. zu M 281.

525. *κεκλόμενος*, vgl. 421.

526 = 565. *ἀμφι νέκτι*, sonst der Genetiv, zu 496.

527 = A 43, 457.

528. Vgl. A 812.

530. Vgl. A 333, Θ 446. *γήθησέν τε* ist parenthetisch (zu seiner Freude) und der folgende Objectsatz gehört zu *ἔγνω*.

531. *οἱ (Ἀπόλλωνι)* hängt ab von *εὐξαμένοιο* „dass er sein Gebet zu ihm so schnell erhörte.“ Wäre ein Substantiv da, von welchem *εὐξαμένοιο* abhängen könnte, dann liesse sich *οἱ* auf *ἤκουσε* beziehen, vgl. zu Ξ 26.

532, 533 = 495, 496.

534. *μετὰ*, zu — hin. *μακρὰ βιβάζων*, wie N 809, O 676.

538. *λελασμένος εἰς* (nicht *εἰς*, vgl. 515), wie N 269 *λελασμένον ἔμμεναι*, Ψ 60 *λελασμένος ἔπλεν*, vgl. zu Γ 809.

539. Vgl. 817.

540. *ἀποφθινύθουσι*, hier transitiv, wie *φθινύθω* κ 485, A 491. *ἐθέλεις*, bist geneigt, hast Lust.

541. *κεῖται*, ist gefallen, wie 558; vgl. zu E 467.

542. *εἶρυτο*, schirmte, vgl. Z 403, I 396. *δίκησι*, im Frieden, als oberster Richter, vgl. A 238. *σθένει*, im Kriege. Ueber die Verlängerung des *ι* vgl. zu E 71, Θ 267.

543. Vgl. N 434 *τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆι Ποσειδάων ἐδάμασσε*. τ 488, 496, φ 213 *εἰ χ' ὑπ' ἐμοί γε θεὸς δαμάσῃ μνηστήρας ἀγανούς*.

544. *θυμῷ*, von Herzen, ernst-

- 545 μὴ ἀπὸ τεύχε' ἔλονται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν
 Μυρμιδόνες Δαναῶν κεχολωμένοι, ὅσσοι ὄλοντο,
 τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνομεν ἐγγεήσιν.“
 ὥς ἔφατο, Τρῶας δὲ κατὰ κρηθὲν λάβε πένθος
 ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, ἐπεὶ σφισιν ἔρμα πύλῃος
 550 ἔσκε καὶ ἄλλοδαπὸς περ ἐὼν· πολέες γὰρ ἄμ' αὐτῷ
 λαοὶ ἔποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
 βὰν δ' ἰθὺς Δαναῶν λεληγμένοι· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
 Ἐκτωρ χωόμενος Σαρπηδόνης. αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 ὥρσε Μενoitιάδew Πατροκλῆος λάσιον κῆρ·
 555 Ἀλαντε πρῶτῳ προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτῷ.
 „Ἀλαντε, νῦν σφῶιν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω,
 οἷοι περ πάρος ἦτε μετ' ἀνδράσιν, ἣ καὶ ἀρείους.
 κεῖται ἀνὴρ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν,
 Σαρπηδῶν. ἀλλ' εἴ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἐλόντες,
 560 τεύχεά τ' ὥμοιιν ἀφελοίμεθα, καὶ τιν' ἐταίρων
 αὐτοῦ ἀμυνομένων δαμασαίμεθα νηλεί χαλκῷ.“
 ὥς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον.

lich, vgl. zu O 212. Sonst steht bei νεμεσῖσθαι oder νεμεσίζομαι nur ἐνὶ θυμῷ B 223, P 254, α 119, δ 158 und N 119 περὶ κῆρι.

545. ἀεικίσσωσι, indem sie ihm den Kopf abschlagen (zu N 202) oder auf andere Weise verstümmeln, X 371, Ω 418. Versschluss wie T 26.

546. κεχολωμένοι, vgl. N 203, O 68, Σ 337.

548. κατὰ κρηθὲν, von oben herunter (wie λ 588, Hymn. V, 182, Hesiod. Theog. 574. ἀπὸ κρηθὲν Hesiod. Scut. 7), d. h. durch und durch, ganz. Andere schreiben κατ' ἀκρηθὲν, vgl. N 772, O 557, X 411, Ω 728.

549. Vgl. E 892. ἔρμα, Stütze, Schützer, vgl. ψ 121. ἔρμα πόλεως Platon Leg. V, 737 A. So nennt Pindar den Theron (Ol. II, 6) ἔρεισμ' Ἀκράγαντος, und Athen (Frgm. 46) Ἑλλάδος ἔρεισμα.

551 = B 578 und II 292.

552 = M 106 und E 592.

553. Vgl. zu O 68.

554. λάσιον κῆρ, zu B 851.

555 = N 46.

556. Ἀλαντε verlängert die Endsilbe in der Trithemimeres, vgl. Anhang zu Z 393. Ueber die Verlängerung kurzer Silben vor νῦν vgl. zu O 99. Nur eine einzige Handschrift hat Ἀλαντες. φίλον ἔστω, placeat wie A 541, 564, B 116, Δ 372, H 31, I 23, K 531, A 520, N 226, Ξ 69, 337, η 316, θ 571, ν 145, 335, ξ 222, 378, 397, ο 362.

557. οἷοι ἦτε ἢ καὶ ἀρείους, mit derselben Tapferkeit wie früher, oder noch grösserer.

558 = E 467 u. M 438. πρῶτος ἐσήλατο wird M 438 von Hector gesagt, und dies mit Recht, denn Sarpedon hatte nur einen Theil der Brustwehr herabgerissen. Wie Patroklos dies erfahren haben konnte, kümmert den Dichter nicht.

559. εἰ für εἴθε, wie Θ 538, K 111, N 825, O 571. ἐλόντες, nachdem wir uns seiner bemächtigt haben.

561. αὐτοῦ hängt ab von ἀμυνομένων, zu N 700.

562 = O 565.

- οὐ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας,
 Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί,
 565 σύμβαλον ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχεσθαι
 δεινὸν αὐσαντες· μέγα δ' ἔβραχε τεύχεα φωτῶν.
 Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτ' ὀλοήν τάνυσσε κρατερῇ ὕσμινῃ,
 ὄφρα φίλῳ περὶ παιδί μάχης ὀλοὸς πόνος εἴη.
 ὥσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἐλίκωπας Ἀχαιοὺς·
 570 βλήτο γὰρ οὗ τι κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
 νλὸς Ἀγακλῆος μεγαθύμου, δῖος Ἐπειγεύς,
 ὃς ῥ' ἐν Βουδείῳ εὖ ναιομένην ἦνασσε
 τὸ πρὶν· ἀτὰρ τότε γ' ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας
 ἐς Πηλῇ ἰκέτευσε καὶ ἐς Θέτιν ἀργυρόπεζαν·
 575 οὐ δ' ἄμ' Ἀχιλλεῖ φηξήνορι πέμπον ἔπεσθαι
 Ἴλιον εἰς εὐπωλον, ἵνα Τρῳέεσσι μάχοιτο.
 τὸν ῥα τὸθ' ἀπτόμενον νέκνος βάλε φαίδιμος Ἔκτωρ
 χειρμαδίῳ κεφαλῇ· ἥ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεᾶσθη
 ἐν κύρυνθι βριαρῇ· ὃ δ' ἄρα πρηνῆς ἐπὶ νεκρῷ

563. Vgl. *A* 215.

565. σύμβαλον μάχεσθαι, vgl. *M* 181 σὺν δ' ἐβάλον πόλεμον. Herodot V, 119 συνέβαλον τε τοῖσι Πέρσῃσι οἱ Κᾶρες καὶ μάχην ἔμαχέσαντο. In dieser Bedeutung steht *M* 377 das Medium σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι, während das Activ nicht von den Kämpfenden selbst gebraucht wird, sondern von denen, welche den Kampf veranlassen, *Γ* 70, *T* 55. ἀμφὶ — μάχεσθαι = 526.

567. νύκτα τάνυσσε, vgl. *E* 506 ἀμφὶ δὲ νύκτα θούρος Ἄρης ἐκάλυψε. *P* 368.

568. μάχης πόνος, wie 208 φυλόπιδος ἔργον, *A* 734 ἔργον ἄρης.

569 — 683. Kampf um die Leiche des Sarpedon, deren sich Patroklos zuletzt bemächtigt und sie der Waffen beraubt. Darauf bringt Apollon dieselbe vom Schlachtfeld weg, reinigt sie und sendet sie nach Lykien.

569 = *P* 274. ὥσαν, drängten zurück, wie *A* 536, *E* 626, *Θ* 336, *N* 148, *Π* 45; sonst steht das Me-

dium *E* 691, *Θ* 295, *A* 808, *M* 420, *O* 418, *Π* 592, 655.

570. οὗ τι κάκιστος, vgl. *O* 11.

572. Βουδείῳ, Scholiast πόλις Θεσσαλίας, so auch nach Stephanos Byzant. πόλις ἐν Μαγνησίᾳ.

573. τὸ πρὶν, ἀτὰρ τότε, wie *δ* 518.

574. ἰκέτευσε, Schol. ἰκέτης ἦλθε. Hier hat das Wort noch seine ursprüngliche Bedeutung bewahrt (ἰκέτης von ἰκω), wie andererseits auch ἰκέσθαι *Σ* 260, *X* 123, *φ* 516 (*ι* 351, *ο* 518) und ἰκάνω *ε* 446, *η* 147 geradezu in der Bedeutung von ἰκετεύειν gebraucht werden. Θέτιν, die nicht, wie spätere Dichter erzählten, am zwölften Tage nach der Geburt des Achill den Palast des Peleus verlassen hatte, sondern, wie Aristarch zu unsrer Stelle und zu *Π* 222, *Σ* 57, 60, 90, 332, 438 bemerkt, auch noch später mit Peleus zusammenwohnte.

575. ἄμα gehört zu ἔπεσθαι, begleiten, mitziehen, wie *A* 158 u. o.

576 = *λ* 169, *ξ* 71.

577. ἀπτόμενον, um ihn zu den Achaiern herüberzuziehen.

- 580 *κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
Πατρόκλην δ' ἄρ' ἄχος γένετο φθιμένου ἐτάριοιο,
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων ἱρηκὶ ἐοικῶς
ὠκέι, ὅς τ' ἐφόβησε κολοιούς τε ψῆράς τε·
ὥς ἰθὺς Λυκίων Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε*
- 585 *ἔσσυο καὶ Τρώων, κεχόλωσο δὲ κῆρ ἐτάριοιο·
καὶ ῥ' ἔβαλε Σθενέλαον, Ἰθαιμένεος φίλον υἱόν,
αὐχένα χερμαδίῳ, ῥῆξεν δ' ἀπὸ τοῦ τένοντας.
χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἔκτωρ.
ὅσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο τέτυκται,*
- 590 *ἦν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφῆν πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλῳ
ἦε καὶ ἐν πολέμῳ, δηρίων ὑπο θυμοραϊστέων,
τόσσον ἐχώρησαν Τρῶες, ὥσαντο δ' Ἀχαιοί.
Γλαῦκος δὲ πρῶτος, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ἐτράπετ', ἔκτεινεν δὲ Βαθυκλῆα μεγάλθυμον,*
- 595 *Χάλκωνος φίλον υἱόν, ὃς Ἑλλάδι οἰκίαν ναίων
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσι.
τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στηῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ*

578—580 = 412—414.

581. *ἄχος γένετο*, wie 508; zu N 417.

582 = P 281 u. O 237. *ἴθυσεν*, stürmte vorwärts.

583. Vgl. P 755 ff. u. zu X 139.

584. *ἱπποκέλευθε*, 126.

585. *ἐτάριοιο*, vgl. 553.

586. *ἔβαλε*, nicht *ἔβαλες*, vgl. 697, 786, P 681, 705, Ψ 601. *Ἰθαιμένεος*, wie *Ἰθαγενέης*, *Πυλαιμένεης*, Einl. § 16.

587. *τένοντας*, hier und P 290 in fast allen, γ 449 in allen Handschriften am Verschlusse, auch T 478 *τένοντες*. Dagegen steht an derselben Verstelle *τένοντε* E 307, K 456, Ξ 466, X 396 in allen Quellen. 588 = Δ 505, P 316.

589. Die Weite des Speerwurfes als Längenmaass auch K 357, O 358, Φ 251. Ψ 529. Ovid. Metam. VIII, 695 tantum aberant summo, quantum semel ire sagitta missa potest. *αἰγανέης*, ein leichter Speiss, der sonst nur zur Jagd und bei Kampfspielen gebraucht wurde, vgl. B 774, δ 626, ι 156, ρ 168. *ταναοῖο*, nicht *ταναῆς*, vgl. Einl. § 4.

590. *ἀφῆν*, wenn man von *ἔη*,

dem Conj. von *εἰμί*, absieht, die einzige, nicht gedehnte Coniunctivform im Singular, denn sonst findet sich nur *ἀνήη*, *ἀφήη*, *στήη*, *θήη*, *βήη*, *φανήη*, *δαμήη*, *φθήη*, *φηη*, *σαπήη*, vgl. Einl. § 14. *πειρώμενος*, wir „zum Versuche“.

591. *δηρίων ὑπο*, veranlasst von den Feinden, wenn die Feinde da sind. Sonst stehen solche Genitive nur in Verbindung mit Participien: M 74 *ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν*. Σ 220 *ἄστυ περικλομένων δηρίων ὑπο θυμοραϊστέων*, aus Anlass dessen, dass die Achaier sich gewendet haben, dass die Feinde die Stadt umlagern. Ueber einen anderen Gebrauch dieses Genetivs mit *ὑπό* vgl. zu Σ 492.

592. *ὥσαντο* (vgl. 569), hier ohne Object (*αὐτούς*), sie drängten nach.

594. *ἐτράπετ'*, den Feinden entgegen.

595. *Ἑλλάδι*, vgl. B 683.

596. *ὄλβῳ τε πλούτῳ τε*, durch Wohlstand und Reichthum, eine Verbindung zweier Synonyma wie Ω 536, ξ 206.

597. Vgl. N 438, O 523.

- στρεφθεις ἐξαπίνης, ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων·
 δούπησεν δὲ πεσών· πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιοῖς,
 600 ὡς ἔπες' ἐσθλὸς ἀνὴρ· μέγα δὲ Τρῳῆς κεχάροντο,
 στὰν δ' ἄμφ' αὐτὸν λόντες ἀολλέες· οὐδ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
 ἀλκῆς ἐξελάθοντο, μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.
 ἔνθ' αὖ Μηριόνης Τρῳάων ἔλεν ἄνδρα κορυστήν,
 Λαόγονον, θρασὺν νῆϊν Ὀνήτορος, ὃς Διὸς ἱεὺς
 605 Ἰδαίου ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὥς τίετο δῆμῳ·
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὐατος· ὧκα δὲ θυμὸς
 ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.
 Αἰνείας δ' ἐπὶ Μηριόνη δόρυ χάλκεον ἤκεν·
 ἔλπετο γὰρ τεύξεσθαι ὑπασπίδια προβιβάντος.
 610 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
 πρόσσω γὰρ κατέκνυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
 οὐδεὶ ἐνισκίμψθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίσθη
 ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
 [αἰχμὴ δ' Αἰνείας κραδαινομένη κατὰ γαίης
 615 ᾤχετ', ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρός ὄρουσεν.]
 Αἰνείας δ' ἄρα θυμὸν ἐχώσατο φώνησέν τε·
 „Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστήν περ ἔοντα
 ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε διαμπερές, εἴ σ' ἐβαλὼν περ.“
 τὸν δ' αὖ Μηριόνης δουρὶ κλυτὸς ἀντίον ἠΰδα·
 620 „Αἰνεία, χαλεπὸν σε καὶ ἰφθιμὸν περ ἔοντα
 πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὅς κέ σευ ἄντα

598. κατέμαρπτε διώκων, Bathykles den Glaukos, oder umgekehrt?

599. πυκινὸν ἄχος, vgl. πυκινὸν περ ἀχεύων λ 88. πυκινῶς ἀνάχθησθαι T 312, τ 95, υ 84, ψ 360. ἄχος πύκασε φρένας Θ 124, P 83.

602. μένος ἰθὺς φέρον, vgl. zu E 506.

603. Vgl. Θ 256. Δ 457.

604. Λαόγονον, ein anderer ist der Sohn des Bias T 460.

605. Vgl. E 78, ξ 205. Ἰδαίου Διὸς, vgl. Γ 276, 320 Ζεὺ πάτερ, Ἰδηθην μεδέων.

606, 607 = N 671, 672.

609. ὑπασπίδια, vgl. N 158, 807.

610—613 = P 526—529; N 184, 443, 444.

614, 615 = N 504, 505. Diese beiden Verse fehlen in den besten Quellen, vgl. Anhang.

616. θυμὸν ἐχώσατο, wie T 29; vgl. Δ 494, N 660.

617. ὀρχηστήν, Spott auf die Behendigkeit des Meriones.

618. κατέπαυσε, hätte dich zur Ruhe gebracht, dir Halt geboten, mit persönlichem Accusativ ohne dabeistehenden Genetiv, wie O 105, β 168, 244, ebenso πᾶν Δ 506, Φ 314. διαμπερές, für immer.

621. σβέσσαι μένος, wie sonst λύνει μένος, vgl. zu 332, E 296. Ueber ὅς κε nach einem Plural vgl. zu Δ 367. Gewöhnlich schreibt man ὅς κε σεῦ, aber da auf dem Pronomen nicht der geringste Nach-

- ἔλθῃ ἀμυνόμενος· θνητὸς δὲ νῦν καὶ σὺ τέτυξαι.
εἰ καὶ ἐγὼ σε βάλοιμι τυγῶν μέσον ὀξεί χαλκῷ,
αἰψὰ κέ καὶ κρατερός περ ἐὼν καὶ χειρὶ πεποιθὼς
625 εὐχὸς ἐμοὶ δοίης, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπόλῳ·“
ὥς φάτο, τὸν δ' ἐνένιπε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός·
„Μηριόνη, τί σὺ ταῦτα καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις;
ὦ πέπον, οὗτοι Τρῶες ὀνειδείους ἐπέεσσι
νεκροῦ χωρήσουσι· πάρος τινα γαῖα καθέξει.
630 ἐν γὰρ χειρὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ·
τῷ οὗτι χρηὴ μῦθον ὀφέλλειν, ἀλλὰ μάχεσθαι.“
ὥς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἄμ' ἔσπετο ἰσόθεος φῶς.
τῶν δ', ὥς τε δρυτόμων ἀνδρῶν ὀρυμαγδὸς ὀρώρη
οὐρεὸς ἐν βήσσης· ἔκαθεν δέ τε γίγνεται ἀκουή·
635 ὥς τῶν ὄρνυτο δοῦπος ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν τ' εὐποιητάων,
νυτσομένων ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύουσιν.

druck liegt, so ist ὅς κέ σευ zu betonen, vgl. Anhang. ἄντα, sonst nicht bei ἔλθῃν (aber bei ἵστασθαι, ἵναι), sondern blos ἀντίος, ἀντίον, ἐναντίος.

622. Vgl. Φ 568 f.

623. μέσον gehört zu βάλοιμι, nicht zu τυγῶν, welches absolut gebraucht ist (zu N 371). T 413, 486 τὸν βάλε μέσον ἀκοντι. v 306 ἡ γὰρ κέν σε μέσον βάλον ἔγχευ. H 145 δοῦρι μέσον περόνησεν und N 397 τὸν δοῦρι μέσον περόνησε τυγῶν. M 457 βάλε μέσσας (πύλας).

624. χειρὶ, wie M 135, θ 181, π 71, φ 132; ebenso ποσὶ, βίηφι, αἰκῇ, κάρτει, σθένει, ἡγορέηφι Δ 303, 325, Ε 299, Ζ 505, Ν 471, Ρ 61, 329, 728, Χ 138.

625 = E 654, Δ 445.

629. νεκροῦ, vgl. O 655. γαῖα καθέξει, wie v 427, vgl. zu Γ 243.

630. τέλος (ἔσσι), liegt das Ziel, die Entscheidung. ἐπέων, vgl. zu 83; eigentlich erwartete man ἐν ἐπεσι δὲ βουλῆς. Der Sinn ist: im Kriege geben die Hände, im Rathe die Worte (Reden) den Ausschlag. Vergil Aen. X, 280 in manibus Mars ipse.

631. μῦθον ὀφέλλειν, viele Worte machen, lange reden.

632 = Δ 472, O 559.

633. τῶν δ' ὥς τε — ὥς τῶν, wie B 459 (464), 474 (476), M 278 (287). Das erste τῶν ist aus dem folgenden anticipiert. δρυτόμων, über diesen Genetiv vgl. zu I 573. ὀρώρη ist Conjectur für das handschriftliche ὀρώρει, wie auch Aristarch geschrieben haben soll; dafür andere Handschriften ὄρωρεν. Die Form des Plusquamperfects kann im Gleichnisse nicht stehen und beruht, wo sie in Handschriften noch vorkommt, auf der gleichen Aussprache beider Laute, vgl. Commentar und Anhang zu Δ 483.

634. Vgl. Γ 34, Δ 87, Ξ 397. γίγνεται ἀκουή = ἀκούεται (ὀρυμαγδός).

635. τῶν gehört zu ὄρνυτο, während die Genetive im folgenden Verse von δοῦπος abhängen.

636. ῥινοῦ, woraus nicht blos die Schilde, sondern auch andere Waffenstücke verfertigt wurden, wie Tragriemen, Helme K 262. βοῶν = ἀπίδων.

637 = Ξ 26.

- οὐδ' ἂν ἔτι φράδμων περ ἀνὴρ Σαρπηδόνα διόν
 ἔγνω, ἐπεὶ βελέεσσι καὶ αἵματι καὶ κούρησιν
 640 ἐκ κεφαλῆς εἴλυτο διαμπερὲς ἐς πόδας ἄκρους.
 οἷ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ὀμίλειον, ὥς ὅτε μυταὶ
 σταθμῷ ἐνὶ βρομέωσι περιγλαγέας κατὰ πέλλας
 ὦρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγρεα δεύει·
 ὡς ἄρα τοὶ περὶ νεκρὸν ὀμίλειον, οὐδέ ποτε Ζεὺς
 645 τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὅσσε φαιινῶ,
 ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὄρα, καὶ φράζετο θυμῷ, / κ
 πολλὰ μάλ' ἀμφὶ φόνῳ Πατρόκλου μερμηρίζων,
 ἧ ἤδη καὶ κεῖνον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
 αὐτοῦ ἐπ' ἀντιθέφ Σαρπηδόνι φαιίδιμος Ἑκτωρ
 650 χαλκῷ δηώσῃ, ἀπὸ τ' ὤμων τεύχε' ἔλγεται,
 ἧ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν.
 ὦδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 ὄφρ' ἡὺς θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
 ἐξαῦτις Τρωάς τε καὶ Ἑκτορα χαλκοκορυστήν
 655 ὥσαιτο προτὶ ἄστν, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.
 Ἑκτορι δὲ πρωτίστῳ ἀνάγκιδα θυμὸν ἐνῆκεν·

638. φράδμων περ, selbst ein achtbarer Mann, nach anderen „ein bekannter.“

640. πόδας ἄκρους, Fussspitzen.

641. μυταὶ, nicht an Zahl, sondern an Beharrlichkeit. Wie die Fliegen in einem fort die Milchnäpfe umschwärmen, so umringten Achaier und Troer unablässig die Leiche des Sarpedon.

642. σταθμῷ, vgl. B 470.

643 = B 471.

645. Vgl. N 3.

646. κατ' αὐτοὺς, auf sie (Troer und Achaier) herab.

647. ἀμφὶ wegen, zu Γ 157. Gewöhnlich interpungiert man vor μερμηρίζων und bezieht πολλὰ μάλ' auf φράζετο, aber besser und auch dem Verse angemessener ist es, nach θυμῷ und μερμηρίζων mit Cod. A und dem Paraphrasten zu interpungieren und πολλὰ auf μερμηρίζων zu beziehen, wie α 427 πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων, v 10 πολλὰ

δὲ μερμήριζε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, vgl. Φ 551, v 218, ψ 85.

648. ἧ δὲ, nunmehr, sofort, schon jetzt.

649. ἐπὶ Σαρπηδόνι, local, über Sarpedon, auf dem Platze, wo Sarpedon gefallen war, vgl. A 261, P 236, 400, 543, T 395; vgl. auch Δ 470.

650. Ueber den Coniunctiv im abhängigen Satze nach einem Praeteritum vgl. zu B 2.

651. ὀφέλλειν πόνον steht auch B 420.

652 = N 458.

653. Ueber ὄφρα in einem transitiven Satz vgl. zu A 133.

654. ἐξαῦτις, nach 395 war ein Theil der Troer zur Stadt geflohen.

656. ἀνάγκιδα θυμόν (356) ἐνῆκεν, vgl. 291 ἐν φόβον ἤκεν. E 125, T 37, T 80, Ψ 390 μένος ἐνῆκε. P 570 θάρος ἐνῆκε. A 538 κυδοιμόν. II 729 κλόνον.

- ἐς δίφρον δ' ἀναβὰς φύγαδ' ἔτραπε, κέκλετο δ' ἄλλους
 Τρῶας φευγέμεναι· γνῶ γὰρ Διὸς ἰρὰ τάλαντα.
 ἐνθ' οὐδ' ἰφθιμοὶ Λύκιοι μένον, ἀλλ' ἐφόβηθεν
 660 πάντες, ἐπεὶ βασιλῆα ἶδον, βεβλαμμένον ἦτορ,
 κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρει· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ
 κάππεσον, εὐτ' ἔριδα κρατερὴν ἐτάνυσσε Κρονίων.
 οἱ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμοιιν Σαρπηδόνοιο ἔντε' ἔλοντο
 χάλκεα μαρμαίροντα, τὰ μὲν κοίλας ἐπὶ νῆας
 665 δῶκε φέρειν ἐτάροισι Μενoitίου ἄλκιμος υἱός.
 καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „εἰ δ' ἄγε νῦν φίλε Φοῖβε κελαινεφὲς αἶμα κάθηρον
 ἔλθων ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, καὶ μιν ἔπειτα
 πολλὸν ἀπὸ πρὸ φέρων λούσον ποταμοῖο ῥοῇσι
 670 χρῖσόν τ' ἄμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἴματα ἔσσουν·
 πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
 Ἵπνω καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἳ ῥά μιν ὦκα
 θήσουσ' ἐν Λυκίῃς εὐρείῃς πτόνι δῆμῳ,
 ἐνθα ἔταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
 675 τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.“

657. ἔτραπε, ἔππου, vgl. Θ 139, 175.

658. ἰρὰ, gewaltig. τάλαντα, Entscheidung, insofern die Wage (Θ 69) dieselbe offenbart.

660. βεβλαμμένον ἦτορ, an seinem Leben geschädigt, d. h. leblos. ἦτορ Leben, wie E 250, A 115, O 252, Φ 201, Ω 50, π 428. Andere Quellen bieten βεβλημένον oder δειναιγμένον, aber Sarpedon ist nicht in's Herz getroffen, sondern (481) in's Zwerchfell; noch andere βεβολημένον, welches aber nie von Verwundungen gebraucht wird (I 9, κ 247). Vgl. Anhang. βεβλαμμένον ist Attribut zu βασιλῆα, κείμενον Praedicat zu ἶδον.

661. ἐν ἀγύρει, unter einer Menge von Todten.

662. ἐτάνυσσε, vgl. A 336.

664, 665. Vgl. E 26, Φ 32.

666 = O 220.

667. αἶμα κάθηρον Σαρπηδόνα, reinige den S. vom Blute, mit doppeltem Accusativ wie bei

den Verben des Beraubens, Wegnehmens. Vgl. K 572, Σ 345, Φ 122, Ψ 41, ζ 224.

668. ἐλθών, gehe hin und. ἐκ = ἔξω, zu Θ 213.

669. ἀπὸ (weg) πρὸ (weiter, vorwärts), wie H 334. Die Handschriften haben ἀπὸ oder ἀπο προσφέρων. ποταμοῖο, des Skamandros.

670. ἄμβροσίῃ, wie T 38; vgl. zu Ξ 170. ἄμβροτα, wie auch die Leiche des Achill ω 59; vgl. η 260, 265.

671. πέμπε φέρεσθαι ἅμα, „gib mit zum fortbringen“, vgl. ν 66 Ἀρήτῃ δ' ἄρα οἱ δμῶας ἅμ' ἔπεμπε γυναῖκας, 64 τῷ δ' ἅμα κήρνα προΐει, 68 ἅμ' ὅπασσε (6 Handschriften ἔπεμπε) κομίζειν. ω 419 τοὺς πέμπον ἄγειν ἀλιεῦσι.

672. Ἵπνω, Apposition zu πομποῖσιν.

673. Vgl. 455.

674, 675 = 456, 457.

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατὴρ ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίῳ ὄρεϊ ἐς φίλον Πηλεΐδην,
αὐτίκα δ' ἐκ βελέων Σαρπηδόνα διον αἵρας,
πολλὸν ἀπὸ πρὸς φέρων, λούσεν ποταμοῖο ῥοῇσι
680 χρίσεν τ' ἄμβροσίν, περὶ δ' ἄμβροτα εἴματα ἔσσε·
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
Ἵπνον καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἳ δ' αὖ μιν ὦκα
κάτθεσαν ἐν Λυκίῃς εὐρείῃς πτόνι δῆμῳ.

Πάτροκλος δ' ἵπποισι καὶ Ἀντομέδοντι κελεύσας
685 Τρῶας καὶ Λυκίους μετεκίαθε, καὶ μέγ' ἀάσθη,
νήπιος· εἰ δὲ ἔπος Πηληιάδαο φίλαξεν,
ἦ τ' ἂν ὑπέκφυγε κῆρα κακὴν μέλανος θανάτοιο.
ἀλλ' αἰεὶ τε Διὸς κρείσσω νόος ἦε περ ἀνδρῶν·
[ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
690 ῥηιδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι·]
ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ἀνῆκεν.
ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξεναρίξας
Πατρόκλεις, ὅτε δ' ἴσσε θεοὶ θανάτῳ δὲ κάλεσσεν;
Ἄδρηστον μὲν πρῶτα καὶ Ἀντίνοον καὶ Ἑχέκλον
695 καὶ Πέριμον Μεγάδην καὶ Ἐπίστορα καὶ Μελάνιππον,
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἑλάσον καὶ Μούλιον ἠδὲ Πυλάρτην·
τοὺς ἔλεν· οἳ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος.
ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἔλον υἷες Ἀχαιῶν

676, 677 = O 236, 237 u. A 65.
678—683. Vgl. 668—673.

684—711. Patroklos treibt die Troer bis zur Stadt zurück und versucht die Mauern zu erstürmen, wird aber von Apollon zurückgeschreckt.

686. μετεκίαθε (A 714, Σ 581, α 22), hier in der Bedeutung „verfolgte, setzte nach.“ Vgl. E 148 ὃ δ' ἄβαντα μετώχετο. E 152 βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον. Z 21, II 864, T 407, 484, X 140, Ψ 391.

686. δὲ = γὰρ. φύλαξεν, beobachtet, befolgt hätte.

687. Vgl. E 22, X 202. Steht dies mit 252 im Widerspruch? Vgl. auch 647.

688—690 = P 176—178. νόος Rathschluss. Für ἀνδρῶν haben gute Quellen ἀνδρός. Die beiden

letzten Verse fehlen in den besten Quellen und sind aus P 177 f. hier eingeschoben, vgl. Anhang. Für ὅτε ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι steht dort ὅτε ἐποτρύνει μάχεσασθαι.

691. καὶ τότε bezieht sich auf αἰεὶ 688.

692 = E 703, A 299.

693. θανάτῳ δὲ καλεῖν, auch X 297; vgl. Ω 328.

694. Mit wenigen Ausnahmen (Πέριμος, Ἐπίστωρ, Ἑλάσος) kommen die folgenden Namen auch noch sonst vor. Solche summarische Aufzählungen finden sich auch E 677, Θ 274, A 301, 489, II 415.

697. ἔλεν, zu 586. φύγαδε μνώοντο, richteten ihren Sinn auf die Flucht, vgl. zu E 252.

698 = Φ 544. ὑψίπυλον, auch Z 416. Vereinzelt finden sich auch

- Πατρόκλου ὑπὸ χερσὶ, περὶ πρὸ γὰρ ἔρχει θῦεν,
 700 εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐνδμήτου ἐπὶ πύργου
 ἔστη τῷ ὅλοα φρονέων, Τρώεσσι δ' ἀρήγων.
 τρὶς μὲν ἐπ' ἀγκῶνος βῆ τείχεος ὑψηλοῖο
 Πάτροκλος, τρὶς δ' αὐτὸν ἀπεστυφέλιξεν Ἀπόλλων,
 χεῖρεςσ' ἀθανάτησι φαιινὴν ἀσπίδα νύσσω.
 705 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,
 δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 „χάξο διογενὲς Πατρόκλεις· οὐ νύ τοι αἶσα
 σῶ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι Τρώων ἀγερώχων,
 οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος, ὅς περ σέο πολλὸν ἀμείνων.“
 710 ὧς φάτο, Πάτροκλος δ' ἀνεχάζετο πολλὸν ὀπίσσω
 μῆνιν ἀλευάμενος ἐκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
 Ἐκτωρ δ' ἐν Σκαιῇσι πύλης ἔχε μώνυχας ἵππους·
 δίξε γὰρ ἦε μάχοιτο κατὰ κλόνον αὐτίς ἐλάσσας,

die Attribute εὐπυργος, εὐτείχεος, die sich gleichfalls auf die Befestigung der Stadt beziehen, sonst nur solche, die sich auf die Lage der Stadt beziehen (αἰκρινή, ἡγεμόεσσα, ὀφρυόεσσα, αἰπή) oder allgemeine (εὐφυνάγνια, ἐνκείμενον, εὐναιομένη, ἱερή, ἑρατεινή) wie sie von jeder Stadt gebraucht werden, und εὐπῶλος.

699 = A 180.

700 = Φ 545 u. M 154, X 195.

701. ὅλοα, sonst nur κατὰ H 70, X 486, II 783, κ 317, σ 232, v 5.

702. ἀγκῶνος, Schol. τῆς γωνίας (Biegung).

703. ἀπεστυφέλιξεν, vgl. E 437.

705, 706 = E 438, 439; T 447, 448. προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων, vulgo ἔπεα πτερόεντα προσηύδα, vgl. Anhang.

707. οὐ νύ τοι, andere mit Aristarch οὐ νύ πο, im Munde des Gottes zu unbestimmt.

708. πέρθαι, Medialaorist mit passiver Bedeutung (Einl. § 12), gebildet wie ὀρθαι (Θ 471), δέχθαι (A 23, 377), λέχθαι (ο 304), während andere Infinitive wie βλήσθαι, φθίσθαι, κτάσθαι ihr σ behalten.

709. Vgl. H 114. Ἀχιλλῆος,

neml. δουρί, vgl. zu Γ 436. περ, doch.

710, 711. Vgl. E 443, 444.

712—867. Hektor, von Apollon angefeuert, fährt dem Patroklos entgegen, welcher dessen Wagenlenker Kebriones tödtet und die Troer auf's neue hart bedrängt. Nun betäubt Apollon den Patroklos und beraubt ihn seiner Waffen, worauf er von Euphorbos verwundet und von Hektor getödtet wird, nachdem er diesem seinen baldigen Tod durch Achill vorausgesagt hatte. Seinen Wagenlenker Automedon rettet die Schnelligkeit der göttlichen Rosse des Achill.

712. ἐν Σκαιῇσι πύλης, so weit war Hektor geflohen (657). ἔχε sie halten, stand mit den Pferden.

713. δίξε, er war im Zweifel, überlegte, nur hier. Dafür wird sonst διάνδιχα oder δίχα μερμηρίζειν gebraucht. κατὰ κλόνον gehört zu ἐλάσσας (ἑππους) und dieses steht statt eines Optativs „nachdem er getrieben hätte“, für ἢ ἐλάσσειε καὶ μάχοιτο, vgl. zu N 457.

- ἡ λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.
 715 ταῦτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων
 ἀνέρι εἰσάμενος αἰζήῳ τε κρατερῷ τε,
 Ἀσίῳ, ὃς μήτρως ἦν Ἔκτορος ἱπποδάμοιο,
 αὐτοκασίγνητος Ἐκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος,
 ὃς Φρυγίῃ ναίεσκε βοῆς ἐπὶ Σαγγαρίοιο.
 720 τῷ μιν εἰσάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
 „Ἔκτορ, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδὲ τί σε χρῆ.
 αἰδ' ὅσον ἦσσαν εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἶην,
 τῷ κε τάχα στυγερῶς πολέμου ἀπερωήσειας.
 ἀλλ' ἄγε, Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερῶνυχας ἵππους,
 725 αἰ' κέν πῶς μιν ἔλῃς, δῶή δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων.“
 ὥς εἰπὼν ὃ μὲν αὐτὶς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν,
 Κεβριόνη δ' ἐκέλευσε δαΐφροني φαίδιμος Ἔκτωρ
 ἵππους ἐς πῆλεμον πεπληγμένον. αὐτὰρ Ἀπόλλων
 δύσεθ' ὅμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργείοισιν
 730 ἦκε κακόν, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἔκτορι κῦδος ὄπαζεν.
 Ἔκτωρ δ' ἄλλους μὲν Δαναοὺς ἔα οὐδ' ἐνάρτιζεν·
 αὐτὰρ ὃ Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερῶνυχας ἵππους.
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἄφ' ἵππων ἄλτο χαμαῖζε
 σκαιῇ ἐγγὺς ἔχων· ἐτέρωφι δὲ λάζετο πέτρον
 735 μάρμαρον ὀκριόεντα, τὸν οἱ περὶ χεῖρ ἐκάλυψεν.

714. ἀλῆναι, vgl. E 823, Φ 607, X 12.

716. εἰσάμενος, nachdem er sich gleichgemacht hatte, die Gestalt angenommen hatte, zu N 45. αἰζήῳ, nicht „jung“, sondern „lebenskräftig, rüstig.“

718. Spätere lassen die Hekabe von Kisseus abstammen (Euripides Hek. 3) und nicht von Dymas.

719. Σαγγαρίοιο, vgl. Γ 187.

720 = P 326, 585, T 82; vgl. B 795.

722. ἦσσαν (Ψ 322, 858), dafür sonst χερσαίων.

723. στυγερῶς, zu deinem Entsetzen, zu deinem Leidwesen, vgl. φ 374, ψ 23. ἀπερωήσειας, vgl. N 776.

724. Vgl. E 329. ἔφεπε lenke hin, wie 732 und Ω 326. Hier

und 732 schrieben andere ἔπεχε, vgl. P 465.

725. Vgl. H 81.

726 = N 239.

727. Seit dem Tode des Archemptolemos (Θ 312 ff.) war Kebriones der Wagenlenker des Hektor Δ 531, M 91.

729. δύσεθ' ὅμιλον, vgl. Δ 537, T 76; ebenso πόλεμον, μάχην, οὐλαμὸν ἀνδρῶν, zu Γ 36, 241. ἰών, wie 668 ἔλθων. κλόνον κακόν, arge Verwirrung.

730 = O 327. ἦκε, zu 291.

732 = 724.

733 = 755; vgl. 427.

735. μάρμαρον ὀκριόεντα, vgl. Δ 518, M 380, ι 499. τὸν οἱ, als Iambus, zu B 665. Andere schreiben wegen des Digamma ὀκριόνθ' ὄν. περὶ ἐκάλυψεν, bedeckte, d. h. fassen konnte.

- ἦκε δ' ἐρεισάμενος, οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός,
οὐδ' ἄλλωσε βέλος, βάλε δ' Ἑκτορος ἥνιοχῆα,
Κεβριόνην, νόθον υἷδν ἀγκαλῆος Πριάμοιο,
ἵππων ἥνι' ἔχοντα, μετώπιον ὀξεί λαϊ.
740 ἀμφοτέρως δ' ὀφρῦς σύνελεν λίθος, οὐδέ οἱ ἔσχεν
ὀστέον, ὀφθαλμοὶ δὲ χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀπ' εὐεργέος δίφρου, λίπε δ' ὅστέα θυμός.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφησ Πατρόκλεις ἱππεῖ·
745 „ὦ πόποι, ἦ μάλ' ἐλαφρός ἀνὴρ, ὥς ῥεῖα κυβιστᾶ.
εἰ δὴ που καὶ πόντῳ ἐν ἰχθυόεντι γένοιτο,
πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε τήθεα διφῶν,
νῆος ἀποθρῶσκων, εἰ καὶ δυσπέμφελος εἴη,
ὥς νῦν ἐν πεδίῳ ἐξ ἵππων ῥεῖα κυβιστᾶ.
750 ἦ ῥα καὶ ἐν Τρώεσσι κυβιστητῆρες ἔασιν.“
ὥς εἰπὼν ἐπὶ Κεβριόνῃ ἦραι βεβήκει,
οἶμα λέοντος ἔχων, ὅς τε σταθμοὺς κεραῖζων
ἐβλητο πρὸς στῆθος, ἐή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή·
ὥς ἐπὶ Κεβριόνῃ Πατρόκλεις ἄλσο μεμαῶς.
755 Ἐκτωρ δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἄλτο χαμαῖζε.
τὼ περὶ Κεβριόναιο λέονθ' ὥς δηρινθήτην,

736. ἐρεισάμενος, vgl. *M* 457. οὐδὲ δὴν χάζετο, und nicht lange wich er zurück von dem Manne (Patroklos von Hektor), mit dem Genetiv, wie *A* 504, 539, *M* 171, 262, *N* 194. Andere verstehen unter φωτός den Kebriones, oder nehmen auch πέτρος als Subject. Vgl. Anhang.

737. ἄλλωσε βέλος = ἄλιον βέλος ἔβαλεν. Sonst τοῦ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός, oder ὃ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν. ἥνιοχῆα, Einleitung § 3.

739 = Θ 121 u. *A* 95. λαῖ, nur hier, ausserdem λαῖας, λαός, λαῶν, λαῖ, λάων, λάεσαι.

740. σύνελεν, nahm mit, riss weg (eigentlich „packte zusammen“, wie *v* 95). ἔσχεν, widerstand, wie *A* 98, *M* 184, *T* 398.

742, 743 = χ 4 u. *M* 385 f. u. 413 f.

744 = Ω 649, χ 194. ἐπικερτομέων, dazu, darüber spottend.

745. ἐλαφρός, flink, behende. ὥς = ὅτι οὕτως. κυβιστᾶ, taucht.

746. εἰ δὴ που καὶ, wenn wirklich einmal auch. καὶ im Gegensatz zu 749 ἐν πεδίῳ.

747. ἂν κορέσειεν, d. h. er würde sehr viele Austern fangen.

748. δυσπέμφελος (neml. πόντος), stürmisch, aufgeregt.

750. κυβιστητῆρες = ἀρνευτῆρες, sonst in der Bedeutung „Gaukler, Tänzer.“

751. βεβήκει, um sich der Leiche zu bemächtigen.

752. οἶμα, impetum, wie Φ 252. κεραῖζων, verheerend, verwüstend, vgl. *E* 557, Φ 516, *Π* 830.

753. Vgl. Δ 108, χ 286 u. *M* 46. ἐή, die eigene. ὤλεσεν ist der Grund seines Todes.

754. μεμαῶς, vgl. Einl. § 20.

755 = 733.

756. δηρινθήτην, von δηρίνω, neben δηρίω (*P* 734, Φ 76), wie

- ὦ τ' ὄρεος κορυφῇσι περὶ κταμένης ἐλάφοιο,
 ἄμφω πεινῶντες, μέγα φρουρόντες μάχεσθον·
 ὥς περὶ Κεβριόναο δ'ὴ μῆστωρες ἀντῆς,
 760 Πάτροκλός τε Μενoitιάδης καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ,
 ἔεντ' ἀλλήλων ταμέειν χροά νηλεί χαλκῷ.
 Ἴκτωρ μὲν κεφαλῇφιν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθείει·
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἔχεν ποδός· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
 Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὕσμινην.
 765 ὥς δ' Εὐρύς τε Νότος τ' ἐριδαίνετον ἀλλήλοιν
 οἴρεος ἐν βήσσης βαθύν πελεμιζέμεν ὕλην,
 φηγόν τε μελίην τε τανύφλοιόν τε κράνειαν,
 αἶ τε πρὸς ἀλλήλας ἔβαλον τανυήκας ὄξους
 ἡγῆ θεσπεσίῃ, πάταγος δὲ τε ἀγνυμενάων,
 770 ὥς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
 δῆρουν, οὐδ' ἔτεροι μνῶντ' ὀλοοῖτο φόβοιο.
 πολλὰ δὲ Κεβριόνην ἄμφ' ὀξέα δοῦρα πεπήγει
 λοῖ τε πτερόεντες ἀπὸ νευρῇφι θορόντες,
 πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν

ιδύνω, ιδύω, vgl. ιδυνθήτην
 II 475; ιδρύνησαν Γ 78, H 56;
 ἐκρίνην, ἐκλίνθην.

757, 758. Vgl. 824. μέγα φρο-
 νέοντες, zu A 325.

761 = N 501.

762. Vgl. O 716. κεφαλῇφιν,
 welcher Casus? vgl. B 316, Γ 369,
 385, Δ 463, K 490, Σ 155, Φ 120,
 ε 428, σ 101, τ 480; auch A 350.
 οὐχί, nur hier und O 716, denn
 π 279, wo es ehemals noch ge-
 schrieben wurde, haben die besten
 Quellen οὐ τι. Aristarch erklärte
 οὐχί für nicht Homerisch, was er
 aber schrieb (ob οὐκί oder οὐ τι)
 wissen wir nicht: nur so viel ist
 gewiss, dass er die Schreibweise
 Zenodots οὐκ ἐμεθείει verwarf, weil
 er kein doppeltes Augment in Com-
 positis zuließ.

763. ἔχεν ποδός, wie Δ 154,
 A 488; vgl. ε 429, ι 434.

764 = Σ 448.

765. ἐριδαίνετον, hier vom
 Wettstreit der gleichzeitig (B 145,
 I 5) wehenden Winde. Worin sie
 wetteifern, wird durch den folgen-

den Infinitiv ausgedrückt. Vgl. 639
 ἐρίζετον ἀλλήλοισι χερσὶ μαχήσασθαι.
 Horaz Carm. I, 1, 8 certat tollere
 honoribus. Vergil Aen. X, 130
 certant defendere; ebenso IV, 443;
 V, 194; VI, 178; IX, 582, 558;
 Buc. V, 9; Georg. II, 100.

767. τῷ vor μελίη in der Trithe-
 mimeres lang gebraucht, wie II 143,
 T 390, Φ 162, X 225, ρ 339; in der
 Penthemimeres X 133, Hephthem-
 meres T 322, Φ 174. τανύφλοιον,
 mit langer Rinde, nicht wegen der
 Höhe des Baumes, sondern wahr-
 scheinlich weil sich die Rinde des
 Baumes in langen Stücken abschälen
 lässt.

768. τανυήκας, sonst nur Bei-
 wort des Schwertes.

769. πάταγος, Scholiast λέπει
 γίννεται. Vgl. A 491, K 375, A 417,
 M 149, N 283.

770, 771 = A 70, 71.

772. δοῦρα πεπήγει mit den
 besten Quellen, vgl. Anhang.

773. Vgl. N 585.

774. ἐστυφέλιξαν, vgl. 708,
 E 437.

775 μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν· ὃ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης
κεῖτο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων.

ὄφρα μὲν ἥελιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἤπτετο, πίπτε δὲ λαός·
ἴμος δ' ἥελιος μετενίσσεται βουλυτόνδε,
780 καὶ τότε δὴ ῥ' ὑπὲρ αἶσαν Ἀχαιοὶ φέρονται ἦσαν.
ἐκ μὲν Κεβριόνην βελέων ἦρῶα ἐρυσσαν
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλοντο.
Πάτροκλος δὲ Τρωσὶ κακὰ φρονέων ἐνόρουσε.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε θεῶν ἀτάλαντος Ἄρηι,
785 σμερδαλέα λάχων, τρὶς δ' ἐννέα φῶτας ἔπεφνεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσαντο δαίμονι ἴσος,
ἐνθ' ἄρα τοι Πάτροκλε φάνη βιότοιο τελευτῇ.

775. μαρναμένων kann von ἀσπίδας und von χειρᾶδια abhängen. ὃ δ' — ἱπποσυνάων = α 39, 40. μεγαλωστί tritt verstärkend zu μέγας, vgl. zu H 39. ἱπποσυνάων, seine Geschicklichkeit im Rosselenken, wie Ψ 307; der Singular α 303, Π 809, Ψ 289.

777 = Θ 68.

778 = Θ 67, Α 85. Hier wird die Zeitrechnung unsicher, da von der Mittagszeit unmöglich mehr die Rede sein kan, nachdem es bereits an demselben Tage Α 86 Mittag geworden war; denn der Vers Α 84 ὄφρα μὲν ἡὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἡμᾶρ bezeichnet den ganzen Vormittag von der Morgenröthe an durch die ganze Zeit hindurch, während welcher der Tag im Zunehmen begriffen ist, d. h. bis Mittag. Derselbe Vers steht auch ε 56 und auf diesen folgt dann die Zeitangabe für den Nachmittag mit demselben Verse, der Π 779 steht, womit keineswegs der späte Nachmittag gemeint ist, denn nachdem die Sonne um Mittag ihren Höhepunkt erreicht hat, wendet sie sich (μετανίσσεται) auch schon dem Untergange zu. Unter der Zeit, wann der Holzhacker sich sein Mahl zurecht macht (Α 86), nachdem seine Hände müde geworden sind und er sich nach dem Essen

sehnt, würde man, auch ohne dass die andere Bestimmung dabei steht, nur den Mittag oder eine noch spätere Zeit verstehen können. Alle übrigen Ereignisse, die von Α 96 bis Π 776 geschilert werden, nehmen nach der jetzigen Anordnung fast gar keine Zeit in Anspruch, zumal es noch lange nicht Abend ist, denn dieser tritt erst Σ 239 ein und da auch noch nicht zu der gehörigen Zeit, da Here den Sonnenuntergang beschleunigt hatte.

779 = ε 58. μετενίσσεται, sich danach gekehrt, hingewendet hatte. βουλυτόνδε, zum Abend, eigentl. zu der Zeit, in welcher man die Ackerstiere ausspannt. Horaz Carm. III, 6, 41 sol ubi montium mutaret umbras et juga demeret bobus fatigatis.

780. ὑπὲρ αἶσαν (Z 487), wie ὑπὲρ μόρον T 30, Φ 517, α 34, 35, ε 436; vgl. B 155. φέρονται, Sieger.

781. ἐκ, dafür sonst auch ὑπ' ἐκ, Α 465, Σ 232.

782 = P 714 u. H 122. ἐξ ἐνοπῆς, aus dem Kriegsgetümmel.

783. Vgl. 373, K 486.

784 = E 436 u. Θ 215, N 295.

785. ἐννέα, distributiv gebraucht.

786 = E 438, Π 705.

787. Vgl. H 104.

- ἦντετο γάρ τοι Φοῖβος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
 δεινός· ὃ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν·
 790 ἡέρι γὰρ πολλῇ κεκαλυμμένος ἀντεβίλησε·
 στῇ δ' ὀπιθε, πλῆξεν δὲ μετάφρενον εὐρέε τ' ὦμα
 χειρὶ καταπρηγεῖ, στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὄσσε.
 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κρατὸς κυνέην βάλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
 ἣ δὲ κυλινδομένη καναχὴν ἔχε ποσσὶν ὑφ' ἱππων
 795 αὐλῶπις τρυφάλεια, μιάνθησαν δὲ ἔθειραι
 αἵματι καὶ κονίησι· πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν
 ἱππόκομον πῆληκα μαιίνεσθαι κονίησιν,
 ἀλλ' ἀνδρὸς θειοῖο κάρη χαρίεν τε μέτωπον
 ῥύετ', Ἀχιλλῆος· τότε δὲ Ζεὺς Ἑκτορι δῶκεν
 800 ἣ κεφαλῇ φορέειν, σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος·
 πᾶν δέ οἱ ἐν χεῖρεσσιν ἄγῃ δολιχόσκιον ἔγχος,
 βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον· αὐτὰρ ἀπ' ὦμων
 ἄσπλις σὺν τελαμῶνι χαμαὶ πέσε τερμίοεσσα.
 λῦσε δέ οἱ θῶρηκα ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων.
 805 τὸν δ' ἄτη φρένας εἴλε, λύθεν δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα,
 στῇ δὲ ταφών· ὀπιθεν δὲ μετάφρενον ὄξει δουρὶ
 ὦμων μεσσηγὺς σχεδόθεν βάλε Δάρδανος ἀνὴρ,

789. *δεινός*, ehrfurchtgebietend, erhaben, von Apollon auch *Δ* 514; von Athene *E* 839, *Z* 380, 385; Thetis *Σ* 394; Helios *μ* 322; Kirke *κ* 136, *λ* 8, *μ* 150; Kalypso *η* 246, 255; *μ* 449. *κατὰ κλόνον* ist mit *ἰόντα* zu verbinden.

790. Vgl. *Γ* 381.

792. *καταπρηγεῖ*, vgl. *O* 114. *στρεφεδίνηθεν*, wurden im Wirbel herumgedreht, d. h. es wurde ihm schwindelig.

793. Vgl. *O* 125. Dass Apollon den Patroklos entwaffnet, steht im Widerspruch zu *P* 125, wo Hektor der Leiche desselben die Waffen auszieht. Vielleicht sind 793—804 späterer Zusatz; vgl. jedoch 815, 846.

794. *καναχὴν ἔχε*, wie 105; dazu gehört *ὑπὸ ποσσὶν*, vgl. *B* 784, *Θ* 443, *T* 363.

795. *αὐλῶπις*, *E* 182. *ἔθειραι* (*T* 382, *X* 315), aus welchen der *λόφος* besteht.

796. *πάρος*, so lange Achill

denselben trug. *οὐ θέμις ἦεν*, es war nicht gestattet, da der Todestag desselben noch nicht gekommen war.

799. *ῥύετο*, vgl. *K* 259.

800. *σχεδόθεν ἦεν ὄλεθρος*, der Ruhm, den Patroklos getötet und die Waffen des Achill getragen zu haben, soll dem Hektor eine Entschädigung für seinen baldigen Tod sein, vgl. *P* 200—208.

801. Vgl. *Γ* 367 u. 355.

802. Vgl. 141. *κεκορυθμένον*, sonst mit dem Zusatz *χαλκῷ*, *Γ* 18, *Δ* 43, *ζ* 125.

803. *τερμίοεσσα*, dasselbe, was *θυσσανόεσσα*, (*E* 738, *B* 448). Gewöhnlich in der Bedeutung „bis auf die Füße reichend“ gefasst, wie *ποδηνεῖς* (*O* 646), *ἀμφιβρότη*.

805. *ἄτη*, Verwirrung, Betäubung. *λύθεν*, vgl. *H* 6, *Σ* 31, *σ* 341. *φαίδιμα*, *Z* 27, *K* 95.

806 — *Δ* 545 u. *T* 488. *ταφών*, bestürzt.

- Πανθοίδης Εὐφορβος, ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο
 ἔργει θ' ἱπποσύνη τε πόδεσσι τε καρπαλίμοισι·*
 810 *καὶ γὰρ δὴ τότε φῶτας ἐέλκοσι βῆσεν ἄφ' ἱππων
 πρῶτ' ἐλθὼν σὺν ὄχεσφι, διδασκόμενος πολέμοιο·*
ὃς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος Πατρόκλεις ἱππεῖ,
οὐδὲ δάμασσ'· ὃ μὲν αὐτίς ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὀμίλῳ
ἐκ χροὸς ἀρπάξας δόρυ μέλινον, οὐδ' ὑπέμεινε
 815 *Πάτροκλον, γυμνὸν περ ἐόντ', ἐν δημοτῇτι.*
Πάτροκλος δὲ θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθεῖς
ἄψ ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Ἔκτωρ δ' ὥς εἶδεν Πατροκλῆα μεγάθυμον
ἄψ ἀναχαζόμενον, βεβλημένον ὀξεὶ χαλκῷ,
 820 *ἀγχίμολόν φά οἱ ἦλθε κατὰ στήθεος, οὔτα δὲ δουρὶ*
νεύατον ἐς κενεῶνα, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε.
δούπησεν δὲ πεσών, μέγα δ' ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.
ὥς δ' ὅτε σὺν ἀκάμαντα λέων ἐβιήσατο χάρμη,
ῶ τ' ὄρεος κορυφῇσι μέγα φρονέοντε μάχεσθον
 825 *πίδακος ἄμφ' ὀλίγης. ἐθέλουσι δὲ πιέμεν ἄμφω·*
πολλὰ δέ τ' ἀσθμαίνοντα λέων ἐδάμασσε βίηφιν·
ὥς πολέας πεφνόντα Μενoitίου ἄλκιμον υἱὸν

808. *Εὐφορβος*: bekannt ist die Behauptung des Pythagoras, der die Seelenwanderung lehrte, dass er einst Euphorbos gewesen sei, Diogenes Laert. VIII, 1, 4; Ovid Metamorph. XV, 160; Horaz Carm. I, 28, 9. *ἡλικίην*, sonst *ὀμηλικίην*, wie N 431, β 158.

810. *βῆσεν ἄφ' ἱππων*, wie E 163 *ἐξ ἱππων*, vgl. zu T 489.

811. Auf *σὺν ὄχεσφι* liegt der Nachdruck: er kämpfte damals zum ersten Male als *ἱππεύς*. *διδασκόμενος*, mit dem Genetiv wie Apollon. Rhod. II, 278 *κύνας δεδαημένοι ἄγρης*. φ 206 *φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ αἰοιδῆς*. Apoll. Rhod. II, 1225 *ἐπιστάμενος πολέμοιο*. Aratos 48 *πεφυλαγμένος ὠκεανοῖο*. 762 *ἐπιφοροσύνης*. 1125 *ἀνδρῶν*. 766 *πεφοβημένος θαλάσσης*. Bei Homer steht ein derartiger Genetiv regelmässig nur bei *εἰδώς*, selten bei anderen Participien wie α 18 *πεφρυγμένος ἀέθλων*.

813. *οὐδὲ δάμασσ'*, er hatte ihn nicht lebensgefährlich verwundet, zu Φ 578. *ἀνέδραμε* — *ὀμίλῳ* = Δ 354.

814. *ἀρπάξας*, nachdem er herausgerissen, rasch herausgezogen hatte, vgl. M 445, N 528.

815. *γυμνόν*, wehrlos.

816. *δαμασθεῖς*, nicht in derselben Bedeutung wie 813.

817 = Γ 32.

819. *ἀναχαζόμενον* ist Praedicat, *βεβλημένον* Attribut zu *Πατροκλῆα*.

821 = E 857 u. N 388.

822. *ἤκαχε*, betrückte, versetzte in Trauer. *μέγα*, wie *μεγάλως* π 432.

823. *ἀκάμαντα*, dessen Kraft ausdauert.

824 = 757, 758.

825. *ὀλίγης*, die für beide nicht genug Raum und Wasser hat.

826. *ἀσθμαίνοντα*, zu E 585, K 496.

- Ἔκτωρ Πριαμίδης σχεδὸν ἔγχει θυμὸν ἀπηύρα,
καὶ οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 830 „Πάτροκλ', ἣ που ἔφησθα πόλιν κεραϊζέμεν ἀμύν,
Τρωιάδας δὲ γυναικάς ἐλεύθερον ἡμᾶρ ἀπούρας
ἄξειν ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
νήπιε· τάων δὲ πρόσθ' Ἔκτορος ὠκέες ἵπποι
ποσσὶν ὀρωρέχεται πολεμίζειν· ἔγχει δ' αὐτὸς
- 835 Τρωσὶ φιλόπτολμοισι μεταπρέπω, ὃ σφιν ἀμύνω
ἡμᾶρ ἀναγκαῖον· σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.
ἄ δαίλ', οὐδέ τοι ἐσθλὸς ἐὼν χραίσμησεν Ἀχιλλεύς,
ὅς πού τοι μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλετ' ἰόντι·
μή μοι πρὶν ἰέναι Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε
- 840 νῆας ἐπὶ γλαφυράς, πρὶν Ἔκτορος ἀνδροφόνοιο
αἱματόεντα χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι.
ὥς πού σε προσέφη, σοὶ δὲ φρένας ἄφρονι πέτθε·
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφησ Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ἦδη νῦν Ἔκτορ μεγάλ' εὖχεο· σοὶ γὰρ ἔδωκε
- 845 νίκην Ζεὺς Κρονίδης καὶ Ἀπόλλων, οἳ μ' ἐδάμασσαν
ῥηιδίως· αὐτοὶ γὰρ ἀπ' ὧμων τεύχε' ἔλοντο.

828 = T 290, Φ 179. σχεδὸν, durch einen Stoss.

830. Vgl. X 331. κεραϊζέμεν, man erwartete nach ἔφησθα (zu B 37) den Infinitiv Futuri analog dem folgenden ἄξειν und der Form κεραϊξέμεν wäre kein Hindernis entgegengestanden, vgl. κτερεῖξω β 222, κτερεῖξει α 291, πολεμίζω B 328, K 451, N 644, O 179, Ω 667 (wofür N 644, O 779 in einem Theile der Handschriften auch das Praesens steht); doch findet sich auch das Praesens nach φημί in der Bedeutung von „wähnen, denken“, wie T 348, K 35, 562, wovon nur die letzte Stelle mit der vorliegenden einige Aehnlichkeit hat.

831. ἐλεύθερον ἡμᾶρ, und 836 ἡμᾶρ ἀναγκαῖον, vgl. zu Z 455.

833. τάων, γυναικῶν. Ἔκτορος, zu B 259.

834. ὀρωρέχεται (A 26), Schol. ἐκτέτανται, vgl. 375 τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι. πολεμίζειν =

εἰς πόλεμον. ἔγχει, vgl. 809, H 289, Σ 252, T 218. Anders II 195.

838. ἰόντι, als du auszogest; dagegen steht das folgende ἰέναι von der Heimkehr.

839. πρὶν, lang in der Trithemimeres, wie Φ 179, 340, δ 254, λ 632, ν 192, ξ 334, τ 291; vgl. den Anhang zu 840.

840. πρὶν Ἔκτορος, vgl. Anhang.

841. Vgl. B 416. αἱματόεντα, proleptisch.

842. Vgl. A 104.

843. Vgl. O 246.

844. ἦδη νῦν, wie A 456, O 110, Ω 765, κ 472, ο 65, π 168, jetzt endlich, nunmehr. μεγάλ' εὖχεο, vom Prahlern, wie δ 505, χ 288. Häufiger in der Bedeutung „laut beten“ wie A 450, Γ 475, Θ 347, O 369, ρ 239.

846. ῥηιδίως, mit leichter Mühe oder ohne Mühe, von Göttern gebraucht II 690, P 178, X 19, ξ 349, 358, π 198, 211, ψ 186; so auch

- τοιοῦτοι δ' εἰ πέφ μοι ἐείκοσιν ἀντεβόλησαν,
 πάντες κ' αὐτόθ' ὄλοντο ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
 ἀλλὰ με μοῖρ' ὀλοή καὶ Ἀητοῦς ἔκτανεν υἱός,
 850 ἀνδρῶν δ' Εὐφορβος· σὺ δέ με τρίτος ἔξεναρξίεις.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
 οὐ θην οὐδ' αὐτὸς δηρὸν βέη, ἀλλὰ τοι ἦδη
 ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή,
 χερσὶ δαμέντ' Ἀχιλῆος ἀμύμονος Αἰακίδαο.“
 855 ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψε·
 ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθίων παμένην Ἀἰδὸςδε βεβήκει,
 ὃν πότμον γοῶσα, λιποῦσ' ἀνδροτῆτα καὶ ἦβην.
 τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηῦδα φαιδίμος Ἔκτωρ·
 „Πατρόκλεις, τί νύ μοι μαντεύει αἰπὺν ὄλεθρον;
 860 τίς δ' οἶδ' εἰ κ' Ἀχιλεὺς, Θέτιδος παῖς ἡνκόμοιο,
 φθίῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι;“

ῥεῖα Γ 381, X 556, N 90, Ξ 245, O 356, 362, T 444, γ 231, κ 573. αὐτοί, eigentlich Apollon allein; aber ohne Zulassung des Zeus, der den Sieg verleiht oder nimmt (P177), konnte Apollon dies nicht thun.

847. τοιοῦτοι, verächtlich. Der Dichter stellt die Tapferkeit des Hektor nicht allzu hoch. Die besten Helden der Achäer, wie Achill, Aias, Diomedes, Patroklos, selbst Agamemnon sind ihm an Kraft überlegen, und nur dem besonderen Beistande des Zeus und namentlich des Apollon verdankt er seine grössten Erfolge, welchen Umstand der Dichter bei jeder Gelegenheit hervorhebt.

849. ἔκτανεν, hat meinen Tod herbeigeführt.

850. ἀνδρῶν, partitiver Genetiv, vgl. zu A 761. τρίτος, praedicativ, „du bist der dritte, der“.

851 = A 39.

852. Vgl. Ω 131. βέη, Schol. βιώση, vgl. zu O 194. Vgl. Vergil Aen. X, 739 ille autem expirans: „non me, quicumque es, inulto, victor, nec longum laetabere: te quoque fata prospectant, paria atque eadem mox arva tenebis.“

853 = Ω 182. Der sterbende

Patroklos weissagt seinem Gegner den Tod, wie auch Hektor X 358 ff. dem Achill. Es war griechischer Volksglaube, dass die Sterbenden die Gabe der Weissagung besitzen, vgl. Platon Apol. 39 C καὶ γὰρ εἰμι ἦδη ἐνταῦθα, ἐν ᾧ μάλιστα ἄνθρωποι χρησμοφδοῦσιν, ὅταν μέλ- λωσιν ἀποθανεῖσθαι. Cicero de Divinatione I, 30 idque facilius evenit, appropinquante morte ut animi futura augurentur.

855—858 = 502; X 361—364.

856. ῥεθίων, sonst μελέων. Gewöhnlich λῖπε δ' ὁστέα θυμός, M 386, Π 743, T 406, γ 455, λ 221, μ 414. Vergil Aen. X, 819 vita per auras concessit maesta ad manes corpusque reliquit. XI, 831; XII, 952 vitaeque cum gemitu fugit indignata sub umbras.

857. ἀνδροτῆτα καὶ ἦβην, den in voller Jugendkraft stehenden Körper. Die Schreibweise ἀδρο- τῆτα hat nur schwache handschriftliche Stützen. ἀνδροτῆτα nur hier, X 363 und Ω 6, mit auffallender Verkürzung der ersten Sylbe, die in den entsprechenden Formen von ἀνῆρ immer lang gebraucht wird.

860 = A 792 u. A 512.

861. Vgl. A 433, M 250. φθίῃ (Einl. § 14) ὀλέσσαι, früher ver-

ὡς ἄρα φωνήσας δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
 εἶρυσσε, λὰξ προσβάς, τὸν δ' ὕπτιον ὥς' ἀπὸ δουρός.
 αὐτίκα δὲ ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκει,
 865 ἀντίθεον θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο·
 ἔετο γὰρ βαλέειν τὸν δ' ἐκφερον ὠκέες ἵπποι
 ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.

liert. Sonst wird φθάνω mit dem Particip verbunden, wie K 368, A 51, 451, N 815, Π 314, Ψ 444, 805, λ 58, π 383, χ 92, ω 437.

862 f. Vgl. E 620. Vergil Aen. X, 744 hoc dicens eduxit corpore telum. ὕπτιον, rücklings, auf den Rücken, da durch das Herausziehen

der Lanze der Körper des Todten etwas vom Boden emporgehoben wurde.

864. Vgl. T 407, E 152, Z 21, T 484 und zu Π 685.

865 = A 322 u. Π 165.

866 = 383.

867 = 381.

A n h a n g.

N.

5. Schol. AB Ἄγανοι ὄνομα ἔθνους. Δημήτριος δὲ ἄγανους τοὺς εὐεидεῖς. Apollon. Soph. 7, 2 ἄγανόν, καλόν..... ποτὲ δὲ σημαίνει καὶ ἔθνος ὀνομαστικῶς οὕτω λεγόμενον „καὶ Ἀγανῶν ἱππημολγῶν.“ Et. Mg. 322, 47 (ἄγανῶν) ἥτοι λαμπρῶν καὶ ἐνδόξων, ἢ ἔθνικόν ὄνομα οὕτω καλούμενον ἵππους ἀμελγόντων. Hesych. I, 15 ἔστι δὲ καὶ ἔθνος Σκυθικόν Ἀγανοὶ οὕτω καλούμενον, ὡς ὅταν λέγῃ ὁ ποιητὴς „καὶ Ἀγανῶν ἱππημολγῶν“. Vgl. Eustath. p. 916, 10.

51. πάντας haben ACGHL Cant. Barocc. Lips. Vrat. d. πάντες DS Townl., mithin ἅπαντας nur untergeordnete Quellen. Dass sonst überall, mit nur zwei Ausnahmen, die besten Handschriften an dieser Versstelle die Formen von πᾶς und nicht von ἅπας haben, darüber vgl. Homer. Unters. S. 108.

179. κορυφῇ haben ACEL mit Aristarch; κορυφῆς DGHS Syr. Palimps. Cant. Mor. Harl. Vrat. b. d. Der Plural wird durch das Metrum vor der Penthemimeres und dem digammierten ἑκαθεν nicht gefordert; doch steht B 456 unter den nemlichen Verhältnissen κορυφῆς in den besten Quellen (ACDHLS) und nur G hat κορυφῇ, Eustathios beides. Sprachlich ist der Singular ebenso zulässig wie der Plural, vgl. A 499, E 754, Θ 3 mit E 554, Θ 51, A 183, II 757, 824, X 171. An derselben Versstelle steht Γ 34, Ξ 397 ἐν βήσσης in allen Handschriften, II 634 an der gleichen Stelle βήσσης ἑκαθεν, und auch hier hat keine Handschrift den Singular. So schwankt auch der Gebrauch beider Numeri bei κλισίη und κονίη. π 1 haben κλισίης AC post ras. DH ex em. KLMNQS vor der Penthemimeres, die übrigen κλισίη, ο 301 an derselben Versstelle A 1. man. GIHMS κλισίης, die anderen den Singular, B 227 κλισίης alle, ebenfalls vor der Penthemimeres. I 226 κλισίη || Ἀγαμέμνονος. O 392 κλισίη || ἀγαπήνορος. Ω 125 ἐνὶ κλισίῃ ἔρευντο, so Aristarch nach Didymos, also andere κλισίης. E 75 haben die besten Quellen κονίης vor ψυχρόν, andere κονίη. X 330 alle κονίης vor ὃ in der Penthemimeres, Ψ 26 alle ἐν κονίῃς οἷ, Ψ 732 am Versende.

191. Die Handschriften haben $\chi\rho\acute{o}\varsigma$, welches auch Herodian befürwortet. Da Aristarch gleichfalls $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ schrieb, nur mit verändertem Accent, so besteht kein Zweifel, dass $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ überliefert und die Schreibweise des Zenodot $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ entweder schlechter begründet oder geradezu Conjectur ist. Ist aber $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ überliefert, so erfordert die Analogie die Betonung $\chi\rho\acute{o}\varsigma$, denn Homer kennt nur den Nominativ $\chi\rho\acute{o}\varsigma$, während $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ auf $\chi\rho\acute{o}\upsilon\varsigma$ hinführte, wovon keine Casus obliqui $\chi\rho\acute{o}\varsigma$, $\chi\rho\acute{o}\varsigma$, $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ gebildet werden könnten, die bei dem Dichter, mit Ausnahme von $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ K 575 und $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ σ 172, 179, ausschliesslich im Gebrauch sind. Ein zweiter Grund gegen die Betonung $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ ist der, dass $\epsilon\acute{\iota}\varsigma\alpha\tau\omicron$ in der Bedeutung von $\epsilon\acute{\varphi}\alpha\acute{\nu}\eta$ digammiert ist, auch erwartete man in diesem Falle nicht den Aorist, sondern das Imperfect, wie X 322 ff. $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron$ $\tau\acute{o}\varsigma\omicron\upsilon\varsigma$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ $\acute{\epsilon}\chi\epsilon$ $\chi\rho\acute{o}\varsigma$ $\chi\acute{\alpha}\lambda\kappa\epsilon\alpha$ $\tau\acute{\epsilon}\upsilon\chi\epsilon\alpha$, $\varphi\alpha\acute{\iota}\nu\epsilon\tau\omicron$ $\delta\epsilon$ $\lambda\alpha\upsilon\kappa\alpha\acute{\nu}\eta\eta\upsilon$ und dass Hektors Körper nirgends unbedeckt von Waffen war, würde dann im folgenden zum Ueberfluss nochmals gesagt. Der Genetiv bei $\epsilon\acute{\iota}\varsigma\alpha\tau\omicron$ wird durch die angeführte Stelle χ 89 und den Gebrauch desselben Casus bei ähnlichen Wörtern (Kr. Di. § 47, 14) gerechtfertigt.

225. $\omicron\tilde{\upsilon}\tau\omega$ haben ACDEGHL Syr. Palimps. Es ist überhaupt zweifelhaft, ob irgend eine Handschrift $\omicron\tilde{\upsilon}\tau\omega\varsigma$ hat.

255. Dieser Vers fehlt in ACD Townl. Syr. Palimps. und steht bei Eustathios und in den meisten Handschriften, auch am Rande in CD Townl. von späterer Hand, ebenso erwähnt ihn Schol. V zu 254 ($\acute{\epsilon}\nu$ $\tau\iota\varsigma\iota$ $\varphi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\tau\alpha\iota$). Derselbe Vers steht in D nach 266, ebenfalls von jüngerer Hand, am Rande. So findet sich auch der bekannte Vers $\delta\iota\omicron\gamma\epsilon\nu\acute{\epsilon}\varsigma$ $\Lambda\alpha\epsilon\rho\tau\iota\acute{\alpha}\delta\eta$ $\pi\omicron\lambda\upsilon\mu\acute{\eta}\chi\alpha\nu$ $\omicron\delta\upsilon\sigma\sigma\epsilon\tilde{\upsilon}$ κ 456, λ 60, 92 eingeschoben, an welchen Stellen er in den besten Quellen fehlt.

288. Ueberliefert ist $\gamma\acute{\alpha}\rho$ $\kappa\epsilon$ $\beta\lambda\epsilon\acute{\iota}\omicron$: nur L $\gamma\acute{\alpha}\rho$ $\kappa\alpha\iota$, C $\beta\lambda\eta\omicron$, Et. Mg. 200, 2 $\gamma\acute{\alpha}\rho$ $\beta\epsilon\beta\lambda\epsilon\acute{\iota}\omicron$. Was die Form des Verbums betrifft, so vgl. Cram. Epim. 94, 28, wo ausdrücklich die Schreibweise mit $\epsilon\acute{\iota}$ angeführt und von $\beta\lambda\epsilon\acute{\iota}\mu\eta\nu$ abgeleitet wird, wie $\theta\epsilon\acute{\iota}\omicron$ von $\theta\epsilon\acute{\iota}\mu\eta\nu$. Auch Buttmann Spr. II, S. 126 entscheidet sich für $\beta\lambda\epsilon\acute{\iota}\omicron$ und $\pi\lambda\epsilon\acute{\iota}\mu\eta\nu$, weil in diesen Optativformen immer der reine Diphthong $\epsilon\acute{\iota}$ zum Vorschein komme (darum sind auch die Formen auf $\omicron\eta\nu$ denen auf $\acute{\omicron}\eta\nu$ vorzuziehen). Aber auch angenommen, dass die Formen $\beta\lambda\acute{\eta}\mu\eta\nu$ und $\pi\lambda\acute{\eta}\mu\eta\nu$ (Arist. Acharn. 236, Lysistr. 235) durch die beste Ueberlieferung sicher gestellt seien (obwohl es sich in diesen Fällen nur um die Ueberlieferung der Handschriften handelt, worin die Laute η und $\epsilon\acute{\iota}$ beständig verwechselt sind), so beweist dies noch nichts für $\beta\lambda\acute{\eta}\omicron$, da η in Folge der Dehnung entstanden ist und der E-Laut vor \omicron nicht in η , sondern in $\epsilon\acute{\iota}$ gedehnt wird, vgl. $\zeta\alpha\rho\eta\epsilon\acute{\iota}\varsigma$ $\zeta\alpha\rho\epsilon\acute{\iota}\omega\nu$, $\acute{\alpha}\kappa\lambda\eta\epsilon\acute{\iota}\varsigma$ $\acute{\alpha}\kappa\lambda\epsilon\acute{\iota}\omega\varsigma$, $\theta\acute{\eta}\varsigma$ $\theta\acute{\eta}\eta$ $\theta\epsilon\acute{\iota}\omega$ $\theta\epsilon\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$. Von den Herausgebern schreibt nur Bekker (2) $\beta\lambda\acute{\eta}\omicron$. Derselbe nahm auch Anstoss an $\kappa\epsilon$, wiewohl der Gebrauch des-

selben dem Homer nicht fremd ist (zu A 60) und schrieb γάρ τε, wahrscheinlich weil περ und κε ihrer Bedeutung nach sich nicht gut vereinigen lassen, während der Dichter εἴ περ τε gerne (zu A 81) gebraucht. Wäre hier eine Aenderung nothwendig, so wäre das in L stehende καὶ vorzuziehen, zumal da καὶ und κε in den Handschriften oft mit einander wechseln (vgl. den Index der Odyssee-Ausgabe), aber auch B 123, Θ 205, M 302, β 246 steht εἴ περ κε, H 387, A 391 αἶ καὶ περ, B 597, Γ 25, E 224, 232 εἴ περ ἄν, X 487 ἦν περ.

309. οὕτω haben ADEGHL, οὕτως C Flor.

316. Fehlt in ACD in text. Townl. und steht nur in jüngeren Handschriften.

346. Die Handschriften haben fast alle ἡρώεσσι τετεύχεταιον, darunter ADL; dafür τετεύχαιον CE, τετεύχαιτο GS, nur A am Rand ἐν ἅλλῳ ἡρώεσσιν ἐτεύχαιτο (sic!), aber keine die im Text stehende Schreibweise. Auch Aristarch schrieb nach der Bemerkung des Aristonikos τετεύχαιον, wenn kein Irrthum des Abschreibers zu Grunde liegt. τετεύχαιον ist aber eine ganz unberechtigte Form, denn ein Praesens τετεύχω kann nicht angenommen werden, ebensowenig passen die Formen des Perfectstammes τετεύχαιον oder τετεύχαιτο. Das richtige ἡρώεσσιν ἐτεύχαιον steht im Schol. AD zu K 364, wo die Formen διώκειον, λαφύσσειον (Σ 583) und ἐτεύχαιον als Imperfecte erklärt werden (ἀντὶ τοῦ ἐτεύχαιον) und so muss auch bei Cram. Epim. 397, 12 ff. gebessert werden, wo im Lemma und im Text τετεύχαιον steht, aber richtig erklärt wird „παρὰ τοῦ γὰρ ὃν χρόνου ἔδει εἶναι ἐτεύχαιον“. Dasselbst wird auch die andere Form erwähnt εἰ δὲ, ὥς τὰ πολλὰ τῶν ἀντιγράφων ἔχει, διὰ τοῦ ἁ τετεύχαιον, παρακειμένον ἐστὶ, καὶ οὐδὲν σημειῶδες. ἐτεύχαιον verlangt auch Buttmann Spr. II, S. 301*.

347. μέν δα haben AC mit Aristarch.

348. οὐδέ τι haben AHL Vrat. d., wohl mit Aristarch, denn οὐδ' ὅ γε wird von Didymos als abweichende Lesart des Aristophanes angeführt.

424. Der Cod. A hat Ἰδομενεύς, welche Schreibweise auch Schol. V erwähnt und die Grammatiker bei Bekk. Anecd. 1204, 1236, 1241; Et. Gud. 273, 30; Cram. An. Ox. III, 233, 31. Gewöhnlich betrachtet man μένος als transitives Object, man könnte jedoch auch λήγω intransitiv fassen und μένος als Beziehungsaccusativ, wie τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἶκον X 459, λ 515. μένος als Beziehungsaccusativ steht auch Z 101, T 371, Φ 411, 488, β 85, 303, γ 104, λ 270, ρ 406, υ 19.

465. πάρος γε haben ACDHLS Syr. Lips. Harl. Cant. Mor. Vrat. b. d., vgl. O 256.

552. οὐδέ δύναντο bieten AEGS und wie es scheint die Mehrzahl der Heyne'schen Handschriften, vgl. Homer. Unters. S. 77 ff.

561. $\tilde{o}\varsigma\ \acute{o}l$ ist handschriftlich überliefert, $\tilde{o}\ \acute{o}l$ Conjectur, die viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, da Aristarch α 300 nach Didymos $\tilde{o}\ \acute{o}l$ schrieb, wo gleichfalls ABDEHKLMNPQSV $\tilde{o}\varsigma\ \acute{o}l$ haben, ebenso γ 198 ABDHIKLMNPQSV, γ 308 BDFGHIKLMNPQRSV, φ 416 ACDFGHIKLMNPQRSV, Z 90 alle Handschriften; dagegen ξ 30 nur EK $\tilde{o}\varsigma\ \acute{o}l$ und N 211 alle $\tilde{o}\ \acute{o}l$. Ob nun Aristarch überall $\tilde{o}\ \acute{o}l$ schrieb, ist freilich nicht zu erweisen, aber sicher ist, dass er nur $\tilde{o}\ \sigma\phi\iota\nu$, $\tilde{o}\ \sigma\phi\tilde{\omega}\iota$ und ähnlich schrieb, wo auch ein grosser Theil der Handschriften $\tilde{o}\varsigma$ hat, vgl. Hom. Textkr. S. 326, Hom. Unters. S. 268.

644. $\pi\tau\omicron\lambda\epsilon\mu\acute{\iota}\xi\omega\nu$ hat blos Lips., die übrigen $\pi\tau\omicron\lambda\epsilon\mu\acute{\iota}\xi\omega\nu$ oder $\pi\omicron\lambda\epsilon\mu\acute{\iota}\xi\omega\nu$, zwischen welchen Schreibweisen auch O 179 die Handschriften schwanken.

* 687. $\omicron\tilde{\upsilon}\delta\tilde{\epsilon}\ \delta\acute{\upsilon}\nu\alpha\nu\tau\omicron$ haben ACEHLS Lips.

731. Fehlt in ACDES Vrat. d. Townl. Schol. Pind. Ol. IX, 158.

751. $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha$ ist die Aristarchische Schreibart, wofür Zenodot $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu$, die regelmässige Form, setzte, vgl. Hom. Text. S. 293. Aristarch hat die anomale Form wohl aus Rücksichten des Wohlklanges gesetzt und vielleicht θ 153 aus Deutlichkeitsrücksichten, damit niemand $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu\tau\acute{\iota}\ \mu\epsilon\ \tau\alpha\tilde{\upsilon}\tau\alpha\ \kappa\epsilon\lambda\epsilon\nu\acute{\epsilon}\tau\epsilon$ verstehen könnte. Bekker 2. hat überall $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu$ und $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\alpha\nu$ geschrieben und dagegen lässt sich nichts erhebliches einwenden. Gegen die Schreibweise mit α , welches an allen diesen Stellen von Natur kurz ist, lässt sich aber ein metrisches Bedenken auch nicht geltend machen, denn wie dieses in $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\alpha$ (M 231, N 751, Σ 285) vor $\sigma\acute{\upsilon}$ in der Trithemimeres, so wird auch an derselben Versstelle vor $\sigma\bar{\epsilon}$ T 434, Ψ 108, ξ 151, ι 293, λ 219, σ 77 ein kurzer Vocal lang gebraucht. Analog mit $\varphi\omicron\acute{\alpha}\xi\epsilon\omicron$ $\Pi\omicron\upsilon\lambda\nu\delta\acute{\alpha}\mu\tilde{\alpha}$, $\kappa\alpha\iota$ sind Stellen wie E 359, Ω 88, ι 198, κ 42, 141, 353, ψ 225; mit $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\tilde{\alpha}$, $\mu\acute{\alpha}\lambda\alpha$ θ 143 vergleiche man Stellen, wie A 378, λ 373, 530 (Hom. Unt. S. 56), mit $\Lambda\omicron\omicron\delta\acute{\alpha}\mu\tilde{\alpha}$, $\tau\acute{\iota}$ θ 153 Stellen, wie O 478, T 255, Φ 474, Ω 7, ξ 343, A 45, E 827, Σ 385, 424, T 400.

803. Für $\pi\rho\acute{o}\sigma\theta\epsilon\nu$ haben CG $\pi\rho\acute{o}\ \xi\theta\epsilon\nu$, so auch Herodian im Schol. A.

807. $\epsilon\tilde{\iota}\ \pi\acute{\omega}\varsigma\ \acute{o}l$ ist zu betonen, denn das Pronomen hat hier reflexive Bedeutung, da es sich auf das Subject des übergeordneten Satzes zurückbezieht, vgl. Homer. Unters. S. 144 und die daselbst angeführten Stellen T 385, T 464, X 196, χ 91. Stände im abhängigen Satze nicht der Optativ, so könnte auch $\epsilon\tilde{\iota}\ \pi\acute{\omega}\varsigma\ \acute{o}l$ betont werden. Anders ist es K 19, wo sich $\acute{o}l$ auf $N\acute{\epsilon}\sigma\tau\omicron\rho\alpha$ und nicht auf das Subject des Hauptsatzes bezieht. $\pi\rho\omicron\beta\iota\beta\tilde{\omega}\nu\tau\iota$ haben alle Quellen, $\pi\rho\omicron\beta\iota\beta\acute{\alpha}\nu\tau\iota$ ist Conjectur, vgl. zu Γ 22.

825. $\pi\acute{\alpha}\iota\varsigma$ haben ACDEGHS Syr., vgl. Hom. Unters. S. 96.

E.

70. Fehlt in A in text. C in t. DEL Vrat. b.

74 u. 370 haben alle Handschriften ἐγὼ, nicht ἐγών.

114. Dieser Vers hat im Cod. A den Obelos und dazu das Scholium Ζηνόδοτος δὲ ἠθέτει, παρὰ Ἀριστοφάνει δὲ οὐκ ἦν. Ob ihn auch Aristarch für unecht erklärte, lässt sich nicht erweisen, da in dem Scholium nichts davon steht und der Obelos auch irrtümlich zu diesem Vers gesetzt sein kann; auch müsste sonst wohl in dem Schol. προηθετει stehen, welcher Ausdruck regelmässig gebraucht wird, wenn ein von Aristarch obelisierter Vers bereits von Zenodot oder Aristophanes für eingeschoben erklärt wurde. Ein Grund für die Unechtheit des Verses ist nicht angegeben, vielleicht ist es der, dass nach späterer (wahrscheinlich Attischer) Sage Tydeus, Kapaneus, Hippomedon und Parthenopaios in Eleusis begraben wurden: dieser Grund wäre aber nicht stichhaltig, denn die spätere Sage weicht in noch vielen anderen Punkten von Homer ab, worauf schon Aristarch vielfach hingewiesen hat. Auch dass dieser in allen Handschriften stehende Vers entbehrt werden könnte, ist ebenfalls noch kein zwingender Grund zur Athetese. Für καλύπτει haben gute Quellen (DEGHLS) κάλυψε, A γρ. κάλυψε, und vielleicht ist dies sogar die Aristarchische Schreibweise, vgl. Schol. A τὸ δὲ κάλυψεν Ἰωνικῶς (Ἰωνῶς?).

148. ὄσσον τ' haben ACGHL Schol. E 744 mit Aristarch, wie E 860. δ' schrieb Aristophanes.

181. ζώνην haben ACDEGHS Syr. Apoll. Soph. 81, 14. Aristarch schrieb ζώνη, vgl zu E 857.

185. λευκὸν haben alle Handschriften, nur A am Rande ἐν ἄλλῳ λαμπρὸν δ' ἦν, wie τ 234. Vgl. A 605, E 120.

235. ἰδέω χάριν haben die besten Handschriften ABCDHS Syr. Harl. Mor. Vrat. A. d. mit Etym. Mg. 806, 56; εἰδέω χάριν EG und ein Theil der Handschriften von Heyne. Die Aristarchische Lesart χάριν εἰδέω hat blos L. Gegen ἰδέω lässt sich kein Grund zur Verwerfung geltend machen, denn so gut ἰδυῖα neben εἰδυῖα besteht, ebenso auch ἰδέω neben εἰδέω. Auch π 236 ist die Schreibweise ὄφρ' εἰδέω nicht ganz sicher, denn auch hier haben vier Handschriften ἰδέω.

239. πάϊς haben ACDEGHLS.†

265- ζῆν' haben D ex corr. EGLS, dafür ζῆ und im folgenden Verse ν' ὥς ACD 1. man. H Lips. Vrat. d. Syr. Palimps. mit Aristarch, vgl. Θ 206 und Hom. Unt. S. 165 f.

269. Fehlt in AC in t. D in t. L Syr. Palimps. Ven. B. Harl. Lips. Townl. Vrat. A. Mosc. 2.

346. παῖς haben alle Handschriften, und diese Schreibweise muss hier beibehalten werden, da πάϊς, welches sonst immer an

dieser Versstelle steht, vor dem digammierten ἦν die letzte Silbe nicht kurz behalten könnte.

357. *Ποσειδάων* haben A in marg. (im Text *ποσίδαον*) DH, Bekk. Anecd. 1199; Cram. An. Ox. III, 394, 4, beide mit ausdrücklicher Angabe, dass es Vocativ sei. *Ποσειδάων* CGL, die Handschriften von Heyne und Et. Mg. 79, 4. Die Form des Vocativs muss als die am besten überlieferte betrachtet werden, zudem ist der Vocativ unbedingt nothwendig, da der Nominativ an der Stelle desselben nur ein metrischer Nothbehelf ist, wie Γ 277, τ 406, und das öfter vorkommende *φίλος* (zu Δ 189), wofür jedoch auch an einigen Stellen (Ψ 313, 343) *φίλε* zulässig wäre, vgl. darüber Hom. Textkr. S. 395 und die Note zu Ω 569, wo alle Quellen *μή σε γέρον οὐδ' ἀντίον* haben. Man will hier die Form des Nominativs mit *περίφρων* *Εὐρύκλεια* τ 357, φ 381 rechtefertigen, in welcher Schreibweise die Handschriften τ 357 mit einer, φ 381 mit zwei Ausnahmen übereinstimmen, aber die Beweiskraft dieser Thatsache wird dadurch sehr abgeschwächt, dass eine Verwechslung der Form des Vocativs mit der des Nominativs auch noch an anderen Stellen vorkommt. So haben *περίφρων* *Πηνελόπεια* für *περίφρον* π 435 ACDLPSV; σ 245 ACDFH 1. man. IKLN; σ 285 CKLQ; φ 321 A 1. man. DFHIN. *Ποσειδάων* γ 55 DKNQ; θ 350 IKQ; ι 528 AQ. *κρείων* ι 2 AH 1. man. LQ 1. man.; λ 355, 378 AL. *θυγάτηρ* θ 464 DGLRS; τ 406 GHKMPS. *Ἑλπήνωρ* λ 57 L. *γλαυκῶπις* ν 389 LN. *συβώτης* ν 191 KPS. Ueberhaupt können Handschriften von so untergeordnetem Werthe wie die zur Odyssee bei der Entscheidung über solche Fragen nicht in Betracht gezogen werden. Der einzige Grund, den man gegen *Ποσειδάων* geltend machen könnte, wäre ein metrischer und einen solchen gibt es nicht, denn es werden auch noch an anderen Stellen vor *ἐπὶ* kurze Silben in der Arsis lang gebraucht und zwar in der Trithemimeres: H 84 *νέκυν ἐπὶ*. K 281 *πάλιν ἐπὶ*. K 347 *μιν ἐπὶ*. O 305 *πληθὺς ἐπὶ*. Ω 295, 313 *πίσυνος ἐπὶ*; in der Penthemimeres: Δ 630 *κάνειν ἐπὶ*. Φ 542 *σφεδανὸν ἔφεπ'*. ζ 262 *πόλις ἐπιβελομεν*. κ 520, λ 28 *ῥῆσσι ἐπὶ*; in der Hephthemimeres: H 164, Θ 262, Σ 157 *θοῶσιν ἐπιειμένοι*. Π 69 *πόλις ἐπὶ*. P 692 *νέκυν ἐπὶ*. α 423, σ 306 *μέλας ἐπὶ*. Ebenso bleiben lange Vocale vor *ἐπὶ* lang Δ 578, B 765, E 178, 198, Θ 529, N 308, 309, Π 700, Φ 426, 526, X 500, Ω 190, 487, ν 408, ρ 602, τ 243, ω 408 u. o. *ἐπάμννε* haben die besten Quellen ADEL, dafür *ἐπάμνον* CGHS Lips. Vrat. A. d. Bekk. Anecd. 1199; Et. Mg. 79, 4; Cram. An. Ox. III, 394, 4.

359. *κῶμα κάλυψα* bieten ACE 991, 53, GS.

373. *χερσὶν δὲ* steht in den besten Handschriften ACDEHLS Palimps. Vrat. d.

376. *ἔχει* schrieb Aristarch; dafür haben *ἔχη* ACDHL Cant. Lips. Vrat. b. d. Mosc. 2, also die vorzüglichsten Handschriften.

382. Die Handschriften haben *χέρεα*: diese Formen erfordert die Analogie, vgl. Hom. Unters. S. 157, und so schrieb auch Aristarch (Hom. Textkr. S. 378); vgl. zu Δ 400.

396. *πέλει* hat Et. Mg. 214, 36; annähernd Schol. Apollon. Rhod. III, 860 *τόσσοι γὰρ πέλεται βρόμος*: dafür die Handschriften *τόσσοι γε ποτὶ* (oder *ποτὶ*) *βρόμος*. Der Paraphrast scheint *ποτε* vor sich gehabt zu haben.

398. *περὶ* haben ADLS Harl. und der Paraphrast, die anderen *ποτὶ*.

467. *πρότερον* haben ACDGHL und die Handschriften bei Heyne. Nur Eustath. hat *πρότερον* und aus diesem ist es in die Romana übergegangen. Heyne hat die Schreibweise der Handschriften in ihr Recht eingesetzt, aber schon Wolf nahm wieder *πρότερον* auf und diesem folgten alle späteren Herausgeber.

468. *οὐδεὶ*, nicht *οὐδεῖ* verlangt das Metrum, vgl. Hom. Unters. S. 15. Die Zahl der Fälle, in denen *πλ* keine Position bildet, ist so gering, dass man sie nicht ohne Noth noch vermehren darf. Ausserdem wird der Spondeus im ersten Fusse dem Dactylus regelmässig vorgezogen, vgl. Hom. Unters. S. 67 ff. Auch Ψ 639 schreiben alle Herausgeber *πλήθει πρόσθε*, nicht *πλήθει*, und doch bildet *πρ*, abgesehen von den Fällen, wo es im Inlaute steht, an 271 Stellen keine Position, *πλ* hingegen nur viermal.

522. *ῥση* haben A (mit darübergeschriebenem *ε*) LS Cant.; *ῶρη* G Vrat. d. *ῶρσεν* CDH; *ῶρσε* E Lips. Townl. Der Indicativ des Aorist kann hier nicht stehen, denn er würde sich nur auf ein einmaliges Factum beziehen (damals als Zeus sie zur Flucht trieb), während der Sinn eine Zeitform verlangt, welche eine wiederholte Handlung bezeichnet. Dies könnte nach vorhergehendem Imperfectum nur der Optativ sein, der aber hier nicht überliefert ist.

O.

46. Den richtigen Coniunctiv *ἡγεμονεύης* haben nur AE Harl. Fragm. Mosc., dafür die übrigen ausser G *ἡγεμονεύεις*. Vgl. Anhang zu Δ 483.

49. *βοῶπι* haben AL mit Aristarch, vgl. Hom. Textkr. S. 395 und die dort citierten Stellen Θ 420, Σ 385, 424, ϵ 87.

82. Aristarch schrieb *εἶην* und *μενοινῆησι*. *εἶην* haben auch ABCD 1. man., *εἶη* D post ras. GL Frg. Mosc. Vrat. d. Et. Mg. 342, 15. *ἦην* S. Eustathios endlich *εἶην*, *εἶη* und *ἦην*. Die Scholien bieten zweierlei Erklärungen, *ὑπάρχον* und *πορευομένην*, demnach wäre *εἶην* entweder 1. Pers. Sing. Imp. von *εἶμι*, oder 1. Pers. Sing. Optat. von *εἶμι*: für letztere Annahme entscheidet sich Spitzner, weil *ἔνθα ἢ ἐνθα* auf eine Bewegung hinweise. Für die 1. Pers. Sing. Impf. von *εἶμι* hat Homer die Formen *ἦα*, *ἔα*, *ἔον* und nichts weiter, *εἶην* könnte daher höchstens 3. Person sein,

zerdehnt aus ἔην, dafür müsste aber ἦην geschrieben werden, und dies setzen auch andere in den Text, betrachten es aber als erste Person, gegen den Homerischen Gebrauch. Das Et. Mg. citiert zwar im Text εἶη (die κοινή), erklärt aber εἶην, wie sich aus dem folgenden Zusatz ergibt, καὶ οὐκ ἔστι τρίτον πρόσωπον εὐκτικόν, ἀλλὰ πρῶτον· οὐ γὰρ δύναται τὰ τρίτα τῶν εὐκτικῶν προσλαμβάνειν τὸ ν, ἵνα μὴ συνεμπέσῃ τοῖς πρώτοις. Philoxenos las gleichfalls εἶην, erklärte es aber als Aiolischen Infinitiv (wie φέρον, λέγων) anstatt εἶεν, welches gleich ἔναι sei. εἶην hat somit die beste Ueberlieferung für sich: erklärt kann es nur werden als 1. Pers. Sing. Opt. und zwar von εἰμί, denn jedem anderen Erklärungsversuche liegt eine anomale Form zu Grunde, die weder aus Homer, noch sonst einem Dichter zu erweisen ist. Die Worte καὶ σημαίνει τὸ ὑπὲρχον gehören nicht in das Scholium hinein, sondern sind Zusatz eines späteren Grammatikers.

Für μενοινῆσι haben alle Handschriften μενοινήσειε.

91. σε φόβησε haben ADG und wohl auch die Mehrzahl der Handschriften Heyne's, da derselbe σ' ἐφόβησε bloß aus Mor. anführt, so auch CEHLS. πᾶς hat bloß G.

101. δὲ γέλασσε A Frg. Mosc.

144. Hier haben die besten Handschriften μετ' ἄγγελος, so ACLS Mor. Vrat. b. frg. Mosc., so auch Schol. V., worin aber zu bessern ist οὐκ ἀναστρέφεται δὲ διὰ τὴν συναλοιφήν, vgl. Lehrs Quaest. Ep. p. 75. Dagegen entscheidet sich Eustathios für μετάγγελοις (wie DGH, so auch Ψ 199) mit παρολκή der Praeposition wie in ἐπιβουκόλος, ἐπιδουρός, καταδυτής.

179. πολεμῖνων (vgl. K 451, N 644) haben AL Cant. Mor. Lips. Townl. Vrat. d. (πολεμῖνων DH) und so schrieb auch Aristarch, wie aus dem Schol. des Didymos Ζηνόδοτος διὰ τοῦ ζ geschlossen werden muss. Die Angabe des Schol. V ist falsch.

215. κεν mit dem Futurum steht sonst nur in selbständigen Sätzen und in Relativsätzen (A 175, B 229, I 155, 297, M 226, P 241, ε 36, π 438): wo wir εἶ, (αἶ, ἦ) κεν mit dem Futurum jetzt noch finden, scheint die Schreibweise verdorben zu sein und es lässt sich in den meisten Fällen noch der richtige Coniunctiv (oder Optativ) herstellen, ohne zu ändern oder auf Grund der besseren Ueberlieferung:

B 258 εἶ κε κιχήσομαι, Ξ 237 ἐπεὶ κεν παραλέξομαι,
Φ 340 ὁπότ' ἂν δὴ φθέγξομ', Φ 134 εἰς ὃ κε τίσετε,
ε 417 εἶ κε παρανήξομαι, Φ 226 ἦ κεν με δαμάσσεται,
π 238 ἦ κεν δυνήσόμεθ', γ 216 εἶ κε ἀποτίσεται,
Γ 409 εἰς ὃ κε ποιήσεται, π 254 εἶ κεν ἀντήσομεν,
κ 432 ἦ κεν ποιήσεται bedürfen keiner Aenderung, denn diese Formen sind als Coniunctive mit kurzem Modusvocal aufzufassen. So schrieb man auch

ρ 80 εἶ κεν δάσσονται, so hat jedoch bloß E und M 1. man.,

die übrigen die richtige Coniunctivform δάσονται, und so ist auch P 558 mit Harl. εἴ κε ἐλκήσωσιν zu schreiben, wofür die anderen Handschriften ἐλκήσουσιν oder ἐλκύνουσιν haben. β 248 ist für das fast einstimmig überlieferte μενοινήσει (ABDEHILMNPQSV) der Optativ μενοινήσει' zu setzen, zu welcher Aenderung wir ebenso berechtigt sind, wie Δ 178, wo die meisten Quellen für den Optativ τελέσει' im Wunschsatz τελέσει oder τελέσοι haben, und Ω 672 δέσει' für δέσει oder δέσῃ. T 181 haben die besten Quellen εἴ κεν ἐξεναρίξῃς, schlechtere ἐξεναρίξεις, T 311 ist mit C 1. man. GL Vrat. A. Mosc. 2. ἢ κέν μιν ἐρύσσει, ἢ κεν ἐάσῃς statt des seither üblichen ἐάσεις zu schreiben. So schreibt man, um noch einige Beispiele anzuführen, θ 318 mit ADFGHKPV εἰς ὃ κε ἀποδώσει, welche Schreibweise sogar G. Hermann Opusc. II, 24 und IV, 29 gebilligt hat: dafür ist aber mit IM und Herodian ἀποδῶσιν zu schreiben (ähnlich EQ ἀποδώσι) sowie mit demselben Herodian und BIMN γρ. D. α 168 εἴ πέρ τις φῆσιν (ADHV in marg. φησίν, K φησίν) statt des gewöhnlichen φήσει, woraus zu entnehmen ist, dass die Schreiber unserer Handschriften der Mehrzahl nach für derartige Formen gar kein Verständnis besaßen. κ 288 wäre zwar ὃ κεν ἀλάλκῃσει (so EFIPS), wie man gewöhnlich schreibt, grammatisch richtig, dass aber dafür ἀλάλκησιν zu setzen ist, beweist die Schreibweise ἀλάλκησι in der Mehrzahl der Handschriften ADGHKLMNQV (ἀλάλκησῃ C): an dem Ausfall des parag. ν braucht man keinen Anstoß zu nehmen, da dasselbe in Handschriften sehr oft weggelassen wird, wo es zur Positionsbildung erforderlich ist, vgl. Prolegomena zur Odyssee XXXVIII. π 282 schrieb man bisher mit der Mehrzahl der Handschriften ὅπποτε κεν θήσει, woran auch G. Hermann Opusc. IV, 29 keinen Anstoß genommen hat: dafür ist mit CKS θῆσιν zu schreiben (AQ 1. man. θῆσι).

Es bleiben noch 4 Stellen übrig, die eine Ausnahme von der Regel zu machen scheinen: ο 524 εἴ κε τελευτήσει (L τελευτήσοι), π 260 ἢ κεν ἀρκέσει, ἢ κε μερμηρίξω (L ἀρκέσοι), T 335 ὅτε κεν συμβλήσει αὐτῷ und σ 265 ἢ κεν μ' ἀνέσει θεὸς ἢ κεν ἀλώω. An den beiden ersten Stellen sind die entsprechenden Coniunctivformen auf ῃ auch gegen die Handschriften herzustellen, τελευτήσῃ und ἀρκέσῃ, die im alten Attischen Alphabet beide den Formen des Indic. Fut. gleich lauteten, so dass auch hier eine eigentliche Abweichung von der ursprünglichen Ueberlieferung nicht stattfindet. Zudem haben die vom Itacismus beherrschten Handschriften sehr häufig die Futurformen auf εἰ statt der Coniunctivformen des Aorist auf ῃ, wie B 147, 395, I 117, N 64, O 363, II 264, 298, δ 207, vgl. O 46, Φ 258, 347. συμβλήσει T 335 kann als ursprüngliche Coniunctivform gelten, in der noch das σ sich erhalten hat, da συμβλήσαι, wie es sonst lauten müsste (vgl. βλήται ρ 472, παρστήτεον σ 182), durch das Zusammentreffen so

vieler verwandter Vocale einem griechischen Ohr, das an Wohlklang gewöhnt war, anstößig gewesen sein mochte. Für *ἀνέσει* endlich σ 265 ist *ἀνέη* herzustellen, die allein richtige Coniunctivform, denn *ἀνέσει* kann weder Futurum noch sonst eine Form von *ἀνέμι* sein. Es wäre wohl noch *ἀνέση* als Coniunctiv denkbar, aber für die Beibehaltung des ursprünglichen σ lässt sich nicht derselbe Grund geltend machen wie für *συμβλήσει*. Vgl. auch Hermann Opusc. IV, 29; Thiersch Gr. § 330, 5, A. 3 (S. 509) und Hom. Unters. S. 240.

226. *ἡδέ οἱ* mit Ptolem. v. Askalon haben EGHLS (*ἡδέ οἱ* D) und dies ist die richtige Betonung, denn der Nachdruck liegt auf *αὐτῷ* und nicht auf *οἱ*, und die Gegenüberstellung einer anderen Person erfordert nicht die orthotonierte Form des Pronomens, vgl. Θ 532 f., Ψ 724 und Hom. Unters. S. 141. *οἱ* könnte bloß in dem Falle betont werden, wenn das Pronomen reflexive Bedeutung hätte.

230. *τῇ* haben ADH 1. man. LS Harl. Vrat. d. Townl. Frg. Mosc.

256. Für *πάρος περ* haben *πάρος γε* A sup. CDHLS Lips. Harl. Vrat. d. Frg. Mosc., vgl. zu N 465.

324. *κλονέωσι* schreiben die neueren Herausgeber mit A Harl. Frg. Mosc. Barocc., dafür *κλονέουσι* CDEGHLS.

406. *οὐδέ δύναντο* haben ADGS; ebenso 416 ACD 1. man. ES Vrat. b.

444. *βέλεα* haben CDEHLS Cant. Harl. Lips. Townl. Vrat. b. d. A, die übrigen *βέλη*, vgl. Homer. Unters. S. 146.

459. *μάχης*, die Schreibweise Zenodots, haben ACEGHLS und wie es scheint sämtliche Handschriften Heyne's.

481. Fehlt in AHL S Barocc. Mor. Harl. Lips. Townl. Frg. Mosc.

526. *φέρετατον υἱόν* haben ACHL Syr. Lips. Frg. Mosc. Vrat. d. *φέρετατον ἀνδρῶν* S Harl. *φέρετατος ἀνδρῶν* DG.

539. *ἤλπετο* haben ACDEGHLS Syr.; O 701 ACDGHLS; P 395 AHS und einige Handschriften bei Heyne; P 234 DH Barocc. Vrat. d; P 495 ACHS und die Mehrzahl der Heyne'schen Handschriften (*ἔλπετο* bloß Lips. Mor. Vrat. b.); P 603 GS und einige Handschriften bei Heyne (*ἔλπετο* Lips. Townl. Vrat. b. d. A); ι 419 alle Handschriften. Dagegen haben die sämtlichen Handschriften K 355, O 288, II 609, P 404, 406 *ἔλπετο* und so ist auch an allen Stellen, vielleicht mit Ausnahme von ι 417 (*ἤλπετ'*), wo der Endvocal elidiert ist, zu schreiben, vgl. Didymos zu P 603 *διὰ τοῦ εἰ ἀριστάρχου ἔλπετο*. zu P 234 *οὕτως Ἀριστοφάνης διὰ τοῦ εἰ γράφεται καὶ διὰ τοῦ ἦ* und Schol. V *Ἀριστοφάνης δὲ ἔλπετο γράφει*.

592. Dieser Vers fehlt in D in text. S Cant. in t. Vrat. A, steht also mit Ausnahme von D in allen guten Handschriften.

Man würde in der That hier gern diesen Vers vermissen, nachdem unmittelbar αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ vorhergeht, während E 529 καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἔλεσθε vorausgeht, hier also keine Wiederholung desselben Gedankens stattfindet. Die neueren Herausgeber haben an diesem Verse keinen Anstoss genommen, nur Bothe hat ihn gänzlich aus dem Texte entfernt.

586. Für ὃ γ' ἄρ' haben ὃ γὰρ ACDHL Vrat. d. ἀλλ' ὃ παρέτρσε Vrat. A. ἀλλὰ παρέτρσε Mor. Barocc. ἀλλὰ παρὰτρσε Lips. Ueber den Wechsel zwischen γὰρ und ἄρ' in den Handschriften vgl. den Index zur Odyssee S. 344.

598. Alle Quellen haben ἐμβάλη und diese Schreibweise lässt sich vertheidigen, trotzdem im nächsten Verse der Optativ steht, vgl. Hom. Unters. S. 292 f.

599. Anders erklärt Kühner § 573, A. 3: dieser fasst nemlich τὸ in der Bedeutung „darum“ und lässt den Infinitiv von μένω abhängen „er wartete ab, wünschte zu sehen“. Als Belegstellen führt er an α 410 οὐδ' ὑπέμεινε γινώμεναι. Aisch. Agam. 459 μένει δ' ἀκούσαι. Platon Theaet. 173 C περιμένει ἀποτελεσθῆναι, und hätte noch ausserdem anführen können Δ 247, α 422, δ 786, ζ 98, σ 305. Dabei ist ihm aber entgangen, worauf ich Hom. Stud. S. 74 aufmerksam gemacht habe, dass dem τὸ immer der Grund, worauf sich die damit eingeleitete Behauptung stützt, vorangestellt ist. Darum ist auch λ 363 ᾧ Ὀδυσσεῦ, τὸ μὲν οὐ τί σ' εἰσκομεν εἰσορώοντες, ἡπεροπήϊά τ' ἔμεν καὶ ἐπὶ κλοπὸν analog mit unsrer Stelle zu erklären „dafür halten wir Dich nicht, dass Du ein Betrüger bist“. Ebenso P 406 οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν, ἐκπέρσειν πολλέθρον, und an den in der Note zu E 665 angeführten Stellen.

602. ὀρέξειν haben A sup. DGLS Townl.

622. Statt des gewöhnlichen οὐδ' ἐφάβοντο haben οὐδὲ φέβοντο ACGS Townl. Frg. Mosc.

626. ἀήτη haben nur A und Apollon. Soph. 12, 3 mit Aristarch: die übrigen mit Zenodot ἀήτης, vgl. Hom. Textkr. S. 385. δεινός wird als Adjectiv zweier Endungen nur hier gebraucht, ebenso, aber nirgends häufig, andere Adjective auf νός, wie ἀνθρῶπις, γαληνός, δάπανος, δεσπόσυνος, δρύινος, κλεινός, μοῦνος, ξένος, πύσυνος, ποθεινός, ραδινός, χαῦνος, vgl. Zeitschr. f. Oest. Gymn. 1876, S. 807.

657. οὐδὲ κέδασθεν ACE Mor. Townl.

719. ἡμιν haben ACDH. In der Collation von Heyne sind solche „Kleinigkeiten“ nicht berücksichtigt.

II.

34. σ' ἔτιντε haben die besten Quellen ACDE Cant. Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b., aber die bukolische Diärese verlangt den Wegfall des Augments, vgl. Homer. Unters. S. 86 f.

41. αἴ κε με haben CELS Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b.

107. οὐδὲ δύναντο bieten AEG L und ein Theil der Handschriften Heyne's, der οὐδ' ἐδύναντο bloß aus Cant. Mor. Vrat. b. d. A. anführt.

177. νῆι haben ACDEGHLS und sämtliche Handschriften bei Heyne, und so schrieben alle Herausgeber bis auf Bekker, der dafür seine Conjectur *νῆω* in den Text aufgenommen hat und *νῆι* nicht einmal als Variante anführt, obgleich auch Herodian zu unserer Stelle bemerkt *διὰ τοῦ τ μόνου γράφεται*. Auch § 435 ist mit CEPQRSV *νῆι* für *νῆει* und v 35 *νῆα* mit allen Quellen, beidemale am Versende, zu schreiben, vgl. Homer. Unters. S. 166.

229. δ' ἐνιψ' haben ACDE Mosc. 2.

338. Für *καυλόν* haben die besten Quellen ACDHL *καλόν*. Cant. *καλον*. S *θάλον*.

381. Fehlt in ACDHS Syr. Palimps. Vrat. d. und steht bei Eustathios und in den meisten jüngeren Handschriften.

386. Für *δὴ ῥ'* haben *δὴ τ'* DGLS Cant. Townl., *δῆ* CH Lips. Mosc. 2. und dies dürfte die richtige Schreibart sein, vgl. Anhang zu B 198.

463. *θρασύμηλον* haben ACEL Barocc. Mor.; *θρασύδημον* DHS Lips. Vrat. b. d., *ἐν ἄλλῳ θρασύδημον* A am Rande, und diese Schreibweise findet sich auch in dem Scholium des Nikanor. *θρασυμήδην* G Cant. Was Bekker in seiner Scholiensammlung aus dem Cod. A anführt „*ἐν ἄλλῳ θρασύβουλον*“ steht nicht in demselben.

467. *δεύτερον* haben A sup. CDH mit Aristarch nach Didymos „*διὰ μέντοι τοῦ ν γραπτέον τὸ δεύτερον ὀρμηθεῖς*. Dafür Schol. V *οἱ ὑπομνηματισταὶ δεύτερον διὰ τοῦ ν*.

507. *λίπεν* haben ADH Lips. Mosc. 2. und dies ist die Aristarchische Schreibweise. Ueber die Verwechslung derartiger Passivformen auf *εν* mit activen Formen auf *ον*, die zum Theil gar nicht einmal möglich sind, wie *ξύνιον*, *ἀπέφθιθον*, *ἐφανον* vgl. Homer. Unters. S. 288 ff.

515. *εἰς* haben AD und Ω 407 C. Nach den Zeugnissen der Alten ist *εἰς* enklitisch und hat, wo ihm der Ton zukommt, den Acut, nicht den Circumflex, vgl. Homer. Textkr. S. 241 ff. Die Handschriften haben in der Regel den Circumflex, wie α 207, η 238, ξ 187, ο 264, τ 105, ω 298, aber II 538 *εἰς* AD, C beide Accente. Φ 150 *εἰς* A. α 170 *εἰς* B. κ 325 *εἰς* I. Auch an Stellen, wo es jetzt die Herausgeber unbetont lassen, wie *αἶματός εἰς*, *νήπιός εἰς* haben viele Handschriften *εἰς*, so δ 371 ADEIKNQ; δ 611 ADIKLNQ; ι 273 ACDEIKL (*εἰ* Q); ν 237 alle *εἰς*.

516. *κλυθί μοι* haben E 115 ACDGHL; K 278 A 1. man. CDH; β 262 ABCDEFGHIKLMNPQRSV; δ 762 ABFHIK MNPSV; ζ 239 ABCHIKMPQSV; ξ 324 ABCEIK 1. man. LMPQSV, vgl. Homer. Stud. S. 161 f.

614, 615. Fehlen in ACD in text. EH in text. LS Lips. Harl. Townl. Vrat. d. A.

621. ὅς κε σεῦ betonen Wolf, Bekker 1., Bothe, Spitzner, Dindorf, Crusius, Bäumlein, Faesi; ὅς κέ σευ Clarke-Ernesti, Heyne, Bekker 2., Düntzer und so haben die besten Handschriften (ACDEGHL), ja es ist überhaupt zu bezweifeln, ob auch nur eine einzige Handschrift κε σεῦ hat. So steht auch P 29 αἴ κέ μεν ἅντα στήης.

656. θυμὸν ἐνῆκεν haben die besten Quellen ACDGHL Harl. Vrat. b. Mosc. 2., dafür θυμὸν ἐνῶρσεν Townl. Lips. sup. Rom. Eust. (neben φύξαν ἐνῆκεν); φύξαν ἐνῶρσεν S Cant. Mor. Barocc. Vrat. A; φύξαν ἐνῆκεν Eust. Lips. Vrat. b (so nach Heyne, der jedoch auch θυμὸν ἐνῆκεν aus dieser Handschrift anführt, welche Angabe grössere Wahrscheinlichkeit für sich hat, da Vrat. b. in der Regel mit dem Cod. A übereinstimmt).

660. βεβλάμμενον haben AC Flor. Rom. und wahrscheinlich ein Theil der Handschriften von Heyne; βεβλαμένον S; βεβλημένον Cant. Barocc. Mor. Lips., βεβλημμένον DG; βεβολημένον H Vrat. d. A; δεδαῖγμένον L Mosc. 2. γρ. A; δεδαῖγμένον ἢ βεβλημένον Eust.

688. ἀνδρὸς haben AH Lips. Harl. Townl. Vrat. b. d. A. Syr. Palimps. und Eust. neben der anderen Schreibweise ἀνδρῶν, wie die übrigen Handschriften im Text und A am Rand haben. Auch P 176 haben C Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. b. A. ἡέ περ ἀνδρός und A am Rand γρ. ἡέ περ ἀνδρός.

689, 690. Fehlen in AD Syr. Palimps. Vgl. Eust. 1081, 36 ἔν τισι τῶν ἀντιγράφων μετὰ τὸ „κρείσσων νόος ἡέ περ ἀνδρῶν“ οὐ κεῖνται οἱ ἀναγεγραμμένοι ἐφεξῆς δύο γνωμικοὶ στίχοι, ἀλλὰ μόνος εἰς οὗτος „ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσις ἀνῆκε.“

706. προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων haben A in marg. DGLS Syr. und die Mehrzahl der Handschriften von Heyne, der für die andere Lesart nur Ven. Cant. Vrat. d. anführt und so muss auch Eustathios gelesen haben, sowie der Paraphrast. T 448, wo das Subject dasselbe bleibt, ist die Schreibweise ἔπεια πιερόεντα προσηύδα berechtigt.

736. Für χάξετο (so EH) haben die besten Quellen ἄξετο (AD) oder ᾤξετο (CGLS Cant. Harl. Mor. Mosc. 2. Vrat. d. Townl.); ob die übrigen Handschriften Heyne's alle χάξετο haben, möchte ich bezweifeln, denn von den meinigen hat es nur eine einzige. Auch Schol. A erklärt ᾤξετο (mit ἡύλαβήθη) und Schol. V mit ἀπέσχετο, weshalb man annahm, im Lemma des Victorianus stehe fälschlich ᾤξετο für χάξετο, welches mit ἀπέσχετο erklärt sei; doch bringt auch das Etym. Mg. 22, 23 ᾤξομαι mit χάζομαι in Verbindung. Dass ᾤξετο oder ᾤξετο bis jetzt noch nicht erklärt ist, kann allein noch kein zwingender Grund für seine Verwerfung sein (bedeutet ᾤξομαι vielleicht ursprünglich „sich fernhalten“ und

ist daraus erst die Bedeutung „Scheu vor etwas haben“ entstanden?); auch ist es nicht denkbar, dass man ein überliefertes *χάξετο*, welches doch ein häufig vorkommendes Wort ist, in *ἄξετο* geändert haben würde, und zwar in fast allen Handschriften, gewiss wenigstens in den besten, denen man sonst derartige Versehen nicht nachweisen kann. Auch Schol. A ist ein gutes altes Zeugnis für *ἄξετο*, welches man hauptsächlich aus dem Grunde verwirft, weil es sonst nirgends mit dem Genetiv, sondern bloß mit dem Accusativ verbunden werde. Aber auch mit *χάξετο* hat es, abgesehen davon, dass es fast gar nicht überliefert ist, sein Bedenkliches, denn dasselbe hat gar nicht die Bedeutung „entfernt sein“, sondern „zurückweichen“, und das gibt keinen richtigen Sinn. Nachdem Patroklos beim Anblick des Hektor vom Wagen gesprungen war und darauf einen Stein ergriffen und auf seinen Gegner geworfen hatte, hätte der Dichter sagen können „und Patroklos wich nicht lange vor dem Manne zurück“? Patroklos denkt gar nicht daran, vor Hektor zurückzuweichen, dem er zwanzigfach überlegen zu sein behauptet (*II* 847) und auf den er nach dem Falle des Kebriones von Neuem mit dem Ungestüm eines Löwen eindringt (752). Andere erklären *οὐδὲ δῆν* mit „gar nicht“, aber auch das ist ein sehr bedenkliches Auskunftsmittel.

772. *δοῦρα πεπήγει* haben A Ambros. DGL und die meisten Handschriften Heyne's. Die Vulgata ist *δοῦρ' ἐπεπήγει*, aber diese Plusquamperfectformen verlieren ihr Augment hinter einem vocalisch auslautenden Wort, vgl. Homer. Unters. S. 74 f. Auch *Ψ* 391 ist mit DHS Cant. Harl. Mosc. 2. Vrat. b. d. A. *κοτέουσα βεβήκει* für *κοτέουσ' ἐβεβήκει* zu schreiben.

826. Für *βλήφιν* haben alle Handschriften ausser Syr. *βλήφι*.

840. *πρὶν Ἑκτορος* haben ACDEH Barocc. Cant. Mosc. 2. Vrat. b. d., also die besten Quellen: und die übrigen *πρὶν γ' Ἑκτορος*. *γ'*, obwohl es sonst häufig hinter *πρὶν* steht, ist vor dem ursprünglich consonantisch anlautenden *Ἑκτορος* (Einl. § 26) zur Verlängerung der vorhergehenden Silbe nicht erforderlich, wenn auch dieses anlautende *σ* in den meisten Fällen spurlos untergegangen ist und *Σ* 334 an derselben Versstelle in allen Handschriften mit Ausnahme von S *πρὶν γ' Ἑκτορος* steht. In der Thesis des dritten Fusses wird *πρὶν* auch Z 81, H 390, N 172, X 156, δ 668 lang gebraucht, dagegen steht an derselben Stelle *πρὶν γ' E* 288, O 557, Σ 75, 189, 334, X 266, ζ 288, ψ 138. Am häufigsten steht *πρὶν* als Länge in der Arsis des ersten Fusses B 348, Θ 474, ο 245, ο 210, 394, ρ 105, σ 402, τ 475 und vor der Trithemimeres (zu 839): sonst nur noch Ω 764 in der Arsis des vierten Fusses. Dagegen findet sich *πρὶν γ'* in der Arsis des ersten Fusses A 98, E 219, 288, Z 464, I 387, 588, 651, M 437, P 504, Σ 135, 190, β 128, 374, δ 180, μ 187,

ν 322, 336, ρ 9, ψ 43; vor der Trithemimeres Φ 578; in der Arsis des fünften Fusses E 54, Π 208; in der Thesis des zweiten Fusses Γ 430, M 171, O 557. Die Länge des $\pi\rho\lambda\nu$ ist nur gerechtfertigt vor ehemals consonantisch anlautenden Wörtern (P 4, Φ 225, X 17, ν 113) und vor Hauptversabschnitten (Trithemimeres, Penthemimeres, Hephthemimeres); in der Arsis des ersten und der Thesis des dritten Fusses aber ist $\pi\rho\lambda\nu$ γ' zu schreiben, wie es sich auch an den genannten Stellen noch theilweise in den Handschriften findet, vgl. Homer. Unters. S. 256.

HOMERS ILIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

THEIL V.

GESANG XVII—XX.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1879.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ρ.

Μενελάου ἀριστεία.

- Οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρεΐδης υἱὸν ἀρηΐφιλον Μενέλαον
 Πάτροκλος Τρώεσσι δαμῆς ἐν δημοτῇτι.
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθοπι χαλκῷ,
 ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν' ὥς τις περὶ πόρτακι μήτηρ
 5 πρωτοτόκος κινυρή, οὐ πρὶν εἶδν' αὖ τόκοιο·
 ὥς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος·
 πρόσθε δὲ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν,
 τὸν κτάμεναι μεμαῶς, ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι.
 οὐδ' ἄρα Πάνθου υἱὸς ἐνυμελίης ἀμέλησε
 10 Πατρόκλοιο πεσόντος ἀμύμονος· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ
 ἔσθη, καὶ προσέειπεν ἀρηΐφιλον Μενέλαον·
 „Ἀτρεΐδη Μενέλαε, διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
 χάζεο, λείπε δὲ νεκρὸν, ἔα δ' ἔναρα βροτόεντα.
 οὐ γάρ τις πρότερος Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων

1—60. Menelaos eilt zum Schutze der Leiche des Patroklos herbei und tödtet den Euphorbos.

2. Τρώεσσι, von Euphorbos und Hektor. δαμῆς, dass er getödtet worden war. Das Particip steht fast nur bei dem negierten λανθάνω, so N 560, P 89, 676, T 112, X 191, Ψ 388, Q 331, δ 127, μ 16, 182, 220, π 156, τ 87, χ 197; ausgenommen N 273, Q 477, θ 93, 532.

3 = Δ 495.

4. Vgl. E 299. τις im Gleichnisse (vgl. Θ 338), wie 61, Z 506, N 471, O 362, Π 406, 482. πόρτακι, sonst πόρτις (E 162) oder πόρις (κ 410).

5. πρωτοτόκος (Platon Theaetet

151 C), οὐ πρὶν εἶδν' αὖ τόκοιο, vgl. zu O 238. κινυρή, jammernd, weil sie das von einem Raubthier bedrohte Kalb nicht vertheidigen kann. Der Vergleich geht nur auf die ängstliche Besorgnis, mit welcher Menelaos die Leiche des Freundes zu schützen sucht.

7, 8 = E 300, 301.

9. Πάνθου (vgl. 23, 40, 59) υἱός, Π 808. οὐκ ἀμέλησε, war nicht unbekümmert, liess ihn nicht ausser Acht, da er ihn der Waffen berauben und sich des Leichnams bemächtigen wollte. Anders Θ 330, N 419, wo es sich um den Schutz eines Gefallenen handelt.

13. Vgl. P 108 u. O 347.

- 16 Πάτροκλον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
τῷ με ἕα κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρῆσθαι,
μή σε βάλῃ, ἀπὸ δὲ μελιθεά θυμὸν ἔλωμαι.“
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
„Ζεῦ πάτερ, οὐ μὲν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάσθαι.
20 οὔτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος
οὔτε συὸς κάπρου ὀλοόφρονος, οὔτε μέγιστος
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι περὶ σθένει βλεμεαίνει,
ὅσσον Πάνθον νῆες ἐνμμελίας φρονέουσιν.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ βίη Ἵπερήνορος ἱποδάμοιο
25 ἧς ἦβης ἀπόνηθ', ὅτε μ' ὤνατο καὶ μ' ὑπέμεινε,
καὶ μ' ἔφατ' ἐν Δαναοῖσιν ἐλέγχιστον πολεμιστὴν
ἔμμεναι· οὐδέ ἔφημι πόδεσσί γε οἷσι κίοντα
εὐφρῆναι ἄλοχόν τε φίλην κεδνούς τε τοκῆας.
ὥς θην καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἰ κέ μευ ἄντα
30 στήης. ἀλλὰ σ' ἐγὼ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἵεναι, μηδ' ἀντίος ἴστασ' ἐμστο,
πρὶν τι κακὸν παθέειν· ξεχθὲν δέ τε νῆπιος ἔγνω.“
ὥς φάτο, τὸν δ' οὐ πείθεν· ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·
„νῦν μὲν δὴ Μενέλαε διοτρεφεὲς ἡ μάλα τίσεις

16. με ἕα, kein Hiatus, vgl. Einl. § 26. κλέος ἐσθλὸν ἀρῆσθαι, wie E 3, 273. ἐνὶ Τρώεσσιν, dafür Ἄ 95 der bloße Dativ.

19. Ζεῦ πάτερ, eine Bekräftigung, wie unser 'bei Gott'.

20. Für das Aristarchische παρδάλιος haben die besten Handschriften παρδάλιος.

21. συὸς κάπρου, vgl. zu E 580. μέγιστος ist prädicativ.

22. περὶ tritt verstärkend zu βλεμεαίνει. σθένει, vgl. Θ 337.

23. ὅσσον φρονέουσιν, für das nicht griechische ὥς μέγα φρονέουσιν (vgl. Ἄ 325).

24. οὐδὲ μὲν οὐδέ, zu B 703. βίη, zu B 387. Ἵπερήνορος, dies muss wohl der ἔ 516 von Menelaos getödtete gewesen sein.

25. ἀπόνητο, wie Ἄ 763, Ἄ 324. ὤνατο, Schol. ὤνειδισεν. Sonst hat ὄνομαι im Aorist ὄνοσάμην.

26. ἐλέγχιστον, Menelaos stand

bei den Troern nicht im Rufe grosser Tapferkeit, vgl. P 588.

28. εὐφρῆναι, vgl. E 688, H 294, 297.

29. θην, vermuthlich, ja wohl (sarkastisch), zu Θ 448. λύσω μένος, Π 332.

30—32 = T 196—198. κελεύω, wir 'ich rathe dir'. ἐς πληθύν, im Gegensatz zu ἐνὶ προμάχοις, wie Ἄ 360; vgl. X 458, Ἄ 514. ξεχθὲν, nachdem es geschehen ist, d. h. der Thor wird erst durch Schaden klug. Vgl. Hesiod Op. 216 παθὼν δέ τε νῆπιος ἔγνω. Platon. Sympos. p. 222 B (sol λέγω) ἀπὸ τῶν ἡμετέρων παθημάτων γνόντα εὐλαβηθῆναι, καὶ μὴ κατὰ τὴν παροιμίαν, ὥσπερ νῆπιον, παθόντα γινώσκει. Eur. Suppl. 580 γνώσει πάσχων. Livius XXII, 39 eventus stultorum magister est. Ueber δέ τε in Sentenzen vgl. zu M 412.

31. πληθύν, vgl. zu P 384.

33. Vgl. ι 500 u. ε 270.

- 35 γνωτὸν ἐμόν, τὸν ἐπεφνες, ἐπευχόμενος δ' ἄγορεύεις,
 χήρωσας δὲ γυναικα μυχῶ θαλάμοιο νέοιο,
 ἄρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔδηκας.
 ἦ κέ σφιν δειλοῖσι γόου κατάπανμα γενοίμην,
 εἴ κεν ἐγὼ κεφαλὴν τε τεῖην καὶ τεύχε' ἐνείκας
- 40 Πάνθῳ ἐν χεῖρεσσι βάλω καὶ Φρόντιδι δίῃ.
 ἀλλ' οὐ μὰν ἐτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται
 οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἦτ' ἀλκῆς ἦτε φόβοιο.“
 ὥς εἰπὼν οὕτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίστην·
 οὐδ' ἐβόηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμῇ
- 45 ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὄρνυτο χαλκῷ
 Ἀτρείδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διὶ πατρί,
 ἅψ δ' ἀναχαζομένοιο κατὰ στομάχοιο θέμεθλα
 νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε βαρεῖν χεῖρι πιθήσας·
 ἀντικρὺ δ' ἀπαλοῖτο δι' αὐχένος ἥλυθ' ἀκωκή.
- 50 δούπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 αἶματι οἱ δεύοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι

35. γνωτὸν, ἀδελφόν, zu X 234. ἐπαιχόμενος δ' ἄγορεύεις, sollte eigentlich noch zu dem Relativsatz bezogen werden 'den du getödtet hast und womit du dich so brütest', aber der Dichter liebt es, die Construction des Relativsatzes zu verlassen und in die des Hauptsatzes überzugehen, vgl. zu Γ 387.

36. χήρωσας, χήρην ἐποίησας. μυχῶ, in recessu, vgl. ζ 180, ψ 41; X 440, γ 402, δ 304, η 846, π 285. νέοιο, da sie erst seit kurzem verheiratet waren.

37. ἄρητὸν, verwünscht; besser wäre ἄρῆτον (so acht Handschriften), infandum, welches, da das Stammwort ursprünglich mit einem Digamma anlautete (vgl. das Aeolische βρήτωρ = ῥήτωρ), auch ἄρητον geschrieben werden könnte, denn ἀράσμαι bedeutet bei Homer nirgends 'verwünschen', sondern 'beten' (doch findet sich ἀρή I 566 in der Bedeutung 'Verwünschung, Fluch'). Andere leiten es von ἀρή 'Verderben' ab, dieses hat aber überall kurzes α.

38. κατάπανμα, concret, wie

X 358 μήνιμα, N 236 ὄφελος, P 615 φάος.

39. Das Kopfabgeschlagen Getödteter wird auch noch erwähnt N 202, P 126, Σ 176, 335, vgl. zu N 202.

41. Das erste Hemistichon steht auch E 895. ἀπείρητος, mit Passivbedeutung, wie auch ἀδήριτος, 'unversucht und ungekämpft'. πόνοσ Kampf, wozu die beiden Genetive gehören ἀλκῆς (ein Kampf, in welchem ich obsiege) und φόβοιο (worin ich zurückgeschlagen werde). Dass er auch seinen Tod in diesem Kampfe finden könnte, daran denkt Euphorbos nicht.

43—46 = A 334; Γ 347—350.

44. χαλκός, vgl. Anhang zu Γ 348.

45. ἀσπίδι ἐν, vulgo ἀσπίδ' ἐνί, vgl. Anhang.

47. ἀναχαζομένοιο, weil sein Stoss erfolglos geblieben war. στομάχοιο θέμεθλα, Schol. τὸν βρόγχον, τὰ ἔσχατα μέρη τοῦ λαιμοῦ.

48 = A 235.

49 = X 327, γ 16. ἀντικρὺ ἥλυθ', auf der anderen Seite drang heraus.

50 = A 504.

51. Χαρίτεσσιν, dem der Cha-

- πλοχομοί θ', οἷ χρυσῶ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.
οἶον δὲ τρέφει ἔρνος ἀνὴρ ἐριθηλὲς ἐλαίης
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ' ἄλις ἀναβέβρυχεν ὕδωρ,
55 καλὸν τηλεθάον· τὸ δέ τε πνοιαί δονέουσι
παντοίων ἀνέμων, καὶ τε βρῦει ἄνθει λευκῶ·
ἐλθὼν δ' ἔξαπλυνς ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ
βόθρου τ' ἐξέστρεψε καὶ ἐξετάνυσσ' ἐπὶ γαίῃ·
τοῖον Πάνθου υἱὸν ἐυμελίην Εὐφορβον
60 Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα.
ὥς δ' ὅτε τίς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλλὶ πεποιθώς,
βοσκομένης ἀγέλης βοῦν ἀρπάσῃ, ἥ τις ἀρίστη·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὁδοῦσι
πρωῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἶμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει
65 θηῶν· ἀμφὶ δὲ τὸν γε κύνες τ' ἄνδρες τε νομῆς
πολλὰ μάλ' ἰύζουσιν ἀπόπροθεν, οὐδ' ἐθέλουσιν
ἀντίον ἐλθέμεναι· μάλα γὰρ χλωρὸν δέος αἰρεῖ·

riten, vgl. A 163, Σ 370, Φ 191, β 121, δ 279. *πυραμιδα πολλὸν ἐλάσσω* τοῦ (als die des) *πατρός* Herod. II, 134. *οὐκ ἐνὶ νῦν ἡμῖν πορίσασθαι δύναμιν τῇ ἐκείνῳ* (der seinig) *παρταξομένην* Dem. 4, 23. *οἱ τούτων λόγοι πιστότεροι ἦσαν τῶν ἐμῶν μαρτύρων* Antiph. 6, 29. Vgl. zu A 163. Dieser Gebrauch findet sich auch im Lateinischen, vgl. Cicero Tusc. I, 1 *quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum majoribus nostris comparanda*.

52. *χρυσῶ καὶ ἀργύρῳ*, entweder goldene und silberne Spannen, oder gold- und silbergestickte Bänder, vgl. B 872. *ἐσφήκωντο*, eingeschnürt, zusammengebunden waren (*συνεσφιγμένοι ἦσαν*).

53. *ἔρνος ἐλαίης*, vgl. ζ 163 *φωίνικος νέον ἔρνος*.

54. *οἰοπόλῳ*, vgl. N 478. *ἀναβέβρυχεν*, hervorsprudelt; dafür andere mit Zenodot *ἀναβέβροχεν* (beide Formen von *βρέχω*).

55. Worauf ist *καλὸν τηλεθάον* (Z 148) zu beziehen?

56. *παντοίων ἀνέμων*, vgl. B 397. *βρῦει*, Schol. *νεωσι θαλλει*.

57. *ἄνεμος σὺν λαίλαπι*, vgl. A 306, ι 68, μ 814, 408.

58. *βόθρου*, die Bäume wurden wie bei uns in Gruben gesetzt, die man dann wieder mit Erde ausfüllte. Der junge Baum steht also in noch nicht festem Erdreich, so dass ihn der Wind leicht entwurzeln kann.

59. *τοῖον*, ist prädicativ, wie oben *οἶον* (53) und auf *κτάνε* zu beziehen 'so erschlug (streckte nieder) Menelaos den Euphorbus und nahm ihm seine Waffen'. Vgl. Γ 153, Δ 488, Π 164.

61—105. Während Menelaos damit beschäftigt ist, dem Erschlagenen die Waffen abzunehmen, tritt ihm Hektor entgegen, vor welchem er zurückweicht.

61. Vgl. M 299 u. E 299. *τίς τε*, zu Θ 338.

62. *ἦ τις ἀρίστη* vertritt die Stelle eines Attributs im Accusativ, wie α 280, θ 424, π 348, vgl. H 50, β 294, σ 289, ω 215.

63, 64 = A 175, 176.

65. *θηῶν*, Paraphr. *διακόπτων*, zerfleischend.

66. *ἰύζουσιν*, schreien (vgl. ο 162), um ihn zu verscheuchen (111). *ἐθέλουσιν*, haben Lust, getrauen sich.

67. *χλωρόν*, zu H 479.

- ὥς τῶν οὗ τιμι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἐτόλμα
 ἀντίον ἐλθέμεναι Μενελάου κυδαλλίμοιο.
- 70 ἔνθα κε φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοίδαο
 Ἀτρεΐδης, εἰ μὴ οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ὃς ῥά οἱ Ἔκτορ' ἐπῶρσε θεῶν ἀτάλαντον Ἄρηι,
 ἀνέρι εἰσάμενος, Κικόνων ἡγήτορι Μέντη·
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 75 „Ἔκτορ, νῦν σὺ μὲν ὧδε θέεις ἀκίχητα διώκων,
 ἵππους Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοὶ
 ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἤδ' ὀχέεσθαι,
 ἄλλω γ' ἢ Ἀχιλῇ, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
 τόφρα δέ τοι Μενέλαος ἀρήιος, Ἀτρεὺς υἱός,
- 80 Πατρόκλῳ περιβὰς Τρώων τὸν ἄριστον ἔπεφνε,
 Πανθοίδην Εὐφορβον, ἔπαυσε δὲ θουρίδος ἀλκῆς.“
 ὥς εἰπὼν ὃ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν.
 Ἔκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἀμφιμελαίνας·
 πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας, αὐτίκα δ' ἔγνω
- 85 τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαλῇ
 κείμενον· ἔρβει δ' αἶμα κατ' οὐταμένην ὠτελλην.
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰδοπι χαλκῷ,
 ὀξέα κεκληγῶς, φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο
 ἀσβέστω· οὐδ' υἷον λάθην Ἀτρεὺς ὀξὺ βοήσας·
- 90 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 „ὦ μοι ἐγών, εἰ μὲν κε λίπω κάτα τεύχεα καλὰ

68. Vgl. K 232. τῶν, ohne dass vorher von den anderen Troern die Rede war.

70. φέροι, würde damals davongetragen haben, zu E 311.

71. ἀγάσσατο, missgönnt hätte wie δ 181, ε 119, 122, 129, φ 211.

73. ἀνέρι εἰσάμενος, wie II 716, Φ 213; vgl. zu N 45. ἡγήτορι, einem Führer. Μέντη, nach B 846 hieß der Oberanführer der Kikonen Euphemos.

75. ὧδε, so, d. h. ohne Erfolg. ἀκίχητα, unerreichbares.

76—78 = K 202—204.

80. τὸν ἄριστον, vgl. II 807 ff.

81 = II 808 u. O 250.

82 = N 239, II 726.

83 = Θ 124. ἀμφιμελαίνας, vgl. A 103.

84. κατὰ στίχας, E 590, A 91, II 820.

85. ἀπαινύμενον, vgl. A 374, 582.

86. Vgl. A 140 u. E 518.

87 = δ.

88. ὀξέα κεκληγῶς, wie B 222. φλογὶ εἴκελος, N 53, 330. Ἡφαίστοιο = πυρός, wie ω 71; vgl. zu B 426.

89. ἀσβέστω οὐδ', mit Synizese zu sprechen, vgl. Einl. § 32. Für υἷον λάθην wäre auch υἷα λάθ' möglich gewesen.

90 = A 408.

91. λίπω κάτα, im Stich lasse. τεύχεα, des Euphorbos.

- Πάτροκλόν θ', ὅς κεῖται ἐμῆς ἔνεκ' ἐνθάδε τιμῆς,
μή τις μοι Δαναῶν νεμεσῇσεται, ὅς κεν ἰδῇται.
εἰ δέ κεν Ἑκτορι μούνος ἐὼν καὶ Τρωσὶ μάχωμαι
95 αἰδεσθεῖς, μή πῶς με περιστείωσ' ἓνα πολλοί.
Τρωᾶς δ' ἐνθάδε πάντας ἄγει κορυθαίολος Ἑκτωρ.
ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
ὀππότε' ἀνὴρ ἐθέλῃ πρὸς δαίμονα φῶτι μάχεσθαι,
ὃν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθῃ.
100 τῷ μ' οὐ τις Δαναῶν νεμεσῇσεται, ὅς κεν ἰδῇται
Ἑκτορι χωρήσαντ', ἐπεὶ ἐκ θεόφιν πολεμίζει.
εἰ δέ που Αἰαντός γε βοὴν ἀγαθοῖο πυθοίμην,
ἄμφω κ' αὐτίς λόντες ἐπιμνησαίμεθα χάρις
καὶ πρὸς δαίμονά περ, εἰ πως ἐρυσσαίμεθα νεκρὸν
105 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ· κακῶν δέ κε φέρετατον εἴη.“
εἶος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἴλυθον· ἦρχε δ' ἄρ' Ἑκτωρ.
αὐτὰρ ὃ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, λείπε δὲ νεκρόν,
ἐντροπαλιζόμενος ὥς τε λλς ἡνυγένιος,
110 ὃν ῥα κύνες τε καὶ ἄνδρες ἀπὸ σταθμοῖο δίωνται
92. κεῖται, gefallen ist, zu E 467. τιμῆς, vgl. A 159.
93. μή νεμεσῇσεται (welcher Modus?), vgl. 95, Σ 8, s 356, 467, π 381, ρ 24.
95. αἰδεσθεῖς, vgl. E 530, Z 442, H 93, O 562. περιστείωσι zu schreiben erfordert die Analogie, da ε vor dem O-Laut immer zu ει gedehnt wird, vgl. Einl. § 16 und Anhang.
97 = A 407.
98. ἐθέλῃ, sich untersteht. πρὸς δαίμονα, deo invito, wie 104; das Gegentheil ist σὺν δαίμονι A 792, O 403.
99. ὃν κε θεὸς τιμᾷ, dadurch dass er auf seiner Seite steht, vgl. I 110, 118. κυλίσθῃ, wie 688 πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει. A 347 νῶϊν δὴ τότε πῆμα κυλίνδεται ὄβριμος Ἑκτωρ.
100. μ', welcher Casus? Einl. § 30.
101. ἐκ θεόφιν, von Gott aus, d. h. auf dessen Antrieb, vgl. N 632, Φ 513.
102. βοὴν ἀγαθός, von Aias
- auch O 249. πυθοίμην, Kunde erlangen, d. h. ihn ausfindig machen könnte.
103. εἰ πως, um zu versuchen, ob etwa. ἐρυσσαίμεθα Ἀχιλῆϊ, den Feinden entreissen und dem Achill hinbringen.
105. κακῶν φέρετατον, das gelindeste unter den Uebeln. Das Leben des Patroklos ist nicht mehr zu retten: jetzt handelt sich's darum, den Feinden seine Leiche zu entreissen.
106—168. Menelaos kehrt mit Aias zum Schutze der Leiche des Patroklos zurück, dem Hektor unterdessen die Waffen abgenommen hatte. Beim Anblick des Aias ergreift Hektor die Flucht und wird deshalb von Glaukos gescholten.
106, 107 = A 411, 412 u. O 306. Für εἶος haben die Handschriften εἶος.
108 = A 461 u. P 13.
109 = A 547 u. Σ 318. Ueber die Verlängerung des τε vgl. zu A 239.

- ἔρχεσι καὶ φωνῇ· τοῦ δ' ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ
παχνοῦται, ἄέκων δέ τ' ἔβη ἀπὸ μεσσαύλοιο·
ὥς ἀπὸ Πατρόκλοιο κίε ξανθὸς Μενέλαος.
στῇ δὲ μεταστρεφθεῖς, ἐπεὶ ἔκετο ἔθνος ἐταίρων,
115 παπταίνων Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.
τὸν δὲ μάλ' αἰψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἐτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·
θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἐμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
βῇ δὲ θέειν, εἴθαρ δὲ παριστάμενος ἔπος ἧῦδα·
120 „Αἴαν, δεῦρο, πέπον, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος
σπεύσομεν, αἶ κε νέκυν περ Ἀχιλλῇ προφέρωμεν
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἔκτωρ.“
ὥς ἔφατ', Αἴαντι δὲ δαΐφρονι θυμὸν ὄρινε.
βῇ δὲ διὰ προμάχων, ἅμα δὲ ξανθὸς Μενέλαος.
125 Ἔκτωρ μὲν Πάτροκλον, ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα,
ἔλχ', ἵν' ἀπ' ὤμουιν κεφαλὴν τάμοι δῶξί χαλκῶ,
τὸν δὲ νέκυν Τρωῆσιν ἐρυσσάμενος κυσὶ δοίη.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἥντε πύργον.
Ἔκτωρ δ' ἄψ ἔς ὄμιλον ἰὼν ἀνεχάξεθ' ἐταίρων,
130 ἔς δίφρον δ' ἀνόρουσε· δίδου δ' ἵ γε τεύχεα καλὰ
Τρωσὶ φέρειν προτὶ ἄστν, μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῶ.
Αἴας δ' ἀμφὶ Μενoitιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας
ἐστήκει ὥς τίς τε λέων περὶ οἴσι τέκεσσιν,

111. φωνῇ, Zuruf, Geschrei, vgl. 66.

112. παχνοῦται, Schol. πῆγνυται, φρίσσει (von πάχνη Reif), wird starr, schaudert. ἄέκων ἔβη, vgl. A 556.

113. ὥς, mit dem nemlichen Gefühle.

114 = A 595.

115. παπταίνων, wie A 200 mit dem bloßen Accusativ verbunden.

116, 117 = 682, 683; vgl. A 498, N 765, 767.

118. φόβον ἐμβαλε, sonst ἐνώρουσε (zu N 544), ἐνήκε O 327, II 291.

119. Vgl. B 183, M 353.

120. δεῦρο, zu Γ 180.

121. σπεύσομεν, wir wollen uns anstrengen, bemühen, wie Σ 373,

472. περ, wenigstens, προφέρωμεν, hinbringen.

122 = P 693, Σ 21. Vgl. II 815.

123. Vgl. N 418.

125. ἀπηύρα, vgl. zu II 793.

126. ἔλχ', conativ. κεφαλὴν τάμοι, vgl. 39.

127. Τρωῆσιν, mit Jota subscriptum, wie E 461, II 393, P 255, 273, Σ 179, Ψ 291. κυσὶ weiblich, zu N 623.

128 = H 219.

129. Sonst in der Regel ἄψ ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο (Γ 32). Vgl. Γ 36 αὐτὶς καθ' ὄμιλον ἔδν Τρώων. H 217 ἀναδύναι ἄψ λαῶν εἰς ὄμιλον.

131. κλέος ἔμμεναι, vgl. P 548, X 421.

132. ἀμφὶ καλύψας, vgl. Θ 331 und zu E 507, Ξ 343.

133. ἐστήκει, vulgo ἐστήκειν,

- ὧ δ' αὖτε νήπι' ἄγοντι συναντήσονται ἐν ὕλῃ
 135 ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὃ δέ τε σθένει βλεμεαίνει·
 πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἔλκεται ὅσσε καλύπτων·
 ὥς Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἦρωι βεβήκει.
 Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν, ἀρηίφιλος Μενέλαος,
 ἐστήκει μέγα πένθος ἐνὶ στήθεσσιν ἀέξων.
 140 Γλαῦκος δ', Ἰππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
 ἔκτορ' ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίκαπε μύθῳ·
 „Ἐκτορ, εἶδος ἄριστε, μάχης ἄρα πολλὸν ἐδέυεο.
 ἦ σ' αὐτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει, φύξην ἐόντα.
 φράζεο νῦν, ὅπως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσῃς
 145 οἷος σὺν λαοῖσι, τοὶ Ἰλῖω ἐγγεγάασιν·
 οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν
 εἴσι περὶ πτόλιος, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
 μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεὶ.
 πῶς κε σὺ χεῖρονα φῶτα σαώσῃς μεθ' ὅμιλον,
 150 σκέτλι', ἐπεὶ Σαρπηδόν', ἅμα ξείνον καὶ ἐταῖρον,
 κάλλιπες Ἀργείοισιν ἔλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι,
 ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, πτόλει τε καὶ αὐτῷ,
 ζωὸς ἔων· νῦν δ' οὐ οἱ ἀλαλκέμεναι κύνας ἔτλης.
 τῷ νῦν, εἰ τις ἐμοὶ Λυκίων ἐπιπέσειται ἀνδρῶν,

vgl. Anhang. λέων, Homer gebraucht λέαινα nicht; auch Φ 483 steht λέων für das Femininum.

135. ἐπακτῆρες, Jäger, wie τ 435. σθένει βλεμεαίνει, vgl. 22.

136. ἐπισκύνιον: Scholiast τὸ ἐπάνω τῶν ὀφθαλμῶν μέρος.

139. μέγα πένθος ἀέξων, wie ρ 489, Quint. Smyrn. I, 116; III, 490; V, 146; vgl. Z 261, O 232, 594 und wegen des proleptischen Gebrauchs von μέγα vgl. zu B 414.

140 = H 13.

141 = B 245.

142. εἶδος ἄριστε, höhnisch, wie Γ 39, N 769. ἐδέυεο, das Imperfect hier von dem, was man eben erst eingesehen hat, wie Γ 183, II 33, T 348, Ψ 670, ν 210, π 420, ρ 454 und das häufige οὐκ ἄρα ἐμελλον, ἐφάμην (171). Vgl. Herod. IX, 48 τῶν δ' ἣν οὐδὲν ἀληθές. Theognis 700 τῶν δ' ἄλλων οὐδὲν ἄρ'

ἣν ὄφελος. 788 οὕτως οὐδὲν ἄρ' ἣν φίλτερον ἄλλο πάτερης.

143. αὐτως, umsonst, d. h. un- verdient. κλέος ἐσθλὸν ἔχει, wie α 95; vgl. zu I 609.

144. Zwischen πόλις und ἄστυ besteht kein Unterschied in der Bedeutung. So werden häufig Synonyma verbunden, welche 'Kampf' bedeuten, wie A 177 πόλεμοί τε μάχαι τε. H 232, M 436, N 536, 789, Ξ 430, O 413, T 18. σαώσῃς, andere σαώσῃς, zu I 251.

145. Vgl. E 474 u. Z 493.

147, 148 = I 316, 317.

149. μεθ' ὅμιλον, neml. Τρώων. Wie willst du ihn unter der Menge in Sicherheit bringen?

151. Vgl. E 488, γ 271.

152. ὄφελος, nützlich, vgl. zu N 236.

153. κύνας, denen er zum Fraße vorgeworfen wird, wenn die Feinde

- 155 οἰκαδ' ἴμεν, Τροίῃ δὲ πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος.
εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσὲς ἐνείη,
ἄτρομον, οἷόν τ' ἄνδρας ἐσέρχεται, οἷ περὶ πάτρης
ἄνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο,
αἰψά κε Πάτροκλον ἐρυσσάμεθα Ἴλιον εἰσω.
- 160 εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἔλθοι τεθνηὼς καὶ μιν ἐρυσσάμεθα χάρμης,
αἰψά κεν Ἀργεῖοι Σαρπηδόνοσ ἐντεα καλὰ
λύσειαν, καὶ κ' αὐτὸν ἀγοίμεθα Ἴλιον εἰσω·
τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέρος, ὃς μὲγ' ἄριστος
- 165 Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγγέμαχοι θεράποντες.
ἀλλὰ σύ γ' Αἴαντος μεγαλήτορος οὐκ ἐτάλασσας
στήμμεναι ἄντα, κατ' ὅσσε ἰδὼν δηῖων ἐν αὐτῇ,
οὐδ' ἰθὺς μαχέσασθαι, ἐπεὶ σέο φέρερός ἐστι.“
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἴκτωρ·
- 170 „Γλαῦκε, τί ἤ δὲ σὺ τοῖος ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπες;
ὦ πόποι, ἣ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
τῶν ὅσσοι Λυκίην ἐριβόλακα ναιετάουσι·
νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πύργῳ φρένας, οἷον ἔειπες,
ὃς τέ με φῆς Αἴαντα πελώριον οὐχ ὑπομείναι.

seine Leiche in ihre Gewalt bekommen, vgl. X 348.

155. ἴμεν, welche Form? πεφήσεται, von φαίνομαι (anders N 829, O 140, γ 217), vgl. A 174 (mit der Note), P 244 ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος. τ 557 μνηστῆρος δὲ φαίνεται, ὄλεθρος.

156. πολυθαρσὲς, vgl. T 37, ν 387.

157. ἐσέρχεται, überkommt, befällt, vgl. ο 407.

158. δῆριν ἔθεντο, sich einen Kampf bereitet, den Kampf unternehmen haben, vgl. zu I 88. Dabei steht der Dativ, wie bei einfachen Verben des Kämpfens, vgl. zu A 283.

161. χάρμης, aus dem Kampfe; der bloße Genetiv wie E 456, sonst ἐκ.

163. λύσειαν, würden herausgehen, wie A 20, 29, Ω 76, 115, 116, 137, 555, 561. αὐτόν, seine Leiche.

164, 165 = Π 271, 272.

167. κατ' ὅσσε, in die Augen, vgl. O 320 κατ' ἐνώπα ἰδὼν. I 373 εἰς ὅπα ἰδέσθαι.

169—261. Hektor entfernt sich aus der Schlacht, um die dem Patroklos abgenommenen Waffen anzuziehen. Darauf kehrt er zurück und feuert die Bundesgenossen zum Kampfe an; ebenso ermuntert Menelaos die Achaier.

170. Vgl. O 185. τοῖος, so tapfer, vgl. B 170.

171. Für ὦ πόποι haben gute Quellen mit Zenodot ὦ πέπον. περὶ φρένας ἔμμεναι, wie N 631.

172. Vgl. B 841.

173 = Ξ 95.

174. φῆς haben die besten Quellen, vgl. A 351, Ξ 265, α 391. Homerischer wäre φῆς (= ἐφης), von der unmittelbaren Vergangenheit, wie η 239, ξ 117, wo andere gleichfalls φῆς schreiben.

- 175 οὐ τοι ἐγὼν ἐρῶιγα μάχην οὐδὲ κτύπον ἵππων·
 ἀλλ' αἰεὶ τε Διὸς κρείσσων νόος αἰγιόχοιο,
 ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
 ῥηιδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνει μαχέσασθαι.
 ἀλλ' ἄγε δεῦρο πέπον παρ' ἐμ' ἵστασο καὶ ἶδε ἔργον,
 180 ἧ δὲ πανημέριος κακὸς ἔσσομαι, ὥς ἀγορεύεις,
 ἦ τινα καὶ Δαναῶν ἀλκῆς, μάλα περ μεμαῶτα,
 σχήσω ἀμυνέμεναι περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.“
 ὥς εἰπὼν Τρῶεσσιν ἐκέλετο μακρὸν ἀύσας·
 „Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀρχιμαχηταί,
 185 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
 ὄφρ' ἂν ἐγὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἔντεα δύο
 καλὰ, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς.“
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἔκτωρ
 δῆριον ἐκ πολέμοιο· θεῶν δ' ἐκίχανεν ἐταίρους
 190 ὅκα μάλ', οὐ πω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπῶν,
 οἳ προτὶ ἄστρ' φέρον κλυτὰ τεύχεα Πηλεΐδαο.
 στάς δ' ἀπάνευθε μάχης πολυδακρύου ἔντε' ἄμειβεν·
 ἦ τοι ὃ μὲν τὰ ἃ δῶκε φέρειν προτὶ Ἴλιον ἱρήν
 Τρῶσι φιλοπτολέμοισιν, ὃ δ' ἄμβροτα τεύχεα δῶνε
 195 Πηλεΐδῳ Ἀχιλῆος, ἃ οἱ θεοὶ Οὐρανίωνες

175. ἐρῶιγα, empfinde Schauer, mich schreckt, wie Γ 353, Η 114. κτύπον ἵππων, vgl. Η 240 μόθον ἵππων.

176—178 = Π 688—690.

179 = Α 314. ἔργον, vgl. Ζ 522.

181. Zu verbinden ist τινα, μάλα περ μεμαῶτα, σχήσω ἀλκῆς ἀμυνέμεναι. Vgl. Β 275 ἔσχ' ἀγοράων. Ι 655, Ν 747 σχήσεσθαι μάχης. Γ 84 ἔσχοντο μάχης. Ν 630 σχήσεσθε ἄρης. Ρ 503 μένεος σχήσεσθαι. Β 98 ἀντὶς σχοιάτο. δ 422 σχέσθαι βίης. ω 57 ἔσχοντο φόβον. Ξ 129 ἐχώμεθα δριμυτήτος. Andere verbinden ἀλκῆς mit μεμαῶτα wie Ν 197, Ε 732, Τ 256 (hier gehört ἀλκῆς zu ἀποτρέψεις).

182. ἀμυνέμεναι Folgeinfinitiv, hängt nicht von σχήσω allein ab, sondern von ἀλκῆς σχήσω = κωλύσω 'oder ob ich manchen der Danaer kampfunfähig machen werde zur Vertheidigung des Patroklos'.

183—185 = Θ 172—174; Ο 485—487.

186. δύο, welche Form?

187 = Χ 323 ἐνάριξα, mit zwei Accusativen, wie ἀπειναρίζω Ο 843. Häufiger wird συλάω so construiert: Ζ 70, Ν 201, Ο 427, Π 499, Χ 258.

188 = Ζ 116, 369.

190. τῆλε, die noch nicht weit entfernt waren. Verschluss wie ξ 33.

191. Πηλεΐδαο haben die besten Quellen; vulgo Πηλεϊωνος, vgl. Anhang.

192. πολυδακρύου haben die besten Handschriften, so auch bei Tyrtaios XI, 7. Die Schreibweise πολυδακρύτου ist falsch, weil τ in diesem Worte lang ist. Neben πολυδάκρυτος findet sich auch noch πολύδακρυς, aber nur im Nominativ und Accusativ, als Attribut zu πόλεμος, ἄρης, ὑμῖν.

193. Vgl. 130 f.

195. οἱ πατρί = πατρί αὐτοῦ, vgl. zu Α 150, Γ 338, Κ 257.

- πατρὶ φίλῳ ἔπορον· ὃ δ' ἄρα ᾗ παιδὶ ὅπασσε
 γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.
 τὸν δ' ὥς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν νεφεληγερέτα Ζεὺς
 τεύχεσι Πηλεΐδαο κορυσσόμενον θείοιο,
 200 κινήσας ἅα κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν·
 „ἅ δελ', οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιός ἐστιν,
 ὅς δῃ τοι σχεδὸν εἰσι· σὺ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεις
 ἀνδρὸς ἀριστῆος, τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι.
 τοῖ δῇ ἑταῖρον ἐπεφνες ἐνηέα τε κρατερόν τε,
 205 τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων
 εἴλεν· ἅταρ τοι νῦν γε μέγα κράτος ἐγγυαλῖξω
 τῶν ποινήν, ὃ τοι οὗ τι μάχης ἐκ νοστήσαντι
 δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλείωνος.“
 ἦ, καὶ κυανέησιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.
 210 Ἐκτορι δ' ἤρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροῖ, δῦ δέ μιν Ἄρης
 δεινὸς ἐνυάλιος, πλησθεὺς δ' ἄρα οἱ μέλε' ἐντὸς
 ἀλκῆς καὶ σθένεος. μετὰ δὲ κλειτούς ἐπικούρους
 βῆ ἅα μέγα ἰάχων· ἰνδάλλετο δέ σφισι πᾶσι

196. ἔπορον, als er die Thetis heiratete, Σ 84. ἄρα ᾗ, zu E 71.

197. γηράς, als er alt geworden war; ausserdem findet sich nur noch der Indicativ ἐγήρα H 148, ι 510, ξ 67.

198. ἀπάνευθεν (vgl. 192) gehört zu κορυσσόμενον.

200 = 442, ε 285, 376. Das Hin- und Herbewegen des Hauptes ist ein Zeichen der Missbilligung oder des Unwillens. Vergil Aen. VII, 292 quassans caput. προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν, vom Selbstgespräche, wie ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν (A 403).

201. Vgl. K 383.

202. σχεδὸν εἰσι, herankommt; ähnlich O 449, P 291 τάχα δ' αὐτῷ ἦλθε κακόν. σχεδὸν εἰμι findet sich sonst nicht, wohl aber σχεδὸν ἔλθειν und häufig σχεδὸν εἰμι und so haben auch hier anstatt des Aristarchischen εἰσι die Handschriften σχεδὸν ἐστι, analog mit β 284 οὐδέ τι ἴσασιν θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν, ὅς δῃ σφι σχεδὸν ἐστίν. ξ 27 σοὶ δὲ γάμος σχεδὸν ἐστίν.

203 = O 489 u. 167.

204 = Φ 96. ἐνηέα, Schol. τὸν προσηνῇ, τὸ ἐναντίον τῷ ἀπηνεῖ. Vgl. Ψ 252, 648, Φ 200.

206. εἴλεν, vgl. 125. μέγα κράτος, wie 613, vgl. zu N 486.

207. τῶν ποινήν, als Entschädigung, zum Ersatz dafür. νοστήσαντι, auch zu diesem Verbum gehört die Negation (du wirst nicht mehr zurückkehren und dir daher Andromache die Waffen nicht mehr abnehmen), vgl. E 150 τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρον ἐκρίνατ' ὀνειρώς. Σ 59 τὼ δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτίς οἰκάδε νοστήσαντα. μ 42 τῷ δ' οὗ τι γυνὴ καὶ νῆπια τέκνα οἰκάδε νοστήσαντι παρίσταται.

208. Ueber δέχεσθαι τινὶ τι vgl. zu A 596.

209 = A 528.

210. ἤρμοσε, vgl. Γ 333. Ἄρης, Kampfbegier, wie Ἥφαιστος für πυρ.
 211. ἐνυάλιος (von Ἐνύα, Bellona), kriegerisch. μέλεα, die Kraft offenbart sich am stärksten in den Gliedern, vgl. N 75.

213. ἰνδάλλετο, Schol. ὡμοιοῦτο.

- τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμῳ Πηλείωνι.
 215 ὠτρυνεν δὲ ἕκαστον ἐποιχόμενος ἐπέεσσι,
Μέσθλην τε Γλαῦκόν τε Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε,
Ἄστεροπαῖόν τε Δεισήμεν ἄθ' Ἴππόθοόν τε,
Φόρκυν τε Χρομίον τε καὶ Ἑννομον οἰωνιστήν·
 τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 220 „κέκλυτε μυρία φῦλα περικτιόνων ἐπικούρων·
 οὐ γὰρ ἐγὼ πληθὺν διζήμενος οὐδὲ χατίζων
 ἐνθάδ' ἀφ' ὑμέτερον πόλιν ἤγριφα ἕκαστον,
 ἀλλ' ἵνα μοι Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα
 προφρονέως φύοισθε φιλοπτολέμων ὑπ' Ἀχαιῶν.
 225 τὰ φρονέων δώροισι κατατρώχῃ καὶ ἐδωδῇ
 λαούς, ὑμέτερον δὲ ἕκαστου θυμὸν ἀέξω.
 τῷ τις νῦν ἰθὺς τετραμμένος ἢ ἀπολέσθω,
 ἢ ἐσαωθήτω· ἢ γὰρ πολέμου ὀαριστός.
 ὅς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶνά περ ἔμψης
 230 Τρώας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Ἀϊας,
 ἧμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, ἧμισυ δ' αὐτὸς

214. *μεγαθύμῳ Πηλείωνι*, so die beste Handschrift mit Aristarch, vulgo *μεγαθύμου Πηλείωνος*. Er schien allen im Glanze seiner Waffen dem Achill gleich.

216. Verg. Aen. VI, 483 Glaucumque Medontaque Thersilochumque. *Μέσθλην*, Anführer der Meoner, B 864. *Μέδοντα*, nur hier genannt. *Θερσίλοχον*, Φ 209 von Achill getödtet.

217. *Ἀστεροπαῖον*, zu M 102, vgl. Φ 140 ff. *Ἴππόθοον*, Führer der Pelasger B 840, von Aias getödtet P 293.

218. *Φόρκυν*, Anführer der Phryger (B 862), von Aias P 312 getödtet. *Χρομίον καὶ Ἑννομον*, Anführer der Myser (B 858), ersterer im Katalog *Χρόμης* genannt.

219 = N 480.

220. Vgl. B 130.

221. *πληθύν*, nicht auf die grosse Anzahl kam es mir an, sondern auf erfolgreichen Beistand. Zu *χατίζων* ist aus *πληθύν* der Genetiv zu ergänzen, vgl. zu A 196, B 27.

222. *ἐνθάδε*, hierher.

223. Vgl. Z 95.

224. *ὕπ'*, vor, vgl. I 248 (?), P 645.

225. *τὰ φρονέων*, vgl. zu E 564. *κατατρώχῃ*, reibe auf, richte zu Grunde, erschöpfe, vgl. o 309.

226. *λαούς*, die Bevölkerung von Troia. *ὑμέτερον ἕκαστον*, wie *ὑμέτερος θυμὸς αὐτῶν* β 138, vgl. zu O 39. *θυμὸν ἀέξω*, vgl. T 161 *πάσασθαι ἄνωχθι Ἀχαιοὺς οἴτον καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή*. κ 460 *ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον, εἰς ὃ κεν αὐτὶς θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε*. T 169 f.

227. *ἰθὺς τετραμμένος*, vgl. Ξ 403 *τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ ἢ ἀπολέσθω ἢ ἐσαωθήτω*, vgl. O 502, I 230.

228. *ὀαριστός*, vgl. zu N 291.

229. *τεθνηῶτα*, so dass das schwierigste und gefährvollste schon vollbracht ist. *περ ἔμψης* zu Ξ 1.

230. *εἴξῃ δέ οἱ*, für *καὶ ὃ εἴξῃ*, wie A 541, vgl. zu Γ 388.

231. *τῷ* mit Aristarch für das handschriftliche *τῶν*. *ἀποδάσσο-*

- ἔξω ἐγώ· τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσεται ὅσσον ἐμοὶ περ.“
ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἰθὺς Δαναῶν βρίσαντες ἔβησαν
δοῦρατ' ἀνασχόμενοι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς
235 νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν Τελαμωνιάδαο·
νήπιοι· ἦ τε πολέσσιν ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα.
καὶ τότε ἄρ' Αἴας εἶπε βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον·
„ὦ πέπον ὦ Μενέλαε διοτρεφές, οὐκέτι νῶϊ
ἔλπομαι αὐτῷ περ νοστησέμεν ἐκ πολέμοιο.
240 οὔ τι τόσον νέκυσος περιδείδια Πατρόκλοιο,
ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας ἢ δ' οἴωνους,
ὅσσον ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μὴ τι πάθῃσι,
καὶ σῇ, ἐπεὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει,
Ἔκτωρ, ἡμῖν δ' αὖτ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
245 ἀλλ' ἄγ' ἀριστῆας Δαναῶν κάλει, ἣν τις ἀκούσῃ.“
ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γερωνῶς·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἷ τε παρ' Ἀτρεΐδης, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
250 δῆμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος
λαοῖς· ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ.

μαι werde zutheilen, vgl. X 118, Ω 595.

232. ἐμοὶ περ, zu N 72.

233. βρίσαντες, mit Wucht andringend, vgl. 512, M 346.

235. ὑπ' Αἴαντος, unter Aias weg (der die Leiche schützt), aus der Gewalt des Aias, vgl. N 198 ὥς τε δὴ αἶψα λείποντες κυνῶν ὕπο καρχαροδόκτων ἀρπάξαντες φέρητον.

236. ἐπ' αὐτῷ, vgl. A 261, II 649.

237 = 651. Vgl. zu M 60.

238. Vgl. Z 55.

239. αὐτῷ περ, wie Patroklos.

240. περιδείδια, wie K 93, N 52; vgl. I 449, Ξ 266, II 497. Hier haben sämmtliche Handschriften und 242 ein Theil derselben περίδειδια.

241. Vgl. Θ 379, N 831. Τρώων gehört blos zu κύνας, vgl. zu Ω 148. κορέει, zu O 215 Anh.

242. ἐμῇ κεφαλῇ, für meine

Person, für mich selbst, vgl. Σ 82, 114, Φ 336, X 348, Ψ 94, Ω 276, 579, α 343, λ 549, 557, ο 262, χ 463, (Θ 281, A 55). μὴ τι πάθῃσι, ein auch der Lateinischen (si quid acciderit) und Deutschen Sprache eigener Euphemismus, vgl. zu E 567. Manchmal steht auch κακόν dabei, wie P 32, T 198, β 179.

243. Schol. ἐπεὶ ὡς νέφος πολέμου ὃ Ἔκτωρ πάντα καλύπτει. Er hüllt ringsumher alles in die Wolke des Krieges.

244. ἀναφαίνεται, zu 155.

245. κάλει, als βοῆν ἀγαθός.

247 = Θ 227.

248 = B 79.

249. Vgl. H 470.

250. δῆμια, auf gemeinschaftliche Kosten. Schol. ἐκ τῶν κοινῶν καὶ δημοσίων χρημάτων. Vgl. Δ 259 f. I 71 f.

251. ἐκ Διὸς τιμὴ, vgl. B 197. ὀπηδεῖ, vgl. Θ 140 οὐ γιγνώσκεις

- ἀργαλέον δέ μοι ἐστὶ διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον
 ἡγεμόνων· τόσση γὰρ ἔρις πολέμοιο δέδθεν.
 ἀλλὰ τις αὐτὸς ἴτω, νεμεσιζέσθω δ' ἐνὶ θυμῷ
 255 Πάτροκλον Τρωῆσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι.“
 ὥς ἔφατ', ὃξὺ δ' ἄκουσεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας.
 πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θεῶν ἀνὰ δῆλιοιτῆτα,
 τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος,
 Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ.
 260 τῶν δ' ἄλλων τίς κεν ἦσι φρεσὶν οὐνόματ' εἴποι,
 ὅσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἡγείραν Ἀχαιῶν;
 Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες· ἦρχε δ' ἄρ' Ἔκτωρ.
 ὥς δ' ὅτ' ἐπὶ προχοῇσιν διικετέος ποταμοῖο
 βέβρυχεν μέγα κῦμα ποτὶ ῥόον, ἀμφὶ δέ τ' ἄκραι
 265 ἡιόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἀλὸς ἔξω,
 τόσση ἄρα Τρῶες ἰαχῇ ἴσαν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 ἔστασαν ἀμφὶ Μενoitιάδῃ ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
 φραχθέντες σάκεσιν χαλκήρεσιν. ἀμφὶ δ' ἄρα σφι
 λαμπρῇσιν κορύθεσσι Κρονίων ἡέρα πολλήν
 270 χεῦ', ἐπεὶ οὐδὲ Μενoitιάδην ἦχθαιρε πάρος γε,
 ὄφρα ζωὸς ἐὼν θεράπων ἦν Αἰακίδαο·
 μίσησεν δ' ἄρα μιν δῆλιον κυσὶ κύρμα γενέσθαι

ὁ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἔπετ' ἀλκή; Π
 241 τῷ κῦδος ἅμα πρός ἐυρύοπα
 Ζεῦ.

252 = M 410 u. K 388.

254. αὐτός, von selbst, aus eigenem Antrieb, zu N 46.

255 = Σ 179; vgl. N 233.

256. ὃξὺ, scharf, genau, deutlich, bei ἀκούω nur hier; häufig bei νοεῖν, zu Γ 374.

257 = O 584.

258, 259 = Θ 263, 264.

260. ἦσι φρεσίν, aus seinem eigenen Gedächtnisse. Wenn der Dichter alle Namen nennen wollte, so müsste ihm die Muse zu Hilfe kommen, vgl. zu B 484.

261. Vgl. N 778. μετόπισθε, im Rücken der πρόμαχοι.

262—318. Um die Leiche wird mit wechselndem Erfolge gekämpft.

262 = N 136.

263. προχοῇσι, Mündung (auch

στόμα), vgl. ε 453, λ 242. διικετέος τῆος, Π 174.

264. βέβρυχεν (vgl. ε 411) haben die besten Quellen; dafür schrieb Aristophanes βεβρύχη, welcher Modus in diesen Fällen üblicher ist. ῥόον, ποταμοῦ. ἄκραι ἡιόνες, ζ 138 ἡιόνες προύχουσαι genannt, auch ἀκταὶ προβλήτες ε 405, κ 89, ν 98 (vgl. B 395, T 50, μ 11, ω 82), das hohe felsige Gestade, gegen das die Wogen anbranden.

265. βοόωσιν, vgl. Ξ 394. ἔξω, ausserhalb des Flusses.

266. Vgl. Γ 2.

267. ἕνα θυμὸν ἔχοντες, wie Π 219.

268. φραχθέντες, vgl. M 263, N 130, O 566. Im Folgenden ist zu verbinden Κρονίων χεῦεν σφιν ἡέρα ἀμφὶ κορύθεσσι.

269. ἡέρα πολλήν χεῦε, vgl. Π 567, 568.

272. μίσησεν, missgönnte, nei-

- Τρωῆσιν· τῷ καὶ οἱ ἀμυνέμεν ὥρσεν ἐταίρους.
 ὥσαν δὲ πρότεροι Τρωῆς ἐλίκωπας Ἀχαιοῦς·
 275 νεκρὸν δὲ προλιπόντες ὑπέτρεσαν, οὐδέ τιν' αὐτῶν
 Τρωῆς ὑπέρθυμοι ἔλον ἔγχεσιν ἰέμενοι περ,
 ἀλλὰ νέκυν ἐρύοντο· μίνυνθα δὲ καὶ τοῦ Ἀχαιοῖ
 μέλλον ἀπέσσεσθαι· μάλα γάρ σφεας ὦκ' ἐλέλιξεν
 Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο
 280 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
 ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων συτ' εἵκελος ἀλκὴν
 καπρίῳ, ὃς τ' ἐν ὄρεσσι κύνας θαλεροῦς τ' αἰζηοῦς
 ρηιδίως ἐκέδασσεν ἐλιξάμενος διὰ βήσσας·
 ὥς υἱὸς Τελαμῶνος ἄγαυοῦ, φαίδιμος Αἴας,
 285 δεῖα μετεισάμενος Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας,
 οἷ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, φρόνηον δὲ μάλιστα
 ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύειν καὶ κῦδος ἀρεῖσθαι.
 ἧ τοι τὸν Αἰθιοῖο Πελασγοῦ φαίδιμος υἱός,
 Ἰππόθοος, ποδὸς ἔλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην,
 290 δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρὸν ἀμφὶ τένοντας,
 Ἔκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
 ἦλθε κακόν, τό οἱ οὐ τις ἐρύκακεν ἱμένων περ.

dete, verwehrt (nur hier), mit dem Infinitiv verbunden wie *μεγαλῶ* H 408, β 235, γ 55; *φθονέω* α 346, λ 381, σ 16, τ 348. *δηλῶν κνσι* Τρωῆσιν, eine bei Homer einzig dastehende Verbindung, die nicht zu vergleichen ist mit *ἀνγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο* N 341 oder mit E 741 *Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πωλώρον*, weil diese Adjective die Stelle des Genetivs des verwandten Substantivs vertreten.

274 = II 569.

275. *προλιπόντες*, sie liessen im Stiche, vgl. γ 314, ν 331, ο 11.

277. *ἐρύοντο* ist conativ, vgl. 268 f. hier steht das Medium wie 317, Σ 152, 174; das Activ P 287, 396, 635, 713, Σ 165. καὶ gehört zu Ἀχαιοί, nur kurze Zeit sollten aber auch die Achäer von der Leiche fern bleiben.

278. *μάλα* ist mit ὦκα zu verbinden. *ἐλέλιξεν*, veranlasste zur Umkehr.

La Roche, Homer Ilias V.

279, 280 = λ 550, 551; B 674. *περὶ τέτυκτο*, ähnlich O 643 καὶ νόον ἐν πρώτοις Μνηστράων ἐτέτυκτο. Vgl. zu A 258.

281 = II 582 u. Δ 253. *συτ' καπρίῳ*, zu E 580.

282. *ἐν ὄρεσσι*, vgl. zu Ξ 290. *κύνας θαλεροῦς τ' αἰζηοῦς*, zu Γ 26.

283. *ἐλιξάμενος*, gegen seine Angreifer.

285. Vgl. N 90. *φάλαγγας*, οἷ: Schol. ὁμοῖον ἐστὶ ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες ἐλπόμενοι (II 280), vgl. zu E 382.

287 = 419.

288. *Αἰθιοῖο*, vgl. B 843.

289 = N 388. *Ἰππόθοος*, vgl. 217.

290. *παρὰ σφυρὸν τένοντας*. vgl. Δ 518 u. 521. Zu diesem Zweck musste Hippothoos früher das Bein bei dem Knöchel durchbohrt haben, vgl. X 396 f.

291, 292 = O 449, 450.

- τὸν δ' υἱὸς Τελαμῶνος ἐπαΐξας δι' ὀμίλῳ
 πληγῇ' αὐτοσχεδίην κυνέης διὰ χαλκοπαρήνῳ·
 295 ἦρικε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ
 πληγείσ' ἐργεῖ τε μεγάλῳ καὶ χειρὶ παχείῃ,
 ἐγκέφαλος δὲ παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς
 αἱματόεις· τοῦ δ' αὐθι λύθη μένος, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
 Πατρόκλοιο πόδα μεγαλήτορος ἦκε χαμᾶζε
 300 κεῖσθαι· ὃ δ' ἄγχ' αὐτοῖο πέσσε προηνῆς ἐπὶ νεκρῷ,
 τῇλ' ἀπὸ Λαρίσης ἐριβώλακος, οὐδὲ τοκεῦσι
 θρόπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μιννυθάδιος δέ οἱ αἰῶν
 ἐπλεθ' ὑπ' Αἰάντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
 Ἔκτωρ δ' αὐτ' Αἰάντος ἀκόντισε δουρὶ φαινῷ.
 305 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἡλεύατο χάλκεον ἐργος
 τυτθόν· ὃ δὲ Σχεδίων, μεγαθύμου Ἰφίτου υἱόν,
 Φωκῆων ὄχ' ἄριστον, ὃς ἐν κλειτῷ Πανοπῇ
 οἰκία ναιετάασκε πολέσσ' ἀνδρεσσιν ἀνάσσων,
 τὸν βάλ' ὑπὸ κληῖδα μέσσην· διὰ δ' ἀμπερὲς ἄκρη
 310 αἰχμὴ χαλκείη παρὰ νεῖατον ὤμον ἀνέσχε.
 δοῦπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 Αἶας δ' αὖ Φόρκυννα, δαΐφρονα Φαίνοπος υἱόν,
 Ἴπποδόφω περιβάντα μέσσην κατὰ γαστέρα τύψε·

293, 294 — N 177 und M 191 f.
 u. 183.

295. ἦρικε, Apollon. Lex. διε-
 σχίσθη, διεφάγγη. Vgl. N 441 ἐρε-
 κόμενος περὶ δουρί.

297. παρ' αὐλόν: Schol. καθ' ὃ μέρος τοῦ δόρατος τὸ ξύλον εἰσέρ-
 χεται, ἐπὶ καὶ τὰς αἰγανέας δολι-
 χαύλους φησὶν (ι 156). Die Scholien
 erwähnen noch zwei andere Er-
 klärungen 1) παρὰ τὴν ἀνάτασιν
 τοῦ κράτους (vgl. αὐλῶπις τροφά-
 λεια); 2) τὸν τοῦ αἵματος ἀνοτι-
 σμόν; vgl. χ 18 αὐτίκα δ' αὐλὸς
 ἀνὰ ρίνας παρὺς ἦλθεν αἵματος
 ἀνδρομέοιο. Die letztere Erklärung
 ist ebenfalls passend 'neben dem
 hervorströmenden Blute drang das
 blutige Gehirn aus der Wunde',
 doch ist wegen des Attributs αἱμα-
 τόεις der zuerstgenannten der Vor-
 zug zu geben. ἀνέδραμεν drang
 hervor, vgl. E 113, H 262, X 143.

Vergil. Aen. X, 416 ossaque disper-
 sit cerebro permixta cruento.

299. ἦκε, liess fallen, vgl. τ 468.

300. κεῖσθαι, Folgeinfinitiv.
 ἐπὶ νεκρῷ, wie II 579.

301. Λαρίσης, vgl. B 841.

302, 303 — A 478, 479.

304. Vgl. A 402, P 525.

305 — N 184.

306. τυτθόν, vgl. N 185. Σχε-
 δίων, vgl. B 517. Ein anderer
 Schedios, ebenfalls Anführer der
 Phokeer, Sohn des Perimedes, wurde
 von Hektor O 515 getödtet.

307. Πανοπῇ, vgl. B 520, I 581.

309. διὰ δ' ἀμπερὲς, zu A 377.
 ἄκρη αἰχμῇ, die Lanzenspitze.

310. νεῖατον ὤμον, O 341.
 ἀνέσχε, drang hervor, vgl. διέσχε
 (fuhr hindurch) E 100, A 253, N 519,
 A 451, T 416.

311 — A 504.

312. Φόρκυννα (318 Φόρκυν), zu
 218.

ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς
ἦφυσ'· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἔλε γατῶν ἀγοστῶ.
χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἑκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἔαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
Φόρκυν θ' Ἰππόθουν τε, λύνοντο δὲ τεύχε' ἀπ' ὤμων.

ἔνθα κεν αὐτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες·
Ἀργεῖοι δέ κε κῦδος ἔλον καὶ ὑπὲρ Διὸς αἶσαν
κάρτεϊ καὶ σθένει σφετέρῳ· ἀλλ' αὐτὸς Ἀπόλλων
Αἰνεῖαν ὤτρυνε, δέμας Περίφαντι ἐοικώς,
κῆρυκι Ἥπυτίδῃ, ὅς οἱ παρὰ πατρὶ γέροντι
κηρύσσων γήρασκε, φίλα φρεσὶ μῆδεα εἰδώς·
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„Αἰνεῖα, πῶς ἂν καὶ ὑπὲρ θεὸν εἰρύσσαισθε
Ἴλιον αἰπεινήν; ὥς δὴ ἶδον ἀνέρας ἄλλους
καρτεῖ τε σθένει τε πεποιθότας ἡγορέῃ τε
πληθεῖ τε σφετέρῳ, καὶ ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας.
ἡμῖν δὲ Ζεὺς μὲν πολὺν βούλεται ἢ Λαναοῖσι
νίκην· ἀλλ' αὐτοὶ τρεῖτ' ἄσπετον οὐδὲ μάχεσθε“.

14, 315 = N 507, 508.

16, 317 = A 505, 506.

19—365. Aineias, von Apoll- angefeuert, stellt das ichtgewicht zwischen den npfenden wieder her.

19, 320 = Z 73, 74.

21. ὑπὲρ Διὸς αἶσαν, wie ρ αἶσαν Z 487, II 780. Ueber ; αἶσα vgl. zu I 608.

22. σφετέρῳ, ihrer eigenen ft (ohne göttlichen Beistand) 330, A 409, α 7. αὐτὸς, per- ich, zu 379.

23. Περίφαντι Ἥπυτίδῃ, vgl. 3 60.

24. κῆρυκι, andere κῆρυκ', vgl. ang. οἱ παρὰ πατρί, für παρὰ ρι αὐτοῦ (des Aineias), vgl. 195.

25. κηρύσσων γήρασκε, bis ein hohes Alter Heroldsdienste ah, vgl. 1510 μαρτυρούμενος κατε- i Κυκλώπεςσιν. φίλα φρεσὶ εα, dafür sonst πεπνυμένα μῆ- εἰδώς H 278, β 38. φίλα εἰδώς 17 heisst freundlich gesinnt.

26 = II 720.

327. πῶς ἂν εἰρύσσαισθε, dem Sinne nach gleich οὐκ ἂν ἐρύσσαισθε. Daraus, dass es doch geschieht, soll Aineias sehen, dass die Götter die Stadt beschützen. ὑπὲρ θεόν, gegen den göttlichen Willen, wie ὑπὲρ μόρον, ὑπὲρ αἶσαν für παρὰ μόρον.

328. ἶδον ἀνέρας, neml. πόλιν ἐαυτῶν ἐρυομένους.

330. πληθεῖ σφετέρῳ, mit ihrem eigenen Kriegsvolk, ohne dass sie wie die Troer eine grosse Anzahl von Bundesgenossen hatten. ὑπερδέα (v. δέομαι), sehr gering, ist wohl dreisilbig zu lesen, da die letzte Silbe durch Contraction entstanden ist, wie δυσκλέα B 115, ἀνκλέα δ 728, vgl. Einl. § 2.

331. πολὺν βούλεται, vgl. zu A 112. βούλομαι ἢ findet sich noch A 117, A 319, Ψ 594, γ 232, λ 489, μ 350, π 106, ρ 81, 404.

332. τρεῖτε, zittert; nur der Aorist hat die Bedeutung 'furchtsam fliehen', nicht das Präsens (E 256, A 554, P 663, Φ 288).

- ὥς ἔφατ', Αἰνείας δ' ἑκατηβόλον Ἀπόλλωνα
 ἔγνω ἐς ἅντα ἰδὼν, μέγα δ' Ἔκτορα εἶπε βοήσας·
 335 „Ἔκτορ τ' ἦδ' ἄλλοι Τρώων ἄγροι ἦδ' ἐπικούρων,
 αἰδῶς μὲν νῦν ἦδε γ', ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
 Ἴλιον εἰσαναβῆναι ἀναλκείησι δαμέντας.
 ἀλλ' ἔτι γάρ τις φησι θεῶν ἐμοὶ ἄγχι παραστάς,
 Ζῆν', ὕπατον μίστωρα, μάχης ἐπιτάφροτον εἶναι·
 340 τῷ ῥ' ἰθὺς Δαναῶν ἵομεν, μῆδ' οἷ γε ἔκηλοι
 Πάτροκλον νηυσὶν πελασσαίῃο τεθνηῶτα·“
 ὥς φάτο, καὶ ῥα πολὺν προμάχων ἐξάλμενος ἔστη·
 οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
 ἐνθ' αὖτ' Αἰνείας Λειώκριτον οὔτασε δουρὶ,
 345 υἷον Ἀρίσβαντος, Λυκομήδεος ἐσθλὸν ἐταῖρον.
 τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηιφίλος Λυκομήδης,
 στῇ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰὼν, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
 καὶ βάλεν Ἰππασίδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
 ἦπαρ ὑπὸ πρᾶπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
 350 ὅς ῥ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλακος εἰληλούθει,
 καὶ δὲ μετ' Ἀστεροπαῖον ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
 τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρήγιος Ἀστεροπαῖος,
 ἔθυσεν δὲ καὶ ὃ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι·

333. ἔγνω, denn er hatte sich nicht vollständig unkenntlich gemacht, wie ja auch Helene die Aphrodite Γ 396, und Aias den Poseidon erkennt N 68. Vgl. N 72 ἀρίγνωτοι δὲ θεοὶ περ. Zu verbinden ist ἅντα ἐσιδὼν, wie ε 217, λ 143, ο 532, π 458, ρ 239; gewöhnlich schreibt man ἐσάντα, aber da ἐς bei ἅντα immer nur in Verbindung mit ἰδεῖν steht, und daneben auch das bloße ἅντα ἰδεῖν N 184, 404, 503, Π 610, P 305, 526, X 274 vorkommt, sowie ἅντην ἰδεῖν ε 77 neben ἅντην εἰσιδέειν T 15, ἐσέδρακον ἅντην Ω 223, so ist kein Grund vorhanden, der dazu nöthigt, ἐς und ἅντα zu einem Worte zu verbinden. μέγα gehört zu βοήσας. Ἔκτορα, vgl. 237.

335 = M 61

336. αἰδῶς ἦδε γ' (ἔστί) dies ist doch eine Schande, mit nachfolgendem epexegetischem Infinitiv, wie B 119 nach αἰσχρὸν γὰρ τότε γ' ἐστί.

337 = 320.

338. ἔτι gehört zum Prädicat des abhängigen Satzes. φησι, von der jüngsten Vergangenheit, insofern die Wirkung der Handlung sich auch noch in die Gegenwart hinein erstreckt.

339 = Θ 22 u. M 180.

340. ἔκηλοι, unbehelligt von uns, ungehindert, wie Z 70.

341. νηυσὶν πελασσαίῃο, wie K 442.

343 = E 497.

345. Λυκομήδεος, vgl. I 84.

346 = E 561.

347—349 = Δ 496; Δ 577—579; N 411, 412.

349. Dieser Vers gehörte streng genommen hinter 351, ein Hyperbaton.

350. Vgl. Φ 154 u. E 44.

351. Ἀστεροπαῖον, 217.

353. πρόφρων μάχεσθαι, vgl. E 810, H 160, Ξ 357.

- 355 ἄλλ' οὐ πως ἔτι εἶχε· σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντῃ
ἑσταότες περὶ Πατρόκλῳ, πρὸ δὲ δοῦρατ' ἔχοντο.
Αἴας γὰρ μάλα πάντας ἐπώχετο πολλὰ κελεύων·
οὔτε τιν' ἐξοπίσω νεκροῦ χάζεσθαι ἀνώγει
οὔτε τινὰ προμάχεσθαι Ἀχαιῶν ἐξοχὸν ἄλλων,
ἀλλὰ μάλ' ἄμφ' αὐτῷ βεβήμεν, σχεδόνθεν δὲ μάχεσθαι.
360 ὥς Αἴας ἐπέτελλε πελώριος, αἵματι δὲ χθῶν
δεύετο πορφυρέῳ, τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἐπιπτον
νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ ὑπερμενέων ἐπικούρων
καὶ Δαναῶν· οὐδ' οἱ γὰρ ἀναιμῶτί γ' ἐμάχοντο,
πauρότεροι δὲ πολὺ φθίνυνθον· μέμνηντο γὰρ αἰεὶ
365 ἀλλήλοις καθ' ὅμιλον ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν.
ὥς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρός, οὐδέ κε φαίης
οὔτε ποτ' ἥελιον σῶν ἔμμεναι οὔτε σελήνην.
ἥερι γὰρ κατέχοντο μάχης ἐπὶ ὄσσοι ἄριστοι
ἑστασαν ἄμφι Μενoitιάδῃ κατατεθνηῶτι.
370 οἱ δ' ἄλλοι Τρῶες καὶ ἐκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εὐκῆλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, πέπτατο δ' ἀνγὴ

354. εἶχε, ἐδύνατο, vgl. zu II 110. ἔρχατο, vgl. II 481, ι 221.

355. πρὸ ἔχοντο, hielten vor sich.

356. ἐπώχετο, Ξ 381, II 155, α 324, δ 451, ρ 346, 351.

357. ἀνώγει, gestattete.

358. ἐξοχὸν, πρόσθεν.

359. μάλα βεβήμεν, recht nahe um ihn zu stehen, wie A 590 ἄλλὰ μάλ' ἄντην ἑστασθ' ἄμφ' Αἴαντα μέγαν, vgl. zu 502.

361. τοὶ — ἐπιπτον = χ 118, ω 181, 449; zu E 141.

363. οἷ, die Danaer, obwohl sie eine feste Phalanx bildeten und keiner aus der Reihe der Kämpfer hervortrat. ἀναιμῶτί (497, σ 149, ω 532), d. h. ohne Verluste.

364. πauρότεροι, als auf Seiten der Troer.

365. Vgl. Γ 9. Τυρταῖος XI, 11 οἱ μὲν γὰρ τολμῶσι παρ' ἀλλήλοισι μένοντες ἐς τ' αὐτοσχεδὴν καὶ προμάχους ἵκναι, πauρότεροι θνήσκουσι.

866—423. Während auf der anderen Seite des Schlacht-

feldes Tageshelle herrschte und weder die dort Kämpfenden, noch auch Achill eine Ahnung von dem Falle des Patroklos hatten, war der Theil des Schlachtfeldes, wo Patroklos lag, in dicke Finsternis gehüllt und man stritt dort mit der grössten Erbitterung.

366 = A 596.

367. σῶν (andere σόον) ἔμμεναι, dass sie noch vorhanden sei. Man hätte glauben können, es sei eine Sonnenfinsternis. Vgl. v 356 ἥλιος δὲ οὐρανοῦ ἐξαπόλαε, κακὴ δ' ἐπιδέδρομεν ἀχλὺς.

368. κατέχοντο, vgl. 644, ι 145, ν 269. μάχης ἐπὶ gibt nur dann einen Sinn, wenn man es mit 'auf dem Schlachtfelde' erklärt. Andere schreiben aus Conjectur μάχης ὄσσον τ' ἐπ' ἄριστοι 'so weit auf dem Schlachtfelde die tapfersten um die Leiche des Patroklos standen, waren sie in Nebel eingehüllt'.

371. εὐκῆλοι (zu A 554), ungehindert (von der Finsternis). πῆ-

- ἡέλλου ὄξεϊα, νέφος δ' οὐ φαίνεται πάσης
 γαίης οὐδ' ὄρεων· μεταπαυόμενοι δ' ἐμάχοντο
 ἀλλήλων ἀλείνουντες βέλεα στονόεντα,
 375 πολλὸν ἀφισταότες. τοὶ δ' ἐν μέσῳ ἄλγε' ἐπασχον
 ἡέρι καὶ πολέμῳ, τείροντο δὲ νηλεὶ χαλκῷ
 ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν. δύο δ' οὐ πω φῶτε πεπύσθην,
 ἀνέρε κυδαλλίμῳ, Θρασυμήδῃς Ἀντίλοχός τε,
 Πατρόκλοιο θανόντος ἀμύμονος, ἀλλ' ἐτ' ἔφαντο
 380 ζῶν ἐν πρώτῳ ὁμάδῳ Τρώεσσι μάχεσθαι.
 τῷ δ' ἐπισσομένῳ θάνατον καὶ φύζαν ἐταίρων
 νόσφιν ἐμαρνάσθην, ἐπεὶ ὥς ἐπετέλλετο Νέστωρ
 ὀτρύνων πόλεμόνδε μελαινάων ἀπὸ νηῶν.

πτατο, war darüber gebreitet, vgl. § 45.

372. ὄξεϊα, brennend, stechend.

373. γαίης und ὄρεων partitive Localgenetive, wie γ 251 ἢ οὐκ Ἄργεος ἦεν; φ 108 οἷη νῦν οὐκ ἔστι γυνή κατ' Ἀχαιίδα γαίαν, οὔτε Πύλου ἱερῆς οὐτ' Ἄργεος οὔτε Μυκῆνης. μ 27, ξ 97; vgl. I 219, Ω 598, ψ 90. μεταπαυόμενοι, nacheinander aufhörend, sich ablösend, mit Unterbrechungen, vgl. μεταπαυσωλή, die Rast, T 201.

374. Vgl. Z 226. Sonst stehen Objecte wie βέλος, ἔγχος nur bei ἀλεύομαι X 274, 285, T 281, v 305, χ 260 und an den N 184 angeführten Stellen.

375. τοὶ δ' ἐν μέσῳ, im Gegensatz zu den vorhergenannten, die auf den beiden Flügeln kämpften, vgl. 116 u. 682.

376. τείροντο χαλκῷ, von der Plage und Ermattung, die ihnen das fortwährende Handhaben der Speere und Schwerter (denn wegen νηλεὶ kann nicht an die Vertheidigungswaffen gedacht werden) verursachte, waren sie erschöpft (E 796, Z 255, A 801, II 43, P 703, Σ 201, κ 78). Sonst wird wohl τείρω auch von den Schmerzen gebraucht, welche durch Wunden verursacht sind (E 352, Θ 81, A 841, N 251, O 61, II 510), aber die ἀριστοὶ waren nicht verwundet worden.

379. Πατρόκλοιο θανόντος, Participialsatz im Genetiv bei πυν-

θάνομαι, wie 427, T 337 und an den A 257 genannten Stellen.

380. ἐν πρώτῳ ὁμάδῳ, ἐν προμάχοις, vgl. 471.

381. ἐπισσομένῳ, Schol. προορόμενοι καὶ προσδοκῶντες μήτε ἀποθνήσκειν τοὺς ἐταίρους μήτε φεύγειν. Sie beobachteten und überwachten den Tod und die Flucht ihrer eigenen Genossen, d. h. sie sorgten dafür, dass sie nicht im Kampfe fielen (indem sie keinen aus der Reihe treten liessen) noch zurückwichen. Andere bezogen ἐταίρων auf die bei der Leiche des Patroklos kämpfenden Achaier, diese konnten sie aber wegen der Entfernung und wegen des Nebels (368) nicht sehen, und ἐπισσομαι kann nicht die Bedeutung von 'vorahnen' haben: auch passt dazu ὡς ἐπετέλλετο Νέστωρ nicht, denn der Auftrag des Nestor konnte nicht sein 'fern zu bleiben', sondern für die Kampfgenossen zu sorgen, vgl. A 303 ff.

382. νόσφιν, von der Stelle, wo Patroklos gefallen war, denn sie standen auf dem äussersten linken Flügel, P 682. ἐμαρνάσθην, eine der wenigen bei Homer augmentierten Dualformen, vgl. Einl. § 8. ὡς ἐπετέλλετο (Imperfect anstatt des Plusquamperfects zu N 429), nemlich acht zu geben auf die Kampfgenossen und für sie Sorge zu tragen.

383 — B 589 u. II 304.

- τοὺς δὲ πανημερίοις ξριδος μέγα νεῖκος ὀρώρει
 385 ἀργαλέης· καμάτῳ δὲ καὶ ἰδρῶϊ νωλεμὲς αἰεὶ
 γούνατά τε κνήμαί τε πόδες θ' ὑπέρθεν ἐκάστου
 χεῖρες τ' ὀφθαλμοὶ τε παλάσσετο μαρναμένοιιν
 ἄμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδάρεος Αἰακίδαο.
 ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ταύροιο βοὸς μέγαλοιο βοεῖην
 390 λαοῖσιν δῶή τανύειν, μεθύουσιν ἀλοιφή·
 δεξάμενοι δ' ἄρα τοί γε διαστάντες τανύουσι
 κυκλός', ἄφαρ δὲ τε ἰκμάς ἔβη, δύνει δὲ τ' ἀλοιφή,
 πολλῶν ἐλκόντων, τάννυται δὲ τε πᾶσα διὰ πρό·
 ὥς οἷ γ' ἐνθα καὶ ἐνθα νέκυν ὀλίγη ἐνὶ χώρῃ
 395 ἔλκεον ἀμφοτέροισι· μάλα δὲ σφισιν ἔλπετο θυμός,
 Τρῶσιν μὲν ἐρύειν προτὶ Ἴλιον, ἀντάρ Ἀχαιοὺς

384. πανημερίοις, zu A 424. ξριδος νεῖκος, wie νεῖκος πολέμοιο N 271, σ 264, ω 543; νεῖκος φυλόπιδος T 140; vgl. Φ 513 und zu N 271. ὀρώρει, vgl. N 122, O 400.

386. ἐκάστου, vgl. zu O 701.

387. παλάσσετο (ein Zeugma) für παλάσσοντο, das sogenannte Schema Pindaricum, wofür man im Homer kein weiteres Beispiel findet, denn die zu Γ 327 erwähnten Stellen sind anders zu erklären. Dagegen Hesiod Op. 321 τῆς δ' ἦν τρεῖς κεφαλαί. 825 ἐκ δὲ οἱ ὄμων ἦν ἑκατὸν κεφαλαί. Hymn. V, 279 ξανθαὶ δὲ κόμαι κατενῆνοθεν ὄμους. Pindar. Olymp. X, 5 μελιγάρυες ὄμμοι ὁστέραν ἀρχαὶ λόγων τέλλεται. Herodot V, 12; (I, 26; VII, 84). Platon Rep. II, 363 A; V, 463 A. Aischines III, 184. Aisch. Pers. 49. Arist. Lys. 1260. Soph. Trach. 520. Eur. Ion 1146. μαφ-ναμένοιιν (Genetiv oder Dativ?), von beiden kämpfenden Theilen.

388 — Π 165.

389. ταύροιο βοός, wie B 480. βοός βοεῖην, wie Σ 582, (χ 364); ähnlich αἰπόλος αἰγῶν, βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνῆρ (zu B 474), οἶνον οὐκ ἐσθαι, αἰχμὰς αἰχμαΐζειν (zu A 598).

390. λαοῖσιν, seinen Leuten (Ge-

sellen). μεθύουσιν, reichlich getränkt (eigentl. berauscht).

392. κυκλός, nach allen Seiten. ἰκμάς ἔβη, die Feuchtigkeit geht weg und das Fett dringt hinein. Andere erklären es nach dem Paraphrasten (ἡ ὑγρασία διέρχεται τοῦ στέατος οὐσα ἐλαιώδης), es kommt die Flüssigkeit des Fettes und dieses dringt in die Haut.

393. τάννυται διὰ πρό für δια-τάννυται πρό, sie wird nach vorn auseinandergedehnt. Andere schreiben διαπρό und erklären es mit 'ganz und gar', welche Bedeutung dasselbe nirgends hat.

394. ἐνθα καὶ ἐνθα, εἰς Τρῶας καὶ εἰς Ἀχαιοὺς, vgl. 396. νέκυν wird immer als Jambus gebraucht, indem entweder ein consonantisch anlautendes Wort darauf folgt, oder ein digammiertes (P 277); wo dieses nicht der Fall ist, gilt die letzte Kürze in Folge der Stellung des Wortes vor Hauptversabschnitten als Länge, wie A 492, H 84, P 692, 724, Ψ 110; ebenso νέκυσ Σ 180, X 386. Das gleiche gilt von πληθὺς (B 278, O 305) und πληθύν (B 143, A 805, P 31, T 197), welche Formen nur als Spondeen vorkommen.

395. Vgl. 284 f. δέ σφισιν, vulgo γάρ σφισιν, vgl. Anhang.

- νῆας ἐπὶ γλαφυράς· περὶ δ' αὐτοῖ μῶλος ὀρώρει
 ἄργιος· οὐδὲ κ' Ἄρης λαοσσόος οὐδὲ κ' Ἀθήνη
 τόν γε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ', οὐδ' εἰ μάλα μιν χόλος ἔκοι.
 400 τοῖον Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων
 ἤματι τῷ ἐτάνυσσε κακὸν πόνον. οὐδ' ἄρα πῶ τι
 ἦδε Πατροκλον τεθνηότα διὸς Ἀχιλλεύς.
 πολλὸν γὰρ ἀπάνευθε νεῶν μάρναντο θοάων,
 τείχει ὕπο Τρώων· τό μιν οὐ ποτε ἔλπετο θυμῷ
 405 τεθνάμεν, ἀλλὰ ζῶν ἐνιχριμφθέντα πύλῃσιν
 ἄψ ἀπονοστήσειν, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν,
 ἐκπέρσειν πολίεθρον ἄνευ ἔθνευ, οὐδὲ σὺν αὐτῷ·
 πολλὰ μιν γὰρ τό γε μητρὸς ἐπέυθετο νόσφιν ἀκούων,
 ἣ οἱ ἀπαγγέλλεσκε Διὸς μεγάλοιο νόημα·
 410 δὴ τότε γ' οὐ οἱ ἔειπε κακὸν τόσον, ὅσσον ἐτύχθη,
 μήτηρ, ὅτι φά οἱ πολὺ φίλτατος ὦλεθ' ἐταίρος.
 οὐ δ' αἶετ περὶ νεκρὸν ἀκαχμένα δοῦρατ' ἔχοντες
 νωλεμέες ἐγχερίμπτοντο καὶ ἀλλήλους ἐνάρειζον·
 ὦδε δέ τις εἶπεςχεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
 415 „ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἡμῖν ἐνκλεές ἀπονέεσθαι
 νῆας ἐπὶ γλαφυράς, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα μέλαινα
 πᾶσι χάνοι· τό κεν ἡμῖν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἴη,
 εἰ τοῦτον Τρώεσσι μεθήσομεν ἱπποδάμοισιν

397. περὶ δ' αὐτοῦ μῶλος ὀρώρει, vgl. *Δ* 470 ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη ἀργαλέον.

398. Vgl. *Δ* 539 f. *N* 127 f. Der Kampf war ein so heftiger, dass selbst Ares und Athene nichts daran auszusetzen hätten.

399. χόλος, selbst in ihrer Erbitterung hätte sie den Kämpfenden die Anerkennung nicht versagt.

401. ἐτάνυσσε, vgl. *Α* 336, *N* 359, *Σ* 389, *Π* 662.

403. γὰρ vor ἀπάνευθε in der Trithemimeres verlängert. Dafür steht *Σ* 30 γὰρ δ' ἀπάνευθε, wo einige Handschriften γὰρ haben, wie umgekehrt hier γὰρ δ'.

404. ὕπο, in der Nähe. τό, Paraphr. διὰ τοῦτο. Andere lassen τό von ἔλπετο (dachte daran, vermuthete, zu *I* 40) abhängen und den Infinitiv einleiten, wie *E* 665, *O* 600, *P* 406.

405. ἐνιχριμφθέντα, πλησιάζοντα, ἐμπελασθέντα, vgl. 413, *E* 662, *H* 272, *Ψ* 338.

406. τό, ἐκπέρσειν, zu *E* 665.

408. τό γε, dass er den Fall von Ilios nicht erleben werde (*Α* 352, 416) und dass Patroklos noch vor ihm umkommen werde (*Σ* 9 ff.). ἐπέυθετο hat Plusquamperfectbedeutung, vgl. zu *Α* 498. νόσφιν, neml. ἀπ' ἄλλων, d. h. sie hatte es ihm allein anvertraut.

409. Διὸς νόημα, vgl. *Π* 37.

411 = 655.

412 = *Π* 641 u. *M* 444.

413. Vgl. *I* 530, *Σ* 24. ἐγχερίμπτοντο, drängten sich unablässig um den Leichnam.

414 = *B* 271 u. *Α* 871.

415. ἡμῖν (417), vgl. Einl. § 7.

416 γαῖα χάνοι, vgl. *Δ* 182, *Z* 282, *Θ* 150.

- ἄστν πότι σφέτερον ἐρύσαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι“.
- 420 ὥς δέ τις αὖ Τρώων μεγαθύμων αὐδῆσασκεν
 „ὦ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ’ ἀνέρι τῷδε δαμῖναι
 πάντας ὁμῶς, μή πῶ τις ἐρωεῖτω πολέμοιο“.
- ὥς ἄρα τις εἶπεσκε, μένος δ’ ὄρσασκεν ἐκάστων.
- 425 ὥς οὐ μὲν μάρναντο, σιδήρειος δ’ ὄφρυμαγδός
 χάλκεον οὐρανὸν ἵκε δι’ αἰθέρος ἀτρυγέτοιο·
 ἵπποι δ’ Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἔοντες
 κλαῖον, ἐπεὶ δὴ πρῶτα πυθέσθην ἡνιόχοιο
 ἐν κονίησι πεσόντος ὑφ’ Ἑκτορος ἀνδροφόνιοιο.
 ἦ μὰν Αὐτομέδων, Διώρεος ἄλκιμος υἱός,
 430 πολλὰ μὲν ἄρ μάστιγι θοῇ ἐπεμαίετο θείνων,
 πολλὰ δὲ μειλιχίοισι προσηύδα, πολλὰ δ’ ἀρειῇ·
 τὼ δ’ οὐτ’ ἄψ ἐπὶ νῆας ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήσποντον
 ἠθέλετν ἰέναι οὐτ’ ἐς πόλεμον μετ’ Ἀχαιοῦς,
 ἀλλ’ ὥς τε στῆλη μένει ἔμπεδον, ἦ τ’ ἐπὶ τύμβῳ
 435 ἀνέρος ἐστήκει τεθνηότος ἧς γυναικός,
 ὥς μένον ἀσφαλῆως περικαλλέα δίφρον ἔχοντες,

419 — 287.

421. μοῖρα, ohne ἐστί, zu O 117.

422. ἐρωεῖτω vgl. N 776, Ξ 101, T 170.

423. ἐκάστων steht in allen Handschriften. Dafür schreibt man fast allgemein mit der editio Romana εταίρων, ohne zwingenden Grund.

424—542. Zeus erbarmt sich der trauernden Pferde des Achill und flösst ihnen Muth ein. Hektor versucht, unterstützt von Aineias, Chromios und Aretos, das Gespann des Achill zu erbeuten. Automedon, der inzwischen den Alkimedon als Wagenlenker genommen hatte, erlegt den Aretos, während die beiden Aias die drei anderen zurücktreiben, und beraubt ihn der Waffen.

424. σιδήρειος, Schol. στερεός και πολύσχυρος, vgl. Ψ 177, τ 211, 494.

425. χάλκεον (vergl. Theognis 870), geht auf die Festigkeit des

Himmelsgewölbes (vgl. E 504, γ 2, o 329, ρ 565) und ist wörtlich zu nehmen. οὐρανὸν ἵκε δι’ αἰθέρος, wie B 458. ἀτρυγέτοιο ist bei Homer sonst nur Beiwort des Meeres; wie hier Hymn. V, 67, 457.

426. μάχης ἀπάνευθεν, II 866.

427. ἡνιόχοιο (zu 379), obwohl Patroklos diesmal παραβάτης und Automedon ἡνίοχος war.

428 — Z 453 u. A 242.

430. θοῇ wegen der Wirkung derselben auf die Pferde. ἐπεμαίετο, vgl. E 748.

431. μειλιχίοισι προσηύδα, Δ 256, Z 214, ι 474, ν 165. ἀρειῇ (ἀρή), mit Verwünschungen, Flöchen. Schol. ἀπειλή.

432. πλατύν, H 86.

434. ὥς τε στῆλη, ein ähnlicher Vergleich ist N 437.

435. ἐστήκει statt des handschriftlichen Indicativs ἐστήκει oder εἰστήκει, vgl. Anhang zu Δ 483.

436. ἔχοντες, haltend, gespannt an.

- οὐδὲ ἐνισκίμψαντες καρήατα· δάκρυα δέ σφι
θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέε μυρομένοισιν
ἡνιόχοιο πόθῳ· θαλερὴ δὲ μαινέτο χαίτη
440 ξεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ξυγὸν ἀμφοτέρωθεν.
μυρομένω δ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν·
„ἄ δειλῷ, τί σφῶι δόμεν Πηλῆϊ ἄνακτι
θνητῷ, ὑμεῖς δ' ἐστον ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε.
445 ἦ ἴνα δυστήνοισι μετ' ἀνδράσιν ἄλγος ἔχητον;
οὐ μὲν γάρ τί ποῦ ἐστὶν οἰζυρώτερον ἀνδρὸς
πάντων, ὅσσα τε γαίαν ἐπι πνεῖει τε καὶ ἔρπει.
ἀλλ' οὐ μὰν ὑμῖν γε καὶ ἄρμασι δαιδαλέοισιν
Ἐκτωρ Πριαμίδης ἐποχήσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
450 ἦ οὐχ ἅλις ὥς καὶ τεύχε' ἔχει καὶ ἐπύχεται αὐτῶς;
σφῶιν δ' ἐν γούνεσσι βαλῶ μένος ἦδ' ἐνὶ θυμῷ,
ὄφρα καὶ Αὐτομέδοντα σαώσεται ἐκ πολέμοιο
νῆας ἐπι γλαφυράς· ἔτι γὰρ σφισι κῦδος ὀρέξω
κτείνειν, εἰς ὃ καὶ νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκονται
455 δῦναι τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.“
ὥς εἰπὼν ἵπποισιν ἐνέπνευσεν μένος ἦν.
τὸ δ' ἀπὸ χαιτάων κούνην οὐδάσδε βαλόντες
ρίμῳ ἔφερον θοὸν ἄρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς.

437. ἐνισκίμψαντες, Schol. προσ-
ερείσαντες, πελάσαντες.

439 μαινέτο, vom Staube, vgl.
II 795, 797, Ψ 732 und P 457.

440. ξεύγλης, eine Art Joch-
kissen oder Kummet, das über dem
Halse der Pferde lag, damit der-
selbe von dem Joch nicht ge-
drückt werde, und somit auch die
Mähnen bedeckte. Beim Senken
des Kopfes rutschte dieses herab,
so dass die Mähnen herausfielen u.
den Boden berührten, vgl. T 406.

441 = T 340, vgl. II 431.

442 = 200.

443. δόμεν, vgl. II 867. Nach
Ψ 277 hatte sie Poseidon dem Pe-
leus geschenkt.

444. Vgl. M 323.

445. δυστήνοισι, vom Stand-
punkte der Götter aus betrachtet.
So heissen die Menschen, weil sie

Leiden, Krankheiten und dem Tode
unterworfen sind. Vgl. δειλοὶ βοο-
τοὶ X 76, Ω 525, λ 19, μ 341, ο 408;
οἰζυρὸς N 569, δ 197.

447 = σ 131. πάντων, unter
allen Geschöpfen, die auf der Erde
athmen und sich bewegen.

449. ἐποχήσεται, vgl. K 330.

450. καὶ, auch noch, d. h. nicht
blos den Patroklos getödtet hat.
αὐτῶς, vane, da der Ruhm, den
Patroklos erlegt zu haben, eigent-
lich nicht ihm gebührt, vgl. II
844 ff.

451. ἐν γούνεσσι, zum Laufen.

453. σφισι, Τρῶσι.

454, 455 = Λ 193, 194.

456. Vgl. Ω 442, K 482, O 262,
T 159, T 80, 110, Ψ 390.

457. βαλόντες, nachdem sie fal-
len gelassen, abgeschüttelt hatten.

458 = Λ 533.

- τοῖσι δ' ἐπ' Ἀντομέδων μάχετ' ἀγνύμενός περ εἰταίρου,
 460 ἵπποις αἰίσσων ὥς τ' αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας·
 ρέα μὲν γὰρ φεύγεσκειν ὑπ' ἐκ Τρώων ὀρυμαγδοῦ,
 ρεῖα δ' ἐπαῖξασκε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων.
 ἀλλ' οὐχ ἦρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διώκειν·
 οὐ γάρ πως ἦν οἶον εἶνθ' ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ
 465 ἔργει ἐφορμάσθαι καὶ ἐπίσχειν ἀκέας ἵππους.
 ὅψε δὲ δὴ μιν εἰταίρος ἀνὴρ ἰδεν ὀφθαλμοῖσιν,
 Ἀλκιμέδων, υἱὸς Λαέρκεος Αἰμονίδαο·
 στῇ δ' ὀπιθεν δίφροιο, καὶ Ἀντομέδοντα προσηύδα·
 „Αὐτόμεδον, τίς τοι νῦν θεῶν νηκερδέα βουλήν
 470 ἐν στήθεσσιν ἔθηκε, καὶ ἐξέλετο φρένας ἐσθλὰς;
 οἶον πρὸς Τρώας μάχεται πρῶτῳ ἐν ὀμίλῳ
 μούνοιο· ἀτὰρ τοι εἰταίρος ἀπέκτατο, τεύχεα δ' Ἑκτωρ
 αὐτὸς ἔχων ὁμοῖσιν ἀγάλλεται Αἰανίδαο“.
 τὸν δ' αὖτ' Ἀντομέδων προσέφη, Διῶρεος υἱός·
 475 „Ἀλκιμέδον, τίς γάρ τοι Ἀχαιῶν ἄλλος ὁμοῖος
 ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμῆσιν τε μένος τε,
 εἰ μὴ Πάτροκλος, θεόφιν μῆστωρ ἀτάλαντος,
 ζωὸς ἑών; νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.
 ἀλλὰ σὺ μὲν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόευντα
 480 δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι“.
 ὥς ἔφατ', Ἀλκιμέδων δὲ βοηθόον ἄρμ' ἐπορούσας

459. τοῖσι (Τρώσι) δ' ἐπ', gegen diese versuchte er zu kämpfen (con-
 nativ, wie 471), vgl. zu E 124.

460. αἰίσσων: Paraphr. σὺν τοῖς ἵπποις ὀρμῶν.

461. ρέα, einsilbig wie M 381, N 144, T 101, 263 und am Vers-
 anfang πλέων α 83 (πλίονες σ 248)
 und νέα ι 283.

462. ἐπαῖξασκε, vom Angriff,
 wie 293 u. ο. πολὺν — ὀπάζων
 = E 334, vgl. zu A 498.

463. ὅτ' ἐσεύαιτο, wie Ψ 198.
 διώκειν, vgl. Φ 601 ὅδ' ἐπίεσσυτο
 ποσσὶ διώκειν.

464. ἱερῷ, mächtig, gewaltig,
 vgl. II 407.

465. ἐπίσχειν, hinzulenken (ge-
 gen die Feinde).

467. Vgl. II 197.

469. νηκερδέα (ξ 509), ἀκερδῇ,
 ἀνωφελῇ, ἄφρονα.

470. Vgl. I 377.

471. οἶον, ὅτι τοῖον, vgl. zu Θ

450. πρῶτῳ ἐν ὀμίλῳ, vgl. 380.

473. Vgl. 450.

476. ἐχέμεν δμῆσιν, die Bän-
 digung zu leiten, d. h. sie im Zaume
 zu halten; μένος ἵππων (Um-
 schreibung); ἔχσειν, die muthvollen
 Rosse zu lenken, also etwa 'die
 muthigen unsterblichen Rosse zu
 bändigen'.

477. Vgl. H 866.

478 = 672, X 486. κιχάνει hat
 hier Perfectbedeutung, wie auch an
 den beiden Parallelstellen.

479, 480 = E 226, 227.

481. βοηθόον (N 477): Schol.
 τὸ ἐν τῇ μάχῃ ταχύν.

καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάξετο χερσίν,
 Αὐτομέδων δ' ἀπόρουσε. νόησε δὲ φαίδιμος Ἔκτωρ,
 αὐτίκα δ' Αἰνείαν προσεφώνευσεν ἑγγυς ἐόντα·

- 485 „Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
 ἵππω τῷδ' ἐνόησα ποδώκεος Αἰακίδαο
 εἰς πόλεμον προφανέντε σὺν ἡνιόχοισι κακοῖσι.
 τῷ κεν ἐλποίμην αἰρησέμεν, εἰ σύ γε θυμῷ
 σῷ ἐθέλεις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶϊ
 490 τλαῖν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι ἄρηι“.

- ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθυσεν εὐς πάϊς Ἀργχίσαιο.
 τῷ δ' ἰθὺς βήτην βοέης εἰλυμένω ὤμους,
 αὔησι στερεῇσι· πολὺς θ' ἐπελήλατο χαλκός.
 τοῖσι δ' ἄμα Χρομῖος τε καὶ Ἄρητος θεοειδής
 495 ἦισαν ἀμφοτέρω· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμός
 αὐτῷ τε κτενέειν ἑλάαν τ' ἐριαύχενας ἵππους·
 νήπιοι, οὐδ' ἄφ' ἔμελλον ἀναιμωτί γε νέεσθαι
 αὐτίς ἀπ' Αὐτομέδοντος. ὃ δ' εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
 ἀλκῆς καὶ σθένος πλῆτο φρένας ἀμφιμελαίνας.
 500 αὐτίκα δ' Ἀλκιμέδοντα προσηύδα, πιστὸν ἑταῖρον·

„Ἀλκιμέδον, μὴ δὴ μοι ἀπόπροθεν ἰσχύμεν ἵππους,
 ἀλλὰ μάλ' ἐμπνεύοντε μεταφρένω· οὐ γὰρ ἐγὼ γε

482 = Ω 441; vgl. E 365, 840.

485 = E 180.

486. τῷδ', hier, zu E 175.

487. προφανέντε, Θ 378, Ω 332. ἡνιόχοισι, von dem eigentlichen Wagenlenker und dem παραβάτης, zu Θ 89. κακοῖσι, unkriegerisch.

488. τῷ haben die besten und meisten Quellen, andere τῷ. αἰρησέμεν, ἵππω. θυμῷ σῷ, d. h. ernstlich, bereitwillig, vgl. zu O 212.

489. ἐθέλεις, vergl. Anhang. ἐφορμηθέντε hängt ab von ἐναντίβιον στάντες, das der Bedeutung nach gleich ἐναντίβιον μίμνοντες ist (N 106, § 270); sonst steht στήναι ἐναντίβιον ohne Object Φ 266, ρ 439.

491 = 246 u. B 819.

492. Vgl. M 330 u. § 497, E 186, Π 360.

493. αὔησι, vgl. M 137. Verschluss wie N 804.

495. Vgl. 395.

496. Vgl. E 236. ἑλάαν, als Beute.

497. ἀναιμωτί, 363. νέεσθαι, welches Tempus? zu Ξ 505.

498. εὐξάμενος, um den Sieg, vgl. Γ 350.

499. Vgl. 573. σθένος πλῆτο φρένας, vgl. X 312 μένος ἐμπλήσατο θυμόν, X 504 θαλέων ἐμπλήσαμενος κῆρ. Ψ 777. ἀμφιμελαίνας, wie 83; zu A 103.

501. δὴ beim imperativen Infinitiv, wie T 388, α 294, λ 121, ψ 268; zu A 514.

502. μάλ' (sehr nahe) verstärkt die Bedeutung von ἐν (hinein) in dem Verbum, vgl. N 708 παρβέβαωτε μάλ' ἔστασαν ἀλλήλοιον. P 359 ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβήμεν. ἐμπνεύοντε μεταφρένω, vgl. N 385.

- Ἐκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι ὁίω,
 πρὶν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλίτριχε βήμεναι ἵππω
 505 νῶϊ κατακτείναντα, φοβῆσθαι τε στίχας ἀνδρῶν
 Ἀργείων, ἣ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισιν ἀλώῃ·
 ὥς εἰπὼν Αἰάντε καλέσσατο καὶ Μενέλαον·
 „Αἶαντ', Ἀργείων ἡγήτορε, καὶ Μενέλαε,
 ἣ τοι μὲν τὸν νεκρὸν ἐπιτράπεθ' οἷ περ ἄριστοι
 510 ἄμφ' αὐτῷ βεβάμεν καὶ ἀμύνεσθαι στίχας ἀνδρῶν,
 νῶϊν δὲ ζωοῖσιν ἀμύνετε νηλεὲς ἥμαρ·
 τῇδε γὰρ ἔβρισαν πόλεμον κᾶτα δακρυόεντα
 Ἐκτορ Αἰνείας θ', οἷ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.
 ἀλλ' ἣ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·
 515 ἦσω γὰρ καὶ ἐγώ, τὰ δὲ κεν Διὶ πάντα μελήσει·“
 ἣ φᾶ, καὶ ἀμπεκαλὼν προῖτι δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Ἀρήτοιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἰσῆν·
 ἣ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διὰ πρὸ δὲ εἰσατο χαλκός,
 νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστήρος ἔλασσεν.
 520 ὥς δ' ὅτ' ἂν ὀξὺν ἔχων πέλεκυν αἰζήϊος ἀνῆρ,
 κόπας ἐξόπιθεν κερᾶν βοὸς ἀγραύλοιο,
 ἵνα τάμῃ διὰ πᾶσαν, ὃ δὲ προθορῶν ἐρίπησιν,
 ὥς ἄρ' ὃ γε προθορῶν πέσεν ὕπτιος· ἐν δὲ οἱ ἔγχος
 νηδυίοισι μάλ' ὀξὺ κραδαινόμενον λύε γυνία.

503. μένεος σχήσεσθαι, vgl. zu 181.

505. Vgl. M 172 οὐκ ἐθέλουσι χάσασθαι πρὶν γ' ἢ κατακτείναντα ἢ ἀλῶναι.

506. ἀλώῃ haben die meisten und besten Handschriften (vgl. § 183, o 300), nur einige ἀλόῃ oder ἀλῶν.

508. Vgl. M 354.

509. οἱ περ ἄριστοι vertritt die Stelle eines Dativs, wie T 265, Ψ 749, τ 528, υ 335, vgl. zu T 235. ἄριστοι, nach den drei zu Hilfe gerufenen.

510. Vgl. 359.

511. Vgl. A 588.

512. ἔβρισαν, zu 283, vgl. M 346.

514 = T 435, α 267, 400, π 129.

Der Ausgang des Kampfes liegt in der Hand der Götter. Schiller Glocke 'ihm ruhen noch im Zei-

tenschosse die schwarzen und die heitern Lose'.

515. ἦσω, werfen werde auch ich, ob ich aber treffe (τὰ δὲ), das steht bei Zeus. Aehnlich sagt auch Hektor T 437 καὶ ἐμὸν βέλος ὀξὺ πάροισεν.

516, 517 = Γ 355, 356.

518, 519 = E 538, 539.

520. πέλεκυν, vgl. 394, Einl. § 28. αἰζήϊος, wie μ 83; sonst αἰζήϊος (kräftig).

522. ἵνα, Schol. τὸ νευρόν. Vgl. γ 449 πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας ἀνχενίους, λύσεν δὲ βοὸς μένος. προθορῶν, mit einem Sprung nach vorwärts.

524. νηδυίοισι, σπλάγχνοις, ἐν-τέροις. κραδαινόμενον (N 504, Π 614) der scharf geschwungene Speer, der in die Eingeweide gedrungen war.

- 525 Ἐκτωρ δ' Ἀυτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ·
 ἄλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἡλεύατο χάλκινος ἔγχος·
 πρόσσω γὰρ κατέκνυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
 οὔδ' ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐράχως πελειμήχθη
 ἔγχος· ἐνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
 530 καὶ νῦ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν ὀρμηθήτην,
 εἰ μὴ σφω' Αἴαντε διέκριναν μεμαῶτε,
 οἳ ᾧ ἦλθον καθ' ὄμιλον ἐταίρου κικλήσκοντος.
 τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχώρησαν πάλιν αὐτίς
 Ἐκτωρ Αἰνείας τ' ἡδὲ Χρομῖος θεοειδής,
 535 Ἄρην δὲ κατ' αὐτὴν λίπον δεδαυγμένον ἦτορ
 κείμενον· Ἀυτομέδων δέ, θοῶ ἀτάλαντος Ἄρην,
 τευχέα τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ἡὔδα·
 „ἦ δὴ μὰν ὀλίγον γε Μενoitιάδαο θανόντος
 κῆρ ἄχθος μεθέηκα χειρόνῃ περ καταπέφνων“.
 540 ὥς εἰπὼν ἐς δίφρον ἐλὼν ἔναρα βροτόεντα
 θῆκε, ἃν δ' αὐτὸς ἔβαινε πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεῖν
 αἱματόεις, ὥς τις τε λέων κατὰ ταῦρον ἰδοῦσας.
 ἄψ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη
 ἀργαλέῃ πολύδακρυς, ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη

525 — 304.

526—529 = II 610—613.

530 = H 273. Hier haben die besten Handschriften ὀρμηθήτην, aber es ist ὀρμηθήτην zu schreiben wie E 12.

531. διέκριναν, B 387, H 292. μεμαῶτε, Nominativ oder Accusativ?

533. ὑποταρβήσαντες. wie sonst ὑποτρέω H 217, O 636, P 275, 587.

534. τ' ἡδὲ, das sonst regelmässige τε ἰδὲ (Anhang zu Δ 147) hat hier keine einzige Handschrift.

535. κατ' gehört zu λίπον, vgl. zu K 273.

536. δεδαυγμένον κείμενον, den durchbohrt daliegenden, vgl. Σ 236, T 203, 211, 319, X 72.

537 = N 619.

538. Μενoitιάδαο θανόντος, um den Tod des Patroklos, von ἄχθος abhängig, vgl. zu M 392.

539. ἄχθος μεθέηκα, habe von

der Betrübniß erleichtert. Andere fassen κῆρ als Beziehungssaccusativ und erklären 'ich habe im Herzen von dem Kummer nachgelassen'. χειρόνῃ, als Patroklos.

540. ἔναρα gehört zu ἐλὼν und θῆκε für εἰλεν ἔναρα καὶ ἔθηκε.

542. τις τε, zu Θ 338.

543—581. Von neuem beginnt der Kampf um Patroklos. Athene feuert den Menelaos zum Kampfe an und dieser tödtet den Podes.

543. ἄψ, nachdem die beiden Aias, Menelaos, Hektor und Aineias wieder zu der Leiche zurückgekehrt waren. ἐπὶ Πατρόκλῳ, vgl. 400, Δ 470.

544. ἔγειρε, fachte an, nur hier mit νεῖκος verbunden; sonst ὀξύν ἄρηα B 440, Θ 531, Σ 304; φύλοπιν E 496, Z 105, Δ 213; μάχην N 778, P 261; πόλεμον T 31; πόνον E 517.

- 545 [οὐρανόθεν καταβᾶσα· προῆκε γὰρ εὐρύοπα Ζεὺς
ὀρνύμεναι Δαναούς· δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ].
ἥντε πορφυρέην ἱρίν θνητοῖσι ταχύσση
Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν, τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο
ἢ καὶ χειμῶνος δυσθαπέος, ὅς φά τε ἔργων
550 ἀνθρώπους ἀνέπαυσεν ἐπὶ χθονί, μῆλα δὲ κήδει,
ὥς ἢ πορφυρέῃ νεφέλῃ πνικάσασα ἔαυτὴν
δύσσει' Ἀχαιῶν ἔθνος, ἔγειρε δὲ φῶτα ἔκαστον.
πρῶτον δ' Ἀτρεΐδης υἱὸν ἐποτρύνουσα προσηύδα
ἰφθιμον Μενέλαον, ὃ γάρ φά οἱ ἐγγύθεν ἦεν,
555 εἰσαμένη Φοίνικι δέμας καὶ ἀτειρέα φανήν·
„σοὶ μὲν δὴ Μενέλαε κατηφείῃ καὶ ὄνειδος
ἔσσεται, εἰ κ' Ἀχιλλῆος ἀγανοῦ πιστὸν ἐταῖρον
τείχει ὕπο Τρώων ταχέες κύνες ἐλκήσωσιν.
ἀλλ' ἔχιο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἄπαντα“.
560 τὴν δ' αὖτε προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„Φοῖνιξ, ἄττα γεραίε παλαιγενές, εἰ γὰρ Ἀθήνη
δοίῃ κάρτος ἐμοί, βελέων δ' ἀπερύνκοι ἐρωήν·
τῷ κεν ἐγὼ γ' ἐθέλοιμι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν

545. Vgl. A 195.

546. δὴ — ἦ δὴ. Der Sinn des Zeus ändert sich nicht, denn er hat ja bereits beschlossen, dass die Troer diesen ganzen Tag über siegreich sein sollen, ohne jedoch zu gestatten, dass die Leiche des Patroklos in ihre Hände falle (P 272), und führt diesen Beschluss auch aus: ein νόος ἐτράπετο könnte also nur eine Abänderung dieses schon früher gefassten Beschlusses bedeuten, im Gegensatz zu P 596, wo Zeus denselben zur Ausführung bringt. Zenodot verwarf diesen und den vorhergehenden Vers mit Recht, auch aus dem Grunde, weil Zeus auf dem Ida sitzt und nicht die Athene οὐρανόθεν herabsenden kann, vgl. O 255 ἐξ Ἰδης προΐηκε, P 594, Σ 356—368.

547. πορφυρέην, von dem Scholiasten mit ποικίλῃς, von anderen mit 'glänzend' erklärt, kann wegen des Vergleiches mit πορφυρέῃ νεφέλῃ nicht anders gedeutet werden als 'dunkel'.

548. τέρας πολέμοιο, vgl. A 76, A 4.

549. χειμῶνος, der Regenzeit. δυσθαπέος, kühl, frostig, Paraphr. ψυχροῦ. ἔργων, von der Feldarbeit.

550. κήδει, afflictat. Die Heerden können jetzt nicht mehr im Freien bleiben und müssen in die Ställe getrieben werden.

551. πνικάσασα, vgl. Σ 289, χ 488.

553. Vgl. 219.

555 — N 45.

556. Vgl. II 498. δὴ (ja, doch) beim Indic. Futuri wie T 210, 307, Φ 60, 92, κ 286, λ 348.

558. ἐλκήσωσιν (vulgo ἐλκήσουσιν, vgl. O 215 Anhang) wie X 336: sonst ἐρύω.

559 — II 501.

561. Vgl. I 607. παλαιγενές, Γ 886, χ 895.

562. δοίῃ κάρτος, vgl. I 254, N 743, II 524, T 121. βελέων — ἐρωήν — A 542.

Πατρόκλῳ· μάλα γάρ με θανὼν ἐσεμάσσατο θυμόν·
 565 ἄλλ' Ἐκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, οὐδ' ἀπολήγει
 χαλκῷ δηϊόων· τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάξει“.

ὥς φάτο, γήθησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 ὅτι ῥά οἱ κάμπρωτα θεῶν ἠρήσατο πάντων.
 ἐν δὲ βίην ὤμοισι καὶ ἐν γούνεσσιν ἔθηκε,
 570 καὶ οἱ μυίης θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν ἐνήκεν,
 ἣ τε καὶ ἐργομένη μάλα περ χροὸς ἀνδρομέοιο
 ἰσχανάα θανάειν, λαρόν τε οἱ αἶμ' ἀνδρώπου·
 τοῖον μιν θάρσευς πλῆσε φρένας ἀμφιμελαίνας.
 βῆ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
 575 ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς, υἱὸς Ἡετίωνος,
 ἀφνειὸς τ' ἀγαθὸς τε· μάλιστα δέ μιν τίεν Ἐκτωρ
 δήμου, ἐπεὶ οἱ ἐταῖρος ἦν φίλος εἰλαπιναστής·
 τὸν ῥα κατὰ ζωστήρα βάλε ξανθὸς Μενέλαος
 ἄλξαντα φόβονδε, διὰ πρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσε·
 580 δοῦπήσεν δὲ πεσών. ἀτὰρ Ἀτρεΐδης Μενέλαος
 νεκρὸν ὑπ' ἐκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἐταίρων.
 Ἐκτορα δ' ἐγγύθεν ἰστάμενος ὤτρυνεν Ἀπόλλων,

564. με ἐσεμάσσατο θυμόν, hat mir das Herz ergriffen (T 425). Die beiden Accusative stehen hier wie bei λαμβάνω Ξ 475, αἰρέω Π 805, τ 471, ἰκάνω und ἔκω A 362, B 171, Σ 87, Ψ 46.

565. πυρὸς, wegen seiner Unwiderstehlichkeit, vgl. A 596, N 39, 53, 330, 673, 688, O 605, P 88, 366, Σ 1, 154, T 371, 423.

566. Vgl. A 153, Θ 141.

567 = Z 212 u. A 206.

568. οἱ, αὐτῇ, nicht ἐαντῇ, in welchem Falle οἱ betont werden müsste.

569. ὤμοισι, worauf die Waffen getragen wurden, vgl. Π 106.

570. μυίης, der Vergleich ist von der Beharrlichkeit der Fliege hergenommen, die, so oft man sie auch verscheucht, immer wiederkommt.

571. μάλα περ gehört zu καὶ ἐργομένη 'wenn auch noch so sehr abgehalten (verscheucht)', wie Z 85 καὶ μάλα τειρόμενός περ. s 485 εἰ καὶ μάλα περ χαλεπαῖνοι. A 217

καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον. Vgl. N 317, l 350, ν 280.

572. ἰσχανάα, begierig ist, Ψ 300, Θ 288. λαρόν, Paraphr. γλυκύ, vgl. T 316, β 350.

573. θάρσευς, vgl. Einl. § 2.

574. ἐπὶ mit dem Dativ hier nicht zur Bezeichnung einer feindseligen Absicht; ebenso P 706, J 251, 273.

575. ἔσκε δ', sonst ἔσκε oder ἦν δέ τις, zu E 9. υἱός (wie 590) vgl. Einl. § 21. Podes. kann kein Bruder der Andromache gewesen sein, da Achill dieselben alle getödtet hatte, Z 421 ff.

576. Vgl. N 664.

577. δήμου (vgl. B 198, A 328, M 213, 447), da er kein Anführer war. εἰλαπιναστής, Scholiast σύσσιτος, Paraphr. ὁμοτράπεζος.

578 = E 615.

582—625. Hektor, von Apollon ermuthigt, dringt von neuem vor. Die von Zeus

- Φαίνοπι Ἀσιάδῃ ἐναλίγκιος, ὃς οἱ ἀπάντων
 ξείνων φίλτατος ἔσκεν, Ἀβυδόθι οἰκία ναίων·
 585 [τῷ μιν εἰσαάμενος προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων]
 „Ἐκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;
 οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας, ὃς τὸ πάρος περ
 μαλθακὸς αἰχμητῆς· νῦν δ' οἴχεται οἶος αἰείρας
 νεκρὸν ὑπ' ἐκ Τρώων, σὸν δ' ἔκτανε πιστὸν ἑταῖρον,
 590 ἔσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Ποδῆν, υἱὸν Ἡετίωνος“.
 ὥς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλῃ ἐκάλυψε μέλαινα,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθιοπὶ χαλκῷ.
 καὶ τότε ἄρα Κρονίδης ἔλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν
 μαρμαρέην, Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν,
 595 ἀσπράφας δὲ μάλα μεγάλ' ἔκτυπε, τὴν δ' ἔτιναξε·
 νίκην δὲ Τρώεσσι δίδου, ἐφόβησε δ' Ἀχαιοὺς·
 πρῶτος Πηνέλεως Βοιάτιος ἦρχε φόβοιο.
 βλήτο γάρ ὦμον δουρὶ πρόσω τετραμμένος αἰεί,
 ἄκρον ἐπιλίγδην· γράψεν δὲ οἱ ὅστέον ἄχρῃς
 600 αἰχμὴ Πουλυδάμαντος· ὃ γάρ ϕ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλδῶν.
 Ἀήτιον αὖθ' Ἐκτωρ σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
 υἱὸν Ἀλεκτρύονος μεγαθύμου, παῦσε δὲ χάρμης·
 τρέσσε δὲ παπτήνας, ἔπει οὐκέτι ἔλπετο θυμῷ

mit dem Blitze geschreckten Achaier ergreifen die Flucht.

583. Φαίνοπι, vgl. 312, E 152. Ἀσιάδῃ, der Sohn eines Asios ist auch Adamas M 140, und Asios heisst auch ein Bruder der Hekabe II 717.

585 = 326. Dieser Vers fehlt hier in wenigen, aber guten Quellen.

587. οἷον δὴ, zu N 633. ὑπέτρεσας, vgl. 583.

588. μαλθακός, Gegensatz ist κρατερός αἰχμητῆς, Γ 179, Δ 87. οἶος, ohne Unterstützung des Aias, in dessen Nähe er während der ganzen Zeit gekämpft hatte.

590 = Δ 458 u. P 575.

591 = Σ 22, ω 315. ἄχεος νεφέλῃ, vgl. II 350 θανάτου μέλαν νέφος. ἐκάλυψε, zu Θ 124.

592 = 3.

593 = ω 539 u. E 738.

594. Das Ergreifen der Aigis

La Roche, Homer Ilias V.

bringt das Gewitter nicht hervor, sondern dient nur dazu, den Achaiern Schrecken einzujagen, vgl. O 320 ff.

595. τὴν, Ἴδην, vgl. T 59.

596. ἐφόβησε, in fugam vertit.

597. Πηνέλεως, vgl. B 494.

598. ὦμον, Theilobject, welches bei der Verwandlung des Verbums in's Passiv in demselben Casus stehen bleibt, zu Δ 519.

599. ἐπιλίγδην, darüber hinstreifend, vgl. γ 278 Τηλέμαχον βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ λίγδην, ἄκρην δὲ θινὸν δηλήσατο χαλκός, γράψεν, ritzte, zu Δ 139. ὅστέον ἄχρῃς, zu II 324.

601. Vgl. zu E 458. Ἀήτιον, B 494.

603. Vgl. Δ 546 u. P 404. οὐκέτι ἔλπετο μαχήσεσθαι, er besorgte dass er nicht mehr werde kämpfen können.

- ἔγχος ἔχων ἐν χειρὶ μαχήσεσθαι Τρώεσσιν.
 606 Ἔκτορα δ' Ἰδομενεὺς μετὰ Λήϊτον ὀρμηθέντα
 βεβλήκει θώρηκα κατὰ στήθος παρὰ μαζόν·
 ἐν καυλῷ δ' ἑάγη δολιχὸν δόρυ, τοὶ δ' ἐβόησαν
 Τρῶες. ὃ δ' Ἰδομενεὺς ἀκόντισε Λευκαλίδαιον
 δίφρῳ ἐφεσταότος· τοῦ μὲν ρ' ἀπὸ τυτθὸν ἄμαρτεν·
 610 αὐτὰρ ἱ Μηριόναο ὀπάονά θ' ἡνίοχόν τε,
 Κόϊρανον, ὅς ρ' ἐκ Λύκτου ἐνκτιμένης ἔπετ' αὐτῷ·
 πεζὸς γάρ τ' αἰετὶ λιπὼν νέας ἀμφιελίσσας
 ἦλυθε, καὶ κε Τρῶσιν μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν,
 εἰ μὴ Κόϊρανός κ' ἀνὰ ποδάσας ἤλασεν ἵππους·
 615 καὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν, ἄμυνε δὲ νηλεὲς ἡμᾶρ,
 αὐτὸς δ' ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἐκτορος ἀνδροφόνου —
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὐατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας
 ὥς τε δόρυ προμυόν, διὰ δὲ γλαῶσαν τάμε μέσσην.
 ἦριπε δ' ἐξ ὀρέων, κατὰ δ' ἡνία χεῦεν ἔραζε.
 620 καὶ τὰ γε Μηριόνης ἔλαβεν χεῖρεςσι φίλῃσι
 κύψας ἐκ πεδίοιο, καὶ Ἰδομενεῖα προσήυδα·
 „μάστιγε νῦν, εἴως κε θοᾶς ἐπὶ νῆας ἵκηαι·
 γιγνώσκεις δὲ καὶ αὐτὸς ὅ τ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν.“

606. Hektor machte auf den verwundeten Leitos einen zweiten Angriff.

606. *θώρηκα* bezeichnet das getroffene Object, *κατὰ στήθος* die Stelle, wo der Panzer getroffen wurde. Bei wirklichen Verwundungen steht *βάλε στήθος παρὰ μαζόν*, *Λ* 480, *Θ* 121, 313, *Ο* 577.

607 = *N* 162.

609. *δίφρῳ ἐφεσταότος*: Idomeneus war eben auf den Wagen gestiegen, um zu fliehen, da er ohne Speer nicht kämpfen konnte und die Flucht zu Fuss für ihn gefährlich geworden wäre, vgl. *N* 515. *ἀπὸ* gehört zu *ἄμαρτεν*.

610. *Μηριόναο*, Idomeneus selbst hatte keinen eigenen Wagen, sowie auch Odysseus, vgl. 612.

11. *Λύκτου*, vgl. *B* 647. *αὐτῷ*, *Μηριόνη*.

612. *πεζὸς ἦλυθε*, Subject ist *Ἰδομενεὺς*. *τὰ πρῶτα*, von allem Anfang an, d. h. am Morgen dieses Tages zog er von den Schiffen zu

Fuss in die Schlacht. Die Verse 612—616 sind perenthetisch und im Vers 617 folgt erst das Prädicat zu 610, wobei das Object durch *τὸν* wiederum aufgenommen wird.

613. *κράτος ἐγγυάλιξεν* (*Λ* 753), wenn ihn Hektor getödtet hätte, vgl. *Ο* 644.

614. *ἀνὰ ἤλασεν*, wodurch der Wurf sein Ziel verfehlte und den Wagenlenker traf.

615. *φάος* (*Z* 6, *Ο* 741, *Π* 45), concret, vgl. zu 38.

617 = *N* 671, *Π* 606. Vgl. *Π* 348.

618. *προμυόν*, für *ἄκρον*, da 'vorn' und 'hinten' relative Begriffe sind.

619. *κατὰ — χεῦεν*, liess herabfallen, wie *E* 734.

620. Meriones kämpfte in der Nähe zu Fuss. *φίλῃσι*, häufiges Attribut bei Körpertheilen, vgl. zu *Γ* 138.

621. *ἐκ πεδίοιο*, gehört zu *ἔλαβεν*, hob auf.

622. *μάστιγε*, vgl. *T* 171.

623. *καὶ αὐτὸς*, auch ohne dass

- ὥς ἔφατ', Ἰδομενεὺς δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
 625 νῆας ἐπὶ γλαφυράς· δὴ γὰρ δέος ἔμπεσε θυμῷ.
 οὐδ' ἔλαθ' Αἴαντα μεγαλήτορα καὶ Μενέλαον
 Ζεὺς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκέα νίκην.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
 „ὦ πόποι, ἦδη μὲν κε, καὶ ἔς μάλα νῆπιός ἐστι,
 630 γνολίη ὅτι Τρώεσσι πατήρ Ζεὺς αὐτὸς ἀρήγει.
 τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε' ἄπτεται, ὅς τις ἀφήη,
 ἢ κακὸς ἢ ἀγαθός· Ζεὺς δ' ἔμπης πάντ' ἰθύνει·
 ἡμῖν δ' αὖτως πᾶσιν ἐτώσια πίπτει ἔραζε.
 ἀλλ' ἄγετ' αὐτοὶ περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
 635 ἡμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἡδὲ καὶ αὐτοὶ
 χάρμα φίλοις ἐτάροισι γενώμεθα νοστήσαντες,
 οἳ που δεῦρ' ὀρόωντες ἀκηχέδατ' οὐδ' ἔτι φασὶν
 Ἔκτορος ἀνδροφόνιοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
 σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέεσθαι.
 640 εἴη δ' ὅς τις ἐταῖρος ἀπαγγεῖλειε τάχιστα
 Πηλεΐδῃ, ἐπεὶ οὗ μιν ὀλομαι οὐδὲ πεπύσθαι

ich dich darauf aufmerksam mache, vgl. zu N 46. ὁ τ', zu A 244.

624, 625 = A 280, 281.

626—699. Aias sendet den Menelaos ab, um den Antilochos aufzusuchen, damit dieser den Achill von dem Tode des Patroklos benachrichtige.

627. Ζεὺς, anticipiertes Subject des Nebensatzes. Es war ihnen nicht verborgen geblieben von Zeus, als er verlieh.

628. τοῖσι, obwohl nur einer zu dem andern spricht, ebenso Φ 287, ε 202, η 47, ν 374, ρ 184, τ 103, 508.

629. ἦδη, nunmehr, jetzt. Dafür hat eine Handschrift ἦ δὴ, eine hier sehr passende Schreibweise, vgl. B 337.

630. αὐτός, zu Ξ 379.

631. ἄπτεται, treffen, zu Θ 67. ἀφήη (vgl. Einl. § 14) ist die richtige Schreibweise, wofür die Handschriften ἀφείη ἀφίει ἀφήει ἐφείη ἐφίει ἐφίη haben. So findet man auch in den meisten oder allen Handschriften an Stelle der richti-

gen Coniunctivformen (auf ἦη und ἦης) δαμείης Γ' 436; δαμείη X 246; θείης Z 432, Π 96; σαπίη T 27; φανείη T 64, X 73, Ω 417. Der bloße Coniunctiv bei ὅς τις steht auch A 230, 543, 554, N 234, O 491, 492, T 265, 363, Φ 103, 347, X 73.

632. ἔμπης, durchaus, d. h. alle ohne Ausnahme. Schol. ὁμοίως.

633. αὖτως, ebenso, gleichfalls, nicht 'umsonst', was schon in ἐτώσια liegt.

634. Vgl. 712. αὐτοὶ περ, zu 239.

635 = 713.

636. χάρμα γενώμεθα, vgl. Z 82, K 193.

637. ἀκηχέδαται, Einl. § 13. Ausserdem kommt noch die Participialform ἀκηχεμένη (E 364, Σ 29) vor, sonst nur die Formen von ἀκάχημαι.

639 = I 235. σχήσεσθαι, neml. ἡμᾶς.

640. εἴη ὅς τις, möchte sich einer finden, der, vgl. Ξ 107. ἐταῖρος, aus dem Hauptsatz in den Relativsatz gezogen.

641. οὐδέ, auch nur, nach vor-

- λυγρῆς ἀγγελίης, ὅτι οἱ φίλος ὤλεθ' ἐταῖρος.
 ἀλλ' οὐ πῆ δύναμαι ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν·
 ἥφι γὰρ κατέχονται ὁμῶς αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
 645 Ζεῦ πάτερ, ἀλλὰ σὺ ῥῦσαι ὑπ' ἥρος νῆας Ἀχαιῶν,
 ποιήσον δ' αἶθρην, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι·
 ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον, ἐπεὶ νύ τοι εὖαδεν οὕτως.
 ὥς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα·
 αὐτίκα δ' ἥερα μὲν σκέδασεν καὶ ἀπῶσεν ὀμίχλην,
 650 ἥελιος δ' ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φράνθη·
 καὶ τότε ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·
 „σκέπτεο νῦν Μενέλαε διοτρεφέες, αἱ κεν ἰδηαι
 ζωὸν ἐτ' Ἀντίλοχον, μεγαθύμου Νέστορος υἱόν,
 ὅτρυνον δ' Ἀχιλλεῖ δαΐφρονι θᾶσσον ἰόντα
 655 εἰπεῖν, ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἐταῖρος.“
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 βῆ δ' ἰέναι ὥς τίς τε λῆων ἀπὸ μεσσανύλοιο,
 ὃς τ' ἐπεὶ ἄρ' κε κάμησι κύνας τ' ἄνδρας τ' ἐρεθίζων,
 οἷ τέ μιν οὐκ εἴωσι βοῶν ἐκ πίναρ ἐλῆσθαι
 660 πάννυχτοι ἐργήσουντες· ὃ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
 ἰθύει, ἀλλ' οὐ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
 ἀντίον ἀίσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,

hergehender Negation (gar nicht einmal), wie *M* 73, ε 212, θ 280, vgl. zu *B* 703, *A* 612.

642. Vgl. 686 u. 411.

643. τοιοῦτον, einen der dazu geeignet wäre.

644. Vgl. 368.

645. ἀλλὰ, doch wenigstens. Vgl. *Soph. El.* 410 ὦ θεοὶ πατρῶσι συγγένεσθ' ἔγ' ἀλλὰ νῦν. 415 λέγ' ἀλλὰ τοῦτο. *Trach.* 201 ἔδωκας ἡμῖν ἀλλὰ σὺν χρόνῳ χαράν. *Ant.* 552, 779. *Oed. Col.* 241. *El.* 1013. *Phil.* 1041. *Trach.* 320. *Eur. Hek.* 391. *Med.* 912. *Herakl.* 565. ῥῦσαι ὅπ', vgl. 224.

646. αἶθρην, Helle, ζ 44.

647. καί, immerhin, meinetwegen (wenn es so sein muss). Vgl. *E* 685 ἐπειτά με καὶ λίποι αἰών. *Φ* 274 ἐπειτά δὲ καὶ τι πάθοιμι. *η* 224 ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών κτῆσιν ἐμὴν δμῶας τε. εὖαδεν, vgl. ζ 840.

648 = Θ 245.

649. ἥερα σκέδασεν, wie ν 352.

650. ἐπέλαμψε, brach hervor, ebenso φράνθη kam zum Vorschein, wurde sichtbar. ἐπὶ, dabei, gehört zu φράνθη.

651 = 237.

653 = *M* 203 u. *E* 565.

654. θᾶσσον, so schnell als möglich, gehört zu ἰόντα = θᾶσσον ἰέναι καὶ εἰπεῖν.

655 = 411.

657. τίς τε, zu Θ 338. Der Vergleichungspunkt liegt in dem Unmuth, mit welchem Menelaos den Leichnam verlässt, wie der Löwe den Viehstall; doch ist das Gleichnis an der anderen Stelle passender.

658. Zu dem begonnenen Relativsatze fehlt das Prädicat. κάμησι ἐρεθίζων (zu *A* 168), von den vergeblichen Angriffsversuchen.

659—664 = *A* 550—555.

- καίόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
 ἥῳθεν δ' ἀπὸ νόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
 665 ὥς ἀπὸ Πατρόκλοιο βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος
 ἦιε πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίδε, μὴ μιν Ἀχαιοὶ
 ἀργαλέου πρὸ φόβοιο ἔλωρ δηίοισι λίποιεν.
 πολλὰ δὲ Μηριόνη τε καὶ Αἰάντεσσ' ἐπέτελλεν·
 „Αἶαντ', Ἀργείων ἡγήτορε, Μεριόνη τε,
 670 νῦν τις ἐννεΐης Πατροκλῆος δειλοῖο
 μνησάσθω· πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μέλιχος εἶναι
 ζῶος ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κηάνει.“
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη ξανθὸς Μενέλαος,
 πάντοσε παπταίνων ὥς τ' αἰετός, ὃν ῥά τέ φασιν
 675 ὀξύτατον δέρεκεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν,
 ὃν τε καὶ ὑψόθ' ἐόντα πόδας ταχὺς οὐκ ἔλαθε πτώξ
 θάμνῃ ὑπ' ἀμφικόμῳ κατακείμενος, ἀλλὰ τ' ἐπ' αὐτῷ
 ἔσσυντο, καὶ τέ μιν ὦκα λαβὼν ἐξείλετο θυμόν.
 ὥς τότε σοὶ Μενέλαε διοτρεφὲς ὅσσε φαινώ
 680 πάντοσε δινείσθην πολέων κατὰ ἔθνος ἐταίρων,
 εἴ που Νέστορος υἱὸν ἔτι ζῶοντα ἴδοιτο.
 τὸν δὲ μάλ' αἰψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
 θαρσύνονθ' ἐτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
 685 „Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο διοτρεφές, ὄφρα πύθῃται
 λυγρῆς ἀγγελίης, ἣ μὴ ὄφελλε γενέσθαι.

666. Vgl. A 557.

667. πρὸ φόβοιο, Schol. ἀντι τοῦ ὑπὸ φόβου, durch die Flucht dazu veranlasst. Vgl. Ω 734 ἐνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο ἀθλεύων πρὸ ἀνακτος ἀμειλίχου. Häufiger findet sich dieser Gebrauch bei Späteren.

670. ἐννεΐης, Schol. προσηνείας, Paraphr. παραότητος, vgl. 204. Das Substantiv ist gebildet wie ἐννεΐη, ἀεικέλη, ἀληθείη.

671. ἐπίστατο, zu N 223.

672 = 478.

674. Vgl. N 649.

675. ὀξύτατον, vgl. Ξ 345, Ψ 477.

676. πτώξ (v. πτώσσω), ursprüngl. Beiwort, von der Furchtsam-

keit des Hasen hergenommen, vgl. X 310 πτώκα λαγῶν.

677. ἀμφικόμῳ, dicht belaubt. ψ 195 gebraucht der Dichter κόμη von dem Laube des Oelbaumes, wie auch die Lateinischen Dichter coma.

679. σοὶ Μενέλαε, Apostrophe, zu Δ 127.

681. ἴδοιτο, Schol. τὰ ὅσσε, andere ἴδοιο, vgl. Anhang. Ueber den Singular des Prädicats bei einem Neutrum im Dual vgl. zu M 466. Uebrigens könnte auch Μενέλαος Subject sein, vgl. Π 686, 697, P 705.

682, 683 = 116, 117.

685. δεῦρο, zu Γ 130.

686 = Σ 19. μὴ ὄφελλε γε-νέσθαι, da der Tod des Patroklos den Anlass dazu gegeben hat.

- ἤδη μὲν σε καὶ αὐτὸν ὀλομαι εἰσορόωντα
 γινώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει,
 νίκη δὲ Τρώων· πέφεται δ' ὄριστος Ἀχαιοῶν,
 690 Πάτροκλος, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται.
 ἀλλὰ σύ γ' αἰψ' Ἀχιλῆϊ, θέων ἐπὶ νῆας Ἀχαιοῶν,
 εἰπεῖν, αἶ κε τάχιστα νέκυν ἐπὶ νῆα σαώσῃ
 γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἔκτωρ.“
 ὡς ἔφατ', Ἀντίλοχος δὲ κατέστυγε μῦθον ἀκούσας.
 695 δὴν δέ μιν ἀμφασίῃ ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὅσσε
 δακρυόφι πλησθέν, θαλερῇ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
 ἀλλ' οὐδ' ὧς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλῃσε,
 βῆ δὲ θέειν, τὰ δὲ τεύχε' ἀμύμονι δῶκεν ἐταίρῳ,
 Λαοδόκῳ, ᾧ οἱ σχεδὸν ἔστρεφε μάνυχας ἵππους.
 700 τὸν μὲν δάκρυ χέοντα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο,
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα.
 οὐδ' ἄρα σοὶ Μενέλαε διοτρεφεὺς ἤθελε θυμὸς
 τειρομένοις ἐτάροισιν ἀμυνέμεν, ἐνθεν ἀπῆλθεν
 Ἀντίλοχος, μεγάλη δὲ ποθὴ Πυλίοισιν ἐτύχθη·
 705 ἀλλ' ὃ γε τοῖσιν μὲν Θρασυμήδεα δῖον ἀνήκεν,
 αὐτὸς δ' αὐτ' ἐπὶ Πητροκλῶ ἦρωι βεβήκει,
 στῇ δὲ παρ' Αἰάντεσσι θέων, εἶθαρ δὲ προσηύδα·

687. εἰσορόωντα, Antilochos musste bemerkt haben, dass die Achaier fliehen.

688. κυλίνδει, vgl. 99.

689. πέφεται, vgl. 164.

690. ποθὴ, concret, zu A 471.

692. νέκυν ἐπὶ, wie H 84, vgl. zu P 394.

693 = 122, Σ 21.

694. κατέστυγε, entsetzte sich, vgl. κ 113.

695, 696 = δ 704, 705. ἀμφασίῃ, Sprachlosigkeit, mit ἐπέων verbunden, wie αἰπόλος αἰγῶν, βοὸς βοείην u. ähnl. vgl. zu B 474, N 271, P 384, 389. ἔσχετο, stockte, versagte ihm. Vergil Aen. IV, 280 vox faucibus haesit.

698. τεύχεα, er legte die Waffen ab, um schneller laufen zu können.

699. ἔστρεφε, hin- und hertrieb, indem er die Pferde in der Nähe des Antilochos hielt, der nicht immer auf demselben Platze kämpfte.

700—761. Nachdem Antilochos sich auf den Weg gemacht hatte, kehrt Menelaos auf den Kampfplatz zurück. Er und Meriones nehmen dann die Leiche auf die Schultern und tragen sie dem Lager zu, während die beiden Aias die Troer unter Hektor und Aineias abhalten. Auch die anderen Achaier fliehen zu den Schiffen.

700. Vgl. N 515.

701. κακὸν ἔπος, die schlimme Nachricht.

702. Vgl. 679.

703. ἐνθεν ἀπῆλθεν = οὐς κατέλιπεν.

704. Vgl. 690.

705. τοῖσιν (Πυλίοις) ἀνήκεν, zum Kampfe. Schol. ἀνέπεισεν, παρ-ώτρυνεν.

706. Vgl. 574.

707 = M 858.

- „κείνον μὲν δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα θοῇσιν,
 ἔλθεῖν εἰς Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ μιν οἶω
 710 νῦν ἰέναι μάλα περ κεχολωμένον Ἔκτορι δίφ·
 οὐ γάρ πως ἂν γυμνὸς ἔων Τρώεσσι μάχοιτο.
 ἡμεῖς δ' αὐτοὶ περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
 ἡμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἡδὲ καὶ αὐτοὶ
 Τρώων ἐξ ἐνοπῆς θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν.“
 715 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
 „πάντα κατ' αἶσαν ἔειπες ἀγκλιεὺς ὦ Μενέλας·
 ἀλλὰ σὺ μὲν καὶ Μηριόνης ὑποδύντε μάλ' ὥκα
 νεκρὸν αἰείραντες φέρετ' ἐκ πόνου· αὐτὰρ ὅπισθε
 νῶϊ μαχησόμεθα Τρωσὶν τε καὶ Ἔκτορι δίφ,
 720 ἴσον θυμὸν ἔχοντες, ὁμάννυμοι, οἳ τὸ πάρος περ
 μίμνομεν ὄξυν ἄρηα παρ' ἀλλήλοισι μένοντες.“
 ὧς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα νεκρὸν ἀπὸ χθονὸς ἀγκάζοντο
 ὕψι μάλα μεγάλως· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὅπισθε
 Τρωϊκός, ὧς εἶδοντο νέκυν αἰροντας Ἀχαιοὺς.
 725 Ἴθυσαν δὲ κύνεσσιν ἐοικότες, οἳ τ' ἐπὶ κάρῳ
 βλημένῳ ἄλξωσι πρὸ κούρων θηρητήρων·
 ἕως μὲν γάρ τε θεοῦσι διαβραῖσαι μεμαῶτες,
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐν τοῖσιν ἐλίσσεται ἀλλή πεποιθώς,
 ἅψ τ' ἀνεχώρησαν διὰ τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
 730 ὧς Τρῶες εἴως μὲν ὁμιλαδὸν αἶν ἐποντο
 νύσσοντας ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·

709. εἰς Ἀχιλῆα, zu H 312.
 711. γυμνὸς ἔων, vgl. Σ 188 ff.
 Homer weis nichts von der Un-
 verwundbarkeit des Achill, vgl. Σ
 34, Φ 167.
 712, 713 = 634, 635.
 714 = Π 782 u. μ 157.
 716. κατ' αἶσαν, K 445. ἀγ-
 κλιεὺς ὦ Μενέλαε, zu Δ 189.
 717. ὑποδύντε, vgl. Θ 332, N
 421.
 718. Vgl. Ξ 429. ὀπισθε, hinter
 eurem Rücken.
 720. Vgl. N 704, P 267.
 721. Vgl. Δ 836 u. E 572.
 722. ἀγκάζοντο (umfassten mit
 den Armen) hoben auf, nur hier;
 sonst ἀγκάς, verbunden mit ἄζομαι,
 μάρπω, ἔχω, λαμβάνω, αἰρέω.
 723. μάλα μεγάλως (K 172)

tritt verstärkend zu ὕψι, sehr weit
 in die Höhe. Paraphrast ὑψώσαντες
 πάνν πολὺ. μεγάλως statt μέγα
 steht nur noch π 432. Das zweite
 Hemistichion steht auch N 834.
 724. εἶδοντο, zu B 278. αἰρον-
 τας, vgl. Anhang.
 726. βλημένῳ, angeschossen.
 πρὸ κούρων θηρητήρων, vgl.
 τ 435 πρὸ δ' ἄρ' αὐτῶν (ἐπακτῆ-
 ρων) ἔχον· ἐρευνῶντες κύνες ἦσαν.
 727. ἕως (einsilbig wie β 148,
 ε 123, 386, τ 530), eine Zeit lang,
 zu M 141. διαβραῖσαι μεμα-
 ῶτες, wie B 473, Δ 713, 733.
 728. ἐλίσσεται, welcher Modus?
 vgl. Δ 478.
 729. Vgl. Γ 35 u. Δ 786.
 730, 731 = O 277, 278; N 147.

- ἀλλ' ἔτε δὴ ῥ' Αἰάντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς
 σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη
 πρόσσω ἄλξας περὶ νεκροῦ δηριάσθαι.
- 735 ὥς οἱ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον ἐκ πολέμοιο
 νῆας ἐπὶ γλαφυράς· ἐπὶ δὲ πόλεμος τέτατό σφιν
 ἄγριος ἥντε πῦρ, τό τ' ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν
 ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει, μινύθουσι δὲ οἴκοι
 ἐν σέλαϊ μεγάλῳ· τὸ δ' ἐπιβρέμει ἰς ἀνέμοιο·
- 740 ὥς μὲν τοῖς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητῶν
 ἀζηγῆς ὄρυμαγδὸς ἐπήεν ἐρχομένοισιν.
 οἱ δ' ὥς θ' ἡμίονοι κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες
 ἔλκωσ' ἐξ ὄρεος κατὰ καιπαλόεσσαν ἀταρπὸν
 ἢ δοκὸν ἢ δόρυ μέγα νήιον· ἐν δέ τε θυμός
- 745 τείρεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἰδρωῖ σπενδόντεσσιν·
 ὥς οἱ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον. αὐτὰρ ὅπισθεν
 Αἰάντ' ἰσχανέτην, ὥς τε πρὶν ἰσχάνει ὕδωρ
 ὑλῆεις, πεδίλοιο διαπρύσιον τετυχηκώς,
 ὅς τε καὶ ἰφθίμων ποταμῶν ἀλεγεινὰ ῥέεθρα
- 750 ἴσχει, ἄφαρ δέ τε πᾶσι ῥόον πεδίλῳδε τίθησι

732. κατ' αὐτοὺς σταίησαν, so oft sie sich ihnen entgegenstellten.

733. σταίησαν, nur hier; sonst σταίεν. Mit τῶν δὲ beginnt der Nachsatz. τράπετο χρώς, vgl. N 279, 284, φ 412.

735. ἐμμεμαῶτε, Paraphr. προθυμούμενοι, vgl. E 142, 240, 330, 388, N 785, P 746.

736. ἐπὶ — τέτατο, vgl. 543, M 436, O 413, T 101.

737. Die Heftigkeit, mit der das Feuer wüthet, bildet den Vergleichungspunkt. ἐπεσσύμενον, anstürmend, andringend, steht absolut, πόλιν hängt von φλεγέθει ab. ἀνδρῶν, d. h. bewohnt, bevölkert, wie o 384.

738. ὄρμενον, das sich erhoben hat, entstanden ist, vgl. Φ 14. μινύθουσι, intransitiv, wie II 392; Paraphr. διαφθεύονται.

739. ἐπιβρέμει, daraufbraust.

741. ἀζηγῆς, A 435. ἐπήεν, drang gegen sie heran. Nur hier findet sich bei ἐπειμι ein sächliches

Subject statt des persönlichen; der Sinn bleibt aber derselbe, wenn man dafür ein persönliches Subject setzt ἵπποι καὶ ἄνδρες μεγάλῳ ὄρυμαγδῷ αὐτοῖς ἐπήσαν. ἐρχομένοισιν = ἀπερχομένοισιν.

742. ἀμφιβαλόντες, die sich angethan haben, ausgerüstet sind; ähnlich ἐπιεμένος ἀλκῆν (zu A 149), δύσσει ἀλκῆν (zu I 231).

744. δόρυ νήιον, wie O 410, ι 384. θυμός τείρεται, wie κ 78.

745. Vgl. 385.

747. Vgl. O 618. ἰσχανέτην, Τρωῶς. πρὶν, Schol. προσηύδους.

748. πεδίλοιο, partitiver Localgenetiv 'in der Ebene', zu B 785. διαπρύσιον (sonst nur bei ἄνω, zu Θ 227), durch und durch. Schol. δι' ὅλου προήκων καὶ διατεταμένος τοῦ πεδίου. τετυχηκώς, sich befindend, sich erstreckend, vgl. κ 88 δν πέρι πέτρῃ ἡλίβατος τετύχηκε διαμπερές.

749. ἀλεγεινὰ, furchtbar, von den Verheerungen, die sie anrichten.

750. ῥόον τίθησι, er bewirkt,

- πλάζων· οὐδέ τέ μιν σθένει φηγνῦσι ρέοντες·
 ὡς αἰεὶ Αἰαντε μάχην ἀνέεργον ὀπίσσω
 Τρώων· οἱ δ' ἄμ' ἔποντο, δῦα δ' ἐν τοῖσι μάλιστα,
 Αἰνείας τ' Ἀγχισιδάδης καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ.
 755 τῶν δ', ὡς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἡὲ κολοιῶν,
 οὔλον κεκλήγοντες, ὅτε προῖδωσιν ἰόντα
 κίρκον, ὃ τε σμικρῇσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσιν,
 ὡς ἄρ' ὑπ' Αἰνεία τε καὶ Ἴκτωρι κοῦροι Ἀχαιῶν
 οὔλον κεκλήγοντες ἴσαν, λήθοντο δὲ χάρμης.
 760 πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περὶ τ' ἄμφι τε τάφρον
 φευγόντων Δαναῶν· πολέμου δ' οὐ γίγνεται ἔρωή.

ΙΔΙΑΔΟΣ Σ.

Ὀπλοποιία.

Ὡς οὐ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο,
 Ἀντίλοχος δ' Ἀχιλῇ πόδας ταχὺς ἄγγελος ἤλθε.

dass sie nach der Ebene zu strömen.

751. πλάζων, von ihrer seitherigen Bahn, da er im Wege steht. Schol. ἀποστρέφει τὰ ρεύματα πάντων. Für οὐδέ τί hat die grössere Anzahl der guten Handschriften οὐδέ τέ, welches in Gleichnissen bei Homer üblich ist. σθένει gehört nicht zum Participium.

752. ἀνέεργον, vgl. Γ 77.

755. τῶν τ', darauf sollte folgen ὡς τῶν, wie B 459, M 278, II 633; es tritt aber (758) ein Subjectswechsel ein. νέφος, ein Schwarm, zu Δ 274. ἔρχεται, zieht, vgl. Δ 276, II 364.

756. οὔλον (voll), alle zusammen, durcheinander. κεκλήγοντες (vgl. Anhang zu M 125) schliesst sich an das collective νέφος an, mit dem es weder in Geschlecht, noch in Zahl übereinstimmt, ähnlich Δ 15 Κιμμερίων ἀνδρῶν δῆμός τε πόλις τε ἦεν καὶ νεφέλη νε-

καλυμμένοι. Ueber die Bevorzugung des natürlichen Geschlechtes vgl. zu E 382 u. 638, über die des natürlichen Numerus zu B 278. προῖδωσιν ἰόντα, von weitem herankommen sehen, wie Σ 527, X 275, δ 396.

760. πέσον, die auf der Flucht weggeworfen wurden. περὶ τ' ἄμφι, zu B 305.

761. Vgl. II 302.

Σ.

1 — 77. Antilochos überbringt dem Achill die Nachricht von dem Tode des Freundes. Seinen Jammer hört Thetis und eilt mit ihren Schwestern zu ihrem Sohne und befragt ihn um die Ursache seiner Betrübniß.

1 — Δ 596.

2. πόδας ταχὺς gehört zu Ἀντίλοχος. Verg. Aen. II, 548 nuntius ibis Pelidae.

- τὸν δ' εὖρε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
 τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν·
 5 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 „ὦ μοι ἐγὼ, τί τ' ἄρ' αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
 νηυσὶν ἐπὶ κλονέονται ἀτυζόμενοι πεδίλοι;
 μὴ δὴ μοι τελέσῃσι θεοὶ κακὰ κήδεα θυμῷ,
 ὥς ποτέ μοι μήτηρ δισπέρφαδε, καὶ μοι εἵπαι
 10 Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον ἐτι ζῶντος ἐμεῖο
 χερσὶν ὑπο Τρώων λείψειν φάος ἡέλιιο.
 ἦ μάλα δὴ τέθνηκε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός,
 σχέτλιος· ἦ τ' ἐκέλευον ἀπώσάμενον δήιον πῦρ
 ἅψ ἐπὶ νῆας ἴμεν, μηδ' Ἑκτορι ἴφι μάχεσθαι.“
 15 εἶος δ' ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθεν ἄγανού Νέστορος υἱὸς
 δάκρυα θερμὰ χέων, φάτο δ' ἀγγελίην ἀλεγεινὴν·
 „ὦ μοι Πηλέος υἱὲ δαΐφρονος, ἦ μάλα λυγρῆς
 πεύσειαι ἀγγελίης, ἦ μὴ ὥφελλε γενέσθαι.
 20 κεῖται Πάτροκλος, νέκνος δὲ δὴ ἀμφιμάχονταί
 γυμνοῦ· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἑκτωρ.“
 ὥς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα.
 ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἐλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν

3. ὀρθοκραιράων, sonst Beiwort der Rinder Θ 231. Schol. κατὰ πρύμναν καὶ πρῶραν ἀνατεταμένων.

5 = A 403.

6. αὖτε, abermals, wie vor der Aussendung des Patroklos.

7. ἀτυζόμενοι πεδίλοι, wie Z 38.

8. θυμῷ, für mein Herz. Dafür eine Handschrift θυμοῦ, vgl. ξ 197.

9. δισπέρφαδε (αὐτά), wie T 340, ξ 47, ρ 590; ebenso διειπεῖν K 425.

10. Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον, als Anführer der Myrmidonen, obwohl er von Geburt ein Lokrer war, Ψ 85.

11. λείψειν φάος ἡέλιιο, sterben werde, wie Theognis 569 (anders 193). Umgekehrt gebraucht Homer für 'leben' ὀρεῖν φάος ἡέλιιο 61, 442, E 120.

12. ἦ μάλα δὴ, E 422, Z 518, Θ 102, A 441, Φ 55, ψ 149.

13. ἐκέλευον (damals, als ich ihn in den Kampf schickte), das Imperfect von einer längst vergangenen Handlung, die mit einer anderen gleichzeitig ist. ἀπώσάμενον, nachdem er abgewehrt haben würde (zu N 457), vgl. A 121, M 276, O 407, 503, II 251.

15 = K 507.

17. Vgl. II 3. φάτο, vgl. H 416, I 422, κ 245.

19 = P 686.

20. κεῖται, E 467, II 541, P 92.

21 = P 693.

22—24 = ω 315—317; P 591. αἰθαλόεσσαν, μέλαιναν, vgl. 25 μέλαινα τέφρη. ᾗ σχυνε, entstellte, verunstaltete (durch den schmutzigen Staub); an ein Zerkratzen der Wangen braucht man nicht zu denken (B 700, A 393).

23. Vergil Aen. X, 844 canitiem multo deformat pulvere. Val. Flacc.

- χεύατο καὶ κεφαλῆς, χαρίεν δ' ἥσχυνε πρόσωπον·
 25 νεκταρέφ δὲ χιτῶνι μέλαιν' ἀμφίζανε τέφρη.
 αὐτὸς δ' ἐν κονίησι μέγας μεγαλωστί ταυνοσθεὶς
 κεῖτο, φίλῃσι δὲ χερσὶ κόμην ἥσχυνε δαΐζων.
 δμῶαί δ' ἄς Ἀχιλεὺς ληίσσατο Πάτροκλός τε,
 θυμὸν ἀκηχέμεναι μεγάλ' ἱαχον, ἐκ δὲ θίραζε
 30 ἔδραμον ἄμφ' Ἀχιλῆα δαΐφρονα, χερσὶ δὲ πᾶσαι
 στήθεα πεπλήγοντο, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἐκάστης.
 Ἀντίλοχος δ' ἐτέρωθεν ὁδύρετο δάκρυα λείβων,
 χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος· ὃ δ' ἔστεινε κυδάμιμον κῆρ·
 δείδιε γὰρ μὴ λαιμόν ἀπαμήσειε σιδήρῳ.
 35 σμερδαλέον δ' ὤμωξεν· ἄκουσε δὲ πότνια μήτηρ
 ἡμένῃ ἐν βένθεσσιν ἄλως παρὰ πατρὶ γέροντι,
 κῶκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα· θεαὶ δὲ μιν ἀμφαγέροντο,
 πᾶσαι, ὅσαι κατὰ βένθος ἄλως Νηρηίδες ἦσαν.
 [ἐνθ' ἄρ' ἔην Γλαύκη τε Θάλειά τε Κυμοδόκη τε
 40 Νησαίη Σπειώ τε Θόη θ' Ἀλλή τε βοῶπις,
 Κυμοδόη τε καὶ Ἀκταίη καὶ Λιμνώρεια
 καὶ Μελλίτη καὶ Ἰαιρα καὶ Ἀμφιθόη καὶ Ἀγανή,

III, 716 multaue comas deformat arena.

25. νεκταρέφ, vgl. Γ 385. Die Kleider hatte Achill von seiner Mutter bekommen, als er nach Troia zog, II 223.

26. Vgl. II 776.

27. δαΐζων, zerrauwend; dafür sonst τίλλω.

28. ληίσσατο, im Kriege erbeutet hatte, vgl. II 57, Σ 341. δμῶων, οὗς μοι ληίσσατο διός Ὀδυσσεύς α 398.

29. ἀκηχέμεναι, vgl. E 364.

31. πεπλήγοντο (Einl. § 8), vgl. M 162, O 113, 397, T 284. λύθεν, vor Schmerz brachen sie zusammen.

32. ἐτέρωθεν, seinerseits, vgl. I 83.

33. Vgl. K 16. ὃ δ' ἔστεινε, anstatt eines Relativsatzes.

34. δσιδεις, als Imperfect, wie Ω 358. ἀπαμήσεις ist die Schreibweise Aristarchs, wofür fast alle Handschriften mit Zenodot ἀποτμήσεις haben. In ἀμάω ist das α mitelzeitig: lang Ω 451, φ 301 und

in ἀμνητῆρες A 67, ἀμητος T 223; kurz s 482, ι 247, vgl. Einl. § 20.

35. σμερδαλέον, vgl. ι 395.

36. — A 358.

37. κῶκυσεν, nur von Frauen gebraucht.

39—49. Der Katalog der Nereiden wurde wegen seines Hesiodischen Charakters von den Alexandrinern verworfen. Hesiod Theog. 243—262 zählt die Namen sämtlicher fünfzig Töchter des Nereus und der Doris auf, während hier nur dreiunddreissig genannt werden, unter welchen achtzehn beiden Verzeichnissen gemeinsam sind. Der Vers 43 findet sich auch bei Hesiod (248), ebenso 45 mit geringem Unterschied (250 εὔειδης für ἀγανκλειτή) und 40 mit anderem Anfang und Schluss (245). Apollodor I, 2 nennt 45 Nereiden, darunter 13, die auch im Homer vorkommen und 31 von den bei Hesiod genannten.

40. Vergil Aen. V, 826 Nisaeae Spioque Thaliaque Cymodoceque.

- Δωτώ τε Πρωτώ τε Φέρουσά τε Δυναμένη τε,
 Δεξαμένη τε καὶ Ἀμφινόμη καὶ Καλλιάειρα,
 45 Δωρίς καὶ Πανόπη καὶ ἀρακλειτὴ Γαλάτεια,
 Νημερτὴς τε καὶ Ἀψευδὴς καὶ Καλλιάνασσα·
 ἐνθα δ' ἔην Κλυμένη Ἰάνειρά τε καὶ Ἰάνασσα,
 Μαῖρα καὶ Ὠρεΐθυια ἐνπλόκαμός τ' Ἀμάθεια
 ἄλλαι θ', αἱ κατὰ βένθος ἄλός Νηρηίδες ἦσαν.]
 50 τῶν δὲ καὶ ἀργύφειον πλῆτο σπέος· αἱ δ' ἅμα πᾶσαι
 στῆθεα πεπλήγοντο, Θέτις δ' ἐξῆρχε γόοιο·
 ,καλῦτε κασίγνηται Νηρηίδες, ὄφρ' εὖ πᾶσαι
 εἶδεν· ἀκούουσai, ὅσ' ἐμῷ ἐνὶ κήδεα θυμῷ.
 ὦ μοι ἐγὼ δειλή, ὦ μοι δυσαριστοτόκεια,
 55 ἦ τ' ἐπεὶ ἄρ' τέκον υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερὸν τε
 ἔξοχον ἡρώων· ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος·
 τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα, φυτὸν ὥς γουνῷ ἀλφῆς,
 νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἶσω
 Τρωσὶ μαχισόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτὶς
 60 οἰκαδὲ νοστήσαντα, δόμον Πηλῆιον εἶσω.
 ὄφρα δὲ μοι ζῶει καὶ ὄρῳ φάος ἡελίοιο,
 ἄχνηται, οὐδὲ τί οἱ δύνamai χραισμῆσαι ἰοῦσα.
 ἀλλ' εἰμ', ὄφρα ἰδωμι φίλον τέκος, ἡδ' ἐπακούσω,
 ὅττι μιν ἔκετο πένθος ἀπὸ πολέμοιο μένοντα.“

50. τῶν δὲ καὶ, von diesen denn auch, vgl. A 249, 406, B 827, E 62, N 356, Π 148, T 365, T 223, 234, β 104. Ähnlich steht καὶ in τοῖσι δὲ καὶ μετέπειτα B 336, Γ 96, 455, K 219, 233, Ξ 109; τὸν καὶ προσήδα I 196, Ξ 41, Ψ 438; τὸν καὶ πρὸς μῦθον εἶπεν E 632, N 306, Ω 485. ἀργύφειον hell (weil aus Krystall) vgl. ε 230, κ 243 und Ω 621, κ 85.

53. Der Relativsatz hängt nicht vom Particip ab. ἐνι = ἐνστι, wie Ξ 141, 216, T 248, Ψ 104, δ 603, 846, ι 126, λ 267, σ 355, φ 288.

54. δυσαριστοτόκεια, Schol. ἐπὶ κακῷ τὸν ἀριστον τεκοῦσα.

55. Vgl. E 169. Die begonnene Construction wird nicht vollendet, vgl. 101.

56—62 = 437—443. ἀνέδραμεν,

schoß auf, wuchs heran. Herodot VII, 156 ἀνὰ τ' ἐδραμον.

57. γουνῷ, vgl. I 130.

58. νηυσὶν, wie verschieden von P 708? Nach Homer hatte Thetis den Peleus nicht verlassen, vgl. zu Π 574.

59. μαχισόμενον, sonst ἐνα Τρώεσσι μάχοιτο Π 576, λ 169, ξ 71. τὸν — νοστήσαντα = 89 f. τ 257 f.

60. νοστήσαντα, die Negation ist auch zum Particip hinzuzudenken; man erwartete οὐ νοστήσει οἰκαδὲ, ὥστε ἐμὲ αὐτὸν ὑποδέχεσθαι, vgl. zu E 150 und P 207.

61. ζῶει καὶ ὄρῳ φάος ἡελίοιο, wie δ 833, ξ 44, ν 207, Theognis 1143; vgl. zu A 88.

63. ἰδῶμι, Einl. § 9.

64. ἀπὸ, zu A 242. Da Achill sich vom Kampfe enthielt, so kann seine Mutter sich nicht denken, was ihn für ein Leid betroffen hätte.

- 65 ὥς ἄρα φωνήσασα λίπε σπέος· αἶ δὲ σὺν αὐτῇ
δακρυόεσσαι ἴσαν, περὶ δὲ σφισι κῦμα θαλάσσης
ρήγνυτο. ταῖ δ' ὅτε δὲ Τροίην ἐρίβωλον ἵκοντο,
ἀκτὴν εἰσανέβαινον ἐπισχερῶ, ἐνθα θαμειαὶ
Μυρμιδόνων εἶρυντο νέες ταχὺν ἄμφ' Ἀχιλῆα.
- 70 τῷ δὲ βαρὺ στενάχοντι παρίστατο πότνια μήτηρ,
ὄξυν δὲ κωκύσασα κάρη λάβε παιδὸς ἑοῖο,
καὶ ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἔξανδα, μὴ κεῦθε· τὰ μὲν δ' τοι τετέλεσται
- 75 ἐκ Διός, ὥς ἄρα δὴ πρὶν γ' εὖχεο χεῖρας ἀνασχών,
πάντας ἐπὶ πρυμνήσιν ἀλήμεναι νῆας Ἀχαιῶν,
σεῦ ἐπιδευομένους, παθέειν τ' ἀεκήλια ἔργα.“
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσσεν·
- 80 ἀλλὰ τί μοι τῶν ἥδος, ἐπεὶ φίλος ὦλεθ' ἑταῖρος
Πάτροκλος, τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τίον ἑταίρων,
ἴσον ἐμῇ κεφαλῇ· τὸν ἀπώλεσα, τεύχεα δ' ἔκτωρ
δηώσας ἀπέδυσσε πελώρια, θάναμα ἰδέσθαι,
καλά· τὰ μὲν Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα

67. ῥήγνυτο, dafür N 29 δι-
ίστατο. ἐρίβωλον, I 329, Ψ 215.

68. ἐπισχερῶ, vgl. A 668. θα-
μειαί, 50 nach B 685 und II 168.

69. εἶρυντο, A 248, N 682, Ψ
31. ἄμφ' Ἀχιλῆα, zu beiden Sei-
ten des Achill, d. h. wo sich sein
Schiff (oder Zelt) befand.

71. ὄξυν, laut, wie P 89, X 141;
sonst nur bei Verben der Wahrneh-
mung. ἑοῖο, gewöhnlich schreibt
man ἥος, wie A 393, O 138, T 342,
Ω 550; dieses steht aber hier nur
in drei untergeordneten Handschri-
ften und ist auch nicht, wie an den
anderen Stellen, als Aristarchische
Schreibweise überliefert.

72 = A 815.

73, 74 = A 862, 868. δὴ doch, ja.

75. ἐκ Διός, vgl. zu B 669.
χεῖρας ἀνασχών, vgl. A 351.

76. ἀλήμεναι (E 828), Paraphr.
συγκλειςθῆναι, schliesst sich an
τὰ an.

77. ἐπιδευομένους, ποθοῦντας.

ἀεκήλια, Schol. οὐχ ἦσυχά, ταρα-
χάδη.

78—148. Da Achill darauf
besteht den Tod des Freun-
des zu rächen, obgleich er
weiss, dass er dann selbst
bald fallen wird, so ver-
spricht Thetis, ihm neue Waf-
fen von Hephaistos zu brin-
gen. Nachdem sie ihren Sohn
aufgefordert, vor ihrer Rück-
kehr nicht in den Kampf zu
gehen, eilt sie auf den Olymp.

79. ἄρ, allerdings.

80. ἥδος, fast gleich ὄφελος (was
habe ich davon?), vgl. A 318 und
ω 95 αὐτὰρ ἐμοὶ τί τόδ' ἥδος, ἐπεὶ
πόλεμον τολύπευσα;

82. κεφαλῇ, vgl. λ 557 und zu
P 242.

83. δηώσας, Πάτροκλον. πε-
λώρια, vgl. K 439.

84. Vgl. II 867.

- 85) ἡματι τῷ, ὅτε σε βροτοῦ ἀνέρος ἐμβαλον εὐνή.
 αἰδ' ὄφελος σὺ μὲν αὖθι μετ' ἀθανάτης ἀλήησι
 νῆιν δ', ἵνα καὶ σοὶ πένθος ἐνὶ φρεσὶ μυχρόν εἴη
 παιδὸς ἀποφθιμένοιο, τὸν οὐχ ὑποδέξαι αὐτὶς
 90 οἰκαδὲ νοστήσαντ' ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγε
 ζῶειν οὐδ' ἄνδρεςσι μετέμμεναι, αἶ κε μὴ Ἐκτωρ
 πρῶτος ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσση,
 Πάτροκλοιο δ' ἔλωρα Μενoitιάδεω ἀποτίσῃ.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
 95 „ὠκύμορος δὴ μοι τέκος ἔσσειαι, οἷ' ἀγορεύεις·
 αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἐκτορα πότιμος ἐτοίμος.“
 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „αὐτίκα τεθναίνην, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἐμελλον ἐταίρω
 κτεινομένῳ ἐπαμῦναι· ὃ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης
 100 ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι.
 νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαι γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 οὐδέ τι Πατρόκλῳ γενόμην φάος οὐδ' ἐτάροισι
 τοῖς ἄλλοις, οἳ δὴ πολέες δάμεν Ἐκτορι δίφω,
 ἀλλ' ἡμαὶ παρὰ νηυσὶν ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης,

85. *ἐμβαλον*, dass es wider ihren Willen geschah, wie auch der Ausdruck andeutet, sagt Thetis deutlich Σ 332 ff.

86. *αὖθι*, dort, von einem entfernten Orte, wie Γ 244 u. o.

88. *νῦν δ'*, der Gegensatz ist formell nicht ausgedrückt, da die Periode gar keinen Hauptsatz enthält; dem Sinne liegt er im V. 89; vgl. 101. *εἴη*, man erwartete den Coniunctiv.

89. *τὸν* — *νοστήσαντ'* = 59 f.

90. *οὐδ' ἐμὲ*, auch mich nicht (ebenso wie den Patroklos); andere *οὐδέ με*. *θυμὸς ἄνωγε*, vgl. Z 444.

91. *ἄνδρεςσι μετέμμεναι*, sonst *ζωοῖσι* X 388, Ψ 47, κ 52; vgl. ω 436.

92 = A 438. *πρῶτος*, weil dies jetzt für Achill die wichtigste Aufgabe ist.

93. *ἔλωρα*, Paraphr. *ἀναίρεσιν*, eigentlich die Erbeutung der Waffen.

95. *δῆ*, igitur. *οἷ' ἀγορεύεις* (zu Θ 450) diesem deinem Entschlusse gemäss.

96. *ἐτοίμος*, promptus.

98. *ἐμελλον*, mir bestimmt, vergönnt war, wie E 686.

100. *δὲ δῆσεν*, andere *δ' ἐδήσαν*, vgl. Anhang. *δῆσεν* nur hier statt *δέησεν*, wofür Homer sonst *ἐδεύησεν* gebraucht. Dieselbe Contraction findet man bei der Coniunctivform *κῆται* statt *κέηται*. *ἀρῆς*, Schol. *τῆς βλάβης*, M 334, Ξ 485, Σ 213, β 59, ρ 538, χ 208. Vgl. Hesiod Theog. 657. Scut. 29, 128.

101 = Ψ 150. Vgl. Σ 55, 88.

102. *φάος*, vgl. Π 89, P 615.

103. *τοῖς ἄλλοις*, nachgestellt wie E 131, 820, O 67, vgl. zu A 535. *οἷ' πολέες*, deren viele; vgl. Z 452, Ξ 410, ρ 284. *δάμεν Ἐκτορι*, vgl. Γ 429, Π 326, P 2, Σ 461, T 294, X 40.

104. *ἡμαὶ* (vgl. Ω 542) hier mit dem Begriff des unthätig seins, wie

- 105 τοῖος ἑών, οἷος οὗ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτάνων,
ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνονές εἰσι καὶ ἄλλοι.
ὥς ἔρις ἐκ τε θεῶν ἐκ τ' ἀνδρώπων ἀπόλοιο,
καὶ χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονα περ χαλεπῆναι,
ὅς τε πολὺν γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο
110 ἀνδρῶν ἐν στήθεσσι ἀέξεται ἥντε καπνός·
ὥς ἐμὲ νῦν ἐχόλωσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκη.
νῦν δ' εἰμ', ὅφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κιχέω,
115 Ἔκτορα· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὅπποτε κεν δὴ
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἥδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίῃ Ἡρακλῆος ὄφυγε κῆρα,
ὅς περ φίλτατος ἔσκε Διὶ Κρονίῳνι ἄνακτι·
ἀλλὰ ἐφ' οἷον ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης.
120 ὥς καὶ ἐγών, εἰ δὴ μοι ὁμοίῃ μοῖρα τέτυκται,
κείσομ', ἐπεὶ τε θάνω· νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην,
καὶ τινα Τρωιάδων καὶ Δαρδανίδων βαθυκόλων
ἀμφοτέρησιν χερσὶ παρειῶν ἀπαλάω

sonst κείμαι (zu B 688, I 556). ἐτώσιον ἄχθος ἀροῦρης, wie v 379, einer den die Erde umsonst trägt, d. h. der ein nutzloses Dasein führt.

105. οἷος, Einl. § 21.

106. ἐν πολέμῳ gehört zu τοῖος, wie § 222 τοῖος ἔα ἐν πολέμῳ. Uebrigens würde man diesen Vers recht gerne entbehren.

107. ὥς als Wunschpartikel steht in der Regel nur bei ὄφελον, vgl. zu A 381.

108. ἐφέηκε (gnomisch), antreibt, vgl. A 518, Σ 124 und § 464 οἶνος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονα περ μάλ' αἰεῖσαι.

109. καταλειβομένοιο, der herabträufelt (Schol. καταστάζοντος), von den Bäumen, worin die Bienen ihre Zellen haben.

110. ἀέξεται, rasch auflodert, schnell emporsteigt.

111. ἐχόλωσεν, A 78, θ 205, σ 20.

112, 113 = T 65, 66, II 60. Vgl. M 178, O 133, T 8, Ω 523.

114. κερφαλῆς, zu P 242.

115, 116 = X 365, 366. δέξο-

μαι, will hinnehmen. Ueber den Singular ἐθέλῃ vgl. zu Γ 308.

117. βίῃ Ἡρακλῆος, ὅς περ, vgl. zu E 638.

118. φίλτατος, Ξ 265, O 24, T 132.

121. κείσομαι enthält den Begriff des Unthätigseins, wie auch wir von der 'Ruhe' der Todten reden im Gegensatz zu dem bewegten Leben.

122. Vgl. 339. Τρωιάδων καὶ Δαρδανίδων ebenso wie Τρῶες καὶ Δάρδανοι (Γ 456, H 348, 368, 414) von einander geschieden. βαθυκόλων, bei Homer nur Beiwort der Troerinnen (339, Ω 215), entweder weil sie das Gewand so gürten, dass es tiefe (weite) Falten macht, oder weil sie das Gewand tief (auf der Hüfte) zusammengürten, vgl. βαθύζωνος I 594, γ 154. Sonst heissen die Troerinnen auch ἑλκείπες, die Achaierinnen ἐνπεπλοι.

123. ἀμφοτέρησιν, wegen der Menge der Thränen.

- δάκρυ' ὁμορξαμένην ἄδινὸν στοναχῆσαι ἐφείλην·
 125 γνοῖεν δ', ὥς δὴ θηρόν ἐγὼ πολέμοιο πέπαυμαι.
 μηδὲ μ' ἔρκε μάχης φιλέουσά περ. οὐδὲ με πείσεις.⁶
 τὸν δ' ἡμίβητ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε τέκνον ἐτήτυμον οὐ κακὸν ἐστί,
 τειρομένοις ἐτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν ὄλεθρον·
 130 ἀλλὰ τοι ἔντα καλὰ μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται,
 χάλκεα μαρμαίροντα· τὰ μὲν κορυθαίολος Ἴκτωρ
 αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται· οὐδὲ ἔφημι
 θηρόν ἐπαγλατῆσθαι, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ·
 ἀλλὰ σὺ μὲν μὴ πω καταδύσειο μῶλον ἄρῃος,
 135 πρὶν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδῆαι.
 ἦῶθεν γὰρ νεῦμαι ἅμ' ἡελίῳ ἀνιόντι
 τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ' Ἡφαίστοιο ἄνακτος.“
 ὡς ἄρα φωνήσασα πάλιν τράπεθ' υἱὸς ἔῃος,

124. δάκρυ', andere δάκρυ, vgl. Anhang. ἐφείλην, wie 108.

125. γνοῖεν, an dem Erfolg des Kampfes sollen sie den Unterschied erkennen, wenn ich mich zum Kampfe fernhalte und mich daran betheilige. θηρόν (nach der Zeiteintheilung der Ilias 15 Tage, worunter drei Schlachttage) lässt auf eine längere Zeit der Unthätigkeit des Achill schliessen, vgl. 248, T 46 und II 202. πέπαυμαι, gerastet habe.

126. οὐδέ, ist begründend.

128. Gewöhnlich setzt man eine starke Interpunction hinter ἐτήτυμον; da aber ταῦτα ἐτήτυμον nicht verbunden werden kann, auch nicht wenn man ἐτήτυμον als Adverb fasst, und die Ellipse eines anderen Verbums (εἵπες) ebenso wenig aus Homer nachweisbar ist als ein ταῦτα ἐτήτυμόν ἐστι, und da endlich die Variante τοῦτο für ταῦτα handschriftlich nicht gut gestützt ist, so muss nach ἐτήτυμον mit der besten Handschrift und dem Paraphrasten die starke Interpunction unterbleiben und ἐτήτυμον auf κακόν bezogen werden: 'fürwahr dieses, mein Sohn, ist in der That nichts schlechtes'. ἐτήτυμον steht in dieser Weise auch N 111. δ 157. Ein substantivirtes Adjec-

tiv im Neutrum Sing. steht als Praedicat neben einem Neutrum Plur. auch bei Eurip. Troad. 604 ὥς ἡ δὲ δάκρυα τοῖς κακῶς πεπονθόσι. Fragm. bei Stob. 83, 18 ἐγὼ νομίζω πατρὶ φίλτατον τέκνα. Xenoph. Oec. 1, 8 τὰ χρηματὰ ἐστὶν ἀγαθόν. Eur. fragm. 801 μοχθηρόν ἐστιν ἀνδρὶ πρεσβύτη τέκνα. Fragm. 1021 τὰ μὴ δίκαια ἀπανταχοῦ κακόν.

129 = P 708 und II 859.

130. μετὰ = ἐν, bei den Troern. ἔχονται, werden in Besitz gehalten, befinden sich, vgl. 197.

131 = II 664 und Γ 83.

132 = P 473 und E 103.

133. ἐπαγλατῆσθαι, werde damit prunken, wie ἐπαγελλέσθαι II 91.

134. καταδύσειο μῶλον, vgl. zu Γ 36, 241.

135. πρὶν mit dem blossen Conjunctiv steht auch 190, Ω 781, κ 175, ν 336, ρ 9, Simonides Amorg. 1, 11.

136. ἦῶθεν, temporaler Genetiv = ἦοὺς, wie H 372, 381, A 555, P 664, Ψ 49, Ω 401, γ 153, δ 214, η 189, μ 293, υ 265, 280, vgl. zu E 523. νεῦμαι = νέομαι, zu Ξ 505.

137. Vgl. 617.

138. πάλιν τράπετο, entfernte

- καὶ στρεφθεῖς ἄλλῃσι κασιγνήτησι μετήνδα·
 140 „ὕμεις μὲν νῦν δῦτε θαλάσσης εἰρέα κόλπον,
 ὀφόμεναι τε γέρονθ' ἄλιον καὶ δώματα πατρός,
 καὶ οἱ πάντ' ἀγορεύσας· ἐγὼ δ' ἐς μακρὸν Ὀλυμπον
 εἶμι παρ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, αἶ κ' ἐθέλῃσιν
 υἱεῖ ἐμῷ δόμεναι κλυτὰ τεύχεα παμφανόωντα.“
 145 ὥς ἔφαθ', αἶ δ' ὑπὸ κῆμα θαλάσσης αὐτίκ' ἔδυσαν·
 ἥ δ' αὖτ' Οὐλυμπόνδε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
 ἦεν, ὄφρα φίλῳ παιδί κλυτὰ τεύχε' ἐνείκαι.
 τὴν μὲν ἄρ' Οὐλυμπόνδε πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 θεσπεσίῳ ἀλαλητῷ ὕφ' Ἐκτορος ἀνδροφόνιοι
 150 φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο.
 οὐδέ κε Πάτροκλόν περ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, θεράποντ' Ἀχιλλῆος·
 αὐτὶς γὰρ δὴ τὸν γε κίχον λαός τε καὶ ἵπποι
 Ἔκτωρ τε, Πριάμοιο πάις, φλογὶ εἰκελὸς ἀλκήν.
 155 τοῖς μὲν μιν μετόπισθε ποδῶν λάβε φαίδιμος Ἔκτωρ
 ἐλκόμεναι μεμαῶς, μέγα δὲ Τρώεσσιν ὁμόκλα·

sich ἔῃος (vgl. 71) steht hier in guten Quellen, doch hat auch εἰοο keine schlechten handschriftlichen Stützen, vgl. Anhang.

141. γέρονθ' ἄλιον, vgl. A 538, T 107. So heisst auch Proteus δ 349, 384, 401, 542.

143. παρ' Ἥφαιστον, zum H., wie α 285. Sonst bedeutet παρὰ mit dem Accusativ 'neben hin' (H 46, Ω 169) oder 'längs'.

144. κλυτὰ, prächtige, herrliche.

147. ἐνείκαί, wie φ 196, nicht ἐνεῖκοι, ist die richtige Optativform, da Homer alle Formen des Aorist von ἡνεκα bildet, mit Ausnahme von ἐνεικέμεν T 194.

148—238. Nur mit Mühe schützen die Achaier die Leiche des Patroklos vor Hektor, bis Achill von Iris aufgefordert beim Graben erscheint und die Troer durch sein Geschrei zurückscheucht. Darauf wird die Leiche in das Zelt des Achill gebracht.

La Roche, Homer *Ilias* V.

148. πόδες φέρον, zu N 515.

149. θεσπεσίῳ, sonst μεγάλῳ M 138, Ξ 393, ω 463.

150 = O 233.

151. Πάτροκλόν περ, zu N 72.

152. ἐκ βελέων, aus dem Bereiche der Geschosse wie Ξ 130, Π 122, vgl. zu Θ 213. Sonst wird ἐκ βελέων ἐρύειν gebraucht von dem Wegziehen einer auf dem Schlachtfelde zwischen den Kämpfenden liegenden Leiche Π 668, 678, 781, auch ὑπ' ἐκ βελέων Δ 465, Σ 232. Der Nachsatz zu diesem hypothetischen Vordersatze, der mit V. 165 wieder in anderer Weise aufgenommen ist, folgt erst 166.

153. λαός, das Fussvolk der Troer.

154 = E 704 und N 330.

155. ποδῶν λάβε, wie das möglich war, ist nicht recht klar, denn Menelaos und Meriones trugen die Leiche und die beiden Aias giengen hinter derselben und wehrten die Troer ab, P 746.

156. ὁμόκλα (Ω 248), sonst ἐνέκλετο μακρὸν αὐσας, vgl. T 365, Ω 252.

- τρὶς δὲ δὴ Ἀλάντες, θοῦρον ἐπειμμένοι ἀλκήν,
νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν· ὃ δ' ἔμπεδον ἀλλὰ πεποιθῶς
ἄλλοι' ἐπαΐεσσε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε
160 στάσκε μέγα ἰάχων· ὀπίσω δ' οὐ χάζετο ἀμπαν.
ὥς δ' ἀπὸ σώματος οὗ τι λέοντ' αἶθωνα δύνανται
ποιμένεες ἄγραυλοι μέγα πεινάοντα δίσσθαι,
ὥς ἴα τὸν οὐκ ἐδύναντο δῶα Ἀλάντε κορυστὰ
Ἐκτορα Πριαμίδην ἀπὸ νεκροῦ δειδίξασθαι.
165 καὶ νῦν κεν εἵρουσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος,
εἰ μὴ Πηλεΐωνι ποδὴνέμος ὠκέα Ἴρις
ἄγγελος ἦλθε θεοῦς' ἀπ' Ὀλύμπου θωροήσεσθαι,
κρίβδα Διὸς ἄλλων τε θεῶν· πρὸ γὰρ ἦκέ μιν Ἥρη.
ἄρχοι δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
170 „ὄρσεο Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαρόλστα' ἀνδρῶν·
Πατρόκλῳ ἐπάμυνον, οὗ εἵνεκα φύλοπις αἰνὴ
ἔστηκε πρὸ νεῶν. οἳ δ' ἀλλήλους ὀλέκουσιν,
οἳ μὲν ἀμυνόμενοι νέκυσος πέρι τεθνηῶτος,
οἳ δὲ ἐρύσσασθαι ποτὶ Ἴλιον ἡνεμόεσσαν
175 Τρῶες ἐπιθύουσι· μάλιστα δὲ φαίδιμος Ἐκτωρ
ἐλκέμεναι μέμουν· κεφαλὴν δὲ ἐ θυμὸς ἀνώγει
πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι ταμόνθ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.

157. Vgl. H 164.

158. ἀπεστυφέλιξαν, vgl. II 703. ἔμπεδον temporal, wie O 683.

159. Vgl. H 240, P 462, Φ 310. Paraphr. ἐφώρμα κατὰ τὸν πόλεμον.

160. στάσκε, blieb stehen, wie Γ 217.

161. σώματος, eines getödteten Rindes, vgl. zu Γ 23.

162. μέγα πεινάοντα, heissunggrig. δίσσθαι, vertreiben, vgl. H 197, P 110. In derselben Bedeutung steht unten δειδίξασθαι.

163. Vgl. N 201.

165 = Γ 373.

167 = A 715. Vgl. Herod. VIII, 75 ἐπεμψέ με στρατηγὸς τῶν Ἀθηναίων λάθρη τῶν ἄλλων Ἑλλήνων.

168. πρὸ ἦκε vgl. A 195, Σ 184.

170 = A 146.

171. Πατρόκλῳ, dafür schrieb

Aristarch Πατρόκλου, aber die Analogie der übrigen Fälle erfordert den Dativ vgl. Z 361, Θ 414, M 369, N 465, Ξ 357, Σ 99.

172. ἔστηκε, sich erhoben hat, besteht, vgl. zu N 333.

175. ἐπι-θύουσι, Paraphr. ἐφορμῶσι, hier in übertragener Bedeutung 'trachten danach', anders π 297.

177. πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι, auf die Pfähle zu spiessen, um ihn zur Schau auszustellen, wie es noch jetzt mit den Köpfen der Hingetrichteten im Orient geschieht. σκολόπες werden zwar bei der Mauer Troias nicht erwähnt, sondern blos beim Lager der Achaier, zu H 441; doch werden sie auch dort nicht gefehlt haben, sowie ihrer auch bei der Stadt der Phaiaken Erwähnung geschieht η 45 τείχεα μακρά, ὄψηλά, σκολόπεσσιν ἀρηρότα, θάυμα ἰδέσθαι.

- ἀλλ' ἄνα, μηδ' ἔτι κείσο· σέβας δέ σε θυμὸν ἐκέσθω,
Πάτροκλον Τρωῆσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι·
 180 *σὸς λαῶβη, αἶ κέν τι νέκυς ῥσχυμμένος ἔλθῃ.*“
τὴν δ' ῥμείβειτ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
„Ἴρι θεά, τίς γάρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἦκε;“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις·
„Ἥρῃ με προέηκε, Διὸς κυδρὴ παράκοιτις·
 185 *οὐδ' οἶδε Κρονίδης ὑψίλυγος οὐδέ τις ἄλλος*
ἀθανάτων, οἷ Ὀλμπον ἀγάννιφον ἀμφινέμονται.“
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε' ἐκείνοι·
μήτηρ δ' οὐ με φίλη πρὶν γ' εἶα θωρήσσεσθαι,
 190 *πρὶν γ' αὐτὴν ἔλθουσάν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδῶμαι·*
στεῦτο γὰρ Ἥφαίστοιο πάρ' οἰσέμεν ἔντεα καλά.
ἄλλου δ' οὐ τευ οἶδα, τεῦ ἄν κλυτὰ τεύχεα δύω,
εἰ μὴ Αἰαντός γε σάκος Τελαμωνιάδαο.
ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὃ γ', ἔλπομ', ἐνὶ πρώτοισιν ὀμιλεῖ,

Andere verstehen darunter eine Stange auf welche der abgeschlagene Kopf gesteckt werden sollte um zur Schau herumgetragen zu werden, dagegen spricht aber der Plural. Vgl. Herod. V, 114 Ὀνησίλου ἀποταμόντες τὴν κεφαλὴν ἐκόμισαν εἰς Ἀμαθούντα καὶ μιν ἀνεκρέμασαν ὑπὲρ τῶν πυλῶν. VII, 238 Πέρξης Λεωνίδεω ἐκέλευσε ἀποταμόντας τὴν κεφαλὴν ἀνασταυρῶσαι (ähnlich IX, 78). IV, 202 τοὺς αἰτιωτάτους τῶν Βαρβαίων Φερετῆμῃ ἀνεσκολόπισε κύκλῳ τοῦ τεύχεος. Xen. Anab. III, 1, 17 τοῦ ἀδελφοῦ τεθνηκότος ἥδη ἀποταμῶν τὴν κεφαλὴν καὶ τὴν χεῖρα ἀνεσταύρωσεν. Euripides Iphig. Taur. 1429 λαβόντες αὐτοὺς ἢ κατὰ στυλοῦ πέτρας ὀψώμεν, ἢ σκόλοψι πῆξωμεν δέμας. Eurip. Electra 896 (Αἰγισθον) θηροῖν ἀρπαγὴν πρόφες, ἢ σκύλον οἰανοῖσιν, αἰδέρος τέκνοις, πῆξας ἔρεισον σκόλοπι. Ueber die Sitte des Kopfabschlagens vgl. N 202, P 126.

178. ἄνα, zu I 247. κείσο, zu B 688. σέβας ἐκέσθω, für σεβάζου, νεμεάζου, vgl. P 254.

179 = P 255.

180. ἔλθῃ, hierher kommt, hierher gebracht wird, vgl. P 160 εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος ἔλθοι τεθνηώς, καὶ μιν ἐρυσσάμεθα χάρις.

182. Ueber γάρ nach einem Fragewort vgl. zu K 61.

184. Διὸς κυδρὴ παράκοιτις heisst Here nur hier, 1 580 Leto.

185. οὐδ' οἶδε, vgl. 168 κρύβδα Διός.

188. μετὰ μῶλον, wie H 147, Π 245. δέ, begründend.

189. οὐ εἶα, vgl. E 819, A 718.

190. Vgl. 185.

191. στεῦτο, profitebatur, zu B 597. πάρ, gegen die Regel ist hier die elidierte Praeposition anastropheiert, vgl. zu B 150.

192. ἄλλου τευ, attrahiert von dem folgenden Relativ τεῦ, vgl. zu K 416.

193. σάκος, auch vom Schild wird δύω gebraucht, vgl. B 377 ἐν ἄσπιδι μέλζον δύτω, in der Regel aber ἀμφιτίθεσθαι und ἀμφιβάλλεσθαι.

194. ὃ γ' ist in allen Quellen überliefert, und so schreiben die Herausgeber bis auf Bekker, der

- 195 ἔργει δῆϊόνων περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδὴννεμος ὠκέα Ἴρις·
 „εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται·
 ἀλλ' αὐτως ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρώεσσι φάνηθι,
 αἰ' κέ σ' ὑποδείσαντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
 200 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν
 [τειρόμενοι· ὀλλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο].“
 ἦ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦς' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ὦρτο διίφιλος· ἀμφὶ δ' Ἀθήνη
 ὤμοις ἰφθίμοισι βάλ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
 205 ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστρεψε διὰ θεῶων
 χρύσειον, ἐκ δ' αὐτοῖ δαίε φλόγα παμφανώσσαν.
 ὥς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ' ἵκηται,
 τηλόθεν ἐκ νήσου, τὴν δῆϊο ἀμφιμάχωνται,
 οἱ τε πανημέριοι στυγερῶ κρίνονται ἄρηι
 210 ἄστεος ἐκ σφετέρου· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
 πυρσοὶ τε φλεγέθουσιν ἐπήτριμοι, ὑπόσε δ' αὖγῃ
 γίγνεται αἴσσουσα, περικτιόνεσσιν ἰδέσθαι,

dafür ὅδ' conjierte, in seiner neuesten Ausgabe aber ὅ schreibt. Dieses ὅδ', welches vielleicht nicht einmal Conjectur, sondern blos Druckfehler ist, haben die meisten neueren Herausgeber aufgenommen. *ἔλπομαι* (denke ich, vermuthe ich) steht parenthetisch, wie sonst *ὁίω*, zu © 536. Vgl. Anhang.

195. Vgl. A 153, P 566, und P 182.

197. Vgl. © 32, 463. *ἔχονται*, vgl. 180.

198. αὐτως, Schol. *χωρὶς ὀπλων. φάνηθι*, zeige dich.

199—201 = A 799—801; II 41—43. Der Vers 201 fehlt in sechs Handschriften und ist auch hier unpassend.

202 = © 425.

204. ὤμοις, *Ἀχιλλεύς*. Was müsste statt βάλ' stehen, wenn Athene sich selbst die Aegis umgehängt hätte? vgl. E 738.

205. ἀμφὶ ἔστρεψε, sonst ἀμφεκάλυψε, circumdedit.

206. χρύσειον, wegen ihres Glanzes. αὐτοῦ, νέφους. δαίε φλόγα, vgl. E 4.

207. ἰὼν, aufsteigend, wie Φ 522; dafür ἀποθρόσκων α 58, αἴσων κ 99.

208. Für den regelmässigen Coniunctiv ἀμφιμάχωνται haben fast alle Quellen ἀμφιμάχονται, dagegen wieder andere κρίνονται für κρίνονται.

209. Vgl. B 385.

210. ἄστεος ἐκ, von den Mauern und Thürmen herab (von der Stadt aus, vgl. Z 257, II 144, T 77, v 56). Gewöhnlich steht ἀπό (πύργων, ἑκπών, τεῖχος, πύργων), zur Bezeichnung des Standpunktes, von welchem aus man kämpft. Das zweite Hemistichion steht auch A 592, T 207.

211. πυρσοί, als Nothsignale. ἐπήτριμοι (552, T 226), ἀλλεπάλληλοι, πυκνοί, συνεχεῖς.

212. γίγνεται αἴσσουσα = αἴσσει, vgl. X 219, Ψ 69 und zu Γ 309, N 269. Eine Umschreibung mit γίγνομαι ist auch bei Späteren selten, wie Soph. Ai. 588 μὴ προδούς ἡμᾶς γένη. Philoktet 773 μὴ σαντόν θ' ἅμα καμὲ κτείνας γένη.

- αἶ κέν πως σὺν νηυσὶν ἀρῆς ἀλκτῆρες ἵκωνται·
ὥς ἀπ' Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ' ἵκανε.
215 στῇ δ' ἐπὶ τάφρουν ἰὼν ἀπὸ τείχεος, οὐδ' ἐς Ἀχαιοὺς
μίσγετο· μητρὸς γὰρ πυκνὴν ὠπίζει' ἐφετμήν.
ἐνθα στὰς ἦυσ', ἀπάτερθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
φθέγγεατ'· ἀτὰρ Τρώεσσι ἐν ἄσπετον ὥρσε κυδοιμόν.
ὥς δ' ὅτ' ἀριζήλη φωνή, ὅτε τ' ἰαχε σάλπιγξ
220 ἄστν περιπλομένων δηλῶν ὕπο θυμοραϊστέων,
ὥς τότε' ἀριζήλη φωνή γένετ' Αἰακίδαο.
οἷ δ' ὥς οὖν ἄιον ὅπα χάλκεον Αἰακίδαο,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός· ἀτὰρ καλλίτριχες ἵπποι
ἄψ ὄχεα τρόπεον· ὅσσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῷ.
225 ἡνίοχοι δ' ἐκπληγεν, ἐπεὶ ἶδον ἀκάματον πῦρ
δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς μεγαθύμου Πηλεΐωνος
δαιόμενον· τὸ δὲ δαΐε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τρὶς μὲν ὑπὲρ τάφρου μεγάλ' ἰαχε δίος Ἀχιλλεύς,
τρὶς δὲ κνυκῆθησαν Τρῶες κλειτοὶ τ' ἐπίκουροι.
230 ἐνθα δὲ καὶ τότε' ὄλοντο δυῶδεκα φῶτες ἄριστοι
ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ

Oed. Rex. 957 αὐτός μοι σὺ σημή-
νας γενοῦ. Ant. 687 γένοιτο καλῶς
ἔχον. Thuk. III, 68, 3 ἀποτετραμ-
μένοι ἐγένοντο. Platon Soph. 217 C
ἀπαρρηθεὶς γένῃ. Leg. II, 670 B
γεγόνασι διηναγκασμένοι. ἰδέ-
σθαι, Folgeinfinitiv wie ἐσομέ-
νοισι πνθίσθαι X 305 und zu B
119.

213. ἀρῆς ἀλκτῆρες, zu 100.
Hier haben die Handschriften fast
durchweg ἄρεος oder ἄρεως.

215. ἀπὸ, fern von, zu A 242.
ἐς Ἀχαιοὺς, nur hier statt des
regelmässigen Dativs mit oder
ohne ἐν.

216. ὠπίζειτ', nahm Rücksicht.

217 = A 10 u. B 587 u. A 400.

218. Vgl. K 528.

219. ἀριζήλη, Einl. § 4. σάλ-
πιγξ, nur hier erwähnt; das da-
von abgeleitete Verbum findet sich
Φ 388.

220. ἄστν περιπλομένων δη-
λῶν ὕπο, aus Anlass dessen, dass
die Feinde die Stadt umlagern, vgl.
zu B 95. Verschluss wie Π 591.

222. ὅπα χάλκεον, zu B 490,
E 704, 785, vgl. Einl. § 4.

223 = E 29 u. K 491.

224. ἄψ τρόπεον, Schol. εἰς
τοῦπίσω ἔτρεπον. Dafür wird sonst
ὑποστρέφω gebraucht E 505, 581.
ὅσσοντο ἄλγεα, wie κακὰ (κακὸν)
ὅσσετο θυμός κ 374, σ 154; anders
A 105, Ξ 17, Ω 172, β 152.

225. ἐκπληγεν, verloren ihre
Besinnung, sonst mit den Zusätzen
ἦτορ, φρένας, vgl. Γ 31, N 394, Π
403, auch σ 327.

227. δαιόμενον, τὸ δὲ δαΐε,
vgl. T 317, Φ 376 δαιόμενῃ, δαίωσι
(καίωμην, καίωσι) δ' ἀρήιοι υἱες
Ἀχαιῶν.

229. κνυκῆθησαν, ἐταράχθησαν,
vgl. A 129.

231. ἀμφὶ ὀχέεσσι, von denen
sie herabgestürzt, ἔγχεσιν, in
welche sie hineingefallen waren
(vgl. Θ 86, N 441, 570, T 260, Φ
577, Ψ 30). Die Stelle hat ihr be-
denkliches, da durch ἀμφὶ zweier-
lei Beziehungen ausgedrückt wer-
den, denn ἀμφὶ ἔγχεσιν heisst 'von

- ἀσπασίως Πάτροκλον ὑπ' ἐκ βελέων ἐρύσαντες
 κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι
 μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι ποδώκης εἶπετ' Ἀχιλλεύς
 235 δάκρυα θερμὰ χέων, ἐπεὶ εἰσίδε πιστὸν ἑταῖρον
 κείμενον ἐν φέροτρῳ δεδαγμένον ὀξεί χαλκῷ.
 τὸν ῥ' ἦ τοι μὲν ἔπεμπε σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
 ἐς πόλεμον, οὐδ' αὖτις ἐδέξατο νοστήσαντα.
 ἥελιον δ' ἀκάμαντα βοῶπις πότνια Ἥρη
 240 πέμψεν ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοὰς ἀέκοντα νέεσθαι·
 ἥελιος μὲν ἔδν, παύσαντο δὲ δῖοι Ἀχαιοὶ
 φυλόπιδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο.
 Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης
 χωρήσαντες ἔλυσαν ὑφ' ἄρμασιν ὠκείας ἵππους,
 245 ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο, πάρος δόρποιο μέδεσθαι.
 ὀρθῶν δ' ἐσταότων ἀγορὴ γένητ', οὐδέ τις ἔτλη
 ἔξεσθαι· πάντας γὰρ ἔχε τρέμος, οὐνεκ' Ἀχιλλεύς
 ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαντ' ἀλεγεινῆς.
 τοῖσι δὲ Πουλυδάμας πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν

den Lanzen gespiesst', während ἀμφὶ ὀχέεσσι nur bedeuten kann 'zu beiden Seiten der Wagen'. Darum vermuthet Graahof ἀμφὶς οἷς 'rings umher durch ihre eigenen Wagen und Lanzen'.

232. ὑπ' ἐκ βελέων, vgl. zu 152.

233. ἐν λεχέεσσι, auf das Paradebett, vgl. 352, Ω 702, 720. Verschluss wie Ψ 695.

234. εἶπετ', vom Graben bis zu seinem Zelte.

236. φέροτρῳ, vgl. Einl. § 17. δεδαγμένον, Prädicat, sah durchbohrt daliegen, vgl. P 536.

237. ἔπεμπε, ausgesandt hatte, das Imperfect für das Plusquamperfect bei Nebenangaben, zu N 429.

238. νοστήσαντα, als einen zurückgekommenen, vgl. zu 60.

239—313. Sonnenuntergang. Die Troer halten auf der Ebene eine Versammlung, worin Pulydamas den sofortigen Rückzug in die Stadt anrät; dieser Vorschlag wird von Hektor mit Zustimmung

der anderen Troer zurückgewiesen.

239. ἀκάμαντα, (484), rastlos, unermüdet, vgl. II 176.

240. ἀέκοντα, da es noch nicht an der Zeit war. νέεσθαι, weil die Sonne auch aus dem Okeanos emporsteigt. Vgl. Φ 589, δ 8, ν 206.

242. Vgl. N 635.

243 = A 56 u. II 447.

244. ὑφ' ἄρμασιν, attributive Bestimmung zu ἵππους, die am Wagen angespannten, vgl. Θ 402, 416. So auch Schol. V τοὺς ὑφ' ἄρμασιν. Als adverbiale Bestimmung zum Verbum müsste der Genetiv stehen, wie Θ 543, Ω 576, δ 39.

245. ἀγέροντο, diesmal wurden sie nicht zur Versammlung gerufen, sondern kamen aus eigenem Antrieb in Folge ihrer Angst.

246. ἐσταότων, sonst pflegte man in der Versammlung zu sitzen, B 96, 99, 211, I 13, T 50.

247, 248 = T 45 f. T 42 f. ἐξεφάνη, während seines Zornes liess sich Achill nirgends sehen, vgl. A 421, 488—492. δηρὸν, zu 125.

- 250 Πανθοίδης· ὃ γὰρ οἶος ὄρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω.
 Ἔκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἱῆ δ' ἐν νυκτὶ γέγοντο·
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄρ' μύθοισιν, ὃ δ' ἔγχεῖ πολλὸν ἐνίκαι·
 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 „ἀμφὶ μάλα φράζεσθε φίλοι· κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε
 255 ἄστυδε νῦν ἰέναι, μὴ μίμνειν ἧῶ δῖαν
 ἐν πεδίῳ παρὰ νηυσὶν· ἐκάς δ' ἀπὸ τείχεός εἰμεν.
 ὄφρα μὲν οὗτος ἀνὴρ Ἀγαμέμνονι μῆνις δῖφ,
 τόφρα δὲ ῥηίτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί·
 χαίρεσκον γὰρ ἐγὼ γε θοῆς ἐπὶ νηυσὶν ἰάων,
 260 ἐλπόμενος νῆας αἰρησέμεν ἀμφιελίσσας.
 νῦν δ' αἰνῶς δεῖδοικα ποδῶκεα Πηλεΐωνα·
 οἶος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθέλησει
 μίμνειν ἐν πεδίῳ, ὅθι περ Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ
 ἐν μέσῳ ἀμφοτέρω μένος ἄρῃος δατέονται,
 265 ἀλλὰ περὶ πτόλιός τε μαχήσεται ἡδὲ γυναικῶν.
 ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ, πίθεσθέ μοι· ὦδε γὰρ ἔσται.

250 = ω 452. Vgl. zu A 343.

251. ἱῆ = τῇ αὐτῇ. Vgl. Vergil Aen. X, 702 Paridisque Mimanta aequalem comitemque, una quem nocte Theano in lucem genitori Amyco dedit.

252. μύθοισιν, βουλῇ. πολ-
 λὸν ἐνίκαι (war Sieger) ragte
 weitaus hervor, wie Ψ 742, γ 121.
 Sonst steht neben dem Dativ in
 der Regel der persönliche Objects-
 accusativ, wie B 370, I 130, 272,
 O 284, T 410, Ψ 756, ν 261.

253 = A 73, 253.

254. ἀμφὶ, nach beiden Seiten,
 d. h. genau, vgl. περιφραζώμεθα
 α 76.

256. παρὰ νηυσὶν: Θ 490 führte
 Hektor die Troer, nachdem sie
 diesen Tag Sieger gewesen waren
 νόσφι νειῶν, an den Skamandros,
 so dass es auffällt, dass sie jetzt
 unter weit ungünstigeren Verhält-
 nissen so nahe bei den Schiffen
 sind. Am nächsten Tage aber (T 3)
 rüsten sich die Troer genau auf
 derselben Stelle (ἐπὶ θορῶν πε-
 δῖοιο), wie am Tage vorher (A 56),
 wiewohl sie damals von den Schiffen

viel weiter entfernt die Nacht zu-
 gebracht hatten. δὲ = γὰρ. τεί-
 χεος, Ἴλιον.

258. ῥηίτεροι πολεμίζειν, zu
 A 546 und M 53, Ω 244.

259. χαίρεσκον ἰάων, das
 Iterativ deutet darauf hin, dass es
 öfter geschehen ist, obwohl es nur
 ein einziges mal vorkam, in der
 Nacht von Θ 485—K 579. Vgl.
 auch Σ 125 u. 248 δηρόν.

261 = A 555 u. Θ 474.

262 = O 94. οὐκ ἐθέλησει, er
 wird keine Lust haben, sich nicht
 damit begnügen.

263. ὅθι περ, eben dort wo.

264. ἐν μέσῳ, d. h. in dem
 zwischen den Schlachtreihen beider
 Heere liegenden Raum, vgl. Γ 69,
 Δ 79, Z 120, H 55. μένος ἄρῃος,
 den gewaltigen Kampf, δατέονται
 theilen, d. h. in gleicher Weise
 kämpfen, vgl. den Ausdruck πόλε-
 μος ὁμοῖος.

265. περὶ πτόλιος, sein Ziel
 wird unmittelbar die Eroberung der
 Stadt sein.

266. ἔσται, wird es kommen,
 vgl. ω 461 καὶ νῦν ὦδε γένοιτο.

- νῦν μὲν νυξ ἀπέκλυσε ποδῶκεα Πηλείωνα
 ἀμβροσίη· εἰ δ' ἄμμε κιχήσεται ἐνθάδ' ἰόντας
 αὐριον ὀρμηθεὶς σὺν τεύχεσιν, εὖ νύ τις αὐτὸν
 270 γνῶσεται· ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται Ἴλιον ἱρὴν
 ὅς κε φύγη, πολλοὺς δὲ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται
 Τρώων· αἶ γὰρ δὴ μοι ἀπ' οὐρατος ᾧδε γένοιτο.
 εἰ δ' ἂν ἐμοὶς ἐπέεσσι πιθώμεθα κηδόμενοι περ,
 νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένης ἔξομεν, ἄστνυ δὲ πύργοι
 275 ὑψηλαὶ τε πύλαι σανίδες τ' ἐπὶ τῆς ἀραρυταί
 μακρὰι ἐύξεστοι ἐξευγμένοι εἰρύσσονται.
 πρῶι δ' ὑπητοὶ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 στησόμεθ' ἄμ πύργους· τῷ δ' ἄλγιον, αἶ κ' ἐθέλῃσιν
 ἔλθων ἐκ νηῶν περὶ τείχεος ἄμμι μάχεσθαι.
 280 ἄψ πάλιν εἶσ' ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κ' ἐριαύχενας ἵππους
 παντοίου δρόμου ἄσῃ ὑπὸ πτόλιν ἡλασκάζων.
 εἴσω δ' οὐ μιν θυμὸς ἐφορμηθῆναι ἑάσει,
 οὐδέ ποτ' ἐκπέρσει· πρὶν μιν κύνες ἀργοὶ ἔδονται.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἥκτωρ·
 285 „Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις,
 ὃς κέλεαι κατὰ ἄστνυ ἀλλήμεναι αὐτίς ἰόντας.

267. ἀπέκλυσε, hat Halt geboten.

268. ἀμβροσίη, vgl. B 57, K 41.

270. γνῶσεται, Schol. καὶ ὁν τι πάσχων ὑπ' αὐτοῦ. ἀσπασίως, vgl. H 118, A 327, Φ 610.

271. φύγη, für ἀποφύγη. γῦπες ἔδονται, die entferntere Folge statt der näheren, vgl. A 52.

272. ἀπ' οὐρατος, wenn ich doch das nicht hören würde, wie X 454. ᾧδε, so wie ich es befürchte.

273. κηδόμενοι περ, als Sieger an zwei aufeinander folgenden Tagen.

274. εἰν ἀγορῇ σθένης ἔξομεν, von den meisten unrichtig erklärt mit 'wir werden auf dem Marktplatz unsere Kriegsmacht versammelt halten', was schon wegen der grossen Anzahl Kämpfer (Θ 562) unwahrscheinlich ist. Auch fehlt dazu jeder Grund, denn die Krieger sollen sich ja erst mit Tagesanbruch rüsten und zur Vertheidigung der Stadt auf die Mauern begeben.

Richtig erklärt Aristarch τῇ βουλῇ κρατήσομεν, d. h. wir werden durch die Berathung (wie wir die Stadt erfolgreich vertheidigen) Kraft gewinnen. πύργοι, τείχος, wie 278, 287.

275. σανίδες, vgl. M 453 f.

276. ἐξευγμένοι, durch die ὄχλης, M 455. εἰρύσσονται, vor einem nächtlichen Ueberfall. Die Θ 521 genannte Wache wird hier nicht erwähnt.

277 = 303, Θ 530.

278. ἄλγιον, um so schlimmer, vgl. 306, δ 292, π 147, τ 322.

279. περὶ τείχεος, nicht local, vgl. 265, O 416, Π 1, P 147.

281. ἄσῃ, gesättigt, ermüdet haben wird. ἡλασκάζων, Schol. περὶ τὸν αὐτὸν τόπον ἀλώμενος καὶ οὐκ ἀνύων ὁδόν.

282. εἴσω, πόλιν, welches auch zu ἐκπέρσει zu ergänzen ist.

283. ἀργοί, zu A 50.

284, 285 = M 230, 231.

286. αὐτίς ἰόντας, nachdem

- ἧ οὐ πω κεκόρησθε ἐελέμενοι ἐνδοθι πύργων;
 πρὶν μὲν γὰρ Πριάμοιο πόλιν μέροπες ἄνθρωποι
 πάντες μυθέσκοντο πολύχρυσον πολίχαλκον·
 290 νῦν δὲ δὴ ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλὰ,
 πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην καὶ Μηονίην ἐρατεινὴν
 κτήματα περνάμεν' ἵκει, ἐπεὶ μέγας ὠδύσατο Ζεὺς.
 νῦν δ' ὅτε πέρ μοι ἔδωκε Κρόνον πάϊς ἀγκυλομήτεω
 κῦδος ἀρέσθ' ἐπὶ νηυσὶ θαλάσσῃ τ' ἔλσαι Ἀχαιοὺς,
 295 νήπιε, μηκέτι ταῦτα νοήματα φαῖν' ἐνὶ δῆμῳ.
 οὐ γὰρ τις Τρώων ἐπιπείσεται· οὐ γὰρ ἔασω.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἰπω, πειθώμεθα πάντες.
 νῦν μὲν δόρπον ἔλεσθε κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσι,
 καὶ φυλακῆς μνήσασθε, καὶ ἐργήρορθε ἕκαστος·
 300 Τρώων δ' ὅς κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάξει
 συλλέξας λαοῖσι δότω καταδημοβορῆσαι,
 τῶν τινα βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν ἢ περ Ἀχαιούς.
 πρῶϊ δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα.
 305 εἰ δ' ἔτεόν παρὰ ναῦφιν ἀνέστη δῖος Ἀχιλλεύς,
 ἄλγιον, αἶ κ' ἐθέλῃσι, τῷ ἔσσεται. οὐ μιν ἐγὼ γε

wir den Rückzug angetreten haben, für *ἔναι καὶ ἀλῆμεναι*. Das Participium von *εἶμι* hat nicht blos Praesens — sondern auch Aoristbedeutung, wie A 138, 179, Γ 406, Δ 496, Ε 134, 611, Η 46, Ν 15, 642, Ο 116, 219, 457 und a.

287. *κεκόρησθε ἐελέμενοι*, zu A 168.

288. *πρὶν*, vordem, I 403 durch den Zusatz *ἐπ' ἐλρήνης*, *πρὶν ἐλθεῖν νῆας Ἀχαιῶν* noch genauer bestimmt. Dass Ilios vor dem Kriege sehr reich gewesen sei, erwähnt der Dichter auch I 402, Ω 543 ff. *μέροπες*, zu A 250.

290. *ἐξαπόλωλε δόμων*, vgl. zu Z 60.

292. *περνάμενα ἵκει*, sind durch Verkauf hingekommen. Der Schol. verweist auf P 225. *ἐπεὶ ὠδύσατο Ζεὺς*, vgl. Γ 164 f. Ω 547.

293. Vgl. II 88.

294. *θαλάσση*, am Meere. *ἔλσαι*, vgl. O 740, II 68 f.

295. *νοήματα*, Gedanken, Vorschläge. *φαῖνε*, bringe zum Vorschein, lasse laut werden, vgl. θ 499.

297 — B 139.

298, 299 — H 370, 371; A 730.

300. *ἀνιάξει* (betrückt) besorgt ist für seine Habe.

301. *καταδημοβορῆσαι* — *βορῆσαι* (*φαγεῖν*) *κατὰ δῆμον*, um sie gemeinsam zu verzehren. Anders *δημοβόρος βασιλεύς* A 231.

302. *τῶν*, *κτεάτων*. *ἐπαυρέμεν*, frui, vgl. ρ 81.

303, 304 — 277; Θ 530, 531.

305. *ναῦφιν*, welcher Casus? vgl. B 794, Θ 474, N 700. *ἀνέστη*, vgl. B 694.

306. Vgl. 278. Schol. *ἄλγιον*: *ἐπιπονον*, *ἀδύνατον*. *εἰς δὲ τὸ ἐθέλῃσι λείπει τὸ μάχεσθαι*. *μιν*, vor ihm. Ein persönliches Object bei *φεύγω* findet sich ausser hier nur A 327, o 229.

φεύξομαι ἐκ πολέμοιο δυσηχέος, ἀλλὰ μάλ' ἄντην
στήσομαι, ἥ κε φέρῃσι μέγα κράτος, ἥ κε φεροίμην.
ξυνὸς Ἐνυάλιος, καὶ τε κτανέοντα κατέκτα.“

- 310 ὥς Ἐκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῳῆς κελάδῃσαν,
νήπιοι· ἐκ γὰρ σφῶν φρένας εἴλετο Παλλὰς Ἀθήνη.
Ἐκτορι μὲν γὰρ ἐπήνησαν κακὰ μητιώωντι,
Πουλυδάμαντι δ' ἄρ' οὐ τις, ὃς ἐσθλὴν φράζετο βουλὴν.
δόρπον ἐπειδ' εἴλοντο κατὰ στρατόν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
315 παννύχιοι Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο ροῶντες.
τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἀδινοῦ ἐξήρχε γόοιο,
χείρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου,
πυκνὰ μάλα στενάχων ὥς τε λῖς ἡγυένειος,
ᾧ ῥά θ' ὑπὸ σκύμνουσ' ἐλαφροβόλος ἀρπάσῃ ἀνὴρ
320 ὕλης ἐκ πυκινῆς· ὃ δέ τ' ἄχνηται ὕστερος ἐλθὼν,
πολλὰ δέ τ' ἄγχε' ἐπῆλθε μετ' ἀνέρος ἔχνη· ἐρευνῶν,
εἰ ποθεν ἐξεύροι· μάλα γὰρ δριμύς χόλος αἰρεῖ·

307. Vgl. A 589.

308. Vgl. N 486. Der Coniunctiv steht allgemein, der Optativ bezeichnet die dem Sprechenden erwünschtere Möglichkeit: 'mag nun er den Sieg davon tragen, oder lieber ich für mich' (deshalb auch das Medium). Vgl. o 300 *δρμαίνων ἢ κεν θάνατον φύγοι, ἢ κεν ἀλώη*.

309. *ξυνὸς Ἐνυάλιος*, das Lateinische Mars communis. Vgl. Cicero Epist. ad. Fam. VI, 4, 1 omnis belli Mars communis. Livius V, 12, 1 Sergio Martem communem belli fortunamque accusante. Archilochos Fragm. 62 (Bergk) *ἐτήτυμον γὰρ ξυνὸς ἀνθρώποις Ἀρης. κτανέοντα = κτείνειν μέλλοντα*, den der schon seines Sieges gewiss ist, der dem Gegner schon den Todesstoß versetzen will.

310 = O 542.

311. Vgl. I 377 und Z 234, T 137.

312. *ἐπήνησαν*, stimmten zu, mit dem Dativ, wie A 29, P 443, X 181; mit dem Accusativ nur B 335, sonst ohne Object.

313. Der Relativsatz ist concessiv.

314 — 368. Achill betrauert den Patroklos und gelobt seinen Tod an Hektor und den Troern zu rächen. Dann wird die Leiche gewaschen und aufgebahrt. Gespräch zwischen Zeus und Here.

314 = H 380.

315. Vgl. 354 f. Ψ 211, ι 467.

316 = Ψ 17; vgl. Σ 51.

317. *ἀνδροφόνους*, wie Ω 479; andere schrieben *ἀνδροφόνου*.

318 = Φ 417 u. P 109. *πυκνὰ* vgl. K 9.

319. *ὑπὸ* gehört zu *ἀρπάσῃ*, vgl., N 198.

320. *ὕστερος*, zu spät, wie *δεύτερος* K 368, X 207. *ἐλθὼν*, dass er gekommen ist.

321. *ἐπῆλθε*, wie H 262, δ 268, ι 214, π 27, mit dem Accusativ, der theils das locale Ziel, theils das Erstrecken im Raume bezeichnet. *μετ' ἔχνηα* (dafür τ 436 der bloße Accusativ), nach den Spuren suchend.

322. *ἐξεύροι*, subjectiver Optativ, wie K 206, O 571, P 104, δ 317, ohne dass eine historische Zeitform vorhergeht.

- ὥς δ' βαρὺ στενάχων μετεφώνες Μυρμιδόνεσσιν·
 „ὦ πόποι, ἦ ῥ' ἄλιον ἔπος ἔκβαλον ἤματι κείνῳ,
 325 θαρσύνων ἦρωα Μενότιον ἐν μεγάροισι·
 φῆν δέ οἱ εἰς Ὀπόεντα περικλυτὸν υἱὸν ἀπάξειν
 Ἴλιον ἐκπέρσαντα, λαχόντα τε ληίδος αἶσαν.
 ἀλλ' οὐ Ζεὺς ἄνδρεςσι νοήματα πάντα τελευτᾷ·
 ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμόλῃν γαῖαν ἐρεῦσαι
 330 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νοστήσαντα
 δέξεται ἐν μεγάροισι γέρον ἱκπηλάτα Πηλεὺς
 οἷδὲ Θέτις μήτηρ, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα κατέξει.
 νῦν δ' ἐπεὶ οὖν Πάτροκλε σεῦ ὕστερος εἰμ' ὑπὸ γαῖαν,
 οὗ σε πρὶν κτεριῶ, πρὶν γ' Ἑκτορος ἐνθάδ' ἐνεῖκαι
 335 τεύχεα καὶ κεφαλὴν, μεγαδίμου σοῖο φονῆος,
 δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσω
 Τρώων ἀγλαὰ τέκνα σέθεν κταμένοιο χολωθεῖς.
 τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσσι κείσαι αὐτως,
 ἀμφὶ δέ σε Τρῳαὶ καὶ Δαρδανίδες βαδύκολποι
 340 κλαύουσιναι νύκτας τε καὶ ἡμέρας δάκρυ χέουσαι,
 τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφί τε δουρί τε μακροῦ,

323. ὥς βαρὺ στενάχων bezieht sich zurück auf ἄχυνται, 320.

324. ἔπος ἔκβαλον, habe fallen lassen, wie δ 503, Herodot VI, 69.

325. θαρσύνων, beruhigend.

326. φῆν, promittebam. Ὀπόεντα, obwohl Patroklos von dort wegen eines Mordes geflohen war und sich sammt seinem Vater nach Phthia gezogen hatte vgl. Ψ 84 ff.

327. ληίδος αἶσαν (dafür ε 40, v 138 ἀπὸ ληίδος), den ihm gebührenden Antheil an der Kriegsbeute.

328. Vgl. K 104 f. νοήματα, vgl. 295.

329. ὁμόλῃν, τὴν αὐτήν. ἐρεῦσαι, vgl. A 394.

330, 331. Vgl. 59 f.

332. γαῖα κατέξει, zu Γ 243.

333. ὑπὸ γαῖαν, wie v 81, vom Sterben (anders κ 191); so auch ὑπὸ ζόφῳ Ψ 51, λ 57, 155, v 356. Vgl. Z 19 ἄμφω γαῖαν ἐδύτην, auch Z 411, φ 106.

334. κτεριῶ, zu A 455; analog dem folgenden ἀποδειροτομήσω erwartete man ἐνεῖκαι.

335. τεύχεα, eigentlich seine eigenen. κεφαλὴν, zu P 39. Für σοῖο haben die Handschriften mit einer einzigen Ausnahme σοῖο, vgl. Ω 486, o 511, auch Ξ 118, α 413, ζ 290, λ 458, o 417, τ 180, v 339; aber der Genetiv des Personalpronomens steht nicht possessiv.

336, 337 = Ψ 22, 23. πυρῆς, worauf der Leichnam des Patroklos verbrannt wird. ἀποδειροτομήσω (vgl. 301 καταδημοβορήσαι), sonst δειροτομήσω Φ 89, 555, Ψ 174, χ 349. σέθεν κταμένοιο, Participialsatz nach Verben der Affecte im Genetiv, wie A 180, Δ 494, Θ 202, 477, 482, N 207, 660, Π 16, λ 558, ξ 376, o 355, τ 159; vgl. zu N 660, M 392.

338. αὐτως, ἄθαρτος.

339. Vgl. 122. δέ σε, nicht δὲ σὲ (weil kein Nachdruck auf dem Pronomen liegt) haben die besten Quellen.

340. νύκτας τε καὶ ἡμέρας, zu E 490.

341. καμόμεσθα, uns erworben

- πιείρας πέρθοντε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων.*
ὥς εἰπὼν ἐτάροισιν ἐκέκλετο δῖος Ἀχιλλεύς
ἀμφὶ πυρὶ στήσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα τάχιστα
 345 *Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα.*
οἱ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἴστασαν ἐν πυρὶ κηλέφ,
ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δατον ἐλόντες·
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
 350 *καὶ τότε δὴ λούσαν τε καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίφ,*
ἐν δ' ὠτειλὰς πλήσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο·
ἐν λεχέσσι δὲ θέντες ἐανῶ λιτὶ κάλυψαν
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάφει λευκῶ.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα πόδας ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλλῆα
 355 *Μυρμιδόνες Πάτροκλον ἀνεστενάζοντο γοῶντες·*
Ζεὺς δ' Ἦρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·
„ἐπρηξας καὶ ἔπειτα βοῶπι πότνια Ἥρη,

(durch Anstrengung erbeutet) haben; sonst steht das Medium nur noch ι 130. Zum Gedanken vgl. II 57 *κούρην, ἣν δοῦρ ἐμῷ κτεάτισσα πόλιν εὐτείχεα πέρσας.*

342. *πιείρας* (reiche wohlhabende) *πόλεις*, nach I 328 einundzwanzig an der Zahl.

344 = θ 434; vgl. X 443, Ψ 40. *ἀμφὶ πυρὶ*, an (auf) das Feuer, da dasselbe den Kessel rings umgibt. *τρίποδα*, einen Kessel mit drei Füßen.

345. Vgl. Ψ 41. Ueber den doppelten Accusativ bei Verben des Abwaschens vgl. zu K 573.

346—348 = θ 435—437. *λοετροχόον*, das Badewasser enthaltend (eigentlich 'ergießend', vgl. v 297). *ὑπὸ*, adverbial 'darunter', vgl. θ 364. *γάστρην*, vgl. Einl. § 3. *ἄμφεπε*, vgl. II 124. *θέρμετο*, es erwärmte sich, wurde nach und nach warm; dagegen *ζέσσειν*, es begann zu sieden, wurde siedend.

349 = κ 360. *ἥνοπι*, glänzend, allgemeines Beiwort, da er damals vom Feuer geschwärzt war. Der Scholiast erinnert an *φαεινὴν σελήνην* θ 555. *χαλκῶ*, im ehernen Kessel.

350. Vgl. Ξ 171, γ 466, κ 364. Vergil Aen. VI, 219 *corpuseque lavant frigentis et ungunt.*

351. *ὠτειλὰς*, Patroklos hatte zwei Wunden erhalten, II 806, 820. *ἐννεώροιο*, neunjährig, wie κ 19, 390, ι 311, τ 179: so erklärt schon Platon und die alten Grammatiker; Neuere fassen es in der Bedeutung 'jugendlich, frisch'.

352 = Ψ 254. Vergil Aen. VI' 220 *tum membra toro defleta repoununt purpureasque super vestes, velamina nota coniciunt. λεχέσσι*, vgl. 233. *ἐανῶ*, Adjectiv wie E 734, θ 385, Σ 613, φ 254, von dem Scholiasten erklärt mit *λαμπρῶ, λεπτῶ*.

353. Vgl. II 640 und zu X 397.

354, 355. Vgl. 315.

356. Vgl. II 432.

357. *ἐπρηξας*, du hast es durchgesetzt; *πρήσσω* immer zur Bezeichnung einer von Erfolg begleiteten Thätigkeit. *καὶ ἔπειτα*, hinterher noch, schliesslich noch, wie π 309, φ 24. *καὶ ἔπειτα*, steht auch Γ 290, O 140, II 498, β 60, θ 510, 520, φ 131, ω 432 in ähnlicher Bedeutung. *βοῶπι*, vulgo *βοῶπις*, vgl. Anhang.

- ἀνστήσας' Ἀχιλλῆα πόδας ταχύν· ἥ δ' αὖ νυ σεῖο
 ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί.“
 360 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
 „αἰνύτατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
 καὶ μὲν δὴ πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσει,
 ὃς περ θνητὸς τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μῆδεα οἶδε·
 πῶς δ' ἡ ἐγὼ γ', ἣ φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη,
 365 ἀμφοτέρων, γενεῇ τε καὶ οὔνεκα σὴ παράκοιτις
 κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις,
 οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι;“
 ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
 Ἥφαίστου δ' ἔκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα
 370 ἄφθιτον ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισι,
 χάλκεον, ὃν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.
 τὸν δ' εὖρ' ἰδρῶντα ἐλίσσόμενον περὶ φύσας,

358. ἀνστήσας, vgl. O 64. σεῖο ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο, d. h. du bist so besorgt um die Achäer, als wenn sie deine eigenen Kinder wären.

360, 361 = A 551, 552; II 439, 440.

362. καὶ μὲν δὴ πού τις μέλλει, es geschieht ja auch wohl dass, vgl. N 777, Q 46. μέλλω gibt der Aussage eine gewisse Unbestimmtheit (es mag wohl, es wird vielleicht), wie B 116, K 326, A 364, Ξ 125, T 451, Φ 83, δ 94, 200, 377, ξ 133, χ 322. τελέσσει, τι.

363 = ν 46.

365, 366 = A 60, 61.

367. οὐκ ὄφελον, hätte ich nicht sollen? Wenn schon ein Sterblicher seinen Willen durchzusetzen vermag, sollte es mir verwehrt sein, den Troern, auf welche ich erzürnt bin, Böses zuzufügen? κακὰ ῥάψαι, vgl. γ 118, π 422. Der Ausdruck steht in übertragener Bedeutung wie ὑφαίνειν (Γ 212), τεκταίνεσθαι, nectere, struere, schmieden, spinnen.

368 = E 274. Uebergangsvers.

Die Verse 356—368 sind eine ungeschickte Einschiebung eines späteren Rhapsoden, wie schon Zenodorus, ein alter Grammatiker, er-

kannte. Es war nicht Here, sondern Zeus selbst, welcher diese Wendung der Dinge herbeigeführt hatte, und Here hatte bisher gar nicht in den Verlauf derselben eingegriffen, denn ehe sie die Iris zum Achill schickte, damit derselbe durch sein Erscheinen die Leiche des Patroklos rette, hatte dieser schon beschlossen, sich wieder am Kampfe zu betheiligen und war nur aus Mangel an Waffen gehindert, diesen Entschluss sogleich auszuführen. Auch befand sich Here auf dem Olymp und Zeus sitzt noch immer auf dem Ida, vgl. P 546.

369—477. Thetis kommt zum Hephaistos mit der Bitte, ihrem Sohne neue Waffen zu verfertigen. Der Gott verspricht es und macht sich sofort an die Arbeit.

370. ἀστερόεντα, λαμπρόν, wie II 134; sonst nur Beiwort von οὐρανός. ἀθανάτοισι, unter denen der Unsterblichen, zu P 51.

371. κυλλοποδίων = χωλός, T 270, Φ 331.

372. ἐλίσσόμενον, sich hin und her bewegend, ein für den Gang

- σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ εἰκόσι πάντας ἔτευχεν
 ἐστάμεναι περὶ τοῖχον ἐυσταθέος μεγάραιοι,
 375 χρύσεια δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἐκάστω πυθμένι θῆκεν,
 ὅφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίαν ἄγωνα,
 ἥδ' αὖτις πρὸς δῶμα νεοίαιο, θαῦμα ἰδέσθαι.
 οἷ δ' ἦ τοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὔ πο
 δαιδάλεα προσέκειτο· τά ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.
 380 ὅφρ' ὃ γε ταῦτ' ἐπονείτο ἰδυίησι πραπίδεσσι,
 τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα.
 τὴν δὲ ἶδε προμολοῦσα Χάρις λιπαροκρήδεμνος,
 καλή, τὴν ὤπνιε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζε·
 385 „τίπτε Θέτι τανύπεπλε ἰκάνεις ἡμέτερον δῶ
 αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.

des Hinkenden sehr bezeichnendes Verbum.

373. σπεύδοντα, Schol. ἐνεργούοντα, wie 472. τρίποδας, Gestelle mit drei Füßen, Candelaber, die zur Zierde in den Palästen aufgestellt wurden. πάντας, in allem, wie 470; vgl. zu H 161.

374. περὶ τοῖχον, ringsum an der Wand.

375. σφι ἐκάστω, vgl. zu E 195. κύκλα, Rädchen, Rollen, E 722, δ 131.

376. θεῖον ἄγωνα = ἀγῶνα θεῶν, vgl. H 298 und zu O 428.

377. Ein ähnliches Wunderwerk des Hephaistos waren die goldenen Dienerinnen des Hephaistos Σ 417 und die goldenen und silbernen Hunde, welche den Palast des Alkinoos bewachten η 91.

378. τόσσον, so weit waren sie fertig, vgl. X 322, Ψ 454. οὔατα, Henkel, A 633.

379. προσέκειτο, waren daran befestigt. ἤρτυε (Schol. ἡτοίμαζε) wird sonst nur mit Objecten verbunden, die ein Uebel bezeichnen (I 439, π 448, v 242), wie auch das lateinische struere. Andere nehmen ἀρτύνω in der Bedeutung 'anfügen', dann müsste aber das Imperfect conativ gebraucht sein, denn die Bänder oder Nägel (δεσμοί), womit

die Henkel befestigt werden sollen, waren noch in der Arbeit.

380. ἰδυίησι πραπίδεσσι, vgl. 482, A 608, η 92.

381. Dieser Vers steht in den zwei besten Handschriften am Rand und im Codex A dabei das Scholium 'ἐν ἄλλῳ καὶ οὗτος εὐρέθη· ἀπέστραπτο δέ'. Der Vers ist auch auffallend, denn wenn Thetis dem Hephaistos nahe gekommen wäre, müsste sie dieser gesehen haben: so aber wird er erst später durch die Charis von dem Besuche der Thetis in Kenntnis gesetzt.

382. προμολοῦσα, nachdem sie aus ihrem Gemache herausgekommen war. Χάρις, in der Odyssee wird an einer Stelle späteren Ursprunges (δ 267 ff.) Aphrodite das Weib des Hephaistos genannt, während sie sonst als unverheiratet erscheint.

383. ὤπνιε, geheiratet hatte, wie N 429, II 178, δ 798, da von diesem Verbum keine Aoristformen im Gebrauche sind; vgl. die Note zu N 429.

384 = Z 253.

385, 386 = 424, 425. Θέτι, mit verlängerter Endsilbe in der Tritheimeres, wie Ω 88, vgl. zu A 473. ἰκάνεις, mit Perfectbedeutung, zu N 464; ebenso ἔκει Σ 406.

- ἀλλ' ἔπειο προτέρω, ἵνα τοι παρ' ξείνια θείω.
ὥς ἄρα φωνήσασα πρόσσω ἄγε δῖα θεάων.
τὴν μὲν ἔπειτα καθείσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,
390 καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρηῖνυς ποσὶν ἦεν·
κέκλετο δ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην εἰπέ τε μῦθον·
„Ἥφαιστε, πρόμοι' ὦδε· Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει.“
τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυῖεις·
„ἦ ρά νύ μοι δεινὴ τε καὶ αἰδοίῃ θεὸς ἔνδον,
395 ἥ μ' ἐσάωσ', ὅτε μ' ἄλγος ἀφίκετο τῆλε πεσόντα
μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος, ἥ μ' ἐθέλησε
κρύψαι χαλὸν ἑόντα· τότ' ἂν πάθον ἄλγεα θυμῶ,
εἰ μὴ μ' Εὐρυνόμη τε Θέτις θ' ὑπεδέξατο κόλπῳ,
Εὐρυνόμη, θυγάτηρ ἀποφρόου Ὠκεανοῖο.
400 τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκεον δαίδαλα πολλὰ,
πόρπας τε γναμπτάς θ' ἔλικας κάλυκας τε καὶ ὄρμους
ἐν σπῆι γλαφυρῶ· περὶ δὲ ρόος Ὠκεανοῖο
ἀφρῶ μορμύρων ῥέεν ἄσπετος· οὐδὲ τις ἄλλος
ἦδεεν οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων,
405 ἀλλὰ Θέτις τε καὶ Εὐρυνόμη ἴσαν, αἷ μ' ἐσάωσαν.

387 = ε 91. προτέρω, weiter in's Haus hinein, vgl. I 192. παρ' εἶω, vgl. A 779, Σ 408.

389 = E 86 u. η 162. ἀργυροήλος öfter in der Odyssee, in der Ilias nur hier, Attribut des Sessels.

390 = α 131, κ 315, 367. ὑπὸ δὲ θρηῖνυς ποσὶν ἦεν, vgl. zu Σ 240.

302. ὦδε, Schol. οὕτως ὡς ἔχεις, wie ζ 218 στῆθ' οὕτω.

394. δεινὴ, ehrwürdig, wie Γ 172, Φ 22, ξ 234 (η 41, 246, κ 136, λ 8). ἔνδον, im Hause, zu A 767.

395. ἐσάωσε, in Schutz nahm, vgl. 405, Ξ 259. τῆλε πεσόντα, als ihn die Mutter gleich nach seiner Geburt vom Himmel herab warf. Ein zweites Mal ward er von Zeus heruntergeworfen A 590. Vgl. Hymn. II, 140 (Ἥφαιστον) ῥῆψ' ἀνὰ χερσὶν ἑλοῦσα καὶ ἐμβαλεν εὐρεῖ πόντῳ· ἀλλὰ ἔ Νηρῆος θυγάτηρ Θέτις ἀργυρόπεζα δέξατο, καὶ μετὰ ᾗσι κασιγνήτησι κόμισσεν.

396. ἰότητι, E 874. κυνώπιος, zu A 159.

397. κρύψαι, beseitigen, heimlich fortbringen, vgl. A 718. πάθον ἄλγεα θυμῶ, vgl. E 394, 400.

398. Vgl. Z 136.

399. ἀποφρόου, wie v 65, Schol. διὰ τὸ κύκλῳ περιρεῖν τὴν γῆν.

400. παρ', nicht παρ', vgl. zu B 150. δαίδαλα, Kunstwerke (E 60, Ξ 179, Σ 482, T 13, 19); hier Schmucksachen.

401. πόρπας, Schol. περόνας. ἔλικας, nach den Scholien 'Spangen' um die Haare festzuhalten (P 52), oder Armbänder (ψέλλια) oder Ringe (δακτύλιοι). κάλυκας (Kelche), wahrscheinl. Ohrgehänge (ἐνάκια, Ξρματα Ξ 182) von kelchartiger Form, nach anderen ein Haarschmuck (χρυσαὶ σύριγγες, αἷ τοὺς πλοκάμους περιέχουσιν). ὄρμους, περιτραχήλια, wie o 460.

403. ἀφρῶ μορμύρων, vgl. E 599. ἄσπετος, immensus.

405. ἴσαν (οἶδα), wie α 176, δ 772, ν 170, ψ 152.

- ἢ νῦν ἡμέτερον δόμον ἔκει· τῷ με μάλα χρεῶ
 πάντα Θέτι καλλιπλοκάμφω ζωάγρια τίνειν.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παρὰθεες ξεινήια καλά,
 ὄφρ' ἂν ἐγὼ φύσας ἀποθελόμαι ὅπλα τε πάντα“.
- 410 ἦ, καὶ ἀπ' ἀκμοθέτοιο πέλωρ αἶητον ἀνέστη
 χωλεύων· ὑπὲρ δὲ κνήμαι ῥῶοντο ἀραιαί.
 φύσας μὲν ῥ' ἀπάνευθε τίθει πυρός, ὅπλα τε πάντα
 λάρνακ' ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, τοῖς ἐπονείτο·
 σπόγγῃ δ' ἀμφὶ πρόσωπα καὶ ἄμφω χεῖρ' ἀπομόργνυ
- 415 ἀνχένα τε στιβαρόν καὶ στήθεα λαχνήνεντα,
 δῦ δὲ χιτῶν', ἔλε δὲ σκῆπτρον παχύ, βῆ δὲ θύραζε
 χωλεύων· ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥῶοντο ἄνακτι
 χρύσειαι, ζωῆσι νεηνισιν εἰοικνύται.
 τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἐν δὲ καὶ αὐδὴ
- 420 καὶ σθένης, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἅπο ἔργα ἴσασιν.
 αὐτὸ μὲν ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυνον· αὐτὰρ ὁ ἐρῶων,
 πλησίον, ἔνθα Θέτις περ, ἐπὶ θρόνον ἴξε φαινοῦ,
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

407. Θέτι, Einl. § 2 und 20.
 ζωάγρια (Φ 462) Lohn für die
 Lebensrettung.

409. ἀποθελόμαι, welcher Mo-
 dus? vgl. X 411, 431, τ 17 und
 Einl. § 14. Häufiger kommen der-
 artige Formen im Activ vor, vgl.
 A 62, 143, Γ 441, K 97, O 297, Φ
 128, Ψ 244, 486. ὅπλα, Geräth,
 Werkzeuge, wie 412, γ 433.

410. πέλωρ, Ungethüm, Riese.
 αἶητον, wie Φ 395 ἄητον (vgl. αἰεὶ
 αἶε, παρὰ παρὰ, Ἰθαγενής, Einl.
 § 16) ungeheuer, gewaltig.

411 = T 37. ὑπὸ, unten, wie
 Γ 34, H 6, K 95, 390, A 579, II
 806, Σ 31, Φ 52, 270. ῥῶοντο,
 ἐκινούντο, A 50. ἀραιαί, Schol.
 λεπταί, E 425, II 161, κ 90. *

413. λάρνακα, nur noch Ω 795.
 συλλέξατο ἐς, legte zusammen
 hinein.

414. ἀμφί, auf beiden Seiten,
 rechts und links.

415. λαχνήνεντα (B 743, I 548),
 sonst λάσια, zu A 189.

417. ὑπὸ ἄνακτι, unter dem

Herrn, den sie beim Gehen unter-
 stützten.

418. εἰοικνύται, statt εἰοικνύται,
 mit vocalisiertem Digamma, wie
 οἴες ι 425 aus ὀφίης, οἰέτης B 765
 aus ὀφέτης, οἰόν ovum. ὀλοῖός aus
 ὀλοφός.

419. ἐν gehört zu ἐστίν. μετὰ
 φρεσίν, zu A 245.

420. σθένης, damit hat der
 Dichter die drei wesentlichen Merk-
 male angegeben, wodurch sich der
 lebende Mensch von der Statue un-
 terscheidet, Geist, Sprache und
 Körperkraft. θεῶν ἅπο ἔργα,
 wie ζ 12 θεῶν ἅπο μῆδεα, ζ 18
 Χαρίτων ἅπο κάλλος, Φ 457 θεῶν
 ἅπο κάλλος, vgl. zu K 371, A 476.
 ἔργα, weibliche Kunstarbeiten,
 davon auch das Beiwort der Frauen
 ἀμύμονα (ἀγλαά) ἔργα Ἰδυία, zu
 I 128.

421. ὕπαιθα = ὑπό, nur in der
 Ilias; mit dem Genetiv auch Φ 255,
 sonst O 520, Φ 271, X 141. ἐποί-
 πνυνον, vgl. A 600.

422. ἐνθα, neml. καθέζετο.

423—425 = 384—386.

- 425 „τίπτει Θέτι ταυνύπεπλε Ικάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίῃ τε φίλῃ τε; πάρος γε μὲν οὐ τι θαμίζεις.
αὐθὰ ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύνamai τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστί.“
τὸν δ' ἡμέλιβεν' ἐπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
„Ἥφαιστ', ἡ ἄρα δὴ τις, ὅσαι θεαὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ,
430 τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ἦσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρὰ,
ὅσσ' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;
ἐκ μὲν μ' ἀλλάων ἀλιάνων ἀνδρὶ δάμασσαν,
Αἰακίδῃ Πηλῇι, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνήν
πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλονσα. ὁ μὲν δὲ γῆραι λυγρῷ
435 κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος, ἄλλα δέ μοι νῦν·
νιδὸν ἐπεὶ μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφέμεν τε,
ἐξοχὸν ἡρώων· ὁ δ' ἀνέδραμεν ἐρνεῖ ἴσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὥς γουνῷ ἀλφῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἶσω
440 Τρωσὶ μαησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτὶς
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἶσω.
ὄφρα δέ μοι ζῶει καὶ ὄρῳ φάος ἡέλιου,
ἄχνηται, οὐδέ τί οἱ δύνamai χραισμησαι ἰούσα.
κούρην, ἣν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον νῆες Ἀχαιῶν,
445 τὴν ἄψ ἐκ χειρῶν ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων.
ἡ τοι ὁ τῆς ἀχέων φρένας ἐφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
Τρῶες ἐπὶ πρυμνῆσιν ἐείλεον, οὐδὲ θύραζε
εἶων ἐξιέναι. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
'Αργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.

426, 427 = Ξ 195, 196; ε 89, 90.

428 = Α 413.

429. τις, ὅσαι θεαί, für τις θεά (oder θεῶν), ὅσαι, wie λ 122 εἰς ὁ κε τοὺς ἀφίηται, οὐ οὐκ ἴσασι θάλασσαν ἀνέρες.

430. ἀνέσχετο, hat ausgestanden, wie ψ 302.

431. ἐκ πασέων, prae omnibus, vgl. δ 723 περὶ γὰρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε' ἔδωκεν ἐκ πασέων, Α 96, β 433, Theognis 1315.

432. ἐκ ἀλλάων, allein unter den übrigen, wie φ 370 τίπτει σὸς νῆες ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήθειν ἐξ ἄλλων. ἀνδρὶ, θυητῷ, βροτῷ.

La Roche, Homers Ilias. V.

δάμασσαν, hat unterthan gemacht, als Frau, vgl. Γ 301, λ 621.

433. ἔτλην, liess über mich ergehen, duldeten, vgl. 85.

434. γῆραι λυγρῷ ἀρημένος, vgl. λ 136, ψ 283 γῆραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένος.

435. ἄλλα δέ μοι νῦν, neml. ἄλγε' ἔδωκεν.

436. Vgl. zu H 199 u. Α 251.

437—443 = 56—62.

444, 445 = Π 56, 58.

446. τῆς ἀχέων, zu B 689.

φρένας ἐφθιεν, vgl. Α 491.

447. θύραζε, heraus, zu E 694.

448. γέροντες, vgl. Ι 574.

449. ὀνόμαζον, vgl. Ι 121, 515.

- 450 ἔνθ' αὐτὸς μὲν ἔπειτ' ἡγνάλετο λοιγὸν ἀμῦναι,
αὐτὰρ ὁ Πάτροκλον περὶ μὲν τὰ ἄ τεύχεα ἔσσε,
πέμπε δέ μιν πόλεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λάον ὅπασσε.
πᾶν δ' ἡμαρ μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσι·
καὶ νῦ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων
- 455 πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενoitίου ἄλκιμον υἱὸν
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἑκτορι κῦδος ἔδωκε.
τοῦνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἶ κ' ἐθέλῃσθαι
εἰσεῖ ἐμῷ ὤκυμῳρφ δόμεν ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν
καὶ καλὰς κνημίδας, ἐπισφυρτοῖς ἀραρυίας,
- 460 καὶ θώρηχ'· ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστὸς ἑταῖρος
Τρῳσὶ δαμείς· ὃ δὲ κεῖται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχεύων·
τὴν δ' ἡμέιβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
„θάρσει· μὴ τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.
αἶ γὰρ μιν θανάτοιο δυσηγέος ᾧδε δυναίμην
- 465 νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἱκάνοι,
ᾧς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσεται, οἷα τις αὐτε
ἀνθρώπων πολέων θανμάσσεται, ὅς κεν ἰδῇται“.

450. ἔνθα, da, d. h. nachdem ihm die Abgesandten der Achaier Geschenke angeboten hatten. Dies steht im Widerspruch mit dem früheren, denn nur auf des Patroklos eigene Bitte schickte Achill diesen in den Kampf.

453. πᾶν ἡμαρ, ebenfalls ein Widerspruch, denn erst am Nachmittag zog Patroklos den Achaiern zu Hilfe und kämpfte zuerst bei den Schiffen, dann grösstentheils in der Ebene und erst kurz vor seinem Tode bei den Mauern der Stadt, vgl. zu II 778.

454. Vgl. II 698 ff.

455. Vgl. II 827.

456 = T 414. ἔκτανε, vgl. II 849.

457 = γ 92, δ 322. Der Ausdruck γούνατα ἱκάνειν (vgl. A 609), eigentlich zu den Knien kommen, d. h. die Kniee umfassen, steht sonst nur in der Odyssee, ε 449, η 147, ν 231. Vergil. Aen. VIII, 382 ergo eadem supplex venio et (sanctum mihi nomen) arma rogo genetrix nato.

458. ἐμῷ ὤκυμῳρφ, vgl. Einl.

§ 32. Die Schreibweise υἱ' ἐμῷ ὤκυμῳρφ steht nur in untergeordneten Quellen. Die Alten schrieben ἐμ' ὤκυμῳρφ, wie es ausgesprochen wird, vgl. zu A 608.

459. Vgl. zu Γ 330.

460. ὃ ἦν οἱ, den seinigen. Der Relativsatz vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ, wie A 230, Γ 351, H 50, O 137, β 131, 275, 294, δ 196, ζ 257, ξ 163, ψ 56, 84, ω 215.

461. Τρῳσὶ, vgl. P 2.

463 = T 29, ν 362, π 436, ω 357. μετὰ φρεσὶ, zu A 245.

464. ᾧδε — ᾧς, so gewiss — als, dafür N 825 οὕτω — ᾧς, Θ 538, ο 156 ᾧς — ᾧς.

465. νόσφιν ἀποκρύψαι, weit weg verbergen, fernhalten, dafür II 442, X 180 ἐξαναλῦσαι. ἱκάνοι, dem Modus des Hauptsatzes assimiliert, zu N 322.

466. παρέσσεται, vgl. A 213, I 135, 277, θ 417. αὐτε, hernach, wie Θ 26, I 135, 277, T 107, Ψ 605.

467. ἀνθρώπων πολέων, unter der grossen Menschenzahl, wie ι 352.

- ὡς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·
 τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
 470 φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων,
 παντοίην εὐπρηστον ἀντμὴν ἐξανιεῖσαι,
 ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι, ἄλλοτε δ' αὐτε,
 ὅπως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
 χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε
 475 καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
 θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
 ῥαιστῆρα κρατερήν, ἐτέρηφι δὲ γέντο πυράργην.
 ποίει δὲ πρώτιστ' αἰσάκος μέγα τε στιβαρόν τε
 πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαεινὴν,
 480 τριπλάκα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα.
 πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
 ποίει δαίδαλα πόλλα ἰδυίησι πραπίδεςσιν.
 ἐν μὲν γαίαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν,
 ἡέλιον τ' ἀκάμαντα σελήνην τε πλήθουσσαν,
 485 ἐν δὲ τὰ τεῖρεα πάντα, τὰ τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,
468. αὐτοῦ, in dem Gemache, wohin Charis sie geführt hatte, 388 ff.
 469. ἐς πῦρ ἔτρεψε, Gegensatz von ἀπάνευθε τίθει πυρός, 412.
 470. χοάνοισιν, Schol. ἀγγείοις, εἰς ᾧ τήκεται ὁ χαλκός (Schmelztiegel). πᾶσαι, im Ganzen, zu H 161.
 471. παντοίην, bald stark, bald schwach. εὐπρηστον, von πρήθω, vgl. A 481, II 350. ἐξανιεῖσαι, ausströmend.
 472. παρέμμεναι, um beizustehen, d. h. die Arbeit rasch zu fördern. Der Gegensatz dazu ist nicht deutlich ausgesprochen, liegt aber in dem ἄλλοτε δ' αὐτε, ὅπως ἐθέλοι. Ein μὴ σπεύδοντι, wie der Scholiast will, ist nach αὐτε nicht zu ergänzen. ἄνοιτο = ἀνύοιτο, vgl. K 251, β 58, γ 496.
 474. Erz, Zinn, Gold und Silber werden auch bei der Rüstung des Agamemnon A 24 ff. erwähnt, daneben noch Stahl, der hier übergangen ist, aber ebenfalls (564) zur Verwendung kommt. ἐν πυρὶ, eigentlich ἐν χοάνοισιν.
 475. τιμῆντα, aus τιμήντα contrahiert, wie τιμῆς, vgl. zu I 605.
 476. Vgl. θ 274.
 477. κρατερήν, andere mit Zenodot κρατερόν, welches metrisch zulässig ist.
 478—608. Der Schild.
 479. πάντοσε, also ein ἀσπίς πάντοσ' ἐῖση, worauf auch der Umstand hinweist, dass am äussersten Rande desselben der Okeanos abgebildet war, der im Kreise die Erdscheibe umfloss.
 480. ἐκ, daran (verfertigte er), vgl. 598, A 38 und die zu E 262 erwähnten Stellen.
 481. πέντε πτύχες, nach T 270 ff. waren die zwei inneren Schichten aus Zinn, zwei andere aus Erz und eine aus Gold; doch wird diese Stelle angefochten.
 482. δαίδαλα, zu 400. ἰδυίησι πραπίδεςσιν, wie 380.
 483—489. Das mittlere kreisrunde Feld des Schildes.
 488. ἐν, darauf.
 485. τεῖρεα (verwandt mit τῆρας), Himmelszeichen, Sternbilder. ἐστε-

Πληιάδας θ' Ἱάδας τε, τό τε σθένης Ὠρίωνος
ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπὶ κλησιν καλέουσιν,
ἣ τ' αὐτοῦ στρέφεται καὶ τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἷη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὀκεανοῖο.

- 490 ἐν δὲ δῶα ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
καλὰς. ἐν τῇ μὲν ἦα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,
νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαῖδων ὑπο λαμπομενάων
ἡγίνεον ἀνὰ ἄστν, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίλυνον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἐκάσθη.
λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἐνθα δὲ νεῖκος
ὀρώρει, δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς
ἀνδρὸς ἀποφθιμένον· ὃ μὲν εὖχετο πάντ' ἀποδοῦναι,

φάνωται, umkränzt, umgibt. Hier steht das einfache Verbum mit dem blossen Accusativ, dafür O 153 ἀμφί, E 739, κ 195 περί mit dem Accusativ und A 36 ἐπὶ mit dem Dativ, vgl. Σ 205.

486. Πληιάδας, das sogenannte Siebengestirn im Sternbilde des Stieres. Ἱάδας, ebenfalls eine Sterngruppe im Stier. σθένης Ὠρίωνος, vgl. zu B 387. Ovid Metam. XIII, 293 Pleiadasque Hyadasque immanemque aequoris arcton.

487—489 = s 273—275. ἄρκτον, der grosse Bär. ἐπὶ κλησιν, zu H 138.

488. αὐτοῦ, dort (am nördlichen Himmel). δοκεύει, weil dieses Sternbild dem Orion gegenübersteht.

489. οἷη, unter den bekannteren Sternbildern, da es noch andere gibt, die auch nicht untergehen. ἄμμορός λοετρῶν, sich nicht im Okeanos badet, d. h. nicht in denselben untertaucht, wie die Sonne und andere Gestirne.

490—540. Zweiter Kreis. Friedliche und belagerte Stadt.

491. εἰλαπίναι, Gastmähler, verschieden von dem Hochzeitschmausse, vgl. α 226, λ 415.

492. νύμφας, die Bräute. Dem Bräutigam wurde die Braut aus

ihrem Gemache (θάλαμος) unter Fackelschein und Gesang (ὑμέναιος) in sein Haus geführt. δαῖδων ὑπο λαμπομενάων, unter Fackelschein, wie τ 48, ψ 290, wo ὑπό mit dem Genetiv die begleitende und mitwirkende Ursache bezeichnet, wie in ὑπό φορμύγγων, ὑπ' αὐλοῦ, mit Zither-, mit Flötenbegleitung. ὑπό λαμπάδων Eur. Hel. 639. ὑπὸ σφρίγγων Hesiod Scnt. 278. ὑπὸ φορμύγγων 280. ὑπ' αὐλοῦ 281. δονακων ὑπο Hymn. 19, 15. ὑπ' αἰοιδᾶς Pindar Ol. IV, 2.

493. ἡγίνεον, dreissilbig, πολὺς, da es mehrere Hochzeiten waren.

495. βοὴν ἔχον = ἐβόων, vgl. II 105.

496. θαύμαζον, sahen mit Bewunderung zu, wie B 320, N 11, Ω 394, 629, 631, η 43, ι 153.

497. λαοί, Leute. Der Scene aus dem Privatleben steht eine Scene aus dem öffentlichen Leben gegenüber und zwar eine Gerichtsverhandlung.

498. ὀρώρει, augmentiert, nur noch bei Aisch. Agam. 653. Soph. Oed. Col. 1622. Apoll. Rhod. IV, 1698; sonst überall ὀρώρει, bei Homer 23 mal, wie 493. ποινῆς, vgl. I 632.

499. ἀποφθιμένον, eines ermordeten. ὃ, der Mörder. εὖχετο, erklärte, behauptete.

- 500 δῆμῳ πιφάνσκων, ὃ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἐλέσθαι·
 ἄμφω δ' ἐέσθην ἐπὶ ἱστορίῳ πείραρ ἐλέσθαι.
 λαοὶ δ' ἀμφοτέροισιν ἐπήπνουν, ἀμφὶς ἀρωγοί.
 κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἱ δὲ γέροντες
 εἶατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῶ ἐνὶ κύκλῳ,
 505 σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἡεροφάνων·
 τοῖσιν ἔπειτ' ἤισσον, ἀμοιβηδὺς δὲ δίκαιον.
 καίτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δῶα χρυσοῖο τάλαντα,
 τῷ δόμεν, ὅς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἶποι.
 τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δῶα στρατοὶ εἶατο λαῶν
 510 τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δὲ σφισιν ἦνδανε βουλή,

500. *πιφάνσκων* (zu K 478), versichernd. *μηδὲν*, irgend etwas. Die Negation steht hier wegen des vorhergehenden negativen Ausdrucks, vgl. Soph. Antig. 442 *οὔτις*, ἢ καταργεῖ μὴ δεδρακέναι τάδε; 263 *ἔφενυε* (recusabat) μὴ εἰδέναι; 535 *ἔξομει* τὸ μὴ εἰδέναι; Aristoph. Plut. 241 *ἔξαρκός ἐστι μὴδ' ἰδεῖν με πόποτε*. Eg. 572 *ἡρνούντο μὴ πεπταμέναι*. Platon. Apol. p. 32 B *ἡναντιώθην ὑμῖν μὴδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους*. Herod. III, 128 *Δαρειὸς ἀπαγορεύει ὑμῖν μὴ δορυφορέειν*. I, 155 *ἀπειπέ σφι ὅπλα ἀρήια μὴ κεντῆσθαι*. Eurip. Suppl. 467 *ἀπανδῶ Ἄδραστον ἐς γῆν τῆνδε μὴ παρίεναι*. Demosth. 15, 9 *ἀπέγνω μὴ βοηθεῖν*. Thuk. III, 41 *ἀντέλεγε μὴ ἀποκτείνειν Μυτιληναίους*.

501. *ἐέσθην*, ἐπεθύμουν. *ἱστορί* (οἶδα), Kundiger, Schiedsrichter, vgl. Ψ 486. *πείραρ*, τοῦ νόμου, d. h. die Entscheidung.

502. *ἐπήπνουν*, acclamabant. *ἀμφὶς ἀρωγοί*, indem sie für die eine oder andere Seite Partei ergriffen.

503. *γέροντες*, als Richter.

504. *ἱερῶ*, mächtig, weit.

505. *σκῆπτρα κηρύκων*, vgl. β 37 *σκῆπτρον δὲ οἱ ἔμβαλε χεῖρὶ κήρυξ ἡεροφάνων*: der Scholiast verweist auf O 686 *φωνή δὲ οἱ αἰθέρ' ἔκτανεν*.

506. *τοῖσιν ἤισσον*, mit diesen erhoben sie sich, *τούτοις ἐρειδόμενοι ἀνίσταν*. *δίκαζον*, sie gaben abwechselnd ihr Urtheil ab.

507. Die zwei Talente Goldes sind entweder die *ποινή*, welche der Geklagte erlegt und die demjenigen zufällt, der den Prozess gewinnt, oder der Preis für denjenigen Richter, der das richtigste Urtheil fällt. Eine sichere Entscheidung lässt sich nicht treffen, da der Ausdruck *δίκην εἰπεῖν* (causam dicere?) nur hier vorkommt. *ἐν μέσσοισι*, vgl. Dem. 4, 5 *ταῦτα μὲν ἐστὶν ἅπαντα τὰ χωρία ἄθλα τοῦ πολέμου κείμενα ἐν μέσῳ*. Xen. Anab. III, 1, 21 *ἐν μέσῳ κείται ταῦτα τὰ ἀγαθὰ ἄθλα*.

508. *ἰθύντατα*, vgl. Ψ 580.

509—540. Die belagerte Stadt.

509. *ἀμφὶ εἶατο*, lagerten zu beiden Seiten. *δῶα στρατοὶ*, das der Belagerer und das der Belagerten, vgl. 514. Andere dachten an zwei feindliche Heere, *στρατοὶ λαῶν*, wie Δ 76, Heere von Kriegen.

510. *σφισιν*, den Belagerern, welche die Hälfte der Schätze in der belagerten Stadt verlangten, oder im Weigerungsfalle dieselbe zu zerstören drohten. Durch eine Theilung des Besitzes einer belagerten Stadt zwischen den Bürgern und dem Feinde war es möglich, den Abzug der Feinde zu erkaufen, vgl. X 117—121, wo Hektor erwägt, ob er nicht die Helene sammt den geraubten Schätzen herausgeben und den übrigen Besitz der

- ἢ ἐ διαπραθέειν ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
 κτῆσιν ὅσῃν πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργει·
 οἱ δ' οὐ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο.
 τεῖχος μὲν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
 515 ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἄνδρες οὓς ἔχε γῆρας.
 οἱ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
 ἄμφω χρυσεῖω, χρύσεια δὲ εἵματα ἔσθην,
 καλὰ καὶ μεγάλα σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεῶ περ,
 ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπ' ὀλλίζοντες ἦσαν.
 520 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκανον ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι,
 ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
 ἐνθ' ἄρα τοὶ γ' ἵζοντ' εἰλυμένοι αἰθοπι χαλκῷ.
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δῦω σκοποὶ εἶατο λαῶν,
 δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοῖατο καὶ ἐλικας βοῦς.
 525 οἱ δὲ τάχα προγένοντο, δῦω δ' ἅμ' ἔποντο νομῆες
 τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὐ τι προνόησαν.
 οἱ μὲν τὰ προιδόντες ἐπέδραμον, ὧκα δ' ἔπειτα
 τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πῶσα καλὰ

Stadt mit den Achaïern theilen sollte.

511. ἄνδιχα—512 ἐέργει—X 120, 121. πάντα, näher bestimmt durch κτῆσιν. ἐέργει, vgl. Anhang.

513. οἷ, die Belagerten. λόχῳ ὑπεθωρήσσοντο = ὑπὸ λόχῳ θωρήσσοντο, unter dem Schutze eines Hinterhaltes rüsteten sie sich. Besser wäre die Schreibweise einiger Handschriften λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο.

514. Vgl. Θ 518 f. τεῖχος ῥύατο wie Herodot VI, 7.

515. ἐφεσταότες, das Masculinum steht hier wegen des folgenden ἄνδρες, auf das es dem Sinne nach auch noch zu beziehen ist. Das regelmässige ἐστῶσα findet sich bei Homer so wenig als ἐστηκυῖα. μετὰ, daneben. ἔχε γῆρας, wie λ 497; dafür γῆρας ἔχεις ω 249. Sonst γῆρας ὁπάξει Δ 321, Θ 103; ἰκάνει λ 196; τείρει Δ 315; ἐπείγει ψ 623.

516. οἷ, die Belagerten. ἴσαν, zogen aus. ἦρχε (nicht ἦρχον), zu B 512.

519. ἀμφὶς, Paraphr. χωρὶς. ὑπ' ὀλλίζοντες, die Krieger darunter

waren kleiner. Andere schrieben mit der Mehrzahl der Handschriften ὑπολλίζοντες und erklären es mit 'etwas kleiner'; aber diese Bedeutung hat ὑπό bei Homer nicht.

520. ἴκανον ὅθι, zu K 526. εἶκε, statt ἐώκει (gut, passend schien).

521. ἐν ποταμῷ, in den Relativsatz gezogen, statt ἴκανον ἐς ποταμόν. πάντεσσι, für die der Belagerer und Belagerten.

522. ἵζοντ', lagerten sich, vgl. ἐσλῆται λόχον N 285; εἶσε λόχον Δ 392, Z 189, λ 531.

523. Gehört λαῶν zu ἀπάνευθε oder zu σκοποί?

525. προγένοντο, kamen vorwärts, kamen herzu, vgl. Δ 382. δῦω, einer hütete die Rinder, der andere die Schafe.

526. προνόησαν, hatten von weitem gemerkt, wie προιδόντες 527.

527. τὰ, die beiden Heerden. προιδόντες, da sie sie von weitem gesehen hatten, zu P 756.

528. τάμνοντο ἀμφὶ, eigentlich schnitten für sich herum ab, d. h.

- ἀργεννέων οἴων, κτείνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας.
 530 οἷ δ' ὥς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσίην
 εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων
 βάντες ἀερσιπόδων μετεκίανον, αἶψα δ' ἔκοντο.
 στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
 βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγγείησιν.
 535 ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμός ὀμίλεον, ἐν δ' ὀλοή Κῆρ,
 ἄλλον ζῶν ἐχουσα νεύτατον, ἄλλον ἄουτον,
 ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν.
 εἶμα δ' ἐχ' ἄμφ' ὤμοισι θαφινεὸν αἵματι φωτῶν.
 ὠμίλεον δ' ὥς τε ζωοὶ βροτοὶ ἦδ' ἐμάχοντο,
 540 νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρουον κατατεθνηῶτας.
 ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακὴν, πείριαν ἄρουραν,
 εὐφείαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
 ξεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἐνθα καὶ ἐνθα.
 οἷ δ' ὅποτε στρέψαντες ἰκοίετο τέλσον ἀρούρης,
 545 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χειρσὶ δέπας μελιθεὸς οἴνου

nahmen weg, raubten, wie περι-
 τάμνεσθαι I 402, ω 112.

529. ἀργεννέων, anstatt des
 handschriftlichen ἀργεννῶν, vgl.
 Einl. § 2. ἐπὶ, dabei (bei dem Vieh).
 530. οἷ, die Belagerer.

531. εἰράων, Schol. βουλευτη-
 ρίων, eigentlich der Platz, wo ge-
 sprochen wird. ἐφ' ἵππων, auf
 die Streitwagen, wie E 46, 255,
 328, II 343.

532. ἀερσιπόδων, Γ 327. μετ-
 εκίανον, setzten nach, wie 581,
 II 685.

533, 534 = I 54, 55. στησάμε-
 νοι, acie instructa. μάχην hängt
 von ἐμάχοντο ab, vgl. M 175, O
 414, 673.

535. Κυδοιμός, die Göttin des
 Schlachtengetümmels. Vgl. Vergil
 Aen. VIII, 700 ff.

536. ἄουτον, dafür Δ 540 ἀνού-
 ταιος.

537. κατὰ, mit langgebrauchter
 Endsilbe in der Hephthemimeres vor
 μόθον, wie 159, Φ 310. ποδοῖν,
 welcher Casus? vgl. Δ 258, N 383,
 P 289, σ 10 (Δ 591, K 490, II 763,
 Φ 120, ρ 480, σ 101). Der Dual
 steht nur noch ᾶ 477.

538. θαφινεόν, sonst θαφί-
 νον (B 308); ähnlich δαιδάλεος δαι-
 δαλος, ἀργυφῆος ἀργυφος, ἀδελφεός
 ἀδελφός, παγχάλκεος πᾶγχάλκος.
 Die Verse 525—538 finden sich auch
 bei Hesiod Scut. 156—159.

539. An diesem Bilde rühmt der
 Dichter besonders die lebendige
 Darstellung. ὠμίλεον, bewegten
 sich.

540. ἔρουον, conativ.

541—572. Dritter Kreis. Das
 Landleben: Frühling (541—
 549), Sommer (550—560) und
 Herbst (561—572).

541. νειόν, K 353. μαλακὴν,
 locker.

542. τρίπολον, dreimal gepflügt
 wie ε 127. Vergil Georg. II, 399 omne
 quotannis terque quaterque solum
 scindendum. Vgl. Theokrit XXV, 25.

543. δινεύοντες, στρέφοντες.
 ἐλάστρεον, Paraphrast ἡλαυνον.

544. στρέψαντες, um wieder
 an die Grenze (τέλσον) des Ackers
 zu gelangen, wovon sie ausgegan-
 gen waren, mussten die Pflüger am
 entgegengesetzten Ende desselben
 den Pflug umkehren.

- δόσκειν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους
 ἴεμενοι νειοῖτο βαθείης τέλσον ἰκέσθαι.
 ἣ δὲ μελαινέτ' ὀπισθεν, ἀρηρομένη δὲ ἐφ' αἶ
 χρυσεὴ περ εὐῶσα· τὸ δ' ἡ περὶ θαῦμα τέτυκτο.
 550 ἐν δ' ἐτίθει τέμεμος βαθυλήιον· ἔνθα δ' ἐριθοὶ
 ἡμῶν ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πίπτον ἔραζε,
 ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἔλλεδα νοῖσι δέοντο.
 τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφίστασαν· αὐτὰρ ὀπισθε
 555 παῖδες δραγμαεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
 ἀσπερχὲς πάρεχον· βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
 σπῆπτρον ἔχων ἐστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυννος κῆρ.
 κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυὶ δαῖτα πένοντο,
 βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναικες
 560 δεῖπνον ἐρίθουσιν λεῖκ' ἄλφιστα πολλὰ πάλυννον.
 ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῇσι μέγα βρέθουσαν ἀλφὴν,
 καλὴν χρυσεῖην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυνες ἦσαν,
 ἐστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέησιν.
 ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἔρκος ἔλασσε
 565 κασσιτέρον· μία δ' οἷα ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,

546. ἐπιών, nachdem er hinzutreten war. στρέψασκον, nachdem sie getrunken hatten. ἀν' ὄγμους, die Furchen entlang.

548. μελαινέτο ὀπισθεν, hinter den Pflügern wurde das Feld schwarz, da die frisch aufgeworfene feuchtere Erde immer dunkler ist als die obere trockene Schichte.

549. περὶ, überaus.

550. τέμενος, ein dem Könige (556) gehöriges Feld, vgl. Z 194. βαθυλήιον, mit hoher Saat; dafür andere βασιλήιον, vgl. Anhang.

551. ἡμῶν (ἀμάω).

552. μετ' ὄγμον, dem Schwaden nach, d. h. reihenweise. ἐπήτριμα, vgl. 211, T 226.

553. ἐλλεδα νοῖσι, Schol. δεσμοῖς, παρὰ τὸ ἐνελεῖσθαι ἐν αὐτοῖς τοὺς πυροῦς.

554. ἐφέστασαν, bei den Schnitttern.

556. πάρεχον, reichten zu.

557. ἐπὶ mit dem Genetiv 'bei', wie T 255, X 153, η 278, ο 495.

Sonst wird es in dieser Bedeutung nur mit dem Dativ verbunden.

559. ἱερεύσαντες, nachdem sie geschlachtet hatten, wie B 402, Z 174, H 314, Ψ 147, Ω 125, β 56, θ 59, ν 24, ξ 28, 414, π 454, ρ 80, ν 250, 391, ω 215. ἄμφεπον, zu H 316.

560. δεῖπνον, zur Mahlzeit, wie ω 215 δεῖπνον δ' αἶψα συνὶν ἱερεύσατε ὅς τις ἀριστος, zum Mahle schlachtet das beste von den Schweinen.

562. ἀνὰ, darauf (ἀλφὴν).

563. κάμαξι, mit Pfählen, woran sich die Weinstöcke hinaufkranzen. So auch Schol. ἐύλα ὀρθὰ παραπεπηγότα ταῖς ἀμπέλους. διαμπερές, durch und durch, überall.

564. κάπετον, Paraphr. τάφρον. O 365, Ω 797.

565. ἀταρπιτός, hier und ρ 234, sonst ἀταρκός und mit Metathesis (§ 17) ἀταρπιτός ν 195. ἦεν ἐπ' αὐτήν, führte dazu.

- τῇ νίσσοντο φορῆς, ὅτε τρυγόμεν ἀλφῆν.
 παρθενικαὶ δὲ καὶ ἡίδεοι ἀταλὰ φρονέοντες
 πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιθεά καρπόν.
 τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείη
 570 ἱμερόεν κιθάριζε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ᾄειδε
 λεπταλέη φωνῇ· τοὶ δὲ φήσσοι ἀμαρτῇ
 μολπῇ τ' ὑγμῶ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο.
 ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραϊράων·
 αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχато κασσιτέρου τε,
 575 μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε
 παρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
 χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχώωντο βόεσσι
 τέσσαρες, ἐννέα δέ σφι κύνες πόδας ἄργοι ἔποντο.
 σμερδαλέω δὲ λέοντε δὺ' ἐν πρώτῃσι βόεσσι
 580 ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην· ὃ δὲ μάκρᾳ μεμνκῶς
 ἔλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἡδ' αἰζυοί.
 τῷ μὲν ἀναρῶρήξαντε βοὸς μέγαλοιο βοείην
 ἐγκᾶτα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσειτον· οἱ δὲ νομῆες

566. τρυγόμεν, eigentlich von den Trauben (lesen).

567. Vgl. λ 89. ἀταλὰ φρονέοντες, kindlichen, heiteren Sinnes, munter.

570. ἱμερόεν, sehnsuchtsvoll, schmachkend. λίνον, das Linoslied, ursprünglich ein Klagelied auf den von Apollon in der Blüthe seiner Jugend getödteten Linos, d. h. auf das rasche Absterben der Natur im Herbst. Die Scholien führen ein Bruchstück eines solchen Linosliedes an: ὦ Λίνε πᾶσι θεοῖσι τιτιμένη, σοὶ γὰρ ἔδωκαν ἡ ἀθάνατοι πρῶτῳ μέλος ἀνθρώποισιν αἰεῖσαι ἡ φωνῇσιν λιγυρῇσι, κότῳ δέ σε Φοῖβος ἀναρῶει ἡ μοῦσαι δέ σε θρήνεον αὐταὶ ἡ μυρόμεναι μολπῇσιν, ἐπεὶ λίπες ἡλίον αὐγάς. ὑπὸ (φόρμιγγος, zu 492), dazu καλόν, adverbial, wie α 155, § 266, κ 227, τ 519, φ 411. Ebenso Hymn. III, 54 θεὸς δ' ὑπὸ καλὸν ᾄειδεν.

571. λεπταλέη, fein, zart. φήσονται, stampfend, auftretend.

572. μολπῇ, Gesang mit Text, ὑγμῶ, Jauchzen, Jodeln.

573—606. Vierter Kreis. Rinderherde, Schafherde und Tanzplatz.

575. ἀπὸ κόπρου, von der Düngerstreu, welche in dem Viehhofe oder in den Ställen liegt, wie κ 411.

576. ῥοδανόν, schwankend. Zenodot und Aristophanes schrieben ῥαδαλόν (in derselben Bedeutung).

578. πόδας ἄργοι (vgl. Πόδαργος, Ποδάργη Θ 185, II 150, T 400, Ψ 295), fassschnell, steht als Variante auch β 11, ρ 62, υ 145. Vgl. ἀργίποδες κύνες Ω 211. Häufiger ist πόδας ὠκύς und πόδας ταχύς.

579. ἐν πρώτῃσι, in der vordersten Reihe, vgl. O 634.

580. ἐρύγμηλον, vor ἐχέτην, vgl. Einl. § 26. μακρᾶ (weithin) laut, wie B 224; sonst nur μακρόν, vgl. Γ 81, Z 86, 110, P 183, T 150 u. o.

581. μετεκίαθον, um ihn den Löwen abzujaagen.

582. βοὸς βοείην, wie P 389.

583. Vgl. A 176. P 64. λαφύσσειτον statt λαφυσσέτην, vgl. Einl. § 9.

- αὐτως ἐνδίσαν ταχέας κύνας ὀτρύνοντες.
 585 οἱ δ' ἢ τοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λέοντων,
 ἰστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἐκ τ' ἀλέοντο.
 ἐν δὲ νομὸν πόλησε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
 ἐν καλῇ βήσση μέγαν οἶων ἀργεννάων,
 σταθμούς τε κλισίασθε κατηρεφέας ἰδὲ σήκους.
 590 ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
 τῷ ἱκελον, οἶόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρεῖη
 Δαίδαλος ἥσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
 ἐνθα μὲν ἤϊθειοι καὶ παρθένοι ἀλφεισίβοιαι
 ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χειρας ἔχοντες.
 595 τῶν δ' αἰ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας
 εἶατ' ἐνννήτους, ἥκα στίλβοντας ἐλαίῳ
 καὶ ῥ' αἰ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας
 εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.

584. αὐτως, durch die beiden folgenden Verse näher erklärt. ἐνδίσαν wird gewöhnlich mit 'vertrieben, verjagten', oder auch conativ 'wollten verscheuchen' erklärt, mit Rücksicht auf P 110, Σ 162 (so auch Schol. ἐδίωκον); dann aber müßte das bloße δίημι (δίεμαι) oder auch ἀποδίημι stehen, nicht ἐνδίημι, welches nur bedeuten kann 'hineinjagen, daraufhetzen'. So auch der Paraphrast: 'ματαίως ἐνέβαλον τοὺς ταχεῖς κύνας παρορμῶντες'. Dann hängt κύνας von ἐνδίσαν ab, obwohl es auch zu ὀτρύνοντες zu ergänzen ist.

485. ἀπετρωπῶντο, sie hielten sich fern von den Löwen, sie zu beißen (δακέειν), statt ἀπετρωπῶντο τοῦ δακέειν τοὺς λέοντας. ἐξάλειντο, τοὺς λέοντας.

588. ἀργεννάων, vgl. 529.

589. σταθμούς, Viehhöfe sammt den Ställen. κλισίας, Hütten, worin die Hirten wohnten. κατηρεφέας vor ἰδέ, vgl. Einl. § 26. σηκούς, Pferche, vgl. σηκάω @ 131, einpferchen, einschliessen.

590. χορὸν, Schol. τὸν πρὸς χορεῖαν τόπον. Besser versteht man es vom Reigentanze selbst.

591. Κνωσῷ, B 646.

592. ἥσκησεν, vgl. K 438, Ψ 743. Sonst tritt in der Regel das Participium ἀσκήσας zu einem Verbum des Verfertigen, vgl. zu Δ 110. Das Kunstwerk des Daidalos erwähnt auch Pausanias IX, 40, 3 παρὰ τούτοις (Κνωσίοις) δὲ καὶ ὁ τῆς Ἀριάδνης χορός, οὗ καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι μνήμην ἐποίησατο, ἐπειργασμένος ἐστὶν ἐπὶ λευκοῦ λίθου und VII, 4, 5 παρὰ Μίνω ἐφυγεν ἐς Κρήτην καὶ αὐτῷ τε ἀγάλματα Μίνω καὶ τοῦ Μίνω ταῖς θυγατρῶσιν ἐποίησε, καθότι καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι ἐδήλωσε.

593. χοροὶ παρθένων καὶ ἡμθέων Herod. III, 48. ἀλφεισίβοιαι, Rinder erwerbende, als ἔδνα, die der Bräutigam dem Vater der Braut gibt, vgl. A 244 πρῶθ' ἐκατὸν βοῦς δῶκεν, ἐπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη αἶγας ὀμοῦ καὶ οἷς.

594. ἐπὶ καρπῷ, beim Knöchel, E 458, 883, @ 323, P 601, Φ 489, Ω 671, σ 239, χ 277.

595. ὀθόνας, Linnengewänder.

596. στίλβοντας ἐλαίῳ, beim Weben besprengte man die Fäden mit Oel, um dem Gewebe Glanz zu geben, vgl. η 107.

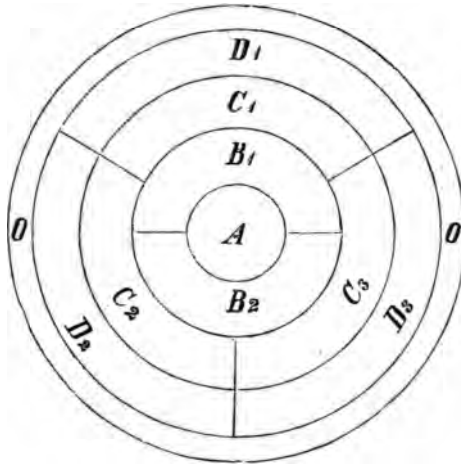
598. εἶχον ἐξ, hatten hängen an, vgl. 480 und zu E 262.

- οὐ δ' ὅτε μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσι
 600 ῥεῖα μάλ', ὥς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν
 ἔξομενος κεραμεὺς πειρήσεται, αἶ κε θέησιν·
 ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισι.
 πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὄμιλος
 τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς
 605 φορμύζων· δοιῶ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτοὺς
 μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνεον κατὰ μέσσους.
 ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
 ἄντυγα πὰρ πυμάτην σάκος πύκα ποιητοῖο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεύξε σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,

600. Einmal liefen die Jünglinge
 im Kreise herum, sowie wenn der
 Töpfer (ehe er seine Arbeit beginnt)

versucht, ob die Töpferscheibe
 (τρόχος) ordentlich herumlaufe, das
 anderemal reihenweise.

- A. Himmel, Erde, Meer.
 B 1. Friedliche Stadt.
 B 2. Belagerte Stadt.
 C 1. Frühling.
 C 2. Sommer.
 C 3. Herbst.
 D 1. Rinderherde.
 D 2. Schafherde.
 D 3. Reigentanz.
 O. Okeanos.



601. *πειρήσεται*, welcher Modus? vgl. Γ 409, E 747, I 409, A 478, O 382, P 93, Φ 226, X 419, γ 216, δ 412, ε 120, θ 444, κ 432; zu O 382.

602. *θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισι*, sie liefen jedesmal in Reihen (zu B 687) gegeneinander.

604—606 = δ 17—19. *ὄμιλος τερπόμενοι*, über den Plural nach einem Collectivum vgl. zu B 278. Die beiden Verstücke von *μετὰ — φορμύζων* sollen nach Athenaios V, 181 von Aristarch an dieser Stelle ausgetrennt worden sein; sie feh-

len auch in allen Handschriften und erst Wolf setzte dieselben wieder in den Homerischen Text.

605. *κυβιστητῆρε*, Gaukler (Springer).

606. *ἐξάρχοντος*, neml. ἀοιδοῦ. Sonst findet sich der Genetiv absolutus selten ohne Subject, wie δ 19, A 458. Die Handschriften haben mit Aristarch *ἐξάρχοντες*.

607, 608. Letzter Kreis. Der Okeanos.

607. *σθένος Ὠκεανοῖο*, wie Φ 195, vgl. zu B 387.

609—617. Nachdem Hephai-

- 610 τεῦξ' ἄρα οἱ θώρηκα φαεινότερον πυρὸς ἀνγῆς,
 τεῦξε δέ οἱ κόρυθα βριαρὴν κροτάφοις ἀραρυῖαν,
 καλὴν δαιδαλέην, ἐπὶ δὲ χρύσειον λόφον ἤκε,
 τεῦξε δέ οἱ κνημίδας ἑανοῦ κασσιτεροῖο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὅπλα κάμε κλυτὸς ἀμφιγυήεις,
 615 μητρὸς Ἀχιλλῆος θῆκε προπάροιθεν αἰέρας.
 ἦ δ' ἱρηξ ὥς ἄλτο κατ' Οὐλύμπου νιφόεντος
 τεύχεα μαρμαίροντα παρ' Ἡφαίστοιο φέρουσα.

ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

Μήνιδος ἀπόρρησις.

- Ἥως μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὀκεανοῖο βόαν
 ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φάος φέροι ἡδὲ βροτοῖσιν·
 ἦ δ' ἐς νῆας ἵκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρουσα.
 εὔρε δὲ Πατρόκλῳ περικείμενον ὃν φίλον νύον,
 5 κλαίοντα λιγέως· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἐταῖροι
 μύρονθ'. ἦ δ' ἐν τοῖσι παρίστατο δια θεάων,
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζε·
 „τέκνον ἐμόν, τοῦτον μὲν εἴσομεν ἀχνύμενοί περ
 κείσθαι, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεῶν λότῃτι δαμάσθη.
 10 τύνη δ' Ἡφαίστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο,

stos auch noch die übrigen
 Waffenstücke verfertigt hat,
 übergibt er sie der Thetis,
 welche mit denselben den
 Olymp verlässt.

610. οἱ, Ἀχιλλεῖ.

612. ἐπὶ ἤκε, imposuit, vgl. X
 316. χρύσειον, der Helmbusch ist
 sonst immer von Rosshaaren, λόφος
 ἱππείος O 537. Vgl. κνήμη ἱπποῦρις
 Γ 337.

613. ἑανοῦ, dünn, fein.

616. ἱρηξ ὥς, vgl. N 62, 819,
 O 237, X 139, ν 87. ἄλτο, in's
 Meer, A 532.

T.

1—39. Thetis bringt ihrem
 Sohne die göttlichen Waffen

und schützt durch Nektar
 und Ambrosia die Leiche des
 Patroklos vor Verwesung.

1 = Θ 1 u. Γ 5. Vergil. Aen.
 IV, 129; XI, 1 Oceanum interea
 surgens Aurora reliquit.

2 = A 2.

4. περικείμενον, dafür ἀμφι-
 κείσθαι 284, δ' 527.

5. ἀμφ' αὐτὸν μύροντο, vgl.
 Σ 233.

6. ἐν τοῖσι (ἐταῖροις) παρ-
 ἵστατο (νύον).

7 = Z 253.

8. Vgl. Σ 112, T 65.

10. δέξο, Imperativ des Aorist
 ohne Bindevocal (Einl. § 12) wie
 ὄρσο Δ 204, E 109, Ω 88, η 342,
 χ 395 (neben ὄρσο Γ 250, Π 126,

καλὰ μάλ', οἷ' οὐ πῶ τις ἀνὴρ ὥμοισι φόρησεν“.

- ὡς ἄρα φωνήσασα θεὰ κατὰ τεύχε' ἔθηκε
 πρόσθεν Ἀχιλλῆος· τὰ δ' ἀνέβραχε δαίδαλα πάντα.
 Μυρμιδόνας δ' ἄρα πάντας ἔλε τρόμος, οὐδὲ τις ἔτλη
 15 αὐτὴν εἰσιδέειν, ἀλλ' ἔτρεσαν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 ὡς εἶδ', ὡς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, ἐν δέ οἱ ὅσσε
 δεινὸν ὑπὸ βλεφάρων ὡς εἰ σέλας ἐξεφάνθη·
 τέρετο δ' ἐν χεῖρεσσιν ἔχων θεοῦ ἀγλαὰ δῶρα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ φρεσὶν ἦσι τετάρπετο δαίδαλα λεύσσω,
 20 αὐτίκα μητέρα ἦν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἔπλα θεὸς πόρεν, οἷ' ἐπιεικὲς
 ἔργ' ἔμην ἀθανάτων, μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι.
 νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ θωρήξομαι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
 δεῖδω, μή μοι τόφρα Μενoitίου ἄλκιμον υἱὸν
 25 μυῖαι καδδῦσαι κατὰ χαλκοτύπους ᾠτειλᾶς
 εἰλᾶς ἐγγείνωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν,

Σ 170, Φ 331, ζ 255; ὄρσεν *Δ* 264, *T* 139, welche Formen man besser als mediale Aoriste ohne den Bindevocal *α* betrachtet, wie *δύσσο*, *βήσσο*; *λέξο* *Ω* 650, *κ* 320 (neben *λέξο* *I* 617). Neben *δέξο* findet sich der Imperativ des Perfects *δέδεξο* *E* 228, *T* 377.

11. ὥμοισι, worauf die Hauptbestandtheile der Rüstung, Schild, Panzer, Schwert, getragen wurden, vgl. *Γ* 328, *H* 122, 137.

13. ἀνέβραχε, klirrte auf, nur noch *φ* 48; sonst *έβραχε* *Δ* 420, *M* 396, *N* 181, *Ξ* 420, *Π* 566. *δαίδαλα* (wie 19), als Kunstwerke, vgl. *Σ* 400.

14. *ἔλε τρόμος*, wegen des Glanzes (*Σ* 610, *T* 374, 381) der Waffen. Der Anblick der Waffen ist an und für sich schon furchterregend, deshalb *ὅπλα δεινά* *K* 254, 272; *δεινὸν σάκος* *H* 245, 266, *T* 259; *ἄορ* *Ξ* 385; *μελίη δεινή* *X* 134; vgl. *δεινὸν νεύειν* vom Helmbusche *Γ* 337, *Z* 470, *Δ* 42, *O* 481, *Π* 138, *χ* 124.

15. *ἔτρεσαν*, liefen furchtsam davon, oder es ergriff sie Schrecken, denn beide Bedeutungen hat *τρέω*, die erstere aber nur im Aorist.

16. ὡς — ὡς, wie *Ξ* 294, *T* 424, vgl. zu *Δ* 512. *ἐν*, drinnen, wie *ζ* 131 *ἐν δέ οἱ ὅσσε δαίεται*. *κ* 247 *ἐν δέ οἱ ὅσσε δακρυόφιν πύμπλαντο* (anders *P* 695, *δ* 704, *τ* 471).

17. *ἐξεφάνθη* schrieb Aristarch: andere *ἐξεφάνθη*. Beim Neutrum Dual steht das Prädicat im Plural auch *Δ* 200, *N* 617, *Π* 792, *P* 696, *Ψ* 397, *Ω* 637, *δ* 705, *ε* 152, *κ* 247, *μ* 232, *τ* 472, *ν* 204, 348; im Dual *O* 608, *P* 680, *T* 366; im Singular *M* 466, *P* 681, *Ψ* 477, *ζ* 132.

19. *τετάρπετο λεύσσω*, sich am Anblick ergötzt hatte.

21. *οἷα* ist Nominativ zu *έμην*, muss aber auch noch als Accusativ zu *τελέσσαι* ergänzt werden.

24. *τόφρα*, zu *N* 83.

25. *καδδῦσαι*, nachdem sie hineingedrungen sind. Der Accusativ *υἱόν* hängt nicht von *καταδῦσαι* ab, sondern dazu gehört blos *κατὰ ᾠτειλᾶς*, und dem Dichter schwebte ursprünglich ein anderes Prädicat vor, etwa das folgende *ἀεικίσσω*. *ᾠτειλᾶς*, vgl. *Σ* 361.

26. *εὐλάς*, Maden, auch *X* 509, *Ω* 414 erwähnt, an ersterer Stelle mit dem Beiwort *αἰόλαι*. *έγγει-*

- (ἐκ δ' αἰὼν πέφαται) κατὰ δὲ χρόα πάντα σαπήνῃ.
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·
 „τέκνον, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
 30 τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκεῖν ἄγρια φύλα,
 μυίας, αἷ δά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν·
 ἦν περ γὰρ κῆταί γε τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν,
 αἰεὶ τῷδ' ἔσται χρός ἐμπεδος ἢ καὶ ἀρείων.
 ἀλλὰ σύ γ' εἰς ἀγορὴν καλέσας ἦρωας Ἀχαιοὺς,
 35 μῆνιν ἀποειπὼν Ἀγαμέμνωνι, ποιμένι λαῶν,
 αἶψα μάλ' ἐς πόλεμον θωρήσσειο, δύσσειο δ' ἀλκήν.“
 ὧς ἄρα φωνήσασα μένος πολυθαρσές ἐνῆκε,
 Πατρόκλῳ δ' αὐτ' ἀμβροσίην καὶ νέκταρ ἐρυθρόν
 στάξε κατὰ ῥινῶν, ἵνα οἱ χρός ἐμπεδος εἴη.
 40 αὐτὰρ ὁ βῆ παρὰ θῖνα θαλάσσης ὅτος Ἀχιλλεὺς
 σμερδαλέα ἰάχων, ὥρσεν δ' ἦρωας Ἀχαιοὺς.
 καὶ ῥ' οἱ περ τὸ πάρος γε νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον,

νωνται, in den Wunden hervorbringen. Verschluss wie II 545.

27. ἐκ πέφαται, während heraus vernichtet, erstorben ist. κατὰ gehört zu σαπήνῃ (vgl. Einl. § 14 u. 16), verfaule, vgl. Ω 414. χρόα ist Beziehungsaccusativ, wie E 354, I 529.

29 = Σ 463.

30. πειρήσω (πειρήσουμ'), das Activ steht nur noch β 316. ἄγρια, durch den folgenden Relativsatz erklärt.

31 = Ω 415. ἀρηιφάτους, noch Ω 415, I 41; ebenso ἀρηιφάμενος X 72, oder vielleicht besser ἀρηιφάμενος, wie auch δαὶ φάμενος Φ 146, 301, vgl. v 50 κτείνει μακῶτες ἄρηι. Φ 112 ὅπποτε τις καὶ ἐμειο ἄρηι (oder ἄρει) ἐκ θυμὸν ἔληται.

32. κῆται hat nur eine einzige Handschrift: die übrigen κεῖται. Der Coniunctiv (Einl. § 14) ist aber hier sowie Ω 554, β 102, ε 395, τ 147, ω 137 nothwendig, an welchen Stellen gleichfalls fast sämtliche Handschriften κεῖται haben. τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, auf ein vollständiges (die Reife bringendes) Jahr, steht nur hier in der Ilias, ausserdem δ 86, κ 467, ξ 292, ο 230.

33. ἐμπεδος, unversehrt, wie 39. ἀρείων, insofern auch der Körper des Lebenden durch Verletzungen oder Krankheiten zerstört werden kann.

35. ἀποειπὼν, nachdem du aufgekündigt hast, wie 75, α 91. ὁ wird hier vor dem digammierten *φειπών* in der Arsis des zweiten Fusses lang gebraucht, wie ἀποέρσεις Φ 329; σμερδαλέα ἰάχων E 302, Θ 321, II 785, T 41, T 285, 382, 443, χ 81; μέγα ἰάχων E 343, Ξ 421, P 213, Σ 160, κ 323; δὲ ἰάχοντες δ 454; ἄρα ἔρξαν ξ 411; ἀνδρὶ ἱκέλῃ Δ 86; Ἀρτέμιδι ἱκέλῃ ρ 37, τ 54; ἄχεϊ οὐ ο 358.

36. δύσειο ἀλκήν, zu I 231.

37. Vgl. P 156.

39. κατὰ ῥινῶν, die Nasenlöcher hinab.

40—73. Achilleus beruft eine Volksversammlung und entsagt in derselben seinem Grolle gegen Agamemnon.

40. παρὰ θῖνα, gegen die Mitte des Schiffslagers, denn seine Schiffe lagen auf dem äussersten rechten Flügel.

42. νεῶν ἐν ἀγῶνι, zu D 428.

- οἷ τε κυβερνῆται καὶ ἔχον οἰήια νηῶν
καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, σίτοιο δοτῆρες,
45 καὶ μὴν οἱ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, οὔνεκ' Ἀχιλλεύς
ἔξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαντ' ἄλεγεινῆς.
τῷ δὲ δῦω σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντες,
Τυδείδης τε μενεπτόλεμος καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἔγχει ἐφειδομένω· ἔτι γὰρ ἔχον ἔλκεα λυγρά·
50 καὶ δὲ μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἴζοντο κίοντες.
αὐτὰρ ὁ δεύτατος ἦλθεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἔλκος ἔχων· καὶ γὰρ τὸν ἐνὶ κρατερῇ ὕσμινῃ
οὕτα Κόων Ἀντηνορίδης χαλκήρεϊ δουρί.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἀολλίσθησαν Ἀχαιοί,
55 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Ἄτρεϊδῃ, ἣ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέρουσι νῆρσιν
ἐπλετο, σοὶ καὶ ἐμοί, ὅτε νῶϊ περ ἄχυνμένω κῆρ
θυμοβόρῳ ἐριδι μενεήναμεν εἵνεκα κούρης.
τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἀρτεμὶς ἰῶ,
60 ἥματι τῷ, ὅτ' ἐγὼν ἐλόμην. Λυρνησδὸν ὀλέσσας·
τῷ κ' οὐ τόσσοι Ἀχαιοὶ ὁδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας
δυσμενέων ὑπὸ χειρσὶν ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Ἔκτορι μὲν καὶ Τρῶσι τὸ κέρδιον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δηρὸν ἐμῆς καὶ σῆς ἐριδος μνήσεσθαι οἶω.
65 ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἄχυνμένοι περ,

43. κυβερνῆται, ἦσαν. ἔχον, wenn sie auf dem Meere führen. οἰήια, ι 483, 540, μ 218; daneben auch (in der Odyssee) πηδάλιον.

45, 46 = Σ 247, 248.

47. σκάζοντε, A 811. Diomedes war an der Fusssohle (A 377), Odysseus an der Seite (A 437) verwundet. B 28 ff. wird von dem Hinken der Verwundeten nichts erwähnt, wohl aber (B 38) dass sie sich auf die Lanze stützten.

49. γὰρ ἔχον, vgl. Σ 580.

50. μετὰ, für ἐν, wie Θ 156, μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ. Vgl. zu A 245, E 344.

51. δεύτατος = ὕστατος, wie α 286.

53. οὕτα Κόων, vgl. A 248 ff.

55 = A 58.

56. ἣ ἄρ τι (vgl. Φ 288), für wahr

wohl, steht sonst nur in Frage-
sätzen, N 446, v 166. Vgl. ἣ ῥά τι
A 93, E 421, 762, H 48, B 190, δ
632 und B 238 ἣ ῥά τι. τόδε, das
was wir jetzt thun, Eintracht.

57. ἐπλετο, wäre gewesen. νῶϊ
περ, gerade wir zwei, zu N 72.

58. θυμοβόρῳ ἐριδι, vgl. H
210. μενεήναμεν, in Zorn ge-
riethen, wie 68, 367, Ω 22, α 20,
ζ 330.

60. Λυρνησδόν, zu B 690.

61. Vgl. zu B 418.

62. ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος, wie
I 426; vgl. zu B 772.

64. δηρὸν μνήσεσθαι, sie wer-
den die Bedrängnis, in welche sie
durch unsern Zwist gekommen sind,
lange nicht vergessen. Vgl. μ 212
καὶ ποὺ τῶνδε μνήσεσθαι οἶω.

65, 66 = Σ 112, 113.

- θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκη.
 νῦν δ' ἢ τοι μὲν ἐγὼ παύω χόλον, οὐδὲ τί με χρεὶ
 ἀσκέλεως αἰεὶ μεναιμένεν· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
 ὄτρυνον πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοῦς;
 70 ὄφρ' ἔτι καὶ Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἑλθῶν,
 αἶ κ' ἐθέλωσ' ἐπὶ νηυσὶν λαύειν· ἀλλὰ τιν' οἶω
 ἀσπασίως αὐτῶν γόνυ κάμψειν, ὅς κε φύγησι
 δηλίου ἐκ πολέμοιο ὑπ' ἔγχεος ἡμετέροιο“.
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν ἐνκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 75 μῆνιν ἀπειπόντος μεγαθύμου Πηλεΐωνος.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 αὐτόθεν ἐξ ἔδρης, οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀναστάς·
 „ὦ φίλοι, ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρῃος,
 ἕσταότος μὲν καλὸν ἀκούειν, οὐδὲ ἔοικεν
 80 ὑββάλλειν· χαλεπὸν γὰρ ἐπισταμένῳ περ ἑόντι.

67. παύω, ich gebe auf (bestimmter als παύσω).

68. θᾶσσον, so schnell als möglich, wie B 440, Δ 64, Z 143, M 26, N 115, Π 129, P 654, T 257, 429, Ψ 53.

69. Vgl. B 443.

70. Vgl. T 352. ἔτι würde man lieber auf ἐθέλωσι beziehen. Τρώων, in den Hauptsatz als Object anticipiertes Subject des Nebensatzes, zu B 409. πειρήσθαι mit dem Particip ist selten (wie T 352, δ 417, Z 435? φ 184?), gewöhnlich hat es den Infinitiv bei sich.

71. ἐπὶ νηυσὶν λαύειν, wie Σ 259.

72, 73. Vgl. H 118, 119. ὑπ' ἔγχεος, vor meiner Lanze, wie N 153; vgl. Θ 149, Π 303, Φ 22, 553.

74—144. Agamemnon, welcher die Schuld des Zwistes auf seine Verblendung durch Zeus schiebt, bietet dem Achill die bereits früher versprochenen Geschenke zur Versöhnung an.

74. Vgl. Γ 111.

75. ἀπειπόντος, neben ἀποιπών (35), wie ἀπειπέμεν α 91; παρ-ειπεῖν A 555, Z 62, 337, H 121, A 793, O 404. ὑπέκω A 294, μ

117, neben ὑποκίω Δ 62, A 204, O 211, 227, Π 305, T 266, Ψ 602, π 42. Vgl. ἀπαίννυμαι ἀποαίννυμαι, ἀφαιρείσθαι ἀποαίρεισθαι, zu A 358. Unter den Verben der Affecte haben bloß die des Schmerzes und des Unwillens einen Participialsatz im Genetiv bei sich, vgl. zu M 892, N 417, 660, Σ 337; die der Freude haben den Dativ bei sich, zu E 682, Ξ 504.

77. Vgl. v 56. Die Verwundung am Arm konnte den Agamemnon am Aufstehen nicht hindern (vgl. 249 f.), weshalb Zenodot diesen Vers entfernte.

78 = B 110.

79. ἕσταότος, in der Versammlung pflegte man stehend zu sprechen.

80. ὑββάλλειν (ὑποβάλλειν), in's Wort fallen, unterbrechen, vgl. A 292 ὑποβλήθην. χαλεπόν, es ist lästig (störend), unterbrochen zu werden, auch für einen geübten Redner, weil er leicht aus der Fassung kommt. ἐπισταμένῳ περ ἑόντι ist die Lesart Aristarchs, wofür die Handschriften ἐπιστάμενόν περ ἑόντα haben. Dann aber müsste sich das Particip auf den Zuhörer beziehen und zu ergänzen wäre ἀκούειν, da ein anderes Ver-

- ἀνδρῶν δ' ἐν πολλῷ ὁμάδῳ πῶς κέν τις ἀκούσαι
ἢ εἰποι; βλάβεται δὲ λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής.
Πηλεΐδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι· αὐτὰρ οἱ ἅλλοι
σύνθεσθ' Ἀργεῖοι μῦθόν τ' εὖ γνῶτε ἕκαστος.
- 85 πολλάκι δὴ μοι τοῦτον Ἀχαιοὶ μῦθον ἔειπον,
καὶ τέ με νεικέεσκον· ἐγὼ δ' οὐκ αἰτιός εἰμι,
ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἡεροφοῖτις ἐρινύς,
οἳ τέ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἐμβαλον ἄγριον ἄτην,
ἥματι τῷ, ὅτ' Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπηύρων.
- 90 ἀλλὰ τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ.
πρέσβα Διὸς θυγάτηρ ἄτη, ἣ πάντας ἅται,
οὐλομένην· τῇ μὲν θ' ἀπαλοὶ πόδες· οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει
πίλνεται, ἀλλ' ἄρα ἦ γε κατ' ἀνδρῶν κράατα βαίνει
[βλάπτουσ' ἀνθρώπους· κατὰ δ' οὖν ἑτερόν γ' ἐπέδησε].
- 95 καὶ γὰρ δὴ νύ ποτε Ζεὺς ἄσατο, τὸν περ ἄριστον
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι· ἀλλ' ἄρα καὶ τὸν

bum nicht vorhergeht, also 'selbst für einen geübten ist es schwer zu hören'. Agamemnon lässt die Mahnung zur Ruhe seiner Rede vorhergehen, weil der Beifall oder die Zurufe der Achäer noch nicht verstummt waren.

82. βλάβεται, vgl. Einl. § 17. Verschluss wie B 246. λιγύς περ, mit noch so klangvoller Stimme.

83. ἐνδείξομαι, Schol. und Hesychios ἀπολογίασποι, ich will mich ihm gegenüber erklären (rechtfertigen).

84. σύνθεσθαι, gebet Acht, hört zu, wie A 76, o 27, 317, π 259.

85. τοῦτον μῦθον, dass ich dem Achill Unrecht gethan. Die Ilias erwähnt davon nur ein einziges mal, I 104 ff.

87. ἡεροφοῖτις ἐρινύς, wie I 571.

88. ἄγριον ἄτην, vgl. Einl. § 4.

89. αὐτός, nicht die Achäer, die es ihm gegeben hatten, vgl. A 356, 507, B 240.

90. τί κεν ῥέξαιμι, was hätte ich thun können, d. h. ich musste mich dem Willen Gottes fügen, der alles durchführt (διατελεσθῆναι).

91. θυγάτηρ ist Prädicat, wozu

La Roche, Homer Ilias. V.

ἔστί zu ergänzen. ἄτη, vgl. I 504 ff. ἅται, nur hier und 129 hat das Medium active Bedeutung, wenn man nicht noch 95 hinzurechnen will, wo die Handschriften Ζῆν' ἄσατο haben.

92. ἀπαλοί, so dass es die Menschen nicht merken, wenn sie auf ihrem Haupte steht.

93. κράατα, weil die Bethörung den Kopf verwirrt.

94. ἑτερόν, einen von beiden (welche mit einander in Streit gerathen), wie in diesem Falle den Agamemnon. κατεπέδησε, hat bestrickt, in ihre Schlingen hineingezogen. Vgl. Anhang.

95. Ζεὺς schrieb Aristarch. ἄσατο, liess sich verblenden.

96. ἀνδρῶν fällt auf neben ἄριστον, da Zeus nicht unter die ἄνδρες gezählt werden kann. Doch steht auch noch sonst bei Dichtern der Superlativ für den Comparativ, wie λ 482 σείο δ' Ἀχιλλεῦ οὐ τις ἀνὴρ προπάρουθε μακάρτατος οὐτ' ἄρ' ὀπίσσω. A 505 ὀκνηροτάτος ἄλλων. Soph. Antig. 100 κάλλιστον ἐταπύλω φανέν Θῆβα τῶν προτέρων φάος, vgl. zu A 505, Ψ 532.

- Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα δολοφροσύνης ἀπάτησεν
 ἡματι τῷ, ὅτ' ἐμελλε βλῆν Ἡρακλεῖην
 Ἀλκμήνη τέξεσθαι ἐνστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.
 100 ἦ τοι ὃ γ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσι·
 „κέκλυτέ μεν, πάντες τε θεοὶ πᾶσαι τε θείαιναι,
 ὅφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγει.
 σήμερον ἄνδρα φάωσδε μογροστόκος εἰλείθνια
 ἐκφανεῖ, ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξει,
 105 τῶν ἀνδρῶν γενεῆς, οἳ θ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσι“.
 τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσήνδα πότνια Ἥρη·
 „ψευστήσεις, οὐδ' αὖτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.
 εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὅμοσον Ὀλύμπιε καρτερὸν ὄρκον,
 ἦ μὲν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξειν,
 110 ὃς κεν ἐπ' ἡματι τῷδε πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικὸς
 τῶν ἀνδρῶν, οἳ σῆς ἐξ αἵματος εἰσι γενέθλης“.
 ὥς ἔφατο· Ζεὺς δ' οὐ τι δολοφροσύνην ἐνόησεν,
 ἀλλ' ὅμοσεν μέγαν ὄρκον, ἔπειτα δὲ πολλὸν ἀάσθη.
 Ἥρη δ' ἄλξασα λίπεν φίον Οὐλύμποιο,
 115 καρπαλίμως δ' ἔκετ' Ἄργος Ἀχαιικόν, ἐνθ' ἄρα ἦδη

97. *θηλυς*, Adjectiv zweier Endungen wie *K* 216, *Ψ* 409, *ε* 467, *ζ* 122, *κ* 527, 572. Eurip. Med. 1084. Bacch. 836, 852. Hek. 659. Iph. T. 621. Soph. Trach. 1062. Doch findet sich auch *θηλεια* *Θ* 7, *T* 222, *δ* 636, *ι* 439, *ξ* 16, *φ* 23.

99. *Ἀλκμήνη*, Tochter des Elektryon, Gemahlin des Amphitryon, *λ* 266. *ἐνστεφάνῳ*, *τεύχεσιν* *εὐ* *ἐστεφανωμένη*. Sonst *εὐπυργος*, *εὐτείχεος*. Die Manern von Theben waren von Amphion und Zethos, den Söhnen des Zeus und der Antiope erbaut, *λ* 260 ff.

100. *εὐχόμενος*, feierlich verkündigend.

101, 102 = *Θ* 5, 6.

103. *φάωσδε ἐκφανεῖ*, wird zur Welt bringen, vgl. 118 und *δ* 12. *μογροστόκος*, *A* 270.

105. *ἀνδρῶν* hängt von *γενεῆς* und dieses von *ἀνδρα* ab. Im folgenden ist zu verbinden *οἳ αἵματος εἰσι*, die des Geschlechtes sind (d. h. abstammen) *ἐξ ἐμεῦ*, wie 111 *οἳ αἵματος εἰσιν ἐκ σῆς γενέθλης*. Der

Vater der Alkmene war ein Sohn des Perseus, der von Zeus und der Danae abstammte, *Ξ* 319 f.

106 = *Ξ* 300.

107. *ψευστήσεις*, du willst uns belügen. *τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις*, wie *T* 369. Dafür *μῦθον τελεῖν* *A* 388, *δ* 776, *ο* 195; *ἔπος* *A* 108, *Ξ* 44, *Ψ* 543, *β* 272, *γ* 226, *ν* 236.

108. *καρτερὸν ὄρκον*, wie 127, *δ* 253, *κ* 381, *μ* 298; sonst *μέγαν* *A* 233, 239, *I* 132, 274, *T* 113, *β* 377, *ε* 178, *κ* 343. *καρτερός* heisst der Eid, weil er eine zwingende Verpflichtung auferlegt. Die Götter schwören beim Styx, vgl. *Ξ* 271; Hesiod. Theog. 400; Hymn. V, 259.

109. *ἦ μὲν*, nach *ὁμνυμι*, wie *A* 77, *K* 312.

110. *τῷδε*, am heutigen. *πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικός* = *γεννηθῇ*.

111. Vgl. 105.

113. *ἔπειτα*, da, zurückweisend, vgl. *Z* 399, *K* 243, *A* 462, *N* 586, *α* 106, *δ* 354.

114 = *Ξ* 225.

115. *Ἄργος Ἀχαιικόν*, wie *I* 141,

- ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδαο.
 ἥ δ' ἐκύει φίλον υἱόν, ὃ δ' ἔβδομος ἐστήκει μείς·
 ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἡλιτόμηνον ἔοντα,
 Ἀλκμήνης δ' ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ' εἰλειθυίας.
 120 αὐτὴ δ' ἀγγελέουσα Δία Κρονίωνα προσηύδα·
 „Ζεῦ πάτερ, ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω.
 ἦδη ἀνὴρ γέγον' ἐσθλός, ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,
 Εὐρυσθεύς, Σθενέλοιο πάις Περσηιάδαο,
 σὸν γένος· οὗ οἱ ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν“.
 125 ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχος ὅξυ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.
 αὐτίκα δ' εἴλ' ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο
 χωόμενος φρεσὶν ἦσι, καὶ ὤμοσε καρτερὸν ὄρκον,
 μή ποτ' ἐς Οὐλυμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα
 αὐτὶς ἐλεύσεσθαι ἄτην, ἣ πάντας ἅαται.
 130 ὣς εἰπὼν ἐρύφιεν ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος
 χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ' ἵκετο ἔργ' ἀνθρώπων.
 τὴν αἰεὶ στενάχασχ', ὅθ' ἐὼν φίλον υἱὸν ὀρφῶτο
 ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθεῖος ἀέθλων.

283. Sthenelos, der Sohn des Perseus hatte seinen Neffen Amphitryon, der den Vater seiner Gattin Alkmene, Elektryon, den König von Mykene, unfreiwillig getödtet hatte, aus Argos vertrieben und sich in den Besitz von Tiryns und Mykene gesetzt, vgl. Apollodor II, 4, 6. Zu ἦδη ergänze οὕσαν.

116. ἄλοχον, nach einigen hiess sie Amphibia, nach anderen Antibia oder Artibia.

117. ἐκύει, gieng schwanger mit, wie Ψ 266. ἐστήκει, war eingetreten. μείς, Aeolisch für μήν (mensis). Diese Form findet sich auch bei Hesiod Op. 557; Anakreon VI, 1; Hymn. III, 11.

118. Vgl. II 188. ἡλιτόμηνον, Schol. τὸν ἡμαρτημῶτα τῶν δεόντων μηνῶν· ἐπαμηνιαῖος γὰρ ὁ Εὐρυσθεύς ἦν.

119. σχέθε, hielt zurück, hemmte, stillte. εἰλειθυίας, Geburtswehen, Metonymie, vgl. zu B 426.

121. πάτερ, allgemeines Beiwort des Zeus (vgl. πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε), mit welchem auch Here

denselben anredet, obwohl er eigentlich ihr Bruder ist. Ebenso E 757, 762; vgl. auch A 503 (Thetis) und H 446 (Poseidon). ἐν φρεσὶ θήσω, zu II 83.

124. σὸν γένος, der Vater des Sthenelos, Perseus, war ein Sohn des Zeus.

125. τύψε, traf, vgl. I 9 ἄχεϊ βεβολημένος ἦτορ. u 247 κῆρ ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος. Quint. Smyrn. X, 244 λευγαλέῃσι πεπαρμένος ἦτορ ἀνίης. βαθεῖαν, wir würden sagen 'traf tief in's Herz'.

126. λιπαροπλοκάμοιο, wie λιπαροκηδέμενος. Sonst ἐνπλοκάμος, καλλιπλόκαμος.

129. Vgl. 91.

130. ὣς εἰπὼν ist auffallend, nachdem keine directe Rede des Zeus vorhergeht, sondern nur erzählt wird, dass er geschworen habe.

131. περιστρέψας, nachdem er sie herumgedreht hatte, um ihr einen Schwung zu geben, ebenso θ 189. Dafür steht sonst ἐπιδινησας, zu Γ 378. ἔργ' ἀνθρώπων, zu II 392.

133. ἔργον ἀεικὲς (Ξ 13) ἔχον-

- ὡς καὶ ἐγὼν, ὅτε δὴ αὐτε μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ
 135 Ἀργείους ὀλέκεσκεν ἐπὶ πρυμνήσιν νέεσσιν,
 οὐ δυνάμην λελαθέσθ' ἄτης, ἣ πρῶτον ἀάσθη.
 ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην, καὶ μεν φρένας ἐξέλετο Ζεὺς,
 ἅψ' ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἅποινα·
 ἀλλ' ὄρσεν πόλεμόνδε, καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
 140 δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε πάντα παρασχεῖν, ὅσσα τοι ἐλθὼν
 χθιζὸς ἐνὶ κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῖος Ὀδυσσεύς.
 εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐπειγόμενός περ ἄρῃος·
 δῶρα δέ τοι θεράποντες ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐλόντες
 οἴσουσ', ὄφρα ἴδῃαι ὅ τοι μενοεικέα δώσω·
 145 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „Ἄτρεϊδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 δῶρα μὲν, αἶ κ' ἐθέλῃσθα, παρασχέμεν, ὡς ἐπεικέες,

τα, dass er sich in schmachvoller Lage (Dienstbarkeit) befand.

134. δὴ αὐτε, Einl. § 32. Die Handschriften haben δ' αὐτε.

135. ὀλέκεσκεν, Iterativ von ὀλέκω (A 10 u. a.); dafür andere ὀλέσκεν, welche Form, abgesehen von ihrer Unregelmässigkeit, keine handschriftliche Begründung hat. Neben ὀλέκεσκεν besteht nur noch ὤλεσκεν als wirkliche Variante; doch ist diese Form weniger gut begründet und dabei auch unregelmässig, da die Iterative mit sehr seltenen Ausnahmen kein Augment haben.

137, 138. Vgl. I 119, 120.

139 = A 264 u. O 475. ἄλλους λαούς, nicht blos die Myrmidonen, sondern alle Achaier. Da Agamemnon verwundet ist, so überträgt er dem Achill den Oberbefehl.

140. ἐγὼν ὅδε, neml. εἰμὶ, ich bin hier, um dir darzubieten, wie β 59, ρ 538 οὐ γὰρ ἐπ' ἀνῆρ, οἶος Ὀδυσσεύς ἔσκεν, ἄρῃ ἀπὸ οἴκου ἀμύναι, es ist kein Mann da, um abzuwehren. χ 25 οὐδέ πῃ ἀσπίς ἔην οὐδ' ἄλκιμον ἔγχος ἐλέσθαι. χ 116 ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί. ε 497 ἀλλὰ τις εἴη εἰ-πεῖν Ἀτρεΐδῃ. ε 513 οὐ γὰρ πολλὰί χλαῖναι ἐπημιοῖβό τε χιτῶνες ἐν-θάδε (neml. εἰσὶν) ἐννυσθαι. I

688 εἰσὶ καὶ οἷδε τὰδ' εἰπέμεν. Vgl. zu I 688 und N 312, Ω 489, 610.

141. χθιζός, gestern (eigentlich in der Nacht vor dem verflossenen Tage, I 262 ff.), prædicatives Adjectiv anstatt des Adverbiums (zu A 424), wie A 424, β 262, δ 656, ζ 170, μ 451.

142. ἐπειγόμενος ἄρῃος, wie 189; vgl. α 309.

143. θεράποντες, sie werden 238 ff. mit Namen genannt.

144. οἴσουσι, sylleptisch, da φέρειν blos von leblosen Gegenständen gebraucht wird.

145—188. Achilleus verlangt sogleich zu kämpfen, Odysseus rät jedoch davon ab, weil die Achaier noch nüchtern sind, und fordert den Agamemnon auf, die Geschenke vor die Versammlung bringen zu lassen und zu schwören, dass er die Briseis nicht berührt habe.

147. Die Alten construierten δῶρα παρασχέμεν (= παρᾶσχες), αἶ κ' ἐθέλῃσθα, ἣ τ' ἐχέμεν (= ἔχε)· παρὰ σοί. Gib die Geschenke, wenn du willst, oder behalte sie, es steht bei dir. Doch sind noch zwei andere Constructions denkbar: 1) παρὰ σοί δῶρα παρασχέμεν, αἶ κ' ἐθέ-

- ἧ τ' ἐχέμεν, πάρα σοί. νῦν δὲ μνησώμεθα χάριτος
αἵψα μάλ'. οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπενύειν ἐνθάδ' ἐόντας
150 οὐδὲ διατρέβειν· ἔτι γὰρ μέγα ἔργον ἄρεκτον·
ὥς κέ τις αὐτ' Ἀχιλλῆα μετὰ πρῶτοισιν ἰδηται
ἔργει χαλκείῳ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας.
ὥδέ τις ὑμείων μεμνημένος ἀνδρὶ μαχέσθω·
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
155 „μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθὸς περ ἐὼν, θεοεἰκελ' Ἀχιλλεῦ,
νήστιας ὄτρυνε προτὶ Ἴλιον νῆας Ἀχαιῶν
Τρῶσι μαχησομένους, ἐπεὶ οὐκ ὀλίγον χρόνον ἔσται
φύλοπις, εὖτ' ἂν πρῶτον ὁμιλήσωσι φάλαγγες
ἀνδρῶν, ἐν δὲ θεὸς πνεύσῃ μένος ἀμφοτέροισιν.
160 ἀλλὰ πάσασθαι ἄνωγθι θοῆς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιοὺς
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή.
οὐ γὰρ ἀνὴρ πρόπαν ἥμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα
ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι·
εἰ περ γὰρ θυμῷ γε μενοινάα πολέμειν,
165 ἀλλά τε λάθρη γυῖα βαρύνεται, ἥδ' ἐκ κῆανει

λῆσθαι, ἧ τ' ἐχέμεν, es steht dir frei, die Geschenke zu geben, wenn du willst, oder zu behalten; 2) αἵ κ' ἐθέλῃσθαι δῶρα παρασχέμεν, ἧ ἐχέμεν, πάρα σοί, wenn du die Geschenke geben oder behalten willst, so steht es dir frei. In den Handschriften ist *παρὰ σοί* betont, welches gleichfalls bedeuten kann 'es steht bei dir' (vgl. 1 175), oder auch zu ἐχέμεν bezogen werden kann 'behalte bei dir'.

148. μνησώμεθα χάριτος, wie O 477, 1 73, vgl. zu N 835, Z 112.

149. κλοτοπενύειν, ein Wort von ungewisser Ableitung, von den Alten mit *καλολογεῖν*, *πολυλογεῖν*, *παραλογίζεσθαι*, *ἀπατᾶν* erklärt.

150. μέγα ἔργον, Schol. τὸ ἀναιρεθῆναι Ἐκτορα καὶ δίκην ὑπὲρ Πατρόκλου λαβεῖν. ἄρεκτον, ἀρακτον.

151. ὥς κε ἰδηται, vgl. A 32, B 385, Π 84, 271.

152 = Z 81 u. Θ 279.

153. τις, vgl. Π 209. μεμνημένος, zu A 263. ἀνδρὶ, mit

einem Manne, d. h. mit seinem Gegner, vgl. E 483.

155 = A 131.

156. νήστιας, 207, σ 370.

157. ἔσται, dauern, währen wird.

158. ὁμιλήσωσι, in's Handgemeine gekommen sein werden, vgl. A 502, 523, N 779, Σ 194.

161 = I 706.

162. Vgl. A 601.

163. ἄκμηνος, Schol. ἄγευστος; kommt nur in diesem Buche vor, 207, 320, 346. Vgl. Nikandros Ther.

160. ἄντα, wie Θ 408; sonst *ἀντία* T 88, 113, 333; *ἀντίβιον* B 378, Γ 20, 435, H 40, 51; *ἐναντίβιον* Θ 168, 255, K 451, O 179, T 130, Φ 477, X 223; *ἐναντίον* Γ 433, M 377, T 97, 1 65; *ἀντικρὺ* E 130, 819.

164. εἰ περ — ἀλλά τε, vgl. zu A 82. μενοινάα ist Coniunctiv, vgl. A 81, A 262, K 225, A 116, M 224, 245, Π 264, Φ 576, X 86, 191, α 168, 188, 204. θυμῷ, zu O 212.

165. βαρύνεται, werden schwerfällig matt; Gegensatz *ἐμπεδα γυῖα*, *ἐλαφρά*.

- δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἴοντι.
 ὃς δέ κ' ἀνὴρ οἴνοιο κορεσσάμενος καὶ ἐδωδῆς
 ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολεμίῃ,
 θαρσαλέον νύ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, οὐδέ τι γυῖα
 170 πρὶν κάμνει, πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο.
 ἀλλ' ἄγε λαὸν μὲν σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
 ὀπλεσθαι· τὰ δὲ δῶρα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 οἰσέτω ἐς μέσσην ἀγορήν, ἵνα πάντες Ἀχαιοὶ
 ὀφθαλμοῖσιν ἴδωσι, σὺ δὲ φρεσὶ σῇσιν ἱανθῆς.
 175 ὁμνυέτω δέ τοι ὄρκον ἐν Ἀργείοισιν ἀναστάς,
 μὴ ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἥδ' ἐμιγῆναι·
 [ἢ θέμις ἐστὶν ἄναξ ἦτ' ἀνδρῶν ἦτε γυναικῶν]
 καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμός ἐνὶ φρεσὶν ἴλαος ἔστω.
 ἀντάρ ἐπειτά σε δαίτῃ ἐνὶ κλισίῃς ἀρεσσάσθω
 180 πιεῖρη, ἵνα μὴ τι δίκης ἐπιδενὲς ἔχησθαι.
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἐπειτα δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλῳ
 ἔσσαι· οὐ μὲν γάρ τι νεμεσσητὸν βασιλῆα
 ἄνδρ' ἀπαρέσσαισθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

166. βλάβεται (vgl. 82), wanken, wie ν 34. ἴοντι, beim Gehen.

167. οἴνοιο, partitiver Genetiv anstatt des Dativs, wie A 561 (N 635) θ 98, ξ 28, 46 (ψ 350), vgl. zu B 415.

168. πανημέριος, wie A 279.

170. γυῖα κάμνει, wird an den Gliedern müde, wie Ψ 63, μ 279; vgl. B 389, E 797, Π 106, Φ 26, φ 150. ἐρωῆσαι πολέμοιο, wie N 776.

171. σκέδασον, lass auseinandergehen. Dies geschieht 276 (ἴδωσιν ἀγορῇ), vgl. 277, 309, Ψ 158.

172. ὀπλεσθαι, nur noch Ψ 159 (vgl. ξ 73) für das gewöhnliche ὀπλιζέσθαι. Sonst steht dafür πένεσθαι, ἀλεγύνειν, ἐντύνεσθαι, τεύχεσθαι, τίθεσθαι.

173. οἰσέτω, soll bringen lassen. 176, 177 = I 133, 134, vgl. Anhang.

178. ἴλαος, vgl. I 639.

179. κλισίῃς, Ἀγαμέμνονος, vgl. A 343, H 313, I 225.

180. πιεῖρη, mit einem reich-

lichen, vgl. Σ 342. ἐπιδενὲς ἔχησθαι = ἐπιδενὲς ἦς, wie auch in Prosa καλῶς ἔχει für καλόν ἐστι gebraucht wird, vgl. ν 83 τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν. ω 245 εὖ τοι κομιδῇ ἔχει. Der Sinn ist 'damit dir dein volles Recht wird, dir nichts daran verkürzt wird'.

181. ἐπ' ἄλλῳ, gegen einen (eigentlich bei einem) anderen, vgl. Σ 501.

182. Der Scholiast erklärt richtig βασιλῆα als Subject, ἄνδρα als Object (εἰ βασιλεὺς ἄνδρα ἀπαρέσεται), während neuere Erklärer βασιλῆα ἄνδρα (I 170, ω 253) verbinden und als Object zu ἀπαρέσσαισθαι fassen.

183. ἀπαρέσσαισθαι, aussöhnen, vollständig versöhnen, vgl. ἀπαλθεῖα (Θ 405), ausheilen; ἀποβόλῃ, ausschlafen; ἀπολύω, auslösen; ἀποτίνω, auszahlen; ἀπόφνημι, ἀποθανυμάζω, ἀπεχθαίρω, ἀπέχθομαι, ἀποκτείνειν. ὅτε — χαλεπήνῃ = Ω 369, π 72, φ 133.

184-237. Agamemnon stimmt

- 185 „χαίρω σεῦ Λαερτιάδῃ τὸν μῦθον ἀκούσας·
ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα δῖσκο καὶ κατέλεξας.
ταῦτα δ' ἐγὼν ἐθέλω ὁμόσαι, κέλεται δέ με θυμός,
οὐδ' ἐπιорκήσω πρὸς δαίμονος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μιμνέτω αὐτόθι τέλος ἐπειγόμενός περ ἄρης·
190 μίμνετε δ' ἄλλοι πάντες ἀολλέες, ὄφρα κε δῶρα
ἐκ κλισίης ἔλθῃσι, καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.
σοὶ δ' αὐτῷ τόδ' ἐγὼν ἐπιτέλλομαι ἥδ' ἐκελεύω·
κρινάμενος· κούρητας ἀριστῆας Παναχαϊῶν
δῶρα ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, ὅσ' Ἀχιλλῆι
195 χθιζὸν ὑπέστημεν δώσειν, ἀγέμεν τε γυναικάς.
Ταλθύβιος δέ μοι ὥκα κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
κάπρον ἐτοιμασάτω, ταμέειν Διὶ τ' ἡέλω τε.“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς·
„Ἄτρεϊδῃ κῦδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
200 ἄλλοτε περ καὶ μᾶλλον ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι,
ὅππότε τις μεταπαυσσολὴ πολέμοιο γένηται,
καὶ μένος οὐ τόσον ᾗσιν ἐνὶ στήθεσσι ἐμοῖσι.
νῦν δ' οἱ μὲν κέεται δεδαγμένοι, οὓς ἐδάμασσαν

dem Odysseus bei, und während Achill nochmals zur grössten Eile drängt, betont Odysseus die Nothwendigkeit, dass das Heer vor dem Kampfe das Mahl einnehme.

185. Gehört *σεῦ* zu *μῦθον* oder *ἀκούσας*? vgl. Ω 767, δ 94, μ 389.

186. *δῖσκο* zu I 61; vgl. die deutschen Composita 'durchnehmen, durchgehen, durchsprechen'.

187. *ἐθέλω*, bin bereit.

188. *πρὸς δαίμονος*, vgl. zu II 85.

189. Gewöhnlich schreibt man *αὐθι* *τίως ἐπειγόμενος* oder *αὐθι* *τίως περ ἐπειγόμενος*, vgl. Anhang.

191. *ἔλθῃσι*, vgl. Σ 180. Verschluss wie Γ 94. ὄρκια sind die Eidopfer, welche zur Bekräftigung des geschlossenen Freundschaftsbundes geschlachtet werden.

193. *κούρητας*, nur noch 248, sonst *κούροι*.

194. *δῶρα*, hier blos von den leblosen Gegenständen (Dreifüssen,

Kesseln, Gold), deshalb auch *ἐνεικέμεν*. Ueber den Hiatus *δῶρα ἐμῆς* vgl. Einl. § 30.

195. Vgl. 141.

197. *κάπρον*, Schol. *πρὸς τὰ ὄρκια τρισὶν ἐχρῶντο Ἀττικοί, κάπρω, κριῶ, ταύρω*. Zu Olympia wurde dem Zeus ὄρκιος ein Eber geschlachtet und dabei schworen die Wettkämpfer, dass sie sich zehn Monate lang geübt hätten und sich beim Kampfe keiner unehrlichen Mittel bedienen wollten. Pausanias V, 24, 9. *ταμέειν*, Schol. *τῶν ὀρκίων ἐτεμνον τοὺς λαίμους, ὅθεν καὶ ὀρκοτομεῖν ἐλεγον. ἡέλω*, vgl. Γ 277.

198, 199 = 145, 146.

200. *μᾶλλον, ἢ νῦν. ὀφέλλετε*, dürfte, mögt ihr.

201. *μεταπαυσσολή*, vgl. P 373.

202. *ᾗσιν*, nur noch δ 147, 163, für das regelmässige *ἔσιν*. So steht auch ὦσι Ξ 274, ω 491 für *ἔωσι*, vgl. Einl. § 14.

203. *δεδαγμένοι*, vgl. zu P 536.

- Ἐκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν,
 205 ὑμεῖς δ' ἔς βρωτὺν ὀτρύνετον. ἦ τ' ἂν ἐγὼ γε
 νῦν μὲν ἀνώγοιμι πολεμίζειν νῆας Ἀχαιῶν
 νῆστιας ἀκμήνους, ἅμα δ' ἡέλω καταδύντι
 τεύξεσθαι μέγα δόρπον, ἐπὴν τισαίμεθα λῶβην.
 πρὶν δ' οὗ πως ἂν ἐμοί γε φίλον κατὰ λαιμόν ἰεῖη
 210 οὐ πόσις οὐδὲ βρωῶσις, ἐταίρου τεθνηῶτος,
 ὅς μοι ἐνὶ κλισίῃ δεδαγμένος ὀξεί χαλκῷ
 κεῖται, ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, ἀμφὶ δ' ἐταῖροι
 μύρονται· τό μοι οὐ τι μετὰ φρεσὶ ταῦτα μέμνηεν,
 ἀλλὰ φόνος τε καὶ αἶμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν·
 215 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 „ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρεται Ἀχαιῶν,
 κρείσσων εἰς ἐμέθεν καὶ φέρετος οὐκ ὀλίγον περ
 ἔργχει, ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματι κε προβαλοίμην
 πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
 220 τῷ τοι ἐπιτήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν.
 αἰψά τε φυλόπιδος πέλεται κόφος ἀνθρώποισιν,
 ἥς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν,
 ἄμητος δ' ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνησι τάλαντα

205. βρωτὺν, nur noch σ 407, sonst βρωῶσις. ὀτρύνετον, λαόν.

207. Vgl. 156, 163. Verschluss wie Α 592, Σ 210.

209. ἰεῖη, soll kommen, vgl. Anhang.

210. Der Participialsatz ist causal.

212. ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος: Schol. κεῖται ἐπὶ τὴν θύραν ὁρῶν, ὃ ἐστὶ τετραμμένους ἐν αὐτῇ ἔχων τοὺς πόδας· οὕτω γὰρ τίθενται οἱ νεκροί.

213. τό, zu Γ 176. ταῦτα, πόσις καὶ βρωῶσις.

216 = II 21.

217. εἰς ist bei Homer immer enklitisch, vgl. Anhang zu II 515.

218. ἔργχει, vgl. H 289. περιβάλλειν ὡς βάλ्लεσθαι, wie περιβάλλειν Ψ 276, ο 17; dafür in der Regel περιγίγνεσθαι oder περιεῖναι. κε, vulgo γε, vgl. Anhang. Ueber das doppelte καν vgl. zu Α 187.

219 = N 355.

220. ἐπιτήτω, soll dabei aus-

harren, sich damit zufriedengeben, nicht entgegentreten.

222. ἥς τε, worin, abhängig von καλάμην und ἄμητος. καλάμην (collectiv), Halme, auf die Schlacht übertragen, die Streitenden. χαλκός, Sichel (Schwert und Lanze). χθονί, zur Erde, Dativ zur Bezeichnung der Annäherung, wie E 82, H 187, N 549, κ 333, vgl. zu Α 523. ἔχευεν, niederstreckt, niederemäht; χέω ist das Causativum von πίπτω.

223. ἄμητος, die Schnittzeit, oder die Ernte. Wenn einmal Zeus die Niederlage der Feinde herbeigeführt hat, dann wird die Zeit, in welcher man sonst die meisten Feinde niederstrecken kann (auf der Flucht) eine sehr geringe sein (oder die Ernte, d. h. der Vortheil, der in der Benutzung des Sieges liegt, ein sehr geringer sein), wenn wir uns nicht vorher durch Speise und Trank ordentlich gestärkt ha-

- Ζεύς, ὃς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
 225 γαστέρι δ' οὐ πῶς ἔστι νέκυν πενθήσαι Ἀχαιοῦς·
 λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἥματα πάντα
 πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
 ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν, ὃς κε θάνησι,
 νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ' ἥματι δακρύνσας·
 230 ὅσσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπωνται,
 μεμνησθαι πόσιος καὶ ἐδητύος, ὅφρ' ἔτι μᾶλλον
 ἀνδράσι δυσμενέεσσι μαχώμεθα νωλεμῆς αἰεὶ,
 ἐσσάμενοι χροὶ χαλκὸν ἀτειφέα. μηδὲ τις ἄλλην
 λαῶν ὀτρυντὴν ποτιδέγμενος ἰσχανάσθω·
 235 ἦδε γὰρ ὀτρυντὺς κακὸν ἔσσεται, ὃς κε λίπηται
 νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων· ἀλλ' ἀθροοὶ ὀρμηθέντες
 Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄρῃα·
 ἦ, καὶ Νέστορος νῆας ὀπάσσατο κυδαλίμοιο,
 Φυλείδην τε Μένητα Θόαντά τε Μηριόνην τε
 240 καὶ Κρείοντιάδην Λυκομήδεα καὶ Μελάνιππον.
 βὰν δ' ἔμην ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
 αὐτίκ' ἐπειδ' ἄμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον·

ben. κλίνουσι τάλαντα, die Wagschale sich senken lässt, d. h. die Schlacht entscheidet, vgl. Σ 510 ἔκλινε μάχην.

224 = Δ 84.

225. γαστέρι, d. h. durch Hunger.

226. ἐπήτριμοι, vgl. Σ 211, 552.

227. Es fallen täglich so viele, dass wir uns von der Anstrengung des Fastens gar nicht erholen könnten, wenn wir auf diese Weise unsere Todten betrauern wollten.

229. νηλέα, d. h. wir dürfen nicht weichherzig sein. ἐπ' ἥματι, an demselben Tage, vgl. zu Θ 529.

230. περὶ — λίπωνται, übrig geblieben sind, sonst ὑπολείπεσθαι Ψ 615, η 230, ρ 276, 282, τ 44.

233. χροῖ, zu I 596. χαλκὸν ἀτειφέα, Σ 474.

234. Es soll keiner auf eine abermalige Aufforderung (ἄλλην ὀτρυντὴν) zum Kampfe warten, sondern sich gleich nach eingemommener Mahlzeit zum Kampfe bereit halten.

235. ἦδε, diese zweite Aufforderung, oder vielmehr die Veran-

lassung dazu. κακόν, vgl. B 204. ὃς κε λίπηται, der Relativsatz vertritt die Stelle eines Objectes im Dativ wie H 401, P 509, Ψ 749, β 336, ο 25, 422, π 386, 392, τ 528, υ 335, φ 162. Eine weit schärfere Drohung spricht Agamemnon B 391 ff. aus.

237 = Δ 352.

238—281. Die Geschenke werden in die Versammlung gebracht und Agamemnon leistet den feierlichen Schwur. Darauf wird die Versammlung aufgehoben und die Myrmidonen bringen die Geschenke nach Hause.

238. Νέστορος νῆας, vgl. II 317. ὀπάσσατο, zu K 238.

239. Μένητα, B 627. Θόαντα, B 688.

240. Λυκομήδεα, I 84. Μελάνιππον, nicht zu verwechseln mit den drei gleichnamigen Troern Θ 276, O 576, II 695.

242. Den Worten des Odysseus

- ἐπτα μὲν ἐκ κλισίης τρίποδας φέρον, οὓς οἱ ὑπέστη,
αἰθωνας δὲ λήβητας εἰκοσι, δῶδεκα δ' ἵππους·
245 ἐκ δ' ἄγον αἶψα γυναικας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας
ἐπ', ἀτὰρ ὀγδοάτην Βρισηίδα καλλιπάρηον.
χρυσοῦ δὲ στήσας Ὀδυσσεὺς δέκα πάντα τάλαντα
ἦρχ', ἅμα δ' ἄλλοι δῶρα φέρον κούρητες Ἀχαιῶν·
καὶ τὰ μὲν ἐν μέσση ἀγορῇ θέσαν, ἂν δ' Ἀγαμέμνων
250 ἴστατο· Ταλθύβιος δὲ θεῶ ἑναλγικίος ἀνδρὶν
κάπρον ἔχων ἐν χειρὶ παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεσσι μάχαιραν,
ἣ οἱ παρ' εἴφους μέγα κουλὸν αἰὲν ἄωροτο,
κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Διὶ χεῖρας ἀνασχῶν
255 εὐχέτο· τοὶ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἶατο σιγῇ
Ἀργεῖοι κατὰ μοῖραν, ἀκούοντες βασιλῆος.
εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐφύν·
„ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ἵπατος καὶ ἄριστος,

folgte unmittelbar die That. Hymn. III, 46 ὡς ἅμ' ἔπος τε καὶ ἔργον ἐμῆδετο κύδιμος Ἑρμῆς. Apoll. Rhod. IV, 103 ἐνθ' ἔπος ἦδ' ἐκαὶ ἔργον ὁμοῦ πέλεν ἐσσυμένοισιν. Herod. III, 135 καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίεε. IX, 92 ἅμα ἡγόρευε καὶ τὸ ἔργον προσῆγε.

243. ἐπτα τρίποδας, vgl. I 122. φέρον (brachten) ein Zeugma wegen des folgenden ἵππους.

244 = I 123.

245. Vgl. I 128.

247. Vgl. I 122. στήσας, nachdem er es abgewogen hatte, vgl. N 745, X 350, Ω 232. πάντα, im Ganzen, zu H 161.

248. ἦρχε, gieng voran, wie auch ἡγείσθαι und ἡγεμονεύειν, vgl. A 495, Γ 420, I 657, A 472, II 632. φέρον und θέσαν (249) kann nur von den Dreifüssen, Becken und Goldtalenten gesagt sein, vgl. 280 f.

249. ἂν δ' ἴστατο: hier hindert die Wunde am Arm den Agamemnon am Aufstehen nicht, vgl. 77.

250. θεῶ ἑναλγικίος ἀνδρῶν, ausser hier nur in der Odyssee und nur vom Sängern gebraucht, α 371, ε 4. Vgl. θεῶ ἑναλγικίος ἀντην β 5, δ 310, ω 371.

251. Für ἐν χειρὶ haben die meisten und besten Quellen ἐν χειρὶ, welches nur bei Gegenständen gebraucht wird, welche man mit der Hand umfasst, wie δέπας, ἔγχος, εἴφους, σκήπτρον.

252, 253 = Γ 271, 272.

254. ἀπὸ ἀρξάμενος, ein sacrales Wort, wie γ 446, ξ 422 ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλειν, vgl. ἐπαρχεσθαι A 471. Bevor das Opferthier geschlachtet wurde, schnitt man Haare von dem Kopfe desselben ab und warf sie in's Feuer, vgl. zu Γ 273. Also heisst ἀπαρχεσθαι τρίχας mit dem Abschneiden der Haare die Opferhandlung beginnen. Διὶ — ἀνασχῶν = E 174.

255. ἐπ' αὐτόφιν, dabei, vgl. zu Σ 557.

257 = II 518, η 330 u. Γ 369. In den beiden angeführten Parallelstellen steht εὐχόμενος statt εὐξάμενος (welches η 330 in sechs Handschriften steht), doch findet sich auch Z 475 εἶπεν ἐπευξάμενος.

258 = τ 303. ☞ gl. K 329, ξ 158, ρ 155, υ 230. Auch 276 werden Zeus, der Sonnengott und die Erde angerufen.

- γῇ τε καὶ ἡέλιος καὶ ἐρινύες, αἵ θ' ὑπο γαῖαν
 260 ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπύορκον ὁμόςσῃ,
 μὴ μὲν ἐγὼ κούρη Βρισηίδι χεῖρ' ἐπένεικα,
 οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεκρημένος οὔτε τευ ἄλλου·
 ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίῃσιν ἐμῇσιν.
 εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπύορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν
 265 πολλὰ μάλ', ὅσσα διδοῦσιν ὃ τέ σφ' ἀλλίτῃται ὁμόςσας·.
 ἧ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλεὶ χαλκῷ·
 τὸν μὲν Ταλθύβιος πολίης ἁλὸς ἐς μέγα λαῖτμα
 ῥῖψ' ἐπιδινήσας βόσιν ἰχθύσιν· αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 ἀνστήας Ἀργείοισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα·
 270 „Ζεῦ πάτερ, ἧ μεγάλας ἄτας ἀνδρεσσι διδοῖσθα.
 οὐκ ἂν δὴ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
 Ἀτρείδης ὦρινε διαμπερές, οὐδέ κε κούρην
 ἦγεν ἐμεῦ ἄεκοντος ἀμήχανος· ἀλλὰ ποθὶ Ζεὺς
 ἦθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.
 275 νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δειπνον, ἵνα ξυνάγωμεν ἄρῃα·.
 ὥς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἄγορὴν αἰψήρῃν.
 οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἐὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
 δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπέποντο,

259. ὑπὸ γαῖαν, vgl. zu B 603.
 260 = Γ 279.
 261. Vgl. 176. ἐπένεικα, vulgo ἐπενείκαι, vgl. Anhang.
 262. πρόφασιν, dem Vorwande nach, vorgeblich, ein Beziehungs-accusativ wie 302. Die Genetive hängen von κεκρημένος ab.
 263. ἀπροτίμαστος, ἄφανστος, ἄθικτος (von α — und προσμαίομαι).
 264. ἐπύορκον, ἐστι. Die Copula fehlt auch in hypothetischen Sätzen, wie A 116, Γ 402, E 184, O 117, P 421, X 52, Ω 224, 677.
 265. Der Relativsatz ὃ τε ἀλλίτῃται vertritt die Stelle eines Dativs, vgl. zu 235, P 509. Vulgo ὅτις, vgl. Anhang.
 266. Vgl. Γ 292.
 267. Vgl. zu Γ 310. Von einem derartigen Opfer wurde nichts genossen.
 268. ἐπιδινήσας, vgl. Γ 378. βόσιν, zum Frasse, praedicativ.
 270. διδοῖσθα, verlängert statt

διδοῖς (Einl. § 14), wie τίθησθα ι 404, ω 476 von τίθης.
 271. οὐκ ἂν δὴ ποτε, sonst wohl gewiss niemals.
 272. ὦρινε, ἐρόλωσε. διαμπερές, durch und durch, d. h. bis in's Innerste.
 273. ἀμήχανος, wie Π 29.
 274. Der Streit, welcher von so traurigen Folgen für die Achäer begleitet war, wurde von Zeus zu eben diesem Zwecke veranlasst, vgl. A 2—5.
 275 = B 381.
 276, 277 = β 257, 258. αἰψήρῃν, von Aristarch durch αἰψήρως, ταχέως erklärt, ein proleptisch gebrauchtes prädicatives Adjectiv, wie K 358 λαίψηρά δὲ γούνατ' ἐνώμα, θ 38 θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα, vgl. zu B 414. Andere erklären es als attributives Adjectiv 'die rege, die bewegte Versammlung'.
 278. ἀμφεπέποντο, sie machten sich damit zu thun, beschäf-

- βὰν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείοιο·
 280 καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναῖκας,
 ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἄγαυοί.
 Βρισηὶς δ' ἄρ' ἔπειτ' ἐκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
 ὥς ἴδε Πάτροκλον δεδαγμένον ὅξει χαλκῷ,
 ἄμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκάκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσε
 285 στήθεά τ' ἠδ' ἀπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα.
 εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ εἰκνυία θεῇσι·
 „Πάτροκλέ μοι δειλῇ πλείστον κεχαρισμένη θυμῷ,
 ζῶν μὲν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίῃθην ἰούσα,
 νῦν δέ σε τεθνηῶτα κιχάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,
 290 ἄψ ἄνιοῦς· ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεὶ.
 ἄνδρα μὲν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
 εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαγμένον ὅξει χαλκῷ,
 τρεῖς τε κασιγνήτους, τοὺς μοι μία γέλιντο μήτηρ,
 κηδεύουσ, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.
 295 οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὦκὺς Ἀχιλλεὺς

tigten sich damit, nur hier mit sächlichem Object, wie ἀμφιπονέομαι Ψ 159, v 307.

279. νῆα, das Hauptschiff (Admiralschiff) des Achill, vgl. ι 173 σὺν νηὶ τ' ἐμῇ.

280. κάθισαν, zu den übrigen Sklavinen.

281. ἀγέλην, zur Bezeichnung der Menge der Streitmasse der Myrmidonen. An eine wirkliche Heerde von Pferden ist nicht zu denken, da dieselben in den Zelten bei den Wagen standen B 775 ff.

282—300. Briseis klagt beim Anblick der Leiche des Patroklos.

282. ἐκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ, schöne Frauen werden mit Aphrodite oder Artemis verglichen, vgl. zu Γ 158.

283. Vgl. 211, Σ 236.

284. Vgl. θ 527. ἀμφὶ χυμένη, wie 4 περιεκείμενον. ἄμυσσε, A 243. Ein Zerkratzen des Gesichtes und der Brust zum Zeichen der Trauer wird sonst nicht erwähnt, sondern nur das Zerraffen der

Haare, das Bestreuen derselben mit Staub und das Schlagen der Brust Σ 23 ff., X 405, Q 164, 710.

288. σε ἔλειπον, über den Hiatus vgl. Einl. § 30. κλισίῃθην, vgl. A 346.

290. ὥς kann exclamativ sein, oder auch demonstrativ. δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, es reiht sich ein Uebel an's andere, eigentlich 'wird von dem anderen aufgenommen'; vgl. II 111. δέχεται hat passive Bedeutung, vgl. ἐργασμένος v. ἐργάζομαι, λέλυσμαι v. λήζομαι und die Passivaoriste von Medien wie ἐδέχθην, ἴσθην (ἴσσομαι), αἰκισθεῖς (αἰκίζομαι), ἐωνήθην (ὠνέσσομαι), ἐδεάθην (δεάσσομαι), ἐλωβήθην (λωβάσσομαι) u. a.

291. Vgl. Ovid Hesiod. 3, 49 vidi ego quantus erat fuscum tellure cruenta pectora iactantem sanguinolenta virum.

292. πρὸ πτόλιος (60), als Vertheidiger.

293. μοι μία γέλιντο, dieselbe die mich geboren, wie Γ 238.

294. κηδεύουσ, Schol. προσφιλεις. ὀλέθριον ἦμαρ, wie 409, vgl. zu Z 455.

- ἐκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,
κλαίειν, ἀλλὰ μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο
κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν
ἐς Φθίην, δαίσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσι.
300 τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα μείλιχον αἰεῖ".
ὥς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναικες,
Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κῆδε' ἐκάστη.
αὐτὸν δ' ἄμφι γέροντες Ἀχαιῶν ἡγερέθοντο
λίσσόμενοι δειπνῆσαι· ὃ δ' ἤρνετο στεναχίζων·
305 „λίσσομαι, εἰ τις ἐμοί γε φίλων ἐπιπεῖθεθ' ἐταίρων,
μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεὶ μ' ἄχος αἰνὸν ἱάνει.
δύντα δ' ἐς ἥλιον μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης".
ὥς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας,
310 δοιῷ δ' Ἀτρεΐδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
Νέστωρ Ἰδομενεὺς τε γέρον θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον. οὐδέ τι θυμῷ
τέρπετο, πρὶν πολέμου στόμα δύμεναι αἱματόεντος.
μνησάμενος δ' ἄδινῶς ἀνενείκατο φώνησέν τε·

296. πόλιν Μύνητος (zu B 677),
vgl. B 692.

298. κουριδίην ἄλοχον, hier
in abweichender Weise von einer
Witwe gebraucht, sonst immer von
einer zuvor noch nicht verheirateten.

299. δαίσειν γάμον, von dem
Wirthe (wie δ 3 δαινύντα γάμον)
'einen Hochzeitsschmaus geben';
vgl. zu I 70. Ebenso Hymn. IV, 141.
Eurip. Iphig. Aul. 707, 720. Hel.
1439; daneben auch ἑστιῶν γάμον,
Eur. Herc. fur. 483. Arist. Av. 132.

300. μείλιχον, vgl. P 671 πᾶ-
σιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι.

301—348. Während einige
Achaierfürsten bei Achill zu-
rückbleiben, beklagt dieser
nochmals den Tod des Patro-
klos, worauf Zeus die Athene
vom Olymp herabschickt, um
den Achill für den bevorste-
henden Kampf mit Nektar und
Ambrosia zu stärken.

301 = X 515, Ω 746. ἐπὶ, dazu.

302. πρόφασιν, vgl. 262.

303. αὐτόν, Ἀχιλλῆα. Vielleicht
schloss sich dieser Vers ursprüng-
lich an 276 an.

305. Vgl. P 154.

306. Vgl. 208 ff.

307. ἄσασθαι, vgl. Ω 717.

308. μενέω (will warten mit dem
Essen) καὶ τλήσομαι, auch A 317
verbunden.

309. ἀπεσκέδασεν, wie I 385,
liess sie sich nach verschiedenen
Seiten entfernen.

310. Von den Geronten bleiben
nur die älteren bei Achill. Ἀτρεΐδα,
vgl. zu A 16.

312. τέρποντες, ihn erheiternd
durch Gespräche, vgl. A 643, O 393,
401. πυκινῶς, zu II 599.

313. πολέμου στόμα, wie K 8.

314. μνησάμενος, Πατρόκλου.
ἀνενείκατο, er stöhnte auf (ἀνε-
στέναξε, vgl. Σ 124) nach einer
anderen, ebenfalls alten Erklärung
'er athmete tief auf'.

- 315 „ἦ ῥά νύ μοί ποτε καί σὺ δυσάμμορε, φίλταθ' ἐταίρων,
αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρὸν παρὰ δαῖπνον ἔθηκας
αἷψα καὶ ὀτραλέως, ὅποτε σπερχοῖαι' Ἀχαιοὶ
Τρῶσιν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολὺδάκρυν ἄρῃα.
νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσθαι δεδαγμένος, αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
320 ἄκμηνον πόσιος καὶ ἔδητύος, ἔνδον ἐόντων,
σῇ ποθῇ. οὐ μὲν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι,
οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πυθοίμην,
ὅς πού νῦν Φθίῃφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει
χῆται τοιοῦδ' υἱὸς· ὃ δ' ἄλλοδαπῷ ἐνὶ δῆμῳ
325 εἵνεκα φριγεδανῆς Ἑλένης Τρῶσιν πολεμίζω·
ἦε τόν, ὃς Σκύρῳ μοι ἐνὶ τρέφεται φίλος υἱός.
[εἴ πού ἐτι ζῶει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής.]
πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἀργεὸς ἱπποβότοιο

315. καὶ σύ, wie die θεράποντες
anderer Fürsten, vgl. I 205.

316. λαρόν, vgl. P 572, μ 283,
ξ 408.

318 = Γ 132, Θ 516.

320. ἔνδον ἐόντων, Apposition
zu den beiden vorangehenden Ge-
netiven 'von dem, was drinnen (im
Hause, im Zelte) ist', vgl. η 166
δόρπον δὲ ξείνῳ ταμίῃ δῶτα ἔνδον
ἐόντων. ο 77, 94, φ 178.

321. σῇ ποθῇ, aus Sehnsucht
nach dir, wie λ 202, Arist. Pax
584 σὸς πόθος, Soph. Oed. Rex 969
τάμῳ πόθῳ. Hier vertritt das Pos-
sessivpronomen die Stelle des (ob-
jectiven) Genetivs des persönlichen
Pronomens, wie in ἐμῇ, σὴν χάριν
(mea causa, tua gratia) Aisch. Pers.
1046; Soph. Phil. 1413, Trachin. 485;
Eur. Andr. 222, Hek. 874, 1243, Iph.
T. 1444, Phoen. 762, Orest 1516; Arist.
Acharn. 1232; ἐμὴν ἀγγελίην T 336;
ἐμὴν αἰδῶ Scheu vor mir Aisch. Pers.
700; σὴ προμηθία Soph. Oed. Col. 332;
τάμῃ νουτετήματα Soph. Elect.
343; προνοία τῇ σῇ Eur. Andr. 660;
πένθος τὸ σὸν Eur. Alk. 336; σὴ
φιλότης Theognis 1296. οἶκῳ τῷ
σῷ Eur. Andr. 62, Ion 1276; θοῆνος
οὐμός Aisch. Prom. 388. χρεῖα ἐμῇ
Eurip. Suppl. 20; τὴν ὑμετέραν
εὐνοίαν Lysias XI, 10; εὐνοία τῇ

σῇ Plat. Gorg. p. 486 A; ἐπὶ δια-
βολῇ τῇ ἐμῇ Plat. Apol. p. 20 E;
Sallust. Jug. 14 in mea injuria de-
specti estis. πάθοιμι, statt des
Optativs mit ἄν, zu A 318.

322. εἴ κεν πυθοίμην, vgl. zu
A 60.

323. Vgl. II 11.

324. Vgl. Z 463. χῆται, vgl.
Anhang. ὃ δ' — πολεμίζω, ich
aber dieser sein Sohn kämpfe. Die
erste Person steht in dieser Weise
sonst nur beim Relativ, vgl. O 257,
II 835, χ 209, 346.

326. τόν, ergänze ἀποφθιμένον,
da nach πυνθάνομαι sowohl ein Par-
ticipialsatz im Genetiv (A 257, N
522, P 379, 427, T 322, 337) als
im Accusativ stehen kann (E 702,
Z 50, K 381, A 135, δ 732). φίλος
υἱός ist in den Relativsatz hinein-
gezogen, vgl. zu N 340, αῖ 172.

327. Ein schon von den Alten als
unecht erkannter Vers.

328. ἐώλπει, hatte vermuthet,
gedacht.

329. οἶον, von uns beiden. Dies
lässt sich nicht mit der Prophezei-
ung der Thetis Σ 10 ff. in Ein-
klang bringen, woraus Achill ent-
nehmen konnte, dass Patroklos
früher als er sterben werde. ἀπ',
zu A 242.

- 330 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δέ τε Φθίῃνδε νέεσθαι,
ὥς ἄν μοι τὸν παῖδα θοῇ σὺν νηὶ μελαινῇ
Σκυρόθεν εξαγάγοις καὶ οἱ δειξείας ἕκαστα,
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑπερφερὲς μέγα δῶμα.
ἦδη γὰρ Πηληϊά γ' ὀίομαι ἢ κατὰ πᾶμπαν
335 τεθνᾶμεν, ἢ πού τι τυτθὸν ἔτι ζῶντι ἀκάρησθαι
γῆραί τε στυγερῶ, καὶ ἐμὴν ποτιδέρμενον αἰεὶ
λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθεται“.
ὥς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,
μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.
340 μυρομένους δ' ἄρα τοὺς γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
αἰψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τέκνον ἐμόν, δὴ πᾶμπαν ἀποίχεται ἀνδρὸς ἧος.
ἢ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;
κεῖνος ὃ γε προπάρειθε νεῶν ὀρθοκραιράων
345 ἦσται ὀδυρόμενος ἔταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
οἴχονται μετὰ δειπνον, ὃ δ' ἄκμηνος καὶ ἄπαστος.
ἄλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξον ἐνὶ στήθεσς, ἵνα μὴ μιν λιμὸς ἵκηται“.

330. νέεσθαι, welche Zeit? zu
Ξ 505.

331. σὺν νηί, zu A 389. Vulgo
ἐνὶ νηί vgl. Anhang.

332. Σκυρόθεν εξαγάγοις,
nach Phthia. Später holte Odysseus
den Sohn des Achill nach Troia ab,
I 508 f.

333 = η 225, τ 526. Haus und
Gut und Gesinde bezeichnen hier
den ganzen Besitz.

334. κατὰ gehört zu τεθνᾶμεν,
im folgenden Verse τυτθὸν zu ζῶ-
ντα (ein wenig, eine kurze Zeit
lebend, wie II 302 τυτθὸν ἀνέ-
πνευσαν).

336. στυγερῶ, der lebensfrohe
Hellene verabscheute das Alter
nicht weniger als den Tod: deshalb
auch die Beiwörter λυγρόν E 153,
K 79, Σ 434. Ψ 644; χαλεπόν Θ
103, Ψ 623. ἐμὴν ἀγγελίην, vgl.
zu 321.

338. Vgl. 301.

339. τὰ = τούτων α (Weib und
Kind). ἔλειπον hat nur Eusta-

thios, die Handschriften haben da-
für ἔλειπε, ἔλειπεν, einige auch
ἔλιπεν. Ueber den Plural bei vor-
angestelltem ἕκαστος vgl. zu K 215.

340 = P 441. Vgl. Θ 241, 350,
O 12, II 431, P 648.

341 = Θ 351.

342. δὴ πᾶμπαν ἀποίχεται, du
hältst dich ja gänzlich fern. ἧος,
wie A 393.

343. μέμβλεται, Perfect zu
μέλομαι, wie Φ 516, χ 12.

344. κεῖνος, dort, wie Γ 391,
E 604, Ω 412, χ 165; ebenso οὗτος
(hier) K 341, 477, Ω 368, η 48 und
am häufigsten ὅδε (hier), zu E 175.
προπάρειθε — ὀρθοκραιράων
= Σ 3.

346. μετὰ δειπνον, um das
Mahl einzunehmen (zu H 418), vgl.
die Variante μετὰ δαίτα zu A 424.
Dafür B 381, T 275 ἐρχεσθ' ἐπὶ
δειπνον.

347, 348. Vgl. 38, 39. ἐρατει-
νήν, vgl. Θ 61, υ 117 δαίτ' ἐρα-
τεινήν. I 228 δαίτὸς ἐπηράτου.

- ὥς εἰπὼν ὥτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
 350 ἢ δ' ἄρπη εἰκύα ταυρυπτέρυγι λιγυφώνῳ
 οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο δι' αἰθέρος. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 αὐτίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἢ δ' Ἀχιλλῆι
 νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
 355 στάξ', ἵνα μὴ μιν λιμὸς ἀτερπὴς γούναθ' ἵκηται,
 αὐτὴ δὲ πρὸς πατρός ἐρισθενέος πυκινὸν δῶ
 ᾤχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.
 ὥς δ' ὅτε ταρφειαὶ νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται,
 ψυχραὶ, ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέου,
 ὥς τότε ταρφειαὶ κόρυθες λαμπρὸν γανώσσαι
 360 νηῶν ἐκφορέοντο καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
 θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μέλινα δοῦρα.
 αἰγλή δ' οὐρανὸν ἴκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν
 χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ὤρυντο ποσσὶν
 ἀνδρῶν· ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεύς.

349—424. Nachdem Achill von der Göttin gestärkt ist, rüstet er sich zum Kampf. Darauf besteigt er seinen Wagen und feuert seine Pferde an, wobei ihm das Ross Xanthos seinen baldigen Tod weissagt.

349 = Δ 73.

350. ἄρπη, eine Raubvogelart. Der Vergleich bezieht sich blos auf die Schnelligkeit, mit welcher Athene vom Olymp herabellte, vgl. N 62, O 237, Σ 616, α 320, ε 51, 353; doch gibt es auch Stellen, die beweisen, dass Götter wirklich die Gestalt von Vögeln annehmen, wie H 59, Ξ 290, γ 372. ταυρυπτέρυγι, M 237.

351. ἐκκατέπαλτο, nicht ἐκ κατ. ist die Schreibweise der Handschriften, vgl. Δ 508.

352. αὐτίκα, nach dem Essen, vgl. Θ 54.

353, 354 = 347, 348. ἵκηται haben alle Quellen und so schreiben auch die Herausgeber bis auf Wolf, der dafür ἔκοιτο setzte. Ueber den Coniunctiv nach einem historischen Tempus vgl. zu B 4.

355. ἐρισθενέος, vgl. N 54, Φ 184.

356. ἐχέοντο, vgl. B 265, Π 259, Φ 6, Θ 415 und zu O 360.

357. νιφάδες, vgl. M 156. Διὸς, als Himmelsgott, vgl. zu B 146.

358 = O 171. An beiden Stellen haben die Handschriften ὑπαί, nicht ὑπὸ, vgl. zu K 376.

359. λαμπρὸν γανώσσαι, N 265.

361. κραταιγύαλοι, ἰσχυρὰ γύαλα (E 99) ἔχοντες.

362. γέλασσε, vom Glanze, wie auch ridere und unser 'Lachen' gebraucht wird. Hymn. 5, 14 γαῖά τε πᾶς ἐγέλασσε. Hesiod. Theog. 40 γελᾷ δὲ τε δώματα πατρὸς. Theognis 9 ἐγέλασσε δὲ γαῖα πελώρη. Apoll. Rhod. IV, 1171 αἱ δ' ἐγέλασαν ἥϊονες νήσοιο. Quint. Smyrn. VI, 3 γέλασσε δὲ γαῖα καὶ αἰθήρ. Hymn. I, 118 μεῖδιζε δὲ γαῖ' ὑπένερθεν. Verg. Ecl. VII, 55 omnia (die ganze Natur) nunc rident. Horaz Carm. IV, 11, 6 ridet argento domus. Lucrez III, 22 (divum sedes) large diffuso lumine rident. Ovid Metam. XIV, 205 florumque coloribus almus ridet ager.

363. ὑπὸ ποσσὶν, vgl. B 784, Γ 13, Θ 443.

- 365 [τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε· τῷ δέ οἱ ὅσσε
λαμπέσθην ὥς εἰ τε πυρὸς σέλας, ἐν δέ οἱ ἦτορ
δύν' ἄχος ἄτλητον· ὃ δ' ἄρα Τρωσὶν μενεαίνων
δύσέτο δῶρα θεοῦ, τὰ οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]
κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε
370 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
εἵλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ' ἥύτε μήνης.
375 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτησι φανήῃ
καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καλεῖται ὑψόθ' ὄρεσφι
σταδμῷ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄλλαι
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·
ὥς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκεος σέλας αἰθέρ' ἵκανε
380 καλοῦ δαιδαλέου. περὶ δὲ τρυφάλειαν αἰέρας
κρατὶ θέτο βριαρὴν· ἣ δ' ἀστήρ ὥς ἀπέλαμπεν
ἵππουρις τρυφάλεια, περισσεύοντο δ' ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἔει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
πειρήθη δ' ἔο αὐτοῦ ἐν ἔντεσι διὸς Ἀχιλλεύς,
385 εἰ οἱ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα·
τῷ δ' εὔτε περὰ γίγνεται, αἶριε δὲ ποιμένα λαῶν.

365. καὶ, zu Σ 50. Derselbe Vers steht bei Hesiod Scut. 164.

366. ἐν δύνει, nur hier in dieser Weise mit dem Accusativ verbunden, während es sonst überall 'anziehen' bedeutet. Sonst steht dafür das einfache Verbum wie σ 348, ν 286 δύη ἄχος κραδίην. Λ 268, 272 ὀδύναι δύνον μένος Ἀτρεΐδαο. Ε 811 κάματος γυῖα δέδυνεν. Ι 239, 553, Τ 16, Χ 94.

368. δῶρα θεοῦ, τὰ ὑπὸ θεοῦ δεδορημένα ὄπλα. Versschluss wie Β 101. Die vier Verse (365—368) wurden von Aristarch mit Recht verworfen.

369—373 = Γ 330—332, 334, 335.

374. μήνης, σελήνης, vgl. Ψ 455.

375. ἐκ πόντοιο, von der hohen See aus (wo die Schiffer sich befinden). φανήῃ, Einl. § 14.

376. καιομένοιο . . . καλεῖται, vgl. Τ 316, Φ 343, 375.

377. οἰοπόλῳ, Ν 473.

378. Vgl. δ 516, ψ 317.

380. περὶ gehört zu θέτο, da der Helm die beiden Seiten des Kopfes bedeckt (Ο 648, Π 104), daher das spätere περικεφαλαία. Sonst findet sich noch ἀμφοιθέσθαι Κ 257, 261, 271, gewöhnlich aber ἐπιθέσθαι Γ 336, Ε 743, Κ 30, Λ 41, Ο 480, Π 137 (Κ 355). αἰέρας, vgl. Κ 80.

381. Vgl. Ζ 295. ἀπέλαμπεν, verbreitete Glanz von sich.

382. περισσεύοντο — 383 = Χ 315, 316. εἶναι, vgl. Σ 612.

385. οἱ, sibi, nicht εἰ οἱ (ei). ἐφαρμόσσειε, vgl. Γ 333, Ρ 210. ἐντρέχοι, sich darin bewegen könnten.

386. εὔτε, tamquam. Die göttlichen Waffen hatten ausser ihrer Schönheit auch noch die wunderbare Eigenschaft, dass sie, obwohl

- ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώιον ἐσπάσας ἔγχος,
 βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
 πᾶλλειν, ἀλλὰ μιν οἷος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
 390 Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῃ πόρε Χείρων
 Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἠρώεσσιν.
 ἵππους δ' Ἀντομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ἀμφιέποντες
 ξεύγνυνον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἔσαν, ἐν δὲ χαλινούς
 γαμφηλῆς ἔβαλον, κατὰ δ' ἠνία τεῖναν ὀπίσσω
 395 κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὃ δὲ μάστιγα φαεινὴν
 χειρὶ λαβὼν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιον ἀνόρουσεν
 Ἀντομέδων· ὅπιθεν δὲ κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς,
 τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἡλέκτωρ Ἰπερίων.
 σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο·
 400 „Ἐάνθε τε καὶ Βαλλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης,
 ἄλλως δὴ φράζεσθε σωσέμεν ἡνιοχῆα
 ἄψ Δαναῶν ἐς ὄμιλον, ἐπεὶ χ' ἐῷμεν πολέμοιο,
 μηδ' ὥς Πάτροκλον λίπετ' ἀντόθι τεθνηῶτα·
 τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφι προσέφη πόδας αἰόλος ἵππος

ganz von Metall, doch federleicht waren und ihren Träger selbst emporhoben. Ausserdem waren sie so fest, dass keine Waffe hindurchdrang T 264 ff.

387. σύριγγος, Hesych. δορατοθήκης.

388—391 = II 141—144. Für πόρε haben hier fast alle (darunter die besten Handschriften) die zweite Aristarchische Lesart τάμε.

392. Ἄλκιμος, auch Ω 474, 574 genannt; sonst Ἀλκιμέδων II 197, P 467, 475, 481, 500. ἀμφιέποντες, zu B 525.

393. ἀμφὶ — ἔσαν, legten an (περιέβαλον); so mit zwei guten Handschriften. Vulgo ἔσαν. λέπαδνα, zu E 730.

394. Vgl. Γ 261.

396. ἀραρυῖαν, gewöhnlich mit εὖ oder πυκνῶς verbunden, hier wie ποιητός, τυκτός (M 105, 470, II 225) ohne dasselbe, wie Δ 134, 218, Σ 275. ἵπποιον, welcher Causus? vgl. Σ 531; E 255, 328, K 513, 529.

397. ὅπιθεν, der Wagenkämpfer

(παράβτης) stand neben dem Wagenlenker, nicht hinter demselben.

398. ἡλέκτωρ, der leuchtende (vgl. ἡλεκτρον), siehe Z 513.

399. πατρός, dem sie die Götter bei seiner Hochzeit mit Thetis geschenkt hatten, II 867, P 443.

400. Vgl. Θ 186 und zu II 149, 150.

401. ἄλλως, Schol. μὴ ὥς ἐπὶ Πατρόκλῳ. ἡνιοχῆα, vom Wagenkämpfer, wie Θ 89, vgl. P 487.

402. ἐῷμεν, Schol. ἄδην ἔχωμεν, κορεσθῶμεν. χ' ἐῷμεν hat die beste Ueberlieferung für sich, die Ableitung der Form aber ist nicht sicher. Die meisten leiten es von ἄω (ἄσαι, ἄμεναι Φ 70) ab, andere von ἔημι, aber zu ἄω passt die Form nicht, zu ἔημι nicht die Bedeutung. Vgl. Anhang.

403. αὐτόθι, (dort) auf dem Schlachtfelde. Vulgo αὐτοῦ, vgl. Anhang.

404. ὑπὸ ζυγόφῳ, attributiv, das unter dem Joch befindliche, vgl. Σ 244. πόδας αἰόλος, nur hier für πόδας ταχὺς oder ὤνυς (beides nur von Menschen gebraucht).

- 405 *ἔάνθος, ἄφαρ δ' ἤμυσε καρήατι· πᾶσα δὲ χαίτη*
ξεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ξυγὸν οὐδ' αὖτε ἴκανεν·
αὐδ' ἔντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
„καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σωσόμεν ὄβριμ' Ἀχιλλεῦ·
ἀλλὰ τοι ἐγγύθεν ἤμαρ ὀλέθριον· οὐδέ τοι ἡμεῖς
410 *αἵτιοι, ἀλλὰ θεός τε μέγας καὶ μοῖρα κραταιή·*
οὐδὲ γὰρ ἡμετέρῃ βραδυτῆτι τε νοχελίῃ τε
Τρῶες ἀπ' ὤμοιιν Πατρόκλου τεύχε' ἔλοντο·
ἀλλὰ θεῶν ὄριστος, ἔν' ἠύκομος τέκε Λητώ,
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἑκτορι κῦδος ἔδωκε.
415 *νῶϊ δὲ καὶ κεν ἄμα πνοιῇ Ζεφύροιο θείοιμεν,*
ἦν περ ἑλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
μόρσιμόν ἐστι θεῶ τε καὶ ἀνέρι ἴφι δαμῆναι“.
ὥς ἄρα φωνήσαντος ἐρινύες ἔσχεθον αὐδ' ἄν·
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
420 *„Ἐάνθε, τί μοι θάνατον μαντεύεαι; οὐδέ τί σε χροή·*
εὔ νύ τοι οἶδα καὶ αὐτός, ὃ μοι μῦθος ἐνθάδ' ἐλέσθαι,
νόσφι φίλον πατρός καὶ μητέρος· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο“.
ἦ ῥα, καὶ ἐν πρώτοις ἰάχων ἔχε μώνυχας ἵππους.

405. *καρήατι*, vgl. zu Θ 308.

406. Vgl. P 440.

407. Aristarch verwarf diesen Vers, weil der Umstand, dass das Pferd mit Sprache begabt war, für den Hörer keiner näheren Begründung bedurfte, vgl. P 426 ff. So soll auch der Widder des Phrixos gesprochen haben, ebenso wie Bileams Esel in der Schrift.

408. *καὶ λίην*, zu A 553.

409. *ἤμαρ ὀλέθριον*, wie 294.

410. *θεός τε μέγας* Apollon, wie 418 *θεῶν ὄριστος*. Dies kann sich sowohl auf den Tod des Patroklos als auf den des Achill beziehen, denn an beider Tod war Apollon schuld. Vgl. Φ 278.

411. *νοχελίῃ*, Saumseligkeit.

413. Vgl. A 36.

414 = Σ 456.

415. *ἄμα πνοιῇ*, vgl. Π 149.

416. *ἦν*, nicht ὅν, auf Ζεφύροιο bezogen.

417. *μόρσιμόν ἐστι*, wie Herodot III, 154. *θεῶ τε καὶ ἀνέρι*, von Apollon und Paris, wie Patroklos von Apollon (Euphorbos) und Hektor, vgl. X 350 f. Φ 278.

418. *ἐρινύες*, da das Pferd mehr geweissagt hatte, als dem Achill zu erfahren vom Schicksal bestimmt war.

421. *καὶ αὐτός*, von der Thetis, vgl. Σ 96. *μῦθος (ἐστι)* nur hier; sonst *μοῖρα* oder *αἶσα*.

423. Vgl. N 315.

ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

Θεομαχία.

Ὡς οὐ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν θωρήσσοντο
 ἀμφὶ σὲ Πηλέος νιὲ μάχης ἀκόρητον Ἀχαιοί,
 Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐπὶ θορῶσιν πεδίοιο.

- Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι
 5 κρατὸς ἀπ' Οὐλύμπιοι πολυπτύχου· ἥ δ' ἄρα πάντη
 φοιτήσασα κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.
 οὔτε τις οἶν ποταμῶν ἀπέην νόσφ' Ὀκεανοῦτο,
 οὔτ' ἄρα νυμφάων, αἵ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται
 καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πῖσα ποιήεντα.
 10 ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο
 ξεστῆς αἰθούσῃσιν ἐνίξανον, ἃς Διὶ πατρὶ
 Ἥφαιστος πόλῃσεν ἰδυίῃσι πραπίδεςσιν.
 ὥς οὐ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγγέρατ'· οὐδ' ἐνοσίχθων
 νηκουστήσῃ θεᾶς, ἀλλ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε μετ' αὐτούς,
 15 Ἴζε δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλὴν·
 „τίπτ' αὐτ' ἀργικέραυνε θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;
 ἥ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;

Τ.

1—40. Zeus fordert die Götter in einer Versammlung zur Theilnahme an dem Kampfe auf und diese begeben sich auf das Schlachtfeld.

2. ἀμφὶ σὲ, über die Anastrophe vgl. zu A 127. ἀκόρητον, wie N 639; vgl. H 117, M 335, N 621. Gleichbedeutend ist ἀκος πολέμοιο E 388, 863, Z 203, N 746; μάχης X 218, vgl. zu A 430, N 621.

3 = A 56.

4. β 69 heisst es von Themis ἄνδρῶν ἀγορὰς ἥμιν λυεῖ ἥδε καθίζει.

5. κρατὸς ἀπ' Οὐλύμπιοι, dem gewöhnlichen Sitze des Zeus, vgl. A 499, Θ 3.

6. νέεσθαι = ἐλθεῖν.

7. Nach dem Scholiasten soll

Okeanos zur Versammlung nicht zugezogen worden sein, damit er als der älteste der Götter und Stammvater derselben (Σ 201) an ihrem Kampfe untereinander nicht theilnehme oder sie davon abhalte. νόσφιν, praeter, wie M 466, α 20.

9 = ζ 124.

11. ἐνίξανον, mit Aristarch und zwei guten Handschriften, denn αἰθούσαι sind Hallen und keine Stühle oder Bänke. Vulgo ἐφίζανον (setzten sich darauf).

12 = A 608.

13. Διὸς ἔνδον (im Hause) wie Ψ 200 Ζεφύροιο ἔνδον.

14. νηκουστήσῃ, vgl. O 236.

15. Verschluss wie ν 127.

16. κάλεσσας, mit Perfectbedeutung, vgl. H 24, N 250, 252, δ 681, 810, λ 94, 155.

τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδηε“.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·

- 20 „ἔγνωσ ἐννοσίγαιε ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλὴν,
ὣν ἔνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι ἀλλύμενοί περ.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχὶ Οὐλύμπιοι
ἦμενος, ἐνθ' ὀρώων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ἔρχεσθ', ὄφρ' ἂν ἵκησθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,
25 ἀμφοτέροισι δ' ἀρήγεθ', ὅπῃ νόος ἐστὶν ἐκάστων.
εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἷος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,
οὐδὲ μίνυνθ' ἔξουσι ποδῶκεα Πηλεΐωνα.
καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὀρώωντες·
νῦν δ', ὅτε δὴ καὶ θυμὸν ἐταίρου χῶεται αἰνῶς,
30 δεῖδω μὴ καὶ τεῖχος ὑπὲρ μόρον ἐξαλαπάξῃ“.

ὣς ἔφατο Κρονίδης, πόλεμον δ' ἀλίστων ἔγειρε.

βᾶν δ' ἵμεναι πόλεμόνδε θεοὶ δίχα θυμὸν ἔχοντες·

Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη

ἡδὲ Ποσειδάων γαιήοχος ἡδ' ἐριούνης

- 35 Ἑρμείας, ὃς ἐπὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσι κέκασται·

Ἥφαιστος δ' ἅμα τοῖσι κλέ σθένει βλεμεαίνων,

18. ἄγχιστα, hat hier temporele Bedeutung. δέδηε, vgl. Z 329, M 35, N 736, P 253.

20. ἐν στήθεσι ist Attribut zu βουλὴν.

21. μέλουσι, Τρῶες. ἀλλύμενοι, dem Untergang verfallen.

23. ὀρώων τέρψομαι, vgl. Δ 9, Ω 633. φρένα ist Beziehungsaccusativ, vgl. Α 474, I 186, 705, Φ 45, α 310, θ 102, ρ 174. Daneben auch θυμῶ T 312, π 25; φρεσὶν T 19, ε 74; ἐνὶ φρεσὶν θ 368; κατὰ θυμόν Hymn. II, 164; Hesiod Op. 58. οἱ ἄλλοι, ihr anderen hier, wie γ 427, vgl. ν 149 ff.

25. Das Θ 10 ff. gegebene Verbot wird hier ausdrücklich aufgehoben.

26. οἷος, ohne dass die Götter in der Schlacht anwesend sind.

27. ἔξουσι, wie N 51.

28. καὶ δέ τε καὶ (= καὶ γὰρ καὶ), denn auch schon, vgl. 367. Das doppelte καὶ steht hier in derselben Weise wie οὐδὲ γὰρ οὐδέ, zu B 708.

29. ὅτε δὴ καὶ, da nun auch noch, wie ρ 461.

30. καὶ, auch noch. ὑπὲρ μόρον, wie Φ 517, α 34, 35, ε 436. ὑπέρμορα B 155. Vgl. auch ὑπὲρ αἵσαν Z 487, II 780, P 321.

32. δίχα, das Gegentheil von ἓνα θυμὸν ἔχοντες (N 487). Vgl. Φ 386. Theognis 910 δίχα θυμὸν ἔχω. 91 δίχ' ἔχει νόον.

33. ἀγῶνα νεῶν, zu O 428.

34 = θ 322. ἐριούνης, μεγαλὸς ὀφειλῶν (v. ἐρι und ὀνίνημι) ebenso 72 ἐριούνης.

35. ἐπὶ φρεσὶ π. κέκασται, wegen seines vollständigen Sinnes ausgezeichnet ist, wo ἐπὶ mit dem Dativ den Grund bezeichnet oder die Bedingung, worauf hin etwas geschieht, wie K 185, Ψ 274, 574, λ 548, σ 414, ν 322. Vgl. zu Α 162, B 270. Andere verbinden ἐπὶ mit dem Verbum, wobei aber ἐπὶ unerklärt bleibt, denn es könnte nur bedeuten 'sich dazu, dabei auszeichnet'.

36. Vgl. Θ 337.

- χαλεύων, ὑπὸ δὲ κνήμαι φώνοντο ἄραιοι·
 ἐς δὲ Τρῶας Ἄρης κορυθαίολος, ἀντάρ ἄμ' ἀντῷ
 Φοῖβος ἀκερσεκόμης ἦδ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
 40 *Λητῶ τε Ξάνθος τε φιλομειδής τ' Ἀφροδίτη.*
 εἰως μὲν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν,
 τεῖος Ἀχαιοὶ μὲν μέγ' ἐκύδανον, οὔνεκ' Ἀχιλλεύς
 ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέκλυε ἄλεγεινῆς·
 Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
 45 *δειδιότας, ὅθ' ὀρῶντο ποδάρεα Πηλεΐωνα*
τεύχεσι λαμπόμενον, βροτολόιγ' ἴσον Ἄρην.
 ἀντάρ ἐπεὶ μεθ' ὅμιλον Ὀλύμπιοι ἤλυθον ἀνδρῶν,
 ὦρτο δ' Ἔρις κρατερὴ λαοσσόος, αὔε δ' Ἀθήνη,
 σταῖς ὅτε μὲν παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τεύχεος ἐκτός,
 50 *ἄλλοτ' ἐπ' ἀκτάων ἐριδούπων μακρὸν αὐτε.*
 αὔε δ' Ἄρης ἐτέρωθεν ἐρεμνὴ λαίλαπι ἴσος
 ὀξύ, κατ' ἀκροτάτης πόλιος Τρῶεσσι κελεύων,
 ἄλλοτε πὰρ Σιμόεντι θεῶν ἐπὶ Καλλικολώνῃ.

37 = Σ 411.

38. κορυθαίολος, nur hier Beiwort von Ἄρης (sonst von?); dessen gewöhnliche Epitheta sind βριήπνος, βροτολόιγος, θοός, θούρος, μαιφόνος, ὄβριμος, οὐλος, ταλαῦρινος, χάλκεος, vereinzelt ἐγγέσπαλος O 605, κρατερός B 515, λαοσσός P 398, πελώριος Z 208, πολέμορος T 152, φιντορός Φ 392, χρυσήνιος Θ 285.

39. ἀκερσεκόμης, nur hier und Hymn. I, 134, heisst der Gott wegen seines langen wallenden Haares, wie es auch die freigebohrenen Jünglinge zu tragen pflegten, zu B 11.

41—74. Beide Heere rücken von den Göttern angefeuert gegeneinander, die Achaier siegesgewiss, die Troer furchtsam. Während Zeus donnert und Poseidon die Erde erschüttert stellen sich die Götter auf dem Schlachtfeld einander gegenüber.

42. τεῖος Ἀχαιοί, vulgo τόφρα δ' Ἀχαιοί, vgl. Anhang. Für das gewöhnliche μέγα κύδανον haben

die besten Quellen μέγ' ἐκύδανον. κυδάνω, regelmässig κυδαίνω (vgl. zu Ξ 73) hat nur hier intransitive Bedeutung, sonst transitive E 448, N 348, 350, Ξ 73, O 712, π 212. οὔνεκ' — 43 ἀλεγεινῆς = Σ 247 f. T 45 f.

44 = H 215.

46 = P 214, Σ 510 u. A 295, N 802.

48. ὦρτο, um beide Heere zum Kampfe zu treiben, vgl. A 3. λαοσσός, P 398, T 79.

49. Vgl. I 67. ὅτε — ἄλλοτε, zu A 566.

50. ἀκτάων, immer vom Meeresgestade.

51. ἐρεμνὴ λαίλαπι, M 375.

52. ὀξύ gehört wozu? vgl. P 89, Σ 71, X 141. κατ' ἀκροτάτης πόλιος, vgl. Z 257, 512.

53. θεῶν, mit Aristarch und den besten Handschriften. Andere betonen θεῶν, vgl. Anhang. Καλλικολώνη: Schol. λόφος σταδίων πέντε τὴν περίμετρον, μεταξύ Ἰλίων κόμης καὶ Σιμόντος, ὃς ἀπέχει κατὰ διάμετρον Σιμόντος μὲν στάδια πέντε, Ἰλίων δὲ κόμης στάδια δέκα. Vgl. Strabon XIII, p. 597.

- ὥς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύναντες
 55 σύμβαλον, ἐν δ' αὐτοῖς ἔριδα φήγγυντο βαρεῖαν.
 δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
 ὑψόθεν· αὐτὰρ ἐνερθε Ποσειδάων ἐτίναξε
 γαῖαν ἀπειρεσίην ὀρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
 πάντες δ' ἐσσεύοντο πόδες πολυπίδακος Ἴδης
 60 καὶ κορυφαί, Τρώων τε πόλεις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
 ἔδεισεν δ' ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων Ἀἰδωνεύς,
 δείσας δ' ἐκ θρόνου ἄλτο καὶ ἱαχε, μή οἱ ὑπερθε
 γαῖαν ἀναρρήξειε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανείη
 65 σμερδαλέ' εὐρώεντα, τὰ τε στυγέουσι θεοὶ περ.
 τόσσος ἄρα κτύπος ὥρτο θεῶν ἔριδι ξυνιόντων.
 ἦ τοι μὲν γὰρ ἐναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος
 ἴστατ' Ἀπόλλων Φοῖβος ἔχων ἰὰ πτερόεντα,
 ἄντα δ' Ἐνναλλίοιο θεᾶ γλανκῶπις Ἀθήνη·
 70 Ἥρη δ' ἀντέστη χρυσηλάκατος κελαδεινὴ
 Ἄρτεμις ἰοχέαιρα, κασιγνήτη ἐκάτοιο·
 Ἀητοὶ δ' ἀντέστη σῶκος ἑριούνιος Ἑρμῆς,
 ἄντα δ' ἄρ' Ἠφαίστοιο μέγας ποταμὸς βαθυδίνης,
 ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον.

55. σύμβαλον, vgl. Γ 70. φήγγυντο, wie wir sagen 'zum Ausbruch kommen lassen'.

56. Vgl. Θ 133.

57. ἐτίναξε, als ἐνοσίχθων, ἐννοσίγαιος.

59. πάντες πόδες, die des Ida und seiner Vorberge, vgl. zu Θ 48.

61. ἔδεισεν, A 35. ἐνέρων, nur noch O 188. Ovid Metam. V, 356 inde tremat tellus et rex pavet ipse silentium, ne pateat latoque solum retegatur hiatus.

62. μή hängt, von δείσας ab.

64. Vergil Aen. VIII, 248 non secus ac si qua penitus vi terra dehiscens infernas reseret sedes et regna recludat pallida, dis invisae, superque immane barathrum cernatur, trepidant inmisso lumine manes. οἰκία, τῶν τεθνηκυῶν. φανείη, vgl. N 13. Die meisten und besten Handschriften haben hier unrichtig φανήη.

65. εὐρώεντα (v. εὐρός) moderrig, dumpfig, da jedes Leben darin erstorben ist. Andere leiten es unrichtig von εὐρύς ab. στυγέουσι θεοὶ περ, zur Bezeichnung des Schrecklichsten, was überhaupt denkbar ist, ebenso Hesiod Theog. 739, 810. Vgl. Hym. IV, 246 γῆρας οὐλόμενον, καματηρόν, ὃ τε στυγέουσι θεοὶ περ. μ 86 οὐδέ κέ τίς μιν (Σκύλλην) γηθήσειεν ἰδών, οὐδ' εἰ θεὸς ἀντιάσει.

66. ἔριδι ξυνιόντων, wie Φ 390, vgl. zu A 8.

67. ἐναντα, sonst ἄντα, ἀντίος, ἀντίον, ἐναντίον, ἐναντίβιον.

68. ἰά, sonst ἰός, vgl. Einl. § 3.

70. χρυσηλάκατος κελαδεινὴ, wie Π 183.

72. σῶκος, nur hier, gleichbedeutend mit ἑριούνιος, ἀνάκητα, δῶταρ ἑάων.

74. Ueber die Göttersprache vgl. zu A 403.

- 75 ὥς οἱ μὲν θεοὶ ἅντα θεῶν ἴσαν· ἀντάρ Ἀχιλλεύς
 Ἐκτορος ἅντα μάλιστα λιλαίετο δύναι ὄμιλον
 Πριαμίδεω· τοῦ γάρ φη μάλιστα ἐ θυμὸς ἀνώγει
 αἵματος ἄσαι Ἄρην ταλαύρηνον πολεμιστήν.
 Αἰνείαν δ' ἰθὺς λαοσσόος ὥρσεν Ἀπόλλων
 80 ἀντία Πηλείωνος, ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἥν·
 νίει δὲ Πριάμοιο Λυκάονι εἴσατο φωνήν·
 τῷ μιν εἰσιάμενος προσέφη Διὸς νιὸς Ἀπόλλων·
 „Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί,
 ἄς Τρώων βασιλεῦσιν ὑπείσχεο οἰνοποτάζων,
 85 Πηλείδεω Ἀχιλλῆος ἐναντίβιον πολεμίζειν;“
 τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμειβόμενος προσέειπε·
 „Πριαμίδη, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις,
 ἀντία Πηλείωνος ὑπερθυμοιο μάχεσθαι;
 οὐ μὲν γὰρ νῦν πρῶτα ποδάκεος ἄντ' Ἀχιλλῆος
 90 στήσομαι, ἀλλ' ἤδη με καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησεν
 ἐξ Ἰδης, ὅτε βουσὶν ἐπήλυθεν ἡμετέρησι,
 πέρσε δὲ Λυρνησσὸν καὶ Πήδασον· ἀντάρ ἐμὲ Ζεὺς
 εἰρύσαθ', ὅς μοι ἐπῶρσε μένος λαίψηρά τε γοῦνα.

75—152. Apollon fordert den Aineias zum Kampfe gegen Achilleus auf. Here darüber aufgebracht wird von Poseidon beschwichtigt und beide, sowie die übrigen Götter, setzen sich abseits vom Kampfplatze.

75. ἴσαν, der wirkliche Kampf unter den Göttern beginnt erst Φ 342 ff.

76. δύναι ὄμιλον, pugnam inire.

77. τοῦ hängt ab von αἵματος.

78 = E 289.

79. ἰθὺς, vgl. Θ 336. λαοσσόος, vgl. P 398, ist sonst nur Beiwort kriegerischer Gottheiten, wie des Ares, der Athene und der Eris.

80. ἐνῆκε, vgl. E 125, P 570, T 37, Ψ 390, 400, ν 387.

81. Λυκάονι, vgl. Φ 34 ff. φωνήν, vgl. N 45, P 555, X 227; daneben auch φθογγήν B 791, N 216, und ἀυδήν β 268, 401, χ 206, ω 548.

82 = II 720.

88 = E 180 u. N 219. ἀπειλάς

ὑπείσχεσθαι, prahlerische Versprechungen machen.

84. βασιλεῦσιν, sonst γέροντες oder δημογέροντες (Γ 149) genannt, wie α 894, ζ 54, θ 41, 390. ὑπείσχεο haben die besten Handschriften mit Aristarch, dafür schlechtere Quellen ὑπέσχεο. Sonst findet sich nur ὑπέσχεο (O 374, ν 133) und ὑπέσχετο. οἰνοποτάζων, das Prahlen beim Wein wirft auch Agamemnon den Achaiern vor, Θ 229 ff.

85. πολεμίζειν, vulgo πολεμίζειν, vgl. Anhang.

87. ταῦτα leitet den folgenden Infinitivsatz ein, zu E 665, Z 79. καὶ = καίπερ.

88 = 333. ἀντία, vgl. zu T 163.

89. ἄντ' = ἅντα, zu Θ 233.

90. Vgl. 187. στήσομαι (wenn es nemlich wieder geschieht), es wird nicht das erstmal sein, dass ich ihm gegenübertrete.

91. βουσίν, zu Z 25.

92. Λυρνησσόν, vgl. B 690 und zu I 328. Πήδασον, Z 35, Φ 87.

93. Vgl. X 204, χ 429. Sonst

- ἦ κ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης,
 95 ἦ οἱ πρόσθεν ἰούσα τίθει φάος ἥδ' ἐκέλευεν
 ἔργει χαλκείῳ Λέλεγας καὶ Τρωᾶς ἐναίρειν.
 τῷ οὐκ ἔστ' Ἀχιλλῆος ἐναντίον ἄνδρα μάχεσθαι·
 αἰεὶ γὰρ πάρα εἰς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει.
 καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτετ', οὐδ' ἀπολήγει
 100 πρὶν χροὸς ἀνδρομέοιο διελθέμεν. εἰ δὲ θεὸς περ
 ἴσον τείνειεν πολέμου τέλος, οὗ με μάλα ῥέα
 νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὖχεται εἶναι·
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
 „ἦρως, ἀλλ' ἄγε καὶ σὺ θεοῖς αἰειγενέτησιν
 105 εὖχεο· καὶ δὲ σέ φασι Διὸς κούρης Ἀφροδίτης
 ἐκγεγάμεν, κεῖνος δὲ χερεινός ἐκ θεοῦ ἔστιν.
 ἦ μὲν γὰρ Διὸς ἔσθ', ἦ δ' ἐξ ἁλλίοιο γέροντος.
 ἀλλ' ἰθὺς φέρε χαλκὸν ἀτειρέα, μηδὲ σε κάμπαν
 λευγαλέοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ·“
 110 ὧς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθοπι χαλκῷ.
 οὐδ' ἔλαθ' Ἀργίσις παῖς λευκώλενον Ἥρην
 ἀντία Πηλεΐωνος ἰὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
 ἦ δ' ἄμυδις στήσασα θεοὺς μετὰ μῦθον ἔειπε·

steht ἐπῶρε meist mit Objecten, welche Wind oder Sturm bezeichnen.

95. Vgl. τ 34.

96. Λέλεγας, die Leleger wohnen in und um Pedasos, vgl. Φ 86 f.

98 = E 603.

99. ἄλλως, sonst (abgesehen von dem Beistand der Götter) vgl. I 699; anders A 391.

100. διελθέμεν, vulgo διελθεῖν, vgl. Anhang.

101. ἔσον τείνειεν, zu A 336. πολέμου τέλος, die Entscheidung des Krieges, wie II 630; vgl. Γ 291. μάλα ῥέα, vgl. Θ 197.

102. Die Conjectur νικήσει ist nicht nöthig, vgl. Anhang zu I 386.

παγχάλκεος, d. h. unverwundbar oder unverwüstlich (an Kraft und Ausdauer), vgl. χάλκεον ἦτορ B 490, ὅπα χάλκεον Σ 222.

105. Vgl. E 248.

106. χερεινός, vom Range.

Thetis gehörte nicht zu den Olympischen Göttern. Der Sohn einer höheren Gottheit ist vor dem einer niederen bevorzugt, vgl. Φ 184—191.

107. Dieser Vers scheint späteren Ursprungs zu sein; worauf auch der Umstand hinführt, dass das erste Demonstrativ sich nicht auf das letzte der beiden vorausgehenden Substantive bezieht, vgl. zu Ξ 324.

108. ἰθὺς φέρε, wie E 506, II 602; vgl. T 172. μηδὲ — ἀρειῇ = Φ 338, 339.

109. ἀποτρεπέτω, πολέμου, vgl. M 249, T 256. ἀρειῇ, P 431.

110 = O 262.

111 = Δ 495.

112. οὐδ' ἔλαθ' ἰών, vgl. zu P 2.

113 = 88 u. Δ 251.

114. ἄμυδις στήσασα, εἰς ἔν συναγαγοῦσα, vgl. N 336. θεοὺς μετὰ, man erwartete entweder

- 115 „φραζέσθον δὴ σφῶι, Ποσειδαον καὶ Ἀθήνην,
ἐν φρεσὶν ὑμετέρῃσιν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
Αἰνείας ὃδ' ἔβη κεκορυθμένος αἰθοπι χαλκῷ
ἀντία Πηλεΐωνος, ἀνῆκε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων·
ἀλλ' ἄγεθ', ἡμεῖς πέρ μιν ἀποτρυνώμεν ὀπίσσω
- 120 αὐτόθεν· ἢ τις ἔπειτα καὶ ἡμείων Ἀχιλῆϊ
παρσταίῃ, δοίῃ δὲ κράτος μέγα, μηδὲ τι θυμῷ
δεύεσθω, ἵνα εἰδῇ ὃ μιν φιλέουσιν ἄριστοι
ἄθανάτων, οἳ δ' αὖτ' ἀνεμῶλιοι, οἳ τὸ πάρος περ
Τρῶσιν ἀμύνουσιν πόλεμον καὶ δημοτῆτα.
- 125 πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν ἀντιόωντες
τῆσδε μάχης, ἵνα μὴ τι μετὰ Τρώεσσι πάθῃσι
σήμερον· ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται, ἅσσα οἱ αἶσα
γενομένην ἐπένησε λίνφω, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.
εἰ δ' Ἀχιλεὺς οὐ ταῦτα θεῶν ἐκ πεύσεται ὁμφῆς,
- 130 δεισετ' ἐπειθ', ὅτε κέν τις ἐναντίβιον θεὸς ἔλθῃ

θεοῖς, wie 292, Ω 777, oder πρὸς, wie Ξ 189, Ω 485, da das Object in der Regel nicht vom bestimmenden Particip, sondern vom Verbum finitum abhängt, wie z. B. in καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα oder τῷ μιν ἐισάμενος προσέφη. Doch gibt es auch Stellen, wo das Object vom Particip abhängt, wie II 829, Φ 409 καὶ οἱ ἐπυνχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

115, 116. Vgl. Ξ 3.

117. ὅδ', hier, zu E 175.

118. ἀνῆκε, wie E 405, Ξ 362, P 705, Φ 396, 545.

119. ἡμεῖς περ, vgl. P 232, T 57, T 300.

120. αὐτόθεν, von dort aus, wo sich Aineias jetzt befindet, vgl. T 77, ν 56, φ 42.

121. κράτος μέγα, zu N 486.

122. δευέσθω, τινός, es mangle ihm im Herzen an nichts, d. h. wir wollen ihm Muth und Kraft verleihen.

123. οἳ δ' — ἀνεμῶλιοι (εἰσιν) hängt noch von εἰδῇ ab und dazu ist ὅ (ὅτι) aus dem vorigen Verse zu ergänzen. ἀνεμῶλιοι, deren Thätigkeit keinen Erfolg hat, unvermögend.

125. ἀντιόωντες (Einl. § 11) μάχης, vgl. M 356, 368, N 215, 752. μάχης ἀντιβολῆσαι Δ 342, M 316.

126. πάθῃσι, in Betreff des Coniunctivs nach einem Aorist mit Perfectbedeutung vgl. I 99, γ 15, ζ 173, θ 580, λ 94, ν 303, π 234, ω 360. Ueber den Euphemismus τι πάσχειν vgl. zu E 567, P 242.

127. Vgl. H 101. πείσεται soll, mag er (von mir aus) erleiden.

128 = Ω 210, η 198. Für αἶσα (das Geschick) steht Ω 209 μοῖρα und η 197 neben αἶσα noch κλωθεσ (die Spinnerinnen). γεινόμενον (so fast alle Quellen, nicht γιγνόμενον oder γινομένον), bei der Geburt, mit passiver Bedeutung, wie K 71, X 477, Ψ 79, δ 208. ἐπένησε, zugespinnen, d. h. zugeheilt hat. In derselben Bedeutung steht häufiger ἐπικλώθω Ω 525, α 17, γ 208, δ 208, θ 579, λ 139, π 64, υ 196.

129. οὐ πείσεται bildet einen einzigen Begriff, deshalb steht im hypothetischen Satze nicht μὴ, sondern οὐ, wie Γ 289, Δ 55, 160, O 162, 178, T 189, Ω 296, β 274, μ 382, τ 85, vgl. zu A 28. Herod. VII, 10 εἰ οὐκ ἐδεήσεις. ὁμφῆς, zu B 41.

- ἐν πολέμῳ· χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς·
 τὴν δ' ἡμεῖβει' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
 „Ἥρη, μὴ χαλέπαινε παρὲκ νόον· οὐδὲ τί σε χρεή.
 οὐκ ἂν ἐγὼ γ' ἐθέλοιμι θεοὺς ἔριδι ξυνελάσσαι
 135 [ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἡ πολὺν φέρτεροί εἰμεν]·
 ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἔπειτα καθεζώμεσθα κιόντες
 ἐκ πάτον ἐς σκοπὴν, πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει.
 εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ἢ Ἀχιλλῆ' Ἰσχωσι καὶ οὐκ εἰδῶσι μάχεσθαι,
 140 αὐτίκ' ἔπειτα καὶ ἄμμι παρ' αὐτόφιν νεῖκος ὀρεῖται
 φυλόπιδος· μάλα δ' ὤκα διακρινθέντας οἶω
 ἅψ' ἔμεν Οὐλυμπόνδε θεῶν μεθ' ὁμήγυριν ἄλλων,
 ἡμετέρης ὑπὸ χερσὶν ἀναγκαίῃφι δαμέντας·“
 ὥς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο κυανοχαίτης
 145 τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείοιο,
 ὑψηλόν, τό φά οἱ Τρῶες καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
 ποιεον, ὅφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγῶν ἀλείπτο,
 ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἡϊόνος πεδίουνδε.

131. χαλεποὶ φαίνεσθαι, persönliche Construction, vgl. zu A 546 und M 53. φαίνεσθαι bezieht sich hier auf das Entgegentreten im Kampfe. ἐναργεῖς, sichtbar, vgl. γ 420, η 201, π 161.

133. παρὲκ νόον, Paraphr. ἀνοήτως, anders K 391.

134 = Θ 310 und Φ 394. ἔριδι, vgl. zu A 8.

135 = Θ 211, fehlt in einem Theile der Handschriften mit Recht.

137. ἐκ = ἔξω, zu Θ 213. πάτον, ausserhalb des betretenen Weges, bei Seite. Verschluss wie Z 492. ἄνδρεσσι, hier im Gegensatz zu θεοῖς.

138. ἄρχωσι, das sogenannte schema Alcmænicum, zu E 774.

139. οὐκ εἰδῶσι, zu 129.

140. παρ' αὐτόφιν, Schol. παρ' αὐτοῖς, bei ihnen, an ihrer Seite, zu N 42. Andere schreiben παρ' αὐτόφιν, wie Ψ 147. νεῖκος φυλόπιδος, zu N 271.

141. διακρινθέντας, nachdem sie sich getrennt haben, d. h. nachdem der Streit entschieden ist, wie

212, H 306, σ 149, ν 180 (Γ 98, 102). Vgl. H 292.

142. Vgl. Θ 456.

143. ἀναγκαίῃφι, sonst steht nur ἴφι neben δαμῆναι.

145. τεῖχος ἀμφίχυτον, einen von zwei Seiten aufgeschütteten Erdwall, welcher den Herakles vor der Verfolgung des Seeungeheuers schützen sollte, das Poseidon zur Strafe gesendet hatte, weil Laomedon ihm den Lohn für die um Troja erbaute Mauer vorenthielt, Φ 446 ff. Um von dem Seeungeheuer erlöst zu werden warf Laomedon in Folge eines Orakelspruches seine Tochter Hesione demselben zum Frasse vor. Herakles versprach die Königstochter zu befreien, wenn ihm Laomedon die göttlichen Rosse seines Vaters Tros geben würde, vgl. E 640.

147. ποιεον, über das Imperfect anstatt des Plusquamperfectes vgl. zu N 429. ὑπεκπροφυγῶν, nachdem er sich ihm durch die Flucht entzogen hätte, statt ὑπεκπροφύγοι καὶ ἀλείπτο, vgl. zu N 457

- ἐνθα Ποσειδάων κατ' ἄρ' ἔξετο καὶ θεοὶ ἄλλοι,
 150 ἄμφι δ' ἄρ' ἄρῃηκτον νεφέλην ὠμοῖσιν ἔσαντο·
 οἱ δ' ἐτέρωσε καθίζον ἐπ' ὄφρῦσι Καλλικολώνης
 ἄμφι σὲ ἦτε Φοῖβε καὶ Ἄρηα πολίπορθον.
 ὥς οἱ μὲν ϕ' ἐκάτερθε καθείατο μητιόωντες
 βουλὰς· ἀρχέμεναι δὲ δυσηλεγέος πολέμοιο
 155 ὤκνεον ἀμφοτέρω, Ζεὺς δ' ἤμενος ὕψι κέλευε.
 τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη πεδῖον, καὶ λάμπετο χαλκῷ,
 ἀνδρῶν ἡδ' ἵππων· κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσιν
 ὀρνυμένων ἄμυδις. δύο δ' ἀνέρες ἔξοχ' ἄριστοι
 ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
 160 Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
 Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκει,
 νευστάζων κόρυθι βριαρῇ· ἀτὰρ ἀσπίδα θοῦρην
 πρόσθεν ἔχε στέρνοιο, τίναςσε δὲ χάλκεον ἔγχος.
 Πηλεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐναντίον ὦρτο λέων ὥς,
 165 σίντης, ὃν τε καὶ ἄνδρες ἀποκτάμεναι μεμαάσιν
 ἀγρόμενοι πᾶς δῆμος· ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀτίζων
 ἐρχεται, ἀλλ' ὅτε κέν τις ἀρηιθῶν αἰζήων
 δοῦρὶ βάλλῃ, ἐάλῃ τε χανῶν, περὶ τ' ἀφρὸς ὀδόντας

149. θεοὶ ἄλλοι, die auf Seiten der Achaeer standen.

150. ἄρῃηκτον, undurchdringlich. νεφέλην ἔσαντο, vgl. \mathfrak{A} 350, O 308 und \mathfrak{B} 282.

151. ἐτέρωσε, in die Nähe des Simoeis (58), während die den Achaeern freundlichen Götter in der Nähe der Küste sassen. ὄφρῦσι, auf der Höhe, wie Apoll. Rhod. I, 178; vgl. X, 411 Ἴλιος ὄφρυνέσσα und Vergil Georg. I, 108 supercilio olivosi tramitis. Livius XXXIV, 29, supercilio tumuli.

152. ἀμφι σὲ, wie T 2. ἦτε, zu O 365.

155. κέλευε, Schol. βοηθεῖν οἷς βούλονται.

156—198. Achill warnt den gegen ihn heranrückenden Aineias sich nicht mit ihm in einen Kampf einzulassen, in welchem er unterliegen würde.

156. Vgl. ξ 267, ρ 436, Θ 214.

157. κάρκαιρε, krachte, dröhnte (redupliciert wie μαρμαίρω, πορφύρω, μορμύρω, Τάρταρος, βάμβαρος, βόρβορος).

158. ὀρνυμένων, von πόδεσσιν abhängig, kein Genetiv absolutus.

159 = Z 120.

160 = P 754 u. A 7.

161. ἀπειλήσας, hier von der feindseligen Absicht, die in der Art und Weise wie er herankommt (162 f.) ausgesprochen liegt.

163. Vgl. \mathcal{M} 298 f.

164. Vgl. A 129. λέων σίντης, A 481.

165. καὶ, noch dazu, auch noch (so dass er dadurch noch wüthender wird), vgl. \mathfrak{A} 345, P 749, B 827, 872.

166. ἀγρόμενοι (Einl. § 12) πᾶς δῆμος, wie Σ 604 ὄμιλος τερόμοιοι. vgl. A 717, II 369, P 724 und zu B 278. Andere interpungieren vor πᾶς. ἀτίζων, Schol. ἀτιμάζων, καταφρονῶν.

168. ἐάλῃ (N 408), Schol. συν-

- γίνεται, ἐν δὲ τὲ οἱ κραδίῃ στένει ἄλκιμον ἦτορ,
 170 οὐρῇ δὲ πλευράς τε καὶ ἰσχία ἀμφοτέρωθεν
 μαστίεται, ἐξ δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι,
 γλανυίων δ' ἰθὺς φέρεται μένει, ἣν τινα πέφυη
 ἀνδρῶν, ἣ αὐτὸς φθίεται πρώτῳ ἐν ὀμίλῳ·
 ὥς Ἀχιλῆϊ ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸς ἀγρήνωρ
 175 ἀντίον ἐλθέμεναι μεγαλήτορος Αἰνείαιο.
 οἷ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
 „Αἰνεία, τί σὶ τόσσον ὀμίλου πολλὸν ἐπελθὼν
 ἔσσης; ἢ σέ γε θυμὸς ἐμὸι μαχέσασθαι ἀνώγει
 180 ἐλπόμενον Τρώεσσιν ἀνᾶξειν ἱπποδάμοισι
 τιμῆς τῆς Πριάμου; ἀτὰρ εἴ κεν ἐμ' ἐξεναρξῆς,
 οὗ τοι τοῦνεκά γε Πριάμος γέρας ἐν χειρὶ θήσει·
 εἰσὶν γάρ οἱ παῖδες, ὃ δ' ἐμπεδος οὐδ' ἀεσίφρων.
 ἴ νύ τί τοι Τρῶες τέμενος τάμον ἔзоχον ἄλλων,
 185 καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμῃαι,
 αἶ κεν ἐμὲ κτείνῃς; χαλεπῶς δὲ σ' ἔολπα τὸ ῥέξειν.

εστράφη πρὸς τὸ πηδῆσαι. χανών (Π 350), mit weit geöffnetem Rachen. ἀφρός, vor Wuth.

169. ἐν κραδίῃ — ἦτορ, wie ἦτορ ἐνὶ φρεσίν Θ 413, Π 242, P 111, T 169 (ν 320), vgl. Z 523, Π 435, σ 344. στένει, vor Kampf-begierde.

171. μαστίεται, vgl. P 622. ἐξ = ξ wie Ω 134; ebenso ἐοῖ für οἱ N 495, δ 38. ἐποτρύνει, als wenn er sich damit selbst zum Kampfe anfeuern wollte.

172. γλανυίων, mitfunkelnden Augen. Vgl. ζ 131 ἐν δὲ οἱ ὅσσε δαίεται. ἰθὺς φέρεται, vgl. 108.

173. φθίεται, welcher Modus? vgl. φθιόμεθα Ξ 87; βλήεται ρ 472. Nachbildung dieses Gleichnisses bei Hesiod Scut. 429—431.

174. Vgl. K 220.

176 = Γ 15.

178. τόσσον πολλὸν, eine so weite Strecke. τόσσον tritt verstärkend zu πολλόν, wie Φ 275, 370 τόσσον αἷτος. Π 722, φ 372, τόσσον φέρετος. B 129, δ 371, ο 405. πολ-λόν, vgl. Ψ 399 πολλὸν τῶν ἄλ-

λων ἐξάλεμος. P 375 πολλὸν ἀφ-εσταότες. Α 307, N 592, Ξ 30, Π 669, 710, P 403, Ψ 378. πολὺ προβέβηκας ἀπάντων Z 125. πολὺ προμάχων ἐξάλεμος ἔσση P 342. ὀμίλου, aus dem Haufen heraus.

179. ἔσσης, wie P 342. θυμὸς — ἀνώγει = H 74.

181. τιμῆς τῆς Πριάμου, partitiver Genetiv statt des Dativs, wie πρῆσαι πυρός, λούσθαι, νίξασθαι ποταμοῖο, ἄλός (zu B 415, E 6), ἀποστίλβοντες ἀλείφατος γ 408, πάσ-σεν ἄλός I 214.

182. γέρας, seine Königswürde, wie λ 175, ο 522.

183. ἐμπεδος, vgl. Batrachom. 189 φρένας ἐμπεδος, und φρένες ἐμπεδοί Z 352, κ 493, σ 215; νόος Α 813, κ 240; ἦτορ K 94. Das Gegen- theil ist φρένας ἐκπεπαταγμένος σ 327, vgl. N 394, Π 403 ἐκπλήγη φρένας. ἀεσίφρων (v. ἄω, vgl. ταμείλορος, ἀερίποδες, ἀλφειό-βοις, φαειμβροτος, ἐλκεσίπελος) sinnbethört, verrückt, Ψ 603, φ 302.

184, 185. Vgl. Z 194, 196.

186. Der hypothetische Vorder-

- ἤδη μὲν σέ γέ φημι καὶ ἄλλοτε δουρὶ φοβῆσαι.
 ἢ οὐ μέμνη, ὅτε πέρ σε βοῶν ἄπο μούνου ἐόντα
 σεῦα κατ' Ἰδαίων ὄρεων ταχέεσσι πόδεσσι
 190 καρπαλίμως; τότε δ' οὐ τι μετατροπαλίζεο φεύγων.
 ἔνθεν δ' ἐς Λυρνησσὸν ὑπέκφυγες· αὐτὰρ ἐγὼ τὴν
 πέρσα μεθορμηθεὶς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διὶ πατρὶ,
 ληιάδας δὲ γυναικας ἐλεύθερον ἡμαρ ἀπούρας
 ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.
 195 ἀλλ' οὐ νῦν σε ρύεσθαι οἴομαι, ὥς ἐνὶ θυμῷ
 βάλλεαι· ἀλλὰ σ' ἐγὼ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
 ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
 πρὶν τι κακὸν παθεῖν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω.
 τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμείβετο φώνησέν τε·
 200 „Πηλεΐδη, μὴ δὴ μ' ἐπέεσσὶ γε νηπύτιον ὥς
 ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
 ἡμὲν κερτομίας ἦδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
 ἴδμεν τ' ἀλλήλων γενεήν, ἴδμεν δὲ τοκῆας,
 πρόκλυτ' ἀκούοντες ἔπεα θνητῶν ἀνθρώπων·

satz ist dem abhängigen Satz ὅφρα νέμμαι untergeordnet und hängt nicht ab von τάμον. ἔολπα, zu I 40.

187. Vgl. 90.

188. ἢ οὐ μέμνη, wie O 18.

189. κατ' Ἰδαίων ὄρεων, ἐξ Ἰδης, 91.

190. μετατροπαλίζεο, kehrtest dich nach mir um, vgl. A 199. Sonst findet sich nur ἐντροπαλίζεσθαι, Z 496, A 547, P 109.

192. μεθορμηθεὶς, vgl. P 605, ε 325. σὺν Ἀθήνῃ (Γ 439) gehört zu πέρσα.

193. Vgl. II 831. ληιάδας, αἰχμαλώτους.

194. Vgl. 92.

195. ἐνὶ θυμῷ βάλλεαι, du dir einbildest, wie K 447; anders Ξ 50, O 566, Ψ 313, vgl. Γ 139, N 82, α 200, τ 485, ψ 260 und ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι (A 297).

196—198 = P 30—32.

199—258. Aineias lässt sich durch Achills Drohung nicht abschrecken und indem er sich auf seine edle Abkunft

beruft fordert er ihn zum Kampfe auf.

200—202 = 431—433. νηπύτιον ὥς, N 292. ἐπέεσσὶ ἔλπεο δειδίξεσθαι, derselbe Gedanke wird 256 nochmals ausgesprochen. In seltsamem Contrast steht die Aufforderung des Aineias sogleich zu kämpfen, da es zwischen ihnen, die sich und ihr Geschlecht genau kennen, keiner weiteren Auseinandersetzung bedürfe, zu der Weitschweifigkeit, womit Aineias dem Achill seine Abkunft erzählt. Achill, der nur einen Gedanken hat, den Tod seines Freundes an Hektor zu rächen, ist jetzt am allerwenigsten in der Stimmung sich lange Geschichten erzählen zu lassen. Darum ist es wahrscheinlich, dass die Verse 203—246 späterer Zusatz sind. Den unterbrochenen Zusammenhang vermitteln νηπύτιοι ὥς 244 (vgl. 200) und ὁνειδεῖα μυθήσασθαι 246 (vgl. 202).

204. πρόκλυτα, weitberühmt. ἀκούοντες, mit Perfectbedeutung, zu Ξ 125. ἔπεα, Sage.

- 205 ὄψει δ' οὐτ' ἄρ πω σὺ ἐμούς· ἰδες οὐτ' ἄρ' ἐγὼ σούς.
 φασὶ σέ μὲν Πηλῆος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι,
 μητρὸς δ' ἐκ Θέτιδος καλλιπλοκάμου ἁλοσύδνης·
 αὐτὰρ ἐγὼν υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο
 εὖχομαι ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ μοι ἔστ' Ἀφροδίτη·
- 210 τῶν δὴ νῦν ἔτεροί γε φίλον παῖδα κλαύουσιναι
 σήμερον· οὐ γὰρ φημ' ἐπέεσσι γε νηπυτίοισιν
 ὦδε διακρινθέντες μάχης ἐξ ἀπονέεσθαι.
 εἰ δ' ἐθέλεις, καὶ ταῦτα θαύμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῆς
 ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασι·
- 215 Δάρδανον αὖ πρῶτον τέκετο νεφεληγερέτα Ζεὺς,
 κτίσσε δὲ Δαρδανίην, ἐπεὶ οὐ πῶ Ἴλιος ἱρή
 ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλιν μερόπων ἀνθρώπων,
 ἀλλ' ἐδ' ὑπωρείας ᾧκεον πολυπίδακος Ἴδης.
 Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα,
- 220 ὃς δὴ ἀφνειότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
 τοῦ τρισχίλιαι ἵπποι ἔλος κάτα βουκολέοντο
 θήλειαι, πῶλοισιν ἀγαλλόμεναι ἀταλῆσι,
 τῶν καὶ Βορέης ἡράσσατο βοσκομενάων,
 ἵπκω δ' εἰσάμενος παρελέξατο κυναρχαίτῃ·
- 225 αἰ δ' ὑποκυσάμεναι ἔτεκον δυοκαίδεκα πῶλους.

205. ὄψει, ὀφθαλμοῖς.

207. ἐκ Θέτιδος, neml. εἶναι (ohne ἔκγονον). ἁλοσύδνης (wie δ 404 von Amphitrite), τῆς ἐν ἄλλι σενομένης, ἐναλίω.

208, 209. Vgl. E 247, 248.

210. ἔτεροι, die einen der beiderseitigen Eltern.

211. σήμερον, der Scholiast macht darauf aufmerksam, dass Peleus die Nachricht von dem Tode seines Sohnes nicht an dem nemlichen Tag erhalten konnte.

212 = H 306 u. II 252.

213, 214 = Z 150, 151.

215. Für αὖ haben einige Handschriften ἄρ, so auch einzelne Herausgeber. αὖ wie B 671, 862, 864, E 471, H 24. πρῶτον, als Ahnherrn, wie N 450.

216. Δαρδανίην, nicht das spätere Dardanos am Hellespont, sondern ein mehr landeinwärts am Fusse des Ida gelegener Ort.

217. πεδίῳ, in der Ebene des Skamandros. πεπόλιστο, vgl. H 453. Herod. IV, 108; V, 52; VII, 59, 108. Verschluss wie Σ 342, 490. Vergil Aen. III, 109 nondum Ilium et arces Pergameae steterant; habitabant vallibus imis.

218. ὑπωρείας, wie bei Herod. I, 110; VII, 129, 199; IX, 25, die Gegenden am Fusse des Berges, τὰ κάτω μέρη τοῦ ὄρους.

219. υἱὸν. Praedicat, wie 236, 239.

220. δὴ ἀφνειότατος, Einl. § 32.

221. ἔλος, Trift, Niederung. βουκολέοντο, zu A 598. Vgl. ἵπποβουκόλος Eurip. Phoin. 28.

223. τῶν, Schol. λείπει τὸ τι νῶν, οὐ γὰρ πασῶν ἡράσθη. καὶ, wie 234, vgl. zu Σ 50. Βορέης, vgl. zu II 150. ἡράσσατο, entbrannte in Liebe.

224. παρέλεξατο, vgl. l 242.

225. ὑποκυσάμεναι, wie Z 26.

- αὐ δ' ὅτε μὲν σκιρτῶεν ἐπὶ ξείδωρον ἄρουραν,
 ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θεόν οὐδὲ κατέκλων·
 ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῶεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
 ἄκρον ἐπὶ φηγμῖνος ἀλὸς πολιοῦο θέεσκον.
- 230 Τρωᾷ δ' Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσι νῆακτα·
 Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
 Ἴλος τ' Ἀσσάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης,
 ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
 τὸν καὶ ἀνηρεῖψαντο θεοὶ Διὶ οἶνοχοεῦν
- 235 κάλλεος εἵνεκα οἴο, ἔν' ἀθανάτοισι μετεῖη.
 Ἴλος δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα.
 Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πριάμῳ τε
 Λάμπῳ τε Κλυτίῳ θ' Ἰκετάονά τ', ὅζον Ἀρῆος.
 Ἀσσάρακος δὲ Κάπυν, ὃ δ' ἄρ' Ἀγχίσῃν τέκε παῖδα·
- 240 αὐτὰρ ἔμ' Ἀγχίσῃς, Πριάμος δ' ἔτεχ' Ἐκτορα δῖον.
 ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὖχομαι εἶναι.
 Ζεὺς δ' ἄρετῇν ἀνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε,
 ὅππως κεν ἐθέλῃσιν· ὃ γὰρ κάρτιστος ἀπάντων.

226. σκιρτῶεν, ἄλλοιντο, τρέ-
 χουσιν. ἐπὶ, darüber hin.

227. ἀνθερίκων, Schol. τῶν
 τοῦ ἀσφοδέλου καυλῶν. κατέκλων,
 knickten. Vergil. Aen. VIII, 808
 illa vel intactae segetis per summa
 volaret gramina nec teneras cursu
 laeisset aristas, vel mare per me-
 dium fluctu suspensa tumentis ferret
 iter celeris nec tingeret aequore
 plantas. Calpurn. Eclog. VII, 57
 tangeret ut fragiles sed non cur-
 varet aristas.

229. ἄκρον ἐπὶ, über die Ober-
 fläche hin. Gewöhnlich betont man
 ἐπὶ, dann aber muss φηγμῖνα ge-
 schrieben werden, da ἐπὶ mit dem
 Genetiv das Erstrecken über einen
 Raum hin nicht bezeichnen kann.
 Diese Aenderung empfiehlt sich
 auch deshalb, weil ἄκρον nie sub-
 stantivisch gebraucht wird, sondern
 immer attributiv neben dem dazu
 gehörigen Substantiv steht, vgl. E
 460, Z 257, 317, A 351, N 523, II
 162, 640.

230. Τρώεσσι νῆακτα, wie
 N 452 ἔμ' ἔτικτε πολέσσ' ἀνδρεσσιν

νῆακτα. N 450 Μίνωα τέκε Κρήτη
 ἐπίουρον. Diese Dative hängen nicht
 vom Substantiv ab, sondern von
 einem zu ergänzenden Verbum des
 'Seins'.

231 = E 115, wo statt des Ge-
 netivs der Dativ steht.

234. ἀνηρεῖψαντο, entführten
 (eigentl. emporreißen) vgl. α 241,
 δ 727, in welcher Bedeutung auch
 ἀναρπάξω gebraucht wird. So ent-
 führte auch Eos den Kleitos o 250.
 Hymn. IV, 202 ἧ τοι μὲν ξανθὸν
 Γανυμήδεα μητίετα Ζεὺς ἥρπασεν
 ὃν διὰ κάλλος, ἔν' ἀθανάτοισι με-
 εῖη, καὶ τε Διὸς κατὰ δῶμα θεοῖς
 ἐπιονοχοεῖοι.

235 = o 251.

237. Τιθωνόν, vgl. zu A 1.

238 = Γ 147.

241 = Z 211.

242. Zeus ist es, der in der
 Schlacht den Sieg verleiht: auf die
 edle Abkunft kommt es nicht an,
 vgl. P 176 ff.

243. κεν ἐθέλῃσιν, wie H 77.

- 245 ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα νηπύτιοι ᾧς,
 ἑσταότ' ἐν μέσση ὑσμίνῃ δημοτήτος.
 ἔστι γὰρ ἀμφοτέροισιν ὀνειδέα μυθήσασθαι
 πολλὰ μάλ'. οὐδ' ἂν νηὺς ἐκατόξυγος ἄχθος ἄροιτο.
 στρεπτή δὲ γλῶσσ' ἐστὶ βροτῶν, πολέες δ' ἐνὶ μῦθοι
 παντοῖοι, ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἐνθα καὶ ἐνθα.
 250 ὁποῖόν κ' εἴκησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαιο.
 ἀλλὰ τί ἦ ἐριδας καὶ νείκεα νῶιν ἀνάγκη
 νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐναντίον, ᾧς τε γυναικας,
 αἷ τε χολωσάμεναι ἐριδος πέρι θυμοβόροιο
 νεικεῦσθ' ἀλλήλησι μέσσην ἐς ἄγνιαν λούσαιο,
 255 πόλλ' ἔτεά τε καὶ οὐκί· χόλος δέ τε καὶ τὰ κελεύει.
 ἀλκῆς δ' οὐ μ' ἐπέσσειν ἀποτρέψεις μεμαῶτα,
 πρὶν χαλκῷ μαχέσασθαι ἐναντίον· ἀλλ' ἄγε θάσσον
 γευσόμεθ' ἀλλήλων χαλκήρεσιν ἐργέλησιν.
 ἦ ῥα, καὶ ἐν δεινῷ σάκευ ἤλασεν ὄβριμον ἐγχος,

244 = N 292.

245. ἐν μέσση ὑσμίνῃ, vgl. 159 ἐς μέσον ἀμφοτέρων. δημοτήτος, vgl. zu N 271.

247. ἄχθος, auch wir sagen, 'eine Last, eine ganze Ladung von Schimpfwörtern'. Vgl. Lukian Eun. 2 ὅλας ἀμάξας βλασφημιῶν.

248. στρεπτή, beweglich, insofern man gutes und böses reden kann, wie sich aus παντοῖοι und ἐνθα καὶ ἐνθα ergibt.

249. ἐπέων νομὸς, der Weidplatz, das Feld der Worte, d. h. die Worte haben einen weiten Spielraum. Vgl. Hesiod. Op. 403 ἀχρεῖος δ' ἔσται ἐπέων νομὸς. ἐνθα καὶ ἐνθα, nach beiden Seiten.

251. ἐριδας, Zänkereien. νεῖκεα, Schimpfworte.

252. ἐναντίον gehört zu νεικεῖν, wie μαχεσθαι ἐναντίον, ebenso der Dativ ἀλλήλοισι 'untereinander', der bei vielen Verben steht, welche eine Gegenseitigkeit bedingen, wie μαχεσθαι, ἐρίζεσθαι, διαλέγεσθαι, διαφέρεσθαι, πολεμεῖν, συντίθεσθαι ἀλλήλοισι, vgl. § 188 Φάηκες ἐδίσκεον ἀλλήλοισι. „Was brauchen wir uns gegenseitig mit Gezänke und Schimpfereien anzugreifen?"

La Roche, Homer Illas V.

γυναικας, als wenn nicht νῶιν ἀνάγκη, sondern κατ' ἡμᾶς vorangegangen wäre.

253. ἐριδος πέρι θυμοβόροιο, wie H 301, II 476.

254. μέσσην ἐς ἄγνιαν: Schol. παρὰ βαρβάρους δὲ ἐστὶ τὸ τὰς γυναικας προσεχόμενας λουδωρεῖσθαι.

255. ἔτεά, ἀληθῆ. Sonst findet sich bei Homer nur noch das adverbial gebrauchte ἔτεόν. οὐκί, ἔτεά. καὶ τὰ, τὰ οὐκ ἔτεά. Vgl. Anhang.

256. ἀλκῆς ἀποτρέψεις, wirst vom tapferen Kampfe abhalten. In derselben Weise steht ἀλκῆς μυνήσασθαι A 566, N 48, δ 527, und zu Z 112; μέθεσθαι A 418, E 718; λανθάνεσθαι Z 265, A 313, N 269, 886, O 322, II 857, 602; παύειν O 250, P 81. Für ἀποτρέψεις haben gute Quellen μετατρέψεις, andere ἀποστρέψεις.

258. γευσόμεθα, Schol. ἀπόπειραν ληψόμεθα. Vgl. Φ 61, v 181, φ 98.

259—339. Aineias, der im Kampfe gegen Achilleus unterlegen wäre, wird von Poseidon gerettet.

259. ἐν σάκει, über den Dativ

- 260 σμερδαλέῳ· μέγα δ' ἄμφι σάκος μύνε δουρὸς ἀκωκῇ.
 Πηλείδης δὲ σάκος μὲν ἀπὸ ἔο χειρὶ παχείῃ
 ἔσχετο ταρβήσας· φάτο γὰρ δολιχόσκιον ἔγχος
 ῥέα διελεύσεσθαι μεγαλήτορος Αἰνείαιο,
 νήπιος, οὐδ' ἐνόησε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 265 ὥς οὐ ῥηίδι' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα
 ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποείκειν.
 οὐδὲ τότε' Αἰνείαιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
 ῥῆξε σάκος· χρυσὶς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
 ἀλλὰ δῖω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἶ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
 270 ἦσαν, ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε κυλλοποδίων,
 τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἐνδοθι κασσιτέριοι,
 τὴν δὲ μίαν χρυσέην· τῇ ῥ' ἔσχετο μέλιονον ἔγχος.
 δευτέρος αὐτ' Ἀχιλεὺς προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Αἰνείαιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην,
 275 ἄντυγ' ὕπο πρῶτην, ἣ λεπτότατος θίε χαλκός,

mit *ἐν* vgl. zu *N* 594. *δεῖν* ῥ, wie *H* 245, 266, vgl. zu *T* 14.

260. *μέγα* δ' ἄμφι μύνε, wie *M* 460.

261. Vgl. *N* 163.

262. *φάτο*, besorgte, mit dem *Infin. Futuri*, wie *M* 165, *O* 251, § 481. Gewöhnlich hat es die Bedeutung 'hoffte, erwartete' *B* 37, *Γ* 28, 366, *E* 190, *Θ* 498, *M* 106, 125, *N* 89, *O* 700, *δ* 171, *λ* 430, *ν* 357, § 176, *π* 24, *ρ* 42, *υ* 121, *ζ* 35, oder 'glaubte, vermuthete' (mit der Nebenbeziehung des unbegründeten) *Ξ* 265, *Π* 830, *P* 379, *X* 298, 331, *δ* 638, *ζ* 200, *κ* 35, 562, *ν* 131, *σ* 342, *χ* 31, *ω* 460, in welchem Fall ausser dem *Infin. Futuri* auch der des *Präsens* oder *Aorist* dabeistehen kann.

263. *ῥέα*, vgl. zu *P* 461 und besonders *N* 143.

264. Vgl. 466, *B* 38, 873.

265. Ueber die persönliche Construction vgl. zu *A* 546 und *K* 402.

266. Vgl. *K* 403, *P* 77.

267. *οὐδὲ τότε*, auch damals nicht, als spezieller Fall dem allgemeinen Gedanken entgegengesetzt.

268 = *Φ* 165. *χρυσός*, der goldene Schild. *δῶρα*, von einem

einzigem Geschenk, zu *A* 124. Vgl. *Hesiod Scut.* 415 *οὐδ' ἐρῆξεν χαλκός· ἔρυστο δὲ δῶρα θεοῖο*. Die vier folgenden Verse erklärten die Alten für eingeschoben, weil die göttlichen Waffen überhaupt nicht verletzbar sind und weil die goldene Schichte nicht in der Mitte gedacht werden kann.

269. *ἔλασσε*, *Αἰνείας*, vgl. *N* 161, 607, 647, *Π* 318, *P* 519, *X* 284 und zu *E* 41, *N* 388. Wäre *ἔγχος* Subject, so müsste das Passiv stehen, wie *A* 135, *N* 595, oder *διήλθε* *H* 247, 260, *T* 100, 263, 473, *Φ* 876, oder *διὰ πρὸ εἶσατο* *A* 138, *E* 538, *P* 518, *ω* 524. *αἶ τρεῖς*, deren drei, drei davon, die drei anderen, zu *E* 271.

270. *ἦσαν*, waren da. *πέντε*, vgl. *Σ* 481. *ἤλασε*, zu *H* 223. *κυλλοποδίων*, *Σ* 371.

272. *χρυσέην*, zwischen den beiden Schichten von Erz und Zinn. *ἔσχετο*, blieb stecken, wie *H* 248.

273. Vgl. *H* 248, 249.

274 = *Γ* 347.

275. *πρῶτην*, den äussersten Rand, sonst *πυμάτη* *Z* 118, *Σ* 607. *θίε*, wie *Z* 118, 320, *Θ* 495.

- λεπτοτάτη δ' ἐπέην ϕινὸς βοός· ἥ δὲ διὰ πρὸ
Πελιάς ἤϊξεν μελίη, λάκε δ' ἀσπίς ὑπ' αὐτῆς.
Αἰνεας δ' ἐάλη καὶ ἀπὸ ἔθεν ἀσπίδ' ἀνέσχε
δείσας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐν γαίῃ
280 ἔσθη ἱεμένη, διὰ δ' ἀμφοτέρους ἔλε κύκλους
ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ὃ δ' ἀλευάμενος δόρυ μακρὸν
ἔσθη (καὶ δ' ἄχος οἱ χύτο μύριον ὀφθαλμοῖσι),
ταρβήσας ὃ οἱ ἄγχι πάγη βέλος. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ἐμμεμαὸς ἐπόρουσεν ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ,
285 σμερδαλέα ἰάχων· ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ
Αἰνεας, μέγα ἔργον, ὃ οἱ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
οἷοι νῦν βροτοὶ εἰς· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἷος.
ἔνθα κεν Αἰνεας μὲν ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
ἢ κόρυθ' ἢ ἐσάκος, τό οἱ ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
290 τὸν δέ κε Πηλεΐδης σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι θεοῖς μετὰ μῦθον ἔειπεν·
„ὦ πόποι, ἦ μοι ἄχος μεγαλήτορος Αἰνεῖο,
ὃς τάχα Πηλεῖωνι δαμῖς Ἄλδόςδε κάτεισι,
295 παιδόμενος μύθοισιν Ἀπόλλωνος ἐκάτοιο,

276. ἐπέην, war daran (innen),
vgl. zu Z 117.

277. λάκε, zu N 616.

278. ἐάλη, duckte sich, vgl. 168
und N 408. ἀπὸ ἔθεν ἀνέσχε,
vgl. 261.

279 = Φ 69. ἐν γαίῃ gehört
zu ἔσθη, sie bohrte sich in die
Erde ein, vgl. A 574, O 317 ἐν
γαίῃ ἴσταντο, Φ 69 ἐν γαίῃ ἔσθη und
die zu A 358 angeführten Stellen.

280. ἱεμένη (fliegend), vgl. zu
O 543 πρόσσω ἱεμένη. διὰ ἔλε,
Paraphr. διέκοψε. ἀμφοτέρους,
Schol. τὸν βύρσινον καὶ τὸν χαλ-
κοῦν (275 f.).

281. ἀμφιβρότης, zu B 389.

282. καὶ δ' ἄχος χύτο, Kum-
mer ergoss sich über seine Augen.
vgl. δ 716 τῇ δ' ἄχος ἀμφοχρῦθη.
A 249 κρατερόν ῥά ἐπὶ νῆος ὀφθαλ-
μοὺς ἐκάλυψε. P 581, Σ 22 τὸν
δ' ἄχος νεφέλῃ ἐκάλυψε μέλαινα.
Andere schreiben aus Conjectur καὶ
δ' ἀχλὺς χύτο (vgl. E 696, Π 344,

T 421, χ 88), hauptsächlich wegen
der Vernachlässigung des Digamma
in οἱ, worüber zu B 665. Ausser
den dort angeführten Stellen vgl.
auch Z 90, A 339, Π 735, Ψ 865,
Ω 53, 72, ε 234, ζ 280. μύριον,
wie Σ 88.

283. ταρβήσας, bezieht sich
auf das Subject von ἔσθη, der da-
zwischenstehende Satz ist paren-
thetisch, vgl. zu Γ 134 οἱ δὲ νῦν
ἔσται σιγῇ (πόλεμος δὲ πέπανται)
ἀπίσι κεκλιμένοι.

284 = 442 u. M 190.

285—287 = E 302—304.

288. Vgl. Π 411.

289. Vgl. Z 16. ἤρκεσε, irreal,
ohne κεν, das aus dem vorher-
gehenden zu substituieren ist.

290. Vgl. Π 828.

291 = Γ 374 u. H 445.

293. ἄχος, ἐστί, wie E 759, φ
249. Αἰνεῖο, über den causalen
Genetiv bei ἄχος vgl. zu N 417.

- νήπιος, οὐδέ τί οἱ χραϊσμήσει λυγρὸν ὄλεθρον.
 ἀλλὰ τί ἦ νῦν οὗτος ἀναίτιος ἄλγεα πάσχει,
 μὰ ψ ἔνεκ' ἄλλοτρίων ἀχέων, κεχαρισμένα δ' αἰεὶ
 δῶρα θεοῖσι δίδωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν;
 300 ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς πέρ μιν ὑπ' ἐκ θανάτου ἀγάγωμεν,
 μή πως καὶ Κρονίδης κεχολάσεται, αἶ κεν Ἀχιλλεύς
 τόνδε κατακτείνῃ· μόριμον δέ οἱ ἐστ' ἀλέασθαι,
 ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὢλῃται
 Δαρδάνου, ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων,
 305 οἷ ἔθεν ἐξεγένοντο γυναικῶν τε θνητάων.
 ἦδη γὰρ Πριάμου γευεῖν ἤχθηρε Κρονίων·
 νῦν δὲ δὴ Αἰνείας βίη Τρώεσσιν ἀνάξει
 καὶ παίδων παῖδες, τοὶ κεν μετόπισθε γένωνται“.

296. Vgl. B 873, A 120.

298. ἔνεκ' ἄλλοτρίων ἀχέων, wegen Leiden, die ihn nichts angehen, worunter man die Leiden der Troer in Folge des Krieges versteht. Doch betreffen diese den Aineias ebenso gut als die übrigen Troer, wenn er auch mit dem Kriege nicht einverstanden sein mochte, was die alten Erklärer vielleicht aus N 460 αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε διῶ geschlossen haben. Noch weniger kann bei ἄλλοτρίων ἀχέων an den Schmerz des Achilleus um den Tod des Patroklos gedacht werden, in Folge dessen dieser gegen alle Troer unerbittlich ist: man erwartet vielmehr statt ἀχέων ein Wort, welches 'Schuld' bedeutet, 'Aineias soll nicht als Opfer fremder Schuld (des Paris oder des Apollon) fallen' und hat deshalb ἀτέων vermuthet.

299. Vgl. α 66, 67. δῶρα, Opfer und Weihgeschenke.

300. ὑπ' ἐκ θανάτου, vgl. μ 107 οὐ γὰρ κεν θύσαιτό σ' ὑπ' ἐκ κακοῦ. Hesiod Fragm. 139, 1 ὑπ' ἐκ θανάτοιο σάσσει und σ 147.

301. μή πως καὶ, damit nicht etwa noch, wie Θ 510, K 101.

302. μόριμον, sonst μόρσιμον, Einl. § 17. δέ = γάρ.

303. ἄσπερμος, ohne Nachkommenschaft. ἄφαντος, vgl. Z 60.

304. φίλατο, vgl. E 61.

305. Gewöhnlich betont man οἷ ἔθεν als Reflexivum, insofern man es auf das Subject des übergeordneten Satzes Κρονίδης beziehen kann, vgl. Γ 128. Doch kann man auch οἷ ἔθεν schreiben, qui ex eo nati sunt.

306. ἤχθηρε, jetzt (ἦδη) ist ihm unleidlich geworden, im Gegensatz zu seiner früheren Vorliebe für Priamos, vgl. Δ 46 τάων (πολλῶν) μοι περὶ κηρὶ τίεσκετο Ἴλιος ἱρή καὶ Πριάμος καὶ λαὸς εὐμμελίῳ Πριάμοιο.

307, 308. Diese Weissagung bezog man schon im Alterthum darauf, dass die Nachkommen des Aineias Rom gegründet haben sollten und die Römer die Weltherrschaft erlangten. Vgl. Vergil Aen. III, 97 hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris et nati natorum et qui nascentur ab illis. Der Scholiast erwähnt auch eine alte Lesart νῦν δὲ δὴ Αἰνείας γενεὴ πάντεσσιν ἀνάξει, dafür Strabo XIII, 608 Αἰνείας γένος. Dass das Geschlecht des Aineias nicht aussterben werde, verkündet auch Aphrodite dem Anchises im Hymn. IV, 196 σοὶ δ' ἔσται φίλος υἱός, ὃς ἐν Τρώεσσιν ἀνάξει, καὶ παῖδες παῖδεςσι διαμπερὲς ἐκγεγόνανται. Dass die Nachkommen des Aineias nach der Zerstörung von Ilios über die Troer geherrscht haben sollen, davon erzählen die alten Geschichtsschreiber

- τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
 310 „ἐννοσίγαι', αὐτὸς σὺ μετὰ φρεσὶ σῇσι νόησον
 Αἰνείαν, ἣ κέν μιν ἐρύσσειαι, ἣ κεν ἐάσης
 [Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ δαμήμεναι ἐσθλὸν ἔοντα].
 ἣ τοι μὲν γὰρ νῶϊ πολέας ὠμόσσαμεν ὄρκους
 πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
 315 μὴ ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἡμᾶρ,
 μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίῃ μαλερῶ πυρὶ πᾶσα δάηται
 δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν“.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 βῆ δ' ἴμεν ἅν τε μάχην καὶ ἅνὰ κλόνον ἐργαίαν,
 320 Ἴξε δ' ὄθ' Αἰνείας ἡδ' ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς.
 ἀντίκα τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλὺν
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ. ὃ δὲ μελίην εὖχαλκον
 ἄσπιδος ἐξέρυσεν μεγαλήτορος Αἰνείαο·
 καὶ τὴν μὲν προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλλῆος ἔθηκεν,
 325 Αἰνείαν δ' ἐσσευεν ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' αἰέρας.
 πολλὰς δὲ στίχας ἡρώων, πολλὰς δὲ καὶ ἵππων
 Αἰνείας ὑπερᾶλτο θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας,
 Ἴξε δ' ἐπ' ἐσχατιὴν πολυάικος πολέμοιο,

nichts, nur Akusilaos berichtet, dass Aphrodite den Trojanischen Krieg angestiftet habe, weil ein Orakel verkündete, dass die Nachkommen des Anchises nach der Ausrottung des Geschlechtes der Priamiden über die Troer herrschen würden.

310. μετὰ φρεσὶ, zu A 245.

311. Αἰνείαν, in den Hauptsatz anticipiertes Object des Nebensatzes. ἐάσης (vulgo ἐάσεις, vgl. Anhang zu O 215), ob du ihn gehen lassen, dich nicht um ihn bekümmern wirst, vgl. I 701.

312. Fehlt in den besten Quellen, vgl. Anhang.

313. Für die Homerische Form πολέας haben hier alle Quellen πολεῖς, vgl. auch N 784, O 66, Φ 59.

315—317 = Φ 374—376. ἐπὶ gehört zu ἀλεξήσειν, vgl. Θ 365, A 428; sonst steht dafür das einfache Verbum, wie I 251, 347. κακὸν ἡμᾶρ, zu Z 455. Für δαιομένη, δαίωσι (vgl. T 376) haben Φ 376 die meisten und besten Quel-

len καιομένη καίωσι, welche Schreibweise viel ansprechender ist.

319 = E 167.

320. Ἴξε δ' ὄθι, zu K 526. ὁ κλυτὸς, vgl. B 278, K 231, 368, 498, 536, κ 436, ψ 306.

321. χέεν ἀχλὺν, vgl. die zu 282 erwähnten Stellen.

322. δ δέ, zu A 191.

323. Der Speer des Achill war durch den Schild des Aineias und über den Rücken desselben in die Erde gefahren (276 ff.); dabei ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass ein Theil des Speerschaftes in dem Schild stecken geblieben war.

325. ἐσσευεν, er gab ihm einen Schwung. Dass Poseidon den Aineias nicht getragen hat, ergibt sich aus 330. ὑψόσ' αἰέρας, vgl. K 465.

327. ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας, nachdem er von der Hand abgesprungen war, d. h. durch die Hand des Gottes fortgeschleudert.

328. ἐπ' ἐσχατιήν, an den Aus-

- ἐνθα τε Καύκωνες πόλεμον μέτα θωρήσσουντο.
 330 τῷ δὲ μάλ' ἐγγύθεν ἦλθε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Αἰνεία, τίς σ' ᾧδε θεῶν ἀτέοντα κελεῖει
 ἀντία Πηλεΐωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι,
 ὃς σεῦ ἅμα κρείσσων καὶ φίλτερος ἀθανάτοισιν;
 335 ἀλλ' ἀναχωρήσαι, ὅτε κεν συμβλήσεται αὐτῷ,
 μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄϊδος εἰσαφίκηαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' Ἀχιλεὺς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπη,
 θαρσύνσας δὴ ἔπειτα μετὰ πρῶτοισι μάχεσθαι·
 οὐ μὲν γάρ τίς σ' ἄλλος Ἀχαιῶν ἐξεναρξέει.“
 340 ὣς εἰπὼν λίπεν αὐτόθ', ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.
 αἶψα δ' ἔπειτ' Ἀχιλλῆος ἀπ' ὀφθαλμῶν σκέδασ' ἀχλὺν
 θεσπεσίην· ὃ δ' ἔπειτα μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν,
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὀρῶμαι.
 345 ἔρχος μὲν τόδε κέεται ἐπὶ χθονός, οὐδέ τι φῶτα
 λεύσσω, τῷ ἐφέηκα κατακτάμεναι μενεαίνων.

sersten Theil, wie δ 517, ω 150. πολυάικος, A 165.

329. Καύκωνες, nur noch K 429 erwähnt. πόλεμον μέτα, um in den Kampf zu gehen, wie N 301 Ἐφύρους μετὰ θωρήσσεσθον.

332. ἀτέοντα (Schol. ἐν αἷτη ὄντα), verblendet, wie bei Herodot VII, 223, dreisilbig, da αἷτη langes ᾱ hat.

333 = 88. Dafür haben die meisten Handschriften, darunter die besten, mit Ausnahme von A ἀντί' Ἀχιλλῆος πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι.

335. συμβλήσεται ist nicht Indicativ futuri, sondern Coniunctiv des Aorist συνεβλήμην, in welcher Form das σ sich noch, aber ver setzt, erhalten hat, wie es scheint, des Wohllautes wegen statt συμβλήσαι, vgl. βλήσεται q 472 und das contrahierte ἐνυβλήται η 204 und damit μέμνησαι Ψ 648, μέμνηαι Φ 442, μέμνη O 18, T 188; μάρναο O 475, II 497 und ἵστασο A 314, P 179, χ 233. Dass συμβλήσεται nicht Indicativ sein kann, darüber siehe den Anhang zu O 215.

336. ὑπὲρ μοῖραν, vgl. zu B 155 und Z 487, II 780, P 321, 327.

337. Vgl. B 359.

340-418. Nachdem sich Achill von seinem Erstaunen erholt hat, feuert er die Achaier zum Kampfe an. Auch Hektor ermuntert die Troer, wird aber von Apollon zurückgehalten, gegen Achill zu kämpfen, der sich nun auf die Troer stürzt und einige derselben erlegt, darunter Hektors Bruder Polydoros.

340. Vgl. A 292 u. q 590.

341. Vgl. O 668.

342. μέγ' ἔξιδεν, er schaute gross heraus (aus dem Dunkel, das ihn bis jetzt umgab), zur Bezeichnung des Erstaunens, wie unser 'grosse Augen machen'.

343 = A 403.

344 = N 99.

345. τόδε, hier, zu E 175.

346. τῷ ἐφέηκα, vgl. A 51, 382, E 174, 188, 206, O 144, II 812, Φ 170, ω 180.

- ἣ ῥα καὶ Αἰνείας φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 ἦεν· ἀτάρ μιν ἔφην μὰψ αὐτῶς εὐχετάσθαι.
 ἐρρέτω· οὐ οἱ θυμὸς ἐμεῦ ἔτι πειρηθῆναι
 350 ἔσσεται, ὃς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο.
 ἀλλ' ἄγε δὴ Δαναοῖσι φιλοπολέμοισι κελεύσας
 τῶν ἄλλων Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἔλθῶν·
 ἦ, καὶ ἐπὶ στίχας ἄλτο, κέλευε δὲ φωτὶ ἐκάστω·
 „μηκέτι νῦν Τρώων ἐκὰς ἔστατε διόι Ἀχαιοί,
 355 ἀλλ' ἄγ' ἀνὴρ ἄντ' ἀνδρὸς ἵτω, μεμάτω δὲ μάχεσθαι.
 ἀργαλέον δέ μοι ἔστι καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι
 τοσσούσδ' ἀνθρώπους ἐφέπειν καὶ πᾶσι μάχεσθαι·
 οὐδέ κ' Ἄρης, ὃς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη
 τοσσῆσδ' ὑσμίνης ἐφέποι στόμα καὶ πονέοιτο·
 360 ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύνamai χερσίν τε ποσίν τε
 καὶ σθένει, οὐ μέ τί φημι μεθυσέμεν οὐδ' ἡβαιόν,
 ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές, οὐδέ τιν' οἶω
 Τρώων χαιρήσειν, ὃς τις σχεδὸν ἐγχεος ἔλθῃ·
 ὣς φάτ' ἐποτρύνων· Τρώεσσι δὲ παίδιμος Ἔκτωρ
 365 κέκλεθ' ὁμοκλήσας, φάτο δ' ἵμεναι ἄντ' Ἀχιλλῆος·
 „Τρῶες ὑπέρθυμοι, μὴ δείδετε Πηλεΐωνα.

348. ἦεν, vgl. zu P 142. μὰψ αὐτῶς, auf's geradewohl ohne Grund, beides synonyme Ausdrücke, die sich verstärken, wie πάλιν αὐτίς, ἄψ πάλιν, ἐμμενὲς αἰεὶ, αἰεὶ ἥματα πάντα, διαμπερές αἰεὶ, οἰόθεν οἶος, μέγας μεγαλωστί, vgl. zu H 39, Θ 335, O 683, auch E 861, N 271, 572.

349. ἐρρέτω, vgl. Θ 164, I 377, ε 139. Θυμὸς ἔσσεται, vgl. N 775.

350. ὃς, da er. ἄσμενος, wie ι 566, κ 134.

352. Vgl. T 70.

353. ἐπὶ στίχας, auf die Reihen der Danaer zu, die weiter zurückstanden, wie auch Aineias, als er mit Achill kämpfen wollte, weit aus den Reihen der Troer herausgetreten war (179).

355. ἀνὴρ ἄντ' (75) ἀνδρὸς, vgl. Δ 472 ἀνὴρ δ' ἀνδρὸς ἐδνοπά-λιζεν. O 328, II 306 ἀνὴρ ἔλεν ἀνδρα. N 131, II 215.

356 = M 410.

357. ἐφέπειν, zu verfolgen, mich darauf zu stürzen, wie Δ 177, X

188. Dagegen bedeutet ὑσμίνης ἐφέποι στόμα (zu K 8) 'könnte den Raum der Schlacht durchheilen', vgl. Δ 496 ὡς ἐφειπε κλονέων πεδίον τότε παίδιμος Ἄλας. T 494, ι 121.

359. πονέοιτο, μάχοιτο, vgl. Δ 374, E 84, 627, N 288.

360. Vgl. N 785 οὐδέ τί φημι ἄλκῃς δευήσεσθαι, ὅση δύνამις γε πάρεσσι.

361. Für οὐ μέ τί haben fast alle Handschriften οὐ μ' ἔτι. μεθυσέμεν, Paraphr. ἀμελήσειν, vgl. Δ 516, Z 528, K 121, N 229, 234, δ 372. Der Accusativ cum Infin. anstatt des bloßen Infinitivs, wie N 269, H 198, θ 221.

362. στιχὸς hängt von διαμπερές ab (vgl. M 429), welches noch durch μάλα verstärkt ist.

365. ἵμεναι (welches Tempus?) ist die Schreibweise der Handschriften, wofür fast alle Herausgeber ἵμεναι gesetzt haben, vgl. zu II 145. Nur an dieser Stelle ist ι lang, sonst überall kurz.

- καὶ κεν ἐγὼν ἐπέεσσι καὶ ἀθανάτοισι μαχοίμην·
 ἔργει δ' ἀργαλέον, ἐπεὶ ἡ πολὺν φέρτεροί εἰσιν.
 οὐδ' Ἀχιλεὺς πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει,
 370 ἀλλὰ τὸ μὲν τελεεί, τὸ δὲ καὶ μεσσηγνὸν κολούει.
 τοῦ δ' ἐγὼ ἀντίος εἰμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν,
 εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἰθῶνι σιδήρῳ.
 ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἱ δ' ἀντίοι ἔργῃς ἄειραν
 Τρῶες· τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, ὥρτο δ' αὐτῇ.
 375 καὶ τότε ἄρ' Ἴκτορα εἶπε παραστάς Φοῖβος Ἀπόλλων·
 „Ἴκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῆι προμάχῃς,
 ἀλλὰ κατὰ πληθύν τε καὶ ἐκ φλοίσβοιο δέδεξο,
 μὴ πῶς σ' ἡὲ βάλη ἡὲ σχεδὸν ἄορι τύψῃ.“
 ὣς ἔφαθ', Ἴκτωρ δ' αὐτίς ἐδύσετο οὐλαμόν ἀνδρῶν
 380 ταρβήσας, ὅτ' ἄκουσε θεοῦ ὅπα φωνήσαντος.
 ἐν δ' Ἀχιλεὺς Τρῶεσσι θόρε φρεσὶν εἰμένους ἀλκὴν,
 σμερδαλέα ἰάχων, πρῶτον δ' ἔλεν Ἰφιτίωνα,
 ἐσθλὸν Ὀτρυντείδην, πολέων ἡγήτορα λαῶν,

367. καὶ — καὶ, auch — sogar, in derselben Weise gebraucht wie das doppelte οὐδὲ (auch nicht einmal), vgl. 28. ἐπέεσσι, bis jetzt hatte Achill nur gedroht.

369. Vgl. T 107.

370. τελεεί ist Futurum. καὶ, schon. κολούει, lässt er unvollendet (eigentl. verstümmelt). So sagen auch wir 'etwas abbrechen' von etwas, was nicht zur Vollendung kommt. μεσσηγνὸν, in der Mitte zwischen Absicht und Vollendung.

371. τοῦ, vulgo τῶ. Zur Bezeichnung des beabsichtigten Entgegen-tretens steht bei ἀντίος oder ἀντίον ἔναι (ἐρχεσθαι) regelmässig der Genetiv, den auch hier gute Quellen haben, vgl. B 185, E 256, 301, H 98, 160, A 219, 594, P 8, 31, 69, T 197, X 113, selten der Dativ, wie H 20, O 584, T 422, der in der Regel das zufällige Begegnen bezeichnet. πυρὶ, zur Bezeichnung unverwundlicher Kraft, zu N 330.

372. Die Epanalepse (zu B 672) einer ganzen Phrase findet sich auch X 128, Ψ 642, vgl. Quint. Smyrn. III, 74 οὐδ' εἴπερ στέρνοισι μάλ' ἄτρομον ἦτορ ἔχουσιν,

ἄτρομον ἦτορ ἔχουσι λίην καὶ χάλκεος εἴη. μένος σιδήρῳ, vgl. Φ 177 πυρὸς μένος σιδήρεον. X 357 σιδήρεος θυμός. Ω 205, 521, δ 293, ε 191, τ 494, ψ 172.

373. Vgl. 364 und Θ 424.

374. Vgl. zu O 510.

375. Vgl. P 237, 651 u. zu M 60.

376. πάμπαν, überhaupt. προ-μάχῃς, vom Versuche wie Γ 16, oder in der Bedeutung 'als Vorkämpfer auftreten'.

377. ἐκ φλοίσβοιο (E 322, 469), ἐξ ὁμίλου. δέδεξο, vgl. E 228.

378. Vgl. 290 u. 462.

379. αὐτίς ἐδύσετο (zog sich zurück) οὐλαμόν, vgl. K 221, A 537, II 729, T 76. δ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν N 239, II 726.

380. Vgl. K 512.

381. εἰμένους ἀλκὴν, vgl. H 164, Θ 262, Σ 157, ι 214 und A 149. So auch δύσεσθαι ἀλκὴν, zu I 231.

383. ἡγήτορα λαῶν, im Katalog der Troer wird er nicht erwähnt, er muss aber ein Unteranführer der Meoner gewesen sein, vgl. B 866 ff.

- ὄν νύμφη τέκε νηῖς Ὀτρυντῇ πτολιπόρῳ
 385 Τρωῶν ὑπο νιφόνει, ἴδης ἐν πίονι δήμῳ·
 τὸν δ' ἰδὺς μεμαῶτα βάλ' ἔργει δῖος Ἀχιλλεύς
 μέσσην κακ κεφαλὴν· ἥ δ' ἄνδιχα πᾶσα καέσθη.
 δούπησεν δὲ πεσών, ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς·
 „κεῖσαι Ὀτρυντείδη, πάντων ἐκπαγλότεα' ἀνδρῶν·
 390 ἐνθάδε τοι θάνατος, γενεὴ δέ τοι ἐστ' ἐπὶ λήμνῃ
 Γυγαίῃ, ὅθι τοι τέμενος πατρώϊόν ἐστιν,
 ἴλλω ἐπ' ἰχθυόεντι καὶ Ἑρμῇ δινήεντι“.
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
 τὸν μὲν Ἀχαιῶν ἵπποι ἐπισσώτροις δατέοντο
 395 πρῶτῃ ἐν ὕσμινῃ· ὃ δ' ἐπ' αὐτῷ Δημολέοντα,
 ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης, Ἀντήνορος υἱόν,
 νύξε κατὰ κρόταφον κυνέης διὰ χαλκοπαρῆον.
 οὐδ' ἄρα χαλκείῃ κόρυς ἐσχεθεν, ἀλλὰ δι' αὐτῆς
 αἰχμὴ ἰεμένη ρῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
 400 ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
 Ἴπποδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων αἵξαντα,
 πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρί.
 αὐτὰρ ὃ θυμὸν αἴσθε καὶ ἥρυνεν, ὥς ὅτε ταῦρος
 ἥρυνεν ἑλκόμενος Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα

384. νύμφη νηῖς, zu Z 21. πτολιπόρῳ, zu B 278.

385. ἴδης, in Lydien, nach dem Scholiasten das spätere Sardes.

386. Vgl. A 95.

387 = II 412.

388 = A 504 u. X 330. Vgl. A 449, N 378.

390. κεῖσαι, anders Φ 122, 184. Verschluss wie A 146, Σ 170.

391. Γυγαίῃ, vgl. B 865. τέμενος, da sein Vater König war.

392. ἴλλω, einem Nebenfluss des Hermos, Strabon XIII, 626.

393 = A 43 u. A 461.

394. ἵπποι, Wagen. ἐπισσώτροις, E 725. δατέοντο, zermalmten.

395. πρῶτῃ ἐν ὕσμινῃ, in der vordersten Reihe der Schlacht, wie O 340, vgl. T 245. ἐπ' αὐτῷ, vgl. A 261, II 649, P 236, 400, 548 und zu A 470.

396. ἀλεξητῆρα μάχης, vgl. μάχης ἐπιτάξοιτος M 180, P 339.

397. κυνέης—400=M 183—186.

401 = A 423.

402 = E 56.

408. θυμὸν αἴσθε, vgl. II 468. ἥρυνεν, ὥς ὅτε ταῦρος ἥρυνεν, vgl. N 389, II 482 ἥρυνε δ', ὥς ὅτε τις δρῶς ἥρυνε. O 605 μαίνετο δ' ὥς ὅτ' Ἀρης ἐγγέσπαλος ἦ ὅλοον πῦρ οὔρεσι μαίνηται. ἥρυνεν, wie N 393, II 486 βεβρυγώς.

404. ἑλκόμενος, zur Opferstätte hin. Ἑλικώνιον ἄνακτα, den Poseidon, von Helike in Achaia (zu Θ 203), wo der Meergott besonders verehrt wurde. Auch bei Mykale wurde Poseidon als Ἑλικώνιος verehrt, vgl. Herodot I, 148; ebenso bei Priene, Strabon VIII, 384. ἀμφί, wegen, zu Ehren, wie Hymn. XXII, 1 ἀμφὶ Ποσειδάωνα, θεὸν μέγα, ἀρχοῦ ἀείδειν. XIX, 1 ἀμφὶ μοι Ἑρμείαο φίλον γόνον ἔννεπε

- 406 κούρων ἐλκόντων· γάννται δέ τε τοῖς ἐνοσίχθων·
ὥς ἄρα τὸν γ' ἐρυγόντα λίπ' ὅστέα θυμὸς ἀγρήνωρ.
αὐτὰρ ὃ βῆ σὺν δουρὶ μετ' ἀντίθεον Πολύδωρον
Πριαμίδην. τὸν δ' οὐ τι πατὴρ εἶασκε μάχεσθαι,
οὐνεκά οἱ μετὰ παισὶ νεώτατος ἔσκε γόνοιο,
410 καὶ οἱ φίλτατος ἔσκε, πόδεσσι δὲ πάντας ἐνίκα·
δὴ τότε νηπιέησι ποδῶν ἀρετὴν ἀναφαίνων
θῦνε διὰ προμάχων, εἴως φίλον ὤλεσε θυμόν.
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
νῶτα παραῖττοντος, ὅθι ζωστήρος ὀχῆες
415 χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἦντετο θώρηξ·
ἀντικρὺ δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἐργχεὸς αἰχμῇ,
γυνῆς δ' ἐριπ' οἰμῶξας, νεφέλη δέ μιν ἀμπεκάλυψε
κυανέη, προτὶ οἱ δ' ἔλαβ' ἔντερα χερσὶ λιασθείς.
Ἔκτωρ δ' ὥς ἐνόησε κασίγνητον Πολύδωρον
420 ἔντερα χερσὶν ἔχοντα, λιαζόμενον ποτὶ γαλήν,
κάρ δά οἱ ὀφθαλμῶν κέχυντ' ἀχλὺς· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη

μοῦσα. VII, 1; XXIII, 1. Aehnlich
Σ 339 ἀμφὶ δὲ σὲ Τρῶαι κλαύουσιναι.

406. τοῖς, κούροις. Poseidon
freut sich darüber, dass die Jüng-
linge den Stier trotz seines Wider-
strebens zur Opferstätte führen (N
572). Dem Poseidon als Meeresgott
werden vorzugsweise Stiere geopfert,
vgl. A 728, α 25, γ 178, λ 131.

406. τὸν ὅστέα, der Accusativ
des Ganzen und Theiles, der nur
hier bei λείπω vorkommt; ähnlich
σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων A 350.

407. βῆ μετὰ Πολύδωρον,
gieng auf P. zu, in feindseliger Ab-
sicht, wie E 152, Z 21, Π 864, T 484,
X 140.

408. οὐ τι εἶασκε, war fort-
während dagegen, wie B 832, E
802, A 125, 330, 717.

409. γόνοιο, seiner Nachkom-
menschaft, vgl. E 635, Z 191, I
493, N 449, Ω 59.

410. πόδεσσι, zu O 642.

411. ἀρετὴν, Tüchtigkeit, Ge-
schicklichkeit. ἀναφαίνων, da er
zeigen wollte, conatives Particip
des Imperfects, wie ι 80. Eur.
Phoen. 1180 ἦδη δ' ὑπερβαλόντα
γεῖσα τειχέων βάλλει κεραννῶ Ζεύς.

Herod. VIII, 128 ἐπείστος ἐγένετο
Τιμόξεινος προδιδούς τὴν Ποτί-
δαιαν.

412. Vgl. E 250, A 342.

413 = 486 u. 177. μέσσον, zu
Π 623.

414. παραῖττοντος, kein Ge-
netiv absolutus, sondern von νῶτα
abhängig, anstatt des auf τὸν be-
zogenen Accusativs. Sonst findet
sich dieser Gebrauch nur bei vor-
hergehendem Dativ, zu Ξ 26. ὅθι
— 415 θώρηξ = A 132, 133.

416. διέσχε, zu E 100.

417. Vgl. E 68.

418. προτὶ οἱ ἔλαβε, er zog
sie an sich, d. h. er griff mit den
Händen nach der Wunde auf dem
Bauche und hielt sie zu, damit die
Eingeweide nicht herausfielen. λια-
σθείς, hingesunken, vgl. T 420 und
O 520, 543.

419—454. Hektor, von Schmerz
überwältigt, geht dem Achill
entgegen, wird aber von Apollon
gerettet.

420. ποτὶ, vulgo προτὶ, vgl. An-
hang.

421. κατ' ὀφθαλμῶν κέχυντ'
ἀχλὺς, vgl. E 696, Π 344, χ 88.

- δηρὸν ἐκὰς στρωφᾶσθ', ἀλλ' ἀντίος ἦλθ' Ἀχιλῆι
ὄξυν δόρυ κραδᾶων, φλογὶ εἰκελος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ὥς εἶδ', ὥς ἀνέπαλτο, καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤυδα·
- 425 „ἔγγυς ἀνὴρ, ὃς ἐμὸν γε μάλιστ' ἐσεμάσματο θυμόν,
ὃς μοι ἐταῖρον ἔπεφνε τετιμένον· οὐδ' ἂν ἔτι δὴν
ἀλλήλους πτώσσοιμεν ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας“.
- ἦ, καὶ ὑπόδρα ἰδὼν προσεφώνεεν Ἑκτορα δῖον·
„ἄσσον ἰθ', ὥς κεν θαῖσσον ὀλέθρου πείραθ' ἔκηαι“.
- 430 τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κορυθαίολος Ἑκτωρ·
„Πηλεΐδη, μὴ δὴ μ' ἐπέεσσιν γε νηπύτιον ὥς
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
ἡμὲν κερτομίας ἦδ' αἰσυλα μυθήσασθαι.
οἶδα δ' ὅτι σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χεῖρων.
- 435 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
αἶ κέ σε χειρότερός περ ἐὼν ἀπὸ θυμὸν ἔλωμαι
δοῦρὶ βαλὼν, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὸν βέλος ὄξυν πάροισεν“.
- ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖσι δόρυ, καὶ τό γ' Ἀθήνη
πνοίῃ Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε κυδαλίμοιο,

422. Ἀχιλῆι, über den Dativ bei ἀντίος vgl. zu 371.

423 = N 583, 53 u. A 348.

424. ὥς εἶδ', ὥς, vgl. zu A 512. Hier haben die Handschriften beide mal ὥς ohne Accent, wie Vergil Eclog. VIII, 12 ut vidi, ut perii. Verschluss wie N 619.

425. ἐγγύς ἀνὴρ, Ξ 110. ἐσε-μάσματο, vgl. zu P 564.

426. τετιμένον, von mir.

427. πτώσσοιμεν, nur hier und χ 304 νέφεα πτώσσουσαι mit einem Accusativ verbunden, sonst intransitiv, vgl. A 371, E 634, H 129, Φ 14, 26. ἀνὰ γεφύρας, wie A 160, vgl. zu A 371.

429 = Z 143.

430 = A 384.

431—433 = 200—202.

434. Die Auslassung anderer Formen der Copula als ἐστί und εἰσὶ ist bei Homer nicht so selten, als allgemein angenommen wird. So fehlt wie in unserem Vers εἰμὶ Φ 108, 482, Ω 396, 504, σ 64 und ἐσσι B 201, Θ 423, Φ 439, X 288, Ψ 588, δ 206, σ 126. Ausserdem

ἐσμέν Θ 205, I 225, β 60, ζ 203, θ 247 und ἐστέ A 335, H 281, N 622, κ 463, ο 534; häufiger noch ἦν oder ἦσαν und an einigen Stellen auch die Coniunctivform ἦ A 547, E 481, A 477, Ξ 376, ο 394; ἦμεν Θ 230; ἔσται Σ 96, 278. ὅττι σὺ, vor σ werden in der Trithemimeres auch Ψ 198, ζ 151, ι 293, λ 219, σ 77 kurze Vocale lang gebraucht; seltener vor anderen Caesuren, wie P 463, κ 238, φ 219. Häufiger werden dagegen in der Trithemimeres die Endungen ος, ἐς, ἄς, υς vor vocalisch anlautenden Wörtern lang gebraucht, wie z. B. A 244, B 745, 822, Γ 40, E 499, 462, Z 152, 240, 299, 366, H 232, 416, I 107, 323, A 39, O 305, II 269, P 730, T 45, X 22, Ψ 137, 603, 756, Ω 295, 313, 573, 736 und 14 mal in der Odyssee.

435 = P 514.

437. Aehnlich P 515.

438. Vgl. Γ 355. Wie Athene zu Achilleus gekommen, gibt der Dichter nicht an, wie vorher bei Poseidon (319).

439. πνοίῃ, durch das folgende

- 440 ἦκα μάλα ψύξασα· τὸ δ' ἄψ ἵκεθ' Ἐκτορα διον,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἔμμεμαὺς ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,
σμερδαλέα ἰάχων· τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀπόλλων
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἥρι πολλῇ.
- 445 τρις μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
ἔρχει χαλκείῳ, τρις δ' ἥερα τύψε βαθείαν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἔξ αὖ νῦν ἐφυγες θάνατον κύον· ἦ τέ τοι ἄγχι
- 450 ἦλθε κακόν· νῦν αὐτὲ σ' ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὃ μέλλεις εὐχέσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θῆν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἰ πού τις καὶ ἐμοὶ γε θεῶν ἐπιτάφροθός ἐστι.
νῦν αἶ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὃν κε κιχίω“.
- 455 ὡς εἰπὼν Δρύον' οὔτα κατ' αὐχένα μέσσον ἄκοντι·
ἦριπε δὲ προπάροιθε ποδῶν. ὃ δὲ τὸν μὲν ἔασε,
Δημοῦχον δὲ Φιλητορίδην, ἥν τε μέγαν τε,
καγ γόνυ δουρὶ βαλὼν ἠρύκακε· τὸν μὲν ἔπειτα
οὐτάξων ξίφει μεγάλῳ ἐξαίνυντο θυμόν.

ψύξασα genauer bestimmt. Schol. *ψυξήασα τῷ ἑαυτῆς πνεύματι ἀπέτρεψε τὸ δόρυ. πάλιν ἔτραπε*, trieb zurück, wie Θ 399, 432, Ν 3, Φ 415. Anders E 853, wo Athene den Speer des Ares mit der Hand ergreift und ihn wegstösst.

440. ἦκα (Γ 155), es kostete die Göttin nur eine unbedeutende Anstrengung, den Wurf des Hektor unschädlich zu machen, vgl. unten *ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός*. X 290 verleiht die Göttin den Wurf des Hektor nicht, sondern bringt blos dem Achill seinen Speer zurück.

442—444 = 284, E 302, 436, Γ 379—381.

445 = E 436 u. A 121.

446. *ἥερα βαθείαν*, den dichten Nebel, wie Φ 6, ι 144; |sonst *πολλήν* oder *πυλύν*.

447, 448 = E 438, 439 u. A 201.

449—454 = A 362—367. Im letzten Verse haben die meisten und darunter die besten Handschriften

νῦν δ' ἄλλους Τρώων (oder *Τρωῶας*) *ἐπιείσομαι*, vgl. Anhang.

455—503. Achill stürzt sich von neuem auf die Troer und erlegt eine Menge derselben, so dass er und sein Wagen ganz mit Blut bespritzt ist.

455. *Δρύονα*. Weder Dryops noch einer der anderen von Achill getödteten Troer wird vom Dichter früher genannt. Ein anderer Laogonos wird II 604, ebenso Mulios II 696, Echeklos II 694 erwähnt; Dardanos und Tros sind einheimische Namen, Bias heissen ausserdem zwei Achaische Anführer, Alastor ein Lykier E 677 und ausserdem ein Pylier A 295, vgl. Θ 333.

456. *ἔασε*, vgl. E 148, Θ 317, A 148, 323, 426; daneben *ἔασε κείσθαι* E 847, Θ 125.

458. *ἠρύκακε*, Schol. *κατέσχε τοῦ πυγγῆν*. τὸν hängt auch noch von *ἐξαίνυντο* ab, vgl. E 155.

- 460 ἀντάρ ὃ Λαόγονον καὶ Δάρδανον, νῆε Βίαντος,
ἄμφω ἐφορμηθεῖς ἐξ ἵππων ὥσε χαμαῖς,
τὸν μὲν δουρὶ βαλὼν, τὸν δὲ σχεδὸν ἄορι τύψας.
Τρωᾷ δ' Ἀλαστορίδην· ὃ μὲν ἀντίος ἤλυθε γούνων,
εἴ πως εὖ πεφίδοιτο, λαβὼν, καὶ ζῶν ἀφείη,
465 μὴδὲ κατακτείνειεν ὀμηλικὴν ἐλεήσας,
νῆπιος, οὐδὲ τὸ ἦδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἦν οὐδ' ἀγανόφρων,
ἀλλὰ μάλ' ἐμμεμαῶς. ὃ μὲν ἦπτετο χεῖρεσι γούνων,
ἰέμενος λίσσεσθ', ὃ δὲ φασγάνῳ οὐτα καθ' ἥπαρ·
470 ἐκ δὲ οἱ ἥπαρ ὀλίσθεν, ἀτὰρ μέλαν αἷμα κατ' αὐτοῦ
κόλπον ἐνέπλησεν· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε
θυμοῦ δευόμενον. ὃ δὲ Μούλιον οὐτα παραστάς
δουρὶ κατ' οὖς· εἶθαρ δὲ δι' οὐατος ἤλθ' ἐτέρωιο
αἰχμὴ χαλκείη. ὃ δ' Ἀγήνορος υἱὸν Ἐχεκλον
475 μέσσην κακὰ κεφαλὴν ξίφει ἤλασε κοπήεντι,
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὅσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
Λευκαλίωνα δ' ἐπειθ', ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες
ἀγκῶνος, τῇ τὸν γε φίλης διὰ χειρὸς ἐπείρειν

461. ἐξ ἵππων ὥσε, sonst ἀφ' ἵππων E 835, A 143, 320, aber ἐξ ἵππων ἄλτο Ω 469, neben ἀφ' ἵππων II 733, 755 und immer ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο, zu Γ 29.

462. Vgl. 378.

463. γούνων hängt ab von λαβών, vgl. Z 45, ξ 142, κ 264 und T 468, Φ 71, Ω 356.

464. εἴ πως, um zu versuchen ob, zu A 66. εὖ πεφίδοιτο (sibi parceret) vulgo εἴ πῶς εὖ, vgl. Anhang.

465. ὀμηλικὴν, sein gleiches Alter, vgl. X 419 ἦν πως ἡλικίην αἰδέσσεται, ἥδ' ἐλεήση γῆρας.

466. Vgl. B 38 u. X 356.

467. γλυκύθυμος, mild gestimmt.

468. ἐμμεμαῶς, begierig, eifrig, hier 'heftig, gereizt'. ἦπτετο, hielt umschlungen, dagegen ἥφατο (erfasste) A 512, O 76. Vgl. A 513 ἔχετο (hielt fest).

470. ἐκ — ὀλίσθεν, Paraphr. ἐξέπεσεν, vgl. Ψ 774. αὐτοῦ, ἥπατος, andere beziehen κατ' zu ἐνέπλησεν und lassen αὐτοῦ von κόλπον abhängen. Schol. τὸ αἷμα κατὰ τοῦ ἥπατος ἐκκορύνζον τὸν τοῦ χιτῶνος ἐνέπλησε κόλπον. Aristarch schrieb ἐνέπερσεν (spritzte hinein).

471. Vergil Aen. X, 819 implevitque sinum sanguis.

472. θυμοῦ δευόμενον, wie Γ 294.

473. ἐτέρωιο, vgl. Δ 502 ὃ δ' ἐτέρωιο διὰ κροτάφοιο πέρσεν αἰχμὴ χαλκείη.

475. Vgl. 387 u. II 332.

476, 477 = II 333, 334; E 82, 83.

478. ξυνέχουσι, zusammenhängen, sich vereinigen, vgl. Δ 133, T 415 und ἐν συνεοχμῷ Ξ 465.

479. φίλης χειρός, hier im weiteren Sinne vom Unterarm, wie A 252, Φ 166 (Z 474, N 653). Vgl. II 517 mit M 389.

- 480 αἰχμῇ χαλκείῃ· ὃ δέ μιν μένε χεῖρα βαρυνθεῖς,
 πρόσθ' ἱρώων θάνατον· ὃ δὲ φασγάνῳ ἀνχένα θείνας
 τῇλ' αὐτῇ πήληκι κάρη βάλε· μυελὸς αὐτε
 σφονδυλίων ἐκπαλθ', ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κείτο τανυσθεῖς.
 αὐτὰρ ὃ βῆ ϕ' ἵεναι μετ' ἀμύμονα Πείρω νιόν,
 485 Ῥίγμον, ὃς ἐκ Θρήκης ἐριβώλακος εἰληλούθει·
 τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, πάγῃ δ' ἐν νηδύνι χαλκός,
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων. ὃ δ' Ἀρηίδοον θεράποντα
 ἄψ ἱππους στρέψαντα μετάφρενον ὀξεί δουρὶ
 νύξ', ἀπὸ δ' ἄρματος ὥσε· κυκλήθησαν δέ οἱ ἱπποι.
 — 490 ὥς δ' ἀναμαιμάει βαθεῖ' ἄγχεα θεσπιδαῆς πῦρ
 οὔρεος ἄξαλέοιο, βαθεῖα δὲ καίεται ὕλη,
 πάντῃ τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει,
 ὥς ὃ γε πάντῃ θῦνε σὺν ἐγχεὶ δαίμονι ἴσος,
 κτεινομένους ἐφέπων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.

480. βαρυνθεῖς, da der Speer darin stak, vgl. E 664.

482. Vgl. Ξ 498 ἀπήραξεν δὲ χαμαῖς αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη. Sonst heisst κάρη βάλλειν das Haupt sinken lassen, Θ 306, Ψ 697.

483. σφονδυλίων = σφονδύλων, vgl. ἀέθλον ἀέθλιον, πολιπόροθος πολιπόροθος, πάννυχος παννύχιος, ἡσυχος ἡσύχιος. ἐκπαλτο bezeichnet das rasche Herausdringen, vgl. ἀνέσσαντο A 458, ἀνηκόντισε E 113 und ἀνακηλίω H 262. κείτο τανυσθεῖς, vgl. zu N 392.

484. Vgl. Φ 205. Πείρω (Einl. § 2), ein Thraker Peiroos wird im Katalog der Troer B 844 genannt, vgl. A 520, 525, wo die Handschriften Πείρως haben. Doch setzt Πείρω einen Nominativ Πείρως oder Πείρης voraus.

485. Θρήκης ἐριβώλακος, vgl. A 222.

486. Vgl. 413. Für das gewöhnliche ἐν πνεύμονι haben eine Anzahl Handschriften νηδύνι und nur diese Schreibweise passt zu μέσσον, weil die Lunge nicht in der Mitte des menschlichen Körpers ist, sondern der Unterleib, vgl. 413, wo der Speer, der den Polydoros in der Mitte getroffen, in den Rücken hinein und beim Nabel heraus-

gefahren war. Vgl. N 397, 398 δουρὶ μέσσον περόνῃσε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν. Dagegen passt A 528 πάγῃ δ' ἐν πνεύμονι χαλκός ganz gut zu dem vorhergehenden βάλε στέρον ὑπὲρ μαζοῖο.

487. Vgl. E 47. Ἀρηίδοος, auch H 8, 10, 137 als Eigenname. Θεράποντα, seinen Wagenlenker, vgl. ἡνίοχος θεράπων E 580.

488. Vgl. N 396 u. II 806.

489. ἀπὸ δ' ἄρματος ὥσε, vgl. ἄφ' ἱππων ὥσε E 19, 835, A 143, 320; ἐξ ἱππων T 461; βῆσεν ἄφ' ἱππων II 810; ἐξ ἱππων E 163; ἐκβαλε δίφρον E 39; ἐκβαλεν ἱππων A 109. κυκλήθησαν, vgl. A 129, Σ 229.

490. ἀναμαιμάει, durchtobt. ἄγχεα, Σ 321, X 190.

491. ἄξαλέοιο, dürr, trocken, Schol. ξηρὰν ἔχοντος ὕλην. βαθεῖα, wie E 555, P 766, q 316.

492. φλόγα εἰλυφάζει, wälzt die Flamme weiter, vgl. A 156 πάντῃ τ' εἰλυφῶων ἄνεμος φέρει (πῦρ) in einem ganz ähnlichen Gleichnisse.

493. δαίμονι ἴσος, an Unwiderstehlichkeit, vgl. zu E 438.

494. κτεινομένους ἐφέπων, über die Sterbenden wegsetzend, mit dem Wagen darüberfahrend.

- 495 ὥς δ' ὅτε τις ξεύξῃ βόας ἄρσενας εὐρυμετώπους
 τριβέμεναι κρὶ λευκὸν ἐνκτιμένη ἐν ἀλφῇ,
 ῥίμφα τε λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων,
 ὥς ὑπ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου μώνυχες ἵπποι
 500 στείβον ὁμοῦ νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων
 νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντηγες αἱ περὶ δίφρον,
 ἄς ἄρ' ἀπ' ἱππέων ὀπλέων θαθάμιγγες ἔβαλλον
 αἷ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων· ὃ δὲ ἔτετο κῦδος ἀρέσθαι
 Πηλείδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.

Vgl. II 491 u. T 359. ῥέε — μέλαινα = O 715. Dieser Vers gibt, indem er den einen Vergleich abschliesst, zugleich die Veranlassung zu dem folgenden Gleichnisse.

495. βόας ἄρσενας, weil Stiere kräftiger sind. Die Stiere werden zusammengekoppelt (ξεύξῃ), damit sie nicht auf der Tenne durcheinderlaufen, sondern das Getreide reihenweise austreten (τριβεῖν).

496. λευκόν, Beiwort der reifen Gerste, im Gegensatz zur grünen. ἐνκτιμένη wohlangelegt (glatt, eben), wie Φ 77, ω 226, 336, wo aber ἀλφῇ andere Bedeutung hat.

497. λέπτ' ἐγένοντο (die Aehren) wird zerstampft.

498. ὑπ' Ἀχιλλῆος, von Achill angetrieben, vgl. E 231 ὅφ' ἠνιόχῳ εἰδοῦσι καμπύλον ἄρμα οἴσεν.

499—503 = A 534—537; M 407;

A 169. Heyne und Bothe erklären den Schluss dieses Buches von 495 an für unecht, hauptsächlich deshalb, weil Achill seither zu Fuss kämpfte (und auch am Anfang des nächsten Buches wieder als Fusskämpfer erscheint) und die Schlussverse von 499 an bereits an anderer Stelle stehen. Der erste Grund ist nicht stichhaltig, denn die Helden hatten, wenn sie auch zu Fuss kämpften, ihre Wagen immer in der Nähe hinter sich, und der Dichter verschweigt nur, dass Achilleus seinen Wagen bestiegen, wie er auch so manches andere verschweigt und es dem Hörer überlässt, sich dasselbe zu denken, vgl. zu Γ 260, T 438. Was aber die Wiederholungen betrifft, so sind dieselben im Homer so häufig, dass auch daraus kein Grund zur Verwerfung hergenommen werden kann.

Anhang.

P.

44. χαλκός haben AH sup. L, in D fehlen die Verse 28—159.

45. ἀσπίδι ἐν, haben A CH Frgm. Mosc.; dafür ἀσπίδι ἐνὶ S Townl. Vrat. d.

95. περιστείλωσ' haben A Ambr. EHLS Et. Mg. 449, 35 Cram. Ep. 202, 24 und wahrscheinlich auch die Handschriften von Heyne; περισείλωσ' G und nur C περιστήωσ' mit Aristarch. Vgl. Hom. Unters. S. 151.

133. Die Handschriften haben entweder εἰσῆκει oder ἐστῆκει, letzteres schrieb auch Aristarch nach dem Zwischenscholium des Cod. A οὐ χωρὶς τοῦ ἰ εἰσῆκει. Dafür schreiben die meisten neueren Herausgeber ἐστῆκειν nach einer Conjectur von Bekker, die höchst überflüssig ist, denn die Plusquamperfectformen auf εἰ nehmen nur in den seltensten Ausnahmefällen das paragogische ν zu sich (Hom. Textkr. S. 194 f.) und in der Trithemimeres bleibt regelmässig der lange Endvocal vor einem vocalisch anlautenden Worte lang, wofür sich aus der Ilias allein über 250 Belegstellen anführen lassen, vgl. Anhang zu Z 393. So steht auch an derselben Versstelle E 661, χ 258, 275 βεβλήκει in fast allen Handschriften, ebenso X 36, σ 344 ἐστῆκει, während Ψ 691 die Mehrzahl der Handschriften das ν hat. E 661 ist im Text βεβλήκειν stehen geblieben, weil es die Aristarchische Schreibweise ist; doch schrieb derselbe Aristarch Ξ 412 βεβλήκει und so haben auch dort die Handschriften.

191. Πηλείδω haben ACDGHS und die Handschriften von Heyne, nur L Barocc. haben Πηλείωνος und A am Rande ἐν ἄλλω πηλείωνος. Sonst steht am Versschlusse zwar nur Πηλείωνος (P 208, Σ 226, T 75, ω 23), dagegen 20 mal an derselben Stelle Ἀτρεΐδω und nur B 192 Ἀτρεΐωνος.

290. Für τένοντας haben AHS Cant. Vrat. d. Frgm. Mosc. τένοντε, vgl. zu II 587.

324. κήρυκι haben alle Handschriften mit Herodian; auch Draco de metr. 28, 8; 56, 6; Et. Mg. 511, 47; Et. Gud. 320, 37; Cramer An. Ox. I, 233, 17; III, 286, 3. κήρυκ' ist Conjectur von Barnes, und so schreiben alle neueren Herausgeber, nur Ernesti hat die Vulgata beibehalten, während Bothe noch unglücklicher Ἑπνυίδη κήρυκι änderte, wodurch ὅς vor οἱ kurz wird. Nach den von Herodian περί διγρόνων angeführten mannichfachen Ausnahmen (296 λελόγγᾱσι, πεφύκᾱσι, μεμαθήκᾱσι, νενεύκᾱσιν, 295 φάρος und φᾱρος, 285 φολνίκος γόννίκος, 289 Πῖσα Πῖσα, 293 νυκτηρινός ὀπωρινός) entfällt jeder Grund die Ueberlieferung anzutasten.

368. Vgl. Ueber den Gebrauch von ἐπὶ, Zeitschr. f. Oesterr. Gymn. 1870, S. 113 ff.

395. δέ σφισιν (wie 234, 495) haben ACDHLS Harl. Cant. Mor. Lips. (σφιν) Vrat. A. b. d., also entschieden die besten Quellen; γάρ, welches Erklärung für δέ ist, G und ein Theil der Heyne'schen Handschriften, aber schwerlich alle von ihm nicht genannten. Trotzdem schreiben alle Herausgeber γάρ, welcher Fehler sich von der Florentina fortgeerbt hat. So haben auch § 300 sup. Q V γάρ σφισι für δέ σφισι, ρ 261 A γάρ σφέας für δέ σφεας, vgl. dazu das Schol. περί δέ σφεας: ἀντὶ τοῦ περί γάρ σφεας. Vgl. Ariston. zu Z 360 ὅτι τὸ δέ ἀντὶ τοῦ γάρ. Θ 85 ὅτι τὸ δέ ἀντὶ τοῦ γάρ. Schol V zu H 401, Θ 344 ὁ δέ ἀντὶ τοῦ γάρ.

396. Für μὲν ἐρύειν haben μὲν ῥ' A (hier von späterer Hand geschrieben) CHS Vrat. b. Frgm. Mosc. Vrat. ῥ' ist vor dem digammirten ἐρύειν überflüssig und fehlt auch in den meisten Quellen.

489. Für ἐθέλεις haben ἐθέλοις A sup. CHS Frg. Mosc. vgl. Ψ 894 δόρν Μηριόνη ἤρωι πόρωμεν, εἰ σύ γε σὺ θυμῷ ἐθέλοις, wo CDES Syr. Cant. Harl. Townl. Mosc. 2. Vrat. b. ἐθέλεις haben.

585. Fehlt in AC 1. man. Townl. 1. man. Frgm. Mosc.

662. ἀντίον schrieb Aristarch in demselben Gleichnisse A 553, also wohl auch hier, und so haben DS Mor. Cant. Vat. Vrat. b. Eusthat. hat beide Schreibweisen.

681. ἴδοιτο, schrieb Aristarch und so haben hier die besten Handschriften ACD Townl. Frgm. Mosc. Barocc. Die Lesart ἴδοιο ist aus Eusthatis und den ersten Ausgaben fast in alle unsere neueren Ausgaben übergegangen.

724. Choiroboskos im Etym. Mg. 38, 17 führt deutlich die Form ἄραντας als Schreibweise an unsrer Stelle an, als durch Contraction aus ἀίραντας entstanden. αἴραντας haben A Harl. Vrat d. Logisch richtiger ist der Aorist, da der Leichnam bereits aufgehoben ist.

751. οὐδέ τε steht in CDHL Townl. Lips. Barocc. Mor. Vrat b. Der Cod. A ist auch hier von späterer Hand geschrieben.

Σ.

42. Ἀγανή haben die Handschriften und diese Betonung ist überliefert bei Herodian Π. Pros. I 150, vgl. Hom. Textkr. S. 400 f.

100. δὲ δῆσεν haben ACDEGH 1. man. L Schol. Ξ 485, Et. Mg. 138, 2, Et. Gud. 216, 47 mit Herodian; ebenso die Handschriften von Heyne ausser Cant. Vrat. A, in welchen δ' ἔδῆσαν steht, wie in S Apoll. Lex. 62, 26 und Et. Mg. 138, 17. Für ἀρῆς, welches hier die Handschriften und Eustathios mit Apoll. Lex. 41, 27, Et. Gud. 216, 47, Et. Mg. 138, 17, Schol. Ξ 485 haben, schrieb Aristarch ἄρσω. Dagegen steht Ξ 485 und Σ 213 in den Handschriften fast durchweg ἄρσως oder ἄρσος, vgl. Hom. Textkr. S. 203.

124. δάκρυ' haben die meisten Handschriften, darunter ACE GHLS, ebenso I 433 ACD 2. man. EGLS, und β 81, θ 88, λ 530 alle Handschriften. δάκρυ haben nur I 433 D 1. man. H und Σ 124 D. Harl. Vat. Frgm. Mosc. Dass anderwärts das collective δάκρυ vorkommt, ist kein Grund es hier zu setzen, denn ebenso oft findet sich δάκρυα.

138. ἔῆος steht im A am Rand, DH Palimps. Syr. Harl. Vat. Vrat. d., in den anderen εἰός. Vgl. Hom. Textkr. S. 233.

194. Für πρώτοισιν haben gute Quellen (AC Townl. Mosc.) Τρώεσσιν, beides Eustathios, der aber das erstere vorzieht. Für ὀμλεῖ haben C. Vrat. b. ὀμλεῖν.

229. δ' ἐκνικήθησαν bieten ACGH und die Heyne'schen Handschriften ausser Lips. Cant. Vrat. d. A.

357. βοῶπι haben ACH, vgl. Anhang zu O 49.

512. ἔεργει haben A sup: CDGHLS und eine Anzahl Handschriften bei Heyne; ἔεργεν AE Mor. Barocc. Townl. Lips. Vrat. b. A. ἔεργοι, wie Dindorf, Bäumlein und Faesi schreiben, ist Conjectur von Bekker, wozu hier kein zwingender Grund vorliegt.

550. βασιλῆιον steht in ABC 1. man. G Frgm. Mosc.

Τ.

94. γ' ἐπέδησε haben die besten Quellen ACDE Barocc. Cant. Mor. Vrat. b. d. A. γ' ἐπέδησεν H.

177. Fehlt in ADHL Palimps. Harl. Lips. Frgm. Mosc. Vrat. d.

189. ACDHS Palimps. Townl. Vrat. d. Frgm. Mosc., also entschieden die besten Quellen haben αὐθι τέως περ, dafür τέως γε EGR, τέως γ' L, τέως καὶ Vrat. A. b. d (sic!). Nach Schol. B δόξα τοῦ περ..... ἐν δὲ ταῖς εἰκαιόταις μετὰ τοῦ περ ist die Schreibweise ohne περ die Aristarchische, dann aber muss τέως in τεῖος geändert (Hom. Unters. S. 234) und mit G. Hermann (Thiersch Gr. Gramm. § 168, 10 Anm.) αὐτόθι für αὐθι geschrieben werden.

209. *λειη* (Optat. v. *εἶμι* neben *ῥοι*) haben DH ex corr. L Townl. Frgm. Mosc., dafür C *ῥῆναι*, die übrigen *ῥῆη*, welches man mit 'fliessen, strömen' erklärt. In dieser Bedeutung wird es aber bei Homer nur vom Wasser gebraucht (*η* 130, *λ* 239), wenn es nicht vielmehr an diesen beiden Stellen transitiv und als Object (wie bei *ἐκιδιδόναι*, *ἐξέλναι*) ὕδωρ zu ergänzen ist, wie *Φ* 158 *Ἀξιοῦ*, *ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἔησιν*. Aber nicht nur gute Handschriften haben *ῥῆη*, sondern dasselbe ist auch noch anderwärts überliefert: Hesych. *ῥῆη*: πορεύοιτο διὰ ψιλῆς. Schol. V *ῥῆη*: ψιλῶς, καὶ παράκειται τὸ ἔλναι ἀπαρέμφοτον. Et. Mg. 467, 44 κατὰ λαιμὸν *ῥῆη* (sic) ὡς ἀπὸ τοῦ τίθῃμι τίθει, οὕτως ἀπὸ τοῦ ἔημι *ῥῆη*, τὸ ἀπιέναι. Eustathios hat *ῥῆη*, daneben aber beide Erklärungen, πορευθεῖη, πεμφθεῖη. Der Paraphrast übersetzt es mit *εἰσέλθῃ*.

218. *κε παραβολομένην* haben BCH Vat. Vrat. d. Frgm. Mosc., *κεν* ADEGS. Schol. N 355, dafür *γε* L Lips. Harl. Townl. Vrat. A.

261. Den richtigen Indicativ *ἐπένευκα*, wie er auch K 330 und O 41 steht, haben DH; erst Heyne nahm den hier grammatisch nicht zulässigen Infinitiv aus der Florentina, Romana und den meisten Handschriften wieder in den Text auf.

265. Auf die richtige Schreibweise *ὄ τέ σφ'* (vgl. Hom. Textkr. 430) führen die Lesarten *ὄτι σφ'* in CL und *ΑΤΙCΦ* im Syr. Palimpsest.

324. *χῆτει*, nicht *χῆτεῖ*, haben auch hier, wie Z 463, die besten Quellen, vgl. Hom. Unters. S. 71.

331. *σὺν νῆι* haben alle Handschriften ausser A, welcher im Text *ἐν νῆι* und am Rand *γε. συννῆι* hat. Dass bei *ἄγειν* sonst *ἐν* mit dem Dativ häufiger vorkommt, wie z. B. I 46, H 289, Θ 166, I 428, II 832, X 115, Ψ 829, ist kein Grund, es hier, wo es so schlecht beglaubigt ist (denn der Schreibweise des Codex A im Text steht die am Rande gleichberechtigt entgegen) zu setzen, da sprachlich *σὺν νῆι* ebenso richtig ist, wie ausser den zu A 389 angeführten Stellen noch *γ* 302, *κ* 332, *ω* 427. Auch der blose Dativ findet sich, wie *λ* 161.

401. Für *ἡνιοχῆα* haben *ἡνιοχῆας* DGLS Palimps., beides Eustathios.

402. *χ' ἔωμεν* haben ACGE 1190, 14; 18 (daneben *ῥομεν* 1190, 17) FR Et. Mg. 16, 43; 307, 37; 408, 3; Et. Gud. 286, 25; Et. Or. 59, 2. *χ' ἔωμεν* S. *χ' ῥομεν* L. *χῶμεν* D. *ἔωμεν* Lips. *κ' ἔωμεν* Vrat. A. Gram. Ep. 216, 33; Et. Gud. 224, 4; 624, 43; Apollon. Soph. 80, 28. *κ' ῥομεν* Et. Gud. 8, 23. *κ' ἔωμεν* Schol. BL zu B 432. *γε. ἐπει κ' ἔωμεν* C von zweiter Hand. *ἐπει νεώμεν* Et. Or. 105, 17. Der Codex des Hesychios (II, 140) hat *ἐπει γεομεν*. Vgl. Buttm. Lexilog. 86, 6; Spitzner Exc. XXXI.

403. *αὐτόθι* haben CDEH Schol. Θ 18. A am Rand *γρ. λῖπετ' αὐτόθι*, vgl. Hom. Unters. S. 98.

γ.

42. Keine einzige Handschrift hat die gewöhnliche Schreibweise *τόφρα δ' Ἀχαιοί*, sondern nur das Zwischenscholium mit *ἐν ἄλλῳ* in A. Die Mss. haben alle *τέως* oder *τέως δ'*, nur Syr. ΤΕΙΩC. Dass dieses *τέως* an vielen Stellen Schreibfehler statt *τεῖος* ist, darüber vgl. Hom. Unt. 233 f.

53. Die Aristarchische Schreibart *θεῶν* steht in den besten Quellen ADL Harl., bei Hesychios und Suidas. Das Verbum der Bewegung *θεῶν* passt auch weder zu *πὰρ Σιμόντι*, noch zu *ἐπὶ Καλλιπολώνῃ*. Im nächsten Verse haben die weitaus besten Quellen A 1. man. CD die Schreibweise *ὀτρύναντες* anstatt des gewöhnlichen *ὀτρύνοντες*.

84. *ὕπισχεο* steht in ABCDH ex con. Vrat. d. Townl. Mosc. 2.

85. Das hier nothwendige Futurum *πολεμῖξιν* habe ich aus Conjectur anstatt des handschriftlichen *πολεμῖξιν* gesetzt, zwischen welchen Formen die Mss. auch noch an anderen Stellen schwanken. So haben statt der betreffenden Form mit ξ B 328 *πολεμῖζομεν* C 1. man. L Lips. Vrat. a. *πολεμῖζομεν* DE. K 451 *πολεμῖζων* H, *πολεμῖξιν* L. N 644 *πολεμῖζων* ACDG. *πολεμῖζων* EHLS Townl. O 179 *πολεμῖζων* ES Syr. *πολεμῖζων* CG Vrat. b. Ω 667 *πολεμῖζομεν* H Harl. *πολεμῖζομεν* Vrat. A.

100. *διελθέμεν* haben DEHLS und ein Theil der Handschriften Heyne's, welcher *διελθεῖν* nur aus A erwähnt. *γρ. διελθέμεν* A am Rand. Vgl. Hom. Unters. S. 91 ff.

135. Fehlt in CD 1. man. EL Vat. Townl. Vrat. b. d. Lips. in t. Cant. in t. Harl. in t. Im Cod. G steht am Rand *νόθος*.

255. Ich habe die Vulgata *πόλλ' ἔτεά τε καὶ* beibehalten, die bei E und in fast allen Handschriften steht. Dafür haben AB *πολλὰ τὰ τε καὶ οὐκί* und so dürfte auch C von erster Hand gehabt haben, da diese Handschrift sonst durchweg mit B übereinstimmt. Diese Schreibweise haben wir als die Aristarchische anzusehen, nach dem Zwischenscholium in A *οὕτως Ἀρισταρχος· ἄλλοι δὲ πολλὰ δ' ἔόντα τὰ δ' οὐκί*, woneben noch ein zweites gleichfalls aus Didymos geschöpftes Scholium am Rande steht *οὕτως Ἀρισταρχος πολλὰ τὰ τε καὶ οὐκί, τὰ τε ταῖς ἀληθείαις ὄντα καὶ μὴ· τὰ δὲ φανλότερα τῶν ἀντιγράφων ἔτεά' ἔχει, τουτέστιν ἀληθῆ. Die letztere Angabe wird bestätigt durch Schol. Townl. bei Cramer An. Par. III, 291, 10 τὰ δὲ εἰκαιότερα τῶν ἀντιγράφων ἔτεά' ἔτεά τοι (sic)' und theilweise durch Eustath. 1206, 64 ἐν δὲ τῷ ἔτεά τε καὶ οὐκί' γράφουσιν οἱ παλαιοί, ὅτι τὰ τῶν ἀντιγράφων*

εἰκαιότερα ἔχουσι τὴν τοιαύτην γραφὴν, τὰ δὲ ἀκριβέστερα οὐχ οὕτως, ἀλλ' ὅτι *πολλά τε ὄντα καὶ οὐκί*, ὃ ἐστὶ *πολλά ἀληθῆ καὶ ψευδῆ*. Aus diesen Angaben geht so viel mit Gewissheit hervor, dass die schlechteren Handschriften (d. h. die von Aristarch als solche bezeichneten) *πολλ'* *ἐντα τε καὶ οὐκί* hatten und dass ausser dieser und der Aristarchischen Schreibweise noch eine dritte *πολλά τ' ὄντα καὶ* (oder τὰ δ') *οὐκί* existierte, die nach Eustath. in den sorgfältigeren Ausgaben stand. Dass die Schreibart des Cod. A die Aristarchische sei, wie aus dem Text und den Scholien desselben mit Gewissheit gefolgert werden darf, hat Spitzner bezweifelt und dagegen die auch von Späteren als wahr angenommene Behauptung aufgestellt, Aristarch habe *πολλά τ' ὄντα καὶ οὐκί* geschrieben. Dies steht nirgends, auch nicht im Schol. V *πολλά τε ὄντα καὶ οὐκί*: οὕτως αὖ *Ἀριστάρχου ἀντὶ τοῦ τὰ τῆς ἀληθείας ὄντα καὶ οὐ*, denn dann müsste erst bewiesen werden, dass dieses und kein anderes Lemma zu dem Scholium gehört, während andererseits nicht mehr bewiesen zu werden braucht, dass die Glaubwürdigkeit der Schol. Vict. eine geringe ist und dass der bestimmten Angabe der Scholien A ein Zeugnis der Victorianischen Scholien nicht entgegengestellt werden kann, denn gerade in dem einen Schol. A wird die von Spitzner für Aristarchisch ausgegebene Schreibweise der Aristarchischen gegenübergestellt. Was Eustath. von den *χαριέστεραι* spricht, verdient keine Beachtung, es ist dies einer seiner vielen Irrthümer und *ὄντα* ist weiter nichts als die Aristarchische Erklärung von *τά* (was so, was dieses ist, und was nicht).

311. *ἐάσης* haben C 1. man. GL Vrat. A Mosc. 2.

312. Fehlt in AC 1. man. DELS Palimps. Lips. Mosc. 2. Vrat. b. und d. im Text.

371. *τοῦ* haben C man. rec. DEGS Palimps. und wahrscheinlich auch die meisten Handschriften von Heyne, der τῷ nur aus A anführt. Das Zeugnis des Cod. A wird aufgewogen durch die Bemerkung am Rande derselben Handschrift *ἐν ἄλλῳ τοῦ δ' ἐγὼ*. Ferner haben *τοῦ* Herodian *περὶ σχημάτων* 56, 14 (ed. Dindorf); Bachm. Anecd. II, 106, 16; Schol. Theokr. IX, 2; Athenaios VII, p. 298; Pseudoplutarch de Vita et Poësi Homeri 111, 50 (ed. Dübner); Rhet. Graec. II, 336, 30; 433, 29; III, 20, 3; 71, 14; 97, 1.

420. *ποτὶ* haben ACDGHLS; dafür schreiben alle Herausgeber *πρὸτὶ*, welches in keiner von meinen Handschriften steht und auch von den Scholien nicht angeführt wird, denn darin steht blos, dass *οἱ* orthotoniert werden müsse. Auch Zonaras Lex. 119 hat *ποτὶ*, welches auch Heyne aus Handschriften (Ven. B et alii) anführt. Es darf mit Bestimmtheit angenommen werden, dass, wenn *πρὸτὶ* überhaupt in Handschriften vorkommt, es nur in sehr wenigen und untergeordneten steht.

447. Dieser Vers fehlt in D. v. 1. Hand, EHLS Palimps. Townl. Lips. und im Codex A steht bei demselben ein Zeichen, das sich wahrscheinlich darauf bezieht, dass dieser Vers in einzelnen Quellen fehlt. Ein Scholium dazu existiert in keiner Handschrift.

450. *ἐρύσατο* steht in CDEGHLS Townl. Vrat. b. d. γρ. *ἐρύσατο* A. Vgl. Anhang zu E 344.

454. *νῦν αὖ τοὺς ἄλλους* haben Harl. Vrat. A. b. Mosc. 2, A am Rande mit γρ. und Schol. V; die übrigen (darunter ACD EGH Palimps.) *νῦν δ' ἄλλους Τρώων*, dafür *Τρώας* LS und vielleicht auch einige Handschriften von Heyne.

464. Dass *εἰ πως εὖ* zu betonen ist und nicht mit Aristarch Ptolemaios von Askalon und Herodian *εὖ*, habe ich nachgewiesen Hom. Unters. S. 144. So haben auch die besten Handschriften (ACDGHLS) *εἰ πως εὖ* und wahrscheinlich auch die von Heyne, da er als Variante bloß *εἰ πως οἱ* aus Harl. Lips. Vind. 6. anführt. Apollon. de Pron. 97 B betont: *εἰ πῶς εὖ*, Apoll. Soph. 78, 21 schreibt *εἰ πως εὖ*, welches kein Schreibfehler ist, denn auch Eustath. 1217, 13 hat *εἰ πως εὖ ἢ εἰ πῶς εὖ*.

486. *νηδυί* haben DGHLS und die meisten Handschriften von Heyne mit A am Rande. Auch der Paraphrast übersetzt *ἐν γαστρὶ*. Dafür haben *πνεύμονι* AC Palimps. Harl. Mor. Mosc. 2. Vrat. A. b. Die Schreibart *νηδυί* fordert auch Grashof 'das Fuhrwerk bei Homer' S. 28, A. 23.

BIBLIOTHECA GRAECA

VIRO RUM DOCTORUM OPERA

RECOGNITA ET COMMENTARIIS INSTRUCTA

CURANTIBUS

FR. JACOBS ET VAL. CHR. FR. ROST.

LIPSIÆ IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.

Bedeutend ermässigte Preise.

Erschienen sind bis jetzt:		M. Pf.
Aeschinis in Ctesiphontem oratio recensuit explicavit <i>A. Weidner</i> .		3. 60
Aeschyl i Choephorae, illustr. <i>R. H. Klausen</i> . 8. mai. 1835		2. 25
— Agamemno, illustr. <i>R. H. Klausen</i> . Ed. II. ed. <i>R. Enger</i> . 8. mai. 1863		3. 75
Anacreontis carmina, <i>Sapphus</i> et <i>Erinnae</i> fragmenta, annotatt. illustr. <i>E. A. Moebius</i> . 8. mai. 1826		— 60
Aristophanis Nubes. Ed. illustr. praef. est <i>W. S. Teuffel</i> . Ed. II. 8. mai. 1863		1. 20
Delectus epigrammatum Graecorum , novo ordine conc. et comment. instr. <i>Fr. Jacobs</i> . 8. mai. 1826		1. 80
Demosthenis conciones, rec. et explic. <i>H. Sauppe</i> . Sect. I. (cont. Philipp. I. et Olynthiacae I—III.) Ed. II. 8. mai. 1845		1. —
Euripidis tragoediae, ed. <i>Pflugk</i> et <i>Klotz</i> . Vol. I., II. et III. Sect. I—III.		14. 70
Einseln:		
Vol. I. Sect. 1. Medea . Ed. III.		1. 50
„ I. „ 2. Hecuba . Ed. III., quam curavit <i>N. Wecklein</i>		1. 20
„ I. „ 3. Andromacha . Ed. II.		1. 20
„ I. „ 4. Heracidae . Ed. II.		1. 20
„ II. „ 1. Helena . Ed. II.		1. 20
„ II. „ 2. Alcestitis . Ed. II.		1. 20
„ II. „ 3. Hercules furens . Ed. II., quam cur. <i>N. Wecklein</i>		1. 80
„ II. „ 4. Phoenissae		1. 80
„ III. „ 1. Orestes		1. 20
„ III. „ 2. Iphigenia Taurica		1. 20
„ III. „ 3. Iphigenia quae est Anlide		1. 20
Hesiodi carmina, recens. et illustr. <i>C. Goettling</i> . Ed. tertia quam curavit I. Flach 1878.		6. 60
Hiersu:		
Glossen und Scholien zur Hesiodischen Theogonie mit Prolegomena. Von Dr. Hans Flach. gr. 8. geh.		8. —
Homeri Ilias, varietat. lect. adi. <i>Spitzner</i> . Sect. I.—IV. 8. mai. 1832—36		4. 50
Einseln:		
Sect. I. lib. 1—6.		— 90
„ II. „ 7—12.		— 90
„ III. „ 13—18.		1. 35
„ IV. „ 19—24.		1. 35
Lysiae et Aeschinis orationes selectae, ed. <i>I. H. Bremi</i> . 8. mai. 1826		1. 50
Lysiae orationes selectae, ed. <i>I. H. Bremi</i> . 8. mai. 1826.		— 90
Pindari carmina cum deperditarum fragm., variet. lect. adi. et comment. illustr. <i>L. Dissen</i> . Ed. II. cur. <i>Schmeidewin</i> . Vol. I. 1843.		3. 90
— Vol. II. Sect. I. II. (Comment. in Olymp. et Pyth.) 1846. 47. (à 1 Mk. 50 Pf.)		3. —
Platonis opera omnia, recensuit, prolegomenis et commentariis instruxit <i>G. Stallbaum</i> . X voll. (21 Sectiones). 8. mai. 1836—61.		
Vol. I. Sect. 1. Apologia Socratis et Crito . Ed. V. ed. <i>Wohlrab</i>		2. 40
„ I. „ 2. Phaedo . Ed. V. cur. <i>Wohlrab</i> . 1875.		2. 70

				M. Pf.
Platonis opera omnia , recensuit, prolegomenis et commentariis instruxit <i>G. Stallbaum</i> . X voll. (21 Sectiones.) 8. mai. 1836—61.				
Vol. I.	Sect. 3.	Symposium c. ind.	Ed. III. 1852	2.25
" II.	" 1.	Gorgias. Ed. III. 1861		2.40
" II.	" 2.	Protagoras c. ind. Ed. III. ed. <i>Kroschel</i> . 1865		1.80
" III.	"	Politia sive de republica libri decem. 2 voll. Ed. II.		7.50
" III.	" 1.	Politia lib. I.—V. 1858.		4.20
" III.	" 2.	lib. VI.—X. 1859.		3.30
" IV.	" 1.	Phaedrus. Ed. II. 1857		2.40
" IV.	" 2.	Menexenus, Lysis, Hippias uterque, Io. Ed. II. 1857.		2.70
" V.	" 1.	Laches, Charmides, Alcibiades I. II. Ed. II. 1857		2.70
" V.	" 2.	Cratylus cum. ind. 1835		2.70
" VI.	" 1.	Euthydemus. 1836.		2.10
" VI.	" 2.	Meno et Euthyphro itemque incerti scriptoris Theages, Erastae, Hipparchus 1836. [Vergr.]		4.20
" VII.	"	Timaeus et Critias. 1838. [Vergriffen.]		5.40
" VIII.	" 1.	Theaetetus. Ed. II. rec. <i>Wohlrab</i> . 1869.		3.—
" VIII.	" 2.	Sophista. 1840		2.70
" IX.	" 1.	Politicus et incerti auctoris Minos. 1841		2.70
" IX.	" 2.	Philebus. 1842		2.70
" X.	" 1.	Leges. Vol. I. lib. I.—IV. 1858.		3.60
" X.	" 2.	lib. V.—VIII. 1859.		3.60
" X.	" 3.	lib. IX.—XII. et Epinomis. 1860.		3.60
Sophoclis tragoediae , rec. et explan. <i>E. Wunderus</i> . 2 voll. 8. mai. 1847—1876				9.60
Einzeln:				
Vol. I.	Sect. 1.	Philoctetes. Ed. IV. ed. <i>Wecklein</i>		1.50
" I.	" 2.	Oedipus tyrannus. Ed. IV.		1.20
" I.	" 3.	Oedipus Coloneus. Ed. III.		1.80
" I.	" 4.	Antigona. Ed. V ed. <i>Wecklein</i>		1.50
" II.	" 1.	Electra. Ed. III.		1.20
" II.	" 2.	Aiax. Ed. III.		1.20
" II.	" 3.	Trachiniae. Ed. II.		1.20
Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri VIII. , explan. <i>E. F. Poppo</i> . 4 voll. 8. mai. 1843—1876.				
Einzeln:				
Vol. I.	Sect. 1.	Lib. I. Ed. II.		3.—
" I.	" 2.	" II. Ed. II.		2.25
" II.	" 1.	" III. Ed. II. ed. <i>J. M. Stahl</i>		2.40
" II.	" 2.	" IV. Ed. II. ed. <i>J. M. Stahl</i>		2.70
" III.	" 1.	" V. Ed. II. ed. <i>J. M. Stahl</i>		
" III.	" 2.	" VI.		1.80
" IV.	" 1.	" VII.		1.50
" IV.	" 2.	" VIII.		1.50
Xenophontis Cyropaedia , comment. instr. <i>F. A. Bornemann</i> . 8. mai. 1838. 1.50				
Memorabilia (Commentarii), illustr. <i>R. Kühner</i> . 8. mai. 1858.				
Ed. II.				2.70
Anabasis (expeditio Cyri min.), illustr. <i>R. Kühner</i> . 1852.				3.60
Einzeln & 1 Mk. 80 Pf.				
Sect. I. lib. I.—IV.				
" II. " V.—VIII.				
Oeconomicus, rec. et explan. <i>L. Breitenbach</i> . 8. mai. 1841.				1.50
Agesilaus ex ead. recens. 8. mai. 1843.				1.20
Hiero ex ead. rec. 8. mai. 1844.				—75
Hellenica, Sect. I. (lib. I. II.), ex ead. rec. 8. mai. 1853.				1.20
Sect. II. (lib. III.—VII.), ex ead. rec. 8. mai. 1863.				4.80

HOMERS ILLAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

THEIL VI.

GESANG XXI—XXIV.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1880.

ΙΛΙΑΔΟΣ Φ.

Μάχη παραποτάμιος.

- Ἄλλ' ὅτε δὴ πόρον ἔξον ἐυφύετος ποταμοτο,
 Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,
 ἔνθα διατμήξας τοῖς μὲν πεδίονδε δίωκε
 πρὸς πόλιν, ἣ περ Ἀχαιοὶ ἀνυζόμενοι φοβέοντο
 5 ἥματι τῷ προτέρῳ, ὅτε μάλνετο φαίδιμος Ἴκτωρ·
 τῇ δ' οἷ γε προχέοντο πεφυζότες, ἠέρα δ' Ἥρη
 πίτνα πρόσθε βαθεῖαν ἐρυνέμεν· ἡμίσεες δὲ
 ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο βαθύρροον ἀργυροδίην,
 ἐν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα,
 10 ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἱαχον· οἷ δ' ἀλαλητῷ
 ἔννεον ἔνθα καὶ ἔνθα ἐλίσσόμενοι περὶ δίνας.

Φ.

1—33. Ein Theil der Troer stürzt sich auf der Flucht in den Skamandros. Achill springt ihnen nach und richtet im Flusse ein grosses Blutbad an; dann nimmt er zwölf Troische Jünglinge gefangen, um sie bei der Bestattung des Patroklos zu opfern.

1, 2 = Ξ' 433, 434.

3. διατμήξας, Achill trennte das Heer der Troer in zwei Theile, wie auch früher Patroklos II 394 ff. Vgl. γ 291 ἔνθα διατμήξας τὰς (νῆας) μὲν Κρήτη ἐπέλασσε.

4 = Z 41; vgl. Φ 554.

5. Tags zuvor waren die Achäer zweimal von Troia über die Ebene nach den Schiffen geflohen, einmal nach der Verwundung des Agamemnon, das zweitemal nach dem Tode des Patroklos. μάλνετο,

vgl. E 185, 717, 831, Θ 355, I 238, O 605.

6. προχέοντο, vgl. B 465, II 259, θ 415 und zu O 360.

7. πίτνα, breitete aus, nur noch λ 392; sonst πετάννυμι. Aehnlich σκίδνημι neben σκεδάννυμι, κίρνημι neben κεράννυμι. ἐρυνέμεν, um die Troer auf ihrer Flucht aufzuhalten.

8. εἰλεῦντο, wurden in Menge gedrängt, vgl. Θ 215, Σ 447, χ 460.

9. αἰπὰ, wie Θ 369, Paraphr. βαθεῖα.

10. ἀμφὶ περὶ, zu B 305.

11. ἔννεον = ἐνένεον, nach anderen = ἔνεον, wie ἔλλαβε, ἔμμαθε, ἔσσυτο; aber die Verdoppelung des ν nach dem Augment lässt sich nicht nachweisen. ἐλίσσόμενοι, sich um die Wirbel herumdrehend, tummelnd, entweder so zu fassen, dass sie von den

- ὥς δ' ὄθ' ὑπὸ ριπῆς πυρὸς ἀκρίδες ἡερέθονται
 φευγέμεναι ποταμόνδε· τὸ δὲ φλέγει ἀκάματον πῦρ
 ὄρμενον ἐξαίφνης, ταί δὲ πτώσσουσι καθ' ὕδωρ·
 15 ὥς ὑπ' Ἀχιλλῆος Ξάνθου βαθυδινηέντος
 πλῆτο ῥόος κελάδων ἐπιμῆξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν.
 αὐτὰρ ἰ διογενὴς δόρυ μὲν λίπεν αὐτοῦ ἐπ' ὄχθη
 κεκλιμένον μυρικήσιν, ὃ δ' ἔσθορε δαίμονι ἴσος,
 φάσγανον οἶον ἔχων, κακὰ δὲ φρεσὶ μῆδετο ἔργα,
 20 τύπτε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὦρνυτ' ἀεικῆς
 ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι ὕδωρ.
 ὥς δ' ὑπὸ δελφίνος μεγακῆτος ἰχθύες ἄλλοι
 φεύγοντες πιμπλάσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου,
 δειδιότες· μάλα γάρ τε κετεσθίει ὄν κε λάβησιν·
 25 ὥς Τρῶες ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα
 πτώσσον ὑπὸ κρημνούς. ὃ δ' ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἐναίρων,
 ζωοὺς ἐκ ποταμοῖο δυνάδεα λέξατο κούρους
 ποινήν Πατρόκλοιο Μενoitιάδαιο θανόντος.
 τοὺς ἐξῆγε θύραζε τεθηπότας ἥντε νεβρούς,
 30 δῆσε δ' ὀπίσσω χεῖρας ἐντμήτοισιν ἱμάσι,

Wirbeln ergriffen sich darin herum-
 drehen, oder von der Anstrengung
 mit der sie denselben auszuweichen
 suchten. ἐλισσόμενοι ist medial,
 vgl. A 317, P 283, Σ 372, X 95,
 Ψ 309, 466.

12. ὑπὸ ριπῆς πυρὸς, die
 Landleute zünden Feuer an, um
 die Heuschreckenschwärme von den
 Feldern zu vertreiben. ἡερέθον-
 ται (αἴρονται), sich erheben.

13. τὸ δὲ φλέγει—ἐξαίφνης,
 vgl. P 738.

14. πτώσσουσι, stürzen sich
 furchtsam.

15. ὑπ' Ἀχιλλῆος, veranlasst
 durch Achill (bei seinem Erschei-
 nen), vgl. N 27 und A 276, N 796,
 O 275, Ψ 629, η 263.

16. Vgl. Θ 214 u. A 525.

17. ὁ διογενής, vgl. v 224 τὸν
 δύστηνον, Φ 207 τὸν ἄριστον.

18. μυρικήσιν, vgl. Z 39. ὁ —
 ἴσος = M 462, T 493.

19. οἶον, als Angriffswaffe.

20, 21. Vgl. K 483, 484.

22. Gehört ὑπὸ δελφίνος zu
 φεύγοντες (Θ 149, Π 303, Φ 553)
 oder zu πιμπλάσι (15)? μεγακῆ-
 τος, sonst Beiwort von νηὺς Θ
 222, A 5 und πόντος γ 158.

23. εὐόρμου, καλὸν ὄρμον ἔχον-
 τος, wie δ 358, ι 136; vgl. πάνορ-
 μος ν 195. Die Fische suchen sich
 vor dem Delphin in die Nähe des
 Landes zu retten.

24. μάλα, wie Γ 25. Die Del-
 phine sind sehr gefräßige Raub-
 fische.

25. δεινοῖο, vgl. γ 322, ε 52,
 175, 367, λ 157.

26. πτώσσον, vgl. 14. κρη-
 μνούς, Abhänge, Schol. τὰς ἐπιπε-
 μαμένας ὄχθας. κάμε χεῖρας (zu
 B 389) mit dabei stehendem Par-
 ticip, wie φ 150, vgl. Ψ 63.

27. λέξατο, las sich aus.

28. ποινήν, vgl. Σ 336.

29. θύραζε, an's Land, zu E 694.
 Verschluss wie A 243.

τοὺς αὐτοὶ φορέεσκον ἐπὶ στρεπτοῖσι χιτῶσι,
δῶκε δ' ἐταίροισιν κατάργειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ ὃ ἄψ ἐπόρουσε δαιζέμεναι μενεαίνων.

- ἐνθ' υἱεῖ Πριάμοιο συνήντετο Λαρδανίδαο
35 ἐκ ποταμοῖ φεύγοντι, Λυκάονι, τόν ῥά ποτ' αὐτὸς
ἦγε λαβὼν ἐκ πατρὸς ἀλφῆς οὐκ ἐθέλοντα,
ἐννύχιος προμολών· ὃ δ' ἐρινεὸν ὀξεί χαλκῷ
τάμνε νέους ὄρηκας, ἵν' ἄρματος ἀντυγες εἶεν·
τῷ δ' ἄρ' ἀνώιστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀχιλλεύς.
40 καὶ τότε μὲν μιν Αἴμυρον ἐνκτιμένην ἐπέρασσε
νηυσὶν ἄγων, ἀτὰρ υἱὸς Ἰήσονος ὦνον ἔδωκεν·
κεῖθεν δὲ ξεινὸς μιν ἐλύσατο, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
Ἴμβριος Ἡετίων, πέμψεν δ' ἐς δῖαν Ἀρίσβην·
ἐνθεν ὑπεκπροφυγὼν πατρώϊον ἵκετο δῶμα.
45 ἔνδεκα δ' ἤματα θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν
ἐλθὼν ἐκ Αἰμυροῖο· δυωδεκάτῃ δέ μιν αὖτις

31. στρεπτοῖσι χιτῶσι, zu E 113.

32 = E 26.

33. ἐπόρουσε, Τρωσίν.

34—135. Achilleustödtet den Lykaon, der ihn vergeblich um Schonung seines Lebens bittet, und wirft seinen Leichnam in den Fluss.

35. φεύγοντι, Particip des copulativen Imperfect, zu T 411. Λυκάονι, Γ 333, T 81.

36. ἀλφῆς, Baumgarten.

37. ἐρινεὸν ὄρηκας, über die beiden Accusative vgl. zu A 236.

38. τάμνε, war damals gerade damit beschäftigt. νέους, nur das junge Holz ist biegsam. ὄρηκας, κλάδους.

39. Vgl. γ 306.

40. Αἴμυρον, der bloße Accusativ steht nur hier bei diesem Verbum, wie er auch bei anderen einfachen Verben der Bewegung nur vereinzelt vorkommt, so Γ 407, E 291, H 335, K 195, 268.

41. Patroklos hatte den Lykaon nach Lemnos gebracht und Euneos (H 468 f.) der Sohn des Ieson hatte

einen silbernen Mischkrug für ihn gegeben Ψ 746 f.

42. ἐλύσατο, mit seinen Miteln, vgl. X 50. πολλά, vgl. 79.

43. Ἡετίων, nicht der Vater der Andromache, welcher in Thebe herrschte. Ἀρίσβην, am Hellespont, zu B 836.

44. ὑπεκπροφυγών (T 147, μ 113, ν 43). Der Gastfreund wollte ihn nicht wieder in den Krieg ziehen lassen, deshalb brachte er ihn nach Arisbe in Sicherheit.

45. Θυμὸν ἐτέρπετο, er freute sich im Herzen. φίλοισιν (instrumental) an seinen Freunden, über seine Freunde, vgl. I 186 φρένα τερόμενον φόρμιγγι λιγέη. δ 102 γόφ φρένα τέρομαι. ε 174 ἐτέρφθητε φρέν' ἀέθλοισι. Statt des Dativs findet sich auch ein Particip A 474, T 23, statt θυμὸν auch der locale Dativ T 312, π 25, vgl. T 19, ε 74, θ 368, statt des Mediums auch das Activ ἐτέρπον I 189, α 107.

46. ἐλθὼν, nach seiner Ankunft. Wie lange Lykaon in Lemnos gewesen, gibt der Dichter nicht an.

- χερσὶν Ἀχιλλῆος θεὸς ἔμβαλεν, ὅς μιν ἔμελλε
 πέμψειν εἰς Αἶδαο καὶ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι.
 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
 50 γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἄσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος,
 ἀλλὰ τὰ μὲν ρ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τεῖρε γὰρ ἰδρῶς
 φεύγοντ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα·
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μαγαλήτορα θυμόν·
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὀρώμαι·
 55 ἦ μάλα δὴ Τρῶες μεγαλήτορες, οὓς περ ἔπεφνον,
 αὐτίς ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἡρόεντος,
 οἶον δὴ καὶ ὅδ' ἦλθε φυγῶν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
 Ἀἴηνον ἐς ἡγαθέην πεπερημένος· οὐδέ μιν ἔσχε
 60 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ δουρὸς ἀκωκῆς ἡμετέροιο
 γεύσεται, ὅφρα ἰδῶμαι ἐνὶ φρεσὶν ἡδὲ δαείῳ,
 ἦ ἄρ' ὁμῶς καὶ κεῖθεν ἐλεύσεται, ἦ μιν ἐρύξει
 γῇ φησίζοος, ἣ τε κατὰ κρατερὸν περ ἐρύκει.“
 ὧς ᾄρμαινε μένων· ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπῶς,
 65 γούνων ἄψασθαι μεμαῶς, περὶ δ' ἦθελε θυμῷ
 ἐκφυγῆεν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν.

47. χερσὶν θεὸς ἔμβαλεν (liess hineinfallen), vgl. 104 und 82.

48. Vgl. Σ 240. νέεσθαι hängt ab von πέμψειν.

49. Vgl. Α 599. Der Nachsatz beginnt mit dem Vers 53.

51. τὰ, diese Sachen, vgl. 352 und zu Β 262. τεῖρε γὰρ ἰδρῶς, vgl. Ε 796, Ρ 745.

52. ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα, vgl. 270, Η 6.

53 = Α 403.

54 = Ν 99.

55. Wenn diejenigen, welche ich über das Meer verkauft habe, wiederkommen, so werden auch noch einmal die von mir getödteten Troer aus der Unterwelt zurückkehren und gegen mich kämpfen.

56. αὐτίς ἀναστήσονται, vgl. Ο 287 οἶον δὴ αὐτ' ἐξαυτίς ἀνέστη κῆρας ἀλύξας Ἐκτωρ.

57. οἶον δὴ, zu Ν 633. φυγῶν — ἦμαρ = ι 17.

58. πεπερημένος, Schol. πεπραμένος. ἔσχε, ἐρύξει, vgl. Χ 412, α 204, δ 360 (ο 231, π 191).

59. πόντος ἄλός, wie Theognis 10, 106; Nikander Ther. 822. πέλαγος θαλάσσης Apoll. Rhod. II, 608. πελάγη ἄλός ε 335; Hymn. 1, 73; 33, 15; Archilochos frg. 11; Apoll. Rhod. III, 349. Poseidippos bei Athen. XIII, 596 d. Eurip. Troad. 88.

60. ἡμετέροιο . . . ἰδῶμαι, zu Ν 257.

61. γεύσεται, er soll kosten (zu Τ 258), wo das Futurum anstatt des Imperativs steht wie Κ 88, 238.

62. ὁμῶς, ebenso wie aus Lemnos.

63. Vgl. Γ 243. κατὰ gehört zu ἐρύκει.

64 = Χ 131.

65. περὶ θυμῷ, wie Χ 70, Ω 236, ξ 146; vgl. zu Π 157.

66. θάνατον καὶ κῆρα, wie Ρ 717, μ 157; vgl. θάνατον καὶ

- ἦ τοι ὃ μὲν δόρυ μακρὸν ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεὺς
οὐτάμεναι μεμαώς, ὃ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων
κύψας· ἐγγεῖη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
70 ἔσση, λεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο.
αὐτὰρ ὃ τῇ ἐτέρῃ μὲν ἑλὼν ἐλλίσσετο γούνων,
τῇ δ' ἐτέρῃ ἔχεν ἐγγὺς ἀκαχμένον οὐδὲ μεθίλει·
[καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα]
„γουννοῦμαι σ' Ἀχιλεῦ, σὺ δέ μ' αἶδεο καὶ μ' ἐλέησον·
75 ἀντί τοι εἰμ' ἱκέτιο διωτρεφὲς αἰδοίοιο.
πὰρ γὰρ σοὶ πρῶτῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτὴν
ἤματι τῷ, ὅτε μ' εἴλες ἐνκτιμένη ἐν ἄλωῃ,
καὶ μ' ἐπέρασσας ἀνευθεὶν ἄγων πατρός τε φίλων τε
Ἀῆμνον ἐς ἡραθέην, ἑκατόμβοιον δέ τοι ἤλφον.
80 νῦν δὲ λύμην τρὶς τόσσα πορών· ἥως δέ μοι ἔστιν
ἦδε δυωδεκάτη, ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλγλουθα
πολλὰ παθὼν· νῦν αὖ με τεῆς ἐν χερσὶν ἔθηκε
μοῖρ' ὅλοή· μέλλω πού ἀπεχθέσθαι Διὶ πατρί,

κῆρας ἀλύξαι Φ 565, β 352, ε 387, ρ 547, τ 558, χ 66.

67. ἀνέσχετο, wie 161, E 655.
68. ὑπέδραμε, wie κ 323, lief unter den Arm, der die Lanze zum Stosse (οὐτάμεναι) emporhielt. Vgl. Vergil. Aen. X, 522 ille astu subit ac tremibunda supervolat hasta, et genua amplectens effatur talia supplex.

69 = T 279 f.

70. λεμένη χροὸς ἄμεναι, sonst δοῦρα λιλαιόμενα χροὸς ἄσαι, vgl. zu A 578 und Δ 126.

71. Vgl. Z 45.

73. Vgl. Anhang.

74 = χ 312, 344.

75. ἀντί, anstatt, gleich, wie I 116, θ 546. αἰδοίοιο = αἰδοῦς ἀξίου. αἰδοῖοι sind Gäste (θ 544, ι 271, τ 191, 316) und Schutzfliehende (ε 447, η 165, 181) die unter dem besonderen Schutze des Zeus (ξείνιος, ξετήσιος) standen und der Sitte gemäss überall freundliche Aufnahme fanden.

76. πρῶτῳ, in meiner Gefangenschaft. Δημήτερος ἀκτὴν, IV 322.

77. ἐνκτιμένη ἐν ἄλωῃ, T 476, vgl. Φ 36.

79. ἑκατόμβοιον, ich brachte dir den Werth von hundert Rindern ein, vgl. zu B 449.

80. λύμην, Indicativ des medialen Aorist, nicht Optativ, da ὃ sonst lang sein müsste, vgl. die Einl. § 9 angeführten Formen. Von den Alten hielten einige λύμην für einen Optativ (λυτρωθείην, λυθησοίμην) in Rücksicht auf V. 99 μὴ μοι ἀποινα πιφάσκειο, es braucht aber das Versprechen eines Lösegeldes nicht direct gegeben zu sein (da es ein Freilassen ohne Lösegeld überhaupt nicht gab, sondern nur Tod oder Loskauf), denn dadurch dass Lykaon erwähnt, er sei schon zweimal losgekauft worden und dazu die Bitte fügt, ihn nicht zu tödten, stellt er schon ein Lösegeld in Aussicht. Der Aorist λύμην hat hier, wie oft, Perfectbedeutung. τρὶς τόσσα, vgl. A 213, I 379, Ω 686, ι 491. ἥως, Tag, zu Z 175, vgl. 155 f.

82. ἐν χερσὶν ἔθηκε, vgl. 47.

83. μέλλω πού, ich muss wohl,

- ὅς με σοὶ αὐτίς ἔδωκε· μινυνθάδιον δέ με μήτηρ
 85 γείνατο Λαοθόη, θυγάτηρ Ἴλταο γέροντος,
 Ἴλταω, ὃς Δελέγεσσι φιλοπτολέμοισιν ἀνάσσει
 Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι.
 τοῦ δ' ἔχε θυγατέρα Πρίαμος, πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας·
 τῆς δὲ δύω γενόμεσθα, σὺ δ' ἄμφω δειροτομήσεις.
 90 ἦ τοι τὸν πρῶτοισι μετὰ πρυλέεσσι δάμασσας,
 ἀντίθεον Πολύδωρον, ἐπεὶ βάλες ὀξείῃ δουρί·
 νῦν δὲ δὴ ἐνθάδ' ἐμοὶ κακὸν ἔσσεται· οὐ γὰρ οἶω
 σὰς χεῖρας φεύξεσθαι, ἐπεὶ ὅ' ἐπέλασσε γε δαίμων.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσι·
 95 μὴ με κτεῖν', ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος Ἑκτορός εἰμι,
 ὃς τοι ἐταῖρον ἔπεφνεν ἐνὶ ἡσά τε κρατερόν τε.
 ὥς ἄρα μιν Πριάμοιο προσηύδα παλιδίμος υἱὸς
 λισσόμενος ἐπέεσσιν, ἀμείλικτον δ' ὅπ' ἄκουσε·
 „νῆπιε, μὴ μοι ἄποινα πιφαύσκεο μηδ' ἀγόρευε·
 100 πρὶν μὲν γὰρ Πάτροκλον ἐπισκεῖν αἵσιμον ἡμαρ,
 τόφρα τί μοι πεφιδέσθαι ἐνὶ φρεσὶ φίλτερον ἦεν
 Τρώων, καὶ πολλοὺς ζωοὺς ἔλον ἡδ' ἐπέρασσα·
 νῦν δ' οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγῃ, ὃν κε θεός γε
 Ἴλλου προπάροιθεν ἐμῆς ἐν χερσὶ βάλλῃσι,
 105 καὶ πάντων Τρώων, περὶ δ' αὖ Πριάμοιό γε παίδων.

es scheint dass, vgl. B 116, I 23, K 326, N 226 und zu Σ 362.

84. μινυνθάδιον, vgl. A 352.

87. Πήδασον, vgl. Z 35, T 92. αἰπήεσσαν, vom Adjectiv gebildet, wie μεσήεις, ἀργινόεις, ὀξύεις, φαιδιμόεις, ἀργήεις (bei Pindar). Σατνιόεντι, zu Z 34.

88. πολλὰς, vgl. zu Ω 497. ἄλλας, neml. als Frauen, denn dies liegt schon in ἔχω, vgl. zu Γ' 123.

89. τῆς δὲ, nicht τῆσδε, welches auf etwas gegenwärtiges hinweist. δειροτομήσεις, im eigentlichen Sinne nur von Lykaon zu verstehen, der wehrlos ist, vgl. 555.

90. πρῶτοισι πρυλέεσσι, vgl. T 412 θῦνε διὰ προμάχων.

92. ἔσσεται, andere ἔσσαι.

93. ἐπεὶ — δαίμων — O 418.

94. — A 39.

95. ὁμογάστριος, dasselbe was sonst ἀντοκασίγνητος, vgl. Z 58.

96. — P 204.

98. — A 137.

99. πιφαύσκεο, künde an, stelle in Aussicht.

100. αἵσιμον ἡμαρ, vgl. T 294 ὀλέθριον ἡμαρ. Sonst steht bei ἐπισκεῖν nur πότμον mit oder ohne θάνατον als Object, ausser den beiden genannten Stellen und γ 134 κακὸν οἶτον.

101. τι, wohl, mildert die Ausdrucksweise. φίλτερον, wo wir uns mit dem Positiv begnügt hätten, vgl. zu A 32.

102. πολλοὺς, wie es von Isos und Antiphos, den beiden Söhnen des Priamos erzählt wird A 104 ff.

104. Ἴλλου προπάροιθεν, wie X 6, vgl. zu B 325.

105. καὶ, auch noch, selbst von

- ἀλλὰ φίλος θάνει καὶ σύ· τί ἢ ὀλοφύρεαι οὕτως;
 κάτθανε καὶ Πάτροκλος, ὃ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
 οὐχ ὀράας οἶος καὶ ἐγὼ καλὸς τε μέγας τε;
 πατρὸς δ' εἰμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δέ με γείνατο μήτηρ·
 110 ἀλλ' ἐπὶ τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 ἔσσεται ἢ ἡὼς ἢ δειλὴ ἢ μέσον ἡμαρ,
 ὅπποτε τις καὶ ἐμεῖο ἄρῃ ἐκ θυμὸν ἔλῃται,
 ἢ ὃ γε δουρὶ βαλὼν ἢ ἀπὸ νευρῶν οἰστῶ.
 ὥς φάτο, τοῦ δ' αὐτοῦ λῦτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ·
 115 ἔγχος μὲν ῥ' ἀφέηκεν, ὃ δ' ἔξετο χεῖρε πετάσσας
 ἀμφοτέρας. Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ἕλφος ὄξυν
 τύψε κατὰ κληῖδα παρ' ἀνχένα, πᾶν δέ οἱ εἶσω
 δυν ἕλφος ἄμφηκες· ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαλῇ
 κείτο ταθυσίς, ἐκ δ' αἶμα μέλαν ῥέει, δεῦν δὲ γαῖαν.
 120 τὸν δ' Ἀχιλεὺς ποταμόνδε λαβὼν ποδὸς ἦκε φέρεσθαι,
 καὶ οἱ ἐπενχόμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·

allen Troern, geschweige denn von den Söhnen des Priamos.

106. φίλος, zu Δ 189. τί ἢ ὀλοφύρεσαι οὕτως, vgl. Z 55, N 810.

107. Ein Lieblingsvers des Philosophen Pyrrhon (Diog. Laert. IX, 11, 6). Auch Kallisthenes soll nach Plutarch (Alexander Cap. 54) diesen Vers wiederholt ausgesprochen haben, als er bei Alexander in Ungnade fiel, und Galenus warf es dem Arzt Kallianax vor, dass er einem Kranken, der ihn fragte, ob seine Krankheit tödtlich sei, mit diesem Verse antwortete. περ, doch, gewiss. ἀμείνων, ἦν, vgl. B 708, Γ 214, Δ 253, Α 577, N 854, T 63, μ 235, χ 59.

108. οἶος ἐγὼ καλός, vgl. O 94 οἶσθα καὶ αὐτή, οἶος ἐκείνου θυμὸς ὑπερφίαλος, ähnlich Σ 262, ο 212. οἶος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγῆτος Ω 376. Anders Ω 419. Ueber die Anlassung von εἶμι vgl. zu T 434.

109. Vgl. Σ 113 u. Α 280. μήτηρ ist Praedicat.

110. ἔπι, steht bevor, vgl. ν 60

γῆρας καὶ θάνατος, τὰ τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.

111. δειλὴ, Nachmittag, nur hier, aber δειλὸν ἡμαρ ρ 606, vgl. Φ 232, ρ 599.

112. ἄρῃ, in pugna; vulgo Ἄρει, vgl. Anhang.

113. Vgl. N 585.

114 = δ 708, χ 68. Vgl. Φ 425, ε 297, 406, χ 147.

115. ἀφέηκεν, liess los, vgl. 72. Verschluss wie Σ 495. χεῖρε ἀμφοτέρως, wie ω 398, dagegen ἀμφω Δ 523, N 549, Σ 496, Σ 414; vgl. φίλας χεῖρε λ 211.

116. Vgl. Σ 496.

117. κατὰ κληῖδα παρ' ἀνχένα, vgl. E 146, Θ 325. πᾶν εἶσω δυν ἕλφος, vgl. Π 340.

118. Vgl. Π 310, 413.

119 = N 655.

120. ἦκε φέρεσθαι, warf ihn, dass er hinfiel, vgl. β 147, μ 442, τ 468. Der Folgeinfinitiv nach ἔημι (besonders προῖημι) steht auch Α 8, Δ 397, Ι 442, Κ 388, Α 201, 649, γ 183, δ 161, 568, 829, ι 88, κ 25, σ 291, ψ 44, 51. Ueber φέρεσθαι „fliegen“ vgl. zu Α 592.

- „ένταυθοί νῦν κείσο μετ' ἰχθύσιν, οἳ σ' ὠτειλὴν
αἶμα ἀπολιχμήσονται ἀκηδέες· οὐδέ σε μήτηρ
ένθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ἀλλὰ Σκάμανδρος
125 οἴσει δινῆεις εἰσω ἄλως εὐρέα κόλπον.
θρῶσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φορῖχ' ὑπαῖξει
ἰχθύς, ὃς κε φάγησι Λυκάονος ἀργέτα δημόν.
φθειρέσθ', εἰς ὃ κεν ἄστν κιχέομεν Ἴλλου ἱρῆς,
ὑμεῖς μὲν φεύγοντες, ἐγὼ δ' ὀπιθεν κερατῶν.
130 οὐδ' ὑμῖν ποταμός περ εὐφρόοος ἀργυροδίνης
ἀρκεσει, ᾧ δὴ δηδὰ πολέας ἱερύνετε ταύρους,
ζωόνς δ' ἐν δίνῃσι καθίετε μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ καὶ ὧς ὀλέεσθε κακὸν μόρον, εἰς ὃ κε πάντες
τίσετε Πατρόκλοιο φόνον καὶ λοιγὸν Ἀχαιῶν,
135 οὓς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνετε νόσφιν ἐμεῖο.“
ὧς ἄρ' ἔφη, ποταμός δὲ χολώσατο κηρόδι μᾶλλον,

122. Vgl. Vergil. Aen. X, 557
istic nunc metuende iace: non te
optima mater condet humi, und
560 unda feret piscesque impasti
vulnera lambent. οἳ σε ὠτειλὴν
αἶμα ἀπολιχμήσονται, zwei
Verbindungen doppelter Accusative
in einem Satze 1) σε ὠτειλὴν
ἀπολιχμήσονται, der Accusativ des
Ganzen und des Theiles; 2) σε
αἶμα ἀπολιχμήσονται, der doppelte
Accusativ (des näheren und ent-
fernteren Objectes) wie bei Verben
des Abwaschens, vgl. zu X 572.
Andere Quellen haben ὠτειλῆς, vgl.
Anhang.

123. ἀκηδέες, Schol. μηδεμίαν
φροντίδα ἔχοντες (schonungslos) nur
hier mit activer Bedeutung.

124. ένθεμένη λεχέεσσι, vgl.
Σ 352, X 353.

126. Mancher Fisch, der durch
die Woge springt, wird unter die
sturmbewegte Meeresfläche hinab-
geschossen (φορῖχ' ὑπαῖξει), welcher
(wenn er) genossen haben wird von
Lykaons weissem Fette. Der Leich-
nam schwimmt, nachdem er einige
Tage unter dem Wasser gewesen,
auf der Oberfläche des Meeres. Vgl.
Anhang.

128. εἰς ὃ κε κιχέομεν, bis

wir erreicht haben werden. Nur
hier wird κιχάνω mit einem localen
Object verbunden, dafür sonst ἔλ-
θειν mit εἰς oder einem Substan-
tiv mit dem Suffix δε.

129. κερατῶν, vgl. B 861.

130. ποταμός περ, selbst der
Flussgott, vgl. T 65, Φ 185.

131. δὴ, doch, von etwas noto-
risch bekanntem. δηδὰ, seit langer
Zeit. ταύρους, als Flussgott, wie
dem Acheloos die Pylier, A 728.

133. ὀλέεσθε κακὸν μόρον,
wie α 166, Apoll. Rhod. IV, 1259.
Vgl. κακὸν οἶτον ὄλῃαι Γ 417.
φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ν 384.

134. τίσετε, welcher Modus?
vgl. 226, Γ 409, γ 216.

135. νόσφιν ἐμεῖο (I 348),
während meiner Abwesenheit vom
Kampfe.

136—199. Den Flussgott er-
bittert die übermüthige
Rede des Achill: dieser greift
den Asteropaioς an und
tödtet ihn.

136. μᾶλλον, weil ihn Achill,
ausserdem dass er die Troer scho-
nungslos niedermetzelte, auch noch
persönlich beleidigt hatte.

- ῥορμηγεν δ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως παύσειε πόνοιο
 δίον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λαιγὸν ἀλάλκοι.
 τόφρα δὲ Πηλέος υἱὸς ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος
 140 Ἀστεροπαίῳ ἐπᾶλτο, κατακτάμεναι μενεαίνων,
 υἱέϊ Πηλεγόνος· τὸν δ' Ἀχιλῆος εὐφρορέεθρος
 γείνατο καὶ Περίβοια, Ἀκισσαμενοῖο θυγατρῶν
 πρεσβυτάτῃ τῇ γάρ ῥα μίγῃ ποταμὸς βαθυδίνης.
 τῷ ῥ' Ἀχιλεὺς ἐπόρουσεν, ὃ δ' ἀντίος ἐκ ποταμοῖο
 145 ἔσθη ἔχων δύο δοῦρε· μένος δέ οἱ ἐν φρεσὶ θῆκε
 Ξάνθος, ἐπεὶ κεχόλωτο δαίκταμένων αἰζήων,
 τοὺς Ἀχιλεὺς ἐδάϊζε κατὰ ῥόον οὐδ' ἐλείαιρεν.
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρεκς διὸς Ἀχιλλεύς·
 150 „τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, ὃ μευ ἔτλης ἀντίος ἐλθεῖν;
 δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιώσσι.“
 τὸν δ' αὖ Πηλεγόνος προσεφώνεε φαιδιμος υἱός·
 „Πηλεΐδη μεγάθυμε, τί ἦ γενεὴν ἐρεΐνεις;
 εἴμ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλου, τηλόθ' ἐούσης,
 155 Παίονας ἄνδρας ἄγων δολιχεργχέας· ἦδε δέ μοι νῦν
 ἡὼς ἐνδεκάτῃ, ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα.
 αὐτὰρ ἐμοὶ γενεὴ ἐξ Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος,
 [Ἀξιοῦ, ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαίαν ἵησιν,]
 ὃς τέκε Πηλεγόνα κλυτὸν ἔργεϊ· τὸν δ' ἐμέ φασι

137, 138. Vgl. β 156 u. Φ 249, 250. ὀρμαίνω wird in der Regel mit κατὰ φρένα oder κατὰ θυμόν verbunden. πόνοιο, vom Kampf, wie E 517, A 601, Φ 249, vgl. zu T 359.

140. ἐπᾶλτο, vgl. A 489, N 643. Asteropaichos wird im Katalog der Troer nicht genannt, denn nach B 848 ist Pyraichmes der Anführer der Paionier.

141. Ἀχιλῆος, der heimatische Flussgott, vgl. B 849. εὐφρορέεθρος, sonst εὐρὺ ῥέων.

144. τῷ ῥ', vulgo τῷ δ', vgl. Anhang. ἐκ ποταμοῖο, er hatte sich unter denjenigen befunden, welche Achill in den Fluss hinein- gedrängt hatte, Φ 8.

145. δύο δοῦρε, zu Γ 838.

146. δαίκταμένων, nur noch 301; sonst ἀρηκτάμενος, ἀρηίφατος.

147. οὐδ' ἐλείαιρεν, ohne Erbarmen, wie ψ 313. Wir erwarteten hier ein Particip.

148, 149 = Γ 15, T 177 (Z 121f.).

150. τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν = α 170; für τίς ἀνδρῶν καὶ πόθεν εἰς. Vgl. Herodot I, 85 τίς ἐὼν καὶ νόθεν. Ist ὁ Relativpronomen oder Conjunction = ὅτι? zu A 120.

151 = Z 127.

153 = Z 145.

154. Vgl. P 350. τηλόθ', vgl. B 849 ἄγε Παίονας τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος.

155, 156. Vgl. 80, 81.

158. Vgl. Anhang.

159. κλυτὸν ἔργεϊ, dafür sonst δουρὶ κλυτόν.

- 160 γέλινασθαι· νῦν αὖτε μαχώμεθα παίδιμ' Ἀχιλλεύ.“
ὥς φάτ' ἀπειλήσας, ὃ δ' ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεύς
Πηλιάδα μέλιν· ὃ δ' ἄμαρτῇ δοφρασιν ἄμφις
ἦρως Ἀστεροπαῖος, ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν·
καὶ ῥ' ἐτέρω μὲν δουρὶ σάκος βάλεν, οὐδὲ διὰ πρὶ
165 ῥῆξε σάκος· χροσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
τῷ δ' ἐτέρω μιν πῆγην ἐπιγράβδην βάλε χειρὸς
δεξιτερῆς, σῦτο δ' αἶμα κελαινεφές· ἣ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ
γαίῃ ἐνεστήρικτο λιλαιομένη χροὸς ἄσαι.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς μέλιν ἰδυπτίαωνα
170 Ἀστεροπαῖω ἐφῆκε κατακτάμεναι μενεαίνων.
καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ὑψηλὴν βάλεν ὄχθην,
μεσσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μέλινον ἔγχος.
Πηλείδης δ' ἄορ ὅξυν ἐρουσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἄλτ' ἐπὶ οἱ μεμαῶς· ὃ δ' ἄρα μέλιν Ἀχιλλῆος
175 οὐ δύνατ' ἐκ κρημνοῦ ἐρύσσει χειρὶ παχείῃ·
τοῖς μὲν μιν πελέμειξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
τοῖς δὲ μεθῆκε βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἦθελε θυμῷ
ἄξει ἐπιγνάμψας δόρυ μέλινον Αἰακίδαο,
ἀλλὰ πρὶν Ἀχιλεὺς σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα.

161. Vgl. 67.

162. ὃ δ', Praedicat ist βάλεν (164). ἄμφις, von beiden Seiten, d. h. mit beiden Händen warf er zugleich seine zwei Speere ab.

163. περιδέξιος, statt ἀμφιδέξιος, nach Apoll. Lex. κατ' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν ὡς τῇ δεξιᾷ βάλλον.

164. διὰ πρό, so dass er ihn durchbohrt hätte.

165 = T 268.

166. ἐπιγράβδην βάλε = ἐπέγραψε, und ebenso wie dieses mit dem Accusativ des Ganzen und des Theiles verbunden (A 388, χ 279), vgl. A 139.

167. σῦτο, vgl. A 458. αἶμα, Homer weiss nichts von der Unverwundbarkeit des Achill, zu P 711. ἦ, Genuswechsel, als ob ἐγγεῖν, μέλι oder αἰχμή vorherginge, wie umgekehrt A 238 τό nach vorhergehendem αἰχμή steht, vgl. zu E 140. ὑπὲρ αὐτοῦ γαίῃ ἐνεστήρικτο, zu T 279.

168. Vgl. A 574, O 317.

169. ἰδυπτίαωνα, Schol. εἰς ἰδυφομένην, vgl. T 99.

170. Vgl. 140.

171. Vgl. Θ 119.

172. μεσσοπαλὲς, Schol. μέχρι τοῦ μέσου παλλόμενον, in Folge der Kraft des Wurfes. Vulgo μεσσοπαγές, vgl. Anhang.

174. ἐπὶ οἱ = ἐπ' αὐτῷ, weshalb auch das Pronomen unbetont bleibt. ἄρ' αὖ μέλιν, ἄ. n. l. § 23.

175. κρημνοῖο, vgl. 26.

176, 177. Vgl. φ 125, 126. πελέμειξεν, bewegte ihn hin und her. βίης, er liess von seiner Kraftanstrengung nach, d. h. es versagte ihm die Kraft, siehe Anhang.

178. ἐπιγνάμψας, nachdem er ihn umgebogen hätte, wo das Participle die Stelle des subjectiven Infinitivs (ἐπιγνάμψαι καὶ ἄξει) vertritt, vgl. zu N 457.

179 = Π 828, T 290.

- 180 γαστέρα γάρ μιν τύψε παρ' ὀμφαλόν, ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
 χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυπεν
 ἀσθμαίνοντι· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐνὶ στήθεσσι νόρουσας
 τεύχεά τ' ἐξενάρηξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤυδα·
 „κεῖσ' οὕτω· χαλεπὸν τοι ἐρισθενέος Κρονίωνος
 185 παισὶν ἐρίζεσθαι ποταμιό· περ ἐκγεγαῶτι.
 φῆσθα σὺ μὲν ποταμοῦ γένος ἔμμεναι εὐρὺν ῥέοντος,
 αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὐχομαι εἶναι.
 τίκτε μ' ἀνὴρ πολλοῖσιν ἀνάσσω· Μυρμιδόνεσσι,
 Πηλεὺς Αἰακίδης· ὁ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν.
 190 τῷ κρείσσων μὲν Ζεὺς ποταμῶν ἀλμυρηνέων,
 κρείσσων αὖτε Διὸς γενεὴ ποταμοῖο τέτυκται.
 καὶ γὰρ σοὶ ποταμός γε πάρα μέγας, εἰ δύνатаί τι
 χραίσμεν· ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίῳ μάχεσθαι,
 τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελῷος ἰσοφαρῖζει,

180. Vgl. *Δ* 581, P 813. In γαστέρα μιν τύψε steht ausnahmsweise das Theilobject voran, wie v 286 δὴν ἄλως κραδίην Λαερτιάδην Ὀδυσῆα. Hesiod Theog. 567 δάκεν δ' ἄρα νειόθι θυμὸν Ζῆν' ὑψιβρεμέτην. Scut. 41 τοῖος γὰρ κραδίην πόθος αἰνυτο ποίμενα λαῶν. Apoll. Rhod. IV, 722 ὀνειρών μνηστὶς ἀεικέλη δύνεν φρένας ὀρμαίνουσαν. παρ' ὀμφαλόν — 181 κάλυπεν — *Δ* 525, 526.

182. ἀσθμαίνοντα, vgl. K 496, II 826. ἐνὶ στήθεσιν ὀρούσας, dafür sonst λάξ ἐν στήθεσι βαίνειν, vgl. Z 65, N 618, II 503.

183 — N 619, P 537.

184. οὕτω — ὡς ἔχεις, nicht local, zu X 498.

185. παισιν, mit einem Abkömmling, wo der Plural allgemein gebraucht wird „um dem speciellen Satze einen Anstrich gnomischer Allgemeinheit zu geben“ (Krüger Di. § 44, 3, 6). Ebenso *Φ* 499 ἀργαλέον δὲ πληκτίζεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο. i 275 οὐ γὰρ Κύκλωπες Διὸς ἀλγύχου ἀλέγουσιν, ein Kyklop (wie ich einer bin) kümmert sich nicht um den Zeus. *Φ* 486, Ψ 605, Ω 464.

186. γένος ist Beziehungsaccu-

sativ und ποταμοῦ hängt von ἔμμεναι ab, wie *δ* 63, *ξ* 204, vgl. E 544, 896, *Ξ* 113, Ψ 347, *ξ* 199, o 267, π 62, ρ 373, φ 335, ω 269, wo die Praeposition ἐκ neben dem Genetiv steht. Ebenso ist im folgenden Verse γενεὴν zu erklären, vgl. Ψ 471, o 225 und Apoll. Rhod. II, 992 γενεὴν ἔσαν Ἄρεος Ἀρμονίης τε. Vgl. Anhang.

188. τίκτε, häufig als gleichbedeutend mit dem Aorist gebraucht, vgl. N 460, 452 und π 118, 119, wo beide Zeitformen nebeneinander stehen, vgl. Kr. Di. § 53, 2, A. 1.

190. τῷ bezieht sich dem Gedanken nach auf den folgenden Vers „darum ist, wie Zeus mächtiger ist als die Flussgötter, so auch sein Geschlecht dem der Flussgötter überlegen.“

191. ποταμοῖο, als das eines Flussgottes, vgl. zu P 51, A 161.

192. ποταμός, der Skamandros. πάρα, ist auf deiner Seite (vgl. Γ 440, E 603, T 98), d. h. er hilft dir, wenn er helfen kann.

193. Διὶ, der auf meiner Seite steht.

194. Ἀχελῷος, der mächtigste Strom Griechenlands, wird dem mächtigsten Strom der ganzen Welt,

- 195 οὔτε βαθυρρεΐται μέγα σθένης Ὀκεανοῖο,
 ἐξ οὗ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα
 καὶ πᾶσαι κρῆναι καὶ φρεΐατα μακρὰ νάουσιν·
 ἀλλὰ καὶ ὃς δαΐδουκε Διὸς μέγαλοιο κεραννὸν
 δεινὴν τε βροντὴν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγῆση.“
- 200 ἦ ῥα, καὶ ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
 τὸν δὲ κατ' αὐτόθι λείπεν, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
 κείμενον ἐν ψαμάθοισι, δαΐνει δέ μιν μέλαν ὕδωρ.
 τὸν μὲν ἄρ' ἐγγέλυνες τε καὶ ἰχθύες ἀμφεπένοντο,
 δημὸν ἐρεπτόμενοι ἐπινεφρίδιον κείροντες.
- 205 αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Παίονας ἱπποκορυστάς,
 οἳ ῥ' ἔτι παρ ποταμὸν πεφοβήατο δινηέντα,
 ὥς εἶδον τὸν ἄριστον ἐνὶ κρατερῇ ὕσμινῃ
 χέρσ' ὑπο Πηλεΐδαο καὶ ἄορι ἴφι δαμέντα.
 ἐνθ' ἔλε Θερσίλοχόν τε Μύδωνά τε Ἀστύπυλόν τε
- 210 Μνησόν τε Θρασίον τε καὶ Αἰνιον ἦδ' Ὀφελέστην·
 καὶ νύ κ' ἔτι πλέονας κτάνε Παίονας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,

dem Okeanos, an die Seite gestellt. οὐδέ — οὔτε, nicht einmal — noch.

195. οὔτε, vulgo οὐδέ, vgl. Anhang.

197. νάουσιν, voll sind, fließen, wie ξ 292, vgl. αἰνάνοντα ν 109. Daneben ναίω ι 222.

198. ὃς = οὗτος, wie Z 59, X 201, α 286, δ 389, 653, ρ 172. Ebenso ὃ für τοῦτο, M 344, 357, Ψ 9.

199. σμαραγῆση, vgl. B 210, 463.

200—297. Skamandros fordert den Achill auf, dem Morden im Flusse Einhalt zu thun, was dieser auch verspricht. Gleichwohl springt er wieder in den Fluss, worauf dieser mit seinen Fluthen auf ihn eindringt. Den hart bedrängten Achill retten Poseidon und Athene und sprechen ihm Muth zu.

200. Vgl. 175.

201. κατ' αὐτόθι λείπεν, vgl. K 273, φ 90 und P 535, Ω 470. Häufiger steht das einfache λείπειν,

K 443, Π 294, T 403, T 340, Φ 496, Ω 707.

202. ψάμαθοι, gebraucht Homer immer vom Sand am Meere (A 486, B 800, H 462, M 31, Ψ 15, 853, γ 38, δ 426, 438, 539, μ 5, ν 284, χ 387), abweichend nur hier und Φ 319.

203. καὶ ἰχθύες, und die anderen Fische, wie 353. Vgl. O 449, P 291 Ἐκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος. ἀμφεπένοντο, vgl. Ψ 184 τὸν δ' οὐ κύνας ἀμφεπένοντο.

204. Zu verbinden ist κείροντες ἐρεπτόμενοι δημὸν ἐπινεφρίδιον, verzehrend das Nierenfett, indem sie daran nagten.

205. Vgl. T 484.

206. ἔτι παρ ποταμὸν πεφοβήατο, die sich noch längs des Flusses auf der Flucht befanden, denn sie hatten erst nach dem Tode ihres Anführers die Flucht ergriffen.

208. καὶ ἄορι neben ὑπὸ χερσὶ wie σ 156 Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγχρ' ἴφι δαμῆναι.

209. Θερσίλοχον, auch P 216 erwähnt; die übrigen Paioner werden nur hier genannt.

211. Vgl. E 679.

- εἰ μὴ χωσάμενος προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης,
 ἀνέρι εἰσάμενος, βαθέης δ' ἐκ φθέρξατο δίνης·
 „ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἴσυλα ῥέξεις·
 215 ἀνδρῶν· αἰεὶ γάρ τοι ἀμύνουσιν θεοὶ αὐτοί.
 εἰ τοὶ Τρῶας ἔδωκε Κρόνου παῖς πάντας ὀλέσσαι,
 ἐξ ἐμέθεν γ' ἐλάσας πεδὶον κάτω μέρμερα ῥέξε·
 πλήθει γὰρ δὴ μοι νεκύων ἐρατεινὰ ῥέεθρα,
 οὐδὲ τί πη δύναμαι προχέειν ῥόον εἰς ἄλλα δταν
 220 στεινόμενος νεκύεσσι, σὺ δὲ κτείνεις αἰδήλως.
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἔασον· ἄγῃ μ' ἔχει ὄρχαμε λαῶν.“
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „ἔσται ταῦτα Σκάμανδρε διοτρεφές, ὥς σὺ κελεύεις.
 Τρῶας δ' οὐ πρὶν λήξω ὑπερφιάλους ἐναρίζων,
 225 πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστυ καὶ Ἔκτορι πειρηθῆναι
 ἀντιβίην, ἣ κέν με δαμάσσεται, ἣ κεν ἐγὼ τόν.“
 ὡς εἰπὼν Τρῶεσσιν ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος.
 καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης·
 „ὦ πόποι ἀργυρότοξε, Διὸς τέκος, οὐ σύ γε βουλὰς
 230 εἰρύσαιο Κρονίωνος, ὃ τοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλε
 Τρῶσι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, εἰς ὃ κεν ἔλθῃ
 δεῖλος ὅψε δύνων, σκιάσῃ δ' ἐρίβωλον ἄρουραν.“

213. εἰσάμενος, zu N 45.
 214. κρατέεις, vgl. E 175, II 424 ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε Τρῶας. περὶ ἀνδρῶν, mehr als die übrigen Männer, sonst nur περὶ πάντων B 831, I 38, K 88, A 329, Σ 81, T 304, Φ 566, X 422, α 235, δ 231, 608, η 108, λ 216, ρ 388, ausser bei περιέμι und περιγίνομαι.
 215. Vgl. T 98. αὐτοί, persönlich.
 217. ἐμέθεν, aus meinem Bett. μέρμερα, vgl. A 502.
 218. Vergil. Aen. V, 806 (cum Achilles) milia multa daret leto, gemerentque repleti amnes, nec reperire viam atque evolere posset in mare se Xanthus. ἐρατεινὰ, ausschmückendes Beiwort, denn damals war das Wasser von dem Blute der Getödteten geröthet, Φ 21.

220. στεινόμενος, gedrängt voll, wie ι 219, vgl. ι 445.
 221. δὴ καὶ, doch einmal.
 225. ἔλσαι, vgl. 607, A 409, X 12. Ἔκτορι πειρηθῆναι ἀντιβίην, vgl. A 278, E 220, A 386, X 381. Der Dativ steht hier statt des regelmässigen Genetivs, den der Vers nicht gestattete.
 226. δαμάσσεται, Coniunctiv wie A 478, vgl. Φ 134.
 227 = P 183 u. E 438.
 230. εἰρύσαιο, vgl. A 216. Von diesem Auftrage ist in der Götterversammlung keine Rede gewesen, vgl. T 20 ff.
 231. παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, verbunden wie O 255, P 563.
 232. δεῖλος, vgl. δέλη 111. Einige wollen dazu ἥλιος ergänzen wegen des folgenden δύνων. σκιάσῃ, vgl. β 388 δύσετό τ' ἥλιος σκιάωντό τε πάσαι ἀγνυαί.

- ἦ, καὶ Ἀχιλλεύς μὲν θοῦρ κλυτὸς ἐνθορε μέσσω
 κρημνοὶ ἀπαίξας· ὃ δ' ἐπέσσυτο οἰδματι θύων,
 235 πάντα δ' ὄρινε ῥέεθρα κυκώμενος, ὥσε δὲ νεκροὺς
 πολλοὺς, οἳ ῥα κατ' αὐτὸν ἄλγες ἔσαν, οὓς πᾶν Ἀχιλλεύς·
 τοὺς ἐκβαλλε θύραζε μεμυκῶς ἥντε ταῦρος,
 χέρσονδε· ζωοὺς δὲ σᾶα κατὰ καλὰ ῥέεθρα,
 κρύπτων ἐν δίνησι βαθείησιν μεγάλῃσι.
 240 δεινὸν δ' ἄμφ' Ἀχιλῆα κυκώμενον ἵστατο κῦμα,
 ὥθει δ' ἐν σάκει πίπτων ῥόος· οὐδὲ πόδεςσιν
 εἶχε στηρίζασθαι. ὃ δὲ πτελέην ἔλε χερσὶν
 εὐφυέα μεγάλην· ἥ δ' ἐκ ῥιζέων ἐριποῦσα
 κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, ἐπέσχε δὲ καλὰ ῥέεθρα
 245 ὄζοισιν πυκνιοῖσι, γερύρωσεν δέ μιν αὐτὸν
 εἴσω πᾶς ἐριποῦς· ὃ δ' ἄρ' ἐκ δίνης ἀνοροῦσας
 ἦιξεν πεδίοιο ποσὶ κραιπνοῖσι πέτεσθαι,
 δείσας. οὐδέ τ' ἔλγηε θεὸς μέγας, ὥρτο δ' ἐπ' αὐτῷ
 ἀκροκελαινιόων, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο

238. μέσσω, ποταμῷ.

234. Achill war von dem Ufer wieder in den Fluss hineingesprungen. ἐπέσσυτο, stürzte sich auf ihn. οἰδματι θύων (Ψ 230), tosend mit seinem angeschwollenen Wasser.

235. κυκώμενος, aufbrausend, wie 240, 324, μ 238. ὥσε, trieb fort. Die Leichname, welche wegen ihrer grossen Anzahl das Wasser gestaut hatten und nicht weiter schwammen, wurden jetzt durch die grössere Wassermasse in Bewegung gesetzt.

237. θύραζε (hinaus), welches schon für sich 'an's Land' bedeutet, wird hier noch durch χέρσονδε genauer bestimmt. μεμυκῶς, wie auch βέβρυχα von dem Getöse der Meereswogen gebraucht wird. Spätere Dichter, wie z. B. Sophokles Trach. 507, lassen die Flussgötter die Gestalt von Stieren annehmen.

238. χέρσος steht sonst immer im Gegensatz zum Meer. Für das nur hier vorkommende χέρσονδε steht sonst ἡπειρόνδε (Gegensatz ἁλᾶς). σᾶα, II 336: 363

240. Ist δεινόν Adverbium (= δεινός) oder Attribut? Vgl. ε 314, 403,

μ 236, 242 und Λ 420, Θ 133, Α 10, Ξ 401, Π 566, Τ 56. ἵστατο, erhob sich, zu Ν 333.

241. ὥθει (Αχιλῆα), riss fort. ἐν σάκει gehört zu πίπτων. Ueber σάκει als Anapaest vgl. zu Θ 267.

242. εἶχε, ἐδύνατο, zu II 110. στηρίζασθαι, weil entweder die Strömung zu stark war oder er keinen Boden mehr fand wegen der Tiefe des Wassers.

243. εὐφυέα, bezeichnendes Beiwort wegen des geraden schlanken Stammes der Ulmen. ῥιζέων, vulgo ῥιζῶν mit den Handschriften, vgl. Einl. § 2.

244. διῶσεν, stiess durch, riss auseinander. ἐπέσχε, hielt auf, hemmte, vgl. ν 266.

245. γερύρωσεν, dämmte ein, machte einen Damm hinein, vgl. Ο 357. μιν, ποταμόν.

247. ἦιξεν πέτεσθαι, wie Ν 62 ὥρτο πέτεσθαι, βῆ δ' ἵέναι, θείειν u. ähnl. πεδίοιο (Β 785) gehört zu πέτεσθαι.

248. θεὸς μέγας und αὐτῷ, vulgo μέγας θεός und αὐτόν, vgl. Anhang.

249. ἀκροκελαινιόων, auf der

- 250 δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
Πηλείδης δ' ἀπόρουσεν ὄσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή,
αἰετοῦ οἴματ' ἔχων μέλανος, τοῦ θηρητῆρος,
ὃς θ' ἄμα κάρτιστός τε καὶ ὤκιστος πετεηνῶν·
τῷ εἰκὼς ἦιξεν, ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
- 255 σμερδαλέον κονάβιζεν· ὑπαιθα δὲ τοῖο λιασθεῖς
φεῦγ', ὃ δ' ὀπισθε ῥέων ἔπετο μέγαλφ ὀρυμαγδῷ.
ὥς θ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχετηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
ἄμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι ῥόον ἡγεμονεύη
χερσὶ μάκελλαν ἔχων, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλων·
- 260 τοῦ μὲν τε προρρέοντος ὑπὸ ψηφίδες ἅπασαι
ὀχλεῦνται· τὸ δέ τ' ὄκα κατειβόμενον κελαρούζει
χώραν ἐνὶ προαίῃ, φθάνει δέ τε καὶ τὸν ἄγοντα·
ὥς αἰεὶ Ἀχιλλῆα κηχῆσατο κῆμα ῥόοιο
καὶ λαυφηρὸν ἐόντα· θεοὶ δέ τε φέρτεροι ἀνδρῶν.
- 265 ὁσσάκι δ' ὀρμήσειε ποδάρεκς δῖος Ἀχιλλεύς

Oberfläche dunkel. πᾶνσειε — 250 ἀλάλκοι = 137, 138.

251. ὄσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή, zu O 358.

252. οἴματ', wie II 752. μέλανος, auch μελαναίετος genannt, der Steinadler. τοῦ θηρητῆρος, als Raubvogel. Auch die Ω 316 μόρφος und πέρινος genannte Adlerart hat den Beinamen θηρητῆρ.

253. ὤκιστος πετεηνῶν heisst sonst der Habicht, vgl. N 819, O 238.

254. εἰκὼς steht nur hier für ζοικὼς, häufig aber das Femininum εἰκνία. στήθεσσι — λιασθεῖς = N 497, 498 u. O 520.

257. ὀχετηγός (qui fossam ducit), Schol. ὁδραγωγός, ein Mann, der einen Bewässerungskanal gräbt, nicht der einen bereits gegrabenen ausräumt. Verschluss wie II 160.

258. φυτὰ, Baumpflanzungen, vgl. Ξ 123. ῥόον ἡγεμονεύη, seinen Weg leitet, seine Bahn führt, d. h. ihm die Bahn anweist. Gewöhnlich findet sich blos ὁδὸν ἡγεμονεύειν (auf dem Wege vorangehen, den Weg weisen) ξ 261, η 30, κ 501, ω 225. Daneben auch ὁδὸν ἄρχειν φ 107, ἡγείσθαι κ 268.

259. μάκελλαν, Hacke (mit einer

Zacke), vgl. δίκελλα (bidens), Karst. ἀμάρης, οχετοῦ. ἐκβάλλων ἔχματα (τὰ κολύματα), indem er die Erde auswirft.

260. ὑπὸ τοῦ προρρέοντος (ὑδατος) durch das vorwärts fließende Wasser werden die Steine fortgerollt.

261. κελαρούζει, A 812.

262. προαίῃ, Schol. κατοφερεῖ. φθάνει, das Wasser ist schneller als der, welcher es leitet, d. h. der Bewässernde kann nicht so rasch Erde aufwerfen, als das Wasser herankommt, weshalb dieses über den Graben fliest. Darin liegt auch der Vergleichspunkt: so schnell Achill auch floh, der Flussgott kam ihm mit seinem Wasser zuvor.

264. δέ τε, denn eben.

265 = X 194 u. A 121. Von Adverbien auf ἀνίς werfen bei Homer blos πολλάνις, ὁσσάνις und τοσσάνις das Schlussigma ab, letzteres elidiert sogar sein Jota λ 586 τοσσάχ' ὕδαρ. Spätere Dichter werfen auch noch bei anderen Multiplicativen das σ ab: Simonides Frgm. 156, 2 ἐπτάκι. Pindar Pyth. IV, 28 und Frgm. 316 τουτάκι. Pind. Nem. VII, 104 τετράκι. Theognis 859 πανράκι.

- στῆναι ἐναντίβιον, καὶ γινώμεναι, εἴ μιν ἅπαντες
 ἀθάνατοι φοβέουσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσι,
 τοσσάκι μιν μέγα κῦμα διπυτέος ποταμοῖο
 πλάζ' ὤμους καθύπερθεν· ὃ δ' ὑπόσε ποσσὶν ἐπήδα
 270 θυμῷ ἀνιάζων· ποταμὸς δ' ὑπὸ γοῖνάτ' ἐδάμνα
 λάβρος ὑπαιθα ῥέων, κούλην δ' ὑπέρεπτε ποδοῖν.
 Πηλείδης δ' ὥμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
 „Ζεῦ πάτερ, ὥς οὐ τίς με θεῶν ἔλεεινὸν ὑπέστη
 ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι· ἔπειτα δὲ καὶ τι πάθοιμι.
 275 ἄλλος δ' οὐ τίς μοι τόσον αἶτιος Οὐρανιαίων,
 ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἣ με ψεύδεσσιν ἔθελγεν·
 ἦ μ' ἔφατο Τρώων ὑπὸ τείχει θωρηκτάων
 λαιψηροῖς ὀλέεσθαι Ἀπόλλωνος βελέεσσιν.
 ὣς μ' ὄφελ' Ἔκτωρ κτείνει, ὃς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος·
 280 τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δὲ κεν ἐξενάρξει.
 νῦν δέ με λευγαλέφ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι
 ἐρχθέντ' ἐν μεγάλῳ ποταμῷ, ὥς παῖδα συφορβόν,
 ὣν ῥά τ' ἑναυλος ἀποέρση χεიმῶνι περῶντα.“
 ὥς φάτο, τῷ δὲ μάλ' ὦκα Ποσειδάων καὶ Ἀθήνη

266. ἐναντίβιον, den Fluten entgegen.

267. φοβέουσι, verfolgen. Sonst bedeutet φοβέω überall 'in die Flucht schlagen', diese Bedeutung passt aber an unsrer Stelle nicht. Auch der Paraphrast übersetzt 'διώκουσιν'.

268. μιν πλάζ' ὤμους, schlug ihm an die Schultern, d. h. gieng ihm bis zum Hals.

270. Vgl. χ 87 u. Φ 52. θυμῷ ἀνιάζων, voll Angst im Herzen (in seiner Todesangst). Ueber die Mittelzeitigkeit des *ι* in ἀνιάζω vgl. Einl. § 20: dagegen haben ἀνίη und ἀνίαω nur langes *ι*. ἐδάμνα, lähmte, ermüdete.

271. λάβρος, vgl. B 148, O 625. ὑπαιθα, darunter, unter ihm weg, so dass ihm das Wasser zuvorkam. ὑπ — ἐρεπτε (rupfte unten weg), spülte ihm den Sand (Boden) unter den Füßen weg.

272 = Γ 364.

273. ὥς, dass. ὑπέστη, es auf sich genommen, unternommen hat.

274. καί, vgl. zu P 647. τι πάθοιμι, zu E 567.

276. ἀλλά, für das regelmäßige ὅσσον, wie es 371, Z 454, P 242, X 42 steht, wofür sich auch ὥς findet X 425, δ 105. ἔθελγεν, bestrickte, täuschte.

277. Vgl. O 689, 739.

278. Ἀπόλλωνος βελέεσσιν, vgl. T 417.

279. γ' ἔτραφ', intransitiv, vgl.

B 661, E 555, H 199, Σ 436, γ 28.

281 = ε 312, ω 34. ἁλῶναι, erfassst zu werden, umzukommen, vgl. M 172, Ξ 81, P 506, X 253, ξ 183, ο 300, σ 265.

282. ἐρχθέντα (εἰργω), inclusum.

283. ἑναυλος, Bach, vgl. II 71.

ἀποέρση, vgl. 329 und zu T 35.

Dagegen ἀπόρρεε mit kurzem ο Z 348. χεიმῶνι, beim Unwetter.

284. μάλ' ὦκα στήτην ἐγγυὸς ἰόντε, vgl. Δ 496.

- 285 στήτην ἔγγυς ἰόντε, δέμας δ' ἄνδρεςσιν ἔικτην,
χειρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστάσαντ' ἐπέεσσι.
τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„Πηλεΐδη, μήτ' ἄρ τι λίην τρέε μήτε τι τάρβει·
τοῖω γάρ τοι νῶϊ θεῶν ἐπιταρβόθω εἰμέν,
290 Ζηνος ἐπαινήσαντος, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη·
ὥς οὐ τοι ποταμῷ γε θαμήμεναι αἰσιμόν ἐστιν.
ἀλλ' ὅδε μὲν τάχα λωφήσῃ, σὺ δὲ εἴσαι αὐτός·
αὐτὰρ τοι πυκινῶς ὑποθησόμεθ', αἶ κε πίθηται·
μὴ πρὶν παύειν χεῖρας ἐμοίου πολέμοιο,
295 πρὶν κατὰ Ἰλίοφι κλυτὰ τεύχεα λαὸν ἐέλσαι
Τρῳαϊκόν, ὃς κε φύγησι. σὺ δ' Ἔκτορι θυμὸν ἀπούρας
ἄψ ἐπὶ νῆας ἴμεν· δίδομεν δέ τοι εὐχος ἀρέσθαι.“
τὰ μὲν ἄρ' ὧς εἰπόντες μετ' ἀθανάτους ἀπεβήτην,
αὐτὰρ ὁ βῆ (μέγα γὰρ ἦα θεῶν ὥτρυνεν ἐφετμή)
300 ἐς πεδῖον· τὸ δὲ πᾶν πληθ' ὕδατος ἐκχυμένοιο,
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ δαίκταμένων αἰζῶν
πλῶον καὶ νέκυες. τοῦ δ' ὑψόσε γούνατ' ἐπήδα
πρὸς ῥόον ἄλσσοντος ἄν' ἰθύν, οὐδέ μιν ἴσχευ
εὐρὺν ῥέων παταμός· μέγα γὰρ σθένος ἐμβαλ' Ἀθήνη.

285. Vgl. P 323, X 227, δ 796, θ 194, ν 222, 288. *ἔικτην*, A 104.

286. *ἐπιστάσαντο* (Z 233), sprachen ihm Zuversicht (Muth) zu, versicherten ihn ihres Schutzes.

288. *μήτ' ἄρ τι* (nicht *ἄρτι*), vgl. K 249 *Τυδεΐδη, μήτ' ἄρ με μάλ' αἶνεε μήτε τι νέεικε*. T 56 *ἢ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον ἔπλετο*. ν 166 *ἢ ἄρ τί σε μάλλον Ἀχαιοὶ εἰσορόωσιν*.

289. Vgl. A 390, E 808, 828.

291. ὥς, causal. Begründet wird durch den Satz mit ὥς der Hauptsatz *μήτε τρέε μήτε τάρβει. ποταμῷ γε*, von dem Flussgott wenigstens sollst du nicht getödtet werden.

292. *λωφήσῃ*, *μεθῆσει*, vgl. i 460.

293. Vgl. α 279. *αὐτὰρ τοι*, vulgo *αὐτὰρ σοί*, vgl. Anhang.

295. Vergil Aen. V, 804 cum Troia Achilles exanimata sequens inpingeret agmina muris. *κατὰ* gehört zu *τεύχεα*, wovon der Genetiv *Ἰλίοφι* abhängt. Vgl. Σ 286

κατὰ ἄστυ ἀλήμεναι. Φ 225 *ἔλσαι κατὰ ἄστυ*. Statt *κατὰ* findet sich auch *εἰς* II 714, Φ 534, X 12, 47.

297. Vgl. Σ 14 u. H 203.

298—382. Xanthos ruft den Simoeis zu Hilfe, um den Achill zu bezwingen. Dem bedrängten Achill schickt Here den Hephaistos zum Beistand, der den Flussgott durch Feuer bändigt.

298. *ἀθανάτους*, die auf Seite der Achäer standen. *ἀπεβήτην*, Einl. § 8.

299. *ἐφετμή*, die Troer nach Ilios hineinzutreiben und den Hektor zu tödten.

300. *ἐκχυμένοιο*, aus dem Flussbette ausgetretenen.

301 — P 760 u. Φ 146.

302. Vgl. 269.

303. *ἄν' ἰθύν*, gradatim, wie θ 377. *ἴσχευ*, hielt auf; andere *ἴσχευ*, aber hier ist das Imperfect passender.

- 305 οὐδὲ Σκάμανδρος ἔλῃγε τὸ ὄν μένος, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον
 χῶετο Πηλείωνι, κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο
 ὑψόσ' ἀειρόμενος, Σιμόεντι δὲ κέκλετ' ἀνύσας·
 „φίλε κασίγνητε, σθένος ἀνέρος ἀμφοτέρω περ
 σχωῖμεν, ἐπεὶ τάχα ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἔνακτος
 310 ἐκπέρσει, Τρῶες δὲ κατὰ μόθον οὐ μενέουσιν.
 ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, καὶ ἐμπίμπληθι ῥέεθρα
 ὕδατος ἐκ πηγέων, πάντας δ' ὀρόθωνον ἐναύλους,
 ἴσθη δὲ μέγα κῦμα, πολὺν δ' ὀρυμαγδὸν ὄρινε
 φιλτρῶν καὶ λάων, ἵνα παύσομεν ἄγριον ἄνδρα,
 315 ὃς δὴ νῦν κρατέει, μέμονεν δ' ὃ γε ἴσα θεοῖσι.
 φημί γάρ οὔτε βίην χραισμῆσέμεν οὔτε τι εἶδος,
 οὔτε τὰ τεύχεα καλὰ, τὰ που μάλα νειόθι λίμνης
 κείσσεθ' ὑπ' ἱλῦος κεκαλυμμένα· καὶ δέ μιν αὐτὸν
 εἰλύσω ψαμάθοισιν ἄλῃς, χέραδος περιχεύας
 320 μυρίον, οὐδέ οἱ ὅστέ' ἐπιστήσονται Ἀχαιοὶ
 ἀλλέξαι· τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.

305. ἔλῃγε τὸ ὄν μένος, vgl. N 424 Ἰδομενεὺς οὐ λῃγε μένος μέγα.

306. κόρυσσε, vgl. A 424.

308. φίλε κασίγνητε, vgl. A 155. ἀμφοτέρω περ, da Skamandros es allein nicht vermocht hatte.

310. κατὰ μόθον, in der Schlacht, wie Σ 159, 537. Vgl. die ähnlichen Ausdrücke κατὰ κλέον Π 331, 713, 789, Φ 422; κατὰ ὑσμίνην E 84, 627, A 190, 205, M 347, 360, N 833, O 562, P 15, 289; ἀνὰ κλέον E 167, T 319; ἀνὰ μάχην E 167, 824, N 270, Ξ 155, T 319; ἀνὰ δημοτήτα O 584, P 257; ἄμ πόνον N 239, II 726, P 82.

311. ἐμπίμπληθι, vulgo ἐμπί-πληθι, vgl. Anhang.

312. ὕδατος gehört nicht zu πηγέων. ἐναύλους, 283.

313. ἴσθη, lass sich erheben, thürme auf, vgl. 240, 327, N 336 und zu N 333.

314. φιλτρῶν καὶ λάων, vgl. M 29. παύσομεν, μάχης, vgl. 137, 249.

315. κρατέει, vgl. zu 214. μέ-

μονεν ἴσα, vgl. ἴσα φρονέειν E 441; ἴσον φάσθαι A 187, O 167.

316. Vgl. Γ 54.

317. μάλα νειόθι, ganz zu unterst.

319. κατεἰλύσω, will einhüllen, zudecken; dazu gehört ἄλῃς, da man weder ἄλῃς χέραδος, wenn man letzteres als Genetiv von χέρας betrachtet (wie bei Apoll. Rhod. I, 1123, vgl. Pindar Pyth. VI, 13), noch ἄλῃς μυρίον verbinden kann. Aristarch fasste χέραδος mit Recht als Neutrum, denn ἄλῃς steht bei Homer nie mit dem Genetiv (Ξ 122, P 54, X 340, β 339, ε 38, η 295, ν 136, π 389, ψ 341, ω 486), und auch μυρίον hätte dann kein Substantiv, auf welches es sich beziehen könnte. χέραδος, Gerölle: Schol. τὸ συναγειρόμενον ἐν τῇ ῥόοι πληθος ἱλῦος καὶ ὀστράκων καὶ λίθων.

320. ἐπιστήσονται, Schol. θυ-νήσονται, zu N 223.

321. ἀλλέξαι, vgl. Ψ 253! ὅστέα λευκά ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην, dagegen 239 ὅστέα λέγωμεν. οἱ ἄσιν καλύψω, vgl. zu E 315 u. 507.

- αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεύχεται, οὐδέ τί μιν χρεώ
 ἔσται τυμβοχόης, ὅτε μιν θάπτωσιν Ἀχαιοί.“
 ἦ, καὶ ἐπῶρτ' Ἀχιλῆι κυκώμενος, ὑψόσε θύων,
 325 μορμύρων ἀφρῶ τε καὶ αἵματι καὶ νεκύεσσιν.
 πορφύρεον δ' ἄρα κύμα διικετέος ποταμοῖο
 ἵστατ' ἀειρόμενον, κατὰ δ' ἤρεε Πηλείωνα.
 Ἥρη δὲ μέγ' ἄνσε περιδείσας Ἀχιλῆι,
 μή μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμὸς βαθυδίνης.
 330 αὐτίκα δ' Ἥφαιστον προσεφάνεεν, ὃν φίλον υἱόν·
 „ὄρσοο κυλλοπόδιον, ἐμὸν τέκος· ἄντα σέθεν γάρ
 Ξάνθον δινήεντα μάχῃ ἥϊσκομεν εἶναι·
 ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, πιφάνυσκεο δὲ φλόγα πολλήν.
 αὐτὰρ ἐγὼ Ζεφύροιο καὶ ἀργεστᾶο Νότοιο
 335 εἶσομαι ἐξ ἀλόθεν χαλεπὴν ὄρσουσα θύελλαν,
 ἣ κεν ἀπὸ Τρώων κεφαλᾶς καὶ τεύχεα κῆαι
 φλέγμα κακὸν φορέουσα. σὺ δὲ Ξάνθοιο παρ' ὄχθα
 δένδρεα κατ', ἐν δ' αὐτὸν ἴει πυρὶ· μηδὲ σε πάμπαν
 μειλιχλοῖς ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ·
 340 μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δῇ
 φθιέξομ' ἐγὼν ἰάχουσα, τότε σχεῖν ἀκάματον πῦρ.“

322. αὐτοῦ, dort, wo der viele Schlamm über ihm liegt.

323. τυμβοχόης, andere τυμβοχοῖς, aber αἱ im Infin. Aor. Act. wird nicht elidiert, sondern blos in den Verbalendungen μαι, ται, σθαι. Ueber den Genetiv bei χρεώ (ἔστιν) vgl. zu I 76. θάπτωσιν, hier von den Todtenehren zu verstehen, denn ein wirkliches Begräbnis kann ja dann nicht stattfinden (320).

324. κυκώμενος, 235.

325. μορμύρων ἀφρῶ, wie E 599.

326 = I 243 u. Φ 268. πορφύρεον (unruhig), brausend.

327. ἵστατο, vgl. 240, B 151. ἤρεε, conativ, drohte niederzuwerfen.

329. ἀπόέρσειε, vgl. 283.

331. κυλλοπόδιον, Σ 371, T 270. ἄντα σέθεν εἶναι, dass dein Gegner sei, vgl. T 73. ἥϊσκομεν, vgl. N 446.

333. πιφάνυσκεο, bringe zum Vorschein, lass entstehen.

334. ἀργεστᾶο, A 306.

335. ἐξ ἀλόθεν, da die Winde von der Seeseite kommen. West und Südwest sollen die Flamme nach der Seite zu treiben, wo sich die Troer befanden.

336. ἀπό — κῆαι, verbrennen soll, statt des gewöhnlichen κατακαίειν (348), vgl. zu T 183. Τρώων κεφαλᾶς, eine Umschreibung für Τρώας, vgl. zu P 242 und A 158 κάρηνα Τρώων.

338. ἐν ἴει πυρὶ, der Fluss soll sich ganz im Feuer befinden, während ἐν αὐτῷ ἴει πῦρ blos bezeichnen würde 'wirf Feuer in den Fluss' vgl. M 441. ἐνέημι wird doppelt construiert, vgl. I 700, K 89, o 198 mit A 538, II 449, 729, T 80. μηδὲ —

339. ἀρειῇ = T 108, 109.

341. φθιέξομαι ἰάχουσα, wenn ich laut geschrien haben werde, vgl. x 229, μ 249 φθιέγοντο καλεῦντες, und zu M 377.

- ὥς ἔφαθ' Ἥφαιστος δὲ τιτύσκετο θεσπιδαῖς πῦρ.
 πρῶτα μὲν ἐν πεδίῳ πῦρ δαίετο, καίτε δὲ νεκρούς
 πολλούς, οἳ ἦα κατ' αὐτὸν ἄλλης ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς.
 345 πᾶν δ' ἐξηράνθη πεδίον, σχέτο δ' ἀγλαὸν ὕδωρ.
 ὥς δ' ὅτ' ὅπωρινὸς Βορέης νεοαρδέ' ἀλφὴν
 αἰψ' ἀγξηράνῃ· χάρει δέ μιν ὅς τις ἐθείρῃ·
 ὥς ἐξηράνθη πεδίον πᾶν, καὶ δ' ἄρα νεκρούς
 κῆεν· ὃ δ' ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα παμφανύωσαν.
 350 καίοντο πετέλαι τε καὶ ἰτέαι ἡδὲ μυρῖκαι,
 καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἡδὲ κύππειρον,
 τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἄλλης ποταμοῖο πεφύκει·
 τείροντ' ἐγγέλους τε καὶ ἰχθύες οἱ κατὰ δίνας,
 οἱ κατὰ καλὰ ῥέεθρα κυβίστων ἐνθα καὶ ἐνθα
 355 πνοιῇ τειρόμενοι πολυμήτιος Ἥφαιστοιο.
 καίετο δ' ἰς ποταμοῖο ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
 „Ἥφαιστ', οἳ τις σοὶ γε θεῶν δύνατ' ἀντιφερίζειν,
 οὐδ' ἂν ἐγὼ σοὶ γ' ὥδε πυρὶ φλεγέθοντι μαχολίμην.
 λῆγ' ἔριδος, Τρωᾶς δὲ καὶ ἀντίκα δῖος Ἀχιλλεύς
 360 ἄστεος ἐξελάσειε· τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;“

342. τιτύσκετο, Paraphr. παρ-
 εσκευάζετο, Apoll. Soph. ἡτοιμά-
 ζετο. Das Verbum bedeutet 'hin-
 zielen', dann überhaupt 'hinführen'
 (vgl. Θ 41 ὅπ' ὄχεσφι τιτύσκετο
 ἱππῶ) 'hinrichten'. Vgl. auch N 558.

343. πρῶτα, ohne folgendes
 ἔπειτα, welches wir bei ὃ δ' ἐς πο-
 ταμὸν τρέψε φλόγα (349) erwarteten.

344 = 236. Vgl. Anhang.

345. σχέτο, wurde aufgehalten,
 vgl. 366.

346. Vgl. ε 328. νεοαρδέα,
 Apoll. Lex. νεοστὶ πεποτισμένην.

347. ἀγξηράνῃ, aufgetrocknet. μιν
 in den Hauptsatz anticipiertes Ob-
 ject des Nebensatzes. ἐθείρῃ,
 Hesych. ἐπιμελείας ἀξιώσῃ, bestellt.

348. ὥς, dazu ist noch αἰψα zu
 ergänzen.

350. πετέλαι, 242. ἰτέαι, κ 508.
 μυρῖκαι, Z 39.

351. λωτός, B 776. θρύον,
 Binsén. κύππειρον, δ 603 neben
 Lotosklee als Pferdefutter erwähnt.

352. τὰ περὶ, als Dactylus, vgl.
 Anhang zu I 5. τὰ, zu B 262.

353. Vgl. 203. οἱ κατὰ δίνας,
 vgl. zu A 535.

354. ἐνθα καὶ ἐνθα, aufwärts
 und abwärts.

355. πολυμήτιος, vgl. 367 πο-
 λύφρονος. Ebenso heisst auch Odyss-
 seus πολυμήτις (A 311, 340, Γ 216,
 268) und πολύφρων (α 83, ξ 424,
 υ 239, 329, φ 204).

356. ἰς ποταμοῖο, zu B 387.

358. πυρὶ φλεγέθοντι, der du
 mit Feuer brennst (transitiv, vgl.
 P 738, Ψ 197, nicht intransitiv
 wie Σ 211).

359. καί, meinetwegen, zu P 647.

360. τί μοι ἔριδος, mit El-
 lipse des Praedicats (ἐστίν oder
 χρῆ?), was habe ich von Streit
 und Hilfeleistung? Vgl. Hesiod.
 Theog. 35 ἀλλὰ τί ἡ μοι ταῦτα
 περὶ δρῶν ἢ περὶ πέτρων; The-
 ognis 1067 τί μοι πλοῦτός τε καὶ
 αἰδώς;

- φῆ πυρὶ καιόμενος, ἀνὰ δ' ἐφλυε καλὰ ῥέεθρα.
 ὡς δὲ λέβης ζεῖ ἐνδον ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῷ,
 κνίσην μελδόμενος ἀπαλοτρεφέος σιάλοιο
 πάντοθεν ἀμβολάδην, ὑπὸ δὲ ξύλα κάγκανα κείται,
 365 ὡς τοῦ καλὰ ῥέεθρα πυρὶ φλέγετο, ζέε δ' ὕδωρ·
 οὐδ' ἔθελε προρέειν, ἀλλ' ἴσχετο· τείρε δ' ἀντμη
 Ἥφαιστοιο βίηφι πολύφρονος. αὐτὰρ ὃ γ' Ἥρην
 πολλὰ λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ἥρη, τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἐχραε κήδειν
 370 ἐξ ἄλλων; οὐ μὲν τοι ἐγὼ τόσον αἰτιός εἰμι,
 ὅσσον οἱ ἄλλοι πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἄρρωγοί.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼν ἀποπαύσομαι, εἰ σὺ κελείεις,
 πανέσθω δὲ καὶ οὗτος. ἐγὼ δ' ἐπὶ καὶ τόδ' ὁμοῦμαι,
 μὴ ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
 375 μῆδ' ὅπότε ἂν Τροίῃ μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται
 καιομένη, καίωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν.“
 αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἀντίκ' ἄρ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν·
 „Ἥφαιστε, σχέο, τέκνον ἀγακλές· οὐ γὰρ ἔοικεν
 380 ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτῶν ἔνεκα στυφελίζειν.“
 ὡς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ κατέσβεσε θεσπιδαῖς πῦρ,
 ἄψορόν δ' ἄρα κῦμα κατέσσυτο καλὰ ῥέεθρα.

361. φῆ, nur hier beim Abschluss einer Rede, wie sonst ἦ. ἀνέφλυε, Schol. ἀνέζει (wallten auf).

362. ἐπειγόμενος, rasch dazu (zum Sieden) gebracht, unter der mächtigen Einwirkung, passivisch wie A 157, o 297, ψ 235.

363. μελδόμενος, indem er das Fett zum schmelzen bringt.

364. ἀμβολάδην = ἀναβάλλων (wie ὑποβλήδην = ὑποβάλλων), indem er aufspritzen lässt, da das Fett beim starken Sieden Blasen bildet, bei deren Zerplatzen das Fett in die Höhe spritzt. Herodot IV, 181 ζέει ἀμβολάδην. Verschluss wie σ 308.

366. ἔθελε, hatte Lust, mochte. Schol. ἡδύνατο, vgl. zu N 106. ἴσχετο, wie 345. Das folgende δέ ist begründend.

368 = E 358 u. A 201.

369. ἐχραε, hat angefallen, Aorist, zu II 352; dabei der Infinitiv wie φ 69.

370. ἐξ ἄλλων (prae ceteris), vgl. zu Σ 432. τόσον, 275. αἰτιός, an der Bedrängnis des Achill.

373. ἐπὶ ὁμοῦμαι, wie unser 'beschwören', will einen Eid darauf leisten.

374—376 = T 315—317, vgl. Anhang. δάηται καιομένη, vgl. 343.

377 = T 318 u. A 55.

379 = 330.

380. βροτῶν ἔνεκα, verächtlich, wie 463. στυφελίζειν, mishandeln, wie 512, A 581.

382. κατέσσυτο, strömte in ihr Bett hinab.

- ἀντάρ ἐπεὶ Ξάνθοιο δάμη μένος, οἷ μὲν ἔπειτα
 παυσάσθην· Ἥρη γὰρ ἐρύνακε χρομένη περ.
 385 ἐν δ' ἄλλοισι θεοῖσιν ἔρις πέσε βεβριθυῖα
 ἀργαλή, δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο·
 σὺν δ' ἔπεσον μεγάλην πατάγῃ, βράχε δ' εὐρεῖα χθών,
 ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός. αἶε δὲ Ζεὺς
 ἡμενος Οὐλύμπῳ· ἐγέλασσε δὲ οἱ φίλον ἦτορ
 390 γηθοσύνη, ὅθ' ὄρατο θεοὺς ἐριδι ξυνιόντας.
 ἐνθ' οἷ γ' οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν· ἦρχε γὰρ Ἄρης
 ῥινοτόρος, καὶ πρῶτος Ἀθηναίῃ ἐπόρουσε
 χάλκεον ἔγχος ἔχων, καὶ οὐεῖδειον φάτο μῦθον·
 „τίπτ' αὐτ' ὦ κυνάμυνα θεοὺς ἐριδι ξυνελάνυες
 395 θάρσος ἄητον ἔχουσα, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;
 ἥ οὐ μέμνη ὅτε Τυδείδην Διομήδε' ἀνῆκας
 οὐτάμεναι, αὐτῇ δὲ πανόψιον ἔγχος ἐλοῦσα
 ἰθὺς ἐμεῦ ὤσας, διὰ δὲ χροά καλὸν ἔδασας;
 τῷ σ' αὖ νῦν ὁῖω ἀποτισέμεν, ὅσσα μ' ἔσθρας.“
 400 ὧς εἰπὼν οὔτησε κατ' αἰγίδα θυσοανόεσσαν
 σμερδαλέην, ἣν οὐδὲ Διὸς δάμνησι κεραυνός·
 τῇ μιν Ἄρης οὔτησε μαιφόνος ἔγχει μακρῷ.
 ἥ δ' ἀναχασσαμένη λίθον εἴλετο χειρὶ παχείῃ
 κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε,

383—515. Kampf zwischen den übrigen Göttern ausser Apollon, Poseidon, Leto und Hermes.

383. οἷ, Hephaistos und Xanthos.

385. ἐν ἔρις πέσε, kam Zwietracht unter sie, vgl. I 436, 207, 306, II 206, P 625. βεβριθυῖα lastend, schwer, wie ἐριδα βαρεῖαν T 55.

386. δίχα, vgl. Σ 510, T 32. ἄητο, hauchte, wehte, d. h. regte sich, war bestrebt.

387. συνέπεσον, wie H 256.

388. σάλπιγξεν, schallte, dröhnte (vom Getöse der Waffen).

390. γηθοσύνη, vgl. T 23 ἐνθ' ὁφών φρένα τέρεσμαι. ὅθ' = ὅτε. ἐριδι ξυνιόντας, vgl. A 8, T 66, 134 und Φ 394.

391. ἐνθ', nun, nachdem einmal der Entschluss dazu gefasst war.

392. ῥινοτόρος, Schol. ὁ τιτρώσκων καὶ διακόπτων τοὺς ῥινοὺς (τὰς ἀσπίδας).

394. κυνάμυνα, Hund und Fliege gelten beide als Symbol der Unverschämtheit. Schol. ὁ μὲν κύων ἀναδής, ἡ δὲ μύια θρασεία.

395. ἄητον (vgl. Σ 410 αἴητος) stark wehend, heftig. Verschluss wie H 25. Ueber die Häufung der Amphibrachen vgl. zu Ψ 116.

396. Vgl. O 18 u. E 881 f.

397. πανόψιον, Schol. πανόρατον καὶ λαμπρὸν καὶ ἐπιφανές.

398. Vgl. Θ 336 u. E 858.

400. Vgl. A 434 (P 43) u. E 738.

401. σμερδαλέην, vgl. T 260, M 464, N 192.

402. τῇ, an dieser Stelle. μιν, Ἀθήνην. μαιφόνος, E 31. 403, 404. Vgl. H 264, 265.

- 405 τόν δ' ἄνδρες πρότεροι θέσαν ἔμμεναι οὔρου ἀρούρης·
τῷ βάλε θυῶρον Ἄρρη κατ' ἀνχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ἐπτά δ' ἐπέσχε πέλεσθρα πεσών, ἐκόνισε δὲ χαίτας,
τεύχεά τ' ἀμφαράβησε· γέλασσε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,
καὶ οἱ ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 410 „νηπύτι, οὐδέ νύ πώ περ ἐπεφράσω, ὅσσον ἀρεῖων
εὖχομ' ἐγὼν ἔμεναι, ὅτι μοι μένος ἰσοφαρίζεις.
οὔτω κεν τῆς μητρὸς ἐρινύας ἔξαποτίνους,
ἣ τοι χωομένη κακὰ μῆδεταί, οὔνεκ' Ἀχαιοὺς
κάλλιπες, αὐτὰρ Τρῶσιν ὑπερφιάλοισιν ἀμύνεις.“
- 415 ὥς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπεν ὅσσε φασινά.
τὸν δ' ἄγε χειρὸς ἐλοῦσα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
πυκνὰ μάλα στενάχοντα· μόγις δ' ἐσαγείρετο θυμόν.
τὴν δ' ὥς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 420 „ὦ πόποι, αἰγίοχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
καὶ δὴ αὖθ' ἣ κυνάμνιαι ἄγει βροτολοιγὸν Ἄρρη
δηλοῦ ἐκ πολέμοιο κατὰ κλόνον· ἀλλὰ μέτελθε.“
ὥς φάτ', Ἀθηναίη δὲ μετέσσυτο, χαίρῃ δὲ θυμῷ,
καὶ ῥ' ἐπιεισαμένη πρὸς στήθεα χειρὶ παχείῃ
- 425 ἥλασε· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τῷ μὲν ἄρ' ἄμφω κεῖντο ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,

405. πρότεροι, der Vorzeit, vgl. E 637, Ψ 332 (790), Φ 223. οὔρου, Grenzstein.

406. Vgl. E 305 u. A 240. λῦσε γυῖα, streckte ihn nieder.

407. ἐπέσχε, nahm ein, bedeckte, vgl. Ψ 190 κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα, ὅσσον ἐπεῖχε νεκρός. Ψ 238, Ω 792 ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μέγας. λ 577 ἐπ' ἐννέα κεῖτα πέλεσθρα. ἐκόνισε (Ξ 145) χαίτας, vgl. X 402 κάρη δ' ἅπαν ἐν κοίῃ κεῖτα. In Betreff der Alliteration vgl. II 142, Ψ 277.

408. τεύχεα ἀμφαράβησε, sonst ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ, A 504.

409. = II 829.

410. ἐπεφράσω, zu I 645.

411. μένος ἰσοφαρίζεις, vgl. Z 101, I 390, Φ 482, 488.

412. ἐρινύας, hier 'Flüche, Ver-

wünschungen' wie I 280; dafür ἄρα I 566.

413. Ἀχαιοὺς κάλλιπες, vgl. E 832 ὃς πρόφην μὲν ἐμοὶ τε καὶ Ἥρῃ στεῖτ' ἀγορεύων Τρῶσι μαχή-σεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν.

415. = A 428 u. N 3. Vgl. Σ 138.

416. Vgl. A 541 f. A 646, 778, o 465 u. Γ 374, H 108.

417. Vgl. Σ 318 u. O 240.

419, 420 = E 713, 714 (B 157).

421. δ' ἣ αὖθ' (Einl. § 32), zu Ξ 364.

422. μέτελθε, eile nach, vgl. E 456, und μετέσσυτο Φ 423.

424. ἐπιεισαμένη, nur hier; dagegen stehen häufig die Participien ἐπιών, ἐπελθών und ἐπερχόμενος. ἐπιεισομαι findet sich A 367, T 454, o 504.

425. = 114.

426. Vgl. Γ 195.

- ἦ δ' ἄρ' ἐπενχομένη ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευε·
 „τοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἄρωγοί,
 εἰεν, ὅτ' Ἀργείοισι μαχοίατο θωρηκῆσιν,
 430 ὧδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες, ὥς Ἀφροδίτη
 ἦλθεν Ἄρη ἐκίκουρος, ἐμῷ μένει ἀντιώσασα·
 τῷ κεν δὴ πάλαι ἄμμες ἐπανσάμεθα πτολέμοιο
 Ἰλίου ἐκπέρσαντες ἐνκείμενον πτολίεθρον.“
 ὧς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
 435 αὐτὰρ Ἀπόλλωνα προσέφη κρείων ἐνοσίχθων·
 „Φοῖβε, τί ἦ δὴ νῶϊ διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν
 ἀρξάντων ἐτέρων· τὸ μὲν αἰσχιον, αἶ κ' ἀμαχητὶ
 ἴομεν Οὐλυμπόνδε Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
 ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῇφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἐμοὶ γε
 440 καλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμεν καὶ πλείονα οἶδα.
 νηπύτι, ὥς ἄνοον κραδίην ἔχες· οὐδέ νυ τῶν περ
 μέμνηται, ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἄμφι
 μοῦνοι νῶϊ θεῶν, ὅτ' ἀγῆνορι Λαομέδοντι
 παρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτὸν
 445 μισθῷ ἐπι ῥητῷ· ὃ δὲ σημαίνων ἐπέτελλεν.

427. Vgl. 121.

428. Vgl. 371. τοιοῦτοι, näher erklärt durch 430.

429. ὅτε μαχοίατο, im Kampfe. Der Optativ ist dem Modus des Hauptsatzes assimiliert wie Σ 465. Besonders häufig ist dies der Fall in Relativsätzen, vgl. zu N 322.

430. τλήμονες, Schol. εὐτολμοι, ὑπομνητικοί.

431. Ἄρη, nicht Ἄρει, zu 112. ἐμῷ μένει ἀντιώσασα, vgl. 151, Z 127.

433. Vgl. B 133, N 380.

434 = A 595, Ξ 222, vgl. Anhang.

436. διέσταμεν, stehen wir uns ferne, Gegensatz von ξυνιέναι.

437. ἀρξάντων, μάχης. αἰσχιον, zu A 32. Ebenso φάτερον Φ 101; κάλλιον Ω 5, γ 69, η 159; χερείον ψ 262.

438. Vgl. A 426.

439. ἄρχε, Poseidon als der ältere und stärkere überlässt dem Apollon diesen Vortheil, vgl. H 232. γενεῇφι (an Jahren) νεώτερος, vgl. H 153, Ξ 112.

440. Vgl. zu N 355.

441. Vgl. Θ 362 οὐδέ τι τῶν μέμνηται.

442. ἀμφι, andere ἀμφις, vgl. Anhang.

443. μοῦνοι, andere Götter als diese beiden waren keinem Sterblichen dienstbar geworden. Homer gibt die Ursache der Dienstbarkeit nicht an: nach Angaben späterer wären beide von Zeus dazu verurtheilt worden, weil sie ihn binden wollten (A 399f.), weshalb auch einige A 400 καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων für καὶ Παλλὰς Ἀθήνη lasen, oder sie hätten den Uebermuth des Laomedon auf die Probe stellen wollen, vgl. Apollodor II, 5, 9, 9. ἀγῆνορι, übermüthig, hochfahrend, vgl. I 699f.

444. θητεύσαμεν, in den Dienst traten, dienstbar wurden. εἰς ἐνιαυτόν, auf ein Jahr (bis es ein Jahr wurde), vgl. T 32, δ 86, 526, 595, κ 467, λ 356, ξ 196, 292, ο 230.

445. μισθῷ ἐπι, zu I 602. Vgl. Herodot VIII, 147 ἐθήτεον ἐπι

- ἦ τοι ἐγὼ Τρώεσσι πόλιν πέρι τείχος ἔδειμα
 εὐρύ τε καὶ μάλα καλόν, ἔν' ἄρ' ἔρηκτος πόλις εἴη·
 Φοῖβε, σὺ δ' εἰλλίποδας ἔλικας βοῦς βουκολέεσκες
 Ἴδης ἐν κνημοῖσι πολυπτύχου ὑλήεσσης.
- 450 ἄλλ' ὅτε δὴ μισθοῖο τέλος πολυγγηθέες ὥραι
 ἐξέφερον, τότε νῶι βιήσατο μισθὸν ἅπαντα
 Λαομέδων ἔκπαγλος, ἀπειλήσας δ' ἀπέπεμπε.
 σὺν μὲν ὃ γ' ἠπέλιγσε πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθε
 δῆσειν, καὶ περᾶν νήσων ἐπὶ τηλεδαπῶν·
- 455 στεῦτο δ' ὃ γ' ἀμφοτέρων ἀπολεψέμεν οὐατα χαλκῶ.
 νῶι δέ τ' ἄπορφοι κίομεν κεκοτηότι θυμῶ,
 μισθοῦ χωόμενοι, τὸν ὑποστάς οὐκ ἐτέλεσσε.
 τοῦ δὴ νῦν λαοῖσι φέρεις χάριν, οὐδὲ μεθ' ἡμέων
 πειρᾷ ὧς κε Τρῶες ὑπερφίαλοι ἀπόλωνται -
- 460 πρόχυν κακῶς σὺν παισὶ καὶ αἰδοίης ἀλόχοισι.“
 τὸν δ' αὐτε προσέειπεν ἄναξ ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 „ἐννοσθαί, οὐκ ἄν με σαόφρονα μνηθήσαιο

μισθῶ. IV, 9; V, 65; IX, 33 ἐπὶ μισθῶ. V, 57 ἐπὶ ἔργοις. ἐπέ-τελλεν, die auszuführenden Arbeiten. Wegen des danebenstehenden σημαίνων (gebietarisch), vgl. ρ 21 ἐπιτελειμένῳ σημαντορι πάντα πιθέσθαι.

446. Nach H 452 f., einer Stelle späteren Ursprungs, bauten Poseidon und Apollon gemeinschaftlich die Mauer Troias.

447. ἄρ' ἔρηκτος, uneinnehmbar, wie Ξ 56, 68.

448. βοῦς βουκολέεσκες (wie Hymn. IV, 55), vgl. zu A 598.

449. ἐν κνημοῖσι, wie B 821, A 105, vgl. Φ 559. πολυπτύχου, X 171.

450. μισθοῖο τέλος (vgl. 457), die Verwirklichung, die Auszahlung des Lohnes. πολυγγηθέες, viel erfreuend, insofern die erwünschte Bezahlung des Lohnes nunmehr erfolgen soll.

451. ἐξέφερον, zum Vorschein brachten, herbeiführten. βιήσατο, brachte uns darum, entzog uns gewaltsam, wie die Verba des Be-
 raubens mit doppeltem Accusativ

construiert. Horaz Carm. III, 3, 22 destituit deos mercede pacta Laomedon.

453. σὺν, vulgo sol, vgl. Anhang.

454. συνδήσειν καὶ περᾶν (Futurum), als Sklaven. νήσων ἐπὶ, ἐπὶ mit dem Genetiv des Zieles, wie X 45, vgl. zu A 546, N 308.

455. στεῦτο (zu B 597), drohte. ἀπολεψέμεν (A 236) οὐατα, diese barbarische Sitte der Bestrafung war noch in späterer Zeit im Oriente üblich und auch im Homer wird dieselbe erwähnt σ 86 πέμψω σ' εἰς Ἐχέτον βασιλῆα, ὅς κ' ἀπὸ δῖνα τάμψαι καὶ οὐατα νηλεὶ χαλκῶ. χ 475 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν δῖνᾶς τε καὶ οὐατα νηλεὶ χαλκῶ τάμνον.

457. ὑποστάς, concessiv „trotz seines Versprechens“. Anders sind die Participien bei τελέω M 222, ε 409 aufzufassen. ἐτέλεσσε, solvit.

458. μεθ' ἡμέων, in Gemeinschaft mit uns, als unser Verbündeter, wie N 700.

460. πρόχυν, Apoll. Lex. παν-τελῶς, vgl. I 570, ξ 69. παῖσι καὶ ἀλόχοισι, vgl. A 162. Weiber und Kinder einer eroberten Stadt

- ἔμμεναι, εἰ δὲ σοὶ γε βροτῶν ἔνεκα πτολεμίζω
 δειλῶν, οἳ φύλλοισιν ἑοικότες ἄλλοτε μὲν τε
 465 ξαφλεγέες τελέθουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες,
 ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν ἀκήριοι. ἀλλὰ τάχιστα
 παυσάμεσθα μάχης· οἳ δ' αὐτοὶ θηριασθῶν.
 ὥς ἄρα φωνήσας πάλιν ἐτράπετ'· αἰδέοτο γὰρ ῥα
 πατροκασιγνήτοιο μιγήμεναι ἐν παλάμῃσι.
 470 τὸν δὲ κασιγνήτη μάλα νείκεσε, πότνια θηρῶν
 [Ἄρτεμις ἀγροτέρη, καὶ ὀνειδέειον φάτο μῦθον].
 „φεύγεις δὴ ἐκάεργε, Ποσειδάωνι δὲ νίκην
 πᾶσαν ἐπέτραψας, μέλεον δὲ οἱ εὖχος ἔδωκας.
 νηπύτιε, τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὐτῶς;
 475 μὴ σευ νῦν ἔτι πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω
 εὐχομένου, ὥς τὸ πρὶν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
 ἅντα Ποσειδάωνος ἐναντίβιον πολεμίζειν.“
 ὥς φάτο, τὴν δ' οὐ τι προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων,
 ἀλλὰ χολωσαμένη Διὸς αἰδοίῃ παρῄκοιτο
 480 [νείκεσεν ἰοχέαιραν ὀνειδέιους ἐπέεσσι].

wurden in die Sklaverei geführt, I 594.

463. εἰ δὲ πτολεμίζω, wenn ich wirklich kämpfen werde, vgl. zu A 61 und Anhang. βροτῶν ἔνεκα, wie 380.

464. φύλλοισιν ἑοικότες, wegen ihrer Vergänglichkeit, vgl. Z 146—149.

465. ξαφλεγέες, Paraphr. ἄγαν θάλλοντες, sehr hitzig, voller Lebenskraft. ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες, vgl. Z 142.

466. ἀκήριοι, entseelt (proleptisch), vgl. E 812, A 392.

467. αὐτοὶ, ohne dass wir uns dreinmischen.

468 = Σ 138 u. ζ 329.

469. μιγήμεναι ἐν παλάμῃσι, handgemein zu werden, wie manus conserere. Ueber den Dativ mit oder ohne ἐν bei μιγῆναι vgl. zu N 286.

471. Dieser Vers wurde mit Recht von Aristarch verworfen, da durch die beiden Bezeichnungen κασιγνήτη und πότνια θηρῶν (die Herrin des Wildes) die Persönlichkeit der Göttin schon genau bestimmt ist. ἀγρο-

τέρη (ländlich), nur hier Beiwort der Artemis. Verschluss wie 393.

473. μέλεον, vgl. K 480, II 336.

474. νηπύτιε, τί, vgl. Einl. § 23. ἀνεμώλιον αὐτῶς, so ganz umsonst, vgl. B 138, Γ 220, Z 400, H 100, P 633, T 348 (μᾶψ αὐτῶς), X 484, Ψ 268, Ω 726.

475. Vgl. A 396. μὴ ἀκούσω, zu A 26. ἔτι gehört zu μῇ.

476. ὥς τὸ πρὶν, neml. εὖχον. Vgl. T 84 f.

477. πολεμίζειν, andere πολεμίζειν, vgl. T 85.

478. Vgl. A 511, A 401, E 689, Z 342, Θ 384, v 183. τι ist kein Objectsaccusativ, sondern οὐ τι steht statt οὐ, vgl. A 332, Θ 445 οὐδέ τί μιν προσεφώνεον. ι 287, λ 563 δ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο.

480. Vgl. B 277. Dieser Vers fehlt in den besten Quellen. Dass der vorhergehende Satz kein Prädikatum hat, welches aber aus V. 478 leicht ergänzt werden kann, scheint die Veranlassung zur Interpolation gewesen zu sein.

- „πῶς δὲ σὺ νῦν μέμονας κύον ἄδδεες ἀντί' ἐμῖο
στήσεσθαι; χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι
τοξοφόρῳ παρ' ἐούσῃ, ἐπεὶ σελέοντα γυναιξὶ
Ζεὺς θῆκεν, καὶ ἔδωκε κατακτάμεν, ἣν κ' ἐθέλησθα.
485 ἦ τοι βέλτερόν ἐστι κατ' οὔρεα θῆρας ἐναίρειν
ἄγροτέρας τ' ἐλάφους ἢ κρείσσοσιν ἴφι μάχεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις, πολέμοιο δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῆς,
ὅσσον φερετέρῃ εἴμ', ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις.“
ἦ ῥά, καὶ ἀμφοτέρας ἐπὶ καρπῷ χειρας ἐμαρπτε
490 σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμων αἰνυτο τόξα,
αὐτοῖσιν δ' ἄρ' ἔθεινε παρ' οὔατα μειδιώσας
ἐντροπαλιζομένην· ταχέες δ' ἐκπιπτον οἱστοί.
δακρυόεσσα δ' ὑπαιθα θὰ φύγεν ὥς τε πέλεια,
ἦ ῥά θ' ὑπ' ἱρηκος κοίλῃν εἰσέπειτατο πέτρῃν,
495 χηραμόν· οὐδ' ἄρα τῇ γε ἀλώμεναι αἰσιμον ἦεν·
ὥς ἡ δακρυόεσσα φύγεν, λίπε δ' αὐτόθι τόξα.
Λητὼ δὲ προσέειπε διάκπορος ἀργεῖφόντης·
„Λητοῖ, ἐγὼ δέ τοι οὗ τι μαχήσομαι· ἀργαλέον δὲ
πληκτίξεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο·
500 ἀλλὰ μάλα πρόφρασσα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
εὖχεσθαι ἐμὲ νικῆσαι κρατερῇφι βίηφιν.“
ὥς ἄρ' ἔφη, Λητὼ δὲ συναίνυτο καμπύλα τόξα

481. κύον ἄδδεες, wie Θ 423.
482. Vgl. A 589. μένος, wie 411.
483.λέοντα (ὀλέτειραν), insofern Artemis mit ihren Geschossen die Frauen tödtet, vgl. zu Z 205. λέων steht bei Homer auch für's Femininum, vgl. zu P 133; λείαινα gebraucht der Dichter nicht. γυναιξί, nur den sterblichen Frauen.
486. κρείσσοσιν, mit einem der stärker ist, vgl. zu 185.
487. Vgl. zu Z 150. δαήμεναι steht anstatt des Imperativs. ὄφρα — ἀντιφερίζεις, vgl. A 185 f. Φ 411.
490. Vgl. A 501. τόξα, das Schiesszeug (Bogen und Köcher).
491. παρ' οὔατα, wir sagen „hinter die Ohren“.
492. ἐντροπαλιζομένην (Z 496), die sich häufig umwendende. Ar-

temis dreht sich fortwährend herum, um den Schlägen der Here auszuweichen. ταχέες, allgemeines Beiwort.

493. ὑπαιθα φύγεν = ὑπέφυγεν, ent-floh.

494. ὑπ', vor.

495. χηραμόν, Loch, Spalte. οὐδὲ ἀλώμεναι αἰσιμον ἦεν, ein nicht mehr zum Vergleiche gehörender Nebenumstand zur Vollständigkeit des Bildes.

498. Das zweite δέ ist begründend.

499. πληκτίξεσθαι (πλήσσω), sich zu schlagen, zu streiten. ἀλόχοισι, zu 185.

500. πρόφρασσα, im vollen Ernste, vgl. Ξ 357. μετά, wie 476 ἐν.

502. συναίνυτο, raffte zusammen, vgl. Σ 413 συλλέξατο.

- πεπτεῶτ' ἄλλυδις ἄλλα μετὰ στροφάλιγγι κονίης.
 ἢ μὲν τόξα λαβοῦσα πάλιν κίε θυγατέρος ἧς·
 505 ἢ δ' ἄρ' Ὀλυμπον ἱκάνε Διὺς ποτὶ χαλκοβατεῖς δῶ,
 δακρυόεσσα δὲ πατρὸς ἐφέξετο γούνασι κούρη,
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἑάνδρ' ἰδέμε· τὴν δὲ προτὶ οἷ
 εἶλε πατὴρ Κρονίδης, καὶ ἀνείρετο ἡδὺ γαλάσσας·
 „τίς νῦν σε τοιάδ' ἐρεξε φίλον τέκος Οὐρανιάωνων
 510 [μαψιδίως, ὥς εἰ τι κακὸν ῥέζουσιν ἐνωπῇ];“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν εὐστέφανος κελαδαινῆ·
 „σὴ μ' ἄλοχος στυφέλιξε πάτερ, λευκώλενος Ἥρη,
 ἐξ ἧς ἀθανάτοισιν ἕρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται.“
 ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
 515 αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐδύσετο Ἴλιον ἱρήν·
 μέμβλετο γάρ οἱ τεῖχος ἐνδμήτοιο πόλῃος,
 μὴ Δαναοὶ πέρσειαν ὑπὲρ μόρον ἥματι κελίφ.
 οἱ δ' ἄλλοι πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
 οἱ μὲν χαόμενοι, οἱ δὲ μέγα κυδιόωντες·
 520 καὶ δ' ἴζον παρὰ πατρὶ κελαινεφεῖ. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 Τρῶας ὁμῶς αὐτοῦς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους.
 ὥς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἵκηται

503 στροφάλιγγι κονίης, II 775.

504. θυγατέρος, hängt ab von τόξα, nicht von πάλιν κίε, welches nur bedeuten könnte „sie entfernte sich von ihrer Tochter“.

507. ἀμφὶ τρέμε, in Folge des starken Zitterns ihres Körpers. Der Dichter gibt nicht die bewirkende Ursache an, sondern die besonders in die Augen fallende äussere Erscheinung. ἀμβρόσιος ἑάνδρ'ς, wie A 178, vgl. E 338, Ω 341, α 97, ε 45 und II 670, 680, ε 347, η 260, 265, κ 222, ω 59. προτὶ οἷ εἶλε, zog sie an sich, wie ω 347. Vgl. Anhang.

509, 510 = E 373, 374. Der letztere Vers ist an unsrer Stelle eingeschoben, vgl. Anhang.

511. κελαδαινῆ, II 183, T 70; nur hier substantivisch.

512. στυφέλιξε, vgl. 380.

513. ἐξ ἧς (zu B 669), wie B 33 Τρώεσσι δὲ κῆδε' ἐφῆπται ἐκ Διός.

514—611. Nach Entfernung der Götter dringt Achill unaufhaltsam gegen die Troer vor, so dass Priamos das Stadthor öffnen lässt, um die fliehenden Troer zu retten. Agenor allein bleibt vor der Stadt und wird durch Apollon gerettet, der dessen Gestalt annimmt und flieht, um den Achill von der Verfolgung der übrigen Troer abzulenken.

514 = E 274.

516. μέμβλετο, T 343.

518 = A 494.

519. κυδιόωντες (B 579, Z 509), über ihren Sieg.

520. παρὰ πατρὶ, vulgo παρὰ Ζηνὶ, vgl. Anhang.

521. αὐτοῦς καὶ ἵππους, vgl. E 236, A 708.

522. Vgl. Σ 207. ἰὼν, aufsteigend.

- ἄστεος αἰθομένοιο, θεῶν δέ ἐ μῆνις ἀνῆκε,
 πᾶσι δ' ἔθηκε πόνον, πολλοῖσι δὲ κῆδε' ἐφῆκεν,
 525 ὥς Ἀχιλεὺς Τρώεσσι πόνον καὶ κῆδε' ἔθηκεν.
 ἐστήκει δ' ὁ γέρον Πρίαμος θείου ἐπὶ πύργου,
 ἐς δ' ἐνόησ' Ἀχιλῆα πελώριον· αὐτὰρ ὑπ' αὐτοῦ
 Τρῶες ἄφαρ κλονέοντο πεφυζότες, οὐδέ τις ἀλκὴ
 γίγνεθ'· ὃ δ' οἰμῶξας ἀπὸ πύργου βαῖνε χαμᾶζε,
 530 ὀτρύνων παρὰ τεῖχος ἀγακλειτοὺς πυλαωρούς·
 „πεπταμένους ἐν χερσὶ πύλας ἔχετ', εἰς ὃ κε λαοὶ
 ἔλθωσι προτὶ ἄστρ' πεφυζότες· ἡ γὰρ Ἀχιλλεὺς
 ἐγγὺς ὅδε κλονέων· νῦν οἴω λοίγ' ἔσεσθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἐς τεῖχος ἀναπνεύσωσιν ἀλέντες,
 535 αὐτίς ἐπανθήμεναι σανίδας πυκινῶς ἀραρυίας·
 δεῖδια γὰρ μὴ οὖλος ἀνὴρ ἐς τεῖχος ἄλῃται.“
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄνεσάν τε πύλας καὶ ἀπῶσαν ὀχῆας·
 αἰὲν δὲ πετασθεῖσαι τεῦξαν φάος. αὐτὰρ Ἀπόλλων
 ἀντίος ἐξέθορε, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι.

523. ἐ, καπνόν, d. h. das Feuer, in Folge dessen der Rauch aufsteigt, ἀνῆκε, hat angefacht, veranlasst.

524. πᾶσι, den Stadtbewohnern. πόνον, Noth.

526. θείου, Schol. θεοποιήτου. πύργου, beim Skaiischen Thore, Γ 153.

527. ἐς ἐνόησε, zu M 335. ὑπ' αὐτοῦ, gehört zu κλονέοντο.

528. οὐδέ τις ἀλκὴ γίγνετο, vgl. A 245, γ 305.

530. παρὰ τεῖχος ist attributive Bestimmung für τοὺς παρὰ τεῖχος (ὄντας) πυλαωρούς, vgl. Σ 244 ἔλυσαν ὑφ' ἄρμασιν ὤκεις ἔκπους. T 404, T 20. Vgl. Anhang.

531. πεπταμένους ἔχετε, vgl. M 122. ἐν χερσὶ, um die Thorflügel gleich wieder zumachen zu können. πύλας, die Thorflügel des Skaiischen Thores. Es gab nur ein einziges Thor gegen die Troische Ebene zu.

533. ὅδε, hier, zu E 175. λοίγια, A 518, 573.

534. ἐς τεῖχος gehört zu ἀλέντες, vgl. zu 295. ἀναπνεύσωσιν ist nicht der Hauptbegriff, sondern

derselbe liegt im Participium, ähnlich wie in βόμβησε πεσοῦσα, δοῦπησεν πεσών, στενάχουσι ζέουσαι (II 391).

535. ἐπανθήμεναι, dafür steht sonst ἐπιθεῖναι, vgl. Anhang.

536. οὖλος, in dieser Bedeutung sonst nur Beiwort des Ares, E 461, 717. ἄλῃται, zu A 192. Andere ἄλῃται (v. εἴλω).

537. ἀνεσαν (öffneten) καὶ ἀπῶσαν, ein ὕστερον πρότερον wie A 251, δ 723, ε 264, κ 417, μ 134, π 41, ρ 30.

538. τεῦξαν φάος, brachten Rettung, vgl. Z 6, II 95.

539. ἀντίος, den fliehenden Troern oder dem Achill. Man könnte auch nach Τρώων interpungieren, da das einfache ἀλέξω nicht mit Accusativ und Genetiv zusammen verbunden wird (κ 288 steht noch der Dativ dabei), sondern blos ἀπαλέξω (X 348, Ω 370, ρ 364), während ἀλέξω in der Regel den Dativ neben dem Accusativ hat I 251, 347, 674, P 365, T 315, Φ 374, besonders Φ 138, 250 Τρώεσαι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι. Vgl. Anhang.

540 οἱ δ' ἰθὺς πόλιος καὶ τείχεος ὑψηλοῖο
δίψῃ καρχαλέοι, κεκονιμένοι, ἐκ πεδίου
φρεῦγον· ὃ δὲ σφεδανὸν ἔφατ' ἔγχει· λύσσα δέ οἱ κτῖρ
αἰὲν ἔχε κρατερή, μενέαινε δὲ κῦδος ἀρεσθῆναι.

ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἔλον νῆες Ἀχαιῶν,
545 εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος Ἀγήνορα διον ἀνῆκε,
φῶτ' Ἀντήνορος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε.
ἐν μὲν οἱ κραδίη θάρσος βάλε, πᾶρ δέ οἱ αὐτὸς
ἔστη, ὅπως θανάτοιο βαφαίας κῆρας ἀλάλαοι,
φηγῶ κεκλιμένος· κεκάλυπτο δ' ἄρ' ἥρι πολλῇ.
550 αὐτὰρ ὃ γ' ὥς ἐνόησεν Ἀχιλλεῖα πτολίπορθον,
ἔστη, πολλὰ δέ οἱ κραδίη πόρφυρε μένουσι·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
„ὦ μοι ἐγών· εἰ μὲν κεν ὑπὸ κρατεροῦ Ἀχιλλῆος
φεύγω, τῇ περ οἱ ἄλλοι ἀντιζόμενοι φοβέονται,
555 αἰρήσει με καὶ ὧς, καὶ ἀνάλκιδα δευροτομήσει.
εἰ δ' ἂν ἐγὼ τούτους μὲν ὑποκλονέσθαι ἔασω
Πηλεΐδῃ Ἀχιλλῇ, ποσὶν δ' ἀπὸ τείχεος ἄλλῃ
φεύγω πρὸς πεδίον Ἰλίων, ὅφρ' ἂν ἴκωμαι

541. καρχαλέοι, τραχεῖς, rauh (heiser?) von Durst und Staub. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit καρφαλέος (trocken), sondern ist eines Stammes mit καρχαρέος, wovon κύνας καρχαρόδοντες. In Betreff des Wechsels zwischen ρ u. λ vgl. βρύνειν βλύειν, χηραμός χηλαμός, ἀμαρτανῶ ἡμπλακον, ἀρκέω ἀλέξω ἀλαλκεῖν ἀλκή, ἀμέργω ἀμέλγω, μάρμαρος Marmelstein, μορμύρω murmeln, πλατύς breit.

542. Vgl. A 165. λύσσα, vgl. I 239, 305, Θ 299, N 53.

544, 545. Vgl. II 698, 700.

546. φῶτα, vgl. A 194 φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν. φ 26 φῶθ' Ἡρακλῆα. Verschluss wie A 89, E 169, Σ 55.

547. κραδίη θάρσος ἐνέβαλε, vgl. A 11, II 529, Φ 304, α 321, γ 76, ζ 140. πᾶρ δέ οἱ αὐτὸς ἔστη, vgl. ν 387 πᾶρ δέ μοι αὐτῇ στήθι μένος πολυθαράσες ἐνεῖσα.

549. Vgl. A 371 u. Γ 381. φηγῶ, in der Nähe des Skaiischen Thores, zu E 693.

550. πτολίπορθον, zu Θ 372.

551. πόρφυρε, wogte, war unruhig, aufgeregt. Aehnlich δ 427, 572, α 309.

552 = 53, A 403.

554. Vgl. 4, Z 41. φοβέονται, nicht κλονέονται, haben die besten Quellen, vgl. Anhang.

555. ἀνάλκιδα, ohne Gegenwehr, da er auf der Flucht die Waffen weggeworfen haben würde, um nicht gehindert zu sein, vgl. 50 ff. δευροτομήσει, vgl. 89.

556. τούτους, τοὺς ἄλλους (554). ὑποκλονέσθαι, sie den Peliden vor sich hertreiben lassen werde = κλονέσθαι ὑπὸ Πηλεΐδῃ, wie E 93 ὑπὸ Τυδείδῃ πυνυναὶ κλονέοντο φάλαγγες, vgl. Φ 528.

557. ἄλλῃ, in einer anderen Richtung als τῇ περ οἱ ἄλλοι φοβέονται (554) nicht nach dem Skaiischen Thore, sondern weg von der Mauer nach der Ebene zu gegen den Ida.

558. πεδίον Ἰλίων, sonst πεδίον Τρωικόν genannt, auch Σκα-

- Ἰδης τε κνημοὺς κατὰ τε ῥωπήια δύω·
 560 ἐσπέριος δ' ἂν ἔπειτα λοεσσάμενος ποταμοῖο,
 ἰδρῶ ἀποψυχθεῖς, προτὶ Ἴλιον ἀπονειοίμην.
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 μή μ' ἀπαιρόμενον πόλιος πεδλόνδε νοήσῃ,
 καὶ με μεταίξας μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσιν.
 565 οὐκέτ' ἔπειτ' ἔσται θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξαι·
 λίην γὰρ κρατερὸς περὶ πάντων ἔστ' ἀνθρώπων.
 εἰ δέ κέν οἱ προπάροιθε πόλιος κατεναντίον ἔλθω·
 καὶ γὰρ θῆν τούτῳ τρωτὸς χρώς ὅξει χαλκῷ,
 ἐν δέ ἴα ψυχῇ; θνητὸν δέ ἔφασ' ἀνθρώποι
 570 [ἔμμεναι· αὐτὰρ οἱ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάξει].“
 ὧς εἰπὼν Ἀχιλλεῖα ἄλεις μένεν, ἐν δέ οἱ ἦτορ
 ἄλκιμον ὥρματο πτολεμίζειν ἥδ' ἐμάχεσθαι.
 ἥντε πάρδαλις εἰσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
 ἀνδρὸς θηρητηῆρος ἐναντίον, οὐδέ τι θυμῷ
 575 ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἐπεὶ κεν ὕλαγμόν ἀκούσῃ·

μάνδριον. Ein *πεδλόν* Ἰδῆιον, wie andere schreiben, kennt Homer nicht, auch ist die Bildung Ἰδῆιον statt Ἰδαιον nicht minder auffallend als Ἰλῆιον von Ἴλος oder Ἴλιος und kann durch *Μιννηῖον* nicht gestützt werden, weil dieses Adjectiv gar nicht existiert, sondern nur *λ* 284 eine falsche Schreibweise ist statt *Μιννεῖον*.

559. Ἰδης κνημοὺς, vgl. 449. ῥωπήια, vgl. *N* 199.

560. λοεσσάμενος ποταμοῖο, zu *E* 6.

561. ἰδρῶ ἀποψυχθεῖς, vgl. *X* 2, *K* 575. προτὶ, vulgo ποτὶ, vgl. Anhang.

562 = *A* 407.

563. μή με νοήσῃ, er könnte mich sonst bemerken, mit Ellipse eines Verbums der Furcht, wie *P* 93, 95, *Σ* 8, *ε* 356, 415, *ο* 12, 90, *π* 381, *σ* 24. ἀπαιρόμενον, Schol. ἀντὶ τοῦ ἀπαιρόντα καὶ ἀποχωροῦντα. Aehnlich das deutsche „sich von dannen heben“ für „sich entfernen“.

564. μεταίξας, mir nachstürzt und, wie *ο* 236.

567. κέν οἱ, abweichend von

dem sonstigen Gebrauch, da vor dem digammierten οἱ sonst *κε* steht, wie *Z* 281, *I* 157, *Ψ* 540, *γ* 258, *δ* 174, *ι* 458; vgl. *κ* ἔ *I* 155; οὐ οἱ *B* 392, *E* 53, *Ξ* 141, *P* 410, *X* 219, *α* 262, *ν* 417; οὐ ἔ *Ω* 214; οὐ ἔθεν *A* 114; δαίε οἱ *E* 4. προπάροιθε πόλιος, wie *B* 811. Zu diesem hypothetischen Vordersatze fehlt der Nachsatz, vgl. *A* 135, 580.

568. Es ist ja auch möglich, dass ich ihn tödte, da er nicht unverwundbar ist. Vgl. *Δ* 510 οὐ σφι λίθος χρώς οὐδὲ σίδηρος und zu *T* 437.

569. ἴα ψυχῇ, nur ein Leben.

570. Schon die Alten verwarfen diesen Vers als ungeschickten Zusatz. Da Agenor sich selbst Muth machen will, so ist das Ζεὺς κῦδος ὀπάξει sehr unpassend angebracht.

571. ἄλεις, vgl. *Π* 403.

573. πάρδαλις, auch *P* 20 als sehr muthiges Thier genannt. Verschluss wie *A* 415.

574. οὐδέ τι θυμῷ ταρβεῖ, wie *σ* 330, 390.

575. ὕλαγμόν, das Gebell der Hunde, welche bei dem Jäger sind.

- εἰ περ γὰρ φθάμενός μιν ἢ οὐτάσῃ ἢ ἐ βάλῃσιν,
 ἀλλὰ τε καὶ περὶ δουρὶ πεπαρμένῃ οὐκ ἀπολήγει
 ἀλκῆς, πρὶν γ' ἢ ἐ συμβλήμεναι ἢ ἐ δαμῆναι.
 ὥς Ἀντήνορος υἱὸς ἄγανού, δῖος Ἀγένορος,
 580 οὐκ ἔθελεν φεύγειν, πρὶν πειρήσασθαι Ἀχιλλεύς,
 ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐλίσσιν,
 ἐργεῖν δ' αὐτοῖο τιτύσκετο, καὶ μέγ' αὐτεῖ.
 „ἦ δὴ που μάλ' ἔολπας ἐνὶ φρεσὶ φαιδιμ' Ἀχιλλεὺ
 ἤματι τῷδε πόλιν πέρσειν Τρώων ἀγερῶχων,
 585 νηπύτι', ἦ τ' ἔτι πολλὰ τετεύχεται ἄλλγε' ἐπ' αὐτῇ.
 ἐν γὰρ οἱ πολέες τε καὶ ἄλκιμοι ἀνέρες εἰμέν,
 οἳ καὶ πρόσθε φίλων τοκέων ἀλόχων τε καὶ υἱῶν
 Ἴλιον εἰρυνόμεσθα· σὺ δ' ἐνθάδε πότμον ἐφέψεις,
 ὧδ' ἐκπαγλὸς ἐὼν καὶ θαρσαλέος πολεμιστής.“
 590 ἦ ῥα, καὶ ὄξυν ἄκοντα βαρείης χειρὸς ἀφῆκε,
 καὶ ῥ' ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος οὐδ' ἀφάμαρτεν.
 ἀμφὶ δέ μιν κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο
 σμερδαλέον κονάβησε· πάλιν δ' ἀπὸ χαλκῆς ὄρουσε
 βλημένου, οὐδ' ἐπέρησε, θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα.
 595 Πηλεΐδης δ' ὠρμήσατ' Ἀγένορος ἀντιθέοιο

576. εἰ περ — ἀλλὰ τε, zu A 82.
 φθάμενος, zu E 119. οὐτάσῃ
 ἢ ἐ βάλῃσιν, vgl. Ξ 424 u. Δ 540.

577. περὶ δουρὶ πεπαρμένῃ,
 vgl. zu N 441.

578. συμβλήμεναι, mit ihm
 zusammengetroffen ist, den Kampf
 mit ihm aufgenommen hat, vgl.
 M 377 und Γ 70, M 181, Π 565,
 T 55. δαμῆναι, vollkommen be-
 zwungen, getödtet ist. Vgl. E
 138 λέων, ὃν ποιμὴν κραύσῃ μὲν
 τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον οὐδ' ἐ δα-
 μάσῃ. E 191 (μιν βάλλον ὤμον),
 ἐμψης δ' οὐκ ἐδάμασσα. E 278,
 Π 813.

580. οὐκ ἔθελεν war nicht ge-
 sonnen, entschlossen. πειρήσασθαι,
 wie N 457; gewöhnlich steht in
 dieser Bedeutung der Passivaorist
 ἐπειρήθη E 220, A 386, T 349,
 Φ 225, X 381, Ψ 804. Der Opta-
 tiv bei πρὶν, wie Theognis 126 οὐ
 γὰρ ἂν εἰδείης ἀνδρὸς νόον οὐδ' ἐ

γυναικός, πρὶν πειρηθείης ὥς
 περ ὑποζυγίου.

581 = M 294.

583. ἔολπας, du bildest dir ein.

584. Vgl. II 708. τῷδε, am heu-
 tigen, wie T 110.

585. ἐπ' αὐτῇ, causal „ihret-
 wegen“, vgl. A 162, B 270, I 492,
 Ξ 67, π 19, τ 358, φ 376.

587. οἳ καὶ, die denn auch, zu
 Σ 50. πρόσθε, zur Vertheidigung,
 wie Z 17, II 833, θ 524.

590 = 489, ξ 531 u. N 410.

591. κνήμην, das Schienbein;
 nicht = κνημῖς.

592. μιν, κνήμην. νεοτεύκτου
 κασσιτέροιο, vgl. Σ 613.

593. πάλιν ἀπόρουσε, prallte
 zurück; vgl. ἀπέπτατο N 587; ἐκὰς
 ἐπτατο N 592. ἀπεπλάγχθη N 592,
 X 291. χαλκός, die ehernen Lanze.

594. βλημένου, Ἀχιλλεύς. θεοῦ
 δῶρα, vgl. 165.

595. ὠρμήσατ' Ἀγένορος, vgl.
 Ξ 488.

- δεύτερος· οὐδέ τ' ἔασεν Ἀπόλλων κῦδος ἀρέσθαι,
 ἀλλὰ μιν ἐξήρπαξε, κάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
 ἡσύχιον δ' ἄρα μιν πολέμου ἐκπεμπε νέεσθαι.
 αὐτὰρ Θ Πηλείωνα δόλῳ ἀποέργαθε λαοῦ·
 600 αὐτῷ γὰρ ἐκάεργος Ἀγήνορι πάντα εἰκνῶς
 ἔστη πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.
 εἶος ὃ τὸν πεδίοιο διώκετο πυροφόροιο,
 τρέψας πὰρ ποταμὸν βαθυδινήεντα Σκάμανδρον,
 τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα· (δόλῳ δ' ἄρ' ἔθελγεν Ἀπόλλων,
 605 ὥς αἰεὶ ἔλποιτο κηγήσεσθαι ποσὶν οἷσι·)
 τόφρ' ἄλλοι Τρῶες πεφοβημένοι ἦλθον ὁμίλῳ
 ἀσπᾶσιοι προτὶ ἄστυ, πόλις δ' ἔμπλητο ἀλέντων.
 οὐδ' ἄρα τοὶ γ' ἔτλαν πόλιος καὶ τείχεος ἐκτὸς
 μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, καὶ γινώμεναι, ὅς τε πεφεύγοι
 610 ὅς τ' ἔθαν' ἐν πολέμῳ· ἀλλ' ἐσσυμένως ἐσέχυντο
 ἐς πόλιν, ὃν τινα τῶν γε πόδες καὶ γούνα σαώσαι.

596. ἔασεν, sonst steht δίδωμι bei κῦδος ἀρέσθαι.

597. Vgl. Γ 380 f. Τ 443 f.

598. ἡσύχιον, unbehelligt. ἔκπεμπε, andere ἔκπέμπε, vgl. Anhang.

599. λαοῦ, welches durch das Skaiische Thor in die Stadt floh, vgl. 606.

600. αὐτῷ (persönlich zu Ξ 379) dem Agenor wie er lebte und lebte. πάντα εἰκνῶς, vgl. Ε 181, Α 613, Ψ 66, ω 446.

601. πρόσθε ποδῶν (Ἀχιλλῆος), also ganz nahe. ἐπέσσυτο, wie 234.

602. πεδίοιο πυροφόροιο, also abseits vom Schlachtfeld, da dieses nicht bepflanzt sein konnte.

603. τρέψας, nachdem er ihn weggetrieben, abgelenkt hatte (von der Stadt, vgl. Χ 16 ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος), damit er sich

nicht retten könnte. πὰρ ποταμὸν, den Fluss entlang (stromaufwärts).

604. τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα, den knapp vor ihm herlaufenden, vgl. Ι 506, θ 125. δόλῳ — οἷσι ist parenthetisch und der Nachsatz beginnt mit τόφρα 606. ἔθελγεν, täuschte, berückte, vgl. 276.

606. πεφοβημένοι, vgl. Ο 4. ὁμίλῳ, im Gedränge, d. h. in regelloser Flucht.

609. μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, vgl. Α 171 ἐνθ' ἄρα δὴ ἴσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον. πεφεύγοι, sich geflüchtet, durch die Flucht gerettet hätte.

610. ἐσέχυντο, vgl. Μ 470.

611. πόδες καὶ γούνα σαώσαι, vgl. Ρ 387 und zu Γ 327. Andere schreiben σώσαν (σαώσαιν?).

ΙΛΙΑΔΟΣ Χ.

Ἔκτορος ἀναίρεσις.

- Ὡς οἱ μὲν κατὰ ἄστν πεφυζότες ἤντε νεβροί.
 ἰδρῶ ἀπεψύχοντο πῖον τ' ἀκέοντό τε δίψαν,
 κεκλιμένοι καλῆσιν ἐπάλξεσιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 τείχεος ἄσσον ἴσαν σάκε' ὥμοισι κλίναντες.
 5 Ἔκτορα δ' αὐτοῦ μῆναι ὅλοιη μοῖρ' ἐπέδησεν,
 Ἴλιον προπάροιθε πυλάων τε Σκαιάων.
 αὐτὰρ Πηλείωνα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
 „τίπτε με Πηλῆος υἱὲ ποσὶν ταχέεσσι διώκεις,
 αὐτὸς θνητὸς ἐὼν θεὸν ἄμβροτον; οὐδὲ νύ πώ με
 10 ἔγνωσ ὥς θεός εἰμι, σὺ δ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις.
 ἦ νύ τοι οὗ τι μέλει Τρώων πόνος, οὔς ἐφόβησας,
 οἷ δὴ τοι εἰς ἄστν ἄλεν, σὺ δὲ δεῦρο λιάσθης.
 οὐ μὲν με κτενείεις, ἐπεὶ οὗ τοι μόρσιμός εἰμι.“
 τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 15 „ἔβλαψάς μ' ἐκάεργε, θεῶν ὀλοώτατε πάντων,
 ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος· ἦ κ' ἔτι πολλοὶ
 γαῖαν ὀδᾶξ εἶλον πρὶν Ἴλιον εἰσαφικέσθαι.
 νῦν δ' ἐμὲ μὲν μέγα κῦδος ἀφείλεο, τοὺς δ' ἐσάωσας

Χ.

1—89. Nachdem sich Apollon dem Achill zu erkennen gegeben, eilt dieser wieder der Stadt zu, vor welcher Hektor allein geblieben war. Priamos und Hekabe bitten Hektor vergeblich in die Stadt zurückzukehren.

1. πεφυζότες, Φ 532. ἤντε νεβροί, Δ 243.

2. ἰδρῶ ἀπεψύχοντο, vgl. Φ 561, Δ 621.

3. κεκλιμένοι, angelehnt, in Folge der Erschöpfung.

4. σάκε' — κλίναντες = Δ 593, Ν 488.

5. μοῖρ' ἐπέδησεν, wie Δ 517, vgl. γ 269, σ 155.

6. Ἴλιον προπάροιθε, wie Ο

66. Σκαιάων, nur hier, sonst Σκαιῶν.

10. ἀσπερχὲς μενεαίνεις, wie Δ 32.

11. Τρώων πόνος, pugna cum Troianis.

12. εἰς ἄστν ἄλεν, vgl. zu Φ 225, 295. λιάσθης, hast dich entfernt.

13. μόρσιμος, dem Geschehe, dem Tode verfallen. τοι ist Dativ der Relation, nicht von μόρσιμος abhängig „ich bin dir (dass du es weisst) nicht zum Sterben bestimmt“.

15. ὀλοώτατε, vgl. Γ 365 Ζεὺ πάτερ, οὗ τις σείο θεῶν ὀλωότερος ἄλλος. Die Sprache des Achill dem Gotte gegenüber wird von Platon Rep. III, 391 A getadelt.

16. τρέψας, vgl. Φ 603.

17. γαῖαν ὀδᾶξ εἶλον, zu Β 418.

- δηδίδως, ἐπεὶ οὗ τι τίσιν γ' ἔδειςας ὀπίσσω.
 20 ἦ σ' ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύναμὶς γε παρείη.“
 ὥς εἰπὼν προτὶ ἄστν μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
 σευάμενος ὥς θ' ἔππος ἀεθλοφόρος σὺν ὄχρσφιν,
 ὅς ῥά τε φεῖα θέησι τιταινόμενος πεδίοιο·
 ὥς Ἀχιλεὺς λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα.
 25 τὸν δ' ὁ γέρων Πρίαμος πρῶτος ἶδεν ὀφθαλμοῖσι,
 παμφαίνονθ' ὥς τ' ἀστέρ', ἐπεσσύμενον πεδίοιο,
 ὅς ῥά τ' ὀπώρας εἶσιν, ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαὶ
 φαίνονται πολλοῖσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῶ·
 ὃν τε κύν' Ὠρίωνος ἐπὶ κλησιν καλέουσι.
 30 λαμπρότατος μὲν ὃ γ' ἐστὶ, κακὸν δέ τε σῆμα τέτυκται,
 καὶ τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν·
 ὥς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
 ᾧ μῶξεν δ' ὁ γέρων, κεφαλὴν δ' ὃ γε κόψατο χερσὶν
 ὑπόσ' ἀνασχόμενος, μέγα δ' οἰμῶξας ἐγεγώνει,
 35 λισσόμενος φίλον υἱόν· ὃ δὲ προπάρουθε πυλάων
 ἐστήκει, ἄμοτον μεμαῶς Ἀχιλῇ μάχεσθαι.
 τὸν δ' ὁ γέρων ἔλευνά προσηύδα χεῖρας ὀρεγνύς·
 „Ἔκτορ, μή μοι μῖννε, φίλον τέκος, ἀνέρα τοῦτον

19. ἔδειςας, zu fürchten hast. ὀπίσσω, für die Zukunft.

20. σε τισαίμην, ich würde dich's büßen lassen.

21. μέγα φρονέων ἐβεβήκει, in seiner Siegesgewissheit, vgl. A 296, N 156.

22. ἔππος ἀεθλοφόρος, vgl. I 124, A 699.

23. τιταινόμενος, im gestreckten Laufe, vgl. Ψ 403, 518; Π 375.

24 = O 269.

25. πρῶτος ἶδεν, da er wahrscheinlich wieder auf den Thurm gestiegen war (Φ 526).

26. ὥς τ' ἀστέρα, vgl. E 5 ἀστέρ' ὀπωρινῶ ἐναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα λαμπρὸν παμφαίνῃσι. A 62. Ist ἐπεσσύμενον attributives oder praedicatives Participium?

27. ὀπώρας, im Spätsommer. εἶσιν, aufgeht. Verschluss wie N 244.

28. νυκτὸς ἀμολγῶ, zu A 173.

29. ἐπὶ κλησιν καλέουσι, zu

H 138. Das Sternbild des Hundes, dessen hellster Stern der Seirios ist, steht hinter dem Orion, daher auch κύων Ὠρίωνος genannt. Sein Aufgang fällt in die heisseste Jahreszeit (Hundstage), und der Dichter nennt ihn ein σῆμα κακόν, weil zu dieser Zeit in den südlichen Ländern böse Krankheiten, namentlich Fieber herrschen, vgl. Verg. Aen. X, 274 ille (Sirius) sitim morbosque ferens mortalibus aegris nascitur.

30. ὃ γ', andere ὅδ', vgl. Anhang.

31. πυρετόν, Glut, Hitze.

32 = N 245.

34. ἀνασχόμενος, χεῖρας. οἰμῶξας ἐγεγώνει, jammerte mit lauter Stimme, vgl. μ 370 οἰμῶξας δὲ θεοῖσι μετ' ἀθανάτοισι γεγώνειν und zu M 337, Φ 341.

36. ἐστήκει, vulgo ἐστήκειν, vgl. Anhang. ἄμοτον μεμαῶς, N 40.

37. ἔλευνά, adverbial, wie 408 ᾧ μῶξεν ἔλευνά, B 314 ἔλευνά τετριγῶς.

- οἶος ἄνευθ' ἄλλων, ἵνα μὴ τάχα πότμον ἐπίσπης
 40 Πηλεΐωνι δαμείς, ἐπεὶ ἣ πολὺν φέρτερός ἐστι,
 σχέτλιος· αἶθε θεοῖσι φίλος τοσσόνδε γένοιτο
 ὅσσον ἐμοί· τάχα κέν ἐ κύνες καὶ γῦπες ἐδοῖεν
 κείμενον· ἦ κέ μοι αἰνὸν ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι·
 ὅς μ' υἱῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν εὐνὴν ἔθηκε,
 45 κτείνων καὶ περὶ νήσων ἐπὶ τηλεδαπαύων.
 καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον,
 οὐ δύναμαι ἰδέειν Τρώων εἰς ἄστρ' ἀλέντων,
 τοὺς μοι Λαοθόη τέκετο, κρείουσα γυναικῶν.
 ἀλλ' εἰ μὲν ζῶουσι μετὰ στρατῶ, ἦ τ' ἂν ἔπειτα
 50 χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθ'· ἐστὶ γὰρ ἔνδον·
 πολλὰ γὰρ ὥπασε παιδὶ γέρον ὀνομάκλυτος Ἄλτης.
 εἰ δ' ἦδη τεθνῶσι καὶ εἰν' Αἶδαο δόμοισιν,
 ἄλγος ἐμῷ θυμῷ καὶ μητέρι, τοὶ τεκόμεσθ'·
 λαοῖσιν δ' ἄλλοισι μινυνθαδιώτερον ἄλγος
 55 ἔσσεται, ἣν μὴ καὶ σὺ θάνης Ἀχιλλῇ δαμασθεῖς.
 ἀλλ' εἰσέρχαιο τεῖχος ἐμὸν τέκος, ὄφρα σαώσης
 Τρῶας καὶ Τρῳάς, μηδὲ μέγα κῦδος ὀρέξης
 Πηλεΐδῃ, αὐτὸς δὲ φῖλῃς αἰῶνος ἀμερῇς.

39. οἶος ἄνευθ' ἄλλων, vgl. T 376 f.

40. Vgl. T 294 u. A 169.

41. τοσσόνδε, d. h. so wenig.

42. Vgl. γ 269 ἄλλ' ἄρα τὸν γε κύνες τε καὶ οἴωνοι κατέδαψαν κείμενον ἐν πεδίῳ.

43. κείμενον, unbeerdigt. Vgl. Ω 413 θνωδεκάτη δὲ οἱ ἥως κείμενοι. Σ 338 τόφρ' αἶμα παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν κείσεται αὐτῶς. ἀπὸ πραπίδων, aus dem Herzen; vgl. Ω 514 καὶ οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἔμμερος.

44. ὅς, da er, schliesst sich an V. 42 an. εὐνὴν ἔθηκε, ἐστέρησε, vgl. ι 524 εὐνὴν ποιήσας.

45. Vgl. Φ 454.

46. Λυκάονα καὶ Πολύδωρον, beide von Achill getödtet, T 407 ff. Φ 34 ff.

47. Vgl. Γ 237 u. X 12.

48. Λαοθόη, vgl. Φ 85. κρείουσα, Fürstin.

49. στρατῶ, Ἀχαιῶν.

50. ἀπολυσόμεθ', das Medium von dem, welcher das Lösegeld bringt, wie A 13, K 378, Ω 118, 146, 176, 195, 237, 502. ἔνδον, zu A 767.

51. πολλὰ ὥπασε, in der Regel gab der Vater seiner Tochter keine Mitgift, sondern erhielt vielmehr noch vom Bräutigam Geschenke. Doch gab der Vater bisweilen der Tochter einen Theil von den Brautgeschenken zur Aussteuer, deshalb heisst auch Andromache ἄλοχος πολύδωρος, vgl. 88 und zu Z 394.

52 = ο 350, v 205. Pleonasmus wie ζῶει καὶ ὄρεῖ φάος ἡελλοιο (Σ 61), vgl. A 88.

54. λαοῖσιν ἄλλοισι, den anderen, die zum Heere gehören, vgl. β 239.

55. μὴ καὶ σὺ, nur du nicht.

57. μέγα κῦδος ὀρέξης, dadurch, dass er dich besiegt, vgl. E 654, A 445, M 328, N 327, II 625.

58. ἀμερῇς, vgl. II 53.

- πρὸς δ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον,
 60 δύσμορον, ὃν ῥα πατὴρ Κρονίδης ἐπὶ γήραος οὐδῶ
 αἶσῃ ἐν ἀργαλήι φθίσει κακὰ πόλλ' ἐπιδόντα,
 νῆας τ' ὀλλυμένους ἐλκηθείσας τε θύγατρας,
 καὶ θαλάμους κεραῖζομένους, καὶ νήπια τέκνα
 βαλλόμενα προτὶ γαίῃ ἐν αἰνῇ θηιοτῆτι,
 65 ἐλκομένους τε νηοὺς ὀλοῆς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν.
 αὐτὸν δ' ἂν πύματόν με κύνες πρῶτησι θύρῃσιν
 ὤμῃσται ἐρύουσιν, ἐπεὶ κέ τις ὀξεί χαλκῷ
 τύψας ἢ βαλὼν ῥεθίων ἐκ θυμὸν ἔλῃται,
 οὓς τρέφον ἐν μεγάροισι τραπεζῆας θυραωρούς,
 70 οἳ κ' ἐμὸν αἶμα πiónτες, ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ,
 κείσονται ἐν προθύροισι. νέφω δέ τε πάντ' ἐπέοικεν,
 ἀρηικταμένω, δεδαῖγμένω ὀξεί χαλκῷ
 κείσθαι· πάντα δὲ καλὰ θανόντι περ, ὅττι φανήῃ·
 ἀλλ' ὅτε δὴ πολίον τε κάρη πολίον τε γένειον,
 75 αἰδῶ τ' αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος,

59. πρὸς, dazu, ausserdem, zu N 678. ἔτι φρονέοντα, dafür ἔτι ζῶντα T 335.

60. ἐπὶ γήραος οὐδῶ, wie Ω 487, ο 448, Herodot. III, 14.

61. ἐπιδόντα, nachdem ich dabei, dazu, gesehen, erlebt habe, wie Herod. VI, 52 und Xen. Anab. III, 1, 13 τὰ χαλεπώτατα ἐπιδόντας.

62. ἐλκηθείσας, fortgeschleppt (in die Sklaverei), zu Z 465.

63. κεραῖζομένους, verheert, geplündert, vgl. II 830, Ω 245.

64. βαλλόμενα προτὶ γαίῃ, dies geschah nach späteren Dichtern dem Sohne des Hektor Astyanax, vgl. Ω 735.

66. πρῶτησι θύρῃσιν, bei dem Thore, das in den Vorhof führt, vgl. 71.

67. ὤμῃσται ἐρύουσιν, wie A 454.

68. τύψας ἢ βαλὼν, unterschieden, wie A 191, O 495, T 378, 462. ῥεθίων, II 856, X 362.

69. τραπεζῆας, die am Tische ihres Herrn gefüttert wurden, vgl. q 309.

70. ἀλύσσοντες, wüthend (von

dem Blute, das sie getrunken haben). περὶ θυμῷ, zu II 157.

71. Vgl. Tyrtaios X, 21 αἰσχρὸν γὰρ δὴ τοῦτο μετὰ προμάχοισι πεσόντα κείσθαι πρόσθε νέων ἄνδρα παλαιότερον, und 27 νέοισι δὲ πάντ' ἐπέοικεν, 30 καλὸς δ' ἐν προμάχοισι πεσών.

72. ἀρηικταμένω, der in der Schlacht gefallen ist, im Gegensatz zu dem wehrlosen Greise, der in seinem Hause erschlagen wird. δεδαῖγμένω ist Praedicat, vgl. T 211 δεδαῖγμένος κεῖται, liegt erschlagen, und zu P 536. Verschluss wie T 292.

73. πάντα, ὅττι φανήῃ, wie σ 142 δῶρα, ὅττι διδοῖεν. θανόντι περ, selbst an dem Todten, vgl. 389, A 453, (P 229).

74. Vgl. Ω 516. Tyrtaios X, 23 ἤδη λευκὸν ἔχοντα κάρη πολίον τε γένειον. Anakreon Frgm. 44 πολιοὶ μὲν ἤμιν ἤδη κρόταφοι κάρη τε λευκῶν.

75. αἰσχύνωσι, dadurch dass sie die Leiche herumzerren. Dafür sonst ἀεικέλειν, vgl. 256, 404, II 545, 559, T 26.

- τοῦτο δὴ οἴκτιστον πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν.“
 ἦ ῥ' ὁ γέρων, πολιάς δ' ἄρ' ἀνὰ τρίχας ἔλκετο χερσὶ
 τίλλων ἐκ κεφαλῆς· οὐδ' Ἔκτορι θυμὸν ἐπειθε.
 μήτηρ δ' αὐτὸν ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυ χέουσα,
 80 κόλπον ἀνιεμένη, ἐτέρωφι δὲ μαζὸν ἀνέσχε·
 καὶ μιν δάκρυ χέουσ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „Ἔκτορ, τέκνον ἐμόν, τάδε τ' αἶδεο καὶ μ' ἐλέησον
 αὐτήν, εἴ ποτέ τοι λαθικηδέα μαζὸν ἐπέσχον.
 τῶν μνησai φίλε τέκνον, ἄμυνε δὲ δῆιον ἄνδρα
 85 τείχεος ἐντὸς ἐών, μηδὲ πρόμος ἵστασο τούτῳ.
 σχετίλιος· εἰ περ γάρ σε κατακτάνῃ, οὐ σ' ἔτ' ἐγὼ γε
 κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι φίλον θάλλος, ὃν τέκον αὐτή,
 οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος· ἄνευθε δέ σε μέγα νῶιν
 Ἀργείων παρὰ νηυσὶ κύνες ταχέες κατέδονται.“
 90 ὥς τῷ γε κλαίοντε προσανδήτην φίλον υἱόν,
 πολλὰ λισσομένῳ· οὐδ' Ἔκτορι θυμὸν ἐπειθον,
 ἀλλ' ὃ γε μίμν' Ἀχιλλῆα πελώριον ἄσσον ἰόντα.
 ὥς δὲ δράκων ἐπὶ χειρὶ ὀρέστερος ἄνδρα μένῃσι,
 βεβρωκῶς κακὰ φάρμακ', ἔδν δέ τέ μιν χόλος αἰνός·
 95 σμερδαλέον δὲ δέδορκεν ἐλίσσόμενος περὶ χειρῇ·

77. τρίχας ἔλκετο ἐκ κεφαλῆς, vgl. K 15.

78. ἐπειθε, konnte überreden, wie 91.

79. Vgl. Σ 32. ἐτέρωθεν, von einer anderen Seite der Mauer.

80. ἀνιεμένη, öffnend, entblössend, vgl. β 300. ἐτέρωφι, mit der anderen Hand, ohne vorhergehendes ἐτέρῃ, vgl. II 734 σκαίῃ, ἐτέρωφι, Σ 477 χειρὶ (mit der einen Hand), ἐτέρωφι, Φ 71, 72 τῇ ἐτέρῃ μέν, τῇ δ' ἐτέρῃ.

82. Vgl. Φ 74. Aischylos Choëph. 896 τόνδε δ' αἰδεσαι, τέκνον, μαστόν.

83. λαθικηδέα, stillend. ἐπέσχον, dargereicht habe, wie I 489, X 494.

85. τῶν μνησai, wie O 375. πρόμος, vgl. H 75, 136, O 293.

87. Auf ἐν λεχέεσσι liegt der Hauptnachdruck, denn beweinen kann Hekabe ihren Sohn, auch wenn ernichtauf dem Paradebettliegt. θάλλος, ὄν, ähnlich ζ 157, vgl. zu E 382.

88. ἄλοχος πολύδωρος, Z 394. Verbinde μέγα ἄνευθε νῶιν.

90—103. Hektor überlegt, ob es nicht besser sei, dem Achill unbewaffnet entgegenzugehen und ihm Frieden anzubieten, findet aber dass dies ganz unmöglich sei und beschliesst den Kampf aufzunehmen.

90. Vgl. A 136.

91 = Φ 368 u. X 78.

93. χειρῇ, Schol. τῇ τῶν ὀφείων καταδύσει. ὀρέστερος, auch κ 212, gleichbedeutend mit ὀρεστροπος.

94. κακὰ φάρμακα, Giftkräuter. Vergil Aen. II, 471 coluber mala gramina pastus. Der Genuss der giftigen Kräuter vermehrt nach der Annahme des Dichters noch die Wuth des Thieres.

95. ἐλίσσόμενος sich windend, vgl. B 316.

- ὥς Ἴκτωρ ἄσβεστον ἔχων μένος οὐχ ὑπεχώρει,
 πύργῳ ἐπὶ προὔχοντι φαιινὴν ἀσπίδ' ἐρείσας.
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
 „ὦ μοι ἐγών, εἰ μὲν κε πύλας καὶ τείχεα δύω,
 100 Πουλυδάμας μοι πρῶτος ἐλεγχείην ἀναθήσει,
 ὃς μ' ἐκέλευε Τρῶσι ποτὶ πτόλιν ἡγήσασθαι
 νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν, ὅτε τ' ὤρετο δῖος Ἀχιλλεύς.
 ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην· ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν.
 νῦν δ' ἐπεὶ ὤλεσα λαὸν ἀτασθαλίῃσιν ἐμῇσιν,
 105 αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
 μὴ ποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο·
 Ἴκτωρ ἦφι βίῃφι πιθήσας ὤλεσε λαόν'.
 ὥς ἐρέουσιν· ἐμοὶ δὲ τότ' ἂν πολὺ κέρδιον εἶη
 ἄντην ἣ Ἀχιλλῆα κατακτείναντα νέεσθαι,
 110 ἥε κεν αὐτῷ ὀλέσθαι ἐνκλειῶς πρὸ πόλῃος.
 εἰ δέ κεν ἀσπίδα μὲν καταθείομαι ὀμφαλόεσσαν
 καὶ κόρυθα βριαρήν, δόρυ δὲ πρὸς τείχος ἐρείσας
 αὐτὸς ἰὼν Ἀχιλλῆος ἀμύμονος ἀντίος ἔλθω,
 καὶ οἱ ὑπόσχωμαι Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ,
 115 πάντα μάλ' ὅσσα τ' Ἀλέξανδρος κόλλῃς ἐνὶ νηυσὶν
 ἡγάγετο Τροίηνδ', ἦ τ' ἐπλετο νείκεος ἀρχή,

97. προὔχοντι, über die übrige
 Mauern.

98 = A 403.

99. Vgl. P 91. πύλας δύω, vgl.
 O 345, Φ 515, η 18, 81, ρ 336.

100. ἐλεγχείην ἀναθήσει, wird
 Schande auf mich laden, mir aufbür-
 den. Dafür Ψ 408, ξ 38 ἐλεγχείην κα-
 ταχέειν. Vgl. μῶμον ἀνάπτειν β 86.

101. ὃς μ' ἐκέλευε, vgl. Σ 254 ff.

102. νύχθ', vgl. ἀναχθ' I 480,
 τ 392; κεκάλυφθ' N 192. ὑπό
 νύκτα, während der Nacht, wie
 Apoll. Rhod. II, 1120; IV, 458.
 Herodot II, 181; V, 101; VI, 2;
 VIII, 71; IX, 51; 58; 60; 118. Thuk.
 I, 115, 4; III, 80, 2; IV, 67, 1; VI,
 7, 2; 64, 1; 65, 3; VII, 22, 1; VIII,
 33, 2; 35, 3. Xenoph. Ages. 2, 19,
 vgl. ὑπὸ μηνιδμόν II 202; ὑπ'
 ὀρθρον Batrachom. 103 und das
 Compositum ὑπηγοῖς Θ 580, Σ 277,
 303, δ 556, ρ 25. τήνδ', der vor-
 hergehenden. ὤρετο, sich erhob

(aus seiner früheren Unthätigkeit,
 keῖτο γὰρ ἐν νήεσσι B 688).

103 = E 201.

104. Vgl. η 60 u. Δ 409.

105 = Z 442.

106. Vgl. H 87 u. ζ 275.

108. Vgl. ζ 285 u. H 28.

109. ἄντην, Mann gegen Mann
 kämpfend. κατακτείναντα, über
 den Accusativ des Participis nach
 vorhergehendem Dativ vgl. zu A 541.

110. αὐτῷ = ὑπ' αὐτοῦ. Andere
 αὐτόν, vgl. Anhang.

111. καταθείομαι, vgl. Γ 114
 τὰ (τεῦχεα) κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ.
 Dafür ἀποθέσθαι Γ 89. Vgl. ξ 276
 αὐτὶν' ἀπὸ κρατὸς κυνέην εὐτυκτον
 ἔθῃκα καὶ σάκος ὅμουιν, δόρυ δ'
 ἐκβαλον ἑκτοσε χειρὸς.

112. αὐτός, persönlich, wie Ξ
 379 (ν 21).

114—117. Vgl. H 350 f. 389 f.
 ἦ τ' ἐπλετο νείκεος ἀρχή, da-
 für H 389 τοῦ εἵνεκα νείκος ὄρωρε.

- δωσέμεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν, ἅμα δ' ἄμφος Ἀχαιοὺς
 ἄλλ' ἀποδάσσεσθαι, ὅσα τε πτόλις ἦδε κέκευθε·
 Τρωσὶν δ' αὖ μετόπισθε γερούσιον ὄρκον ἔλωμαι
 120 μὴ τι κατακρύψειν, ἀλλ' ἄνδιχα πάντα δάσασθαι·
 [κῆρσιν ὅσῃν πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἔεργει·]
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 μὴ μιν ἐγὼ μὲν ἵκωμαι ἰών, ὃ δέ μ' οὐκ ἐλέησει
 οὐδέ τί μ' αἰδέσεται, κτενέει δέ με γυμνὸν ἔοντα
 125 αὐτως ὥς τε γυναικα, ἐπεὶ κ' ἀπὸ τεύχεα δύω.
 οὐ μὲν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης
 τῷ ὀαριζέμεναι, ἃ τε παρθένος ἡΐθεός τε,
 παρθένος ἡΐθεός τ' ὀαρίζετον ἀλλήλοιν.
 βέλτερον αὖτ' ἐριδι ξυνελαυνέμεν ὅτι τάχιστα·
 130 εἶδομεν, ὅπποτέρῃ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ·
 ὥς ὥρμαινε μένων, ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθεν Ἀχιλλεύς
 ἴσος Ἐνναλίφ, κορυθαίκι πτολεμιστῇ,
 σείων Πηλιάδα μελίην κατὰ δεξιὸν ὦμον

117. ἄμφος, in zwei Theile, wie unten ἄνδιχα.

118. ἄλλα, κτήματα.

119. Τρωσὶν ὄρκον ἔλωμαι, den Troern den Eid abnehme. γερούσιον, der für dieselben von den Landesfürsten (δημογέροντες Γ 149) geleistet wird; deshalb steht auch der Dativ Τρωσίν, weil der Eid die ganze Bevölkerung bindet.

120. Vgl. Σ 511. Hier bricht der Vordersatz ab, ohne dass darauf ein Nachsatz folgt.

121 = Σ 512 und von dort hier eingeschoben, vgl. Anhang.

122 = Α 407.

123. ἵκωμαι, als ἐκέρως, wie Ξ 260, ρ 516. Schol. ἀντι τοῦ ἐκέρως. ἰών, hingehen und.

124. αἰδέσεται, vgl. Φ 74.

125. αὐτως, so wie ich bin, vgl. Σ 198. ὥς τε γυναικα, das keinen Widerstand leisten kann.

126. Jetzt lässt sich nicht vertraulich mit ihm plaudern, sondern es gilt einen Kampf auf Leben und Tod. ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, sprichwörtlich, von einem Reden über nutzlose oder gleich-

giltige Dinge, worüber Jünglinge und Jungfrauen auf einem Baume (Baumstämme?) oder Steine sitzend miteinander plaudern. Anders Hesiod Theog. 35 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα περὶ δρυὸν ἢ περὶ πέτρην; und τ 163 οὐ γὰρ ἀπὸ δρυὸς ἔσσι καλὸν φάτοσ οὐδ' ἀπὸ πέτρης.

127. ὀαρίζεμεναι, vgl. Z 516.

128. Ueber die Epanalepse vgl. zu T 371, 372.

129. ἐριδι ξυνελαυνέμεν, vgl. T 134, Φ 394. Man erwartete hier συνιέναι, da συνελαύνειν transitiv ist, vgl. zu Π 565.

131—187. Beim Anblick des Achill ergreift Hektor die Flucht und wird von Achill verfolgt. Athene stimmt den Zeus, welcher Hektor gerne gerettet hätte, um und begibt sich auf das Schlachtfeld.

131 = Φ 64.

132. κορυθαίκι (nur hier) = κορυθαϊόλφ (T 38).

133. σείων, vgl. Γ 345, E 563. Πηλιάδα μελίην, Π 143.

- δαινῆν· ἀμφὶ δὲ χαλκὸς ἐλάμπετο εἰκελὸς αὐγῇ
 135 ἢ πυρὸς αἰθομένου ἢ ἡέλου ἀνιόντος.
 Ἔκτορα δ', ὡς ἐνόησεν, ἔλε τρόμος· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
 αὐτὶ μένειν, ὀπίσω δὲ πύλας λίπε, βῆ δὲ φοβηθείς.
 Πηλεΐδης δ' ἐπόρουσε ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
 ἥντε κίρκος ὄρεσφιν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν,
 140 ῥηιδίως οἴμησε μετὰ τρήρωνα πέλειαν·
 ἢ δέ θ' ὕπαιθα φοβεῖται, ὃ δ' ἐγγύθεν ὀξὺ λεληκώς
 ταρφέ' ἐπαΐσσει, ἐλέειν τέ ἐ θυμὸς ἀνώγει·
 ὡς ἄρ' ὃ γ' ἐμμεμαὸς ἰδυὺς πέτετο, τρέσε δ' Ἔκτωρ
 τεῖχος ὑπο Τρώων, λαιψηρά δὲ γούνατ' ἐνώμα.
 145 οἱ δὲ παρὰ σκοπιὴν καὶ ἐρινεὸν ἠνεμόεντα
 τείχεος αἰὲν ὑπ' ἐκ κατ' ἀμαξιτὸν ἐσσεύοντο,
 κρουνῶ δ' ἱκανὸν καλλιφύόω· ἐνθα δὲ πηγαὶ
 δοιαὶ ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου δινήεντος.

134. ἀμφί, zu beiden Seiten, d. h. an der Spitze und am Ende der Lanze, denn dass man χαλκός von der ganzen Rüstung verstehe, verbietet ἀμφί. Es müsste dann περί stehen, wie N 245, X 32 ὡς τοῦ χαλκοῦ ἐλαμπε περί στήθεσσι θείοντος.

135. πυρὸς ἢ ἡέλου, vgl. O 623, T 398.

136. Vgl. O 422, T 14 u. T 421.

137. ὀπίσω λίπε, liess hinter sich, vgl. κ 209, ο 88. βῆ φοβηθείς, wie βῆ φεύγων, vgl. zu B 71.

138. Vgl. Φ 251 (144) u. Z 505.

139. Vgl. zu N 819. Aehnliche Vergleiche bei Eurip. Androm. 1140 οἱ δ' ὅπως πελειάδες ἱέρακ' ἰδοῦσαι πρὸς φωνγὴν ἐνώτισαν. Vergil Aen. XI, 721 quam facile accipiter saxo sacer ales ab alto consequitur pinnis sublimem in nube columbam. Ovid. Met. V, 504 sic ego currebam, sic me ferus ille premebat: ut fugere accipitrem penna trepidante columbae, ut solet accipiter trepidas agitare columbas.

140. οἴμησε μετὰ, nachstürzt. τρήρωνα πέλειαν, E 778.

141. ὕπαιθα φοβεῖται, Schol. ἐμπροσθεν φεύγει, vgl. Φ 255.

142. ταρφέα ἐπαΐσσει (schießt

auf sie herab), von den wiederholten Versuchen sie zu fassen. Verschluss wie λ 206.

143. ἰδυὺς, Ἔκτορος. τρέσε, zu N 515.

144. τεῖχος ὑπο, nach der Mauer hin, vgl. λ 407, λ 181, M 264, Σ 281 und zu B 216. λαιψηρά, vgl. 24.

145. παρὰ σκοπιήν, vgl. T 137. Die Warte haben wir in der Nähe des Feigenbaumes zu denken, seitwärts von dem Wege, welcher von der Furth des Skamandros zum Skaiischen Thore führte. Als eine andere Warte nennt der Dichter das Grabmal des Aisyetes (B 793), welches weiter von der Stadt nach der Seeseite zu lag. ἐρινεόν, vgl. Z 433, λ 167.

146. τείχεος ὑπ' ἐκ, unter der Mauer weg (gegen die Ebene zu).

147. κρουνῶ (208), zwei Becken, in welchen sich die Quellen sammeln, die dann zu einem Bache vereinigt den Simoeis bilden. Dieselben waren in der Nähe von Ilios, weit vom Skamandros. ἐνθα δέ, vulgo ἐνθα τε, vgl. Anhang.

148. ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου, entspringen aus dem Skamandros, d. h. sie stehen in unterirdischem

- ἡ μὲν γάρ θ' ὕδατι λιαρῷ ῥέει, ἀμφὶ δὲ καπνὸς
 150 γίγνεται ἐξ αὐτῆς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο·
 ἡ δ' ἑτέρη θέρει προῖεσι εἰκυῖα χαλάξῃ,
 ἡ χιόνι ψυχρῇ, ἡ ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ.
 ἔνθα δ' ἐπ' αὐτάων πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασι,
 καλοὶ λαῖνεοι, ὅθι εἴματα σιγαλόεντα
 155 πλύνεσκον Τρώων ἄλοχοι καλαὶ τε θύγατρες
 τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἔλθειν νῆας Ἀχαιῶν.
 τῇ ῥα παραδραμέτην, φεύγων, ὃ δ' ὀπίσθε διώκων·
 πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφρευγε, δῖωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων
 καρπαλίμως, ἐπεὶ οὐχ ἰερόιον οὐδὲ βοεῖην
 160 ἀρνύσθην, ἃ τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν,
 ἀλλὰ περὶ ψυχῆς θεὸν Ἴκτορος ἱπποδάμοιο.
 ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μῶνυχες ἵπποι
 ῥίμφα μάλα τραχωῶσι· τὸ δὲ μέγα κέῖται ἄεθλον,
 ἡ τρίπος ἢ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος·

Zusammenhang mit demselben. Man darf nicht verbinden πηγὰὶ Σκαμάνδρον, denn die Quellen des Skamandros sind nicht in der Ebene nahe bei der Stadt, sondern auf dem Ida.

149. ὕδατι λιαρῷ, sie dampft im Winter bei grosser Kälte, denn eine eigentliche warme Quelle ist es nicht, da beide die gleiche Temperatur haben, während man bei der kleineren keinen Dampf wahrnimmt.

151. εἰκυῖα, an Kälte.

152. ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ, dem Eis, vgl. § 477.

153. ἐπ' αὐτάων (πηγῶν), dabei. πλυνοὶ, Waschgruben, Waschtröge, mit Steinen (λαῖνεοι) ausgemauerte Wasserbehälter, vgl. § 40, 86.

154. σιγαλόεντα, stehendes Beiwort, deshalb hier und § 26 (vgl. § 74) auch von der schmutzigen Wäsche gebraucht.

155. Τρώων ἄλοχοι, wie auch die Königstochter Nausikaa in der Odyssee.

156 = I 403.

157. Vor φεύγων ergänze δ μὲν.

159. ἰερόιον, Schlachtvieh, d. h.

ein fettes Stück Vieh. Unter den Kampfpreisen, die Achilleus aussetzt, werden Ψ 260 auch Rinder genannt.

160. ἀρνύσθην, zu erringen trachteten, vgl. A 159. ἀνδρῶν gehört zu ποσσὶν.

161. Der Kampfpreis war das Leben des Hektor. Vergil. Aen. XII, 765 Turni de vita et sanguine certant. Wegen des Ausdrucks vgl. Herodot IX, 37 τρέχων περὶ τῆς ψυχῆς. VII, 57 περὶ ἑαυτοῦ τρέχων. VIII, 74 περὶ τοῦ παντός δρόμον θέοντες. VIII, 140 θέειν περὶ ὁμέων αὐτῶν.

162. ἀεθλοφόροι, 22. τέρματα, meta, vgl. Ψ 358.

163. τὸ, dort, da. κέῖται, ist ausgesetzt, vgl. Ψ 273, Herodot IX, 101. κείσθαι wird als Passivum von τιθέναι gebraucht, vgl. Ψ 262, 631, 653, 700, 740.

164. τρίπος, statt τρίπους, vgl. ἀελλόπος, ἀρτίπος, Einl. § 16. γυνή, eine Sklavin, vgl. Ψ 259, 261. ἀνδρός gehört zu ἀεθλον. Wettkämpfe waren besonders bei Leichenfeiern üblich, vgl. Ψ 630, 679.

- 165 ὥς τὰ τρεῖς Πριάμοιο πόλιν πέρι δινηθήτην
καρπαλίμοισι πόδεσσι· θεοὶ δέ τε πάντες ὄρωντο.
τοῖσι δὲ μῦθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
„ὦ πόποι, ἦ φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τείχος
ὀφθαλμοῖσιν ὀρῶμαι· ἐμὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ
170 Ἑκτορος, ὅς μοι πολλὰ βοῶν ἐπὶ μηρί· ἔκην
Ἴδης ἐν κορυφῇσι πολυπτύχου, ἄλλοτε δ' αὐτε
ἐν πόλει ἀκροτάτῃ· νῦν αὐτὲ ἐ δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκει.
ἀλλ' ἄγετε φράξεσθε θεοὶ καὶ μητιάσθε,
175 ἥέ μιν ἐκ θανάτοιο σῶσομεν, ἥέ μιν ἦδη
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῇ δαμάσσομεν ἐσθλὸν ἐόντα.“
τὸν δ' αὐτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„ὦ πάτερ ἀργικέραυνε, κελαινεφές, οἷον ξειπες.
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἵσῃ,
180 ἃς ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
ἔρδ'· ἄτὰρ οὐ τοὶ πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
„θάρσει τριτογένεια, φίλον τέκος· οὐ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι· ἐθέλω δέ τοι ἥπιος εἶναι·
185 ἔρξον, ὅπῃ δὴ τοι νόος ἐπλετο, μηδὲ τ' ἐρώει.“
ὥς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.

165. πόλιν πέρι, Achill und Hektor konnten nicht um die Stadt, sondern nur vor der Stadt in der Nähe des Skaiischen Thores im Kreise herumgelaufen sein. Andere nehmen ein wirkliches Umkreisen der Stadt an, dagegen aber spricht 194 ff., wo Achill immer wieder den Hektor gegen die Ebene zu drängte, sobald er sich dem Skaiischen Thore nähern wollte.

166. ὄρωντο, sahen zu, wie T 23.

267 = α 28.

169. Vgl. Φ 54 u. II 450.

170. Für die Opfer sind die Götter den Menschen zu Gegenleistungen verpflichtet, vgl. zu Δ 39. ἐπὶ, auf den Altären.

171. Vgl. Φ 449 u. Σ 169. Auf

dem Gargaros, einem der Vorberge des Ida, hatte Zeus einen Altar (Θ 48), ebenso auf der Akropolis von Ilios.

172. ἀκροτάτῃ, sonst ἄκρῃ, Z 257, 317, X 383.

175. ἥέ μιν ἦδη δαμάσσομεν, vgl. II 438. ἦδη, sofort, jetzt.

178. πάτερ ἀργικέραυνε, T 121. Gewöhnlich findet sich an solchen Stellen der Vers αἰνότατε Κρονίδῃ, ποῖον τὸν μῦθον ξειπες (zu Δ 25).

179—181 = II 441—443, Δ 29.

182—184 = Θ 38—40.

185. Vgl. Δ 37, T 25, B 179.

186 = Δ 73, T 349, ω 487.

187 = B 167, Δ 74.

- Ἔκτορα δ' ἀσπερχὲς κλονέων ἔφεπ' ὤκυς Ἀχιλλεύς.
 ὥς δ' ὅτε νεβρὸν ὄρεσφι κύων ἐλάφοιο δίηται,
 190 ὄρσας ἐξ εὐνῆς, διὰ τ' ἄγκρα καὶ διὰ βήσσης·
 τὸν δ' εἰ πέρ τε λάθῃσι καταπτῆξας ὑπὸ θάμνῳ,
 ἀλλὰ τ' ἀνιχνεύων θείῃ ἔμπεδον, ὄφρα κεν εὖρῃ·
 ὥς Ἐκτωρ οὐ λῆθε ποδώκεα Πηλεΐωνα.
 ὅσσάκι δ' ὀρμήσεις πυλάων Δαρδανιάων
 195 ἀντίον ἀλξασθαι ἐνδμήτους ὑπὸ πύργους,
 εἰ πως οἷ καθύπερθεν ἀλλάκκοιεν βελέεσσι,
 τοσσάκι μιν προπάροιθεν ἀποστρέψασκε παραφθὰς
 πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεὶ.
 ὥς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·
 200 οὔτ' ἄρ' ὃ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὃ διώκειν·
 ὥς ὃ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι.
 πῶς δέ κεν Ἐκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο,

188—246. Während Hektor, von Apollon unterstützt, dem Peliden vorausläuft, legt Zeus die Todeslose beider Helden in die Wagschalen und das Los des Hektor sinkt, worauf Apollon ihn verlässt. Athene tritt nun zuerst zu Achill und ermuntert ihn, dann in Gestalt des Deiphobos zu Hektor und fordert diesen zum Kampfe auf.

188. ἔφεπε κλονέων, verschieden von A 496.

189. νεβρὸν ἐλάφοιο, vgl. Θ 248, δ 335, ρ 126.

190. ὄρσας, nachdem er es aufgescheucht, aufgejagt hat.

191. εἰ περ τε — ἀλλὰ τε, zu A 81, 82. καταπτῆξας, dadurch dass er sich niedergeduckt, versteckt hat. ὑπὸ θάμνῳ, wie P 676.

192. ἀνιχνεύων, aufspürend. θείῃ, Subjectswechsel.

193. οὐ λῆθε, er kam ihm nicht aus den Augen.

194 = Φ 265 u. E 789.

195. ὑπὸ πύργους, von der Mauer selbst zu verstehen, wie H 338, denn beim Skaischen Thore

wird sonst immer nur ein einziger Thurm erwähnt.

196. εἰ πως οἷ, nicht of, denn das Pronomen ist reflexiv und bezieht sich auf das Subject des übergeordneten Satzes, vgl. Anhang und N 807, T 385, T 464.

197. προπάροιθεν ἀποστρέψασκε, er trieb ihn, nachdem er ihm vorgelaufen war, von vorn zurück, gegen die Ebene zu, während Achill selbst näher der Stadt lief, um Hektor von derselben abzudrängen. ἀποστρέψασκε, vgl. l 597.

198. ποτὶ πτόλιος, gegen die Stadtseite zu, wie K 428, vgl. zu O 670.

199. οὐ δύναται, τις, wie N 287. διώκειν steht hier abweichend in der Bedeutung „einholen, erreichen“, wie auch 200. Die Alten verwarfen diesen und die zwei folgenden Verse.

200. ὑποφεύγειν, entkommen, entrinnen, nur hier; ausserdem Φ 57, ι 17 in der Tmesis.

201. ὅς, zu Φ 198.

202. κῆρας ὑπεξέφυγεν, schon damals als Hektor vor Achill floh, d. h. Achill hätte ihn sicher schon im Laufen ohne den Beistand Apollons eingeholt.

- εἰ μὴ οἱ πύματόν τε καὶ ὕστατον ἦντετ' Ἀπόλλων
ἐγγύθεν, ὅς οἱ ἐπῶρσε μένος λαιψηρὰ τε γούνα;
205 λαοῖσιν δ' ἀνένευε καρήατι δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδ' ἔα λέμεναι ἐπὶ Ἑκτορι πικρὰ βέλεμνα,
μὴ τις κῦδος ἄροιτο βαλῶν, ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπὶ κρουνοὺς ἀφίκοντο,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατήρ ἐτίταινε τάλαντα,
210 ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε ταηλεγέος θανάτοιο,
τὴν μὲν Ἀχιλλῆος, τὴν δ' Ἑκτορος ἱπποδάμοιο,
ἔλκε δὲ μέσσα λαβῶν· ῥέπε δ' Ἑκτορος αἰσιμον ἥμαρ,
ῥῆχτο δ' εἰς Αἶδαο, λίπεν δέ εἰ Φοῖβος Ἀπόλλων.
Πηλείωνα δ' ἵκανε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη,
215 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„νῦν δὴ νῶϊ γ' ἔολπα διαφιλε παῖδιμ' Ἀχιλλεῦ
οἴσεσθαι μέγα κῦδος Ἀχαιοῖσι προτὶ νῆας,
Ἑκτορα δηῶσαντε μάχης ἅτον περ ἔοντα.
οὗ οἱ νῦν ἔτι γ' ἔστι πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι,
220 οὐδ' εἰ κεν μάλα πολλὰ πάθοι ἐκάεργος Ἀπόλλων
προπροκυλινδόμενος πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν στῆθι καὶ ἄμπνυε, τόνδε δ' ἐγώ τοι
οἴχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι.“
ὥς φάτ' Ἀθηναίη, ὃ δ' ἐπέθιτο, χεῖρε δὲ θυμῶ,
225 στῆ δ' ἄρ' ἐπὶ μελίσσι χαλκογλῶχινος ἐρεισθείς.

203. πύματόν τε καὶ ὕστατον, zum allerletztenmal, verbunden wie δ 685, ν 13, 116.

204 = T 93.

205. λαοῖσιν, Ἀχαιοῖς. ἀνένευε, verwehrte, wie ι 468, φ 129.

207. Vgl. K 307, 368. δεύτερος, zu spät, so auch ὕστερος Σ 320.

209, 210 = Θ 69, 70. Vergil Aen. XII, 725 Iuppiter ipse duas aequato examine lances sustinet et fata inponit diversa duorum, quem damnet labor et quo vergat pondere letum.

211. Vgl. Θ 72.

212. ἔλκε, hob in die Höhe.

213. εἰς Αἶδαο, gegen die Unterwelt zu, d. h. sank nieder. Der Scholiast nimmt Ἑκτώρ als Subject zu ῥῆχτο, aber diese Annahme

ist wegen der Bedeutung von ῥῆχτο nicht zulässig. λίπεν, Apollon kann den dem Tode verfallenen nicht weiter beschützen.

217. οἴσεσθαι μέγα κῦδος, nos victoriam reportaturos.

218. μάχης ἅτον, zu A 430.

219. πεφυγμένον γενέσθαι, vgl. zu Z 488.

220. πάθοι, sich Mühe geben, anstrengen wollte.

221 = ρ 525 u. A 66. προπροκυλινδόμενος, sich vor ihm herumwühlend (als Flehender).

222. ἄμπνυε, raste dich aus, schnaufe dich aus, vgl. A 327, 382, O 235, II 111, 302.

223. πεπιθήσω, vgl. Einl. § 8.

224. Vgl. Φ 423 u. H 121.

225. χαλκογλῶχινος, vgl. ταχυγλῶχινας οἰστούς Θ 297.

- ἦ δ' ἄρα τὸν μὲν ἔλειπε, κινήσατο δ' Ἑκτορα δῖον
 Διηφόβῳ εἰκνία δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν·
 ἀγγοῦ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἦθεῖ", ἦ μάλα δὴ σε βιάζεται ὤκυνς Ἀχιλλεύς
 230 ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων·
 ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.“
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἑκτωρ·
 „Διηφόβ", ἦ μὲν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα
 γνωτῶν, οὗς Ἑκάβη ἠδὲ Πριάμος τέκε παῖδας·
 235 νῦν δ' ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι,
 ἵς ἔτλης ἐμεῦ εἵνεκ', ἐπεὶ ἶδες ὀφθαλμοῖσι,
 τείχεος ἔξελθεῖν, ἄλλοι δ' ἐντοσθε μένουσι.“
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 „ἦθεῖ", ἦ μὲν πολλὰ πατήρ καὶ πότνια μήτηρ
 240 λίσσονθ' ἔξείης γουνούμενοι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι,
 αὐτοὶ μένιν· τοῖον γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες·
 ἀλλ' ἐμὸς ἐνδοθὶ θυμὸς ἐτείρετο πένθει λυγρῷ.
 νῦν δ' ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεσθα, μηδὲ τι δούρων
 ἔστω φειδωλή, ἵνα εἰδομεν, ἦ κεν Ἀχιλλεύς
 245 νῶϊ κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρεται
 νῆας ἐπὶ γλαφυράς, ἦ κεν σφ' δουρὶ δαμείη.“

227. Vgl. N 45, P 555.

229. Vgl. Z 518. βιάζεται, medial, wie ι 410; das Activ nur μ 297. Auch von βιάω finden sich ausser βεβέηκεν (K 145, 172, II 22) nur mediale Formen.

230 = 173.

231 = A 348.

234. γνωτῶν, der Blutsverwandten, wie cognatus; bei Homer überall vom Bruder gebraucht, Γ 174, N 697, Ξ 485, O 336, 350, P 35. τέκε, der Singular wie P 399, Σ 398, T 320 (?), 358.

235. νοέω τιμήσασθαι, gedanke in Ehren zu halten, vgl. Ω 560. Ueber den Infinitiv des Aorist vgl. zu Γ 98.

236. Ueber ὅς als Länge vgl. Anhang zu I 5.

240. λίσσοντο γουνούμενοι, wie O 660; dafür sonst γούνων λίσσεσθαι I 451, X 345, κ 481, χ 337.

241. ὑποτρομέουσιν, zittern vor ihm oder zittern unten? vgl. Y 28.

242. ἐνδοθι, in der Brust, wie A 243, β 315, θ 577, τ 377, ω 474. Dafür wäre auch ἐν φρεσὶ möglich gewesen, vgl. X 357, wo einige Handschriften ebenfalls ἐνδοθι haben. ἐτείρετο, vgl. E 153, β 71.

243. ἰθὺς μεμαῶτε, vgl. A 95, T 386.

244. ἔστω φειδωλή, soll nicht geschont werden, wie H 409, da von φείδομαι kein Passiv gebildet werden kann.

245. Vgl. P 505 u. Θ 534 (Z 480).

246. δαμείη, vulgo δαμήη, vgl. Anhang. Der Optativ neben dem Coniunctiv bezeichnet, dass ihm der letztere Fall erwünschter wäre, vgl. Σ 307 ἀλλὰ μάλ' ἄντην στήσομαι, ἦ κε φέρῃσι μέγα κρᾶτος, ἦ κε φεροίμην. ο 300 ὄρμαίνων, ἦ κεν θάνατον φύγοι, ἦ κεν ἀλώη. Anders I 701, X 253.

- ὥς φαμένη καὶ κερδοσύνη ἡγήσατ' Ἀθήνη.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ·
250 „οὐ σ' ἔτι Πηλέος νιὲ φοβήσομαι, ὥς τὸ πάρος περ
τρὶς περὶ ἄστν μέγα Πριάμου δῖον, οὐδέ ποτ' ἔτλην
μεῖναι ἐπερχόμενον· νῦν αὐτὲ με θυμὸς ἀνῆκε
στήμεναι ἀντία σεῖο· ἔλοιμί κεν, ἢ κεν ἀλοίην.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο θεοὺς ἐπιδώμεθα· τοὶ γὰρ ἄριστοι
255 μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων·
οὐ γὰρ ἐγὼ σ' ἐκπαγλον αἰεκιῶ, αἶ κεν ἐμοὶ Ζεὺς
δῶῃ καμμονίην, σὴν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι·
ἀλλ' ἐπεὶ ἄρ κέ σε συλήσω κλυτὰ τεύχε' Ἀχιλλεῦ,
νεκρὸν Ἀχαιοῖσιν δώσω πάλιν· ὥς δὲ σὺ ῥέξεις.“
260 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„Ἔκτορ, μὴ μοι, ἄλαστε, συνημοσύνας ἀγόρευε.
ὥς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὄρκια πιστά,
οὐδὲ λύκοι τε καὶ ἄρνες ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέουσι διαμπερὲς ἀλλήλοισιν,

247—336. Achill weist den von Hektor ihm angebotenen Vertrag in Betreff der Auslieferung der Leiche des Getödteten zurück und es beginnt der Kampf, in welchem Hektor unter Beihilfe der Athene getödtet wird. Dem sterbenden Gegner droht Achill, seine Leiche den Vögeln und Hunden zum Frasse vorzuwerfen.

247. *φαμένη καὶ κερδοσύνη*, Verbindung zweier ungleichartiger Redetheile wie bei Thuk. III, 77, 1 πολλῶ θορόβῳ καὶ πεφοβημένοι παρ-εσκευάζοντο.

248 = Γ 15.

251. *δῖον*, floh. Das Activ findet sich nur noch I 433, A 557 in der Bedeutung „fürchten“.

252. Vgl. A 535 u. Z 256.

253. *ἔλοιμί κεν*, im ersten Gliede fehlt das ἦ, wie in ζῶει ὃ γ' ἦ τέθνηκε β 132, δ 110, 837, λ 464.

La Roche, Homer Ilias VI.

254. *ἐπιδώμεθα*, wir wollen (als Zeugen) hinzunehmen.

255. *ἁρμονιάων*, Schol. *συν-θηκῶν*.

256. *ἐκπαγλον αἰεκιῶ* (II 545, 559), ich werde deiner Leiche keine übermässige Schmach anthun; eine solche war auch das Abnehmen der Waffen, aber doch nicht in dem Grade, wie wenn man den Leichnam den Hunden und Raubvögeln vorwarf.

257. *καμμονίην* (Ψ 661), das Uebrigbleiben, d. h. den Sieg. *ψυχὴν ἀφέλωμαι*, vgl. Ω 754, χ 443. Sonst *θυμὸν ἀφέλεσθαι* oder *ἐξελέσθαι*.

259. *δώσω πάλιν*, reddam.

260 = A 148.

261. *ἄλαστε*, unerträglicher, verhasster. *συνημοσύνας* = *συνθή-κας*, vgl. N 381.

262. *πιστά*, feste, die man gewissenhaft hält.

263. *ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν*, ebenso Hymn. III, 391. Theognis 81.

- 266 ὥς οὐκ ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι, οὔτε τι νῶϊν
 ὄρκια ἔσσονται, πρὶν γ' ἢ ἑτερόν γε πεσόντα
 αἵματος ἄσαι Ἄρην, ταλαύρινον πολεμιστήν.
 παντοίης ἀρετῆς μιμνήσκεο· νῦν σε μάλα χρὴ
 αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
- 270 οὐ τοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις, ἄφαρ δέ σε Παλλὰς Ἀθήνη
 ἔρχει ἐμῷ δαμάα· νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀποτίσεις·
 κῆδε' ἐμῶν ἐτάρων, οὓς ἔκτανες ἔρχει θύων.
 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προτεῖ δολιχόσκιον ἔγχος.
 καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἡλεύατο παιδίμος Ἔκτωρ·
- 276 ἔξετο γὰρ προιδάν, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
 ἐν γαίῃ δ' ἐπάγῃ· ἀνὰ δ' ἤρπασε Παλλὰς Ἀθήνη,
 ἃς δ' Ἀχιλῆϊ δίδου, λάθῃ δ' Ἔκτορα, ποιμένα λαῶν.
 Ἔκτωρ δὲ προσέειπεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα·
 „ἤμβροτες, οὐδ' ἄρα πῶ τι θεοὶς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
 280 ἐκ Διὸς ἡεῖδεις τὸν ἐμὸν μόρον· ἦ τοι ἔφης γε.
 ἀλλὰ τις ἀρτιεπὴς καὶ ἐπικλοπὸς ἔπλεο μύθων,
 ὄφρα σ' ὑποδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι.
 οὐ μὲν μοι φεύγοντι μεταφρένῃ ἐν δόρῳ πῆξις,

265. φιλήμεναι (Einl. § 9), ἀλλήλους.

266, 267 = E 288, 289.

268. παντοίης ἀρετῆς, be-
 währe jetzt jede Art von Tüchtig-
 keit. Was darunter zu verstehen
 ist, erklären Hektors eigene Worte
 H 237 ff. νῦν — 269 πολεμιστήν
 = II 492, 493 (E 602).

271. δαμάα, Einl. § 11. Vgl.
 N 434 τὸν τόδ' ὑπ' Ἰδομενῆι
 Ποσειδάων ἐδάμασσε. Verschluss
 wie α 43.

272. ἐμῶν ἐτάρων, der Achaier
 überhaupt, nicht bloss der Myrmido-
 nen. ἔρχει θύων, wie A 180, II 699.

273 = Γ 355.

274. Vgl. N 184.

275. ἔξετο, er hockte sich nie-
 der, bückte sich, vgl. II 609, P 527
 πρόσσω γὰρ κατέκνυψε. N 405 κρύφθη
 ὑπ' ἄσπιδι und 408 τῇ ὑπο πᾶς
 ἐάλῃ, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος.

276. ἐν γαίῃ ἐπάγῃ = K 374,
 vgl. zu T 279. ἀνῆρπασε, raffte
 schnell auf. Sonst bedeutet ἀναρ-

πάειν dasselbe was ἀνερείπεσθαι
 (rasch davonführen, entführen); aber
 ähnlich gebraucht wird ἀφαρπάζω
 N 189, 528, vgl. II 814.

277. ἃς, wie πάλιν 259.

280. ἐκ Διός, da nur dieser die
 Zukunft kennt. ἡεῖδεις, vgl. ι 206;
 vulgo ἡεῖδης, siehe Anhang. ἔφης
 γε, 270.

281. ἀρτιεπὴς, ein Schwätzer,
 eigentlich einer der Gewandtheit im
 Reden besitzt, wie auch Hesiod
 Theog. 29 die Muses ἀρτιέπειαι
 nennt. Anders ἀρτια βάζειν ξ 92.
 ἐπικλοπὸς, betrügerisch, schlan,
 vgl. λ 364, ν 291, φ 397.

282. Vgl. Z 265. λάθωμαι, über
 den Coniunctiv im abhängigen Satz
 nach einem Imperfect vgl. zu B 4.
 Einige Quellen haben den Optativ,
 vgl. Anhang.

283. οὐ φεύγοντι πῆξις (Θ 95),
 die Negation gehört auch zum Par-
 ticip, da dies den Hauptbegriff ent-
 hält 'ich werde nicht fliehen, daher
 du mir auch nicht deine Lanze in

- 285 ἄλλ' ἰθὺς μεμᾶῶτι διὰ στήθεσφιν ἔλασσον,
εἴ τοι ἔδωκε θεός· νῦν αὖτ' ἐμὸν ἐγχος ἄλεια
χάλκεον. ὥς δὴ μιν σφ' ἐν χροῖ πᾶν κομίσαιο.
καὶ κεν ἑλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο
σεῖο καταφθιμένοιο· σὺ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον.“
ἦ ῥα, καὶ ἄμπεπαλὼν προῖει δολιχόσκιον ἐγχος,
290 καὶ βάλε Πηλεΐδαο μέσον σάκος οὐδ' ἀφάμαρτε·
τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ. χῶσατο δ' Ἔκτωρ,
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἐκφυγε χειρός,
στῆ δὲ κατηφής, οὐδ' ἄλλ' ἔχε μείλινον ἐγχος.
Δηϊφοβὸν δ' ἐκάλει λευκάσπιδα μακρὸν αὔσας·
295 ἦτεέ μιν δόρυ μακρόν· ὃ δ' οὐ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν.
Ἔκτωρ δ' ἐγνώ ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε·
„ὦ πόποι, ἦ, μάλα δὴ με θεοὶ θανάτῳδε κάλεσαν·
Δηϊφοβὸν γὰρ ἐγὼ γ' ἐφάμην ἦρωα παρεῖναι·
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν τείχει, ἐμὲ δ' ἐξαπάτησεν Ἀθήνη.
300 νῦν δὲ δὴ ἐγγύθι μοι θάνατος κακός, οὐδέ τ' ἄνευθεν,
οὐδ' ἀλέη· ἦ γὰρ ῥα πάλαι τό γε φίλτερον ἦεν
Ζηνὶ τε καὶ Διὸς υἱεὶ ἐκηβόλω, οἷ μὲ πάρος γε

den Rücken bohren kannst', vgl. E 687, P 207, Σ 60, 90.

284. ἰθὺς μεμᾶῶτι, wie 243. διὰ στήθεσφιν ἔλασσον, E 41.

286. ἐν χροῖ κομίσαιο, zu Σ 456. ὥς δὴ (dass doch) mit dem Optativ wie Theognis 894 ὥς δὴ Κυψελιδέων Ζεὺς ὀλέσειε γένος.

287. Vgl. A 382.

289 = 273.

290. Vgl. Φ 591 u. H 258.

291. Vgl. A 351, N 591, Φ 593.

χῶσατο — 292 χειρός = Σ 406, 407.

293. κατηφής, bestürzt, vgl. π 342. Ähnlich στῆ δὲ ταφών A 545, II 806. ἄλλ' = ἄλλο, nur hier, auch bei Theognis 1066; häufiger τοῦτ' für τοῦτο, aber in der Ilias nur A 564, O 217. Bisweilen hat Hektor auch zwei Speere, zu Γ 388.

294. λευκάσπιδα, mit dem glänzenden Schilde. Aisch. Sept. 89 ὁ λευκάσπις λαός. Soph. Antig. 106 τὸν λευκάσπιν φῶτα (Adrast). Eurip. Phoen. 1099 λευκάσπιν Ἀργείων στρατόν.

295. ἦτεέ μιν δόρυ (den Deiphobos trug), vgl. β 386 Νοήμονα ἦτεε νῆα θοήν. ω 337 ἐγὼ δ' ἦτεόν σε ἔκαστα.

296. Vgl. A 333, Θ 446, II 530.

297. Vgl. II 693.

299. ἐν τείχει (ἐστὶ), ist innerhalb der Mauer. ἐξαπάτησεν Ἀθήνη, dass Athene ihn getäuscht habe, konnte Hektor leicht errathen und brauchte es nicht aus Achills Worten (270) zu schliessen. Ebenso wissen Diomedes und Achill, dass Hektor von Apollon aus der Gefahr gerettet wurde von ihnen getödtet zu werden A 363, T 450.

300. ἐγγύθι οὐδέ τ' ἄνευθεν, vgl. K 113, Ψ 378 und zu E 287.

301. οὐδ' ἀλέη, es ist kein Entinnen mehr. φίλτερον, für den Positiv, zu A 32. ἦεν, das Imperfect zur Bezeichnung von dem, was man eben erst eingesehen hat, zu P 142.

302. υἱεῖ, andere Quellen υἱ, vgl. Anhang.

- πρόφρονες εἰρύατο· νῦν αὐτέ με μοῖρα κιχάνει.
 μὴ μὰν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,
 305 ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πνυθῆσθαι.“
 ὥς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ,
 τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο μέγα τε στιβαρόν τε,
 οἴμησεν δὲ ἀλεις ὥς τ' αἰετὸς ὑψιπετής,
 ὃς τ' εἰσὶν πεδίοις διὰ νεφέων ἐρεβεννῶν
 310 ἀρπάξων ἢ ἄρ' ἀμαλὴν ἢ πτώκα λαγών·
 ὥς Ἴκτωρ οἴμησε τινάσσων φάσγανον ὀξύ.
 ὠρμήθη δ' Ἀχιλεὺς, μένους δ' ἐμπλήσατο θυμὸν
 ἀγρίου, πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψε
 καλὸν δαιδάλεον, κόρυθι δ' ἐπένευε φαεινῇ
 315 τετραφάλῳ· καλαὶ δὲ περισσεύοντο ἔθειραι
 χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἔει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
 οἷος δ' ἀστὴρ εἰσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῶ
 ἔσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῷ ἴσταιται ἀστήρ,
 ὥς αἰχμῆς ἀπέλαμπ' εὐήκεος, ἣν ἄρ' Ἀχιλλεὺς
 320 πάλλεν δεξιτερῇ φρονέων κακὸν Ἴκτορι δῖφ,
 εἰσορώων χροά καλόν, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα.

303. Vgl. P 478, 672, X 436. *κίχων* hat hier, wie an den drei genannten Stellen und *ν* 228, o 260 Perfectbedeutung. Ausser *μοῖρα* und *θάνατος* findet sich auch *τέλος θανάτου* oder *αἰὼς ὄλεθρος* als Subject, A 441, 451, I 416, ρ 476.

304. Vgl. Θ 512, O 476.

305. *καὶ ἐσσομένοισι πνυθῆσθαι*, vgl. zu B 119.

307. *τό οἱ*, als Trochäus, vgl. 236, 379. *ὕπὸ λαπάρην τέτατο*, an der Hüfte herabhieng, vgl. zu Γ 371.

308 = ω 538. *οἴμησεν*, 140. *ἀλεις*, vgl. II 403, Φ 571.

309. *εἰσὶν*, herabfliegt. *διὰ νεφέων* bezeichnet die Höhe, in welcher der Adler sich befindet, vgl. Ψ 874, χ 304.

310. *πτώκα*, furchtsam (eigentl. der sich niederdrückt), steht P 676 substantivisch.

312. *ὠρμήθη*, Ἴκτωρ. *μένους* ἐμπλήσατο θυμὸν, vgl. 504 und P 499.

313. *ἀγρίου*, zu B 525. *σάκος* κάλυψε, hielt zum Schutze vor, vgl. E 315 u. 507.

314. *κόρυθι*, vgl. zu B 781. *ἐπένευε*, nickte dazu.

315. *περισσεύοντο* — 316 *θαμειάς* = T 382, 383. Vgl. Anhang.

317. *εἰσι*, vgl. 27. Paraphr. *πορεύεται*, dagegen oben *ἀνατέλλει*. Beide Auffassungen sind hier möglich. Vgl. *ν* 94 *ἀστὴρ φαάντατος*, ὃς τε μάλιστα ἐρχεται ἀγγέλλων φάος ἥοῦς ἡριγενείας. Ψ 226 *εωσφόρος εἰσι φάος ἐρέων ἐπιγαίαν*. Verschluss wie X 28.

319. *ἀπέλαμπ'*, es glänzte von, mit unbestimmtem Subjecte wie *ι* 143, τ 312. *εὐήκεος*, wohlgespitzt, nur hier, öfter *ταναήκης* und *ταυνήκης* und vom Schwerte *ἀμφήκης*.

321. *χροά*, anticipiertes Subject des Nebensatzes. *εἴξειε*, nachgäbe, d. h. der Lanze keinen Widerstand böte.

- τοῖ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χροά χάλκεα τεύχεα,
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξε κατακτάς·
φαίνεται δ', ἣ κληῖδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσι
325 λαυκανίην, ἵνα τε ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος·
τῇ ρ' ἐπὶ οἱ μεμαῶτ' ἔλασ' ἔρχεῖ διος Ἀχιλλεύς,
ἀντικρὺ δ' ἀπαλοῖτο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
οἷδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε χαλκοβάρεια,
ὄφρα τί μιν προτιείποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν.
330 ἦριπε δ' ἐν κονίῃς· ὃ δ' ἐπεύξατο διος Ἀχιλλεύς·
„Ἐκτορ, ἀτάρ που ἐφης Πατροκλῆ' ἐξεναρξίζων
σῶς ἔσσεσθ', ἐμὲ δ' οὐδὲν ὀπίζω νοσφιν ἐόντα,
νήπιε· τοιοῦτον δ' ἀνευθεν ἀοσσητήρ μὲγ' ἀμείνων
νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἐγὼ μετόπισθε λελείμην,
335 ὅς τοι γούνατ' ἔλυσα. σὲ μὲν κύνες ἡδ' οἴωνοι
ἐλκήσουσ' αἰκῶς, τὸν δὲ κτεριοῦσιν Ἀχαιοί.“
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἐκτωρ·
„λίσσομ' ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκήων,

322. τοῦ, Ἐκτορος, abhängig von χροά. ἄλλο τόσον, soweit sonst, wie Ψ 454, zu Σ 378. ἔχε, umschlossen, deckten, vgl. zu O 653.

323 = P 187.

324. φαίνεται, χροάς. κληῖδες, vgl. Θ 325 f. ἀπ' ὤμων, attributive Bestimmung = αἱ ἀπ' ὤμων κληῖδες, die von den Schultern sich herziehenden Schlüsselbeine. ἔχουσι, einschliessen, wie 322.

325. λαυκανίην, an der Speiseröhre, dem Schlund, Beziehungs-accusativ; nach anderen Theilobject neben dem Object des Ganzen (αὐχένος). ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος, vgl. Θ 326 μάλιστα δὲ καίριόν ἐστι. Anhang.

326. Vgl. Θ 327. ἔλασε, stieß.

327 = P 49.

328. ἀσφάραγον, die Luftröhre. ἀπέταμε, schnitt entzwei.

329. Hektor sollte dem Achill, nachdem er ihn vergebens um Schonung seiner Leiche gebeten hatte, noch sein nahes Ende weissagen. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers als unecht.

330 = E 75 u. T 388.

331. Vgl. II 830 ff. Ἐκτορ, ἀτάρ, wie Z 86, 429, aber hier ohne Gegensatz, der hinzuzudenken ist 'Hektor du dachtest doch wohl'.

332. ὀπίζω, nahmst Rücksicht.

333. τοιοῦτον ist auf ἀοσσητήρ (O 254, 735), ἀνευθεν auf ἐπὶ νηυσὶ λελείμην zu beziehen.

334. μετόπισθε λείπειν, wie Ω 687 und κατόπισθε φ 116, für καταλείπειν.

335. γούνατ' ἔλυσα, wie E 176, A 579, N 360, 412, O 291, II 425, P 349, Ω 498. Gewöhnlich tritt noch ὑπό hinzu. κύνες, vgl. Herod. VII, 10 ὑπὸ κυνῶν τε καὶ ὀρνέθων διαφονέεσθαι.

336. ἐλκήσουσι = ἐρόνουσι. αἰκῶς = αἰκῶς, vgl. εἰδυῖα, ἰδυῖα, εἰκελος ἐκελος. κτεριοῦσιν werden feierlich bestatten. Aehnlich ist A 452 ff.

337—366. Dem sterbenden Hektor schlägt Achill die Bitte ab, seine Leiche auszulösen, worauf ihm dieser seinen baldigen Tod weissagt.

337 = O 246.

338. ὑπὲρ ψυχῆς, bei deinem

- μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάσσαι Ἀχαιῶν,
 340 ἀλλὰ σὺ μὲν χαλκὸν τε ἄλῃς χρυσόν τε δέδεξο
 δῶρα, τὰ τοι δώσουσι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ,
 σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρὸς με
 Τρῶες καὶ Τρώων ἄλογοι λελάχωσι θανόντα.“
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 345 „μή με κύνων γούνων γουνάξω μηδὲ τοκῆων·
 αἶ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη
 ὧμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἐδμεναι, οἷά μ' ἔοργας·
 ὥς οὐκ ἔσθ' ὅς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι,
 οὐδ' εἰ κεν δεκάκῃς τε καὶ εἰκοσινήριτ' ἄποινα
 350 στήσωσ' ἐνθάδ' ἄγοντες, ὑπόσχωνται δὲ καὶ ἄλλα·
 οὐδ' εἰ κέν σ' αὐτόν χρυσῷ ἐρύσασθαι ἀνῶγοι
 Δαρδανίδης Πριάμος· οὐδ' ὧς σέ γε πότνια μήτηρ
 ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ὃν τέκεν αὐτῇ,
 ἀλλὰ κύνες σε καὶ οἶωνοι κατὰ πάντα δάσσονται.“
 355 τὸν δὲ καταθνήσκων προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ·
 „ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον
 πείσειν· ἦ γὰρ σοί γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμὸς.

Leben. ὑπέρ, wie O 660, 665, Ω 466, ο 261.

339. με ἔα, Hiatus, vgl. Einl. § 26 u. 30. Wozu gehört Ἀχαιῶν? vgl. N 831, P 127, 241, 255, X 89.

340. δέδεξο, vgl. zu T 10.

341. δῶρα, prædicativ 'als Geschenke'.

342, 343 = H 79, 80. Vergil Aen. X, 104 corpus humo patiare tegi.

345. γούνων, dazu ist nicht ein λαβών zu ergänzen, wie I 451, κ 481, χ 337, wegen des folgenden τοκῆων, sondern der bloße Genetiv steht hier wie κ 66 νῦν δέ σε τῶν ὀπιθεν γουνάξομαι und β 68 λίσσασθαι ἡμῖν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἥδε Θέμιστος.

347. ὦμά κρέα ἐδμεναι, um wie ein Raubthier meine Wuth an dir auszulassen. Vgl. Δ 35 εἰ σὺ γ' ὦμὸν βεβρώθεις Πριάμον Πριάμοιο τε παῖδας. Ω 212 τοῦ ἐγὼ μέσον ἤπαρ ἐχοιμι ἐσθιέμεναι προσφύσα. οἷα = ὅτι τοιαῦτα.

348. κύνας ἀπαλάλκοι, vgl.

Ψ 185. Ueber den Optativ ohne ἄν vgl. zu Δ 318.

349. Vgl. I 379. εἰκοσινήριτα, zwanzigmal so gross, vgl. Hesychios III, 155 νηρίται: μεγάλοι (Hesiod Op. 509). νηριτόφυλλον: πολύφυλλον.

350. στήσωσι, pendent, vgl. zu T 247.

351. ἐρύσασθαι, aufwägen, wie Theognis 77. Schol. ζυγοστατήσαι. 352. 353. Vgl. Φ 123, 124; X 87. πότνια, das ehrende Beiwort wird auch der Mutter des Feindes nicht versagt, vgl. Δ 452.

354. καταδάσσονται, werden dich zerfleischen, eigentlich in Stücke zerreißen, vgl. Ψ 21, σ 87.

356. προτιόσσομαι, Scholiast προσβλέπω τῷ νῶ. Vgl. ε 389, η 31. οὐδ' ἄρ' ἔμελλον πείσειν, vgl. T 466.

357. σιδήρεος, hart, unerbittlich, wie ε 191; vgl. Ω 205, 521, δ 293, μ 280, ψ 172.

- φράξω νῦν, μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι
 ἤματι τῷ, ὅτε κέν σε Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
 360 ἐσθλὸν ἐόντ' ὀλέσωσιν ἐνὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν.“
 ὥς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψε·
 ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἰδίοσδε βεβήκει,
 ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀνδροτῆτα καὶ ἥβην.
 τὸν καὶ τεθνηῶτα προσήυδα διὸς Ἀχιλλεύς·
 365 „τέθναθι· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὅππότε κεν δῇ
 Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἡδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.“
 ἦ ῥα, καὶ ἐκ νεκροῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
 καὶ τό γ' ἀνευθεν ἔθῃχ', ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσώλα
 αἱματόεντ'· ἄλλοι δὲ περιδραμον νῆες Ἀχαιῶν,
 370 οἳ καὶ θηήσαντο φυχὴν καὶ εἶδος ἀγῆτον
 Ἐκτορος· οὐδ' ἄρα οἳ τις ἀνουτητί γε παρέσθη.
 ὧδε δὲ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 „ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάσθαι
 Ἐκτωρ ἢ ὅτε νῆας ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέφ.“
 375 ὥς ἄρα τις εἶπεσκε καὶ οὐτήσασκε παραστάς.
 τὸν δ' ἐπεὶ ἐξενάριξε ποδάρκης διὸς Ἀχιλλεύς,
 στάς ἐν Ἀχαιοῖσιν ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,
 ἐπεὶ δὴ τόνδ' ἄνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἐδωκαν,
 380 ὅς κακὰ πόλλ' ἐρδεσκεν, ὅς οὐ σύμπαντες οἳ ἄλλοι,

358. θεῶν μήνιμα, eine Veranlassung zum Zorne der Götter, wie I 73. Concret, vgl. P 38, 615, 690.

359. Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων, zu T 417.

360. ἐσθλὸν ἐόντα, concessiv. ἐνί, vgl. Anhang.

361—364 = II 855—858.

365, 366 = Σ 116, 116.

367—404. Achill zieht dem Getödteten die Waffen ab und bindet ihn, nachdem er seine Füße durchbohrt hat, an den Wagen und schleift ihn zu den Schiffen.

367. Vgl. Φ 200.

368. ἀνευθεν, auf die Seite. Verschluss wie O 624.

370. καὶ, zu Σ 50. εἶδος ἀγῆτον, Θ 228, Ω 376.

371. οὐδ' ἀνουτητί, zu B 807.

372 = B 271.

373. Vgl. 297. ἀμφαφάσθαι, anzugreifen, zu befühlen, vgl. δ 277, θ 196, 215, ο 461, τ 475, 586. ἀφάσθαι nur Z 322.

374. Vgl. Θ 217, 235.

375. οὐτήσασκε, vgl. Ω 421.

377. ἐν Ἀχαιοῖσιν, vor den Achaiern (zu I 121), gehört nicht zu στάς, sondern zum Hauptverbum, vgl. Ψ 271.

378 = B 79.

379. ἐπεὶ, als Spondeus gebraucht, vgl. Einl. § 27.

380. Vgl. I 640. πολλὰ ὅσα, so viele als, wie ε 39, ν 137. Vgl. Anhang.

- εἰ δ' ἄγρ' ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι περὶθήμεν,
 ὄφρα κέ τι γινώμεν Τρώων νόον, ὃν τιν' ἔχουσιν,
 ἢ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην τοῦδε πεσόντος,
 ἢ εἰ μένειν μεμάσσι καὶ Ἑκτορος οὐκέτ' ἔοντος.
- 385 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 κεῖται παρ νήεσσι νέκυσ ἀκλαντος, ἄθαρτος,
 Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐκλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἐγὼ γε
 ζῶοισιν μετέω καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
 εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Ἰδίοιο,
 390 αἰτάρ ἐγὼ καὶ κείθι φίλον μεμνήσομαι· ἑταῖρον.
 νῦν δ' ἄγ' αἰδόντες παίηονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
 νῆυσιν ἐπὶ γλαφυρῇσι νεώμεθα, τόνδε δ' ἄγωμεν.
 ἡράμεθα μέγα κῆδος· ἐπέφνομεν Ἑκτορα δῖον,
 ὃ Τρώες κατὰ ἄστυ θεῶ ὥς εὐχετόωντο.
- 395 ἢ ῥα, καὶ Ἑκτορα δῖον ἀεικέα μῆδετο ἔργα.
 ἀμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε
 ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἱμάντας,
 ἐκ δίφφοιο δ' ἔδησε, κάρη δ' ἔλκεσθαι ἔασεν·
 ἐς δίφφον δ' ἀναβὰς, ἀνά τε κλυτὰ τεύχε' αἶψα,
381. σὺν τεύχεσι περὶθήμεν (vulgo περὶθήμεν, vgl. Anhang) von dem Angriffsversuche (Sturm) auf die Stadt, wie Z 435, vgl. I 386.
382. κέ τι, wo möglich.
383. καταλείψουσιν, im Stiche lassen, aufgeben, d. h. anschwärzen wollen, vgl. Ω 383. πόλιν ἄκρην, als den Hauptbestandtheil der Stadt.
- 385 = 122.
386. Vergil Aen. VI, 149 iacet exanimis tibi corpus amici. παρ νήεσσι, ἐν κλισίῃ, wie Σ 338. νέκυσ, vgl. Einl. § 28 und zu P 394. ἀκλαντος ἄθαρτος, wie I 72. Beweint war Patroklos schon, vgl. Σ 315, 354, deshalb ist der Hauptnachdruck auf ἄθαρτος zu legen. Zur Bestattung gehörte auch das Weinen um den Todten, vgl. Ψ 9 ff. 108, 153. νέκυσ Πάτροκλος, wie Σ 151, vgl. P 240, μ 10; dagegen Ἑκτορος ἀμφὶ νέκυσ Ω 108.
388. Vgl. I 610, K 90. ζῶοισιν μετέω, wie Ψ 47, κ 52; vgl. ω 436.
389. θανόντων περ, vgl. 73. εἰν Ἰδίοιο, wie I 211 und εἰν Ἰδίοιο Ω 593. Dafür in der Regel εἰν Ἰδίοιο δόμοισι I 52, Ψ 19, 103, 179, ο 350, τ 208, ω 204, 264.
390. μεμνήσομαι, wie τ 581. φ 79; sonst μνήσομαι.
391. Vgl. I 473. παίηονα, hier „Siegeslied“. Die Verse 393, 394 sind hier der παίηον.
394. θεῶ ὥς εὐχετόωντο, vgl. zu H 298.
- 395 = Ψ 24. ἀεικέα ἔργα, schmähhches, schmachvolle Behandlung.
396. μετόπισθε ποδῶν, hinten an den Füßen. τένοντε, nicht die Sehnen selbst durchbohrte Achill, sondern die Muskeln zwischen den Sehnen und dem Wadenbein in der Länge von der Verse bis zum Knöchel.
397. ἐς — ἐκ, vgl. Π 640. Σ 353, Ψ 169. ἐξῆπτεν, befestigte daran.
398. ἐκ δίφφοιο, zu E 262. ἐλκεσθαι, schleiten (auf dem Boden).

- 400 μάστιξεν ῥ' ἐλάαν, τὰ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην.
τοῦ δ' ἦν ἐλκομένοιο κονίσσαλος, ἀμφὶ δὲ χαῖται
κυάναει πίτυναντο, κάρη δ' ἄπαν ἐν κονίῃσι
κεῖτο πάρος χαρίεν· τότε δὲ Ζεὺς δυσμενέεσσι
δῶκεν ἀεικίσσασθαι ἐῖν ἐν πατρίδι γαίῃ.
- 405 ὥς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἄπαν· ἡ δὲ νῦ μήτηρ
τίλλε κόμην, ἀπὸ δὲ λιπαρὴν ἐξέριψε καλύπτρην
τηλόσε, κώκυσεν δὲ μάλα μέγα παῖδ' ἐσιδοῦσα.
ῥῥωξεν δ' ἐλεεινὰ πατὴρ φίλος, ἀμφὶ δὲ λαοὶ
κωκυτῷ τ' εἶχοντο καὶ οἴμωγῇ κατὰ ἄστν.
- 410 τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὥς εἰ ἅπασα
Ἴλιος ὄφρυνόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.
λαοὶ μὲν ῥα γέροντα μόγῃς ἔχον ἀσχαλόωντα,
ἐξελθεῖν μεμαῶτα πυλάων Δαρδανιάων.
πάντας δ' ἐλλιτάνευε κυλινδόμενος κατὰ κόπρον,
- 415 ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον·
„σχέσθε φίλοι, καὶ μ' οἶον ἐάσατε, κηδόμενοί περ,
ἐξελθόντα πόληος ἰκέσθ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.

400 = E 366.

401. τοῦ δ' ἦν κονίσσαλος, von ihm erhob sich Staub, er wirbelte Staub auf, wie er geschleift wurde, vgl. A 49 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένητ' ἀργυρέοιο βιοῖο und zu I 573.

402. πίτυναντο, flatterten umher.

403. χαρίεν, vgl. II 798, Σ 24. τότε δὲ Ζεὺς δῶκεν, vgl. II 799f.

405—436. Vater und Mutter jammern beim Anblick des entsetzlichen Schauspieles: Priamos will hinaus und wird nur mit Mühe zurückgehalten.

406. τίλλε, 78. Man erwartete das Medium wie π 567 u. Ω 711. ἀπὸ — τηλόσε, weit weg, vgl. Theognis 767 τηλοῦ τε κακὰς ἀπὸ κῆρας ἀμύναι. καλύπτρην, zu Γ 141.

407. κώκυσεν, nur von Frauen gebraucht, von Männern ῥῥωξεν, vgl. 409 κωκυτῷ und οἴμωγῇ, von dem Jammern der Bewohner beiderlei Geschlechtes.

408. ἐλεεινὰ, jämmerlich, erbärmlich, vgl. X 37, B 314.

409. εἶχοντο, waren eingenommen, befanden sich ganz darin, vgl. 1334, π 2 κληθμῷ ἔσχοντο. Schluchzen und Wehklagen herrschte unter der ganzen Bevölkerung in der Stadt.

410. τῷ ἔην ἐναλίγκιον, dem war es zumeist zu vergleichen, als wenn, vgl. zu A 467 Ὀδυσῆος αὐτῇ, τῷ ἰκέλη, ὥς εἰ ἐ βιόωτο μόνον ἔοντα Τρώες.

411. ὄφρυνόεσσα = ἀλπεινή, wie Herodot V, 92, vgl. zu T 151. σμύχοιτο, vgl. I 653. κατ' ἄκρης, zu N 772. Ovid Met. XII, 225 captae erat urbis imago.

412. μόγῃς ἔχον, vgl. Einl. § 26.

414. κυλινδόμενος κατὰ κόπρον (Ω 640), sich auf dem schmutzigen Boden wälzend, nicht auf dem Miste, da kein solcher auf dem Thurme beim Skaischen Thore sein konnte, vgl. auch Ω 164 f., wo sich Priamos in der ἀνλή befindet.

415 = μ 250 u. K 68.

416 = β 70 u. Σ 273. σχέσθε, lasset ab (mich zu halten), haltet ein.

- λίσσωμ' άνέρα τοὔτον ἀτάσθαλον ὀβριμοεργόν,
 ἦν πως ἡλικίην αἰδέσσεται ἡδ' ἐλείσῃ
 420 γῆρας. καὶ δέ νυ τῷ γε πατήρ τοιόσδε τέτυκται,
 Πηλεὺς, ὃς μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι
 Τρωσί· μάλιστα δ' ἔμοι περὶ πάντων ἄλγε' ἔθηκε.
 τόσσους γάρ μοι παῖδας ἀπέκτανε τηλεθάοντας·
 τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ,
 425 ὥς ενός, οὐ μ' ἄχος ὅξυ κατόλσεται Ἄϊδος εἰσω,
 Ἔκτορος· ὥς ὄφελεν θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῇσι·
 τῷ κε κορεσσάμεθα κλαίοντέ τε μυρομένῳ τε,
 μητῆρ θ', ἣ μιν ἔτικτε δυσάμμορος, ἡδ' ἐγὼ αὐτός.“
 ὧς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο πολῖται.
 430 Τρωῆσιν δ' Ἑκάβη ἀδινού ἐξήρχε γόοιο·
 „τέκνον, ἐγὼ δειλή· τί νυ βείομαι αἰνὰ παθοῦσα
 σεῦ ἀποτεθνηῶτος; ὃ μδι νύκτας τε καὶ ἡμάρ
 εὐχολῇ κατὰ ἄστυ πελέσκειο, πᾶσί τ' ὄνειαρ,
 Τρωσί τε καὶ Τρωῆσι κατὰ πτόλιν, οἳ σε θεὸν ὧς
 435 δειδέχατ'· ἣ γὰρ καὶ σφι μάλα μέγα κῦδος ἐσθα
 ζωὸς ἔων· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κηχάνει.“
 ὧς ἔφατο κλαίουσ', ἄλοχος δ' οὐ πῶ τι πέπυστο

418. λίσσωμαι, für das Futurum, zu A 262. ὀβριμοεργόν, E 403.

419. ἡλικίην αἰδέσσεται, zu T 465.

420. τοιόσδε = τηλικούτος (Q487).

421. ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι, sonst ohne Infinitiv, wie Z 282, μ 125. Vgl. P 231, 548.

422. μάλιστα, tritt verstärkend zu περὶ πάντων, vgl. die zu Σ 399 angeführten Stellen, wo μάλιστα neben einem Superlativ steht.

423. τηλεθάοντας, statt des regelmäßigen τηλεθώντας, wie P 55 τηλεθάων, vgl. Einl. § 10.

424 = δ 104.

425. οἷ, objectiver Genetiv „um den“, zu N 417. Vgl. Quint. Smyrn. VII, 654 οὐ μ' ἄχος ὅξυ ἀμφέχει ἡματα πάντα.

426. ἐν χερσίν, in den Armen, vgl. N 653 u. Z 81, 474, 482, Q 478 nebst den zu Ψ 97 angeführten Stellen.

427. κορεσσάμεθα κλαίοντε, hätten uns satt geweint, zu A 168.

428. δυσάμμορος, wie 485, T 315.

429. Vgl. T 301, 338, X 515, Q 746.

430. Vgl. Σ 316, Ψ 17.

431. βείομαι, Schol. βιώσομαι, davon die zweite Person βέη II 352, Q 131, vgl. zu O 194.

432. νύκτας τε καὶ ἡμάρ, zu E 490.

433. Zum Gedanken vgl. 493. ὄνειαρ, Herzensfreude.

434. σε θεὸν ὧς δειδέχατο, sie begrüßten (empfiengen) dich wie einen Gott, vgl. η 71 οἳ μὲν ἔα θεὸν ὧς εἰσορόωντες δειδέχεται μῦθοισιν, ὅτε στείχησ' ἀνὰ ἄστυ.

435. γὰρ καί, ja auch. Vulgo γὰρ κε, vgl. Anhang. κῦδος (Ruhm) Stolz.

436 = P 478, 672; vgl. zu 303.

437—515. Andromache hört das Wehklagen in der Stadt und eilt auf den Thurm. Als

- Ἐκτορος· οὐ γάρ οἱ τις ἐτήτυμος ἄγγελος ἐλθὼν
 ἥγγειλ' ὅττι ῥά οἱ πόσις ἔκτοθι μέμνε πυλάων,
 440 ἄλλ' ἢ γ' ἰστὸν ὕφαινε μυχῶ δόμου ὑψηλοῦ
 δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσε.
 κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν ἐνπλοκάμοις κατὰ δῶμα
 ἀμφὶ πυρὶ στήσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα πέλοιτο
 Ἐκτορι θερμὰ λοετρὰ μάχης ἐκ νοστήσαντι,
 445 νηπίη, οὐδ' ἐνόησεν ὃ μιν μάλα τῆλε λοετρῶν
 χερσὶν Ἀχιλλῆος δάμασε γλανκῶπις Ἀθήνη.
 κωκυτοῦ δ' ἤκουσε καὶ οἰμωγῆς ἀπὸ πύργου·
 τῆς δ' ἐλελίχθη γυνὴ, χαμαὶ δέ οἱ ἔκπεσε κερκίς.
 ἢ δ' αὐτίς δμῶϊσιν ἐνπλοκάμοισι μετηύδα·
 450 „δεῦτε, δῶμα μοι ἔπεσθον, ἰδωμ' ὅτιν' ἔργα τέτυκται.
 αἰδοίης ἐκυρῆς ὁπὸς ἔκλυνον, ἐν δέ μοι αὐτῇ
 στήθεσι πάλλεται ἥτορ ἀνὰ στόμα, νέρθε δὲ γοῦνα
 πήγνυται· ἐγγὺς δὴ τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν.
 αἶ γὰρ ἀπ' οὐατος εἶη ἐμεῦ ἔπος· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
 455 δεῖδω, μὴ δὴ μοι θρασὺν Ἐκτορα διὸς Ἀχιλλεύς
 μοῦνον ἀποτμήξας πόλιος πεδίονδε δίηται,

sie ihren Gatten von den Pferden des Achill fortgeschleift sieht, stürzt sie besinnungslos zusammen und bricht, nachdem sie sich erholt hat, in rührende Klagen um Hektor, sich und ihren Sohn aus.

438. Ἐκτορος, kann von ἄλογος und von πέπυστο abhängen, vgl. P 102, α 281, γ 15, δ 12, λ 494, 505, ξ 321, ο 270. ἐτήτυμος, zuverlässig.

440. Vgl. Γ 125 u. γ 402, δ 304, η 346. μύχῳ, im Inneren des Hauses, wo sich die Frauenwohnung befand.

441. δίπλακα, zu Γ 126. θρόνα, Schol. ἀνθη ποικίλα, Blumenguirlanden.

443. Vgl. Σ 344.

444. Vgl. Ξ 6 u. P 207.

446. Vgl. 270.

447. Vgl. 409.

448. ἐλελίχθη, (wurden erschüttert), wankten. κερκίς, ein Stab um den Einschlag des Gewebes dicht

zu machen, wofür am späteren wagerechten Webstuhl die Weberlade dient. Andere verstehen darunter das Webschiffchen.

450. δῶμα, zu Γ 143. ἰδωμ', ἰδωμαι oder ἰδωμι? Der auffordernde Conjunctiv in der ersten Person Singularis, wie Z 340, X 418, ι 37, χ 139, 429, 487, ψ 73, ω 337, I 61, ξ 126, ν 215, 397. ὅτινα, Neutr. Plural zu ὅτις, vgl. O 492 ὅτινας und θ 204, ο 395 ὅτινα für ὃν τινα.

451. δέ μοι, der Nachdruck liegt auf αὐτῇ. Vgl. Anhang.

452. πάλλεται ἥτορ, vom Herzklopfen, wie 461 παλλομένη καρδίην. Das Gegentheil ist ἥτορ ἔμπεδον, vgl. K 53 ff. ἀνὰ στόμα, das Herz schlägt nach oben zu, als wenn es herauspringen wollte.

453. πήγνυται, sind starr (vor Schrecken).

454. Vgl. Σ 272.

455. δεῖδω, μὴ δὴ, wie ε 300, vgl. Σ 8.

456. ἀποτμήξας, vgl. K 364, A 468 (Φ 3).

καὶ δὴ μιν καταπαύσῃ ἀγνηορίας ἀλεγεινῆς,
ἣ μιν ἔχεσκέ, ἐπεὶ οὐ ποτ' ἐνὶ πληθυνὶ μένεν ἀνδρῶν,
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἰκων.“

- 460 ὥς φασμένη μεγάροιο διέσσοντο μαινάδι ἴση,
παλλομένη κραδίην· ἅμα δ' ἀμφίπολοι κίον αὐτῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πύργον τε καὶ ἀνδρῶν ἴξεν ὄμιλον,
ἔστη παπτήνας' ἐπὶ τείχεϊ, τὸν δ' ἐνόησεν
ἐλκόμενον πρόσθεν πόλιος· ταχέες δέ μιν ἵπποι
465 ἔλκον ἀκηδέστως κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
την δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυπεν,
ἥριπε δ' ἐξοπίσω, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσε.
τῆλε δ' ἀπὸ κρατὸς βάλε δέσματα σιγαλόμεντα,
ἄμπυκα κεκρύφαλόν τε ἰδὲ πλεκτὴν ἀναδέσμεν
470 κρήδεμνόν θ', ὃ ρά οἱ δῶκε χρυσῆ Ἀφροδίτῃ
ἥματι τῷ, ὅτε μιν κορυθαίολος ἡγάγεθ' Ἔκτωρ
ἐκ δόμου Ἡετίωνος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἔδνα.
ἀμφὶ δέ μιν γαλόφ τε καὶ εἰνατέρες ἄλλες ἔσταν,
αἱ ἔμετὰ σφίσιν εἶχον ἀτυζομένην ἀπολέσθαι.
475 ἣ δ' ἐπεὶ οὖν ἔμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἀμβλήδην γοώσα μετὰ Τρωῆσιν εἵπεν·

457. ἀγνηορίας, M 46.
458. ἔχεσκε, ihn beherrschte, ihm beiwohnte, eigen war, vgl. zu I 609. ἐνὶ πληθυνί, vgl. λ 514.
459 = λ 515.
460. μαινάδι, wie μαινομένη Z 389.
461. κραδίην, über den Accusativ beim Passiv vgl. zu Γ 31. Verschluss wie Z 399.
465. ἀκηδέστως, schonungslos, wie Ω 417, vgl. Φ 123.
466. Vgl. E 659, N 580.
467. ἀπὸ ἐκάπυσσε, Schol. ἐξέπνευσε, vgl. zu E 698.
468. βάλε, liess fallen, wie Θ 306, P 457, Ψ 697; ebenso καταβάλλειν E 343, Θ 249 und ἐκβάλλειν, zu Ξ 419. Andere χέε, vgl. E 734, Π 459, P 619. δέσματα, Kopfbänder, Kopfschmuck.
469. ἄμπυκα, Schol. τὸ διάδημα, τὸ πρὸς ἀνάδηναι τῶν τριῶν. Vgl. χρυσάμπυκες ἵπποι. κεκρύφαλον, Haube. ἀναδέσμεν, Schol. σειρά,

ἣν κύκλω περὶ τοὺς κροτάφους ἀναδοῦνται.

470. κρήδεμνον, Schleier. Ἀφροδίτῃ: Hochzeitsgeschenkegaben die Götter auch dem Peleus, und dem Kadmos bei seiner Vermählung mit Harmonia. Ebenso war auch der Helm, welchen Hektor trug, ein Geschenk des Apollon A 353.

471. ἡγάγετο, zu II 190.

472. Verschluss wie II 190.

473. γαλόφ τε καὶ εἰνατέρες, zu Z 378.

474. μετὰ σφίσιν εἶχον, sie hielten sie zwischen sich (aufrecht). ἀτυζομένην (Schol. ταρασσομένην) ἀπολέσθαι, die zum Sterben erschrockene.

475. Vgl. ε 458, ω 349 und zu O 240. ἔμπνυτο, zu sich gekommen war, vulgo ἄμπνυτο, vgl. Anhang zu E 697.

476. ἀμβλήδην = ἀναβαλλομένην, aufholend, anhebend, vgl. α 155, θ 266 ἀνεβάλλετο καλὸν αἰεδεῖν.

- „Ἐκτορ, ἐγὼ δ' ὕσστηνος· ἰὴ ἄρα γεινόμεθ' αἴσῃ
ἀμφοτέρω, σὺ μὲν ἐν Τροίῃ Πριάμου κατὰ δῶμα,
αὐτὰρ ἐγὼ Θήβησιν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσῃ
480 ἐν δόμῳ Ἡετίωνος, ὃ μ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐοῦσαν,
δύσμορος αἰνόμορον· ὥς μὴ ὤφελλε τεκέσθαι.
νῦν δὲ σὺ μὲν Ἀίδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης
ἔρχεαι, αὐτὰρ ἐμὲ στυγερῶ ἐνὶ πένθει λείπεις
χρήρην ἐν μεγάροισι. πάϊς δ' ἔτι νήπιος αὐτῶς,
485 ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγὼ τε δυσάμμοροι· οὔτε σὺ τούτῳ
ἔσσεαι Ἐκτορ ὄνειαρ, ἐπεὶ θάνες, οὔτε σὺ οὗτος.
ἦν περ γὰρ πόλεμόν γε φύγῃ πολὺδακρυν Ἀχαιῶν,
αἰεὶ τοι τούτῳ γε πόνος καὶ κήδε' ὀπίσσω
ἔσσοντ'· ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας.
490 ἦμαρ δ' ὀρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθῃσι·
πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί.
δευόμενος δέ τ' ἄνεισι πάϊς ἐς πατρὸς ἐταίρους,
ἄλλον μὲν χλαίνης ἐρύων, ἄλλον δὲ χιτῶνος·
τῶν δ' ἐλεησάντων κοτύλῃν τις τυτθὸν ἐπέσχε,
495 χεῖλεα μὲν τ' ἐδίην', ὑπερφῶν δ' οὐκ ἐδίηνε.

477. Vgl. 481. ἰὴ αἴσῃ, zum gleichen Lose, vgl. zu E 209. γεινόμεθ', wurden wir geboren, andere γινόμεθ' oder γινόμεθ', vgl. Anhang.

479. Vgl. Z 396, 425.

480. Vgl. © 283, A 223, N 466, α 435, λ 67, ψ 325. τυτθόν, ist Adjectiv zweier Endungen, τυτθή kommt nicht vor.

482. Vgl. ω 204. Theognis 243 ὅταν ὀνοφερῆς ὑπὸ κεύθεσι γαίης βῆς πολυκωκύτους εἰς Αἶδαο δόμους. Ueber die Verlängerung von μὲν vgl. zu H 77. ὑπὸ κεύθεσι ist attributive Bestimmung zu δόμους, nicht abhängig von ἔρχεαι, vgl. M 401, Σ 244, T 404, T 20, Φ 530, X 152, Ω 447.

484. χρήρην, vgl. zu Z 408. νήπιος αὐτῶς, wie Z 400, Ω 726.

486. ὄνειαρ, vgl. 483.

487. πόλεμον φύγῃ, wie M 322, α 12; ἀποφεύγω gebraucht Homer nicht.

488. Vgl. Δ 270.

489. ἀπουρίσσουσιν, Schol. ἀφοριούνται, d. h. durch Verrücken der Grenzen verkürzen. Andere ἀπουρήσουσιν, vgl. Anhang.

490. παναφήλικα, ganz (von seinen Altersgenossen) verlassen.

491. ὑπεμνήμυκε (aus metrischen Gründen für ὀπεμήμυκε, wie νώννυμος für νώννυμος), er ist ganz niedergeschlagen, in welchem Compositum ὑπό die seltene Bedeutung „nach unten, nieder“ hat, wie Γ 217. δεδάκρυνται, zu Π 7.

492. δευόμενος, Schol. ἐνδεής. ἄνεισι, geht hin, eigentlich „hin-auf“ (von der Strasse ins Haus), während es 499 wohl „geht zurück“ bedeutet.

494. κοτύλῃν, Schol. εἶδος ποτηρίου. Vgl. ο 312, ρ 12, Ψ 34. τυτθόν, hier temporal „ein klein wenig“. ἐπέσχε (gnomisch), vgl. 83, I 489.

495. ὑπερφῶν, Schol. τὸν οὐρανίσκον (Gaumen).

- τὸν δὲ καὶ ἀμφιθαλὴς ἐκ δαιτύος ἐστυφέλιξε,
 χερσὶν πεπληγῶς καὶ ὀνειδείοισιν ἐνίσσων·
 ,ἔφθ' οὕτως· οὐ σὸς γε πατὴρ μεταδαινύται ἡμῖν·
 θακρυνοῖς δέ τ' ἄνεισι πάις ἐς μητέρα χήρην,
 500 Ἀστύναξ, ὃς πρὶν μὲν ἐοῦ ἐπὶ γούνασι πατρὸς
 μυελὸν οἶον ἔδεσκε καὶ οἶῶν πλόνα δημόν·
 αὐτὰρ ὅθ' ὕπνος ἔλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων,
 εὖδεσθ' ἐν λέκτροισιν, ἐν ἀγκαλίδεσσι τιθήνης,
 εὐνῇ ἐνι μαλακῇ, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ.
 505 νῦν δ' ἄν πολλὰ πάθῃσι φίλου ἀπὸ πατρὸς ἁμαρτῶν,
 Ἀστύναξ, ὃν Τρῶες ἐπὶ κλῆσιν καλέουσιν·
 οἶος γάρ σφιν ἔρυσσο πύλας καὶ τείχεα μακρά.
 νῦν δὲ σὲ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν νόσφι τοκῆων
 αἰόλαι εὐλαὶ ἔδονται, ἐπεὶ κε κύνες κορέσσονται,
 510 γυμνόν· ἀτάρ τοι εἵματ' ἐνὶ μεγάροισι κέονται
 λεπτὰ τε καὶ χαρίεντα, τετυγμένα χερσὶ γυναικῶν.
 ἀλλ' ἦ τοι τάδε πάντα καταφλέξω πυρὶ κηλέφ,
 οὐδ' ἐν σοὶ γ' ὄφελος, ἐπεὶ οὐκ ἐγκείσεται αἰτοῖς,

496. ἀμφιθαλὴς, ein sehr (von allen Seiten) begüterter, nach anderen „ein Kind reicher Eltern“, das von beiden Seiten in Wohlstand lebt, vgl. Schol. ἐπ' ἀμφοῖν, μητρὶ καὶ πατρὶ, εὐδαίμων. ἐστυφέλιξε, vgl. A 581.

497. ὀνειδείοισιν, mit Schimpfworten, nur hier, sonst mit ἐπέεσσι verbunden A 519, II 628, Φ 480. Ebenso μειλίχια, κετόμια, zu A 539.

498. οὕτως, so wie du bist, vgl. στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον ρ 447; στῆθ' οὕτω § 218; κείσ' οὕτω Φ 184. Wäre οὕτος möglich, welches auch überliefert ist?

499. Die ganze Stelle von 487—499 verwarfen die Alexandriner, weil es lächerlich sei, dass der Königsenkel bei Lebzeiten seiner Mutter und seines Grossvaters Priamos und seiner Oheime um Nahrung bettelnd bei den Freunden des Vaters herumgehen sollte. Es scheinen aber auch noch die folgenden Verse, wenigstens bis 505 (oder 507) von einem späteren Dichter oder Rhapsoden hinzugefügt zu sein.

500. ἐπὶ γούνασι, vgl. I 488.

501. Mit „Mark und Fett“ will der Dichter hier die nahrhafteste und ausgesuchteste Kost bezeichnen.

502. νηπιαχεύων, zu spielen.

503. ἀγκαλίδεσσι, vgl. Σ 555.

504. θαλέων, mit Genüssen.

505. ἀπὸ ἁμαρτῶν, beraubt, nach Verlust, vgl. Z 411.

506. Vgl. Z 402f. ὅς, als welchen ihn, wie ihn. ἐπὶ κλῆσιν, zu H 138.

509. εὐλαί, vgl. T 26. Die Maden heissen αἰόλαι ihrer Beweglichkeit wegen, vgl. M 167, T 404, χ 300.

510. κέονται = κείνται, vgl. Einl. § 14.

511. λεπτὰ, vgl. Σ 595, β 95, η 97, τ 140, ω 130. χαρίεντα, vgl. E 905, Z 90, 271. Beide Attribute verbunden auch ε 231, κ 223, 544. γυναικῶν: θυμῶν.

513. ὄφελος, zu N 236. ἐγκείσεται, darauf liegend wirst. Die χλαῖναι wurden auch als Bettdecken gebraucht, daher kann οὐκ ἐγκείσεται auf zweierlei Weise erklärt werden:

515 ἄλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος εἶναι.
ὥς ἔφατο κλαίονσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναικες.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ψ.

Ἀθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.

Ὡς οἱ μὲν στενάχοντο κατὰ πόλιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἐπεὶ δὴ νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο,
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἐν ἐπὶ νῆα ἕκαστος.
Μυρμιδόνας δ' οὐκ εἶα ἀποσκιδνασθαι Ἀχιλλεύς,
5 ἄλλ' ὃ γε οἷς ἐτάροισι φιλοπολέμοισι μετηύδα·
„Μυρμιδόνες ταχύπῳλοι, ἐμοὶ ἐρήηρες ἐταῖροι,
μὴ δὴ πῶ ὑπ' ὄχεσφι λυάμεθα μώνυχας ἵππους,
ἀλλ' αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἄρμασιν ἄσσον ἰόντες
Πάτροκλον κλαίωμεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
10 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο,
ἵππους λυσάμενοι δορπήσομεν ἐνθάδε πάντες.“
ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ὤμωξαν ἀολλέες, ἦρχε δ' Ἀχιλλεύς.
οἱ δὲ τρὶς περὶ νεκρὸν ἑύτριχας ἤλασαν ἵππους
μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι Θέτις γόου ἕμερον ὥρσε.

„du wirst nicht mehr darauf schlafen“, da du todt bist, oder „sie werden dir nicht als Leichentücher dienen“ (Σ 352 f., Ω 580, 796, β 97 ff.), weil Achill dich den Hunden und Vögeln zum Frasse vorwerfen wird, und wir daher deine Leiche nicht bekommen werden.

514. κλέος εἶναι (imperativisch), sie sollen dir zum Ruhme dienen bei (πρὸς, zu Π 85) den Troern, wenn sie sehen, welche Menge von prächtigen Kleidern Hektor besass.

515 = T 301.

Ψ.

1—34. Die Myrmidonen halten zu Wagen einen Umzug um die Leiche des Patroklos. Achill beklagt den Todten und gibt den Myrmidonen den Leichenschmauss.

2. Vgl. O 233, Σ 150. ἐπεὶ δὴ, X 379.

3. Vgl. T 277, A 487.

5. ἐτάροισι, vgl. Π 268, 269. φιλοπολέμοισι, 129, Π 65.

6. ταχύπῳλοι, sonst Beiwort von Δαναοὶ und Τρῶες.

7. ὑπ' ὄχεσφι, vgl. Σ 244.

8. αὐτοῖς ἵπποισι, zu Θ 24.

9. Vgl. Π 457, 675, ω 190. ὃ = τό, vgl. M 344, 357, und zu Z 59.

10. τεταρπώμεσθα γόοιο, vgl. 95, Ω 513, λ 212, τ 213, 251.

12. ἦρχε, οἰμωγῆς, vgl. 17.

14. Vgl. Σ 234. γόου ἕμερον ὥρσε, erregte in ihnen die Sehnsucht nach dem Weinen, vgl. 108, 153, Ω 507, δ 113, 183, π 215, τ 249, χ 500, ψ (144) 231. Anders κ 398 πᾶσιν δ' ἕμερόεις ὑπέδν γόος.

- 15 δέονται ψάμαθοι, δέονται δὲ τεύχεα φωτῶν
 δάκρυσι· τοῖον γὰρ πόθεον μήστωρα φόβοιο.
 τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἄδινου ἔξῃρχε γόοιο,
 χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσι ἐταίρου·
 „χαῖρέ μοι ὦ Πάτροκλε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισι·
 20 πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην,
 Ἔκτορα δεῦρ' ἐρύσας δώσειν κυσὶν ὦμ' ἀδάσασθαι,
 δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσειν
 Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθεῖς.“
 ἦ ῥα, καὶ Ἔκτορα δῖον ἀεικέα μῆδετο ἔργα,
 25 προηέα παρ' λεχέεσσι Μενoitιάδαο τανύσσας
 ἐν κονίῃς. οἱ δ' ἔντε' ἀφωπλίζοντο ἕκαστος
 χάλκεα μαρμαίροντα, λύνον δ' ὑψηχέας ἵππους,
 καὶ δ' ἴξον παρὰ νηὶ ποδάκτοος Αἰακίδαο
 μυριοί· ἀντάρ' οἱ τοῖσι τάφον μενοεικέα δαίνυν.
 30 πολλοὶ μὲν βόες ἀργοὶ ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ
 σφαζόμενοι, πολλοὶ δ' ὄϊες καὶ μηκάδες αἰγες·
 πολλοὶ δ' ἀργιόδοντες ὕες, θαλέθοντες ἀλοφῇ,
 εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἥφαιστοιο·

15. δέονται, vgl. I 570.

17, 18 = Σ 316, 317.

19, 20 = 169, 180. καὶ, καὶ περ
 ὦν. ἤδη, nunmehr, von der un-
 mittelbar bevorstehenden Zukunft,
 zu Z 368. πάροιθεν, Σ 334 ff.
 Einen Theil seines Versprechens
 hatte er bereits erfüllt. Euripides
 Alc. 626 χαῖρε κἀν Ἄιδου δόμοις.

21. ἐρύσας, statt des subjectiven
 Infinitivs (nachdem ich hierher
 geschleift haben würde), zu
 N 457. ὦμ' ἀδάσασθαι, wie σ 87;
 vgl. X 347.

22, 23 = Σ 336, 337. Der einzige
 Fall von Menschenopfern bei
 Homer ist der bei der Bestattung
 des Patroklos erwähnte. Sonst wurden
 in Hellas Menschenopfer nur
 Göttern dargebracht um ihren Zorn
 zu versöhnen, z. B. des Erechtheus
 Töchter, Menoikeus der Sohn des
 Kreon, (Iphigeneia).

24 = X 395.

25. προηέα τανύσσας (vgl. A
 544, Ω 18), er warf ihn seiner

ganzen Länge nach in den Staub
 vom Wagen herab, während früher
 blos ein Theil des Oberkörpers im
 Staube geschleift wurde. λεχέεσσι,
 worauf Patroklos aufgebahrt lag.

26. ἀφωπλίζοντο, heisst schon
 sich die Waffen ausziehen. Dazu
 tritt noch ἔντεα, wie τεῖχος zu
 τευχίζειν, οἶνον zu οἰνίζεισθαι, κτε-
 ρεα zu κτερεῖζειν, vgl. zu A 598.

27. χάλκεα μαρμαίροντα, wie
 II 664, Σ 131. ὑψηχέας, zu E 772.

29. μυριοί, zahlreich. Achill
 hatte in Allem 2500 Krieger, 50
 auf jedem seiner 50 Schiffe, vgl.
 II 168 ff. τάφον δαίνυν, gab ein
 Leichenmahl, wie γ 309, vgl. zu I 70.

30. ἀργοί, glänzend, als wohl-
 genährte. ὀρέχθεον, röchelten;
 nach anderen „lagen ausgestreckt“
 von ὀρέγομαι. ἀμφὶ σιδήρῳ, vgl.
 zu N 441.

31. πολλοί, ὄϊς und αἰεῖ sind
 zweigeschlechtlich.

32. Vgl. I 467.

33 = I 468.

- πάντη δ' ἄμφι νέκυν κοτυλήρηντον ἐρῶεν αἶμα.
 35 αὐτὰρ τόν γε ἄνακτα ποδάρεα Πηλεΐωνα
 εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον βασιλῆες Ἀχαιῶν,
 σπουδῇ παρπεπιθόντες ἐταίρου χωόμενον κῆρ.
 οἷ δ' ὅτε δὴ κλισίην Ἀγαμέμνονος ἴξον λόντες,
 αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσαν
 40 ἄμφι πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, εἰ πεπλῖοιεν
 Πηλεΐδην λούσασθαι ἄπο βρότον αἱματόεντα.
 αὐτὰρ ὃ γ' ἤρνεϊτο στερεῶς, ἐπὶ δ' ὄρκον ὀμοσσεύ·
 „οὐ μὰ Ζῆν', ὅς τίς τε θεῶν ὑπατος καὶ ἄριστος,
 οὐ θέμις ἐστὶ λοετρὰ καρήατος ἄσσον ἰκέσθαι,
 45 πρὶν γ' ἐνὶ Πάτροκλον θέμεναι πυρὶ σῆμά τε χεῦναι
 κείρασθαι τε κόμην, ἐπεὶ οὗ μ' ἔτι δεύτερον ὦδε
 ἴξετ' ἄχος κραδίην, ὅφρα ζωοῖσι μετεῖω.
 ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν στυγερεῇ πειδώμεθα δαιτὶ
 ἡῶθεν δ' ὄτρυνον ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον
 50 ὕλην τ' ἀξέμεναι παρὰ τε σχεῖν, ὅσσ' ἐπιεικὲς
 νεκρὸν ἔχοντα νέεσθαι ὑπὸ ζόφον ἡερόεντα,
 ὄφρ' ἦ τοι τοῦτον μὲν ἐπιφλέγῃ ἀκάματον πῦρ

34. κοτυλήρηντον, stromweise, eigentlich „was man mit Bechern schöpfen kann“.

35—107. Achill, welchen die Fürsten der Achaier vergeblich bitten, sich im Bade vom Blut und Staube zu reinigen, fordert den Agamemnon auf, am nächsten Morgen Holz zum Scheiterhaufen holen zu lassen und legt sich nach eingenommener Mahlzeit nieder. In der Nacht erscheint ihm Patroklos und bittet um seine baldige Bestattung.

36 = H 312 u. 106.

37. Vgl. ω 119 u. T 29. παρ-πεπιθόντες, zuredend, tröstend.

39 = B 442.

40. Vgl. Σ 344, X 443.

41 = Σ 345.

42. στερεῶς, hartnäckig, wie I 510.

43. Vgl. ν 339 u. T 258. Ueber οὐ μὰ vgl. zu A 86.

LA ROCHES, Homer *Ilias* VI.

44. ἄσσον ἰκέσθαι, darf mir in die Nähe kommen.

46. κείρασθαι κόμην, zum Zeichen der Trauer, vgl. Ψ 135, δ 198, ω 46.

47. με ἴξετ' ἄχος κραδίην, vgl. A 362, B 171, Σ 73. ζωοῖσι μετεῖω, zu X 388.

48. Vgl. Θ 502, I 65. στυγερεῇ, weil er wegen seiner Trauer um Patroklos keine Freude daran hat. πειδώμεθα, wir wollen uns fügen, wie νυκτὶ πιθίσθαι H 282, 293, μ 291; vgl. Ψ 645.

49. ἡῶθεν, zu Σ 136. ὄτρυνον, ἄνδρας, vgl. 111.

50. ἀξέμεναι, Aorist, wie ἀξέμεν Ψ 111, Ω 663 (anders Ψ 668, ψ 221), vgl. zu Θ 505. παρὰ σχεῖν, zu liefern so viel als der Tote braucht (ὅσσ' ἔχοντα ἐπιεικὲς ἐστὶ) um in die Behausung des Aides zu gelangen, d. h. zur Bestattung. ὅσσ', andere ὡς wie T 147, vgl. Anhang.

52. ἐπιφλέγῃ, praegnant für φλέγων ἀπαλλάσση.

- θαῖσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν, λαοὶ δ' ἐπὶ ἔργα τράπωνται.“
 ὧς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἡδ' ἐπύθοντο.
 56 ἔσσυμένως δ' ἄρα δόρπον ἐφοπλίσσαντες ἕκαστοι
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδέυετο δαιτὸς ἑίσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν κλισίῃνδε ἕκαστος,
 Πηλεΐδης δ' ἐπὶ θινὶ πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
 69 κεῖτο βαρὺ στενάχων, πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
 ἐν καθαρῷ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἡϊόνος κλύζεσκον.
 εὔτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε λύων μελεδήματα θυμοῦ,
 νήδυμος ἀμφιχυθεὶς (μάλα γὰρ κάμε φαιδιμα γυῖα
 Ἔκτορ' ἐπαῖσσαν προτὶ Ἴλιον ἡνεμόεσσαν),
 65 ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχῇ Πατροκλῆος δειλοτο,
 πάντ' αὐτῷ μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκυῖα,
 καὶ φωνήν, καὶ τοῖα περὶ χροὶ εἵματα ἔστο·
 στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „εὔδεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένος ἐπλεν Ἀχιλλεῦ.
 70 οὐ μὲν μευ ζῶοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος·
 θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀΐδαο περήσω.
 τῇλέ με εἰργουσι ψυχαί, εἰδῶλα καμόντων,

53. ἀπ' ὀφθαλμῶν, aus unseren Augen weg, so dass wir ihn nicht mehr sehen. Das Gegenheil ist ἐς ὀφθαλμούς, vor die Augen, Ω 204, 520. ἐπὶ ἔργα τράπωνται, wie Γ 422.

54 = H 379.

55. ἕκαστοι, die einzelnen Abtheilungen.

56, 57 = A 468, 469.

58 = A 606.

60. Achillschließdiesmal im Freien (ἐν καθαρῷ, vgl. Θ 491, K 199), wie auch Diomedes K 151.

61. ἐπ' ἡϊόνος, gegen das Gestade zu, vgl. zu E 249 u. A 546.

62 = v 56; vgl. ψ 343. μελεδήματα, die Sorgen.

63. Vgl. Ξ 253. κάμε γυῖα, wie T 170.

64. Ἔκτορ', welcher Casus? vgl. O 579, P 725, κ 295, 322, ξ 281.

65. Mit ἦλθε δ' ἐπὶ = ἐπῆλθε δὲ (advenit, vgl. λ 84, 90, 387, 467, μ 427, σ 1, ω 20) beginnt der Nachsatz.

66. αὐτῷ, seiner Person, im Gegensatz zur ψυχῇ, vgl. A 4. πάντα εἰκυῖα, zu Φ 600. μέγεθος, wie B 58, ξ 152; ὄμματα καλὰ, α 208; sonst meistens δέμας, φωνήν.

67. φωνήν, vgl. N 45, P 555, T 81, X 227, τ 381; auch αὐδὴν β 268, 401, χ 206, ω 548 und φθογγήν B 791, N 216. τοῖα, derartige, dieselben (wie im Leben).

68 = B 59.

69. λελασμένος ἐπλεν, zu N 269.

70. ἀκήδεις, Paraphr. ἡμέλεις.

71. Vgl. E 646. Die beiden Sätze stehen asyndetisch nebeneinander wie 97, Δ 89, E 276, X 130, A 363, Σ 463, γ 18, κ 320, vgl. Kr. Di. § 59, 1, A. 6.

72. εἰδῶλα, die Schatten, die Abbilder der Lebenden, ohne Geist (Ψ 104) und ohne Fleisch und Bein (λ 219), deshalb auch λ 207 mit einem Schatten oder Traume verglichen, weil sie unfassbar sind,

- οὐδέ μέ πω μίσγεσθαι ὑπὲρ ποταμοῖο ἑῶσιν,
 ἀλλ' αὐτως ἀλάλημαι ἀν' εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ.
 75 καὶ μοι δὸς τὴν χεῖρ', ὀλοφύρομαι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτίς
 νίσσομαι ἐξ Ἀΐδαο, ἐπήν με πυρὸς λελάχητε.
 οὐ μὲν γὰρ ζωοὶ γε φίλων ἀπάνευθεν ἐταίρων
 βουλὰς ἐξόμενοι βουλευόμεν, ἀλλ' ἐμὲ μὲν κῆρ
 ἀμφέχανε στυγερή, ἣ περ λάχε γεινόμενόν περ.
 80 καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ μοῖρα θεοῖς ἐπιείκειλ' Ἀχιλλεῦ
 τείχει ὑπο Τρώων εὐηγενέων ἀπολέσθαι.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, αἶ κε πύθῃαι.
 μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὅστε' Ἀχιλλεῦ,
 ἀλλ' ὁμοῦ, ὥς ἐτράφημεν ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν,
 85 εὔτε με τυτθὸν ἐόντα Μενοίτιος ἐξ Ὀπότεος
 ἦγαγεν ὑμέτερόνδ' ἀνδροκτασίης ὑπο λυγρῆς,
 ἥματι τῷ, ὅτε παῖδα κατέκτανον Ἀμφιδάμαντος,
 νήπιος, οὐκ ἐθέλων, ἀμφ' ἀστραγάλοισι χολωθεῖς.
 ἐνθα με δεξάμενος ἐν δώμασιν ἱππότηα Πηλεὺς

Ψ 100. καμόντων, der Verstorbenen, zu Γ 278.

73. μίσγεσθαι, ἐαυτοῖς. ὑπὲρ, jenseits. ποταμοῖο, κ 513 f. werden vier Flüsse der Unterwelt genannt, Acheron, Pyriphlegethon, Kokytos und Styx, der letztere ist wahrscheinlich hier gemeint, vgl. Θ 369.

74. αὐτως ἀλάλημαι, irre zwecklos umher, wie μ 284. εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ, wie λ 571.

75. Vergil. Aen. VI, 370 da dextram misero. ὀλοφύρομαι, ich flehe dich kläglich darum an.

76. νίσσομαι, wie von νίσσομαι verschieden? ἐξ Ἀΐδαο, nemlich δόμων, vgl. λ 69. Ebenso λ 625, 635, μ 17, Eurip. Herc. fur. 297, 619, und σ 299 ἐκ Πεισάνδροιο. πυρὸς λελάχητε, zu H 80.

77. ἀπάνευθεν ἐταίρων, nur die Fürsten waren βουλευταί.

78. ἐξόμενοι, die Geronten sassen in der Rathversammlung, vgl. B 53, Δ 1, Τ 11 und unser „zu Rathe sitzen, Sitzung“.

79. ἀμφέχανε, hat umgähnt, verschlungen. λάχε, getroffen hat, mir zu Theil geworden ist. Des

Menschen Los wird bei der Geburt bestimmt, vgl. K 71, T 128, Ω 210, δ 208, η 198.

80. μοῖρα, ἔστι, zu O 117.

81. εὐηγενέων, wie Δ 427.

82. ἐφήσομαι, das Medium nur noch Ω 300, ν 7.

83. τιθήμεναι, wie 247, für τιθέμεναι, vgl. Ω 425 διδοῦναι, Π 145 ζευγνύμεν, Τ 365 ἵμεναι, Κ 34 τιθήμενον.

84. ἐτράφημεν, vgl. Anhang.

86. ἀνδροκτασίης ὑπο, aus Anlass, in Folge eines Todschlags, vgl. N 796, Ψ 629, η 263 (Δ 423, M 74, Π 590, Σ 220).

88. ἀμφί, wegen, vgl. zu T 404. ἀστραγάλοις, das Würfelspiel wird von Homer nur hier erwähnt. Palamedes soll es erfunden haben (Pausanias II, 20, 3; Eustath. p. 1396, 62), nach Platon Phaedr. p. 274 D der Aegypter Theuth, nach Herodot I, 94 die Lyder. Auch die Tragiker lassen ihre Helden sich die Zeit durch Würfelspiel vertreiben, vgl. den Vers des Aischylos bei Aristoph. Ran. 1400 βέβληκ' Ἀχιλλεὺς δύο κύβω καὶ τέτταρα.

- 90 ἔτραφέ τ' ἐνδυκῆως καὶ σὸν θεράποντ' ὀνόμηνεν·
ὥς δὲ καὶ ὅστέα νῶϊν ὁμῇ σορὸς ἀμφικαλύπτει
[χρύσεος ἀμφιφορεῖς, τὸν τοι πόρε πότνια μήτηρ].“
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„τίπτε μοι ἡθελῇ κεφαλὴ δεῦρ' εἰλήλουθας,
95 καὶ μοι ταῦτα ἕκαστ' ἐπιτέλλαι; αὐτὰρ ἐγὼ τοι
πάντα μάλ' ἐκτελέω καὶ πείσομαι, ὥς σὺ κελεύεις.
ἀλλὰ μοι ἄσσον στῆθι· μίνυνθ' ἀπερ ἀμφιβαλόντε
ἀλλήλους ὀλοοῖτο τεταρπόμεσθα γόοιο.“
ὥς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλησιν,
100 οὐδ' ἔλαβε· ψυχὴ δὲ κατὰ χθονὸς ἥντε καπνὸς
ῥῆετο τετριγυῖα. ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς
χερσὶ τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφνυδὸν ἔειπεν·
„ὦ πόποι, ἦ, ὅα τίς ἐστι καὶ εἰν Αἰδαο δόμοισι
ψυχὴ καὶ εἰδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἐνὶ πάμπαν.
105 παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖτο
ψυχὴ ἐφεισθήκει γοώσά τε μυρομένη τε,

90. ἐνδυκῆως, sorgfältig. ὀνόμηνεν, d. h. machte mich dazu, vgl. zu Γ 138.

91. ὥς (ebenso) bezieht sich zurück auf ὥς im V. 84. σορὸς, wahrscheinlich ein metallenes Kästchen, in welches die Gebeine des verbrannten Leichnams gelegt wurden, vgl. Ω 795 χρυσεῖην ἐς λάφνακα θῆκαν ἐλόντες. Nach Ψ 253 wurden die Gebeine des Patroklos in eine goldene Schale gelegt.

92. Bereits von den Alexandrinern als aus ω 74 eingeschoben erkannt. Wenn der Dichter schon den σορὸς als Behälter der Gebeine nennt, so bedurfte es des ἀμφιφορεῖς nicht mehr.

94. ἡθελῇ κεφαλὴ, wie φίλη κεφαλὴ H 281, Σ 114, vgl. zu P 242.

95. ἕκαστα, im einzelnen, wie A 550, K 432, ξ 362, ο 487, wo ταῦτα, und A 706, μ 16, 165, ξ 375, wo τὰ daneben steht.

96. πάντα μάλ', zu A 768.

97. ἀμφιβαλόντε, sonst nie ohne χεῖρας, vgl. δ 454, η 142, φ 223, ψ 208, ω 347. Vgl. λ 211. Dafür wird sonst ἀμφιχεῖσθαι gebraucht, T 284, θ 527, π 214, χ 498.

98. Vgl. 10. ἀλλήλους hängt vom Hauptverbum, nicht vom Particip ab.

99. ὠρέξατο (vgl. Z 466), streckte sich aus, langte nach ihm.

100. ἔλαβε, fasste sie, vgl. λ 205, 206 und zu Ψ 72. ἥντε καπνός, ebenso ungreifbar.

101. τετριγυῖα, wimmernd, vgl. B 314, ω 5. ταφῶν — Ἀχιλλεύς = I 193, A 797.

102. συμπλατάγησεν, vor Verwunderung. Verschluss wie E 683. ἔειπεν, zu den Myrmidonen, vgl. 108.

104. φρένες, hier nicht „Denkraft oder Bewusstsein“, sondern geradezu für „Leben“ gebraucht, da die εἰδῶλα als bloße Scheinbilder körperlos sind. Anders ist die Vorstellung des Dichters κ 493 ff., wo er von Teiresias sagt τοῦ φρένες ἐμπεδοί εἰσι und τῷ νόον πόρε Περσεφόνεια οἶον πεπνυσθαι· τοὶ (die anderen) δὲ σκαὶ ἀίσσουσιν.

105. παννυχίη, von seinem Einschlafen (60) bis zu seinem Erwachen (100).

106. Vgl. Z 373.

- καί μοι ἕκαστ' ἐπέτελλεν, ἔικτο δὲ θέσκελον αὐτῷ.
 ὥς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὕφ' ἡμερον ὥρσε γόοιο.
 μυρομένοισι δὲ τοῖσι φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς
 110 ἀμφὶ νέκυν ἐλεεινόν. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
 οὐρῆάς τ' ὠτρυνε καὶ ἀνέρας ἀξέμεν ὕλην
 πάντοθεν ἐκ κλισιῶν· ἐπὶ δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὀρώρει,
 Μηριόνης, θεράπων ἀγαπήνορος Ἴδομενῆος.
 οἱ δ' ἴσαν ὑλοτόμους πελέκεας ἐν χερσὶν ἔχοντες
 115 σειράς τ' εὐπλέκτους· πρὸ δ' ἄρ' οὐρῆς κίον αὐτῶν. (οὐκ
 / πολλὰ δ' ἄναντα κάταντα πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον.)
 ἀλλ' ὅτε δὴ κνημοὺς προσέβαν πολυπίδακος Ἴδης,
 αὐτίκ' ἄρα δρυὺς ὑψικόμους ταναήκει χαλκῷ
 τάμνον ἐπειγόμενοι· ταὶ δὲ μέγала κτυπέουσai

107. θέσκελον, auch wir sagen „eine wunderbare Aehnlichkeit“.

108—191. Mit Tagesanbruch sendet Agamemnon Leute unter Meriones aus, um Holz zu holen. Die Myrmidonen tragen darauf den Leichnam zur Brandstätte, wo der Scheiterhaufen errichtet wird. Achill schneidet sein Haar ab und weiht es dem Patroklos, der dann auf den Scheiterhaufen gelegt wird. Hierauf schlachtet Achill Schafe, Rinder, Pferde und Hunde und zuletzt die zwölf gefangenen Troischen Jünglinge und ruft dem Patroklos ein letztes Lebewohl zu.

108 = δ 183 (I 173 u. Ψ 14).

109. μυρομένοισι τοῖσι, währen sie weinten, vgl. die zu B 296 angeführten Stellen.

110. ἀμφὶ νέκυν, um den Todten, wie Σ 339, T 404 (λ 570, τ 46); häufiger findet sich der Dativ, vgl. zu T 404. ἐλεεινόν, gehört zu μυρομένοισι, vgl. X 408.

112. κλισιῶν, Einl. § 2. ἐπὶ — ὀρώρει, mit ihnen (eigentlich dazu) hatte sich Meriones aufgemacht. Andere erklären es mit „er führte die Aufsicht“, wie γ 471, ξ 104 ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄροντο (ὄρονται),

Theognis 349 ἐπὶ τ' ἐσθλὸς ὄροιτο δαίμων, aber ὀρώρει ist Plusquamperfect und die Bedeutung von ὄρωρα „ich beaufsichtige“ ist bis jetzt noch nicht erwiesen. Vgl. Hymn. VII, 41 χαρίεις δ' ἐπὶ καρπὸς ὀρώρει (daran war die reizende Frucht entsprossen).

113 = 124. Vgl. N 246, Ψ 528, 860, 888. Sonst heisst Meriones ὀπάων Ἴδομενῆος H 165, Θ 263, K 58, P 258.

115. σειράς, Seile, Stricke.

116. ἄναντα, bergauf; κάταντα, bergab (beides bezeichnet die gerade Richtung). πάραντα (seitwärts), δόχμια (quer), in die Kreuz und Quere. Die drei aufeinanderfolgenden Amphibrachen $\cup \cup \cup / \cup \cup \cup / \cup \cup \cup$ sollen das Zickzack des Weges auch dem Ohre des Hörers versinnlichen. Die strengen Metriker hielten derartige Rhythmen für fehlerhaft; der Dichter hat sie aber auch sonst noch passend verwendet, so λ 598 αὐτίς | ἔπειτα | πέδονδε | κυλινδετο λάας | ἀναιδής. Zwei Amphibrachen hintereinander finden sich öfter in der ersten Vershälfte, so M 34, T 4, 299, 426, Φ 395, 407, Ψ 238, Ω 792, λ 587.

117. κνημοὺς, vgl. Φ 449.

119. ἐπειγόμενοι, eilig, wie E 902.

- 120 *πίπτον. τὰς μὲν ἔπειτα διαπλήσσουντες Ἀχαιοὶ*
ἔκδεον ἡμιόνων· τὰ δὲ χθόνα ποσσὶ δατεῦντο
ἐλδόμεναι πεδίλοι διαὶ ὥπηια πυκνά.
πάντες δ' ὕλοτόμοι φιτροὺς φέρον· ὥς γὰρ ἀνώγει
Μηριόνης, θεράπων ἀγαπήνορος Ἴδομενῆος.
- 125 *καὶ δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς βάλλον ἐπισχερώ, ἐνθ' ἄρ' Ἀχιλλεὺς*
φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἥριον ἡδὲ οἱ αὐτῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάντῃ παρακάββαλον ἄσπετον ὕλην,
εἶτα ἄρ' αὐθι μένοντες ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτίκα Μυρμιδόνεσσι φιλοποτολέμοισι κέλευσε
- 130 *χαλκὸν ζώννυσθαι, ζεύξαι δ' ὑπ' ὄχεσφιν ἑκαστον*
ἵππους· οἳ δ' ὠρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσι ἐδυνον,
ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται ἡνίοχοι τε.
πρόσθε μὲν ἱππῆες, μετὰ δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν,
μυριοί· ἐν δὲ μέσοισι φέρον Πάτροκλον ἑταῖροι.
- 135 *θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταείνυσαν, ἃς ἐπέβαλλον*
κειρόμενοι· ὅπιθεν δὲ κάρη ἔχε διὸς Ἀχιλλεὺς
ἄχνημένος· ἔταρον γὰρ ἀμύμονα πέμπ' Αἰδῶσδε.
οἳ δ' ὅτε χῶρον ἵκανον ὄθι σφίσι πέφραδ' Ἀχιλλεύς,
κάτθεσαν, αἶψα δέ οἱ μενοεικέα νήσον ὕλην.
- 140 *ἐνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης διὸς Ἀχιλλεύς·*

120. *διαπλήσσουντες*, Schol. *διακόπτοντες*. Dafür sonst *κατέζεν*.

121. *ἔκδεον*, banden daran, vgl. *K* 475, *X* 398 und zu *E* 262. *δατεῦντο*, stampften, vgl. *T* 394.

122. *ἐλδόμεναι πεδίλοι*, *campum petentes*. *ὥπηια*, *N* 199.

123. *φιτροὺς*, *M* 29, *Φ* 314. Auch die Holzhauer trugen Holz, da der Bedarf für den Scheiterhaufen ein grosser war.

125. *ἐπισχερώ*, wie *A* 668.

126. *φράσσατο*, ausersahen hatte, zu errichten gedachte. *ἥριον*, *τύμβον*.

127. *παρακάββαλον*, daneben niedergeworfen hatten, neben den Ort, wo der Grabhügel errichtet werden sollte.

130. *χαλκόν*, *τεύχεα* *χάλκεα*. *χαλκός* von den Schutzwaffen, wie *B* 573, *A* 495, *E* 562, *H* 206, *Ξ* 383,

Σ 522 u. o., aber häufiger von den Angriffswaffen gebraucht.

131. *ἐν τεύχεσσι*, zu *K* 254.

132. *παραιβάται*, nur hier, aber öfter *παραβαίνω*, vom Wagenkämpfer.

133. Vgl. *A* 274.

134. *μυριοί*, zu 29, nach dem Sinne construiert, zu *P* 756.

135. *καταείνυσαν* (mit *ἐννυμι* zusammenhängend) = *κατεκάλυψαν*. *ἐπέβαλλον*, mit *Plusquamperfect*-bedeutung, zu *Σ* 237.

136. *κάρη ἔχε*, da er dem Todten am nächsten stand, vgl. *Ω* 724.

138. Vgl. *Σ* 520.

139. *μενοεικέα*, hinreichend, gewöhnlich Beiwort der Mahlzeit.

140 = 193. Das erste Hemistichion steht sonst nur in der *Odysee* *β* 382, 393, *δ* 219, 795, *ζ* 112, *σ* 187, vgl. *ζ* 251, *π* 409, *ψ* 242.

- στὰς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χαίτην,
τὴν ῥα Σπερχειῶ ποταμῷ τρέφε τηλεθόωσαν·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπεν ἰδὼν ἐπὶ οἶνοπα πόντον·
„Σπερχεῖ, ἄλλως σοὶ γε πατήρ ἡγήσατο Πηλεΐς,
145 κείσέ με νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σοὶ τε κόμην κερέειν ῥέξειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην,
πεντήκοντα δ' ἔνορχα παρ' αὐτόθι μῆλ' ἱερεύσειν
ἐς πηγάς, ὅθι τοι τέμενος βωμός τε θυήεις.
ὥς ἡρᾷθ' ὁ γέρων, σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας.
150 νῦν δ' ἐπεὶ οὐ νέομαι γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
Πατρόκλῳ ἦρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι.“
ὥς εἰπὼν ἐν χερσὶ κόμην ἐτάροιο φίλοιο
θῆκεν, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὕψ' ἔμερον ὥρσε γόοιο.
καὶ νῦ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδν φάος ἡλείοιο,
155 εἰ μὴ Ἀχιλλεύς αἰψ' Ἀγαμέμνονι εἶπε παραστάς·
„Ατρεΐδῃ, σοὶ γάρ τε μάλιστά γε λαὸς Ἀχαιῶν
πέλονται μύθοισι, γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἄσαι.

141. Vgl. Herodot VI, 21 ἀπεκεί-
ραντο τὰς κεφαλὰς.

142. τρέφε, wachsen liess, vgl.
Herodot I, 82 extr. θρέφειν κόμην.
τηλεθόωσαν, üppig.

143 = A 403 u. E 771. ἐπὶ πόν-
τον, nach der Heimat zu, wo sich
der Spercheios befand.

144. ἄλλως, anders (als es sich
erfüllt), d. h. umsonst, vergeblich.
ἡγήσατο, hat gelobt.

146. σοί, dir zu Ehren, wie 142.
κερέειν, Subject ist nicht με,
sondern Πηλεΐς, und κείρω wird
nach Art der Verba des Wegneh-
mens mit zwei Accusativen verbun-
den „dass er mir das Haar dir zu
Ehren abschneiden werde“. Wäre
με Subject, so müsste das Medium
stehen, wie 46, 136, 141, δ 198,
ω 46.

147. ἔνορχα, unverstümmelte,
nicht geschchnittene, da die Opfer-
thiere unverehrt sein mussten, vgl.
auch zu A 66. παρ', daneben, d. h.
am Ufer.

148. ἐς πηγάς, in die Quellen
hinein, d. h. so dass das Blut in
dieselben hineinfließt, vgl. λ 36 τὰ
δὲ μῆλα λαβὼν ἀπεδειροτόμησα ἐς

βόθρον. Herodot III, 11 ἔφαζον
ἐς τὸν κρητῆρα. VII, 113 ἐς τὸν
Στρώμονα οἱ Μάγοι ἐκαλλιερῶντο
σφάζοντες ἑκπυρὺς λευκοὺς. Xen.
Anab. II, 2, 9 σφάζαντες κάπρον εἰς
ἀσπίδα. IV, 3, 18 οἱ μάντιες ἐσφα-
γιάζοντο εἰς τὸν ποταμόν. Aisch.
Sept. 43 ταυροσφαγοῦντες εἰς μελάν-
δετον σάκος. Verschluss wie Θ 48.

149. νόον, Gedanken, vgl. Γ 104.
150 = Σ 101.

151. ὀπάσαιμι, über den Opta-
tiv ohne ἄν vgl. zu A 318. φέρε-
σθαι, wie ὅσπερ φέρειν u. ähnl.
„ich werde es ihm mitgeben“.

152. Vgl. A 446.

153 = 108. ¶

154 = π 220. Vgl. φ 226, ψ 241,
Ψ 109.

156. Ueber den begründenden Satz
mit γάρ nach der Anrede vgl. zu Γ 56.

157. λαὸς πέλονται, zu B 278.
σοὶ μύθοισι, vgl. O 162, 178 εἰ
δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπέσεται.
ξ 221 ὅ τέ μοι εἴξει πόδεσσιν.
ρ 235, ψ 162 τῷ κατέχευε χάριν κε-
φαλῇ τε καὶ ὤμοις. Vgl. zu Γ 338,
K 257. γόοιο ἄσαι, sich satt wei-
nen, das Weinen satt bekommen, vgl.
δ 103. Sonst τέρπεσθαι γόοιο, zu Ψ 10.

- νῦν δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέδασον καὶ δεῖκνον ἄνωχθι
 ὄπλεσθαι· τὰδε δ' ἀμφιπονησόμεθ' οἷσι μάλιστα
 160 κήδεός ἐστι νέκυς· παρὰ δ' οἱ ταγοὶ ἄμμι μενόντων.“
 αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 αὐτίκα λαὸν μὲν σκέδασεν κατὰ νῆας εἰσας,
 κηδεμόνες δὲ παρ' αὖθι μένον καὶ νήεον ὕλην,
 ποιήσαν δὲ πυρὴν ἐκατόμποδον ἐνθα καὶ ἐνθα,
 165 ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν ἀχνύμενοι κῆρ.
 πολλὰ δὲ ἱφία μῆλα καὶ εἰλίποδας ἔλικας βοῦς
 πρόσθε πυρῆς ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον· ἐκ δ' ἄρα πάντων
 δημὸν ἐλὼν ἐκάλυψε νέκυν μεγάθυμος Ἀχιλλεύς
 ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, περὶ δὲ δρατὰ σώματα νήει·
 170 ἐν δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφοφορῆας,
 πρὸς λέχεα κλίνων· πίσυρας δ' ἐριάνχενας ἵππους
 ἐσσυμένως ἐνέβαλλε πυρῇ μεγάλα στεναχίζων.
 ἐννέα τῷ γε ἀνακτι τραπεζῆς κύνες ἦσαν·
 καὶ μὲν τῶν ἐνέβαλλε πυρῇ δύο δειροτομήσας,
 175 δώδεκα δὲ Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλοὺς
 χαλκῷ δηρίων· κακὰ δὲ φρεσὶ μῆδετο ἔργα·
 ἐν δὲ πυρὸς μένος ἦκε σιδήρεον, ὄφρα νέμοιτο.
 ὦμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' οὐνόμηνεν ἑταῖρον·
 „χαῖρέ μοι ὦ Πάτροκλε καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισι·
 180 πάντα γὰρ ἦδη τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην.

158. Vgl. T 171 f.

159. τὰδε, die Verbrennung der Leiche.

160. κήδεός ἐστι, nicht curae est, sondern = κήδειός ἐστι (T 294). οἱ ταγοί, die Fürsten, vulgo οἱ τ' ἄγροι, vgl. Anhang.

161. Vgl. T 318.

162. Vgl. T 171.

163. κηδεμόνες, wie 674, denen die Besorgung des Bestattens obliegt.

164. ἐνθα καὶ ἐνθα, der Länge und Breite nach. Vergil Aen. VI, 215 ingentem struxere pyram.

165 = Ω 787 u. H 428.

166 = I 466.

167. Vgl. H 316.

168. ἐκάλυψε, umhüllte, vgl. 241.

169. Vgl. Σ 353. δρατὰ = δρατὰ

(v. δειρῶ) vgl. Einl. § 17. σώματα, der geschlachteten Thiere.

170. μέλιτος, voll von Honig, wie δέπας οἶνον Σ 545 u. ähnl., vgl. zu Δ 345.

171. λέχεα, die Bahre, worauf die Leiche lag. κλίνων, anlehnend, danebenstellend. ἵππους, das Schlachten derselben wird übergangen.

173. ἀνακτι, dem Achill, nicht dem Patroklos. τραπεζῆς, vgl. X 69.

175. Vgl. 22.

176 = P 566 u. Φ 19. δηρίων: κτείνων, σφάζων.

177. πυρὸς μένος, Z 182, P 565; σιδήρεον, unverwüstlich, zu P 424. Vgl. Herodot V, 101 πῦρ ἐπενέμετο τὸ ἄστυ und νεμομένου τοῦ πυρὸς.

178 = K 522.

179, 180 = 19, 20.

δώδεκα μὲν Τρώων μεγαθύμων νίεας ἐσθλοῦς,
τοὺς ἄμα σοὶ πάντας πῦρ ἐσθίει· Ἑκτορα δ' οὐ τι
δώσω Πριαμίδην πυρὶ δαπτέμεν, ἀλλὰ κύνεσσιν.“

- ὥς φάτ' ἀπειλήσας· τὸν δ' οὐ κύνες ἀμφοπένοιο,
185 ἀλλὰ κύνες μὲν ἄλαλκε Δίος θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἤματα καὶ νύκτας, ῥοδίεντι δὲ χρεῖν ἐλαίῳ
ἀμβροσίῳ, ἵνα μὴ μιν ἀποδρύφοι ἐλκυστάζων.
τῷ δ' ἐπὶ κνάνεον νέφος ἦγαγε Φοῖβος Ἀπόλλων
οὐρανόθεν πεδίονδε, κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα,
190 ὅσσον ἐπέχε νέκυσ, μὴ πρὶν μένος ἡελίοιο
σκήλει' ἀμφὶ περὶ χροά ἵνεσιν ἥδὲ μέλεσσιν.

- οὐδὲ πυρὴ Πατρόκλου ἐκαίετο τεθνηῶτος.
ἐνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
στάς ἀπάνευθε πυρῆς δοιοῖς ἥρατ' ἀνέμοισι,
195 Βορέῃ καὶ Ζεφύρῳ, καὶ ὑπέρχετο ἱερὰ καλὰ·
πολλὰ δὲ καὶ σπένδων χρυσέῳ δέπαϊ λιτάνευεν
ἐλθέμεν, ὄφρα τάχιστα πυρὶ φλεγεθόιατο νεκροί,
ὔλη τε σεύαίτο καήμεναι. ὥκέα δ' Ἴρις
ἄρῶν αἰούσα μετὰγγελος ἦλθ' ἀνέμοισιν.

181 = 175.

182. ἐσθίει, wie 183 δαπτέμεν, verzehrt. Herodot III, 16 πῦρ κατ-εσθίει.

184. Vgl. Φ 161 u. 203.

185. Vgl. X 348.

186. ἤματα καὶ νύκτας: bei Homer steht sonst überall νύκτας voran, wie E 490, Σ 340, X 432, Ω 73, 744, β 345, ε 383, ι 74, κ 28, 80, ο 476, ω 63, ausser hier und κ 142 δύο τ' ἤματα καὶ δύο νύκτας κεῖμεθα. Hesiod Op. 610 δεῖξαι δ' ἡέλιω δέκα τ' ἤματα καὶ δέκα νύκτας. ῥοδίεντι ἐλαίῳ, das Rosenöl verhinderte nach der Ansicht der Alten die Fäulnis des Körpers. Dem von Aphrodite angewendeten aber schreibt der Dichter die besondere Kraft zu, dass es die Haut fest machte, so dass dieselbe unverletzt blieb, wenn Achill die Leiche um das Grab des Patroklos schleifte.

187 = Ω 21. ἀποδρύφοι, die Haut abschürfte, vgl. ε 426, 435, ρ 480, II 324.

188. ἐπὶ ἦγαγε νέφος, er über-

zog ihn mit einer Wolke, breitete eine Wolke über ihn, wofür sonst καλύπτειν gebraucht wird.

190. ἐπέχε, einnahm, zu Φ 407.

191. σκήλειε, ξηραίνωι. ἀμφὶ περὶ, zu B 305.

192—225. Da der Scheiterhaufen nicht brennen will, so betet Achill zu den Winden: diese kommen von Iris gerufen und fachen die ganze Nacht das Feuer an. Achill bringt dem Patroklos Trankopfer und beweint ihn.

192. ἐκαίετο, wollte brennen.

193 = 140.

195. Βορέῃ, vgl. I 5. ὑπέρχετο, vulgo ὑπέσχετο, vgl. zu T 84 u. Anhang.

196. πολλὰ gehört zu λιτάνευεν.

198. τε σεύαίτο (sich aufmache, anfiinge), vgl. P 463. ὥκέα, steht adverbial, zu 880.

199. ἄρῶν αἰούσα, vgl. O 378. μετὰγγελος, wie O 144.

- 200 οἷ μὲν ἄρα Ζεφύροιο δυσσεός ἀθρόοι ἐνδον
 εἰλαπίνην δαίνυντο· θέουσα δὲ Ἴρις ἐπέστη
 βηλῶ ἐπι λιθέω. τοὶ δ' ὥς ἶδον ὀφθαλμοῖσι,
 πάντες ἀνήξαν, κάλεόν τε μιν εἰς ἕκαστος·
 ἦ δ' αὖθ' ἔξεσθαι μὲν ἀνήνατο, εἶπε δὲ μῦθον·
- 205 „οὐχ ἔδος· εἴμι γὰρ αὐτίς ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥέεθρα,
 Αἰθιοπῶν ἐς γαίαν, ὅθι ῥέξουσ' ἑκατόμβας
 ἀθανάτοισι, ἵνα δὴ καὶ ἐγὼ μεταδαίσομαι ἱρῶν.
 ἀλλ' Ἀχιλεὺς Βορέην ἡδὲ Ζέφυρον κελαδεῖνδον
 ἐλθεῖν ἀρᾶται, καὶ ὑπίσχεται ἱερὰ καλὰ,
- 210 ὄφρα πυρὴν ὄρσητε καήμεναι, ἧ ἔνι κεῖται
 Πάτροκλος, τὸν πάντες ἀναστενάχουσιν Ἀχαιοί.“
 ἦ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσ' ἀπεβήσετο, τοὶ δ' ὀρέοντο
 ἡχῇ θεσπεσίῃ, νέφεα κλονέοντε πάροιθεν.
 αἶψα δὲ πόντον ἵκανον ἀήμεναι, ὥρτο δὲ κῆμα
- 215 πνοιῇ ὑπο λιγυρῇ· Τροίην δ' ἐρίβωλον ἐκέσθην,
 ἐν δὲ πυρῇ πεσέτην, μέγα δ' ἱαχε θεσπιδαῆς πῦρ.
 παννύχιοι δ' ἄρα τοί γε πυρῆς ἄμυδις φλόγ' ἔβαλλον
 φυσῶντες λιγέως· ὃ δὲ πάννυχος ὤκνους Ἀχιλλεὺς
 χρυσέου ἐκ κρητῆρος, ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
- 220 οἶνον ἀφυσσόμενος χαμάδις χέε, δεῦε δὲ γαίαν,
 ψυχὴν κικλήσκων Πατροκλῆος δειλοῖο.

200. οἷ ἀθρόοι, der Vers 203 lässt auf mehr Gäste schliessen als den einzigen Boreas. Ζεφύροιο ἐνδον, wie T 13.

201. εἰλαπίνην (K 217, Σ 491) δαίνυντο, vgl. Ω 802, γ 66, η 30, λ 185, ν 26, υ 280.

202. βηλῶ, nur bei Götterwohnungen, wie A 591, O 23; sonst οὐδός.

203. πάντες ἀνήξαν, wie O 86, um den Gast zu begrüßen.

204. Vgl. A 647 f.

205. αὐτίς, sie war schon auf dem Wege. Ὀκεανοῖο, wo die Aithiopen wohnten, vgl. A 423.

207. μεταδαίσομαι, in Gemeinschaft mit den übrigen Göttern.

210. ὄρσητε, anfacht.

212. Vgl. Σ 202.

213. νέφεα κλονέοντε, vgl. T 492 und Hesiod Op. 551 Βορέον νέ-

φεα κλονέοντος. πάροιθεν, vor sich her, wie πρὸ ἔθεν E 96.

214. ἵκανον ἀήμεναι, wie βῆ δ' ἵεναι, γ 176 ὥρτο λιγὸς οὐρός ἀήμεναι, N 62 ὥρτο πέτεσθαι. A 397, Ξ 397, Φ 120, Ψ 229, η 14. Vgl. zu A 443.

215 = N 590 u. Σ 67.

216. ἱαχε, prasselte.

217. ἔβαλλον, jagten, peitschten.

219. Vgl. ι 9 u. I 656.

220. ἀφυσσόμενος, andere ἀφυσσάμενος, vgl. zu Γ 295, K 579 und Anhang. Versschluss wie ι 290. Vergil Aen. V, 98 vinaque fundebat pateris animamque vocabat Anchisae magni manisque Acheronte remissos.

221. Der ganz spondeische Vers (vgl. Einl. § 18) ist dem Ersten der Feierlichkeit angemessen.

- ὥς δὲ πατήρ οὐ παιδὸς ὀδύρεται ὅστέα καίων,
 νυμφίου, ὅς τε θανὼν δειλοὺς ἀνάχῃσιν τοκῆας,
 ὥς Ἀχιλεὺς ἐτάροιο ὀδύρετο ὅστέα καίων,
 225 ἐρπύζων παρὰ πυρκαϊήν, ἀδινὰ στεναχίζων.
 ἦμος δ' ἑωσφόρος εἴσι φῶς ἐρέων ἐπὶ γαῖαν,
 ὃν τε μετὰ κροκόπεπλος ὑπεῖρ ἄλλα κίδναται ἡώς,
 τῆμος πυρκαϊὴ ἐμαραίνεται, πάνσατο δὲ φλόξ.
 οἱ δ' ἄνεμοι πάλιν αὐτίς ἔβαν οἰκόνδε νέεσθαι
 230 Θρηίκιον κατὰ πόντον· ὃ δ' ἔστενεν οἴδματι θύων.
 Πηλείδης δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς ἐτέρωσε λιασθεῖς
 κλίνθη κεκμηώς, ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν.
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρείωνα ἀολλέες ἡγερέθοντο·
 τῶν μιν ἐπερχομένων ὄμαδος καὶ δοῦπος ἔγειρεν.
 235 ἔξετο δ' ὀρθωθείς καὶ σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊήν σβέσαι· αἰδοίην οἶνον
 πᾶσαν, ὀπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
 ὅστέα Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο λέγωμεν
 240 εὖ διαγιγνώσκοντες· ἀριφραδέα δὲ τέτυκται·
 ἐν μέσση γὰρ ἔκειτο πυρῇ, τοὶ δ' ἄλλοι ἄνευθεν
 ἐσχατιῇ καλοῦντ' ἐπιμῖξ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες.

222. οὐ παιδός gehört zu ὅστέα, wie auch ἐτάροιο 224.

223. νυμφίου, seit kurzem verheiratet, vgl. η 65. θανὼν ἀνάχῃσιν, durch seinen Tod in Trauer versetzt.

225. ἐρπύζων, vgl. ν 220. Der schwerfällige Gang ist der traurigen Stimmung des Achill angemessen.

226—261. Am Morgen werden die Gebeine des Patroklos gesammelt und unter einem Grabhügel beigesetzt. Darauf lässt Achill die Kampfpreise für die Leichenspiele herbringen.

226. ἑωσφόρος, der Morgenstern. εἴσι, vgl. X 27, 317. φῶς ἐρέων, vgl. B 49 und ν 94 ἔρχεται ἀγγέλλων φῶς ἡός.

227. Vgl. Θ 1.

228. ἐμαραίνεται, vgl. I 212.

Vergil VI, 226 et flamma quievit.

229. πάλιν αὐτίς, wie B 276, E 257, P 533, ξ 356, o 431.

230. Θρηίκιον πόντον, Thrakien war die Heimat der Winde, vgl. zu I 5. οἴδματι θύων, wie Φ 234.

232. κλίνθη, legte sich nieder, wie K 472, α 366, σ 213.

238. οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρείωνα, vgl. zu B 445.

234. μιν gehört zu ἔγειρεν.

235 = B 42 u. K 140.

236 = H 327, 385; vgl. A 17.

237 = 250, Ω 791. κατασβέσας, löscht aus.

238 = Ω 792. ὀπόσσον ἐπέσχε, vgl. zu 190.

240. διαγιγνώσκοντες, unterscheidend, wie 470, H 424. ἀριφραδέα, Paraphr. εὐεπίγνωστα.

242. Vgl. A 525, Φ 16.

- καὶ τὰ μὲν ἐν χρυσῇ φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῶ
 θείομεν, εἰς ὃ κεν αὐτὸς ἐγὼν Ἄϊδι κεύθωμαι.
 245 τὺμβον δ' οὐ μάλα πολλὸν ἐγὼ πονέεσθαι ἄνωγα,
 ἀλλ' ἐπεικέα τοῖον· ἔπειτα δὲ καὶ τὸν Ἀχαιοὶ
 εὐρύν θ' ὑψηλὸν τε τιθήμεναι, οἳ κεν ἐμεῖο
 δεῦτεροι ἐν νήεσσι πολυκλήισι λίπησθε.“
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἐπύθοντο ποδῶκεϊ Πηλείωνι.
 250 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊῇν σβέσαν αἰδοπι οἶνω,
 ὅσσον ἐπὶ φλόξ ἤλθε, βαθεῖα δὲ κάππεσε τέφρῃ·
 κλαίοντες δ' ἐτάροιο ἐνγέος ὅστέα λευκὰ
 ἄλλεγον ἐς χρυσῇν φιάλῃν καὶ δίπλακα δημόν,
 ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἑανῶ λιτὶ κάλυψαν·
 255 τορνῶσαντο δὲ σῆμα θεμειλιά τε προβάλοντο
 ἀμφὶ πυρῇν· εἶδαρ δὲ χυτὴν ἐπὶ γαίαν ἔχευαν.
 χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 αὐτοῦ λαὸν ἔρκε καὶ ἵξανεν εὐρύν ἀγῶνα,

243. *δίπλακι δημῶ*, die Gebeine wurden in eine doppelte Fettschichte eingewickelt und dann in eine Schale gelegt.

244. *Ἄϊδι κεύθωμαι* = ἐν Ἄϊδου κρύπτωμαι. Vgl. Soph. Antig. 911 *μητρὸς δ' ἐν Ἄδου καὶ πατρὸς κενεῖσθαι*. Aias 635 *κρείσσαν παρ' Ἄϊδα κεύθων ὁ νοσῶν μάταν*. Oed. Rex 968 *ὁ δὲ θανὼν κεύθει κάτω δὴ γῆς*. Electra 868 *κένευσεν*. Auffällig ist der Dativ Ἄϊδι, der hier local gebraucht ist, da Ἀΐδης bei Homer Personennamen ist; indessen steht auch bei Tyrtaios XII, 38 und Mimnermos II, 14 *εἰς Ἀΐδην* für *εἰς Ἀΐδα*, dasselbe Pseudophokylides 110; Euripides Troad. 442; Suppl. 797, 1004; Ion 1496; Herc. fur. 427, 736; Androm. 1217; Hippol. 1366, und sogar Electr. 122 *ἐν Ἄϊδα*. Andere Quellen haben *κλύθωμαι*, welches die Scholien mit *πορεύομαι* erklären.

245. *πολλόν* = μέγαν, vgl. H 156.

246. *ἐπεικέα*, hinreichend. Schol. *σύμμετρον τοῖον*, so recht (im vertraulichen Tone), bei Adjectiven und Adverbien, wie α 209, γ 321, δ 776, η 30, ο 451, υ 302. *ἔπειτα*,

wenn ihr meine Gebeine neben denen des Patroklos beisetzt.

247. *τιθήμεναι*, vgl. zu 83 und Γ 285.

248. *δεῦτεροι*, später als ich, nach mir.

250 = 237. Vgl. Vergil Aen. VI, 226 *postquam conlapsi cineres et flamma quievit, reliquias vino et bibulam lavere favillam, ossaque lecta cado texit* Corynaeus aëno.

251. *βαθεῖα κάππεσε*, zu einem hohen Haufen herabgefallen war.

252. *ἐνγέος*, zu P 204.

253. *ἄλλεγον*, vgl. Φ 321.

254 = Σ 352.

255. *τορνῶσαντο*, Schol. *κύκλω περιέγραψαν*, vgl. ε 249. *θεμειλία*, Fundamente, zu M 28. Der Unterbau des Grabhügels, das eigentliche Grab, in welches die Ueberreste des Todten gelegt wurden, bestand aus Stein, vgl. Ω 797 f.

256. Vgl. Z 464, γ 258.

258. *αὐτοῦ*, auf dem Begräbnisplatze. *ἵξανεν ἀγῶνα*, veranstaltete ein Kampfspiel, vgl. B 53 *βουλὴν ἵξε*. *ἀγών* ist sowohl der Versammlungsplatz, als auch die Versammlung (der Theilnehmer und Zuschauer) selbst, wie ἀγορῇ.

- νηῶν δ' ἔκφερ' ἄεθλα, λέβητάς τε τρίποδάς τε,
 260 ἵππους θ' ἡμίονους τε βοῶν τ' ἰφθιμα κάρηνα,
 ἥδ' ἐ γυναικάς ἐυζώνους πολίον τε σίδηρον.
 ἱππεῦσιν μὲν πρῶτα ποδώκεσιν ἀγλά' ἄεθλα
 θῆκε γυναιῖκα ἄγεσθαι ἀμύμονα ἔργα ἰδυῖαν
 καὶ τρίποδ' ὠτῶντα δυωκαιεικοσίμετρον,
 265 τῷ πρώτῳ· ἀτὰρ αὖ τῷ δευτέρῳ ἵππον ἔθηκεν
 ἔξετε' ἀδμήτην, βρέφος ἡμίονον κνέουσαν·
 αὐτὰρ τῷ τριτάτῳ ἄπυρον κατέθηκε λέβητα
 καλόν, τέσσαρα μέτρα κεχανδότα, λευκόν ἐτ' αὐτως·
 τῷ δὲ τετάρτῳ θῆκε δύω χρυσοῖο τάλαντα,
 270 πέμπτῳ δ' ἀμφίδετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκε.
 στῇ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
 „Ἀτρεΐδῃ τε καὶ ἄλλοι ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ἱππῆας τὰδ' ἄεθλα δεδεγμένα κεῖτ' ἐν ἀγῶνι.
 εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί,
 275 ἦ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην.

259. ἔκφερε (liess herausbringen) geht eigentlich nur auf die leblosen Gegenstände, ist aber auch auf ἵππους und γυναικάς (statt ἄγειν) zu beziehen (ein Zeugma), vgl. T 243.

260. βοῶν κάρηνα, zu I 407. Vergil Aen. V, 61 boum capita.

261 = I 366.

262—361. Wagenrennen. Es melden sich fünf Wettkämpfer, darunter auch Antilochos, dem Nestor guten Rath ertheilt. Die Kämpfer losen und stellen sich der Reihe nach auf.

262. ἱππεῦσιν ποδώκεσιν, das Attribut der Pferde ist hier auf die Wagenkämpfer übertragen. Vgl. 287. ἄεθλα, Prädikat, als Kampfpreise.

263. γυναιῖκα, eine Sklavin, vgl. I 128, T 245.

264. τρίποδα, Kessel, wie 40; anders Σ 373. ὠτῶντα, wie 513, ὅτα ἔχοντα.

266. βρέφος ἡμίονον, ein Maul- eselfüllen. κνέουσαν, tragend, vgl. T 117.

267. ἄπυρον, vgl. zu I 122.

268. κεχανδότα, vgl. Ω 192, δ 96. λευκόν, blank. αὐτως, so (wie er zuerst war), ganz.

269. τάλαντα, zu I 122.

270. ἀμφίδετον, die man auf beiden Seiten hinstellen konnte, also ähnlich wie δέπας ἀμφικύπελλον, eine Doppelschale mit dem Boden in der Mitte, so dass man beide Theile als Fuss gebrauchen konnte. ἀπύρωτον, ungebraucht, vgl. 267.

271 = 456, 657, 706, 752, 801, 830. στῇ ὀρθός = ἀνέστη.

272 = A 17. Vgl. Anhang.

273. δεδεγμένα, erwartend, d. h. für sie bestimmt, wie auch im Deutschen, „es erwartet dich eine grosse Freude“ u. ähnl. κεῖται, Perf. Pass. zu θῆκε.

274. ἐπὶ ἄλλῳ, einem anderen (als Patroklos) zu Ehren, vgl. 676, ω 91. Da Achill die Kampfspiele selber veranstaltete, so konnte er sich nicht daran als Wettkämpfer betheiligen. ἀεθλεύοιμεν, in Prosa müsste sowohl im Vorder- als im Nachsatz das Imperfect stehen.

275. τὰ πρῶτα, den ersten Preis, vgl. 538 δεύτερα.

- ἴστε γὰρ ὅσσον ἔμοι ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι·
 ἀθάνατοί τε γάρ εἰσι, Ποσειδάων δ' ἔπορ' αὐτοὺς
 πατρὶ ἔμῳ Πηλῆϊ, ὃ δ' αὖτ' ἔμοι ἐγγυάλειεν.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω καὶ μώνυχες ἵπποι·
 280 τοίου γὰρ κλέος ἐσθλὸν ἀπώλεσαν ἡνιόχοιο,
 ἡπίου, ὃ σφωιν μάλα πολλάκις ὕργον ἔλαιον
 χαϊτῶν κατέχευε, λοέσσας ὕδατι λευκῷ.
 τὸν τῷ γ' ἐσταότες πενθείετον, φῦδε δέ σφιν
 χαῖται ἐρηρέδαται, τὸ δ' ἐστατον ἀγνυμένω κῆρ.
 285 ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν, ὃς τις Ἀχαιῶν
 ἵπποισιν τε πέποιθε καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν.“
 ὧς φάτο Πηλεΐδης, ταχέες δ' ἱππῆες ἄγροθεν.
 ὦρτο πολὺν πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Εὐμῆλος,
 Ἀδμήτου φίλος υἱός, ὃς ἱπποσύνη ἐκέκαστο·
 290 τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδῃς ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,
 ἵππους δὲ Τρωοῖς ὕπαγε ζυγόν, οὓς ποτ' ἀπηύρα
 Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξέσάωσεν Ἀπόλλων.
 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδῃς ὦρτο ξανθὸς Μενέλαος
 διογενής, ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἥγαγεν ὠκέας ἵππους,

276. ἀρετῇ, vgl. 374, 571. περιβάλλετον = ὑπερβάλλετον, vgl. ο 17.

277. ἀθάνατοι, vgl. II 150, 867, P 443.

279. ἐγὼ μενέω καὶ ἵπποι, das Prädicat richtet sich nach dem vorausgehenden und wichtigsten der beiden Subjecte, vgl. T 149, 194, v 192, σ 112 und zu Γ 308.

280. κλέος ἡνιόχοιο, Umschreibung, statt κλυτὸν ἡνιόχον.

281. ὕργον, geschmeidig, wie ζ 79, η 107.

282. λευκῷ, hell, rein, von dem geschöpften Wasser, während das Wasser in der Quelle μέλαν ὕδωρ heisst. Die gute Pflege, welche Patroklos den Pferden zu Theil werden liess, ist ein Grund mehr, dass sie ihn betrauern.

283. ἐσταότες, sie stehen reitungslos da, vgl. P 434 ff. πενθείετον, unmittelbar von dem aus πενθίω zerdehnten πενθείω gebildet, wie τελείει (ζ 234, ψ 161) und

τελείεται (§ 160, τ 305, 561) von τελείω, vgl. νεικίω (Δ 359), νεικίειν (B 277, O 210), νεικίεσκε (B 221, Δ 241), νεικίησι (A 579), πλείειν (ο 34), πνέει (P 447, σ 131), ἐγγείη (ι 10), θείειν (Ψ 310).

284. οὐδ' ἐῖ ἐρηρέδαται (von ἐρεῖω, vgl. Einl. § 13), ähnlich P 437 οὐδ' ἐνισκίμψαντε καρήατα.

285. στέλλεσθε, macht euch bereit. ὃς τις, zu Δ 367.

286. Vgl. Δ 366.

287. ταχέες, vgl. 262 ποδώκεσιν. ἄγροθεν, convenerunt, wie Δ 152. Andere ἐγροθεν, vgl. Auhang.

288 = H 162. Εὐμῆλος, vgl. B 714. Seine Rosse waren die besten nach denen des Achill, vgl. B 763 ff.

289. Vgl. II 808 f.

290 = H 163.

291. ἵππους Τρωοὺς, vgl. E 222, Θ 106. οὓς ποτ' ἀπηύρα Αἰνείαν, vgl. Θ 108 οὓς ποτ' ἀπ Αἰνείαν ἐλόμην.

292. ὑπεξέσάωσεν Ἀπόλλων, E 432 ff.

- 295 *Αἶθην τὴν Ἀγαμεμνονέην τὸν ἑόν τε Πόδαργον·
τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγκισιάδης Ἐχέπαλος
δῶρ', ἵνα μὴ οἱ ἔποιθ' ὑπὸ Ἴλιον ἡνεμόεσσαν,
ἀλλ' αὐτοῦ τέρποιτο μένων· μέγα γάρ οἱ ἔδωκε
Ζεὺς ἄφενος, ναῖεν δ' ὃ γ' ἐν εὐρυχόρῳ Σικυῶνι·*
300 *τὴν ὃ γ' ὑπὸ ξυγὸν ἤγε, μέγα δρόμον ἰσχανόωσαν.
Ἀντίλοχος δὲ τέταρτος ἐντριχας ὠπλίσαθ' ἵππους,
Νέστορος ἀγλαὸς υἱός, ὑπερθύμοιο ἄνακτος,
τοῦ Νηληιάδαο· Πυλοιγενεὲς δὲ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες φέρον ἄρμα. πατήρ δὲ οἱ ἄγχι παραστάς
305 *μυθεῖτ' εἰς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῷ·
„Ἀντίλοχ', ἦ τοι μὲν σε νέον περ ἐόντ' ἐφίλησαν
Ζεὺς τε Ποσειδάων τε, καὶ ἵπποσύνας ἐδίδαξαν
παντοίας· τῷ καὶ σε διδασκόμεν οὐ τι μάλα χρεώ·
οἴσθα γὰρ εὖ περὶ τέρμαθ' ἐλισσόμεν· ἀλλὰ τοι ἵπποι
310 *βάρδιστοι θείειν· τῷ τ' οἶω λoίγ' ἔσσεσθαι.
τῶν δ' ἵπποι μὲν ἔασιν ἀφάρτεροι, οὐδὲ μὲν αὐτοὶ
πλείονα ἴσασιν σέθεν αὐτοῦ μητίσασθαι.***

295. Die beiden Pferdenamen kommen auch Θ 185 vor; der Name *Αἶθη* (Brandfuchs) ist von der Farbe hergenommen, wie auch *Ξάνθος* und *Βαλλός*.

296. Zu dem Geschenke passt auch der Name *Ἐχέπαλος*.

297. *δῶρα*, von einem einzigen Geschenke, zu *Α* 124. *ἔπessθαι*, hier von der Heeresfolge.

298. *αὐτοῦ*, gehört zu *μένων*.

299. *Ζεὺς*, als Spender des Reichthums auch *B* 670 erwähnt. *Σικυῶνι*, dieses gehörte nach *B* 572 zum Reiche des Agamemnon.

300. *ἰσχανόωσαν*, zu *P* 572.

303. *τοῦ Νηληιάδαο*, vgl. *Α* 614 *Μαχάονι τῷ Λοκληπιάδῃ*. *Ξ* 460 *Αἴαντι τῷ Τελαμωνιάδῃ*. *Πυλοιγενεὲς*, vgl. *B* 54.

304. *ὠκύποδες*, ausschmücken-des Beiwort, nicht wesentliches, denn die genannten Pferde waren keineswegs schnell, vgl. 310.

305. *εἰς ἀγαθὰ* (zu *I* 102) gehört zu *μυθεῖτο*, *φρονέων* sehr ab-

solut wie 343. *νοέοντι καὶ αὐτῷ*, vgl. *A* 577.

307. Neben dem Stammvater des Neleidengeschlechtes, dem Gotte, der die Pferdezeit und was damit zusammenhängt, unter seiner Obhut hat, wird noch Zeus genannt, als der Gott, dem die Menschen alles was sie haben verdanken, vgl. *δ* 236 *θεὸς ἄλλοτε ἄλλῳ Ζεὺς ἀγαθὸν τε κακὸν τε διδοῖ· δύναται γὰρ ἅπαντα*. *ἵπποσύνας*, zu *II* 776.

308. *οὐ τι μάλα*, nicht besonders, wie *A* 416, *N* 573.

309. *τέρματα*, vgl. 333, *X* 162.

310. *βάρδιστοι* (Einl. § 5 u. 17), sehr langsam, denn die langsamsten waren die des Meriones (530). *τῷ τε*, darum eben, etwas schwächer als oben *τῷ καὶ*. *οἶω λoίγ' ἔσσεσθαι*, wie *Φ* 533.

311. *ἀφάρτεροι*, von *ἄφαρ* (= *ταχέως*) gebildet, wie *ὑπέρτερος* von *ὑπέρ*, *παρόιτερος* von *πάρος* u. ähnl. Vgl. *Theognis* 716 *τῶν ἄφαρ εἰσι πόδες*. *αὐτοὶ*, die Wagenlenker.

- ἀλλ' ἄγε δὴ σὺ φίλος μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ
 παντοίην, ἵνα μὴ σε παρεκπροφύγῃσιν ἄεθλα.
 315 μῆτι τοι δρυτόμος μέγ' ἀμείνων ἢ ἐβίφῃ·
 μῆτι δ' αὖτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ
 νῆα θοὴν ἰδύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισι·
 μῆτι δ' ἡνίοχος περιγίγνεται ἡνιόχοιο.
 ἀλλ' ὅς μὲν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασιν οἷσι πεποιθὼς
 320 ἀφραδέως ἐπὶ πολλὸν ἐλίσσεται ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἵπποι δὲ πλανόωνται ἀνὰ δρόμον, οὐδὲ κατίσχει·
 ὅς δέ κε κέρδεα εἰδῇ ἐλαύνων ἥσσονας ἵππους,
 αἰεὶ τέρμ' ὁρώων στρέφει ἐγγύθεν, οὐδέ ἐ λήθει,
 ὅπως τὸ πρῶτον τανύσῃ βοέοισιν ἱμάσιν,
 325 ἀλλ' ἔχει ἀσφαλέως καὶ τὸν προὔχοντα δοκεύει.
 σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
 ἔστηκε ξύλον αὖτον, ὅσον τ' ὄργυι', ὑπὲρ αἰῆς,
 ἣ δρυὸς ἣ πεύκης. τὸ μὲν οὐ καταπίθεται ὄμβρῳ,

313. μῆτιν, Einl. § 28. ἐμβάλλ-
 λεο θυμῷ, vgl. K 447, T 195.

314. παρεκπροφύγῃσιν, ent-
 geht. Unter ἄεθλα ist hier einer
 der ersten Kampfpreise zu verstehen,
 denn den letzten muss er jedenfalls
 bekommen, auch wenn er am spä-
 testen kommt.

315. μῆτι, durch Geschicklich-
 keit. ἀμείνων, richtet mehr aus.

317. ἐρεχθομένην, das hin-
 und hergetrieben wird.

318. ἡνίοχος π. ἡνιόχοιο, ein
 Wagenlenker übertrifft den anderen,
 vgl. A 472, A 150, N 130, 131,
 Ξ 130, II 111, 215, T 290, η 120,
 κ 82, ρ 217 und Hesiod Op. 25 καὶ
 κεραμεὺς κεραμεὶ κοτεῖ καὶ τέκτονι
 τέκτων, καὶ πτωχὸς πτωχῷ φθονέει
 καὶ αἰοῖδος αἰοῖδῳ.

319. ἵπποισι, wer sich blos auf
 die Schnelligkeit seiner Pferde ver-
 lässt, ohne selbst Geschicklichkeit
 zu besitzen oder anzuwenden.

320. ἐπὶ πολλὸν, über eine weite
 Strecke, denn die Wendungen sollen
 so eng als nur möglich sein, damit
 die zu durchlaufende Strecke mög-
 lichst kurz sei. ἐλίσσεται, wel-
 cher Modus?

321. Mit diesem Verse beginnt

der Nachsatz, der mit δέ (zu A 41)
 dem Vordersatz gegenübergestellt
 wird. πλανόωνται, sie entfernen
 sich von der geraden Bahn. οὐδὲ
 κατίσχει und er hält sie nicht
 davon (τοῦ πλανᾶσθαι) zurück, oder
 „er hält (lenkt) sie nicht hin“ (zum
 Ziele), vgl. λ 456 κρύβδην, μηδ'
 ἀναφανδὰ, φιλὴν ἐς πατρίδα γαίαν
 νῆα κατισχέμεναι. Eine ähn-
 liche Erklärung hatte auch der
 Paraphrast im Sinne, welcher über-
 setzt καὶ οὐ νικά.

322. ἐλαύνων, concessiv „ob-
 wohl er mit schlechteren Pferden
 fährt“.

323. ὁρώων, im Auge behaltend.
 στρέφει ἐγγύθεν, er beschreibt
 einen möglichst engen Bogen; Ge-
 gensatz zu ἐπὶ πολλὸν ἐλίσσεται.

324. τανύσῃ, sie geradeaus lenkt.
 βοέοισιν ἱμάσιν, ἡνίοσις.

325. ἀσφαλέως, d. h. ohne von
 der geraden Richtung abzuweichen;
 das Gegentheil ist πλανόωνται. τὸν
 προὔχοντα, seinen Vordermann,
 τὸν πρὸ αὐτοῦ ἵππους έχοντα.

327. ἔστηκε ὑπὲρ αἰῆς, ragt
 über den Erdboden hervor. ξύλον
 δρυὸς, ein Pflöck aus Eichenholz.

- λαῖε δὲ τοῦ ἐκάτερθεν ἐρηρέδαται δύο λευκῶ
 330 ἐν ξυνοχῆσιν ὁδοῦ, λείος δ' ἱππόδρομος ἀμφίς,
 ἣ τευ σῆμα βροτοῖο πάλαι κατατεθνηῶτος,
 ἣ τό γε νύσσα τέτυκτο ἐπὶ προτέρων ἀνθρῶπων,
 καὶ νῦν τέρματ' ἔθηκε ποδάρκης διὸς Ἀχιλλεύς.
 τῷ σὺ μάλ' ἐγγρίμψας ἐλάαν σχεδὸν ἄρμα καὶ ἵππους,
 335 αὐτὸς δὲ κλινθῆναι ἐνπλέκτῳ ἐνὶ δίφρῳ
 ἦκ' ἐπ' ἀριστερὰ τοῖν· ἀτὰρ τὸν δεξιὸν ἵππον
 κένσαι ὁμοκλήσας, εἷξαι τέ οἱ ἡνία χερσίν.
 ἐν νύσσῃ δέ τοι ἵππος ἀριστερὸς ἐγγριμφθήτω,
 ὡς ἂν τοι πλήμνῃ γε δοῦσσεται ἄκρον ἰκέσθαι
 340 κύκλον ποιητοῖο· λίθου δ' ἀλέασθαι ἐπαυρεῖν,
 μὴ πως ἵππους τε τρώσῃς κατὰ θ' ἄρματα ἄξις·
 χάρμα δὲ τοῖς ἄλλοισιν, ἐλεγχείῃ δὲ σοὶ αὐτῷ

329. ἐρηρέδαται, vgl. 284. Die Steine zu beiden Seiten sollen dem Pflock Halt geben.

330. ξυνοχῆσιν, beim Zusammenstossen bei der Vereinigung des Hin- und Rückweges, vgl. ξυνεοχμός Σ 465 und συνοχωῖοτε B 218. ἀμφίς, rechts und links von dem Pflocke. Nur an dieser einen Stelle bietet die Rennbahn Gefahr, weil der Weg dort enge ist (416, 427), vor und hinter der meta ist sie eben (ohne Hindernis) und viel breiter (427).

331. Vgl. H 89. σῆμα, bezieht sich auf ξύλον.

332. ἐπὶ προτέρων ἀνθρῶπων, zu E 637.

334. μάλα, ganz nahe, vgl. zu P 359, 502. ἐγγρίμψας, Paraphr. προσεγγίσας, transitiv „nachdem du den Wagen ganz nahe gebracht hast“, nicht intransitiv, in welcher Bedeutung nur das Medium gebraucht wird, dessen Aorist passive Form hat (338).

335. κλινθῆναι, biege dich im Wagenstuhl ein wenig nach links. Da das rechte Pferd den weiteren Bogen zu beschreiben hat, so muss Antilochos sich mehr nach der linken Seite neigen, um nicht bei der Drehung aus dem Wagen zu fallen.

LA ROCHER, Homer Ilias VI.

336. τοῖν, ἵπποιν.

337. κένσαι, das rechte Pferd muss bei der Wendung schneller laufen, um dem anderen, welches den kleineren Bogen um die meta zu machen hat, gleich zu bleiben; darum muss ihm Antilochos die Zügel nachlassen und es kräftiger antreiben, sowohl mit der Peitsche (κένσαι), als mit Zurufen (ὁμοκλήσας).

338. ἐγγριμφθήτω, ἐμπελασθήτω, das linke Pferd soll sich so nahe an der meta halten, dass die Nabe (πλήμνῃ) des Rades den obersten Theil derselben zu berühren scheint, d. h. der Wagen soll so knapp als möglich um die meta herumfahren. Ovid. Amor. III, 2, 12 stringam metas interiore rota.

340. κύκλον, des Rades (abhängig von πλήμνῃ), vgl. E 722, Σ 375. ποιητοῖο, vgl. zu M 170. λίθου, da der Holzplock (327) durch Steine von beiden Seiten gestützt ist, so kann Antilochos, wenn er anfährt, nur den äussersten, dem Weg zunächststehenden, berühren, deshalb der Singular.

341. τρώσῃς, verletzest. κατὰ ἄξις, Θ 403, 417.

342. ἄλλοισιν, nicht den Zuschauern, sondern den Mitkämpfern.

ἔσσειται. ἀλλὰ φίλος φρονέων πεφυλαγμένος εἶναι.
 εἰ γάρ κ' ἐν νύσση γε παρεξέλασθησθα διώκων,
 345 οὐκ ἔσθ' ὅς κέ σ' ἔλῃσι μετάλμενος, οὐδὲ παρέλθῃ,
 οὐδ' εἰ κεν μετόπισθεν Ἀρίονα δῖον ἐλαῖνοι,
 Ἀδρήστου ταχὺν ἵππον, ὅς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν,
 ἣ τοὺς Λαομέδοντος, οἳ ἐνθάδε γ' ἔτραφεν ἑσθλοί.“

ὥς εἰπὼν Νέστωρ Νηλῆϊος ἄψ ἐνὶ χώρῃ
 350 ἔξετ', ἐπεὶ ᾧ παιδί ἐκάστον πείρατ' εἶπε.

Μηριόνης δ' ἄρα πέμπτος ἐντριχας ὠπλίσαθ' ἵππους.
 ἄν δ' ἔβαν ἐς δίφρους, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλλοντο·
 πάλλ' Ἀχιλεὺς, ἐκ δὲ κλῆρος θόρε Νεστορίδαο
 Ἀντιλόχου· μετὰ τὸν δ' ἔλαχε κρείων Εὐμηλος·
 355 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης, δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος·
 τῷ δ' ἐπὶ Μηριόνης λάχ' ἐλαυνόμεν' ὕστατος αὐτὲ
 Τυδείδης ὃχ' ἄριστος ἐὼν λάχ' ἐλαυνόμεν' ἵππους.
 στὰν δὲ μεταστοιχί, σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεὺς
 τηλόθεν ἐν λείῳ πεδίῳ· παρὰ δὲ σκοπὸν εἶσεν
 360 ἀντίθεον Φοῖνικα, ὀπάονα πατρὸς ἑοῖο,
 ὥς μεμνέωτο δρόμους καὶ ἀληθείην ἀποείποι.

343. φρονέων, wie 305. πεφυλαγμένος εἶναι, übe Vorsicht, zu Γ 309 und Ν 269.

344. ἐν νύσση, der Vorsprung, den man hier gewinnt, ist am ausgiebigsten, weil daselbst langsamer gefahren werden muss und die Bahn so schmal ist, dass nicht zwei Wagen nebeneinander fahren können. διώκων, fahrend, wie 424, 499, 547.

345. ἔλῃσι, dich einholen könnte, sonst νικάειν oder καταμάπτειν. οὐδὲ, oder gar, geschweige denn.

346. Ἀρίονα, mit langem ι, wie in Κρονίων, Μολίων, Τρεΐων, Ἀμφίων. Dieses Pferd, durch dessen Schnelligkeit Adrastos vor Theben gerettet wurde, stammte von Poseidon. Von diesem erhielt es Kopreus, der König von Haliartos, welcher es dem Herakles schenkte, der es nachher dem Adrast gab.

347. γένος, seiner Abkunft nach, zu Ε 544.

348. τοὺς Λαομέδοντος, zu

Ε 640. ἐνθάδε γ' ἔτραφεν, zu Φ 279.

350. ἐκάστον πείρατα, die Hauptpunkte, das Resultat von allem, was beim Wettrennen zu beobachten ist. Ähnlich τέλος II 83.

351. Vgl. 301.

352. Vgl. 132 und H 176, ξ 209. ἐν, in einen Helm.

353. Vgl. H 181, 182.

354. ἔλαχε, neml. ἐλαύνειν (356).

358=757. μεταστοιχί, hintereinander in der Reihe.

359. ἐν λείῳ πεδίῳ, vgl. 330. παρὰ, in die Nähe der τέρματα.

360. ὀπάονα = θεράποντα, vgl. zu 113.

361. μεμνέωτο, im Gedächtnis behielt, sich merkte. δρόμους, den Lauf eines jeden einzelnen. Andere unrichtig mit den Handschriften δρόμον, vgl. Anhang. Ueber den Accusativ bei μέμνημαι vgl. zu Z 222.

- οὐ δ' ἄμα πάντες ἐφ' ἵπποιιν μάστιγας ἄειραν,
 πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν, ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν
 ἐσσυμένως· οὐ δ' ὥκα διέπρησσον πεδίοιο
 365 νόσφι νεῶν ταχέως· ὑπὸ δὲ στέρνοισι κονίη
 ἴστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἥδ' θύελλα,
 χαῖται δ' ἐρῶντο μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο.
 ἄρματα δ' ἄλλοτε μὲν χθονὶ πῖλνατο πονλυβοτείρῃ,
 ἄλλοτε δ' ἀΐξασκε μετήορα. τοὶ δ' ἐλατῆρες
 370 ἔστασαν ἐν δίφροισι, πάτασσε δὲ θυμὸς ἐκάστου
 νίκης ἱεμένων· κέκλοντο δὲ οἷσιν ἕκαστος
 ἵπποις, οἳ δ' ἐπέτοντο κονιόντες πεδίοιο.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι
 ἄψ ἐφ' ἄλὸς πολιῆς, τότε δὴ ἀρετὴ γε ἐκάστου

362—447. Beim Wettrennen wird Eumelos, dem Apollon den Sieg verschaffen will, von Athene aus dem Wagen geworfen, während Antilochos durch List vor Menelaos einen Vorsprung gewinnt.

362. ἄμα, zu gleicher Zeit, andere weniger gut ἄρα. ἐφ' ἵπποιιν, ist Dativ: sie schwenkten die Geißeln nach den Pferden. ἐφ' ἵππων bedeutet „auf dem Wagen“, vgl. E 49, M 82, Ω 356.

363. ἱμᾶσιν, mit den Zügeln schlugen sie gleichfalls auf den Rücken der Pferde. ὁμόκλησαν, riefen zu. Ein Reden oder Zurufen an die Pferde wird auch 371, 403 (vgl. 417), 442, 452, Θ 184, P 431, T 399 erwähnt.

364. Vgl. Γ 14.

365. νόσφι νεῶν, von den Schiffen gegen die Ebene zu. Nach Aristarch war die Rennbahn zwischen dem Meere und der Mauer des Lagers, aber in diesem Raum kann kein Platz für ein Wettrennen gewesen sein, denn die Mauer befand sich nur in geringem Abstände von den Schiffen, vgl. 32. Nach anderen alten Erklärern liefen die Pferde von dem Sigeion längs des Meeres nach dem Rhoiteion zu, aber dem widerspricht Vers 374, wo es heisst, die Pferde voll-

deten den letzten Lauf zurück nach dem Meere zu. Die Rennbahn erstreckte sich vielmehr von den Schiffen nach der Ebene zu landeinwärts, vgl. 359 und 464 Τρωϊκὸν ἄμ πεδίον. Von einer Befestigung des Lagers der Achaier ist in den letzten Gesängen der Ilias, mit Ausnahme von Ω 442, keine Rede mehr, und während A 48 beim Ausmarsche der Achaier der Graben genannt ist, wird derselbe beim Ausmarsche am nächsten Tage T 1 ff. nicht mehr erwähnt.

366. ἴστατ' ἀειρομένην, vgl. B 151, Φ 327. ὥς τε νέφος, so dunkel.

367. ἐρῶντο, vgl. A 529. Versschluss wie β 148, vgl. zu II 149.

368. πῖλνατο, προσεπέλαξε. Wo die Bahn eben war, blieben die Räder auf der Erde, wo sie holperig war, sprangen sie in die Höhe.

369. μετήορα, proleptisch.

370. πάτασσε (vor Aufregung), vgl. H 216, N 282. Vergil Aen. V, 137 exultantiaque haurit corda pavor pulsans laudumque arrecta cupido.

372 = 449; vgl. zu N 820.

373. πύματον δρόμον, die Rennbahn musste mehrmals durchfahren werden.

374. ἄψ, zurück, so dass also die meta schon umfahren war. ἐφ' ἄλὸς, nach dem Meere zu, zu E

- 375 φαίνεται, ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος· ὧκα δ' ἔπειτα
αἱ Φηρητιάδαι ποδώκεας ἔκφερον ἵπποι·
τὰς δὲ μετ' ἐξέφερον Διομήδεος ἄρσενες ἵπποι,
Τρῳάιοι, οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν, ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς·
αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν εἵκτην,
380 πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὦμα
θέρμετ'· ἐπ' αὐτῷ γὰρ κεφαλὰς καταθέντε πετέσθην.
καὶ νῦ κεν ἦ παρέλασσε, ἣ ἀμφήριστον ἔθηκεν,
εἰ μὴ Τυδέος νῆι κοτέσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ ἐκ χειρῶν ἔβαλεν μάστιγα φαεινὴν.
385 τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα χλωμένοιο,
οὔνεκα τὰς μὲν ὄρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον λούσας,
οἳ δὲ οἱ ἐβλάφθησαν ἄνευ κέντροιο θεόντες.
οὐδ' ἄρ' Ἀθηναίην ἐλεφθαράμενος λάθ' Ἀπόλλων
Τυδείδην, μάλα δ' ὧκα μετέσσυτο ποιμένα λαῶν,

249 u. A 546. ἀρετὴ φαίνεται, vgl. N 277 ἀρετὴ διαείδεται. θ 237 ἰθέλεις ἀρετὴν σὴν φαίνεμεν.

375. τάθη (war ausgestreckt) δρόμος, sie liefen in gestrecktem Lauf; vgl. Ψ 758, θ 121 τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος.

376. Φερητιάδαι, zu B 763. ἔκφερον, enteilten, liefen voraus, ähnlich dem deutschen „ausreissen“; vgl. γ 496 τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὤκεις ἵπποι. Ψ 759 ἔκφερ' Ὀϊλιάδης.

378. Τρῳάιοι, vgl. 291. οὐδὲ ἄνευθε, ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς, vgl. X 300.

379. ἐπιβησομένοισιν, als wollten sie jeden Augenblick (αἰεὶ) draufspringen.

380. πνοιῇ, vgl. Vergil Georg. III, 111 humecant spumis flatu-que sequuntur.

381. ὦμα θέρμετο, das Prädicat richtet sich hier nach dem ersten und wichtigeren der beiden Subjecte. Dies geschieht sonst nur, wenn das Prädicat voransteht, wie N 14 φαίνεται δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν, ebenso A 158, A 387, II 34, χ 246. Steht das Prädicat hinter beiden Subjecten, von denen eines im Plural (Masc. oder Fem.) steht, so richtet es sich nach dem letzten, wie Γ 327

ἵπποι ἀρσίοποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο, vgl. B 339, Φ 611, ξ 291. Eine Ausnahme macht P 387. Auch wenn eins der beiden Subjecte ein persönliches ist, richtet sich das Prädicat nach dem zunächststehenden Singular, wie II 103 δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῳᾶς ἀγανοί, vgl. Ψ 279, λ 292. Eine Ausnahme bildet Σ 153.

382. ἀμφήριστον (527), Schol. ἀμφισβητήσιμον. Vergil Aen. V, 326 transeat elapsus prior ambiguum-que relinquat.

383. κοτέσσατο, da dieser dem Eumelos den Sieg streitig machen wollte. Apollon hatte bei Admet, dem Vater des Eumelos, gedient und dessen Heerden geweidet, vgl. B 766.

385. χλωμένοιο, aus Zorn. Vergil Aen. V, 172 tum vero exarsit iuveni dolor ossibus ingens nec lacrimis caruere genae.

386. λούσας, Paraphr. τρεχούσας. 387. ἐβλάφθησαν, wurden aufgehalten im Laufe, wie 461, 571, vgl. 774, 782. Sonst wird das Wort auch vom Straucheln oder Hängenbleiben gebraucht.

388. ἐλεφθαράμενος, Scholiast βλάψας. Vgl. τ 565.

389. μετέσσυτο, Φ 423.

- 390 δῶκε δέ οἱ μάστιγα, μένος δ' ἵπποισιν ἐνῆκεν.
ἥ δέ μετ' Ἀδμήτου νιὸν κοτέουσα βεβήκει,
ἵππειον δέ οἱ ἦξε θεὰ ζυγόν· αἱ δέ οἱ ἵπποι
ἀμφὶς ὁδοῦ δραμέτην, ὄνυμὸς δ' ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη.
ἀντὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλλίσθη,
395 ἀγκωνάς τε περιδρύνθη στόμα τε ῥινάς τε,
θρυλίχθη δὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι· τῷ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλησθέν, θαλερῇ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
Τυδείδης δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους,
πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος· ἐν γὰρ Ἀθήνῃ
400 ἵπποις ἦκε μένος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκε.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης εἶχε ξανθὸς Μενέλαος.
Ἀντίλοχος δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο·
„ἔμβητον καὶ σφῶι· τιταίνετον ἵττι τάχιστα.
ἦ τοι μὲν κείνοισιν ἐριζέμεν οὐ τι κελύω
405 Τυδεΐδew ἵπποισι δαΐφρονος, οἷσιν Ἀθήνῃ
νῦν ὥρεξε τάχος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν.
ἵππους δ' Ἀτρεΐδαο κιχάνετε, μηδὲ λίπησθον,
καρπαλίμως, μὴ σφῶιν ἐλεγχεῖν καταχεύῃ
Αἶθῃ θῆλυς ἐοῦσα· τί ἢ λείπεσθε φέριστοι;
410 ᾧδε γὰρ ἐξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται·
οὐ σφῶιν κομιδὴ παρὰ Νέστορι, ποιμένι λαῶν,

390. Vgl. P 451.

393. ἀμφὶς ὁδοῦ, zu beiden Seiten des Weges. ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη, wurde auf die Erde gewälzt, fuhr zu Boden. Nach anderen „wurde über den Boden geschleift“; dann aber müsste das Imperfect stehen.

394 = Z 42.

395. περιδρύνθη, wurde rings zerkratzt, zerschunden, vgl. ε 426 ἐνθα κ' ἀπὸ ῥινοῦς δρύνθη und zu Ψ 187.

396. θρυλίχθη, Schol. περιε-θραύσθη. τῷ δέ οἱ — 397 φωνή = P 695, 696.

398 = 423. παρατρέψας, nachdem er sie zur Seite gewendet hatte, d. h. an Eumelos vorbeifahrend.

399. Vgl. P 342 πολὺν προμάχων ἐξάλμενος ἔστη.

400. Vgl. 390 und 406. κῦδος

ἐπέθηκε, sonst κῦδος ὀπάξειν, ὀρέξαι, διδόναι.

401. Vgl. 293.

402 = T 399.

403. ἔμβητον, gehet drauf, lauffet zu, vgl. II 94. τιταίνετον, ziehet.

404. κείνοισιν ἵπποισι, den Pferden dort. Vergil Aen. V, 194 non iam prima peto.

407. λίπησθον, bleibet zurück, vgl. 409, 523, 529.

408. ἐλεγχεῖν καταχεύῃ, euch mit Schande bedecke, Schande auf euch häufe, wie § 38. Vgl. λ 433 οἱ τε κατ' αἰσχος ἔχευε. χ 463 ἐμῇ κεφαλῇ κατ' ὀνειδεα χεῖραν. X 100 ἐλεγχεῖν ἀναθήσει.

409. θῆλυς ἐοῦσα, vgl. T 97.

410 = A 212.

411. κομιδὴ, Pflege, Wartung, wie © 186.

- ἔσσειται, ἀντίκα δ' ὕμμε κατακτενεῖ ὅξει χαλκῷ,
αἶ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδεται ὅτι τάχιστα.
- 415 ταῦτα δ' ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι ἥδ' ἐνοήσω,
στενωπῷ ἐν ὁδῷ παραδύμεναι, οὐδέ με λήσει.
ὥς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλήν
μᾶλλον ἐπιδραμέτην ὀλίγον χρόνον· αἶψα δ' ἔπειτα
στεῖνος ὁδοῦ κοίλης ἶδεν Ἀντίλοχος μενεχάρμης.
- 420 ῥωχμὸς ἔην γαίης, ἧ χειμέριον ἅλ' ἐν ὕδωρ
ἔξέβρῃξεν ὁδοῖο, βάθυνε δὲ χῶρον ἅπαντα·
τῇ ῥ' εἶχεν Μενέλαος ἀματροχιάς ἀλεείνων.
Ἀντίλοχος δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους
ἐκτὸς ὁδοῦ, ὀλίγον δὲ παρακλίνας ἐδίωκεν.
- 425 Ἀτρεΐδης δ' ἔδεισε καὶ Ἀντιλόχῳ ἐργῶναι·
„Ἀντίλοχ', ἀφραδέως ἱππάζεαι· ἀλλ' ἄνεχ' ἵππους·
στενωπὸς γὰρ ὁδός, τάχα δ' εὐρυτέρῃ παρελάσσεις,
μή πως ἀμφοτέρους δηλήσας ἄρματι κύρσας.“

413. ἀποκηδήσαντε, durch Nachlässigkeit, Saumseligkeit.

414 = © 191.

415. ταῦτα, durch den epexegetischen Infinitiv näher bestimmt, zu E 665, Z 79. τεχνήσομαι ἥδ' ἐνοήσω, will es durch Geschick und Klugheit bewerkstelligen.

416. στενωπῷ ἐν ὁδῷ (H 143), in der Nähe der meta. παραδύμεναι, an ihm vorbeizuschlüpfen. οὐδέ με λήσει, und ich werde es nicht verpassen, versäumen, ich werde die richtige Gelegenheit dazu wahrnehmen.

417, 418 = 446, 447; M 413. ἐπιδραμέτην, vgl. zu K 354.

419. ἶδεν, da die Bahn mehrmals zurückgelegt werden musste, so war die Stelle dem Antilochos bereits bekannt, an welcher er dem Menelaos vorzukommen beabsichtigte.

420. ῥωχμὸς (v. ῥήγνυμι), ein Durchbruch, eine Vertiefung. χειμέριον ὕδωρ, das Regenwasser, das sich daselbst in der Regenzeit (χειμῶ) ansammelte. ἅλ' ἐν (εἰλέω), zusammengedrängt, das sich gesammelt hatte.

421. ἔξέβρῃξεν ὁδοῖο, einen Theil des Weges zerstört, weggeschwemmt hatte. βάθυνε, βαθύν (κοῖλον) ἐποίησε.

422. ἀματροχιάς, das Nebeneinanderlaufen. Antilochos war schon ganz nahe bei Menelaos, als dieser nach dem Hohlweg zu lenkte, wobei er das Nebeneinanderherlaufen beider Wagen vermied, da der Weg nur für einen einzigen Wagen Breite hatte. Auf diese Weise wollte er es unmöglich machen, dass Antilochos ihm zuvorkomme; aber Antilochos fuhr seitwärts (ἐκτὸς ὁδοῦ) an Menelaos vorbei, ebenfalls in der Absicht zuerst in den Hohlweg hineinzukommen. Hier hätten nun beide zusammenstossen müssen, wenn nicht Menelaos seine Pferde zurückgehalten hätte, so dass nun Antilochos zuerst im Hohlweg war.

423 = 398.

424. παρακλίνας ἐδίωκεν, fuhr seitwärts.

426. ἄνεχε, halte zurück.

427. παρελάσσεις, potenzial „kannst vorbeifahren“, zu Z 71.

428. κύρσας, dafür 435 genauer συγκύρσειαν.

- ὥς ἔφατ', Ἀντίλοχος δ' ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἔλαυνε
 430 κέντρον ἐπισπέρχων, ὥς οὐκ αἰόντι ἔοικας.
 ὅσσα δὲ δίσκου οὐρα κατωμαδίοιο πέλονται,
 ὃν τ' αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης,
 τόσσον ἐπιδραμέτην· αἶ δ' ἠρώησαν ὀπίσσω
 Ἀτρεΐδew· αὐτὸς γὰρ ἐκὼν μεθέηκεν ἐλαύνειν,
 435 μὴ πως συγκύρσειαν ὁδῷ ἐνι μώνυχες ἵπποι,
 δίφρους τ' ἀνστρέψειαν ἐνπλεκέας, κατὰ δ' αὐτοὶ
 ἐν κονίῃσι πέσοιεν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης.
 τὸν καὶ νεικεῖων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
 „Ἀντίλοχ', οὗ τις σεῖο βροτῶν ὀλοώτερος ἄλλος·
 440 ἔρῳ', ἐπεὶ οὐ σ' ἐτυμόν γε φάμεν πεπνύσθαι Ἀχαιοί.
 ἀλλ' οὐ μὲν οὐδ' ὥς ἄτερ ὄρκου οἴσῃ ἄεθλον.“
 ὥς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε·
 „μὴ μοι ἐρύκεσθον μηδ' ἔστατον ἀχνυμένω κῆρ.
 φθήσονται τοῦτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα
 445 ἢ ὑμῖν· ἄμφω γὰρ ἀτέμβονται νεότητος.“
 ὥς ἔφαθ', οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλήν
 μᾶλλον ἐπιδραμέτην, τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο.

430. ἐπισπέρχων, sie zur Eile antreibend, wie χ 451; nicht „eilig“, denn dafür wird das Medium σπερχόμενος gebraucht, zu Α 110. οὐκ αἰόντι, ein Begriff, einem Tauben gleich.

431. οὐρα (vgl. 523 δίσκουρα), die Flugbahn, die Wurfweite. κατωμαδίοιο, Schol. τοῦ κατὰ τῶν ὤμων φερομένου.

432. πειρώμενος, vgl. O 359, II 590. ἥβης, seine Jugendkraft, wie θ 181.

433. ἠρώησαν, Schol. ὑπεχώρησαν.

434. μεθέηκεν, liess nach, wie N 114, 116, 118, 234. ἐλαύνειν, könnte auch das Particip stehen? vgl. zu Α 168.

436. ἀνστρέψειαν, umstürzten.
 437 = Z 453 und Ψ 496.

439. Vgl. Γ 365.

440. γε φάμεν, andere γ' ἔφαμεν, vgl. Anhang.

441. ἀλλ' οὐ μὲν οὐδ' ὥς, vgl. E 895, P 41 ἀλλ' οὐ μὲν, Α 841

ἀλλ' οὐδ' ὥς, Α 512 οὐ μὲν οὐδ'. „Aber fürwahr trotzdem nicht“. ἄεθλον, den zweiten Preis.

442 = Θ 184.

443. ἔστατον ἀχνυμένω κῆρ, wie 283.

444. φθήσονται καμόντα, werden eher müde werden, vgl. λ 58 ἔφθης περὶς ἰῶν ἢ ἐγώ. Das Prädicat steht hier bei zwei sächlichen Subjecten von verschiedenem Genus im Neutrum, wie O 269, X 24 λαίψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα, vgl. Φ 351 f.

446 = 417 f.

447. Vgl. Θ 117.

448—513. Idomeneus sieht zuerst, dass die Pferde des Diomedes voraus sind. Darüber entsteht zwischen ihm und dem kleineren Aias ein Streit, der durch das Dazwischentreten des Achill beigelegt wird. Gleich darauf kommt Diomedes an und erhält den ersten Preis.

- Ἄργειοι δ' ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσορόωντο
ἵππους· τοὶ δὲ πέτοντο κούλοντες πεδίλοι.
- 450 πρῶτος δ' Ἴδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἐφράσαθ' ἵππους·
ἦστο γὰρ ἐκτὸς ἀγῶνος ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ·
τοιοῦτο δ' ἄνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας
ἔγνω, φράσσατο δ' ἵππον ἀριπρεπέα προὔχοντα,
ὃς τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, ἐν δὲ μετώπῳ
- 455 λευκὸν σῆμ' ἐτέτυκτο περίτροχον ἥτε μῆνη.
στῇ δ' ὄρθος καὶ μῦθον ἐν Ἀργελοισιν ἔειπεν·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,
οἷος ἐγὼν ἵππους ἀνυάζομαι ἤε καὶ ὑμεῖς;
ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵπποι,
- 460 ἄλλος δ' ἡνίοχος ἰνδάλλεται· αἶ δέ που αὐτοῦ
ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ, αἶ κεῖσέ γε φέρεται ἦσαν.
ἦ τοι γὰρ τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλούσας,
νῦν δ' οὗ πη δύναμαι ἰδέειν· πάντῃ δέ μοι ὄσσε
Τρωικὸν ἅμ πεδίον παπταίνετον εἰσορόωντι.
- 465 ἦε τὸν ἡνίοχον φύγον ἡνία, οὐδὲ δυνάσθη

448. ἀγῶνι, auf dem Kampfplatze, wozu auch der Zuschauerraum gehört.

449 = 372.

450. ἐφράσσατο, nahm wahr, wie 453; φράζεσθαι bezeichnet ein „deutliches Unterscheiden“ im Gegensatz zu νοεῖν „bemerken“.

451. περιωπῇ, auf einem höher gelegenen Punkte.

452 f. Während Diomedes noch ferne war, erkannte er ihn an seiner Stimme, mit der er den Pferden zurief, und unterschied eines seiner Pferde, welches sich durch ein besonderes Merkmal vor den anderen auszeichnete.

453. προὔχοντα, nicht gleich προτρέχοντα, wie es der Paraphrast übersetzt, denn ἔχειν wird nicht vom Pferde, sondern vom Wagenlenker gebraucht, sondern gleich ἔξοχον (das von den übrigen absteckende), synonym mit ἀριπρεπέα (das leicht kenntliche).

454. τὸ μὲν ἄλλο τόσον, wie X 322, vgl. zu Σ 378. φοῖνιξ, rothbraun.

455. περίτροχον, kreisrund. μῆνη, vgl. T 374.

456 = 271.

457 = B 79.

458. ἀνυάζομαι, nehme ich wahr?

459. παροίτεροι, hier und 480, von πάρος.

460. ἰνδάλλεται, φαίνεται, vgl. P 213. αὐτοῦ, dort.

461. ἔβλαβεν, vgl. 387. κεῖσε, bis dorthin (wo sie den Unfall erlitten).

462. τὰς = ἄς. περιβαλούσας, herumfahrend.

463. δέ im Nachsatze, wie 321 u. o. οὗ πη, nirgends, nicht οὗ πω, wie eine grosse Zahl von Handschriften hat.

464. παπταίνετον, blicken umher, schauen herum. εἰσορόωντι, indem ich hinsehe (nach dem Eumelos).

465. φύγον ἡνία, sind die Zügel entglitten, aus der Hand gefallen, zu Θ 137. οὐδὲ δυνάσθη, vulgo οὐδ' ἐδυνάσθη, vgl. Anhang. δυνάσθη nur hier und ε 319; häu-

- εὖ σχεθέειν περὶ τέρμα, καὶ οὐκ ἐτύχησεν ἐλίξας;
 ἔνθα μιν ἐκπесέειν οἶω σὺν θ' ἄρματα ἄξει,
 αἶ δ' ἐξηρώησαν, ἐπεὶ μένος ἔλλαβε θυμόν.
 ἀλλὰ ἴδεσθε καὶ ὕμεις ἀνασταδόν· οὐ γὰρ ἐγὼ γε
 470 εὖ διαγιγνώσκω· δοκέει δέ μοι ἔμμεναι ἀνὴρ
 Αἰτωλὸς γενεήν, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἀνάσσει,
 Τυδέος ἱπποδάμου υἱός, κρατερός Διομήδης·
 τὸν δ' αἰσχροῦς ἐνένιπεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας·
 „Ἴδομενεῦ, τί πάρος λαβρεύεαι; αἶ δέ τ' ἀνενθεν
 475 ἵπποι ἀερσίποδες πολέος πεδίοιο διένται.
 οὔτε νεώτατός ἐσσι μετ' Ἀργείοισι τοσοῦτον,
 οὔτε τοι ὀξύτατον κεφαλῆς ἐκ δέρεται ὅσσε·
 ἀλλ' αἰεὶ μύθοις λαβρεύεαι. οὐδέ τί σε χρὴ
 λαβραγόρην ἔμμεναι· πάρα γὰρ καὶ ἀμείνονες ἄλλοι.
 480 ἵπποι δ' αὐτε ἕασι παροίτεροι, αἶ τὸ πάρος περ,
 Εὐμήλου, ἐν δ' αὐτὸς ἔχων εὖληρα βέβηκε.“
 τὸν δὲ χολωσάμενος Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἤνθα·
 „Αἶαν, νεῖκος ἄριστε, κακοφραδές, ἄλλα τε πάντα
 δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.

figer ist (ἐ)δυνήσατο, während die prosaische Form ἐδυνήθην bei Homer nicht vorkommt.

466. οὐκ ἐτύχησεν ἐλίξας, hat die Umkehr nicht glücklich genommen, vgl. zu O 581.

467. σὺν, dafür 341, Θ 403, 417 κατά.

468. ἐξηρώησαν, Schol. ἔξω τοῦ δρόμου ὥρμησαν. μένος, Wuth, weil ihnen dadurch der Sieg entging. Vgl. A 103, 207, 282, I 679, X 312, 346.

470. εὖ διαγιγνώσκω, vgl. 240. ἀνὴρ, Subject.

471. μετὰ δ' Ἀργείοισιν, im engeren Sinne, in der Stadt Argos, vgl. B 559.

478 = σ 321 u. B 527. αἰσχροῦς, αἰσχροῖς ἐπέεσσι.

474. πάρος, voreilig, vor der Zeit, ehe du deiner Sache gewiss bist. λαβρεύεαι (478, 479), Schol. πολυλογεῖς. αἶ δέ τε διένται, statt eines untergeordneten Tem-

poralsatzes „während die Pferde noch weit entfernt in der Ebene laufen“.

475. Vgl. Γ 237 u. Δ 244.

476. νεώτατος, weil die jüngeren Leute bessere Augen haben als die alten. Idomeneus stand schon an der Schwelle des Greisenalters, vgl. N 361.

477. ὀξύτατον, am schärfsten, zu P 675. δέρεται ὅσσε, zu M 466.

479. πάρα, adsunt, wie A 174, ε 489, π 45.

480. αὐτε, wiederum, vulgo αὐταί, vgl. Anhang.

481. ἐν, vgl. E 199 ἵπποισιν καὶ ἄρμασιν ἐμβεβαῶτα. εὖληρα, ἥνια.

483. Vgl. P 142. νεῖκος ἄριστε, wie εἶδος ἄριστε Γ 39 u. o., κάρτος ἄριστοι γ 370. Andere νεῖκει, vgl. I 54, N 313, Ψ 891, δ 211, 629, ν 298, φ 187, χ 244. κακοφραδές, übelwollend, schlechttdenkend.

484. δεύεαι, vgl. 670 u. zu E 636.

- 485 δεῦρό νυν, ἣ τρίποδος περιδόμεθον ἥε λέβητος·
 ἴστορα δ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω,
 ὀπότεραι πρόσθ' ἵπποι, ἵνα γνώης ἀποτίνων.
 ὥς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας
 χωόμενος χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσι.
 490 καὶ νύ κε δὴ προτέρω ἔτ' ἔρις γένετ' ἀμφοτέροισιν,
 εἰ μὴ Ἀχιλλεύς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ φάτο μῦθον·
 „μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσσιν,
 Αἴαν' Ἰδομενεὺ τε, κακοῖς, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε.
 καὶ δ' ἄλλω νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέξοι.
 495 ἀλλ' ὑμεῖς ἐν ἁγῶνι καθήμενοι εἰσοράσθε
 ἵππους· οἳ δὲ τάχ' αὐτοὶ ἐπειγόμενοι περὶ νίκης
 ἐνθάδ' ἐλεύσονται· τότε δὲ γνώσεσθε ἕκαστος
 ἵππους Ἀργείων, οἳ δεῦτεροι οἳ τε πάροιθεν.“
 ὥς φάτο, Τυδεΐδης δὲ μάλα σχεδὸν ἦλθε διώκων,
 500 μάστι δ' αἶλιν ἔλαυνε κατωμαδόν· οἳ δέ οἱ ἵπποι
 ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα κρήσσοντε κέλευθον.
 αἶεϊ δ' ἥνίοχον κούρης ῥαθάμιγγες ἐβαλλον,
 ἄρματα δὲ χρυσῷ πεπνυκασμένα κασσιτέρῳ τε

485. δεῦρο, zu Γ 130. περι-
 δόμεθον, lass uns wetten, vgl.
 ψ 78, Ar. Eqq. 791. Die erste Per-
 son des Dual ist selten: sie steht
 nur noch bei Soph. Phil. 1079; Elekt.
 950; Athen. III, 98, a.

486. ἴστορα, vgl. Σ 501.

487. γνώης, zur Einsicht kommst,
 klug wirst, vgl. P 32. Statt des
 hier allein möglichen Coniunctivs
 haben die Handschriften den Opta-
 tiv γνώης oder γνώης. ἀποτίνων,
 durch das Zahlen der Wette sollst
 du dein Unrecht erkennen.

488. ὤρνυτο, ἀνίστατο. Davon
 hängt ἀμείψασθαι ab.

490. προτέρω γένετο, wäre
 weiter gegangen, hätte sich fort-
 gesetzt, vgl. 526 und Apollon. Rhod.
 I, 492 προτέρω δέ κε νεικὸς ἐτύχθη,
 εἰ μὴ θηριόωντας ὁμοκλήσαντες
 ἐταῖροι αὐτὸς τ' Αἰσονίδης κατε-
 ῥήτυεν.

493. κακοῖς, wie ω 161 ἔπεισιν
 κακοῖσιν, mit bösen Worten. ἐπεὶ
 οὐδὲ ἔοικε, A 119.

494. Vgl. ζ 286 καὶ δ' ἄλλη νε-
 μεσῶ, ἣ τις τοιαῦτά γε ῥέξοι und
 α 47. Vgl. Anhang.

495. Vgl. 448.

496. οἳ αὐτοὶ, die Wagenlenker.
 So wird oft αὐτός im Gegensatze
 zu Sachen von Personen gebraucht,
 vgl. zu © 182.

498. ἵππους, anticipiertes Sub-
 ject des Nebensatzes, zu B 409.

499. ἦλθε διώκων, kam ge-
 fahren, wie 547; ähnlich ἦλθε θέων
 Z 54, O 584; ὦχετ' ἀποπτάμενος
 B 71; βῆ φεύγων B 665; βῆ φο-
 βήθεις X 137.

500. μάστι, Einl. § 3. κατω-
 μαδόν, zu O 352. οἳ δέ οἱ ἵπποι,
 wie 392; vgl. 387, 396.

501. Vgl. ν 83, Ξ 282. ὑψόσ'
 ἀειρέσθην, weil sie im Galopp
 liefen.

502. Vgl. T 501.

503. πεπνυκασμένα, vgl. K 438
 ἄρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργυρῷ
 ἐϋ ἥσκηται.

- ἵπποις ὠκυπόδεσσιν ἐπέτρεχον· οὐδέ τι πολλή
 505 γίγνεται ἐπισσώτρων ἄρματροχιῇ κατόπισθεν
 ἐν λεπτῇ κονίῃ· τὰ δὲ σπεύδοντε πετέσθην.
 στῇ δὲ μέσῳ ἐν ἁγῶνι, πολὺς δ' ἀνεκῆκιν ἰδρῶς
 ἵππων ἐκ τε λόφων καὶ ἀπὸ στέρνοιο χαμᾶζε.
 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος,
 510 κλῖνε δ' ἄρα μᾶστιγα ποτὶ ξυγόν. οὐδὲ μᾶτησεν
 ἱφθιμος Σθένελος, ἀλλ' ἐσσυμένως λάβ' ἄεθλον,
 δῶκε δ' ἄγειν ἐτάροισιν ὑπερθύμοισι γυναιῖκα
 καὶ τρίποδ' ὠτῶνεντα φέρειν· ὃ δ' ἔλυνεν ὕφ' ἵππους.
 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀντίλοχος Νηλῆιος ἤλασεν ἵππους,
 515 κέρδεσιν, οὗ τι τάχει γε, παραφθάμενος Μενέλαον·
 ἀλλὰ καὶ ὧς Μενέλαος ἐχ' ἐγγύθεν ὠκέας ἵππους.
 ὅσσον δὲ τροχοῦ ἵππος ἀφίσταται, ὅς ῥά τ' ἄνακτα
 ἔλκησιν πεδίλιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφι·
 τοῦ μὲν τε ψάφουσιν ἐπισσώτρου τρίχες ἄκραι
 520 οὐραταί· ὃ δέ τ' ἄγχι μάλα τρέχει, οὐδέ τι πολλή
 χώρη μεσσηγύς, πολέος πεδίλιο θέοντος·

504. ἐπέτρεχον, lief nach, vgl. 418, 447. πολλή, tief.

505. ἄρματροχιῇ, ἔχρος. Schol. οἱ τροχοὶ οὐ πάντων τὴν γῆν ἐχάρασσον (in Folge der Geschwindigkeit und weil der Sand auf dem Boden nicht tief war). κατόπισθεν, τῶν ἁρμάτων.

507. Versschluss wie N 705.

509 = Θ 320.

510. κλῖνε ποτὶ ξυγόν, vgl. Θ 435. οὐδὲ μᾶτησεν, vulgo οὐδ' ἐμάτησεν, wie Π 474, vgl. Anhang.

512. δῶκε δ' ἄγειν, wie A 338, 347. Warum steht Ψ 263 das Medium ἄγεσθαι?

513. Vgl. Ψ 264. ἔλυνεν ὕφ' = ὑπέλυνεν, vgl. Θ 543, Ψ 7, Ω 576. Athenaeus VI, 232 d berichtet, dass dieser Dreifuss als Weihgeschenk nach Delphi gekommen sei und folgende Aufschrift gehabt habe: Χαλκὸς εἰμι τρίπους· Πυθοὶ δ' ἀνάκειμαι ἁγάλμα, καὶ μ' ἐπὶ Πατρόκλῳ θῆκεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· Τυδείδης δ' ἀνέθηκε, βοὴν ἀγαθὸς

Διομήδης, νικῆσας ἵπποισι παραπλάτυν' Ἑλλήσποντον.

514—565. Achill will dem Eumelos den zweiten Preis geben, da aber Antilochos Einsprache dagegen erhebt, so gibt er ihm den Panzer des Asteropaios.

514. Νηλῆιος, der Enkel des Neleus, zu B 621.

515. κέρδεσιν, vgl. 322. Bei den Wettkämpfen durfte man sich keiner unredlichen Mittel bedienen. In späteren Zeiten mussten die Wettkämpfer sogar einen Eid ablegen, ehrlich kämpfen zu wollen, Pausanias V, 24, 9. οὗ τι τάχει γε, vgl. H 142 δολῶ, οὗ τι κρατεῖ γε.

517. Die Entfernung war nicht grösser als die eines Pferdes von dem Wagenrad.

518. τιταινόμενος, vgl. X 23.

519. τοῦ, ἵππου, abhängig von τρίχες. ἄκραι, die Spitzen.

520. δ, τροχός.

521. Vgl. 475.

- τόσσον δὴ Μενέλαος ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
 λείπει· ἀτὰρ τὰ πρῶτα καὶ ἐς δίσκουρα λέλειπτο,
 ἀλλὰ μιν αἴψα κίχανεν· ὀφέλλετο γὰρ μένος ἦν
 525 ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης, καλλίτριχος Αἰθῆς.
 εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισι,
 τῷ κέν μιν παρέλασσ', οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν.
 αὐτὰρ Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος,
 λείπει· ἀγακλῆος Μενελάου δουρὸς ἔρωήν·
 530 βάρδιστοι μὲν γὰρ οἱ ἔσαν καλλίτριχες ἵπποι,
 ἥκιστος δ' ἦν αὐτὸς ἐλαννέμεν ἄρμ' ἐν ἄγωνι.
 υἱὸς δ' Ἀδμήτοιο πανύστατος ἦλυθεν ἄλλων,
 ἔλκων ἄρματα καλὰ, ἐλαύνων πρόσσοθεν ἵππους.
 τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρεκς διὸς Ἀχιλλεύς,
 535 στὰς δ' ἄρ' ἐν Ἀργείοις ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευε·
 „λοῖσθος ἀνὴρ ὄριστος ἐλαύνει μώνυχας ἵππους.
 ἀλλ' ἄγε δὴ οἱ δῶμεν ἀέθλιον, ὥς ἐπιεικές,
 δεύτερ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα φερέσθω Τυδεὸς υἱός.“
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ὥς ἐκέλευε.
 540 καὶ νῦ κέ οἱ πόρεν ἵππον, ἐπήνησαν γὰρ Ἀχαιοί,
 εἰ μὴ ἄρ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
 Πηλείδην Ἀχιλῆα δίκη ἡμείψατ' ἀναστάς·

522. *λείπεσθαι* mit dem Genetiv „hinter einem zurück bleiben“, wie 529; Herodot VII, 86; Thuk. I, 144, 5; (Eur. Suppl. 774, 904).

523. *ἐς δίσκουρα* (431), bis zur Weite eines Diskuswurfes. Ähnlich steht *εἰς ἐνιαυτόν*, vgl. Θ 404, T 32.

524. *ὀφέλλετο*, es half ihm vorwärts.

526. Vgl. 490. Vergil. Aen. V, 325 spatia si plura supersint, trans-eat elapsus prior ambiguumque relinquat.

527. Vgl. 382.

528. Vgl. 860, 888, N 246.

529. *δουρὸς ἔρωήν*, vgl. zu K 357, O 358, II 589.

530. *βάρδιστοι*, vgl. 310.

531. *ἥκιστος*, Schol. *ἐλάχιστος*, als Superlativ zu *ἥκω*. Andere schreiben mit schlechteren Quellen *ἥκιστος*, als Superlativ zu *ἥσσω*, wo-

von sonst nur das Adverbium *ἥκιστα* im Superlativ erscheint. *ἐν ἄγωνι*, in der Rennbahn.

532. *πανύστατος ἄλλων*, vgl. zu A 505 *ἀνυμωράτατος ἄλλων*. ε 105 *ὀϊζυράτατος ἄλλων*. T 96, λ 482.

533. *ἔλκων*, anstatt der Pferde, deren Joch zerbrochen war.

534 = II 5.

535. Vgl. X 377.

536. *λοῖσθος, ὄστατος*, vgl. 751, 785. *ὄριστος*, vgl. B 763.

537. *ἀέθλιον*, Prädicat „als Kampfpreis“; *δευτέρω* (275), Object.

539 = H 344 u. J 380. Vgl. δ 673, η 226, θ 398, ν 47, σ 66.

540. *κὲ οἱ*, vgl. Z 281, I 155, 157, δ 174. Doch haben fast alle Quellen *κέν οἱ*, vgl. φ 567.

541. Vgl. N 400.

542. *δίκη*, Paraphr. *δικαίως*. Antilochos war in seinem Recht, wenn er dagegen Einsprache erhob, dass

- „ὦ Ἀχιλεῦ, μάλα τοι κεχολώσομαι, αἶ κε τελέσσης
τοῦτο ἔπος· μέλλεις γὰρ ἀφαιρῆσεσθαι ἄεθλον,
545 τὰ φρονέων, ὅτι οἱ βλάβεν ἄρματα καὶ ταγῆ· ἵππω
αὐτός τ' ἐσθλὸς ἐών. ἀλλ' ὥφελεν ἀθανάτοισιν
εὖχεσθαι· τῷ κ' οὐ τι πανύστατος ἦλθε διώκων.
εἰ δέ μιν οἰκτείρεις καὶ τοι φίλος ἔπλετο θυμῷ,
ἔστι τοι ἐν κλισίῃ χρυσὸς πολὺς, ἔστι δὲ χαλκὸς
550 καὶ πρόβατ', εἰσὶ δέ τοι θμῶαί καὶ μώνυχες ἵπποι·
τῶν οἱ ἔπειτ' ἀνελὼν δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον,
ἥ καὶ αὐτίκα νῦν, ἵνα σ' αἰνήσωσιν Ἀχαιοί.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ δώσω· περὶ δ' αὐτῆς πειρηθῆτω
ἀνδρῶν ὅς κ' ἐθέλῃσιν ἐμοὶ χεῖρεσσι μάχεσθαι.“
555 ὥς φάτο, μεῖδῃσεν δὲ ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
χαίρων Ἀντιλόχῳ, ὅτι οἱ φίλος ἦεν ἐταῖρος·
καὶ μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἀντιλόχ', εἰ μὲν δὴ με κελεύεις οἴκοθεν ἄλλο
Εὐμήλω ἐπιδοῦναι, ἐγὼ δέ κε καὶ τὸ τελέσσω.
560 δώσω οἱ θώρηκα, τὸν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων,
χάλκεον, ᾧ περὶ χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιος ἔσται.“
ἦ ῥα, καὶ Αὐτομέδοντι φίλῳ ἐκέλευσεν ἐταῖρῳ
οἰσόμεναι κλισίῃθεν· ὃ δ' ὥχετο καὶ οἱ ἔνεικε.
565 [Εὐμήλω δ' ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δὲ δέξατο χαίρων.]

Eumelos ihm vorgezogen werden sollte.

543. τελέσσης ἔπος, vgl. zu T 107.

545. τὰ φρονέων, in Rücksicht darauf, wie I 493; anders E 564. βλάβεν: vom Wagen „wurde beschädigt“; von den Pferden „wurden aufgehalten“; von Eumelos „stürzte“.

546. ὥφελεν εὖχεσθαι, wie Odysseus (770) und Meriones (872).

547. τῷ κ' (dann), vulgo τὸ κεν (darum, deshalb), vgl. Anhang.

548. Vgl. Ξ 337, Π 450.

551. ἔπειτα, später. καὶ, auch noch, sogar. μεῖζον, an Werth.

553. πειρηθῆτω, soll sich mit mir messen, wie 804 u. o.

554. ἐθέλῃσιν, Lust hat, sich getraut.

555 = A 595 u. 121.

556. Achill hatte seine Freude daran, dass Antilochos sich so kräftig um seinen Kampfpfeis wehrte.

558. οἴκοθεν, de meo, wie H 364, 391. Ψ 592.

560. Ἀστεροπαῖον, vgl. Φ 183. Vergil Aen. V, 259 levibus huic hamis consertam auroque triplicem lorica, quam Demoleo detraxerat ipse.

561. χεῦμα κασσιτέροιο, der Guss aus Zinn diente wahrscheinlich zur Befestigung der einzelnen Streifen (A 24), aus welchen der Panzer bestand.

562 = Φ 405. ἀμφιδεδίνηται, liegt zu beiden Seiten herum.

565. Fehlt in guten Quellen. Vgl. Anhang.

τοῖσι δὲ καὶ Μενέλαος ἀνίστατο θυμὸν ἀγέων,
 Ἀντίλοχ' ἄμοτον κεχολωμένος· ἐν δ' ἄρα κῆρυξ
 χειρὶ σκῆπτρον ἔθηκε, σιωπῆσαι τ' ἐκέλευσεν
 Ἀργείους· ὃ δ' ἔπειτα μετηύδα ἰσόθεος φῶς·

- 570 „Ἀντίλοχε, πρόσθεν πεπνυμένε, ποῖον ἐρεξας.
 ἦσχυνας μὲν ἐμὴν ἀρετὴν, βλάβας δέ μοι ἵππους,
 τοὺς σοὺς πρόσθε βαλὼν, οἳ τοι πολὺ χείρονες ἦσαν.
 ἀλλ' ἄγετ' Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες
 ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσετε, μῆδ' ἐπ' ἀρωγῇ·
- 575 μὴ ποτέ τις εἴκησιν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
 Ἀντίλοχον ψεύδεσσι βηισάμενος Μενέλαος
 οἴχεται ἵππον ἄγων, ὅτι οἱ πολὺ χείρονες ἦσαν
 ἵπποι, αὐτὸς δὲ κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε·
 εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, καὶ μ οὐ τινά φημι
- 580 ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν· ἰδεῖα γάρ ἐσται.
 Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο διοτρεφές, ἣ θέμις ἐστί,

μοι ()

566—650. Menelaos fordert den Antilochos auf, zu schwören, dass er ihn nicht mit List übervorteilt habe, worauf dieser seine Schuld eingesteht. Menelaos verzichtet nun zu Gunsten des Antilochos freiwillig auf den zweiten Preis und nimmt den dritten, Meriones den vierten. Den letzten Preis gibt Achill dem Nestor als Andenken an Patroklos. Nestor bedauert, dass er nicht mehr selbst mitkämpfen könnte, wie in seiner Jugend.

567. Menelaos nimmt hier, abweichend von den anderen, die blos aufgestanden waren, auch noch das Scepter in die Hand, wie es die Redner in den Volksversammlungen thaten. β 37 σκῆπτρον δέ οἱ ἐμβαλε χειρὶ κῆρυξ.

568. Vgl. B 280 Ἀθήνη εἰδομένη κῆρυκι σιωπᾶν λαὸν ἀνάγει. B 97. χειρὶ, vulgo χερσὶ, vgl. Anhang.

571. ἀρετὴν (im Fahren), wie 374.

572. πρόσθε βαλὼν, indem du mir mit deinen Pferden vorgefahren bist, vgl. 639.

573. Vgl. B 79.

574. ἐς μέσον, unparteiisch, eigentlich nach der Mitte zu, ohne auf die Seite eines von beiden zu treten. ἐπ' ἀρωγῇ, um beizustehen, vgl. Σ 502.

575 = X 106 u. B 47.

576. βηισάμενος, hat übervorteilt, betrogen, vgl. Φ 451.

577. οἴχεται ἄγων, hat weg- (fort) genommen, zu B 71.

578. κρείσσων, als regierender König dem Königssohne gegenüber.

579. δικάσω, will entscheiden, insofern er dem Antilochos den Eid zuschiebt.

580. ἐπιπλήξειν, vgl. M 211. ἰδεῖα (δίκη), richtig, gerecht; vgl. II 387 σκολιὰς κρίνωσι θέμιστας. Σ 508 δίκην ἰθύντατα εἴποι. Theognis 330 σὺν ἰδείῃ θεῶν δίκη.

581. δεῦρο, imperativisch (zu Γ 130), wie P 685, Ψ 485, Φ 145, ι 517, λ 561. ἣ θέμις ἐστί (zu I 33) bezeichnet den Schwur unter den angegebenen Formalitäten als einen beim Wettfahren üblichen.

- στὰς ἵππων προπάρουθε καὶ ἄρματος, αὐτὰρ ἱμάσθλην
 χερσὶν ἔχε ραδινήν, ἣ περ τὸ πρόσθεν ἔλαυνες,
 ἵππων ἀψάμενος γαιήοχον ἐννοσίγαιον .
 585 ὄμνυθι μὴ μὲν ἐκὼν τὸ ἐμὸν δόλω ἄρμα πεδῆσαι.“
 τὸν δ' αὖτ' Ἀντίλοχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῤῥα·
 „ἄνσχεο νῦν· πολλὸν γὰρ ἐγὼ γε νεώτερός εἰμι
 σεῖο ἄναξ Μενέλαε, σὺ δὲ πρότερος καὶ ἀρείων.
 οἶσθ' οἶαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσι·
 590 κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος, λεπτή δέ τε μῆτις.
 τῷ τοι ἐπιτήτῳ κραδίη· ἵππον δέ τοι αὐτὸς
 δώσω, τὴν ἀρόμην. εἰ καὶ νῦ κεν οἴκοθεν ἄλλο
 μεῖζον ἐπαιτήσειας, ἄφαρ κέ τοι αὐτίκα δοῦναι
 βουλοίμην ἢ σοὶ γε διοτρεφεῖς ἥματα πάντα
 595 ἐκ θυμοῦ πεσέειν καὶ δαίμοσιν εἶναι ἀλιτρός.“
 ἣ ῥα, καὶ ἵππον ἄγων μεγαθύμου Νέστορος υἱὸς
 ἐν χεῖρεσσι τίθει Μενελάου. τοῖο δὲ θυμὸς
 ἰάνθη, ὥς εἰ τε περὶ σταχύεσσιν ἔέρση
 λήλου ἀλδήσκοντος, ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι·

582. ἵππων, ob die seinigen oder die des Menelaos lässt sich aus dem Ausdruck nicht entnehmen.

583. ἔχε, vulgo ἔχων, vgl. Anhang. ραδινήν, biegsam, schlank.

584. Beim Poseidon als Pferdegott soll der Schwur geleistet werden.

585. πεδῆσαι, aufgehalten zu haben, ἐμποδίσαι, κολῦσαι.

587. ἄνσχεο, halte ein (eigentl. halte dich zurück); anders A 586, Ω 549.

588. πρότερος καὶ ἀρείων, wie B 707.

589. ὑπερβασίαι, Ueberschreitungen (des rechten Masses).

590. κραιπνότερος, rascher, übereilter. Versschluss wie K 226.

591. ἐπιτήτῳ κραδίη (T 220), weil ich aus Uebereilung und nicht aus böser Absicht gefehlt habe. αὐτός, ohne den Schiedsrichter-spruch abzuwarten.

592. οἴκοθεν, wie 558.

593. ἐπαιτήσειας, dazu begehren würdest. ἄφαρ αὐτίκα, die beiden sich gegenseitig verstärken-

den synonymen Asdrücke bezeichnen den höchsten Grad von Bereitwilligkeit.

594. βουλοίμην ἢ, zu A 112, P 319.

595. ἐκ θυμοῦ πεσέειν, deine Zuneigung zu verlieren, vgl. A 562. Das Gegentheil ist ἐνθύμιον εἶναι, v 421. δαίμοσιν, in den Augen der Götter, zu B 284.

597. ἐν χεῖρεσσι τίθει, händigte ein, übergab.

598. ἰάνθη, wurde erwärmt, erquickt, wie das Saatfeld vom Thau. Warum ist hier ἱ lang gebraucht, während es in ἰάνθη (600) kurz ist? Zu ὥς εἰ τε ἔέρση ist entweder ἰάνθη zu ergänzen „wie der Thau um die Aehren warm wird, oder schmilzt“ (vgl. μ 175 ἰαίνεται κῆρος), oder γίγνεται.

599. ἀλδήσκοντος, Paraphr. αὐξανόμενον, also im Sommer. φρίσσουσιν, horrent, von den emporstarrenden Aehren, vgl. zu A 282 und Vergil Georg. I, 314 spicae iam campis cum messis inhorruit.

- 600 ὥς ἄρα σοὶ Μενέλαε μετὰ φρεσὶ θυμὸς λάνθη.
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἀντίλοχε, νῦν μὲν τοι ἐγὼν ὑποείξομαι αὐτὸς
χωόμενος, ἐπεὶ οὐ τι παρήγορος οὐδ' ἀσειφρων
ἦσθα πάρος· νῦν αὖτε νόον νίκησε νεοίη.
605 δεύτερον αὖτ' ἀλέασθαι ἀμείνονας ἡπεροπεύειν.
οὐ γάρ κέν με τάχ' ἄλλος ἀνὴρ παρέπεισεν Ἀχαιῶν·
ἀλλὰ σὺ γὰρ δὴ πόλλ' ἔπαθες καὶ πόλλ' ἐμόγησας
σὸς τε πατὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀδελφεὸς εἶνεκ' ἐμεῖο·
τῷ τοι λισσομένῳ ἐπιπείσομαι, ἥδ' ἐκάλ' ἵππον
610 δῶσω ἐμήν περ ἐοῦσαν, ἵνα γνώωσι καὶ οἶδε,
ὥς ἐμὸς οὐ ποτε θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.“
ἦ ῥα, καὶ Ἀντιλόχοιο Νοήμονι δῶκεν ἐταίρῳ
ἵππον ἄρειν· ὃ δ' ἔπειτα λέβηθ' ἔλε παμφανώοντα.
Μηριόνης δ' ἀνάειρε δύω χρυσοῖο τάλαντα
615 τέτρατος, ὥς ἔλασεν. πέμπτον δ' ὑπελείπειτ' ἄεθλον,
ἀμφίθετος φιάλῃ τὴν Νέστορι δῶκεν Ἀχιλλεὺς
Ἀργείων ἀν' ἀγῶνα φέρων, καὶ ἔειπε παραστάς·
„τῇ νῦν, καὶ σοὶ τοῦτο γέρον κειμήλιον ἔστω,
Πατρόκλοιο τάφου μνημ' ἐμμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτὸν
620 ὄψῃ ἐν Ἀργείοισι· δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον

600. μετὰ φρεσὶ θυμός. vgl. zu *I* 245 u. *T* 169.

601. Nach der Apostrophe fährt der Dichter in der dritten Person fort, vgl. *II* 586, 697, *P* (681) 705.

602. ὑποείξομαι χωόμενος, will von meinem Zorne gegen dich nachlassen; anders *O* 211.

603. παρήγορος, Gegensatz ist ἀραγός. Vgl. κ 553 φρεσὶν ἦσιν ἀρηγός. ἀσειφρων, *T* 183.

604. νεοίη, Schol. ἀντὶ τοῦ νεότης.

605. ἀμείνονας, generisch „einen besseren“, wie κρείσσοισιν *Φ* 486; vgl. zu *Φ* 185.

606. ταχα, so bald. παρέπεισεν, hätte mich besänftigt, versöhnt.

607. Vgl. *I* 492. ἀλλά, so aber, neml. παραπείθεις μ.

608. ἀδελφεός, Thrasymedes.

610. ἐμήν περ ἐοῦσαν, in Folge des Geständnisses des Anti-

lochos gehört die Stute dem Menelaos. Versschluss wie *A* 302.

611. Vgl. *O* 94.

613. λέβητα, den dritten Preis, vgl. 267.

615. τέτρατος, ὥς ἔλασεν, als vierter, wie (in welcher Reihenfolge) er gefahren war. Andere interpretieren nicht vor ὥς, das dann causal gefasst werden muss.

616. ἀμφίθετος, vgl. 270.

617. ἀν' ἀγῶνα, zum Versammlungsplatz hin, denn Nestor sass im Zuschauerraume.

618. τῇ νῦν, wie *Ξ* 219.

619. τάφον, an die Bestattung, die Leichenfeier.

620. ὄψῃ, dafür andere ὄψει, die Form des Attischen und gemeingriechischen Dialektes. ὄψει steht auch *μ* 101; sonst aber finden sich im Homer keine Formn auf *ει*, sondern ausser den regelmässigen

- αὐτως· οὐ γὰρ πύξ γε μαχήσεται, οὐδὲ παλαίσεις,
οὐδέ τ' ἀκοντιστὴν ἐσθύσειαι, οὐδὲ πόδεςσι
θεύσειαι· ἤδη γὰρ χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει.“
ὥς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δὲ δέξατο χαίρων,
625 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα τέκος κατὰ μοῖραν ἔειπες·
οὐ γὰρ ἔτ' ἐμπεδα γυνί, φίλος, πόδες, οὐδέ τι χεῖρες
ὦμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαῖσσονται ἐλαφραί.
εἰθ' ὥς ἡβώοιμι βίη τέ μοι ἐμπεδος εἴη,
630 ὥς ὁπότε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοί
Βουπρασίῳ, παῖδες δ' ἔθεσαν βασιλῆος ἄεθλα.
ἐνθ' οὐ τίς μοι ὁμοῖος ἀνὴρ γένετ', οὐτ' ἄρ' Ἐπειῶν
οὐτ' αὐτῶν Πυλίων οὐτ' Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
πύξ μὲν ἐνίκησα Κλυτομήδεα, Ἥνοπος υἱόν,
635 Ἀγκαῖον δὲ πάλῃ Πλευρώνιον, ὃς μοι ἀνέστη.
Ἴφικλον δὲ πόδεςσι παρέδραμον ἐσθλὸν ἑόντα,
δουρὶ δ' ὑπερέβαλον Φυλῆά τε καὶ Πολύδωρον.

auf *εἶ* nur contrahierte auf *ῆ*, vgl. Einl. § 9. Könnte auch *ὄψεται* stehen? Anhang.

621. αὐτως, ohne dass du dich am Wettfahren theilnimmst hast.

622. ἀκοντιστὴν ἐσθύσειαι, wirst dich nicht in den Wettkampf im Lanzenwerfen einlassen, vgl. Z 185 und zu Γ 241.

623. Vgl. Θ 103. θεύσειαι, Einl. § 11.

624 = 797, A 446, o 130. δὲ δέξατο, vulgo δ' ἐδέξατο, vgl. Anhang zu A 446.

626 = A 286, K 169.

627. Vgl. N 512. Zu γυνί tritt appositiv πόδες, anstatt aber auch χεῖρες in derselben Weise anzuknüpfen, fügt der Dichter einen ganzen Satz an. Für οὐδ' ἔτι, wie man gewöhnlich schreibt, haben die Quellen fast einstimmig οὐδέ τι.

628. ἐπαῖσσονται ἐλαφραί, sie regen (bewegen) sich leicht zu beiden Seiten der Schultern. Anders Hesiod Theog. 150 τῶν ἐκατὸν μὲν χεῖρες ἀπ' ὦμων αἰσσοῦτο und Orpheus Argon. 519 ἔξ

γὰρ χεῖρες ἐκάστω ἀπ' ὦμων αἰσσοῦτο.

629 = H 157.

630. Ἀμαρυγκέα, vgl. B 622, A 517.

631. Βουπρασίῳ, B 615, A 756. βασιλῆος gehört zu παῖδες. Die Leichenfeier, wozu auch die Spiele gehörten, wurde von den nächsten Angehörigen besorgt.

632. Vgl. B 554. Ἐπειῶν, in deren Hauptstadt Buprasion Amarnkeus Herrscher war.

633. αὐτῶν, zu denen er selbst gehörte. Zur Leichenfeier kamen auch Theilnehmer aus den Nachbarländern, Pylier und Aitolier. Vgl. 679.

634 πύξ = πυγμαχίῃ, wie Γ 237.

635. Πλευρώνιον, also einen Aitolier. μοι ἀνέστη, sich mir stellte (als Gegner), wie 677, σ 334.

636. Ἴφικλον, ob dies der B 705 und N 698 genannte Sohn des Phylakos gewesen oder ein anderer, lässt sich nicht bestimmen.

637 Φυλῆα, den Vater des Meges (B 627), der N 692, O 519 Beherrscher der Epeier heisst.

- ολοισίν μ' ἵπκοισι παρήλασαν Ἀκτορίωνε,
 πλήθει πρόσθε βαλόντες, ἀγασσάμενοι περὶ νίκης,
 640 οὔνεκα δὴ τὰ μέγιστα παρ' αὐτόφι λείπειτ' ἄεθλα.
 οἳ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὁ μὲν ἔμπεδον ἡνιόχευεν,
 ἔμπεδον ἡνιόχευ', ὁ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν.
 ὥς ποτ' ἔον· νῦν αὖτε νεώτεροι ἀντιοώντων
 ἔργων τοιούτων· ἐμὲ δὲ χρὴ γήραι λυγρῷ
 645 πεῖθεσθαι, τότε δ' αὖτε μετέπρεπον ἡρώεσσιν.
 ἀλλ' ἴθι καὶ σὸν ἑταῖρον ἀέθλοισι κτερέιξε.
 τοῦτο δ' ἐγὼ πρόφρων δέχομαι, χαίρει δέ μοι ἦτοφ,
 ὥς μεν αἶε μέμνησαι ἐνηέος, οὐδέ σε λήθω
 τιμῆς, ἣς τέ μ' εἰοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς.
 650 σοὶ δὲ θεοὶ τῶνδ' ἀντὶ χάριν μενοεικέα δοῖεν.“
 ὥς φάτο, Πηλεΐδης δὲ πολὺν καθ' ὅμιλον Ἀχαιῶν

638. Ἀκτορίωνε, Kteatos und Eurytos, zu B 621.

639. πλήθει, weil ihrer zwei waren, von denen der eine die Pferde lenkte, der andere sie mit der Geißel antrieb, während in der Regel nur ein Lenker auf dem Wagen stand, der beides allein besorgen musste. πρόσθε βαλόντες, mir vorfahren, vgl. 572. ἀγασσάμενοι, sie gönnten dem Nestor diesen Sieg nicht, weil dafür der werthvollste Preis ausgesetzt war.

640. οὔνεκα δὴ, weshalb eben auch. παρ' αὐτόφι λείπετο, bei ihnen (den Söhnen des Aktor) blieb, d. h. sie erhielten den Hauptpreis. Andere verstehen unter αὐτόφι (= αὐτοῖς) die Pferde, so auch der Paraphrast διότι τὰ μέγιστα παρὰ τοῖς ἵπκοις ὑπελείφθη ἄεθλα. Beide Erklärungen führt der Scholiast an.

641. δίδυμοι, zwei, vgl. τ 227. Aristarch erklärte δίδυμοι mit συμφνεῖς, nach der späteren Sage (bei Hesiod und Pherekydes, vgl. Schol. A 709).

642. Ueber die Epanalepse vgl. zu T 372. μάστιγι κέλευεν, ἤλαυνεν.

643. ὥς ποτ' ἔον, vgl. A 762. ἀντιοώντων (vgl. χ 28 οὐκέτ' ἀέθλων ἄλλων ἀντιάσεις) sollen sich unterziehen.

644. Schon die Alten haben an- gemerkt, dass man diesen Vers auch als iambischen Trimeter (freilich keinen mustergiltigen) lesen kann

— — — — —
 — — — — —

645. πεῖθεσθαι, vgl. H 282 und zu Ψ 48.

646. κτερέιξε, fahre fort seine Bestattung zu feiern. Auch die Kampfspiele gehören zu den κτερεα.

648. αἶε hat Homer nur dreimal (M 211, o 379), sonst αἶεῖ und αἶεν. μέμνησαι, dafür Φ 442 μέμνηται, sonst μέμνη, Einl. § 9. Auch in anderen Formen hat sich σ bald erhalten, bald nicht, vgl. T 335 συμβλήσεαι, ρ 472 βλήεται. O 476, Π 497 μάραο, A 314, P 179 ἱστασο. ἔσσονο Π 585, ι 447. δαίνυσαι E 284, ἀλάλησαι o 10. δίζηαι λ 99. ἐνηέος, des dir gewogenen. οὐδέ σε λήθω τιμῆς, du versagst mir nicht die Ehre = οὐ λανθάνη τιμῆς ἐμῆς.

649. ἦς, attrahiert von dem vorhergehenden Substantiv, auf das es sich bezieht, wie ω 30 τιμῆς ἀπονημένος ἦς περ ἄνασσεσ. Herodot IV, 78 ἀπὸ παιδεύσιος, τῆς ἐπεπαιδευστο.

650. τῶνδε, für das Geschenk und die mir dadurch erwiesene Ehre.

651—699. Faustkampf. Euryalos wird von Epeios besiegt.

- ῥ'χετ', ἐπεὶ πάντ' αἶνον ἐπέκλυε Νηλεΐδαο.
 αὐτὰρ ὃ πυγμαχίης ἀλεγεινῆς θῆκεν ἄεθλα·
 ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κατέδησ' ἐν ἄγωνι
 655 ἐξέτε' ἀδμήτην, ἧ τ' ἀλγίστη δαμάσασθαι·
 τῷ δ' ἄρα νικηθέντι τίθει δέπας ἀμφικύπελλον.
 στῇ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
 „Ἀτρεΐδῃ τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ἄνδρες δῶκε περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὧ περ ἄριστω,
 660 πῦξ μάλ' ἀνασχομένῳ πεπληγέμεν. ᾧ δέ κ' Ἀπόλλων
 δῶῃ καμμονίην, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί,
 ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κλισίῃνδε νεέσθω·
 αὐτὰρ ὁ νικηθεὶς δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον.“
 ὧς ἔφατ', ὥρνυτο δ' αὐτίκ' ἀνὴρ ἥς τε μέγας τε
 665 εἰδὼς πυγμαχίης, υἱὸς Πανοπῆος Ἐπειός·
 ἄψατο δ' ἱμῖνον ταλαεργοῦ φώνησέν τε·
 „ἄσσον ἔγω, ὅς τις δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον·
 ἡμίονον δ' οὐ φημί τιν' ἀξέμεν ἄλλον Ἀχαιῶν
 πυγμῇ νικήσαντ', ἐπεὶ εἴχομαι εἶναι ἄριστος.
 670 ἧ οὐχ ἄλις ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι; οὐδ' ἄρα πως ἦν
 ἐν πάντεσσι' ἐργοῖσι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.
 ὦδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 ἀντικρὺ χροά τε ῥήξω σὺν τ' ὅστέ' ἀράξω.

652. αἶνον, Lobrede, vgl. 795.
 653. ἀλεγεινῆς, beschwerlich (701), schmerzhaft.
 654. ταλαεργόν, ausdauernd, vgl. δ 636, K 352.
 655. ἀδμήτην, noch nicht angespannt, vgl. K 293. ἀλγίστη (χαλεπωτάτη), weil diese Thiere sehr störrig sind. Ueber die persönliche Construction vgl. zu M 53.
 657, 658 = 271, 272.
 659 = 802.
 660. ἀνασχομένῳ, nachdem sie sich erhoben haben, vgl. Γ 362, Ψ 686, σ 95. πεπληγέμεν, ἀλλήλω. Ἀπόλλων, als Vorsteher dieser Kampfesart.
 661. δῶῃ καμμονίην, vgl. X 257. γνώωσι δέ, anstatt eines Consecutivsatzes.
 662. νεέσθω, warum nicht φερέσθω, wie 275?

664 = 488 u. Γ 226.
 665. Ἐπειός, der Erbauer des hölzernen Pferdes, θ 493, λ 523.
 666. ἄψατο, nicht ἦψατο, vgl. Anhang zu B 171. Epeios betrachtet sich schon als Sieger. Vgl. Vergil Aen. V, 382 tum laeva taurum cornu tenet atque ita fatur.
 670. Vgl. E 349. μάχης ἐπιδεύομαι, dass ich in der Schlacht nachstehe, nichts leiste, vgl. P 142, Ω 385 und zu E 636.
 671. Den Gedanken, dass man nicht in Allem vorzügliches leisten kann, spricht der Dichter auch noch an anderen Stellen aus, vgl. zu N 729.
 672 = 410.
 673. ἀντικρὺ, durch und durch. σὺν τ' ὅστέ' ἀράξω, wie M 384.

- κηδεμόνες δέ οἱ ἐνθάδ' ἀλλέες αὐθι μενόντων,
 675 οἷ κέ μιν ἐξοίσουσιν ἐμῆς ὑπὲρ χειρὸς δαμέντα.“
 ὡς ἔφαθ', οἷ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
 Εὐρύαλος δέ οἱ οἶος ἀνίστατο, ἰσόθεος φῶς,
 Μηκιστέος υἱὸς Ταλατονίδαο ἄνακτος,
 ὅς ποτε Θήβασδ' ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο
 680 ἐς τάφον· ἐνθα δὲ πάντας ἐνίκα Καδμείωνας.
 τὸν μὲν Τυδείδης δουρὶ κλυτὸς ἀμφεπονείτο,
 θαρσύνων ἐπεσιν, μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην.
 ζῶμα δέ οἱ πρῶτον παρακάββαλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
 δῶκεν ἱμάντας ἐντμήτους βοδὸς ἀργαυλοιο.
 685 τῷ δὲ ζωσαμένῳ βήτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
 ἄντα δ' ἀνασχομένῳ χειρὶ στιβαροῖσιν ἅμ' ἅμφω
 σὺν ῥ' ἔπεσον, σὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἐμικθεν.
 δεινὸς δὲ χρόμαδος γενύων γένετ', ἐφύεε δ' ἰδρῶς
 πάντοθεν ἐκ μελέων· ἐπὶ δ' ὤρνυτο διὸς Ἐπειός,
 690 κόψε δὲ παπτήναντα παρήιον· οὐδ' ἄρ' ἐτι δὴν

674. Vgl. 163. Der Sinn ist, ich werde ihn so zurichten, dass alle seine Freunde vollauf mit ihm zu thun haben werden, um ihn wieder zu sich zu bringen. Vgl. 695.

675. ἐξοίσουσιν, vom Kampfplatz weg. δαμέντα, an ein Tödten denkt wohl Epeios nicht.

676 = Γ 95.

677. οἱ ἀνίστατο, zu 635.

678 = Β 566.

679. δεδουπότος, als er gestorben (gefallen?) war, vgl. Ν 426. Der Ausdruck deutet auf einen gewaltsamen Tod hin. Nach Homer starb Oidipus in Theben (auf welche Weise gibt der Dichter nicht an); nach späterer, wahrscheinlich Attischer Sage in Attika.

680. ἐς τάφον, zur Leichenfeier.

681. Diomedes war mit Euryalos verwandt, denn dessen Grossvater Talaos war der Vater des Adraatos, seines Schwiegervaters (zu Ε 412). ἀμφεπονείτο, er war um ihn beschäftigt, womit, wird 683 f. näher ausgeführt.

682. Anders als Η 21; vgl. zu Θ 204.

683. ζῶμα, die Leibbinde, der Leibgurt (zu Δ 137) um die Weichtheile des Körpers zu schützen. Ausser diesem Gurt hatten die Faustkämpfer nichts an, vgl. σ 67. παρακάββαλεν, legte hin.

684. ἱμάντας βοδός (zu Δ 105), bei den Römern caestus genannt, an denen später Bleikugeln befestigt waren. Vgl. Vergil Aen. V, 405 tantorum ingentia septem terga boum plumbo insuto ferroque rigebant. Diese Riemen wurden um die Hand geschlungen.

687. σὺν ῥ' ἔπεσον, wie Η 256. χεῖρες ἐμικθεν, zu Ο 510. Vgl. Vergil Aen. V, 429 immiscentque manus manibus, pugnamque lacessunt.

688. χρόμαδος, Knirschen. Vergil Aen. V, 436 duro crepitant sub vulnere malae.

690. παπτήναντα, Euryalos schaute überall herum, theils um die Schläge des Epeios zu parieren, theils um selbst eine günstige Gelegenheit wahrzunehmen, um seinem Gegner einen Schlag zu versetzen.

- ἑστήκειν· αὐτοῦ γὰρ ὑπήριπε φαίδιμα γυνῖα.
ὥς δ' ὅθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθὺς
θῖν' ἐν φυνιόεντι, μέλαν δέ ἐ κῦμα κάλυψεν,
ὥς πληγὴς ἀνέπαλτο. ἀτὰρ μεγάρθυμος Ἑπειὸς
695 χερσὶ λαβὼν ὤρθωσε· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι,
οἳ μιν ἄγον δι' ἀγῶνος ἐφελκομένοισι πόδεςσιν,
αἷμα παχὺ πτύοντα, κάρη βάλλονθ' ἐτέρωσε·
καὶ δ' ἄλλοφρονέοντα μετὰ σφίσιν εἶσαν ἄγοντες,
αὐτοὶ δ' οἰχόμενοι κόμισαν δέπας ἀμφικύπελλον.
- 700 Πηλεΐδης δ' αἰψ' ἄλλα κατὰ τρίτα θῆκεν ἄεθλα,
δεικνύμενος Δαναοῖσι, παλαιμοσύνης ἀλεγεινῆς·
τῷ μὲν νικήσαντι μέγαν τρίποδ' ἐμπυριβήτην,
τὸν δὲ δυνωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσιν ττον Ἀχαιοί·
ἄνδρϊ δὲ νικηθέντι γυναικ' ἐς μέσσον ἔθηκε,

691. ὑπήριπε, unten brachen zusammen (sanken).

692. ὑπὸ φρικὸς (zu H 63), beim ersten Anzeichen des sich erhebenden Sturmes. Βορέω, vom Nordwind erregt, wie H 63 Ζεφύροιο φρίξ, B 396 κύματα ἀνέμων, A 306 νέφεα Νότοιο. ἀναπάλλεται ἰχθὺς: wenn sich kurz vor dem Sturme das Meer kräuselt und seine Oberfläche in eine unruhige Bewegung geräth, pflegen die Fische in die Höhe zu springen, vgl. Φ 126 θρόσκων τις κατὰ κύμα μέλαιναν φρίχ' ὑπαίξει ἰχθὺς.

693. φυνιόεντι, mit Seegras bewachsen, vgl. I 7. μέλαν κύμα, vgl. Φ 126. κάλυψεν, d. h. er ist gleich wieder unter der Oberfläche.

694. ἀνέπαλτο ἀτὰρ, vulgo ἀνέπαλτ' αὐτάρ, vgl. Anhang zu dieser Stelle und zu A 542. ἀνέπαλτο, vgl. Θ 85, wo das zu Tod getroffene Pferd des Nestor gleichfalls aufspringt.

695. ὤρθωσε, richtete ihn auf, da er zusammengestürzt war, vgl. H 272. Verschluss wie Σ 233.

696. ἄγον, sie zogen ihn, trugen ihn (da er nicht mehr auf den Füßen stehen konnte), vgl. A 842, N 534 f.

697. κάρη βάλλονθ' ἐτέρωσε, wie Θ 306, zu N 543. Diese Stelle ist nachgebildet von Vergil Aen. V,

468 ff. ast illum fidi aequales, genua aegra trahentem iactantemque utroque caput crassumque crurem ore eiectantem mixtosque in sanguine dentes ducunt ad naves, galeamque ensemmque vocati accipiunt.

698. ἄλλοφρονέοντα, besinnungslos, anders κ 374. καὶ εἶσαν (vgl. Γ 382), sie setzten ihn nieder, damit er zu sich komme, E 693, Ξ 435. μετὰ σφίσιν gehört zu ἄγοντες, sie nahmen ihn mit sich, führten ihn in ihrer Mitte, vgl. X 474.

700—739. Ringkampf. Aias und Odysseus kämpfen unentschieden.

700. κατέθηκεν, vgl. 798, 851, 884; daneben θῆκεν oder τίθει 263, 269, 631, 656, 740, 826, 850.

701. παλαιμοσύνης, vulgo παλαιμοσύνης, vgl. Anhang. ἀλεγεινῆς, vgl. 653.

702. ἐμπυριβήτην, der auf's Feuer gestellt wird, vgl. zu I 122. Aratus 983 ἡὲ τρίποδος πυριβήτην.

703. δυνωδεκάβοιον, vgl. 885, Φ 79 und zu B 449. ἐνὶ σφίσιν ττον, die Zuschauer schätzten seinen Werth unter sich ab.

704. γυναικῶ, eine Sklavin, vgl. 263. Vergil Aen. V, 284 olli serva datur operum hand ignara Minervae.

πολλὰ δ' ἐπίστατο ἔργα, τίον δέ ἐ τεσσαράβοιον.

στῇ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·

„ὄρνυσθ' οἷ καὶ τούτου ἀέθλου πευρήσεσθον.“

ὡς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·

ἂν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς.

710 ζῶσαμένω δ' ἄρα τῷ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,

ἀγκὰς δ' ἀλλήλων λαβέτην χερσὶ στιβαρῆσιν

ὡς οὔτ' ἀμείβοντες, τοὺς τε κλυτὸς ἦραρε τέκτων,

δώματος ὑψηλοῦ, βίας ἀνέμων ἀλεείνων.

τετρίγει δ' ἄρα νῶτα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν

715 ἑλκόμενα στερεῶς· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἰδρῶς·

πυκναὶ δὲ σμῶδιγγες ἀνὰ πλευράς τε καὶ ὤμους

αἵματι φοινικίεσσαι ἀνέδραμον· οἷ δὲ μάλ' αἰεὶ

νίκης ἰέσθην τρίποδος πέρι ποιητοῖο.

οὔτ' Ὀδυσσεὺς δύνατο σφῆλαι οὔδεις τε πελάσσαι,

720 οὔτ' Αἴας δύνατο, κρατερὴ δ' ἔχεν ἔς Ὀδυσῆος.

705. πολλὰ ἔργα, Frauenarbeiten, vgl. zu I 128. τεσσαράβοιον, für die Eurykleia hatte Laertes den Werth von zwanzig Rindern bezahlt, α 431.

706 = 271.

707 = 753, 831. καὶ, wie die drei bisherigen.

708 = 811. Mit ὦρτο δ' ἔπειτα und ὦρνυτο δ' αὐτίκα, wechselt der Dichter je nach Bedürfnis des Verses (488, 664, 754, 836, 859); ein Unterschied zwischen den beiden Zeitformen findet nicht statt, so wenig wie zwischen θῆκεν und τίθει (zu 700), unter denen der Dichter gleichfalls nach Belieben wechselt.

709. Sonst steht neben ἀνά nur das bloße ἵστατο (I 14, θ 110, 118, ν 56, ω 422), nie ἀνίστατο, oder auch ἂν allein ohne dabeistehendes Verbum wie Γ 268, Ψ 755, 837, 838. Aehnlich ζ 77 ἐν δ' οἶνον ἔχουσιν ἀσκά ἐν αἰγείῳ. ν 260 ἐν δ' οἶνον ἔχουσιν ἐν δέκαϊ χροσείῳ. κέρδεα εἰδώς, wie 322, ν 296.

710 = 685. Auch die Ringer hatten nichts an als einen Gurt.

711. ἀγκὰς λαβέτην, umfassend, umschlangen sich, vgl. ε 346.

712. ἀμείβοντες, die Balken, die das Dach tragen: sie heissen so, weil immer je zwei Balken ineinander greifen. Den Vergleichungspunkt bildet die Festigkeit, mit welcher die Ringenden sich umschlingen.

713. βίας ἀνέμων ἀλεείνων, wie II 213. In Folge ihrer festen Ineinanderfügung trotzen sie der Gewalt des Windes.

714. τετρίγει, krachten, in Folge des starken Druckes. νῶτα, wir sagen „die Rippen“. Verschluss wie N 134.

715. ἑλκόμενα, weil sie sich gegenseitig von ihrem Platze wegzuziehen versuchten. νότιος, zu A 811.

716. πυκναί, dicht beieinander, zahlreich. σμῶδιγγες αἵματι φοινικίεσσαι (blutunterlaufen), vgl. B 267 σμῶδιξ αἱματοέσσα.

717. ἀνέδραμον, liefen auf, vgl. B 267 ἔξυπανέστη.

718. τρίποδος πέρι, vgl. A 700. ποιητοῖο, zu M 470.

719. σφῆλαι, zu Fall bringen.

720. ἔχεν, hielt Stand, leistete Widerstand, zu M 483, II 740.

- ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἀνιάζον ἐνκνήμιδας Ἀχαιούς,
 δὴ τότε μιν προσέειπε μέγας Τελαμώνιος Ἀλας·
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἦ μ' ἀνάειρ, ἦ ἐγὼ σέ· τὰ δ' αἶ Διὶ πάντα μελήσει.“
 725 ὥς εἰπὼν ἀνάειρε· δόλου δ' οὐ λήθεται Ὀδυσσεύς·
 κόψ' ὅπιθεν κώληπα τυχῶν, ὑπέλυσε δὲ γυῖα·
 καὶ δ' ἐβαλ' ἐξοπίσω· ἐπὶ δὲ στηθεσὶν Ὀδυσσεύς
 κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῖντό τε θάμβησάν τε.
 δεύτερος αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας διὸς Ὀδυσσεύς,
 730 κίνησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἀπὸ χθονός, οὐδὲ τ' ἄειρεν,
 ἐν δὲ γόνυ γνάμψεν· ἐπὶ δὲ χθονὶ κάππεσον ἄμφω
 πλησίοι ἀλλήλοισι, μάνθησαν δὲ κονίη.
 καὶ νῦ κε τὸ τρίτον αὐτίς ἀναΐξαντε πάλαιον,
 εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκε·
 735 „μῆκέτ' ἐρείδεσθον, μῆδὲ τρίβεσθε κακοῖσι·
 νίκη δ' ἀμφοτέροισιν· ἀέθλια δ' ἴσ' ἀνελόντες

721. ἀνιάζον, langweilten (weil der Kampf sich für keinen von beiden entschied).

723 = B 173.

724. μ', obwohl im Gegensatz, wo man ἐμέ erwartete; doch tritt derselbe durch ἐγὼ σέ so vollständig hervor, dass an ersterer Stelle das orthotonierte Pronomen nicht unbedingt nothwendig ist, vgl. Θ 532 εἴσομαι, ἦ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης πᾶρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἦ κεν ἐγὼ τόν. τὰ δ', das weitere, der Erfolg hängt von Zeus (dem Geber des Sieges) ab, vgl. P 515, Herod. VIII, 65.

726. κόψε, mit der Ferse. κώληπα, Schol. τὴν ἰγνύην. ὑπέλυσε γυῖα, er machte, dass ihm die Knie zusammenbrachen, warf ihn um. Der Ausdruck wird sonst in der Bedeutung „niederstrecken, erlegen“ gebraucht, vgl. Z 27, O 581, II 841, meist in der Tmesis ἐπὶ γούνατ' ἔλυσε, zu O 291.

727. ἐξοπίσω, auf den Rücken.

728 = 881. θηεῖντο, sahen mit Verwunderung zu (bezeichnet ein längeres Betrachten); θάμβησαν, erstaunten, wurden überrascht

(bezeichnet das plötzliche Erstaunen und setzt schon eine Reflexion voraus, vgl. α 323 θάμβησεν κατὰ θυμόν). Vgl. Θ 265 μαρμαρυγὰς θηεῖτο ποδῶν, θαύμαζε δὲ θυμῷ.

729. ἀνάειρε, versuchte aufzuheben.

730. κίνησεν ἀπὸ χθονός, hob ihn weg vom Boden, vgl. A 636. Als Gegensatz dazu bezeichnet ἄειρεν das hohe Emporheben.

731. ἐν γόνυ γνάμψεν, bog sein Knie hinein, d. h. er stellte ihm ein Bein.

732. ἐμάνθησαν. κονίη, vgl. II 795.

733. ἀναΐξαντε πάλαιον, vulgo ἀναΐξαντ' ἐπάλαιον, vgl. Anhang.

734 = 491.

735. ἐρείδεσθον, strengt euch nicht weiter an. ἐρείδεσθαι hat ganz die Bedeutung des lateinischen niti (sich stützen, stemmen, anstrengen). Die Schreibweisen ἐρείδεσθον und ἐρίδεσθον (vgl. 792) sind ganz schlecht beglaubigt. τρίβεσθε, reibt euch auf. κακοῖσι, vgl. 715—717.

736. ἀέθλια ἴσα, jeder erhielt einen ἑρίπου.

ἔρχεσθ', ὄφρα καὶ ἄλλοι ἀεθλεύωσιν Ἀχαιοί.“

ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐκίθοντο,
καὶ ῥ' ἀπομορξαμένω κονίην δύσαντο χιτῶνας.

740 Πηλεΐδης δ' αἰψ' ἄλλα τίθει ταχυτήτος ἄεθλα,
ἀργύρεον κρητῆρα, τετυγμένον· ἔξ δ' ἄρα μέτρα
χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν

πολλόν, ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,
Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἡεροειδέα πόντον,
745 στήσαν δ' ἐν λιμένεσσι, Θόαντι δὲ δῶρον ἔδωκαν·
νῆος δὲ Πριάμοιο Λυκάονος ὄνον ἔδωκε
Πατρόκλῳ ἥρωι Ἰησονίδης Εὐνήος.

καὶ τὸν Ἀχιλλεὺς θῆκεν ἀέθλιον οὗ ἐτάριοιο,
ὃς τις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο·
750 δευτέρῳ αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πίονα δημῷ,
ἡμιτάλαντον δὲ χρυσοῦ λoiseθή· ἔθηκεν.

στὶ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
„ὄρνυσθ' οἱ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.“

737. ἔρχεσθε, ἐκ μέσσου ἀγῶνος.

738 = H 379.

739. κονίην, in den sie gefallen waren (732). δύσαντο, vgl. Einl. § 12.

740—797. Wettlauf. Odysseus siegt gegen Aias und Antilochos.

741. Vgl. δ 615 δῶσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ ἔστιν ἄπας. Bei τετυγμένον fehlt εὖ oder ein ähnlicher Zusatz, wie Ξ 9, 66, Π 225, δ 615, ι 223, κ 252, ο 115, π 185, ν 153, χ 335, ω 206; ebenso τυκτός, ποιητός, zu M 105, 470. ἔξ μέτρα χάνδανεν, vgl. 268.

742. ἐνίκα, absolut „er stand einzig da“.

743. πολλόν, weitaus, wie Σ 252 ἄλλ' ὃ μὲν ἄρ' ἐμύθοισιν, δ δ' ἔγχει πολλὸν ἐνίκα. γ 121 ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἐνίκα διος Ὀδυσσεύς. Σιδόνες, vgl. zu Z 290. ι ist hier kurz, in allen übrigen Formen (Σιδόνιοι, Σιδονίη, Σιδῶν) lang.

744. Φοίνικες, sonst nur noch in der Odyssee als Schifffahrt und Handel treibendes Volk erwähnt.

Wo von Kunstarbeiten die Rede ist, werden als Verfertiger derselben nie im allgemeinen die Phoiniker, sondern speciell die Sidonier genannt.

745. στήσαν (νῆα), landeten, vgl. β 391, γ 182, δ 582, ξ 258, τ 188. Θόαντι, dem Beherrscher von Lemnos, Ξ 230, vgl. zu H 468. δῶρον, wahrscheinlich für die Bewilligung, dort Handel treiben zu dürfen.

746. Vgl. Φ 40 f. νῆος, abhängig von ὄνον.

747 = 151 und H 468. Euneeos war der Enkel des Thoas, der Sohn des Ieson und der Hypsipyle.

748. καὶ τὸν, diesen nun, wie A 368, B 425, Γ 293, Δ 112, 226, 283, 311, 368, E 344, 853, Z 27, 183, 473.

749. Der Relativsatz steht anstatt eines Objects im Dativ, zu T 285.

751. λoiseθή, als letzten Preis (wie πρῶτα, δεύτερα, 275, 538), vgl. 536, 785.

752, 753 = 706, 707.

- ὥς ἔφατ', ὦρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
 755 ἂν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις, ἔπειτα δὲ Νέστορος υἱός,
 Ἀντίλοχος· ὃ γὰρ αὐτὲ νέους ποσὶ πάντας ἐνίκα.
 [στὰν δὲ μεταστοιχί· σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεύς.]
 τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· ὧκα δ' ἔπειτα
 760 ἔκφερ' Ὀυλιάδης· ἐπὶ δ' ὦρνυτο δίος Ὀδυσσεὺς
 ἄγχι μάλ', ὥς ὅτε τίς τε γυναικὸς ἐυζώνοιο
 στήθεός ἐστι κανῶν, ὃν τ' εὖ μάλα χερσὶ ταnúσῃ
 πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτον, ἀγρόθι δ' ἴσχει
 στήθεος· ὥς Ὀδυσσεὺς θέεν ἐγγύθεν, αὐτὰρ ὅπισθεν
 ἵχνια τύπτε πόδεσσι πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι·
 765 καὶ δ' ἄρα οἱ κεφαλῇς χε' ἀντμένα δίος Ὀδυσσεὺς
 αἰεὶ φίμψα θέων· ἱαχον δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοὶ
 νίκης ἱεμένφ, μάλα δὲ σπεύδοντι κέλευον.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον, αὐτίκ' Ὀδυσσεὺς
 εὔχετ' Ἀθηναίῃ γλαυκῶπιδι ὃν κατὰ θυμόν·

754 = 488.

755. Vgl. 709.

756. Vgl. T 410.

757 = 358. Dieser Vers wurde an unsrer Stelle von Aristarch mit Recht verworfen, denn die Wettläufer standen nicht hinter, sondern nebeneinander. Im ersteren Falle hätte auch das Los entscheiden müssen, wie 353 ff.

758 = ϕ 121; vgl. Ψ 375. ἀπὸ νύσσης, von den Schranken, dem Anfangspunkte des Wettlaufes.

759. ἔκφερε, vgl. 376. ἐπὶ δ' ὦρνυτο, wie verschieden von 689?

761. στήθεος, hängt von ἄγχι ab, welches zu ὥς ergänzt werden muss. κανῶν, das Stäbchen, um welches der Faden des Einschlags (πηνίον) gewickelt ist, den die Weberin durch den Aufzug hinaus (παρὲκ μίτον) zieht (ἐξέλκουσα). Andere Erklärer verstehen umgekehrt unter μίτος den Einschlag, unter πηνίον den Aufzug. Der Aufzug war beim alten Webstuhl nicht wagrecht, sondern senkrecht, weshalb man auch nicht sitzend, sondern stehend webte. ταnúσῃ, auszieht (vom einen Ende des Aufzugs zum anderen).

764. ἵχνια τύπτε, trat in die Spuren des Aias, vgl. Ω 261 χορο-τυπίη. κόνιν, den Aias aufgewirbelt hatte. ἀμφιχυθῆναι, von beiden Seiten niedergefallen, zusammengefallen war.

765. χε' ἀντμένα, blies ihm seinen Athem hinein, vgl. 380. Odysseus war dem Aias so nah, dass dieser auf seinem Kopfe (Aias war kleiner als Odysseus) den Athem desselben spürte. Die Stelle ist nachgeahmt von Vergil Aen. V, 324 ecce volat calcemque terit iam calce Dioces incumbens humero.

766. Vgl. Vergil Aen. V, 227 tum vero ingeminat clamor cunctique sequentem instigant studiis. Die Zuschauer ergreifen die Partei des Odysseus und muntern ihn durch ihre Zurufe auf, es dem Aias zu vorzuthun, nicht wegen seines höheren Alters oder weil er bei ihnen beliebter war, sondern ihr Beifall galt den fast mit Erfolg gekrönten Anstrengungen des weniger gewandten Läufers gegenüber dem durch seine Schnelligkeit ausgezeichneten Aias (Ω 521 f.)

768. Vgl. 373.

769. ὃν κατὰ θυμόν, still (in-

- 770 „κλῦθι θεά, ἀγαθή μοι ἐπὶ ῥόθοις ἔλθε ποδοῖν.“
ὥς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεῖν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἐμελλον ἐπαῖξασθαι ἄεθλον,
ἐνθ' Αἴας μὲν ὀλισθε θέων (βλάψεν γὰρ Ἀθήνη)
775 τῇ ῥα βοῶν κέχυτ' ὄνθος ἀποκταμένων ἐριμύκων,
οὓς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν πόδας ἄνυς Ἀχιλλεύς·
ἐν δ' ὄνθου βοέον πλῆτο στόμα τε ῥίνας τε.
κρητῆρ' αὐτ' ἀνέειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὥς ἦλθε φθάμενος· ὃ δὲ βοῦν ἔλε φαίδιμος Αἴας.
780 στή δὲ κέρας μετὰ χερσὶν ἔχων βοὸς ἀγραυλοῖο,
ὄνθον ἀποπτόων, μετὰ δ' Ἀργεῖοισιν ἔειπεν·
„ὦ πόποι, ἦ μ' ἐβλάψε θεὰ πόδας, ἣ τὸ πάρος περ
μήτηρ ὥς Ὀδυσῆϊ παρίσταται ἡδ' ἐπαρήγει.“
ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
785 Ἀντίλοχος δ' ἄρα δὴ λισσθήιον ἔκφερ' ἄεθλον
μειδιόων, καὶ μῦθον ἐν Ἀργεῖοισιν ἔειπεν·
„εἰδόσιν ὕμ' ἐρέω πᾶσιν φίλοι, ὥς ἐτι καὶ νῦν
ἀθάνατοι τιμῶσι παλαιότερους ἀνθρῶπους.

nerlich, nicht mit Worten), vgl. zu B 223.

770. ἐπὶ ῥόθοις, vgl. A 390. ποδοῖν, Dativ.

771, 772 = E 121, 122; N 61. χεῖρας, formelhaft, denn diese haben beim Laufen nichts zu thun.

773. ἐπαῖξασθαι, über den Infinitiv des Aorist statt des Inf. Futuri vgl. zu Γ 112, 366. Ueber τάχ' ἐμελλον vgl. zu K 365: an den sämtlichen dort erwähnten Stellen steht mit Ausnahme von Ψ 773 der Infin. Futuri, den auch hier einige Quellen haben, siehe Anhang.

774. ὀλισθε, glitt aus. βλάψεν, wie 782, vgl. 387.

775. κέχυτο, in Menge (aufgehäuft) da lag.

776. ἐπὶ, zu Ehren, vgl. 274.

777. ἐν πλῆτο, wurde voll, mit dem Accusativ, wie P 499 σθένεος πλῆτο φρένας, vgl. X 312, 504. Vergil hat diese Stelle nachgebildet Aen. V, 328 levi cum sanguine Nisus labitur infelix, caesis ut forte

iuvencis fusus humum viridisque super madefecerat herbas und 332 pronus in ipso concidit immundoque fimo sacroque cruore.

779. ὥς, causal. φθάμενος, zu E 119.

782. μ' = με, vgl. ξ 179 τὸν δέ τις ἀθανάτων βλάψε φρένας und Quint. Smyrn. V, 466 ἀθανάτοί με φρένας βλάψαντο. Dass Athene ihn zu Fall gebracht, konnte Aias daraus schliessen, dass sie wie bekannt die Schutzgöttin des Odysseus war, K 273 f. A 438, v 300, 314. τὸ πάρος, von jeher.

784 = Γ 95 u. B 270.

786. μειδιόων, um zu zeigen, dass er sich nicht darüber kränkt, dass er unterlegen ist.

787. Vgl. K 250. εἰδόσιν ἐρέω, d. h. ich sage euch nichts neues damit. Antilochos fühlt das Bedürfnis, seine Niederlage zu entschuldigen.

788. παλαιότερους, die bei den epischen und elegischen Dichtern übliche Form des Comparativs, da

- Αἴας μὲν γὰρ ἐμεῦ ὀλίγον προγενέστερός ἐστιν,*
 790 *οὗτος δὲ προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων·*
ᾧμογέροντα δὲ μὴν φασ' ἔμμεναι· ἀργαλέον δὲ
ποσὶν ἐριδῆσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ.“
ὥς φάτο, κύδηνεν δὲ ποδώκεα Πηλεΐωνα.
τὸν δ' Ἀχιλεὺς μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 795 *„Ἀντίλοχ', οὐ μὲν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος,*
ἀλλὰ τοι ἡμιτάλαντον ἐγὼ χρυσοῦ ἐπιθήσω.“
ὥς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δὲ δέξατο χαίρων.
αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων, κατὰ δ' ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,
 800 *τεύχεα Σαρπηθόντος, ᾧ μιν Πάτροκλος ἀπηύρα.*
στῇ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
„ἄνδρε δῦνα περὶ τῶνδε κελεύομεν, ᾧ περ ἀρίστω,
τεύχεα ἔσσαμένω, ταμεσίχροα χαλκὸν ἐλόντε,
ἀλλήλων προπάροιθεν ὀμίλου πειρηθῆναι.
 805 *ὀπότερός κε φθῆσιν ὀρεξάμενος χροά καλόν,*
ψαύσῃ δ' ἐνδίνων διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἶμα,

παλαιότερος in den Formen, wo die letzte Silbe lang ist, für den Hexameter nicht verwendbar ist.

789. ἐμεῦ, vulgo ἐμεῖ', vgl. Einl. § 30 und Anhang.

790. Odysseus gehört einem früheren Geschlecht an und zu den Leuten der Vorzeit, d. h. einer früheren Generation. Andere beziehen *προτέρων ἀνθρώπων* auf die Eltern des Odysseus, aber die letzteren gehörten keiner früheren Generation an als die Eltern des Antilochos, der alte Nestor, der schon zwei Generationen überlebt hatte, und Eurydike.

791. *ᾧμογέροντα*, ein noch roher, nicht vollständig reifer, d. h. ein kräftiger, rüstiger Greis; anders o 357, wo *ᾧμὸν γῆρας* das zu frühe (vor der Reife) eingetretene Greisenalter bezeichnet.

792. *ἐριδῆσασθαι* = *ἐρίσασθαι*, dazu ist *αὐτῶ* (*Ὀδυσσεῖ*) zu ergänzen, während die Dative *Ἀχαιοῖς* und *Ἀχιλλεῖ* von *ἀργαλέον* abhängen.

793. *κύδηνεν*, erhob, rühmte.

795. *μέλεος*, umsonst, wie K 480,

II 336, Φ 473, ε 416. Bei Späteren bedeutet es „unglücklich, elend“. *αἶνος*, vgl. 652.

796. *ἐπιθήσω*, will zulegen.

797 = A 446.

798—825. Aias und Diomedes treten in voller Waffenrüstung zum Zweikampf auf: der Sieg bleibt unentschieden.

798 = 884. *κατὰ θῆκε*, vgl. 700.

800. *Πάτροκλος ἀπηύρα*, II 663.

801 = 271.

802 = 659.

803. *ταμεσίχροα χαλκόν*, die Lanze, wie A 511; vgl. N 501.

804. Vgl. Anhang. *προπάροιθεν ὀμίλου* (vgl. Γ 22) kann eigentlich nur bedeuten „vor der Schlachtreihe“, in dem mittleren Raume zwischen zwei feindlichen Heeresmassen, aus welchen die *πρόμαχοι* heraustraten.

805. *φθῆσιν ὀρεξάμενος*, wer von beiden früher erreicht, verwundet, vgl. II 314, 322.

806. *ἐνδίνων*, die inneren Theile,

- τῷ μὲν ἐγὼ δώσω τόδε φάσγανον ἀργυρόηλον,
καλὸν Θρηίκιον, τὸ μὲν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων·
τεύχεα δ' ἀμφοτέρω ξυνήια ταῦτα φερέσθων·
810 καὶ σφιν δαῖτ' ἀγαθὴν παραθήσομεν ἐν κλισίῃσιν.“
ὡς ἔφατ', ὥρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἄν δ' ἄρα Τυδείδης ὥρτο, κρατερὸς Διομήδης.
οἷ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὀμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσον ἀμφοτέρω συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
815 δεινὸν δερκομένω· θάμβος δ' ἔχε πάντας Ἀχαιοὺς.
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τρὶς μὲν ἐπήξαν, τρὶς δὲ σχεδὸν ὠρμήθησαν.
ἐνθ' Αἴας μὲν ἔπειτα κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίστην
νύξ', οὐδὲ χροῖ' ἴκανεν· ἔρυστο γὰρ ἐνδοθι θώρηξ.
820 Τυδείδης δ' ἄρ' ἔπειτα ὑπὲρ σάκεος μεγάλοιο
αἶεν ἐπ' ἀνὴνι κῦρε φαινοῦ δουρὸς ἀκωκῇ.

nicht von den Eingeweiden zu verstehen, da eine lebensgefährliche Verletzung nicht beabsichtigt ist; auch passt dazu der Vers 810 nicht, welchen freilich Aristarch sammt diesem für unhomerisch erklärte. Auffallend ist der Ausdruck *διὰ αἶμα* für das sonst übliche *διὰ χροός*, denn „bis auf's Blut“ kann derselbe nicht bedeuten. Richtig steht das zweite Hemistichion *Κ* 298, 469.

808. *Θρηίκιον*, vgl. *N* 577. *Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων*, *Φ* 183.

809. *ξυνήια*, gemeinschaftlich, d. h. zu gleichen Theilen. In welcher Weise die genannten Waffenstücke des Sarpedon zwischen den beiden Kämpfern getheilt werden sollen, hat der Dichter nicht angegeben; auch 823 ist blos gesagt, sie sollen *ἀέθλια ἴα* erhalten.

810. *δαῖτα*, eine Ehrenmahlzeit, bei welcher beide durch grössere oder bessere Portionen ausgezeichnet werden sollen, vgl. *H* 321. Nicht blos dieser Vers, den schon die Alten verwarfen, sondern die ganze Stelle scheint später zuge-dichtet zu sein.

811 = 708.

812 = 290.

813 = *Γ* 340. Auch hier ist *ἐκάτερθεν ὀμίλου* unpassend (vgl. zu *Γ* 340), da *ὀμίλος* nicht von der Masse der Zuschauer gebraucht werden kann.

814 = *Z* 120, vgl. Anhang. Warum steht hier *ἀμφοτέρω* und nicht *ἀμφοτέρων*, wie an den übrigen Stellen, wo dieser Vers noch vorkommt?

815 = *Γ* 342. Der Dichter dieser Stelle hat ohne Zweifel *Γ* 340 *ff.* und *Z* 120 f. vor Augen gehabt.

816 = *Z* 121 (*Γ* 15).

817. *ἐπήξαν*, rannten gegeneinander (bezeichnet den Anlauf). *σχεδὸν ὠρμήθησαν*, vom Angriff aus der Nähe, vgl. *N* 526, 559. Sie durften die Lanzen blos zum Stosse gebrauchen, denn ein Wurf hätte leicht gefährlich werden können. Auch dieser Vers ist auffällig; denn neben dem dreimaligen Angriff wird nur von einem einzigen Stosse des Aias gesprochen.

818. Vgl. *Θ* 268, *H* 258, 250.

819. Vgl. *A* 352. *ἔρυστο*, vgl. zu *Δ* 138.

820. *σάκεος*, des Aias. Der Schild reichte von den Füßen bis zum Hals, vgl. *Z* 117.

821. *ἐπ' ἀνὴνι κῦρε*, wollte immer den Hals treffen, zielte auf

- καὶ τότε δὴ ῥ' Αἴαντι περιδείσαντες Ἀχαιοὶ
 παυσαμένους ἐκέλευσαν ἀέθλια ἴσ' ἀνελέσθαι.
 αὐτὰρ Τυδείδῃ δῶκεν μέγα φάσγανον ἥρως
 825 σὺν κολεῷ τε φέρον καὶ ἐντμήτῳ τελαμῶνι.
 αὐτὰρ Πηλεΐδης θῆκεν σόλον αὐτοχόωνον,
 ὃν πρὶν μὲν ῥίπτασκε μέγα σθένος Ἡετίωνος·
 ἀλλ' ἣ τοι τὸν ἐπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
 τὸν δ' ἄγρετ' ἐν νήεσσι σὺν ἄλλοισι κτεάτεσσι.
 830 στῇ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
 „ὄρνυσθ' οἷ καὶ τοῦτου ἀέθλου πειρήσεσθε·
 εἰ οἱ καὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι πόνους ἄγροί,
 ἔξει μιν καὶ πέντε περιπλομένους ἐνιαυτοῦς
 χρεώμενος· οὐ μὲν γάρ οἱ ἀτεμβόμενός γε σιδήρου
 835 ποιμῆν οὐδ' ἄροτῆρ εἰς' ἐς πόλιν, ἀλλὰ παρέξει.“
 ὥς ἔφατ', ὥρτο δ' ἔπειτα μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
 ἄν δ' Ἀεοντῆος κρατερὸν μένος ἀντιθέοιο,
 ἄν δ' Αἴας Τελαμωνιάδης καὶ δῖος Ἐπειός.

den Hals, vgl. Γ 23. Verschluss wie A 253.

822. *περιδείσαντες*, vgl. A 508, O 123. Spätere lassen den Aias unverwundbar sein bis auf den Hals, aber Homer weiss nichts von der Unverwundbarkeit des Aias, noch des Achill (Φ 166).

823. *ἐκέλευσαν*, sie riefen ihnen zu, den Kampf einzustellen, d. h. unentschieden zu lassen, in Folge dessen beiden der gleiche Preis gebührte. Die Zuschauer hatten die Vertheilung der Preise nicht zu bestimmen.

825 = H 304. Die beiden letzten Verse wurden von den Alexandrinern verworfen, weil Diomedes die Bedingung nicht erfüllt hatte (806 ff.), unter welcher ihm diese Auszeichnung gebührte.

826—849. Wurf mit der eisernen Scheibe. Polypoites trägt den Sieg über Aias, Leonteus und Epeios davon.

826. *αὐτοχόωνον*, blos gegossen (ohne weiter bearbeitet oder

geglättet zu sein), aus rohem Guss, vgl. Schol. *μὴ ἔχοντα κατασκευὴν τεχνικὴν, ἀλλ' ἐκ μόνης χωνείας ἀναληφθέντα*. Vgl. *αὐτόξυλος* (aus blosem Holz), *αὐτόχροος* (seine natürliche Farbe habend), *αὐτόγνον ἄροτρον* (ein Pflug aus von Natur gebogenem Holze, kein künstlich verfertigter, *πηκτόν*).

828. Vgl. Z 414.

829. Vgl. Z 426.

830, 831 = 706, 707.

832. *ἀπόπροθι*, von der Stadt, worin er wohnt, vgl. δ 757.

833. *ἔξει μιν*, so wird er es haben, wenn er es bedarf, d. h. das Eisen zu den Feldgeräthen wird ihm auch in fünf Jahren nicht ausgehen und der Pflüger oder Hirt wird nicht nöthig haben, in die Stadt zu gehen, um es sich zu kaufen.

835. *παρέξει*, wird es liefern, Subject ist *σόλος*, Object *σιδήρον*.

836. *μενεπτόλεμος Πολυποίτης*, vgl. B 740.

837. *Λεοντῆος μένος*, vgl. B 745.

- ἐξείης δ' ἴσταντο, σόλον δ' ἔλε δτιος Ἑπειός,
 840 ἦκε δὲ δινύσας· γέλασαν δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί.
 δευτέρως αὐτ' ἀφέηκε Λεοντεύς, ὅξος Ἄρηος·
 τὸ τρίτον αὐτ' ἐρρίψε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
 χειρὸς ἅπο στιβαρῆς, καὶ ὑπέρβαλε σήματα πάντων.
 ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἶλε μενεπτόλεμος Πολυκοίτης,
 845 ὅσσον τις τ' ἐρρίψε καλαύροπα βουκόλος ἀνήρ·
 ἦ δέ θ' ἐλισσομένη πέτεται διὰ βοῦς ἀγελαιάς·
 τόσσον πάντος ἀγῶνος ὑπέρβαλε· τοὶ δ' ἐβόησαν.
 ἀνστάντες δ' ἔταροι Πολυκοίταιο κρατεροῖο
 νῆας ἐπὶ γλαφυρὰς ἔφερον βασιλῆος ἄεθλον.
 850 αὐτὰρ ὃ τοξευτῆσι τίθει ἰόντα σίδηρον,
 καὶ δ' ἐτίθει δέκα μὲν πελέκεας, δέκα δ' ἡμιπέλεκκα,
 ἰστὸν δ' ἔστησεν νηὸς κυανοπρόοιο
 τηλοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ἐκ δὲ τρήρωνα πέλειαν
 λεπτῇ μηρίνθῳ δῆσεν ποδός, ἧς ἄρ' ἀνώγει
 855 τοξεύειν. „ὅς μὲν κε βάλλῃ τρήρωνα πέλειαν,

839. ἐξείης, ein Losen war hier nicht nothwendig, da der, welcher früher wirft, daraus keinen Vortheil vor den übrigen hat.

840. δινύσας, zu Γ' 378. γέλασαν, über seinen schlechten Wurf.

843. Vgl. Θ' 189 τὸν ὅρα περιστρέψας ἦκε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς und 192 ὃ δ' ὑπέρπτατο σήματα πάντων. Aristarch verwarf den Vers an unsrer Stelle wegen πάντων, da blos zwei vor Aias geworfen haben.

845. Der Hirt wirft seinen Krummstab (καλαύροπα) nach den Kühen, um die, welche sich zu weit von der Herde entfernen, zurückzutreiben.

846. Demonstrative statt relativer Anknüpfung, wie oft im Gleichnisse. ἐλισσομένη, sich drehend.

847. πάντος ἀγῶνος, er warf über den ganzen Kampfplatz hinaus, d. h. über den Raum, der für den Wurf der Scheibe bestimmt war. ὑπερβάλλειν wird sonst nur mit dem Accusativ verbunden (637, 843, 1 596). Der Paraphrast fasst ἀγῶνος für ἀγωνιζομένων und übersetzt τοσοῦτον πάντων ῥιψάντων ὑπερηκόντισεν. ἐβόησαν, vor Verwunderung über den gewaltigen Wurf.

849. Vgl. Θ' 334 u. Ψ 631. Dieser Wettkampf ist der einzige, in welchem die Besiegten keinen Preis erhalten.

850—883. Bogenschiessen. Meriones besiegt den Teukros.

850. ἰόντα, sonst πολὺν oder αἰθῶνα σίδηρον.

851. ἡμιπέλεκκα, Aeste mit einer Schneide, im Gegensatz zu πελέκεας, die zwei Schneiden hatten (Schol. ἀξίνας διστόμους).

852. ἔστησεν, liess aufrichten, vgl. A 480.

853. τηλοῦ, so dass die Wettkämpfer aus weiter Entfernung schiessen mussten. τρήρωνα, X 140. Die Stelle ist nachgebildet von Vergil Aen. V, 487 ingentique manu malum de nave Seresti erigit et volucrum traiecto in fune columbam, quo tendant ferrum, malo suspendit ab alto.

854. λεπτῇ, so dass auch die Schnur schwer zu treffen ist. ἧς, nach welcher, auf welche, vgl. Θ' 218, χ 27.

- πάντας ἀειράμενος πελέκεας οἰκόνδε φερέσθω·
ὃς δέ κε μῆρινθοιο τύχη, ὄρνιδος ἀμαρτῶν,
(ἦσαν γὰρ δὴ καίνοιο) ὃ δ' οἴσεται ἡμιπέλεκκα.“
ὥς ἔφατ', ὥρτο δ' ἔπειτα βίη Τεῦκροιο ἄνακτος,
860 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἴδομενῆος.
κλήρους δ' ἐν κυνέη χαλκήρει πάλλον ἐλόντες,
Τεῦκρος δὲ πρῶτος κλήρω λάχεν. αὐτίκα δ' ἰὼν
ἦκεν ἐπικρατέως, οὐδ' ἠπέλιπεν ἄνακτι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην.
865 ὄρνιδος μὲν ἄμαρτε· μέγῃρε γάρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων·
αὐτὰρ ὃ μῆρινθον βάλε παρ πόδα, τῇ δέδεται ὄρνις·
ἀντικρὺ δ' ἀπὸ μῆρινθον τάμε πικρὸς οἰστός.
ἦ μὲν ἔπειτ' ἦξε πρὸς οὐρανόν, ἦ δὲ παρείδη
μῆρινθος ποτὶ γαῖαν· ἀτὰρ κελάδησαν Ἀχαιοί.
870 σπερχόμενος δ' ἄρα Μηριόνης ἐξείρυσσε χεῖρὸς
τόξον· ἀτὰρ δὴ οἰστὸν ἔχεν πάλαι, ὥς ἴθυνεν.
αὐτίκα δ' ἠπέλιπεν ἐκῆβόλῳ Ἀπόλλωνι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην.
ὕψι δ' ὑπὸ νεφέων εἶδε τρήρωνα πέλειαν·

856. οἰκόνδε, dafür 275, 662 κλισιῶνδε, welches auch hier minder gute Quellen haben.

858. ἦσαν, Gegensatz ist κρείσσων, vgl. II 722. ὃ δ', warum nicht ὃδ'?

859. βίη Τεῦκροιο, wie βίη Ἑλένοιο N 758, 770, 781; Τερεήνορος P 24; Πατρόκλοιο X 323, Ἡρακλῆος Σ 117, vgl. zu B 387.

860. Vgl. 528.

861 = Γ 316. Vergil Aen. V, 490 convenere viri, deiectamque aerea sortem accepit galea. Hier war die Entscheidung durch das Los nothwendig, denn wenn der erste die Taube traf, so blieb dem zweiten nichts mehr übrig.

862. κλήρω λάχεν (τοξεύειν), vgl. H 171, 179, Ψ 354 ff.

863. ἠπέλιπεν, hatte gelobt, dafür Δ 101, 119 εὔχετο. Auch Θ 150, Φ 383 steht ἀπειλεῖν in der Bedeutung von εὔχεσθαι. ἄνακτι, dem Apollon, zu Δ 390.

864 = Δ 102, 120.

865. μέγῃρε, wie N 563. Vergil Aen. V, 509 avem contingere ferro non valuit: nodos et vincula lineae rupit.

867. ἀντικρὺ ἀπέταμε, schnitt völlig (durch und durch) ab.

868. ἦιξε, schwang sich empor. παρείδη (von παρήμι), sank herab, während sie früher angespannt war. Vergil Aen. V, 512 illa notos atque alta volans in nubila fugit.

869. κελάδησαν, vgl. 847 τοὶ δ' ἐβόησαν.

870. σπερχόμενος, zu Δ 110. χειρὸς, des Teukros.

871. ὥς ἴθυνεν, den Pfeil hielt Meriones schon in Bereitschaft, als Teukros noch zielte, damit er sich schnell schussfertig machen könnte. Vergil Aen. V, 513 tum rapidus, iamdudum arcu contenta parato tela tenens, fratrem (Pandarus) Eurytion in vota vocavit.

873 = 864.

- 876 τῇ ῥ' ὃ γε δινεύουσαν ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην,
 ἀντικρὺ δὲ διήλθε βέλος· τὸ μὲν ἄψ ἐπὶ γαίῃ
 πρόσθεν Μηριόναο πάγῃ ποδός· αὐτὰρ ἡ ὄρνις
 ἰστῶ ἐφεξομένη νηὶς κυανοπρόροιο
 αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασσεν.
 880 ὦκ' ὅς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, τῆλε δ' ἅπ' αὐτοῦ
 κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.
 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης πελέεας δέκα πάντας ἄειρε,
 Τεῦκρος δ' ἡμιπέλεκκα φέρειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
 αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔρχος,
 885 καὶ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα

876. δινεύουσαν, (im Kreise) herumfliegend; dazu gehört τῇ. Vergil Aen. V, 515 iam vacuo laetam caelo speculatus et alia plaudentem nigra figit sub nube columbam. Auffallend ist der Ausdruck ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην (vgl. H 12 βάλε αὐχένα ὑπὸ στεφάνης. A 578 βάλεν ἡπαρ ὑπὸ πραπίδων. Ξ 493, Π 339, Φ 591, σ 96), wenn man nicht annimmt, Meriones habe den Vogel von der Seite getroffen. Dagegen aber spricht der Umstand, dass der Pfeil, welcher ganz durch die Taube hindurchfuhr, dem Meriones vor die Füße fiel, so dass dieser nur senkrecht geschossen haben konnte. Wunderbar ist es auch, dass die von dem Pfeil, einem Geschoss, womit man selbst Männer im Kampfe tödtete, gänzlich durchbohrte Taube sich noch auf den Mastbaum niedersetzen konnte, der doch vom Kampfplatz weit entfernt war (853). Ueberhaupt aber lässt die Schilderung dieses und der beiden vorhergehenden Wettkämpfe so viel an Deutlichkeit zu wünschen übrig und sticht so sehr von der sonstigen frischen und klaren Ausdrucksweise des Dichters ab, dass die Vermuthung gegründet ist, die Verse von 798—883 seien von einem späteren Dichter oder Rhapsoden eingeschoben.

876. ἀντικρὺ διήλθε, sonst ἀντικρὺ διέσχε E 100, A 253, T 416. ἐπὶ γαίῃ πάγῃ, wie Z 218,

dafür sonst ἐν γαίῃ, K 374, X 276, vgl. T 279, Φ 69.

877. ποδός, vor den vordersten Fuss. Meriones schoss mit ausgespreizten Beinen.

879. ἀπεκρέμασεν, liess herabhängen, vgl. N 597 χεῖρα παρακρέμασας. σὺν πτερὰ πυκνὰ λίασσεν, schlug die Flügel häufig zusammen, wie es die Vögel, wenn sie tödtlich getroffen sind, zu thun pflegen. Wegen πυκνὰ vgl. β 151 τιναξάσθην πτερὰ πυκνὰ, A 454 περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες, ε 53 πυκινὰ πτερὰ δέσεται ἄλμῃ. Gewöhnlich schreibt man λίασθεν (= ἐλιώσθησαν) und erklärt es mit „sie sanken zusammen“, dann ist πυκνὰ nicht wie an den übrigen Stellen Adverbium, sondern Attribut, vgl. Anhang.

880. ὦκ' ὅς, steht prädicativ an der Stelle eines Adverbiums wie μ 374 ὦκ' ὅς δ' Ἡεῖφ' Ἰπέρλοιν ἄγγελος ἦλθε Λαμπετήν und Ψ 198 ὦκ' ὅς δ' Ἰοῖς ἀράων ἄλουνσα μεταγγεῖλος ἦλθε ἀνέμοισιν. ἐκ μελέων, zu H 131. Vergil Aen. V, 517 decedit exanimis vitamque reliquit in astris.

881 = 728.

882. ἄν ἄειρε, wie 614, 778; vgl. 736.

884—897. Im Speerwerfen erhält Agamemnon den Ehrenpreis, ohne dass es zum Wettkampf kommt.

884 = 798.

885. λέβητα ἄπυρον, 267. ἀνθεμόεντα (B 367), eigentlich blu-

- 890 θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων· καὶ δ' ἥμονες ἄνδρες ἀνέστην.
 ἂν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
 ἂν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων ἐὺς Ἴδομενῆος.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
 „Ἀτρεΐδῃ ἴδμεν γὰρ ὅσον προβέβηκας ἀπάνταν
 ἦδ' ὅσον δυνάμει τε καὶ ἡμασιν ἔπλευ ἄριστος·
 ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κόλλας ἐπὶ νῆας
 ἔρχευ, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνη ἦρωι πόρωμεν,
 εἰ σύ γε σῶ θυμῷ ἐθέλεις· κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε.“
 895 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίδυσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
 δῶκε δὲ Μηριόνη δόρυ χάλκεον· αὐτὰρ ὃ γ' ἦρωες
 Ταλθυβίῳ κήρυκι δίδου περικαλλῆς ἄεθλον.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ω.

Ἑκτορος λύτρα.

Ἀὐτο δ' ἀγών, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι
 ἐσκίδναντ' ἰέναι. τοὶ μὲν δόρποιο μέδοντο
 ὕπνου τε γλυκεροῦ ταρπήμεναι. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς

menreich, blüthenreich, hier wie
 γ 440 ἀνθεμόεντι λίσσῃ und ω 275
 κρητῆρα ἀνθεμόεντα mit „Blumen-
 guirlanden verziert“.

886. Vgl. 799. ἥμονες (ἔημι vgl.
 891), Speerwerfer, vgl. I 404 ἀφή-
 τωρ der Pfeilabsender.

888 = 860.

890. προβέβηκας, voransteht,
 wie II 54; anders Z 125.

891 ὅσον, bei Superlativen auch
 A 516, Θ 17, η 327. δυνάμει, an
 Kraft, T 360.

894. Vgl. P 488 f. Σ 254. θυμῷ,
 wie Herodot V, 49 θυμῷ βούλε-
 σθαι, vgl. Φ 65, O 212. Für das
 gewöhnliche ἐθέλεις ist hier wie
 P 489 mit guten Quellen ἐθέλεις
 zu schreiben, vgl. Anhang.

895 = B 441.

896. δῶκε, Ἀχιλλεύς. ὃ γ' ἦρωες,
 Agamemnon.

897. δίδου, um ihn in sein Zelt
 zu tragen, nicht als Geschenk.

LA ROCHE, Homer Ilias VI.

Ω.

1—21. Nach Beendigung der
 Leichenspiele geht das Volk
 auseinander. Achill, welcher
 nicht schlafen kann, bindet
 am Morgen den Leichnam des
 Hektor an seinen Wagen und
 schleift ihn dreimal um den
 Grabhügel des Patroklos.

1. ἕκαστοι, der Plural steht,
 weil jede einzelne Abtheilung eine
 Mehrheit bildet, wie H 100, Ψ 55,
 ι 164, 220, ν 76, ω 417. Sonst
 steht auch bei vorhergehendem Plu-
 ral ἕκαστος, zu B 775.

2. Hier ist eine dreifache Con-
 struction möglich 1) μέδοντο δόρ-
 πον καὶ ὕπνον (ὥστε) ταρπήμεναι,
 2) μέδοντο ταρπήμεναι δόρπον καὶ
 ὕπνον und 3) μέδοντο δόρπον καὶ
 ταρπήμεναι ὕπνον. Da μέδασθαι
 δόρπον auch Σ 245 (vgl. Ω 618
 τ 321) vom Dichter gebraucht wird,

- κλαῖε φίλου ἐτάρου μεμνημένος, οὐδέ μιν ὕπνος
 5 ἦρει πανδαμάτωρ, ἀλλ' ἐστρέφετ' ἐνθα καὶ ἐνθα
 Πατρόκλου ποθέων ἀνδροτῆτά τε καὶ μένος ἧν,
 ἦδ' ὅποσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,
 ἀνδρῶν τε πολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
 10 ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὐτε
 ὕπτιος, ἄλλοτε δὲ πρηγῆς· τοτὲ δ' ὀρθὸς ἀναστὰς
 δινεύεσκ' ἀλύων παρὰ θῖν' ἁλός. οὐδέ μιν ἡὼς
 φαινομένη λήθεσκεν ὑπεῖρ ἅλα τ' ἡϊόνας τε,

so empfiehlt es sich nicht (auch schon in Folge der Wortstellung), diesen Genetiv von ταρπήμεναι abhängig zu machen, wie denn überhaupt bei μέδεσθαι nie ein Infinitiv steht, sondern ausser κακὰ (A 21, Θ 458) nur ein Genetiv; darum wird auch die zuletzt genannte Constructionsweise zurückzuweisen sein, obwohl der Paraphrast in dieser Weise übersetzt (τροφῆς ἐφρόντιζον τοῦ τε ὕπνου ἐμπλησθῆναι). Es findet sich zwar nicht μέδεσθαι ὕπνου, wohl aber κοίτου (β 358, γ 334). Also „sie gedachten des Mahles und des süßen Schlafes, um sich daran zu erquicken“.

4. μιν ὕπνος ἦρει πανδαμάτωρ, wie ι 372.

5. πανδαμάτωρ, vgl. zu Ε 233. ἐστρέφετο, drehte sich um, wälzte sich. ἐνθα καὶ ἐνθα, von der einen Seite auf die andere, wie es im Vers 10 genauer ausgeführt wird, vgl. υ 24. Die vier dazwischenliegenden Verse verwarfen die Alexandriner mit vollem Recht. Der Grund, warum Achill nicht schlafen konnte, ist schon im Vers 4 angegeben.

6. ἀνδροτῆτα, vgl. zu Π 857. Für μένος ἧν, welches mit ἀνδροτῆτα ziemlich gleichbedeutend ist, steht Π 857, X 363 ἥβην.

7. Der Relativsatz hängt ebenso, wie ἐτάρου, von μεμνημένος ab, vgl. Vers 9; die dazwischenstehenden Sätze von οὐδέ bis ἧν begründen den Hauptgedanken. ἄλγεα, nicht ἄλγη, haben die Handschriften.

8 = Θ 183, ν 191, 264. πείρων, dazu ist auch πολέμους zu beziehen, obwohl es streng genommen nur mit κύματα verbunden werden kann (Zeugma), denn πείρω bedeutet „durchfahren“. Richtig wird dieser Vers an den drei genannten Stellen der Odyssee von Odysseus gebraucht, „der durch die Mörserschlachten und die gefährlichen Wogen glücklich hindurchgekommen war“.

9 = 167 u. ι 391. Statt κατὰ εἶβειν steht sonst, wo das Attribut θαλερόν hinzutritt, κατὰ δάκρυ χεῖν Z 496, δ 556, κ 201, 409, λ 466, μ 12, χ 447; vgl. Ω 794.

11. πρηγῆς, Gegensatz von ὕπτιος, auf das Gesicht.

12. δινεύεσκε, gieng herum. ἀλύων vgl. E 362. οὐδέ μιν ἡὼς λήθεσκεν, vgl. χ 197 οὐδὲ σέ γ' ἡγεγένεια παρ' Ὀκεανοῖο ῥοάων λήσει ἐπερχομένη.

13. ὑπεῖρ ἅλα gehört zu φαινομένη. Auffallend stehen hier und in den folgenden Versen die Iterative von einer einmaligen Handlung, sowie auch im nächsten Verse der Optativ in Verbindung mit einer Zeitpartikel nicht die Wiederholung bezeichnet. Vielleicht ist diese Stelle ursprünglich den Achill Tag für Tag den Hektor um das Grabmal seines Freundes schleifen lassen. Dazu stimmt auch der Vers 107, wonach die Götter elf Tage lang wegen des Achill und Hektor im Streit waren, bis am zwölften Tage

- ἀλλ' ὃ γ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὕφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,
 15 Ἔκτορα δ' ἔλκεσθαι δησάσκειτο δίφρου ὄπισθε,
 τρις δ' ἐρύσας περὶ σῆμα Μενoitιάδαο θανόντος
 αὐτὶς ἐνὶ κλισίῃ πανέσκετο, τὸν δέ τ' ἔασκεν
 ἐν κόνι ἐκτανύσας προπρηνέα. τοῖο δ' Ἀπόλλων
 πᾶσαν ἀεικέλην ἄπεχε χροῖ φῶτ' ἐλαίρων,
 20 καὶ τεθνηότα περὶ περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτε
 χρυσεῖη, ἵνα μή μιν ἀποδρῦφοι ἔλκυστάζων.
 ὧς δ' μὲν Ἔκτορα δῖον ἀείκειεν μενεαίνων·
 τὴν δ' ἐλαίρεσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόωντες,
 κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἐύσκοπον ἀργεῖφόντην.

(31) auf Veranlassung des Apollon Zeus eingriff und die Thetis zu sich berufen liess, um den Achill zur Auslieferung der Leiche des Hektor zu bestimmen. Auch die Iterative im Vers 23 und 24 lassen auf eine wiederholte Mishandlung der Leiche des Hektor schliessen, vgl. 416 f.

14. Vgl. γ 478, Θ 402, 416.

15. ἔλκεσθαι δησάσκειτο (vgl. X 397 f.) band ihn, dass er geschleift werde, zum schleifen.

17. πανέσκετο, ἐρύων. Für das überlieferte τόνδε δ', welches unpassend ist, da ὅδε immer etwas gegenwärtiges bezeichnet, muss τὸν δέ τ' geschrieben werden, vgl. N 733, δ 387, ο 546. ἔασκεν, liess liegen, zu T 456.

18. κόνι, wie λ 191, nicht κόνει. προπρηνέα, vgl. 11.

19. πᾶσαν ἀεικέλην, jegliche Art von Entstellung (zu A 5), durch Abschinden und durch Maden, vgl. T 26, X 404, X 22 (II 545, 559, X 256). χροῖ: ἀπέχω kann ebenso wohl τινί τι als τί τινος construiert werden, wie ἀρκέω, ἀλέξω, ἀμύνω, welche Verba auch ursprünglich „abhalten“ bedeuten.

20. πάντα, Ἔκτορα. Wie sich der Dichter das gedacht hat, dass Apollon den Leichnam, indem er ihn mit der Aegis sudeckte, vor dem Abschinden schützte, ist schwer zu errathen. Die Alexandriner verwarfen auch darum diesen und den

folgenden Vers: es dürfte aber der ganze Anfang des letzten Buches, worauf oben schon hingewiesen ist, von einem späteren Dichter umgearbeitet sein, und durch Ausscheiden einzelner Verse (die Alexandriner verwarfen von 1—30 zwölf Verse) lässt sich die ursprüngliche Gestalt nicht mehr herstellen.

21 = Ψ 187.

22—92. Apollon regt unter den Göttern, nicht ohne Widerspruch der Here, die Auslösung der Leiche des Hektor an. In Folge dessen lässt Zeus durch die Iris die Thetis zu sich berufen.

22. μενεαίνων, in seiner Erbitterung, vgl. 54, O 104, II 491, T 58, 68, 367, α 20, ζ 330.

24 = 109. κλέψαι, dies fanden einige alte Erklärer eines Gottes unwürdig; aber Homer schildert die Götter ihrem Charakter nach ganz wie die Menschen, und wenn Götter sich gegenseitig bekämpfen, belügen, überlisten und auch die Menschen dazu verleiten, wie beispielsweise Athene unter Billigung des Zeus den Pandaros zum Vertragsbruch auffordert, so kann nach Homerischer Auffassung in der Anforderung an Hermes, die Leiche des Hektor zu stehlen, nichts entwürdigendes liegen. Hermes hatte auch schon früher den Ares heimlich aus seinen Banden befreit (E 390

- 25 ἐνθ' ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἐήνθανεν, οὐδέ ποθ' Ἥρη
οὐδέ Ποσειδάων' οὐδέ γλαυκῶπιδι κούρη,
ἀλλ' ἔχον, ὥς σφι πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρή
καὶ Πριάμος καὶ λαὸς Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' αὐτῆς,
ὃς νείκεσσε θεάς, ὅτε οἱ μέσσανλον ἴκοντο,
30 τὴν δ' ἦνυσ', ἥ οἱ πόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν.
ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτῃ γένετ' ἡώς,
καὶ τότε ἄρ' ἀθανάτοισι μετηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
„σχετλιοὶ ἐστε θεοί, δηλήμονες· οὐ νύ ποθ' ὕμιν
Ἐκτωρ μῆρι' ἔκηε βοῶν αἰγῶν τε τελείων;
35 τὸν νῦν οἷα ἔτλητε νέκυν περ ἔοντα σαῶσαι
ἦ τ' ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκετ' ὦ
καὶ πατέρι Πριάμῳ λαοῖσί τε, τοὶ κέ μιν ὄνα

ἐξέκλεψεν Ἀργεῖα) und nach einer späteren Sage hatte er noch als kleines Kind dem Apollon die Rinder gestohlen. *ἑύσκοπον*, steht ausser hier und 109 nur in der Odyssee α 38, η 137.

25. *ἐήνθανεν*, neml. *κλέψαι*. Die drei genannten Götter sind die grössten Feinde der Troer, vgl. O 213 und A 400, wo sich dieselben vereinigen, um den Zeus zu fesseln.

27. *ἔχον*, hielten fest, verharrten in ihrem alten Hasse, zu M 433. *πρῶτον*, von Anfang an, der Here und Athene seit dem Urtheile des Paris (welches nur hier im Homer erwähnt wird) und dem Poseidon seit dem Frevel des Laomedon. Horaz Carm. III, 3, 18 Ilion fatalis incestusque index et mulier peregrina vertit in pulverem, ex quo destituit deos mercede pacta Laomedon, mihi (Iunoni) castaeque damnatum Minervae cum populo et duce fraudulentio.

28 = A 165 u. Z 356.

29. *νείκεσσε*, herabsetzte, insofern er ihnen den Preis der Schönheit nicht zuerkannte. *θεάς*, Here und Athene. *μέσσανλον*, Viehhof (A 548, P 112, 657, κ 435). Paris weidete die Heerden auf dem Ida, wie auch noch andere Königs-söhne, vgl. zu Z 25.

30. *μαχλοσύνην*, Lusternheit,

Ueppigkeit. Vgl. Γ 54, 64 *δῶρα Ἀφροδίτης. ἀλεγεινήν*, weil sie ihm zum Verderben gereichte.

31 = A 498. *ἐκ τοῖο*, ungewiss ob vom Tode des Hektor oder von der Bestattung des Patroklos an. Auch dieser Vers verräth die Uebersetzung des ursprünglichen Gedichtes.

33. Vgl. ε 118. *δηλήμονες*, Vernichter, Verderber; Schol. *φθαρετικοί. ὕμιν*, vulgo *ὕμιν*. Der Sinn verlangt nicht die orthotonierte Form des Pronomens, wie 239, weil kein Nachdruck auf demselben liegt.

34. Durch die vielen Opfer hat sich Hektor ein Anrecht auf den göttlichen Beistand erworben, wie es auch Zeus 66 ff. anerkennt, vgl. zu A 39. *τελείων*, zu A 66.

35. *οὐκ ἔτλητε*, habt es nicht über euch gebracht, euch nicht dazu entschliessen können, vgl. P 153. *νέκυν περ*, wenn ihr ihm schon nicht das Leben gerettet habt, denn jetzt kann die den Achaiern befreundeten Gottheiten nur noch Rache leiten, da ja Hektor denselben keinen Schaden mehr zufügen kann. *σαῶσαι*, vor den Missethaten des Achill.

36. Da unter *σαῶσαι* die Auslieferung der Leiche verstanden ist, so schliesst sich das *ἀλόχῳ ἰδέειν* ungezwungen an. „Jetzt habt ihr

- ἐν πυρὶ κήαιεν καὶ ἐπὶ πτέρεα κτερίσαιεν.
 ἀλλ' ὅλοφ' Ἀχιλῆι θεοὶ βούλεσθ' ἐπαρήγειν,
 40 ᾧ οὐτ' ἄρ' φρένες εἰσὶν ἐναΐσιμοι οὔτε νόημα
 γναμπτόν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ' ὥς ἄγρια οἶδεν,
 ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ' μεγάλη τε βίη καὶ ἀγήνορι θυμῷ
 εἶξας εἶσ' ἐπὶ μῆλα βροτῶν, ἵνα δαῖτα λάβῃσιν·
 ὥς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπώλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδώς
 45 [γίγνεται, ἦ τ' ἄνδρας μέγα σίνεταί ἡδ' ὀνίνησι].
 μέλλει μὲν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι,
 ἢε κασίγνητον ὁμογάστριον ἢε καὶ υἱόν·
 ἀλλ' ἦ τοι κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκε·
 τλητὸν γὰρ μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.
 50 αὐτὰρ ὃ γ' Ἔκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
 ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἐτάροιο φίλοιο
 ἔλκει· οὐ μὴν οἱ τό γε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον.
 μὴ ἀγαθῷ περ ἔοντι νεμεσσηθῆωμέν οἱ ἡμεῖς·

ne. f. compar.
positive
negative

euch nicht einmal herbeigelassen, die Auslieferung des Leichnams zu veranlassen, für seine Gattin, damit sie ihn sehe und die Mutter.“

38. κήαιεν, der Euphonie wegen für κήειαν und der Gleichheit wegen daneben auch κτερίσαιεν. Sonst stehen überall die Formen auf εἰαν. ἐπὶ, dazu, dabei. κτερεα κτερεῖσιν, ein feierliches Begräbnis zu veranstalten, wie α 291, β 222, γ 285. Sonst steht κτερεῖζω in der Bedeutung „bestatten“ als transitives Verbum Ψ 646, Ω 657.

39. βούλεσθε, wollte lieber, zu Α 112. ἐπαρήγειν, insofern sie seiner Grausamkeit gegen Hektor nicht Einhalt thun.

40. Vgl. σ 220 οὐκέτι τοι φρένες εἰσὶν ἐναΐσιμοι οὐδὲ νόημα.

41. γναμπτόν, biegsam, von dem, dessen Sinn umgestimmt werden kann, vgl. νόος τρέπεται γ 147, στρεπταὶ φρένες Ο 203. ἀγρια οἶδεν, ist wild, grausam gesinnt, vgl. Ε 326, Ο 207, Π 73, α 428, ι 189, 428, λ 432, ξ 288, ρ 329, 332, υ 57, 287.

42. θυμῷ εἶξας, zu Ι 109.

43. Nach ἐπεὶ sollte der Indicativ

oder Coniunctiv des Aorist stehen, der Dichter aber hat das Particip gesetzt, als wenn gar keine Coniunction vorhergegangen wäre. μῆλα βροτῶν, die zahmen Heerden. Der Angriff auf diese erfordert grösseren Muth, da sie von Hunden und Hirten bewacht sind.

44. ἀπώλεσεν, besitzt kein Mitleid mehr, vgl. Φ 100 ff.

45. Diesen Vers, aus Hesiod Op. 316 eingeschoben, verwarfen schon die alten Kritiker mit Recht.

46. μέλλει, es kommt vor, es geschieht dass, zu Σ 362. καί, noch, wie Α 325.

47. ὁμογάστριον, wie Φ 95.

48. μεθέηκεν, hört auf, mit dem Particip verbunden, wie Ο 717, vgl. zu Α 168.

49. τλητόν, duldsam, wie sonst τλήμων (wer viel aushalten kann.)

51. ἵππων, an den Wagen, vgl. 15, X 398.

52. κάλλιον, wir gebrauchen dafür den Positiv, vgl. zu Α 32.

53. μὴ νεμεσσηθῶμεν (siehe Anhang), vgl. Θ 95, Ρ 93, 95 und zu Α 26. Ueber die Vernachlässigung des Digamma in οἱ vgl. zu Τ 282.

κωφήν γὰρ δὴ γαίαν ἀεικίλει μενεαίνων.“

- 55 τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη·
 „εἴη κεν καὶ τοῦτο τέον ἔπος ἀργυρότοξε,
 εἰ δὴ ὁμὴν Ἀχιλῇ καὶ Ἑκτορι θήσεται τιμὴν.
 Ἐκτῶρ μὲν θνητός τε γυναικά τε θήσατο μαζόν·
 αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεᾶς γόνος, ἣν ἐγὼ αὐτῇ
 60 θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν,
 Πηλεῖ, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισι.
 πάντες δ' ἀντιᾶσθε θεοὶ γάμον· ἐν δὲ σὺ τοῖσι
 δαίνυν' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἔταρ', αἰὲν ἄπιστε.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 65 „Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν·
 οὐ μὲν γὰρ τιμὴ γε μί' ἔσσεται· ἀλλὰ καὶ Ἐκτῶρ
 φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν, οἳ ἐν Ἰλῷ εἰσὶν·
 ὥς γὰρ ἐμοί γ', ἐπεὶ οὗ τι φίλων ἡμάρτανε δώρων.
 οὐ γάρ μοι ποτε βωμὸς ἐδρεύετο δαιτὸς εἰσης,
 70 λουιβῆς τε κνίσσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.

54. κωφήν (A 390, Ξ 16), Schol. ἀναίσθητον. Verschluss wie 22.

56. εἴη κεν, das könnte sein, könnte geschehen, wie o 435 εἴη κεν καὶ τοῦτο. τέον ἔπος, was du verlangst.

57. εἰ δὴ, mit dem Ind. Futuri, wie A 61. θήσεται τιμὴν, Ehre erweisen, zuerkennen wollt, anders A 410.

58. θνητός, nicht im Gegensatz zu Achill, denn auch dieser ist sterblich. Der Nachdruck liegt vielmehr auf dem zu θεᾶς im Gegensatz stehenden γυναικά (κ 228, 255, λ 244) „Hektor ist sowohl selbst sterblich als auch der Sohn einer Sterblichen, Achill aber der Sohn einer Göttin“. μαζόν, Accusativ des Theiles neben dem des Ganzen (γυναικά). Die alten Erklärer fassten γυναικά unrichtig attributiv, vgl. zu I 567.

60. πόρον παράκοιτιν, Here als Schutzgöttin des Ehestandes führte die Thetis ihrem Gatten zu. Nach Apollon. Rhod. IV, 789 ff. verschmähte Thetis die Liebe des Zeus: nachdem dieser aus Erbitterung darüber geschworen hatte, dass sie nie die Gattin eines Gottes

werden sollte, führte ihr Here den trefflichsten der Sterblichen als Gatten zu. Nach Σ 432 hat Zeus die Thetis zu dieser Verbindung genöthigt.

61. Πηλεῖ, vulgo Πηλεῖ, vgl. Anhang. περὶ κῆρι φίλος, vgl. 423, o 245.

62. ἀντιᾶσθε, besuchet, theiligtet euch, vgl. A 67, α 25, γ 436.

63. δαίνυο, wie ἔσσο II 585, ι 447, ἐμάρναο χ 228. Vgl. Kallimachos in Dianam 174, 185, 189, 210; in Del. 54. Theokr. 29, 18. ἔχων φόρμιγγα, vgl. A. 603. κακῶν ἔταρε, weil er die Troer unterstützt.

65. ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν, lass deinen Groll aus gegen die Götter, vgl. zu B 77 ἀπομηνίας. Das einfache σκυδμαίνω (v. σκύζομαι wie ἐριδμαίνω von ἐρίζομαι) findet sich Ω 592.

66. μίᾱ, eine, d. h. dieselbe, vgl. 396, Γ 238, T 293.

68. ὥς γὰρ ἐμοί γ', neml. ἦν. ἡμάρτανε δώρων, er versäumte nicht die Opfer, liess es an Opfern nicht fehlen. Vgl. X 170.

69, 70 = A 48, 49.

- ἀλλ' ἣ τοι κλέψαι μὲν ἔασομεν (οὐδέ πη ἔστι
 λάθρη Ἀχιλλῆος) θρασὺν Ἐκτορα· ἣ γάρ οἱ αἰεὶ
 μῆτηρ παρμέμβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἡμάρ.
 ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἄσσον ἐμεῖο,
 75 ὄφρα τί οἱ εἴπω πυνκινὸν ἔπος, ὥς κεν Ἀχιλλεὺς
 δῶρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ ἀπὸ θ' Ἐκτορα λύσῃ.
 ὥς ἔφατ', ὥρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελεύουσα,
 μεσσηγὺς δὲ Σάμου τε καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης
 ἔνθορε μέλανι πόντῳ· ἐπεστονάχησε δὲ λίμνῃ.
 80 ἣ δὲ μολυβδαῖνῃ ἰκέλῃ ἐς βυσσὸν ὄρουσεν,
 ἣ τε κατ' ἀγραύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα
 ἔρχεται ὠμηστῆσιν ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέρουσα.
 εὖρε δ' ἐνὶ σπῆι γλαφυρῷ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ' ἄλλαι
 εἴαθ' ὀμηγερέες ἄλλαι θεαί· ἣ δ' ἐνὶ μέσσης
 85 κλαῖε μόρον οὐ παιδὸς ἀμύμονος, ὅς οἱ ἐμελλε
 φθίσεισθ' ἐν Τροίῃ ἐριβῶλακι, τηλόθι πάτρης.
 ἄργου δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκεία Ἴρις·
 „ὄρσο Θέτι· καλέει Ζεὺς ἄφθιτα μῆδεα εἰδώς.“

71. *ἔασομεν*, wollen wir gehen lassen, unterlassen. Sonst findet sich *ἔαω* in dieser Bedeutung bei Homer nicht.

73. *παρμέμβλωκεν*, vgl. *Α* 11.
 74. *ἀλλ' εἴ τις καλέσειε*, vgl. *K* 111.

75. *εἴπω πυνκινὸν ἔπος*, wie *H* 375.

76. *δῶρων λάχῃ*, der Genetiv bei *λαγχάνω* steht nur hier und *ε* 311, aber viermal ein Genetiv neben dem Accusativ bei dem Coniunctiv des reduplicierten Aorist, vgl. zu *H* 80.

77 = *Θ* 409.

78. Vgl. *N* 33.

79. *μέλανι* (statt *μείλανι*), allgemeines Beiwort des Meeres, wie *οἶνῳ*, *ἡεροειδῆς*, kein Nomen proprium, der sogenannte *Μέλας κόλπος*, d. h. die Bucht von Kardia, da die Lage desselben mit der Ortsangabe im *V.* 78 nicht im Einklange steht. *ἐπεστονάχησε*, es toste, rauschte dabei.

80. *μολυβδαῖνῃ ἰκέλῃ*, mit der Schnelligkeit der Bleikugel, welche

an der Angelschnur befestigt ist, damit dieselbe rasch untersinkt, sprang Iris in's Meer.

81. *βοὸς κέρας*, ein Röhrchen aus Horn, durch welches die Angelschnur hindurchgezogen ist, damit die Fische die Angel nicht abbeissen, vgl. *μ* 252. *ἐμβεβαυῖα*, das Senkblei, durch welches die Angelschnur hindurchgeht, fährt beim Auswerfen der Angel bis auf das Horn hinab (*ἐμβαίνει κατὰ κέρας*). So ist auch die Uebersetzung des Paraphrasten *κατὰ βοὸς κέρας ἐμβληθεῖσα* und die Erklärung des Eustathios *ἐπιχειμένη* aufzufassen.

82. *ἔρχεται* (fährt), *ἐς βυσσόν*. *κῆρα*, nur hier von Thieren gebraucht.

83. *σπῆι γλαφυρῷ*, vgl. *Σ* 402.

84. *ἄλλαι θεαί*, vgl. *Σ* 37, 86.

85. *κλαῖε*, nur hier und *ψ* 351 mit sächlichem, sonst immer mit persönlichem Objectsaccusativ oder absolut gebraucht.

86 = *Π* 461. Vgl. *I* 246.

87 = *Α* 199.

88. Ist *ι* in *Θέτι* von Natur lang

- τὴν δ' ἡμεῖβει' ἐπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·
 90 „τίπτε με κείνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δὲ
 μίσησθ' ἀθανάτοισιν, ἔχω δ' ἄχ' ἀκριτα θυμῷ.
 εἰμι μὲν, οὐδ' ἄλιον ἔπος ἔσσεται, ὅτι κεν εἴπῃ.“
 ὥς ἄρα φωνήσασα κάλυμμ' ἔλε δια θεάων
 κυάνεον, τοῦ δ' οὐ τι μελάντερον ἔκλετο ἔσθως.
 95 βῆ δ' ἰέναι, πρόσθεν δὲ ποδὴν ἔκλετο ὠκέα Ἴρις
 ἡγεῖτ' ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κύμα θαλάσσης.
 ἀκτὴν δ' ἐξαναβάσαι ἐς οὐρανὸν αἰχμήτην,
 εὐρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην, περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες
 εἶαθ' ὀμνηγεῖες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἑόντες.
 100 ἦ δ' ἄρα παρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη.
 Ἥρῃ δὲ χρύσειον καλὸν δέπας ἐν χειρὶ θήκε,
 καὶ ῥ' εὐφρογν' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὦρεξε πιούσα.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
 „ἧλυθες Οὐλυμπόνδε θεὰ Θέτι κηδομένη περ,

oder kurz? vgl. Σ 385, 424. καλέει, lässt rufen, wie Δ 204. ἄφθιτα μῆδεα, unvergängliche (nicht wandelbare) Rathschläge, immer von Zeus gebraucht, im Homer nur an dieser einzigen Stelle; ausserdem bei Hesiod Theog. 545, 550, 561; Hymn. IV, 23. Von Menschen heisst es πεπνυμένα ρήδεα εἰδώς H 278, β 38.

90. ἄνωγε, ἐλθεῖν.

91. Verschluss wie Γ 412.

92. Vgl. 224 und β 318. ἔπος, sein Gebot soll von mir erfüllt werden.

93—150. Zeus fordert die Thetis auf, ihrem Sohne seinen Auftrag zu verkünden, dass er den Leichnam des Hektor gegen Lösegeld ausliefere, welchem Befehle die Göttin nachkommt.

93. κάλυμμα, wahrscheinlich dasselbe, was sonst καλύπτρη oder κηδεμνον, ein Schleiertuch. Darum steht auch ἔλε und nicht ἔννετο.

94. ἔσθος (nur hier), Kleidungsstück.

95. πρόσθεν ἡγεῖτο, wie χ 400, ω 155 πρόσθεν ἡγεμόνευε. Sonst

steht das bloße ἡγεῖσθαι oder ἡγεμονεύειν.

96. λιάζετο, Scholiast διόστατο (N 29) ὥσπερ ὁδὸν παρέρχον.

97. ἐξαναβάσαι, aus dem Meer heraus auf das Gestade. Dies ist die Schreibweise Aristarcha, wofür andere Quellen εἰσαναβάσαι haben, wie Σ 68 ἀκτὴν εἰσανέβαινον, Apollon. Rhod. I, 846 ἀκτὴν εἰσανέβαν.

98. Vgl. Α 498.

99. Vgl. H 414 f. Ω 23, Α 494.

100. Vgl. E 869. εἶξε, machte Platz. Vgl. π 42 τῷ δ' ἔδρηξε ἐπιόντι πατὴρ ὑπόκειξεν Ὀδυσσεύς.

101. Beim Eintritt bewillkommte man die Ankommenden, indem man ihnen den Becher zum Trinken darreichte, vgl. O 86. An anderen Stellen wird auch noch das Aufstehen oder Entgegengehen und zum Sitzen Einladen erwähnt, wie Ψ 208, γ 34.

102. εὐφρογνε, sprach ihr freundlich zu. ὦρεξε, reichte hin, hier vom Zurückgeben, nachdem sie getrunken hatte.

104. ἧλυθες, so bist du also gekommen, wie Γ 428, π 23, 461, ρ 41. κηδομένη περ, die Trauer lässt in der Regel die Rücksicht auf andere vergessen.

- 105 πένθος ἄλαστον ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός·
ἀλλὰ καὶ ὥς ἐφέω τοῦ σ' εὔνεκα δεῦρο κάλεσσα.
ἐννήμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν
Ἔκτορος ἀμφὶ νέκυι καὶ Ἀχιλλῇ πτολιπόρῳ. *Take away*
κλέψαι δ' ὀτρύνουσιν εὐσκοπον ἀργεῖφόντην.
- 110 αὐτὰρ ἐγὼ τότε κῦδος Ἀχιλλῇ προτιάπτω,
αἰδῶ καὶ φιλόττηα τεῆν μετόπισθε φυλάσσω.
αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἔλθ' καὶ νίει σῶ ἐπίτελλον.
σκήεσθαι οἱ εἶπε θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν
- 115 Ἔκτορ' ἔχει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσεν,
αἶ κέν πως ἐμέ τε δεισῇ ἀπὸ θ' Ἔκτορα λύσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴριν ἐφῆσω
λύσασθαι φίλον νῖον ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῇ φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνῃ.⁶
- 120 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπλῆθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρῆνων ἀΐξασα.
ἔξεν δ' ἐς κλισίην οὐ νῖος· ἐνθ' ἄρα τὸν γε
εὖρ' ἀδινὰ στενάχοντα· φίλοι δ' ἄμφ' αὐτὸν ἐταῖροι
ἔσσυμένως ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον·
- 125 τοῖσι δ' οἷς λάσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἱέρευτο.

105. ἄλαστον, wie α 342, ω 428, vgl. zu X 261.

106. κάλεσσα, zu 88.

107. νεῖκος ὄρωρεν, vgl. Σ 497.

108. Ἔκτορος, statt Ἔκτορι, da νέκυσ sonst adjectivisch gebraucht wird, zu X 386. Herodot III, 16 Ἀμάσιος νέκυσ und νεκρὸν ἀνθρώπων. Aisch. Sept. 1018. Soph. Ant. 26.

109 = 24. Vgl. Anhang.

110. προτιάπτω (füge zu), ertheile. Dafür schrieb Aristarch προιάπτω (sende zu), vgl. II 241 τῷ κῦδος ἅμα πρόσ.

111. τεῆν, subjectiv, die Achtung und Liebe, welche Thetis für Zeus hat, will dieser sich dadurch erhalten, dass er dem Achill den Ruhm lässt, den Leichnam des Hektor freiwillig ausgeliefert zu haben und nicht von den Göttern dazu genöthigt zu werden braucht.

112. Vgl. A 70. ἐπίτελλον, verkünde ihm meinen Auftrag.

113—115 = 134—136. μαινομένησιν, Schol. μανίας γὰρ ἴδιον τὸ αἰεῖν ἀναίσθητα. ἀπέλυσεν, zum Loskauf angeboten hat, denn bis jetzt hatte Priamos noch keinen Versuch gemacht, den Hektor loszukaufen.

116. αἶ κέν πως schliesst sich an V. 112 an.

117. ἐφῆσω, will mit dem Auftrag hinsenden.

118, 119 = 146, 147. λύσασθαι, loszukaufen, wie 146, 175, 195, 237, 502, A 13. ἰόντ', welcher Casus? vgl. zu A 541. δῶρα, ἀποινα.

122 = B 167.

123. ἀδινὰ, vgl. Ψ 225, η 274, ω 317 (Σ 124, Ω 510, δ 721).

124. Auch zu ἐπένοντο gehört ἄριστον. ἄριστον nur hier und π 2.

125. τοῖσι, ab iis. ἱέρευτο scheint man allgemein als Plusquamperfect anzusehen, dafür wäre aber die Form sehr bedenklich, denn

- ἦ δὲ μάλ' ἄγχι' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζε·
 „τέκνον ἐμόν, τέο μέχρις ὀδυρόμενος καὶ ἀχέων
 σὴν ἔδαι κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου
 130 οὔτ' εὐνῆς; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότῃ
 μίσγεσθ'· οὐ γάρ μοι θηρὸν βέη, ἀλλὰ τοι ἦδη
 ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα, Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι.
 σκύζεσθαι σοί φησι θεοὺς, ἐξ δ' ἔξοχα πάντων
 135 ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν
 Ἔκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσας.
 ἀλλ' ἄγε δὴ λῦσον, νεκροὶ δὲ δέξαι ἄποινα.“
 τὴν δ' ἀκαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „τῇδ' εἴη· ὅς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,
 140 εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνώγει.“
 ὧς οἱ γ' ἐν νηῶν ἀγύρει μήτηρ τε καὶ υἱός

da *ι* kurz ist, so würde das Plusquamperfect nicht nur augmentlos, sondern sogar auch reduplicationslos sein. In diesem Falle müsste *ἔρετο* geschrieben werden, vgl. ξ 94, ρ 181, τ 198, υ 3, 251, wo die Handschriften statt der Formen von *ἔρεω* fast durchweg die von *ἔρεῖω* haben. Es kann aber *ἔρετο* stehen bleiben entweder als Medialaorist mit Passivbedeutung (wie *λύτο* von *λύω*), oder als Imperfect statt *ἔρεύνετο* (wie *λοῦται* statt *λούεται*), dann aber müsste der Ton geändert werden.

126, 127. Vgl. A 360, 361.

128. *τέο μέχρις* „bis wann, wie lange,“ nur hier, sowie auch *ἄγχι* mit dem Genetiv in temporaler Bedeutung nur σ 370 (*ἄγχι νέφους*) steht. Spätere Schriftsteller gebrauchen *μέχρι* und *ἄγχι* nicht selten in dieser Weise mit dem Genetiv (Kallinos Frg. I, 1 *μέχρις τεῦ κατὰκείσθης*;). Vereinzelt findet sich bei Homer auch *μέσφα* mit dem Genetiv Θ 508; in der Regel aber gebraucht er *εἰς* mit dem Accusativ, vgl. *εἰς τί* E 465 und das häufige *εἰς ὃ κεν* (auch *εἰς ὃ τέ κεν* β 99,

τ 144, ω 184), *εἰς ἐνιαυτόν*, *εἰς ἡῶ*, *εἰς θέρος* u. ähnl.

129. *ἔδεαι κραδίην*, vgl. zu Z 202. Auffallend ist der Vorwurf, den Thetis ihrem Sohne macht, dass er sich der Speisen enthalte, da doch gerade das Frühstück zubereitet wird und Achill auch früher schon gegessen hat.

131, 132 = II 852, 853.

133 = B 63.

134—136 = 113—115.

137. Vgl. A 20, 111.

139. *τῇδε*, ita. Einige unter den alten Erklärern fassten *τῇδε* in der Bedeutung von *ἐνθάδε*, wie P 512 (so auch der Paraphrast „*ἐνθάδε ἦκέτω*“) und demzufolge *εἴη* als Optativ von *εἰμι*.

140. *πρόφρονι θυμῷ*, im Ernst wie Θ 40.

141—137. Zeus sendet die Iris zu Priamos mit dem Auftrage, sich zu Achilleus zu begeben und die Leiche des Hektor loszukaufen.

141. *ἐν νηῶν ἀγύρει*, sonst *ἐν ἀγῶνι*, vgl. O 428.

- πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
 Ἴρι δ' ὤτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἱρήν·
 „βάσκη' ἔθι Ἴρι ταχέϊα· λιποῦσ' ἔδος Οὐλύμπιοι
 145 ἄγγελον Πριάμφῳ μεγάλῃτορι Ἴλιον εἰσω
 λύσασθαι φίλον υἱὸν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῇ φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνῃ,
 οἶον, μηδὲ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἔτω ἀνὴρ.
 κῆρ' οὐ τίς οἱ ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
 150 ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐντροχόν, ἥδ' ἐκ αὐτοῖς
 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
 μηδὲ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδὲ τι τάφρος·
 τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν ἀργεῖφόντην,
 ὃς ἄξει, εἵως κεν ἄγων Ἀχιλλῇ πελάσῃ.
 155 αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλλῆος,
 οὔτ' αὐτὸς κτενέει ἀπὸ τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
 οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
 ἀλλὰ μάλ' ἐνδυνέως ἰκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός.“

142. Vgl. Γ 155, ν 165.

143. ὤτρυνε, prägnant für ὀτρύν-
 νας πέμπειν, wie Ψ 49, α 85, ο 37,
 40, 306, ρ 75. Vgl. Θ 398, Δ 185,
 Ω 289.

144. Vgl. Ο 158.

145. ἄγγελον Ἴλιον εἰσω, bringe
 die Botschaft nach Ilios, vgl. δ 775, γ 427, φ 229.

146, 147 = 118, 119.

148—158 = 177—187. Τρώων
 ἀνὴρ, wie Τρώων ἄνδρα Β 127,
 Δ 457, Θ 256, Ο 571, Π 603 und
 Κ 331 ἀνὴρ ἄλλος Τρώων (vgl. auch
 Τρώων κύνας Θ 379, Ν 831, Ρ 241,
 neben Τρῳαὶ κύνες). Sonst nimmt
 ἀνὴρ keinen Genetiv zu sich, son-
 dern die Bestimmungen dazu stehen,
 immer in demselben Casus, wie
 Γ 226 ἄλλος Ἀχαιοὺς ἀνὴρ, ζ 3
 Φαιήκων ἀνδρῶν, Γ 6 ἀνδράσι
 Πυγμαλίοισι, Κ 487 Θρήνας ἄνδρας.

149. ὅς κ' ἰθύνοι, der Optativ
 ist hier dem Modus des Haupt-
 satzes assimiliert, wie π 392, φ 162
 γῆμαϊθ' ὅς κε κλείεσθαι πόροι καὶ
 μορσιμος ἔλθοι, wo jedoch auch
 gute Quellen den Coniunctiv ha-

ben, der regelrechter ist. Vgl. An-
 hang.

150. ἡμιόνους, die den Last-
 wagen (ἅμαξα) ziehen sollen, auf
 welchen die für den Achill bestimm-
 ten Geschenke geladen werden.

152. μελέτω φρεσὶ, soll dir
 am Herzen liegen, du sollst nicht
 daran denken, vgl. Κ 383 μηδὲ τί
 τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω. Ρ
 201 οὐδὲ τί τοι θάνατος καταθύ-
 μιος ἐστίν. γ 11 φόνος δὲ οἱ οὐκ
 ἐνὶ θυμῷ μεμβλετο. Auch zu τάφ-
 ρος ist μελέτω zu ergänzen, nicht
 ἔστω.

153. πομπὸν ist Prädicat.

154. Ueber die Länge des ὅς in
 der Arsis des ersten Fusses vgl.
 den Anhang zu I 5 und zu dieser
 Stelle. ἄγων, Πρῆλαμον. πελάσῃ,
 bis er ihn zum Achill gebracht
 haben wird.

155. ἔσω κλισίην, nur hier und
 184, 199, Φ 125 steht ἔσω (εἰσω)
 dem Accusativ voran, sonst überall
 nach.

157. ἄσκοπος, unvorsichtig, un-
 bedacht.

158. πεφιδήσεται, wie Ο 215.

- ὡς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελεύσα.
 160 ἶξεν δ' ἐς Πριάμοιο, κίχεν δ' ἐνοπήν τε γόον τε.
 παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἐνδοθεν αὐλῆς
 δάκρυσιν εἴματ' ἔφυρον, ὃ δ' ἐν μέσσοισι γεραίος
 ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλή
 κόπρος ἦν κεφαλῇ τε καὶ αὐχένι τοιο γέροντος,
 165 τὴν ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἔῃσι.
 θυγατέρες δ' ἀνὰ δώματ' ἰδὲ νυοὶ ὠθύροντο
 τῶν μμνησκόμεναι, οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.
 στῇ δὲ παρὰ Πρίαμον Διὸς ἄγγελος, ἡδὲ προσηύδα
 170 τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα·
 „θάρσει Δαρδανίδη Πρίαμε φρεσί, μηδὲ τι τάρβει·
 οὐ μὲν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὀσσομένη τόδ' ἰκάνω,
 ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδετα ἡδ' ἐλαίρει.
 175 λύσασθαι σ' ἐκέλευσεν Ὀλύμπιος Ἴκτορα δῖον,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῇ φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνη,
 οἶον, μηδὲ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἔω ἀνῆρ.
 κῆρύξ τίς τοι ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
 ἡμιόνοους καὶ ἄμαξαν ἐντροχον, ἡδὲ καὶ αὐτὶς
 180 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
 μηδὲ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδὲ τι τάρβος·
 τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἔψεται ἀργειφόντης,
 ὅς σ' ἄξει, εἴως κεν ἄγων Ἀχιλλῇ πελάσση.

159 = 77.

160. ἐς Πριάμοιο, zu Z 47. κίχεν, mit sächlichem Objecte wie Γ' 291, Φ 128, π 357. ἐνοπήν, Geschrei (sonst nur vom Kampfgeschrei) in Verbindung mit γόον „Klagegeschrei“.

162. δάκρυσιν ἔφυρον, wie ρ 103, σ 173, τ 596. Vgl. η 259 εἴματα δ' αἰεὶ δάκρυσι δέυεσκον. ἐν μέσσοισι, ἦν.

163. ἐντυπὰς, eingeschlagen, fest eingewickelt. Schol. ὥστε διὰ τοῦ ἱματίου τὸν τοῦ σώματος τόπον φαίνεσθαι. So gebrauchen auch spätere Epiker dieses Wort, wie Apollon. Rhod. I, 264; II, 861; Quint. Smyrn. V, 528.

164. Vgl. X 414. Ovid Metam. VIII, 528 pulvere canitiem genitor vultusque seniles foedat humi fusus.

165. καταμήσατο, zusammen-gescharrt hatte, vgl. ε 482.

167. Vgl. 9 u. Z 452; zu Σ 103.

168 = N 763.

170. τυτθόν, leise (um ihn nicht zu erschrecken). τρόμος ἔλλαβε γυῖα, Γ 34, Ξ 506, σ 88.

172. κακὸν ὀσσομένην, Unheil drohend, Unheil verkündend, zu A 105.

173. ἀγαθὰ φρονέουσα, Z 162, α 43. Διὸς — 174 = B 26, 27.

175. σ' ἐκέλευσεν, vgl. zu B 28 u. M 355.

176—187 = 147—158.

- αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
 185 οὔτ' αὐτὸς κτενεῖ ἀπὸ τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
 οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτῆμων,
 ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκίως ἰκέτω πεφιδήσεται ἀνδρός.“
 ἦ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦς' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,
 αὐτὰρ ὃ γ' υἷας ἄμαξαν ἐντροχον ἡμιονεῖν
 190 ὀπλίσσαι ἡνώγει, πελρινθα δὲ δῆσαι ἐπ' αὐτῆς.
 αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσето κηῶεντα,
 κέδρινον, ὑψόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ κεχάνδει·
 ἐς δ' ἄλοχον Ἐκάβην ἐκαλῆσσατο φώνησέν τε·
 „δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθε
 195 λύσασθαι φίλον υἱὸν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, τί τοι φρεσὶν εἶδεται εἶναι;
 αἰνῶς γάρ μ' αὐτόν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγε
 κεῖσ' ἵεναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
 200 ὥς φάτο, κώκυσεν δὲ γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
 „ὦ μοι, πῇ δὴ τοι φρένες οἴχονθ', ἧς τὸ πάρος περ
 ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους ἦδ' οἷσιν ἀνάσσεις;

188—280. Priamos beeilt sich, dem Auftrage der Göttin nachzukommen, und ohne sich von Hekabe zurückhalten zu lassen, wählet er selbst die Geschenke für Achill aus und lässt sich von seinen Söhnen die Wagen zurecht machen.

188 = Θ 425.

189. Vgl. 150 u. ζ 72.

190. ὀπλίσσαι, zurechtmachen, herrichten, vgl. 263, ζ 78. Worin dasselbe besteht, wird 266 ff. näher ausgeführt. πελρινθα, einen Wagenkorb, wie 267, ο 131.

191 = Z 288.

192. γλήνεα, κειμήλια, eigentlich Schmucksachen, vgl. τριγλήνα 183. κεχάνδει, vgl. Ψ 268.

193. ἐκαλῆσσατο, rief zu sich, wie A 270, Γ 161, E 427, 188, O 143, β 400.

194. δαιμονίη: Voss „armes Weib“. Διόθεν (O 489), vgl. 173. Ὀλύμπιος, ἀπ' Ὀλύμπου.

195, 196 = 118, 119. Ueber den Infinitiv nach ἄγγελος ἦλθε vgl. zu A 715.

197. φρεσὶν εἶδεται εἶναι, vgl. ι 11. Was scheint es dir zu sein? wie kommt es dir vor? was hältst du davon?

198. Vgl. X 346.

199. ἔσω στρατόν, vgl. zu 155.

200 = β 361 u. ο 434, 439. κώκυσεν, erhob ein Jammergeschrei.

201. πῇ τοι φρένες οἴχονται, vgl. zu Θ 299.

202. ἔκλε', ἔκλεο von κλέομαι (ν 299) statt ἐκλίσσο, wobei das eine ε ausgestossen ist wie in ἀποαίρεο A 275, μυθίαί β 202, πώλει δ 811. In diesen Formen ist der Accent unsicher, indem bald die vorletzte, bald die drittletzte Silbe betont wird. Die Schreibweise ἔκλεω beruht nicht auf handschriftlicher Ueberlieferung, sondern ist Conjectur. ἐπ' ἀνθρώπους, zu K 213. οἷσιν ἀνάσσεις vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ, wie A 280, Γ 351, H 60, I 397, K 125,

- πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
 205 υἷεας ἐξενάριξε· σιδήρειόν νί τοι ἦτορ.
 εἰ γάρ σ' αἰρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν
 ὠμῆστῆς καὶ ἄπιστος ἀνὴρ ὅδε, οὗ σ' ἐλεήσει,
 οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἀνευθεν
 ἡμενοι ἐν μεγάρῳ· τῷ δ' ὥς ποθι μοῖρα κραταιή
 210 γεινομένη ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτή,
 ἀργιόδοας κύνας ἄσαι ἔων ἀπάνευθε τοκήων,
 ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἦπαρ ἔχοιμι
 ἐσθέμεναι προσφύσα· τότ' ἄντιτα ἔργα γένοιτο
 παιδὸς ἐμοῦ, ἐπεὶ οὗ ἐκακίζόμενόν γε κατέκτα,
 215 ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπων
 ἐσταότ', οὔτε φόβον μεμνημένον οὔτ' ἀλεωρῆς.
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε γέρον Πηρίαμος θεοειδής·

O 137, Σ 460, Φ 24 und an ebensoviele Stellen der Odyssee.

203—205 = 519—521. ἐθέλεις, getraust dich, hast den Muth, dafür 519 ἐτλης.

204. πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς, die Ilias erzählt nur den Tod dreier Söhne des Priamus durch Achill (des Lykaon, Polydoros und Hektor), ausserdem die Gefangennahme zweier, des Isos und Antiphos A 112.

205. σιδήρειον, zu X 357.

206. αἰρήσει καὶ ἐσόψεται, ein Hysteronproteron, vgl. zu A 251.

207. ὠμῆστῆς, Schol. ὠμός καὶ ἄγριος. ὅδε, von einem, den man sich lebhaft als anwesend vorstellt, wie Z 100. Will man jedoch diese Bedeutung von ὅδε nicht gelten lassen, so kann man auch mit guten Quellen ὃ γε schreiben, vgl. Anhang.

208. αἰδέσεται, wegen deines hohen Alters, vgl. X 419. ἀνευθεν, fern von der Leiche, vgl. X 88, 508. Die feierliche Todtenklage fand erst bei der Aufbahrung der Leiche statt, vgl. Σ 233, X 87, Ω 720 ff.

209. ὥς, ist demonstrativ.

210 = T 128.

211. ἀργιόδοας, vgl. Σ 283 u.

578. ἄσαι, exegetischer Infinitiv zu ὥς.

212. κρατερῷ, violenti, nicht forti. ἦπαρ, als Sitz der Leidenschaft.

213. ἐσθέμεναι, hängt ab von ἔχοιμι „ich möchte sie haben, um sie zu essen“. προσφύσα, nachdem ich sie angebissen habe, fest hineingebissen habe, vgl. μ 433 τῷ προσφύς ἐχόμεν (daran hielt ich mich fest angeklammert) und den Ausdruck ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ. In dem Ausdruck spricht sich der höchste Rachedurst aus, wie an den ähnlichen Stellen A 35, X 347. ἄντιτα ἔργα, Vergeltung, wie ρ 51, 60; vgl. παλίντιτα ἔργα α 379, β 144. γένοιτο, über den Optativ ohne ἄν vgl. zu A 318. Andere schreiben ἄν τιτὰ mit einigen alten Grammatikern; aber die beste Uebersetzung hat ἄντιτα.

214. κακίζόμενον, Schol. ἀντί τοῦ ὡς δειλὸν καὶ ἀνανδρον.

215. πρὸ, zum Schutze, zur Vertheidigung, vgl. Θ 57 (A 156).

216. ἀλεωρῆς = τοῦ ἀλέειναι, wie φόβον = τοῦ φοβεῖσθαι. vgl. N 436 οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φηγέειν δύναιτ' οὔτ' ἀλέασθαι. Anders ist die Bedeutung von ἀλεωρῆ M 57, O 533.

- „μή μ' ἐθέλουτ' ἔναι κατεφύκανε, μηδέ μοι αὐτὴ
 ὄρνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλεν· οὐδέ με πείσεις.
 220 εἰ μὲν γάρ τίς μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκέλευεν,
 ἢ οὐ μάντιές εἰσι, θυοσκοοὶ ἢ ἱερῆες,
 ψευδὸς κεν φαίμεν καὶ νοσφίζοιμεθα μᾶλλον·
 νῦν δ' (αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ καὶ ἐσέδρακον ἄντην)
 εἴμι, καὶ οὐχ ἄλιον ἔπος ἔσσεται. εἰ δέ μοι αἶσα
 225 τεθνάμεναι παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 βούλομαι· αὐτίκα γάρ με κατακτείνειεν Ἀχιλλεύς
 ἀγκὰς ἐλόντ' ἐμὸν νιόν, ἐπὶν γόου ἐξ ἔρον εἶην.“
 ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέωγεν,
 ἐνθεν δῶδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,
 230 δῶδεκα δ' ἀπλοῖδας χλαῖνας, τόσσους δὲ τάπητας,
 τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας.
 χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερεν δέκα πάντα τάλαντα,
 ἐκ δὲ δυ' αἰθωνας τρίποδας, πίσυρας δὲ λέβητας,
 ἐκ δὲ δέπας περικαλλέας, οἳ οἳ Θρηῆες πόρον ἄνδρες

219. ὄρνις κακὸς, ein schlechtes Vorzeichen, wie Horaz Carm. I, 15, 5 mala avi. Apoll. Rhod. I, 306 μὴ δ' ὄρνις ἀεικαλή πέλε νηί. Auch bei Apollonios ist *ι* in ὄρνις kurz gebraucht, wie an unsrer Stelle, während es sonst lang ist, vgl. I 323, M 218. οὐδὲ, neque enim, begründend.

220. ἄλλος ἐπιχθονίων, ein anderer, der sterblich ist (und nicht die Götterbotin).

221. Vgl. A 62. θυοσκοοὶ, Schol. οἱ διὰ τῶν ἐπιθυνομένων μαντευόμενοι, οἱ λιβανομάντιες.

222 = B 81.

223. ἐσέδρακον ἄντην (vor mir), zu P 383.

224. Vgl. 92. εἴμι, wird durch die Stellung besonders hervorgehoben, vgl. zu A 12, I 338. ἔπος, das was ich gesagt habe, mein Vorhaben.

227. ἀγκὰς ἐλόντα, nachdem ich mit meinen Armen umschlossen habe, vgl. E 371, F 346. γόου ἐξ ἔρον εἶην, wie in dem bekannten Verse αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο (A 469).

Sonst steht dafür γόοιο ἄσαι oder τέρεσθαι. ἐπὶν mit dem Optativ wie T 208, β 105, δ 222, τ 150, ω 140; ebenso εἴ κεν und ἦν, zu A 60. εἶην, zu N 638.

228. φωριαμῶν, Kasten, wie o 104. ἐπιθήματα, Deckel (von ἐπιτίθημι, zumachen, schliessen), sonst πῶμα (Π 221).

230 = ω 276. ἀπλοῖδας, einfache, die nicht zusammengelegt umgenommen wurden, vgl. Γ 126 ἱστὸν δίπλακα, ν 224 δίπτυχον λώπην, τ 226 χλαῖναν διπλήν. τάπητας, Decken.

231 = ω 277. φάρεα, Oberkleider, Mäntel, B 48.

232. Vgl. T 247. ἔφερεν, brachte her: das folgende ἐκ könnte vermuthen lassen, dass er die Geschenke aus dem θάλαμος herausgetragen habe, aber nach 275 befanden sie sich noch darin.

233. αἰθωνας, zu I 128.

234. πόρον, als Ehrengeschenk, da er als Abgesandter von Staatswegen kam. Die Thraker waren Verbündete der Troer.

- 235 ἐξεσίην ἔλθόντι, μέγα κτεράς· οὐδέ νυ τοῦ περ
 φείσας· ἐνὶ μεγάροις ὁ γέρων, περὶ δ' ἦθελε θυμῷ
 λύσασθαι φίλον υἷον. ὃ δὲ Τρῶας μὲν ἅπαντας
 αἰθούσης ἀπέεργεν ἔπεσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων·
 „ἔρφέτε λαβητῆρες, ἐλεγχέες· οὐ νυ καὶ ὑμῖν
 240 οἴκοι ἐνεσσι γόος, ὅτι μ' ἤλθετε κηδήσונτες;
 ἡ ὀνόσασθ' ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγ' ἔδωκε,
 παῖδ' ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ὕμμες.
 ῥήτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε
 κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. αὐτὰρ ἐγὼ γε,
 245 πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κραίττομένην τε
 ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἀἴδος εἰσω.“
 ἦ, καὶ σκηπανίῳ διέπ' ἀνέρας· οἱ δ' ἴσαν ἔξω
 σπερχομένοιο γέροντος. ὃ δ' υἷάσιν οἷσιν ὁμόκλα,
 νεικεῖων Ἑλενὸν τε Πάριον τ' Ἀγάθωνά τε δῖον

235. ἐξεσίην ἔλθόντι, der in einer öffentlichen Mission zu ihnen kam, eigentlich eine Aussendung gesendet wurde (ἔλθειν hier gleich ἐξέσθαι), wie φ 20. So auch die Scholien und das Etymol. Magnum 347, 39 ἀντὶ τοῦ κατὰ δημοσίαν ἐξοδὸν καὶ πρεσβείαν. κτεράς = κτήμα, wie K 216.

236. περὶ θυμῷ, zu II 157.

237. Priamos war inzwischen aus dem δάλαμος in die αὐλή gegangen.

238. αἰθούσης, vgl. Z 243. ἀπέεργεν, jagte hinaus, vgl. 247. αἰσχροῖσιν, vgl. Γ 38, Z 325. ἐνίσσων, anfahrend.

239. ἔρρετε, packt euch, marsch, in strengem Tone gesprochene Aufforderung, wie X 498, K 72, 75. λαβητῆρες, vgl. B 275, A 385. ἐλεγχέες, wie Δ 242.

240. οἴκοι, statt οἴκω. κηδήσונτες, durch eure Gegenwart, da der Trauernde am liebsten ungestört ist.

241. ὀνόσασθε, haltet ihr es für nichts, ist es euch nicht genug (eigentlich „tadelt ihr es, beklagt ihr euch darüber“), von ὀνομαί, vgl. ε 379, ρ 378.

242. Der Infinitivsatz ist Epexe-gese zu ἄλγεα, vgl. Z 79, M 243. γνώσεσθε, werdet es spüren.

243. ῥήτεροι μᾶλλον, zu Σ 399. In Betreff der persönlichen Construction vgl. zu A 546 und M 53, Σ 258, T 265. δὴ bezeichnet die Aussage als etwas selbstverständliches.

245. ἀλαπαζομένην, B 367, E 642. κραίττομένην, II 830.

246. βαίην δόμον Ἀἴδος εἰσω, vgl. λ 150, 627, ψ 252, sonst (außer i 524) δύναι Γ 322, H 131, A 263, Σ 457. In ähnlicher Weise gebraucht der Dichter die Wunschformel τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών, zu Δ 182.

247. Vgl. N 58. διέπε, gieng hindurch, wie B 207. Schol. δια τῶν ἀνδρῶν ἐπορεύετο καὶ διύστα αὐτούς.

249. Von den hier genannten Söhnen des Priamos werden nur Helenos, Paris, Polites und Deiphobos sonst noch erwähnt. Nach Ω 495 hatte Priamos vor dem Ausbruch des Krieges 50 Söhne, von welchen die meisten, wie auch Mestor und Troilos, schon vor der Zeit umgekommen sein müssen, in welche die Begebenheiten der Ilias fallen, denn diese erwähnt nur den Tod folgender Söhne des Priamos: Antiphos und Isos (A 101), Demokoon (A 499), Doryklos (A 489), Echem-

- 250 Πάμμονά τ' Ἀντίφονόν τε βοὴν ἀγαθὸν τε Πολίτην
Δηίφροβόν τε καὶ Ἰκπόθοον καὶ Δίον ἀγαυόν·
ἐννέα τοῖς ὁ γεραίος ὁμοκλήσας ἐκέλευε·
„σπεύσατέ μοι κακὰ τέκνα, κατηφόνες. αἰδ' ἅμα πάντες
Ἐκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θοῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι·
255 ὦ μοι ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον νῆας ἀρίστους
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐ τινά φημι λελείφθαι,
Μήστορά τ' ἀντίθεον καὶ Τρώϊλον ἱπποχάρμην,
Ἐκτορά θ', ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἔφακε
ἀνδρὸς γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο·
260 τοὺς μὲν ἀπώλεσ' Ἄρης, τὰ δ' ἐλέγχεα πάντα ἐλείπεται,
ψεῦσται τ' ὀρχησται τε, χοροῖτυπλήσιν ἄριστοι,
ἀρνῶν ἢδ' ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἀρπακτῆρες.
οὐκ ἂν δὴ μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα,
ταῦτά τε πάντ' ἐπιθεῖτε, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο;“
265 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πατρὸς ὑποδείσαντες ὁμοκλήν
ἐκ μὲν ἄμαξαν ἄειραν ἐύτροχον ἡμιονεῖην,

mon and Chromios (E 160), Gorgythion (Θ 302), Hektor, Kebriones (Π 788), Lykaon (Φ 117), Polydoros (Τ 413).

253. κατηφόνες, Apollon. Lex. κατηφείας (Γ 51) ἄξια πρᾶττοντες.

254. Ἐκτορος ἀντὶ πεφάσθαι, vgl. N 447, Ξ 471.

255. πανάποτμος, nur hier und 493 „ganz unglückseliger“, gebildet wie παναφήλις X 490, παναώριος Ω 540.

256. Τροίῃ ἐν gehört zu ἀρίστους.

258. Vgl. Theognis 339 οὕτως ἂν δοκίοιμι μετ' ἀνθρώπων θεὸς εἶναι. θεός, insofern er durch seine Tüchtigkeit die anderen so weit überragte, wie ein Gott die Sterblichen. Vgl. H 298, X 394. ἔφακε ἀνδρὸς θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι, solche Thaten, wie Hektor sie gethan, sind blos von Göttersöhnen zu erwarten, vgl. K 47—50.

260. ἀπώλεσ' Ἄρης, sie sind im Kriege gefallen. ἐλέγχεα, concret, wie B 235.

261. ψεῦσται, Betrüger, vgl. Γ 106 ἐπεὶ οἱ (Πριάμω) καίδεις ὑπερφιάλοι καὶ ἄπιστοι. ὀρχησται,

der strikteste Gegensatz zu μαχηταί, vgl. Γ 393, O 508. χοροῖτυπλήσιν (vgl. Einl. § 16) ἄριστοι, deren grösste Kunst im Tanzen besteht. Der Schmerz macht den Priamos gegen alle seine Söhne ungerecht, denn diese Vorwürfe treffen mit Recht nur den Paris.

262. ἐπιδήμιοι ἀρπακτῆρες, Schol. ἐν τῷ ἰδίῳ δήμῳ πρὸς τὸ ἀδικεῖν γενναῖοι.

263. οὐκ ἂν δὴ mit dem Optativ, wie Γ 52, ζ 57, η 22, hier als Ausdruck eines gemessenen Befehles.

264. ταῦτα πάντα, die Geschenke für Achill. πρήσσωμεν ὁδοῖο, wie γ 476, ο 47, 219, partitiver Genetiv, wofür auch an anderen Stellen der Accusativ steht, aber bei Homer nur κίλευθον (Ξ 282, Ψ 501, ν 83) aus metrischem Grunde. Spätere verbinden indes ὁδόν mit πρήσσω, Hymn. II, 203; Apoll. Rhod. I, 1267. Vgl. auch zu A 483.

265. Vgl. M 413.

266. Vgl. 189. ἐκ ἄειραν, trugen ihn schwebend heraus, indem sie ihn emporhielten, nicht zogen.

- καλὴν πρωτοπαγέα, παίρινθα δὲ δῆσαν ἐπ' αὐτῆς,
καὶ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ἦρεον ἡμίονοι,
πύξινον ὀμφαλόεν, εὐ οἴησασιν ἀφρός·
- 270 ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἄμα ζυγῷ ἐννεάπηχυν.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκαν ἐνξέστῃ ἐπὶ θυμῷ,
πέξῃ ἐπὶ πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρίκον ἔστορι βάλλον,
τρίς δ' ἐκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αὐτὰρ ἔπειτα
ἐξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχίνα δ' ἔκαμψαν.
- 275 ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐνξέστης ἐπ' ἀπήνης
νῆeson Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα,
ξεῦξαν δ' ἡμίονους κρατερώνυχας ἐντεσιεργούς,
τούς ῥά ποτε Πριάμφ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἵππους δὲ Πριάμφ ὑπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραιὸς
- 280 αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐνξέστῃ ἐπὶ φάτῃ.
τὼ μὲν ζευγνύσθην ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσι
ῥῆον καὶ Πριάμος, πυκινὰ φρεσὶ μῆδε' ἔχοντες·

267. πρωτοπαγέα (nicht πρωτοπαγῆ, vgl. Anhang), zu E 194. Verschluss wie 190.

268—274. Das Joch war aus Buchsbaumholz (πύξινον) und hatte auf beiden Seiten zwei aufrechtstehende Spitzen (οἴηες), wahrscheinlich um das Herunterfallen der Zügel zu verhindern. In der Mitte desselben nach oben befand sich ein Knopf (ὀμφαλός, vgl. 269 ὀμφαλόεν) und gegenüber an der unteren Seite desselben ein Ring (κρίκος): durch diesen Ring wurde die Deichsel gesteckt, an deren vorderem Ende ein metallener Beschlag (πέξα) war, und durch ein Loch in der Deichsel, an der Stelle, wo sie beschlagen war, ein Nagel (ἔστωρ) in der Weise gesteckt, dass der Ring oben hinter und unten vor dem Nagel lag. Dann wurde der Jochriemen (ζυγόδεσμος) dreimal über's Kreuz (ἐκάτερθεν) um das Joch nach dem Knopfe zu geschlungen und die Enden des Jochriemens mehrmals (ἐξείης), soweit sie eben langten, um die Deichsel gebunden und mit einem Knopfe unten um die Spitze (γλωχίνα) des Nagels geschlungen (ἐκαμψαν) und befestigt.

276. Vgl. 579. νῆeson, häuften auf, luden auf, vgl. I 137. Ἐκτορέης κεφαλῆς, für Hektor, eine Umschreibung, vgl. zu P 242.

277. ἐντεσιεργούς, die im Geschirrarbeitenden. Schol. τοὺς ἄμαξαν καὶ τὴν παίρινθα ἔλκοντας, ἄμαξ καὶ ἔντεα φρεσίν.

278. Μυσοί, zu B 858. δόσαν ἀγλαὰ δῶρα, wie II 381, 867.

279. Vgl. II 148, Ψ 291.

280. Vgl. E 271. αὐτὸς ἔχων, für sich selbst, zum eigenen Gebrauche behaltend.

281—328. Priamos opfert dem Zeus und erhält auf seine Bitte ein günstiges Vorzeichen. Darauf fährt er mit dem Herold aus der Stadt.

281. ζευγνύσθην, liessen sich anspannen (Schol. ζευγνύναι προστάσσειν), oder auch „sie machten sich reisefertig“, da sonst wohl das Object (ἵππους, ἡμίονους) dabei stehen müsste, wie γ 492, ο 146, 190, ψ 245. Sonst steht überall das Activ.

282 = 674. Vgl. Γ 202, 208, τ 353.

- ἀγγίμολον δέ σφ' ἤλθ' Ἐκάβη τετιηότι θυμῷ
οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῇφι
285 χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην·
στῇ δ' ἵππων προπάροιθεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
„τῇ, σπείδον Διὶ πατρὶ, καὶ εὖχεο οἴκαδ' ἰκῆσθαι
ἄψ ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν, ἐπεὶ ἄρ σέ γε θυμὸς
ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελούσης.
290 ἀλλ' εὖχεο σύ γ' ἔπειτα κελαινεφεί Κρονίωνι
Ἰδαίῳ, ὃς τε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁράται,
αἵτει δ' οἶωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὃς τέ οἱ αὐτῷ
φίλτατος οἶωνών, καὶ εὖ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
295 τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴης Δαναῶν ταχυνώλων.
εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἐὼν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεὺς,
οὐκ ἂν ἐγὼ γέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην
νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι μάλα περ μεμαῶτα.“
τὴν δ' ἀκαμειβόμενος προσέφη Πριάμος θεοειδής·
300 „ὦ γύναι, οὐ μὲν τοι τόδ' ἐφιεμένη ἀπιδῆσω·
ἔσθλόν γάρ Διὶ χεῖρας ἀνασχέμεν, αἶ κ' ἐλεήσει.“
ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμῖην ὦτρυν' ὁ γεραίος
χερσὶν ὕδαρ ἐπιχεῦναι ἀκήρατον· ἦ δὲ παρῆσται

283. Vgl. ο 57 u. A 555.

284—286 = ο 148—150. δέπαϊ, als Anapaest, zu Θ 267. λείψαντε, erst nach dargebrachtem Trankopfer, nicht ohne Trankopfer. ἵππων προπάροιθε, da Priamos im Begriffe war, den Wagen zu besteigen.

289. ὀτρύνει, prägnant, vgl. 143.

290. εὖχεο (zweisilbig), vulgo εὐχεν, vgl. Anhang. ἔπειτα, nun, also (da du doch nicht von deinem Vorhaben abzubringen bist), vgl. O 49, Ψ 818, ε 73.

291. Ἰδαίῳ, auf dem Ida hatte Zeus einen Altar, Θ 48. κατὰ ὁράται, herabschaut, mit der Nebenbezeichnung des „Schützens“.

292. ὃς τέ οἱ, die einzig überlieferte Betonungsweise. Dafür schreiben andere Herausgeber ὅς τε οἱ (qui sibi ipsi), mit Unrecht, da οἱ nur als Reflexivum betont wird.

293. καὶ εὖ, ein Anakoluth.

Ueber das Verlassen der relativen Construction und den Uebergang in die eines Hauptsatzes vgl. zu M 229. κράτος μέγιστον, vgl. Φ 258 ὃς κάρτιστος πετεηνῶν.

294. δεξιόν, das von der rechten Seite kommende Augurium ist ein günstiges, vgl. K 274, M 239, N 821, β 154, ο 160, 525, ω 312.

295. πίσυνος, mit lang gebrauchter Endsilbe in der Trithemimeres, zu T 434.

296. οὐ δώσει, ein Begriff (verweigert), deshalb auch nicht μή im hypothetischen Satze, vgl. zu T 129.

297. οὐκ ἂν ἐγὼ γε κελοίμην, vgl. I 517.

300. τοι τόδ' ἐφιεμένη, diesem deinem Auftrage, vgl. Ψ 82, ν 7.

301. Vgl. Z 257, 275.

302. ἀμφίπολον ταμῖην, wie π 152; vgl. Z 390.

303. Vgl. zu Z 266. ἀκήρατον, unversehrt (O 498, ρ 532), d. h. rein.

- 305 χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἅμα χερσὶν ἔχουσα.
 νιψάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλγίχοιο·
 εὐχέτ' ἔπειτα στᾶς μέσῳ ἔρκει, λείβε δὲ οἶνον
 οὐρανὸν εἰσανιδῶν, καὶ φωνήσας ἔπος ἤῤῥα·
 „Ζεῦ πάτερ, Ἰδῆθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστα,
 310 δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἔλθειν ἡδ' ἔλκεινόν,
 πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε σοὶ αὐτῷ
 φίλτατος οἰωνῶν, καὶ εὐκράτος ἐστὶ μέγιστον,
 δεξιόν, ὅφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
 τῷ πύσυνος ἐπὶ νῆας ἰὼ Δαναῶν ταχυνάων.“
 ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητιέτα Ζεὺς.
 315 αὐτίκα δ' αἰετὸν ἦκε, τελειότατον πετεηνῶν,
 μόρφονον θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.
 ὅσση δ' ὑπορόφοιο θύρῃ θαλάμοιο τέτυκται
 ἀνέρος ἀφνειοῦ, εὐκλήϊς ἀραρυῖα,
 τόσσ' ἄρα τοῦ ἐκάτερθεν ἔσαν περὰ· εἶδατο δέ σφι
 320 δεξιὸς αἶψας ὑπὲρ ἄστεος. οἱ δὲ ἰδόντες
 γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
 σπερχόμενος δ' ὁ γέρων ξεστοῦ ἐπεβήστω δίφρου,
 ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
 πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἔλκον τετράκυκλον ἀπήνην,

304. χέρνιβον, das Waschbecken, sonst überall λέβης genannt. Das in der Odyssee öfter vorkommende χέρνιψ (Acc. χέρνιβα) bedeutet „Waschwasser“. πρόχοον, Kanne, aus welcher das Wasser auf die Hände gegossen wird.

305. νιψάμενος, χεῖρας.

306, 307 = II 231, 232.

308 = H 202.

309. Vgl. ζ 327. δός, zu Γ 322. φίλον, nicht als Feind angesehen, freundlich aufgenommen.

310—313 = 292—295.

314 = II 249.

315 = Θ 247.

316. Vgl. zu Φ 252. μόρφονον (schwarz), den Schwarzadler (μελαν-αἰετός). περκνόν, dunkel, schwärzlich, vgl. ὑποπερᾶζειν η 126.

317. So breit die Thüre des θαλάμος in einem Palaste ist, so breit war der Adler mit ausgespannten Flügeln.

318. ἀνέρος ἀφνειοῦ, die Häuser der Reichen haben wegen ihrer grösseren Ausdehnung auch weitere Thüren als die gewöhnlichen Häuser. εὐκλήϊς, Schol. εὐκλειστός, wohlverschlossen. Gewöhnlich schreibt man ἐὶ κλήϊ· ἀραρυῖα, vgl. Anhang. ἀραρυῖα, festgefügt, ohne nähere Bestimmung, vgl. zu T 396.

319. ἐκάτερθεν, von beiden Seiten, d. h. ausgespannt, ausgebreitet. εἶδατο, ἐφάνη.

320. Vgl. β 154 δεξιῶ ἤϊξαν διὰ τ' οἴκια καὶ πόλιν αὐτῶν. οἱ δὲ ἰδόντες — 321 ἰάνθη — ο 164, 165.

322. ὁ γέρων ξεστοῦ, vulgo ὁ γεραῖος ἐοῦ, vgl. Anhang. II 402 εὐξέστω ἐνὶ δίφρῳ.

323 = γ 493, ο 146, 191. προ-θύροιο, der Thorweg (sonst das Hofthor). αἰθούσης, der ἀντή, nicht des Palastes.

- 325 τὰς Ἰδαίος ἔλανε δαΐφρων· ἀντὰρ ὅπισθεν
ἵπποι, τοὺς δ' ἑρῶν ἐφέπων μάστιγι κέλευε
καρπαλίμως κατὰ ἄστυ· φίλοι δ' ἅμα πάντες ἔποντο
πόλλ' ὀλοφυρόμενοι ὥς εἰ θάνατόνδε κιόντα.
οἷ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,
330 οἷ μὲν ἄρ' ἄφορβοὶ προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο,
παῖδες καὶ γαμβροί, τῷ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν'
ἐς πεδίον προφανέντε· ἰδὼν δ' ἐλέησε γέροντα.
αἶψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν, υἱὸν φίλον, ἀντίον ἦῤῥα·
„Ἑρμεία· σοὶ γάρ τε μάλιστά γε φίλτατόν ἐστιν
335 ἀνδρὶ ἔταιρίσσαι, καὶ τ' ἔκλυες, ᾧ κ' ἐθέλησθα·
βᾶσκέ' ἴθι, καὶ Πριάμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὥς ἄραγ', ὥς μήτ' ἄρ' τις ἰδῇ μήτ' ἄρ' τε νοήσῃ
τῶν ἄλλων Δαναῶν, πρὶν Πηλεϊωνάδ' ἰκέσθαι.“
ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε διάκτορος ἀργεῖφόντης·

325. ὅπισθεν ἵπποι, zu ergänzen ist entweder ἦσαν, oder ἔλκον (δαΐφρων).

326. ἐφέπων, vor sich hertreibend, lenkend (wie sonst διώκω und δέμαί, vgl. II 724, 782. Der Accusativ hängt von κέλευε ab.

327. κατὰ ἄστυ, die Stadt hinab (von der Burg). φίλοι, 331 genauer bezeichnet.

328. πόλλ' ὀλοφυρόμενοι, wie ν 221. Ueberall wo bei ὀλοφύρομαι das Neutrum eines Adjectivs steht (δ 719, κ 409, τ 543, χ 447, ω 59) ist das Verbum intransitiv, ausser hier.

329—467. Zeus sendet den Hermes vom Olymp, um den Priamos in das Lager der Achaier zu geleiten. Der Gott gibt sich für einen Kampfgenossen des Achill aus und gewinnt durch freundliches Zureden das Vertrauen des Priamos, dessen Wagen er besteigt und ihn ungesehen bis zum Zelte des Achill bringt. Darauf entfernt sich der Gott, nachdem er sich zu erkennen gegeben hat.

329. πόλιος κατέβαν, aus der Stadt herabgegangen waren (in die Ebene) dafür ω 205 οἷ δ' ἐπεὶ ἐκ πόλιος κατέβαν.

330 = Γ' 313.

331. Ζῆν', vgl. Θ 206, Ξ 265 u. Anhang.

332. προφανέντε, als sie auf der Ebene erschienen (zum Vorschein kamen), vgl. Θ 378.

333. Vgl. ε 28. ἀντίον ἦῤῥα hat nur hier und Θ 200, ε 28 einen Eigennamen als Object bei sich, sonst immer ein Demonstrativpronomen (τόν, τήν).

334. μάλιστα φίλτατον, zu Ξ 399.

335. ἔταιρίσσαι, Schol. ἔταιρον γενέσθαι. Vgl. N 456. ᾧ, zu Π 516.

337. ἰδῇ μήτε νοήσῃ, weder sehe noch wahrnehme; auch E 475, K 550, ν 318, π 160 (vgl. Λ 599) stehen beide fast synonyme Verba nebeneinander, wie auch φράζεσθαι neben νοεῖν E 665, Φ 94, 533.

338. Πηλεϊωνάδε, das einzige Beispiel im Homer, dass das Suffix δε hinter einen Eigennamen tritt. Vgl. Apollon. Rhod. IV, 1198 φράσθαι ἔπος Ἀλκινόονδε.

339—345 = ε 43—49.

- 340 αὐτίκ' ἐπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέλιδα
ἀμβρόσια χρύσεια, τὰ μιν φέρον ἤμην ἐφ' ὕγρην
ἢ δ' ἐπ' ἀπείρουνα γαίαν ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο·
εἴλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὐτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
- 345 τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργεῖφόντης.
αἶψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκανε,
βῆ δ' ἰέναι κούρῳ αἰσυμνητῆρι εἰοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτη, τοῦ περ χαριεστάτη ἦβη.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρῆξ Ἴλοιο ἔλασσαν,
350 στήσαν ἄρ' ἡμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πλοῖεν,
ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἤλυθε γαίαν.
τὸν δ' ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ
Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πριάμον φάτο φώνησέν τε·
„φράξο Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται.
355 ἄνδρ' ὀρόω, τάχα δ' ἄμμε διαρῥαίσεσθαι οἶω.
ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἣ μιν ἐπειτα
γούνων ἀπάμενοι λιτανεύσομεν, αἶ κ' ἐλεήσῃ.“

340. Vgl. B 44.

341, 342 = α 97, 98. ἐφ' ὕγρην, vgl. Ξ 308. ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο, zu M 207.

343, 344 = ω 3, 4. ῥάβδον, ω 3 καλὴν, χρυσεῖην genannt, wovon auch das Attribut des Hermes χρυσοῤῥαπς. θέλγει, hier „einschläfert“, wie sich aus dem Gegensatz ergibt. Anders N 435 θέλξας ὅσσε παεινά.

345. Ovid Heroid. 16, 64 inque dei digitis aurea virga fuit. κρατὺς ἀργεῖφόντης, zu II 181.

346. Τροίην (die Ebene?) καὶ Ἑλλήσποντον, sonst νῆας τε καὶ Ἑλλήσποντον O 238, Σ 150, Ψ 2.

347. Erst jetzt nimmt Hermes Menschengestalt an. κούρῳ αἰσυμνητῆρι, einem Fürstensohne (Paraphrast νεωτέρῳ ἄρῃοντι). So erscheint auch Athene dem Odysseus in Gestalt eines Königssohnes, οἶοί τε ἀνάντων παῖδες ἔασι ν 223.

348 = κ 279. πρῶτον ὑπηνήτη, dem der Bart am Kinn zu sprossen anfängt, vgl. Platon Protagoras

309 A. Ovid Metam. XII, 291 prima tectus lanugine malas.

349. σῆμα Ἴλοιο, zu K 415.

350. στήσαν, hielten an, liessen Halt machen.

351. δὴ = ἦδη. ἤλυθε, statt des Plusquamperfects.

352. ἐξ ἀγχιμόλοιο, Schol. ἐκ τοῦ σύνεγγυς. Sonst findet sich blos das adverbiale ἀγχιμόλον bei Verben der Bewegung. ἰδὼν ἐφράσσατο, wie A 599 τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε, vgl. zu 337.

354. φράξο, überlege es dir, wie E 440. φραδέος, klug; sonst findet sich das Simplex nicht, öfter aber ἀφραδέης, ἀφραδής, περιφραδέως und τ 352 εὐφραδέως. ἔργα τέτυκται wie das lat. opus est „hier bedarf es klugen Sinnes, hier ist guter Rath von Nöthen“.

355. διαρῥαίσεσθαι, Scholiast διαφθαρήσεσθαι, ein starker Ausdruck.

356. φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, vgl. E 249. ἐπειτα, wenn wir nicht fliehen.

- ὥς φάτο, σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δαίδια δ' αἰνῶς,
 ὀρθαὶ δὲ τριῆες ἔσαν ἐν γναμπτοῖσι μέλεσσι,
 360 στῇ δὲ ταφών· αὐτὸς δ' ἐριούνιος ἐγγύθεν ἐλθών,
 χεῖρα γέροντος ἑλών, ἐξείρετο καὶ προσέειπε·
 „πῇ πάτερ ὦδ' ἵππους τε καὶ ἡμιόνους ἰθύνεις
 νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅτε θ' εὐδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
 οὐδὲ σύ γ' ἔδειςας μένεα πνείοντας Ἀχαιοὺς,
 365 οἳ τοι δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι ἐγγὺς ἔασι;
 τῶν εἰ τίς σε ἰδοίτο θοῇν διὰ νύκτα μέλαιναν
 τοσσάδ' ὄνειάτ' ἄγοντα, τίς ἂν δῆ τοι νόος εἴη;
 οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρων δέ τοι οὔτος ὀπηδεῖ,
 ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
 370 ἀλλ' ἐγὼ οὐδέν σε ῥέξω κακὰ, καὶ δέ κεν ἄλλον
 σεῦ ἀπαλεξήσασιν· φίλῳ δέ σε πατρὶ ἐίσκω.“
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·
 „οὔτω πῃ τάδε γ' ἐστὶ φίλον τέκος, ὥς ἀγορεύεις·
 ἀλλ' ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,
 375 ὅς μοι τοιόνδ' ἦκεν ὁδοιπόρον ἀντιβολῆσαι,
 αἴσιον, οἷος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγῆτος,

358. σὺν χύτο, confusus, perturbatus est, vgl. I 612, N 808.

359. ὀρθαὶ ἔσαν, wir „standen zu Berge“, eine Folge des grossen Schreckens. Aischyl. Sept. 564 τριῆς ὄρθιος πλόκαμος ἵσταται. Platon Ion 536 C ὀρθαὶ αἱ τριῆες ἵστανται. Vergil Aen. III, 4 obstupui, steteruntque comae. IV, 280 arrectaeque horrore comae. Ovid Heroid. 16, 67 gelidusque comas arrexerat horror. Fast. I, 97 obstupui et siquique metu riguisse capillos.

360. στῇ δὲ ταφών, wie A 545, II 806. αὐτός, während sonst die Bittenden sich dem nähern, den sie um Hilfe anflehen. ἐριούνιος, vgl. T 84, 72.

362. πάτερ, wie auch ἄττα, freundschaftliche Anrede Jüngerer an Aeltere, wie η 28, θ 408, σ 122. ὦδε, so (wie du es jetzt thust).

363 = K 83.

364. οὐδὲ ἔδειςας, hat dich keine Furcht überkommen?

365. δυσμενέες, in den Relativsatz gezogen, vgl. zu N 340, A 172. ἀνάρσιοι, Gegensatz von ἐρίηρος, ἀρθμιος.

366. Vgl. K 394, 468.

367. ὄνειάτα, köstliche Habe, Kostbarkeiten. τίς ἂν δὴ τοι νέος εἴη, wie würde dir da zu Muthe sein?

368. νέος, jung genug. οὔτος, da, vgl. zu T 344.

369 = π 72, φ 133, vgl. T 183. Der Infinitiv ἀπαμύνασθαι hängt ab von νέος ἐσσί.

370. οὐδέν = οὐ, wie A 244, 412, II 274, X 332, 513, δ 195, τ 264, χ 370.

371. δέ ist begründend.

373. οὔτω τάδε γ' ἐσσί. Priamos gesteht es ein, dass diese Fahrt allerdings gefährlich ist (365 ff.).

374. ὑπερέσχεθε χεῖρα, d. h. beschützt mich, vgl. zu I 420.

375. ὁδοιπόρον, Begleiter auf dem Wege.

376. αἴσιον, zur günstigen Zeit,

- πέπνυσαι τε νόφ, μακάρων δ' ἔξ ἔσσι τοκήων.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης·
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 380 ἄλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως καταλέξων,
 ἥέ πη ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
 ἀνδρας ἐς ἄλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνη,
 ἣ ἦδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρὴν
 δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ᾧριστος ὄλωλε,
 385 σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι μάχης ἐπεδευέτ' Ἀχαιῶν.“
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα γέρον Πριάμος θεοειδής·
 „τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε, τέων δ' ἔξ ἔσσι τοκήων;
 ὥς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότημον παιδὸς ἐνίσπες.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης·
 390 „πειρᾷ ἐμῖο γεραιέ, καὶ εἰρᾷ Ἑκτορα δῖον.
 τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχῃ ἐνὶ κυδιανείρῃ
 ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας
 Ἀργείους κτείνεσκε, δαῖζων ὅξέε χαλκῷ·
 ἡμεῖς δ' ἐσταότες θαυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεὺς
 395 εἶα μάρνασθαι κεχολωμένους Ἀτρεΐωνι.
 τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἦγαγε νηὺς εὐεργής·
 Μυρμιδόνων δ' ἔξειμι, πατήρ δέ μοι ἐστί Πολύκτωρ·

gelegen; Paraphr. καθήκοντα. εἰ-
 δος ἀγγελτός, vgl. E 787.

377. πέπνυσαι, Ψ 440. μακάρων, die deinetswegen glücklich zu preisen sind, nicht = ευγενῶν oder πλουσίων.

379 = A 286.

380 = K 384.

381. ἐκπέμπεις (ἐξ Ἴλιον), schafft fort, bringst in Sicherheit. Verschluss wie I 330.

382 = ξ 321 u. v 364. ἵνα ist Relativ (wo), nicht Finalpartikel.

383. καταλείπετε, seid bereits mit der Auswanderung beschäftigt, wozu auch die Fortschaffung der beweglichen Habe gehört.

384. Vgl. II 521.

385. μάχης ἐπεδευέτο, vgl. zu E 636, Ψ 670.

387. Vgl. Z 123, O 247.

388. ὥς hat keinen eigenen Accent. Sehr ansprechend ist die

Lesart ὅς, die aber nicht gut beglaubigt ist. καλὰ = καλῶς, zu N 116.

390. Vgl. 433. πειρᾷ, du willst mich auf die Probe stellen. εἰρᾷ mit dem Accusativ „um jemanden nachfragen“, wie Z 239, K 416.

391. Vgl. Z 124.

392. ἐπὶ νηυσὶν „zu den Schiffen“, wenn man es auf ἐλάσσας bezieht (E 327, A 274, O 279), oder „bei den Schiffen“, wenn man es auf κτείνεσκε bezieht (M 246, N 762, II 18, 547, T 185, Φ 135): die erstere Auffassung ist vorzuziehen.

394. Vgl. B 320. ἐσταότες, vgl. A 600, II 255. θαυμάζομεν (sahen mit Verwunderung zu) wird durch den folgenden Causalsatz begründet.

396. θεράπων, Kriegsgefährte, vgl. II 272. μία = ἡ αὐτή, wie 66. ἦγαγε (zu I 306), ἐς Τροίην.

397. ἔξειμι, andere ἔξ εἰμι, vgl.

- ἀφνειὸς μὲν ὃ γ' ἐστὶ, γέρων δὲ δὴ ὥς σὺ περ ᾧδε,
 ἔξ δέ οἱ νῆες ἔασιν, ἐγὼ δέ οἱ ἑβδομὸς εἰμι·
- 400 τῶν μετὰ παλλόμενος κλῆρω λάχον ἐνθάδ' ἔπεσθαι.
 νῦν δ' ἤλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν· ἠῶθεν γὰρ
 θήσονται περὶ ἄστρῳ μάχην ἐλίκωπες Ἀχαιοί.
 ἀσχαλώσιν γὰρ οἷδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται
 ἴσχειν ἑσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν.“
- 405 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα γέρων Πηλεΐδης θεοειδής·
 „εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληϊάδεω Ἀχιλλῆος
 εἷς, ἅγε δὴ μοι πᾶσαν ἀληθείην κατάλεξον,
 ἣ ἔτι παρ νήεσσιν ἐμὸς πάϊς, ἥέ μιν ἦδη
 ἦσι κυσὶν μελεῖσσι ταμῶν προὔθηκεν Ἀχιλλεύς.“
- 410 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης·
 „ᾧ γέρον, οὗ πω τόν γε κύνες φάγον οὐδ' οἰωνοί,
 ἀλλ' ἔτι κεῖνος κεῖται Ἀχιλλῆος παρὰ νηὶ
 αὐτῶς ἐν κλισίῃσι· θυωδεκάτη δέ οἱ ἡὼς
 κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χροὺς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαί
- 415 ἔσθουσ', αἷ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν.

Anhang. Πολύτρωρ, schon der Name deutet auf Reichtum.

398. δὴ ᾧδε, eben so.

399. ἔξ ἔασιν, hat er noch zu Hause. οἱ ἑβδομὸς εἰμι, ich bin sein siebenter. Von den vier Söhnen des Aigyptios war auch nur ein einziger mit nach Troia gezogen, β 17 ff.

400. κλῆρω λάχον, wurde durch's Los bestimmt, vgl. Ψ 862.

401. ἤλθον, Schol. κατασκοπήσων.

402. θήσονται μάχην, werden eine Schlacht veranstalten, vgl. ἀγορὴν τίθεσθαι ι 171, α 188, μ 319; δαῖτα H 475, ρ 269; δόρυπα I 88; πόνον καὶ δῆριν P 158; zu I 88.

403. οἷδε, hier, zu E 175; doch dürfte die Schreibweise οἷ γε, die sich in guten Quellen findet, vorzuziehen sein, vgl. Anhang. καθήμενοι, unthätig da zu liegen, vgl. Δ 9, π 264.

404. πολέμου kann zu ἑσσυμένους gehören, vgl. zu N 315, oder zu ἴσχειν (zurückhalten von etwas), vgl. ω 531 ἴσχεσθε πολέμου und

zu P 181. Die letztere Auffassung ist die wahrscheinlichste, sowie auch N 315 der Genetiv nicht zum Particip gehört, sondern zum Verbum finitum.

407. εἷς, vulgo εἷς, vgl. Anhang zu II 515. πᾶσαν ἀληθείην, die ganze (volle, reine) Wahrheit, wie ρ 122, Platon Apol. 17 B. 20 D. 33 C; sonst steht das bloße ἀληθείην η 297, π 226, ρ 108, φ 212. Vgl. ω 123 εὐ μάλα πάντα καὶ ἀτρεκέως καταλέξω. ω 303 πάντα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω. ●

408. παρ νήεσσιν, der Gegensatz ergibt sich erst aus μελεῖσσι ταμῶν.

409. ἦσι, es sind nicht Hündinnen gemeint, vgl. zu N 623. μελεῖσσι, gliedweise, in Stücke, sonst διὰ μελεῖσσι ταμῶν, ι 291, σ 339.

412. κεῖνος, dort, zu T 344.

413. αὐτῶς, so (wie er war), unversehrt. θυωδεκάτη οἱ ἡὼς κειμένῳ, seit zwölf Tagen liegt er dort, vgl. zu B 296.

414. Vgl. T 26.

415 = T 31.

- ἡ μὲν μιν περὶ σῆμα ἐοῦ ἑτάροιο φίλοιον
 ἔλκει ἀκηδέστως, ἥως ὅτε δὴ φανήη·
 οὐδέ μιν αἰσχύνει· θηοτό κεν αὐτὸς ἐπελθών,
 οἷον ἐρρήεις κείται, περὶ δ' αἷμα νένικται,
 420 οὐδέ ποθι μιᾶρός· σὺν δ' ἔλκεα πάντα μέμνευεν,
 ὅσσ' ἐτύπη· πολέες γὰρ ἐν αὐτῷ χαλκὸν ἔλασσαν.
 ὥς τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ υἱὸς ἔηος,
 καὶ νέκνός περ ἐόντος, ἐπεὶ σφι φίλος περὶ κῆρι.“
 ὥς φάτο, γήθησεν δ' ὁ γέρων, καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
 425 „ὦ τέκος, ἡ ῥ' ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι
 ἀθανάτοις, ἐπεὶ οὐ ποτ' ἐμὸς πάις, εἴ ποτ' ἔην γε,
 λήθεται ἐνὶ μεγάροισι θεῶν, οἳ Ὀλυμπον ἔχουσι·
 τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἰσῇ.
 ἀλλ' ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλυσον,
 430 αὐτόν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σὺν γε θεοῖσιν,

416. Vgl. 16.

417. ἔλκει ἀκηδέστως, wie X 465. ὅτε, so oft.

418. αἰσχύνει (er entstellt ihn dadurch nicht) bezeichnet hier die Thatsache, dass die Leiche noch unversehrt ist, nicht die Absicht des Achill. *θηοτό*, Schol. *ἰδῶν θαυμάσιαις*.

419. ἐρρήεις (thauig), frisch. *νένικται*, ist wie abgewaschen.

420. μιᾶρός, beschmutzt, besudelt: so auch die alten Erklärer (*μεμολυσμένος*), zusammenhängend mit *μιαίνω*. Die spätere Bedeutung des Wortes (verruht, lasterhaft) scheint eine übertragene zu sein. *μέμνευεν*, sind geschlossen. *μύθω* wird eigentlich vom Schliessen der Augen gebraucht, vgl. 637.

421. ὅσσα ἐτύπη, der eine der beiden Accusative, die beim Activ stehen (vgl. E 361, 795, II 511, τ 393, φ 219, ψ 74, ω 332) bleibt bei der Verwandlung in die passive Construction unverändert, während der Accusativ des näheren Objectes zum Nominativ wird. So in *πληγὰς τύπτεσθαι* Platon Leg. IX, 881 C. Aisch. 1, 139. *πληγὰς μαστιγοῦσθαι* Platon Leg. VIII, 845 A. XI, 914 B. *πλησσεσθαι* Aisch. Agam. 1303. *λυπείται* *λύπας* Platon Phae-

don 85 A. Gorg. 494 A. *ἀδίκημα ἀδικείται* Aischin. 3, 12. *ταῖς ταχθῆναι* 3, 7. *λοιδορίας λοιδοροῦμενος* 2, 8. Aehnlich bleibt bei der Verwandlung des *σῆμα κατ' ὅλον* καὶ μέρος in die passive Construction der Accusativ des Theilobjectes unverändert: E 284 *βέβληται κενεῶνα*. P 593 *βλήτο γὰρ ὅμον δουρί*, vgl. zu I 519. *πολέες*, vgl. X 371, 375.

423. φίλος geht auf Hektor, nicht auf Priamos.

425. ἡ ῥα, fürwahr doch. *διδόυναι*, nur hier statt *διδόναι* (*διδόυν* Theognis 1829), wie *τιθήμεναι* ψ 83, 247 für *τιθέμεναι*.

426. πάις, nicht παῖς, haben die Quellen. *εἴ ποτ' ἔην γε*, Ausdruck des Schmerzes darüber, dass er seinen Sohn verloren hat, vgl. zu Γ 180, I 762.

427. *λήθετο θεῶν*, vergass ihnen zu opfern, vernachlässigte sie, § 421.

428. *ἀπεμνήσαντο*, sie waren ihm erkenntlich dafür, haben es ihm gedacht, vergolten. *ἀπό* hat hier dieselbe Bedeutung wie in *ἀποδιδόναι*, *ἀποτίνειν*. καὶ, auch noch, sogar. *θανάτοιο αἰσῇ*, wie sonst *μοῖρα θανάτοιο*.

430. αὐτόν, ἐμέ. *ῥῦσαι*, P 645.

ὄφρα κεν ἐς κλισίην Πηληιάδew ἀφίκωμαι.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης·

„πειρᾷ ἐμεῖο γεραίε νεωτέρου, οὐδέ με πείσεις,
ὅς με κέλεαι σέο δῶρα παρὲξ Ἀχιλλῆα δέχεσθαι.

435 τὸν μὲν ἐγὼ δειδοῖκα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι
συλεύειν, μή μοι τι κακὸν μετόπισθε γένηται.
σοὶ δ' ἂν ἐγὼ πομπὸς καὶ κε κλυτὸν Ἄργος ἱκοίμην,
ἐνδυκέως ἐν νηϊ· θοῇ ἢ πεζὸς ὁμαρτέων·
οὐκ ἂν τίς τοι πομπὸν ὀνοσάμενος μαχέσαιτο.“

440 ἦ, καὶ ἀναίξας ἐριούνιος ἄρμα καὶ ἵππους
καρπαλίμως μάλιστα καὶ ἡνία λάξετο χερσίν,
ἐν δ' ἔκνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἡν.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἵκοντο,
οἱ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο,

445 τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος ἀργεῖφόντης

σὺν θεοῖσιν, unter Gottes Beistand, zu K 290.

433. Vgl. 390.

435. κέλεαι, zweisilbig, wie δ 812, ε 174. Hier haben wie κ 337 alle Handschriften κέλη. παρὲξ, nebenher, d. h. ohne Wissen, Schol. ἐκτός ἢ χωρίς.

436. συλεύειν, bedeutet hier einfach „berauben“, an der anderen Stelle, wo es noch vorkommt (E 48), sowie auch σιλάω, steht es vom Abziehen der Waffen eines Getödteten. μετόπισθε, εἰς ὕστερον, wie A 52, I 249, T 308 und häufiger in der Odyssee. In der Regel steht dafür ὀπίσσω.

437. ἂν — κε, zu A 187. καὶ Ἄργος, d. h. ich werde dich begleiten, wenn es auch noch so weit ist.

438. ὁμαρτέων, dich begleitend. Paraphrast ἐπακολουθῶν.

439. ὀνοσάμενος, vgl. A 539, I 55, P 399. μαχέσαιτο, „keiner würde sich mit dir in einen Kampf einlassen aus Verachtung deines Begleiters“, d. h. ich würde dir kein zu verachtender Begleiter sein, wenn du mit Jemanden in einen Kampf gerietest, wofür man eigentlich οὐκ ἂν τίς τοι μαχόμενος πομπὸν ὀνόσαιο erwartete.

440. ἀναίξας, nachdem er hinaufgesprungen war, dafür andere Quellen ἐπαίξας, vgl. P 481. ἄρμα καὶ ἵππους, den bespannten Wagen.

441 = P 482.

442. Vgl. zu P 456.

443. πύργους, zu H 338. καὶ τάφρον, eine Art von ὕστερον πρότερον. Hier ist die Mauer zuerst erwähnt, weil sie früher sichtbar ist als der Graben.

444. Der Satz mit οἱ δὲ schliesst sich noch an den Vordersatz an, und erst mit τοῖσι δ' beginnt der Nachsatz: „Als sie zu dem Graben gekommen waren, wo die Wächter noch mit dem Male beschäftigt waren (deshalb auch das Imperfect), da schläferte Hermes sie alle ein“. Gewöhnlich setzt man nach πονέοντο ein Semikolon. νέον, seit kurzem, eben. περὶ δόρπα, wie δ 624, ω 412 ὥς οἱ μὲν περὶ δειπνον ἐπὶ μεγάροις πένοντο. Das einfache πονέομαι wird in dieser Weise mit dem bloßen Accusativ gebraucht, wie πίνομαι (δαῖτα Σ 558, β 322, γ 428, δ 531, 683, ε 251, ζ 189).

445. τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε, wie β 395; sonst ὕπνον ἐπὶ βλεφάροις (ὄμμασι) χέειν, zu Ξ 165.

- πᾶσιν, ἄφαρ δ' ὤϊξε πύλας καὶ ἀπῶσεν ὀχῆας,
 ἔς δ' ἄγαγε Πριάμῳ τε καὶ ἄγλαα δῶρ' ἐπ' ἀπτήνης.
 ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκοντο
 ὑψηλὴν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι
 450 δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν
 λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·
 ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλὴν ποίησαν ἄνακτι
 σταυροῖσιν πυκνοῖσι· θύρην δ' ἔχε· μούνος ἐπιβλῆς
 εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιβόρῃσσεσκον Ἀχαιοί,
 455 τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληίδα θυράων,
 τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιβόρῃσσεσκε καὶ οἶος·
 δὴ ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ᾤξε γέροντι,
 ἔς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκει Πηλείωνι,
 ἔξ ἵππων δ' ἀπέβαινε ἐπὶ χθόνα φώνησέν τε·
 460 „ὦ γέρον, ἦ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα,
 Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὅπασσεν.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἴσομαι, οὐδ' Ἀχιλλῆος
 ὀφθαλμοὺς εἴσειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη

446. ὀχῆας, dafür 566 ὀχῆα (wo ebenfalls ein Theil der Quellen ὀχῆας hat), vgl. *M* 121, 291 und 455, 460.

447. ἐπ' ἀπτήνης, attributive Bestimmung zu δῶρα (die auf dem Wagen liegenden) vgl. zu *X* 482.

448. Vgl. *A* 618.

449. ποίησαν, mit Plusquamperfectbedeutung, wie auch die folgenden Aoriste.

450. δοῦρα κέρσαντες, also aus Brettern. ἔρεψαν ὄροφον, deckten das Dach darauf, vgl. *A* 39, ψ 193, wo das Verbum allein steht in der Bedeutung „bedecken, mit einem Dache versehen“.

451. λαχνήεντα, zottig, wollig, weil das Dach aus Gras oder Schilf bestand, das von der Wiese abgemäht war.

452. ἀμφὶ, ringsum, so dass die eigentliche Wohnung freistand.

453. σταυροῖσιν, aus Pfählen, die dicht beieinander standen, vgl. § 11. Dieser Zaun heisst auch sonst ἔρκος. ἔχε, hielt fest, schloss, wie *M* 456.

454. ἐπιβόρῃσσεσκον (in der Regel) davorzogen. Das Verbum bezeichnet schon für sich allein die Schwere des Riegels, da es eine gewaltsame Anstrengung ausdrückt.

456. καὶ οἶος, wie *E* 304, *M* 449, *T* 287.

457. Mit δὴ ῥα beginnt der Nachsatz zu 448. ὤξε, nur hier, sonst ὤϊξε, wie bei Ätlikern ἦξε für ἡξε. Anderer Art sind die Zusammenziehungen in ἦλων für ἐάλων, ἦξε (ψ 392) statt ἔαξε.

459. χθόνα, wie *Γ* 265, Θ 492, *K* 541, *A* 619; andere χθονί, wie *Γ* 89, 114, *Z* 473, *Π* 310, 413, *P* 58; vgl. Anhang.

461. σοὶ gehört zu ὅπασσεν. ἅμα, vgl. *Π* 38, Σ 452, ι 89, κ 102, ο 310. πομπὸν ὅπασσεν, wie 153, *N* 416.

462. πάλιν εἴσομαι, vgl. *A* 380 πάλιν ὤχετο.

463. ὀφθαλμοὺς εἴσειμι, vgl. 204. Verschluss wie *Γ* 410, Ξ 336.

- ἀθάνατον θεὸν ὣδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην·
 465 τὴν δ' εἰσελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλεΐωνος,
 καὶ μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠγκόμοιο
 λίσσεο καὶ τέκεος, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνης.“
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον
 Ἑρμείας· Πρίαμος δ' ἐξ ἵππων ἄλσος χερμαῖζε,
 470 Ἴδαϊον δὲ κατ' αὐθι λίπεν· ὃ δὲ μίμνεν ἐρύκων
 ἵππους ἡμιόνους τε· γέρων δ' ἰθὺς κίεν οἴκου,
 τῇ δ' Ἀχιλεὺς ἔζεσκε δίφιλος. ἐν δὲ μιν αὐτὸν
 εὖρ', ἔταροι δ' ἀπάνευθε καθεῖατο· τῷ δὲ δ'ύ' οἶω,
 ἥρως Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος, ὅζος Ἄρηνος,
 475 ποίπνυον παρεόντε· νέον δ' ἀπέληγεν ἐδωδῆς,
 ἔσθων καὶ πίνων· ἔτι καὶ παρέκειτο τράπεζα.

464. ἀγαπαζέμεν, sich freundlich annehmen. Der Plural βροτούς steht allgemein, vgl. zu Φ 185. ἄντην, vor aller Angesicht, offen, sichtbar.

466. ὑπὲρ, zu X 338.

467. τέκεος, nur noch T 326 wird der Sohn des Achill in der Ilias erwähnt. συνορίνης, wie συγγέν (zu 358); sonst steht das einfache ὀρίνω in der Bedeutung von „führen, erweichen, zum Mitleid stimmen“, wie A 792, O 408, ξ 361, ο 486, ρ 47, φ 87. Der Unterschied ist derselbe wie zwischen dem lateinischen commovere und movere.

468—570. Priamos tritt unvermuthet in das Zelt des Achill und bittet diesen flehentlich um die Auslieferung der Leiche seines Sohnes. Achill, durch den Anblick des ehrwürdigen Greises gerührt, sagt ihm die Gewährung seiner Bitte zu.

468. Vgl. 694, x 307.

469. ἐξ ἵππων, vgl. zu T 461, 489. ἄλτο, formelhaft, denn zum springen war Priamos doch schon zu alt. Uebrigens wäre βαῖνε möglich gewesen.

470. κατ' αὐθι λίπεν, zu K 273. Idaios blieb im Vorhofe.

471. οἶκον, wie 572 und 673 δόμος von der Wohnung des Achill (κλισίη).

473. ἔζεσκε, zu sitzen pflegte, sich (gewöhnlich) aufhielt.

473. ἔταροι, die vornehmsten unter den Myrmidonen, welche auch seine Tischgenossen waren, vgl. 123. I 190 ist nur Patroklos bei Achilleus und später kommt noch Automedon hinzu. τῷ δὲ δ'ύο, zwei davon: so mit den besten Quellen. Vulgo τῷ, vgl. Anhang.

474. Ἄλκιμος, vgl. zu T 392.

475. ποίπνυον, waren beschäftigt (A 600, Ξ 155) wahrscheinlich mit dem Wegräumen der übrig gebliebenen Speisen, vgl. η 232, ξ 455, τ 61. παρίοντε, in der Nähe des Achill, der noch am Tische sass. ἐδωδῆς, mit der Mahlzeit, zu der Essen und Trinken gehört.

376. Die beiden Participien stehen zur näheren Erklärung von ἐδωδῆς, gleichsam appositiv, da ἀπολήγω sowohl mit dem Genetiv eines Substantivs als mit dem Particip eines Verbums verbunden wird. παρέκειτο, stand noch da. Der Tisch wurde vor der Mahlzeit neben die Speisenden gestellt (α 112, 138, A 628) und nachher wieder weggenommen. Herodot I, 181, 183 τράπεζα παρακίεται.

- τοὺς δ' ἔλαθ' εἰσελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στὰς
 χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα καὶ κύσε χεῖρας
 δεινὰς ἀνδροφόνους, αἷ οἱ πολέας κτάνον νῆας.
 480 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἄνδρ' αἴτη πυκινὴ λάβῃ, ὅς τ' ἐνὶ πτέρῃ
 φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξέκετο δῆμον,
 ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας,
 ὥς Ἀχιλεὺς θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα·
 θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἰδόντο.
 485 τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον εἶπε·
 „μνησάι πατρὸς σοῦ θεοὺς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
 τηλίκου, ὧς περ ἐγών, ὁλοῶ ἐπὶ γῆραος οὐδῶ.
 καὶ μὲν πού κείνον περιναίεται ἀμφὶς ἑόντες
 τείρουσ', οὐδέ τις ἔστιν ἀρῆν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι.
 490 ἀλλ' ἢ τοι κείνός γε σέθεν ζώοντος ἀκούων
 χαίρει τ' ἐν θυμῷ, ἐπὶ τ' ἔλπεται ἥματα πάντα
 ὄψεσθαι φίλον υἱὸν ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντα·
 αὐτὰρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον νῆας ἀρίστους
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐ τινὰ φημι λελεῖφθαι.

477. τοὺς ἔλαθ' εἰσελθὼν, von ihnen unbemerkt trat ein. μέγας, nur noch H 427 Beiwort des Priamos; häufiger findet sich μεγαλήτωρ und θεοειδής.

478. χερσὶν, mit seinen Armen, vgl. zu X 426. λάβε, umfasste, umschlang.

480. αἴτη πυκινὴ, ein grosses Unheil, von der Blutschuld und ihren Folgen. λάβῃ, getroffen hat.

481. ἄλλων δῆμον, in fremdes Land, wie o 228, 238, v 219. Vgl. zu B 666.

482. In θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας (Γ 342) liegt der Vergleichungspunkt.

483. θεοειδέα, am Verschlusse wie Γ 27, 450, φ 277. Vgl. Γ 237, Δ 365, E 881, M 381, T 101, λ 300.

484. ἄλλοι, οἱ ἄλλοι.

485. καί, zu Σ 50.

487. ἐπὶ γῆραος οὐδῶ, zu X 60.

488. περιναίεται, näher bestimmt durch ἀμφὶς ἑόντες, wie β 65 περικτιόνας ἀνθρώπους, οἱ περιναίεσθαι, vgl. auch zu O 238.

489. τείρουσι, durch Krieg, vgl. λ 496 ff., wo Achill eine ähnliche Vermuthung ausspricht. ἔστιν, ist da, mit folgendem Infinitiv, zu T 140. ἀρῆν, M 334, Π 512.

491. ἐν θυμῷ, von Herzen, innerlich, wie α 311, φ 395, χ 411; vgl. B 223, α 119, β 192, δ 158, π 342. Häufiger ist der bloße Dativ, vgl. zu O 212, Π 544. ἐπιείκεται, hofft darauf, wie φ 126, A 545. ἥματα πάντα, Tag für Tag, hat meistens die Bedeutung von „ewig, für alle Zeiten“, wenn es nicht durch eine andere Zeitangabe eingeschränkt ist, wie κ 467 ἥματα πάντα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν.

492. ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντα, mit den besten Quellen, wie ι 38, vgl. Anhang. Der grössere Theil der Herausgeber schreibt mit schlechten Quellen ἀπὸ Τροίηθε μολόντα, unrichtig, weil das an Substantive angehängte Suffix -θεν sein v niemals abwirft.

493, 494 = 255, 256. πανάποτμος, εἰμι, zu T 434.

- 495 πεντήκοντά μοι ἦσαν, ὅτ' ἤλυθον νῆες Ἀχαιῶν·
 ἐννεακαίδεκα μὲν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,
 τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτικτον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες.
 τῶν μὲν πολλῶν θοῦρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
 ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἴρυντο δὲ ἄστυ καὶ αὐτούς,
 500 τὸν σὺ πρῶην κτεῖνας ἀμυνόμενον περὶ πάτρης,
 Ἔκτορα τοῦ νῦν εἵνεχ' ἱκάνω νῆας Ἀχαιῶν
 λυσόμενος παρὰ σείο, φέρω δ' ἀπερεῖσι' ἄποινα.
 ἀλλ' αἰδεῖο θεοὺς Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ' ἐλέησον,
 μνησάμενος σοῦ πατρός· ἐγὼ δ' ἐλεεινότερός περ,
 505 ἔτλην δ' οἷ' οὐ πῶ τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος,
 ἀνδρὸς παιδοφόνου ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι.“
 ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρός ὕφ' ἕμερον ὥρσε γόοιο·

496. ἰῆς, τῆς αὐτῆς, wie A 437, Z 422, I 319, N 354; vgl. zu Q 66. ἐκ νηδύος, ἐκ γαστρός, von der Hekabe.

497. γυναῖκες, Nebenfrauen, nach orientalischer Sitte. Homer nennt deren zwei, Laothoe Φ 85, X 48, und Kastianeira Θ 305. Von den Söhnen des Priamos und der Hekabe nennt Homer: Hektor, Paris, Deiphobos (X 234), Polites (N 533), Antiphos (A 102 ff.), Helenos (Z 87); von den Söhnen der Nebenfrauen: Demokoon, Gorgythion, Isos, Kebriones (sämtlich νόθοι genannt, wie auch Medesikaste N 173 νόθη), Lykaon, Polydoros. Die anderen 249 ff. noch angeführten Söhne des Priamos nebst Echemmon und Chromios werden einfach νῆες Πριάμου genannt, ohne jeden anderen Zusatz.

498. τῶν πολλῶν, der Mehrzahl derselben. Ἄρης, vgl. 260.

499. οἶος, der einzige. εἴρυντο δὲ, für ὃς εἴρυντο, vgl. Z 403, X 507. αὐτούς, die Bewohner, zu Θ 182.

500. πρῶην, von der jüngsten Vergangenheit (nicht „vorgestern“). Paraphrast πρὸ ὀλίγου, vgl. E 832. περὶ πάτρης, wie M 243, O 496; vgl. M 142, 170, 227, P 182, Σ 173.

501, 502. Vgl. A 12, 13.

503. Vgl. ε 269 ἀλλ' αἰδεῖο φέριστε θεοὺς· ἱκέται δέ τοι εἰμεν. αὐτόν, vgl. 480.

504. σοῦ πατρός, vgl. 485 f. ἐλεεινότερος, weil ich noch hilfloser bin, denn Peleus kann immer noch auf die Rückkehr seines Sohnes hoffen.

505. ἔτλην, ich habe mich entschlossen, über mich gebracht, wie 519.

506. ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι wird in doppelter Weise erklärt 1) mit dem Paraphrasten (nach Schol. V) durch προσάγειν τῷ στόματι χεῖρας mit Rücksicht auf V. 478, so dass στόμα Object zu ὀρέγεσθαι und χεῖρ' Acc. Dual ist und mit ποτὶ verbunden wird; 2) ποτὶ gehört zu στόμα und χεῖρα ist Object „meine Hand nach dem Munde des Mörders meines Sohnes auszustrecken“. Die letztere Erklärung ist die natürlichste, weil der Wortstellung und der Bedeutung von ὀρέγεσθαι am angemessensten. So berührt auch Thetis, als sie den Zeus anfleht, das Kinn desselben, und dasselbe liegt hier in ποτὶ στόμα (gegen den Mund zu).

507 = δ 118. Vgl. Ψ 14, 108, 153, δ 183, πατρός hängt ab von γόοιο. ὕφ' gehört zu ὥρσε.

- ἀψάμενος δ' ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα.
 τῷ δὲ μνησαμένῳ, ὃ μὲν Ἑκτορὸς ἀνδροφόνιο
 510 κλαί' ἀδινά, προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλλῆος ἔλυσθεις,
 αὐτὰρ Ἀχιλλεύς κλαίεν ἐὼν πατέρ', ἄλλοτε δ' αὐτὲ
 Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δάματ' ὀρώρει.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥα γόοιο τετάρπετο δίος Ἀχιλλεύς,
 [καὶ οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἕμερος ἦδ' ἀπὸ γυνίων,]
 515 αὐτίκ' ἀπὸ θρόνου ὦρτο, γέροντά δὲ χειρὸς ἀνίστη,
 οἰκτεῖρων πολίων τε κάρη πολίων τε γένειον,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἂ δειλ', ἣ δὴ πολλὰ κἀκ' ἀνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.
 πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
 520 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἰσθλοὺς
 νίεας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
 ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἔξεν ἐπὶ θρόνον, ἄλγεα δ' ἔμπηγς
 ἐν θυμῷ κατακείσθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ.
 οἱ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυερότο γόοιο.
 525 ὥς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσι,
 ζῶειν ἀχνυμένους· αὐτοὶ δέ τ' ἀκηδέες εἰσὶ.

508. ἀπώσατο ἦκα, stieß sanft von sich zurück. Dem Achill war es peinlich, den ehrwürdigen Greis vor sich liegen, seine Kniee umfassen und seine Hände küssen zu sehen; darum verwehrt er ihm dies, indem er ihn sanft zurückstieß und darauf aufstehen hieß.

509. τῷ δὲ μὲν — αὐτὰρ Ἀχιλλεύς, vgl. *H* 8, 306, *M* 400, *N* 584 und zu *E* 28.

510. Vgl. *T* 324. ἔλυσθεις, geschniegt, vgl. *i* 433, *Ψ* 393.

511. Zu Ἀχιλλεύς ist aus dem früheren μνησαμένους hinzusudenken.

512. τῶν δὲ στοναχῇ ὀρώρει, vgl. zu *I* 573.

513. Vgl. *Ψ* 10.

514. Vgl. *X* 43. Die Alten verwarfen diesen Vers, mit Recht, denn die Rührung kann wohl das Herz, aber nicht die Glieder ergreifen, wie z. B. die Furcht.

515. χειρὸς, an der Hand (ihn ergreifend).

516. Vgl. *X* 74.

518. ἀνσχεο, vgl. *Σ* 430, *ψ* 302.

519—521 = 203—205.

522. ἔμπηγς, ganz und gar.

523. κατακείσθαι, wollen ruhen lassen. Verschluss wie *II* 60, *Σ* 112, *T* 8, 65.

524. πρῆξις πέλεται, wird nichts ausgerichtet, es kommt dabei nichts heraus, vgl. *κ* 202, 568 ἀλλ' οὐ γὰρ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοις und *Ω* 550.

525. ἐπεκλώσαντο, zu *T* 128.

526. ἀχνυμένοις, der Casus des Prädicates beim Infinitiv oder Particip richtet sich nach dem Casus des Wortes, worauf sich dasselbe bezieht (βροτοῖσι), wie *E* 253 οὐ γὰρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι. *X* 72 νέφ' ἅντ' ἐπέοικεν, ἀρηνικταμένῳ δεδαῖγμένῳ ὀξεί χαλκῷ κείσθαι (vgl. *T* 211 δεδαῖγμένος κείται). Herodot *V*, 64 ἅμα Ἀθηναίων τοῖσι βουλομένοις εἶναι ἐλενθέροισι ἐπολιόρκει τοὺς τυράννους. Platon *Apol.* 33 *C* χαίρουσιν ἐξεταζομένοις τοῖς οἰομένοις

- δοιοι γάρ τε πύθοι κατακείται ἐν Διὸς οὔδει
 δῶρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων·
 ᾧ μὲν κ' ἀμύξας δῶη Ζεὺς τεροπικέραννος,
 530 ἄλλοτε μὲν τε κακῷ ὃ γε κύρεται, ἄλλοτε δ' ἐσθλῷ·
 ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δῶη, λαβητὸν ἔθηκε·
 καὶ ἐ κακῇ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα διὰν ἐλαύνει,
 φοιτᾷ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν.
 ὧς μὲν καὶ Πηλῇ θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα
 535 ἐκ γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο
 ὄλβω τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσι,
 καὶ οἱ θνητῷ ἔοντι θεῶν ποίησαν ἄκοιτιν.
 ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅτι οἱ οὔ τι
 παίδων ἐν μεγάροις γονὴ γένετο κρείοντων,
 540 ἀλλ' ἓνα παῖδα τέκεν παναώριον· οὐδέ νυ τόν γε

Bous as
 prefix = φ

εἶναι σοφοῖς. Phaidr. 279 B δολιγέ μοι καλῶ γενέσθαι. Prot. 344 D τῷ ἐσθλῷ ἔγχωρεῖ κακῷ γενέσθαι. Euthyphr. 5A ἀρ' οὐν μοι κράτιστόν ἐστι μαθητῇ σὺ γενέσθαι. Menex. 238 D τὰς ἀρχαῖς δίδωσι τοῖς ἀεὶ δόξασιν ἀρίστοις εἶναι. Lysias 27, 6 παραδείγμα ποιήσετε τοῖς ἄλλοις δικαίοις εἶναι. ἀκηθέες, vgl. die Epitheta ῥεῖα ζῶντες, μακάρες.

527. ἐν Διὸς οὔδει, vgl. E 734.

528. οἷα δίδωσι, ἀνθρώποις. Zeus theilt den Menschen Freuden und Leiden zu, vgl. § 188 Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν, ἐσθλοῖς ἢ δὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἐκαστῷ καὶ πονοῖ τὰ δ' ἔδωκε. § 444 θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει τὸ δ' ἑάσει, ὅτι κεν ᾧ θνητῷ ἐθέλῃ. Vgl. i 262, § 86, 243, 300, 310, ρ 354, 424, σ 273, τ 161. κακῶν, neml. ἕτερος μὲν. ἑάων, so heissen auch die Götter insgesamt, und speziell Hermes, δαυτή-ρες ἑάων, θ 325, 335.

529. ἀμύξας (Einl. § 15), durcheinander, gemischt (aus beiden Fässern). δῶη, vgl. Anhang.

530. κύρεται, Schol. κακῷ συν-τυχάνει.

531. τῶν λυγρῶν, von den schlechten Gaben. λαβητόν, mit

Schmach, mit Schimpf bedeckt, weil der Elende überall verachtet wird.

532. βούβρωστις, Heiss hunger, bezeichnet hier den höchsten Grad des Elendes desjenigen, der heimatlos überall umherirrt und nichts hat, um seinen Hunger zu stillen.

533. θεοῖσι, in den Augen der Götter, vgl. zu B 284.

534. Vgl. II 867.

535. ἐκ γενετῆς, von seiner Geburt an, bei welcher den Menschen ihr künftiges Schicksal zugetheilt wird. πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, zu K 213. ἐκέκαστο, vgl. δ 725, 815, ω 509. An anderen Stellen wird κέκασμαι mit persönlichem Accusativ verbunden, wie B 530, N 431, Ξ 124, II 808, τ 395.

536. Vgl. II 596 u. A 180. Auffallend ist hier das Imperfect, da Peleus noch immer Herrscher über die Myrmidonen ist.

538. ἐπὶ τῷ θῆκε, zu E 384.

539. γονή, eine Nachkommen-schaft, ein Nachwuchs. κρείόντων, fürstlicher (die ihm in seiner Herrschaft nachfolgen).

540. παναώριον, der nicht vollständig zur Reife (ᾠρη) kommt, unzeitig, daher „kurzlebend, schnell hinsterbend“.

- γηράσκοντα κομίζω, ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης
 ἦμαι ἐνὶ Τροίῃ σέ τε κήδων ἥδ' ὃς σὰ τέκνα.
 καὶ σέ γέρον τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι·
 545 ὅσσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἔδος, ἐντὸς ἔεργει
 καὶ Φρυγίῃ καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπείρων,
 τῶν σε γέρον πλούτῳ τε καὶ νιάσι φασὶ κεκάσθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον Οὐρανίωνες,
 αἰεὶ τοι περὶ ἄστυ μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε.
 ἄνσχεο, μηδ' ἄλίσστον ὁδύρεο σὸν κατὰ θυμόν·
 550 οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος υἱὸς ἔηος,
 οὐδέ μιν ἀνστήσεις, πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθῃσθα.
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα γέρον Πρίαμος θεοειδής·
 „μὴ μέ πω ἐς θρόνον ἵξε διοτρεφές, ὄφρα κεν ἔατω
 κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής, ἀλλὰ τάχιστα
 555 λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω· σὶ δὲ δέξαι ἄποινα
 πολλά, τά τοι φέρομεν· σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις

541. κομίζω, warte, pflege, wie Θ 284, π 82, ρ 113, σ 322, υ 68, ω 251; daher auch κομδῆ „die Pflege“.

542. ἦμαι, liege, befinde mich, vgl. H 61, 65, K 100, 161, O 740, Σ 104. κήδων, Leid zufügend, vgl. E 400, 405, I 615, A 458, P 550, Φ 369, Ω 240, ι 402, ψ 8.

543. ἀκούομεν, ich habe gehört, zu Σ 125. εἶναι, Infin. des Imperfects.

544. ἄνω, oberhalb, gegen Norden, d. h. das Land, dessen Südgrenze die Küstenstrecke am Adramytenischen Meerbusen von Adramyttion bis zum Vorgebirge Lekton bildet. Μάκαρος, des Gründers von Lesbos, vgl. die Scholien, Diodor V, 57, Hymn. Apoll. I, 87. ἐντὸς ἐέργει, einschliesst, begrenzt, wie B 617, 845.

545. καθύπερθε, darüber, also alles Land südöstlich vom Hellespont und südwestlich von Phrygien, welche die Nordwest- und Nordostgrenze von Troas bilden. Die Westgrenze (das Meer) wird nicht genannt. Während ἄνω zu ἐέργει gehört (nach oben hin einschliesst)

gehört καθύπερθε zu Φρυγίῃ (das darüber, d. h. im Norden gelegene Phrygien).

546. τῶν, unter den Bewohnern dieser Landstrecke. Sonst wird τινασμαι, obgleich es comparative Bedeutung hat, nicht mit dem Genetiv verbunden, vgl. zu 535. νιάσι, durch die grosse Anzahl derselben. Euripides Iphig. Taur. 57 σκόλο γὰρ οἰκῶν εἰσὶ παῖδες ἄρσενες.

547. πῆμα τόδε, den gegenwärtigen Krieg.

548. μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε, H 237, I 612.

549. ἄνσχεο, vgl. A 586, E 382. ἄλίσστον, vgl. 760.

550. πρήξεις, vgl. 524.

551. ἀνστήσεις, wirst ihn zum Leben erwecken, wie 756. πάθῃσθα, zu A 263.

553. ἵξε, vgl. Z 360.

554. κῆται, zu T 32. ἀκηδής, unbestattet, wie ω 187 σώματ' ἀκηδεα κείται und Z 60 ἀκήδεστοι. Anders υ 130 κείται ἀκηδής.

556. ἀπόναιο, Paraphr. ἀπολαύσεις. Vgl. A 763, P 25, I 324, π 120, ρ 293, ω 30.

σὴν ἐς πατρίδα γαίαν, ἐπεὶ με πρῶτον ἔασας
[αὐτόν τε ζῶειν καὶ ὄρᾱν φάος ἡέλιοιο]“.

- τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκύνς Ἀχιλλεύς·
560 „μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτός
Ἐκτορά τοι λῦσαι· Διόθεν δέ μοι ἄγγελος ἦλθε
μήτηρ, ἣ μ' ἔτεκεν, θυγάτηρ ἄλλοιο γέροντος.
καὶ δέ σε γινώσκω Πρίαμε φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,
ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
565 οὐ γάρ κε τλαίῃ βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδὲ μάλ' ἦβῶν,
ἐς στρατόν· οὐδὲ γὰρ ἂν φυλακοὺς λάθοι, οὐδέ κ' ὄχηα
φεῖα μετοχλίσσεις θυράων ἡμετεράων.
τῷ νῦν μή μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνῃς,
μή σε γέρον οὐδ' αὐτόν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔασω

557. *ἔασας*, mich unbehelligt, unverehrt gelassen hast, wie 569, 684, δ 744. So wird *ἔάω* häufig ohne dabeistehenden Infinitiv in der Bedeutung „gehen, stehen, liegen, unberücksichtigt lassen“ gebraucht, vgl. *Δ* 42, 226, *Ι* 701, *Ο* 87, *ΙΙ* 731, *Τ* 311, ξ 171, 183, π 147 und zu *Ο* 347, *Ρ* 13, *Τ* 456.

558. Dieser Vers scheint von einem Rhapsoden hinzugefügt zu sein, dem *ἔασας* ohne weitere Bestimmung nicht deutlich genug war, vgl. *Β* 206, Θ 183, *Τ* 311 und zu *Ν* 316. Die alten Kritiker kannten diesen Vers nicht, wie aus den Erklärungen der Scholien zu *ἔασας* hervorgeht, und dieser fehlt auch in guten Quellen, vgl. Anhang.

559. *ὑπόδρα ἰδὼν*, Achill ist ungehalten, weil Priamos nicht eher aufstehen will, bis Hektors Leiche ausgelöst ist, was er ja dem Vater bereits zugesagt hat.

560. *νοέω*, vgl. *Χ* 235. καὶ, auch schon. *αὐτός*, aus eigenem Antrieb (zu *Ν* 46), ohne dass es deiner Aufforderung oder Bitten bedarf.

561. Vgl. 194.

562. Vgl. *Χ* 428 u. *Α* 538.

563. *σε*, das in den Hauptsatz als Object anticipierte Object des Nebensatzes ist in letzterem nochmals wiederholt, vgl. *Γ* 192, *Τ* 311,

Χ 382 (?). *γινώσκω φρεσίν*, ich ahne es.

565. οὐδὲ μάλ' ἦβῶν (*Μ* 382), der mehr Muth, Kraft und Geschwindigkeit besitzt.

566. *φυλακοὺς*, nur hier, sonst *φύλακας*. *ὄχηα*, dafür andere Quellen *ὄχηας*, vgl. zu 466.

567. *μετοχλίσσεις* (wie ψ 188), Paraphr. *ματαικινήσεις*, vgl. *Μ* 448. Der Ausdruck bezeichnet eine grosse Kraftanstrengung. *ἡμετεράων*, *ἐμῶν*, vgl. *ΙΙ* 244, Φ 60, π 45.

568. *ἐν ἄλγεσι*, in meinem Schmerz.

569. *γέρον*, mit langgebrauchter Endsilbe in der Trithemimeres. Dem Dichter hätte auch die Form des Nominativs zu Gebote gestanden, aber ein metrisches Bedürfnis nöthigte nicht dazu. So gebraucht auch der Dichter *Προεῖδον* Ξ 357 mit langer Endsilbe in der bukolischen Diärese vor einem vocalisch anlautenden Worte und hätte auch τ 357, φ 381 *περιφρον Εὐρύκλεια* setzen können oder hat es vielmehr aller Wahrscheinlichkeit nach gesetzt, wie auch Σ 385, 424 *Θέτι τανύπεπλε*, *Ο* 49 *βοῶπι πότνια Ἥρη*, Θ 420 *γλανκῶπι*, ε 87 *χρυσόδραπι*, wo andere Quellen theilweise die Formen auf *ις* bieten, welche sich auch noch hier und da in unseren Ausgaben finden. *ἔάσω*, zu 557.

- 570 *καὶ ἰκέτην περ ἔόντα, Διὸς δ' ἀλλίτῳμαι ἐφετμάς.*
ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπελθετο μύθῳ.
Πηλείδης δ' οἴκοιο θύραζε, οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύνω θεράποντες ἔποντο,
ἦρως Ἀντομέδων ἡδ' Ἄλκιμος, οὓς ἔα μάλιστα
 575 *τ' Ἀχιλεὺς ἐτάρων μετὰ Πατροκλόν γε θανόντα,*
οἱ τόθ' ὑπὸ ζυγόφιν λύον ἵππους ἡμιόνους τε,
ἔς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος,
καὶ δ' ἐπὶ δίφρου εἶσαν· ἐυσσώτρου δ' ἀπ' ἀπήνης
ἦρεον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.
 580 *καὶ δ' ἔλιπον δύο φάρε' ἐύνητόν τε χιτῶνα,*
ὄφρα νέκυν πνυκᾶσας δοίῃ οἰκόνδε φέρεσθαι.
δμῶας δ' ἐκκαλέσας λοῦσαι κέλετ' ἀμφὶ τ' ἀλείψαι,
νόσφιν ἀειράσας, ὥς μὴ Πριάμος ἴδοι νλόν,
μὴ ὃ μὲν ἀχνυμένη κραδίῃ χόλον οὐκ ἐρύσαιοτο
 585 *παῖδα ἰδών, Ἀχιλῆι δ' ὀρινθείῃ φίλον ἦτορ,*

570. Διὸς ἐφετμάς, vgl. 133 ff. ἀλλίτῳμαι, mich vergehe, versündige gegen, vgl. 586, δ 378, ε 108.

571—632. Achilleus eilt hinaus, nimmt die Geschenke vom Wagen und lässt die Leiche des Hektor reinigen und darauflegen. Mit der Meldung, dass die Leiche ausgelöst sei, tritt Achill ins Zelt zurück und fordert den Priamos zum Essen auf. Nachdem die Mahlzeit bereitet ist, setzen sich beide zu Tische.

571 = A 33.

572. οἴκοιο θύραζε, vgl. I 411, N 602, δ 780, φ 5, 51, χ 270, wo überall das Substantiv mit dem angehängten Suffix einen Genetiv bei sich hat. λέων ὥς, so rasch und ungestüm.

573. Vgl. B 822, Γ 143.

574. Vgl. 474.

575. Kein Widerspruch mit ω 78, 79, wo dasselbe von Antilochos gesagt wird.

576. Vgl. Θ 543, δ 39, η 5.

577. καλήτορα, Schol. ἀπὸ τοῦ βοᾶν καὶ συγκαλεῖν τὸν ὄχλον. Vgl. 701, H 384.

578. ἐυσσώτρου, εὐκύνου. Vulgo ἐυξέστον, vgl. Anhang.

579. Vgl. 276.

580. Vgl. 231. ἐύνητόν, Σ 596, η 97.

581. πνυκᾶσας, nachdem er ihn eingewickelt hätte, vgl. zu N 457. Da das Particip in dieser Weise nur bei dem subjectiven Objectiv oder Infinitiv steht, so ist auch hier der Optativ δοίῃ, obschon er nicht so gut begründet ist, dem Coniunctiv δώῃ vorzuziehen, vgl. Anhang.

582. ἐκκαλέσας, aus dem θάλαμος.

583. νόσφιν (Πριάμου) ἀειράσας, nachdem sie dieselbe fortgetragen hätten, für ἀεῖραι καὶ λοῦσαι.

584. ἐρύσαιοτο, κατερύνοιο, κατάρχοιο. Dazu tritt die Negation οὐκ, die mit dem Verbum zusammen einen einzigen Begriff bildet „nicht zurückhalten, d. h. freien Lauf lassen, zum Ausbruch kommen lassen“, vgl. A 28 μὴ νύ τοι οὐ κραίσμῃ. A 566.

585. παῖδα ἰδών, Achill weiss nicht, dass die Götter die Leiche des Hektor vor Verunstaltung geschützt haben.

- καὶ ἐ κατακτείνειε, Διὸς δ' ἀλίστηται ἐφετμάς.
 τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμῶαί λούσαν καὶ χρίσαν ἐλαίῳ,
 ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλον ἥδ' ἐ χιτῶνα,
 αὐτὸς τὸν γ' Ἀχιλεὺς λεχέων ἐπέθηκεν αἰείρας,
 590 σὺν δ' ἑταροὶ ἤειραν ἐυξέστην ἐπ' ἀπήνην.
 ῥῶμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
 „μή μοι Πάτροκλε σκυδμαινέμεν, αἶ κε πύθῃαι
 εἰν Ἀιδόσ περ ἐὼν ὅτι Ἑκτορα δῖον ἔλυσα
 πατρὶ φίλῳ, ἐπεὶ οὗ μοι αἰεκέα δῶκεν ἄποινα.
 595 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι, ὅσσ' ἐπέοικεν.“
 ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἦε δῖος Ἀχιλλεύς,
 ἔξετο δ' ἐν κλισίῳ πολυδαιδάλῳ, ἐνθεν ἀνέστη,
 τοίχῳ τοῦ ἑτέρου, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο μῦθον.
 „νῦν μὲν δὴ τοι λέλνται γέρον, ὥς ἐκέλευες,
 600 κεῖται δ' ἐν λεχέσσ' ἅμα δ' ἧὸ φαινομένηνφιν
 ὄψαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπον.
 καὶ γάρ τ' ἡύκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου,

586. κατακτείνειε, ἀλίστηται: der Coniunctiv neben dem Optativ, vgl. zu I 245.

587, 588 = δ 454, 455; vgl. γ 466 f. δ 49 f. κ 364 f. Der letzte der beiden Verse ist formelhaft, darum steht auch φᾶρος, nicht φάρεα, obgleich nach V. 580 deren zwei zurückgelassen worden waren.

589. Mit diesem Verse beginnt der Nachsatz. λεχέων, Lager, die Unterlage, die aus Decken bestand, worauf die Leiche gelegt wurde, vgl. Σ 233, 352. Das eine φᾶρος kann nicht darunter gemeint sein, denn damit wurde die Leiche zugedeckt (Σ 353).

590. σὺν ἤειραν, sie hoben ihn miteinander auf, indem ein jeder das Lager an einer andern Seite anfasste, oder sie hoben ihn mit ihm (Achill) auf, halfen ihm aufheben. Ueber das Augment von αἰέω vgl. zu II 341. ἐπ' ἀπήνην, wie M 448 ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὐδ' ὀχλίσσειαν. Sonst steht regelmässig der Genetiv, vgl. 190, 275, ζ 252.

591 = K 522, Ψ 178.

592. σκυδμαινέμεν, vgl. 65.

595. ἀποδάσσομαι, vgl. zu P 231. Die Alten verwarfen diesen und den vorhergehenden Vers, weil Achill den Leichnam nicht des Lösegeldes wegen, sondern auf Befehl des Zeus ausgeliefert habe. Noch auffallender ist der zweite Vers, denn da Patroklos bereits bestattet war und auch die Leichenspiele schon abgehalten waren, so begreift es sich schwer, auf welche Weise Achill dem Verstorbenen seinen Theil an dem Lösegeld geben wollte.

597. Vgl. δ 196 und ε 195, σ 157, φ 139, 165. κλισίῳ, 515 θρόνῳ genannt. πολυδαιδάλος ist sonst nur Beiwort von Metallgegenständen (θώρηξ, ἀσπίς), ausser ζ 15 (θάλαμος) und Ψ 743, wo es active Bedeutung hat.

598. Vgl. I 219.

600. Verschluss wie I 618.

601. ἄγων, wenn du ihn fortführst. μνησώμεθα δόρπον, δ 213, v 246; vgl. Ω 602, 613.

602. καὶ γὰρ τ', vgl. B 292. τε bezeichnet die Thatsache als eine bekannte.

- τῇ περ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροισιν ὄλοντο,
 ἔξ μὲν θυγατέρες, ἔξ δ' υἱές τ' βῶντες.
 605 τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο
 χαόμενος Νιόβῃ, τὰς δ' Ἄρτεμις λοχέαιρα,
 οὐνεκ' ἄρα Λητοὶ ἰσάσκετο καλλιπαρήφ'
 φῇ δοιῶ τεκέειν, ἣ δ' αὐτὴ γέινατο πολλούς·
 τῷ δ' ἄρα καὶ δοιῶ περ ἔόντ' ἀπὸ πάντας ὄλεσσαν.
 610 οἱ μὲν ἄρ' ἐννῆμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν
 κατθάψαι, λαοὺς δὲ λίθους ποίησε Κρονίων·
 τοὺς δ' ἄρα τῇ δεκάτῃ θάψαν θεοὶ Οὐρανίωνες.
 ἣ δ' ἄρα σίτου μνήσατ' ἐπεὶ κάμε δάκρυ χέουσα.
 νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὖρεσιν οἰοπόλοισιν,
 615 ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεῶν ἐμμεναι εὐνὰς
 νυμφαῶν, αἷ τ' ἀμφ' Ἀχελάϊον ἐρρώσαντο,
 ἐνθα λίθος περ εἴουσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει.

604 = κ 6.

605. ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο, eigentlich von dem Bogen aus, da die Pfeile von demselben ausgehen (zu N 585), vgl. zu Θ 279 τόξον ἀπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας. Hymn. Apoll. 301 δράκωναν κτείνειν ἀναξ, Διὸς υἱός, ἀπὸ κρατεροῖο βιοῖο. Aehnlich steht ἀπὸ E 13, χ 72.

607. ἰσάσκετο, ὥμοιούτο. Nach späterer Sage vertrieb Niobe in Theben, worin ihr Gatte Amphion Herrscher war, die Opfernden von den Altären der Leto und verlangte selbst für sich die Opfer, weil auch sie göttlicher Abkunft war und die sechsfache Anzahl Kinder hatte.

610. ἐν φόνῳ, in ihrem Blute, d. h. getödtet, vgl. K 521. οὐδέ τις ἦεν (war da um) κατθάψαι, zu N 312, T 140.

611. Der Satz mit δέ ist begründend. λίθους ποίησε heisst in die Sprache der Prosa übersetzt „das Volk sah gefühllos dem Untergange der Niobiden zu“. So erklärt auch der Scholiast λιθίνους τὰς ψυχὰς καὶ ἀσυνπαθεῖς ἐποίησε πρὸς τὸ μὴ θάψαι. Da das Volk keinen Antheil an dem Frevel der Niobe hatte, so konnte es auch

dafür nicht [von Zeus gezüchtigt] werden.

612. θάψαν θεοί, in Prosa ausgedrückt „die Götter sorgten für ihre Beerdigung durch das Volk, welches die Leichen unbestattet liegen liess“.

613. ἐπεὶ κάμε δάκρυ χέουσα, zu A 168.

615. Vgl. B 783. Schon das im Munde des epischen Dichters unpassende φασὶ beweist, dass wir es hier mit einer, wenn auch vielleicht ziemlich früh interpolierten Stelle zu thun haben. Die alten Kritiker verwarfen auch die vier Verse 614—617. εὐνὰς, Lagerstätten, d. h. Wohnplatz, Aufenthaltsort.

616. Ἀχελάϊον, nicht der bekannte Fluss in Hellas, sondern ein kleines Flüsschen, welches vom Sipylus herunter durch das Gebiet von Smyrna fliesst. Dasselbe heisst später Ἀχέλης. ἐρρώσαντο, Schol. ἐρρήσαντο. Das Verbum bezeichnet „kräftige Bewegung“.

617. λίθος, Niobe soll sich nach dem Tode ihrer Kinder wieder in ihre Heimat Lydien zurückbegeben haben und dort auf ihre Bitten von Zeus in einen Stein verwand-

- ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα δις γεραιῇ
 σίτου, ἔπειτά κεν αὐτε φίλον παῖδα κλαίοισθα
 620 Ἴλιον εἰσαγαγών· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται.“
 ἦ, καὶ ἀναΐξας οἶν ἄργυρον ὠκύς Ἀχιλλεύς
 σφάξ'· ἔταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὖ κατὰ κόσμον,
 μίστυλλον τ' ἄρ' ἐπισταμένως πείραν τ' ὀβελοῖσιν,
 ὥπτησάν τε περιφραδέως ἐρύσαντό τε πάντα.
 625 Αὐτομέδων δ' ἄρα σίτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
 καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
 οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱαλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 ἦ τοι Δαρδανίδης Πριάμος θαύμαξ' Ἀχιλλῆα,
 630 ὅσσοις ἔην οἴος τε· θεοῖσι γὰρ ἅντα ἐφάει.
 αὐτὰρ ὁ Δαρδανίδην Πριάμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς,
 εἰσορόων ὅψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὀρόωντες,

delt worden sein. θεῶν ἐκ κή-
 δεα, vgl. zu E 64. πέσσει, vgl.
 zu Δ 513.

Dass Niobe in einen Stein ver-
 wandelt wurde und aus demselben
 Thränen herabfliessen, erzählt schon
 Pherekydes (im Schol. BV). Auch
 Sophokles Elektra 150 ff. (ἐν τάφῳ
 πετραίῳ αἰαὶ δακρύεις) und Anti-
 gone 823—832 berührt diese Sage.
 Nachgebildet ist die Homerische
 Stelle von Quintus Smyrn. I, 293
 ὅπαι Σινύλῳ νιφόεντι, ἥχι θεοὶ
 Νιόβην λῶαν θέσαν, ἥς ἐτι δάκρυ
 ποτὶ μάλᾳ στυφελῆς καταλείβεται
 ὑψόθεν πέτρης. Vgl. auch Ovid Me-
 tamorph. VI, 310 ff. Pausanias hat
 den sogenannten Stein der Niobe
 selbst gesehen und erzählt von ihm
 I, 21, 3 ταύτην τὴν Νιόβην καὶ
 αὐτὸς εἶδον ἀνελθὼν ἐς τὸν Σίνυ-
 λον τὸ ὄρος· ἣ δὲ πλησίον μὲν
 πέτρα καὶ κρημνός ἐστιν οὐδὲν
 παρόντι σχῆμα παρεχόμενος γυναι-
 κός, οὔτε ἄλλως οὔτε πενθοῦσης.
 εἰ δέ γε ποδῶν τέρεω γένοιο, δεδα-
 κρυμένην δόξεις ὁρᾶν καὶ κα-
 τηφῇ γυναῖκα.

613. Vgl. Δ 418.

620. πολυδάκρυτος ἔσται, er
 wird viel beweint werden, vgl. τ 404.

621. ἄργυρον, vgl. π 85 ἀργυρὰ
 μῆλα, Σ 529.

622. Vgl. H 316, Ψ 167.

623, 624 = H 317, 318; A 466.

625, 626 = I 216, 217.

627 = I 91.

628 = A 469

630. ὅσσοις geht auf die Grösse,
 οἴος auf die Schönheit, die beide
 zu einem vollendeten Manne ge-
 hören. Vgl. καλός τε μέγας τε Φ
 109, α 301, γ 199, ζ 276, ι 513
 (Σ 518). εἶδος τε μέγεθος τε B 58,
 ε 217, ζ 152, ι 337, σ 249, ω 253,
 374. μέγεθος καὶ κάλλος σ 219.
 Ähnlich ἦός τε μέγας τε B 653,
 Γ 167, 226 u. a. ἅντα, gegen-
 über, von Ansehen, sonst nur ἄν-
 την β 5, δ 310, χ 240, ω 371; vgl.
 A 187.

632. ὅψιν ἀγαθὴν, sein edles
 Antlitz, vgl. Z 468.

633—676. Nach der Mahlzeit
 begeben sich alle zur Ruhe,
 nachdem Achill dem Priamos
 zuvor noch einen eifftägigen
 Waffenstillstand zur Bestat-
 tung des Hektor zugesagt hat.

633. τάρπησαν ὀρόωντες, zu
 T 23.

- τὸν πρότερος προσέειπε γέρων Πριάμος θεοειδής·
 635 „λέξον νῦν με τάχιστα διοτρεφές, ὄφρα καὶ ἦδη
 ὕπνῳ ὑπο γλυκερῷ ταρπόμεθα κοιμηθέντες·
 οὐ γάρ πω μύσαν ὅσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἐμοῖσιν,
 ἐξ οὗ σῆς ὑπὸ χερσὶν ἐμὸς πάϊς ὄλεσε θυμόν,
 ἀλλ' αἰεὶ στενάχω καὶ κήδεα μυρία πέσσω
 640 αὐλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον.
 νῦν δὲ καὶ σίτου πασάμην, καὶ αἰδοπα οἶνον
 λαυκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὐ τι πεπάσμην.“
 ἡ δ', Ἀχιλεὺς δ' ἐτάροισιν ἰδὲ δμῶῃσι κέλευσε
 δέμνι' ὑπ' αἰδούσῃ θέμεναι, καὶ ῥήγεια καλὰ
 645 πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφ' ὑπερθεὶ τάπητας,
 χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὐλας καθ' ὑπερθεὶν ἔσασθαι.
 αἰ δ' ἴσαν ἐκ μεγάρου δαὸς μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
 αἰψα δ' ἄρα στόρεσαν δοιῶ λέχε' ἐγκονέουσai.
 τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

635. λέξον, das Causativum zu λέξω (650), sowie στήσον zu στήθι oder ἴστασο. ὄφρα καὶ — κοιμηθέντες = δ 294, 295; ψ 254, 255. ὄφρα καὶ, vulgo ὄφρα κεν, vgl. Anhang. καὶ geht auf ὕπνῳ, damit wir uns nun auch an dem Schlaf erquicken, wie früher an dem Mahle.

636. ὕπνῳ ὑπο, gehört zu ταρπόμεθα und steht statt des instrumental Dativs, wie das häufige ὑπὸ χερσὶ καὶ ὑπὸ δουρί (Γ 352, 436) neben χερσὶ, δουρί (Π 854, X 446, Δ 99, Ξ 482, Π 816, X 246). Vgl. γήραι ὑπο λιπαρῷ ἀρημένος λ 135, ψ 283. νόσσω ὑπο φθίσθαι N 667. ὀρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἡμάσθης ν 82. πομπῇ ὅφ' ἡμετέρῃ ἦν πατρίδα γαῖαν ἔκται η 193. ὄλεθ' ὑπ' Αἰγύπθιο δόλῳ καὶ ἧς ἀλόχοιο γ 235. κοιμηθέντες „nachdem wir uns niedergelegt haben“, kann nicht, wie andere wollen, mit ὕπνῳ ὑπο verbunden werden.

637. μύσαν, vgl. 420. Auch Odysseus erzählt, dass er neun Tage und Nächte nicht geschlafen habe, α 28 ff.

638. πάϊς, vulgo παῖς, vgl. Anhang.

639. κήδεα πέσσω, wie 617.

640 = Δ 774 und X 414. Vgl. Ω 164 f.

642. λαυκανίης, X 325. καθέηκα, habe hinuntergegossen, hinababrinnen lassen, vgl. T 209.

643—648 = I 658; δ 296—300; η 336—340; ψ 291.

644. δέμνια θέμεναι, ein Bettgestell aufschlagen, vgl. zu I 621. ῥήγεια (Polster) und τάπητες (wollene Decken) bilden das Unterbett.

646. χλαίνας, als Decken. καθ' ὑπερθεὶν ἔσασθαι, um sich oben zuzudecken. ἔσασθαι (sich anziehen) steht, weil man sich in dieselben hineinwickelte.

648. στόρεσαν λέχει, machten die Betten, bezeichnet die ganze Bereitung des Lagers, vgl. I 621, 659, 660. ἐγκονέουσai, geschäftig, wie η 340, ψ 291. Wie das Particip von ἐγκονέω nur von Frauen, so wird das von ἀμφιέπω nur von Männern gebraucht, zu B 525.

649. Vgl. II 744. ἐπικερτομέων, neckend, scherzend (um ihn zu erschrecken, ohne dass dazu Ursache vorhanden war).

- 650 „ἐκτὸς μὲν δὴ λέξο γέρον φίλε, μή τις Ἀχαιῶν
 ἐνθάδ' ἐπέλθῃσιν βουληφόρος, οἷ τέ μοι αἰεὶ
 βουλὰς βουλευούσι παρήμενοι, ἣ θέμις ἐστί·
 τῶν εἰ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν,
 ἀντίκ' ἂν ἐξέλποι Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 655 καὶ κεν ἀνάβλησις λύσιος νεκροῦ γένηται.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ποσσῆμαρ μέμονας κτερεῖζέμεν Ἔκτορα διον,
 ὄφρα τέως αὐτὸς τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω.“
 τὸν δ' ἡμείβεται ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·
 660 „εἰ μὲν δὴ μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἔκτορι δίφω,
 ὧδέ κέ μοι ῥέξων Ἀχιλεῦ κεχαρισμένα θείης.
 οἴσθα γὰρ ὡς κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα, τηλόθι δ' ὕλη
 ἄξεμεν ἐξ ὄρεος· μάλα δὲ Τρῶες δεδίασιν.
 ἐννῆμαρ μὲν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροισι γοοοίμεν,
 665 τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν δαινυτό τε λαός,
 ἐνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσαιμεν,
 τῇ δὲ δυωδεκάτῃ πολεμίζομεν, εἰ περ ἀνάγκη.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
 „ἔσται τοι καὶ ταῦτα γέρον Πρίαμ', ὥς σι κελεύεις·
 670 σχήσω γὰρ πόλεμον τόσσον χρόνον, ὅσσον ἄνωγας.“

650. ἐκτός, im Vorhause, vgl.
 673. λέξο, wie κ 320 (I 617, η 319),
 vgl. zu T 10.

651. βουληφόρος, βασιλεύς, A
 144. μοι gehört zu παρήμενοι.

652. βουλὰς βουλευούσι, zu
 I 75. ἣ θέμις ἐστί, zu I 83.

653 = 366.

655. ἀνάβλησις, B 380. γένη-
 ται, über den Coniunctiv neben
 dem Optativ vgl. zu 586.

656 = 380.

657. ποσσῆμαρ, wie viel Tage
 lang? nur hier, wie ἐννῆμαρ, ἐξή-
 μαρ, πανῆμαρ, αὐτῆμαρ. κτερεῖ-
 ζέμεν, zur Bestattung zu brau-
 chen, als Inbegriff alles dessen,
 was zur Beerdigung gehört.

658. μένω, ruhig bleibe (in mein-
 nem Zelte).

660. ἐθέλεις, es zulassen, ge-
 statten willst.

661. κεχαρισμένα θείης, χα-
 ρίζοιο, würdest mir etwas erwünsch-
 tes machen, einen Gefallen thun.

662. ἐέλμεθα, vgl. M 38, N 524,
 Σ 287. τηλόθι, auf dem Ida.

663. δεδίασιν, so dass sie ohne
 Waffenstillstand sich nicht getrauen
 werden, die Stadt zu verlassen und
 Holz vom Ida zu holen.

664. ἐννῆμαρ, so lange es
 dauert, bis wir das nöthige Holz in
 die Stadt gebracht haben, vgl. 784.

665. δαινυτό, (vgl. Einl. § 9),
 vom Leichenschmauss, vgl. P 29,
 γ 309. Dieses Leichenmahl wird
 im V. 802 erwähnt, aber erst nach-
 dem der Grabhügel aufgeschüttet ist.

666. ἐπ' αὐτῷ, über seinen Ge-
 beinen. ποιήσaiμεν, H 435.

669. Vgl. P 223.

670. πόλεμον τόσσον χρόνον,
 vulgo τόσσον πόλεμον χρόνον, vgl.
 Anhang.

- ὦς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος
 ἔλλαβε δεξιτερῇν, μή πως δαίσει' ἐνὶ θυμῷ.
 οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμφῳ δόμου ἀντόθι κοιμήσαντο,
 κήρυξ καὶ Πριάμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες,
 676 αὐτὰρ Ἀχιλλεύς εὐδε μυχῷ κλισίης ἐνυπνίου·
 τῷ δὲ Βρισηὶς παρελέξατο καλλιπάρης.
 ἄλλοι μὲν ἦα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἱπποκορυσταὶ
 εὐδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ.
 ἀλλ' οὐχ' Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν,
 680 ὀρμαίνοντ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως Πριάμον βασιλῆα
 νηῶν ἐκπέμψειε λαθὼν ἱερὸν πυλαωρούς.
 στήθ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 „ὦ γέρον, οὐ νύ τι σοὶ γε μέλει κακόν, οἷον ἔθ' εὔδεις
 ἀνδράσιν ἐν δηίοισιν, ἐπεὶ σ' εἶασεν Ἀχιλλεύς.
 686 καὶ νῦν μὲν φίλον υἱὸν ἐλύσας, πολλὰ δ' ἔδωκας·
 σεῖο δέ κε ζωῷ καὶ τρὶς τόσα δοῖεν ἄποινα
 παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι, αἳ κ' Ἀγαμέμνων
 γνώῃ σ' Ἀτρεΐδης, γνώσῃ δὲ πάντες Ἀχαιοί.“

671. ἐπὶ καρπῷ ἔλλαβε, als Zeichen seiner freundlichen Gesinnung, vgl. σ 258.

672. δαίσει', vgl. Anhang.

673 = δ 302. προδόμφῳ δόμου, ähnlich wie αἰπόλια αἰγῶν (zu B 474), βοδὸς βοεῖην (P 389). Sonst bloß προδόμφῳ σ 5, v 1, 143. ἀντόθι, dort (im Hause des Achill). κοιμήσαντο, begaben sich zur Ruhe, neben ἐκοιμήθησαν, vgl. Einl. § 12.

674 = 282.

675 = I 663.

676. Vgl. I 664, δ 305.

677—717. Hermes weckt den Priamos auf, schirmt ihm die Pferde und Maulesel an, geleitet ihn aus dem Lager der Achaier und entfernt sich, nachdem sie zur Furt des Skamandros gekommen waren. Kassandra bemerkt zuerst die zurückkommenden und verkündet den Bewohnern der Stadt ihre Ankunft. Alles strömt aus den Thoren der Stadt dem Priamos ent-

gegen, der sich mit Mühe durch das Gedränge Bahn macht.

677, 678 = B 1, 2; K 2.

679. Vgl. K 3, T 457, T 62. Quint. Smyrn. III, 661 ἀλλ' οὐ Δηιδάμειαν ἐπηρατος ὕπνος ἔμαρπτεν.

680. ὀρμαίνοντ' ἀνὰ θυμόν, vgl. B 36, K 4.

681. νηῶν, aus dem Schiffalager, vgl. 691. ἱερὸν, vgl. K 56. πυλαωρούς, Φ 530.

682 = B 59.

683. κακόν, das dich betreffen könnte, die Gefahr. οἷον, ὅτι τοῖον (so ruhig, oder so lange).

684. εἶασεν, vgl. 557, 569.

686. καὶ, selbst, sogar. τρὶς τόσα, vgl. A 213, I 379, Φ 80, ι 491.

687. παῖδες τοὶ λελειμμένοι, zu II 358. μετόπισθε, X 334.

688. γνώῃ (vgl. Anhang), dich sähe, vgl. 691. γνώσῃ—Ἀχαιοί = Ψ 661.

- ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων, κήρυκα δ' ἀνίστη.
 690 τοῖσιν δ' Ἑρμείας ξεῦξ' ἵππους ἡμιόνους τε,
 ῥίμφα δ' ἄρ' αὐτὸς ἔλαυνε κατὰ στρατόν, οὐδὲ τις ἔγνω.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἶξον ἐνὶ ῥέελοις ποταμοῖο,
 [Ξάνθου δινηέντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,]
 Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον,
 695 ἡὼς δὲ κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν.
 οἷ δ' εἰς ἄστυ ἔλων οἰμωγῇ τε στοναχῇ τε
 ἵππους, ἡμιόνοι δὲ νέκυν φέρον. οὐδὲ τις ἄλλος
 ἔγνω πρόσθ' ἀνδρῶν καλλιζώνων τε γυναικῶν,
 ἀλλ' ἄρα Κασσάνδρῃ, ἐκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
 700 Πέργαμον εἰσαναβᾶσα φίλον πατέρ' εἰσενόησεν
 ἑσταότ' ἐν δίφρῳ, κήρυκά τε ἀστυβοώτην.
 τὸν δ' ἄρ' ἐφ' ἡμιόνων ἴδε κείμενον ἐν λεχέεσσι.
 κῶκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστυ.
 „ὄψεσθε Τρῶες καὶ Τρωάδες Ἑκτορ' ἰόντες,
 705 εἴ ποτε καὶ ζῶοντι μάχης ἐκ νοστήσαντι
 χαίρετ', ἐπεὶ μέγα χάριμα πόλει τ' ἦν παντὶ τε δῆμῳ.“
 ὥς ἔφατ', οὐδὲ τις αὐτόθ' ἐνὶ πτόλει λίπετ' ἀνήρ
 οὐδὲ γυνή· πάντας γὰρ ἀάσχετον ἦκετο πένθος.
 ἀργχοῦ δὲ ξύμβληντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι.

689 = A 38. ἀνίστη (515), hiess aufstehen.

691. ῥίμφα, rasch, K 54, N 30, Ξ 282, μ 182, ν 88, 162 u. o. ἔγνω = ἐνόησεν, wie 698.

692, 693 = Ξ 433, 434; Φ 1, 2. Der letztere Vers fehlt hier in den ältesten und besten Quellen, vgl. Anhang.

694 = x 307. Vgl. 468, 469.

695 = Θ 1.

696. οἷ ist auffallend, denn Priamos allein lenkt die Pferde, Idaios die Maulthiere, vgl. 325 f. ἔλων, wie δ 2 = ἔλαυνον. Sonst hat Homer keine Formen von einem Präsens ἔλῳ, da ἔλάαν und ἔλώσσι Futura sind.

698. Vgl. H 139.

699. ἐκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ, zu T 282.

700. εἰσενόησεν, vgl. zu M 335.

701. ἀστυβοώτην, vgl. 577.

702. ἐφ' ἡμιόνων, auf dem

Maulthierwagen, vgl. E 49, M 82, Ω 356 ἐφ' ἵππων.

703. κῶκυσεν, sie erhob ein Wehklagen, fieng an zu jammern. πᾶν κατὰ ἄστυ, sie eilt jetzt von der Burg herab durch die Stadt dem Thore zu.

704. ὄψεσθε, wie Θ 505 ἄξεσθε. Vgl. οἴσετε Γ 103, ἄξετε Γ 105, οἴσε χ 481 und zu Γ 103. ἰόντες, gehet hin und.

705. μάχης ἐκ νοστήσαντι, wie P 207.

706. χαίρετ', ἐχαίρετε. πόλει παντὶ τε δῆμῳ, vgl. Γ 50.

707. πτόλει, mit lang gebrauchter Endsilbe, wie P 152; vgl. κρατεῖ H 142; σάκει Θ 267, A 572, Φ 241; σθένει M 224, N 193, P 329, 751; ξίφει E 146, T 459, und zu Θ 267.

708. ἀάσχετον, E 892.

709. πυλάων, ausserhalb (714). ἀγόντι, Πριάμῳ.

- 710 *πρῶται τόν γ' ἄλοχός τε φίλη καὶ πότνια μήτηρ*
τιλλέσθην, ἐπ' ἄμαξαν ἐντροχον ἀλξασαι,
ἀπτόμεναι κεφαλῆς· κλαίων δ' ἀμφίσταθ' ὄμιλος.
καὶ νύ κε δὴ πρόπαν ἡμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα
Ἔκτορα δάκρυ χέοντες ὀδύροντο πρὸ πυλάων,
- 715 *εἰ μὴ ἄρ' ἐκ δίφροιο γέρων λαοῖσι μετηύδα·*
„εἴξατέ μοι οὐρεῦσι διελθέμεν· ἀντάρ ἔπειτα
ἄσσεσθε κλαυθμοῖτο, ἐπὴν ἀγάγωμι δόμονδε.“
ὥς ἔφαθ', οἱ δὲ διέστησαν καὶ εἶξαν ἀπὴν.
οἱ δ' ἐπεὶ εἰσάγαγον κλυτὰ δῶματα, τὸν μὲν ἔπειτα
- 720 *τρητοῖς ἐν λεχέεσσι θέσαν, παρὰ δ' εἶσαν ᾠοιδούς,*
θρήνων ἐξάρχους, οἱ τε στονόεσσιν ᾠοιδῶν
οἱ μὲν δὴ θρήνεον, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναικες.
τῇσιν δ' Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἦρχε γόοιο,

711. *τιλλέσθην*, prägnant „sie beklagten ihn, indem sie sich die Haare ausrauten“. Aehnlich *τύπτεσθαί τινα* Herodot II, 42, 61, 132, einen betrauern, indem man sich die Brust schlägt (*Σ* 31) und *κόπτεσθαί τινα* Eurip. Troad. 623, *κείρεσθαί τινα* Aisch. Choeph. 166, 183. Vgl. *χορεύειν θεόν* Pind. Isthm. I, 7; Soph. Antig. 1152, durch Reigentanz feiern und *ἐλίσσειν θεόν* Eurip. Herc. fur. 690, Iphig. Aul. 1480, durch Tanz feiern. *ἐπ' ἄμαξαν ἀλξασαι*, nachdem sie auf den Wagen zugeeilt waren.

712. *ἀπτόμεναι κεφαλῆς*, vgl. *Ψ* 136, *Ω* 724 und *Σ* 317.

713 = *H* 273 u. *A* 601.

714. *Ἔκτορα* hängt von *ὀδύροντο* ab, da *δάκρυ χεῖν*, ob man es nun trennt oder zusammen schreibt, keinen Accusativ zu sich nehmen kann.

715. *ἐκ δίφροιο*, Priamos war nicht vom Wagen gestiegen.

716. *μοι οὐρεῦσι*, machet meinen Maulthieren Platz, damit sie hindurchkommen können. Wegen der beiden Dative vgl. zu *A* 150, *Γ* 338, *K* 257.

717. *ἄσσεσθε*, könnt ihr euch sättigen, potenciales Futurum wie

A 140, *Z* 70, *K* 235, *N* 260. *ἀγάγωμι*, Einl. § 9. Vgl. Anhang.

718—775. Die Leiche des Hektor wird nach Hause gebracht und dort aufgebahrt. Andromache, Hekabe und Helene beklagen den Todten.

718. *διέστησαν*, vgl. *N* 29.

721. *θρήνων ἐξάρχους*, die Vorsänger der Klagelieder, die sie anstimmten, während die anderen Anwesenden im Chore dazu jammerten. *στονόεσσα ᾠοιδῶν*, cantus lugubris, dasselbe was *θρήνοι*, weshalb es auch als Inhaltsaccusativ zu *θρήνεον* tritt.

722. *οἱ μὲν δὴ θρήνεον*, hier ist das Subject des Relativsatzes nochmals wiederholt, des Gegensatzes wegen, in dem die *ᾠοιδῶν* zu den *γυναῖκες* gestellt werden: „welche den Klagegesang ihrerseits (*οἱ μὲν*, eigentlich sie einerseits) anstimmten, während die Weiber dazu jammerten“. Das zweite Glied ist adversativ angeknüpft, wie es sehr häufig bei Homer der Fall ist, und nicht untergeordnet. Vgl. Anhang.

723. Vgl. *Σ* 316, *X* 430, *Ψ* 17, § 101.

- Ἴεκτορος ἀνδροφόνιοι κάρη μετὰ χερσὶν ἔχουσα·
 725 „ἄνερ, ἀπ' αἰῶνος νέος ὦλεο, καὶ δέ με χήρην
 λείπεις ἐν μεγάροισι· πάις δ' ἔτι νήπιος αὐτῶς,
 ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγὼ τε δυσάμμοροι, οὐδέ μιν οἶω
 ἦβην ἵξεσθαι· πρὶν γὰρ πόλις ἦδε κατ' ἄκρης
 730 πέρσεται· ἢ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος, ὅς τέ μιν αὐτὴν
 φύσκει, ἔχες δ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα·
 αἶ δὴ τοι τάχα νηυσὶν ὀχῆσονται γλαφυρῇσι,
 καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῇσι· σὺ δ' αὖ τέκος ἢ ἐμοὶ αὐτῇ
 ἔψει, ἐνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο,
 ἀθλεύων πρὶ ἄνακτος ἀμειλίχου· ἢ τις Ἀχαιῶν
 735 ῥίψει χειρὸς ἐλὼν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον,
 χωόμενος, ᾧ δὴ πον ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἴεκτωρ
 ἢ πατέρ' ἢ καὶ υἱόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 Ἴεκτορος ἐν παλάμῃσιν ὁδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας.
 οὐ γὰρ μελίχως ἔσκε πατήρ τεὸς ἐν δαί λυγρῇ·
 740 τῷ καὶ μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστρ,

724. Vgl. Ψ 186. μετὰ χερσίν, zu E 344.

725. ἀπ' αἰῶνος ὦλεο, bist aus dem Leben getilgt, deines Lebens beraubt worden, vgl. X 58. χήρην, vgl. X 483.

726, 727. Vgl. X 484, 485.

728. ἦβην ἵξεσθαι, wie o 366; vgl. zu A 225. κατ' ἄκρης, zu N 772.

729. πέρσεται, passiv zu M 66. ἐπίσκοπος, Hüter.

730. Vgl. P 224. φύσκει, vgl. X 507, Ω 499. ἔχες, hielttest, schirmtest (davon auch der Name Ἴεκτωρ). Schol. ἡτυμολόγησε τὸ ὄνομα Ἴεκτορος.

731. νηυσὶν ὀχῆσονται, als Sklavinnen. Vgl. II 831 f. I 594.

732. ἐγὼ μετὰ τῇσι, wie Hektor Z 455 f. ahnend vorausgesagt hatte. Nach der späteren Sage erhielt Neoptolemos, der Sohn des Achill, die Andromache als Sklavin, vgl. Lesches (bei Tzetzes ad Lycophr. 1263) αὐτὰρ Ἀχιλλῆος μεγαθύμον φαίδιμος υἱὸς Ἴεκτορὲν ἄλοχον κατὰγει κολίης ἐπὶ νῆας· παῖδα δ' ἐλὼν ἐκ κόλπου ἐνπλοκάμοιο τι-

θήνης ῥίψε ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ πύργου.

733. ἔργα ἀεικέα, Sklavenarbeiten.

734. ἀθλεύων, schwere Arbeiten verrichtend. πρὸ ἄνακτος, im Auftrage deines Herrn, vgl. P 667. ἀμειλίχου, hart, unfreundlich.

735. Vgl. das oben erwähnte Fragment aus der kleinen Ilias des Lesches. λυγρὸν ὄλεθρον, zum traurigen Untergange, eine epexegetische Apposition zum ganzen Satze, vgl. zu B 160.

736. χωόμενος, als Choriambus vor einem vocalisch anlautenden Worte, wie A 244, I 107, Ψ 603, Θ 238, λ 103, ν 343; ebenso εἰδόμενος E 462, σευάμενος X 22, ἀγνόμενος Ψ 137, πλαζόμενος π 64, θερσόμενος τ 507, σειόμενον N 558.

738 = H 105 und T 61. ἐν παλάμῃσιν, instrumental, wie ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν u. ähnl. vgl. zu E 558, H 105. ὁδᾶξ, vgl. zu B 418.

739. μελίχως, vgl. O 741, T 467, X 373.

- ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,
 Ἔκτορ· ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελεῖψεται ἄλγεια λυγρά.
 οὐ γάρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χεῖρας ὄρεξας,
 οὐδὲ τί μοι εἶπες πυκινὸν ἔπος, οὐ τέ κεν αἰεὶ
 745 μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἡμέματα δάκρυ χέουσα.“
 ὥς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναικες.
 τῆσιν δ' αὖθ' Ἐκάβη ἀδινού' ἐξήρχε γόοιο·
 „Ἔκτορ, ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,
 ἧ μὲν μοι ζωὸς περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
 750 οἳ δ' ἄρα σεῦ κήθοντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἴση.
 ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμοὺς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 πέρασ' ὅν τιν' ἔλεσκε, πέρην ἁλὸς ἀτρυνέτοιο,
 ἐς Σάμον ἐς τ' Ἴμβρον καὶ Ἀἴημον ἀμικθαλόεσσαν·
 σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταυαήκει χαλκῷ,
 755 πολλὰ φυστάζεσκεν ἐοῖ περὶ σῆμ' ἐτάριοιο,
 Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὥς.
 νῦν δέ μοι ἐρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισι
 κεῖσαι, τῷ ἔκελος, ὃν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων

741 = P 37.

743. Dass sie in seinem letzten Augenblicke nicht bei Hektor sein konnte, ist das was ihr den meisten Schmerz bereitet.

744. πυκινὸν (verständlich) ἔπος, hier „ein tröstendes Wort“.

745. μεμνήμην, Optativ, wie Aristoph. Plut. 991 μεμνήτο, vgl. Ψ 361. νύκτας — χέουσα = Σ 340.

746 = T 301, X 515.

747. Vgl. X 430.

749. Vgl. 67. περ steht hier in einschränkender Bedeutung „wenigstens, gerade“ wie besonders beim persönlichen Pronomen, A 353, Θ 201, 242, A 796, II 38, P 232 (239, 634, 712), T 57, Y 119, 300; vgl. N 415, P 121 und zu N 72.

750. καὶ — αἴση = 428.

752. πέρασκει, wie den Lykaon Φ 78. Vgl. Φ 102, X 45. ἔλεσκε, regelrechter wäre der Optativ.

753. ἀμικθαλόεσσαν, hier und Hymn. Apoll. 86, rauchig. Scholiast δμικλώδη καὶ ἀπρόσφατον τοῖς

πλέονσι διὰ τὰ ἐργαστήρια Ἡφαίστου. Die Insel Lemnos, ein Lieblingssaufenthalt des Hephaistos, war vulcanischer Natur. Die gewöhnliche Erklärung ἀπρόσμικτος (unzugänglich) passt auch schon deshalb nicht, weil die Achaier vor Troia lebhaft Handelsverbindungen mit Lemnos unterhielten und auch auf ihrer Fahrt, sowie früher die Argonauten, dort gelandet waren, vgl. H 467, Θ 230, Φ 40, 58, 79.

754. ἐξέλετο ψυχὴν, vgl. Φ 112, X 68, λ 201, χ 388, 443.

755. πολλὰ, vgl. zu Ω 13.

756. ἀνέστησεν, vgl. 551.

757. ἐρσήεις, vgl. 419. πρόσφατος, frisch getödtet; Schol. νεωστὶ πεφονευμένος. Ebenso Herodot II, 89.

758. Die Geschosse des Apollon (bei Männern) und der Artemis (bei Frauen) führen einen plötzlichen sanften Tod herbei (vgl. zu Z 205), in Folge dessen die Leichen auch frisch und unverseht sind, während langwierige schwere Krankheiten den Körper zerstören.

- οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.“
 760 ὡς ἔφατο κλαίονσα, γόον δ' ἄλλαστον ὄρινε.
 τῇσι δ' ἐπειθ' Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο
 „Ἔκτορ, ἐμῷ θυμῷ δαέρων πολὺν φίλιτατε πάντων,
 ἣ μὲν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
 ὅς μ' ἀγαγε Τροίηνδ'· ὡς πρὶν ὤφειλλον ὀλέσθαι.
 765 ἦδη γὰρ νῦν μοι τόδ' εἰκοστὸν ἔτος ἐστίν,
 ἐξ οὗ κείθεν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·
 ἀλλ' οὐ πω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον·
 ἀλλ' εἰ τίς με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι
 δαέρων ἢ γαλόων ἢ εἰνατέρων ἐνυπέκλων,
 770 ἢ ἐκυρή (ἐκυρὸς δὲ πατήρ ὡς ἥπιος αἰεὶ),
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐπέεσσι παραιφάμενος κατέρυνκες
 σῇ τ' ἀγανοφροσύνῃ καὶ σοὶς ἀγανοῖς ἐπέεσσι.
 τῷ σέ θ' ἄμα κλαίω καὶ ἐμ' ἄμμορον ἀχνυμένη κῆρ·
 οὐ γάρ τίς μοι ἔτ' ἄλλος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
 775 ἥπιος οὐδὲ φίλος, πάντες δέ με πεφρίκασιν.“
 ὡς ἔφατο κλαίονσ', ἐπὶ δ' ἔστενε δῆμος ἀπείρων.
 λαοῖσιν δ' ὁ γέρων Πριάμος μετὰ μῦθον ἔειπεν·
 „ἄξετε νῦν Τρῶες ξύλα ἄστυδε, μηδὲ τι θυμῷ

759 = γ 280, ε 124, λ 173, 199,
 ο 411. Vgl. Anhang.

760. Vgl. 746. ἀλλάστον, vgl.
 549, B 797. ὄρινε, andere ἔγειρε,
 vgl. T 31.

761, 762. Vgl. 747, 748.

763. πόσις, vgl. zu Γ 140.

764. ὀφείλλον ὀλέσθαι, vgl.
 Γ 173 ὡς ὄφειλεν θάνατός μοι ἄδειν
 κακός und Z 345 ὡς μ' ὄφελ'
 οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο
 θυέλλα. Andere Quellen haben
 ὀφείλλ' ἀπολέσθαι, vgl. Anhang.

765, 766 = τ 223, 224. εἰκο-
 στὸν, also lagen zwischen der Ent-
 führung der Helene und dem Be-
 ginne des Krieges zehn Jahre.

767. κακὸν ἔπος, wie auch wir
 sagen „ein böses Wort“ für Schelt-
 wort, Schimpfwort, vgl. Ψ 493.
 ἀσύφηλον, kränkend, verletzend,
 vgl. I 647.

768. τίς καὶ ἄλλος, für καὶ
 ἄλλος τίς, zu II 446.

769. Vgl. Z 378.

770. πατήρ ὡς ἥπιος, vgl. β 47,
 ο 152.

771. Ueber ἀλλά im Nachsatze
 vgl. zu A 82. παραιφάμενος,
 A 555, 577.

772. Vgl. λ 203 u. B 164.

773. Vgl. T 300, Z 408 u. H 428.

774. ἄλλος, ausser Priamos.

775. πεφρίκασιν (A 383), als
 Urheberin des Krieges.

776—804. Priamos lässt Holz
 zum Scheiterhaufen holen und
 am zehnten Tage die Leiche
 verbrennen. Darauf wird die-
 selbe beigesetzt, ein Grab-
 hügel aufgeschüttet und der
 Leichenschmauss abgehalten.

776. Vgl. 746.

778. ἄξετε, wie Γ 105. θυμῷ
 δαίσητε, vgl. 672, Θ 138, N 163,
 624, π 331. Daneben auch κατὰ
 φρένα (A 555 u. a.) und μετὰ φρεσί.

- δέισητ' Ἀργείων πυκινὸν λόχον· ἥ γὰρ Ἀχιλλεὺς
 780 πέμπων μ' ὦδ' ἐπέτελλε μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
 μὴ πρὶν πημανέειν, πρὶν δωδεκάτῃ μόλῃ ἡώς.
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ὑπ' ἀμάξῃσιν βόας ἡμιόνους τε
 ζεύγνυσαν, αἶψα δ' ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἡγερέθοντο.
 ἐννῆμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὕλην·
 785 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ ἐφάνη φαεσίμβροτος ἡώς,
 καὶ τότε ἄρ' ἐξέφερον θρασὺν Ἑκτορα δάκρυ χέοντες,
 ἐν δὲ πυρρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν, ἐν δ' ἔβαλον πῦρ.
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἡώς,
 τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρρὴν κλυτοῦ Ἑκτορος ἤγρετο λαός.
 790 [αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἡγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,]
 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαλὴν σβέσαν αἰθοπι οἶνφ
 πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
 ὅστέα λευκὰ λέγοντο κασίγνητοί θ' ἑταροὶ τε
 μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατείβετο δάκρυ παρειῶν.
 795 καὶ τὰ γε χρυσεῖην ἐς λάρνακα θῆκαν ἐλόντες,
 πορφυρέοις πέπλοις καλύψαντες μαλακοῖσιν·
 αἶψα δ' ἄρ' ἐς κόλην κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὕπερθε
 πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισι·
 ῥίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν, περὶ δὲ σκοποὶ εἶατο πάντῃ,

779. πυκινὸν λόχον, wie Δ 392, Z 187.

780. πέμπων, als er mich entlies; dazu gehört ἀπὸ νηῶν.

781. Vgl. δ 747. πημανέειν, die Feindseligkeiten zu beginnen. ἡώς, vgl. zu Z 175.

782. ὑπ' ἀμάξῃσιν, vgl. 14, Ψ 130, γ 478, ζ 73.

784. ἀγίνεον, vgl. κ 104. Das Verbum findet sich ausser hier nur in der Odyssee.

785 = Z 175.

786. ἐξέφερον, aus dem Hause auf den Begräbnisplatz.

787 = Ψ 165, 177.

788 = A 477.

789 = H 434. ἤγρετο, vulgo ἔγρετο, vgl. zu H 434.

790 = A 57, fehlt hier in guten Quellen, vgl. Anhang.

791, 792 = Ψ 237 (250), 238.

793. Vgl. Ψ 239.

794. Vgl. Ω 9. μυρόμενοι, Ψ 14.

795. ἐς λάρνακα, in ein Kästchen. Ψ 243 werden die Uebersreste des Patroklos in eine Fettschichte eingewickelt und in eine goldene Schale gelegt.

796. καλύψαντες, nachdem sie dieselben zuvor umhüllt hatten. Anders Ψ 254.

797. κάπετον (Graben), Gruft.

798. πυκνοῖσιν λάεσσι, die Gruft wurde dann zugemauert. κατεστόρεσαν, deckten zu. Dieses Verbum kann wie ἀμφικαλύπτω u. ähnl. doppelt construiert werden, τί τιμι und τινί τι, sowie circumdare aliquid aliqua re und alicui aliquid.

799. ῥίμφα (vgl. 691), aus Furcht vor einem Angriff der Achaier. σκοποὶ εἶατο, vgl. Σ 523.

- 800 μὴ πρὶν ἐφορμηθεῖεν ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί.
 χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κλον' αὐτὰρ ἔπειτα
 εὖ συναγειρόμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα
 δώμασιν ἐν Πριάμοιο, διοτρεφέος βασιλῆος.
 ὥς οἱ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἑκτορος ἱπποδάμοιο.

800. Vgl. B 794.

801 = Ψ 257.

802. Vgl. γ 66, ν 26, υ 280 und
 zu I 70.

804. ἀμφίεπον τάφον, waren
 darum beschäftigt, besorgten das
 Begräbnis. Dafür ν 307 πατὴρ τά-
 φον ἀμφεπονείτο.

Anhang.

Φ.

3. *πεδίωνδ' ἔδλωκε* haben ABCDHS und die meisten Handschriften von Heyne; *πεδίωνδε δλωκε* nur EGL Lips. Harl. Vrat. b.

4. *οἱ ἄλλοι*, welches A am Rand, BOHLS Townl. Vrat. A. b. d. Mosc. 2. im Text statt *Ἀχαιοὶ* haben, ist aus Z 41 hier in den Text gekommen.

5. *ὄτ' ἐμαίνετο* steht nur in ABCE.

59. Für *πολέας* haben hier und V. 131 alle Quellen *πολεῖς*, nur A itacistisch *πολῖς*.

70. *ἄμεναι* AD. *ἄμεναι* C Townl. Vrat. b. Mosc. 2. *ἄμμεναι* GHL. *ἄμμεναι* S Vrat. A. *ἄμμεναι* und *ἄμεναι* E.

73. Dieser Vers fehlte bei Aristarch, sowie auch Z 45 auf *ἔλλισετο γούνων* unmittelbar die Anrede folgt, während auf das bloße *λάβε γούνων* κ 324 *καὶ μ' ὀλοφνρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα* und χ 311, 343, 366 *καὶ μιν λισσόμενος ἐπ. πτ. προσηύδα* folgt. Ebenso ist nach κ 264 *αὐτὰρ ὃ γ' ἀμφοτέρῃσι λαβὼν ἔλλισετο γούνων* der Vers *καὶ μ' ὀλοφνρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα* in AI im Text eingeschoben und steht in M am Rande, während ihn die andern Handschriften nicht haben. Daraus dass der Vers unecht und aus einer der genannten Stellen eingeschoben ist, erklären sich auch die Varianten der einzelnen Handschriften in Betreff dieses Verses, der in keiner derselben fehlt. So haben

καὶ μιν λισσόμενος A in marg. DEGLS Lips. und viele Handschriften bei Heyne.

καὶ μιν φωνήσας ABC Palimps. Barocc. Mor.

καὶ ῥ' ὀλοφνρόμενος H Vrat. d. Schol. A.

80. *δὲ, λύμην* haben AC. *δὲ λύμην* DEGHL Palimps. Cant. Harl. Vrat. A. Mosc. 2. *δ' ἐλύμην* nur S Lips. und Et. Mg. 333, 44 u. 572, 12. An ersterer Stelle bemerkt das Et. Mg. *ιστέον ὅτι τὸ „νῦν δ' ἐλύμην τρεῖς τόσσα πορών“ οὐκ ἔστιν εὐκτικόν, ἀλλ' ὀριστικόν, μέσος ἀόριστος δεύτερος ἀντὶ τοῦ ἐλυτρώθην. ἐκωλύετο γὰρ εὐκτικὸν εἶναι* (wegen des Augments). Wenn man aber hier überhaupt in der Form einen Optativ vermuthen konnte, so musste

δὲ λύμην und nicht δ' ἐλύμην überliefert sein. Es hindert jedoch nichts, der Deutlichkeit wegen δ' ἐλύμην zu schreiben, denn überliefert war ja doch nur ΔΕΛΥΜΗΝ.

84. Das Aristarchische δῶκε (Hom. Unters. S. 104 ff.) steht hier in keiner Handschrift.

87. Für ἐπὶ haben hier alle Handschriften und Eustathios ὑπὸ. Die Richtigkeit der Schreibweise ἐπὶ begründet Strabon XIII, 605.

89. τῆς δὲ haben AG, und C in seiner ihm eigenthümlichen Schreibweise mit zwei Gravis auf der letzten Silbe.

92. Für ἔσσεται haben ἔσσαι L Lips. im Text, und A am Rand, vgl. 39.

111. Für das Aristarchische δέλη haben den partitiven Genetiv δέλης ALS Townl. Lips. Palimps. Et. Mg. 261, 24. Apollon. Soph. 85, 23. Schol. K 252. Beide Schreibweisen hat Eustathios.

112. ἄρη haben ABCDS Lips. Townl. Harl. Vrat. b. d. Mosc. 2. ἄρει L Palimps., beides Eustathios, vgl. 431.

122. ὠτειλήν ist nach Didymos die Schreibweise Aristarchs und so haben auch die besten Handschriften AD, Schol. O 124, § 224. Dafür ὠτειλῆς BCEGHL Palimps. Lips. Scholl. Φ 126, § 178.

126. Aristarch schrieb φρήξ' ὑπαίξει, wie auch die meisten Handschriften haben; nur in DHS Cant. (ähnlich Palimps.) steht ὑπαλύξει, die Lesart des Philetas und Kallistratos, die auch Eustathios kennt. Eine dritte Schreibweise φρήκ' ἐπαίξει ist zweifelhaft, ebenso die der Ausgabe von Chios μελαλή φρήξ' ὑπαίξει. Fast alle Herausgeber haben die Lesart Aristarchs aufgenommen, an der nur eins bedenklich ist, nemlich die Kürze von ᾱ in ὑπαίξει, denn αἰώσω hat sonst überall langes ᾱ. In Betreff der Erklärung vgl. Friedländer Ariston. pg. 9; La Roche Homer. Studien S. 123; Ahlborn, zur Erklärung Griech. Klassiker, Greifswald 1863, S. 6, und besonders C. A. J. Hoffmann Prolegomena zu Φ und X, § 34, S. 266 ff. ὑπαίτσω kann nur bedeuten „hinabschießen, sich hinabstürzen“, vgl. Σ 145, δ 425, 435, 570, λ 253, nicht „empor-schießen“ (von der Tiefe zur Oberfläche), weil ὑπό in dieser Bedeutung nur dann steht, wenn der Gegenstand, worunter man sich begibt, über die Fläche hervorragte, auf der man sich befindet, wie ε 476 δοιοὺς δ' ἄρ' ὑπήλυθε θάμνους, ε 481 οὖς (θάμνους) ὑπ' Ὀδυσσεὺς δύσσειτο, X 195 ἀξασθαι ἐνδομήτους ὑπὸ πύργους. Wir haben also den Fisch auf der Oberfläche zu denken, über welche der Fisch zu dem Leichnam hinspringt, frisst und dann in die Tiefe hinabschießt. Der Conjunctiv des Aorist mit ἄν im Relativsatz ist hypothetisch und vertritt, wenn im Hauptsatz ein Futurum steht, in der Regel das Futurum exactum (also hier „wenn er gegessen haben wird“). Andere fassen ὅς κε φάγησι mit Aristarch in der Bedeutung „der dann verzehren wird“, wofür

Aristophanes ὥς κε φάγησι schrieb, das sich auch in einigen Handschriften findet. Solche Sätze sind relativ angeknüpfte Hauptsätze, worin ἄν mit dem Coniunctiv die Stelle des Futurum vertritt (zu A 137). Z. B. Θάνατός τοι ἐλεύσεται, ὅς κε σε πέφνη λ 135, ψ 282. κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἳ κε τάχιστα ἔλθωσ' ἐς κλισίην I 165. ἐπιθήσει φάρμακα, ἃ κεν παύσῃσι μέλαινάων ὀδυνάων Δ 191. παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται T 308. Ἴνα τοι δῶ ξέινιον, ᾧ κε σὺ χαλῆς ι 356. δῶρα δ' Ἀχλλῆι φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνῃ Ω 176, 196. Für diesen Fall müssten wir den Leichnam als unter dem Wasser befindlich denken, was wegen θρῶσκων κατὰ κύμα unstatthaft erscheint. Einen ganz guten Sinn gibt ὑπαλύξει „er wird die Oberfläche des Meeres meiden, wenn er gefressen haben wird.“

144. τῷ ῥ' haben ACL Lips. Palimps. Barocc. Vrat. b. Mosc. 2.

157. εὐρὺν ῥέοντος haben ACDEGHL und auch wohl die anderen Handschriften, ebenso an den übrigen (Hom. Textkritik S. 314 genannten) Stellen.

158. Dieser aus B 850 eingeschobene Vers fehlt in AD Palimps. Townl. Vrat. d. und im Texte von H u. Lips.

172. μεσσοπαλῆς haben ABC Palimps. Mosc. 2. pr. man. Apollon. Soph. 111, 28; Hesychios III, 94 mit Aristarch.

177. Das handschriftliche βίη ist nach φ 126 in βίης zu ändern, wie dort alle Quellen, mit Ausnahme von E und L post ras. haben, da μεθίημι bei Homer überall mit dem Genetiv verbunden wird.

184. οὔτω haben ADEGHL Lips. Tzetzes Alleg. 49, nicht οὔτως, da das bewegliche Schlussigma vor einem consonantisch anlautenden Wort unnöthig ist. Erst Bekker änderte die alte Vulgata οὔτω in οὔτως.

186. φῆσθα als Imperfect, ohne Jota subscriptum, haben alle Handschriften ausser H. Von den Alten schrieb Tyrannion φησθά und auch Herodian kennt beide Schreibweisen, nach ihm aber muss im Praesens φῆσθα geschrieben werden.

187. Für das einstimmig überlieferte γενεήν schrieb Bekker 2. aus Conjectur γενεή, doch ist die Aenderung unnöthig, wie die im Commentar angeführten Parallelstellen beweisen.

194. Bekker hat wegen des Digamma ἰσοφαρίζει in ἀντι-φερίζει geändert; wäre aber hier eine Aenderung geboten, so müsste vielmehr Ἀχελῷος für Ἀχελῶος gesetzt werden.

195. Die Aristarchische Schreibweise οὔτε haben A sup. L Lips., die beiden letzteren auch im vorhergehenden Verse οὔτε.

201. Ueber die Schreibart κατανόθι, welches hier nur G u. Pal. Syr. hat, vgl. Hom. Unt. S. 246.

213. Für ἐκ φθέγγατο haben alle Handschriften ἐφθέγγατο, nur L ἐκφέγγατο, doch lässt sich der Genetiv nicht durch analoge Fälle, wie die von Krüger Di. § 46, 1, A. 5 erwähnten, stützen,

weshalb im Text die Schreibweise fast aller unserer neueren Ausgaben beibehalten ist. Das *ἐκ*, welches der Paraphrast und Eustathios haben, scheint indess nicht auf Ueberlieferung zu beruhen, sondern nur zur genaueren Bestimmung des Genetivs hinzugesetzt zu sein. *δ'* fehlt in L und Lips., allein aus dem Zwischenscholium des Codex A τὸ δὲ βαθέης χωρὶς τοῦ *δ* darf nicht geschlossen werden, dass die Conjunction in dem Aristarchischen Texte gefehlt habe.

245. *μιν αὐτόν*: andere *κέλευθον*, nach O 357.

248. *θεὸς μέγας* haben ABCDEH Palimps. Vrat. b. d. *αὐτῷ* ABCDGHLS Lips. Cant. Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. b. d. Der Dativ ist regelmässig, vgl. Ueber den Sprachgebrauch von *ἐπὶ* im Homer in der Zeitschrift für Oesterr. Gymn. S. 105 f. und E 629, M 293, X 401, O 579, 726, P 677, 725. Doch findet sich auch vereinzelt der Accusativ *ὥρτο δ' ἐπ' αὐτούς* E 590, A 343.

293. *αὐτὰρ τοι* haben EGHLS und wahrscheinlich auch die Handschriften von Heyne, der dieselbe Schreibweise im Text hat. *αὐτὰρ σοι* BC Palimps., *τοί* A, *αὐτὰρ τοι σοί* D. Die orthotonierte Form des Pronomens ist hier ebensowenig nothwendig als 289 und 291.

303. *ἔσχεν* hat S mit Aristarch; die anderen *ἔσχε(ν)*.

311. *ἐμπύμπληθι* hat keine Handschrift, nur C *ἐκπύμπληθε*. Da aber ein solches *μ* vor Lippenlauten in den Handschriften sehr häufig ausgefallen ist (vgl. A 569 *ἐπιγνάψασα* DLS Laud. B 572 *ἐβασίλευσεν* CGS. H 188 *ἔβαλεν* GS. H 259 *ἀνεγνώφθη* G Mor. E 662 *ἐγχευθεῖσα* DM Vrat. b. c. Mosc. 3. H 272 *ἐγχευθεῖς* D. O 521 *ἀπέβροτεν* S. P 465 *ἐνιχευθέντα* Vrat. b. P 413 *ἐγχευπτοντο* A. P 427 *ἐνισκήσαντε* oder *ἐνισκήσαντε* ADGLS Frg. Mosc. Vrat. A. Φ 178 *ἐπιγνάψας* L. Ψ 334 *ἐγχευψας* DS. Ψ 338 *ἐγχευφθήτω* DS und die Homer. Unters. S. 224 f. namhaft gemachten Stellen) und da sonst nur *πύμπλημι*, nie *πύπλημι*, vorkommt, vgl.

Φ 23 (L *πύπλησι*), κ 248, υ 349 (LS *πύπληντο*), I 679, A 104, δ 662, so muss die Schreibweise ohne *μ*, obwohl sie hier fast in allen Handschriften erscheint, als Schreibfehler angesehen werden.

344. *καὶ αὐτόθ'* hat keine Handschrift, auch kein alter Grammatiker, obwohl Bekker in der Adnotatio sein V neben diese Schreibweise gesetzt hat. Die Handschriften haben sämmtlich *αὐτόν*, nur C post ras. *αὐτό*, so dass auch hier, wie schon der Accent beweist, die ursprüngliche Schreibweise nur *αὐτόν* gewesen sein kann. Lässt sich *αὐτόν* nicht als Neutrum fassen, so muss hier um so mehr *αὐτό* geschrieben werden, als *ἄλλε* ursprünglich digammiert war. *αὐτόθ'* haben Bekker, Spitzner, Crusius, Dindorf, Faesi, Baumlein, Düntzer nach einer Conjectur von Wolf, die aber unstatthaft ist, weil Homer kein *καταυτόθι* kennt, vgl. Homer.

Unters. S. 246, sondern wo κατ' αὐτόθι oder κατ' αὐθι steht, gehört κατὰ überall zum Verbum, αὐτόθι κάτessen zu verbinden ist aber eine Unmöglichkeit. Heyne, Bothe, Hoffmann und Düntzer verwerfen diesen Vers.

351. τὲ ἰδὲ haben alle Handschriften, vgl. Anhang zu A 147.

376. καιομένη, καίωσι haben ADEGHLS Palimps. Lips. und die Handschriften Heyne's, ausser Harl. Mosc. 2.

434. Fehlt in ABCDH Harl. Vrat. b. d. Mosc. 2.

442. ἀμφὶ haben alle meine Handschriften; ἀμφὶς nur Cant. Townl. und S. ἀμφὶς steht am Versschlusse Θ 481, Ψ 330, η 4, ε 399, wo der nächste Vers vocalisch anlautet, abweichend Z 266, E 123, ω 65. Dagegen ist ω 45 mit ADHI 1. man. LQ ἀμφοῖ statt ἀμφὶς zu schreiben.

453. σὺν μὲν haben ABC 1. man. L Lips. Harl. Townl. Mosc. 2. So hatte auch wahrscheinlich D von erster Hand, der jetzt post ras. σὺ hat. Die anderen Quellen haben σοι. Beide Götter sollen die gleiche Behandlung erdulden, wie auch die folgende Drohung beweist.

463. πτολεμίσω haben ADHS Cant. Townl., also die besten Quellen, dafür πολεμίσω Barocc. Vrat. d. Vulgo πτολεμίσω.

477. Die meisten Handschriften haben πολεμίσεν, nur D πτολεμίσεν. Man erwartete auch hier das Futurum wie T 85 (vgl. Anhang), denn die Versicherung des Apollon, dass er gegen den Poseidon kämpfen wolle, bezieht sich auf die Zukunft.

480. Fehlt in ABCDELS Palimps. Lips. Harl. Townl. und steht in GH Vrat. A. b. d. In Betreff der übrigen Handschriften fehlt jede Angabe bei Heyne.

507. Während hier alle Handschriften δὲ προτὶ haben, steht ω 347 in einem Theile der Handschriften (aber nicht den besten) ποτὶ. πρ lässt allerdings nicht selten kurze Silben vor sich kurz, aber nur aus metrischer Nothwendigkeit, so πρὸς an zahlreichen Stellen, vgl. Hom. Unters. S. 32 f. Da aber hier dem Dichter ποτὶ zur Verfügung stand, so nöthigte ihn nichts, hier vor Muta cum Liquida eine kurze Silbe eintreten zu lassen.

510. Dieser Vers fehlt in fast allen Handschriften: es haben ihn nur G Townl. Vrat. A. und von späterer Hand D am Rande.

520. Alle Handschriften ausser A und Mor. haben παρὰ πατρί. Aus ὅτι παρὰ πατρί am Rande von A hat Hoffmann den Schluss gezogen, dies sei die Schreibweise Zenodots, die andere dagegen die Aristarchische. Doch fehlt neben dem Text jedes Zeichen und ὅτι ist wohl nichts weiter als Schreibfehler für γα. (γράφεται).

522. ἔκηται hat nur A am Rand, er selbst mit den übrigen im Text ἐκάνει. Aber Σ 207 haben alle Handschriften die Aristarchische Schreibart ἔκηται.

530. *δτρύνων* haben die beiden besten Handschriften AD mit Aristarch, die anderen *δτρυνέων*. Das Futurum ist unrichtig, weil die Aufforderung unmittelbar nachfolgt.

535. Das Aristarchische *ἐπανθέμεναι* wird sonst nie vom Schliessen der Thore gebraucht, sondern überall nur *ἐπιθεῖναι*. Daher dürfte die Schreibweise der Handschriften *ἐπ' ἄψ θέμεναι* den Vorzug verdienen. *ἐπανατίθηναι* könnte nur bedeuten „ich lege oben drauf“, nicht „ich lege an, lege davor“.

539. *ἀλάλποι* haben die besten Handschriften: dafür *ἀμύναι* A in marg. BCHS Cant. Townl. Vrat. d. *ἀμύνω* steht mit Accusativ und Genetiv A 11, M 402, O 731, daneben auch mit *ἀπὸ* und dem Genetiv II 75, 80; in der Regel aber steht das entferntere Object im Dativ.

554. *φοβέονται* haben BCDHLS und die meisten Handschriften Heyne's, ebenso A am Rande. Dafür *κλονέονται* AG Palimps. Barocc. Mor., beides Eustathios.

561. *πρωτί* haben ABDEHLS Palimps.

581. Für *ὃ γ'* *ἄρ'* haben alle Handschriften ausser Lips. *ὃ γὰρ*. Vgl. den Index zur Odyssee vol. II. pag. 344.

598. *ἐκπεμπε* steht in allen Quellen.

610. *ἐσσυμένως* hat nur A im Text, am Rande mit allen anderen Quellen *ἀσπασίως*.

611. Für das Aristarchische *σάωσαι* steht in allen Quellen *σάωσαν*.

X.

30. *ὃ γ'* haben BCD ex corr. EGS Lips. Palimps., *ὃδ'* AHL Barocc. Harl. Vrat. b. Mosc. 2.

36. *ἐστήκει* schrieb Aristarch, und so oder *εἰστήκει* haben alle Handschriften ohne paragogisches *ν*. Vulgo *ἐστήκειν*, aber in der Trithemimeres ist das *ν* unnöthig und steht auch an derselben Versstelle P 133, *χ* 258, 275 nicht, während es Aristarch an zwei anderen Stellen (E 661, Ψ 691) gesetzt hat, wo es auch zum Theil noch in Handschriften steht.

109. *κατακτείναντα* haben alle meine Handschriften; *κατακτείναντι* E Harl. Mosc. 2. Das Zwischenscholium *διχῶς καὶ κατακτείναντι* berechtigt zu der Annahme, dass Aristarch in einer seiner beiden Ausgaben den Dativ hatte.

110. *αὐτῷ* haben ABCDEGH Palimps., also die besten Quellen; *αὐτόν* L Lips. Harl. Vrat. A. Mosc. 2. Dass *αὐτῷ ὀλέσθαι* nicht Homerisch sei, behauptet Hoffmann, wenn aber der Dativ bei *δαμῆναι*, *κτελεσθαι* (E 465), *ἀνάσσειν* (δ 177) und anderen Verben Homerisch ist, warum sollte er es bei *ὀλέσθαι* nicht sein?

121. Fehlt in ADH.

147. *ἐνθα δέ* haben ABDEGLS und wie es scheint auch alle übrigen Handschriften, *ἐνθαδε* CH. *ἐνθα τε* ist eine Conjectur von

G. Hermann zum Hymn. auf Aphrodite V. 59, die nicht absolut nothwendig ist, vgl. zu N 21.

166. Die meisten Handschriften haben *δέ τε πάντες ὄρωντο*, dafür A (ξς) S Vrat. A. b. *δ' ἐς πάντες*, also das in derartigen Fällen regelmässige *είσορᾶν*. *τε* fehlt auch in DHL.

196. *εἴ πως οἱ* hat unter den Handschriften blos G, die übrigen *εἴ πως οἱ* oder *εἴ πως οἶ*, vgl. Hom. Unters. S. 144.

246. Den Optativ *δαμείη* haben alle Handschriften ausser Lips., dessen Schreibweise wohl auf den Itacismus zurückgeführt werden muss. Das Jota adscriptum im Venetus A (*δαμείη*) und H ist von keinem Belang und es darf daraus nicht auf einen ursprünglichen Coniunctiv geschlossen werden, da sich dasselbe auch noch bei anderen Optativformen unrichtig gesetzt findet, vgl. M 403 *δαμείη*, K 368 *φθαίη*, II 568 *εἴη*, II 625 *δοίης*, Ψ 487 *γνολίης*, T 121 *παρσταίη*, Ω 565 *τλαίη*. Die Annahme Hoffmann's, dass in derartigen abhängigen Sätzen der Optativ mit *κεν* nicht stehen könnte, wird durch die angeführten Beispiele widerlegt. Vgl. Homer. Unters. S. 236.

280. *ἡεῖδε* haben ACDEHL (itacistisch) und auch die meisten anderen Handschriften; *ἡείδης* nur BG, vgl. Homer. Textkr. S. 272.

282. *λαθολύμην* haben BCG Palimps. Med.

316. Dieser Vers fehlt in A und D im Text, im Vrat. d, H und einer Pariser Handschrift gänzlich.

322. *τεύχη* haben alle Handschriften ausser einer Breslauer. Dafür ist *τεύχεα* zu schreiben, vgl. Homer. Unters. S. 146.

324. Jede Erklärung von *λανκανίην* hat ihr bedenkliches und es empfiehlt sich die Schreibweise *φαίνεν*, welche einige *ὑπομνήματα* (Aristarchs) anführten. Dazu ist *τεύχεα* Subject „die Waffen zeigten (liessen unbedeckt) die Speiseröhre, an der Stelle, wo die von den Schultern auslaufenden Schlüsselbeine den Hals einschliessen“. So schreibt jetzt auch Bekker. Näheres in Homer. Stud. S. 19 und bei Hoffmann XXI. und XXII. Buch der Ilias S. 199 ff. Für *λανκανίην* haben die meisten Handschriften *λανκανίης* oder *λευκανίης*, welchen Genetiv man partitiv fassen (an einer Stelle des Schlundes) oder von *χρῶς* oder *κληῖδες* abhängig machen kann.

360. Hier haben alle Handschriften *ἐνὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν*. Regelmässig und sinngemässer wäre *ἐπὶ*, wie es auch B 788, Σ 496, γ 250, ψ 49 steht.

380. Für *ἔρρεξεν* haben *ἔρδεσεν* BCDGHLs und die meisten Handschriften von Heyne; Eustathios hat beides, aber zweimal *ἔρδεσεν*, welches auch in A am Rande mit γρ. steht. Dies ist mithin die bestbeglaubigte Schreibart.

381. Die regelmässige Homerische Form des Coniunctivs ist *πειρηθόμεν*, wie *στέωμεν* A 348, X 231, *θέωμεν* ω 485, *φθέωμεν*

π 383, κτώμεν χ 216, νεμεσσηδέωμεν Ω 53 (so Aristarch). Hier und θ 100 haben alle Handschriften πειρηθῶμεν, sowie Β 299 δαῶμεν, Κ 449 μεθῶμεν. Vgl. Hom. Unt. S. 152.

416. κηδόμενον haben die besten meiner Handschriften ABCD und auch die besten bei Heyne für das Aristarchische κηδόμενοι.

435. Das in den meisten Handschriften stehende κε, das wohl auf dem Itacismus beruht, gäbe dem Gedanken eine ganz unpassende Färbung „du würdest ihr Stolz sein“. Dafür haben καί DL Lips. Barocc. Mor.

450. DL Lips. Vrat. A. haben ὅτι ἔργα, welches Andere in Rücksicht auf das Digamma von ἔργα vorziehen und damit vergleichen κ 44 ὅτι τὰδ' ἐστὶ.

451. δέ μοι haben ACDEGHS und wenn auch nicht alle, so doch gewiss die meisten Handschriften von Heyne. Erst Wolf schrieb δ' ἐμοί mehr aus Conjectur als auf Grundlage handschriftlicher Ueberlieferung. Vgl. auch die Hom. Unters. S. 136 angeführten Stellen.

469. τε ἰδὲ haben ABCDHLS und die meisten übrigen Handschriften. Andere schreiben mit G τ' ἡδὲ. Vgl. Anhang zu Δ 147.

477. γεινόμεθ' haben ABCE Lips. Strabon XIII, 585. ἄρ' ἐγεινόμεθ' H. γεινόμεσθα D. γινόμεθ' G. γιγνόμεθ' L. Die Schreibweise mit εἰ beruht nicht auf dem Itacismus, sondern γεινομαι steht hier als Passiv zu γελῶ, während es an anderen Stellen, namentlich im Aorist ἐγεινάμην, mediale Bedeutung hat. Auch an den übrigen Stellen haben die besten Quellen εἰ, so

K 71. γεινομένοισιν ACE. γινομένοισιν DGS. γιγνομένοισιν HL.

Τ 128. γεινομένῳ ACDEGHL.

Ψ 79. γεινόμενον ACDEGHL.

Ω 210. γεινομένῳ ACDEGHLS.

δ 208 u. η 198 alle γεινομένῳ. Lucian LXXVII, 14 γιγνομένῳ oder γινόμενῳ.

489. ἀπουρίσσουσιν haben AEGHL und die meisten Handschriften bei Heyne; Hesych. I, 262. ἀπουρίσουσιν DS Apoll. Soph. 39, 3. ἀπουρήσουσιν BC Harl. Mosc. 2. Paris. B. H.

Ψ.

50. Fast alle Handschriften haben ὡς ἐπιεικής, so auch Eustathios, der Paraphrast und Schol. B. Aber ὅσ' ist keine Conjectur, wenn auch andere, ohne zu wissen, dass es handschriftlich begründet ist, bereits so geschrieben haben, und steht in zwei guten Handschriften AC. D hat von zweiter Hand ὅσ', von erster wohl ὡς, denn ὁ, Accent und Apostroph sind von späterer Hand.

84. Die besseren Handschriften ADHS Townl. Cant. Vrat. A. d.

haben mit Cram. Epim. 28, 6 *ὡς ἐτράφην περ*, die anderen *ὡς ἐτράφημεν*. Aischines gegen Timarch § 149 hat *ὡς ὁμοῦ ἐτράφε μὲν περ* und *περ* hat auch der Paraphrast *ὥσπερ ἐτράφημεν*. Dieses *ἐτράφημεν* scheint Glosse zu sein, umsomehr als bei Homer keine zweite augmentierte Form von *τρέφω* vorkommt, deren erste Silbe kurz wäre. Ursprünglich stand wohl im Text *ἀλλ' ὁμοῦ ὡς τράφομεν περ*, wie sich *ἐτραφον* in intransitiver Bedeutung auch B 661, E 555, H 199, Σ 436, Φ 279, γ 28 findet. Auch B 661 und Φ 279 wurde die richtige Schreibart von unkundigen Abschreibern geändert und hat sich lange Zeit in unseren Ausgaben erhalten.

160. *οἱ ταγοὶ* schrieb Aristarch: so haben ausser den beiden besten Handschriften AD auch E Mor. Mosc. 2.

195. *ἵπλοχετο* haben ACL Lips., Eustathios hat beide Lesarten.

220. *ἀφυσσόμενος* ist wahrscheinlich auch hier, wie an den beiden angeführten Parallelstellen, aus dem gleichen Grunde die Schreibweise Aristarchs. Dieselbe steht in DG und den meisten Handschriften Heyne's, in A ist sie der anderen Schreibweise übergeschrieben. *ἀφυσσάμενος* haben ACEL Palimps. Harl. Mosc. 2. Vrat. d.

272. *ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν* steht in A am Rand, D Cant. Mosc. 2. Vrat. b. und diese Schreibweise scheint vor der anderen den Vorzug zu verdienen, da sich nur die *ἀριστῆες* an den Kampfspielen beteiligten. Wäre dieselbe in dem Vers 658 nur einigermaßen besser begründet, so würde sie an den beiden Stellen in den Text gesetzt worden sein.

287. *ἔγερθεν* schrieb Aristarch und ihm folgen die besten Handschriften. Dafür haben *ἐγερθεν* GL Mor. Townl. Harl. Lips. Vrat. A. Man erklärt *ἐγερθεν* mit „excitati sunt“, aber das bedeutet es nicht, sondern vielmehr „experrecti sunt“ und eben deshalb ist eine Form von *ἐγελω* hier unzulässig. Andere wollen *ἐγερθεν* durch *ἐγγετο* (H 434, Ω 789) stützen, aber an diesen beiden Stellen muss *ἦγγετο* (von *ἀγελω*) geschrieben werden, vgl. zu H 434.

345. Für *παρέλθῃ* haben alle Quellen *παρέλθου* und der Optativ lässt sich auch vertheidigen, da er nicht blos bei *οὐκ ἔσθ' ὅς* allein steht (E 484, H 231, K 166, O 736, 738, X 348), sondern auch an anderen Stellen neben dem Coniunctiv steht, vgl. H 71, 72 (?), I 245, Ξ 163, 165, Σ 307, Ω 586, 654, ξ 183, ο 300.

361. *δρόμους* schrieb Aristarch nach Didymos, so hat auch das Et. Mg. 578, 54. Die Handschriften haben dafür *δρόμον*, welches in Verbindung mit *μεμνησθαι* nur von den Pferden oder von den Wettkämpfern selbst gesagt werden könnte, nicht aber von dem, der zur Beaufsichtigung des Wettrennens aufgestellt ist, vgl. Homer. Stud. § 84, 11.

440. *γε φάμεν* haben ACDEGS und wie es scheint auch

die übrigen Quellen mit Schol. A., nur HL γε φαρμέν. Dafür schreibt Dindorf γ' ἐφαμεν.

465. οὐδὲ δυνάσθη haben ACDEGHHS und die meisten Handschriften von Heyne; nur L Lips. Townl. haben οὐδ' ἐδυνάσθη, vgl. Hom. Unters. S. 77 f.

480. αὐταὶ steht bei Homer nicht für αὶ αὐταὶ und kann nur nothdürftig erklärt werden mit „selbige, diese,“ wie θ 107, κ 263, π 138. Früher schrieb man allgemein αὐτε, und so haben auch CDES nebst einem grossen Theile der Handschriften von Heyne, während die Schreibweise αὐταὶ, die auch auf dem Itacismus beruhen könnte, nur in GHL Townl. steht. Dafür haben αὐται A Vrat. b., αὐται Mor., αὐται Lips., αὐται Vrat. A, sämtlich mit Betonung der ersten Silbe, ein Umstand, der wiederum mehr für αὐτε als für αὐταὶ spricht. Der Hiatus wäre ebenso zulässig wie T 288 ζῶν μὲν σε ἔλειπον oder Ψ 263 δῶκε γυναιῖκα ἔγεσθαι, woran doch kein Herausgeber Anstoss genommen hat.

494. Um den hier nicht passenden Indicativ zu beseitigen, würde ich vorschlagen νεμεσῶτον zu schreiben, sowie ζ 286 νεμεσῶμ', vgl. über die Optativformen der Verba auf ᾠω in der Zeitschrift für Oesterreichische Gymnasien, 1874, S. 421. 1876, S. 405.

510. οὐδὲ μάτησεν haben ACD 1. man. GS Palimps. und die Mehrzahl der Heyne'schen Handschriften.

547. Weil τό begründend und nicht folgernd ist, schreibe man τῷ κ' οὐ τι, vgl. B 250, T 61, α 239, γ 224, 258, ε 311, θ 467, ι 458, λ 502, ξ 369, ο 181, 537, ρ 164, 244, σ 375, 379, τ 310, υ 273, φ 374, χ 78, 134, ψ 23, ω 32, 285, 381, und σ 402 αἶθ' ὤφελ' ὁ ξείνος ἀλάμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι πρὶν ἔλθεῖν τῷ κ' οὐ τι τόσον κέλαδον μετέθηκε. Darauf führt auch die Schreibart τῷ κεν οὔτι, welche C 1. man. LS Lips. Mosc. 2. haben.

565. Fehlt in ACH Palimps. Townl. Vrat. A. b. Unter den Handschriften, in welchen dieser Vers steht, haben die besten δὲ δέξατο, nicht δ' ἐδέξατο.

568. χειρὶ haben ABCHL Lips. Barocc. Mor., vgl. β 37, κ 389, σ 103 und Hom. Textkr. S. 378.

583. ἔχε haben alle Handschriften; dafür haben die neusten Herausgeber mit dem einzigen Eustathios ἔχων geschrieben. φαδινός bildet auch bei Hesiod Theog. 195 Position.

620. ὄψη haben die beiden besten Handschriften AD.

627. οὐδ' ἔτι hat Barocc., οὐδέ τε E, alle anderen οὐδέ τι. Da ἔτι schon vorausgeht, so ist die Wiederholung derselben Partikel unnöthig.

694. ἀνέπαλτο ἀτάρ haben Eust. 1324, 4 und L, ἀτάρ auch D. Die Verlockung, durch Aenderung des ἀτάρ in ἀντάρ und Elision des ὀ den statthaften Hiatus hier wie an den anderen im Anhang zu B 542 genannten Stellen zu entfernen, lag zu nahe, als dass

man auf diese Schreibweise ein besonders grosses Gewicht legen dürfte, trotzdem sie in den meisten Handschriften steht.

701. *παλαιμοσύνης* schrieb Aristarch, vgl. Homer Textkr. S. 331. Alle Handschriften haben *παλαιμοσύνης*.

733. *ἀναίξαντε πάλαιον* zu schreiben fordert der Homerische Gebrauch, da die Dualformen auf *ε* nur ungern elidieren und der Dichter die dreisilbigen Versausgänge den viersilbigen vorzieht, vgl. Hom. Unters. S. 77 u. 113. Die im Text stehende Schreibweise haben hier nur H Harl. Townl. Palimps. Mosc. 2. Vrat. b., ähnlich G.

773. *ἐπαύξασθαι* haben EGHL und die meisten Handschriften von Heyne, wenn man aus dem Schweigen desselben einen Schluss ziehen darf. Dafür haben ACD Palimps. Vrat. A. b. d., also die besten Handschriften, *ἐπαύξασθαι*.

789. Hier haben die Handschriften und Ausgaben bis auf Bekker 2. *ἐμει'*, aber der Dichter elidiert *ō* im Genetiv Sing. des persönlichen Pronomens und in der Endung *ōiō* nicht, sondern setzt dafür die contrahierten Formen auf *εῦ* und *οῦ*. Deshalb hat schon Thiersch Gr. Gramm. § 164, 11 b und 204, 3 diese und die beiden anderen Stellen, an denen sich solche Formen noch fanden, gebessert

Z 454 *ὄσσον σεῦ, ὅτε*, wo die Handschriften *σεῖ'* oder *σεῖο* haben, und

Θ 462 *μνήσῃ ἐμεῦ, ὅτι* (die Handschriften *ἐμει'*, *ἐμοῖ'*, *ἐμείο* oder *ἐμοῖο*),

während Z 409, 411, Σ 77, X 432, Ω 371, ο 19 *σεῦ* oder *σευ*, A 541, I 426, T 62, 273, T 349, Φ 398, ρ 43, σ 268 *ἐμεῦ* mit lang gebrauchter Endsilbe vor vocalisch anlautenden Wörtern in allen Quellen steht und nicht *ἐμει'* oder *σεῖ'*. Auch Hymn. 34, 19 ist *σεῖ'* in *σεῦ* zu ändern. ε 72 schrieben einige alte Kritiker *μαλακοῖ'* = *μαλακοῖο* für *μαλακοί*. Dagegen elidieren spätere Dichter dieses *ō*, z. B. Pindar Pyth. I, 39 *Δάλοι'*, X, 13 *Φόρκοι'*, Archilochos Frgm. 77, 1 *Διωνόσοι'*.

804. Dieser Vers steht in D gar nicht, in A am Rande, und auch Nikanor (Schol. A) kannte denselben nicht, denn er sagt, es sei nicht *μάχεσθαι* oder ein ähnliches Verbum zu ergänzen, sondern *κλεύομεν* stehe absolut, da der Dichter dieses Verbum auch sonst ohne weiteren Beisatz gebrauche, wie φ 175 und Ω 90. Man würde zwar diesen Vers ungern entbehren, aber er ist schon aus dem Grunde interpoliert, weil Homer hier *ὄμιλον* nicht gebraucht haben würde, vgl. Lehrs. Arist. p. 147. Es existiert auch kein Scholium zu diesem Verse, denn das im Cod. B dabeistehende gehört zur ganzen Stelle. Dieser Vers ist übrigens schon alt, denn er findet sich bereits im Syrischen Palimpsest; aber den

beiden Handschriften A und D liegt eine weit bessere Ueberlieferung zu Grunde.

814. ἀμφοτέρω haben AG Mor. Palimps., ἀμφοτέρων CDEHLS Lips. und wahrscheinlich auch die meisten Heyne'schen Handschriften.

879. λλάσσειν schrieb Aristarch. Von den Handschriften enthält nur D diese Schreibweise, aber auch der Paraphrast hat dieselbe vor sich gehabt, denn er übersetzt „συννερότησε δὲ τὰ περὰ πυνκῶς“. Die κοινή „λλασθεν“ gibt einen ganz unrichtigen Sinn.

894. ἐθέλεις haben CDES Palimps. Cant. Harl. Townl. Mosc. 2. Vrat. b. Unter den guten Handschriften hat blos A den Optativ, welcher P 489 weit angemessener wäre als an unserer Stelle, und doch haben dort die besten Quellen den Indicativ.

Ω.

52. Für das Aristarchische νεμεσσηθέωμεν haben alle Handschriften νεμεσσηθῶμεν, vgl. zu X 381.

61. Für das handschriftliche Πηλεῖ haben die meisten Herausgeber Πηλεῖ. Aber die Substantive auf ευς haben im Dativ Sing. mit Ausnahme von Ἀτρεὺς (B 105) und Τυνδεὺς (A 372, K 285), welche überhaupt nur die Formen des Neuionischen Dialektes auf εος, εῖ, εᾶ und nicht wie die anderen auf ηος, ῆ, ῆα bilden, keine Dative auf εῖ, sondern nur auf ῆι oder εῖ, wie Πορθεῖ E 115, Ἀγυλλεῖ Ψ 792, Ὀδυσσεῖ ε 398, ν 35. Auch Hesiod. Theog. 1006 ist mit den Handschriften Πηλεῖ, nicht Πηλεῖ zu schreiben, dagegen gebraucht Pindar Isthm. VIII, 38 Πηλεῖ und 18 βασιλεῖ.

109. Hier hat ein Theil der Handschriften, wie Ω 24, ὀτρύνεσκον oder ᾠτρύνεσκον, darunter CELS Lips. Townl. Vrat. b. d. Mosc. 2, und dies scheint sogar die Schreibweise Aristarchs gewesen zu sein. Die Diple, welche dieser Vers im Cod. A hat, wird in den Scholien nicht erklärt, vielleicht aber wird damit auf die Athetese der gleichlautenden Stelle im Anfang dieses Buches hingewiesen. In A haben Ω 25—30, in C 24—30 den Obelos und nach Schol. BMV werden 8 Verse (23—30) für eingeschoben erklärt.

122. Für ξνθ' haben εν δ' CLS und A am Rande γρ. εν δ' ἄρα τόνγε.

149. Der Coniunctiv ἰθύνη findet sich blos in H und bei Eustathios, aber ἰθύνει, welches ebenfalls darauf führt, haben DG Lips. Harl. Vrat. A.

154. Ursprünglich stand hier, da das Object nicht zu entbehren ist, ὅς F' ἄξει (statt ὅς εἰ ἄξει), vgl. 183 ὅς σ' ἄξει. Mit dem Verschwinden des Digamma gieng auch das Pronomen verloren.

207. ὄγε haben DG Barocc. Townl. Vrat. A. d. Mosc. 2. und das Papyrosfragment.

267. *πρωτοπαγία* bieten ADEHL Papyr. 1. man. Lips. Apoll. Soph. 135, 7; *πρωτοπαγή* CGS Papyr. 2. man. Barocc. Harl. Townl. Mor. Vrat. d. vgl. Hom. Unters. S. 146.

290. *εὔχεν* haben nur GS Cant., also ganz untergeordnete Quellen: dafür *εὔχο* ACDHL Papyr. Harl. Lips. Vrat. A. d. Mosc. 2. und wahrscheinlich auch die anderen Handschriften von Heyne, die bekanntlich nichts weniger als genau collationiert sind. Eustathios hat *εὔχεν* und *εὔχο*.

318. Die gewöhnliche Schreibweise *ἐν κληῖς* steht in keiner Handschrift, sondern alle haben *ενκλης* mit verschiedener Betonung und Aspiration, aber alle in einem Worte geschrieben, mit einem einzigen Accent und ohne Apostroph, ebenso Apoll. Lex. 100, 11; Hesych. II, 224. Auch die besten Grammatiker, wie Aristarch. Ptolem. v. Askalon und Herodian schreiben *ενκλης* und verwerfen die Schreibart *ἐν κληῖς*, welche Tryphon befürwortete. Der einzige Grund, den man gegen die bestüberlieferte Schreibweise anführte, dass *ἀραρυία* einer Bestimmung bedürfe, ist nicht stichhaltig, wie aus den zu T 396 angeführten Stellen hervorgeht.

322. Die alte Vulgata *ὁ γέρον ξέστοῦ* haben alle Handschriften, auch das Papyrosfragment und der Syrische Palimpsest, ausser A und Mor., worin *ὁ γεραιὸς* *φοῦ* steht. Allein das Zeugnis der besten Handschrift verliert sein volles Gewicht durch die am Rande mit *γρ. ὁ γέρον ξέστοῦ* angeführte zweite Lesart. Auch der Paraphrast hat die im Text stehende Lesart vor sich gehabt.

331. *Ζῆν'* haben Ambros. DEGL und die Handschriften von Heyne, mit Ausnahme der unten genannten. *Ζῆ* und im folgenden Verse *ν'* *ἐς* AC Papyr. 2. man. Palimps. Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. d. *Ζην* Papyr. 1. man. *Ζῆν* H, vgl. Hom. Unters. S. 165 f.

397. *ἔξειμι* haben alle Quellen, sowie 377 und 387 *ἔξεσσι*, an welchen beiden Stellen aber die Trennung wegen der bukolischen Diärese vorzuziehen ist.

403. *οἷ γε* haben EGS Pap. und die Mehrzahl der Handschriften bei Heyne, da dieser *οἷδε* bloß aus Harl. Vrat. b. Mosc. 2. Ven. anführt. Auch der Cod. A hat *οἷ γε* von derselben Hand über *οἷδε* geschrieben.

459. *χθόνα* haben ACDGHL Palimps. und ohne Zweifel auch ein Theil der Handschriften von Heyne, welcher *χθονί* im Text hat und gar keine Variante dazu anführt. Dies hat auch einige Herausgeber zu Bemerkungen veranlasst, welche den deutlichen Beweis liefern, wie wenig man sich bisher um die Ueberlieferung des Homerischen Textes gekümmert hat und wie man denselben nicht sowohl aus geschriebenen, als aus gedruckten Texten edierte. So schreibt Spitzner zu dieser Stelle: „libris invitis vulgata deserere nolui“; Bothe: „alienus est dativus. scribamus *ἐν*

χθόνα“; Düntzer „χθόνα statt des überlieferten χθονι“. Auch Bekker hat nur den Palimpsest als Quelle für χθόνα angeführt.

473. τὼ haben ACDHS und wohl auch die grössere Zahl der Handschriften Heyne's, der τῷ bloß aus Harl. Vrat. A. d. Mosc. 2. anführt. Der Venetus A hat nicht τῷ, wie Heyne angibt. Der Palimpsest hat ΤΩ.

492. ἀπὸ Τροίηθεν μολόντα haben bloß Cant. Barocc. Mor., dafür τροίηθεν μολόντα der hier von späterer Hand ergänzte Venetus A, τροίηθεν μολοῦντα S; die übrigen mit Eustathios Τροίηθεν λόντα, vgl. Hom. Unters. S. 44.

500. πρῶην wird nach der besten Ueberlieferung mit Jota subscriptum geschrieben, vgl. Hom. Unters. S. 218. Meine Handschriften haben πρῶην, aber E 832 AG πρῶην.

529. δῶη (oder δῶη, δῶη) haben ACDEHLS und wohl auch die anderen Handschriften mit Schol. Pind. Pyth. III, 142 hier und 531. So schreiben Bekker 2, Bäumlein, Düntzer, Faesi. Dafür Bekker 1, Bothe, Spitzner, Crusius, Dindorf nach einer Conjectur Wolf's δοίη. Clarke, Heyne δῶη, welches nicht die Homerische Form des Optativs ist, vgl. Homer. Unters. S. 236.

558. Dieser Vers fehlt in DE Papyr. 1. man. Lips. Townl. Vrat. d., und in A steht am Rand οὗτος ὁ στίχος οὐχ εὑρέθη ἐν τῷ παλαιῷ, d. h. in der Handschrift, aus welcher der Text abgeschrieben ist.

578. ἐυσσώτρου haben D Papyr. Townl. Vrat. A. b. im Text, und A mit danebenstehendem γρ. am Rande. Darauf führen auch die Schreibfehler in L δυσώτρου und Lips. ἐσώτρου. Schol. V erklärt es mit ἐντρόχου und Hesychios II, 233 u. 234 mit εὐδρόμου. Ausser hier steht dasselbe noch bei Hesiod Scut. 273 ἐυσσώτρου ἐπ' ἀπήνης.

581. δοίη haben A darübergeschrieben, G Papyr. Vrat. d. δῶη CHL. δῶη ADES, welche Form man in späterer Zeit als Optativ betrachtete. δοίη schreiben Bekker, Faesi, Bäumlein, Düntzer; δῶη Wolf, Spitzner, Bothe, Dindorf; δῶη Clarke, Heyne, vgl. zu 529.

635. ὄφρα καὶ haben die besten Quellen ADEGL Papyr. Lips. Vrat. A. ebenso an den beiden Stellen der Odyssee δ 294, ψ 254. Für κοιμηθέντες im folgenden Verse haben D Papyr. κοιμηθέντε, welches auch ψ 255 die meisten und besten Handschriften haben. An unsrer Stelle haben alle Herausgeber, auch Bothe und Spitzner κεν. Zu den Herausgebern, welche in der Ilias κεν, an den beiden Stellen der Odyssee aber καὶ haben, gehören Wolf, Bekker (in beiden Ausgaben), Bothe, Crusius, Dindorf, Bäumlein, Faesi, Düntzer, während Clarke Ω 635 und δ 294 κεν, ψ 254 καὶ schreibt. Solche traditionelle Erbfehler, die den Beweis liefern, wie sehr die Heraus-

geber von einander und nicht von der Ueberlieferung abhängig sind, finden sich auch noch an anderen Stellen, vgl. Σ 194.

638. *παῖς* haben ACDEGHL, vulgo *παῖς*.

670. *πόλεμον τόσον χρόνον* haben CDHLS Papyr. Barocc. Cant. Mor. Townl. Vrat. b. Der Codex A hat die auch in unseren Ausgaben übliche Ordnung im Text, aber durch darübergeschriebene Zahlen dieselbe berichtigt.

672. *δείσει* hat A; *δείσει* D, *δήσει* (itacistisch) Vrat. b. Die übrigen Quellen haben *δείση*, welche Schreibweise gleichfalls möglich ist.

657. *ἐϋπήκτου* haben hier nur CGL, I 663 CG, also keineswegs die besten Quellen, allein im fünften Fuss ist die Auflösung des Diphthonges *εϋ* sonst regelmässig, vgl. Hom. Unters. S. 85.

688. *γνώη* haben A sup. DHL Papyr. Lips. Townl. Vrat. A, die übrigen *γνοή*, Eustathios *γνοήσι*.

693. Dieser Vers fehlt in AD Papyr. Harl.

704. Für *Τρωάδες* haben *Τρωιάδες* ACDGL Cant. Harl. Townl. Hier ist das ehemalige Jota adscriptum zum vollen Jota geworden und deshalb auch mit den beiden Punkten versehen, zum Unterschied von dem in der Aussprache nicht hörbaren beigeschriebenen Jota, ein Versehen der Abschreiber, das sich auch noch an anderen Stellen findet, zugleich aber den Beweis liefert, dass solchen Formen das Jota adscriptum zukommt. So haben auch Z 442 ACDG, H 297 u. X 105 CGDL *Τρωιάδας*. H 453 CDGL und Θ 463 ACDIKQ *ἤρωι*. A 416 *δηιώσωσιν* L, 417 *δηιωθέντων* CD. Θ 534 S und Σ 83 G *δηιώσας*, dagegen Ξ 518 alle *δηώσας* oder *δηώσας*. I 243 *δηιώσειν* C. M 227 *δηιώσουσιν* oder *δηιώσασιν* CDGL. II 158 *δηιώσαντες* DL. II 615 *δηιώση* GL. P 65 *δηίων* L, *δηίων* S. E 452 *δηίουν* D. A 71 CDL, M 425 D, O 708 DGL, II 771 G *δηίουν*. X 218 *δηιώσαντε* CG. ι 66 *δηιωθέντες* ACIKQ, *δηιωθέντες* M. Vgl. auch Prolegomena zu Hom. Odys. p. XXXVI. Dagegen haben die Formen des Adjektivs *δήιος* an keiner Stelle in den Handschriften ein Jota subscriptum, sondern *δηίοιο* B 415, Θ 181, A 667, II 127; *δηίων* B 544, K 206, M 57, N 395, 556, O 533, 548, II 591, P 167, 272, Σ 220; *δηίοισι* A 373, Z 82, I 317, A 190, 205, P 148, 667, Ω 684; *δηίους* K 358, M 264, 276. In allen diesen Formen ist entweder *ῆ* in der Mitte als Kürze zu betrachten wie in *βέβληται* A 380, *ῶ* in *ἥρωος* ξ 303, *οῖ* und *ῡ* in *οῖος*, *υῖόν* (Einl. § 21), oder *ι* ist nur halb hörbar auszusprechen, wie in *ῆμα* (zweisilbig), oder *ε* in *πόλεως* *Μενέλεως*, so dass diese Formen bei der Aussprache eine Silbe weniger haben. Die hier nicht angeführten Formen von *δήιος* haben sämtlich langes *ῆ* und *ι* zählt als volle Silbe.

717. *ἀγάγωμι* haben ADG Et. Mg. 54, 43; Cram. Epim.

76, 8; ἀγάγωμαι Lips., die übrigen ἀγάγοιμι, vgl. Hom. Unters. S. 250.

721, 722. Diese Stelle ist vielleicht die corrupteste im ganzen Homer, und die Schwierigkeiten, welche sie bietet, sind trotz aller Erklärungsversuche nicht behoben worden. Mit der Ueberlieferung verhält es sich so: statt *θρήνων* haben *θρήνους* ADL Papyr. Lips. Harl. Townl. Vrat. A. b. d., also weitaus die besten Quellen, vgl. auch Suidas unter *θρήνους*, der es mit *θρηνοδούς* erklärt, also attributiv auffasst. Für *ἐξάρχους* haben *ἐξάρχουσ'* ACGHLS und gewiss auch ein Theil der Handschriften bei Heyne. Hinter diesem Verse hat der Codex A einen Punkt, richtig in Anbetracht der Schreibweise *οὐ μὲν ἄρ'*, denn Verse, die so anfangen, schliessen immer eine Handlung ab und bilden den Uebergang zu einer anderen, vgl. 188, 330, 610, 673. Für *οὐ μὲν ἄρ' ἐθρήνεον* haben *οὐ μὲν δὲ θρήνεον* DL Lips. und A am Rande: diese Schreibweise ist somit gut beglaubigt und darum in den Text aufgenommen worden, weil die andere Lesart *αἰοιδούς θρήνους*, *ἐξάρχουσ'* *οἳ τε στονόεσσαν αἰοιδὴν* wegen der Stellung des Relativs, welches an die Spitze des Satzes gehört, nicht zulässig erscheint, wobei indes nicht geläugnet werden kann, dass dieselbe handschriftlich am besten beglaubigt ist. Zu einem anderen Auskunftsmittel, nemlich der sonst bei Homer nicht nachweisbaren Ergänzung eines Verbums im Relativsatze hat der Paraphrast seine Zuflucht genommen und übersetzt „*παρεκάθισαν δὲ θρηνοδούς τοῦ θρήνου ἐξάρχους, οἵτινες τὴν στεναγμούς ἔχουσιν ᾠδὴν ἥδον*“. Andere Erklärer sind geneigt, den Vers 721 für eingeschoben zu erklären, allerdings ein radicales Auskunftsmittel, wodurch die Schwierigkeiten beseitigt werden, der Knoten aber zerhauen und nicht gelöst wird. Zu bedauern ist es, dass die Erklärung Aristarchs verloren gegangen ist, da der Vers in A die Diple, dazu aber kein Scholium des Aristonikos hat. Eustathios erklärt *οὐ μὲν ἄρ'* für überflüssig.

Alle Herausgeber haben die Vulgata beibehalten: nur Düntzer schreibt *θρήνους, ἐξάρχουσ' οἵτε* und Bekker 2. *οὐ μὲν δὲ θρήνεον*.

759. Hier haben *ἀγανοῖσι βέλεσσιν* A am Rand, LS Papyr., vgl. Hom. Unters. S. 83. Für *κατέπεφνεν* haben *καταπέφνη* A am Rand, Papyr., dafür itacistisch *καταπέφνει* LS (letzterer mit übergeschriebenem *εν*), *κατεπέφνεν* G. Sicher ist der Coniunctiv eine sehr berücksichtigenswerthe Variante.

760. *ἔγειρε* haben D Papyr. Mor. Barocc. Vrat. A, vgl. Y 31.

764. *ᾠφελλ' ἀπολέσθαι* haben A am Rand, DGS Cant. Vrat. A. d. Eustathios hat beides, zieht aber die im Text stehende Lesart vor.

790. Dieser Vers fehlt in AELS Papyr. Lips. Townl. Vrat. A. d. und steht im Text von CDGH.

Excurs zu Ψ 431.

Ueber die Längenangaben bei Homer.

Zur Bezeichnung der Länge eines Gegenstandes finden wir bei Homer ganz genaue Massbestimmungen, die auch in späterer Zeit bei den Griechen noch üblich waren. Die kleinste Masseinheit, δάκτυλος (die Breite eines Fingers), findet sich bei Homer nicht, wohl aber die nächst höhere, δῶρον (die Handbreite = 4 δάκτυλοι), Δ 109 von den Hörnern des wilden Geisbocks, woraus der Bogen des Pandaros verfertigt war (τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαίδεκάδωρα πεφύκει). Das nächstgrössere Längenmass ist ποῦς (16 δάκτυλοι), O 729 (ἐπιπαύου δὲ θρηνηνός) von einer Schiffsbank gebraucht, und Ψ 164 (ἐκατόμποδος πυρή) von dem Scheiterhaufen des Patroklos, der eine Fläche von 100 Quadratfuss (ἐνθα καὶ ἐνθα) bedeckte. πυγών (20 δάκτυλοι) bezeichnet die Entfernung von der Hand bis zum Ellenbogen: κ 517, λ 25 βόθρον ὄρου' ὅσσον τε πυγούσιον ἐνθα καὶ ἐνθα, eine Grube von der Ausdehnung einer Quadratelle oder 1 u. $\frac{9}{16}$ Quadratfuss. Etwas grösser ist die Elle πῆχυς (24 δάκτυλοι): so hatte Hektor einen 11 Ellen (16½ Fuss) langen Speer (ἔγχος ἐνδεκάπηχυν Z 319, O 394) und der Schiffsspeer, mit welchem Aias vom Verdeck herab kämpfte (O 678) war 22 Ellen lang (ἑυστόν δυώκαιεικοσάπηχυν). Der Jochriemen am Maulthierwagen des Priamos (Ω 270) hatte eine Länge von 9 Ellen (ἐννὸδεσμον ἐννεάπηχυν) und die Aloiden Otos und Ephialtes (λ 311) hatten eine Breite von 9 Ellen bei einer Körperlänge von 9 Klaftern. Die Klafter ὄργυια hatte die Länge der beiden ausgespannten Arme (6 πόδες): so lang war der Pfahl, mit welchem Odysseus dem Kyklopen das Auge ausbrannte (ι 325), ebensolang das aus Ruthen geflochtene Seil (κ 167), mit dem Odysseus die Füsse des erlegten Riesenhirsches zusammenband, und so hoch ragte der Pflock aus der Erde heraus (Ψ 327), den Achill beim Wettrennen zu Ehren des gefallenen Patroklos zur meta bestimmte. 9 Klafter lang waren, wie bereits oben erwähnt, die Aloiden (λ 312). Das grösste Längenmass ist das πέλεθρον (100 πόδες): der im Kampf von der Athene niedergestreckte Ares bedeckte 7 πέλεθρα (Φ 407) und Tityos in der Unterwelt 9 πέλεθρα (λ 577). Ein πέλεθρον im Geviert (10000 Quadratfuss) ist ein Joch Landes (γῶα): 50 Joch des besten Landes versprechen die Aitolen dem Meleagros (τέμενος πεντηκοντόγουν I 579), wenn er sich am Kampfe gegen die Kureten betheiligen würde; 4 Joch gross ist der Garten des Alkinoos (ὄρχατος τετράγυνος η 113) und ein ebenso grosses Stück Feld erklärt Odysseus (σ 374) pflügen zu können.

Zur Bezeichnung der Länge findet sich bei Homer nur eine einzige (wenn auch nicht für die damaligen Zuhörer) unbestimmte Angabe: die Keule des Kyklopen (\approx 322 ff.) hatte nemlich die Länge und Dicke des Mastbaumes eines Lastschiffes.

Zur Bezeichnung von Entfernungen aber, und seien sie noch so gering, bedient sich der Dichter lauter unbestimmter Angaben: so der Diskuswurfweite. Ψ 431 fuhr Antilochos dem Menelaos um eine so grosse Strecke vor, als ein junger Mann um seine Kraft zu erproben den Diskus wirft, vgl. auch Ψ 523. Klytoneos kam den anderen Phaiaken im Laufe soweit voran, als *ἐν νείῳ οὐρον ἡμιόουν* (\S 124), soweit ein Mauleselgespann in einem Zuge pflügt, d. h. die Länge einer Furche (vgl. zu K 351), nach den Alten ein *πέλεθρον* weit, während Aristarch darunter die Strecke verstand, um die ein Mauleselgespann einem Ochsen-
gespann beim Pflügen in der gleichen Zeit in derselben Furche zuvorkommt. Lieber als die Nacht ist dem Schafdieb der Nebel, wenn man nur soweit sieht, als einer einen Stein wirft (Γ 12). Meriones blieb beim Wettrennen hinter Menelaos einen Speerwurf weit zurück (Ψ 529), ebensolang war der Weg, den Apollon den Troern über den Graben der Verschanzungen der Achaier bahnte (O 358). Als Dolon den Diomedes und Odysseus auf Speerwurfweite oder noch etwas näher erblickte (K 357) erkannte er, dass es Feinde waren. (Aus dieser Stelle geht auch im Vergleich mit K 351 hervor, dass die Speerwurfweite kleiner ist als die *οὐρα ἡμιόνων*.) Als der Stromgott Skamandros dem Achill mit seinen Fluten zusetzte, machte dieser einen Sprung so weit als ein Speerwurf (Φ 251) und vor dem Angriff des Patroklos wichen Hektor und die Vorkämpfer soweit zurück als ein leichter Spiess fliegt (Π 589), *ἦν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφ' ἧ περὶ πειρώμενος ἦ ἐν ἀέθλῳ ἦε καὶ ἐν πολέμῳ*. Soweit ein Hirte seinen Krummstab wirft (Ψ 845) warf Polypoites die eiserne Scheibe. Einen Pfeilschuss weit ist der Felsen der Charybdis vom Schiffe des Odysseus entfernt (μ 102), aber das Innere der Höhle der Skylla könnte kein kräftiger Mann mit einem Bogenschuss erreichen (μ 84). Auch Ovid hat an einer Stelle die Bogenschussweite als Entfernung angegeben, sowie auch wir jetzt von einer Büschenschussweite sprechen, *Metam. VIII, 695 tantum aberant summo, quantum semel ire sagitta missa potest*. Eine noch grössere Entfernung ist die, soweit die Stimme eines Menschen reicht, *ὅσσον τε γέγωνε βοήσας* ϵ 400, ξ 294, ι 473, μ 181, besonders auffällig ι 491, weil Odysseus hier den Kyklopen aus der doppelt so grossen Entfernung (*ἀλλ' ὅτε δὴ δις τόσσον ἀπῆμιν*) anspricht als die Stimme eines Rufenden vernehmbar ist. Die göttlichen Pferde der Here machen so grosse Sprünge, als der Blick eines auf einer Anhöhe stehenden Mannes über das Meer hin in der unteren Luftschichte reicht (E 770).

Die Insel Pharos ist vom Aigyptosfluss so weit entfernt, als ein Schiff bei günstigem Wind in einem Tage fahren kann (δ 356); dagegen ist das Meer, in welches Menelaos verschlagen wurde, so gross, dass nicht einmal die Raubvögel in einem Jahre hin- und zurückfliegen können (ὄθεν τέ περ οὐδ' ὀϊωνοὶ αὐτότεες οἴχυνται γ 321). Der Tartaros ist so tief unter der Unterwelt, als der Abstand des Himmels von der Erde beträgt (Θ 16).

Es kommen auch einige recht kleine Entfernungsangaben vor: Menelaos fuhr so nahe hinter Antilochos, als ein Pferd vom Wagenrad entfernt ist (Ψ 517) und Odysseus war dem Lokrer Aias beim Wettlaufen so nahe, als der Webstab von der Brust der Weberin entfernt ist (Ψ 761). Dem Menelaos hielt Athene den Pfeil des Pandaros so weit vom Leibe als eine Mutter von ihrem schlummernden Kinde die Fliege abhält (τόσσον μὲν ἔσχευεν ἀπὸ χροός, ὥς ὅτε μήτηρ παιδὸς ἔσχευη μύτιαν Δ 130).

Register.

Auf die Einleitung ist unter den betreffenden Paragraphen verwiesen;
Citate mit einem Sternchen (*) verweisen auf den Anhang.

I. Wortregister.

- A.*
- ā* zu *ai* gedehnt § 16.
ἀγαμαι, misgönne *P* 71.
ἀγγελίης = *ἀγγελος* *Γ* 206, *O* 640.
ἀγγελος ἐρχομαι τι *A* 652. *ἀγγε-*
λος ἦλθε mit dem Infinitiv *A* 715.
ἄγε, daneben der Plural *A* 62.
ἄγειν, als Beute fortführen *A* 139.
ἄγεσθαι, als Gattin heimführen *II*
 190; vgl. *I* 394.
ἄγρει, wohlان *A* 512.
ἄγων νεῶν *O* 528.
ἄδην ἐλαύνειν *N* 315.
ἀεί *Ψ* 647.
αἰγανέη *B* 774, *II* 589.
αἰδοῖος *Φ* 75.
ἄιδος εἶσω *Z* 284.
αἰδώς, o Schmach *E* 787.
αἰεῖ, *αἰέν* *A* 520*.
αἰῶν *K* 24.
αἰ κέν πως, um zu sehen ob *A* 66.
αἰ κε Ζεὺς δάησιν *M* 275.
αἰνῶς, ungemein *Γ* 158. bei *δεῖδω*
K 538.
αἰόλος = *δαιδαλέος* *E* 707. beweg-
 lich *M* 167.
αἰτέω, mit 2 Accusativen *X* 295.
ἀκέων *A* 34.
ἀκήν γίνεσθαι, verstummen *Γ* 95.
ἀκύνω, mit Perfectbedeutung *Ξ* 125.
 mit dem Genetiv *K* 184.
ἄκρον, nicht substantivisch ge-
 braucht *T* 229.
ἄλγιον, um so schlimmer *Σ* 278.
ἄλῃς *Φ* 319.
ἄλκην δύνεσθαι, ἐπιένυνσθαι *I* 231.
ἄλκῃς μιμνήσκεισθαι, λανθάνε-
σθαι *T* 256.
ἄλλά, so doch (im Nachsatz) *A* 82.
 doch wenigstens *P* 645. *ἄλλ' ἔθι*
Δ 362. *ἄλλ' οὐ γάρ* *H* 242.
ἄλλο, elidiert *X* 293. (*τὸ*) *ἄλλο, τὰ*
ἄλλα, Beziehungssaccusativ *Ξ* 249.
οἱ ἄλλοι, nachgestellt *Σ* 103. *ἄλ-*
λων δῆμος, die Fremde *Ω* 481.
ἄλλοθεν ἄλλος *B* 75.
ἄλλυδις ἄλλος *A* 486.
ἄλῶναι, umkommen *Φ* 281.
ἄμα, dem Dativ nachgestellt *N* 491.
ἄμα πνοιῆς *M* 207, *II* 149. *ἄμ'*
ὀπάξειν *Ω* 461. *ἄμ' ἐπεσθαι*, be-
 gleiten, mitziehen, Heeresfolge
 leisten *A* 158, *II* 575, *Ω* 297.
ἄμάω, Quantität des *α* *Σ* 34.
ἄμβροσιος, Beiwort von Kleidern
Φ 507.
ἀμειβόμενος, abwechselnd *I* 471.
ἄμολγός, dunkel *A* 173.
ἄμοτον μεμαώς *N* 40.
ἄμύμων, edel *A* 92. trefflich *Z* 171.
ἄμύνειν, construiert *N* 700, *II* 75,
 522. *ἄμύνεσθαι* *I* 531, *M* 155,
Ω 500.
ἀμφί, wegen *Γ* 157. in Betreff *H* 408.
 zu Ehren *T* 404, *Ψ* 110. *ἀμφί*
περί *B* 805. *οἱ ἀμφί τινα* *B* 445.
ἀμφιβάλλειν χεῖρας, umarmen *Ψ* 97.
ἀμφίεπω *O* 555. *ἀμφιέποντες*, ge-
 schäftig *B* 525.
ἀμφικαλύπτειν, construiert *E* 507,
M 116, *Ξ* 343.
ἀμφιμάχεσθαι, construiert *I* 412,
O 391, *II* 496.
ἀμφιπένομαι *Δ* 220.
ἀμφίς, getrennt, dazwischen *H* 342,
Θ 444.

ἀμφιζέομαι E 314, Ψ 97.
 ἀμφοτέρων, Beziehungsaccusativ Γ 179.
 ἄνα, Vocativ von ἄναξ § 2. Γ 351.
 auf, erhebe dich I 247.
 ἀνά μάχην, κλόνον, πόνον, δημοτήτα, ὁσμίνην O 584, Φ 310.
 ἀνάγειν, hinüberführen (von Hellas nach Asien) Γ 48.
 ἀνάγκη I 429.
 ἀναδύω, mit Accusativ oder Genetiv A 359.
 ἀναιδής, hart, herzlos Δ 521.
 ἀναξ, Besitzer O 453.
 ἀναπλήθειν, durchmachen, ausstehen O 132.
 ἀναπνέειν, sich ausrasten X 222.
 ἀναρπάζειν, davontragen, entführen II 437.
 ἀνέμον θυέλλα M 253.
 ἀνεμώλιον αὐτως Φ 474.
 ἀνῆρ, ein Sterblicher E 874. prägnant „tapferer Mann“ E 529. lautete ursprünglich consonantisch an § 26. B 198*. mit einem Substantiv verbunden B 474, Δ 485. mit einem Völkernamen E 779. ἀνῆρ Τρώων, nicht Τρώς, Ω 148. ἀνδρες ἥρωες N 346. ἀνῆρ δῆμον B 198, M 447, P 577. ἀνδρες πρότεροι, die Menschen der Vorzeit Φ 405.
 ἀνίημι, ich treibe an, Ξ 362, T 118. construiert O 24.
 ἄν κεν A 187.
 ἄντα und ἐς ἄντα ἰδεῖν P 333. ἄντα, ἄντην Ω 630. ἀντί ist ἄντα, nicht ἀντί Θ 233. ἄντα, ἄντην, ἀντίος ἵσταμαι A 590.
 ἀντί, von gleichem Werth, ebensoviel als Φ 75.
 ἀντιῶ, construiert A 31.
 ἀντίος und ἀντίον E 256. bei ἵσταμαι A 590. bei ἵεσθαι, mit Genetiv oder Dativ T 371. ἀντία, ἄντα, ἀντίβιον, ἐναντίον μάχεσθαι T 163.
 ἀξέμεν, Infin. Aor. Θ 505, Ψ 50.
 ἀοιδή, Gegenstand des Gesanges, bekannt, berüchtigt Z 358.
 ἄορ, Quantität des α A 264.
 ἀπημων, heilsam Δ 164.
 ἀπὴ γαῖα, überseeisches Land A 270.
 ἀπό, entfernt von A 242. mit dem Genetiv als attributive Bestimmung K 371, A 476, N 585. nach (temporal) Θ 54. ἀπό τόξου mit-

tels des Bogens Θ 279. ἀπὸ κρη-
 τήρος, δέπας II 160. ἀπὸ θυμοῦ εἶναι A 562. ἀφ' ἑκπών E 111, T 461, 489. vom (auf dem) Wagen E 13. verstärkt den Verbalbegriff N 113. völlig, aus (in Compositis) T 183. mit verlängerter Endsilbe vor εὐ N 163.
 ἀποσιπεῖν, abschlagen I 510.
 ἀπορηνεῖν B 772.
 ἀπὸ νόσφιν, kein Compositum A 541*.
 ἀποτίνεσθαι, büssen lassen II 398.
 ἄπτομαι, Augment B 171*.
 ἀραῶς, ohne εὐ T 396.
 ἀργός, flink A 50, Σ 578.
 ἀρή Ξ 485, Σ 100.
 Ἀρη, Dativ statt Ἀρεῖ E 757*.
 ἄριστα, adverbial M 215.
 ἄρ τι (ἄρα τι, ἴα τι) Φ 288.
 ἀσκήσας, kunstvoll, geschickt Δ 110.
 ἄτος, mit dem Genetiv A 430.
 ἄττα, Väterchen I 607.
 αὐθι, bei μένειν I 427.
 αὐτε, hernach Σ 466.
 αὐτόθι λείπειν, καταλείπειν Φ 201.
 αὐτοκασίγνητος B 706.
 αὐτός, die Person, das Ich im Gegensatz zur Seele A 4. von Menschen gebraucht im Gegensatz zu leblosen Dingen Θ 182. persönlich Ξ 379. von selbst E 520, Z 363, N 46, O 565. im Genetiv bei einem Possessivpronomen O 39. erfordert nicht die orthotonierte Form des Personalpronomens I 249*. αὐτός περ P 239. αὐτόφιν N 42.
 αὐτως, ganz, bei Adjectiven Z 400.
 ἀφαιρείσθαι, mit 2 Accusativen A 182.
 Ἀχαΐς, Nordgriechenland Γ 75.
 Ἀχιλλῆι, mit langer Endsilbe I 180.
 ἄψ αὐτίς Θ 335.
 ἀφορόδον und ἀφορόδος H 413.
 ἄω, Quantität des α Θ 237*.

B.

βαθύς, flach B 92. stark, gross A 306.
 βάλλειν, treffen Γ 79. fallen lassen X 468. βάλλεσθαι ἐν θυμῷ (φρεσίν) Δ 39, O 566, T 195. μετὰ und ἐνι φρεσίν I 434. βαλλόμενος M 289. βεβλήκει, mit Aoristbedeutung Δ 66.
 βαρὺ und βαρέα στενάχων A 364.
 βήτην, neben βήτην A 327.

βηλός Ψ 202.
 βῆναι, mit dem Particip verbunden B 71.
 βιβάς, βιβῶν Γ 22.
 βίῃ τινός, wider Willen A 430. βίῃ ἀέκων N 367, 572.
 βλάπτεσθαι, straucheln, stürzen Z 39, Π 331; vgl. Ψ 387. βλάπτειν φρένα O 724.
 βλεῖν, Optativ N 288*.
 βοῦς, der Schild H 238. βοῦ, in der Zusammensetzung N 824.
 βούλεσθαι, lieber wollen A 112. mit η N 815, P 331. βούλεσθαι νίκην Θ 204.
 βουλευεῖν βουλὴν I 75.
 βοῶπις A 551.
 βῶσαι = βοῆσαι M 337.

Γ.

γάμον δαινύναι T 299.
 γάρ, nach einem Fragewort K 61.
 γε, doppelt gesetzt E 258.
 γεγωνεῖν, sich vernehmlich machen M 337.
 γέινομαι, nicht γίνομαι oder γίγνομαι X 477*.
 γελᾶν, glänzen T 362.
 γενεή, Zeit der Geburt, Alter Γ 215, Φ 60.
 γένος, der Abkunft nach E 544, Φ 186.
 γέρας Δ 323.
 γέρων, attributiv K 549.
 γεφύρη πολέμου Δ 371.
 γῆρας, die Beiwörter dazu T 336.
 γίγνεσθαι, kommen H 313. mit einem Particip verbunden Σ 212.
 γνῶναι, παθόντα P 30.
 γνωτός Bruder X 234.
 γόνος Nachkommenschaft T 409.
 γούνατα λύειν X 335. γούνων, bei den Knien Z 45, I 451, T 463, X 240.
 γράφειν, ritzen Δ 139.

Δ.

δα, Vorsilbe B 308.
 δαιμόνιος, A 561.
 δαίνυμι und δαίνυμαι δαῖτα I 70, Ψ 201.
 δάκρυ, δάκρυ' Σ 124*. δεδάκρυναι Π 7.
 δαμῆναι, Gegensatz zu verwundet werden Φ 578.
 δέ, im Nachsatze A 41, B 189, H

149. begründend N 163. δέ τε, in Sentenzen M 412.
 δεδάκρυναι, bin voller Thränen Π 7.
 δέδης μάχη T 18.
 δεικνύναι, begrüßen I 196.
 δεινός, Beiwort von Göttern Π 789, Σ 394. der Waffen T 14. δεινὸν νέειν Z 470.
 δέξο T 10.
 δέπας οἶνον Δ 345. δεπάεσαι, in die Becher Γ 295.
 δεῦρο und δεῦτε, imperativisch Γ 130. mit ἄγε verbunden H 350.
 δέχεσθαι τι A 596.
 δῆ, beim Imperativ A 514, 545. beim imperativen Infinitiv A 514, P 501. beim auffordernden Coniunctiv A 62. beim Indicativ Futuri P 556. δῆ αὐτε, αὐ, οὐτως, meistens falsch δ' αὐτε, δ' αὐ, δ' οὐτως geschrieben, mit Synizese auszusprechen § 32.
 δῆμον, πλονα, fruchtbares Land E 710. δῆμω, im Lande Γ 201, E 78, A 58.
 διαμπερές E 658, N 547.
 διακρίνεσθαι T 141.
 διακρήσσω, mit Accusativ oder Genetiv A 483.
 δίδωμι, ich biete an I 164.
 διέχειν, hindurchfahren E 100.
 Διὸς κοῦρη, Athene und Artemis I 536. Διὸς ὅραι, ὄμβρος, ἀνάγαι Φ 134, N 837.
 δίχα, διάνδιχα, διχθάρια Ξ 21.
 δμῶαι γυναῖκες Z 323, I 477.
 δός, mit dem Infinitiv im Gebet Γ 322. δῶκε φέρων H 304. δολή und δῶῃ Ω 529*, 581*.
 δύναι, sich zurückziehen Θ 271.
 ὄμιλον, μάχην, πόλεμον Γ 30, 241, K 221, N 225. γαῖαν Z 19. ἔδν χόλος und ähnl. I 239.
 δυνάμει, ἐδυνάσθην § 12.
 δῶρα, von einem einzigen Geschenk A 124.

Ε.

ē zu ῆ oder εῖ gedehnt § 16. ē im Vocativ der Wörter auf ὄσ lang gebraucht Δ 155.
 εα, einsilbig am Verschlusse Γ 27, Ω 483.
 εἶν, gehen, liegen, stehen lassen, unbehelligt, unversehrt lassen A 99, T 456, Ω 557.

ἐγείρειν, μάχην, φύλοπιν, ἄρηα *N* 778, *P* 544.
ἐγρονέουσai, geschäftig *Q* 648.
εἶ, in *εἰ* contrahiert *Ξ* 388.
εἰθέλειν, können *N* 106. sich herausnehmen *B* 247, *E* 441. *εἰθέλων*, freiwillig *K* 291.
εἷ, in *ῥ* verkürzt § 16. *εἷ* und *ῥ* verwechselt *Δ* 488*. *εἷ εἰν* *P* 133*.
εἰ, im Wunschsatz *O* 571. *εἰ δ'* ἄγε *A* 302. *εἰ δὴ*, mit dem Indicativ Fut. *A* 61. *εἰ κεν*, mit dem Optativ *A* 60. *εἰ περ*, mit dem Conjunctiv *A* 81. *εἰ περ ἂν* *N* 288*. *εἰ ποτ'* ἔον γε *Δ* 762.
εἰδόμενος, εἰσάμενος *N* 45. εἰσάμενος φθογγήν *N* 216, *T* 81.
εἰδώς, mit dem Genetiv *B* 718, *Δ* 310.
εἴκειν τινί, sich von etwas bestimmen lassen *I* 109. *τινί τινος* *Δ* 509.
εἰμένος, mit dem Accusativ *Ξ* 282, *T* 381.
εἰμί, mit dem Particip verbunden *I* 309, *N* 269. mit dem Infinitiv *I* 688, *N* 312, *T* 140. Die zweite Person *εἰς* ist enklitisch *II* 515 und *.
εἰπεῖν, mit persönlichem Accusativ *M* 60.
εἰς, bei Personenbegriffen *H* 312. *εἰς ἀγαθόν* und ähnl. *I* 102. *εἰς ἐναιυτόν* *Φ* 444. *σφάζειν εἰς τι* *Ψ* 148.
εἰς, derselbe *N* 487, vgl. *μία*. *
εἰσατο § 14. mit dem Genetiv *N* 191. *εἰσνοέω* *M* 335.
εἶσω, mit dem Accusativ *Q* 155.
εἶως, ἕως, eine Zeit lang *M* 141.
ἐκ, in der Tmesis *M* 145. *ἐκ βελέων*, aus dem Bereich der Geschosse *II* 122, *Σ* 152. *πάντων*, mehr als alle *Σ* 431. bei Verben des Bindens, Hängens *E* 262. bei Passiven *B* 669. *ἐκ θυμὸν εἰσθαι* *M* 150. *ἐκ τοῦ* *N* 779. *ἐξ οὗ* *A* 6. zur Bezeichnung der Zeitfolge *N* 493. des Ausgehens *N* 632. in der Zusammensetzung *A* 125, *Z* 60. adverbial = *ἐξω* *Θ* 213. *ἐξ ἔπκων* und *ἀφ' ἔπκων* *E* 111, *T* 461, 489. *ἐξ Αἰδαο (δόμων)* *Ψ* 76.
ἐκαστος, nachträgliche Apposition *B* 775, im Dativ *E* 195. mit nachfolgendem Plural *K* 215. *ἐκαστοι*, die einzelnen Abtheilungen *Q* 1. *ἐκβάλλειν*, fallen lassen *Ξ* 419.

ἐκγίγνομαι, mit dem Genetiv *Ξ* 115.
ἐκέλευσα, ich lasse befehlen *O* 176.
ἐλαύνειν *H* 223. vom Kämpfer und nicht vom Speere gebraucht *T* 269.
ἐλέγχεα, concret *E* 787.
Ἐνικάνιος, Beiwort des Poseidon *T* 404.
ἐλλίσσομαι *Φ* 11.
ἐλπομαι, mit dem Infinitiv des Präsens oder Aorist verbunden *I* 40. hat im Praeteritum *ἐλπόμην*, nicht *ἡλπόμην* *O* 539*.
ἐμελλεν, es war bestimmt *II* 46.
ἐμεῦ, σέῦ, stehen auch vor vocalisch anlautenden Wörtern, nicht *ἐμεῖ*, *σεῖ* § 30, *Ψ* 789*.
ἐμπεδος *T* 183.
ἐμψης, mit *περ* verbunden *I* 518, *Ξ* 1.
ἐν und *ἐπὶ* *φρεσὶ τιθέναι* *II* 83. *ἐν θυμῷ*, innerlich, von Herzen *B* 223, *Q* 491. *ἐν θυμῷ βάλλεσθαι*, *τιθένεσθαι* *Δ* 39, *O* 566, *T* 195. *ἐν χειρσίν*, in den Armen *X* 426. *ἐν χειρῷ (χειρὶ) τιθέναι* *A* 441, 585, *Ξ* 218. *ἐν* und *σύν* *νηυσὶ* *B* 74, *P* 331*. *ἐν νηυσὶ πλέττειν* *B* 175, *I* 235. *ἐν πᾶσιν*, vor allen *I* 121. *ἐν παλάμῃσιν*, statt des bloßen Dativs *H* 105. *ἐν ὀφθαλμοῖσιν* *A* 587. *ἐν Αἰδαο* *X* 389.
ἐνδοθι, in der Brust *X* 242.
ἐνδον, im Hause *A* 767. dabei der Genetiv *T* 13.
ἐνθα, dahin wo *N* 789. *ἐνθα καὶ ἐνθα* *B* 397.
ἐνι = *ἐνεστι* *Σ* 53.
ἐνίημι *II* 656. *μένος* *T* 80.
ἐννήμαρ, mit folgendem *δεκάτη* *A* 53.
ἐντός *ἐεργεῖν*, *ἐχειν*, einschliessen *M* 8.
ἐξαιρεῖσθαι ψυχὴν, *θυμὸν* *M* 150, *Q* 764. *φρένας*, bethören *I* 377.
ἐοικώς φωνήν, *αἰδὴν*, *φθογγήν* *Ψ* 67.
ἐπαινέω, mit dem Dativ *Σ* 312.
ἐπαινὴ Περσεφόνηα *I* 457.
ἐπαλάσων und *ἐπαίξας*, absolut *E* 263, *N* 687.
ἐπαμύνειν, mit dem Dativ *Σ* 171. *ἐπάρχεσθαι* *A* 471.
ἐπεὶ ἶδον und *ὅπως ἶδον* *E* 27, *A* 459.
ἐπειγόμενος, rasch *Ξ* 519. passivisch *Φ* 362.
ἐπειτα, da (zurückweisend) *T* 113. im Nachsatz *Z* 350.
ἐπελθών, absolut *K* 40.
ἐπέρχομαι, mit dem Accusativ *Σ* 321.

ἐπέχειν, bedecken Φ 407.

ἐπέχραον, Aorist Π 352.

ἐπὶν, mit dem Optativ Ω 327.

ἐπι = ἐπεσσι N 104.

ἐπι, dazu, ausser I 639, Ξ 130. mit dem Accusativ bezeichnet das Erstrecken Γ 12, H 446, Ξ 254. ἀνθρώπους K 213. χρόνον B 299. σίλῃ B 687, Γ 113. ἀριστερά E 355. χθόνα und χθονὶ βαίνειν Ω 459. mit dem Dativ Δ 251, 470, Π 649, Φ 248. causal (um, wegen) A 162, B 270, I 492, 602, K 185, T 35, Φ 585. bei Flussnamen A 712. ποταμὸν τιθέναι A 55, Π 83. θύρης ἵστασθαι A 644. κάρῳ Σ 594. νυκτὶ, ἡματι Θ 529, N 234. θυμῷ N 486. βλεφάροις βάλλειν, χεῖν, πίπτειν Ξ 165. mit dem Genetiv bezeichnet die Richtung auf etwas hin E 249, 700, A 546, N 803. bezeichnet die örtliche Nähe Σ 557. ἐπὶ δεξιόφιν N 308. ξυροῦ ἵστασθαι K 173. εἰρήνης B 797. ἐφ' ἑπικαν, ἡμιόνων Σ 531, Ω 702. ἐπὶ ἥρα φέρειν A 572. vor ἐπι werden kurze Silben lang gebraucht Ξ 357*.

ἐπιβῆσαι τινά τινος Θ 285.

ἐπιδεδυεσθαι τινος Ψ 670.

ἐπίκλησιν, mit dem Beinamen H 138.

ἐπικυλάειν, zutheilen T 128.

ἐπιπλεῖν πόντον Γ 47.

ἐπίστασθαι = δύνασθαι N 223.

ἐπιτίθεσθαι τινὶ τι E 384.

ἐπολέχεσθαι Z 492. ἐποιχόμενος Z 81.

ἐπομνόναι, eidlich versichern A 233.

ἐπορούσας, absolut N 541.

ἐργον, Kampf Δ 470. ἐργα ἀνθρώπων, das bebaute Feld B 751, Π 392. ἐργα θαλάσσια, πολεμῆια B 614, I 228. ἐργα ἰδυῖα I 128.

ἐριδι ξυνιέναι, συνελαύνειν A 8.

ἐρκος πολέμον, ἀκόντων A 284.

ἐρχεσθαι, ἔναι, von Sternen gebraucht X 317.

ἐρύειν, ἐρύεσθαι Ξ 422. ὑπό τινος I 243. ἐρύσατο, nicht ἐρύσσατο E 344*.

ἐσκε τίς, in der Erzählung E 9.

ἐσάμενος, mit dem Accusativ Ξ 282.

ἐσσομένοις πνέσθαι B 119.

ἐσσυμένος, mit dem Genetiv N 630.

ἔστασαν = ἔστησαν M 56.

ἔστι δέ τις, in Schilderungen B 811.

ἐτραφον, Aorist mit intransitiver Bedeutung = ἐτράφην Φ 279, Ψ 84*.

εὐ oder ἐν Π 402.

εὐ ναιετάων Z 370.

εὐρέα, Accusativ Sing. Masc. § 4.

εὐρόνα, Accusativ § 2.

ἐπιέναι τινὶ βέλος T 346.

ἐφ' ὧπερθε und ἐναρθε, bei Körpertheilen Δ 147.

εἶχειν, können Π 110. zur Frau haben Γ 123. aufhalten, Widerstand leisten A 96, 820, Π 340, 740. Stand halten M 433. umgeben O 653. festhalten, schliessen M 456. sich verhalten, sein T 180. dient zur Umschreibung I 1. κα-ναχῆν, βοῆν Π 105. mit dem Particip verbunden A 356. θαῦμα, ὄππος, κλέος ἔχει I 609. ἔχεσθαι, sich enthalten B 98, Ξ 129, P 180. mit dem Genetiv verbunden N 630, P 181.

ἐχραον, Aorist Π 352.

ἔως, einsilbig P 727.

Z.

ζα, Vorsilbe B 308.

ζαχρειῶν, nicht ζαχρειῶν E 525*.

ζῆν καὶ ὄραν φάος ἡελίοιο Σ 61.

ζῶμα, ζωστήρ Δ 137.

ζώννοσθαι, mit Accusativ oder Dativ E 857.

ζωοῖσι μετεῖναι Σ 91.

H.

ἦ in ἦ verkürzt § 16.

ἦ im Accusativ der Nomina auf εὖς Δ 384.

ῆ statt ἑαῖ in der 2. Pers. Sing. Med. § 9. ῆ und ῆς N 179*.

ῆ, fehlt im ersten Gliede X 253.

ῆ μάν B 370. ῆ μάλα Γ 204. ῆ μάλα δὴ Σ 12. ῆ δά τι oder ἄρ τι T 56.

ἦδέ, ἰδέ Δ 147*. ἦδέ, ἦέ Θ 349*.

ἦδη, mit dem Futurum verbunden Z 368. ἦδη νῦν Π 844.

ἦδὺ γελᾶν B 270.

ἦθεα, gewohnter Aufenthalt Z 511.

ἦθεῖος Z 518.

ἦ θέμις ἐστὶ I 38.

ἦιος, Beiwort des Apollon O 365.

ἦλδον, mit Perfectbedeutung N 250.

ἦμαρ ἐλεύθερον, δούλιον, νηλεές Z 455. ἦματι τῷ ὅτε B 351. ἦματα

πάντα, für alle Zeit *Π* 499. ἡματα
καὶ νυντας *Ψ* 186.
ἦν, ausgelassen *H* 433, *Φ* 107. ἦν
δέ τις, in der Erzählung *E* 9.
ἡρίοχος θεράπων *E* 580.
ἦρκε δ' ἐξ ὀρέων *E* 47.
ἦσθαι, sich befinden, verweilen
Ω 542.
ἦτορ, Leben *Π* 660. ἦτορ ἐν κραδίῳ,
ἐν καρδίᾳ *T* 169. ἦτορ, κῆρ,
φρένα, θυμόν Beziehungsaccusa-
tive *A* 44.
ἦυσε γεγωνώς u. ähnl. *Θ* 227.
ἦφαιστος, für πῦρ *B* 426.
ἦας, Tag, *A* 493, *Z* 175. ἦώς ἐύθορο-
νος und χρυσόθρονος *Θ* 565. ἦῶ
μύμνειν *Θ* 565. ἦῶθεν, temporaler
Genetiv *Σ* 136.

Θ.

θάνατος καὶ κῆρ *Φ* 66.
θάσσον, so schnell als möglich *T* 68.
θαῦμα ἰδέσθαι *K* 439.
θαυμάζειν, mit Verwunderung zu-
sehen *Σ* 496.
θέλω und ἐθέλω *A* 277.
θεῖν wirkt bei Substantiven sein ὦ
nicht ab *A* 195.
θεράπων *B* 188.
θεήομαι und θαμβέω *Ψ* 728.
θῆλυς, θήλεια *T* 97.
θηλύτερος *Θ* 520.
θην, sarkastisch *Θ* 448, *N* 620.
θοός, Beiwort der Krieger und des
Ares *E* 430. θοή νύξ *K* 394.
θυμόν κατέδειν *Z* 202. πείθειν,
δρίνειν *Z* 51*. ἐξελέσθαι *M* 150.
θυμῶ, von Herzen, ernstlich *O* 212,
vgl. ἐν θυμῷ. θυμῷ δεῖδειν *Ω* 778.
θύραζε, heraus *E* 694.

Ι.

ι im Dativ Sing. selten elidirt § 30,
Δ 259. lang in Substantiven auf
ων *B* 871. lang vor Wörtern,
die mit einem Vocal oder ein-
fachen Consonanten anlauten *B*
781, *E* 71. lang und kurz in τῶ
N 414, in ἱερός, ἱμάς u. a. § 20.
ἱα = ἡ αὐτή *Ω* 496.
ἰδεῖν, neben νοῆσαι *K* 550, *Ω* 337.
ἰδεῖν wechselt mit ἰδέσθαι *Γ* 163.
ἰδέσθαι, zum Anschauen *Γ* 194.
ἰεῖν, von εἶμι *T* 219.
ἱερεύω, schlachten *Σ* 559.
ἱερός, gewaltig, mächtig *K* 56.

ἰθύς, mit dem Genetiv, gerade los
auf *E* 849.
ἰκάνειν, mit Perfectbedeutung *N*
464. ἰκάνειν und ἰκέσθαι, als
Schutzfliehender kommen *Π* 574.
ὅπῳ *A* 117.
ἰκέσθαι, mit sächlichem Subject und
persönlichem Object *A* 240.
ἴλιος αἰκρινή, ἡνυμώσσα *O* 71.
ἱμερόν τινος ὀρνύμαι *Ψ* 14.
ἱσαν, von ἰδα *Σ* 405.
ἰσάναι, abwägen *T* 247. ἱστασθαι,
sich erheben *N* 333. ἱστασθαι ἐν
γαίῃ, sich in die Erde einbohren
T 271.
ἱσχειν, Stand halten *O* 618.
ἰών, mit Aoristbedeutung *Σ* 286.

Κ.

καθάπτεσθαι, sich an einen wen-
den *O* 127.
καί, immerhin, meinethwegen *P* 647.
denn auch *Σ* 50. auch noch, noch
dazu *T* 165. καὶ λίην, allerdings
A 558. καὶ τόν (τήν), am Vers-
anfang, diesen nun *Ψ* 748. καὶ
μᾶλα περ *P* 571. καὶ ἔπειτα *Σ*
357. καὶ — καὶ *T* 28. καὶ δέ,
überdies *N* 484.
κακός, stehendes Beiwort *Δ* 82.
καλεισθαι = εἶναι *Γ* 138. zu sich
rufen *O* 193.
καλὸν αἰεῖν *Σ* 570. καλά = κα-
λῶς *N* 116.
καλύπτειν, zum Schutze vorhalten
E 315.
κάμνειν, verfertigen *Δ* 187. mit
dem Particip verbunden *B* 101.
mit dem Beziehungsaccusativ *B*
389, *E* 797, *T* 170. οἱ καμόντες,
die Todten *Γ* 278.
κάρη κομόωντες *B* 11.
κατά, mit langer Endsilbe vor μοῖρα
Π 367. κατά μόθον, κλόνον, ὕσμ-
νην *Φ* 310. καθ' ἑκπών *E* 111.
κατ' ἅκρης, vollständig *N* 772.
κατὰ δάκρυον εἶβειν, δάκρυ χεῖν
Ω 9.
κατ' αὐθι *N* 653.
καταδύναι ὄμιλον, μάχην *Γ* 36, 241.
καταχέειν τινί τι *Ξ* 435.
κατέχειν, zudecken *Γ* 243.
κέ οἱ, nicht κέν § 25, *Φ* 567. κε
mit dem Indicativ Futuri *A* 139,
O 215*.
κεῖνος, dort *E* 604, *T* 344.

κείσθαι, unthätig sein B 688, I 556.
gefallen sein E 467. als Perfect
Passiv zu τίθημι X 163.
κεκληγώς E 591. κεκληγότες, κε-
κληγοντες M 125*.
κερτόμια, höhrende Worte A 539.
κεφαλή, Person P 242.
κήδειν I 615, Ω 542.
κῆται, Coniunctiv T 32.
κικάνευ, mit Perfectbedeutung X
303. κικῆναι A 26.
κλίνεσθαι, sich anlehnen Γ 135.
sich in der Nähe befinden O 740.
κλισίαι καὶ νῆες, ein Begriff O 409.
κλυθί μοι, für μεν II 516*.
κλυτός, stattlich Ξ 361. in der Zu-
sammensetzung A 571.
κοιμᾶν, zur Ruhe bringen M 281.
κομίζειν, erbeuten A 738. aufnehmen,
pflegen Θ 284, Ω 541.
κουριδίη ἄλογος A 114.
κρείων, von Göttern Θ 31.
κηθδεμνα λύειν II 100.
κτεινόμενος, sterbend II 491.
κτέρεια κτερεῖν Ω 38.
κνδαίνειν T 42.
κῦδος ὀρέγειν τινί X 57.
κύων, ὁ und ἡ N 623.

A.

λανθάνειν, mit dem Particip P 2.
Λαοδάμα, Λαοδάμαν N 751*.
λελάχω, construiert H 80.
λελουμένος Ξεανοῖο E 6.
λέξω, λέξω Γ 250, T 10.
λευκώλενος A 55.
λέων, Löwin P 133.
λήγω, transitiv N 424.
λίσσεσθαι ὑπὲρ τινος O 660.
λύειν, herausgeben, freigeben P 163.
ὑπὸ A 401. λύεσθαι, loskaufen
X 50, Ω 118.

M.

μ bildet Position § 23, Γ 240.
μαίνεσθαι, wüthen Θ 355.
μακρὰ βιβῶν, βιβάσθων Γ 22, N
809.
μάλα, sehr nahe P 359, 502. bei
Verben A 85. nachgestellt A 768.
μάλα πολλά I 108. μάλ' ἦρι, sehr
frühe I 360. μάλα περ P 571.
μᾶλλον und μάλιστα, bei Adjectiven
Ξ 399.
μάχης ἀντιᾶν, ἀντιβολῆσαι T 125.
μάχη νικᾶν II 79.

μαχητής, prägnant „tapferer Käm-
pfer“ II 492.
μάχομαι und μαχέομαι A 272. ἄν-
τα, ἀντία, ἀντίβιον, ἐναντίβιον
T 163.
μέγα, laut A 10, Ξ 363. vermessen
H 444. bei Adjectiven B 480.
μέγα φρονέειν II 258. μέγα κρά-
τος = νίκη H 486. μέγα ἔργον,
kühne That K 282. μέγα ἴσχωρ
Ξ 421.
μέδεσθαι τινος I 650.
μειλίχια, freundliche Worte A 539.
μεῖς = μῆν T 117.
μελάνδετος O 713.
μέλας, bitter Γ 454.
μέλεος, umsonst Ψ 795.
μέλλειν, bestimmt sein B 36, K 336.
macht eine Aussage unbestimmt
A 564, A 364. μέλλει, es geschieht
wohl, es kommt vor dass, wird
vielleicht Σ 362.
μέμονα, ich beabsichtige II 485.
μέμνημαι, mit dem Accusativ
Z 222.
μένεα πνέειν B 536.
μενεαίνειν, zürnen T 58, Ω 38.
μένος, Zorn, Wuth Ψ 468.
μένω, mit dem Infinitiv O 599*.
μέσσον βάλλειν II 623.
μετά, mit persönlichem Accusativ
A 222, 423, II 685, T 407. für
ἐν N 200. bedeutet in der Zu-
sammensetzung „nachher“ A 764.
μετὰ φρεσὶ A 245. χειρὶν E 344.
νηυσὶν N 668. ἀμφοτέροις Γ 110.
mit dem Accusativ, nach, um zu
holen H 418, N 252. μετὰ τινος
μάχεσθαι N 700.
μέτρον H 471.
μετώπιος oder μετώπιον A 95.
μέχρι, bis (dafür sonst εἰς) Ω 128.
μή, nach Verben des Schwörens
O 41. nach negativen Verben
Σ 500.
μήλα II 353.
μηρῷ πλήσσεσθαι O 113.
μία, dieselbe Γ 238, Ω 66.
μυγῆναι, mit ἐν oder blosem Dativ
N 286.
μιν, als Plural gebraucht I 378.
μίτρον A 137.
μνησασθαι ἀλλῆς, χάρις N 835.
μοῖρα, mit und ohne Copula O
117.
μῶνυχες ἱπποὶ E 236.

N.

$\bar{\nu}$, paragogisches, vor zwei Consonanten Z 69. bei Verbalformen auf $\bar{\nu}\iota$ Γ 388, P 183*, X 36*.
ναιετάω, nicht *ναιετάω* Δ 45.
ναῦφιν N 700.
νεῖκος πολέμου und ähnl. N 271.
νέκυσ und *νέκυν*, als Iambus P 394.
 als Adjectiv gebraucht X 386, Ω 108.
νέμεσις ἐστὶ, es ist zu verargen Γ 156.
νέμεσάν, mit Infinitiv oder Particip Δ 418.
νέσθαι, mit Futurbedeutung Ξ 505.
νῆ privativum A 514.
νήιον (δόρον) N 391.
νικᾶν, absolut „unübertroffen sein“ Σ 252, Ψ 743.
νιφάδες, Schneeflocken M 156.
νόσφιν, ohne Zuthun I 348.
νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ E 490.
νύμφη, junge Frau Γ 130, I 560.
νῦν, mit dem Aorist verbunden K 406.
νώνυμος für *νώνυμος* M 70.

Ξ.

Ξάνθος, Pferdenamen A 680.
ἐνυβλήσθαι, zusammentreffen Ξ 27.

O.

\bar{o} , zu $\bar{\omega}$, $\bar{\omega}\iota$, $\bar{\alpha}\iota$ gedehnt § 16.
 $\bar{o} = \bar{o}\tau\iota$ A 120. $\bar{o} \tau' = \bar{o}\tau\iota$ τε A 244.
 \bar{o} γε, nimmt das Subject wieder auf A 496, Δ 389; \bar{o} δέ A 191. \bar{o} μὲν — \bar{o} δέ nach vorhergehendem Plural in dem gleichen Casus Γ 211, E 28.
 \bar{o} τε, mit dem bloßen Coniunctiv II 54.
ὄβριμος, *ὄμβριμος* Γ 357*.
ὀδάξ B 418.
ὀδε, hier E 175.
ὀδόν, localer Accusativ Z 292. *ὀδὸν ἐλθεῖν* A 151.
Ὀδυσεῖν, mit langem ι I 180.
ὀθι, dahin wo K 526.
 $\bar{o}\iota$, in $\mu\omicron\iota$ und $\sigma\omicron\iota$ elidirt § 30.
 $\bar{o}\iota$, nicht digammiert B 665*, Z 90*, T 282.
ὀλιγοῖν νέκταρ u. ähnl. A 598*.
ὀλον = ὅτι τοῖον B 320. nach dem was, wie Θ 450. *ὀλον δῆ*, wie doch so N 638. nach dem zu schliessen u. Δ 264. *ὀλος*, bei Adjectiven Φ 108.

ὀλγεσθαι, mit dem Particip verbunden A 391, B 71. *ὀλγωνα*, *ᾠγωνα*, *ᾠχημα* K 252*.

ὀίω, parenthetisch Θ 536.
ὀμηλική, concret E 326, N 431.
ὀμόλιος, allen gemeinsam Δ 315.
ὀνίνασθαι, Genuss, Vorthell haben II 31.

ὀξὺ νοεῖν, *δέρεσθαι* Γ 374.
ὀπς, Strafgericht, Rache II 388.
ὀπώρινος E 5.
ὀπως, mit dem Indicativ Futuri I 251, Ξ 8.

ὄρκα, Eideszeichen B 124.
ὄρκος καρτερός, μέγας T 108.
ὄρρεο, ὄρρο Γ 210, T 10.
 $\bar{o}\varsigma = \bar{o}\upsilon\tau\omicron\varsigma$ Z 59, Φ 198. $\bar{o}\varsigma$, \bar{o} für $\bar{\omega}$, τό M 344. $\bar{o}\varsigma$ $\bar{o}\iota$, als Iambus oder Spondeus Γ 372. $\bar{o}\varsigma$ $\bar{o}\iota$ oder \bar{o} $\bar{o}\iota$ N 561*. $\bar{o}\varsigma$ $\kappa\epsilon\upsilon$, collectiv Z 228, A 367. $\bar{o}\varsigma$ $\kappa\epsilon\upsilon$, mit dem Optativ A 64. $\bar{o}\varsigma$ $\tau\iota\varsigma$, collectiv A 367.

ὀσσε φαεινά, N 435.

ὀσσομαι A 105.

$\bar{o}\tau\epsilon$, nach $\bar{o}\iota\delta\alpha$ Ξ 71. nach Zeitbestimmungen B 308. $\bar{o}\tau\epsilon$ $\pi\rho\bar{\omega}\tau\omicron\nu$ Z 345. $\bar{o}\tau\epsilon$ $\tau\epsilon$ K 83. $\bar{o}\tau\epsilon$ $\mu\eta$, mit dem Optativ, ausser wenn N 319.

$\bar{o}\tau\epsilon$ — $\bar{\alpha}\lambda\lambda\omicron\tau\epsilon$, bald — bald A 566.
 $\bar{o}\tau\iota$, nicht elidirt A 244. worüber, Beziehungsaccusativ A 64. $\bar{o}\tau\iota$ $\mu\eta$, ausser II 227.

ὀτρύνειν, beordern, schicken Ω 143.

$\bar{o}\upsilon$, in \bar{o} verkürzt § 16.

$\bar{o}\upsilon$, im hypothetischen Satz T 129. statt $\mu\eta$ beim Coniunctiv A 28, Γ 54, 289. $\bar{o}\upsilon$ $\mu\acute{\alpha}$ A 86. $\bar{o}\upsilon$ $\pi\acute{\alpha}\mu\pi\alpha\nu$ N 7. $\bar{o}\upsilon$ $\bar{o}\iota$ ($\bar{\epsilon}$, $\bar{\epsilon}\theta\epsilon\nu$), nicht $\bar{o}\upsilon\chi$ § 25, Φ 567. $\bar{o}\upsilon$ — $\bar{o}\upsilon\delta\acute{\epsilon}$ A 512, P 641. $\bar{o}\upsilon\kappa$ $\bar{\alpha}\nu$ $\delta\eta$, mit dem Optativ Ω 263. $\bar{o}\upsilon\kappa$ $\bar{\alpha}\rho\alpha$, also doch nicht II 33.

$\bar{o}\upsilon\delta\acute{\epsilon}$ $\mu\epsilon\nu$ (oder $\gamma\acute{\alpha}\rho$) $\bar{o}\upsilon\delta\acute{\epsilon}$ B 703, E 22. $\bar{o}\upsilon\delta'$ $\eta\beta\alpha\iota\omicron\nu$ N 106. $\bar{o}\upsilon\delta'$ $\bar{\alpha}\phi\acute{\alpha}\mu\alpha\rho\tau\epsilon$, parenthetisch, ohne zu fehlen Ξ 404.

$\bar{o}\upsilon\delta\acute{\epsilon}\varsigma$ Θ 234. $\bar{o}\upsilon\delta\acute{\epsilon}\nu$ = $\bar{o}\upsilon$ A 244, Ω 370.

$\bar{o}\upsilon\gamma\epsilon\alpha$ = $\bar{o}\tau\iota$ A 21.

Ὀυρανίωτες E 898.

οὐτάω, vom Verletzen des Schildes H 258, N 192.

οὐτος, hier E 604.

οὕτω, nicht local *X* 498. οὕτω δὴ
O 553.

ὄφελον (ὥς), utinam *A* 381.

ὄφελος, nützlich *N* 236.

Π.

π, Alliteration *II* 142.

πάλιν αὐτίς *Ψ* 229. πάλιν τρέπειν
T 439.

παμφαίνειν, hell leuchten *A* 30.

παρά, vor *E* 368, *I* 90. gegen *N* 787.

παρὰπαιθεῖν *Ξ* 208.

παραιτίθεσθαι, παραβάλλεσθαι, aufs
 Spiel setzen *I* 322.

πᾶρειπειν *Z* 52.

παρέκ, mit dem Accusativ *K* 391.

παρελθεῖν, übervortheilen *A* 132.

πάροιδε und προπαρόιδε, temporal
K 476.

πάρως, mit dem Praesens verbun-
 den *A* 558.

πᾶς, bei Zahlwörtern *H* 161. — παν-
 τοῖος *A* 5. πάντα, ganz, überall

B 643, *I* 389, *E* 181, *A* 613.

πάσχειν *τι* *E* 567. *τι* παθών *A* 313.

πάτερ, Anrede an Aeltere *Ω* 362.

πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε *A* 68.

παύειν τινά τινος *A* 191. μάχης,

χαρμης *A* 506, *O* 459.

πεδίολο, localer Genetiv *B* 785, *K* 344.

πεύθεσθαι, χερσί, ἀλά, ποσί, βίηφι
II 624.

περ, hervorhebend *A* 86, *N* 72. we-
 nigstens *I* 749.

περάαν πόντον *B* 613.

περὶ δουρί, für den bloßen Dativ
N 441. θυμῷ, κῆρι, φρεσὶ *II* 157.

πάντων *Φ* 214.

περιδείδια *P* 240.

περιεῖναι, überlegen sein *Θ* 27.

περιγνώμαι *I* 449.

πεύθεσθαι, mit Perfectbedeutung
A 498.

πεφυγμένος *Z* 488.

πῆμα, χάσμα, prädicativ gebraucht
II 498.

πίμπλημι, anfüllen, besetzen *Ξ* 35.
 nicht πίπλημι *Φ* 311*.

πίφαισκω *K* 478.

πῖ, bildet Position *H* 88; nicht
Δ 329.

πλέες *B* 129.

πληθός, πληθύν, als Spondeus *P* 394.

πόδες, Geschwindigkeit *O* 642. πό-
 δες φέρον *N* 515.

ποιητός, ohne εὐ *M* 470.

πολεμίζειν ἢ δὲ μάχεσθαι *B* 121.

πολεμίζω *N* 644, *T* 85*.

πολλόν, πολύ, weit *T* 178. πολλά,

dringend, inständig *E* 524. bei

ἐπιτέλλειν *A* 229. πολέας, nicht

πολείς im Accusativ Plur. *N* 734.

ὁ πολέες, die in Menge *Σ* 108,
Ω 167.

πονείσθαι = μάχεσθαι *T* 359.

πορφύρεος, wogend, unruhig *A* 482.

Πουλυδάμα, Πουλυδάμαν *N* 751*.

Πράμνεος οἶνος *A* 639.

πρήσσειν, mit dem Accusativ oder
 Genetiv *A* 483, *Ξ* 282, *Ω* 264.

πρίν, als Länge gebraucht *B* 413,
N 172, *II* 839, 840 u. *. mit dem

bloßen Conjunctiv *Σ* 135. πρίν
 ὅτε oder ὁπότε *II* 62. πρίν γ' ὅτε,

prinsquam *I* 488.

πρό, für ὑπέρ *Θ* 57, *Ω* 215. für
 ὑπό *P* 667.

προερέσω und προερύω *A* 435.

προιάπτειν *A* 8.

προιδεῖν, von weitem sehen *P* 766.

πρός, dazu, ausser *N* 678. mit dem

Genetiv, nach etwas hin *O* 670.

mit dem Accusativ, bei *M* 64.

mit dem Genetiv, bei *II* 85. bei

Passiven *A* 831. πρὸς Διός *A* 239.

προχρῖσθαι, in Menge vordringen
O 360, *Φ* 6.

πρόσω καὶ ὀπίσω *A* 343.

πρυῖες, Fussvolk *E* 744.

πρώτα, πρώτων, τὰ πρώτα, τὸ πρῶ-
 των, mit und ohne Zeitpartikeln

A 6, *Δ* 424, *Z* 345, *N* 285.

πτώσσειν *T* 427.

πυκνά *A* 454, *Ψ* 879.

πύματον καὶ ὕστατον *X* 203.

P.

πέα, einsilbig *P* 461.

πειά und πειδίως, von Göttern *II* 846.

πέμφα, rasch *Ω* 691.

Σ.

σ, steht und fehlt in der 2. Person
 Sing. Med. *Ψ* 647, *Ω* 68.

σ, bewegliches am Wortende *§* 17,
O 818, *Φ* 265.

σάκος οὐτάζειν *H* 258, *N* 192.

σάφα, genau *B* 192.

σιδήρεος, eisenfest *T* 372.

σιν und σφιν wechseln *B* 388*.

σπερχόμενος, eilig *A* 110.

σπείσθαι, ἐσπείσθαι *E* 423*.

σταδίη, substantiviert *N* 514.
 στεύεται, profitetur *B* 597.
 στήσαι, anlegen, landen *Ψ* 745.
 στόμα, Eingang *Ξ* 36. ἀνά, δια
 στόμα, im Munde *Ξ* 91.
 συμβάλλειν, committere *M* 181.
 σὺν, mit Hilfe *Γ* 439, *K* 290. σὺν
 ἡλί *A* 389, *B* 74, *T* 331. σὺν
 τεύχεσι, für den bloßen Dativ
Θ 530.
 συνάγειν ἄρχα, ὁμίλην *B* 381, *E* 861.
 συντίθεσθαι, achtgeben *T* 84.
 σὺς κάπρος *I* 539.
 σφ, = σφι *Γ* 300.
 σφάζειν εἰς τι *Ψ* 148.
 σχεθεῖν, hemmen *A* 96.

T.

τάδε, darüber, Beziehungsaccusativ
I 77.
 Τάρταρος *Θ* 13.
 τὰ φρονέων *E* 564.
 τάχα, bald *A* 205. τάχ' ἄν, τάχα
 κεν, mit dem Optativ *A* 205*.
 τάχ' ἔμελλε *Z* 52, *K* 365.
 τε, in Sentenzen *A* 218. in Gleich-
 nissen *Δ* 424. nach einem Re-
 lativpronomen bezieht sich auf
 etwas vorhergenanntes *B* 262. τε
 ἰδέ, stabiler Hiatus *Δ* 147.
 τεῖναι, τανύειν, ausbreiten, mit
 etwas überziehen *Π* 365.
 τεῖρειν *P* 376.
 τελεῖν μῦθον, ἔπος *T* 107.
 τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν *T* 32.
 τέλος θανάτοιο *E* 553.
 τέρεσθαι, construiert *I* 705, *Φ* 45,
Ψ 10.
 τετραφάλῃος *E* 743.
 τετυγμένος, ohne εὖ *Π* 225, *Ψ* 741.
 τη, da *Ξ* 219.
 τι, Beziehungsaccusativ *Δ* 93, *N*
 120, 521.
 τιθεσθαι, für sich bereiten, veran-
 stalten *I* 88, *Ω* 402. τιθήμεναι
Ψ 83.
 τίλλεσθαι, τύπτεσθαι τινα, einen
 betrauern *Ω* 711.
 τιμῆς = τιμήεις *I* 605, *Σ* 475.
 τίς (τε), in Gleichnissen *Θ* 338, *P* 4.
 τις καὶ ἄλλος *Θ* 515.
 τίω, mit *ι* und *ι* *N* 414.
 τό, begründend, nicht folgernd *Ψ*
 547*. deshalb, Accusativ der Be-
 ziehung *Γ* 176.
 τόδ' ἰκάνω *Ξ* 298.

τοί, in Sentenzen *N* 115.
 τοῖον, so recht *Ψ* 246.
 τόξων εὖ εἰδώς *B* 718.
 τόσσον, verstärkend bei Adjektiven
T 178. so laut *E* 786.
 τοῦ, τῷ, τόν, τήν, Demonstrativ, am
 Versende *I* 342.
 τοῦδε, comparativer Genetiv mit
 nachfolgendem ἤ *O* 609.
 τοῦτο, elidiert *X* 293.
 τόρρα, unterdessen *N* 83.
 τραφερή, Land *Ξ* 308.
 τρέσσαι, die Flucht ergreifen *N* 515,
O 586. τρεῖν, zittern *P* 332.
 τρις μὲν — τρις δέ *Θ* 169. τρις
 τόσσα, dreimal so viel *Φ* 80, *Ω* 686.
 Τρωῆς τε καὶ Ἑκτωρ *Θ* 158.
 Τρωός, mit Iota subscriptum *P* 127.
 τυκτός, εὐτυκτος *M* 105.
 τύπτειν und βάλλειν, unterschieden
X 68.
 τυχήσας *Δ* 106. τυχών *N* 371.
 τῶς = οὕτως *B* 330.
 τῷ *A* 418, *Ψ* 547*.

T.

ὕγρός, geschmeidig *Ψ* 281. ὕγρη,
 das Meer *K* 27, *Ξ* 308.
 ὕδατι, als Anapaest *H* 425.
 ὑπαί, statt ὑπό *K* 376.
 ὑπαιθα, unterhalb *Σ* 421.
 ὑπεκφεύγω, construiert *N* 89.
 ὑπὲρ μόρον, αἶσαν, μοῖραν *B* 155,
T 30, 336. ὑπὲρ, im Namen, bei
O 660, *X* 338.
 ὑπερέχειν χεῖρα, schützen *Δ* 249,
E 433, *I* 420.
 ὑπερθε, ὑπένερθε, bei Körperthei-
 len *Δ* 147.
 Ὑπερίων *Θ* 480.
 ὕπνος μάρπτει *Ω* 679.
 ὑπό, adverbial „unten“ *Γ* 34, *Σ* 411.
 bezeichnet ein untergeordnetes
 Verhältnis *Z* 19. mit dem Accu-
 sativ bezeichnet das Erstrecken
B 603. vor, in die Nähe *B* 216.
 während *Ψ* 102 (ὑπὸ νόμῳ). mit
 dem Dativ für den bloßen Dativ
N 667, *Ω* 636. τινι τίπτειν *B* 714,
E 313. χερσὶ δαμῆναι *Γ* 352.
 δουρὶ δαμῆναι *Γ* 436. ποσσὶν *N*
 19. ὑπ' ὄφρ' ὄσιν *N* 88. mit dem
 Genetiv *N* 796, *Σ* 492. bei Acti-
 ven mit passiver Bedeutung *A*
 242, *A* 262. bei Verben des Fliehens
Δ 497, *A* 119.

ὑπό mit langgebrauchter Endsilbe

K 376.

ὕπ' ἐκ O 628.

ἐπὶ τροπος Z 367.

ὕφαινειν, struere Z 187.

Φ.

φ bildet Position M 208.

φαίης, diceres, putares Γ 220.

φάρμακον A 741.

φάσθαι, erwarten, vermuthen, besorgen T 262. φασί, vom Dichter in der Erzählung gebraucht B 783. φῆ (ἐφη), mit dem Infinitiv Futuri B 37.

φέρεσθαι, fliegen, treiben A 592.

φέρων H 304.

φένγειν, mit Perfectbedeutung B 665. mit persönlichem Object Σ 306.

φῆ = ὥς B 144, Ξ 499.

φηγός, die Eiche beim Skaiischen Thore E 693.

φθάνειν ἤ, früher als A 51, N 815.

φιλέειν, bewirthen N 627. ἐφιλάτο E 61.

φιλος, als stehendes Beiwort Γ 138.

φιλος ὦ Μενέλαε A 189. φιλον

ἔστί, placet Δ 372, Π 556.

φόβον ἐνορνύναι A 544, Ξ 522.

φράζεσθαι Ψ 450. ὅπως I 251.

φρένα, Beziehungsaccusativ T 23.

φρένας ἐξαιρείσθαι I 377.

φτυτεύειν, bereiten O 134.

X.

χαίρει θυμός oder χαίρειν θυμῷ, ἐν θυμῷ O 98.

χαλκός, von Schutzwaffen gebraucht Ψ 130.

χαμαί N 578.

χείρ, Arm T 479, X 426. ἐν χειρὶ βάλλειν, τιθέναι Ξ 218.

χθίζα καὶ πρῶιζα B 303. χθιζός, praedicativ T 140.

χιτών, Panzer N 439.

χλωρόν δέος H 479.

χολοῦσθαι, mit causalem Genetiv O 68.

χρεῶ, construiert I 75.

χρῶς τρέπεται N 279, P 733. χρῶτ und περὶ χρῶτ I 596.

Ψ.

ψάμαθοι, Meeressand Φ 201.

Ω.

ὥδε δέ τις εἰπεσκεν B 271. ὥδε (οὕτω, ὥς) — ὥς, so gewiss, als Σ 464.

ὠκνός, prädicativ gebraucht Ψ 880.

ὠριστος, nachgestellt A 288.

ὠρορε, Aorist N 78.

ὥς — ὥς A 512. ὥς bei εἰμί A 319.

ὥσασθαι, zurückdrängen E 691, Π 569.

II. Sachregister.

A.

Abstracta concret gebraucht E 326, A 413, 471, O 365, Π 498, P 38, 615, 690. im Plural A 205.

Accusativ der Beziehung bei περιεμ, περιγίγνομαι A 258. bei οἶος, πῶς, τοιάσδε N 275. bei κάμνω B 389, E 797, T 170. bei Verben der Affecte A 44, E 361. bei Passiven Γ 31. des Inhaltes B 286, H 449, I 70, M 44, O 33, Ω 38. des Zieles bei einfachen Verben Z 88, K 195, Φ 40. bei εἶμι, ἔρχομαι A 322, Γ 262. epexegetischer B 160. beim Passiv Ω 421. des Particips nach einem Dativ A 541. auf τῷ und ἰδῷ § 2.

auf ἡ und εἰ § 2. Plural auf ἰς und υς § 2. des Ganzen und des Theiles A 362, Δ 461, K 139, N 711, Ξ 104, Φ 180 (das Theilobject steht voran). des Theiles beim Passiv Δ 519. Zwei Accusative bei ἀφαιρείσθαι A 182. bei οὐτάζειν E 361. ῥέζειν B 195. αἰτεῖν X 295. ἀπανοῶν A 115. σὺλᾶν P 187. bei ἀνείρεαι ἡδὲ μεταλλᾶς Γ 177. bei Verben des Reinigens K 573.

Achaier und Troer, ihre Zahl B 123. Activ statt des Mediums K 29.

Adjectiv, praedicativ statt eines Adverbiums A 424, 543, Γ 313, E 19, Z 367, I 640, M 44, 148, T 141, Ψ 880. elliptisch A 425.

- im Singular bei einem Subject im Neutr. Plural Σ 128. auf das zunächststehende Relativ bezogen N 340. von Eigennamen gebildet B 20. im Plural auf einen Dual bezogen N 435. dreier Endungen als Adj. zweier Endungen gebraucht \S 4. Adj. verbalia mit dem privativen α zusammengesetzt Σ 195. mit $\piολύς$ zusammengesetzt N 171.
- Adverbium bei $\epsilon\lambda\mu\iota$ A 416. Adverbia auf $\delta\eta\eta$ I 11.
- Aerzte im Lager der Achaier Π 28.
- Affectbegriffe praedicativ Π 498.
- Aigai N 21.
- Aithiopen A 423.
- Alliteration Π 142, Φ 407.
- Ambrosia Σ 170.
- Amphibrachen im Hexameter Ψ 116.
- Anakoluth B 353.
- Anomale Declination \S 3.
- Anrede an die Fürsten und Krieger B 79.
- Antenor und seine Söhne Γ 148.
- Anticipation eines Wortes aus dem Nebensatz in den Hauptsatz B 409, Ω 563. des Demonstrativs O 323, Π 633.
- Antithese B 821.
- Aorist, sigmatischer und asigmatischer \S 12. mit ϵ und \omicron als Bindenvocal \S 12, Γ 103. passiver und medialer neben einander \S 12. mit Perfectbedeutung A 207, N 624, T 16. danach im abhängigen Satze der Conjunctiv A 158. anstatt des Praesens B 323, A 407, Σ 95. anstatt des Plusquamperfects B 509. neben dem Imperfect B 43. gnomischer Aorist neben dem Praesens Ω 443. danach im abhängigen Satze der Conjunctiv oder der Indicativ eines Haupttempus A 486. der Infinitiv des Aorist bei $\epsilon\lambdaπομαι$ u. ähnl. Γ 112, 366, I 40.
- Apollon, Hektors Schutzgott H 81. veranlasst plötzlichen Tod bei Männern, wie Artemis bei Frauen Z 205.
- Apostrophe A 127.
- Apposition, epexegetische Θ 48.
- Argos B 108, Γ 75.
- Artikel, beim Zahlwort E 271. zwischen Substantiv und Adjectiv Π 358. nachgestellt I 631.
- Asyndeton B 412, Ψ 71.
- Athene, Beschützerin des Diomedes E 2. des Odysseus Ψ 782.
- Attraction K 416, Σ 371.
- Attribut, als Prädicat in den Relativsatz gezogen Σ 172. zu einem anderen Wort gesetzt Z 528. im Plural beim Neutrum Dual N 435. von seinem Substantiv durch den Verschluss getrennt Γ 45. ein Substantiv B 474, A 485, E 779, Z 323, I 539, 567, N 436. mit Artikel nachgestellt A 535. attributive Bestimmung K 371, N 88, Σ 244, Φ 530, X 482.
- Aufzählungen, summarische Π 694.
- Augment \S 8. der Verba, die mit α anlauten O 252, Π 341. von $\epsilon\lambdaπομαι$ B 151*. von $\delta\omicron\mu\alpha\omega$ E 12*. der Verba, die mit \omicron anlauten A 598.
- Ausdrücke für das Fallen in der Schlacht A 461.
- Aussagesatz nach $\acute{\alpha}\gamma\gamma\epsilon\lambda\omicron\varsigma\eta\lambda\theta\epsilon$ A 715.
- B.
- Beigeordnete Sätze für untergeordnete M 404.
- Beiwörter, ausschmückende Θ 555, Σ 349.
- Bekleidung B 42.
- Bett, seine Bereitung I 621.
- Beute, ihre Vertheilung A 276. als Erwerbsart I 406.
- Blutrache B 686.
- Brotessende Menschen Z 142, N 322.
- C.
- Caesuren des Hexameters \S 19.
- Causalsatz mit $\epsilon\pi\epsilon\iota$ oder $\gamma\acute{\alpha}\rho$ unmittelbar hinter der Anrede Γ 59.
- Chariten Σ 267.
- Comparison der Adjective \S 5.
- Comparativ für den Positiv A 32, Φ 437.
- Conjunctiv, auf $\overline{\omega\mu\iota}$ \S 9. $\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\nu$ für $\overline{\omega\mu\epsilon\nu}$ O 297, Σ 409. mit kurzem Modusvocal \S 16, Σ 601. auf $\eta\eta\varsigma$, $\eta\eta$ \S 14, P 631. für das Futurum A 262, Z 459. exhortativus in der 1. Person Sing. Z 340, X 450. mit $\kappa\epsilon\nu$ für das Futurum A 137. nach δ $\tau\epsilon$ Π 54. nach $\delta\varsigma$ $\tau\iota\varsigma$ P 631. nach $\delta\varsigma$ I 592. nach $\epsilon\iota$ $\pi\epsilon\epsilon\varrho$

A 81, *T* 164. im abhängigen Satz nach einer historischen Zeitform *O* 23. nach einem Imperfect *B* 4. nach einem Aorist mit Perfectbedeutung *A* 128, *T* 126. in abhängigen Sätzen in Gleichnissen *Δ* 483, 486. elliptisch mit *μη* *A* 26, *Φ* 563. neben dem Optativ *H* 72, *I* 245, *X* 246, *Ψ* 345*.
 Consonanten, ausgefallen und zugesetzt § 17. einfache bilden Position § 23.
 Contracta auf *η*, *ηs*, *ovs* § 2, *K* 373.
 Copula, fehlt in fast allen Formen *T* 434, *Φ* 107. fehlt in abhängigen Sätzen *E* 184. in Relativsätzen *B* 604. in hypothetischen Sätzen *T* 264.

D.

Dativ, auf *i* § 2. von Wörtern auf *εως* (*εἰ*, nicht *ἐι*) *Ω* 61*. local *A* 521, *Γ* 201, *E* 52, 78, *A* 58, *M* 132, *N* 32, *P* 36. der Art und Weise *B* 194. der beurtheilenden Person *B* 285. der Annäherung bei einfachen Verben *Δ* 523. bei Passiven *Γ* 301, *Σ* 103. bei Verbalsubstantiven *E* 546, *N* 450, *T* 230. bei Redensarten *A* 283, *Θ* 449. bei *ἰσος* *I* 616. bei *μῆλα* *Γ* 238. bei *ἐπαμύνην* *Σ* 171. *ἐκείνην* *Σ* 312. bei Verben des Hörens *Π* 516. in Verbindung mit *αὐτός* *Θ* 24. dabei *ὅν* *I* 194. des Pronomens neben einem zweiten Dativ *A* 150, *Γ* 338, *K* 257, *A* 11, *Ξ* 218. des Particips bei *ἐλπί* *B* 296. des Particips nach vorausgehendem Genetiv *I* 636, *Ξ* 141. des Praedicats *E* 253, *Ω* 526.

Diäresen im Hexameter § 19.

Digamma § 24 u. 25.

Dichrona (*α*, *ι*, *ο*), mittelzeitig in demselben Worte § 20.

Dual, neben dem Plural *Φ* 115. Dualformen auf *ᾱ* § 2, *A* 16. Dualformen auf *ε* elidieren selten § 30. Dualformen ohne Augment § 8, *A* 6. Dual, von mehreren gebraucht *E* 487. des Masculinum für's Femininum *Θ* 378. des Neutrum mit dem Prädicat im Singular *M* 466. Formen auf *των* statt *τῶν* § 9.

LA ROCHE, Homer Ilias VI.

E.

Eigennamen, von Appellativen und Adjectiven durch den Ton unterschieden *Δ* 491. von Beschäftigungen hergenommen *E* 59, 60. von Oertlichkeiten *Δ* 474.
 Einsilbige Wörter am Verschlusse § 19.
 Elision von Vocalen und Diphthongen § 30.
 Ellipse des Begriffes Haus *Z* 47. Sohn *B* 527. Hand, Tag u. a. *A* 425.
 Entfernungen, bei Homer wie ausgedrückt? Excurs zu *Ψ* 431.
 Epanalepse *B* 672. einer ganzen Phrase *T* 372.
 Ephyre *B* 659.
 Euphemismen *E* 567, *P* 242.

F.

Fallende Helden, mit gefällten Bäumen verglichen *Δ* 482, *E* 560.
 Farbe der Schiffe *B* 637.
 Feuer, als Bild der Unwiderstehlichkeit *A* 596, *N* 39, *P* 565.
 Fragesätze indirekte, im Optativ oder Indicativ *M* 59.
 Frauen, mit Göttinnen verglichen *Γ* 158. erscheinen öffentlich verschleiert *Ξ* 184. ihre persönlichen Vorzüge *A* 115. ihre häusliche Beschäftigung *Z* 491.
 Futurum, sigmatisches und asigmatiches § 11. potenzial *A* 123, *B* 203, 367, *Z* 71. mit *σεν* *A* 139, *O* 215. nur in Haupt- und Relativsätzen *O* 215*. für den Imperativ *Φ* 61. Medii mit Passivbedeutung *M* 66. bei *εἰ δὴ* *A* 61.

G.

Gemination der Liquidae § 17.
 Genetiv, Singul. auf *ω* statt *εω* § 2. auf *εως* und *ovs* von Neutris auf *ος* § 2. Plural auf *ων* für *εων* oder *άων* § 2. Singul. auf *οω* von Wörtern auf *ος* § 2, *B* 325. partitiver *B* 785, *E* 6, *K* 353, *A* 761, *Σ* 537. anstatt des Dativs *B* 415, *H* 410, *T* 167, vgl. *I* 242. bei *ἔλω* und *ἔγω* *K* 505. bei *εἰδώς* *B* 718, *Δ* 310. localer *B* 785, *P* 373. temporaler *E* 523, *Σ* 136. bei *ἔχουσιν* *P* 181. bei *ὄθι* *A* 358. bei Substantiven mit

angehängtem $\delta\epsilon$ Q 572. bei Adjectiven Δ 42. des Stoffes Δ 105, H 223. des Inhaltes B 474, Δ 345, Z 195. objectiver bei $\alpha\chi\omega\varsigma$ N 417. causal bei Verben des Affects B 689, O 68. bei Verben des Zielens Δ 100. des Bittens X 845. eines Particips bei Verben des Affects Σ 386. nach $\chi\epsilon\eta$ H 110. bei Compositis mit $\epsilon\pi\iota$ N 613. des Particips nach vorhergehendem Dativ Γ 301, Σ 26. des Particips mit $\upsilon\pi\acute{o}$ B 95. des persönlichen Pronomens possessiv gebraucht Δ 343. von einem Genetiv abhängig B 576, Θ 213. bezeichnet das Ausgehen, Herkommen von etwas B 723, I 573. absoluter Δ 458, Σ 606. bei Participien II 811.

Genuswechsel beim Pronomen E 140.

Geschlecht, natürliches Γ 106, E 382, 638.

Gleichnisse B 455.

Götter, verleihen Kunstfertigkeit Δ 72. haben kostbare Geräthschaften Δ 37. sind den Menschen für die Opfer zu Gegenleistungen verpflichtet Δ 39. in Vogelgestalt T 350. schwören beim Styx Σ 271. sind weder allwissend noch allmächtig Σ 168, 299. haben menschliche Eigenschaften Σ 171. nehmen Menschengestalt an Σ 136.

Göttersöhne unter den Achaïern und Troern II 449. Götter- und Menschensprache Δ 403.

H.

Habicht Σ 616.

Hadeskappe E 845.

Helden, mit Ares verglichen Δ 295, N 295. mit Löwen oder Ebern E 782. Auszeichnungen für dieselben Θ 162.

Helene, die reuige Γ 404.

Hellas B 683.

Hendiadyoin Δ 57, 88, Γ 101.

Hermes, als Herdengott Σ 491.

Heroen M 23. sind stärker als die späteren Menschen Δ 272, E 304, M 382, 447.

Heterogenea und Heteroklita § 3.

Hiatus, statthaft in der 3. trochäischen Caesar und in der bukolischen Diärese § 30. an anderen

Versabschnitten § 30. vor $\lambda\acute{\epsilon}\iota$ B 697, Δ 147 u. *. vor $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$ Δ 542*. vor $\epsilon\acute{\rho}\acute{\epsilon}\omega$ Θ 239. nach der Arsis des 1. Fusses I 698.

Himmelsgegenden, nur zwei M 239.

Hund, Bild der Unverschämtheit Δ 159.

Hyperbeln E 744, N 443.

Hypothetischer Vordersatz ohne Nachsatz Δ 135*, 580, Φ 567.

Hysteronproteron Δ 251, E 118, Φ 537.

I.

Imperativ, des medialen Aorist Δ 302, T 10. umschrieben Θ 524.

Imperfect, conatives I 465, K 457, Σ 477, O 252, P 277. für das Plusquamperfect N 429, Σ 411, Σ 13. neben dem Aorist B 43. von etwas eben erst eingesehenem gebraucht P 142.

Infinitiv, des Bezugs B 554, Γ 194, K 352, 437, 439, O 570. nach Adjectiven, die eine Fähigkeit bezeichnen Z 229, 463. nach $\epsilon\lambda\pi\iota$ I 688, N 312, T 140. der beabsichtigten Folge Δ 443, H 373, Φ 120. epexegetischer E 665, Z 79, N 98, 101. statt des Optativs B 413. für die 2. Pers. Plural des Imperativs Δ 20. für die 3. Person des Imperativs Γ 285. neben dem Optativ Δ 20*. dem Imperativ Γ 459. bei $\mu\acute{\epsilon}\nu\epsilon\iota\nu$ O 599*. bei Verben des Misgönzens P 272. mit $\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon$ anstatt des bloßen Infinitivs I 42. nach einer Redensart K 147, Δ 715.

Interpunction nach der Arsis des ersten Fusses § 19, E 147. nach dem ersten Wort im Verse Δ 12, I 338, O 496.

Iota adscriptum Θ 704*.

Iterative auf $\alpha\omega$ Q 348, M 287.

K.

Königssöhne hüten das Vieh Z 25.

Kopfabgeschlagen Getödteter N 202, P 39. das Aufspiessen des Kopfes Σ 177.

Krasis bei $\kappa\alpha\iota$ B 238.

Kurze Silben, lang gebraucht § 27 u. 28. von Hauptversabschnitten § 29. in der Trithemimeres Z 393*, K 473, O 478. vor einem

einfachen \bar{o} in der Trithemimeres *T* 434. vor $\nu\bar{\nu}\nu$ *A* 321, *O* 29. vor $\mu\epsilon\lambda\eta$ *II* 767. vor $\epsilon\pi\iota$ Σ 357*. vor $\iota\acute{\alpha}\chi\omega$ Σ 421. in der Arsis des ersten Fusses *I* 5*. kurze Endvocale vor einem digammierten Wort in der Trithemimeres lang gebraucht *T* 35. drei Kürzen als Anapaest gebraucht Θ 267, Ω 707.

L.

Lange Vocale kurz gebraucht § 21.
lange Endvocale in der Trithemimeres lang gebraucht *Z* 393.
in den anderen Hauptversabschnitten § 21.
Lanzen, in jeder Hand eine Γ 338.
Lemnos *A* 593.
Libation *I* 657.
Litotes *B* 807, *Z* 102, *O* 11.
Los des Menschen wird bei seiner Geburt bestimmt Ψ 79.

M.

Männliche Thiere männlichen, weibliche weiblichen Gottheiten geopfert Γ 103.
Mäntel, einfache und doppelte Ω 230.
Masculinform des Duals für's Femininum gebraucht Θ 378.
Menschenopfer Ψ 22.
Metaplasmen § 3.
Metathesis § 17.
Metonymie *B* 426.
Metronymica *A* 709.
Modus des Relativsatzes dem des Hauptsatzes assimiliert *N* 322.
Multiplicativa auf $\mu\iota\varsigma$ werfen ihr \bar{s} ab Γ 232, Φ 265.
Musen *A* 1.
Muta cum liquida bildet in der Regel Position § 22.

N.

Nacht, ein Bild des Schreckens *A* 47.
Negation des Hauptverbs gehört auch zum dabeistehenden Particip *E* 409, *P* 207, Σ 60, *X* 283.
des Gegentheils tritt als Verstärkung zum positiven Begriff *E* 287.
in abhängigen Sätzen nach Verben mit negativer Bedeutung Σ 500.
Neutrum Plural des Relativpronomens bei Substantiven verschiedenen Geschlechtes *B* 262.
Nestor *A* 250.

Niobe Ω 607, 617.

Nomina propria mit 3 Kürzen sind Paroxytona *B* 495.

Nominativ, exclamativ *H* 177. neben dem Vocativ Γ 277. wechselt mit dem Vocativ Θ 420*, Σ 357*, Ω 569. Plural auf $\epsilon\iota\varsigma$ und $\epsilon\epsilon\varsigma$ § 2.

O.

Object bei einem Verbum, welches stamm- oder sinnverwandt ist *A* 598*.

Ohrenabschneiden als Strafe Φ 455.

Olymp, ein Berg *A* 44.

Opfergebräuche *A* 458, Γ 310, *T* 254, 267.

Optativ, des Aorist auf $\alpha\iota\varsigma$ und $\bar{\alpha}\iota$ § 9. ohne den Modusvocal ι § 9. mit $\delta\varsigma$ $\kappa\epsilon\nu$ *A* 64. $\epsilon\iota$ $\kappa\epsilon\nu$ *A* 60. nach $\epsilon\pi\eta\nu$ Ω 227. nach $\sigma\theta\kappa$ $\bar{\alpha}\nu$ $\delta\eta$ Ω 263. bei $\tau\acute{\alpha}\chi'$ $\bar{\alpha}\nu$ oder $\tau\acute{\alpha}\chi\alpha$ $\kappa\epsilon\nu$ *A* 205. ohne $\bar{\alpha}\nu$ *A* 318. mit $\bar{\alpha}\nu$ für den Indicativ einer historischen Zeit mit $\bar{\alpha}\nu$ *E* 311. nach einem Haupttempus im abhängigen Satz *A* 263. iterativer *A* 610, *B* 188. subjectiver Σ 322. neben dem Conjunctiv *H* 72, *I* 245, *X* 246, Ψ 345*.

Oxymoron Γ 39.

P.

Paeon, erster anstatt eines Choriambus Ω 736.

Parataxe *M* 404.

Parechese, Paronomasie *B* 758.

Parenthetische Zusätze Γ 134.

Paronomasie Ψ 318.

Particip, mit $\epsilon\chi\omega$ *A* 356. $\epsilon\iota\mu\iota$ Γ 309, *Z* 488, *N* 269, *II* 538. $\gamma\acute{\iota}\gamma\nu\omicron\mu\alpha\iota$ Σ 212. bei $\kappa\acute{\alpha}\mu\upsilon\epsilon\iota\nu$ *B* 101. $\sigma\lambda\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, $\beta\eta\nu\alpha\iota$, $\epsilon\lambda\theta\epsilon\iota\nu$ *A* 391. *B* 71, Ψ 499. $\lambda\alpha\nu\theta\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\nu$ *P* 2. $\chi\alpha\iota\rho\epsilon\iota\nu$ *E* 682. $\kappa\epsilon\iota\rho\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$ *T* 70. bei Verben des Aufhörens, Ermüdens *A* 168. vertritt die Stelle eines subjectiven Optativs oder Infinitivs *N* 457, Σ 13. steht adverbial *E* 119. im Dativ der Relation *H* 7. Participialsatz nach $\gamma\acute{\iota}\gamma\gamma\omega\sigma\kappa\omega$ *A* 357. nach Verben des Affects im Accusativ *N* 353. nach Verben des Affects im Genetiv *A* 250, *M* 392, *N* 417, 660, Σ 336. nach Verben der Freude im Dativ Σ 504. nach $\pi\upsilon\nu\theta\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\iota$

- im Accusativ oder Genetiv *A* 257, *P* 379, *T* 326. nach Verben des Erfahrens im Genetiv *N* 522. des Imperfects, conativ *K* 457, *T* 411, *Φ* 35.
- Passive Formen von medialen Verben *T* 290.
- Perfect und Plusquamperfect § 13.
- Person, zweite des medialen Aorists auf *ω* und *ωο* *I* 642. dritte nach der Anastrophe *II* 586, *Ψ* 601. die Person des Dichters tritt nirgends hervor *M* 176. Personennamen von Oertlichkeiten hergenommen *Δ* 474. Persönliche Construction *A* 546, *K* 402, *M* 53.
- Plural, generisch gebraucht *B* 196, *Φ* 185. bei Collectiven *B* 278. des Relativs nach einem Singular *Ξ* 409. beim Dual des Neutrums *N* 617, *T* 17. des Verbums nach einem Vocativ Singular *H* 284. von einer Person *Γ* 440; daneben der Singular *N* 257. Pluralbe-griffe *A* 45.
- Polysyndeton *B* 213.
- Poseidon erhält Stiere als Opfer *T* 405.
- Position § 22 und 23.
- Prädicat, beim Neutrum Dualis *T* 17. im Singular *M* 466. im Singular nach einem Plural (Schema Pindaricum) *P* 387. im Plural nach einem Singular (Schema Alcmanicum) *E* 774. richtet sich nach dem ersten Subject *A* 177, *Ψ* 279. im Dual bei einem Subject im Plural *I* 4. im Singular bei mehreren Subjecten *A* 255, *B* 512, *Γ* 308, 327, *N* 428, *Ξ* 120, *X* 234, *Ψ* 381, 444. proleptisches *B* 414. Praedicatsnomen im Dativ *E* 253, *Ω* 526.
- Praepositionen § 15. elidierte werden betont *B* 150. werden in der Zusammensetzung nicht elidiert *Δ* 392*, *A* 358, *T* 75. mit Praepositionen zusammengesetzte Ausdrücke prädicativ gebraucht *I* 640.
- Prahl über den Sieg *Δ* 450.
- Priamos, seine Söhne *Ω* 249, 497.
- Priester und Seher *A* 62.
- Pronomen § 7. possessivum an der Stelle eines objectiven Genetivs *T* 321. demonstrativum oder relativum bezieht sich auf das zuletztstehende unter zwei Substantiven *Ξ* 324. relativum im Neutrum bei Substantiven von verschiedenem Genus *B* 262. relativum in einem anderen Casus wird ausgelassen, wenn schon eins vorhergeht *O* 33.
- Propatronymica *B* 621.
- Q.
- Quellen, berühmte in Hellas *Z* 457.
- R.
- Reduplication § 8.
- Reim *II* 112.
- Relativsatz vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ *H* 50, *P* 62, *Σ* 400, *Ω* 202. im Dativ *H* 401, *P* 509, *T* 235. steht als nähere Erklärung eines Wortes von gleichem Inhalt *O* 238, 526.
- res pro rei defectu *A* 65.
- Rinder als Werthbestimmung *B* 449.
- Rückenstücke als Ehrenportion *H* 321.
- S.
- Schiffsbemannung *II* 170. Landung des Schiffs *A* 435.
- Schlachten der Opferthiere *B* 459.
- Schreibekunst *Z* 168, *H* 187.
- Schwur beim Szepter *A* 239. beim Styx *Ξ* 271. bei Himmel, Erde und Unterwelt *O* 36. des Zeus *A* 525.
- Sidon *Z* 290.
- Singular beim Neutrum Dualis *M* 466. vgl. Prädicat.
- Speerwurf als Längenmaass *II* 589, Excurs zu *Ψ* 431.
- Städte, von Achill zerstört *I* 328.
- Steine als Wurfgeschosse *Δ* 518.
- Sterbende, besitzen die Gabe der Weissagung *II* 853.
- Styx *O* 37.
- Subject, steht zwischen Praeposition und Casus *E* 219, *Θ* 115. wieder aufgenommen *A* 191.
- Substantive, auf *ως* *B* 677. auf *εὐς*, haben im Dativ *ῆι* oder *εἰ*, nicht *εἰ* *Ω* 61. Substantiv, attributiv gesetzt *B* 474, 481, *E* 580, 779, *I* 539, 567. im Casus des Artikels statt im Genetiv mit dem Artikel *P* 51, vgl. *A* 163.
- Superlativ, für den Comparativ *A* 505, *T* 96.

Synizese § 31.

Synkope § 17.

Synonyma verbunden *A* 57, 88, *H* 128, *N* 271, *P* 144, 384, *Φ* 59.

T.

Talent, sein geringer Werth *I* 122, *Ψ* 262.

That und Wort zu gleicher Zeit *T* 242.

Tod für's Vaterland *O* 494. Todtenbestattung *A* 5.

Transitivsätze mit *ῥορρα* *A* 133.

Trauer, Zeichen derselben *T* 284.

Traum *A* 63. Traumbilder *B* 20.

Troer an Zahl geringer als die Achaier *N* 739.

U.

Uebergang aus der Construction des Relativsatzes in die des Hauptsatzes *A* 79, *Γ* 388, *M* 229, *Ξ* 67.

Umschreibungen mit *βίη*, *μένος*, *σθένος* *P* 387, *Ψ* 859.

V.

Verba, contracta § 10. auf *μῦ* § 14. auf *εω* in *εῖω* gedehnt *B* 221, *Z* 507, *Ψ* 283. Verbalformen auf *ει* ohne paragogisches *ν* *P* 183*, *X* 36*.

Verlängerung eines kurzen Vocals in der Arsis des 1. Fusses *I* 5*.

Verse, aus lauter Spondeen oder Dactylen § 18. mit einem einzigen

Dactylus § 18. der Deutlichkeit wegen später zugesetzt *N* 316, *Ω* 558.

Vocale zugesetzt § 17.

Vocativ der Substantive auf *ας* § 2, *M* 231. von *φίλος* § 2. wechselt mit dem Nominativ *Θ* 420*, *Ξ* 357*, *Ω* 569.

Vorzeichen, günstige kommen von rechts *Ω* 294.

W.

Waffen *Γ* 330 ff. *A* 17 ff.

Wagen *E* 722 ff. *Ω* 268 ff.

Wechsel des Subjects *Δ* 436.

Wein, in Schläuchen, Krügen und Fässern *Γ* 247. Einkauf desselben *H* 472.

Weinen *Θ* 245.

Wörter, in welchen anlautendes *σ* oder ein anderer Consonant weggefallen § 26.

Würfelspiel *Ψ* 88.

Z.

Zeugma *A* 196, *M* 320, *T* 243, *Ψ* 259.

Zeus, beschützt das Gastrecht *N* 625. von ihm kommt Glück und Unglück *Ω* 528. von ihm kommt das Wetter und die Himmelserscheinungen *B* 146, vgl. *N* 837. die Vorzeichen (*τέρατα*) *M* 209.

Zufall, keiner bei Homer *Γ* 380, *A* 480.

Zuruf an die Pferde *Ψ* 363.

